

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Syntax

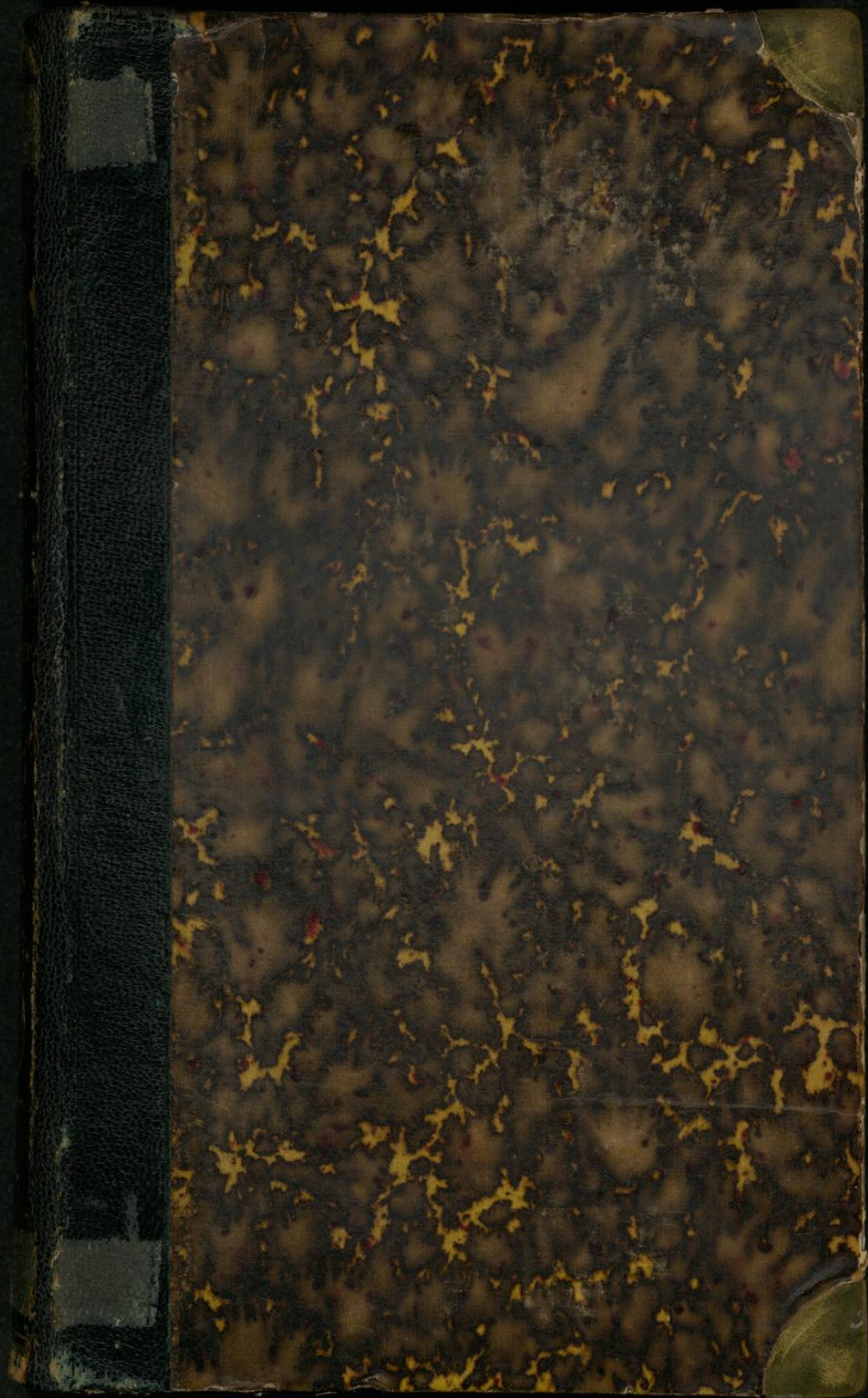
Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1862

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2232)



Otto Kammel.
Flauen 1866.

169965

2 Bde
gl

Jachmann

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

Griechische
Sprachlehre
für
Schulen.

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise die attische Prosa.

Erstes Heft: Formlehre.

Zweites Heft: Syntax.

*Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς τῶν ποιητῶν
γνώμας ἐκμετάνειν, ἵν' ἄνδρες ὄντες αὐταῖς χρώμεθα.
Αἰσχυρῆς.*

Vierte, durchgängig verbesserte und vermehrte Auflage.

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung dieses Werkes behält der
Verfasser sich vor.

Berlin.

K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1862.

7

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel
und die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



M. Krüger

Berlin.

1862.

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: Vom Nomen.

Vorerinnerung. 1. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war *σύνταξις* vorzugsweise die Constructionislehre.]

2. Eine der neuesten Methoden, „unsterblich“, wie die deutschen Philosophen, vertheilt und behandelt den syntattischen Stoff nicht nach den Sprachformen, sondern nach Denkformen: sie macht die Sprachlehre zu einer logischen Redelehre. Mit Nutzen anwendbar ist diese Weise bei einer erlernten Sprache; unpraktisch und verwirrend bei einer zu erlernenden. Denn man muß danach bei jedem Schritte die eigenthümlichen Gestaltungen der Sprache subjectiven Ansichten einzwängen, unter dieselben Gesetze fallendes zersplittern, zusammen Gehöriges aus einander reißen, früher Gesagtes wiederholen. Die Versuche diese Methode der griechischen Grammatik anzupassen sind erweislich verfehlt. Die sprachgemäße Anordnung mit ihrer innern Nothwendigkeit hat sich dabei so gebieterisch aufgedrängt, daß die fremdartige Methode dazu gethan nur als ein überall nicht passender Ueberwurf erscheint. Als Ergebniß zeigt sich durchgängig verkrüppelte Gestaltung, statt einer syntattischen Logik eine unlogische Syntax. Indes da der literarische Modegeist besonders unter den Deutschen seine Opfer gebieterisch fordert, so mag man die Urheber solcher Versuche eben so wenig scheitern als die welche aus dem Sanscrit griechisch zu lernen und zu lehren unternehmen, bei jedem Schritte verrathend wie wenig sie aus dem Griechischen selbst von dieser Sprache zu lernen vermocht haben.

§ 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche.

A. 1. Daher befaßen (ὁ) θεός Gottheit und (ὁ) ἄνθρωπος Individuen beider Geschlechter (dagegen ἡ ἄνθρωπος die Person, von einem Weibe); οἱ γονεῖς (mehr poetisch τοκεῖς und τεκόντες) heißt Aeltern, ἀδελφοί Geschwister, οἱ δύο θεοὶ Ἀπόλλων und Ἀρtemis Her. 6, 97. Ἄλλ' ἢ γρόνῃσις ἀγαθὴ μέγας θεός. Σο. (Οὐκ ἔστι τόλμας ἐπιμαστέρα θεός. Μέ. vgl. Lobed zu So. Xi. 401. Ἀνθρώπος ἐστι πνεῦμα καὶ σὰν μόνον. Σο. Χρὴ θεοὺς τε τιμᾶν τοὺς τε θρέψαντας γονεῖς. Εὐ. (Εγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνον παισὶν τε τοὺς τεκόντας. Εὐ.) Ἡ μητὴρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Ἀντ.

A. 2. Daher ferner stehen adjectivische Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Masculinum. Ὁ πότερος ἂν ἢ βελτίων, εἴθ' ὁ ἄνηρ εἴθ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλείων φέρεται τοῦ ἀγαθοῦ. Ξε. Συνελήλυθαμεν ὃ γυναι ὡς πάντων κοινωνήσονται ἀλλήλοις. Ξε. Δοκεῖ μαστροποῦ ἔργον εἶναι, ἦν ἂν ἢ ὃν ἂν μαστροπεύῃ, ἀρέσκοντα τοῦτον ἀποδεικνύναι οἷς ἂν συνῇ. Ξε.

[A. 3. Ein Weib das im Plural von sich spricht gebraucht von adjectivischen Begriffen immer das Masculinum des Plurals. Dawes Misc. cr. p. 310 vgl. Herm. 3. Vig. 50. So die Andromache des Eur. 357: ἐκόντες αὐτοὶ τὴν δίκην ὑγέζομεν. vgl. die dial. Syntax A. 2.

2. Ein adjectivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Masculinum entweder eine Person überhaupt oder ein männliches Individuum; im Femininum ein weibliches; beides in sofern er vorzugsweise von Menschen prädicirt zu werden pflegt. Τὴν ἀσλαν εἶδε γαμεῖν τὸν ἄξιον. Γν.

A. 1. So substantivirt werden Adjective (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjective, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. 2. So geschlechtlich. Μέγιστον τὸ μηδέποτε ἄναρχον μηδένα εἶναι μήτ' ἄρθενα μήτε θήλειαν. Πλ. Ὅστις γαμῖ πονηράν μῶρος ἔστιν. Εὐ. — Οὐδέποτε ἀληθὲς οὐδὲν εἰωθεν ἀπειλεῖν ἔρων ἔρωμένῃ. Μέ. — Εἴη νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν. Αἰσ. Μισὸ τὰς σάφρονας μὲν ἐν λόγοις, λάθρα δὲ τόλμας οὐ καλὰς κεκτημένας. Εὐ.

A. 3. Von Personen überhaupt. Ἀγαθὸ οὐδεὶς περὶ οὐδενὸς οὐδέποτε ἐγγίγνεται φθόνος. Πλ. Γέλῳ ὁ μῶρος, κἂν τι μὴ γέλοιον ᾖ. Μέ. — Διαφέρει πάμπολυ μαθὼν μὴ μαθόντος καὶ ὁ γεγενησμένος τοῦ μὴ γεγενησμένου. Πλ. — Τῶν ἐδυνχούτων πάντες εἰσὶ συγγενεῖς. Μέ. Ὅρη φιλοῦντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον. Μέ. Θανόντων οὐδὲν ἄλγος ἔπεται. Σο. — Ἐπλεῖ ἐπὶ πολλὰς ναὺς κεκτημένους. Ξε. Εἰς τὰ αὐτὰ γινώσκοντας φίλους μάλλον ἢ πολεμίους ἀλλήλους εἶναι. Ξε.

A. 4. Ein so substantivirter Begriff kann auch ein Adjectiv zu sich nehmen. Τῶν δυστυχούντων ἐδυνχῆς οὐδεὶς φίλος. Μέ. Ὀλίγοι ἐμψρονης πολλῶν ἀφροῶν φοβερώτεροι. Πλ. Τοῖς μὲν ὑμετέροις δυσμενεῖσι φιλικῶς ἔχουσι, τοῖς δὲ ὑμετέροις φίλοις ἐχθροὶ εἰναι. Ξε. (Φαῦλον χρηστὸν ἂν φίλον θέλωμι μάλλον ἢ κακὸν σοφώτερον. Εὐ.) vgl. zu Th. 1, 37, 3. 91, 3. 3, 82, 7. 4, 87, 2. 5, 46, 1 u. Lobed zu So. Xi. p. 238.

3. Manche adjectivische Begriffe, besonders weiblichen Geschlechtes, stehen substantivisch, indem dabei ein Substantiv zu ergänzen ist oder doch ursprünglich ergänzt wurde.

A. 1. Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjectivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte. vgl. Hermann de ell. p. 102 u. Lobck Paralipp. p. 348 ss.

A. 2. Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Persönlichkeit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. κόλπος] *Ἐπειρώθησαν τὸν Ἴόνιον*. Θ. [z. Th. 3, 107, 1. 6, 30, 1 u. Lob. zu So. Ai. 461.] *στατήρ*] *Ὁ Κυζικηνὸς ἐδύνάτο εἰκοσι δραχμὰς Ἀτικάς*. *Δη. οἶνος*] *Ὁ πολὺς ἀκρατος ὀλίγ' ἀναγκάζει φρονεῖν*. *Μέ.* vgl. Dial. Syntax § 43, 3, 1. Bei Thuf. findet sich auch *ὁ περὶς* erg. *στρατός* [zu 1, 47, 2]; eben so bei Her. dies und *ὁ ναυτικός* [zu 7, 41, 1 u. 8, 130, 1?]. Nie zu ergänzen sind *χρόνος* und *τόπος*. vgl. z. Th. 6, 65, 4.

A. 3. Die üblichsten Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende: *ἡ μέρα*] *Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐγένησαν οἱ πολέμοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ*. *Ξε. γῇ* oder *χώρᾳ*] *Οἱ τυράννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολέμιας πορεύονται*. *Ξε.* *Ἡ τραχεῖα τοῖς ποσὶν ἀμαχεῖ ἰοῦσιν εὐμενεστέρα ἢ ἡ ὀμαλὴ τὰς μεγάλας βαλλομένοις*. *Ξε.* *ὁδός*] *Βάδιζε τὴν εὐθείαν, ἵνα δίκαιος ᾖς*. *Μέ.* *μερίς*] *Οἱ Παισιστρατίδα Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον ἐπρόσσαντο τῶν γιγνομένων*. Θ. *μοῖρα*] *Τὴν εἰμαρμένην οὐδ' ἂν εἰς ἐκχύοι*. *Πλ.* *Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπωμένη κατέκρινεν*. *Ἰσ.* *χείρ*] *Τυπτόμενος ταῖς πλατείαις ἐγένετο*. *Ἀρ.* *λαβὴ*] *Ὅρθῃ ἡ παροιμία τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ὁρᾶδιον εἶναι διαφενγειν*. *Πλ.* *πληγῇ*] *Τούτου ὀλίγως ἐπαύσε*. *Ξε.* *τέχνη*] *Μουσικὴν πᾶσαν φάμεν εἰκαστικὴν εἶναι καὶ μιμητικὴν*. *Πλ.* *δίκη*] *Ἐρήμην κατηγοροῦσαν*. *Πλ.* *οὐκ ἴσῃν ἔτισεν*. *Σο.* *ψῆφος*] *Τὴν ἐναντίαν Λάχης Νικίᾳ ἔθετο*. *Πλ.* *γνώμη*] *Ἡ ἐμὴ νικᾷ*. *Πλ.* *δραχμῇ*] *Τρία τέλαντα καὶ χιλίας ἔληψε*. *Δη.* (*ἀγκυρὰ*) *οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμῇ τοῖς πολλοῖς*. *Δη.* *θρίξ*] *Πολιὰ χρόνον μῆνσις, οὐ φρονήσεως*. *Γν.* Ueber *ὄρα* Lobck zu So. Ai. 208 u. Paralipp. p. 358 s.

(A. 4. *Ἡμεῖς* kann auch bei *ἡ* mit einem Adverbium, *γῇ* bei *ἡ* mit einem Genitiv fehlen. *οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξέπιστάται τὴν αὐρίον μέλλονσαν εἰ βιώσεται*. *Εὐ.* *Ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμάντου*. Θ. z. Th. 7, 32, 1. vgl. 8, 11, 4.)

A. 5. *Ὅδος* kann auch bei *ἡ* mit einer Präposition fehlen. *Ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα καὶ τὴν ἐπὶ Λακεδαίμονα ἀπεχώρει*. *Ξε.* vgl. *Ar.* zu *Xen.* *Ant.* 2, 2, 10.

A. 6. Bei *εἰς* und *ἐν* mit dem Genitiv ist nicht sowohl *οἰκία* als ein unbestimmter Begriff des Locals zu ergänzen. *Παῖς ὢν ἐγοίτας εἰς τίνος διδασκάλου*; *Ἀρ.* *Ὅς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Ἀἶδον ἀφίκηται ἐν βορβόρῳ κείσεται*. *Πλ.* *Περικλῆς Κλεινίαν καταδύμενος ἐν Ἀργίφρονος ἐπαυδέετο*. *Πλ.* *Ἐποῖον ἐκκλησίαν ἐν Διονύσου*. *Δη.* vgl. *Th.* 8, 92, 2 u. Dial. Synt. A. 5.

[A. 7. Als allgemeinste Bezeichnungen der Localität finden sich so *τὸ* und *τά* mit dem Genitiv. Lob. zum Phryn. p. 100 f. *Ἐβάδισεν εἰς τὰ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ*. *Αν.*]

A. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjectiven weiblichen Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen Begriff der Richtung, Strecke, Lage, Art und Weise. [Lobck Paralipp. p. 363 s.] Ähnlich ist *τὴν ἄλλως* vergebens. *οὐκ ἐξ ἐναντίας μόνον, ἀλλὰ καὶ πάντοθεν πολεμίους ὁρᾶν νομίζουσιν οἱ τυράν-*

νοι. *Ἔ.* Ὅδ' οὐ μακρὰν ἀπέστιν, ἀλλὰ πλησίον. *Ἐν.* Τῆς ἵσης καὶ ὁμοίας μετρίχον. *Θ.* Τὴν ἄλλως ἀδολεσχω. *Ἀη.* Vgl. Neg. 3. Th. u. Ellipse.

Α. 9. So sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. *Ἦξε τὴν ταχίστην.* *Ἔ.* [zu *ἕ.* *Α.* 1, 3, 14.] *Ἀποτείνων ἐνάγκη τὴν πρώτην.* *Ἀη.* Μακρὰν περιελθόντες πάλιν ἐπὶ τὴν πρώτην παρέσμεν ἀπορίαν. *Π.* Τί ξυνέβη μετὰ ταύτ' εὐθύς, οὐκ ἐς μακρὰν; *Ἀη.* [Weber μακροτέρων, τέρην 3. Th. 6, 98, 4. vgl. Plat. Pol. 263, a.] Nachweisungen über Ähnliches im Neg. 3. Th. unter Ellipsen.

Α. 10. Fast völlig Adverbia geworden sind viele Dative von Adjectiven weiblichen Geschlechtes, wie *ἰδιᾷ* u. vgl. § 41, 12, 11.

Α. 11. Bei adjectivischen Neutren ist die Ellipse eines bestimmten Substantivs selten. Fast Alles was man hieher rechnet gehört zu *Α.* 4.

Α. 12. Ohne zugehöriges Substantiv erscheint zuweilen auch ein adjectivischer Begriff im Genus des Substantivs von dem ein Stamm- oder begriffsverwandtes Wort, besonders ein Adjectiv, vorhergeht, wie *ἀτλία* aus *ἀτλής* zu denken ist Dem. 20, 8. Vgl. § 58, 4, 2. u. Herm. 3. Vig. 44.)

4. Das Neutrum ist das Genus der Geschlechtslosigkeit [Bef. An. p. 846] und in sofern universal. Ein adjectivisches Neutrum substantivirt bezeichnet gewöhnlich einen Gegenstand in sofern ihm die Eigenschaft zukommt (in concreto).

Α. 1. Substantivirt werden sächliche Adjective (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjective, Participien, der Artikel (*τό, τῷ*) mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. Locales.

Α. 2. So substantivirt werden zunächst räumliche Begriffe, sowohl solche die geometrische Verhältnisse als solche die Beschaffenheiten bezeichnen, übersehbar durch Punct, Stelle, Platz, Boden, Raum, Localität u., Richtung, Strecke, Maß. *Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει.* *Π.* Ἡ πόλις ἐμπόριον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύασατο. *Ἰσ.* Νεανίας τε καὶ πένης σοφός θ' ἄμα, ταύτ' ἐς ἐν ἑλθόντ' ἀξί' ἐνδυμήσεως. *Ἐν.* Συνέγοντο ἐς ὀλίγον καὶ πάντες ἐς τὸ αὐτό. *Θ.* Πλεῖστα σκευὴ ἐν σμικροτάτῳ διαχωρισμένα ἰδεύσμεν. *Ἔ.* Πόσον ἀπέστιν ἐνθένδε τὸ στρατεῖμα; *Ἔ.* Αἱ ὠτίδες πέτονται βραχὺ, ὥσπερ πέριδες. *Ἔ.* Σικελοὶ τὰ μέσα τῆς γῆς ἔχουσιν. *Θ.* — Εἰσὶν αἱ ἀναγκαῖοτάται πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ. *Ἔ.* Σωκράτης αἰετὴν ἐν τῷ φανερώ. *Ἔ.* Ἐπὶ πλεον οὗτοι καθέωρον ἢ οἱ ἐκ τοῦ ὁμαλοῦ, ἀφ' ὕψηλότερον καθορώντες. *Ἔ.* Ἐς τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταγένη. *Θ.* Ταχὺ πρὸς ἀνάντες εὐηλατον ἀλίσκοιται πεῖσι ὑπὸ ἰππέων. *Ἔ.* Ὑπερέμοντο αὐτὸν ἐπὶ στενὸν τῆς ὁδοῦ. *Ἔ.* Ἐπεδιώκον μέχρι τοῦ ἰππασίμου. *Ἔ.* Φρουρὰς καθίστασεν ἐπὶ τοῖς εὐπροσώτατοις. *Ἔ.* Οὐκ ἐν καλῷ ἐφη αὐτοὺς δομεῖν. *Ἔ.* Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατοικοδομεῖται. *Θ.* Ἐν δεσχωρίας αὐτοὺς γυνομένους ἐν ἐρουνῷ αὐτοὺς ὦν ὑποδέξῃ. *Ἔ.* Οἱ μὲν Ἀσσύριοι ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν καταφανεῖ δέ, ὁ δὲ Κόρος ὡς ἐδύνετο ἐν ἀφανεστάτῳ. *Ἔ.* Παρηγγύης παρορᾶν πρὸς τὸ σημείον καὶ ἐν ἴσῳ ἐπισθαι. *Ἔ.*

Α. 3. Hieher gehören auch ἐπὶ πολὺ über eine weite Strecke, weithin (vgl. *Α.* 8), τὰ πρὸς βορρᾶν die gegen Norden gelegenen Gegenden (vgl. § 47, 10, 6), τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα (τῆς πόλεως) die

jenſeits (der Stadt) gelegenen Umgebungen [z. Th. 7, 37, 2], ἐν ἐπηκόῳ, εἰς ἐπήκοον in Gehörweite [zu Ae. An. 2, 5, 38] zc. Ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺ ἐκτρανενύθη. Θ. Αἱ Περσὶ καὶ σφενδόναι ἐπὶ βραχὺ ἐξικροῦνται. Ξε. — Σικελοὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νησοῦ ἔχουσιν. Θ. — Εἰςβαλλὼν ἐκ τοῦ ἐπὶ θαλάσσης. Ξε. Εἰς τὰ ἐπὶ θαλάσσης τοῦ ποταμοῦ παρίστησαν. Θ. Εἰς τὸ ἐπ' ἐκείνα τῆς γῆς ὁρμῇ καὶ ἐς τὸ ἐπὶ τὰδε. Πλ. [zu Th. 6, 63, 2.] — Ἐν ἐπηκόῳ καθεισθῆκει. Ξε. Ἔσθσαν εἰς ἐπήκοον. Ξε.

A. 4. In metaphorischer Bedeutung bezeichnet ein so substantivirtes Neutrum Standpunkt, Lage, Maß, Grad zc. Ἐν τῷδ' αἰὲ μνείν' ἐν ᾧ καθέστατε. Εὐ. Νῦν ὁρᾶτε δὴ ἐν ὧ ἔστέ. Ξε. Οὐδὲν ἐν ταῦτῳ μένει. Σο. Σωκράτης ἐδίδασκε μέχρι οὗτου θεοὶ ἐμπειροὶ εἶναι ἐκάστου πράγματος. Ξε. Vgl. A. 22.

A. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordern substantivirte Neutra der Art oft eine sehr freie Uebersetzung, z. B. εἰς μέσον in medium, hervor und zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, preisgegeben [Ae. zu Ae. An. 3, 1, 21]; εἰς (τὸ) κοινὸν zum allgemeinen Besten, gemeinsam, ἐν κοινῷ als Gemeingut, jedem zustehend, daneben aber auch im öffentlichen Schatz; εἰς καλὸν und ἐν καλῷ gelegen, zu rechter Zeit [zu Ae. An. 4, 7, 3 u. Th. 5, 59, 4]; ἐν (τῷ) δέοντι im rechten Moment [z. Th. 2, 89, 6]; εἰς δέον zu Paß [zu 8, 94, 2]; ἐξ oder ἀπὸ (τοῦ) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Verhältnissen, gleichmäßig [Meg. z. Th. u. ἴσος]; ἐν τῷ ἐμφανῇ [zu Ae. An. 2, 5, 25], ἐκ τοῦ ἐμφανούς, (ἐπὶ oder ἐκ τοῦ προφανούς) offen [zu Th. 1, 35, 3, 82, 7. vgl. 3, 43, 1]; ἐν τῷ φανερῷ [zu Ae. An. 1, 3, 21], ἐκ τοῦ φανεροῦ [z. Th. 4, 79, 2] öffentlich; ἐξ ἐτοίμου ohne Verzug, sofort; ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου von selbst [z. Th. 6, 36, 2] zc. Εἰς μέσον φέρετε ὃ, τι ἕκαστος ἐπίστασθε ἀγαθόν. Ξε. Ἐν μέσῳ κεῖται τὰ ἀθάλα. Ξε. Εἰ τινα ἔχετε βελτίω, θέντες εἰς κοινὸν λέγετε. Πλ. Δότεον εἰς κοινὸν νόμον ἕκαστοις. Πλ. Εἰς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοις χρὴ φίλους. Εὐ. Τὸ τοῖς ἀρχοῖσι πείθεσθαι πᾶσιν ἐν κοινῷ κεῖται. Ξε. Χρήματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχουμεν. Θ. Εἰς καλὸν ἤκει. Ξε. Νῦν ἐν καλῷ φρονεῖν. Σο. Ἐκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν. Ἰσ. Ἀπόλλωλ' ἐκείνος ἐν δέοντι τῇ πόλει. Ἀρ. Τὰς εὐπορίας εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένης δέξω. Δη. Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα τοῖς προτεινόμενοις μᾶλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ ἴσου ἡμῖν οὖσιν. Ξε. Τὸν εὐ καὶ κακῶς ὁρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνόμεθα. Θ. Ἡ γῆ ἐτέμετο ἐν τῷ ἐμφανῇ. Θ. Τὸ ἐκ τοῦ ἐμφανούς ἐπιχειροῦσαι σφαλερὸν ἰδοκεῖ εἶναι. Ξε. (Πόλιν εὐ ποιῆσαι ἐκ τοῦ προφανούς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον. Θ. Ἡδὴ διὰ τὴν πίστιν ἐμυώρετο ἢ ἀπὸ τοῦ προφανούς. Θ.) Οἱ αἰδοῦμενοι τὰ ἐν τῷ φανερῷ αἰσθρὰ φερόουσιν, οἱ δὲ σώφρονες καὶ τὰ ἐν τῷ φανεῖ. Ξε. Ἔστιν αὐτὸν καλὸν καγαθὸν ὄντα ἐξ ἐτοίμου τοῖς καλοῖς καγαθοῖς φίλον εἶναι. Ξε. Ἡ σοφία οὐκ ἀπὸ ταῦτομάτου παραγίνεται τοῖς ἀνθρώποις. Πλ.

B. Temporales.

A. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so findet sich das substantivirte Neutrum auch von Zeitangaben. Πολὺν πρὸ τῶν Τρωϊκῶν ἤλθον οἱ Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ τούτων Ἀδραστος. Ἰσ. [Εἰς αἰθρίον ἐμβύθμεν. Θ.] Σωκράτης ἐξ ἑωθινοῦ φροντίζων τι εἵστηκεν. Πλ. Ἡ Λακεδαιμόν ἐκ παλαιαύτου ἐννομήθη. Θ. Τὸ μυσχεῖσθαι καὶ ληπρούς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσαν ὑπῆρχε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἤξισαν ἀρχεῖν. Θ. Διέτριβε τρεῖς μῆνας καὶ πλείω. Ξε. Τοῖς ἀγα-

Th. 6, 61, 3 ὅτε ἡ πόλις ἐν πολλῇ. Σωκρ. — ηγεσθαι.

τοῖς ἑομαῖον πρόγονοι γηραιοὶ ὧντες μέχρι τῶν ἐσχάτων τοῦ βίου.
Πλ. [Weber ἐν ὑστέρω 3. Th. 8, 27, 2.]

Α. 7. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei demonstrativen und relativen Pronomina in Verbindung mit einer Präposition: ἐν τούτῳ (τοσούτῳ) in dieser (ganzen) Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ὅσῳ) während; πρὸ τοῦ vor dem vgl. § 50, 1, 19, πρὸ τούτων vorher; ἐκ τούτου (τοσούτου, nie ἐξ αὐτοῦ), μετὰ τοῦτο, ταῦτα hierauf vgl. Reisig Conjectt. p. 222 s. (ἐκ τούτων in Folge davon, aus diesen Gründen vgl. § 68, 17, 7), ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ, (ὅτου) ex quo, seitdem. Ἐν τούτῳ καὶ ἐπὶ πρότερον τάδε ἐπράσσετο. Θ. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διαπραττόντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξήσαν. Ξε. Ἐν ὅσῳ ταῦτα μέλλεται, προαπόλωλεν ἐφ' ᾧ ἂν ἐκπλέωμεν. Αη. (Οἱ δ' ἐβλεπον καὶ γὰρ ἔν τοςούτῳ τῶν κρεῶν ἐκλεπον. Αρ.) Αἱ γυναῖκες τοὺς ἀνδρας ἐπιτροιβουσιν, ὥσπερ καὶ πρὸ τοῦ. Αρ. Πρὸ τούτων Α. 6. Μετὰ τοῦτο (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. Ξε. λέγεται τοῖς γεγενῆσθαι τὸ δέμα (τῆς Αἰνῆς) ἀφ' οὗ Σικελία ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκεῖται. Θ. — Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλείστα ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν. Αη. Ἀνὼ σέ τι ἐξ οὗ αὕτη σε ἡ μεταμέλεια ἔχει. Ξε. (Ἐξ οὗ οὖν περὶ ἐγερόμενη κατεψηγισμένος ἦν μοι ὑπὸ τῆς φύσεως ὁ θάνατος. Πλ.) [Weber ἀπὸ τοῦδε, τούτου zu Th. 4, 114, 5, μέχρι τοῦδε, τούτου 2, 72, 4, μέχρι ὅσου zu Her. 8, 3, ἐς τόδε, τοῦτο, ὅ 3. Th. 1, 69, 1. 8, 73, 3, μέχρι του eine Zeit lang zu 4, 135.]

Α. 8. Manche hieher (Α. 5 u. 6) gehörige Ausdrücke können sowohl local als temporal gebraucht werden, 3. B. ἐπὶ πολὺ weithin (4 Α. 3 u. § 68, 42, 1) und lange; ἐκ πολλοῦ aus weiter Entfernung, bei großem Vorsprunge und seit langer Zeit [δὲ ὀλίγον bei, in geringem Zwischenraume und kurze Zeit hindurch]. vgl. Heg. 3. Th. unter ὀλίγος u. πολὺς. Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει. Θ. Οἱ φίλοι ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλγὴν. Θ. Οἱ πεζοὶ τοὺς πεζοὺς ἐκ πολλοῦ φεύγοντας οὐ δύνανται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. Ξε. Ἐργον ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγον καλῶς ῥηθεῖσα παραινέσεις. Θ. Οἱ πύργοι ἦσαν δι' ὀλίγον. Θ.

C. Materiales.

Α. 9. In materialer Bedeutung bezeichnet das substantivirte Neutrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem der Begriff zukommt. Ἔστιν ἔχθιστα τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν θερμῷ, πιερὸν γλυκεῖ, ξηρὸν ὑγρῷ. Πλ. Ὅμοιον ὁμοίῳ αἰεὶ πελάζει. Πλ. Οὐδὲν πω κακόν γ' ἀπώλετο. Σο. Μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπῳ σώματι. Ἰσ. Τὸ ἀφανὲς ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν. Ἰσ. — Ἄνευ ἑνὸς πολλὰ δοῦναι ἀδύνατον. Πλ. Πάντα χωρὶ καὶ οὐδὲν μένει. Πλ. Ὁ χορήσιμ' εἰδὼς, οὐχ ὁ πόλλ' εἰδὼς σοφός. Αἰσ. Τοῖς μεγάλα ὑπάρχουσιν οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρίβειν. Ἰσ. — Περί φύσεως τε καὶ τοῦ ὅλου διαλέγονται. Πλ. Τόδε τὸ πᾶν ἐπεχείρησεν εἶδον ἀποτελεῖν. Πλ. — Τὸ σπάνιον τίμιον. Πλ. Σμικρὸν τὸ βέβαιον. Πλ. — Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Μέ. Ἄνευ γελοίων τὰ σπονδαῖα καὶ πάντων τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δυνατόν. Πλ. Χαλεπὰ τὰ καλὰ. Πλ. — Αἰεὶ τὸ λυποῦν ἀποδίωκε τοῦ βίου. Μέ. Γενῇ τὸ συμφέρον οὐ βούλεται. Μέ. Τὸ ἐσόμενον ἀδύλον ἦν. Αἰ. Τὸ ζητούμενον ἀλώττον, ἐκφυγεῖ δὲ τὰ μελούμενον. Σο. — Πάντα τὰ ὄντα χρόνον οὐδένα ἐν οὐδενὶ μένει. Πλ.

(A. 10. So steht ein Singular der Art als Object auch in Verbindungen wo sonst τι hinzugefügt wird. *Κρεῖττον πον μικρόν ἐν ἡ πολὺ μὴ ἱκανῶς περιᾶναι*. Πλ. *Μάθοι ἂν τις κατὰ τῶν ἐχθρῶν σοφόν*. Αρ. vgl. z. Th. 2, 91, 3, 6, 21, 1 und Pflugk zu Eu. Hes. 670. Ueber τοιόνδε z. Th. 4, 67, 2, 5, 71, 1.)

A. 11. Auch als Prädicat erscheint ein so substantivirtes Neutrum häufig: καλόν so viel als καλὸν πρᾶγμα oder χοῦμα. (*Γυναικα εἶναι πρᾶγμ' ἐφη ρουβυστικόν*. Αρ. *Σκαιόν τι χοῦμ' ὁ πλοῦτος ἦ τ' ἀπειρία* Εὐ. *Πλουτεῖς; ὁ πλοῦτος ἀμαθία δειλὸν θ' ἄμα*. Εὐ.) *Ὡ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον*. Σο. — *Φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον*. Πλ. *Καλὸν ἡ ἀλήθεια καὶ μόνιμον*. Πλ. *Ἀπιστον ταῖς πολιταίαις ἡ τυραννίς*. Δη. *Τὸ ζῆν μικρόν, ἀλλ' ὁμῶς γλυκὺ*. Εὐ. — *Ἐναντίον ἐστὶν ὁ νόμος καὶ ἡ φύσις*. Πλ. *Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστον ἄξιον τοῖς ἀνθρώποις*. Πλ. — *Ἔστι φύσει ἀνθρώπειον μέγιστα ἡδοναὶ καὶ λύπαι καὶ ἐπιθυμίαι*. Πλ. *Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν*. Εὐ. — *Εἰσὶν οὐ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς*. Ξε. *Ἄρα τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν ἀσάνη τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ὄντα, τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐδὲν χρήσιμα;* Ξε. — *Σφαλερόν ἡγεμὼν θρασύς*. Εὐ. *Φύσει γυνὴ θρασυγόν ἐστι καὶ πικρόν*. Μέ. — *Μῶρον γυναῖκες*. Εὐ. *Δεινὸν οἱ πολλοὶ, κακούργους ὅταν ἔχωσι προστάτας*. Εὐ. — *Μεῖζον πόλις ἐνὸς ἀνδρός*. Πλ. *Δειλοτάτον ἐστ' ὁ πλοῦτος*. Αρ. *Γυνὴ τῶν ὄντων ἐστὶ καλλίστην*. Αἰ. [*Αἰμψακὸς ἰδοκε πολυνοινότατον τῶν τότε εἶναι*. Θ. z. Th. 1, 10, 1.] — *Τάξει τεταγμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἐκάστου* Πλ.

A. 12. Einem solchen Ausdrucke kann τι, und wenn er völlig substantivisch geworden, auch ein Adjectiv beigelegt werden. *Μαντικόν τι ἡ ψυχὴ*. Πλ. *Τὴν ἀρετὴν καλὸν τι φησὶ εἶναι*. Πλ. *Ἄρ' ἐστι συγγενὲς τὴν λύπῃ καὶ βίος;* Μέ. — *Ἐρωτες κακὸν μέγα*. Εὐ. *Δειλὸν ὁ πλοῦτος καὶ φιλόψυχον κακόν*. Εὐ.

(A. 13. Bei dem unpersönlichen ἐστὶν oder γίγνεται stehen substantivirte Neutra sowohl im Singular als im Plural. Vgl. § 61, 5, 6. Doch ist der Plural nur bei Thufydides häufig. Neg. z. Th. u. Neutrum vgl. Ar. zu Xen. An. 3, 4, 49. Ueber ἀδύνατα u. § 44, 4, 2. *Πανταχοῦ προσβατὸν θανάτῳ ἐστὶν*. Ξε. *Προσῆσαν ἦ ἦν ἐπιμαχώτατον*. Θ. [z. Th. 1, 63, 2, Neg. z. Th. u. z. Her. u. Neutrum.] — *Ἔως μὲν βᾶσιμα ἦν [τῷ ἵππῳ], ἐπὶ τοῦ ἵππου ἦγεν, ἐπεὶ δὲ ἄβατα ἦν, ἐσπενδε πέζῃ*. Ξε. *Καταστάντος τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωϊμώτερα ἐγένετο*. Θ. Ueber den Ac. z. Th. 5, 40, 3.

[A. 14. Aehnlich stehen auf einen Singular als Subject bezogen πάντα εἶναι (nämlich Jemanden) Alles sein und τὰ πρῶτα εἶναι der Erste, Vorzüglichste sein. *Εὐβοία αὐτοῖς ἀποκεκλημένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν*. Θ. *Πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος*. Δη. *Ἀρχέδημος ἐστὶ τὰ πρῶτα τῆς ἐκεί μοχθηρίας*. Αρ. Herm. z. Big. 95 u. Reifig en. So. OC. 1308. vgl. Emsley z. Eu. Web. 887.]

A. 15. Auch wo eine bestimmte Gattung von Objecten bezeichnet wird steht vielfach das substantivirte Neutrum. So von persönlichen Wesen. *Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίχην*. Γν. *Ἐν τοῖς βαρβαροῖς τὸ θῆλυ καὶ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν*. Ἀρ. *Τὸ ἄρῶν πρὸς τὸ θῆλυ φύσει τὸ μὲν κρεῖττον τὸ δὲ χεῖρον, τὸ μὲν ἄρχον τὸ δὲ ἀρχόμενον*. Ἀρ. *Τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἐταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο*. Θ. — *Φθέγγεσθαι πον μετὰ βοῆς εὐθὺς πάν εἶωθε τὸ γιγνόμενον*. Πλ. *Τυφλοῦται περὶ τὸ φιλοῦμενον ὁ φιλῶν*. Πλ. — *Φεῦ, φεῦ, τὰ*

μεγάλα μεγάλα καὶ πάσχει κακά. Εὐ. Τὰ βαρβάρων γε δοῦλα πάν-
τα πλὴν ἑνός. Εὐ. Ueber κατὰ τὸ ξυγγενές z. Th. 1, 6, 3.

A. 16. Manche Plurale gestatten eine gemischte Beziehung auf Men-
schen und Thiere, wie τὰ σκευογόρα, τὰ αἰχμάλωτα (Xen.); eben so auf
Menschen und Sachen. [Schäfer z. Dem. 2 p. 558 vgl. p. 289 s.] Αἱ
τὰ σεμνὰ πάντα κέκτηται γῆρόν. Διονύσιος. Οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν
ἔχοντες τὰ πλείστον ἄξια στρατεύονται, λέγοντες ὅτι μᾶλλον μά-
χονται ἂν, εἰ τὰ φίλτατα παρείη. Ξε. [Pflugk z. En. Med. 16.]

A. 17. Auf eine Mehrheit von Personen bezogen bezeichnet das sub-
stantivirte Neutrum im Singular die Gesamtheit derselben, in so fern
der adjectivische Begriff eben deren Wesentlichkeit vorstellt, wie ὀπλιτικόν
Heerflottenmacht, ἱππικόν Reiterei zc. Hieher gehören auch δεξιόν
und ἐξωτέρον [ἀριστερόν z. Th. 8, 104, 2] der rechte und linke Flü-
gel, wie μέσον das Centrum. Ἱππικόν οὐκ ἔχει. Ξε. Ὀπλιτικῶ
προσείχον μᾶλλον ἢ ναυτικῶ. Θ. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ θν-
ναστεύοντι δήμος ὠνόμασται. Θ. — Μίνως τὸ ληστικόν καθήρει
ἐκ τῆς θαλάσσης. Θ. — Χρῆ αἰὶ τῷ ἰσχυροτέρῳ τὸ ἀσθενέστερον
θηρᾶν. Ξε. Τοῦ βαρυτάτου ἡγομένου ἀνάγκη θεῖως ἔπεσθαι
πάντα τὰ θᾶσσον ἰόντα. Ξε. — Τὸ κατ' ἑορὸλογον καὶ ὁ κράτι-
στον ἦν διεφείρετο. Θ. Τὸ ἄνω ἰώρων ἡτιώμενον. Ξε. — Τὸ νέον
ἔπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ θρασύ. Μέ. Τὸ ἄρσεν αἰὶ τοῦ κεκρυμμένου
λήγρον. Μέ. — Πολλὰ ἂν τις ἀποδείξει τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν
ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῶ διατιώμενον. Θ. — Κρατεῖ ἐν ἐκ-
στη πόλει τὸ ἄρχον. Πλ. Πέφυκε τὸ ἐνθρόνιστον διὰ παντός
ἄρχειν μὲν τοῦ εἰκοντος, φυλάσσεσθαι δὲ τὸ ἐπιόν. Θ. [Neg. z.
Th. u. Neutrum u. Particip. 3.] — Τὰ κράτιστα ἐπὶ τοὺς ὑποθεσι-
ρους πρώτους ξυνεπῆγον. Θ.

A. 18. Ναυτικόν heißt bald Flotte (Schiffe und Mannschaft), bald
Schiffs-, Seewesen. Μίνως παλαιάτος ὢν ἀνοή ἴσμεν ναυτικὸν
ἐκτίσαστο. Θ. Τρία ἦν λόγον ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά. Θ. — Τὸ
ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι εὐτακτοὶ ἦσαν ἐν τοῖς ναυ-
τικοῖς. Ξε.

(A. 19. Ähnlich stehen in collectiver Bedeutung manche Substantive,
ἡ συμμαχία wie τὸ συμμαχικόν die Verbündeten [z. Th. 1, 118, 2],
ἡ ἡλικία die im waffenpflichtigen Alter Stehenden [zu 6, 26, 2],
ἡ θεραπεία die Dienerschaft [z. 5, 23, 3], ἡ γνώμη die Verbannten
[zu 8, 64, 2]. zc. Ueber ὑπερησία z. Th. 6, 31, 3.

A. 20. Demnachst bezeichnet das substantivirte Neutrum Körper und
Körpertheile jeder Art, wie sinnlich Percipibares überhaupt. Ἦν-
τον ἀνατρέπεται πάντα τὰ πλατέα. Ξε. Μαθεῖν δὲ ἂ τότε τοῖς δε-
ξιοῖς τοῦ σώματος ἐποίει, τοῖς ἀριστεροῖς ποιεῖν. Ξε. Ἦκοντιζόν
ἐκ πλαγίου περαθόντες ἐς τὰ γυνά. Ξε. — Τὰ δεόμενα σκέπης
τοῦ ἀνθρώπου σκεπάζει ὁ θώραξ. Ξε. [z. Th. 3, 23, 4.] — Τῷ τὰ
λευκά καὶ μέλανα ὄρε ἀνθρώπος καὶ τῷ τὰ ὀξέα ἀκούει; Πλ. —
Τὸ εὐπύρον τοῦ τόπου ἡδύ. Πλ. Πικρῶ γλυκὺ μέμικται. Πλ. —
Τὰ δεόμενα τῆς ιδέας δοκεῖς μοι οὐδένα κατασχύνειν τῶν προγό-
νων. Πλ.

A. 21. In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivirte
Neutrum Gegenstände des Besizes: Besitzthümer, Güter, Mit-
tel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte zc.
δούς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Μέ. Ἀφρασία ποιεῖ τὸ
χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἰρεῖσθαι. Ξε. — Αἰεὶ ἀπέχεσθαι τῶν

θεσποσύνων καὶ μὴ κλέπτειν. Ξε. Οὐκ ἔξεστι τοῖς νέοις ἀπολλύναι τὰ αὐτῶν. Πλ. Βραχὺ μοῖσιν ξυμπαγαγόμενοι μεγάλα σώσετε. Θ. Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων ἀσχυρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ. Αἰ. — Τὸ αὐτοῦ ἕκαστος ἔπρατε καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει. Πλ. Τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν δικαιοσύνη ἐστίν. Πλ. Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. — Τὸ μὲν κοινὸν συνδεῖ, τὸ δὲ ἴδιον διασπᾷ τὰς πόλεις. Πλ. Δίκαιόν ἐστι τὸ ἴσον ἔχειν. Πλ. Ἐν τῷ τυραννικῷ ἐστι τὸ πλεον οἰεσθαι χρῆναι πάντων ἔχειν. Ξε. — Ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεοὺς. Πλ.

D. Factisches.

A. 22. Eben so bezeichnet es Lagen und Zustände, Leiden und Genüsse κ. Τὸ ἀκινδυνον ἢ εἰρήνη παρέχει. Ξε. Ἐλπίδος ἐν τῷ ἀπόρῳ ἢ ἰσχυρῷ. Θ. Τὸ παρὸν αἰὶ βαρὺ τοῖς ἐτηκτοῖς. Θ. Ἐλπὴν ἐν μὲν τῷ σφετέρῳ καλῷ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνων ἀπρεπεῖ τὸν πόλεμον ἀναβάλλεσθαι. Θ. — Ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίνεταί. Ξε. Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακὰ. Μέ. Τοῦ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιούντος οἷοι τι κάκιον εἶναι; Ξε.

A. 23. Ähnlich bezeichnet es ferner Verhalten und Benehmen, Verhältnisse, Leistungen und Handlungen, Begegnisse und Erscheinungen; Aeußerungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen und Worte κ. Τὸ ἀκαιρὸν πανταχοῦ λυπηρόν. Ἰσ. Μαθὼν ἤκει ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ὠφελίμων ἀποκωλύει. Ξε. Μεγάλα ἤθελεν ἀντὶ μικρῶν ἐνεργεῖν. Ξε. Ἐγνώμον ἐστι τὸ ἀνοῦσιον. Θ. Εἰ δέιν' ἔδρασας, δεῖνὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ. Σο. — Πρῶτε αἰὶ τὸ δέον. Πλ. Πολλαχὺ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίας τὰ δέοντα διαπράττεται. Ξε. Τὸ παραληλυθὸς αἰὶ περὰ πᾶσιν ἀφίεται. Δη. Τὸ μέλλον ἀόρατον. Ἰσ. — Ἐξέπληξεν τῷ ἀδοκῇ. Θ. Χαλεπότερον γυλῆσθαι τὸ ἀγανὲς τοῦ φανεροῦ. Ξε. — Τὸ ἀληθὲς οὐδέποτε ἐλέγχεται. Πλ. Σοφὸν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές. Εὐ. — Αἰὶ κράτιστόν ἐστι τὰ ληθῇ λέγειν. Γν. Μὴ ἐν πολλοῖς ὀλίγα λέγε, ἀλλ' ἐν ὀλίγοις πολλά. Πυθ. Φημί μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἔμοῦ ταῦτα εἰπεῖν. Πλ. — Σοκράτης διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο. Ξε. Οὐκ ἀμελήσει τῶν διδασκομένων. Ξε. Αἰ διὰ τῶν εἰζότων τὰς ἀποδείξεις ποιούμενοι λόγοι εὐ μάλα ἔκαπατῶσι. Πλ. Τό τοι νομισθὲν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. Σο. — Μὴ τὰ παρ' ἔμοῦ ἀποδέχον ὥς παιζόντος. Πλ. [zu Xen. An. 2, 3, 4.]

A. 24. Manche Plurale so substantivirter Neutra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorfindende oder Vorgekommene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet τὰ τακτικά die tactischen Geschäfte und Leistungen; τὰ Τρωικά die Vorfälle des troischen Krieges. Τὴν ἤσαν ἡγεῖτο ἀρίστην ἀσκήσιν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. Μικρόν τι μέρος στρατηγίας ἐστὶ τὰ τακτικά. Ξε. Σγόδρα ἐν τοῖς μοναχοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκίμει. Ξε. Οὐμνος πολλῷ ὅσπερ τῶν Τρωικῶν ἐγένετο. Θ.

A. 25. In gleicher Weise substantivirt sind die Namen von Festen und Feierlichkeiten, wie τὰ Παναθήναια, Διονύσια, ἐπινίκια Siegesfeier. Ähnlich νικητήριον das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, εὐαγγέλιον Opfer für glückliche Botschaft κ. Τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Νικητήρια καὶ ἀριστεία ἕκαστοισι δεῖ διανεμῆναι. Πλ.

Α. 26. Τό und τὰ mit dem Possessiv oder einem Genitiv bezeichnen theils das dem Begriffe Zugehörige, so wie Interessen, Partei u., theils den Begriff selbst mit. Vgl. Α. 21. Ἐμὲ νῦν νόμισον καὶ τὸ σὸν σπεύδειν. Πλ. Ἐκόντες ἐλθετε τὰ Ἀθηναίων. Θ. Εἰσὶ δὴτοι πασῶν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ἡμέτερα, αἱ δὲ τὰ ὑμέτερα φρονοῦσαι. Ξε. Τό γ' ἐμὸν οὐδὲν ἂν προθυμίας ἀπολιποῖ. Πλ. — Σὺ σῶφρον, τὰ μὰ δ' οὐχὶ σῶφρονα. Εὐ. Ταράττει αὐτὸν τὰ τῶν Θετταλῶν. ταῦτα γὰρ ἄπιστα ἦν φῦσαι. Δη. Τὰ τῆς τύχης κρατεῖ. Σο.

E. Dynamisches.

Α. 27. In dynamischer Beziehung bezeichnet das substantivirte Nentrum die Eigenschaft, Wesen oder Kraft von der die bezügliche Wirkung ausgeht. [Plat. Theät. p. 182 vgl. Gorg. 504, Theät. 156. 159.] Uebersetzen müssen wir solche Ausdrücke oft wie die entsprechenden Substantive, besonders die auf εἶα und ὅτης. Τῷ καλῷ πάντα τὰ καλὰ γίνονται καλά. Πλ. Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελευθέρον καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρωπων διαφαίνει. Ξε. Τὸ εὐηθες, οὗ τὸ γενναῖον πλείστον μετέχει, καταγελασθὲν ἠφανίσθη. Θ. Τὸ ἡμέρον οὐχ ἡ φιλόσοφος ἂν ἔχοι φύσις; Πλ. Τὸ ἀπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Πρὸς τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξασθε. Θ. — Ἐννέβη τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμέτερω ἄσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρθὸν γαίνεσθαι. Θ. — Φύσει ἔχουσαν οἱ ἄνθρωποι τὰ μὲν φιλικὰ, τὰ δὲ πολεμικά. Ξε.

Α. 28. Auch Participia werden, besonders von Thukydides, auf diese Weise substantivirt. Τὸ βουλόμενον καὶ ὑποπτον τῆς γνώμης οὐκ ἐδήλουν. Θ. Ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡλιώτερον καὶ ἀδείστερον κατέστησεν. Θ. Τὴν ὀργὴν κωλύετε εἰς τὸ μεταμελησόμενον προΐεναι. Ξε. 3. Th. 1, 36, 1. 90, 2. 142, 4.]

§ 44. Numerus.

1. Von den Numeris, deren Gebrauch im Allgemeinen ihrer Benennung entspricht, steht der Singular mehrfach in materialer (oder collectiver) Bedeutung.

Α. 1. So bezeichnet der Singular mancher materialen Begriffe bloß den Stoff oder die Masse. Αἶθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐδωμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν. Ξε. Αἶθους καὶ πλίνθους καθήρουν. Θ. Ἐν ταρσείοις καλὰ μὲν πηλὸν ἐνελλόντες ἐξέβαλλον. Θ. Ἀμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐξέβαλλον. Θ. — Ἐν καρποῦ ἐνυγκομῇ ἦσαν. Θ. [Meg. 3. Th. u. Singular.] — Ἐλαβε σκηνὴν ἔχουσαν ἱκανὰ καὶ σῖτα καὶ ποτὰ καὶ στρωμνὴν καὶ ἐσθῆτα. Ξε. — Ἰκανὸν ἔργον ἐνὶ κρία ὀπτᾶν, ἄλλω ἰχθὺν ἔρπει. Ξε.

Α. 2. Viel seltener als im Lateinischen steht im Griechischen der Singular persönlicher Begriffe, 3. B. militärischer, in collectivem Sinne. Στρατιὰ ἀτάκτος οὕσα δυσχεροτάτη, ὅνος ὁμοῦ, ὀπλίτης, σκευοφόρος, ἱππέυς. Ξε. [vgl. Th. 2, 11, 2. 6, 31, 5.] Τρία ἐστὶν ἔξ ὧν ἡ πολιτεία ἐννέστηκεν, ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδιώτης. Ανκ.)

Α. 3. Ähnlich erscheint ἀσις für ὀπλίται [zu Xe. An. 1, 7, 10 u.

Chasley z. Eu. Her. 932] und ἵππος (ή) für ἵπποις. Vgl. § 24, 2, 10. Ἀριστὸς ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων ἀπὸς μυρία τετρακοσία. Ξε. [Ὀλίγον ἄλκιμον δόρυ κρείσσον στρατηγῷ μυρίον στρατεύματος. Εὐ.] Ἦν ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὴν παρὰ Περδίκκον διακοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύμπῳ μένειν. Θ. [Τὴν ἵππον τὴν χελὴν Her. 8, 113, 2.]

Α. 4. Von Völkernamen setzte man den Singular mit dem Artikel pluralisch [gleichsam als objectivirte Idee]. Ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκενος ὢν. Θ. Τὸν Παίονα καὶ τὸν Ἰλλυριοῖον καὶ ἀπλῶς τοὺτους ἀπαντας ἡγείσθαι χορὴ ἥδιον ἂν ἐλευθέρους ἢ δούλους εἶναι. Αἱ. vgl. z. Th. 6, 78, 1.)

Α. 5. Eben so wird als Repräsentant des Volkes der Fürst bezeichnet. Ὁ Ἀρμένιος καὶ οἱ Χαλδαῖοι συνέπεμπον ἀγγέλους. Ξε.

Α. 6. Nicht allgemein üblich sind collective Singulare wie ὁ πολέμιος [z. Th. 2, 41, 2], ὁ ἐχθρὸς [zu 6, 38, 3], ὁ πέλας [zu 1, 32, 3]. Τὸν πολέμιον δεινότερον ἔξομεν μὴ ῥαδίᾳ αὐτῷ οὐκ ἔσσης τῆς ἀναχωρήσεως. Θ. Ὡς τὸν πέλας μὲν νοουθετεῖν βραχύς πόρος. Γν.]

Α. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. Τὸν πᾶν ἐπὶ τοῦ νότου ἔγερων. Θ. Εἶχον κράνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Ξε. Οὐδενὶ τῶν ἀσκητῶν οὕτω προσήκει τὸ σῶμα γυμνάζειν ὥς τοῖς βασιλεῦσι τὴν ψυχὴν τὴν ἑαυτῶν. Ισ. [Fr. zu Xe. An. 1, 7, 8, z. Th. 2, 70, 2. So auch τῷ χεῖρε von Mehrern 4, 4, 2. vgl. Eu. Alf. 19.]

Α. 8. Auch von Substantivirungen finden sich die Singulare zuweisen pluralisch wie Α. 4. So τις [z. Th. 2, 37, 1], τις [zu 3, 39, 6], ἄλλος τις [zu 4, 92, 2], οὐδείς [zu 7, 42, 5 vgl. zu Xe. An. 3, 1, 2, Cobet Nov. 1. p. 319?], ὁ mit einem Particip [z. Th. 4, 92, 5, 5, 38, 1. 6, 80, 2. Ähnlich gebraucht der Vertreter eines Staates ἐγώ ic. für ἡμεῖς ic. [zu 1, 137, 4.]

2. Von zwei Subjecten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht werden. Τῷ ἄνδρι ἐγενέσθην φύλακε. Ξε. Ἐς τῷ κοθόρνῳ τῷ πόδ' ἐνθεῖς ἱέμην. Ἀρ. Ὁ ἵπποκένταυρος δυοῖν ὀφθαλμοῖν προεωράτο καὶ δυοῖν ὤτοιιν ἤκουεν. Ξε. — Πολλὰ φασιν καὶ ἵππον ἀνθρώποις τοῖς ὀφθαλμοῖς προσωῶντα δηλοῦν, πολλὰ δὲ καὶ τοῖς ὠσὶ προακούοντα σημαίνειν. Ξε. — Δύο ἔχω ψυχάς. Ξε. — Αἴῳλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε.

Α. 1. Daß der Dual Gepaartheit bezeichne ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegentheil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Dem gemäß erscheint selten ἐκάτερος beim Dual, da dessen Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. [Εἰλικτὴν ἐκάτερω τῷ γένει τὸ μὲν σιστροῦν καὶ χαλκοῦν ἐπὶ χρηματισμόν, τὸ δ' αὖ χρυσοῦν τε καὶ ἀργυροῦν ἐπὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ. Σκοπεῖτε ἐκ τῶν λόγων τοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρω τῶν βασανισθέντων τὸ εἶδος. Αντ. Ueber das ebenfalls seltene αἱ πλεοναὶ ἐκατέρω Α. 3. Xe. An. 3, 2, 36.]

Α. 2. Bei ἄμφο und ἀμφοῖν steht ein attributiv hinzugefügtes Substantiv regelmäßig im Dual [z. Th. 5, 79, 3]; von ἀμφοτέρω ist der Dual nicht häufig; ein attributiv hinzugefügtes Substantiv steht mit ihm in gleichem Numerus. Μίαν ἄμφο τῶντων τῷ ἡμέρα λογιζομαι. Ξε. Κατηγοροῦσιν ἀμφοῖν τοῖν πολέοιν. Ισ. — Τὸ ἥδ' ἐν ψυχῇ γινόμενον καὶ τὸ λυπηρὸν κίνησις τις ἀμφοτέρω ἐστὶν. Πλ. Δυναμεις

ἀμφοτέραι ἔσονται, δόξα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἑκατέρα. Πλ. — Ἐβούλετό οἱ τῷ παιδί ἀμφοτέρω παρῆναι. Ξε. Ἀπέθανον οἱ στρατηγοὶ ἀμφοτέρου. Θ.

Α. 3. Bei δύο findet sich sowohl der Dual als der Plural; bei δύοιν am gewöhnlichsten der Dual. [Ginsley zu Soph. Oed. R. 531; dagegen Götting zu Aristot. Pol. p. 367 f. und Lob. zu Soph. Ai. 1304.]

Α. 4. Von adjectivischen Begriffen der ersten und zweiten Declination erscheint im Dual am gewöhnlichsten auch für das Femininum die Form des Masculinums, besonders im No. und Ac. Sogar selten ist der Artikel τὰ. [τὰ κόρα Soph. Ant. 769. Vgl. § 14, 9, 2.] Nur vom Particip wird die masculine Form für die feminine gewöhnlich nicht gebraucht. [Hermann 3. Vig. 51 S. 715.] Vgl. § 14, 9, 2 u. 58, 1, 3.

3. Der Plural und zum Theil der Dual finden sich im Griechischen sehr häufig auch von Substantiven die bei uns nur im Singular üblich sind, in sofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objecten erscheinend vorzustellen ist.

Α. 1. So steht der Plural von Substantiven die etwas Zuständliches bezeichnen, z. B. von klimatischen Zuständen und ähnlich von Witterungsbegriffen. Ἡ γεωργία ψύχη τε χειμῶνος καὶ θάλην θερούς ἐδίχε καρτερεῖν. Ξε. Καὶ χάλασαι καὶ πάχναι ἐνίοτε καὶ αὐχμοὶ καὶ ὄμβροι ἐξαίσιοι καὶ ἐρυσίβαι καὶ ἄλλα πολλάκις τὰ καλῶς ἐγρωσμένα καὶ πεποιημένα ἀφαιροῦνται. Ξε.

Α. 2. Eben so erscheint der (Dual und) Plural von Begriffen die menschliche Zustände bezeichnen, z. B. des Lebens, des Standes, Glückes, Geschäftes, der Ehre. Ἄνθρωποι τινε βίω, οἷν δὲ μὲν, ἡδίστος τυγχάνει ὢν, δικαιοτάτος δὲ ἕτερος. Πλ. Οἱ ἐπικεισμένοι μᾶλλον προέχουσι τοῖς βίοις ἡμῶν ἢ τοῖς λόγοις. Αἱ. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ίο. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ὑπερεῖδον τὰς ἡδονάς. Ίο. Κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πόλεμοι. Πλ. Τί εὐγένηται καὶ δυσγένεται καὶ ἰδιωτεύει καὶ ἀρχαὶ καὶ ἰσχυρές καὶ ἀσθένειαι καὶ εὐμαθίαι καὶ δυσμαθίαι ἐντυχεῖν ὀφείλουσιν πρὸς ἄλληλα ἐργάζεσθαι. Πλ. Αἱ μὲν εὐτυχίαι τὰς κακίας συγκρύπτουσιν, αἱ δὲ δυσπραξίαι ταχέως καταφανείς ποιοῦσιν. Ίο. Συνακολουθεῖ τοῖς μὲν πλούτοις καὶ ταῖς δυναστείαις ἀνοία καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, ταῖς δ' ἐνδείαις καὶ ταῖς ταπεινότητι σωφροσύνη καὶ μετριότης. Ίο. Τοὺς ὑποδέεστορον πρᾶπτοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ ἐμπορίας ἔτρεπον, εἰδότες τὰς ἀπορίας διὰ τὰς ἀργίας γιγνομένας. Ίο. Ἐν πότοις καὶ ἀκολασίαις καὶ ἡδοναῖς καὶ παιδικαῖς τὴν ἡλικίαν διάγουσιν. Ίο. Πολὺ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις εἰς ἔχοντες τελευτῆσαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ εἶναι ἐν ταῖς ἀτιμίαις ἕως ληφόμεθα. Ίο. Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς αἰσχύνas φοβεῖσθαι πάτριον ὕμιν ἔστιν. Ίο.

Α. 3. Wie βίω zuweilen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) zu übersetzen ist, so θάνατοι in einzelnen Stellen durch Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. Ἐλθὼν νέους θανάτων. Σο. Ὁ μετὰ γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλος κατὰ φύσιν ἀπονάτας τῶν θανάτων. Πλ. Τὸν πατροφόνον δικαιότατον θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνειν. Πλ.

Α. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen die körperliche und psychische Zustände, Gefühle oder Leidenschaften, bezeichnen. Αἱ μάχαι κρῖνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμα-

των ὁώμαις. Ξε. Τὰς τῶν σωμάτων εὐεξίας μεγάλων ὁώρων ἤξιωσαν. Ίσ. Ὁ σώφρων βίος ἡρεμαίαις μὲν λύπαις, ἡρεμαίαις δὲ ἡδοναῖς, μαλακάς δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτας οὐκ ἐμμανεῖς παρέχεται. Πλ. Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχομεν. Ίσ. Στάσεις ἢ ἀδικία καὶ μέση παρέχει. Πλ. Πανσανίαις ὑποψίας πολλὰς παρέχει. Θ. Οἱ ἀνδρεῖοι οὐκ αἰσχροὺς φόβους φοβοῦνται οὐτ' αἰσχρὰ θαρῶν θαρροῦσαν. Πλ. Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ φθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται. Πλ. Τίττονται καὶ νόσους θυσιθυμῖαι. Σο. Οἱ ὄξεις πρὸς τὰς ὀργὰς ὀξύδροποι εἰσιν. Πλ. Οὐδεὶς τολμᾷ πατέρα τυπτεῖν μὴ μανίαις ἐχόμενος. Πλ.

A. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Begriffe nach) verbalen Substantiven die etwas Zuständliches, Collectives oder Abstractes bezeichnen. Οἱ πρότερον ἀπώλλουσιν αἰγὰς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέρους καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονέων θεραπείας. Πλ. Γελῶτων ἐργασθαι χρή τῶν ἐκασίων. Πλ. Κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόσκειν. Πλ. Ὃς ἦδ' ὑπὸ ἀγαθοῦ δίδωκε ἰδρωτῶν ξηρῶν ἄπειρος ἔστιν. Πλ. Νικᾷ ἐν τε παιδίαῖς καὶ ἐν σπονδαῖς. Πλ. Τούτοις ἔπονται θερμοότητες, ψύξεις, βαρύτητες, κορυφότητες. Πλ. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἐκ τῶν ἀγῶνων γίνεσθαι γιλοῦσαν. Ίσ. Αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ταῖς ἐνδεαῖς ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἐκείων. Ίσ. Ὅρῳ τὰς μὲν χαλεπότητας ληπρὰς οὖσας, τὰς δὲ πρᾶνότητας ἐλδοκίμοιους. Ίσ. Διὰ τὰς αὐτῶν ἐπιμελείας γίγνεται τινας βελτίους. Ίσ. Ἐν εἰδοσὶ ποιοῦμενοι τοὺς λόγους τοῖς ἀληθείαις ἐχρῶντο. Ίσ.

A. 6. Einige Wörter haben im Plural gebraucht zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So sagt man ἔσλα und χρόας von einzelnen Stücken, von einer Masse ἔσλα und χρόα. [vgl. z. Th. 4, 16, 2.] Ueber τυροί Kr. z. Kr. An. 2, 4, 28. Aehnlich steht von einigen Getreidearten der Plural, namentlich πυροί, κριθαί. ἥλιοι kann zwar Sonnen bedeuten (Eur. Bacch. 918), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenhitze (Thuk. 7, 87, 1) und Tage (Eur. El. 654, Hel. 652). ἄσμαι (kein poet. W.) heißt Untergang: ἡλίου ὄσμαι, ὄσμαι τοῦ βίου (Πλ.); νύκτες steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Theile, regelmäßig in μέσαι νύκτες (ohne Artikel vgl. Kr. z. Kr. An. 7, 8, 12 lat. N.); πόλαι bezeichnet ein Thor, wegen der Thorflügel; für ἄλς sagte man im der gew. Prosa ἄλες (Salzförner); λογισμοί heißt Arithmetik, doch auch λογισμός. Λογισμοὶ καὶ τὰ περὶ ἀριθμῶν ἐν μάθημα. Πλ. [Schneider z. Plat. Rep. 526, d.]

A. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schlage des Genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigenname ist dann personificirter Charakterbegriff. Μυρίους ὄρονται ἀνδ' ἐνὸς Κλεάρχους. Ξε. [Οἱ θεοὶ πρὸς τὰς Ἀλκμήνας κατέβαινον. Ἀρ.]

4. Beim Plural des Neutrum ist die Vorstellung vereinzelter Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine Mannigfaltigkeit zu einer Masse geeenigt.

A. 1. Daher steht, wenn das Subject ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. § 63, 2.

(A. 2. Daher ferner gebrauchen besonders Thukydides und die Dramatiker von den Verbalen auf ἔος und andern Adjectiven das subjectlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. § 43, 4, 13.) Ἐπιχειρητὰ ἰδοῦναι εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ. Θ. [zu 1, 88.] Ἀδύνατα εἶναι πολεμεῖν. Θ. [zu 1, 1, 2. vgl. z. Her. 1, 91, 1.] Οὐ δεινὰ πάσχον δεινὰ τοὺς ἐργαζομένους. Κῶ.)

Α. 3. Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von Pronominaladjectiven, wie ταῦτα, θάτερα. Vgl. § 51, 7, 4 u. 57, 10, 7. Οὐ ταῦτα ἀγαθὸν δημαγωγῶν ἐστὶ, τὰ ὑμέτερα ἐν ταῖς ὑμετέραις συμφοραῖς λαμβάνειν, ἀλλὰ τὰ ἑαυτῶν ὑμῖν διδόναι. Αν. Ἐγένετων δοῖν θάτερα, ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερον ποιεῖ. Πλ. Τὸ μηδέτερον τούτων ἐσθ' ἡμῖν ὅπως θάτερα γένοιτ' ἂν; Πλ.

§ 45. Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind der Nominativ und Vocativ Casus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Casus, Genitiv, Dativ und Accusativ. [Veffers An. p. 1273.]

2. Der Nominativ bezeichnet den Begriff als unabhängig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des Subjects.

[Α. 1. Gleichsam überschriftlich (epigraphisch) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. Σπονδαὶ ἑταιριῶν καὶ κῶμοι, οὐδ' ὄναρ πρᾶττιν προσίσταται αὐτοῖς. Πλ. vgl. Heindorf z. Plat. Krat. 403, a.]

[Α. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Particips an, wenn auch das Verbum zu dem es gehört einen andern Casus erfordert. Διασκοπῶν καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἔδοξε μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς εἶναι δ' οὐ. Πλ. z. Xe. An. 3, 2, 12, 4, 12. Schneider zu Plat. Rep. 430, e.)

Α. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Casus appositiv. Vgl. § 56, 9, 4. Ἐδοξεν αὐτοῖς ἀποκτείνει τοὺς Μυτιληναίους, ἐπιτελοῦντες τὴν ἀπόστασιν. Θ. Ἦν εἶχε στολὴν ἐκδύνα δοῦναι τινὶ γασί, δηλῶν ὅτι τοῦτον μάλιστα ἠσπάζετο. Ξε. z. Th. 3, 36, 2. vgl. z. Her. 1, 33.)

Α. 4. Epiphonematisch steht der Nominativ charakterisirend. Αἴ-ρος. Αρ. Ἀνθρῶπος ἱερός. Αρ.

Α. 5. Die Form des No. findet sich auch vocativisch, meist mit ὦ; doch wohl nie in der att. Prosa bei einem Namen, wenn er für den Vo. eine eigene Form hat. [Ueber die Dichter Herm. zu Eur. Andr. p. XV ss.] Ἐγὼ ὦ γῆ καὶ ἧλι καὶ σύνεσις βεβοήθηκα. Αἰ. [Ἀλλ' ὦ φίλ' Αἴας πάντ' ἔγωγε πείσομαι. Σο.]

Α. 6. Der Nominativ mit dem Artikel bei einem (gesetzten oder zu denkenden) Imperativ [oder andern Verbum] ist Apposition zu dem in demselben liegenden σὺ oder ὑμεῖς. Vgl. § 50, 8, 3. (Ἴδὲ σὺ ὁ πρεσβύτατος. Ξε.) Ὁ παῖς ἀκολούθει. Αρ. Παρατηρεῖτε τοῦτον οἱ πλεσιόν. Ξε.

Α. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vocativ als Apposition beigelegt. Ὁ ἄνδρες οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς πολίτας εἶναι. Πλ. Ohne ὦ Th. 4, 10, 1. [Die Ausdrucksweise Dial. Synt. § 45, 3, 5 ist der Prosa fremd.]

Α. 8. Sogar mit einem Vocativ durch καὶ verbunden wird ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem gedachten σὺ oder ὑμεῖς. Ὁ Κῶρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι ἐγὼ ἀχθομαι. Ξε. [vgl. Xe. An. 1, 5, 16 u. z. Th. 2, 11, 1.]

3. Durch den Vocativ wird eine Person oder eine persönlich

gedachte Sache als solche der die Rede gilt angerufen. Zum Ausrufe wird der Ausruf durch das vorgesetzte ω . [Vobes z. So. Mi. 1154?] *Λαβὼν ἀπόδος ἀνθρώπῳ καὶ λήψῃ πάλιν. Μέ. Εἰ θνητὸς εἰ βέλτεσσι θνητὰ καὶ φρόνι. Γν. Γύναι γυναιξὶν κόσμον ἢ σὴν φέροι. Σο. [Μὴ δῆτα θυμέ, μὴ σὺν] ἐργασθῇ τάδε. Εὐ.] — Ἔστιν τὸ τοιμῶν ω φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Γν. Ὁ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. Σο. Ὁ γῆρας ὡς ἐπαχθεὶς ἀνθρώποισιν εἰ. Γν. vgl. 17, 9 A.*

A. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergibt sich daß der Vocativ ohne ω an seiner Stelle ist wo man auffordert oder annimmt, Erstaunen oder Unwillen andeutet. *Παῖ λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λέγε. Πλ. [Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αισχ.] Ἀκούεις Αἰσχίνῃ; Αη. — Ἀνθρώπῳ ἐπαίεις οὐδὲν περὶ γυμναστικῆς. Πλ. Ἀνθρώπῳ τί ποιεῖς; Εε. Ἐμβρόντητε εἶπα νῦν λέγεις; Αη. vgl. Herm. z. Cu. Jph. T. 716?*

A. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Reden, bloß um zu bezeichnen an wen die Rede gerichtet ist, der Vocativ mit ω (der jedoch als Ausruf auch der Schmähung nicht fremd ist). Daher gew. ω *θεοποτα* (ohne ω Ar. Frie. 377 nach A. 1) und ω *ἀνδρες Ἀθηναῖοι*. [Gersdorf bei Schäfer z. Dem. 1 p. 130.] *Ἀγαθῆς γυναικὸς ἔστιν ω Νικοστράτῃ μὴ χρεῖταιν' εἶναι τάνδρὸς ἄλλ' ὑπήκοον. Γν. Οὐκ ἐπράχθη τούτων οὐδὲν ω βλασφημιῶν περὶ ἐμοῦ. Αη.*

(A. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit ω auch auf leblose Gegenstände übertragen. [Beispiel 2 A. 5.]

A. 4. Ein adjectivischer oder mit einem Adjectiv verbundener Vocativ zu $\sigma\upsilon$ gefügt pflegt diesem voranzugehen. *Ὁ χρυσὸς ω σοφὲ σὺ καλὰ ποιεῖ γαίνεσθαι. Πλ. Ὁ μέγα ἀγαθὸν σὺ τοῖς φίλοις Κῦρε ὡς πολλὴν με τοῖς θεοῖς ποιεῖς χάριν ἔχειν. Εε.*

A. 5. Ein Adjectiv kann auch bei dem Vocativ mit ω [das doch wohl mit Unrecht von Manchen als Artikel betrachtet wird vgl. Fischer zu Veller I p. 317 u. Veller An. p. 565] dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung, so wie wenn beide gleichsam ein Wort bilden: ω *Ζεῦ πατρώε. [Herm. Vig. 260, d.] Οὐτως ω παῖ καλὲ ἐννόησον. Πλ. Ὁ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριάε καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ αἰσχύνεσθε; Εε. Vgl. 2, 6—8. Auch zwei substantivische Begriffe können mit ω im Vo. verbunden werden, wie ω *Κῦρε βασιλεῦ* Xen. Ky. 8, 2, 17 und ω *Λακεδαιμόνιε Τιμόκρατες* Hell. 7, 1, 13. Ferner: ω *ἐκ τοῦ ἁστέος ἀνδρες* Xen. Hell. 2, 4, 40. vgl. Aesch. 3, 152.*

[A. 6. Vor beiden Begriffen ist dichterisch. Herm. zu Ar. Wolken 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne ω wird nachdrucksvoller vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Kommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie *μοί* Il. 7, 287, Eur. Or. 124, Jph. A. 615 vgl. 1446, *σοί* Jph. T. 336 vgl. Her. 1, 39, *τίς* Plat. Ges. 683, b. u. öfter bei Spättern; eben so postpositive Partikeln, wie *πού* Men. 284, [Dem.] 13, 12, *αὐ* Plat. Phil. 51, b, *τοίνυν* Ges. 772, e. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen wo die Griechen ohne Pausen sprachen. Ueber diesen Fall waren die alten Grammatiker selbst uneinig. Spitzner zu Al. 7, 287.

§ 46. Accusativ.

I. Der Accusativ unabhängig.

1. Die eigentlichen Casus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgedehnte Sphären gebildet.

A. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Dörfern, der bloße Ac. die Richtung: wohin? *Τὰ κατὼς οἰκίους ἐξελθόντι οὐκ ἔχει σωτηρίαν.* [Aber Jh. 8, 24: οὐ μὴ εἰς τὴν οἰκίαν vermuten Dobree und Besser εἰς εἰς. vgl. 3. Th. 8, 38, 1.] Der Ge. bezeichnet das Befinden an einem Orte: wo? *Ἀγέως ἦν Ἀγαιζοῦ.* 'Om. Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.

A. 2. Die Prosa hat sich der localen Bezeichnungen durch die bloßen Casus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten rücksichtlich des Ge. und Ac. Das Woher wird bei örtlichen Begriffen meist durch ἐξ und ἀπό mit dem Ge., bei persönlichen durch ἀπό, παρά mit dem Ge. ausgedrückt; das Wohin bei örtlichen Begriffen meist durch εἰς, πρὸς und ἐπὶ mit dem Ac., ἐπὶ auch mit dem Ge. (vgl. § 68, 40 3), bei persönlichen durch ἐπὶ, πρὸς, παρά und ὡς mit dem Ac.

A. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugsweise durch ἐν. Vgl. § 48, 1, 2. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Dörfern: *Μελίτη, Μαγαθῶνι* u., neben ἐν *Μ.*, doch nur ἐν *Ἀθήναις*, wohl aber *Ἀθήνησιν* nach § 41, 12, 20. *Κατηγορίαι καὶ Ἀθηνῶν γέγονασι ἐκ τῆς Μαγαθῶνι καὶ (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας.* 'Is. [3. Th. 1, 73, 3. Cobet Var. 1. p. 201 u. Nov. 1. p. 95 s.]

A. 4. Ausnahmungsweise finden sich eben so einige Namen nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (*Ἡσιγύνητο τὰ τροπία, τὰ τε Μαγαθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς.* Plat. Menor. 245, a.) *Ἐνίκησεν Ἰσθμοῦ καὶ Νεμέε.* Pyl. 19, 63 vgl. Plat. Pyl. 205. *Κυήσουσι τῶν Ὀλυμπιάων ἢ Ἀεγλοῖς χορημάτων.* Thul. 1, 143, 1. Allein eb. 5, 28, 10 ist *Ἰσθμοῦ* für *Ἰσθμῷ* zu lesen, vgl. Ar. Pyl. 1131, Xen. Hipp. 3, 1.]

A. 5. Ueber die localen Suffixa § 41, 12 A. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstrecken im Raume und demnächst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er unabhängig gesetzt als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. [Auch dieser Ac. kann beim Passiv No. werden.] *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἐβδομήκοντα.* O. *Μέγαρα ἀπέχει Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.* O. *Ὀλίγοι στάλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἐαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν.* O. — *Αἱ σπορδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται.* O. *Ψευδόμενος οὐδεὶς λαβάνει πολὺν χρόνον.* Γν. *Ὡ πότιν' Εἰρήνην παρήμενον τὸν βίον ἡμῖν.* 'Ar. *Ἡμέρα ἀρξάμενοι τρίτῃ ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου.* O. [Τρεῖς μῆνες ἐτεριώρχητό μοι. Αἴ.] Ueber diesen Ac. bei σπένδεσθαι zu Th. 6, 7, 2.

A. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Ac. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, (Monat oder das Jahr) der (oder das) von dem laufenden, diesen (oder dieses) mitgezählt, der (oder das) so viele war als die Zahl angiebt, also $x - 1$. In beiden Fällen wird häufig οὕτως unser jetzt hinzugefügt: jetzt seit; jetzt vor. Πρωταγόρας τρίτην ἡδὴ ἡμέραν ἐπιδημήμακιν. Πλ. Συνεχῶς ἡδὴ τρίτον ἔτος τοῦτ' ἐστρατήγει. Αἰ. — Καὶ χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν τὸ αὐτὸ ἐπραττον. Ξε. Ἀπὸ γὰρ Φίλιππος ὑμῖν τρίτον ἡ τέταρτον ἔτος τοῦτ' Ἡραίων τείχος πολιορκῶν. Αἰ. Ἐξήλθομεν ἔτος τοῦτ' τρίτον εἰς Πάνακτον. Αἰ.

A. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivirten Adjectiven die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken, wie τὸ λοιπὸν fernhin und übrigens (dagegen τοῦ λοιποῦ künftig, im Bereich der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge vgl. § 42, 2, 3 u. Hermann z. Vig. 26), πολλά (Heindorf zu Plat. Phäd. 61, c) und πυνά [Lex. Plat. in v.] häufig, τὰ πολλά mehrentheils (Heind. z. Pl. Soph. 218, b), (τὴν) ἀρχὴν (regelmäßig mit einer Negation) von vorn herein, überhaupt (Hermann z. So. Ant. 92 u. Vig. 67 u. Lemper z. Phal. p. 82), τὴν πρώτην ἀναρχῆς (vgl. § 43, 3, 9), (τὸ) τέλος [z. Th. 5, 50, 4], τὸ τελευταῖον und τὰ τελευταία zuletzt, endlich (Robert z. So. Ai. 301), πρῶτον zuerst, erstens, primum, τὸ πρῶτον zum ersten Male und ἀναρχῆς, primo, πρότερον früher, τὸ πρότερον das vorige Mal [z. Th. 1, 59], (τὸ) δεύτερον, τρίτον &c. Vgl. noch § 50, 5, 13. Τὰ ἐπιτήδεια οὕτε τὸ αὐτίκα εἶναι εἶχον οὕτε τὸ λοιπὸν εἶναι ἐμελλον εἶναι. Θ. Τὸ λοιπὸν ὃ μὲν ἤρχεν, οἱ δ' ἐπέδοντο. Ξε. (Ὅν ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, τοῦτο οὐδεὶς ἂν σπείσαιο τοῦ λοιποῦ. Ξε.) Ὁ Λάμων τὸν Προδίκω πολλά πλησιάζει. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι μεταστροφῆς δέοντα πυνά. Ξε. Κακὸν βίον οἱ τῶν πλουσίων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. Πλ. Αὐπρότερον ἐκ βασιλέως ἰδιώτην γανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεύσαι. Ξε. Πέπεισμαι τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. Αἰ. Πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπαρχθῆ. Θ. Πρῶτον τὴν γῆν ἔμενον ὥσπερ τὸ πρῶτον. Θ. Ἐδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλησπόντον ἀμικέσθαι. Θ. Ἡ Σικελία πρότερον Τρινακρία ἐκαλεῖτο. Θ. Ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, παρέμεινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσαν ἐναιεῖν, τὸ δὲ πρότερον καὶ δύο. Θ. Τὰδε δεῖ ὑπάρχειν τῷ δημοτικῷ, πρῶτον μὲν εὐεύτερον εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων εὐεργεσίαν τινα πρὸς τὸν δῆμον αὐτῷ ὑπάρχειν, τρίτον σωφρονα καὶ μέτριον χρὴ πεφυκέναι αὐτὸν, τέταρτον εὐγνώμονα καὶ δυνάμετον εἶπαι, πέμπτον ἀνδρείον εἶναι τὴν ψυχὴν. Αἰ.

A. 3. Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie τὸ σύνπαν im Ganzen, überhaupt [z. Th. 6, 37, 3], (τὸ) μέγιστον zumeist, vor allen Dingen [z. Th. 1, 142, 1. 2, 65, 1], τὸ ἐλάχιστον wenigstens, ταῦτο τοῦτο eben so [Stallbaum z. Plat. Symp. 178, c], τὸ ἐναντίον umgekehrt, αὐτὸ τοῦναντίον gerade umgekehrt, πᾶν τοῦναντίον ganz im Gegentheil, ἐμψότερα auf beide Arten [z. Th. 1, 13, 3], οὐδέτερον auf keine von beiden Arten. Vgl. § 57, 10, 11 u. 12. Λέγεται τὸ ξύμπαν τρις γεγενῆσθαι τὸ δέημα ἐκ τῆς Αἴτης. Θ. Τὸ ξύμπαν γινώσκει ἀναρχαῖον ὃν ὑμῖν ἀνδράσις ἀγαθοῖς γίγνεσθαι. Θ. Σαντοῦ ἐνεκα τὸ μέγιστον ποιεῖ τοὺς λόγους. Πλ. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς ὄροι κολύουσιν. Ξε. Ἐγὼ μὲν ἐν ἐνὶ πλοίῳ πλεουσώμαι, ὑμεῖς δὲ τοῦλάχιστον ἐν ἑκατόν. Ξε. Ἐὰν θεσμοθέτην ὑβρίσῃ τις,

ἄτιμος ἔσται, καὶ πάλιν γε τὸν ἄρχοντα ταῦτό το ὕτο, ἐὰν ἐστεφανω-
 μένον πατάξῃ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, ἄτιμος. *Αἱ.* Τὸ ἀγαθὸν διώκοντες
 καὶ βαδίζομεν, ὅταν βαδίζωμεν, καὶ τὸ ἐναντίον ἔσταιμεν, ὅταν ἐστώ-
 μεν τοῦ αὐτοῦ ἔνεκα, τοῦ ἀγαθοῦ. *Πλ.* Οὐκ αὐτὸ τὸν ἐναντίον παροίκο-
 δομεῖν εἰσθαμεν; *Αἱ.* Τόδε μοι εἰπέ, εἰ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους
 βελτίους γεγονέναι ἢ πᾶν τὸν ἐναντίον διαφθαρῆναι ὑπ' ἐκείνου. *Πλ.* Πεί-
 θωμεν ἢ χάρισιν ἢ δώροις ἢ ἀμφοτέρω. *Πλ.* Ἐπιθυμῶντα ἔστιν ἐνίοτε μὲν
 ὠφελίμως ἐπιθυμεῖν, ἐνίοτε δὲ βλαβερώς, ἐνίοτε δὲ μηδέτερά. *Πλ.*

Α. 4. Gleichartige Accusative sind τί was, warum? ὅ, τι
 weßhalb? τούτο und ταῦτα darum. Τί τοὺς ὁμολογούντας ἐχθροὺς
 ἔχοντες ἐτέρους ζητοῦμεν; *Αἱ.* Ἡρωτῶντο ὅ, τι ἤκοιεν. *Ξε.* Τοῦτ'
 ἐγὼ ἀγίζομην, ὅπως εὖ πράξαιμι τι. *Σο.* Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέ-
 τερος ἔχει λέγειν. ταῦτα δὲ αἰσχυρόμεθα τοὺςδε. *Πλ.* Αὐτὰ ταῦτα
 νῦν ἤζομεν. *Πλ.* [Nicht so findet sich ὅ in der Prosa. Göttling zu *Ar.*
Pol. p. 295.]

Α. 5. Etwas verschieden sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprich-
 worte, πρόσαιιν vorgeblich [vgl. § 48, 15, 17 u. 3. Th. 3, 111, 1.
 5, 53, 1], πάντα (τούτων τὸν) τρόπον u. auf jede, diese Weise, δι-
 κην (τινός) nach der Weise, χάριν (τινός, dem Ge. gew. nachgestellt,
 wie auch δικην vgl. jedoch Germ. 3. Vig. 11) aus Gefälligkeit, wegen,
 προῖκα und δωρεάν umsonst u. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλὴ καὶ τὸ
 λεγόμενον τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπὰ. *Πλ.* Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὴν στασιὰν
 ὥρμητο, πρόφασιν μὲν Ἑγεστιάων ξυμμαχία, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας
 ἐπιθυμία. *Θ.* Δεῖ τοὺς μῆτε λόγῳ μῆτε ἔργῳ ὠφελίμους ὄντας πάντα
 τρόπον κωλύσθαι. *Ξε.* Ὁμοιοτάτον ἄνθρωπος οἶνω τὴν φῆσιν τρό-
 πον τίν' ἔστιν. Ἀλέξης. Πόλιν εἶναι δεῖ δικὴν κρατήρος τετραμμένην.
Πλ. Τὸ φρονεῖν αὐτὸ αὐτοῦ χάριν ἀγαπῶμεν. *Πλ.* Τὸ προῖκα
 ἀποθανεῖν ἐστὶ φανερὰ ζημία. Ἀντιφάνης. Δωρεάν παρὰ τοῦ δήμου
 ἔλαβε τὸ χωρίον. *Αν.*

4. Bei eigenschaftlichen Begriffen bezeichnet der Accusativ
 das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt:
 Ac. des Bezuges. Πλήθος τι τὴν φύσιν ἐστὶν ἡ πόλις. *Αἱ.*
 Ἑσόμεθ' ἀλλήλοισιν ἀμνοὶ τοὺς τρόπους. *Αἱ.* Κνάδων ἦν
 καὶ τὸ εἶδος νεανίσκος καὶ τὴν ψυχὴν εὐρωστός. *Ξε.* —
 Καθαρόν ἄν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ. *Επίχ.*
 Τυφλὸς τὰ τ' ὦτα τὸν τε νοῦν τὰ τ' ὄμματα' εἶ. *Σο.*
 Ὅστις διαβολαῖς πείθεται ταχύ, πονηρὸς αὐτὸς ἐστὶ τοὺς τρό-
 πους. *Μέ.* Ποιητὴς ὁ Ἔρως ἀγαθὸς πᾶσαν ποιήσιν. —
 Βέλτιόν ἐστὶ σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοεῖν. *Μέ.* Ὑγαινουσιν οἱ
 τὰ σώματα εὖ ἔχοντος. *Ξε.* Τὴν ψυχὴν τυγχάνει εὖ πε-
 φονκός. *Πλ.*

Α. 1. Neben diesem Ac. wie dem 3 Α. 5 erwähnten erscheint vielfach
 der Dativ. Der Ac. bezeichnet eig. auch hier das Erstreckte oder den
 Bezug; der Dativ das Wirkende: vermöge, in Betracht. φύσει
 ἐστὶν ἄνθρωπος ἕκων πολιτικόν. *Αἱ.* Σαντὸν φύλαττε τοῖς τρόποις
 ἐλευθέρων. *Γν.* Δεῖ παντὶ τρόπῳ διατεταμένους γενέειν, ὅπως μὴ
 ἀνδράποδα ὦμεν. *Ξε.* Ἦκονσι προφάσει μὲν ἢ πυνθάνεσθε, δια-
 νοία δὲ ἦν πάντες ὑπονοοῦμεν. *Θ.* Πολλὰ φύσει οὐκ ἐστὶ καλὰ νό-
 μῳ δέ. *Πλ.* Αἴξον ὅστις εἶ γένος. *Εὐ.* Ἐστὶ γένει μὲν ὁ Λεύκων
 ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῖν ποιήσει πολίτης. *Αἱ.* Δοκεῖτε τὰ μὲν ἄλλα
 τοῖς κρατίστοις ὅμοιοι εἶναι, τῇ δ' ἡλικίᾳ καὶ φρονιμώτεροι. *Ξε.*
 Κακία καὶ ἀρετὴ τὰ ἡδὴ διαφέρουσι πάντες. *Αἱ.*

Α. 2. Dem gemäß steht von räumlichen Maßangaben am gewöhnlichsten der Ac.: (τὸ) μέγεθος, μήκος, εὖρος, βάθος, ὕψος, πλήθος an GröÙe zc.; eben γὰρ τὸν ἀριθμὸν, während ἀριθμῷ zc. mehr vermöge, gemäß bedeutet. [Vob. Paralipp. p. 528 vgl. Rr. zu Arr. An. 4, 22, 8 lat. A. u. 3. Her. 1, 14, 1.] Οὐδεὶς ξυνοιδεῖν ἐξαμαρτάνων πόσον ἀμαρτάνει τὸ μέγεθος, ὅστερον δ' ὀρεῖ. Μέ. Τὸν ἀριθμὸν δλίγοι οἱ τὴν ἀρετὴν ἔχοντες. Ἀρλ. Ἐστὶ διττὸν τὸ ἶσον· τὸ μὲν γὰρ ἀριθμῷ, τὸ δὲ κατ' ἀξίαν ἐστὶ, λέγω δὲ ἀριθμῷ μὲν τὸ πλήθει ἢ μεγέθει ταῦτο καὶ ἶσον, κατ' ἀξίαν δὲ τὸ τῷ λόγῳ. Ἀρλ.

Α. 3. Neben ὄνομα, τοῦνομα Namens erscheint selten ὀνόματι (Xen. An. 1, 4, 11, Hell. 1, 6, 29 u. Rr. zu Arr. An. 5, 5, 3), das auch dem Namen nach, unter dem Namen, Vorgeben bedeutet (Thul. 6, 10, 1 vgl. 4, 60, 1, τῷ ὀνόματι 3, 10, 3 vgl. 6, 80, 4.) Ὀνόματι μεμπτὸν τὸ νόθον, ἢ φύσις ὄψις. Εὐ.

Α. 4. Als solche Accusative erscheinen ferner τί, τί, οὐδέν, μηδέν und auch andere substantivirte Neutra. Τί τῶν ἀπάντων σὺ χρησιμος εἶ; Ἀη. Ὁ μηδὲν ὦν αὐτὸς χρησιμος οὐδ' ἂν ἄλλον φρόνιμον ποιήσειεν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἡμῶν οὐδὲν ὁμοία γέγονεν ἐκείνοις. Ἰσ. Χρὴ ἀγαθὸν τοῦτο γενέσθαι ὃ ἂν καὶ δοκεῖν (ἀγαθὸς) βούλῃ. Ξε. Κἂν γὰρ ὅτις ἢ τᾷλλ', εἰς ἔρωτα πᾶς ἀνὴρ σοφώτερος. Εὐ. Πάντα σοφὸν οὐχ οἷόν τε ἀνθρώπον εἶναι. Ξε. Ἄν εὖ φρονῆς, τὰ πάντα γ' εὐδαίμων ἔσῃ. Γν.

(Α. 5. Verschieden (von Α. 4) ist der Fall wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbums ein transitiver Ac. verbunden wird, wie regelmäßig mit ἔξαρκος (mit dem Ge. Jsofr. 21, 3). Ἐστὶ τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φροντιστής. Πλ. Ἐπιστήμονες ἦσαν τὰ πρὸς ἡκόντα. Ξε. Ἐξαρκοὶ εἰσι τὰ ὁμολογημένα. Ἰσ.) Vgl. § 47, 26, 3.

Α. 6. Mit Adjectiven kann ein stamm- oder sinneverwandter Ac., durch ein Adjectiv näher bestimmt, verbunden werden. Ὁρώμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. Οἱ θεοὶ ἀγαθοὶ εἰσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. [Ὁ τῷ ὄντι τυραννὸς τῷ ὄντι δούλος τὰς μεγίστας θωπείας καὶ δουλείας. Πλ. Θηριώδη δειλίαν δειλὸς Ἀριστοτ. Ἡθ. Εὐδ. 6, 5 u. Ἡθ. Νικ. 7, 5, 6. vgl. 3. Th. 5, 9, 7 u. Vob. zu So. Xi. 1035.]

Α. 7. Dester geschieht eben dies bei Verben nach folgendem allgemeinem Sprachgesetze.

II. Accusativ des Inhaltes.

5. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein stamm- oder sinneverwandter Ac. verbunden sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnend über den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. [Vobes Paralipp. p. 501 ss.] Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἀρχοντα, εἰ μέλλει φυλακὰς φυλάξαι. Ξε. Ἀθήνησιν ὁ δῆμος ἐστὶν ὁ ἀρχὼν τὰς ἀρχάς. Ξε. — Πεσεῖσθ' ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχετά. Αἰσχ. Οἱ ἐρῶντες ἐθέλονσι δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἂν δούλος οὐδεὶς. Πλ. Ἀτύχημα οὐδὲν ἐλαττον ἡτύχησαν ἢ τὸ ἔξ ἀρχῆς πονηροῖς ἀνθρώποις συμμῆξαι. Ἀη. — Ζήσεις βίον κρατίστον, ἢ θυμοῦ κρατῆς Μέ. Θεοῦ βίον ζῆν ἀξιότις ἀνθρώπος ὢν; Εὐ. Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν

ἀν κάλλιστα τις ἀποθάνοι; Εἰ. — Ἰατροὶ δεινότατοι ἂν γένοιτο, εἰ αὐτοὶ πάσας νόσους κάμοιεν. Πλ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἐαυτῶν οὐκ ἐξήρισαν οἱ Ἕλληνες. Θ. Lobed zu So. Αἰ. 290. [Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἐστράτευσαν. Θ. Ἡ Κέρκυρα αὐτάρκη θέσιν ἔκειτο. Θ. Τὸν τῇ πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστεύειν ἕκαστον. Πλ.] Ueber solche Accusative bei Passiven § 52, 4, 7 f.

A. 1. Es wäre eine Tautologie, wenn der Ac. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielte. Anstatthaft wäre mithin schlechthin βασιλεῖαν βασιλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν für das bloße βασιλεύειν und πολεμεῖν oder πόλεμον ποιεῖσθαι. Unanstößig aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine nähere Bestimmung dem Ac. beigefügt wird: ἡ πόλις κοινὸν πόλεμον πολεμεῖ (Es.), oder der Ac. dem allgemeinen Begriffe des Verbums eine bestimmte Sphäre zuweist. [Lobed Parahipp. p. 503 ss.] Οἱ Κοινωρίται φόρον τοῖς Σινωπεύσιν ἔφερον. Es. Τοῖς Παναθηναίοις ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες ἄνθρωποι ἐγένοντο. Θ. Χρήματα βούλεται λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Ἀπείρηκα ἤδη φυλακὰς φυλάττων. Es.

A. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Ac. der Artikel. Οὐκ ἀνὴρ μὴ οὐ τέχνην μαθὼν δύναται ἂν ἀσφαλῶς ζῆν τὸν βίον. Φιλ. So τὸν πόλεμον πολεμεῖν Thuf. 8, 58, 5, vgl. 1, 1, 1, d. h. den vorliegenden Krieg; τοὺς ἐπαινοὺς ἐπαινοῦσι καὶ τοὺς φόρους νέουσιν Plat. Gorg. 483, d. h. die bezüglichen, eben vorkommenden; ja selbst der Plural, da z. B. πόλεμοι mehrere Kriege bedeutet, wie Xen. Hier. 2, 12, wo jedoch nach Lobed eb. p. 510 das Relativ das Epitheton ersetzen könnte, γάμους ἐξημαν Her. 4, 145, 2. So ἐπιτηράρχος τριηραρχίας Dem. 45, 84, χορὴ με δικάζειν δικας Ar. Wesp. 414. Komisch steigend ist λήρον ληρεῖς Ar. Thesm. 880, Plut. 517, wie μανίας μαινέσθε Thesm. 793. Doch findet sich auch τί μοχθον μοχθεῖς; En. Andr. 134, μοχθοῦσι μούχθους Andromeda 8, ὕβριν, ὕβρεις ὕβριζεν Βαχχ. 246, 1297, Gerl. 708. 741, χάριν χαρίζον καθ' ὅσον ἰσχύεις ὁμως Onom. 39 und ὅσον βίον ζῆς, ἂν γυναικα μὴ τρέφης eb. 80, wo vielleicht ὅσω zu lesen ist. [Vgl. Lobed eb. p. 505 s.]

A. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen, aber qualitativ, während der Ac. rein den Inhalt bezeichnet, also ὁδόν, δρόμον die Wege- oder Bahnstrecke; ὁδῷ auf einem Wege im Gegensatz zu unwegsamem Terrain [zu Xen. An. 3, 4, 30; zu Lande z. Th. 2, 97, 2], δρόμῳ durch, im Laufe. So γάμον γαμεῖν mit Bezug auf den Gegenstand, γάμῳ γ. im Gegensatz zu einer andern Verbindung. Οὗτοι τεθνᾶσιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἣν πᾶσιν εἰδὲν ἐστ' ἀναγκαίως ἔχον προεληλυθασιν. Ἀντιγάνης. Ἐπορευέτο τῇ ὁδῷ ἣν αὐτὸς ἐποίησας. Θ. Ἐλανε τὸν σαντοῦ δρόμον. Αἰ. Ὁρώμεν πάντα αἰετὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ τρέχοντα. Πλ. Τοὺς παρὰ τοῖς ἐμυροσιν ἐνδόξους γάμους χορὴ γαμεῖν. Πλ. Γάμῳ γεγαμηκὼς τὴν ἐμὴν μητέρα ἐτέραν εἶχε γυναῖκα. Δη. Ἄνδρὸς οὐκ ἄξιον δειλὸν κεκλήσθαι καὶ νοσεῖν αἰσχρὰν νόσον. Εἰ. Μηδαμῶς ἡγοῦ ἀνηκέστω πονηρίᾳ νοσεῖν Ἀθηναίους. Es. [Germaun zu So. Phi. 281 u. Lob. Paralipp. p. 510. 523 ff.]

A. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivirte Nentra im Ac. gesetzt wo wir bald Adverbia bald Präpositionen gebrauchen. So ὑβρίζειν δεινὰ wie δεινὴν ὕβριν ὑβρίζειν, δέσθαι μέτρια wie μετρίαν δέσσειν δέσθαι κ. Ἠλλοιτο ὕψηλὰ καὶ κούφως. Es. Ἀπαντα δον-

λεῦειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Μέ. Φεῦ, φεῦ τὸ νικᾶν τᾶνδιχ' [τὰ ἐνδικα] ὥς καλὸν γέρας, τὰ μὴ δίκαια δ', ὥς ἀπανταχοῦ κακὸν. Εὐδ. — Οὐ πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἀρμόττει παρὸν καὶ συμμαρῆναι ἐνία δεῖ. Μέ. Ἡ πόλις βραχέα ἡσθεῖσα μεγάλα ζημιώσεται. Θ. — Οὐκ ἔστιν οὗτις πάντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. Γν. Ἀπαντ' ἔριζεις καὶ ξυνίης οὐδὲ ἔν. Γν. — Οἶκος ἐν ᾧ τὰ πάντα προτενεῖ γυνή οὐκ ἔστιν οὗτις πώπορ' οὐκ ἀπώλειτο. Γν. Λησσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὁμῶν, βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια. Αἱ. Οὐκ ὡφελῶ σέ τὰ ψευδῇ ἐπαινῶν. Ξε. Τὰ ἐναντία στρέφαντες ἔγενον. Ξε. Προσῆκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα. Θ. — Τὰ μηδὲν ὡφελούντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς. Ίσ. [Nachweisungen in den Reg. zu Kr. Ausgaben u. Accusativ.]

Α. 5. Bei den Verben des Nützens und Schadens erscheint selten μέγα u. [z. Th. 6, 92, 4], gewöhnlich μέγала, πολλά u. Κυν-δυνων οὗτοι σπαινώτατοι οἱ ἂν ἐλάχιστοι ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχεῖσαι ὡφελώσιν. Θ. vgl. Reg. z. Th. u. βλάπτειν u. ὡφελεῖν.

Α. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivierter Adjective, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Theil neben dem Plural. So μέγα und μέγала δυνασθαι viel vermögen, mächtig sein [Kr. z. Her. 5, 97, 1]; μέγα (selten μέγала) φρονεῖν stolz sein [neben μείζον auch πλέον z. Xen. An. 6, 1, 18 vgl. Lobed zu So. Ai 1120]; μέγα (σμικρόν) φθέγγεσθαι, λέγειν, βοᾶν u. laut (leise) reden, schreiben; daneben μέγα und μέγала λέγειν großsprechen [Lobed eb. 386]; πολλὸ νικᾶν, κρατεῖν u. entschieden siegen [Kr. z. Her. 5, 1, 2, neben πολλῶ § 48, 15, 12], ἡδύ, κακὸν ὀ-λεῖν gut, schlecht riechen; ὀξύ, ἀμβλύ, ὑπερον, ὑπὸτα βλέπειν, ὄραν, ἀκούειν scharf, schwach u. sehen, hören. Οὗς ἂν κακῶς τις ποιῇ φοβεῖσθαι δεῖ μὴ ποτε μέγα δυνασθῶσιν. Ξε. Ἡ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δυνασθαι σέ δεῖ μείζονα. Εὐδ. Θάρσει, τὸ τοι δίκαιον ἰσχύει μέγα. Εὐδ. — Ὅτ' εὐτυχίς μάλιστα μὴ φρόνει μέγα. Γν. Καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώποις ἴσα. Σο. — Μέγα φθίγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ. Αἱ. Τῇ φωνῇ μέγα ἔλεγεν. Πλ. Ἴσχεσθαι, ὥς μὴ μέγα λέγων μείζον πάθης. Εὐδ. Μὴ μέγала λιὰν λέγε. Αρ. Οὐκ ἂν λαλῇ τις μικρόν, ἐστὶ κόσμος. Φιλ. — Καλὸν τι δοκεῖ εἶναι τὸ πολλὸ νικᾶν. Ξε. — Ὅξυ ὄρεα καὶ ἀκούει. Πλ. Αἰ-πλοῦν ὁρῶσιν οἱ μαθόντες γράμματα. Μέ. Πολλὰ ὀξύτερον βλέ-πόντων ἀμβλύτερον ὁρῶντες πρότεροι εἶδον. Πλ. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὄρεα, γέρον δὲ ὀξύτατα. Πλ. — Μύρω ὁ ἀλευράμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐδὺς ἅπας ὁμοῖον ὄζει. Ξε. Ὅζειν ἰδοκεῖ τοῦ ἄγον κακιστον. Αἱ. [Mehr poetisch ist μέγα εὐδαίμων Xen. Cyr. 5, 1. 28 u. ä. vgl. Dial. Sy. § 46, 6, 7.]

Α. 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen hin und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel. [z. Th. 7, 24, 3 vgl. Xen. An. 3, 1, 38.] Πᾶς ἐκὼν ἔρωτι πᾶν ὑπηρετεῖ. Πλ. Τὰ μη-δὲν ὡφελούντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Σωκράτης δίκαιος ἦν οὐ-τως ὥστε βλάπτειν μὲν μηδὲ μικρόν μηδὲνα, ὡφελεῖν δὲ τὰ μέγ-ιστα τοὺς χρωμένους ἑαυτῷ. Ξε. Σμικρόν φροντίσται Σωκράτους, τῆς δὲ ἀληθείας πολὺ μᾶλλον. Πλ. Ἐνομίσει τὴν ἐνυμαχίαν μέγιστον ἂν σφᾶς ὡφελήσεν. Θ. Ἐτόλμησε ψεύσασθαι πάντων δεινότα-τον. Αἱ. Ἐᾶσαι χρῆ τοὺς ἄνδρας τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι. Ξε.)

Α. 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Comparative und Superlative als Adverbia (beide

ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Comparativ der Singular, da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefaßte Einheit denkbar ist. Τοῦ ὑπὸ σου κρείττους χαλεπώτατα ἔην χαλεπότερον ἔτι ἔη ὁ τυραννῶν. Πλ.

Α. 9. In gleicher Weise (wie Α. 4 ff.) werden auch Accusative substantivierter Neutra der Pronominaladjective gebraucht, so wie ἐν οὐδέν, wo wir meist ein Adverbium oder eine Präposition gebrauchen: οὐδέν φροντίζω κλίμμερὲς μὴ γὰρ μήτις (vgl. § 47, 11, 4), χαίρω τι freue mich über etwas, χρώμαι τι gebrauche irgend wie oder wozu, wie auch der Griechen χρῆσθαι πρὸς, ἐπὶ, εἰς τι sagt. Τί ἦσθ' ἡν ἄξιον χαιρηδόνος; Αρ. Τί χρῆσαιτ' ἂν τις ἰσχυρὸς ἢ ἀνδρεῖω μὴ σώφρονι; Ξε. Τῇ σκέψει τόδε χρῆσώμεθα. Πλ. Τοῦτο μὴ ἀνάγκασέ με. Πλ. Ἡμῶν οὐδέν κηδεσθαι οὐδὲ τι φροντίζειν εἰκάς. Πλ. Ἐν τούτῳ ἀμφισβητοῦμεν. Πλ. — Οἱ δολωότες οὐδέν νοσοῦσιν οὐδὲ κέκτηνται κακά. Εὐ. Δεῖ ταῦτα λυπεῖσθαι καὶ ταῦτά χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Αη. Τάδ' ἄχθονται βροτοί, εἰς γῆν φέροντας γῆν. Εὐ. Ἐπείσθητε ἃ δεόμεθα. Θ. Ἰάσων ἱκανὸς ἦν καὶ νυκτὶ ἅπερ ἡμέρᾳ χρῆσθαι. Ξε. Αἰμῶ ὅσαπερ ὄψω διαχρῆσθε. Ξε. Vgl. 3. Th. 1, 3, 4 u. Neg. u. Ac. Andres § 48, 15, 11. 13 u. 14. [Uebrig das adverbiale ὁμοῖα 3. Th. 1, 25, 4 u. ἴσα 3, 14.]

Α. 10. Dieser Ac. ist mehrfach verwandt mit dem Α. 4 erwähnten. Man vgl. χρῆσθαι τι, εὐδαιμονεῖν πάντα mit χρήσιμός τι, εὐδαιμονῶν πάντα u. a.

Α. 11. Bei πράττειν findet sich nicht bloß εὖ, κακῶς in der Bedeutung glücklich, unglücklich sein, sondern ähnlich auch der Ac. substantivierter Adjective und Pronominaladjective. [Str. 3. Xe. An. 6, 2, 8 lat. Α.] Οὐκ εὐτυχοῦντας εὖ δοκῶ πράξειν αἰεὶ. Εὐ. Πῶς ἔχεις; τί πράττεις; Εὐ. Πρὸςδοκᾷ δὴ θρῶν κακῶς κακόν τι πράξειν. Εὐ. Ἐδείσαν μὴ τῶν παρόντων ἔτι χεῖρω πράξωσιν. Θ. Δούλοι ἐσεσθε, ἦν τὰ ἀρίστα πράξετε. Θ. (Πράσσει ὁ κολᾷ ἀρίστα πάντων. Μέ.)

6. Für den Ac. des Inhaltes kann auch der Gegenstand auf den der Begriff desselben sich bezieht eintreten, 3. B. wie νικᾶν νίκην auch νικᾶν μάχην, wie θύειν θύματα auch θύειν Ἡράκλεια gesagt werden. Ὅσοι γαμοῦσιν ἢ γένει κρείσσους γάμους ἢ πολλὰ χρήματ' οὐκ ἐπίστανται γαμεῖν. Εὐ. Σιτήσεις δίδοτε τοῖς τὴν μάχην νικήσασιν. Αἰ. Κύλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. Νενικήκότα παγκράτιον αὐτὸν ἦκεν ἄγων. Ξε. Ψήφισμα νικᾷ Δημοσθένης. Αἰ. Οἱ ῥήτορές εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας Πλ. — Πρῶτος εἰσεῖσιν ὁ τὸ στάδιον ἀμιλλησόμενος. Πλ. Ἡγωνίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρητες, πάλην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἑτεροί. Ξε. Ἀριστοκράτης γραφὴν ἡγωνίζετο παρανόμων. Αη. — Τὰ Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηφίσθη. Αη. Ὁ πατὴρ γάμους εἰστίλασεν. Ἰσάι. Ἡξιὼν αὐτοὺς συμμαχίαν ὁμνύειν. Ξε. — Σχεδόν τι μῶρον μωρίαν ὀφλισκάνω. Σο. [Str. zu Xe. An. 1, 2, 10.]

Α. 1. Auch hier erscheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen: durch, vermöge; daneben ἐν. Τυχάνω νενικηκώς εὐανδρία καὶ λαμπράδι καὶ τραγωδοῖς. Ανδ. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν πολλῷ εὐδοξότερον ἢ πηγμῇ. Ξε.

Α. 2. Hieher gehören auch Ausdrücke wie προκαλεῖσθαι δίκην (Thuf. 1, 39, 1 vgl. Ar. Ritter 796 vgl. z. Th. 4, 20, 1) neben π. ἐς δίκην; δῶκεν δίκην (Jf. 18, 5); ἀπολογεῖσθαι δίκην (z. Th. 8, 109, 2); πρεσβεῖν εἰρήνην als Gesandter einen Frieden verhandeln (Jf. 4, 177, Dem. 19, 273, Aesch. 3, 80 vgl. 2, 136); σπένδεσθαι ἀναχώρησιν durch Vertrag Abzug auswirken (Thuf. 3, 109, 2, 114. 24, 3); ἡγεῖσθαι ὁδόν (Xe. An. 5, 4, 10. 6, 3, 10, Ryr. 3, 2, 28. 4, 2, 14 vgl. Ar. Frieden 1093); ἵνατι τὴν μεσόγειον (Her. 7, 121), ἐξῆσαν τὴν ἀμφίολον (Xen. Hell. 4, 2, 13), πορεύεσθαι πεδίον, ὁρῇ Xen. An. 4, 4, 1. 2, 5, 18); wie ähnlich τρέχειν ὄρεα, πρηνῇ κ. (Heitf. 8, 1 vgl. 6, Her. 2, 24, Lobet. z. So. Ai. 30 u. Pflugk z. En. Hel. 532), ja auch ἵνατι ὁδοῖον, ὁμαλές (Xe. An. 4, 6, 12); und nach dieser Analogie selbst δίκην, γραγὴν εἰσ-ἔνατι, εἰσελθεῖν (Jf. 18, 24. 38. 51, Dem. 18, 105. 21, 6. 28, 17. 34, 1. 37, 39.)

Α. 3. Auf diese Weise haben viele intransitive Verba transitive Bedeutung erhalten, wo wir meist eine Vorfylbe, be-, er-, ver-, gebrauchen. So πλεῖν θάλασσαν das Meer beschiffen, οἰκεῖν οἰκίαν ein Haus bewohnen oder (verwalten), eine Wirthschaft führen, σπεύδειν τι etwas (eifrig) betreiben, βιάζεσθαι τι etwas erzwingen, ἐρωτᾷν τι etwas erfragen, um etwas befragen, σιγᾶν und σιωπᾶν τι etwas verschweigen, ἀποκρίνεσθαι τι etwas beantworten κ. Τίς κίνδυνος μείζων ἀνθρώποις ἢ χειμῶνος ὥρα πλεῖν τὴν θάλασσαν; Ἀνδ. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ. Πλ. — Γάμους ὅσοι σπεύδουσιν μὴ πεπωμένους μάτην ποιοῦσιν. Εὐ. Μὴ σπεύδεις ἄσπουδάστα. Εὐ. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ τὰλλα πάντα τὰ καλά. Πλ. (Τὴν παρασκευὴν ἀπασαν ἐπείγονται. Θ. ζμ 3, 2, 2.) Πλειστονάξ προῦθν μὴθη τὴν ξύμβασιν. Θ. Βιάσασθαι ἐβούλοντο τὸν ἔσπλον. Θ. — Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ ἀγαθόν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνασθαι τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Μαρτυρεῖν ἀκοὴν οὐκ ἔδωκεν οἱ νόμοι. Δη. Ἀτὰρ σιωπᾶν τὰ γε δικάει οὐ χρή ποτε. Εὐ. Σκώπτει τὸν λόγον ἡμῶν. Πλ. Τί ταῦτα θεῖ στένειν ἄπερ θεῖ κατὰ φύσιν διεκπερᾶν. Εὐ.

Α. 4. Das Object transitiv gewordener Intransitiva ist oft auch ein persönlicher Begriff, z. B. μὴ σκώπτε με. Ἀρ. Ἰδεὶ τὸν θεόν. Πλ. Θνητὸς περικῶς μὴ γέλα τεθνηκότα. Γν. Πᾶς τις δακρύει τοὺς προσήκοντας φίλους. Εὐ. Die Uebersetzung ist dabei zuweilen abweichend. So bei ὀμνύναι θεόν bei einem Gotte schwören und analog ἐπιορκεῖν θεόν; βιάζεσθαι ἄνδρας (ναῦς) mit Gewalt verdrängen. Ταῦτα ὀμνύναι σοι τοὺς θεούς. Ξε. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δοκεῖ λεληθέναι. Μέ. (Μαρτύρομαι νῦν αὐτὴν τὴν θεόν. Πλ.) Βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρήλθον. Ξε.

Α. 5. Ähnlich haben manche Verba auf εἶω transitive Bedeutung erhalten. Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἥνπερ νοῦν ἔχης. Μέ. Αἰ μᾶλλον θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσιν ἢ πατέρα. Πλ. Τί ἡμῶν ἢ μηδὲνα ἀνθρώπων κολακεύειν; Ξε. Τοὺς δούλους σχεδὸν τι οἱ δοῦλοι τὰ πολλὰ λατρεύουσιν. Πλ. Πανσάντας Πλείσταρχον ἐπετροπέευσεν. Θ. Ὑπώπευσεν ἀλλήλους εὐθὺς μετὰ τὰς σπονδάς. Θ. — Χρόνος διέρπων πάντ' ἀληθεύειν φιλεῖ. Εὐ.

Α. 6. Sogar viele Composita deren erster Theil ein No- men ist nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Acc. zu sich. Τὰ δημόσια δὴ μισθοφοροῦντες χρήματα ἰδίᾳ σκοπεῖσθ' ἔκα-

στός δ, τι τις κερδαίνει. Αρ. Τῶν φίλων τοὺς τρόπους οὐδέποδ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν αἱ τύχαι. Γν. — Δημαγωγεῖ τοὺς ἀνδρας. Ξε. Πολῖται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἀνεμισθοῦ ἐπὶ τοὺς δούλους; Ξε. Τὸν ἐαυτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ. Αη. — Σωφρόνως τὸν αὐτοῦ βίον οἰκονομεῖ. Ισ. Τὴν δημοκρατίαν Σόλων ἐνομοθέτησεν. Ισ. — Τοὺς γανερῶτατα δεκαζόντας στρατηγούς χειροτονοῦμεν. Ισ. Οἷτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἡδικοχότας τολμᾷ συκοφαντεῖν. Ι. Μὴ μισεῖσθε ἀνδρας κακηγορούντας τε καὶ ζωμωδοῦντας ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογούντας. Πλ. — Συμφορὰς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοῖς λογοποιοῦσιν. Αν. Ἐλαφρόν παραινεῖν νοουθετεῖν τε τοὺς κακῶς πράσσοντας. Αλογ. Ἡ πόλις θαυματολογεῖ τοὺς Ἕλληνας. Ισ. Ἄγεις τὰ τῶν ξυμμάχων ἡργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν. Θ. — Πολυπραγμονεῖν τὰλλότρια μὴ βούλου κακά. Γν. Τὰ χεῖρω φιλονεικεῖτε. Θ.

Α. 7. In solchen Zusammenstellungen ist der Begriff des ersten Theiles oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie οἰκοδομεῖν τείχος, πύργον, andererseits οἰκοδομεῖν οἰκίαν; ὁδοποιεῖν ὁδόν u. a. vgl. Ar. zu Xen. An. 4, 7, 22.

Α. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransitive, wie ἴσασθαι und die Verba des Gehens u. a., haben, eine transitive Bedeutung annehmend, einen Ac., entweder wegen der Präposition oder wegen der erhaltenen Bedeutung. Τὸν τῆς Ἀθήης ποταμὸν εὖ διαβησόμεθα. Πλ. Οἱ βάρβαροι διήλθον ἄπασαν τὴν χώραν. Πλ. Αἰὶ τὸν βέλτιστον τῶν λόγων λαβόντα διαπλεῦσαι τὸν βίον. Πλ. Πάντες τὰς Ἀθῆνας ἢ παραπλεύουσιν ἢ παρέρχονται. Ξε. Τῷ Πέρσῃ πᾶσαν γῆν περιέρχονται μαστεύοντες τί ἂν ἡδέως πίοι. Ξε. Ἐνα ἕκαστον μετήσαν μὴ ἐπιτρέπειν. Θ. Ὁ Κόρος περιισταται τὸν λόγον τῷ παρόντι στρατεύματι. Ξε. Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς θεινόν. Θ. Ἐχυρὰ τὰ μὲν παρρεῖ, τὰ δὲ ὑπερέβαινεν. Ξε. Ὑπερέβαλον τὰ ὄρη. Ξε.

Τοὺς θησανρούς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι. Ξε. Ὅταν οἱ ἄνδρες ἐκβῶσι τὴν ἡλικίαν, ἀφισομένον αὐτοὺς ἐλευθέρους. Πλ. Δίκην διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους. Ξε. Οὐχ ὅσα ἂν τις ὑπερβῇ τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβήσεται. Αη. Ὑπερβάλλον τὸν καιρὸν οὐδὲν τῶν πάντων ἡδύ. Ξε. Κύπρις τὸν εἶζον θ' ἡσυχῇ μετέρχεται. Εὐ. Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κράτιστοι μάλιστα ὑπέρχονται τὰς ἀρχάς. Ξε. Τοὺς ἐπαῖνον ἐραστὰς ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδέως ὑποδύεσθαι. Ξε. Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνέλαβεν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους κινδύνους. Ισ. (Χρεὼν ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι. Θ. Τοῖς ἀπονενομημένοις οὐδεὶς ἂν ὑποσταίῃ. Ξε.) Οἱ πρόγονοι ὑπὲρ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξεστησαν. Αη. Τῷ ἑρῶντι ὁμνῶντι μόνῳ συγγνώμῃ παρὰ θεῶν ἐκβάντι τὸν ὄρκον. Πλ. [Ungewöhnliches zu Th. 3, 34, 2.]

III. Transfiter Accusativ.

7. Den transitiven Accusativ erfordern viele Verba welche bedeuten wohl oder übel gegen Jemand handeln oder reden; nützen, schaden, vergelten, sich vertheidigen. Τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποιεῖ. Ισ. Ρᾶόν ἐστι κακῶς ποιεῖν ἀνθρώπους ἢ εὖ. Πλ. Τοὺς ζῶντας εὖ δοῶ. Εὐ. Ἀεὶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δοῶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω βλάπτει.

σθαι. Θ. — Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει. Μέ. Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῦσι (κακοποιοῦσι) τὴν βασιλείῃς χώραν. Ξε. Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες. Ξε. Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Μέ. Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους. Ξε. Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους. Πλ. [Πολλὰ τῶν σῶν σινόμεθα ἄκοντες. Ξε.] Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών. Γν. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕβριζον τὰς νήσους. Ἰσ. Οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὐτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. Ξε. Ἐχθροὺς ἀμύνον μὴ πὶ τῇ σαντοῦ βλάβῃ. Μέ. Γενναῖον ἐστὶ τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. [Τίσασθε τήνδε; καὶ γὰρ ἐνταυθοῖ νοσεῖ τὰ τῶν γυναικῶν. Εὐ. Λόγοις ἀμείβον τὸν λόγους πείθοντά σε. Μέ]

Ἐπίσταμαι καὶ εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα. Ξε. Εὐλογῆσαι βουλόμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολόγει. Χιλ. Μηδὲνα κακηγορεῖτω μηδαίς. Πλ. Οὐ δίκαιον διὰ τοὺς ἀποκτείνοντας οὐς οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. Ἰσ.

Α. 1. Αἰελεῖν mit dem D. a. ist poetisch [seit Aristot. auch sonst vorkommend]. Τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν. Εὐ.

Α. 2. Gewöhnlich mit dem A. c. steht λυμαίνεσθαι verlegen, verderben (syn. κακουρεῖν Xen. Cyr. 6, 3, 24, ἀπολλύναι Jsofr. 12, 219), doch auch mit dem Dativ in sofern nachtheilige Einwirkung zu bezeichnen ist. Eben so heiβt ἐνοχλεῖν τινα quälén, τινὶ belästigen, hiecaniren. Ψευδὴς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. Μέ. Πρῶτον πονηρὸς τοὺς νόμους λυμαίνεται. Γν. Τούτῳ τὰδ' ἄλλα Βάκχιος λυμαίνεται. Εὐ. Ἡ τῶν στρατηγῶν γυνότης ἐλυμνήατο τοῖς ὅλοις. Ἀρ. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι δεινοὶ ἦσαν ἐνοχλεῖν τοῖς ἄρχων βουλομένοις. Ἀρ. Τί ἐν ἐγὼ ταῦτα διηγούμενος ἢ ὑμῖν πράγματα παρέχομαι ἢ ἐμαυτῷ ἐνοχλοῖν; Ἀρ.

Α. 3. Λοιδορεῖν findet sich (bei den Frithern) nur mit dem A. c., weil es bloß die Herabsetzung des Objects, λοιδορεῖσθαι nur mit dem Dativ, weil es das gehässige, feindselige Streben des Subjects bezeichnet. Aehnlich hat μέμψεσθαι schlecht machen, tadeln, so wie wohl immer δια- und (bei guten Schriftstellern) καταμέμψεσθαι, den A. c. (syn. γυναιξίν und ψέγειν Xen. Mem. 4, 4, 14, Gegensatz ἐπαινεῖν Del. 11, 23. 24 u. Pl. Gorg. 485, a), u. Vorwürfe machen (syn. ἐπιτιμᾶν Plat. Rep. 405, e) den Dativ meist eines persönlichen Objects. [3. Th. 1, 143, 2.] Λοιδορεῖ τοῦτο, τὸ δ' ἕτερον ἐπαινεῖ. Πλ. Λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδὲν ἐστ' ἐπίθρονον. Ἀρ. Γυναικα μμεῖται ἀνδρὶ λοιδορομένῃ. Ξε. — Οὐδ' ἂν ὁ Μῶμος τὸ γε τοιοῦτον μέμψαιτο. Πλ. Οὐ τοῖς ἄρχων βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούουσιν ἐτοιμότεροις οὖσιν. Θ.

8. Von Verben die ein Streben bezeichnen erfordern den transitiven A. c. θηρᾶν und θηρεύειν, διώκειν und φθάνειν, μμεῖσθαι und ζηλοῦν. Χρὴ τὸ πλείστον ἄξιον θήρενμα, φίλους θηρᾶν. Ξε. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο.

Τὰς ἡδονὰς θήρουε τὰς μετὰ δόξης. Ἰο. Ἡ ἡθοικὴ τῷ αἰὶ ἡδίωθι θηρεύεται τὴν ἄνοιαν καὶ ἑξαπατᾷ. Πλ. Ἀφείς τὰ φανερά μὴ δίδωκε τὰ φανή. Ἰν. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι δοῦν ἐπηρεῖτο. Θ. Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Μέ. Ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σῶφρονα. Μέ.

9. Ähnlich steht der Ac. bei μένειν und φεύγειν, ἀπο-, (δια-) ἐκδιδράσκειν und δραπέτευσιν, ἐνλαβεῖσθαι, κορυπτεῖν (κορυπτεσθαι) und λαμβάνειν τινά, κατερεῖν τι und ἐπιλείπειν τινά desicere, ausgehen. Ueber φυλάττεσθαι, ἀμύνεσθαι und τιμωρεῖσθαι § 52, 10, 7. Οὐδ' ἂν οἱ πάντες σφενδονῇται μείνειαν πάνν ὀλίγους ὁμοσε ἰόντας σὺν ὅπλοις ἀρχιμάχοις. Ξε. Πέπονθεν οἷα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. Εὐ. Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην. Ἀλέξ. Βουλευομαι γε πῶς σε ἀποδοῶ Ξε. Τὴν δραπέτην τύχην δραπέτενε. Ἰο. Μάλλον ἐνλαβοῦ πρόγον ἢ κύνδυνον. Ἰο. Κὰν σφόδρα σάφ' εἰδῆς, τὸν κορυπτοτά σε μηδέποτε' ἐλέγξῃς. Σο. Πάντα δόκει ποιεῖν ὥς μηδένα λήσων. Ἰο. Ἡ ἀκρασία οὐκ ἔα κατερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψος. Ξε. Οἱ πολλοί, ἐπειδὴ αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται. Θ.

10. Von Verben der Affecte die den Ac. bei sich haben sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαι τινι sich vor Jemand schämen, und θαρρύνειν τι, τινά auf etwas, Jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φοβεῖσθαι. Μετὰ θεοὺς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐπιγινόμενον αἰδεῖσθε. Ξε. Ὅστις αὐτὸς αὐτὸν οὐκ αἰσχύνεται, πῶς τὸν γε μηδὲν εἰδὼτ' αἰσχυνθήσεται; Ἰν. (Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθε. Θ. zu 1, 84, 1.) Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαρρόουσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται. Πλ.

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch ἐκ- und καταπλήσσεσθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch mit dem Dativ oder ὑπὸ und dem Genitiv vorkommen. Εἰ τῷ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. Θ. Ταῖς κατ' οἰκὸν κακοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀγίσθε. Θ. Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγῇτε. Θ. Τῷ ἀδοκῇτῳ μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. Θ. [3. 2h. 1, 81, 2. vgl. 3, 82, 4. 5, 10, 6. 6, 11, 3. 33, 4.]

[A. 2. Ähnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι τῷ δέει (φόβῳ) τινά, (τι) Jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81, Arr. An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Aristid. π. τὸν τεταρτὸν p. 157 (261) wie ἐκχερόσασί μ' οἱ πλούσιοι Ar. Vespr. 627.]

IV. Zwei Accusative bei Einem Verbum.

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei einem Verbum. So neben dem transitiven der Ac. des Inhaltes A. 5. 6. Οὐδένα πώ-

ποτε γραφήν ἐγραψάμην. Αἰ. Ὁ πόλεμος αἰμνῆστον παι-
δεῖαν αὐτοὺς ἐπαίδευσεν. Αἰ. Οὐ χοῆ μιμήσεις πο-
νηράς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους. Πλ. — ὠρκώσαν
πάντας τοὺς μεγίστους ὄρκους. Θ. Ἐμὲ ὁ πατὴρ τὴν τῶν
παίδων παιδείαν γλίσχρως ἐτρέφεν. Ξε. Τὸν ἄνδρα ὁμο-
λογεῖ τύπτειν τὰς πληγὰς. Αντ. Κηφισοφῶντα γραφήν
ιερῶν χορημάτων ἐδίωκες. Δη. (Ἡμεροβήτη τῆς ἀρχῆς ἦν
ὑμεῖς ἐμὲ ἐπεχειροτονήσατε. Δη.)

Α. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhalts der
Dativ angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τοὺς
βαρβάρους ἐνίκησεν Αἰσχ. 3, 181 (vgl. 222) u. Jhesu. 8, 58, (härter Thul.
1, 32, 4: τὴν ναυμαχίαν ἀπεσάμεθα Κορινθίους) erst bei Spätern häu-
figer; allein bei weitem vorherrschend ist μάχην νικᾶν τινα. Vgl. 5 Α. 3.
6 Α. 1. Πᾶς τιμᾶτω πάσαις τιμαῖς ταῖς ἐννόμοις τοὺς αὐτοῦ γενή-
τορας. Πλ. [Weber ἐν μάχῃ 3. Th. 6, 101, 3.]

Α. 2. Dagegen erscheint von einem substantivierten Adjectiv oder Pro-
nominaladjectiv auch hier regelmässig der Ac. Vgl. 5 Α. 4. 9 u. Lobet zu
So. Αἰ. 1107. Σωκράτης τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλευμένους
ᾤφειλε. Ξε. Οὐκ ἂν ἐχθροὺς πλείω τις βλάβειεν ἄλλως πως ἢ
φίλος δοκῶν εἶναι. Ξε. Πολλὰ ἂν τις ἔχοι Σωκράτην ἐπαινέσαι
καὶ θανάτῳ. Πλ. Τοὺς ἔνδον ἀντικρυς ψευδῇ διαβάλλει.
Αρ. Πάντα ἐψευσμαι αὐτόν. Ξε. Οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς αὐτὸν
πεῖθει. Ξε. Καὶ ἀναγκάζεις τὰδε. So. Ταῦτ' ἐστὶν ἃ ἐγὼ Σω-
κράτην ἐπαίνω. Πλ. Τοὺς ἀσθενούντας οἷα ὑβρίζει τί δεῖ
λέγειν; Ξε. Οἱ γονεῖς ἐμὲ πολλὰ κολύουσιν. Πλ. Ἄλλοι ἐλέγχειν
τινὰ τι 3. Th. 6, 38, 3, εἰργεῖν τινὰ τι zu 3, 1. Vgl. § 46, 5, 9.

12. Ähnlich erscheinen zwei Ac. bei Verben die bezeichnen
Jemanden etwas zufügen oder von ihm aussagen. Ἡ γῆ
τοὺς ἀρίστα θεραπεύοντας αὐτὴν πλείστα ἀγαθὰ ἀν-
τιποιεῖ. Ξε. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοὺς ἄλλους καὶ πό-
σχι αὐτὸς πολλὰ ἔτετα. Πλ. Οἱ πονηροὶ αἰεὶ τι κακὸν ἐρ-
γάζονται τοὺς ἐγγυτάτω ἑαυτῶν ὄντας. Πλ. — Ταυτί
μὲ ποιοῦσιν. Αρ. Ὅσα πώποτε τινα ἡδίκησατε, ὑπὲρ
ἀπάντων δίκην δώσετε. Πλ.

Ἦδον ἢ τις γυναιεὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ.
Καίτοι πᾶς τις τὸ γυναιεῖον φύλον κακὰ πόλλ' ἀγορεύει.
Αρ. Ὁ δ' ἔτετα πλείστα τὰς γυναικας ἐβλόγει. Αρ.
— Ταυτί σὺ τολμᾷς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν; Αρ. Οὐ
φροντιστέον ὃ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Ὡ βέλτι-
στε, εἰ οἷόν τε σε τοῦτ' εἰπεῖν, σὺ πάυσῃ; Δη.

Α. 1. Wie εὖ, κακῶς πάσχειν zu εὖ, κακῶς ποιεῖν, so ist in Be-
zug auf den Gebrauch 7 und 12 ἀκούειν [poetisch κλύειν] zu λέγειν das
Passiv. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ.
Ἐκεῖνοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδὲν ἐτίμησαν. Δη. — Μεγα (ἐστὶν)
εὖ ἀκούειν ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων. Ξε. Κακῶς λέγειν τὸν δῆμον
οὐκ ἔδωκεν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούσῃ κακὰ. Ξε. Αἱ γυναῖκες καὶ
πολλὰ καὶ παντοῦ ἀκούουσιν κακὰ. Αρ. Οἱ ἀρχόμενοι ἐπιθυ-
μοῦσι τοῦ καλὸν τι ἀκούειν. Ξε. Ἀντὶ ξένων, ἃ τότε ὠρομάζοντο,
νῦν κόλακες ἀκούουσιν. Δη. [Βουλήσται κλύειν ἀνελκὺς μά-
λον ἢ μισαίφορος. Αἰσχ.]

[A. 2. Fast ungebräuchlich ist *πράττειν τινα τι* in diesem Sinne (Eur. Hel. 1393 vgl. Arr. An. 4, 2, 4?), so wie *εὖ, κακῶς πράττειν* (Ar. Efl. 108), und *ἐργάζεσθαι τινα*.]

A. 3. Dagegen erscheint bei *πράττειν* und *ἐργάζεσθαι*, wie auch bei *ποιεῖν*, neben dem Ac. ein Dativ, in sofern das Object nicht als erlei- dend (Ac.), sondern als betheiligte vorgestellt wird. *Ἐβούλοντο ἀγαθόν τι πράξαι τῇ πόλει*. Av. Πολλοῖς αὐτ' εἰργάσω. Ap. Τεθνήκαι μυριάκις κορίττων ἢ κολακείας τι ποιεῖν Φιλίππῳ. Ah. Ὡς πολλὰ θνητοῖς ἡ σχολή ποιεῖ κατὰ. Iv. [Engelhardt zu Plat. Ap. p. 189? vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 462.] Ueber *δρᾶν τιμι τι* z. Th. 6, 83, 1. vgl. Ar. Wo. 427.

13. Bei den Verben des Nennens findet sich neben dem transitiven Ac. noch *ὄνομα* oder ein substantivirtes Pronominaladjectiv (*τί wie? ic.*) *Ὄνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ; Εὖ. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. Τί τὴν πόλιν προσ-αγορεύεις; εὐβουλον, ἐφη. Πλ. Ἀνδρὶ ἦν ὄνομα Σους, τὴν γὰρ ταχῆαν ὀρμὴν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ. Ueber καλεῖν ὀνομά τι* Heindorf zu Plat. Krat. 6.

A. Adjectivisch steht das Pronominaladjectiv in sofern es sich auf eine generische oder eigenschaftliche Benennung bezieht. *Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρὴ ἡμᾶς; ῥητορα. Πλ. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιοῦτους (θεῖους) προσαγορεύω. Πλ.*

14. Wie dort *ὄνομα*, so erscheinen bei den Verben des Theilens neben dem transitiven Ac. *μέρη δύο, τρία κ. λήξεις u. a.* *Ἀπαντα νείμμαι κελύω μέρη εἴκοσιν. Ah. Κατενείμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἔνθα μὲν μείζους λήξεις, ἔνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Τῶν συμμοριῶν ἐκάστην διελεῖν κελύω πέντε μέρη. Ah. Τὰς ἀρχὰς πάσας δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεῖ. Πλ.*

A. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu *μέρη* zuweilen *εἰς* oder das distributive *κατά*. So *διαμερεῖν κατά* Plat. Soph. 220, b u. Rep. 580, d; *εἰς* (Pl.) Xen. Cyr. 1, 2, 4?, Aeschin. 3, 197. Vgl. Plat. Pol. 261, c. (Fischer z. Well. 3 p. 444 s.?) Ueber *δύο μοίρας διαμερεῖν* Ar. dōn κ. Ar. z. Her. 1, 94, 3.

15. Ferner gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache die Verba des An- und Ausziehens; *αἰτεῖν (αἰτεῖσθαι)* fordern, (*εἰς*)*πράττειν* und *πράττεσθαι* einfordern, eintreiben, *ἐρωτᾶν* und *ἐρεῖσθαι* fragen, *κρύπτειν* verhehlen und *διδάσκειν* lehren, mit ihren Compositen. Ueber die Verba des Beraubens § 47, 13, 10 u. 11. *Παῖς μέγας, μικρόν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκείνον ἡμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνον αὐτὸς ἐνέδν. Ξε. Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τάγαθά. Αἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς νησιώτας καθ' ἑκάστον ἐν-αυτὸν ἐξήκοντα τάλαντα εἰσέπραττον σύνταξιν. Αἰ. Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. Ἀνῆρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνοους. Εὖ. Μήτοι με κρύψης τοῦθ' ὅπερ μέλλω πάθειν. Αἰσχ. Ὁ*

χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους. *Αντ.*

A. Daneben, findet sich auch αἰτεῖν, εἰσπράττειν und εἰσπράττεσθαι τι παρὰ τινος, meist nur αἰτεῖσθαι τι παρὰ τινος. Οὗτος παρ' ἐτέρων εἰσπράττει ναυτικούς τόκους. *Αη.* Ὁ γῆρας αἰτῶν παρὰ θεῶν ἑμαρτάνει. *Φιλ.* Ἄνθρωπος ὢν μηδέποτε τὴν ἀλυσίαν αἰτοῦ παρὰ θεῶν, ἀλλὰ τὴν μακροθυμίαν. *Μέ.* Vgl. *Dial. Sy.* § 46, 17, 3.

§ 47. Genitiv.

I. Unabhängige Genitive.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich das Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle in denen er selbständig erscheint und die Adverbialformen αὐτοῦ, πού κ.

(A. Sieher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei *Her.* vorkommende) τῆς ὁδοῦ (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das wohl gleichartige τοῦ πρόσω vorwärts, weiter. Ὑπάγεθ' ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ. *Αρ.* Ἐπιτέχνων τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιοῦντας. *Θ.* Ῥαδίως προελέμβανον τῆς φυχῆς. *Θ.* Ἐπορεύοντο τοῦ πρόσω. *Ξε.* [3. *Th.* 4, 33, 3. 47, 2. vgl. 60, 2 u. zu 2, 91, 3 u. *Rob.* zu *So. Al.* 731.]

2. Auf die Zeit übertragen steht der Ge. vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen in deren Bereich die Handlung gesetzt wird. Θάροσι γύναι τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν, ὅναρ πνεύσαντα νυκτός, ἡμέρας μαλάσσειται. *Σο.* Ταῦτα τῆς ἡμέρας ἐγένετο. *Ξε.* Οἱ λαγὼ τῆς νυκτός νέμονται. *Ξε.* Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν ἐνὶ ἡλίου ἐστι, τοῦ δὲ θέρους ἐν σκοτεινῷ. *Ξε.* Ποῖον μηνὸς καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ ἐκροστονῆθη *Δημοσθένης*; *Αλ.* [Ueber χειμῶνος ἡδιν 3. *Th.* 1, 30, 4 u. νυκτός ἐτι (πολλῆς) zu 4, 110, 1. 8, 101, 2.]

A. 1. So stehen noch, mehrentheils ohne Artikel, wenn nicht das Hinzutreten einer adjectivischen Bestimmung ihn veranlaßt, (τοῦ) ὁρθρου, (τῆς) μεσημβρίας, (τῆς) δειλης, (τῆς) ἑσπέρας, ἡρος, ὁπώρας, Ποσειδεῶνος μηνός, ἱερωνῆς πυλαίας (*Dem.* 18, 154. 155) und selbst αἰθρίας (*Ar.* *Wolken* 371 vgl. *Her.* 7, 37, 1 u. *Aristot.* *Probl.* 25, 18) wie ἀπηλιώτων ἢ βορέων (*Thuf.* 3, 23, 5) und γαλήνης (*Plut.* v. *Jor.* 11). Vgl. *Dial. Sy.* A. 2.

A. 2. Mit dem Artikel verbunden (vgl. § 50, 2, 5) bezeichnet der Ge. einer solchen Zeitangabe, in sofern sie als Zeitmaaf genommen wird, den Verlauf eines jeden Jahres, Monates κ., also jährlich, monatlich κ. (auch ohne ἐκάστου). Μαγνησία προσφέρει πεντηκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ. *Θ.* Ὁ ὀλίγης δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας. *Θ.* Πολλὰ καὶ θεινὰ παραβλαστάνουσιν ἐπιθυμίας ἡμέρας τε καὶ νυκτός ἐκάστης. *Μλ.*

A. 3. Eben so bezeichnet ein solcher Ge. mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag (im Verlauf); auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unser seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. (Neben ἐν *Ke. An.* 1, 7, 18.) Sieher gehört auch τοῦ λοιποῦ vgl. § 46, 3, 2. Οὐδεὶς με ἤρω-τηκε καὶνὸν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν. *Μλ.* — Εἰς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἦκει

ψυχὴ ἐκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων. Πλ. Ἐπιμενίδης εἶπεν ὅτι Πέρσαι οὐκ ἤξουσιν δέκα ἐτῶν. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ᾔοντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρεῖσθαι τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. Θ. — Ἡ ἐν Μαρτινείᾳ μάχη ἐγένετο πλείστον δὴ χρόνον. μεγίστη τῶν Ἑλληνικῶν. Θ. Ὀλίγον χρόνον πειράσεται τὰ χρήματα ἀποδοῦναι. Ἰσ. [Πόσον χρόνον ξυνήγαγεν; Ἀρ.] (Ἀμυντίας ἐντὸς τριῶν μηνῶν κατέσχεν ἅπασαν Μακεδονίαν. Ἰσ.)

A. 4. Von adjectivischen Begriffen anderer Art erscheinen mit dem temporalen Ge. verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie τοῦ ἐπιγυμνομένου θεοῦς, χιμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός κ., neben τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ, νυκτὶ κ.; ferner τοῦ αὐτοῦ θεοῦς, τῆς αὐτῆς und ἐκάστης ἡμέρας, τῆς ἡμέρας ὅλης, während sonst außer dem Falle A. 3 der Da. fast ausschließlich üblich ist in Verbindung mit Cardinal- und Ordinalzahlen, so wie bei ὁδε, οὗτος, ἐκεῖνος. Vgl. § 48, 2, 3. Τῆς ἐπιούσης νυκτός ἀνηγύγοντο καὶ τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ περὶ ἀρίστον ὥραν ἦσαν εἰς Προϊζόννησον. Ξε. [Τῆς ἡμέρας ταύτης Θυφ. 7, 40, 2, ταύτης τῆς νυκτός Plat. Krit. p. 44 vgl. Isä. 14; τοῦ αὐτοῦ χρόνον τῇ αὐτῇ πανσέληνῳ Her. 2, 47, 1.]

3. Eben so bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objecte in weitester Bedeutung daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(A. 1. So sieht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache aneignend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. Τίς εἶδε πώποτε βοῦς χρῆσθαι; τὸν ἀλαζονευμάτων. Ἀρ. Ὁ Ζεὺ βασιλεὺς τῆς λεπτότητος τῶν φρονῶν. Ἀρ. Ὁ Πόσειδον δεινῶν λόγων. Πλ.)

(A. 2. Eben so findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjectiven. Vgl. § 47, 21. Φεῦ τοῦ ἀνδρός. Ξε. — Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ἐμβολῆς βαρείας. Ἀρ. Ὁ μακάριος σφὼ τῆς θανμαστῆς φύσεως. Πλ. Vgl. Fischer z. Well. 3 p. 348 ss.)

(A. 3. Ähnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegensätzen. ἵππος ἢ κακοπορῶν, τὸν ἵππεα κακίζομεν τῆς δὲ γυναικός, εἰ κακοποιεῖ, ἴσως δικαίως ἂν ἡ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχοι. Ξε. Ἄλλοι δὴ τοῦτο γε. τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον, εἰ μὴ βούληται ἀδικεῖν, ἱκανὸν τοῦτ' ἔστιν; Πλ. z. Th. 5, 18, 8.)

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. Ὁντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη. Πλ. Θεοῦ δίδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, καὶ μὴ δίδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος. Γν. Πολλῶν φύσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μεγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μέ. — Οἱ Ἀθηναῖοι Σησὸν ἐπολιόρουν Μήδων ἐχόντων. Θ. Θεμοτοκλῆς ἤρχε Μαγνησίας δόντος βασιλέως αὐτῷ. Θ. [Kr. zu 1, 89, 2. 138, 6.] (Gegen die Scheidung durch Kommata sprechen Stellen wie Thuf. 3, 90, 3.)

A. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit A. 2 zusammen, daß ὄντος oder ein ähnliches Participle bald gesetzt bald ausgelassen wird. Σκότους καὶ νυκτός τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Ἀρ. Ἐσπέρας οὐσῆς καὶ σκότους ἔρχεται Μειδίας. Ἀρ.

Ἐβόηθον ἡμέρας ἤδη. Θ. Τεγενημένης ἡμέρας ἤδη χόρυμα ἐποίησας. Θ.

Α. 2. Der absolute Ge. ist auch statthast wo sich das Particip (ohne eigenes Subject) einem (gesetzten oder zu denkenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen könnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädicat eines Begriffes sondern als selbstständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er so für den Dativ. Βοηθησάντων ὑμῶν προθυμῶς πολὺν προσλήψεθε. Θ. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορομένων θεῶν τις αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν. Ξε. Προξέμειζαν τῷ τείχει λαδόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν οὐ προϊδόντων αὐτῶν. Θ. [Kr. 8 Reg. 3. Th. u. Genitiv 1. vgl. 3, 78, 2.] *Plat. rep. 410 a*

Α. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subject, indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner Begriff von Personen oder von Dingen als Subject vorschwebt. Ἐρώτα ὡς ἀποκρινόμενον (sc. ἐμοῦ). Πλ. Εἶπον ἐρωτήσαντος (sc. αὐτοῦ) ὅτι Μάκρωνές εἰσιν. Ξε. Πολλοὶ οὕτω πρὸς τινὰς ἔχουσιν ὥστε εὐτυχεύοντων λυπεῖσθαι. Ξε. — Οὐχ οἷόν τε μὴ καλῶς ὑποδεικνύντος (sc. τινός) καλῶς μιμῆσθαι. Ἀρ. Πορευομένων (sc. ἀνθρώπων, στρατιωτῶν) ἀταξία οἱ μὲν προϊσχύονται, οἱ δὲ ὑπολείπονται πλέον τοῦ καιροῦ. Ξε. — Σὺν θεῷ πραττομένων (sc. πραγμάτων) εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προϊέναι ἐπὶ τὸ λῶρον. Ξε. [Reg. zu Kr. 8 Ausgaben u. Gen. 1.]

Α. 4. So steht ohne Subject der absolute Ge. von Ausdrücken wie εἶ es (eig. er, der Gott) regnet, ὄντος während, da es regnet vgl. § 61, 4, 4 u. Luc. πρὸς Ἡσ. 7 u. 8; οὕτως ἔχει es verhält sich so, οὕτως ἔχοντος da, wenn es sich so verhält; dergleichen von unpersönlich stehenden Passiven und der 43, 4, 13 erwähnten Ausdrucksweise. Vgl. § 56, 9, 6—8. Ὑοντος εἰς. Ἀρ. Συσκοτίζοντος ἐλθόντες κοπιόμεν τὴν θύραν. Ἀν. Οὕτως ἔχοντος δοκεῖ ἂν τις σοὶ ἐκὼν αὐτὸν χεῖρω ποιεῖν; Πλ. Ἐξαγγελθέντος εὐρίσκειναι τοῦτον. Αἰ. Ὅταν, ἀδήλων ὄντος εἰ πολεμίοις ἐντεύξῃ, πορεύῃ πον, κατὰ μέρος χεῖρ τὰς φυλάς ἀναπαύειν. Ξε. [3. Th. 1, 74, 1. vgl. Kr. Cffl. 401 u. Her. 6, 66.]

Α. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus § 43, 4, 13 vgl. mit § 44, 4; jedoch nicht ὄντων, συσκοτίζοντων vgl. § 61, 4, 4. Οὕτως ἔχόντων εἰκὸς τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τοὺς θεούς. Ξε. Τῆς αἰθρίας μᾶλλον ψυχὸς γίγνεται ἢ ἐπινεφελῶν ὄντων. Ἀρλ. Αἱ πόλεις φησίσθησαν ἤδη πλωϊμωτέρων ὄντων. Θ. Ἐτι ὄντων ἀκρίτων διαλλαγώμεν. Θ. Σημανθέντων τῷ Κέρω ὅτι πολέμιοι εἰσιν ἐν τῇ χώρᾳ ἐξεβόηθη. Ξε. [3. Xe. An. 3, 2, 10 u. Th. 1, 116, 3. 4, 20, 2. vgl. Her. 4, 134, 1. 5, 11. 6, 4. 7, 37, 1.]

[Α. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem ὄντος ist im Griechischen nicht üblich. [3. Th. 3, 82, 1.] Denn in Fällen wie Θεμιστοκλέους ἀρχοντος ist ἀρχοντος Particip. (Sonst auch ἐπὶ Θ. ἀρχοντος u. ἄ. vgl. § 68, 40, 4). Als Participia gelten auch ἐκὼν und ἄκων. Ἐξῆν σοι ὅπερ νῦν ἀκουσῆς τῆς πόλεως ἐπιχειρεῖς, τότε ἐκουσῆς ποιῆσαι. Πλ. Zweifelhast ist ἐτοίμων Thut. 3, 82, 1 und Xen. An. 7, 8, 11; poetisch ὑψηλῆτος οὐδενός Soph. Dib. R. 1588 vgl. Dib. T. 966, 1260; ὡς ἐμὸν μόνης πέλας DR. 83.]

II. Von einem Nomen abhängige Genitive.

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zu-

nächst den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge. [Register z. Kr. 3 Ausgaben u. Genitiv.]

A. 1. Dem gemäß wird er mit Adjectiven oder Pronominaladjectiven die einen Besitz bezeichnen sowohl synonym als verbunden gebraucht. *Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλοτριον. Πλ. Ἔως ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν δ' ἐγὼ τελευτήσω Κθρου. Ξε. Αἰ καὶ τὸ σκευὸς καὶ τοῦ μὲν λογισασθαι. Δη. — Μᾶλλον πεσοῖσθαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. Θ. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραίρσεται. Δη. Ἡμετέρα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιδεδωκεν. Πλ. Εἶδον τὴν σὴν ἀνδρίαν ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸν ὀρίζαντα. Πλ.*

A. 2. Da auch Kinder als der Aeltern, die Frau als des Mannes Eigenthum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem persönlichen Eigennamen (mit dem Artikel) oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gattin bezeichnen, wie (besonders) der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten [Th. 2, 34, 1. 3, 7, 1.] oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit. [Schäfer z. Dem. II p. 423**] Der Ge. des Eigennamens erscheint dabei mehrentheils ohne Artikel. (*Πρὸς τὸν Πυριλάμπους νεανίαν τοιαῦτα πέπονθας. Πλ.*) *Ὁ Δικαιογένης ὅδε τῷ Μενεξένῳ Δικαιογένην υἱὸς ἐγένετο ποιητός. Ἰσα. Θουκυδίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. [Ἦδη ποτ' εἶδον ἀνδρα γενναῖον πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρηστὰ δ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ.] Ἐλένη κατ' οἶκους ἐστὶ τοῦςδ' ἢ τοῦ Διός. Εὐ. — Τὴν Σμικρθίωνος οὐχ ὁρᾷς Μελιστήην; Αρ. (Τὸν τῆς στρατηγού τοῦτον οὐ θανάμυζετε; Αρ.) — Πορεύομαι πρὸς τοὺς ἑμαυτοῦ. Σο. Ἠγούνητο τῷ τοῦς αὐτοῦ κατασχόντι ἑβίωτον εἶναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιώσῃ, εἰ τοὺς σεαυτοῦ κατακτείνουσιν. Ξε. Εἶχε τὸ εὐδώνυμον Κλέαρχος καὶ οὐ ἐκείνου. Ξε. Ἦλυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Ξε. [Vgl. Epigr. Thuf. 6, 59, 3.]*

A. 3. Bei der Stellung *ὁ Μενεξένου Δικαιογένης* wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D. beabsichtigt (vgl. Kr. z. Herod. 6, 40) oder *Δικαιογένης* ist appositiv zu nehmen. *Πελοποννησίου ὁ Ταντάλου Πέλου ἐζωτάσεν. Ἰο.* Ungriechisch wäre (*ὁ*) *Κῦρος τοῦ Καμβύσου* u. Kr. z. Dion. p. 115. vgl. z. Arr. An. 6, 29, 4 kleine Ausg. u. z. Th. 1, 107, 1. Wichtig nur *ὁ Καμβύσου Κῦρος*, *Κῦρος Καμβύσου*, *Κῦ. ὁ Κα.*, *ὁ Κῦ.* ὁ Vgl. Dial. Sy. A. 4. Schon bei Ho. *Οὐλῆος ταχὺς Αἴας.*)

A. 4. Bei der Stellung *Δικαιογένης ὁ Μενεξένου* wird D. ebenfalls von Gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben. Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen. — Mit doppeltem Artikel sagte man *ὁ Δ. ὁ* (seltenere *ὁ τοῦ*) *Μενεξένου* in sofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Vgl. § 50, 7, 9. — Ohne Artikel bezeichnet *Δ. Μενεξένου* bloß die Herkunft. [z. Th. 4, 119, 1.] Das ehemals bei dieser Ausdrucksweise ergänzte *υἱὸς* wird wie auch *παῖς* (z. B. Thuf. 6, 59, 3. vgl. 2, 65, 8. 102, 5), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatz zu andern Verwandten. Kr. z. Arr. An. 6, 27, 3.)

A. 5. Aehnlich haben Ortsnamen, meist ohne Artikel, den Ge. des Landes mit dem Artikel [Her. 1, 162. 3, 17. vgl. 2, 113, 1] oder

des Volkes dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Präposition nie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist. [Kr. zu Xen. An. 2, 2, 6 lat. A., übereinstimmend Arn. z. Th. 3, 105, 2.] Ὠρμίσαντο τῆς Χερσονήσου ἐν Ἐλαιοῦντι. Ξε. Ἐπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς. Θ. Κορινθίων ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα. Δη. Τῆς Ἰταλίας Λοκροὶ Συρακοσίων ἦσαν. Θ. (Ἐργοντο τοῦ Πειραιῶς ἐν λιθοτομίαις. Ξε.)

[A. 6. Daneben finden sich bei Thuf. einzelne Stellen wie βαρχὺς ἐστὶν ὁ διάπλους πρὸς τὸ Κήνιαον τῆς Εὐβοίας 3, 93, 1, vgl. 1, 30, 3. 4, 25, 2. τῆς Αἰέσου ἐπὶ τῇ Μαλέᾳ ἄκρα Xen. Hell. 1, 6, 26. vgl. 8, 101, 1. Her. 2, 113, 1.]

[A. 7. Eben so steht der chorographische Ge. von dem Namen eines Landestheiles abhängig. Πόλις ἐπὶ Χαιμερίον κείται ἐν τῇ Ἐλαιᾷτιδι τῆς Θεσπρωτίας. Θ. Ἐστράτευσαν τῆς Ἀρχαδίας ἐς Παρθαίους. Θ.)

[A. 8. Der Ortsname kann auch den Ge. des Besitzers bei sich haben. [Meg. z. Th. u. Genitiv 2, c.] Ἐπορεύθη ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν Θηβαίων Καρμείαν κατέλαβον. Ξε. Καταλαμβάνει Πιον αὐτῶν. Δη. z. Th. 3, 102, 1. 5, 49, 1.)

A. 9. Das Nentrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivierung die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Gütern, überhaupt Angehörigem, Interessen, Kräften u. meist im Plural. Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. Εὐ. Πάντα τὰνθρώπων ἴσα. Εὐ. Ἀλκιβιάδης πρὸς τὰ Μαντινέων ἐτράπετο. Θ. Ἀνάγκη τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν. Δη. Τῶν αὐτοῦ τὰ δεσπόζοντα αἰεὶ προτιμῆτιον τῶν δουλεύοντων. Πλ. — Τὸ τῆς φύσεως ἀνεπέρβλητόν ἐστι καὶ πολὺ πάντων διαφέρει. Πλ. Τὸ τῆς ἀνάγκης δευρόν. Εὐ. Vgl. § 43, A. 6 ff.

A. 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivirte Nentrum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Verhältnisse, Macht, Vorfälle, Geschäfte, Leistungen, Einwirkungen, Gesinnungen, Aeußerungen. Τὸ τῶν Ἐφόρων θαυμαστόν ὡς τυραννικὸν γέγονεν. Πλ. Οὐκ ἔδοκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσθαι. Θ. Τὰ Κύρον οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὥσπερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκείνον. Ξε. Τὰ τῶν Συρακοσίων ἔφη ἦσσω τῶν σφετέρων εἶναι. Θ. Ἀνδοκίδης μνησὶ τῶν Ἑρμῶν. Θ. Ἀθλῶν τὰ τῶν πολέμων. Α. Τὸ τῆς τέχνης περαίνοντο ἂν καὶ διὰ συγῆς. Πλ. Ἠδιστόν ἐστιν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Τὰ φίλων οὐδέν, ἣν τις θυσίῃ. Εὐ. Δεὶ φέρειν τὰ τῶν θεῶν. Εὐ. Τὸ τῆς τυχῆς ἀφανὲς οἱ προσβήσεται. Εὐ. Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τυχῆς ἔχει. Εὐ. Θέλον καλῶς εἶναι μὴ τὰ τῶν φανύλων φρόνει. Μέ. Ἐδέλει κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος καὶ ἀξιοῖ μανθάνειν ὥσπερ ἂν εἴη. Πλ. Hieher gehört auch φρονεῖν τὰ τῶν Α. es mit den A. halten. z. Th. 3, 68, 2. vgl. 3, 63, 3.

A. 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den Begriff selbst mit allem was ihm angehört. Μέγα ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως, υπάρχον ὑμῖν. Δη. Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματος ἐστι προσβύτερα. Πλ. Σμικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου τοῦτον δ' ὅπως ἥδιστα διαπεράσσει. Εὐ.

A. 12. Adjectivische (und verbale) Begriffe auf eine solche Umschreibung besonders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus und Numerus häufig nach diesen. Τὰ τῶν διακόνων, τοῦμον ἐν σμικρῳ

μέρει ποιούμενοι, τὸν οἶκον ἤπειγον στόλον. Σο. [Porson z. Eu. Sect. 293.]

(A. 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigenthümliche oder Charakteristische bezeichnen. Ἀν τὰ ἔργα ἀδελφοῦ ποιῆς, δόξεις εἶναι συγγενής. Δη. Εἰ τρεφόμεθα ἐπὶ τὴν τῶν κακῶν ἀνδροῶπων ἡδυνάθειαν, ὀλίγον ἀξιοῦ ἐσόμεθα. Ξε. Ψυχὴ κόσμον ἔχουσα τὸν ἐαυτῆς ἐμείων τῆς ἀνοσμῆτον. Πλ.)

6. Der possessive Ge. kann mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum (εἶναι, γίνεσθαι u. a., poet. auch περνεῖν, φῦναι) verbunden die Stelle des Prädicats einnehmen, wobei ἔστιν oder εἰσὶν auch ausgelassen wird: prädicativer Ge.

A. 1. So zunächst wo das Subject selbst (ohne Artikel oder sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. Σχολῆς τὸ δῶρον. Εὐ. Ὁ νόμος οὗτος ἀρχαιότερός ἐστιν. Δη. Οἱ γυνικιοὶ ἀγῶνες τοῦ σώματος εἰσιν. Ξε. Τὸ μὲν ἀκούσιον ἀμαρτήμα τῆς τύχης ἐστὶ, τὸ δὲ ἐκούσιον τῆς γνώμης. Αντ. Τοῦτο τὸννομα (ὁ πατήρ) εὐεργετοῦντός ἐστι μᾶλλον ἢ ἀφαιρουμένον. Ξε. Παγώνδας ἡγεμονίας οὐσίας αὐτοῦ ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. Ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐρίγγετο. Θ. [1, 63, 2. vgl. 4, 98, 2. Her. 7, 148, 2. 9, 10.]

[A. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädicat ohne Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subject zu denken. Βραχέα τέρεψις ἡδονῆς κακῆς. Εὐ. Ἐπίφθορόν τι χοῦμα θηλειῶν ἔφν. Εὐ. Μαζαρόν τι λέγεις τυράννου χοῦμα. Πλ. Vgl. Herm. zu So. Phil. 81 u. Kr. z. Her. 7, 189.]

A. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gesetzte oder ergänzte) εἶναι in der Bedeutung stattfinden nehmen. Κόρος (πλησμονή) πάντων. Εὐ. Ἰσ. Σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Εὐ. Τί ὄφελος εὐλαλοῦντος, ἢν κακῶς φρονῇ; Μέ. Ἀκολάστον στρατεύματος οὐδὲν ὄφελός ἐστιν. Ξε. Δικαιοσύνη ἐστὶ μὲν ἀνδρὸς ἑνός, ἐστὶ δὲ πον καὶ ὅλης πόλεως. Πλ.

A. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Subjects begriff im Prädicat erscheint, so bezeichnet er ein Eigenthum in mannigfachen Weisen. A) Wenn das Subject und der Ge. beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subjects bezeichnet. Δούλοι βασιλέων εἰσιν, ὁ βασιλεὺς θεῶν, ὁ θεὸς ἀνάγκης. Φιλ. Ὁ μὲν δεσπότης τοῦ δούλου δεσπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἐστίν, ὁ δὲ δούλος οὐ μόνον δεσπότην δούλος ἐστίν, ἀλλὰ καὶ ὅλος ἐκείνου. Ἀρλ. Αἰώποπος Ἰάδμονος ἐγένετο. Ἡρ. [Schäfer z. Dem. 4 p. 603.] Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλευμένῳ, ὥστερ οἱ ἄνθρωποι τοῦ ἐθελοντός εἰσιν. Πλ. Ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου. Δη. Ὅδ' ἐστὶ τοῦ λέγοντος, ἢν φόβος λέγη. Σο. [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. intr. 3, 38.]

A. 5. Auch der Ge. der Angehörigkeit erscheint bei einem Prädicatsverbum. (Ἐξ oder ἀπό hinzugefügt bezeichnen Geburt oder Abstammung vgl. § 68, 16, 5 u. 17, 8.) Eben so der Ge. der Geschlecht und Geburtsort bezeichnet. Πατὴρ τίνος ἐστὶ καὶ μητὴρ ὁ Ἔρως. Πλ. (Θνητοῦ πέφνκας πατρός. Σο.) Ἀγαθὸν ἔστω προγόνων. Ξε. Ἐαυτὸν οὐδεὶς οἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο. Μέ. Οὐδὲν θανάσιον τῶν ἀγαθῶν πατέρων θάλους νείεις γενέσθαι. Πλ. Πανσάνιος γένους τοῦ βασιλείου ἦν. Θ. Θουκυδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν. Πλ. Ξενοφῶν πόλεως μεγίστης ἦν. Ξε. Τῶν με-

γάλων δῆμων ἐστὲ. *Αἱ. Τηρὸς καὶ Τήρης οὐ τῆς αὐτῆς Θορῆ-
κης ἐγένοντο. Θ. [3. Th. 2, 29, 2.] — (Ἀπέκτειναν Καλλίστρατον,
φυλῆς Λεοντίδος. Ξε. vgl. 9 A. 1 C.)*

[A. 6. Ähnlicher Art (wie A. 4) ist ἐαυτοῦ γίνεσθαι von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (Dem. 2, 30. 4, 7) und οὐχ ἐαυτοῦ εἶναι, γίνεσθαι außer sich sein, gerathen [Stallbaum z. Pl. Phädr. 250, a], syn. οὐκ ἐν ἑαυτῷ oder οὐκ ἐν ἑαυτοῦ εἶναι. *Dem. 3. Vig. 171, c. 389. (Οὐκ) ἐντὸς αὐτοῦ εἶναι* sagt Dem. 34, 35. 49, ἐξ αὐτῆς ἦν ὑπὸ τοῦ κακοῦ 19, 198. vgl. unten A. 10.]

A. 7. B) Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. Οὐ πόλις ἐστ' ἦτις ἀνδρὸς ἐστ' ἐνός. *Σο. Κοινὸν τύχη, γνώμη δὲ τῶν κεκτημένων. Αἰο. Νόμος τοῖς Ἕλλησι ἦν, ὃν ἂν ἡ τὸ κράτος τῆς γῆς ἐκάστος, τούτων καὶ τὰ ἱερὰ αἰεὶ γίνεσθαι. Θ. Ἀπαντα τὰ καλὰ τοῦ ποιοῦντος γίνονται. Γν. — Τῶν πλειόνων καὶ ἁμείνων παρσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν. Θ. Οὐ ταῦθ' ἐταίρων ἐστὶ καὶ φίλων. Αἱ. Ἀπόστασις τῶν βίαιόν τι πασχόντων ἐστίν. Θ. Κλεπτῶν μὲν ἢ οὐδ', τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς. Εὐ. Αἱ τῶν μαθημάτων ἡδοναὶ οὐ τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τῶν σοφῶν ὀλίγων εἰσιν. Πλ.*

A. 8. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, bezeichnend daß die Handlung dem Ge. angeeignet werde als eine Aeußerung die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es dem wirklich vorhandenen oder dem nur geforderten: Weise, Eigenschaft, Fähigkeit, Zeichen, Gefühl, Pflicht, Los, Αἰς ἐξαμαρτεῖν ταῦτόν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. *Μέ. Τὸ ἐπιμελεῖσθαι οὐ ἂν δὴ φρονιμωτέρον ἀνδρὸς ἢ τὸ ἀμελεῖν. Ξε. Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ ἀγῶν ὁμολογοῦντός ἐστιν. Εὐ. Κακούργον μὲν ἐστὶ κριτέν' ἐποθεῖν, στρατηγὸν δὲ μαχόμενον τοῖς πολεμίοις. Αἱ. Τοῦ μὲν ἀρχοντός ἐστι τοὺς ποταμίους ὃ τι χρὴ ποιεῖν, τὸ δὲ ἀρχομένον τοὺς πείθεσθαι. Ξε. Τὸ μὲν ἀνυχεῖσθαι παντός εἶναι μοι δοκεῖ. Ἀντιγάνης. (Τὸ χρηστὰ πράττειν ἔργον ἐστ' ἐλευθέρου. Μέ. vgl. Isokr. 8, 91.) Ueber πρὸς § 68, 37, 1.*

A. 9. C) Wenn beide, Subject und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erstere bald ein Zugehöriges des letzteren, wie bei dem chorographischen Ge., bald ist dabei (wie A. 7 u. 8) der Begriff des Eigenthümlichen, Gebührenden oder Erforderlichen zu denken. Ἐστίν ἡ Πύλος τῆς Μεσσηνίδος ποτὲ οὐσῆς γῆς. *Θ. Κοτύωρα ἦν Σινωπέων. Ξε. Ἐγένετο Μεσσηνία Ἀοχρῶν τινα χρόνον. Θ. — Ποίας χορδῆς ἐστίν ὁ φθόγγος; Πλ. — Σιγὴ μέλιστα ἐστὶ σῶφρονος τρόπου. Γν. Φανερόν ὅτι τὰ μέλλοντα προγινώσκειν οὐ τῆς ἡμετέρας φύσεως ἐστίν. Ἰσ. Τύχης τὰ θνητῶν πράγματα, οὐκ εὐβουλίας. Γν. — Ἡ ἡγεμονία ἐστὶ τῆς πόλεως. Ἰσ. Ἐστίν ὁ μὲν λογισμὸς τοῦ συμφέροντος, ἡ δὲ ἀρετὴ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Ταῦτα παμπόλλων ἐστὶ λόγων. Πλ. Συμφυεῖσθαι πολλοῦ χρόνου. Πλ. (Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ οὐ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογίας. Πλ.) vgl. Th. 1, 83, 1. 5, 9, 6.*

[A. 10. D) Nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen ist das Subject ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher

Begriff, wobei eine Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. So sagt Thuf. τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι 1, 113, 2. 5, 46, 4. vgl. 3, 70, 4 und ὄντες τῆς σφετέρως γνώμης 8, 74, 3 vgl. Xen. Hell. 2, 4, 36. Αἰσθητὶς ἐγώ γε τούτου τοῦ τρόπου πῶς εἰμ' αἰετ' Ar. Plut. 246. vgl. Her. 1, 107, Ar. Vögel 109, Eur. Med. 808, El. 949, Ar. Plut. 862. 957. Οὐ τῶν αὐτῶν οὔτε λόγων οὔτε ἔργων ἐστὶν ἡ νεότης τῷ γήρῳ Dem. 25, 88. vgl. Her. 5, 92, 13. Λόγον, βίον τινὸς εἶναι Aesch. 3, 168 vgl. Plat. Gorg. 482, a (anders ἐπιφανέστατα ἦν καὶ λόγον πλείστον Her. 9, 32, vgl. d. Ann. II. 2, 89), τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος εἶναι Dem. 9, 56. 37, 53.]

(A. 11. Der prädicative Ge. erscheint auch bei den Verben die eine Vorstellung oder Aeußerung bezeichnen, sowohl bei activen als passiven; seltener bei andern (A. 4. 5). 'Αἰ νομίζονθ' οἱ πένητες τῶν θεῶν. Mé. Ἀνδρὸς γίλου οἰκίαν καὶ συγγενεῖς αὐτοῦ νομίζειν δεῖ τὸν ὁρθῶς συγγενῇ. Iv. Οἱ δαίμονες θεῶν λέγονται. Il. Πατρὸς οὐκ ὠνόμασται, τῆς δὲ μητρὸς ἐν πόλει. Eδ. Τοῦ αὐτοῦ ἐμοὶ καὶ πατρὸς καὶ δήμου προσαγορεύεται. Aη. [3. Th. 8, 6, 3.] — (A. 7. 8.) Τίς ἐσθ' ὁ γῶρος; τοῦ θεῶν νομίζεται; Σο. 'Ο, τι ἂν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου, οὐδεὶς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει. Eε. Οὐκ ἐλευθέρου φέρειν νενόμικα κοινονοῦσαν ἡδονὴν ὄβρι. Mé. Οἱ Πέρσαι τὴν Ἀσίαν ἐαυτῶν ποιοῦνται. Eε. [3. Th. 8, 9, 1.] (Τὸν καθ' ἡμέραν βίον λογιζον σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης. Eδ.) — Δούλου τοῦδ' εἶπας, μὴ λέγων ἅ τις φρονεῖ. Eδ. Τὸ τἀλλότριά αὐτοῦ φράσκειν ἀλαζονείας. Aη. Τὸ τὰ αἰσχρά εἰδὼτα εὐλαβεῖσθαι σοφοῦ τε καὶ σώφρονος ἐκρίνεν. Eε. Τὸ πολλὰ ἀπολωλέναι τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἂν τις θεῖη δικαίως. Aη. Τὴν κοινωνίαν οὐκ ἐμὴν, ἀλλὰ Δημοσθένους εὐρίσκετε. Al. [Εὐνηδες τοῦτο γε φανεῖν ἂν καὶ οὐ Σιμωνίδου. Il. Τοῦθ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου. Eδ.] (Ἐπιδείκνυμαι τὰ ἔργα πολὺ ἥδιον φιλανθρωπίας ἢ στρατηγίας. Eε.)

[A. 12. Hieher gehört auch die militairische Redensart τῆς πρώτης, δευτέρας κ. (mit und ohne τάξεως) τεταγμένος ins erste, zweite Glied gestellt Lys. 14, 11. 16, 15. Jf. 12, 180, Pl. Kriti. 108, c.]

7. Bei vielen Substantiven, insbesondere denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit enthalten, bezeichnet der Ge. sowohl den Gegenstand von dem sie ausgeht als den auf welchen sie sich bezieht: subjectiver und objectiver Ge. Ueber die nicht seltene Entfernung des Ge. von seinem Substantiv Kr. 3. Th. 1, 33, 1.

A. 1. So steht der objective Ge. zunächst bei Substantiven die den einen Ge. regierenden Verben entsprechen. S. § 47, 25, 1.

A. 2. Nicht minder entspricht der objective Ge. dem Ac. bei Verben. Καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Eε. Παρέλαβον οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν διὰ τὸ Πανσανίου μίσος. Θ. Οὐ τῶν κακούργων οἶκτος, ἀλλὰ τῆς δίκης. Eδ. — Πρόξενος οὐτ' αἰδῶ τοῖς στρατιώταις ἐαυτοῦ οὔτε φόβον ἱκανὸς ἦν ἐμποῦσαι. Eε. Ἀβ' ἐστὸν τὰ τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάρδος μὲν πολεμίων, φίλων δὲ φόβος αἰσχύνῃς περὶ κακῆς. Il. Σωκράτης πρὸς τὰς τοῦ χειμῶνος καρτερήσεις θανμάσια ἐργάζετο. Il. Εὐαγόρας διετέλεσε δημοτικὸς ὢν τῇ τοῦ πλῆθους θεραπείᾳ. Io. — Ἀθλήται οἱ φύλακες τοῦ μεγίστου ἀγῶνος. Il. Μὴ νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ πικρὸς ἀλίσκονται. Θ. — Αἱ παραινέσεις τῶν ξυν-

ἀλλὰ γὰρ ὠφέλιμοι. Θ. Ἡμεῖς ἐμποδοῦμεν τοὺς θεῶν ὄρκους. Ξε. [Vgl. z. Th. 4, 59, 3 u. z. Ξε. An. 2, 5, 7.]

Α. 3. Wie νίκη μάχης sagte man auch τρόπαιον μάχης und selbst τρόπαιον τῶν πολεμίων. Συρακόσιοι τῆς τε ναυμαχίας τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν. Θ. Ἡ Εὐρώπη τῆς Ἀσίας τρόπαιον ἔστησεν. Ίο. (Νικίας πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ τῶν πολεμίων ἔστησε τρόπαια. Αν.) Vgl. z. Th. 2, 82.

Α. 4. Hieher gehört auch βίη τινός wider Jemandes Willen. Κέρκυραν ὑπολαβόντες βίη ἡμῶν εἶχον. Θ. Vgl. z. Th. 1, 43, 2.

Α. 5. Eben so entspricht der objective Ge. auch dem Dativ bei Verben, am häufigsten dem besitzlichen, seltener dem dynamischen. Ἀκαρνάνων τινὲς Δημοσθένους φίλιε καὶ Ἀθηναίων εὐνοίᾳ ἐπεκούρησαν. Θ. Οἱ ἥσσαντες ὑπέμενον τὴν τῶν χρεισάντων δουλείαν. Θ. Τῶν κακῶν συνουσίας φεύγε ἀμεταστορεπτι. Πλ. Οἱ Ἕλληνες οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀμιξίαν ἑλλήλων ἀθρόοι ἐπραξαν. Θ. Ἀνστήτε τὰς Λακεδαιμονίων σπονδάς. Θ. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐκ ἂν φεύγων τις ἀποφύγοι. Ξε. Ὁ λόγος τοὺς Ἕλληνας παρακαλεῖ ἐπὶ τὴν τῶν βαρβάρων στρατείαν. Ίο. Ἄμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία ἱστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας. Θ. Δημοσθένης τὴν ἐπιχειρήσιν τῶν Ἐπιπολῶν ποιεῖτο. Θ. [zu 1, 70, 4.] Ἡ Ῥόδος τῆς βασιλείας ἀρχῆς ἐπιτειχίσμα ἦν. Δη. [Kr. z. Dem. 4, 5, vgl. Diob. 12, 44.] Οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προτίθεμεν, ἀλλ' ἔργων. Ἐπέρχεται ποτε νόσων ἢ πολέμων φθορά. Πλ. Ἡ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως ἢ χειρὶ ἐκτῶντο τὸ κρατεῖν. Θ. Ueber Ἀργείων ἐνυμαχία u. z. Th. 5, 30, 5.

Α. 6. Zuweilen entspricht der Ge. selbst einer Präposition, am häufigsten unserm wegen, über. Οὐ κακοῦργός εἰμι οὐδ' ἐνοχός τῳ τῶν κακοῦργων νόμῳ. Αντ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι κελύουσι τὸ Μεγαρέων ψήφισμα καθαιρεῖν. Θ. Ἦν δ' τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλοι. Δη. Ὅπλον ἀποβολῆς ἔστω δίκη διεφθέντων. Πλ. Εἰσελάνετε αὐτὸν εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους. Αλ. [z. Th. 1, 69, 4.] Τῶν ἀκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγὴ εἰσιν οἱ βωμοί. Θ. Schömann z. Hs. p. 208. vgl. Kr. z. Ξε. An. 4, 5, 13.] Ὁ χρόνος ἀπάσης ἐστὶν ὁργῆς φάρμακον. Γν. [Pflugk zu Eu. Hel. 1035.] Χάριν αὐτοῖς τῆς προθυμίας ἀποδώσω. Ξε. Τὴν φιλολογίαν οὐ μικρὸν ἡγοῦνται συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν τῶν λόγων παιδείαν. Ίο.

Α. 7. Für den objectiven Ge. Α. 5 erscheint vielfach auch der Dativ (s. § 48, 12, 4 ff.); sinngemäße Präpositionen für eben denselben wie für den Α. 2 ff. in einzelnen Verbindungen und für den Α. 6 häufig.

Α. 8. Da auch der objective Ge. possessiver Natur ist, so entsprechen ihm gleichfalls die possessiven Pronomina. Die Genitive der persönlichen sind in dieser Verbindung nicht üblich, außer αὐτοῦ vgl. § 51, 4. Hieher gehört auch σὴν χάριν deinetwegen. [z. Her. 5, 99.] Εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ θεόν συλλαμβανουσιν. Ξε. Τὸ θεός αὐτοὺς ποιεῖ τό, τε ὑμέτερον καὶ τὸ τῶν κατηγόρων στρατεύεσθαι. Αν. Προκαταλαμβάνουσιν ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχειρήσιν. Θ. — Τῷ Θεμιστοκλῆϊ ἐπείθοντο διὰ φιλίαν αὐτοῦ. Θ. — Σὴν χάριν ἐλέγχειν τὸν λόγον ἐπιθεσόμεθα. Πλ. Συγχωρητέον χάριν σὴν. Πλ. Seltener hat das Possessiv bei χάριν den Artikel, wie Eu. Phö. 762, Andr. 221, Hef. 1176, vgl. § 46, 3, 5.]

8. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Menge oder Masse zu der er gehört, aus der er besteht, angeeignet werden: Ge.

des Stoffes. Κοῦντον (ἡ) βοῶν φίλων ἀγέλην κεκτῆσθαι. *Ξε.* Ὅρῳσι σωροὺς σίτων, ξύλων, λίθων. *Ξε.* Περὶ τὸν πᾶν ἄλλους ἡμέρων δένδρων ἐφντεύθη. *Ξε.* Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. *Αἰ.* Κορήνη ἡδέος ὕδατος ἐστὶν ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάττῃ. *Ξε.* Ἐκεῖ λέγουσι εἶναι πολὺ πῦρ καὶ πυρρὸς ποταμοὺς μεγάλους. *Πλ.* — Οὐσίαν ἔχει χρυσοῦ ἢ ἄλλον τινὸς κτήματος. *Πλ.* Χωρίον δέκα μῶν ἔχει. *Ἰσαί.* Ἡ πόλις νομισματος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἐμπύλαται. *Πλ.* Ἐχει μὲν χρυσοῦ τρία τάλαντα, στατήρη δὲ χρυσοῦ. *Πλ.* Ἐσπείραμεν κριθῶν μεδίμνους εἴκοσι. *Κω.* — Ἀβροχόμας εἶχε τριάκοντα μυριάδας στρατιάς. *Ξε.* [*Str. zu Xe. An. 1, 4, 5 u. z. Th. 7, 75, 5.*]

A. 1. Mit einem numerischen Adjectiv verbunden (oder es enthaltend) erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Betrages (von Raum, Zeit, Belauf, Werth): von, für. Ὄκτω σταδίων ἤδη ἐπετέλεστο τείχος. *Θ.* Ἐγεσος ἀπέχει Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. *Ξε.* Τριῆρι ἐστὶν εἰς Ἡράκλειον ἐκ Βυζαντίου κόπαις ἡμέρας μία μακρὰς πλοῦς. *Ξε.* Σίτον οὐχ οἷόν τε ἔχειν πολλοῦ χρόνον πρὶν ἵστα. *Ξε.* Τῇ στρατιᾷ ἀπέδωκε Κύρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. *Ξε.* Τριάκοντα τάλαντων οὐσίαν ἐκτήσατο. *Αν.* Χιλίων δραχμῶν δίκην γενῶν. *Αη.* (Μίνως τοὺς οἰκοῦντας τὴν Ἀτικὴν παρεστήσατο εἰς χαλεπὴν τινα φορὰν δασμοῦ. *Πλ.*)

A. 2. Auch dieser Ge. kann als Prädicat seinem Subject durch εἶναι u. oder auch durch Apposition angefügt werden. Τοῦ Μαρσόνος τὸ εὖρος εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν (ἐστίν). *Ξε.* Τὸ τεῖχος σταδίων ἦν ὀκτώ. *Θ.* Εἴπερ ἴσον, ἴσων ἂν εἴη μέτρων. *Πλ.* Ταμεῖν δεῖ ἐπειδὴν εἰτῶν ἢ τις τριάκοντα. *Πλ.* (Ἡ πόλις μεγίστη ἔσται καὶ ἰὰν μόνον χιλίων ἢ τῶν προπολεμούντων. *Πλ.* Οὐδὲ μίας ἡμέρας ἐστὶ τὰ ἐπιτήδεια. *Ξε.* [*z. Th. 1, 48, 1.*] Οἱ στέφανοι ὁδῶν ἦσαν, ἀλλ' οὐ χρυσοῖον. *Αη.*) — Ἀγιννούνται ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὅντα τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. *Ξε.* Παρὰ τὴν πόλιν ἦν περὰς λιθίνῃ, τὸ μὲν εὖρος ἐνὸς πλέθρου, τὸ δὲ εὖρος δυοῖν (οὖσα). *Ξε.* [*zu Xe. An. 1, 2, 23.*]

A. 3. (Wenn das den Ge. des Stoffes regierende Wort mit dem Artikel verbunden (auch als Object) steht, so müssen wir uns die Construction zur Verdeutlichung auflösen, z. B. οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ἐπόκεινται in οἱ θεμέλιοι οὗ ὑπόκεινται παντοίων λίθων εἰσίν. *Θ.* Τὴν πόλιν ἐνμυμίζτων ἀνθρώπων ᾤκισεν. *Θ.* Ὁ λιμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ στόμα ὀκτὼ σταδίων. *Θ.* Δυοῖν ἤδη μηνοῖν ὤφειλε τὸν μισθόν. *Ξε.* Τὸν μισθὸν ἀποδίδωσιν εἴκοσιν ἡμερῶν. *Ξε.* Τὰ ἐπιτήδεια ἔλαβον ἑπτὰ ἡμερῶν. *Ξε.*) [*Συνέζευξαι τὸ ἑαυτοῦ ἄμα τετραόρουμον καὶ ἔππων ὀκτώ. Ξε.*] Vgl. § 50, 11, 1, Dial. *Σφ.* A. 3 u. *Th.* 4, 31, 3.

A. 4. Aus dem Ge. des Stoffes entwickelt sich der Ge. des Inhaltes. Ταμείον ἀρετῆς ἐστὶ γενναία γυνή. *Γν.* Εἶλω τύχης σταλχυμὸν ἢ φοινῶν πίθον. *Γν.* Ἐξέπεμπον δύο χοίνικας ἐκάστω Ἀπικᾶς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἶνον. *Θ.* Ἀμάξας σίτου προέπεμπε. *Ξε.* Εἶδε πλοῖα πολλὰ σίτου. *Ξε.* [Ὀμηρος πεποίηκε τὰς Βοιωτῶν ναῦς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν. *Θ.* vgl. A. 3.]

A. 5. Der Ge. des Stoffes und des Inhaltes erscheint gewöhnlich

ohne Artikel, weil hier ein beistischer Bezug zu nehmen ist, während beim partitiven Ge. der Artikel mehrentheils erforderlich ist. *Θησαυρός ἐστὶ τῶν κακῶν κατὰ γυνή. Γν. Τέτταρες ἐλέγοντο παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ. Ξε. Ἀσύνετος ὅστις ἐν φόβῳ μὲν ἀσθενῆς, λαβὼν δὲ μικρὸν τῆς τύχης γρονθὶ μέγα. Εὐ. [Vgl. 3. Gen. 1, 178, 1, 3. Th. 2, 86, 2 u. zu Xe. An. 4, 5, 33.]*

9. Der partitive Ge., dem als der Masse ein Theilbe-griff angeeignet wird, kann gleichfalls mit Substantiven ver-bunden werden: aus der Zahl u. ä. *Ἄνδρα οἶδα τοῦ δήμου. Ξε. Εἴαν τις ὑβρίῃ ἕως τινος ἢ παῖδα ἢ γυναῖκα ἢ ἄνδρα τῶν ἐλευθέρων ἢ τῶν δούλων, γραφέσθω ὁ βουλούμενος Ἀθηναίων. Δη. — Ἐβόηθαι Ἀριστάρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. Θ. — Ἐπιφορὰς ἐδίδοσαν τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Θ. — Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. — Οἱ Κνθήριοι Λακεδαιμόνιοι εἰσι τῶν περιόικων. Θ. Παλῆς Κεφαλῆρων ξυνέπλεον. Θ. — Οἱ Ἀωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. [zu 7, 64, 1.] Προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν. Θ. — Εἰσεφέρετο τροχὸς τῶν κερα-μεικῶν. Ξε. [Vgl. Reg. 3. Th. u. Genitiv 2, e. Ueber οἱ τοῦ δήμου zu 4, 130, 3.]*

Α. 1. So steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzendes *τις*] auch bei individuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist, regelmässig mit, der individuelle Name ohne Artikel. [zu Th. 1, 24, 1.] *Συρακοῦσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ᾤκισεν. Θ. [Ἰπποκρά-τει τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δεῖ τι πείθεσθαι. Πλ.] Κορων καταφύ-γει ἐς Μυτιλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Ἀέων καὶ Ἐρασινί-δης. Ξε. Συνῆλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ἐκείνων Στύρων. Θ. — Παταγνῆς, ἀνὴρ Πέρσης, τῶν ἀμφὶ Κύρον πιστῶν, προφαίνεται. Ξε. (vgl. 6 Α. 5 C. u. Xe. Hell. 5, 4, 2.)*

Α. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subject durch ein Prädicatsverbum angefügt werden. *Ἐνιοὶ ὄντες ὡς ἀλη-θῶς τοῦ δήμου τὴν φύσιν οὐ δημοτικοὶ εἰσιν. Ξε. Οὐ σὺ Κριτόβου-λον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνδρῶπων μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων; Ξε. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μανθάνοντες. Πλ. — Τῆς βασιλικῆς ἐστὶν ἡ νομοθετικῇ. Πλ. Ὁμολόγησας τῶν με-γίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ. Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγαν-θρωποτάτων πόλεων ἐστὶν. Ξε. — Νομίσαιτε εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν τὸ ἐθελὺν ἀσχόνεσθαι καὶ τοῖς ἀρχοῦσι πείθεσθαι. Θ. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκούντων ἄξιον τιнос ὄντα τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶν. Δη. Τὸ λέγειν περὶ αὐτοῦ παρ' ὁμῶν αἰ τῶν πάντων λυσιτελούν-των ἐστὶν. Δη. — Οὐδ' ἂν ἐν τοῖς τελείοις διαγένηνται ἀνεπίληπτοι, οὗτοι τῶν γεραιτέρων γίγνονται. Ξε. [Bei ὑπάρχειν Th. 8, 76, 1.]*

(Α. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Vorstellung, Aeusserung, Darstellung, Wahl u. ä. vgl. 6 Α. 11. *Σόλων τῶν ἐπὶ σοφιστῶν ἐκλήθη. Ισ. Κάλλαρρον ἐπεγράψατο τῶν ἐμῶν δούλων. Δη. Οὐδαμῶς πώποτε ὁ Μειδίας τῶν συγχαίρόντων ἢ συνηδομένων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη. Δη. — Λακεδαιμόνιοι Χίλωνα τῶν γερόντων ἐποίησαν. Ἀρλ. Τί με κολῶνι κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων; Ἀν. — Ἐμὲ θῆς τῶν πεπεισμένων. Πλ. Τί-θῃμι τῶν περὶ τὰς ἡδονὰς τὴν μαγειρικὴν. Πλ.*

Α. 4. Wenn in solchen Verbindungen *εἰς* oder *τις* hinzugefügt wird,

so haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders εἰς, nicht immer eine sehr hervortretende. Ὁ ἄνθρωπος ἐν τῶν ζώων ἐστίν. Πλ. Πένης εἰμὶ καὶ τοῦ πλήθους εἰς. Ἰσ. Τοῦτο ἐν τῶν χρησιμωτάτων ἐν εἶη; τὸ γινῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἔξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. — Τὴν βασιλικὴν τέχνην τῶν ἐπιστημῶν εἶναι τινα ἔφαμεν. Πλ. Τίθεμεν τι τῶν ὄντων τὴν ψυχὴν. Πλ.

Besondere Verbindungsarten von Genitiven.

[A. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch ὁδε, οὗτος und ὅς (ὅστις und ὅσος) einen Ge. bei sich haben. [Vgl. Pflugk zu Eu. Hel. 1027?] Αὐτός μ' ἀγαροῦ. τὸνδε Διονύσου χορῶ (Θύρσον). Εἰ. Περὶ τῆς μητρὸς, καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασι μου, λέξω. Αἱ. [vgl. Th. 1, 40, 4. 115, 1.] — Τὸν χρυσόν ὃν φησὶ οὐ σὸν ἀλλὰ τοῦδ' ἔχειν δοῦναι σε χρὴν. Εἰ. Τὸν τειχισμόν, ὃν σὺ μου διέστροφες, ἄξιον ἑπαίρου κρῖνω. Αἱ. Τὰ μακρὰ τειχῆ, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαφαν. Θ. [zu 1, 115, 1.] Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο ὃ ἐστῆσαν τῆς προσβολῆς ταύτης. Θ. — Τοὺς ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομήδων ποτοῦ ὕδατος ἡγμένοι ἦσαν, διέφθειραν. Αἱ. — Πανσάνιας ἐς οἶκμα οὐ μέγα, ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐσθλὸν. Θ. Ueber ὅσος Th. 2, 45, 1 u. Her. 1, 105, 1; über ὅστις Th. 2, 48, 2; ähnlich αὐτὰς 3, 45, 2 u. Plut. Pomp. 61. Verschiedenes § 47, 9, 8.

A. 6. Ein Substantiv kann zwei Ge. verschiedener Art regieren, z. B. einen subjectiven und objectiven, einen possessiven (oder partitiven) neben einem Ge. des Stoffes, Betrages u.; ja selbst zwei gleichartige von verschiedener Beziehung. Τὸ γινῶναι πάντων πρόδηλός ἐστι τοῦ θεοῦ τῶν εἰσιόντων ἀντὶ τοῦ χαίρει. Πλ. Ἡ Χειρισόφου ἀρχὴ τοῦ παντὸς κατελύθη. Εἰ. Τὴν ἀπάντων ἦταν ἐφορβεῖτο ἀνθρώπων τοῦ πώματος. Πλ. Ἀτοπος Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ. Δέκα ἐτῶν τὸ ἔργον αὐτῶν δύο τάλαντα. Αἱ. Δοκοῦμεν ἀδικεῖν διὰ τὴν ἐκείνων μέλλουσιν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν. Θ. Τοσαύτην ὑπερβολὴν ἐποιήσατο ἐκείνων τῆς αὐτοῦ βδελυρίας. Αἱ. Vgl. Neg. z. Th. u. Genitiv 2, f, Schömann z. Isai. p. 374 u. Lobed zu So. Ai. 726.]

A. 7. Oft ist der eine Ge. mit dem regierenden Worte als ein Gesamtbegriff zu denken, der als eine Art Compositum (wie unser Todesfurcht, Siegestropäen u.) verschmolzen den zweiten Ge. regiert. Οἱ ἄνθρωποι διὰ τὸ αὐτῶν θεός τοῦ θανάτου καὶ τῶν νύκτων καταψεύδονται. Πλ. Ὅδε πλείστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἐστῆσε τροπαῖα. Αἱ.

A. 8. Die Verbindung mehrerer Ge. schien selbst bei gleicher Endung wenig anstößig. So war wie τοὺς (τὰς, τὰ) ἐαυτῶν (—) auch τῶν ἐαυτῶν (—) u. ἄ. gewöhnlich. [zu Xe. An. 2, 5, 38 u. z. Th. 1, 45, 2. 141, 3.] Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ἐαυτῶν ξυμμάχων καταφρόνουν. Εἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι ὀλίγας ἡμέρας στερηθέντες τῶν αὐτῶν πολὺν χρόνον ἄλλων δεσπόται κατέστησαν. Ἰσ. Κύρου ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου. Εἰ. Βίε οὐδὲν λαμβάνομεν τῶν ἐκείνων. Εἰ. Ἄνιστο διὰ τῶν ἐτέρων κινδύνων τὰ ἐαυτῶν ἀσφαλῶς στήσιν. Αἱ. Πολὺ ἂν ἥδιον τὰ τῶν ἄλλων λάβοιεν ἢ δοῖεν ἑτέροις ὅτιοι τῶν σφετέρων αὐτῶν. Vgl. § 51, 2, 10 u. Arndt De pron. refl. 1 p. 10 s.

Stellung der Genitive in Verbindung mit Nominen.

A. 9. Der possessive Ge. kann seiner adjectivischen Natur halber zwischen den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben werden

oder ihm folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben: attributive Stellung. Vgl. § 50, 8, 11. Οὐκ ἀλλότριον ἡγείται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον. *Δη.* Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὀπλιτικὸν τὸ τῶν Ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω. *Πλ.* Vgl. *Ατ.* 3. *Αττ.* 1, 8, 3 lat. *Α.*

Α. 10. Eigentlich mehr partitive Bedeutung hat der *Ge.*, wenn er entweder vor dem Artikel steht oder ohne Wiederholung desselben nach dem Substantiv eintritt: partitive Stellung. Vgl. § 50, 8, 11. Στεφανοῦσαν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον. *Δη.* Ὡς περ οὐκίας τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς εἶναι προσήκει. *Δη.* Μὴ γινώσκων τὴν οὐσίαν τί ποτε βούλεται σχολὴ τὴν γε ὀρθότητα τῆς βουλῆς εἰς ἣ καὶ ἀμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσεται. *Πλ.*

Α. 11. Bei dem eigentlich partitiven *Ge.* findet sich dies Gesetz ziemlich streng beobachtet; doch wird er zuweilen eingeschoben: eine Art Hyperbaton. Οἱ Ἀθηναίων ἔωσιν ἄνδρες ἑνδεκα. *Πλ.* 3. *Δη.* 1, 126, 6. 6, 87, 2 u. 3. *Θερ.* 1, 98, 2.

Α. 12. Mit einem vom Artikel begleiteten Substantiv verbunden erfordern die reflexiven *Ge.* (*ἐμαυτοῦ* u.) wie αὐτοῦ ipsius und ἀλλήλων § 51, 3 *Α.* die attributive, die persönlichen (*μοῦ* u.) wie αὐτοῦ ejus die partitive Stellung. Vgl. *Dial. Sy. Α.* 5 ff. u. scheinbare Ausnahmen 3. *Δη.* 3, 92, 4. Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον. *Μέ.* Κακουργωτάτων ἐστὶ μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν. *Ξε.* Κόσμησον τὴν ψυχὴν οὐκ ἀλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ. *Πλ.* — Ὀνόμασέ μου τὴν πρόνοιαν δειλίαν. *Αρ.* Ἡ γλῶσσά σου τὸν θνῦν ὡς δεινὸν τρέχει. *Σο.* Καὶ αἱ νῦν αἱ γυναικες. *Μέ.* Παλαίμαθ' ἡμῶν ὁ βίος. *Εὐ.* Ὑπνος πολὺς οὐτε τοῖς σώμασι οὐτε ταῖς ψυχαῖς ὅμων ἀρμότιων ἐστὶ κατὰ φύσιν. *Πλ.* Μετεπέμψατο Ἀσινάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. *Ξε.* Αὐτοὶ καὶ οἱ αὐτῶν στρατιῶται ἐξέπλευσαν. *Ξε.* Vgl. *Arndt De pron. refl.* 1 p. 10 u. 2 p. 8. Wie ἐμαυτοῦ u. so meist auch die *Ge.* von οὗτος. vgl. jedoch *Jsokr.* 8, 32.]

Α. 13. Nicht leicht erscheint in dieser Verbindung *ἐμοῦ*; noch weniger in der att. Prosa οὗ § 25, 1, 5 vgl. § 51, 2, 3, nur nach ionischer Weise, die bei Spätern wiederkehrt, *Pl. Rep.* 614, b, 618, a; σῶν (meist ohne αὐτῶν) öfter bei Thukydides [zu 1, 25, 2], hin und wieder bei Platon, selten bei andern attischen Prosaikern, wie *Xen. Cyr.* 3, 2, 25, nie bei den Rednern; demnach eig. auch dies unattisch. Statt οὗ wird ἑαυτοῦ oder αὐτοῦ, statt σῶν aber ἑαυτῶν oder σφέτερος αὐτῶν gesagt. Vgl. § 51, 2, 4 ff. 4, 4 f.

Α. 14. Bei hinzutretender Präposition pflegen *μοῦ* u., wenn sie voranstehen, auch ihr voranzugehen. Εἰώθε παίζειν μου εἰς τὰς τρίχας. *Πλ.* [διὰ μου κεφαλῆς *Eu. Med.* 144, *Sippol.* 1352.]

Α. 15. Oft werden *μοῦ* u. von ihrem Substantiv durch eingeschobene Worte getrennt. Χρὴ πλόντα περιμένα, ἕως ἂν σου βάρος ἐν τοῖς σκέλεσι γέννηται. *Πλ.* Ἀνὴρ εἰς ἀγορὰν οἰχεται μου. *Αρ.* Λέγω ἀρμονίαν ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχὴν. *Πλ.*

(*Α.* 16. Eingeschoben werden *μοῦ* u. öfter, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Ἡ πάλαι ἡμῶν φύσις οὐχ ἡ αὐτὴ ἦν ἡπερ νῦν. *Πλ.* Γινώσθε τὴν ἄλλην αὐτοῦ πονηρίαν. *Ισ.* Vgl. § 50, 12, 20.)

(A. 17. Die reflexiven Ge. finden sich bei partitiver Bedeutung auch in partitiver Stellung. *Απολέσαντες αὐτῶν τοὺς βελτίστους ἐπὶ τοῖς χειρίστοις τῶν πολιτῶν γεγόνασιν.* *Ισ.* Vgl. 3. *Th.* 4, 42, 4. 43, 3.)

A. 18. Sonst finden sich von der Regel A. 12, am häufigsten bei *ἑαυτοῦ* und *αὐτοῦ*, Ausnahmen, die man zum Theil durch geänderten Spiritus beseitigen kann. Manche jedoch sind nicht anzutasten und auf eine oder die andere Weise zu erklären, z. B. durch eigenthümliche Bedeutung oder Betonung. *Ἄν ὄνῃς τὸ μανθάνειν, ἀνεπιζούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσῃ ποιῶν.* *Phil.* Vgl. *Dial. Sy. A.* 6, *Deinarchos* 3, 18 u. zu *Th.* 3, 91, 1. vgl. 1, 36, 1. 3, 92, 4 u. z. *Her.* 5, 5.

A. 19. Der Ge. (auch des relativen *ὅς*) kann unmittelbar nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten. So besonders häufig bei *Thukyrides*. [*Reg.* z. *Th.* u. Genitiv 2, f. Bei *οὗ* u. ist dies die gew. Stellung; Beispiele von der andern sind *Pl. Rep.* 510, *Isokr.* 15, 245.] *Λόγοι ἀληθεῖς ἀρίστοι φρονοὶ τε καὶ φύλακες ἐν ἀνδρῶν θεωρηλῶν εἰσι διανοίαις. Πλ.* *Πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν διοδον ἔχοντας. Θ.* *Δεῖ τὴν φύλακην μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς ἐπιμελείας. Θ.* — *Ἀσχρόνῃτε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἐσμεν. Θ.* *Δουλεύει ταῖς ἀσχηρίαις ἡδοναῖς, ὅφ' ὧν οὐδένος δεῖ κρατεῖσθαι τὸν γενναῖον καὶ ἐλευθερον. Αἰ.* — [*Ἐξέπεσον ἐς τὸν χωρίον ἰδιώτου. Θ.*]

(A. 20. Zwischen den Ge. des Artikels und sein Nomen kann das den Ge. regierende oder dem regierenden Worte angehörige *τις* nur dann eintreten, wenn noch eine anderweitige Bestimmung dem Artikel folgt. [*Τὼν τις (τινὲς) φωνίζων* u. ä. ist ionisch, von einigen der Spätern wieder aufgenommen.] *Τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ προσέθε. Αἱ.* *Τῶν Τισσαφέρνης τις οἰκείων παρηκολούθει. Ξε.* *Τοὺς ἐκείνου τις εὐεργέτας κακῶς λέγει. Αἱ.* Vgl. *Ar.* zu *Ec. An.* 2, 5, 32.)

10. Auch adjectivische Begriffe können substantivirt wie mit Possessiven und andern Adjectiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminina von Participien jedoch nur wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie *ἄρχων, συνάρχων, προσήκοντες* Angehörige u. Vgl. § 43, 2, 4. *Ὡς τῶν ἔχόντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ.* *Βοηθεῖν ἐβούλοντο τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσιν. Θ.* — *Τὰ λαμπρὰ τῆς τύχης τὴν κτῆσιν οὐ βέβαιον ἀνθρώποις νέμει. Γν.* *Ὅρα τα πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Εὐ.* — *Δίκαιον τὸ τοῦ κρείττους ξυμφέρον δοκεῖ εἶναι τῷ κρείττονι. Πλ.* vgl. *Pl. Rep.* 339, c, 340, b, *Th.* 8, 50, 2.

[A. 1. Poetisch sind Ausdrücke wie *ὁ ἐκείνου τεκνών* *Eur. El.* 335 vgl. *Alf.* 167 u. *Aesch. Pers.* 241, *ὁ κείνου γονόμενος* *Eu. Dr.* 510? *τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα* *Pl. Phädr.* 244 e. Aehnlich ist *ἡ ἐμὴ κεκτημένη* *Ar. Ecll.* 1126.]

A. 2. Das substantivirte Neutrum von Pronominaladjectiven wird auch mit einem Ge. selbst eines persönlichen Begriffes verbunden, um etwas demselben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: Besizung, Bestandtheil, Eigenschaft, Aeußerung u. ä. *Τὰῦτα εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων. Θ.* *Ἄ εἰληφὲ τῆς πόλεως ἀποδόσει. Αἱ.* *Ἄ μὴ σεαυτοῦ, τῆς τύχης δὲ πάντ' ἔχεις, τί ἂν γέθονοις ὦ πάτερ τούτων τι;* *Με.* *Ἀργούς οὐδέν ἐσθ' ἡμῖν ἐτι. Εὐ.* *Ἦν τι τοῦ τεύχους ἀσθενές. Θ.* *Ἡ ληστία ἔφερέ τι καὶ δόξης. Θ.* *Τῷ ὁρῶ-*

μεν ἡμῶν αὐτῶν; τῇ ὀψει. Πλ. Ὡς οὐδὲν ἀτεχνῶς ἔργος ἐστὶν οὐδενός. Ἀρ. Τόδε αὐτῶν οὐ χάριν, τὸ πάντων ἐχθιστον ἡγεῖσθαι τὸν τὰληθῆ λέγοντα; Πλ. [Τῆς πόλεως τέδνηκε τοὺς ἀδικούντας μισεῖν. Ἀη. Ὁ οἶκος ἡμῶν τῷ φρονεῖν ἐπισκοπεῖ. Ὁμηλίων. Τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν μισεῖσθε. Ἀη. vgl. Rr. 3. Her. 9, 58, 2.] Τοῦτο ἐπαινῶ Ἀθηναίων, ἐπαινῶ δὲ καὶ κεῖνο τῆς προνοίας αὐτοῦ. Ξε. Σωφροσύνης οὐ τὰ τοιαῦτα μέγιστα, ἀρχοντων μὲν ὑπηκόους εἶναι, αὐτοὺς δὲ ἀρχοντας τῶν ἡδονῶν; Πλ. Οἶσθ' οὖν ὃ κἀμνεῖ τοῦ λόγου μάλιστα σοι; Εὐ. (Material ist der Ge. wohl in dem ἡ ληστία ἐφερέ τι καὶ δόξης. Θ. Ueber ἐλλείπω τι, οὐδὲν προθυμίας u. ä. vgl. Stallbaum 3. Plat. Rep. 533, a.)

Α. 3. Meist von einer Präposition (ἐν, εἰς, κατὰ, παρὰ) abhängig finden sich [τι.] τοῦτο, τοσοῦτο, πᾶν u. ä., Nentra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zustand bezeichnet wovon jene Begriffe die bezüglichlichen Momente ausdrücken (der Ge. meist ohne Artikel, vgl. Lobed 3. Phryn. p. 279). Ἐνχε κατὰ τοῦτο [τοῦ] καίροϋ ἐλθῶν. Θ. Εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἀφίχται. Ἀν. Τάλλα πάντα, εἰς ὅσον ἡλικίας ἦκει, οὐδενός χείρων ἐστὶν. Πλ. — Ἐν τούτῳ τύχης εἶναι. Θ. Ὁ Νικίας ἥκιστα ἄξιος ἦν εἰς τοῦτο δυνατηχίας ἀφικέσθαι. Θ. — Εἰς τοσοῦτον ἤχομεν ἀπαιδενσίας. Πλ. Εἰς τοῦτο θράσους καὶ ἀναιδεΐας ἀφίκετο. Ἀη. (Τί ποτε μερίμνης ἐς τόδ' ἦλθες ὦ γύναι; Εὐ.) — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας ἦσαν. Θ. Εἰς πᾶν μοχθηρίας προεβλήθη τὰ πράγματα. Ἀη. [Vgl. Lobed zu So. Ai. 1144 u. Add.]

Α. 4. Eben so fügt sich der Ge. an Adverbia des Ortes, auch bei ungerichteter Bedeutung, so wie der Zeit: an jene gewöhnlich, wenn der Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit demselben. Τῆς γε οὐδαμοῦ οἶμαι ἀγαθὴν πολιτείαν εἶναι. Πλ. Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνῶμης φέρεται. Σο. — Τίς εἰ; πόθεν γῆς ἦλθες; Σο. Ἀποβάσεις ἐποιοῦντο τῶν χωρίων οὐ καιρὸς εἶη. Θ. Ἐς Σίγειον κατήραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτῃ χωρίων. Θ. Τινὰς ὑμῖν ἐκ τε Ἀργούς ὄρω καὶ ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν χώραν καταφισμένους. Πλ. Μέχρι δεῦρο τοῦ λόγον καλῶς ἂν ἔχοι. Πλ. — Οὐδ' ἐνταῦθ' ἐστὴ τῆς ὕβρεως. Ἀη. Ἐγνωκότες ἦτε οὐ ἦν κακοῦ ἢ πόλεως. Ἀν. Ὁ τλήμων οὐκ οἶσθ' οἱ κακῶν ἐλλήλυθας. Εὐ. Πόρῳ σοφίας ἦκει. Πλ. — Πηνίχ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας; Ἀρ. Τῆς ὥρας ἐρίγνυτο ὀψέ. Ἀη. Διελεγόμην πόρῳ τῶν νυκτῶν. Πλ. Ἐκάθενον μέχρι πόρῳ τῆς ἡμέρας. Ξε. — Τίγνομαι παρὸς τὴν νικαῦτα τοῦ θέρους. Ἀρ. Οἱ τῶν πλουσιωτάτων νῆες πρωϊαίτατα εἰς διδασκαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾶν ὀρισταίτατα ἀπαλλέττονται. Πλ.

Α. 5. Auch Adverbia der Beschaffenheit haben, meist mit ἔχειν verbunden, das Object an dem man sie gedacht wissen will im Ge. beigefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. [Lobed 3. Phryn. p. 280 s.] Ἡ τάξις ἀριστα σωμάτων εἶχεν. Ξε. Ἐδίωξαν ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν. Ξε. Ἀπολασίαν γεννιέτον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν. Πλ. Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Πλ. Ὡς ἂν ὑμεῖς πρὸς ἕκαστον ἔχγητε εὐνοίας, οὗτος ὁ λέγων ἔδοξεν εὖ φρονεῖν. Ἀη. Οὗτος ἱκανῶς ἐπιστήμης ἔξει. Πλ. — Ἡράκλεια τοῦ τε πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς ἔδοξε καθίστασθαι, τῆς τε ἐπὶ Θοράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν. Θ.

(Α. 6. Aehnlich steht mit dem Ge. κατὰ τὰντα Plat. Soph. 253, ἐν καλῷ Xen. Hell. 6, 2, 9 vgl. Jofr. 15, 108. Verschieden ist πρὸς βορέην

2c. τοῦ νόρδlich vom u. ä. Τελευταῖοι οἰκοῦσι πρὸς βορέαν τοῦ Σκορίου ὄρους. Θ. Τὰ πρὸς βορέαν 2c. τῆς γῆς kann an sich sowohl heißen: die nördlichen Theile des Landes, als: die nördlich von dem Lande gelegenen Strecken. 3. Th. 2, 96, 4 u. 3. Her. 3, 99, 4, 7, 2.

Α. 7. Dem ähnlich gebrauchten Αc. gesellt sich der Artikel. Ἀέ ἐστι τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἔχουσιν εὐτυχῆσαι. Ζε. Φύσει τε καὶ διαίτῃ ὑγιεινῶς ἔχουσι τὰ σώματα. Πλ.

III. Der Genitiv bei Sätzen, Verben der Auffassung, Berührung u. ä.

Α. 8. Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesamtvorstellung, einem Begriffe zusammen. Daher finden sich bei Verben der Vorstellung [und Aeußerung] auch von einem Satze (mit ὅτι, ὥς, so wie einem relativen oder interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes (zuweilen auch hinzugefügtes) τοῦτο oder τοδε verdeutlichen können. Ἐνθυμὸν τῶν εἰδότην ὃ, τι λέγουσι καὶ ὃ, τι ποιοῦσιν. Ζε. Τῶν λεγόντων ὑπενόητε ὥς ἐνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφορῶν λέγουσιν. Θ. Οὐδὲν πανόμεθα ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὃ, τι λέγομεν. Πλ. Τοῦ οἰκαδε πλοῦ διασκοποῦν ὅπῃ κομισθήσονται. Θ. [Τῆς μητρὸς ἥκα τῆς ἐμῆς γράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν. Σο.] (Τοῦτο ἄξιον ἐπαινεῖν τῶν ἀνδρῶν ὅτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων. Πλ.) Vgl. Hermann 3. Vig. p. 878, Buttmann zu So. Phi. 439 u. G. L. A. Krüger die Attraction S. 163 ff.

Α. 9. Bei θαυμάζειν und ἄγασθαι steht nicht nur in dieser Verbindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönllicher als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes Object ein unbestimmtes Etwas bloß vorschwebt; daneben auch der Αc. [dieser angeblich, besonders bei θαυμάζειν, da wo etwas beifällig, jener wo es mißfällig zu bezeichnen ist. vgl. Ammon. p. 68, Penney 3. Phil. p. 353, a u. Ruhnken 3. Tim. p. 8.] Εἰ ἄγασαι τοῦ πατρὸς ἢ ὅσα βεβουλευται ἢ ὅσα πέπραχε, πάνν σοι συμβουλεύω τοῦτον μμεῖσθαι. Ζε. Τῶν κατηγόρων θαυμάζω οὐ ἀμελούντες τῶν οἰκίων τῶν ἀλλοτριῶν ἐπιμελῶνται. Αv. — Οὐ θαυμάζω τῶν ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης ἀποθνήσκων ἐπιελόντων. Ισ. Θαυμάζω μάλιστα τοῦτον τῆς διανοίας. Αv. — Ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρῦναν χρόνον. Θ. — Ἀγαμαί σου διότι οὐκ ἀγρυπνίον καὶ χρυσίον θησαυροὺς προεῖλον κεκτησθαι μάλλον ἢ σοφίας. Ζε. — Ἡγάσθην αὐτοῦ εἰπόντος ταῦτα. Πλ. Ἄξιον ἄγασθαι τῶν γιγνομένων. Πλ. — Ἀγαμαι τὴν τούτου φύσιν. Πλ.

Α. 10. Eben so findet sich bei πυνθάνεσθαι fragen, erfahren [zu Ζε. Αn. 4, 6, 17], ἀποδέχεσθαι annehmen und mehreren Verben der Auffassung der persönlliche Ge. vor einem Satze vgl. Α. 8. (wie neben dem Αc., dem No. bei Passiven). Ἐγὼ βούλομαι σου πυνθέσθαι τί ποτε πράττων καλὸς καγαθὸς κέκλησαι. Ζε. Οὐκ ἀποδέχομαι ἔμαντοῦ ὥς ἐπιδὰν ἐν τις προσθῇ ἐν, δυο γέγνετο. Πλ. Ἰσως οὐ μανθάνετε μόν ὃ, τι λέγω. Πλ. Οὐκ αἰσθάνομαι σου ὅποιον νόμιμον λέγεις. Ζε. Νεώτερος ὢν καὶ ἀπειρότερος τούτων πρότερον ἄκουε τί λέγουσιν. Πλ. — (Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδόντων. Αρ. Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Ζε. Τούτων τοιούτους ἀκούω λόγους. Αη. — Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο.)

Α. 11. Bei ἀκροᾶσθαι und ἀκούειν [poetisch κλύειν], selten

συνέναι und ἀποδέχεσθαι steht auch der Ge. der Person ohne von einem Satze oder einem Ac. veranlaßt zu sein. Χοῦ μὴ μετὰ θορύβου καὶ χαλεπότητος ἀκροῖσθαι τῶν ἀπολογουμένων. Ισ. Νεὸς ὢν ἀκούειν τῶν γεραίων θέλει. Μέ. Κακὸν ἄλλων ἀκούειν δοῦλον ὄντα τῶν πέλας. Εὐ. [Κρείσσον τῶν ἐναντίων κρατεῖν ἢ δοῦλον αὐτὸν ὄντα τῶν πέλας κλυεῖν. Σο.] (Ἕλληνες ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν ἐκλήθησαν. Θ. Πρώως ἀποδεχόμεθα ἀλλήλων. Πλ.)

Α. 12. Bei ἀκούειν, ἀκροῖσθαι, αἰσθάνεσθαι [συνέναι, πυνθάνεσθαι] kann der Ge. auch ein sachlicher Begriff sein, in sofern die Wirkungskraft des Objects zu bezeichnen ist, während der bloß percipirte Inhalt durch den Ac. ausgedrückt wird. Ὄνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος ὅς. Γν. Βροντῆς ἀκούσας μηδ᾽ ὧς πόδῳ φύγῃς. Φιλ. Τῆς Δημοσθένους ἀκούων κατηγορίας οὐκ ἔδεισα. Αἰ. Εὐνοϊκῶς ἀκροάσασθε τῶν λεγομένων. Δη. Ὀμιλος λόγον μὲν γνώμῃ οὐκ ἀκροῖται. Θ. Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. Ἀρ. Τούτων οὐδεὶς οὐδενὸς ὁμοίως πώποτε ἤσθητό τινος. Πλ. [Λόγον συνήσειν ἐμελλεν. Πλ. Χοῦ μοι τοιαῦθ' ὁ Φοῖβος ὢν πεύσει τάχα. Σο.] — Τὸ σοὶ δοκοῦν ἡδέως ἂν ἀκούοιμι. Πλ. Ἐμοὶ δοκοῦσαν ἀνθρωποπαντάπασιν τὴν τοῦ ἔρωτος δύναμιν οὐκ ἤσθησθαι. Πλ. Ueber πυνθάνεσθαι mit dem Ac. 3. Th. 7, 18, 1.

Α. 13. In Verbindung mit dem Participle finden sich mit dem Ge. nicht nur diese Verba (10 Α. 10 ff.), sondern auch μανθάνειν, γινώσκειν u. ä.: eine Art von absolutem Ge. vgl. § 56, 7, 7, 3. Th. 4, 6, 1 u. Herm. de ell. p. 155. Τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε λεγόντων τὰς σμεῖρας αὐτῶν ἀρετάς. Αν. Λέγοντος ἐμοῦ ἀκροῖσονται οἱ νέοι. Πλ. Οὐδενὸς ἥδιον ἀκούω ἢ λόγου διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετᾶς. Ισ. Τὸ μανθάνειν ἥδιον εὐλέγοντος, εἰ κέρδος γέρει. Σο. Εὐ λέγοντος τοῦ Δελφικοῦ γραμματος οὐ ξυνίεμεν. Πλ. [Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατελλημένης. Θ.] Οὐκ ἤσθονοντο τῶν πολεμίων προσιόντων. Ξε. Εἰ γινώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δηλώμαί σοι γίννεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.

Α. 14. Ähnlich wie bei ἀκούειν steht bei den Verben des Geruches der Ge. des Geruchstoffes; bei ὀζει (er und unpersönlich es riecht nach —) außer diesem auch der Ge. des Gegenstandes der den Geruch an sich hat; das eig. percipirte Object (wie ὀσμὴν, ἡδύ, κακόν vgl. § 46, 4, 6) im Ac. Κρομμύων ὀσφραίνομαι. Ἀρ. Αἴται μὲν ὀζονσ' ἀμβροσίας καὶ νέκταρος. Ἀρ. Ὀζει τῶν ἰχνῶν. Ξε. Τῆς κεφαλῆς ὀζω μύρον. Ἀρ.

11. Bei den Begriffen des Gedenkens und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens steht der Ge. in sofern das Object die Thätigkeit in Anspruch nimmt. Προσέγκει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι. Ισ. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Γν. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τοῦτων ἀπόντων ὀλιγωρεῖν. Ισ. Ἐν πᾶσι τοῖς ἐργοῖς οὐχ οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὡς τῆς τελευτῆς αἰσθησὶν λαμβάνομεν. Ισ. Τῶν αὐτῶν ἐστὶ τοὺς τε κακοὺς τιμᾶν καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν. Αν. Τῶν νοσητικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θανατοῦν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. Ξε. Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται. Ξε. Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει τῶν ἐπιεικιστάτων

μᾶλλον ἄξιον φροντίζειν. Πλ. Τῶν νόμων ἐντρέπον. Πλ. Ἐαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ. Ξε. Πονηρός ἐστὶ προστάτης ὅστις τοῦ παρόντος χρόνον ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Ανδ. Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷον τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν. Ίσ. Οἱ ψόγου ἀφροντιστεῖν ἐθιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχρόν τι ποιεῖν. Ξε. Μηδενὸς ὀλιγορεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν προσεταγμένων. Ίσ. Ueber περί § 68, 31, 2.

Α. 1. Ἐνθυμῆσθαι hat den Ge., wenn es auf etwas Rückficht, Bedacht nehmen, den Ac. wenn es bedenken, erwägen bedeutet. Ἐνθυμοῦντο τὰς τε ἐν ταῖς μάχαις συμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρησάντος. Θ.

Α. 2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens haben den Ac., meist der Sache (wie auch ἐνθυμῆσθαι) in sofern das Object als Inhalt der Vorstellung zu denken ist. Ἀρ' οἷόν τε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ μεμνήσθαι ἅμα καὶ μὴ εἶδέναι; Πλ. [Οὐ δεινοί ἐστε τοὺς ἀδικούντας μεμνήσθαι. Αἱ.] Ἐὰν τὰ παρεληλυθότα μνημονεύης, ἄμεινον περὶ τῶν μελλόντων βουλευσεί. Ίσ. — Οὐκ ἀμνημονεῖ τὰς ὑποσχέσεις. Αἱ. Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἔσωζον. Εὐθ.

Α. 3. Demnach haben die Activa (ἀνα-, ἐπομνησκειν) doppelte Construction: τινὰ τινος und (gew.) τινά τι. Μὴ μ' ἀναμνήσης κακῶν. Εὐθ. Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. Ξε. Βούλομαι ὀλίγα ἐκατέρους ἀναμνήσας καταβαίνειν. Αν. — Ἀναγκάϊον ὑπολαβένω μικρὰ τῶν γεγεννημένων ὑμᾶς ὑπομνήσαι. Αἱ. Γεγονός πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπομνήσω. Αἱ.

Α. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie τι, οὐδέν, μικρόν, πολλά vgl § 46, 5, 9. Αἰὲ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς μνησθῆναι. Θ. Σὺ μνημονεύεις οὐδέν ὧν ἐχρῆν γίλιν. Εὐθ. Μέλει τι τῶν ἀνθρωπίνων τοῖς θεοῖς πραγμάτων. Ίσ. Πολλοὶ νομίζουσι τοὺς θεοὺς φροντίζειν οὐδέν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Ὁμοίως ἀγαθὸς πολίτης ἐστὶν ὃς ἂν τοῦ σώματος τι καὶ τῆς οὐσίας προνοῇται. Θ. Οὐδὲ μικρόν ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου. Ξε. Vgl. 3. Τῆ. 6, 41, 2.

(Α. 5. Μέλειν findet sich auch zuweilen mit dem Nominativ. Πολλοῖς τὸ πλεονεκτεῖν μόνον ἐμελεν. Ξε. Ἐορταὶ πᾶσι μέλουσιν. Πλ.)

Α. 6. Wie μέλει so hat auch μεταμέλει den Ge. Τῇ πόλει πολλάκις ἤδη μετεμέλησε τῶν κρίσεων. Ίσ.

12. Gleichfalls possessiv steht der Ge. bei Begriffen die ein Berühren oder das Gegentheil bezeichnen in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst bei Verben die ein Anfassen, Anschließen, Anhalten bezeichnen, besonders bei vielen Medien. Ἦθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Μέ. Πυρὸς ἐστὶ θιγόντα μὴ εὐθὺς καίεσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγε οὔτε πυρὸς οὔτε ἔρωτος ἐκὼν εἶναι ἄπομαι. Ξε. Δικελόντο ἀνδράπτεσθαι τῶν πραγμάτων. Θ. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κατ' ἀλήθειαν γυγνομένων ἐφάπτεται. Πλ. Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Ξε. Ἔως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Αἱ. Πονηρὰ φρίσις μεγάλῃς ἐξουσίας ἐπιλαβομένη δημοσίας ἀπεργάζεται συμφορὰς. Αἱ. Νόμων

ἔχουσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Με. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς ἰδόντες ἀτμασθέντας ἐνδυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀνθίσονται. Ξε. (Ἀγει τῆς ἡνίας τὸν ἵππον. Ξε. Τοὺς γλιχομένους τοῦ ζῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων ἐπὶ τὸ πορθμεῖον τ' ἄγει. Γν. vgl. Dial. Sy. A. 3 u. 4.)

A. Hieher gehört auch πειράσθαι τινας; dagegen πειρᾶν γυναῖκα, wiewohl πειρᾶν auch mit dem Ge. bittlicher Begriffe für πειράσθαι gebraucht wird. Ἐργῷ ἐπειρῶντο τοῦ τείχους. Θ. Οὕτως ἄριστον μὴ πεπειράσθαι καλῶν. Εὐ. Ἐπείρασαν τοῦ χωρίου. Θ. Τὰς καλὰς οὐ πειρᾶν δεῖ. Ξε.

13. So ferner bei den entgegengesetzten Begriffen der Sonderung und Entfernung, des Abhaltens, LöSENS und Lassens, der Befreiung und des Entziehens. Ἡ νῆσος οὐ πολὺ διέχει τῆς ἡπείρου. Θ. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρός εἰργεσθαι τέκνον. Αἰσ. — Ἐχει τοὺς πολεμίους τῆς εἰς τὸ πρόσθεν περόδου. Ξε. Τούτους τῆς ἄγαν κολακείας ἐπισχῆσετε. Αἱ. Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. Ἐπέσχον τῆς τειχίσσεως. Ξε. [Ueber den Ac. 3. Th. 2, 76, 1. vgl. Dem. 21, 12.] — Ἀὔσον με δεσμῶν. Εὐ. Σὺ οὐκ ἀντίης μωρίας. Εὐ. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. Οἱ ταῦροι ἐκτεμνόμενοι τοῦ μὲν μετὰ φρονεῖν καὶ ἀπειθεῖν ὑφίστανται, τοῦ δὲ ἰσχύειν καὶ ἐργάζεσθαι οὐ στερίσκονται. Ξε. — Θησεὺς τὰς Ἀθήνας δεινοῦ προστάγματος ἡλευθέρωσεν. Ἰσ. Εἴ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τὸ μέτρον, λόγοι γίνονται τὸ περιλειπούμενον. Πλ. Ἀναξίβιος τῶν Αἰολίδων πόλεων παρεσπᾶτό τινας τοῦ Φαρναβάζου. Ξε. — Ἐνδὴλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὴν γυμνωθῇ τοῦ σώματος. Πλ. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἱππέων. Ξε.) Βούλου ἀμαρτημάτων τὴν ψυχὴν ὡς δυνατὸν καθαρεύειν. Στ.

A. 1. Hieher gehören viele mit ἀπό zusammengesetzte Verba. Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἀμαρτημάτων. Ἰσ. Τὸ ἀποστήναι χαλεπὸν φύσεως ἦν ἔχει τις αἰε. Αρ. Ἀπάτης διακαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός. Αἰσ. Ἀπέχει σταδίων μέλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους. Θ. Ἀνὴρ φιλότιμος ἐθέλει ἀσχερῶν κερδῶν ἀπέχεσθαι. Ξε. Ἀφήκατ' αὐτὸν πάντων τῶν ἐγκλημάτων. Αἱ. Οὐδεὶς πώποτε ἐκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφείτο. Ξε. Δούλος ὦν φοβεῖ τὸν ἄδην, ὅς σ' ἀπαλλάξει κακῶν; Εὐ. [Heindorf zu Pl. Hipp. 25.] Κακίας ψυχῆς ἀπαλλάττεται ὁ δίκην διδούς. Πλ. [Ueber μεθίστασθαι 3. Th. 2, 67, 1.]

A. 2. Die Activa ἄπτειν, λαμβάνειν, ἔχειν (haben; halten), μεθίεναι erfordern (meistens) den Ac. So auch ἀνέναι aufgeben und ἐπέχειν einstellen (hemmen). Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀνείμειν. Θ. Τὴν κατασκευὴν ἐπέσχον. Θ. Ueber ἄπτειν mit dem Ge. Th. 4, 100, 3. ἀνέναι u. μεθίεναι τινός zu 5, 32, 3. vgl. Daw. Misc. p. 236.

A. 3. Manche der hieher (A. 13 u. A. 1) gehörigen Verba werden auch mit ἀπό verbunden. So διέχειν, χωρίζειν, εἰργεῖν, ἀπέχειν, ἀφίστασθαι abfallen, 3. B. (ἀπό) βασιλέως. Ἐλευθεροῦν mit einem persön-

fischen Object hat gew. ἀπό mit dem Ge.; doch τοῦ μονάρχου Her. 5, 46, τυράννων 62, 1. vgl. 3. Th. 7, 48, 6 C.

Α. 4. Zu den Verben Α. 13 gehört wohl auch φεῖσθαι. Τοῦ ἀκολουθεῖν ὅποι ἂν τις παρακαλῇ φείσεσθε. Ξε. Πολλοὶ χρημάτων δυνάμενοι φείδεσθαι πρὶν ἔραν ἐρασθέντες οὐκ εἶ δύνανται. Ξε. Τῶν σωματίων ἀφειδήσαντες ἔσθσαν τρώπαι. Αν.

Α. 5. An eben diese Verba Α. 13 schließen sich ferner die des Hinderns, Weichens und Zurückbleibens an. Οἱ Θεταλοὶ ἐξώλον τὸν Ἀγσίλαον τῆς παρόδου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται καὶ ὁδοὺ παραχωρῆσαι τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων ὑπεῖξαι. Ξε. Εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι. Θ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν. Ξε.

Α. 6. Verwandt sind nicht minder die Begriffe der Verschiedenheit. Οὐκ ἔλαττον διέστηκεν ἡ τῶν Πλευθέρων ἀρχὴ τῆς τῶν Δούλων ἢ αὐτὸ φύσει Πλευθέρων τοῦ φύσει Δούλου. Ἀολ. Πολὺ διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἀνθρώπον ἀνθρώπου. Θ. Χρὴ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως ὅσονπερ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προσέχεις, τοσοῦτον καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διοίσεις. Ξε.

Α. 7. Aehnlich sind auch die Begriffe des Absetzens und Endigens [vgl. Xe. Ryr. 7, 5, 62]; bei denen des Anfangens ist der Ge. mehr relativ. [N. 21.] Εἰ καταλύειν πειράσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς, ἐμποδῶν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Ἐπανσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Ξε. Πολὺ μείζον με ἀγαθὸν ἐργάσει ἀμαθίας παύσας τὴν ψυχὴν ἢ νόσον τὸ σώμα. [Πλ.] Μάχεσθε καὶ πάντες τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Αἴγε τῶν πόνων εἶ πονεῖν δυνάμενος. Ξε. Ἀωφῶ τῆς ὁδύνης καὶ γέγηθεν. Πλ. Οἶδε τῆς ὀργῆς χαλᾶν εἴξαι. Ἀρ. Χαλεπώτατον λόγον τελευτᾶν. Θ. Ἀρχεῖν μηδενὸς μήτε λόγου μήτε ἔργου ἀδίκου κελεύω. Ἀη. Ἐρχονται οἱ πολέμοι ἀρχοντες ἀδίκων χειρῶν. Ξε. Πειράσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι παντός ἔργου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντός καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε. [Ueber ἀρχῆς Th. 5, 100; ἐκ τινος Pflugk zu Cu. Web. 46.]

[Α. 8. Analog dem Αc. des Inhaltes vgl. § 46, 6, 2 finden sich auch Ausdrücke wie κατάρχειν λόγον Pl. Euthyd. 283, a, κατάρχεσθαι νόμον Cu. Def. 684, ὑπάρχειν ἐνέργειαν Aesch 2, 26, ἐξάρχειν πάντα Xen. öfter. Daneben προὑπάρχειν τῷ ποιεῖν εἰν Dem. 20, 46 vgl. 3. Th. 2, 67, 4.]

Α. 9. Ἀρχεσθαι ἀπό oder ἐκ τινος heißt mit etwas oder Jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man ἀρχεσθαι ἐντέθην, ἐντένδε, πόθεν, (ἄλλοθεν) ποθέν, ὅθεν, ὁπόθεν (inde, unde). Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων ὑφ' ἀπάντων ἄρξομαι διδάσκειν. Ἀη. Πόθεν χρὴ ἀρξασθαι τῆς ἀπολογίας; πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων; Ἀνδ. Μικρὸν ἄνωθεν ἄρξομαι διδάσκειν ὑμᾶς. Αἰ.

Α. 10. Bei den Verben des VERAUBENS steht (neben dem Αc. der Person beim Actio) das sachliche Object, das auch eine Person sein kann, im Αc., in sofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziehen) dargestellt wird; im Ge., in sofern es als dem persönlichen Object (oder Subject beim Passiv) als eigenthümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Construction daher bei στερίσκειν, ἀποστερεῖν, στέρεσθαι ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσλήχασιν. Ἀη. Τὸ ἡμῖν τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα.

Ἀντ. Πόσων ἀπεστερήσθαι; οὐχὶ Φωκίας; οὐ Μύλας; Δη. Τὰ στερόμενα τῆς αὐτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὐτῶν ἔργον ἐργάζεται. Πλ. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότας ἐαυτοῦ κολάζεις. Ξε. [Ἄλλον αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας δέεται. Θ. zu 1, 40, 2. Vgl. 3. Th. 1, 70, 4, 6, 91, 6.]

A. 11. Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich ἀφαιρεῖσθαι τινὰ τι; daneben aber auch τινός τι [selten τινά τινος]. Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὅπλα ἀφῆρήμεθα. Ξε. Οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Ξε. [Τῆς δωρεᾶς ἀφῆρθη. Δη.]

14. Wie die Verba der Berührung haben den Ge. auch στοχάζεσθαι zielen, ἐξ- und ἐγκανέσθαι erreichen, τυγχάνειν treffen [poet. κυρεῖν], ἀμαρτάνειν verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinneverwandten die ein Streben, Erlangen oder das Gegentheil bezeichnen. Αἰθρητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ξο. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς ἐστιν ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρεγόνται. Ξε. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντέχεται. Πλ. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιπιοιούμενους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ξο. Κατορθοῦντες τῆς ξυνέσεως μεταποιοῦνται. Θ. Τῶν μαθημάτων πόλις ἐπιθυμῶ. Ξε. Τοῦ ζῆν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἔρα. Σο. Πεινώσι τοῦ ἐπαίνου οὐχ ἥττον εἶναι τῶν φύσεων ἢ ἄλλαι τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Ξε. Δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα τοὺς ἄρχοντας κολάζει. Πλ. Προσέηκε τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ξο.

Δικαιότατον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν. Ξο. [Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς εὐτυχεῖ κακὸν λαβών. Εὐ.] Αἱ δια καρτερίας ἐπιμέλεια τῶν καλῶν τε κάγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτεία δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας. Δη. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντελάβοντο. Θ. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Ξε. Τιμῆς τῆς προσηκούσης παρ' ἐκάστῳ τῶν χρωμένων λαγχάνει. Πλ. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ξο. [Robert 3. Phryn. p. 129.]

Γυνὴ ἀνδρὸς ἀμαρτάνουσ' ἀμαρτάνει βίον. Εὐ. Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Ξε. Σφαλούς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ἃ ἥκιστα δεῖ σφάλλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐψεῦσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ.

A. 1. Die dem τυγχάνειν treffenden ähnlichen Begriffe ἀκοντίζειν, βάλλειν verbinden die Prosaiter mit Präpositionen, wie ἀκοντίζειν εἰς τοὺς ναύτας, βάλλειν ἐπὶ τὸν σκοπὸν, oder in sofern die Verlesung zu bezeichnen ist, mit dem Ac., wie τοξενεῖν θηρίον. [Σκοπὸν ἀκοντίζειν Ant. 3, γ, 6. vgl. Th. 3, 111, 2.]

A. 2. Ἐν- und συντυγχάνειν, παρα- und περιτυγχάνειν haben

den Dativ; meist auch *ἐπιτυγχάνειν*, das jedoch an einigen Stellen auch mit dem Ge. vorkommt, in sofern ein Interesse zu bezeichnen ist (*nanciscor*). Vgl. z. Th. 3, 3, 4 u. Xe. Dif. 2, 3, 12, 20. *Ἐπιλήσμονι ἐνέτοχες*. Πλ. *Αἰδοῦς ἐνεπίμπλατο*, ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, ὅποτε συντυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις. Ξε. *Χαλεπόν μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περικτυχεῖν*. Ξε. *Ποιεῖν τὸ παρατυγχάνον αἰεὶ αὐτῷ δεῖ*. Ξε. *Τὸ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν θεόντων εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι*. Ξε. *Γυναικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ ὀφείδιον*. Δίφιλος. [*Ἐμοῦ κόλαστοῦ προσέτυχεν*. Σο. *Συνέτυχον κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρεΐδων*. Σο. Vgl. Dial. Sy. A. 5.]

A. 3. Selten und mehr dichterisch wird *τυγχάνειν* mit dem Ac. verbunden, z. B. *τάδε* Eur. Phön. 1666 vgl. Lex. Soph. u. d. W.; nicht häufig mit einem doppelten Ge. [Kr. zu Xen. An. 1, 4, 15.] Ueber den Prädicativs-genitiv vgl. § 57, 3, 1. 3. 5. *Οἱ κυβερνῆται ἐὰν ἐν τι ἐπιτύχῳσι, περὶ διπλάσιων κυβερνοῦσιν*. Ξε. *Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις ἐπιτενύξῃ*. Πλ. *Ἐλάχιστα μὲν ἀποτετυγχάτε, πλείστα δὲ κατωρθώκατε*. Ξε. — *Ἄξιὸν ὑμῶν ξυγγνώμης τυγχάνειν*. Θ.)

A. 4. Bei *λαγχάνειν* (er- und zuloosen) steht oft der Ac., z. B. eines Geschäftes, Amtes, Rechtshandels. *Ὁ δαίμων ὁ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εἰληγῶς ἀπαραίτητος*. Αν. *Τοὺς αἰμίους οὐκ ἐὰ ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἄρχειν τῶν πέλας*. Ἀλκις. *Χρὴ μηδενὶ λαχεῖν δίκην*. Πλ.

A. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens u. findet sich zuweilen neben dem Ge. das substantivirte Neutrum eines Pronominaladjectivs im Ac. So auch *ἀμαρτάνειν τι*, *ἔργον* u. begehren, sündigen. *Ὁ ἐρῶν τῶν ἀγαθῶν τί ἐρᾷ; Γενέσθαι αὐτῷ*. Πλ. *Διεφθείροντο μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι*. Θ. *Καλὸν τὸ μηδὲν εἰς φίλους ἀμαρτάνειν*. Γν. *Τὸ πολλὰ τολμᾶν πόλλ' ἀμαρτάνειν ποιεῖ*. Γν. (*Τὸ παρανόμημ' αἰσι πρότερον ἡμάρτητο*. Θ. vgl. zu 2, 65, 7.)

A. 6. *Φιλεῖν*, das nicht wie *ἐρᾶν* den Begriff des Trachtens, Begehrens enthält, erfordert den Ac. wie auch *ποθεῖν*, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls. Ueber *ἀγαπᾶν* und *στέργειν* § 48, 15, 8.

IV. Der Genitiv bei Verben des Antheiles und Genusses, des Mangels und der Fülle.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den Ge. auch die des Antheiles und Genusses (*material*). *Προσέχει τῆς σοφίας μεταλαγχάνειν*. Πλ. *Τὸ ἀνθρώπινον γένος μετέληφεν ἀθανασίας*. Πλ. *Ἀνθρώπου ψυχῇ τοῦ θεοῦ μετέχει*. Ξε. *Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης*. Πλ. *Αἱ ἐρημνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν*. Ξε. (*Σωκράτης ἀφθόως ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ*. Ξε. *Ἡμῖν τοῦ ὀλίγου ἄξιον γέλωτος ἐπιδαψιλεύῃ*. Ξε.) *Πάντες κεκοινωνήκατε τῆς φιλοσοφουμανίας*. Πλ. *Συλλήψομαι γε τοῦδ' ἐσσι καὶ γὼ πόνον*. Εὐ. *Ὀλιγαρχία τῶν μὲν κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει*. Θ. *Μειονεκτεῖ ὁ τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν*. Ξε. *Ἄνδρ' ἦττον τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πάμπαν οὐδεμίας προσέχει ἀρετῆς*. Ξε.

Τῶν λόγων ὑμᾶς Ἀνσίας εἰστία. Πλ. Ἐπιτηδεύματά
 ἔσθ' ὑμῖν γέγοντα τῶν ἡδονῶν. Πλ. Εὐωχοῦ τοῦ λό-
 γου. Πλ. Ὅστις οὐκ εἰώθει γεύεσθαι πόνων φέροι μὲν ἀλ-
 γῇ δ' αὐχέν' ἐντιθεῖς ζυγῷ. Εὐ. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν
 σῶν ἀγαθῶν εὐνοί σοι γίγνονται. Ξε. Τῶν κηρίων ὅσοι
 ἔφαγον ἄφρονες ἐγίγνοντο. Ξε. ("Ἄλλης δὲ κρήνης πόμα
 ἢ ποταμοῦ. Θέογνης. Vgl. Her. 1, 188.)

A. 1. Der Ac. steht bei diesen Verben, bei μέτεστι und προσήκει der
 No., wenn nicht bloß ein Antheil, sondern das ganze Object zu denken ist,
 wo denn auch beide Casus verbunden vorkommen. [3. Th. 1, 84, 3.] Τὸ
 πέμπτον μέρος οὐ μετέιληθε τῶν ψήφων. Αἰ. Εἰ πόλεμος μέγα
 κακόν, τοῦτον πλείστον μέρος οἱ τύραννοι μετέχουσιν. Ξε.
 [Heindorf zu Plat. Soph. 42.] — Νοῦ ἀνθρώπων γένος βραχύ τι με-
 τέχει. Πλ. Αἰδώς σωφροσύνης πλείστον μετέχει. Θ. Ἐν δημο-
 κρατία μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον. Θ. (Λογίζεσθαι ὀλίγοις τις μετε-
 σιν. Πλ.) — Κρέα εὐωχοῦ. Ξε. Εἰκὸς τοῦ βίου τι ἀπολαύσαι. Θ.
 Ἀπολαύονσί τι οἱ πολῖται ἀλλήλων ἀγαθόν. Ξε. Ὁ δεσπότης ἀπο-
 λαύει πάντα. Αρ. Ueber μεταδιδόναι τι Kr. zu Kr. An. 4, 5, 5.

[A. 2. Εὐωχεῖν ἰχθύων sagt Plat. Rep. 404, ἐστιᾶσθαι εὐωδία
 Xen. Symp. 2, 4. Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτριῶν εἰς τὰ
 οἰκία. Πλ.]

A. 3. Ueberhaupt findet sich bei Verben die, wenn das ganze
 Object zu denken ist, den Ac. erfordern der Ge. (mit dem Artikel),
 in sofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist
 (τι, τινάς, aber nicht τινά im Singular). Οὐδέτι τῶν ἀλλοτριῶν ἐπεθύ-
 μει, ἀλλ' ἐδίδον τὴν ἑαυτοῦ. Av. Ἀγῆσοι τῶν αἰχμαλώτων. Ξε.
 Ἐλαβε τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ. Ξε. (Τῆς γῆς ἔτεμον. Θ. zu 1,
 30, 2.) Ἡ ἐπίκλυσος παρῆλε τοῦ φρουρίου. Θ. Ἦν τι κλέψωσι, τῶν
 ἑαυτῶν κλέφονται. Ξε. [Fischer z. Well. 3 p. 263. 376 ss. Heindorf
 z. Plat. Soph. 40. vgl. § 47, 9, 3 u. Kr. De auth. p. 47.]

[A. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem Ge.
 εἰς, τίς oder ein ähnliches Wort beigefügt werden.]

[A. 5. Selten tritt ein solcher Ge. für das Subject ein. Ἦσαν Ἄν-
 δριοι καὶ Αἰγινητῶν τῶν ἐποίκων. Θ. Vgl. Xen. Hell. 4, 2, 21, Kr.
 7, 4, 3, An. 3, 5, 16 vgl. z. Her. 3, 102, 1. 6, 58, 2, Arr. An. 3, 29, 4
 und Schneider zu Plat. Rep. 382, c.]

[A. 6. Hieher gehört auch die Nebenart καταγένοι und συντρίβειν
 τῆς κεφαλῆς, neben τὴν κεφαλὴν. Τῆς κεφαλῆς κατέαγε περὶ λι-
 θον πεσών. Αρ. Ἠπιώντο τὸν Κρατῖνον συντρίβειν τῆς κεφαλῆς
 αὐτῆς. Ἰσ. Συνετρίβη τῆς κεφαλῆς καταρῶνεις. Αρ. — Οὐδεὶς κα-
 τεάγη τὴν κεφαλὴν. Av. Συντριβόμεθα τὰς κεφαλὰς ἅπαν-
 τες. Av.)

16. Eben so steht der Ge. bei den (gegensätzlichen) Begriffen
 des Bedürfnisses und des Mangels so wie bei denen der Fülle
 (material). Φρονήσεως δεῖ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους. Ξε.
 Τοῖς καλοῖς καγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεῖσει πολλῶν
 γραμμάτων. Ἰσ. Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.
 Γν. Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα ἐστίν. Ξε. Ἀρε-
 τῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχυρά.
 Πλ. Οἱ τύραννοι ἐπαίνου οὐποτε σπανίζετε. Ξε. Οὐκ ἂν

ἀποροῖ παραδειγμάτων. Πλ. Φίλιππος χρημάτων ἐν-
πόρει. Αἱ. Ἡπόρουν πολλαῖς ναυοῖ τῆς τροφῆς. Θ. Ἐως
ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ.
Πλ. Δεῖ τοὺς ὁρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοὰς ἐμπιπλά-
ναι τῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον.
Ισ. Μὴ πύμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἡδο-
νῶν. Πλ. Σεσαγμένος πλοῦτου τὴν ψυχὴν ἐσομαι. Ξε.
Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν. Πλ. Ἐγέ-
μισε τὴν ναῦν ξύλων. Αἱ. Ἐν πόλει ἐν οἰκουμένῃ ἄρξουσιν
οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσοῖον, ἀλλ' οὐ δεῖ τὸν εὐδαίμονα
πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος. Πλ. Ζήνων
ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὥς χρόνον. Στ.

A. 1. Αἰ es fehlt, bedarf wird nicht persönlich gebraucht. [In dem
Verse οὐ ποικίλων δεῖ τὰνδ' ἐρηνηνμάτων Eur. Phön. 470 ist τὰ ἐν-
δικα Αc. eine poetische Construction. vgl. Porson zu Eur. Or. 659.]

A. 2. Persönlich gebraucht heißt δέω ich ermangele und
beschränkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer
Begriffe wie der Zahlen § 24, 2, 9, mit πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ,
ποσούτου ich bin weit entfernt u. [auch τοσούτου vgl. Buttm. zu Plat.
Men. 71 a]. Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ. Αν. Τῆς
παιδείας τῆς ὑπὸ τῶν προγόνων καταλειφθείσης τοσούτου δέω κατα-
φρονεῖν ὥστε καὶ τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινῶ. Ισ. Οἱ Λακε-
δαιμόνιοι τῶν Ἑλλήνων ἐγένοντο προστάται τριακόντα ἐνὸς δέοντα
ἐτη. Αἱ.

A. 3. Eben so aber sagte man auch πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ
δεῖ es fehlt viel daß. Πολλοῦ δεῖ τὰ φαινόμενα ἐκάστω ταῦτα καὶ
εἶναι. Πλ. Παντὸς δεῖ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι. Πλ.

[A. 4. Demosthenisch ist die Formel οὐδὲ πολλοῦ δεῖ nicht einmal
viel gefehlt, sondern Alles, d. h. auch nicht im entferntesten, durch
die meist eine vorhergehende Negation epianaleptisch urgirt wird. Οὐ δὲ Κό-
ρων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ. Αἱ. Vgl. Schäfer z. Dem. 1
p. 520. 2 p. 447. 3 p. 95 s.]

[A. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den
entgegengesetzten Ausdruck οὐδ' ὀλίγου δεῖ nicht einmal wenig gefehlt,
nicht einmal beinahe, οὐδ' ἔγγυς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἐστ' ἀδι-
κημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελέσθαι, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. Αἱ. Schäfer
z. Dem. 3 p. 96. 222?]

[A. 6. Auch ὀλίγου und μικροῦ allein heißen beinahe, wozu man
gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, δεῖν ergänzt. [z. Th. 4, 124, 2.] Ἐν
ταῖς ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὁρᾷ ὀλίγου πάντας. Πλ. Μι-
κροῦ γε ἂ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρῆλθον. Αἱ.]

A. 7. Den Ge. der Person hat auch δεῖσθαι bitten; in beiden
Bedeutungen den Ac. der Sache nach § 46, 5 u. A. 4. Vgl. Kr. zu Ae. An.
1, 3, 4, 2, 3, 29. Αἰήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέξιν. Αἰσχ. Ταῦτ'
ἐστὶν ἂ ἐγὼ ὑμῶν δέομαι. Ξε. [Νῦν ἐμοὶ χάρισαι ὦν ἂν δεηθῶ
σοῦ. Ξε. Ἐδέοντο Κύρον ἄλλος ἄλλης πράξεως. Ξε. vgl. Her. 3,
157, 1. 5, 40. 81?]

[A. 8. Material findet sich der Ge. auch bei μεθύσκεσθαι und εἶν
[bei εἶν auch der Da. u. Ac. vgl. Lobed. zu So. Ki. 40 p. 95]. Ἐμε-
θύσθη τοῦ νέκταρος. Πλ. Ἡ πηγὴ ἔει μᾶλα ψυχροῦ ὕδατος. Πλ.]

V. Der Genitiv des Preises, Maßes, Bezuges, der Beschuldigung und bei Compositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8, 1) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Werthes und der Schätzung, des Kaufes und Verkaufes u. ä. Οἱ βάροβαροι Θεμιστοκλέα τῶν μεγίστων ἡξίωσαν. Ἰσ. Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἰσῶν τὸν τε κακὸν καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι. Ξε. Προεῖπον ἐξάγειν σίτον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγον θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. Ἐπίχαμος. Οὐκ ἂν ἀπεδόμην πολλοῦ τὰς ἐλπίδας. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεινὸν ὠνεῖσθαι. Ξε. Οὐκ ἔστιν ἐμπορεύματα λυσιτελέστερα ἢ ὅσα ἀνθρώποι ἀθλῶν ὠνοῦνται. Ξε. Χρημάτων οὐκ ἂν λάβοις γενναϊότητα καρετήν. Εὐ. Χρυσᾶ χαλκείων (prosl. χαλκῶν) διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ.

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei γίγνεσθαι zu stehen kommen und εἶναι. Οἱ ἐξεργασμένοι ἀγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Ξε. Τριῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Αἱ. vgl. A. 3, Antiphanes 64, Alexis 16, 19 u. Schäfer z. Dem. 2 p. 501.]

[A. 2. Für das seltene πολλοῦ τιμᾶσθαι (Plat. Symp. 175, Dem. 19, 159, Her. 3, 154), ποιεῖσθαι (Pl. Prot. 328) ist üblicher περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι (eig. über). S. § 68, 31, 5.]

A. 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei andern Verben. So am häufigsten μισθοῦ für Sold. [z. Th. 4, 124, 4. vgl. 5, 6, 2. Din. 1, 111, Ae. Mem. 2, 8, 2. Seltener μετὰ μισθοῦ. z. Th. 7, 57, 9.] Οἱ τύραννοι μισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥσπερ θεοιστάς. Ξε. Κέρριστε μηδενὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Αἱ. Πόσον διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. Ὁβολοῦ τὸ πρῶτον ἡμῖν ἐνέχεν καὶ τεττάρων χαλκῶν μετὰ τὰντα. Φιλ. Προπέποιται τῆς παραντίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Αἱ.

[A. 4. Auch die verkäufliche Sache steht im Ge. bei δίδόναι u. ä. W., z. B. εὐνοίας für Wohlwollen [Dem. 8, 25]. Οὐκ ἂν ἐτι δοίην τῶν θεῶν τριώβολον. Αἱ. Ἀπάγου τοὺς παῖδας μηδὲν αὐτῶν καταδεῖς. Ξε.]

18. Maßbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: comparativer Ge. (vgl. 26), nicht zu verwechseln mit dem A. 15 erwähnten. Ueber den Da. § 48, 15, 9. Ὁ ἄδικος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ιδιωτῶν. Ξε. Μηδὲν ἐλασσοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῦ τὰ τῶν πολεμίων. Ξε. Σακράτης θύων μικρά οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θύόντων. Ξε. Πανσανίας ὑστέρησεν ἐς Ἀλκιον τοῦ Ἀνσάνδρου. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἀρχοντι προσήκει καρτερία τῶν ιδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἀνδρῶπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρία πολὺ τῶν ἄλλων προεῖχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξε. Εἴ τις τι ἐτερος ἐτέρου προσφέρει ἢ ἐπιστήμη ἢ εὐψυχία ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. Ξε. Οὐδὲν πλήθει γε ἡμῶν λειψθέντες ὑπεῖξάν σοι. Ξε. (Ueber den No. Rr. 3. Her. 4, 9, 2. Ueber ὑπερφέρειν 3. Th. 1, 81, 1. Vereinzelt προέχειν, ὑπερέχειν τινά. zu Xe. An. 3, 2, 19.)

A. 1. Dreifache Construction haben ἡσᾶσθαι und νικᾶσθαι: τινός und ὑπό τινος. Ὁμοίως αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιαῖς καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. Χρὴ μὴθ' ἡδονῆς ἡττηθῆναι μὴθ' ὑπὸ κέρδους ἐπαρθῆναι. Av. Ὑπὸ τοῦ δικαίου ἐστὶν ἡττᾶσθαι καλόν. Γv. [Mit und ohne ὑπό Dem. 15, 23.] Ποθεῖ ἂ μὴ χρῇ, κέρδεσι νικῶμενος. Αἰσ. [Pflugk zu Eu. Med. 315 u. Her. 234. Νικᾶσθαι τινος auch in der Prosa Antiph. 5, 87, Isokr. 1, 26.]

A. 2. Theils zu dieser theils zu der folgenden Classe gehört κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φύσις ἀπάντων τῶν διδασμάτων κρατεῖ. Με. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ περὶ κρατεῖν. Με. Ἰσχύς μὲν βία τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς ὥμης αὐτῆς ἄρχειν πέφυκεν. Ἰσ. Ὁ Μῖνος τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν. Θ.

A. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge. in sofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικᾶν immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines factischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἀνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ὀργῆς u. Εἰς τοὺς δικαίους μυρίων οὐκ ἐνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον τὴν δίκην τε συλλαβών. Εὐ. Τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ.

A. 4. Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχῃ τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησαν. Θ. (Γαστρός γε πᾶσαν ἡνίαν κράτει. Γv.)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Anführen und Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνῃ ἡγέται τοῦ ὄρθως πράττειν. Πλ. Τὴν ἐν ἀνθρώποις δianoian ἀπάντων εὐρύσομεν ἡγεμονεύουσιν. [Aη.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξε. Φίλος ἀγαθὸς ἐστὶν ὅστις ἄρχει γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας. Ξε. Ἐως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Πολυκράτης Σάμου ἐτυράννει ἐπὶ Καμβύσῳ. Θ. Ἄλλος ἄλλον δεσπόζειν ἀξιοῖ. Πλ. Ἀάχης ὀπλιτῶν καὶ ἱππέων ἐστρατήγει. Θ. Λαομέδων πλοίων ἐνανάρχει. Αη. Οἱ καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ αἰροῦνται ἀνευ πόνου τὰ μέτρια κεκτησθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυριεύειν. Ξε.

A. 1. Auch bei diesen Verben erscheint der Ac. des Inhaltes. Ὅρα

βροτοῖς τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τάρχα πάνθ' ἡγουμένην. Σο. Δοκεῖ μοι τοῦτο ὑμᾶς πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι. Ξε. Μειδίας τὰς πομπὰς ἡγεῖτο. Αἡ.

Α. 2. Der Dativ findet sich bei diesen Verben in sofern nicht die Suprematie berücksichtigt, sondern das Wirken für das (persönliche) Object hervorgehoben wird. Daher wird ἡγεῖσθαι von einem Wegweiser in der Regel mit dem Dativ verbunden (es mißte denn das Vorgehen hervorzuheben sein); eben so auch in der Bedeutung führen, leiten, wenn es so viel ist als ἡγεμόνα εἶναι τινι. Von einem Archon konnte nur gesagt werden ἄρχει τοῖς Ἀθηναίοις. [zu Th. 1, 93, 2.] Κέλενέ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν ὁδὸν ἡγεῖσθαι. Ξε. Ὁ Ἑρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις ὥσπερ δορυφόροις ἡγεῖται. Πλ. Ἄνδρας ἐχρῆν σοφοῦς τε καγαθοῦς φύλλοις στέγεσθαι χῶστις (καὶ ὅστις) ἡγεῖται πόλει κάλλιστα, σῶφρον καὶ δίκαιος ὢν ἀνὴρ. Εὐδ. Ἀρχων εἰμὶ νῦν Ἀθηναίους ἐγώ. Κρατῖνος. [z. Th. 1, 93, 1.]

Α. 3. Beide Casus hat mit ähnlichem Unterschiede auch ἐπιστατεῖν. Οὐκ ὁρῶς ἂν ἔχοι τὸν χεῖρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ. Vgl. § 48, 11, 5 u. Isotr. 5, 97. 12, 154.

Α. 4. Auch der Präposition wegen haben den Ge. προϊστά-ναι, προῖστασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἢ πόλιν ἀξιοῖ ξαντῆς προϊστάναι. Πλ. Ῥῶν ἐστι ἰδίᾳ τινὰς θεραπεύειν ἢ τῶν ὑμετέρων δικαίων προϊστασθαι. Αἡ. Πρέπει τῶν μεγίστων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Εὐδαιμονεστάτην τὴν πόλιν ἢς προστατεύεις πάρεχε. Ξε.

21. Eigentlich in materialer Weise bezeichnet der Ge. auf welchen Gegenstand bezogen ein Begriff zu denken ist, übersetzbar durch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation; am häufigsten bei Verben der Gefühle und ihrer Aeußerungen. Τοὺς θέλοντας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας τε καὶ ἐν-χερείας; Πλ. Τοὺς περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας τῆς μεν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας. Θ. Συγκρί-ρω τῶν γεγεννημένων. Αἡ. Τούτους οἰκτεῖρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Αν. Τῆς τύχης ἡ ἐχρησάμην δικαίως ἂν ὑπὸ πάντων ἐλεηθεῖην. Ανδ. Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολ-λοὶ ἂν καὶ πολλὰὶ ζηλώσειαν τοῦ βίου. Πλ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Γν. Δίκαιον τῶν αὐ-τῶν ἀδικημάτων μάλιστα ὀργίζεσθαι τοῖς μάλιστα δυνά-μενοις μὴ ἀδικεῖν. Αν. Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ξε. Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χρὴ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ. [Vgl. z. Th. 1, 75, 1. 77, 2.]

Τοῦ γενέσθαι προέχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἂν τις τὴν τύχην αἰτιάσαστο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως κεχρησθαι τῇ φύσει δίκαιως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἐμὸν ἐπαινέσειαν. Ἰσ. Δοκοῦσι μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαιμονεῖν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. Τοῦδ' ἂν οἶδεις ἐν-δίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ.

Α. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Streiten um etwas bezeichnen. Εὐμολπος ἡμφισβήτησεν Ἑρξθεῖ τῆς πόλεως. Ἰσ. Εἰώθασιν ὧν ἂν ἐαυτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνὴρ

διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. *Δη.* Θεμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρείας τι-
νὸς ἠγαντιώθη. *Θ.* Οὐδ' ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς.
Ξε. Vgl. § 48, 9. [Ueber ὀνειδίζειν τινὶ τινος *ζ.* *Δη.* 2, 62, 3; ἀν-
τιθεσθαι τινος *zu* 1, 96, 1.]

22. Eine Art des relativen *Ge.* ist der *Ge.* der Beschuldigung (*criminis*), der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. *Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν θεόν. Πλ.* Προσκαλοῦμαι σε βλάβης. *Αρ.* Ἀνόσιον ἐστὶ τὸν υἱὸν πατρὶ φόνου ἐπεξιέναι. *Πλ.* Τὸ χάριν ἀποδοῦναι παρανόμων γράφη. *Δη.* Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνον φεύγω. *Αν.* Ἀνελύθρον νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. *Αν.* Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. *Ξε.* Οἱ πρόσβας δώρων ἐκρίθησαν. *Αν.* Κατὰ νόμον ἐξῆν παρανοίας ἐλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. *Ξε.* Ψευδομαρτυριῶν ἀλώσεσθαι προσδοκᾷ. *Δη.* Ὅπόσοι κλοπῆς ἢ δώρων ὄφλοιεν, τούτους ἐδεῖ καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀτίμους εἶναι. *Ανδ.* Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν. *Ισ.* Τοὺς προδόντας τῆς ἐξουπιάτης τιμωρησώμεθα. *Ξε.* (Τιμωρήσειν σοὶ τοῦ παιδὸς ὑποσχοῦμαι. *Ξε.*)

A. 1. Θανάτου bei Verben dieser Art ist der Genitiv des Preises *No.* 17. Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἂν τις ἀλφ' κλοπῆς καὶ μὴ τιμῇ θάνατον, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. *Δη.* Οἱ Ἐφοροὶ τὸν Σφοδρίαν ἐπήγον θανάτου. *Ξε.*

A. 2. Relativer Art ist wohl auch der *Ge.* des Infinitivs, wenn er, auf einen ganzen Satz bezogen, eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet: so daß, damit. Μίνως τὸ ληστικὸν καθῆραι ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον εἶναι αὐτῷ. *Θ.* Dobree u. Arnold *z.* *Δη.* 2, 4.)

A. 3. Uebrigens entwickelt sich der relative *Ge.* als ein nur etwas looseres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben, *z.* *B.* 1 *A.* 1, Erwähnte allenfalls ihm angeeignet werden. Eben so Stellen wie folgende. Ἐπεσκότει τῷ Κτησίππῳ τῆς θείας. *Πλ.* Τῆς ἀρχῆς προκόπτουσιν ἐκείνοις. *Θ.* Εἰ ἡ γνώσις τοῦ γνῶσις εἶναι μὴ μεταπίπτοι, μένοι ἂν αἰ. *Πλ.*)

23. Viele mit einer den *Ge.* regierenden Präposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den *Ge.* So besonders Composita mit ἀπό (*vgl.* 13 *A.* 3) und ἐξ, πρό und ὑπέρ. Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. *Πλ.* Οὐδενὸς κοῦν πράγματος τὸν εὖ ποιοῦντ' ἀπογνῶναι ποτε. *Με.* Ὁ θεὸς ἡμῶν τῆς ἐαυτοῦ ιδέας ἐκβαίνει. *Πλ.* Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. *Ξε.* Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι εἴ ἐστιν. *Θ.* Ἐξηγοτήμεθα τῶν ἐλπίδων. *Ισ.* — Κοῦν προτιθέναι παντός τοῦ λόγου τὸ πεφυκὸς προοίμιον ἐκάστοις. *Πλ.* Ἰσχὺν ἤξιωσαν τοῦ δικαίου προθεῖναι. *Θ.* Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὁρη μεγάλη. *Ξε.* Πολλοὶς γ' ἡλώττα προτρέχει τῆς διανοίας. *Ισ.* Πολίτων ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθέλειν τοῦ πλήθους. *Ανδ.* Τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ ἡδίστων προαιρετέον. *Δη.*

Τίνα ἀπάντων κάλλιον προτιμᾶν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Ἡ-
θος προκρίνειν χρημάτων γαμουῖντα δεῖ. Μέ. — Οἱ πολέ-
μοι ὑπερκαθήνται ἡμῶν. Ξε. Ὑπερφάνησαν τοῦ
λόφου. Θ. Ὑπερορᾶν ἐποίη τῶν καθεστῶτων νομί-
μων τοὺς συνόντας. Ξε. Ἀγασίλαος οὐκ ἀνδρώπων ὑπερ-
εφρόνει, ἀλλὰ θεοῖς χάριν ᾗδει. Ξε. Οὕτως ὑμῶν ὑπερ-
αλγῶ. Ἀρ. Χρὴ ὑπερδικεῖν τοῦ λόγου. Πλ.

Α. 1. *Ἀπογινώσκειν* aufgeben, *ὑπερορᾶν* und *ὑπερφανέειν* miß-
achten, *ἀποστρέφεσθαι* sich abwenden, *verschmähen* finden sich auch
mit dem Αc. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώκεσαν. Ξε. Πλὴν
ἀρετῆς πάντα ὑπερορῶσιν. Πλ. (Πέφυκεν ἄνθρωπος τὸ μὲν θε-
ραπεῖον ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπὲρκεν θανάτῳ. Θ. zu 6, 68, 2.)
Οὐδ' ἀποστρέψει με, ὥσπερ ἄρτι; Ξε.

Α. 2. Seltener finden sich mit andern Präpositionen, wie mit *ἀντί*,
zusammengesetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meisten derer
die mit Präpositionen welche mehrere Casus regieren zusammengesetzt sind.
Denn *ἐπιβαίνειν* betreten hat den Ge. mehr nach Α. 12. [Ueber den
Da. z. Αθ. 7, 70, 5.] Δίκαιον τῆς νῦν ἀμαρτίας ἀντιθεῖναι τὴν
τότε προθυμίαν. Θ. — Τοὺς πολεμίους τῶν ὄρων τῆς χώρας οὐκ
ἐάσομεν ἐπιβαίνειν. Πλ.

Α. 3. Im allgemeinen ist bei Compositen dieser Art (23) die Wieder-
holung ihrer Präposition oder einer sinneverwandten vorherrschend, zumal
wenn die Präposition des Compositums in ihrer eigentlichen Bedeutung
noch scharf hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemischten Be-
griffe verschmolzen ist, wie in *ἀπογινώσκειν*, *ἐξιστάσθαι*, *ὑπερορᾶν* u. a.
Die Bemerkungen über das Einzelne bleiben den Wörterbüchern überlassen.
(Ueber *προτιθέσθαι* (πρό) τινος z. Αθ. 5, 74, 1.)

24. Von den mit *κατὰ* zusammengesetzten Verben haben den
(meist persönlichen) Ge. mehrere die ein feindseliges Urtheil
oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. Χρὴ μὴ κατα-
φρονεῖν τοῦ πλήθους. Ξε. Αὐτοκράτης κατέγνωκε αὐ-
τοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Αὐκ. Καταδικάζω ξραν-
τοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιός εἶναι. Ξε. Συμβουλευῶ μὴ
τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμῶν αὐτῶν καταψηφίσα-
σθαι. Αὐ. Οὐδεὶς αὐτὸς αἰ τοῦ κατηγόρησε πώποτε. Αθ.
Μὴ μουν κατείπης πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Δι' ἐχθραν
καταψεύδονται μου. Αθ. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν
ὑμῶν; Αεί.

Α. 1. Das sachliche Object steht bei diesen Verben neben
dem Ge. des persönlichen, im Αc., der jedoch bei *καταφρονεῖν* selten
ist. [Clausen zu Eu. Her. 418.] Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἢ περὶ
μένη κατέκρινεν. Ξε. Οἶμαι ὑμᾶς καταγνώσεσθαι πολλὴν
ἄνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόν-
των. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμην δίκην θάνατον κατέγνωσαν Ἀλκι-
βιάδου. Θ. Ἐνίων ἐπεισαν ὑμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψη-
φίσασθαι. Αὐ. Τὰ τῶν τριάζοντα ἀμαρτήματα ἐμοὶ κατηγό-
ρουν. Αὐ. Τῶν ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ.
Κατεφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. (Ὁ ἐνδοχὸς
κατεφρόνησε τῆς Καμβύσου μωρίας. Πλ.) [Ueber den Da. Lobek
zu So. Xi. p. 352.]

[A. 2. Selten steht hier statt des Ac. nach R. 22 der Ge. vgl. R. 23. Παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἡμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν. Αἱ. Κατεψηφίσθησαν θανάτου ἢ φυγῆς. Πλ. Κατακεκρίσθαι θανάτου Polyb. 4, 35. 31, 7.]

[A. 3. Selten ist auch der Ac. der Person. Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλλῇ δεικνύται. Θ. vgl. zu 6, 34, 8 u. Aristot. Rhet. A. 7, 3. Ἀληθῆ ἦν ἃ με κατηγοροῦσιν. Ανδ. [κατηγοροῦσιν? wie wohl auch Men. 681.] Εἴρηται τοῦτον μὴ καταγιγνώσκειν φόνου. Αν.]

IV. Der Genitiv bei verbalen Substantiven, bei adjectivischen Begriffen, Comparativen, Superlativen und Adverbien.

25. Substantive die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind haben den Ge. in gleicher Weise.

A. 1. Da auch wir in dieser Verbindung den Ge. oder leicht sich anbietende Präpositionen gebrauchen, so werden folgende Beispiele genügen. [R. 10 A. 11.] Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε αἰὲ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων. Θ. Πᾶν ζῶν μεσὶόν ἐστὶν ἀνηκουστίας τοῦ λέγοντος. Πλ. — [R. 11.] Ἦδὺ μνήμην παρέχουν αὐτοῦ. Ξε. Πάντες ἀνθρώποι τούτων πλείστην μνησίαν ἔχουσιν ὧν ἂν ἐν ταῖς συμφοραῖς εὐπάθωσιν. Ίσ. Τῶν εὖ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. (Εβούλετο ὑπόμνησιν ποιῆσαι τοῦ θαρσεῖν. Θ. zu 4, 17, 2.) Αἰθῆρην λόγοι ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. [vgl. Ξε. Mem. 1, 2, 21.] Τῶν χρηστῶν ἔχει τιν' ἐπιμέλειαν καὶ θεός. Μέ. Αὐτὸς πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. Γν. Γονέων ἀμέλειαι τῷ ἀγαθῷ οὐ προσήκουσιν. Πλ. Μεταμέλεια τοῦ πεπραγμένου γίγνεται. Πλ. — [R. 12 A.] Εὐχῶν μὴ λαβεῖν πείραν φίλων. Γν. — [R. 13.] Πεπρωμένης οὐκ ἐστὶ θνητοῖς ξυμφορᾶς ἀπαλλαγῇ. Σο. — [eb. A. 7.] Κακῶν παῦλα ἐσται. Πλ. Ἀναπανσίς ἐστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Γν. — [R. 14.] Ὁ ἔρως τούτων ἐστὶν ὧν ἂν ἔνδεια παρῇ. Πλ. Αἶψα ἐστὶ δίψα ἀρὰ γε θερμοῦ ποτοῦ ἢ ψυχροῦ; Πλ.

[R. 15.] Αὐτὴ μανίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Γν. Τὸ εἶναι ἐστὶ μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνου τοῦ παρόντος. Πλ. Σοὶ ἀρετῆς τίς μετουσία; Αἱ. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Ξε. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις τοῦ τυραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Ξε. Ἔοικα ἀπολήψαι τὴν τῶν λόγων ἐστίασιν. Πλ. — [R. 16.] Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεῖ' ἐστὶν ἰατροῦ τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. Μέ. Εὐχέτο πρὸς τοὺς θεοὺς διδοῖναι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν, φρενῶν δὲ ἀφρορίαν. Ξε. Ὑπεῖξάν σοι προστατῶν ἀπορίε. Ξε. Πάντων ἐστὶ πλησμονή. Αἱ.

[R. 19. 20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. Θ. Ἡ Ἀττικὴ πρὸς τὴν ἀρχὴν τὴν τῆς θαλάσσης εὐφρῶς εἶχεν. Ίσ. Αἰετὴν ἡγεμονίαν τῶν ὅλων τὸν ἄνδρ' ἔχειν. Μέ. Κόσμος πού τις ἡ σωφροσύνη ἐστὶ καὶ πασῶν ἡδονῶν καὶ ἐγκράτεια. Πλ. Ἀκρατεία ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀσέβῃ βίον ὁρμῶνται αἱ ψυχαί. Πλ. Τὰ βελτίω διὰ τινας ἥττας ἡδονῶν καὶ λυπῶν οὐ ποιοῦσιν. Πλ. Καιρὸς ἀνδράσι μέγιστος ἔργου παντός ἐστ' ἐπιστάτης. Σο. Συμπαρέμεινεν ἡμῖν ἡ προστασία τοῦ πλήθους. Θ.

[R. 21.] Περικλῆς ἐκέλευε τὴν ὀλόφυσιν μὴ οἰκίων καὶ γῆς ποιεῖσθαι. Θ. Αἱ τιμαὶ τοῖς πολίταις φθόρον ἐμποιοῦσι τῆς δυνάμεως. Ξε. Γαστήρ ὧν πέπονθεν οὐκ ἔχει χάριν. Χάρης. — [R. 22.] Γίνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Ξε. Αἰὶ λόγον καὶ δίκην ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. Δη. — [R. 22 A. 1.] Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτου ζημία πρόκειται. Θ. Σωκράτης τὴν κατὰ γνώσιν τοῦ θανάτου πρῶτα καὶ ἀνδρωδέστατα ἤνεγκεν. Ξε. — [R. 23.] Ἀπόγονοι ἦν τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν. Θ.

(A. 2. Auffallender aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. Τῶν ἀφροδισίων ἐν τῷ γῆρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίνεται καὶ ἐλευθερία. Πλ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Πολλὰς τὸ λιμοῦ ἀγαθὸν πυρετοῦ κακὸν ἔστιν. Ξε. Vgl. § 47, 7, 6.)

26. Viele Adjective und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind nehmen denselben Casus an.

A. 1. So z. B. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων ἱκανῶς ἐπήκοοι γέγονασιν. Πλ. Γυναικα δὲ κατήκοον εἶναι τοῦ ἀνδρός. Πλ. Ὑπήκοον δὲ εἶναι τὸν γονέων. Πλ. Μακάριοι οἱ ξυνήκοοι τῶν ἐκ τοῦ σωφρονοῦντος στόματος ἰόντων λόγων. Πλ. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός. Μέ.

A. 2. Κατ- und ἐπήκοος finden sich (letzteres bei Attikern selten) mit dem Dativ in sofern nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie ἐπήκοος wenn ein Willsfahren zu bezeichnen ist. [Rr. z. Her. 1, 141, 1 u. Pflugk zu Eu. Her. 287.] Τῇ πόλει κατήκοοι ἐγένοντο. Πλ. Ἀπαντα τῷ πλουτεῖν ἐσθ' ὑπήκοα. Ἀρ. Ἐπήκοοι εἰσι γονεῦσι πρὸς τέκνα θεοί. Πλ.

A. 3. So haben ferner den Ge. [μνήμων,] ἀμνήμων, ἐπιμελής und ἀμελής [11], ἐπιστήμων (eig. zu A. 9 gehörig), ἐμπειρος und ἀπειρος [12 A.]; ἐπήβολος und δύσερος [14], μέτοχος, ἰσομοιρος, ἄμοιρος, ἀκλήρος, ἄγευστος [R. 15]. Aehnlich ist ἐπώνυμος τινος nach Jemand genannt. Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστη αὐτόν. Ἀντ'. Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἶσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἥτιον ἢ τῶν μεγέθει διαφερόντων. Πλ. Οἱ ἄνθρωποι στερισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίνονται τῶν προστασσομένων. Ξε. (Οὐ τρίβων ἦν ἵππικῆς. Ἀρ.) — Τὸν μέλλοντα ὀρθῶς δητορικὸν ἔσεσθαι δίκαιον δὲ εἶναι καὶ ἐπιστήμονα τῶν δικαίων. Πλ. (Ἀπερ ἐπιστήμονες, ταῦτα καὶ σοφοί εἰσιν). Πλ. vgl. § 46, 4, 5.) Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Ὁ γραμματῶν ἀπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Μέ. Αἰ τοὺς παιδείας δρεγομένους μηδενὸς ἀπειρώς ἔχουν. Ἰσ. — Οὐκ ἐπήβολοι γέγονατε τῆς καλλιότης φύς. Πλ. Ἐμοιγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δύσερωτες ἀδυνατοὶ εἶναι διδασθῆναι. Ξε. — Σοφίας δ' κατὰ λόγον ὧν μέτοχος. Πλ. Ὁ νόμος κτελεῖ ἀπαντας τοὺς γνησίους ἰσομοίρους εἶναι τῶν πατρώων. Ἰσαί. Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἄμοιρος; Πλ. Ἐβούλετο ἡμᾶς ἀκλήρους εἶναι τῶν αὐτοῦ. Ἰσαί. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις αἰὶ ἀγευστος. Πλ. — Ἴων τὴν χώραν ἐπώνυμον ξαντοῦ κατέλιπεν. Στρ.

A. 4. Analog den Verben R. 13 haben den Ge. γυμνός, ψιλός, καθάρως, (ἀγνός), ἔρημος, ὁρσανός, ἐλεύθερος. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρά Πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Ἀριθμητικὴ ψυχὴ τῶν πράξεων ἔστιν. Πλ. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἔσται πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Ἀγνὰς μὲν ὦ παῖ

χειρας αἵματος φέρεις. Εὐ.) Τῷ ἀρετῆς ἐρήμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προσήκει. Ξε. Ἀντυχῆς ἢ Ἑλλάς τοιούτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Ἀν. Ἐργῶν πονηρῶν χεῖρ' ἐλευθέραν ἔχε. Μέ. Αἰδοῦς ὁ δειλὸς ἐλευθέρος. Πλ.

Α. 5. Zu den Begriffen Α. 13 gehört auch μέσος, ja selbst διάφορος (und διαφερόντως), ἄλλος, ἄλλοιός und ἕτερος. Ἐνὸς καὶ πληθόνος τὸ ὀλίγον μέσον. Πλ. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Οἱ τύραννοι τιμᾶσθε διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Ξε. Ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Πότερόν ἐστιν ἐπιστήμη ἢ ἀρετὴ ἢ ἄλλοιόν ἐπιστήμης; Πλ. Ἐτερον τὸ ἥδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Νεβερ ἐναντίος § 48, 13, 4.

Α. 6. Den Α. 4 erwähnten verwandt sind die der Α. 16 entsprechenden Adjective μεστός, πλέως, πλήρης; πλούσιος, ἀπληστος; κενός, ἐνδεής, ἐπιδεής, ἐλλιπής, πένης. Μεστόν κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή. Μέ. Εἰ μὴδὲν ὦν μάθαι σῶζειν δύναται, λήθης ὦν πλέως, ἂρ' ἂν οἷός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενὸς εἶναι; Πλ. Θεῶν ἐστι πλήρη πάντα. Πλ. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναγανῆσει φρονήσεως. Πλ. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων γνῶσι ἀπληστοτάτον. Πλ. Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεής ὦν ζῇ ὁ πᾶς ἄνθρωπος. Πλ. Ὁ τύραννος πλείστων ἐπιδεέστατος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. Ἐβδόμη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἐλλιπῇ. Πλ. Εἰσὶ χρημάτων πένητες, ἐνθεν ἠγῶνται ἀπολλύται. Εὐ.

Α. 7. Wie bei den Verben Α. 17, so steht auch bei einigen Adjectiven der Ge. des Werthes. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιοι τοῦ παντός. Πλ. Δόξη μὲν χρήματα κτητὰ, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὠνητή. Ίσ. Αἵματος ἢ ἀρετῇ ὠνία. Αἱ.

Α. 8. Den Verben Α. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἐστὶ κυρία. Αἱ. Σωκράτης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. Ξε. Τῆς οἰκείας γνώμης αὐτοκράτωρ εἰμί. Θ. Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπων πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῇ ἐστίν. Ξε. Ἐαυτοῦ ὦν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχειν. Πλ.

Α. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. Α. 21 bei Adjectiven, zur Bezeichnung des Gegenstandes in Rücksicht auf den ihr Begriff zu fassen ist. So auch bei den auf — ικός. Ἐστὶ μοι θανάτηρ γάμον ἢδὲ ὥραία. Ξε. Ἐκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς ἤρχεν ὑπεύθυνος ἦν. Δη. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρον τοὺς ξυμμάχους ἡγόντο. Θ. Φειδωλοὶ χρημάτων εἰσιν, φιλαναλώται δὲ ἄλλοτριων. Πλ. — Τὸ πῦρ ἐπίκουρον μὲν ψύχους, ἐπίκουρον δὲ σκότους. Ξε. Τυφλὸν ἐστὶ τοῦ μέλλοντος ἄνθρωπος. Πλούτ. [vgl. Ξε. Symp. 4, 12.] Φύσει ἐστ' ἔρως τοῦ νοουθετοῦντος κωφόν. Μέ. Τοὺς ἀληθινούς τίνας λέγεις; τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. Πλ. Δεῖ φιλομαθῆ σε ἀπάντων εἶναι. Ξε. Ὁ ψιμαθὴς γέγονε τῆς ἀδικίας οἷόν ἐστιν. Πλ. Σύμψηφός σοί εἰμι τούτου τοῦ νόμου. Πλ. Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐδὺς ἐαυτῆς ποιεῖ. Ξε. (Κριτίας οὐδενὸς ἰδιώτης ἦν. Πλ.) — Οὐ πάντες ὁμοπαθεῖς λύπης τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. Πλ. Κῦρος ἦν πρόξος καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων ἁμαρτημάτων. Ξε. — (Ἐμποδὼν ἀλλήλους πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε.) Οὐ μόνον τοῦ εἶναι, ἀλλὰ καὶ τοῦ εἶναι σύνεργα ἀλλήλοις τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἀρρεν ἐστίν. Ἀρλ. Ὁ ἀ-

κρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολλῷ κακοῦργότερος. Ξε.

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις. Ξε. Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προσήκει (erg. ἐπιμελεῖσθαι) οἷτις τι κωλυτικώτερον ἀκрасίας εἶναι; Ξε. Ἀθηναίους οὐ σοδοῖα μέλει, ἂν τινὰ δεινὸν οἶσιν εἶναι, μὴ μέντοι διδασκαλικὸν τῆς αὐτοῦ σοφίας. Πλ. vgl. § 41, 10, 10.

Α. 10. So findet sich ferner der Ge. besonders bei Adjectiven die mit dem sterenetischen α zusammengefasst sind. Νέος τε ἦν καὶ κακῶν ἀπαθής. Ἡρ. Ὁ Ἔρως φιλόδωρος εὐμενείας, ἄδωρος δυσμενείας. Πλ. Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος ἐστίν· οὐδὲν γὰρ πώποτε ἑαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέσται. Ξε. Ἀλίσκονται, ἅτε πόρων ἀγύμναστοι. Πλ. Οἱ Παῖονες ἀήθεις τοῦ κατακούειν τινός εἰσιν. Αἱ. Δεῖ ἀκῆρατον κακῶν ἡθῶν νέον ὄντα γεγονέναι. Πλ. Χρὴ τοὺς πολιτευομένους ὀλιγαρχικῶς ἀτίμους τοῦ συμβουλευεῖν ὑμῖν αὐτοῖς ποιεῖσθαι. Αἱ. [3. Th. 3, 58, 4.] Τῶν τριηραρχικῶν οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής. Αἱ. [vgl. Her. 1, 192, 3.]

Α. 11. Einem solchen Adjectiv wird auch der Ge. eines Stamm- (oder sinn-) verwandten Substantivs beigelegt, in der Regel jedoch nur wenn ein Adjectiv zu demselben hinzutritt, da der Ausdruck sonst tautologisch wäre. Ὁ μὴ πενθόμενος ἄτιμος τῶν παιδῶν ἐστω τιμῶν. Πλ. Κέκροψ ἄποις ἦν ἀρξένων παιδων. Ἰσ.

Α. 12. Auch der Ge. der Schuld erscheint bei Adjectiven. Πολλῶν τὰ χρήματ' αἷτι' ἀνθρώποις κακῶν. Εὐ. Οὐδεὶς ἐνοχός ἐστι δειλίας. Αἱ. Φόνου καὶ τῶν δεινотάτων ἦν ὁπόδικος. Αἱ.

Α. 13. Bei αἷτιος (wie auch bei ἄξιος) erscheinen die Ac. τί, τὸ, οὐδέν, μηδέν vgl. § 46, 4, 4. Αἷτιόν τι καὶ νόμος γυνεῖκας ἀνδρῶν μὴ βλέπειν ἐναντίον. Εὐ. Διαβολὴ μῖσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν οὐδὲν αἷτιον. Γν. zu κε. Αἱ. 6, 4, 8. [Ἀπεστάτων ἀνυμνος οὐδὲν ἀξία. Αἱ.]

27. Maßbestimmend ist der Ge. bei Comparativen, während die synonyme Ausdrucksweise mit ἢ als mehr parallelisirt. vgl. K. Ditt. 2, 8. (Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστίν ἢ λαλεῖν μάτην. Γν.) Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Μέ. Πολλῶν χρημάτων κρεῖττων ὁ παρὰ τοῦ πλῆθους ἐπαινος. Ἰσ. Θηρῶν ἀπάντων ἀκριωτέρα γυνή. Μέ. — Πονηρία θάττον θανάτου τρέχει. Πλ. Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ περαιτέρω τῆς ἀκοῆς ἀφικνέται. Αἱ. Ἰσχυσε τὸ ψεύδος τῆς ἀληθείας μᾶλλον. Δεῖν.

Α. 1. Der Ge. kann beim Comparativ für ἢ mit jedem Casus, ja sogar für ἢ mit einer Präposition eintreten. Ἐγὼ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων κρεῖττω. Ἰσ. Πολλὰς σφωτέρους πένθας ἀνδρῶν εἰσὼ τῶν πλουσίων. Εὐ. Δεῖ βλευτέρους εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον πεφοβημένους. Πλ. — Ἀθλιωτέρον ἐστὶ μὴ ὕγιους σώματος μὴ ὕγι᾽ ψυχῇ ξυνοικεῖν. Πλ. Ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Αἰχμῆτος πλεῦσαι. Θ. Ἐξεστὶν ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων. Θ. Τῆς ἐς αὐρίον οὐδὲν πλεον μοι σοῦ μέτεστιν ἡμέρας. Σο. [3. Th. 1, 85, 2.] — (Ὁ οὐ δίκαιος, κἂν ἀμείνωνος πατρὸς Ζηνὸς πεφύκη, δυσγενὴς εἶναι δοκεῖ. Εὐ. [Vgl. Zeitschr. f. Alt. 7 Jahrg. 148 u. dagegen Ullrich Beitr. z. Kr. des Th. 2 S. 14.] Ἐν στρατηγίᾳ

δεῖ βλέπειν εἰς τὴν ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς. *Αρλ. vgl. Rr. z. Her. 1, 133, 1.)*

A. 2. Ost bedeutet dieser Ge. so viel als ἢ mit dem No. und ἐστίν oder mit ἢ ὥστε und einem dem Ge. stammverwandten Infinitiv. Ἡ Κακία ἐκκαλλώπιστο τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκοτέραν καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι. *Ξε. Εὐαγόρας καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν. Ἰσ. Φίλιππος Θηβαίους περαιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος ἰσχυροῦς κατεσκεύασεν. Αἰ. — Κρεῖττον ἦν λόγου τὸ κάλλος τῆς γυναικός. Ξε. — Ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδινόμεθα καὶ σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστέιν. Θ. [zu 1, 84, 3.] Οἱ πρόγονοι κρεῖττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Δη.*

A. 3. Wie μείζων τινός, παντός u. ἄ. sagte man auch οὐδενός, μηδενός μείζων u. ἄ., was wir uns für die Uebersetzung auflösen in οὐ μείζων τινός (ἄλλον), wie auch z. B. οὐδενός ἐνδεής. Τὸ μείζον τινός ἐστι μείζον, οὐδ' ἂν τι εὐροιμεν μείζον ὃ μηδενός μείζον ἐστίν. *Πλ. Οὐδενός ἦττον σοφός τῶν ποιητῶν Εὐριπίδης. Αἰ. Ἡ τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃ γένδεμιᾶς ἐλάττων ζημία[ς] τοῖς γε σώφροσιν. Δη. (Λυκομήδης οὐδενός ἐνδεής ἦν. Ξε.)*

A. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen ist, so müssen wir uns, wie beim Lateinischen, umschreibender Wendungen bedienen. Τοῦτ' ἀσέβημα ἐλάττον τίνος ἡγείσθαι; *Δη. Τῆς ἀρετῆς ἐμικέσθαι δύνασθε, ἧς οὐδὲν κτῆμα σεμνότερον οὐδὲ βεβαιότερόν ἐστιν. Ἰσ.*

(A. 5. Vermöge einer bei Vergleichen überhaupt üblichen Verflüchtigung (§ 48, 13, 9) findet sich beim Comparativ auch der Ge., wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subject des Comparativs berücksichtigt wird: παροικίσις ἐπικινδυνότερα ἐτέρων *ἢ* τῆς ἐτέρων (παροικίσεως). Ἐπικινδυνότεραν ἐτέρων τὴν παροικίαν τῶνδε ἔχομεν. Θ. Τὰ Ἀθηναίων ἐπὶ πλεον ὅμων κεκαίνωται. Θ. *Rr. z. Dion. p. 9 s.)*

A. 6. Der Comparativ (mit seinem Nomen) kann ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff und dieser kann dann so viel sein als ἢ mit dem erforderlichen Casus und dem in der angemessenen Form wiederholt zu denkenden Verbum. Πλείοσι ναοὶ τῶν Ἀθηναίων παρῆσαν. Θ. Μέγιστον τῶν ἀγαθῶν ἅπαντες εἶναι νομίζομεν τὸ πλεον ἔχειν τῶν ἄλλων. Ἰσ. Πλείων χρόνος ὃν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κατω τῶν ἐνθάδε. Σο.

(A. 7. Wenn der Comparativ den Artikel hat, so kann der Ge. sowohl nach diesem als (weniger nachdrucksvoll) nach jenem eintreten. Πείθου τοῖς σοῦ σοφωτέροις. *Εὐ. Ὁ νοῦν ἔχων ἐπιθυμοὶ που ἂν αἰε εἶναι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι. Πλ. Ταῦτα σκοπούμεθα μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Πλ. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμωτέρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ. Ueber den Gebrauch der Pronomina vgl. Arnbt De pron. 2 p. 20. 36.)*

(A. 8. Wenn der Ge. ein demonstratives oder relatives Pronomen ist, so kann noch ἢ mit einem Infinitiv epexegetisch angefügt werden. Οὐκ ἐστὶ τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφρονέσθαι. *Εὐ. Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τοὺς φίλους; Πλ.)*

A. 9. Als Comparative stehen mit dem Ge. auch (δεύτερος und) ὅσπερ

ρος einem nachstehend, ἢ προτεραία der Tag vorher und ἡ ὑστεραία der Tag nachher. (Τυραννὶς τῶν θεῶν δευτέρα νομίζεται. Εὐ.) Ἰππόνικος ἦν γένει οὐδενὸς ὕστερος τῶν πολιτῶν. Ἰσ. [3. Th. 2, 91, 4.] Λακεδαιμόνιοι τῇ ὑστεραίᾳ τῆς μάχης ἀφίκοντο. Πλ. [3. Th. 2, 83, 1 u. 5, 75, 3.]

Α. 10. Den comparativen Ge. haben auch die Adjective auf — πλάσιος und — στός (erstere auch ἦ); eben so περιττός und περιττεύτεν. Τριπλασίον τριπλάσιον ἀριθμῷ ἀληθοῦς ἡδονῆς ἀγέστηκε τυραννος. Πλ. Μυριοπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἡ πᾶσα πόλις. Ξε. Πολυλοστόν μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὑμεῖς προσεδόκατε. Αν. Ἄ ἂν εἰδῶ περιττὰ ὄντα τῶν ἐμοὶ ἀρκούντων, τούτοις τὰς ἐνδείας τῶν φίλων ἔξακούμαι. Ξε. Τάρκοντα ἔχει καὶ περισσεύοντα τῆς δαπάνης. Ξε.

28. Der partitive Ge. erscheint bei adjectivischen (auch nicht substantivirten) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

Α. 1. Wenn der adjectivische Begriff ein Positiv (oder Comparativ) eines nicht numerischen oder quantitativen Adjectivs oder ein Particip ist, so erfordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Von numerischen Begriffen merke man besonders οἱ ἡμίσεις τῶν die Hälfte der. Vgl. Α. 9. Αισχρὸν τοὺς παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τοὺς σπουδαίους τῶν γονέων. Ἰσ. Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῶ ἐπαίνῳ παροξύνονται. Ξε. Αἱ τῶν λόγων τοὺς μεταίους καὶ τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρίειν ἐκ πασῶν τῶν διατριβῶν. Ἰσ. — Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλονμέναις γνώμαις ἐσπούδασαν. Ἰσ. Οὐδένα λέλθην ὅσον διαφέρουσι τῶν λόγων οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγινωσκομένων. Ἰσ.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀκрасίας οὐκ ἐμμένουσι τοῖς λογισμοῖς. Ἰσ. Ὀλίγα τῶν ἐπιτηδεύων εἶχον. Αν. — Οὐδεὶς ἀνθρώπων μισεῖ τὸ λυστεῖν. Ἰσά. — Ἦδίκητο οἱ δύο τῶν βασιλέων. Αἱ. Ταῖς ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον ἐφύλασσαν. Θ. (Αἱ ἀπὸ τῶν δυναωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλεον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δῶρημα δύνανται. Ξε.)

Α. 2. Von Pronominen können den partitiven Ge. annehmen die demonstrativen und relativen, wie auch das pronominale ὁ μὲν und ὁ δέ vgl. § 50, 1, 6; ferner τίς und τις (nebst οὐδεὶς, μηδεὶς), ἐνιοι, wie πότερος, ὁποτέρως, ποῖος, ὁποῖος, πόσος, ὅποσος, ἕκατερος, (οὐδέτερος, μηδέτερος), ἕκαστος; eben so wie die Cardinalzahlen Α. 1. Βεὶ ὁ μὲν und ὁ δέ, ὅς und ὅστις steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht unmittelbar nach diesen Wörtern. [Kr. zu Xe. An. 1, 7, 13.] Τῶν πολιτειῶν αὐταὶ πλείονον χρόνον διαμένοναι εἴτινες ἂν ἄριστα τὸ πλῆθος θεραπεύωσιν. [3. Th. 1, 71, 1.] Τοὺς τοιοῦτους τῶν νόμων διαφείρουσιν. Αἱ. — Οἱ τύραννοι οὗς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς μὲν αὐτοὺς ζῶντας ὀρώσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν. Ξε. Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥᾶδιον εὐρεῖν ὁ μῆπω τυγχάνει γεγεννημένον. Ἰσ. — Ὅστις δὲ θνητὸν θάνατον ὀρώσει λίαν, μῶρος πέφυκε· τῇ τύχῃ μέλει τάδε. Σο. Αἰκίαν τιμὰν τῶν νέων ὅσοι ἀγαθοί. Πλ. Γενναῖα καλοῦμεν τῶν ζώων ὅποσα καλὰ καὶ μεγάλα καὶ ἀφέλιμα ὄντα πράξαι ἐστὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους. Ξε. Ὅποια τῶν χωρίων ἀλώσιμα ἐδόκει εἶναι ἐνεπιμύρασαν. Ξε.

Τὸν μὲν γινώσκω ὑμῶν, τὸν δ' οὐ. Πλ. Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιέσθαι, τὰς δὲ μή. Πλ. Τίς ἂν θεῶν σοὶ

τόνδ' ἄριστον ἄνδρ' ἰδεῖν δοίη; Σο. [Herm. zu So. M. 977.] Ἐν τισὶ τῶν πόλεων ἡ μαρία ἐγγενομένη ἀπαλλαγὴν εἴρετο. Πλ. Ἐν ἐνιαίῃς τῶν πόλεων οὐκ ἔστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι. Ξε. Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. Ποτέρῳ νῦν χρῶνται τῶν λόγων; Ἀντ. Τοῦτων ὁπότερον βούλει ποιεῖ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἐκατέρως τῶν ἡπείρων ἔτισαν. Ίσ. Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν ἀγαθὸν εἶδεναι. Πλ. Αἱ χεῖρες ἂν διανοούμεθα ἐκάστῳ ἡμῶν ὑπουργοῦσιν. Ἀντ.

Α. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Theil, mit dem Theilbegriffe in gleichem Casus, wenn das Ganze als Hauptsache hervortritt. [Vgl. § 50, 1, 6 u. Kr. zu Xen. An. 5, 6, 30.] Τοῦ περιβόλου βραχέα εἰστέχει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτῶκεσαν, ὀλίγαι δὲ περῆσαν. Θ. Φέρετον τῷ ὁδῷ ἡ μὲν εἰς μακάρων νήσους, ἡ δὲ εἰς τάρταρον. Πλ. — Ἀμελεῖσθαι δοκούντες στρατιῶται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυμότεροι γίνονται, οἱ δὲ πονηροὶ πολὺ ὑβριστότεροι. Ξε. — Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα εὗροι τις ἐν τὰ πλείεστα καὶ μέγιστα σὺν ἀπάτῃ γεγεννημένα. Ξε. Ἀνὸ ὑποσχέσεις τὴν μὲν ἐβούλετο ἀναπράξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. Θ. Vgl. § 57, 8 A. [u. Neg. 3. Th. u. Apposition.]

Α. 4. Der Ge. ist nicht, wie im Deutschen, statthast wo ein numerischer Begriff als Prädicat eintritt. Οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἄξιοι, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντὸς ἄξιοι. Πλ. Ἐς τὰς ναῦς, αἱ ἐρρύνουν δύο, κατέφυγον. Θ. [Kr. Neg. 3. Th. u. Numeralia.]

Α. 5. Häufiger als beim Positiv steht der partitive Ge. bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) im Genus sich nach dem Ge. richten. Δεσμῶν καλλίστος ὃς ἂν αὐτὸν καὶ τὰ ξυνοδούμενα μάλιστα ἐν ποιῇ. Πλ. Τὸ νικᾶν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτῃ τε καὶ ἀρίστῃ. Πλ. Ἀριτὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Εὐ. Ὡς ἔστι τὸ γαμῆν ἑσχατον τοῦ δυστυχεῖν. Γρ. Ἐμὸν ἔργον ἐστὶ προαιρεῖσθαι τῶν λόγων μὴ τοὺς ἡδίστους, ἀλλὰ τοὺς χρησιμωτάτους. Ίσ.

Α. 6. Gewöhnlich steht der Superlativ im Genus des Ge. auch dann wenn ein Subject von verschiedenem Genus da ist. Πάντων ζημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφῆς καὶ ἀγαθός. Ξε. [Ἀνδρῶπος πάντων θηρίων θεοειδέστατος. Ἀντ.]

(Α. 7. Beide Begriffe können verschiedenartig sein, der Ge. ein persönlicher, der Superlativ (mit seinem Nomen) ein sachlicher und umgekehrt. Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ. Κῆρος διήνεγκε τῷ πλείεστα ἀνθρώπων δωρεῖσθαι. Ξε. (Καλλίας σῶμα ἀξιοπρέστατον ἰδεῖν τῆς πόλεως εἶχεν. Ξε.) Σοφία παλαιότητα τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κόρῃ τε καὶ Λακεδαιμονίᾳ καὶ σοφισταὶ πλείεστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν. Πλ.)

Α. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet sich der partitive Ge., selbst im Singular. Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς. Ξε. Πρόδικος τῶν σοφιστῶν καλλίστη τὰ ὀνόματα διήκει. Πλ. Ἡ ναὺς ἀρισταῖ μοι ἔπλει παντὸς τοῦ στρατοπέδου. Ἀντ.

Α. 9. Selbst wenn der partitive Ge. ein Singular ist, können der Positiv und Superlativ sich ihm im Genus und Numerus assimiliren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Masse, sondern stoffartige Gleichheit zu bezeichnen ist: ἡ ἀρίστη τῆς γῆς der beste Boden des Landes. Ein Sprachgebrauch der jedoch beim Positiv selten ist, am häufigsten bei (δ)

πολύς. [Vgl. Reg. 3. Th. u. πολύς u. ἥμις.] Πολλή ἐσται τῆς ὁδοῦ ἄνους. Ξε. Τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπέλαβον. Θ. Πέμπετε τοῦ πεποιημένου σίτου τὸν ἥμισυν. Ξε. (vgl. A. 1 C.) Τάχ' ἂν σωφρονέσθαι πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιτο. Αη. — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη αἰετὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν. Θ. Ἡ καλλίστη καὶ μεγίστη τῶν ξυμφωνιῶν μεγίστη δικαιοσύνη ἂν λέγοιτο σοφία. Πλ. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπο πονηροτέρων ἀρχεσθαι. Πλ. Ὁρθοτάτη τῆς σχέψεως μετὰ τῶν ἐπισταμένων. Πλ. Τὴν μεγίστην τῆς εὐλαβείας παρεσκευασμένοι ἂν εἴεν, εἰ τῷ ὄντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἴεν, Πλ.

(A. 10. Ungenau sagte man μόνος τῶν ἄλλων und verband auch Superlative mit partitivem Ge. die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, in sofern doch das Subject des μόνος, wie das des Superlativs, durch die Beziehung auf den Ge. dessen Sphäre wenigstens sehr nahe gerückt wird: μόνος τῶν ἄλλων so v. a. allein unter allen im Gegensatz zu den übrigen [Schäfer 3. Dem. 3 p. 154]; πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων der denkwürdigste der seither geführten Kriege mit den früher geführten zusammengestellt. [Kr. 3. Th. 1, 1, 1.] Ὁμήρου καθ' ἑκάστην πενταετηρίδα τῶν Παναθηναίων μόνου τῶν ἄλλων ποιητῶν θαυροδοῦνται τὰ ἐπη. Αη. Τεροπρεπέστατος δοκεῖς εἶναι τὸν προγεγενημένων. Ξε. Ἀθηναῖοι ἀρχὴν τὴν ἥδη μεγίστην τῶν πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κέκτηνται. Θ.

A. 11. Bei substantivirten Adjectiven und Pronominaladjectiven steht der partitive Ge. (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn er ein Substantiv oder eine Substantivirung ist. Ὁ σώφρων ἡμῶν θεὸς φίλος ὁμοιος γάρ. Πλ. Σώμασιν ἐτοιμότεροι οἱ αὐτουργοὶ τῶν ἀνθρώπων ἢ χρημασι πολεμῖν. Θ. — Τοῦ δήμου ἐνιοὶ ταῦτα ἐπὶ γινόν. Ξε. — Οὐδὲν εὐπετές τῶν μεγάλων. Πλ. Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύον τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τί τῶν φέσει καλῶν ὄντων μελέτη κατεργασθὲν αἰσχρὸν ἢ κακὸν ἐστιν; Ξε. Τῶν Ἀθηναίων ὅπερ ἐστράτευσεν καθαρόν ἐξῆλθεν καὶ Ἀθηναίων τὸ κράτιστον. Θ. — Ἀμφάρων τὸ χρυσίον καταδουλοῦται τὸ βέλτιστον ξαντὸν τῷ μοχθηροτάτῳ. Πλ. Ἀμφακὸς ἰδοὺς πολυνότητον τῶν τότε εἶναι. Θ. Ἰταλίας καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι ὥρισαν. Θ. — Ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον. Πλ.

(A. 12. In πάντων μάλιστα ist πάντων das Neutrum und der Ausdruck findet sich daher auch auf Feminina bezogen. Ἦν αὐτῶν ἡ διανοία τὰς πόλεις ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἀντιφρόν. Θ.)

A. 13. Von Superlativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τοῖς πόλεμοις τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων ἡρίστευσαν. Ξε. Εὐαγόρας ἐν τοῖς ἀγῶσι τῶν ἡλικιωτῶν ἐκραιτίστευσεν. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπρώτευσαν τῶν Ἑλλήνων. Ξε.

A. 14. Ueber den possessiven Ge. bei Substantivirungen A. 10.

29. Zahlreich sind die Adverbia welche den Ge. regieren, namentlich viele welche die Art der Stellung zu einem Object bezeichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung. Die localen finden sich zuweilen von ihrem Ge. getrennt. Χωρὶς [μὲν] οἰκοῦσ' ἀρεταὶ τῶν ἡδονῶν. Γν. [zu Xe. An. 1, 8, 23. vgl. 3, 4, 35.]

A. 1. So μετὰξυ (wie μέσος 26 A. 5), ἐντός und ἐκτός, εἶσω (εἶω) und ἔσω, χωρὶς; ἐξού, ἔγγυς, πλησίον, πρόσω und πόρῳ; auch in Verbindung mit Verben der Bewegung. Vgl. § 66, 3, 6. Ueber πόρῳ §

47, 10, 4, ἐναντίον § 48, 13, 4; vereinzelt ἐνώπιον Hesf. 3, 43. Ἔστι τι μεταξὺ σοφίας καὶ ἀμαθίας. Πλ. Εἶσω τοῦ ἔρμματος ἤλθον. Ξε. Φθόρος ἔξω θείον χοροῦ ἴσταται. Πλ. Ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχεως. Θ. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτήμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοοίας ἔχεις. Πνθ. Θύαμις ποταμὸς ὀρίζει τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρινήν, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα τὸ Χαιμέριον ἀνέχει. Θ. (Ὅς ἂν ἱεροσυνῶν ληθῇ ἐκτὸς τῶν ὁρῶν τῆς χώρας γυμνὸς ἐκβληθήτω. Πλ.) — Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ δόσις εἰς μακάρων νήσους ἀπὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτὸς κακῶν. Πλ. — Οὐδενὶ χωρὶς τῶν ὀλίγων καὶ σμικρῶν πολλὰ ἢ μεγάλα. Πλ. Ὅρα, πόνον τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Σο. Εὐθὺ τῆς Φασήλιδος τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο. Θ. Ἐγγὺς ἀγαθοῦ παραπέτρκε καὶ κακόν. Μέ. Τὸ μὲν θείον κρατίστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ κρατίστον. Ξε. Πλησίον ἦν τοῦ δεσμοτηρίου. Πλ. Οἱ ποταμοὶ πρόσω τῶν πηγῶν ἀποροὶ εἰσιν. Ξε. Πόρζω πον τοῦ ἀληθοῦς ἡ μιμητικὴ ἐστίν. Πλ.

Α. 2. Ferner gehören hieher (ἐμ)πρόσθεν, (ἐξ)ὀπισθεν, [κατόπιν vgl. Kr. 3. Arr. 1, 13, 1], (ἀπο)θεν, ἀνωθεν, ἀμφοτέρωθεν, ἐκατέρωθεν, ἐνθεν καὶ ἔνθεν; πέραν, (κατ)ἀντιπέρας und ἀντιπέραν, καταντικρὺ; πέρα und πλὴν. [Weber πέριξ Kr. 3. Ae. An. 7, 8, 12.] Παρήγγειλεν παρῆναι πρόσθεν τοῦ στρατοπέδου. Ξε. Τῆς ἀρετῆς ἐμπρόσθεν οἱ θεοὶ ἰδρώτα ἔθεσαν. Πλ. Ὅπισθεν τοῦ στρατοπέδου ἐπυρπόλουν. Ξε. [Κατόπιν ἐορτῆς ἤκομεν. Πλ.] (Τὸ χωρίον ἦν ἀποθεν τοῦ τείχους. Αἰσχ. Δεσμύνει τὸν ἵππον ἀνωθεν κεφαλῆς δεῖ. Ξε.) Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἔστησαν. Ξε. Ἦν λόφος καρτερός καὶ ἐκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα. Θ. Σίχοι ἐστήκεισαν ἐνθεν καὶ ἔνθεν τῆς ὁδοῦ. Ξε. Τούτους ἤρπασαν πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές. Θ. Ζάκυνθος ἡ νῆσος κεῖται ἀντιπέρας Ἡλίδος. Θ. Χερσόννησός ἐστι καταντιπέρας Ἀβύδου. Ξε. Ἐσχον ἐς τὰ καταντικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. Μὴ γοβεῖσθε πέρα τοῦ μετρίου. Δη. Ἐλεύθερος οὐδεὶς ἐστι πλὴν Διός. Αἰσ. Ἀπανθ' ὁ λιμὸς γλυκεία πλὴν αὐτοῦ ποιεῖ. Γν.

Α. 3. Ueber den Ge. bei substantivischen Pronomina und Adverbien § 47, 10, 1 ff.; bei ἄλλος u. ἄδην § 62, 1, 3 u. 2, 4, δίχα, λάθρα und χρόφα § 66, 2 u. Α. 2.

§ 48. Dativ.

I. Localer und temporaler Dativ.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet daß einem Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

Α. 1. Hiemit in Verbindung steht die ursprüngliche locale Bedeutung. S. § 46, 1, 2. Noch zu bemerken ist κύκλῳ neben dem seltneren ἐν κύκλῳ im Kreise, rings herum. [3. Th. 3, 18, 3. vgl. Lex. Plat.] Ἐκέλευε κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου κρυπτεῖν. Ξε. Ἐμπιπρᾶσι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς. Θ. Τάφρον ὥρυτε κύκλῳ περὶ τὴν πόλιν. Ξε.

[Α. 2. Vereinzelt findet sich ἔχειν anlegen, anlanden mit dem Da. eines Ortsnamens sicut eis oder κατὰ mit dem Ac. bei Thuf. 3, 29, 1. 33. 7, 1. vgl. Her. 1, 148?]

2. Bei Zeitangaben steht der bloße Da., wenn sie bloß

das Datum einer Begebenheit bezeichnen; *ἐν* mit dem Da., wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind in dessen Währung, Verlauf etwas gehört.

A. 1. So steht der Da. (datirend) in der Regel ohne *ἐν*, wenn der Tag eines Monats anzugeben ist; eben so *τῇ προτεραίᾳ*, *τῇ ὑστεραίᾳ*, *τῇ προτέρᾳ*, *πρώτῃ*, *δευτέρᾳ* u. c. (*ἡμέρᾳ*) u. ä.; *τῇ πανσελήνῳ* Nr. Aß. 84, *ἐν καὶ νέῃ* Bo. 1197. Vgl. § 47, 2, 4. Siemlich regelmäßig steht auch von Festnamen der Da. ohne *ἐν*, immer bei Nr. (ähnlich *τραγωδοῖς καινοῖς*); aber nur *ἐν* (*τῇ*) *ἑορτῇ*. vgl. Her. 2, 42, 3. *Τὰ ἀρχαιότερα Μονούσια τῇ δ' ὁδε κατὰ τὴν ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι*. Θ. *Ἰερὸν ὄρος κατεῖλθε Φίλιππος Ἑλληνιστοῦ μνηστῆρος*. Αἱ. *Θεσμοφορίοις νηστεύομεν*. Αρ. *Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς ἐπινικίοις*. Πλ.

A. 2. Gewöhnlich ohne *ἐν* stehen auch *μηνί*, *ἐτει*, *ἐνιαυτῷ* mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. *Οἱ Σάμιοι ἐξεπολιορκήσαν ἐνάτῳ μηνί*. Θ. *Οἱ ἐν Ἰθώμῃ τετάρτῳ ἔτει ἐξενέβησαν*. Θ. *Μέλλει νέος ἐνιαυτὸς μετὰ θερινὰς τροπὰς τῷ ἐπιόντι μηνὶ γίνεσθαι*. Πλ. [Beispiele von *ἐν* z. Th. 1, 87, 4.]

A. 3. Von *οὗτος*, *ἐκείνος*, *ὁ αὐτός* begleitet ist der Da. sowohl mit als ohne *ἐν* statthaft. Also neben *τῇδε*, *ταύτῃ*, *ἐκείνῃ* *τῇ ἡμέρᾳ*, auch *ἐν τῇδε*, *ἐν ταύτῃ*, *ἐν ἐκείνῃ* *τῇ ἡμέρᾳ* u. ä., wie *ἡ ἡμέρα* neben *ἐν ἡ ἡμέρᾳ*. In der Regel jedoch findet sich nur *ἐν τούτῳ* oder *ἐκείνῳ* *τῷ χρόνῳ*, *τῷ καιρῷ* (auch wenn das Substantiv nach *ἐν* eintritt), *ἐν τῷ προτέρῳ* oder *πρόσθεν χρόνῳ*, wie gewöhnlich auch *ἐν τῷδε*, *ἐν τούτῳ* *τῷ*, *ἐν αὐτῷ* *μηνί*, *θέρῃ*, *χειμῶνι*, *ἐτει*, *ἐνιαυτῷ*. Dagegen findet sich *ὕστερον* *τῷ χρόνῳ* neben *ἐν* (*τῷ*) *ὕστερον* *τῷ χρόνῳ*. [z. Th. 8, 27, 2.] Wie fehlt *ἐν* bei Substantivirungen, wie *ἐν ὕστερον*, *ἐν τῷ παρόντι*, *ἐν τούτῳ*, *ἐν τῷ τότε*, *ἐν τῷ παραχρῆμα* u. a. *Ἐν παντὶ δὲ καιρῷ τὸ δίκαιον ἐπικρατεῖν ἀπανταχοῦ*. Μέ. Ueber *ἐν ἡμέρᾳ ἡγῆται* z. Th. 4, 76, 3.

A. 4. Neben *μὴν* *ἡμέρα* u. ä. ist *ἐν μὴν* *ἡμέρᾳ* üblich, aber wohl nur *ἐν ἡμέρᾳ*; bei größeren Cardinalzahlen, so wie bei *πολύς*, *ὀλίγος* u. ä. hat der temporale Da. regelmäßig *ἐν*. *Ἐκοῦ μὴν νυκτὶ οἱ πλείστοι περιεζόησαν τὰ πρόσωπα*. Θ. *Οὐ ῥᾶδιον τὰ ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ πράττειν ἐν μὴν ἡμέρᾳ δηλῶσαι*. Αν. *Ἔργον συναγαγεῖν σωρὸν ἐν πολλῷ χρόνῳ, ἐν ἡμέρᾳ δὲ διαφορῆσαι ῥᾶδιον*. Δίφιλος. *Οὐ ῥᾶδιον ἀνοίαν ἐν μικρῷ μεταστῆσαι χρόνῳ*. Μέ. *Ἐν ἑβδομήκοντά ἔτεσιν οὐδ' ἂν εἰς λάθους πονηρὸς ὦν*. Αν. [Ueber das seltene *ὀλίγῳ χρόνῳ* u. vgl. Dial. Sy. § 48, 2, 9.]

[A. 5. Siemit nicht zu verwechseln ist der *ἐν* verschmähende Da. der Differenz in Verbindungen wie *δέκα ἔτεσι πρότερον* oder *πρὸ τίνος*, *ὑστερον* oder *μετὰ τι* eig. um zehn Jahre. Vgl. 15 A. 12.]

A. 6. *Ἐν* muß dem Da. beigelegt werden, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung (Adjectiv, Pronominaladjectiv, Particip oder Adverbium mit dem Artikel) eintritt, wofern es nicht ein Festname ist. *Ἐν νυκτὶ βουλή τοῖς σοφοῖς γίνεται*. Μέ. *Δοκεῖ βέλτιον εἶναι ἐν τῷ χειμῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν*. Ξε. *Τὰς μεγάλας ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται*. Ξε.

A. 7. Die Ausnahmen hievon sind meist nur scheinbar, indem das Adjectiv entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genitiv vertreten wird. *Νομηνία κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει*. Θ. *Χειμῶνος ὥρα πλεῖ*. Ανδ. Vgl. Dial. Sy. A. 8.)

Α. 8. Der Da. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung gebraucht erfordert in der Regel *ἐν*, auch wenn er einen adjectivischen Zusatz hat. *Τὰ ἐπιτηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι δεῖ*. Πλ. Οὐδὲν τῆς σῆς ἀρχῆς ἀδικήσει ἐν ταῖς σπονδαῖς. Ξε. — Φῆς με ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαθεῖν αὐτὸν συνεστηκότα ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὑστερᾷ αἰσθῆσαι. Αἰ.

[Α. 9. Einige Abweichungen finden sich besonders bei Thuk., die nicht füglich als dynamische Dative erklärbar sind. So *Βυζάντιον εἰλε τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ* 1, 128, 3. *Ἐς τὸ πεδῖον ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οὐ κατέβη* 2, 20, 1 u. 3. vgl. 57 (u. Her. 6, 92, 1). *Μάχη τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ γενομένη παρεγνομεθα ὑμῖν* 3, 54, 2. vgl. Her. 9, 102, 1. (Ueber τῷ πολέμῳ v. z. Th. 1, 55, 3.) Eben so steht auch gegen Α. 6 an einigen, jedoch z. Th. zw. St. *καιρῷ* für *ἐν καιρῷ*. [vgl. Dial. Sy. § 48, 2, 8 u. über *γληνῃ* eb. § 47, 2, 2.] Ohne *ἐν* findet sich zuweilen τῇ (πρότερᾳ) ἐκκλησίᾳ Thuk. 1, 44, 1; Aesch. 2, 65, 3, 34. *Ἀνέστη τῇ προτέρᾳ τῶν ἐκκλησιῶν ἐν αἷς περὶ τῆς εἰρήνης ἐβουλεύεσθε*. Αἱ. *Πρωτανείᾳ* 18, 75.]

Α. 10. Nicht hieher gehört χρόνῳ, als Da. der Differenz: um (einige, geraume) Zeit; als dynamischer Da., wie das seltenere (τῷ) χρόνῳ, mit der Zeit, nach (einiger, geraumer) Zeit. [z. Th. 4, 85, 1 u. Dial. Sy. § 48, 2, 11.] *Χρόνῳ ὕστερον ξυνέβη θασίσους ἀποστῆναι*. Θ. *Ὑστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν*. Θ. — *Πάλιν χρόνῳ τὰρχαῖα καινὰ γίνονται*. Γν. *Ἀθηναῖοι ναῦς τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παρέλαβον*. Θ.

II. Dativ des Besizes, des Interesses, der Relation und der Theilnahme.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei *εἶναι* und *γίνεσθαι*, *ὑπάρχειν* (in dem Falle Α. 3 auch bei *καθίστασθαι*) und mehr poetisch bei *πεφνέσθαι*, so jedoch daß er nicht wie jener das Angehören oder Eigenthum, sondern nur das Zugehören oder den Besitz (*περιποίησιν* vgl. Apoll. π. συντ. 3, 32 p. 290) bezeichnet, mit Bezug auf Verfügung (Disposition) und Benutzung oder Einwirkung. *Εἴη ἂν τι ἐκείνῳ (τῷ ἐνὶ) καὶ ἐκείνου*. Πλ. *Ἀνάγκη ἐμέ τε τινὸς γίνεσθαι, ὅταν αἰσθανόμενος γίγνωμαι, ἐκείνό τε τινὶ γίγνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἢ τι τοιούτον γίγνηται· γλυκὺ γάρ, μηδενὶ δὲ γλυκὺ γίγνεσθαι ἀδύνατον*. Πλ.

Α. 1. So zunächst wenn der Satz nur ein Subject hat, das Prädicat aber im Verbum enthalten ist: *ἔστι* gehört, *γίνεται* wird gehörig. *Ἄρ' ἂν τι ὠγλοῖν τὰ ἀγαθὰ, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν χρῶμεθα δὲ μή*; Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὥς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Ξε. — *Φύσει ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι πονεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων*. Αἱ. — *Αὐτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλονυμένῳ γίνονται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων*. Ξε. *Ποθεν αἱ διαβολαὶ σοὶ αὐτὰ γεγονασιν*; Πλ.

Α. 2. Sodann beim Prädicat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subject hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch hier der No. das Subject und das Prädicat im Verbum enthalten ist: *ἔστιν* ist vorhanden, *γίνεται* entsteht, wird zu Theil. *Ἔστιν ἀνθρώπῳ λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος*. Εὐκλ. *Ἄλλοις μὲν χρήματά*

ἔστι πολλά, ἡμῖν δὲ ἐνέμαχοι ἀγαθοί. Θ. Τί ἡμῖν ἔσται, ἐάν σοι ἐνῶμεν; Πλ. Πολλ' ἔστιν ἀνθρώποισιν ὃ ξένοι κακά. Εὐ. Ἦν υἱὸς τῷ Σφοδρίᾳ. Ξε. — Ἰππία μόνῳ τῶν ἀδελφῶν παῖδες ἐγένοντο. Θ. Πάππον καὶ προγόνων μυριάδες ἐκαστῷ γεγόνασιν. Πλ. Vgl. Kr. zu Xen. An. 1, 7, 8.

Α. 3. Ferner wenn beide, Subject und Prädicat, da stehen, wo der Da. meist unserm für entspricht. Ἐκείνη ἐταῖρα ἦν τῷ βουλομένῳ καὶ οὐ γυνὴ τοῦ ἡμετέρου θείου. Ἰσ. Τίς ἔστ' ἀνὴρ σοι; Ἀρ. Ἡ γῆ ἀνθρώπῳ ἐστὶ χρήματα. Ξε. — Τὸ σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα. Πλ. Οἱ νόμοι ζημία μόνον εἰσὶ τοῖς ἀμαρτάνουσιν. Ξε. Ἀυτῆς ἱατρός ἐστιν ἀνθρώποις λόγος. Μέ. — (Τερπνὸν κακὸν πέφικεν ἀνθρώποις γυνή. Γν.) — Οἰκεία τά τε σὰ ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα. Πλ. — Παράδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας συμφοραὶ ἐγένοντο. Θ. Ἡσίοδον καὶ Θέογγιν καὶ Φωκυλίδην φασὶν ἀρίστους γεγενῆσθαι συμβούλους τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται. Θ.

Α. 4. Besonders in diesem Falle kann ἐστίν, εἰς αὐτὸν ausgelassen werden. Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέκνα καὶ γυνή. Εὐ. Οἱ πόνοι ὅσων τοῖς ἀγαθοῖς. Ξε. — Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον. Θ.

Α. 5. Dieser Ausdrucksweise (Α. 3 vgl. 4) bedient sich der Griechen auch da wo wir gereichen, dienen sagen, der Lateiner auch den sächlichen Begriff im Da. eintreten läßt, selbst wo derselbe eigenschaftliche Bedeutung hat. Οἱ ῥήτορες ἐπολίτευσαν ἃ κατορθοῦμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὡς ἐλὶα μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Θ. Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐχὶ χρυσία. Γν. (Κόραισι κόσμος ἡ σιγή. Σο. Vgl. Th. 1, 5, 2 u. § 61, 7, 5.)

Α. 6. Auch bei der Redensart ὄνομα (ἐστὶ) τινι steht der Name selbst mit ὄνομα immer in demselben Kasus. Τῷ μὲν πατρὶ Πυρριλάμης ὄνομα, αὐτῷ δὲ γε Ἀντιφῶν. Πλ. Ἐδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα. Πλ. (Daneben z. B. εἶλον κῶμην Πόλιν ὄνομα ἔχουσαν. vgl. Kr. z. Th. 3, 101, 2 u. z. Her. 5, 52, 4.)

(Α. 7. In der Formel τί (οὐδέν, μηδέν) πλέον ἐμοί (ἐστὶ), γίνεται was (nichts) habe ich, gewinne ich davon ist πλέον elliptisch: mehr als ohne dies. Τί ἐμοί πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Ξε. Πλέον οὐδέν ἦν ἀγανακτοῦσαν ἡμῖν. Δη. Τῶν ἀθλητῶν δις τοσαύτην ὥμην λαβόντων οὐδέν ἂν πλέον γένοιτο τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Εἰ γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ' ὅτι οὖν πλέον, πόση ταραχὴ γένοιτ' ἂν εἰκότως; Δη.)

(Α. 8. Τί (ἐστὶν) ἐμοί mit dem Subject τοῦτο [selten einem Inf.] bedeutet was verschlägt es mir? oder welche Folgen entstehen daraus für mich? Εἰ Φαίδραν λοιδορεῖ, ἡμῖν τί τοῦτ' ἔστιν; Ἀρ. Σκεπώμεθα τί τοῦτ' ἔσται τῇ πόλει, ἐάν ἅπαντες λειτουργῶσιν. Δη. Dem. 54, 17 u. Schäfer z. Lamb. B. p. 598 s.

(Α. 9. Τί ἐμοὶ καὶ σοὶ (ἐστὶν); bedeuten was habe ich mit dir zu schaffen? vgl. Α. 2. Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασιάνῳ; Δη. Τί ἔστ' Ἐρεχθεὺ καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί. Ἀρ.)

(Α. 10. Wie εἶναι kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Aeußerung mit dem Dativ verbunden werden. Κῦρος τὸν ἀγαθὸν ἀρχόντα βλέποντα νόμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ξε. Κακὸν ἐκα-

στω τι καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. Τῷ πλέγματι τούτῳ τὸ ὄνομα ἐφ' ἐγξάμεθα λόγον. Πλ.)

4. An den besitzlichen Da. schließt sich der Da. des Interesses (da. commodi oder incommodi), der wie bei Substantiven nach 3 A. 3 und Adjectiven; so auch bei Verben aller Art bezeichnet wenn zum Vortheil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas stattfindet.

A. 1. Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher Begriff. Πόλει ἐντυχοῦντες οἱ κακοὶ νόσος. Εὐ. — Ὡς ἡδὺν δοῦλοισι θεσπότης χρηστοῦς λαβεῖν. Εὐ. Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὐτῷ σοφός. Αἰ. Οὐχ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν. Εὐ. — Εὐελπίς εἰμι εἶναι τι τοῖς τετελευτηκόσιν. Πλ. Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὸ εὐδαιμονεῖν καὶ τὸ κακοδαιμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται. Ξε. Ἐκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γηγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Αἱ. — Ἀλλ' ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἑαυτῷ. Πλ. Ἡ αὐτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι γὰρ ἀὰ πάντες κέκτεται. Αἱ. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προσεῖνται τῇ πόλει. Αἱ. — Πᾶς ἀνὴρ αὐτῷ πονεῖ. Σο. Ἐστράτευμαι τὰς στρατίας τῇ πόλει. Ἰο. Πλείστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οὐχ ἅπαν ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γεγραμμένοι εἰσίν. Αἱ. — Πάντες πάντα κατὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ. Ξε. Τὰ χρήματα ἀνθρώποισιν ἐξορίσκει φίλους. Σο. — (Χρήματα οὐκ ἔχει οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ. Αἱ. Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλιπεῖν ὄνομα. Θ. Γέρον ἀνὴρ σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιποῦ ὄντος ἐτόλμησας οὕτω γλισχρῶς ἐπιθυμεῖν τοῦ ζῆν; Πλ.)

(A. 2. Unbestimmt wie der Begriff des Interesses kann dieser Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor. Ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζητῆσις τῆς ἀληθείας. Θ. Διαιμένει ἡ πολυθωρία τοῖς βασιλεῦσιν. Ξε. Οἱ κατηλεόντες τῷ αἰεὶ ἐπιθυμοῦντι ἔπαινου πάντα ἢ ἂν πωλῶσιν. Πλ. Οἱ πολέμοι τῷ Τι-σαφῆρει διεβάλλοντο. Θ.)

A. 3. Ueber diesen Da. bei ποιεῖν c. f. § 46, 12, 3.

(A. 4. Sieher gehören die Lebensarten στεφανοῦσθαι, κείρεσθαι τινι zu Jemandes Ehre. Ἐκέλευε πάντας στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ. Ξε. Κόραι κόμας κερδόνται σοι. Εὐ.)

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei: Da. der Relation. Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν εἰσιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐτοῖς. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ. Πλ. — Ἀπαντα τῷ φοβουμένῳ φοβεῖ. Σο. Νῦν οὐκέτ' εἰμι καὶ τέθνηχ' ὅμιν πάλα. Σο.

(A. 1. Mit dem Particip verbunden kann dieser Da. durch als übersetzt werden: absoluter Da. Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν παραβόλῃσιν ὁρῶσι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσυχάζον. Θ. Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 1.)

A. 2. Durch wenn man zu übersetzen ist dieser Da., wenn ein allgemeiner Begriff wie τινι, ἀνθρώποις dabei zu ergänzen ist. So besonders bei Localangaben. Ein Da. dieser Art ist auch συνελόντι (εἰπεῖν) für den zusammenfassenden, wenn man es zusammengefaßt hat,

um es kurz zu sagen vgl. § 55, 1, 2 u. Kr. z. Dem. 4, 7. So ξυνελών Σθ. 1, 70, 5 u., συλλαβών Her. 3, 82, 3 mit Kr.s Anm. Ἐπίδαμνος ἐστὶ πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον. Θ. Κύρος λέγεται καταστρέφασθαι πάντα τὰ ἔθνη ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἑρυθρᾶς θαλάσσης. Ξε. — Οὕτω γε σκοποῦμένῳ πάνν ἔοικε ταῦτα σοφοῦ τιнос δημιουργοῦ καὶ φιλοζῶον τεχνήματι. Ξε. — (Συνελόντι πολὺ τὸ διαφέρειν κατὰ γένος ἢ κατὰ δόξαν ἀμφισβητεῖν. Ἰσαῖ.) Ὡς συνελόντι εἰπεῖν οὐδὲν ἀξιόλογον ἄνεν πρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. Ξε. Τὸ νόσημα πολλὰ παραλείποντι ἀτοπίας τοιοῦτον ἦν. Θ. — Πάντες οἱ ποταμοὶ προοῦσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίνονται. Ξε.

A. 3. Auch bei Zeitangaben erscheint der relative Da.; wenn mit einem zugehörigen Particip verbunden, bezeichnend von welcher Zeit her die Angabe zu rechnen sei. [z. Σθ. 1, 13, 3.] Πολὺς ἐγένετο δέκα ἐτὶ τῷ πρώτῳ πολέμῳ διαγεγενημένα. Θ. — Ἡμέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκυῖα ἐπὶ ὅτε κατέπλευσεν. Θ. Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπιπλέονσι τοῖς Ἀθηναίοις. Ξε. — (Ἐτὶ ταύτῃ τῇ μάχῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἔστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ.)

6. Ein persönlicher Da. der Relation kann auch ein Angelegen sein, eine bloße Theilnahme des Geistes, ein Interessiren für etwas bezeichnen: ethischer Da. (besonders persönlicher Pronomina).

A. 1. Rückichtlich des Willens bezeichnet der ethische Da. die Person der ein Begehren zu befriedigen ist. Πάνν μοι προσέχετε τὸν νοῦν. Δη. Τί σοι μαθήσομαι; Ἀρ. Τί σοι παρασχω δῆτα τῷ τετνρήσῃ; Εὐδ. Ἡ γυνὴ ἀχθεῖται ὅτι οὐ τῶν ἀρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνὴρ ἐστίν. Πλ. Κλεώνυμος με κελεύει σοὺ δεηθῆναι σώσαι οἱ τὸν πατέρα. Ξε. Ποιητὴν, εἰ ἀγίζοντο ἡμῖν εἰς τὴν πόλιν, ἀποπέμπομεν ἂν εἰς ἄλλην πόλιν. Πλ. [Heindorf zu Plat. Soph. 32 u. Schäfer z. Dem. 2 p. 248. 5 p. 484.]

(A. 2. Hieher gehört auch die Formel μὴ μοι mir nichts davon, das will ich nicht, wobei oft ein λέγε fehlt. vgl. § 62, 3, 12. Μὴ μοι θεοὺς καλοῦσα βουλευόντα κακῶς. Αἰσ. Μὴ μοι μυρίους ξένους. Δη.)

A. 3. Rückichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische Da. die Person welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache empfindet. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Φιλ. Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἐσονται. Πλ. Ἀμυνσώτεροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νέοι. Πλ. Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λέγητε καὶ ὅσα ἂν ποιῇτε ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Αἱ τέχναι σοι, ἄς πηγὰς φασὶ τῶν καλῶν εἶναι, διεφθαρμένα ἐσονται. Ξε. Παντάπασι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαφανέλις. Πλ.

A. 4. Näher bestimmt wird ein solcher Da. (A. 1. 3) durch ein hinzugefügtes βουλομένῳ (poetisch auch ἐθέλοντι), ἡδομένῳ, ἀσμένῳ. [z. Σθ. 2, 3, 2.] Ἐπισκευόμεθα σαφέστερον, ἂν ἐτι βουλομένοις ὑμῖν ᾖ. Πλ. Εἰπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις διὰ τῆς γῆς σφόν τὸν σιγατὸν πορεύεσθαι. Θ. Θανατῶ εἰ μὴ ἀσμένους ὑμῖν ἀφίγμαι. Θ. Ἐπανελθόμεν, εἰ σοι ἡδομένῳ ἐστίν. Πλ. Ἐκλειύσθησαν ἔξιναι ὅτῳ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. Ξε. (Θέλοντι κάμοι τοῦτ' ἂν ἦν. Σο.)

A. 5. Rückichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische

Da die Person deren Ansicht die Sache gemäß ist. Ὁ ἐσθλὸς εὐγενὴς ἐμοὶ γ' ἀνὴρ. Εὐ. Ἐκ τούτου τοῦ λόγου ἡμῖν πᾶσαι ψυχαὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἔσονται. Πλ. — Οὐπω φαίνεται τέλει ὁ βασιλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. Πλ. Τὸ ἐπαρόρθωμά σοι μείζων ἀμάρτημα ἔχει ἢ ὁ ἐπαρορθοῖς. Πλ. Θεὸς μέγιστος τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Γν. (Μάλα ἄτοπος γίγνεται ἂν ὡς γ' ἐξαίτης ἀκούσαντι Διονύσου πρεσβυτῶν χορὸς. Πλ. Ueber ὡς ἐμοὶ Heindorf zu Plat. Soph. 25. 42.)

[A. 6. Vereinzelt sind ὡς γούν ἐμοὶ τηλικῶδε ὄντι κρίναι Platon Soph. 234 e und ὡς γ' ἐμοὶ ἀχροατῇ Rep. 536, e und einiges Aehnliche bei Spättern.]

A. 7. Hieher gehört auch τιμὸς τινι bei Jemand geschätzt, ἀξίος τινὶ τιος der bei Jemanden, von Seiten Jemandes, etwas verdient hat. (Dagegen ἀξίον τινι für Jemand verloschnend oder geziemend.) Τὰ χρήματα ἀνθρώποισι τιμιώτατα. Εὐ. Ἐμοὶ Σωκράτης ἰδοκεῖ τιμῆς ἀξίος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου. Ξε. (Ἐμοὶ τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκούσαι ἀξίον. Πλ. Σοὶ ἀξίον τούτων ἐνδυμουμένην πειραῖσθαι τι καὶ τῶν ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. Ξε.)

III. Der Dativ bei (einfachen) Verben.

7. Der objective Da. des theilhaftigen Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

A. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, gefällig sein, folgen und gehorchen; weichen, nachgeben; vertrauen, glauben; bezeugen, versprechen, sagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. Μισθοφόρων ἀνδρὶ τυράννῳ δεῖ. Ξε. Βροτοῖς ἄπασιν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Μέ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος τίπτει ἐαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ, ἥκιστα τῶν ἀλλοτριῶν ὀρέγονται. Ξε. — Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακὰ. Μέ. Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσόνων τοῖς χρεῖσσοσι δωρεῖται. Ξε. Τῇ γῇ δανείζειν χρεῖπτον ἔστιν ἢ βροτοῖς. Φιλ. Νόμος γονεῦσιν ἰσοθέους τιμὰς νέμειν. Μέ. Οὐδενὶ ἐπιτρέψομεν κακῷ εἶναι. Ξε. Πολλὰ ἀγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασιν δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Λέγουσι γε οἱ πλείστοι μουσικῆς ὀρθότητα εἶναι τὴν ἡδονὴν ταῖς ψυχαῖς πορίζουσαν δύναμιν. Πλ. Εἰνοῖς ἐπαρκῶν τῶν ἔσων τεύξῃ ποτέ. Μέ. Κτανύμασι καὶ πατέρες νίοις σωφροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα. Ξε.

Δικαιοσύνη φύσει λυσitteλεῖ τῷ ἔχοντι. Πλ. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν. Μέ. Τοῖς ἀδικοῦσι βοηθοῦντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἔργον ἐπιθυμεῖν ποιήσουσιν. Αν. (Τί ἐστι τοῦ τοῖς φίλοις ἀρήγειν κἄλλιον; Ξε.) Χρὴ πάντας ἀμύνειν τῇ πόλει. Θ. — Ἐδοκεῖ αὐτοῖς ὑπουργεῖν ταῖς Συρακοσίοις ἔργῳ. Θ. — Μακάριος ὅστις μακαρίους ὑπηρετεῖ. Γν. Τοὺς τῷ κἄλλει λατρεύοντας φιλοκάλους εἶναι νομίζομεν. Ἰσ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν ἐαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. Ξε. Μηδεμιᾷ δούλευε τῶν ἡδονῶν. Ἰσ. — Ἐπεσθαι μάλιστα δοκεῖ τῇ ἀχαριστίᾳ καὶ ἡ ἀναισχυντία. Ξε. Νόμοις ἐπεσθαι τοῖς ἐπιχωρίοις καλόν. Μέ. Εἴνος ὢν ἀκολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. Μέ. Πατρός

ἀνάγκη παισὶ πεῖθεσθαι λόγῳ. Εὐ. Δίκαια ἂν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πευθόμενος, ἄδικοι δὲ ὁ τοῦτοις ἀπειθῶν. Ξε. Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἐαντῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιούσιν εἶναι. Θ. Πειθαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ. Ἀρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένῳ καὶ καλῶς πευθαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἀρχοῦσιν. Ίσ.

Σὺ εἰχ' ἀνάγκη καὶ θεοῖσι μὴ μάχων. Εὐ. Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπεῖχει. Πλ. Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοὺς ἐπαίρους παρὰ τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδίστους εἶναι. Ξε. — Μὴ πάντα πευρῶ πᾶσι πιστεῦειν αἰ. Μέ. — Τὰ ψευδῇ μαρτυροῦσιν ἀλλήλοις. Ἀη. Οὐχ ὑπεσχόμην οὐδενὶ οὐδὲν ὡποτε μᾶθημα. Πλ. Αἰνὸν ἡγείται τοὺς χείρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνοητοτέρους τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν. Ίσ. Ὁ αἰ παρὼν τῶν πολιτῶν κύριος ἔστω ἐπιτάττειν τοῖς παισὶν ὅ, τι ἂν ἀγαθὸν δοξῇ εἶναι. Ξε. — Θηβαίοις τὴν ἀμαθίαν ὀνειδίζουσιν. Ίσ. Πολλὰ ἐπιτιμῶσι τοῖς πεπαιδευμένοις. Ξε. Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι; Πλ. Ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει ἀνοητόν ἡγούμεναι. Ἀη. Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν ἐαντοῖς τὰ συμφέροντα ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις. Ξε.

[A. 2. Dramatisch ist δεῖ ἐμὲ τιнос. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. Εὐ. Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης [μετέρειν] τοὺς ἄριστα δοκοῦντας πράττειν. Ἀρλ. Vgl. Dial. Sy. § 47, 16, 2.]

A. 3. Δεῖ ἐμοὶ (statt ἐμεῖ) mit dem Infinitiv findet sich zuweisen in der Bedeutung es ist nöthig, erforderlich. [Schömann z. Plat. p. 380.] Ἐάν τις θούρου γέννηται, δεῖ ἐπισάξει τὸν ἔππον Πέροσθ ἀνδρὶ καὶ χαλινώσαι δὲ καὶ θωρακισθέντα ἀναβῆναι. Ξε.

[A. 4. Χρὲ ἐμοὶ mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen der Dramatiker beschränkt werden. Dial. Sy. A. 6.]

[A. 5. Δωρεῖσθαι mit dem Ac. der Person und dem Da. der Sache (donare aliquem re) ist der guten att. Prosa wohl fremd geblieben. Ἀναθήμασι δωροῦνται τοὺς θεούς. [Πλ.] Alf. 2 p. 149 c.]

A. 6. Τιμωρεῖν τινι θάνατον heißt Jemandes Tod rächen. Εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλην τῷ ἐταίρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθανεῖ. Πλ.

A. 7. Ὑπακούειν mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. Ὑπακούετε τῆς διδασκαλίας ταύτης. Ξε. Ἡ μάλιστα τοῖς ἀρχοῦσιν ἐθέλονσα πεῖθεσθαι πόλις ἥμισυ τῶν πολέμιων ἀναγκάζεται ὑπακούειν. Ξε. Οὐχ ἐσχόλαζε τοῖς τοιοῦτοις ὑπακούειν. Ξε. Ἐξῆν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Ἀη.

[A. 8. Sehr selten ist bei Attikern πευθεσθαι τιнос, das aus dem Ionismus übergegangen ist. z. Th. 7, 73, 2 vgl. Eur. Iph. A. 726.]

A. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben überhaupt den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur das Participia auch im Ac. angefligt werden und bei parataktischen Verbindungen auch der Uebergang zum Ac. und Inf. statthaft ist. Vgl. § 55, 3, 12, 13 n. eb. 2, 7. Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἀρχοῦσιν ὁμήρους λαβεῖν. Θ. Ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει ἀνελεσθαι τοὺς ναυαγούς. Ξε. Παρηγγύησε τοῖς Πέρσαις παρασκευάσθαι. Ξε. Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παρήγγελλε διηγκυλωμένους ἰέναι. Ξε. Πᾶσι

παρήγγελεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ εἰς τὴν ξαντοῦ τάξιν καθίστασθαι ἑκαστον. Ξε. Vgl. Ueber παραινέειν Th. 1, 93, 5.

Α. 10. Nur *κελεύειν* hat bei den Attikern bloß den Ac. mit dem Inf. [z. Th. 1, 44, 1.] (Bei Homer und seit Polybios findet es sich zuweilen auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen auch *παράγγελλεν*, *διακελεύεσθαι* u. ä. Verba, wenn nicht der Befehl an das Object gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδην διδόναι τὰριστεία τοὺς στρατηγούς. Πλ. Κύρος παρήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδὲνα κινεῖσθαι. Ξε. — Σπονδᾶσαι ἡμᾶς διεκελεύσατο περὶ τὸν αὐτοῦ λόγον. Πλ. Ὁ νόμος τὰς δίκας τὰς δικασθεῖσας προστάττει κυρίας εἶναι. Πλ.

Α. 11. Ueber *ὀφελεῖν*, *βλάπτειν* v. § 46, 7 u. Α. 1, *λυμαίνεισθαι* eb. Α. 2, *μέμψεσθαι*, *λοιδορεῖν* und *λοιδορεῖσθαι* eb. Α. 3, *διώκειν* eb. 8, *ἀκούειν* und *ἀκροῶσθαι* § 47, 10, 10—12.

(Α. 12. *Ἐπεσθαι* und *ἀκολουθεῖν* in eigentlicher Bedeutung gestatten auch *σύν τινι*, wenn eine Verbindung, *μετὰ τινος*, wenn eine Gesellschaft zu bezeichnen ist. [Dobree z. Ar. Plut. 824 u. Lobbeck z. Phryn. p. 353 s. vgl. Kr. z. Xe. An. 1, 3, 6.] *Σύν τοῖς κρατοῦσι θαρσύνοντες καὶ οἱ ἀκολουθοὶ ἔπονται.* Ξε. *Μετὰ τῶν κρατούντων ἔπεσθαι κερδαλέον ἔστιν.* Ξε. *Ἰππῆς ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδικῇαν ὀλίγον ἐς χίλιους.* Θ. *Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν παραγάζοντο, τοῖς δ' εὐνοίαις μετ' ὑμῶν ἦσαν.* Ίσ.)

Α. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem (rückfichtlich der Auffassung) die Rede gilt, wen sie berührt; *πρὸς τινα* an oder gegen wen sie gerichtet ist (im Gegensatz zu einem Andern). (*Ὁ νους ἔστιν ὁ λαλήσων θεῶ. Μέ.*) *Οὐδὲ εἰς νῦν μοι λαλεῖ. Ποσειδίππος. Εἰ σὺ μὴ τὸδ' ἐννοεῖς, ἐγὼ λέγω σοι. Αλογ.* *Εἰπέ μοι, τί χρῆσθαι αὐτῷ;* Ξε. — *Κἂν πρὸς ἄνδρ' εἰπῆς ἕνα, πύθοντ' ἂν πάντες ἃ κρύπτειν χρεών.* Εὐ. *Πρὸς εὐ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω.* Γν. — *Οἱ Μοσάνουκοι διελέγοντο ἑαυτοῖς.* Ξε. *Εὐβούλους νομίζομεν οὔτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν.* Ίσ.)

Α. 14. Den Da. der Person hat auch *εὔχεσθαι* Einem wünschen; *θεοῖς* die Götter um etwas (τι) ansehn oder ihnen geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung ansehn auch *πρὸς* mit dem Ac. (*αἰεῖσθαι* bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; *ἰκετεῦν* wie *αἰτεῖν* den Ac. mit dem Inf. S. unten § 55, 3, 12.) *Εὐχοντο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθὰ.* Ξε. (*Κατὰ ἀράς ἡρᾶτο τοῖσι τοῦτογον ἐξεργασμένοις.* Σο.) — *Τοῖς θεοῖς εὐχονται πολυκαρπίαν.* Ξε. *Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχεται [ἀγαθὰ] ὑπὲρ σοῦ.* Ξε. — *Ὡν τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὐχεται τυχεῖν, τῆς εὐθανασίας κρείττον οὐδὲν εὐχεται.* Γν. *Εὐξαιτ' ἂν τις πτηνὸς γενέσθαι.* Ξε. *Εὐχομαι δοῦναί μοι τοὺς θεοὺς αἰπὸν τινος ὑμῖν ἀγαθὸν γενέσθαι.* Ξε. *Σωκράτης εὐχετο πρὸς τοὺς θεοὺς τάχα διδόναι.* Ξε.

Α. 15. An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Rathens, Zuredens, Ermahnens. *Υμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς.* Ξε. *Ἄλλῳ ποιοῦσι ῥᾶδιον παραινέσαι.* Φιλ. *Πολλὰ διεκελεύομην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν.* Ξε. *Οἱ ἄριστοι ἄνδρες παρακελεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν.* Ξε.

Α. 16. Ueber *πειθεῖν* § 46, 11, 2, über *ρουθεῖν* § 46, 6, 6.

8. Eben so steht der Da. bei manchen Verben die eine Stimmung, Gefinnung gegen Jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. So gewöhnlich auch bei ἀρέσκειν. *Λούλος περὶκῶς ἐννόει τῷ δεσπότη.* Μέ. Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αὐτοῖς ὁμόνοιαν ἐμβάλλει. Ξε. Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὐτοὺς ἄχθεσθαι. Δη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἑλλήσιν. Ίσ. Ἦονχίαν ἦγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάροις συγγιγνώσκουσα, τοῖς δ' Ἑλλήσιν ἀγανακτοῦσα. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ ἐάν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἐαυτοὺς παραμυθοῦνται. Πλ. Τοῖς πράγμασιν δῆτ' οὐχὶ θυμοῦσθαι χρεῶν. Εὐ. Ὅλοιθ' ὁ τοῖς ἐχουσι τάγαθὰ φθονῶν. Γν. Ἀρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαντῶ μόνον. Μέ.

Α. 1. *Γίλλε qδονεῖν τινὶ τι* ist, zumal in der Prosa, regelmäßig *qδονεῖν τινὶ τινος*. S. § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hieher gehörigen Verba mit einem Ac. der Sache, besonders einem substantivirten Nentrum eines Pronominaladjectivs. Bei *δυσχεραίνειν* erscheint der Ac. überhaupt vorherrschend, bei Platon wohl ausschließlich. *Ἀγανακτῶ τοῦτο, εἰ τὰ χρήματα λυπεῖ τινος ἑμῶν.* Δη. Τὴν ἐμᾶτοῦ ἀμαθίαν *δυσχεραίνω*. Πλ. *Δυσχεραίνουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἕνα ἐκείνον μοναρχον.* Πλ. [Ueber *δυσανασχετεῖν* s. Th. 7, 71, 5.]

Α. 2. *Μισεῖν* erfordert den Ac. Auch mit dem Ac. verbinden ἀρέσκειν ansprechen, befriedigen (und ἀπαρέσκειν) die Dramatiker und Platon (Thul. nur 1, 128, 5. vgl. Heindorf zu Plat. Krat. 19.) *Ἀρέσκειται τινὶ* ist eig. Passiv. *Οὐδεὶς μ' ἀρέσκει νυκτὶ θανάσιος θεῶν.* Εὐ. *Ἐν τὶ με τῶν ῥηθέντων ἀπαρέσκει.* Πλ. *Τοῖς λόγοις τοῖς ἐπὶ σοῦ ἀρέσκομαι.* Θ.

9. Aehnlich erscheint der Da. bei Verben die bedeuten vermischen, mittheilen, Theil nehmen, zukommen, geziemen, umgehen, sich unterreden, widerstreben, streiten, kämpfen und versöhnen. *Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη.* Μέ. *Οὐ πάντα λευκὰ οἷς μέλανα μὴ μέμικται.* Πλ. — *Τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα ἐκοίνωσαν.* Θ. *Κεκοίνωνται πόγον ταῖς οὐ κακαῖσιν αἱ κακαί.* Εὐ. *Φήμη οὐ κοινωρεῖ διαβολή.* Αἱ. [vgl. § 47, 15.] *Ἀπασι προσήκει περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι τὴν φρόνησιν.* Ίσ. *Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει.* Μέ. *Ἀρμόττει πᾶσι τοῖς πεινδομένοις τοὺς χρόνους μεταφέρειν.* Αἱ. — *Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ καχός.* Μέ. *Τῶν παρόντων τοῖς φρονιμωτάτοις πλησίαζε.* Ίσ. — *Οἱ σοφιστὰι τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι.* Ξε. — *Σωκράτης μόνος ἡναντιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους.* Πλ. *Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς.* Ξε. *Ἀμφισβητοῦσι μὲν καὶ δι' ἔννοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις.* Πλ. *Οὐκ αἰσχρόν ἐστι τοῖς πονηροῖς διαφέρεισθαι.* Ξε. — *Σῶμα νοσῶδες στασιάζει αὐτὸ αὐτῷ.* Πλ. *Εἴ τινα ἀλλήλους μάχην συνάψετε, κατακεκοῦσεθε.* Ξε. *Λακεδαιμόνιοι οὐτ' ἂν Θραξὶν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις οὔτε Σκύθαις ἐν τόξοις*

ἐθέλοιν ἂν (δι)αγωνίζεσθαι. Ἐε. Θεῶ μάχεσθαι δεινὸν ἔστι καὶ τύχη. Μέ. Τινὲς οὐ ταῖς πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ. Ἀθηναῖοι πλείστοις δίκας ἀλλήλοις δικάζονται. Ἐε. — Κῦρος περὶ πλείστον ἐποιεῖτο εἴ τω σπείσαιοτο καὶ εἴ τω σύνθοιτο καὶ εἴ τω ὑπόσχοιτο ἢ, μηδὲν ψεύδεσθαι. Ἐε. Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυν-αλλάξαι σφίσιν. Θ. Χρὴ ιδιώτην ιδιώτῃ καταλλαγή-ναι καὶ πόλιν πόλει. Θ.

Α. 1. So steht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους ἔρχεσθαι zur Unterredung mit Jemand kommen, εἰς χεῖρας ἵεναι in Jemandes Hände oder mit Jemand ins Handgemenge kommen. So nach der Analogie sinnverwandter Verba, wie συνέρχεσθαι. Vgl. Dial. Sy. Α. 2. (Außer dieser Verbindung bezeichnet der Da. bei einfachen Verben des Gehens und Kommens ein Interesse: für Jemand; das Hin wird bei ihnen durch εἰς, πρὸς, παρά oder ἐπὶ mit dem Ac. ausgedrückt.) Τῷ Ἀλκιβιάδῃ τινὲς εἰς λόγους ἦλθον. Θ. Οὐδενὶ πο-κρεῖττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἔλθεῖν ἔφη. Ἐε. Οἱ πολλὰ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἵεναι. Ἐε. Διανοοῦμεθα διὰ πόλεμον αὐτοῖς ἵεναι. Ἐε. Ὁ κακὸς οὔτε κακῷ οὔτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθῆ φιλίαν ἔρχεται. Πλ. (Ἦλθον αὐτοῖς βόες. Ἐε. vgl. Th. 3, 5, 3. 6, 34, 2 u. Reg. u. ἔρχεσθαι; über παρέρχεσθαι τοῖς Α. zu 6, 15, 3.)

Α. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, besonders denen des Streitens, findet sich häufig auch πρὸς mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι fast regelmäßig. Vgl. 7 Α. 13. Οὐκ ἔχω ὅπως χρῆ πρὸς ἃ λέγεις ἐναντιοῦσθαι. Πλ. Ψυχὴ πρὸς σῶμα διαφέρεται. Πλ. Νομίζω, ὅστις ἐν πολέμῳ ὦν στασιάζει πρὸς ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ἐε. Οὐ προσήκει ἀνδρὶ τυράννῳ πρὸς ἰδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ἐε. Βιάζῃ καὶ πρὸς ἡνίας μάχῃ. Αἰσ. Ἐπολέμησαν ποτε Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθεά. Θ.

(Α. 3. Vereinzelt findet sich auch ἐπὶ τινα z. B. bei πολεμεῖν; πολεμεῖν τινα Jemand bekriegen erst bei Spätern häufiger. [Dorville z. Char. p. 576.] Κλέαρχος ἐπὶ τοὺς Θορᾶκας ἐπολέμησεν. Ἐε. Τοιούτων συμβούλων ὄφελον τυχεῖν οἱ πολεμήσαντες τὴν πόλιν. Αἰν.)

Α. 4. Πλησιάζειν hat auch in der Bedeutung sich nähern, wie das fast poet. πελάζειν, den Da.; sehr selten bei Attikern den Ge. (den Da. und Ge. hat auch ἐγγίζειν, z. B. bei Polyb.). Ἐν οἷς ἂν ἀτυχήσῃ τις ἀνδρωπος τόποις, ἥκιστα τούτοις πλησιάζων ἥδεται. Αἰγίς. Ἐπλησιάζον τῶν ἄκρων. Ἐε.

Α. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch χοῖσθαι. (Vgl. Xen. Symp. 2, 10.) Ἠδέως μὲν ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Οἱ ἄριστα διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται. Ἐε.

10. In gleicher Weise findet sich der Da. bei Verben die eine Ähnlichkeit, Gleichheit oder Uebereinstimmung bezeichnen. Τὸ ὁμοιοῦν ἑαυτὸν ἄλλῳ μιμεῖσθαι ἐστὶν ἐκείνῳ ὡς ἂν ὁμοιοῖ. Πλ. Ὡς οὐδὲν ἔσμεν πλὴν σκιαῖς εἰκότες. Σο. Εἰ τοῖς βελτίστοις εἰκάζω αὐτόν, ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάζῃ με τις. Ἐε. Ὁ σίδηρος ἂν ἰσοῖ τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ. Ἐε. Τί τάδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ; Ἀνδ. Ζῆτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ

σφρίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους. Ἰσ. Αἱ παραντίκα ἡδοναὶ συμπεύθουσι πολλοὺς τῇ πονηρίᾳ ὁμογνωμονεῖν. Ξε. Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁδοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαλεπὴν ἀναγκάζεται. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμορνεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατεργάσαντο. Ἀνδ.

IV. Der Dativ bei Compositen.

11. Den Da. haben auch viele Verba die mit den Da. regierenden Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit *ἐν*, *σύν*, *ἐπί*, seltener mit *πρός*, *παρά*, *περὶ* und *ὑπό*, bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

A. 1. Sehr häufig erscheint der Da. bei Compositen mit *ἐν*, sowohl wenn sie eine Ruhe als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. Οὐκ ἀξίμων γνώμῃ ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς λίαν σοφῇ. Εὐ. Πάντ' ἐμπέφυκε τῷ μακρῷ γῆρας κακὰ. Γν. Ἀπηνθηκότες σώματι οὐκ ἐνίξει ἔρος. Πλ. Ἐλευθέρουσιν ἐμπεπαίδευμαι τροποῖς. Εὐ. Σωκράτης προεἴλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. [3. Th. 4, 118, 9.] — Ἐν τῷ γινώσκεισθαι καὶ τὸ αἰσχύνεσθαι πᾶσι δοκεῖ μᾶλλον ἐγγενέσθαι. Ξε. Κεραυνὸς οἷς ἀν' ἐντύχῃ πάντων κρατεῖ. Ξε. Νῦν ἄρτι μοι τὸ γῆρας ἐντίθησι νοῦν. Φερεκράτης. Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνεφυσεν. Ξε. Αὐκούργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο τῇ Σπάρτῃ. Ξε. Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδέμα ἐμποιοῦσιν. Ξε. Εἰς γε τὸ προθυμίαν ἐμβαλεῖν στρατιώταις οὐδὲν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι ἐλπίδας ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνθρώποις. Ξε. Οἱ ἐνέθραις ἐμπίπτοντες ἐκλήγονται. Ξε. — Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνώμῃ ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. Θ. Ἦνίκα ἀν' ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολέμοις, αἰσθήσεσθε. Ξε. Αἰ τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας ἐγχειρεῖν ἅπασιν αἰ τοῖς καλοῖς. Αῃ. [Ἐνεθρεῖν τινα Dem. 40, 45.]

A. 2. Wenn *ἐν* wiederholt wird, ist die Verbindung weniger innerlich. [Vgl. Mnemosyne 4 p. 6.] Βίον ἐνεστὶν ἀσάλας ἐν ταῖς τέχναις. Μέ. Πολλὰ ἀγαθὰ ἐνι ἐν τῷ παιδαγεῖν. Ξε. Ἐπειδὴν λάβωσι τὰς δυναστείας, ἐν πολλοῖς ἐμπεπλεγμένοι κακοῖς εἰσιν. Ἰσ. — Οἱ Ἀθηναῖοι προεῖπον μῆτε ἐναποθνήσκειν ἐν Αἰῷ μῆτε ἐντίκτειν. Θ.

A. 3. Ἐμβάλλειν transitiv hat bei nicht innerlicher Verbindung *εἰς*; so auch meistens in den intransitiven Bedeutungen (wie bei *εἰσβάλλειν*). Wenn es angreifen heißt erfordert es den Da., z. B. τοῖς πολέμοις. Ἡ ἀκρασία εἰς ἀφροσύνην αὐτοὺς ἐμβάλλει. Ξε. Vgl. § 52, 2, 7.

A. 4. Bei Compositen mit *εἰς* ist der Da. nicht häufig, da in Verbindung mit ihm meist *ἐν*- eintritt, wie *ἐμβάλλειν* für *εἰσβάλλειν*. ἐμπίπτειν für *εἰσπίπτειν* u. Bei *εἰσέναι* (*εἰσέρχεσθαι*) findet sich neben dem (seltneren) Da. auch der Ac., beide aber (persönlich) in der att. Prosa nur wenn von Gedanken und Gefühlen die Rede ist. Sonst wird, wie auch bei andern Compositen mit *εἰς*, im allgemeinen die Präposition wiederholt. Παρόντα με ἀνδρὸς ἐπιτηδείου ἔλεος εἰσῆει. Πλ. Οὐδὲν πᾶν μοι ἔλειπον εἰσῆει. Πλ. Vgl. Dem. 19, 33 u. Dial. Sy. A. 3.

A. 5. Zahlreich sind die Composita mit *ἐπὶ* welche, häufiger ihrer Bedeutung als der Präposition halber, den Da.

haben. Αἰσχει οὐκ ἐπεστιν ἔρως. Πλ. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν οἶον κῆρες ἐπιπεφύκασιν. Πλ. — Τὰ Κῦθηρα ἐπικείται τῇ Λακωνικῇ. Θ. Τῷ ἄρξαντι παταχοῦ μεγάλη ἐπιτίμια ἐπικείται. Αντ. Ἦδη κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ. Πλ. Ὅτε εὖ ἐπρατίον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Πολλὰκις ἐπέθεντο τοῖς Λακεδαιμονίοις οἱ Ἕλληες ὥσπερ γὰρ ἐφεδρεύοντες τοῖς ἀτυχήμασι διατελοῦσαν. Ἀρλ. Τί ὄφελος διδασκάλους τοῖς παισὶν ἐφιστάναι; Αἰ. Δεῖ τοὺς ἐπιμελεῖς ἐπιστατῆσαι τοῖς παιδευομένοις. Ίσ. Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοισ. Ξε. Οἱ κρίνειν οὐκ ἐπιστάμενοι ἂν δεῖ πράττειν πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειροῦσι πράγμασιν. Ξε. Τοῖς ἀμαθαινουσὶ τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτρεπτεῖον ἀρχῆς ἐχόμενον. Πλ. — Ἦδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβουλὴν. Ἀη. Οἱ βάρβαροι τῇ τῶν Ἑλλήνων ἐπεβούλευον φθορᾷ. Πλ. — Νῦν ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. Θ. Οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῆσαν ἐς μάχην. Θ. Ἦδη ποτὲ σοι ἐπῆλθεν ἐνθυμηθῆναι ὡς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάσασιν; Ξε. Ἐπέπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ σιάαν ταῖς πόλεσιν. Θ. — Ὅρθῳς μοι ἐπέπληξας. Πλ. Οἱ ἐχθροὶ ἐφῆδονται μοι. Ξε. Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ ἐπιχαιρε τῶν πέλας. Με. Αὐτοχούντι μὴ ἐπιγέλα' κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Χείλων. Ἐπισκοτεῖ τῇ κρίσει τὸ ἰδιὸν ἢδὲ ἡ λυπηρόν. Ἀρλ. — Ἀρὰς ποιοῦνται, εἰ τις ἐπικηρυκεύεται Πέρσας τῶν πολιτῶν. Αἰ.

Α. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmäßig mit dem Da., seltener mit ἐπὶ und dem Ac., mehr poetisch mit dem bloßen Ac. Ἡμᾶρτανον οἱ ἡμῖν ἐπιστρατεύσαντες. Θ. Οἱ Αὐγικίνοες ἐψήφισαντο ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοὺς Αὐγισσέας. Αἰ. [Εἰώθεσι τὸν ἡσυχάζοντα ἀδεύοντα ἐπιστρατεύειν. Θ. zu 4, 60, 2.]

Α. 7. Von Compositen mit πρὸς haben den Da. mehrere die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. Τῇ βίῃ πρὸς εἰσιν ἐχθραὶ καὶ ἀνάγκαι. Ξε. Ὅταν γινώμῃ, εὐθὺς χῆ [καὶ ἡ] τύχη προσγίγνεται ἡμῖν συγγενὴς τῷ σώματι. Φιλ. Χαριδῶς ὧντι προσεῖναι τῷ δήμῳ. Ξε. [3. Th. 8, 91, 2.] Διψῶντι πάντα προσφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέφρας ἢ πῖναι διδούς. Σο. Οὔτινες τοῖς χρειέσσουσιν καλῶς προσφέρονται πλείστ' ἂν ὀρδοῖντο. Θ. (Φίλοι γε προσφέρουσθε πρὸς φίλον. Εὐδ.) Τῷ κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. Θ. Προσέχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μυνθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Βραχεῖ λόγῳ πολλὰ προσκεῖται σοφά. Σο. Γλώσση ματαίᾳ ζημία προστρίβεται. Αἰ.

Α. 8. Προσπαίζειν gestattet die Person im Da. (mit Jemand scherzen) wie im Ac. (bescherzen); προσκυνεῖν hat bei guten Schriftstellern nur den Ac. (Προσκυβεσθαι πόλιν Thuf. 1, 26, 3 und einiges Aehnliche ist theils vereinzelt theils dichterisch.) Οὐ χρεὶ προσπαίζειν οἰκείται. Πλ. Σωκράτης αἰεὶ προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ. Οὐδὲνα ἄνθρωπον δεσποτῆν, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.

Α. 9. Nicht eben häufig ist der Da. bei Compositen mit παρά, in der Regel ein persönliches Object. Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη. Πλ. Θεὸς δὲ τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Σο. Χρήματα καὶ φανόλοι παραγίγνεται. Ίσ. Εἰς καλὸν ἡμῖν ὅδε παρεμβαδέετο. Πλ.

Α. 10. Auch bei den gleichfalls nicht sehr zahlreichen Compositen mit περί die den Da. haben ist das Object gewöhnlich ein persönliches. Περίεστί μοι ἰσθίον ἄχρη τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικέσθαι. Ξε. Ἐκ τῶν

μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγιστα τιμὰ περιγίγνονται. Θ. Περιέστηκε τῇ πόλει τοῦναντίον ἢ ὡς εἰκὸς ἦν. *Αν.* [z. Th. 1, 76, 3; über den *Ac.* zu 3, 54, 3.] Χαλεπὸν καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντας μὴ ἀγνώμονι χρητῇ περιτρυχεῖν. *Ξε.* [Heindorf zu Plat. Soph. 65.] Οἱ μὴ εἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. *Ξε.* Τούτους περὶ πλείστον ποιοῦνται ὀλίγους δύνανται τιμὰς περιάπτειν αὐτοῖς. *Ξε.*

A. 11. Von Compositen mit ὑπό haben nur wenige den *Da.* Τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεςτι ἢ πλείων ἢ ἐλάττω φθόνος. *Αη.* Ὑπόκειται τὸ Κιρῆαιον πεδῖον τῷ ἱερῷ. *Αι.* Ὅστις ὑπέχει χρυσίφ τὴν χεῖρα, κἂν μὴ φῆ, πονηρὰ βούλεται. *Με.*

A. 12. Ueber den *Ac.* bei Compositen mit παρά, περί, ὑπό § 46, 6, 8.

A. 13. Einige Composita mit ἀντί haben ihrer Bedeutung wegen den *Da.* Ἐρωτῶ οὐδ' Ἀρης ἀνθίσταται. *Πλ.* (Πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ' Ἀρης ἀνθίσταται. *Σο.*) Τοῖσιν δίκαιοις ἀντέχειν οὐ ῥᾷδιον. *Σο.* Τοῦτοισι οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. *Ξε.*

A. 14. Am häufigsten findet sich der *Da.* bei Compositen mit σύν, theils wegen der Präposition, theils wegen der Bedeutung des Verbums. Μισῶ τὴν συνουσίαν ἀτυχεῖ σώματι. *Γν.* Φαύλη φαύλῳ συγγιγνομένη φαῦλα γεννᾷ ἢ μιμητικῇ. *Πλ.* Φιλῆ γε τῷ κάμνοντι συσπένδειν θεός. *Αισ.* Φίλος φίλῳ δὴ συμπονῶν ἀδ- τῷ ποιεῖ. *Γν.* Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. *Ξε.* Οἱ πρωτεύειν βουλομενοὶ οὐ συμπράττουσιν τι ἀλλήλοις ἀγαθόν. *Ξε.* Πολλοὶ ἀν- χόουσι μὲν τοῖς φίλοις συνάχθονται, καλῶς δὲ πράττουσι φθοροῦ- σιν. *Ισ.* Τι προσγίγει τοῖς κακοῖς συναπόλλυσθαι; *Πλ.* Ἡ προ- βατευτικὴ τέχνη συνῆπται τῇ γεωργίᾳ. *Ξε.* — Συνέβη μοι γένειν τὴν ἐμάντου ἔτη εἰκοσὺν. Θ. Τάλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις. Θ. Ὡς τοῖσιν εὐ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. *Εὐδ.* Οὐ τοῖς ἀθύ- μοις ἢ τύχῃ ξυλλαμβάνει. *Σο.* Τὰ ἔργα ἡμῖν οὐ ξυμφρονεῖ τοῖς λόγοις. *Πλ.* Μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν ξυνώμο- σαν. Θ. — Τὸ τῶν παρθένων γένος θεῶν γένει τις συμβάλλει. *Πλ.* Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλλόντες ἐκράτησαν. Θ. Ἐνθα τὸ πρῶτον τοῖς πολεμίοις συνέμιξαν ἰσθήσαντο τρόπαιον. *Ξε.* Οὐ σοι συμβουλευῶ ἐν τοῖς καλοῖς ἔαν τὴν ὄψιν ἐνδιατρίβειν. *Ξε.* Τὸ τοῖς ἀνδρῶποσι συγγιγνώσκειν ἐπιεικές. *Ἀρλ.*

A. 15. Auch bei den mit ἐπί, πρὸς, παρά, ὑπό, σύν zusamme- gesetzten Verben findet sich vielfach, z. Th. neben dem *Da.*, entweder dieselbe oder eine andere stimmungsmäßige Präposition mit dem erforderlichen Casus. Die bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen. *Σ.* über diese unten § 68; über πρὸς auch § 48, 7, 13. Auf σύν ist auch 11 *A.* 2 anzuwenden.

V. Der Dativ bei Substantiven, Adjectiven und Adverbien.

12. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im Griechischen der *Da.* auch bei Substantiven. [Reg. z. Th. u. Dativ.]

(*A.* 1. Der besitzliche *Da.* erscheint zuweilen auch in Verbindung mit Substantiven wo andere Sprachen den *Ge.* setzen. Τοῦ ξένου ἡμῖν ἡδῶς ἂν πυνθανοίμην τί τὰνδ' ἡγούντο. *Πλ.* Εἴρηται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί. Θ. Εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. *Αη.*

Οἱ ἄνθρωποι ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἰσιν. Πλ. Vgl. Schömann 3. Isai. p. 264.)

(A. 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu erklären an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν ἐδαιμόνων χιτῶνας λινοῦς ἐφόρουν. Θ. Ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν ἐτύγγανε τεθνηκώς. Θ. Ἀπόβλεπε πρὸς τὴν νέαν ἡμῖν πόλιν. Θ. Vgl. 3. Th. 1, 6, 2.)

(A. 3. Das enklitische μοι wie ἡμῖν ist an einigen Stellen, obgleich eingeschoben, doch wohl (in dem Sinne von A. 5. 6) mit dem Verbum zu verbinden. Ἡ γὰρ μοι μήτηρ ἄλλη βέβηκεν. Αρ. Ἡ μὲν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου ἐστὶ κατὰ τὴν Εὐριπίδου Μελενίππην. Πλ. Οὗτός μοι μῦθος ἐνταῦθα τελευτάτω. Πλ. Ἡ θήλεια ἡμῖν φῶς ἐστὶ πρὸς ἀρετὴν χεῖρων τῆς τῶν ἀδρόνων. Πλ. Vgl. Dial. Sy. A. 2.)

A. 4. Am häufigsten findet sich der A. 7 erwähnte objective Da. bei sachlichen verbalen Substantiven. Τί δὴ ποτ' ἐν εἰη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Πλ. Υπώπτευν ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. Ἐγὼ οἶμαι οὐδὲν πω ὑμῖν μείζον ἀγαθὸν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὀνηροσίαν. Πλ. Αὐτὴ τις βοήθεια ἐαυτῷ πολλὰς ἡμῖν ὁμολογῆται κρατίστη εἶναι. Πλ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεύσαι τοῖς νόμοις, ὥς ταύτην τοῖς θεοῖς οὖσαν δουλείαν. Πλ. Πέρυκεν ἢ πόλεων ἐπιμειξία πόλεσιν ἥδη κεραννύει παντοδαπά. Πλ. Χρώμεθα τοῖς πλοίοις πρὸς τὰς τοῖς λησταῖς ἐντεύξεις. Πλ. Διὰ τοῦ δαιμονίου πᾶσα ἐστὶν ἡ ὁμιλία καὶ ἡ διάλεκτος θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους. Πλ. Μουσικὴ ἔχει τὴν ὁμοιότητα τῷ τοῦ καλοῦ μιμήματι. Πλ. Στάσαν τινα δεῖ τὴν ἀδικίαν εἶναι καὶ ἐπανάστασιν μέρους τινὸς τῷ ὅλῳ τῆς ψυχῆς. Πλ. [Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 1. Heindorf 3. Plat. Gorg. 146 u. Phäd. 85.]

(A. 5. Seltener findet sich der Da. bei persönlichen verbalen Substantiven. Τοὺς ἀρχοντας λεγομένους νῦν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ. Ὅ τοις νόμοις βοηθὸς παρανομιώτατος ἀνθρώπων γέγονεν. Αρ. Τῶν συνηγῶρων αὐτῷ τολμήσει τις εἰπεῖν. Αρ. Εἰδὼν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σίγῃ διαλεγόμενον οἰκείως τῷ Ἰππία. Θ. Vgl. Schäfer 3. Dem. 1 p. 875 s.)

A. 6. Bei Substantiven der Art A. 4 findet sich zuweilen, bei denen A. 5 häufig der Ge. vgl. § 47, 7, 5. Πρὸς τὴν τῆς Χίου βοήθειαν ὤρμητο. Θ. Καταφύγει πρὸς θεῶν εὐχὰς τε καὶ λατρείας. Πλ. — Αἰτεῖ τὸν δῆμον φύλακὰς τινας τοῦ σώματος, ἵνα σὺς αὐτοῖς ἢ ὁ τοῦ δῆμον βοηθός. Πλ. Ἐως ἐστὶν ἐπίκουρος τῶν ἀνθρώπων. Πλ. [Vgl. Engelhardt zu Plat. Apol. p. 166 nach Heindorf.]

13. Die Adjective und die von ihnen abgeleiteten Adverbien welche den objectiven Da. annehmen entsprechen meist den 7—10 angeführten Verben.

A. 1. So steht der Da. bei Adjectiven und Adverbien die nützlich oder schädlich, tauglich, dienlich, bedeuten; ferner bei πιστός, ἀπιστος (πίσυνος Thuk. [zu 2, 89, 4] wie bei dem der att. Prosa fast fremden πεποιθέναι), συγγνώμων. Τῷ ὄντι θεοῖσι μὲν ἀρχιστον ψεύδος, ἀνθρώποις δὲ χρήσιμον ὡς ἐν φαρμάκῳ εἶδει. Πλ.

ῥοικας τὰ ἐκάστω ὡφέλιμα κτήματα καλεῖν. Ξε. Ἡ ἔδεσμάτων ἐπιθυμία βλαβερά μὲν σώματι, βλαβερά δὲ ψυχῇ πρὸς τε φρόνησιν καὶ τὸ σωφρονεῖν. Πλ. Οἱ Πέρσαι φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Μὴ μ' ἐδίδασκε τοῖς φίλοις εἶναι κακὴν. Σο. Ἐνίοις μὲν πάνν ὀλίγα ἀρκεῖ, ἐνίοις δὲ πάνν πολλὰ οὐκ ἱκανά ἐστιν. Ξε. Οἱ εἰδότες ἑαυτοὺς τὰ ἐπιτήδεια σφίσιν αὐτοῖς ἴσασιν. Ξε. Οὐ πᾶσιν οἱ αὐτοὶ πιστοὶ φαίνονται. Ξε. Τὸν ἐπίορχον ἀπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. Ξε. (Τῇ δυνάμει τὸ πλεον πισυννοὶ ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται. Θ. Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Μέ.) Συγγνώμονες αἰεὶ εἰσι θεοὶ τοῖς τῶν ἀνθρώπων ἀδικοῖς καὶ ἀδικούσιν. Πλ.

Α. 2. So ferner bei Adjectiven und Adverbien die eine freundschaftliche oder feindselige Gesinnung oder Berührung bezeichnen. Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εὐνοοῖ εἰσιν. Ξε. Οὐδεὶς θεὸς δύνους ἀνθρώποις. Πλ. Ἀνσάνδρος κακόνουστάτος ἦν τῇ πόλει. Αν. Πολλοὶ τῶν συμμαχῶν τοῖς πολέμιοις εὐμενέστεροὶ ἦσαν ἢ τῇ Λακεδαιμόνι. Θ. Οὐδὲν τυράννον δυσμενέστερον πόλει. Εὐ. Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. Πλ. Εὐρήνη μουσαῖσι προσφιλεστάτη. Εὐ. Οἱ πονηροὶ πάντως ἔμοιγε δοκοῦσιν ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι περυνέται. Ξε. Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἅπασιν ἐστὶ πάγκακον καὶ ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Τοῖς τυράννοις αἰεὶ ποτε διάφοροὶ ἐσμεν. Θ. Πρὸς τὸ ἀλλήλοις προκότερους εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόρους εἶναι. Ξε. Οἱ νόμοι πολὺ χαλεπότεροὶ εἰσι τοῖς ἐκούσι κατὰ ἐργαζομένοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἀκούσιν. [Πλ.] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλεον ἔχειν πέφυκ' ἀνὴρ, φίλοις τ' ἁμικτός ἐστὶ καὶ πάσῃ πόλει. Εὐ. Αὐτοὶ ἐστε μάλιστα ἐμποδὼν τῇ αὐτονομίᾳ. Ξε.

Α. 3. Bei φίλος, ἐχθρὸς, πολέμιος findet sich auch der Ge., meist jedoch nur wenn sie substantivirt sind. Vgl. § 47, 10. vgl. Eu. Tro. 284, Th. 3, 84, 2 u. zu Xen. An. 3, 2, 5. Τὸ φίλον ἀν εἰς φίλον τοῦ φίλου μένον' τὸ μισοῦν ἄρα πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. Πλ. Παρὰ ἀνδρὶ αὐτοῦ φίλον εἰστιάτο. Αντ. (Ὁὐκ ἂν φίλον ποτ' ἀνδρα δυσμενῆ χθρονὸς θείμην ἐμαντῷ. Σο.) Bei And. 1, 96 heißt πολέμιος ἔστω τῶν Α. er gelte für einen Feind der Α.

Α. 4. Ἐναντίος hat den Da., wenn es entgegenstehend oder feindselig; den Ge., wenn es nur den Bezug auf das Object, im uneig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie διάφορος Α. 2 u. § 46, 26, 5) bedeutet. [Ueber οἱ ἐναντίοι z. Th. 5, 67, 3.] Ἐναντίον vor hat nur den Ge. Μῶρον τὰ τυγλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄσπλα ἐναντία τάττειν τοῖς πολέμιοις. Ξε. Ἐναντίως ἔχει τῷ σώφρονι ὁ ἀκόλαστος. Πλ. Τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος. Αν. Τὸ ὅσον τοῦ ἀνοσίου παντὸς ἐναντίον. Πλ. Πολύων ἐναντίον λέγει. Πλ.

Α. 5. Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκείος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελγός nebst ihren Adverbien den Da., wenn das Zugehören oder die Uebereinstimmung; den Ge., wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berücksichtigt wird. Bei ἀδελγός ist daher der Ge. vorherrschend; den Ge. hat auch ἐγρός. Παρεδείξαν αὐτῷ τοὺς φόρους οὐ αὐτῷ ἰδιοὶ ἦσαν. Ξε. Κοινὸν τι χαρὰ καὶ λύπη δάκρυά ἐστιν. Ξε. Ὅποτεροι ἂν ὦσι κρείττους, τούτους ἰδίους μάλιστα δεῖ ποιεῖσθαι τῆς ἀρχῆς. Αρλ. Ἡ πόλις ἀπάντων τῶν πολιτευομένων κοινὴ ἐστὶν. Ανδ. Ἡ θάσος ἦν τότε Λακε-

δαιμονίοις μὲν οἰκεία, ὑμῖν δὲ ἄλλοτρία. Δη. Ἡ οἰκειότερον σοφία τι ἂν ἀληθείας εὖροις; Πλ. Κόσμος τις ἐγγενόμενος ἐν ἐκάστῳ ὁ ἐκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων. Πλ. Ἔστι τὰ τοῦτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἄλλοτρία. Αν. Ἡ φιλοσοφία ἐστὶν ἄλλοτρία πάσαις ταῖς πραγματεσίαις. Ισ. Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείας; Πλ. Οὐδὲν προσοιστέον μανικὸν οὐδὲ συγγενὲς ἀκολασίας τῷ ὀρθῷ ἔρωτι. Πλ. Ἡ μωρία μάλιστα ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἐστίν. Σο. Ἢ ἐστὶα τε οἰκείως ἱερά πᾶσι πάντων θεῶν. Πλ.

Α. 6. Ueber κατ- und ἐπὶ ἡζους § 47, 26, 2. So hat auch δοῦλος den Da. und Ge. Νομῖς γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίννεται. Γν. (Πάντη πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα. Ξε.)

Α. 7. Auch ἀκόλουθος gestattet wie den Da. so den Ge.; diesen in sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὁ νῦν λόγος ἐστὶ μοι τῷ τότε ῥηθέντι. Δη. Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. Πλ.

Α. 8. Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Adjective und Adverbia welche den Begriff des Geziemenden, Aehnlichen, Gleichen enthalten. Ἄ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπίστανται. Ξε. Μέθῃ φύλαξιν ἀπρεπέστατον. Πλ. Ἀνάρμοστον ἐστὶ τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θεῷ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἰσχρὸν ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελίσθαι. Ξε. Ἀτελεῖ ἐοικὸς οὐδὲν ποτ' ἂν γένοιτο καλόν. Πλ. Κακοὺς ἐπωφελῶν δόξεις ὁμοῖος τοῖς κακοῖς πεφονέεται. Σο. Ὁ τυραννος μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρα φέλλεται. Ξε. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; Ξε. Γυναικας τὰς φύσεις τοῖς ἀνδράσι παραπλησίας ἐστὶ ἕναρμωστον. Πλ. Ἐμφορεῖς τοὺς οἰκέτας ἔχοντας ὄψει τοὺς τρόπους τοῖς δεσπόταις. Ἀλεξίς. Σφόδρ' ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος οὖν ῥα προσφερέας ὅταν ἢ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὅξος γίννεται. Γν. Οὐ δεῖ ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Ξε. Οὐ ταῦτα γίννεται τάχαθ' αὖ τοῖς ἡδέσιν οὐδὲ τὰ κακὰ τοῖς ἀνιερῶις. Πλ.

Α. 9. Bei den Wörtern der Aehnlichkeit und Gleichheit [der Verschiedenheit Her. 1, 172] tritt die § 47, 27, 5 erwähnte Brachylogie ein: Δίκην ὁμοίαν oder τὴν αὐτὴν διδῶσι τοῖς ἁμαρτάνουσιν τίτῃ δίκῃ τῶν ἁμαρτανόντων; ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἰσιν sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) uns; ὁμοίως ἐμοὶ so v. a. ὁμοίω τρόπῳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ. [zu Xen. An 2, 3, 15.] Ὅμοιαν ταῖς δοῦλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα. Ξε. Στέφανος ἄπας, κἂν μικρὸς ἦ, τὴν ἴσην φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. Οὐδ' ὅπωςτιον τῶν ἴσων ἀξίω τοὺς ἀμεινους τοῖς κακίοσι τυγχάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπιμελείας ἔτυχεν ἐπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείναντι. Ξε. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγχρόπτοντας τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ισ. Μὴ συναγε εἰς ταῦτ' αὖτὰ κάλλιστα τοῖς αἰσχίστοις. Αλ.)

[Α. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (Α. 8) der Ge., wie bei πρέπων Pl. Rep. 400, Soph. Ai. 534, πρεπόντως Aesch. Ag. 674, Pl. Menex. 239, ὁμοιος an mehreren zw. St. (Schn. zu Pl. Rep. 472, d) ἴσος Ar. Frö. 1059, σύμφωνος Phil. 11, a.]

Α. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit ἐν, σύν, πρὸς, zusammengesetzte Adjective. Vgl. Α. 11. Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρᾶς ἐμφυτὰ ἀνθρώποις ὄντα; Ξε. Ψυχῇ βίαιον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Πλ. Πονηρότατοι εἰσιν οἰτινες

οἷς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντες ἐνοχοί, ταῦτα τῶν ἄλλων τολμῶσι κατηγορεῖν. Ἰσ. — Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρωσὶ ξύμμαχος τύχη. Σο. Ἀλλήλοισ σύμφωνα δὲ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐ δὲ ἐμὲ ἐμavτῶ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Σύμψηφος ἡμῖν εἰ. Πλ. — Παις παιδὶ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Μέ. — Ἐρως ἐπιβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς κάγαθοῖς. Πλ.

(A. 12. Von den zusammengesetzten Adjectiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit ὁμοῦ zusammengesetzte. Ὁ μοροὶ τοῖς Σικανοῖς ᾤκησαν Ἑλνμοί. Θ. Βοττιαῖοι ὁμοροὶ Χαλκιδέων οἰκοῦσιν. Θ. Ἀργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἔκτισεν Ἀμφιλόχος ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. Τεῦκρος ἀγικόμενος εἰς Κύπρον Σαλαμίνα κατόκησεν, ὁμώνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὐσῆς. Ἰσ. Ἀπὴ μανίας ὁμότοιχος εἶναι μοι δοκεῖ. Γν. Ἡ ῥητορικὴ ἐστὶν ἀντίστροφος τῇ διαλεκτικῇ. Ἀρλ. Μουσικὴ ἐστὶν ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς. Πλ.)

A. 13. Substantivirungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. Φέρεται πῶς πᾶς αἰὲ κατὰ φύσιν πρὸς τὸ ὁμοιότατον αὐτῷ. Πλ. Τί τὸ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν; Ἀη. Ἐχομέν τι μείζον κακὸν πόλει ἢ ὃ αὐτὴν διασπῆ; Πλ. Ζάμολις πάντα ἐφη ἐκ τῆς ψυχῆς ὠρῶσθαι καὶ τὰ κακὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ τῷ σώματι καὶ παντὶ τῷ ἀνδρὶ ὥφω. Πλ.

14. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale ὁμοῦ und das temporale ἅμα, in der Regel auch ἐφεξῆς. Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ. Θ. Ἦξει Λωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ. Θ. Τὰ τοῦτοιοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.

A. Selten findet sich ἐγγύς mit dem Da. vgl. § 48, 9, 4 und § 47, 29, 1 u. z. Th. 3, 38, 1. Nur im verwandtschaftlichen Sinne sagte man regelmäßig ἐγγύς σοι εἰμι γένει oder γένους in Ansehung des Geschlechtes (meist nur οἱ ἐγγυτάτω γένους). Vgl. Heindorf zu Plat. Soph. 108 u. z. Hipp. 56. Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδὲν ἐστὶν ὕπνου. Ξε. Οὐδεὶς ἦν ἄλλος τῷ Κόωνι γένει ἐγγύτερόν μοι. Ἀη. Οὐτός μοι τυγχάνει ἐγγυτάτα γένους ὢν. Πλ. (Τοῖς ἐγγυτάτω γένους τὰ τοῦ τελευτήσαντος γίνονται. Ἰσ.) [Ἀποστερεῖ τοὺς ἐγγυτάτω γένει τῆς ἀγχιότητος. Ἀη.] — Ὁ τοῦ τελευτήσαντος γένει ἐγγυτάτα ἐπίσκοπος ἔστω. Πλ.

VI. Der dynamische Dativ.

15. In sofern dem Begriffe des Da. etwas beständig beigelegt wird, kann er auch als bewirkende Kraft betrachtet werden: durch, mit; aus welcher Bedeutung sich mehrere ähnliche entwickelt haben (Abarten). Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 2.

A. 1. Dieser Da. (gew. unpersönlicher Begriffe) wird, wie im Lateinischen der entsprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger der dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er uneig. oft auch von diesem gebraucht wird. Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος τῇ ψυχῇ ἀσθανόμεθα; Πλ. Σκόπει ἀπόκρισις ποτέρα ὀρθότερα, ὃ ὀρώμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοῦς ἢ δι' οὐ δρώμεν; Πλ. Ἐσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλῳ ἰδοῖς ἢ ὀφθαλμοῖς; Πλ. Vgl. Plat.krat. 388, a, Rep. 507. 518 u. Josef. 3, 7.

Α. 2. Dieser Da. findet sich, jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. Σοφοὶ τέραννοι τῇ σοφῶν συνουσίᾳ. Σο. Οἱ ἀποσπούντες διδασκάλων λόγοισι γίνονται κακοί. Σο. Πάντα τὰνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς δὲ τὸν δέλωσιν ἴσθαι κακά. Σο. Οὐδεὶς ἐπαινὸν ἡθοναῖς ἐκτῆσται. Γν. Μέγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ ὃς ἂν μεγάλα δύνῃται γνώμῃ διαπραξασθαι μᾶλλον ἢ ὁμῶμ. Ξε. Νίκησον δορὴν τῷ λογιζέσθαι καλῶς. Γν. — Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιοῦμεν τέλεσι τοῖς οὐκείοις. Θ.

Α. 3. Der Da. bei Passiven ist wohl nur dann ein dynamischer, wenn sein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein besitzlicher, wenn der Begriff ein persönlicher ist. Ἀνὴρ ἄβουλος ἡθοναῖς θηρεύεται. Μέ. Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγους. Γν. Τίνι χρὴ κρίνεσθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθῆσθαι, ἀρ' οὐκ ἐμπειρία τε καὶ φρονήσῃ καὶ λόγῳ; Πλ. — Τάληθες ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσκεται. Μέ. Τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων πολλὰ θεραπείαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὐρηγται. Ίσ. (In Verbindungen wie φυλαττόμενοι ἱκανοὶ φύλαξιν Xen. Mn. 6, 2, 27 werden die Menschen nur als Werkzeuge betrachtet, wie in dem Falle A. 18.)

Α. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Vgl. 46, 4, 1. Οὐδεὶς ἐστὶν ἄνθρωπος φύσει οὔτε δημοκρατικὸς οὔτε ὀλιγαρχικός. Αν. Τὸν τε γόνυ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἐνυπτε, τὸν τε ποιητὸν ἀγειλετο ἃ ἦν. Αν. — Τῷ αὐτῶν ἡθῇ λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστοι χαίρουσιν, τῷ δ' ἄλλοτρίῳ ἄχθονται. Πλ. Αἰοικούνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ. — Τὸ πράττειν, τοῦ λέγειν ὑστερον ὄν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κριττόν ἐστιν. Αη. — Χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγεννημένοις. Ίσ. [Ar. 3. Her. 1, 57, 1; bei μανθάνειν 2c. 3. Th. 1, 36, 3. 7, 44, 5.] — Τούτῳ τῷ λόγῳ φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον. Πλ.

Α. 5. Ähnlich steht der Da. causal: aus, wegen, am häufigsten von subjectiven Begriffen. Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνοντας ἔχον γέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονόμενους. Ξε. Οἱ ξυμμαχοὶ τῷ Πανσανίῳ ἐχθρὸν παρ' Ἀθηναίους μετετάχσαντο. Θ. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθέροντο. Θ. Περικλῆς τοὺς Ἀθηναίους ὕβρει θαρσύνοντας κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι. Θ. Ἠπείγοντο τοῦ πλεῖν ἐπιθυμίᾳ. Θ. — Ὅποσα ἄγνοια οἱ ἄνθρωποι ἐξαμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. Ξε. — Ὅφειλον κοινὸν τινος ἀγαθοῦ αἰτία τοὺς μὴ βουλομένους ἐλευθεροῦν. Θ. — Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβοῖζομεν. Θ. Οὐδεὶς οὐδὲν πενίᾳ δράσει. Αρ. Ἔστι βάρβαρος οὗτος τῷ μισεῖν οὐς αὐτῷ προσήκει τιμᾶν. Αη. [Vgl. Neg. 3. Th. u. Dativ 2.]

Α. 6. So bezeichnet der Da. besonders bei den Verben der Affecte und ihrer Aeußerungen die Veranlassung: über, wegen. Τί ὧδ' ἀθυμεῖς ὦ γυναι τῷ νῦν λόγῳ; Σο. — Φθόνος κάκιστος καδικώτατος θεὸς κακοῖς τε χαίρει καγαθοῖς ἀλγύνεται. Εὐ. Ὁ θεὸς ἐργοῖς τοῖς δικαίοις ἡθεται. Φιλ. Ἀνάγκη φίλον εἶναι τὸν συνηδόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγούντα τοῖς λυπηροῖς. Αρλ. — Καλλιμαχίδας ἡχθέσθη τῇ ἀναβολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὠργίσθη. Ξε. Τῷ ἑκατονμῷ ἐχάλεπαινον τοῖς εἰρημένοις. Ξε. Ἠγανάκτησε τῇ τόλμῃ αὐτοῦ. Ξε. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἁμαρτιαῖς. Αρ. — Δημοσθένης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβεῖτο τοὺς Ἀθηναίους. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἀρ-

χοντες ἀγαλλομένους ἔχουσι τῷ πείθεσθαι ἕνα ἕκαστον. Ξε. Καλ-
λωπίεσθαι χοῇ τῷ καλῶς δουλεῦσαι μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς ἀρξαι.
Πλ. Τί σεμνύνεσθε ταῖς ἐξουσίαις; Γν. — Ὡς ἡδέως κακοῦ-
σιν οἰκείοις γελᾷς. Εὔ. Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 2 u. § 68, 41, 6.

Α. 7. Den Da. und Ac. gestatten βαρέως und χαλεπῶς φέρειν,
letzteren mehr in dem Sinne: etwas schwer oder mit Mühe ertragen;
ἀπορεῖν (und ἀπορεῖσθαι) verlegen sein neben dem Da. einen Ac. der
§ 46, 5, 4 erwähnten Art. Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς. Πλ.
Κούφως φέρειν χοῇ θνητὸν ὄντα συμφοράς. Εὔ. — Κινάδων βα-
ρέως ἔφερε τῇ ἀτιμίᾳ. Ξε. Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χα-
λεπῶς φέρουσιν. Ξε. Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πρά-
γμασιν. Ξε. Ἔστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. Ξε. — Τὰ μὲν
ἀποροῦσι, τὰ δ' ἐν ἀμνησῆουσιν. Θ.

Α. 8. Auch ἀγαπᾶν und στέργειν zufrieden sein haben sowohl
den Da. als den Ac.; stets den Ac., wenn das Object ein persönliches ist:
lieben. [Heindorf z. Plat. Guthyd. 81.] Ἀγαπᾶσι τὴν ἐν τῷ πα-
ρόντι σωτηρίαν. Πλ. Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Av. Στέργειν ἦν ἀ-
νάγκη τὴν τύχην. Av. Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ. Πλ. Αἰεὶ στέργειν
τοῖς παροῦσιν. Ἰσ.

Α. 9. Gleichfalls eine Abart des dynamischen Da. ist der
mit den Begriffen des Vermehrens, Verminderns, Beschädi-
gens, Strafens verbundene Da.: mit, um; so wie der bei den
Begriffen des Uebertreffens, Nachstehens u. ä. erscheinende,
durch um, an übersehbare: Da. der Differenz. Vgl. § 47, 18.
Αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν γνῶμαι ἀρετῇ πλουτίζουσι τοὺς κειτημέ-
νους. Ξε. Ἐν χρημάτων διοικήσει κρατοῖν ἂν δ' χρήμασιν εὐπορω-
τέραν τὴν πόλιν ποιῶν. Ξε. Τὸν μὴ πειθόμενον ἀτιμίαις τε καὶ
χρήμασι καὶ θανάτοις κολάζουσιν. Πλ. [3. Th. 4, 73, 4.] —
Ὁ διαφέρων λογιμῶ πάντ' ἔχει. Μέ. Πλέονι κακῷ ὑπερβάλλει
τὸ ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οἱ κράτιστοι καὶ τιμαῖς
καὶ δώροις πλεονεκτοῦσιν. Ξε. Ἀνσάνδρος οὐκ ἀντανήγαγε διὰ τὸ
πολλαῖς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι. Ξε. Τὸ πρεσβύτερον οὐ σμικρῷ
τοῦ νεωτέρου ἐστὶ πρεσβενόμενον. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν
λελείμμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὔ. [Ueber πρό-
λαμβάνειν πολλῷ, προίχειν ἡμέρα 3. Th. 7, 80, 3 u. Her. 4, 120, 2.]
— Περωσῶς Ἡρακλῆς ἦν τέτταρσι γενεαῖς νεώτερος. Ἰσ. Χαριέ-
στερον προξέορμᾶν μὴ ἡμέρα ἢ ὑστερίζειν. Ξε. Οἱ Λακεδαι-
μόνιοι ὑστεροὶ ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης μὴ ἡμέρα. Πλ.
[Ueber den seltenen Ac. Rr. zu Ae. An. 1, 2, 25 u. 7, 12. vgl. Robt z.
Phryn. p. 237.]

Α. 10. So erscheint der Da. bei Comparativen und Su-
perlativen, am häufigsten πολλῷ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ; wohl nur
beim Comparativ ὀλίγῳ und μικρῷ. Τῇ κεφαλῇ τινα μείζονα γῆς
καὶ ἐλάττωνα. Πλ. Ὀλίγῳ καὶ παντὶ ὁμοιότερόν ἐστι ψυχὴ τῷ αἰεὶ ὡς-
αὐτὸς ἔχοντι. Πλ. Πολλῷ κρείττον ἐστὶν ἐμφανῆς φίλος ἢ χρυσοῦς
ἀφανῆς, ὃν οὐ κατοῦντας ἔχεις. Μέ. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μα-
κρῷ. Αἰσ. Πάντα ἄνδρα θαρσυλεώτερον ἂν ποιήσειεν αὐτὸν αὐτοῦ οὐκ
ὀλίγῳ ἢ ὀπλομαχίᾳ. Πλ. Ἡ παντελής καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλευθερία
τῆς μέτρον ἐξουσίας ἀρχῆς ὅφ' ἑτέρων οὐ σμικρῷ χρίσῃ. Πλ. Το-
σοῦτῳ ἥδιον ᾧ ὅσῳ πλείω κέκτημαι. Ξε. Ὅσῳ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε
δικαίως ἢ σὺλοισθε; Αἱ. — Πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον
ἐπάσχει. Σο. Αἰεὶ τὰ περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα φαίνεσθαι διαπυ-
τ-

τόμενα μακροῦ καλλιστά τε καὶ ἄριστα. Πλ. Ἐθέλω ὁσῶπερ γραι-
τατός εἰμι, τοσοῦτῳ προθυμότετα μανθάνειν. Πλ.

Α. 11. Eben so findet sich auch der Α., am häufigsten πολὺ und beim Comparativ ὀλίγον, wie ausschließlich die Α. τί und τί, οὐδέν und μηδέν. [Kr. z. Xe. An. 3, 3, 11.] Πολὺ χεῖρόν ἐστιν ἐρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Πῶς ὀλίγον πρότερον ἔλεγες; Πλ. — Πολὺ γ' ἐστὶ χρέμα πάντων τιμωτάτων ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ ζῆν τέχνη. Γν. [Ῥαδίον ἐστι γινῶναι ὅσον ἀνασχυντέτατοι ἄνθρωποι εἰσιν οὔτοι. Ἰσαίος.] — Νίκης ἐπιθυμεῖν τι μᾶλλον ἡμῖν ἢ ὑμῖν προσήκει; Ξε. Μᾶλλον τι ἦδη διορῶ ἢ πρόσθεν ἃ χρὴ ποιοῦντα βιοτενεῖν. Ξε. Φεύγει τι μᾶλλον τὸν πεπωμένον μόρον. Αἰ. [Ueber die seltenere Stellung τι μᾶλλον z. Th. 7, 57, 1.] Οὐδέν ἐστι πραγματωδέστερον οὐδ' ὀλγροτέρων τὸ καλῶς φρονεῖν τοῦ κακῶς. Αη. Das τί (und τί) findet sich selten bei andern Comparativen als bei μᾶλλον. z. Th. 2, 89, 2. Ueber οὐδέν (μηδέν) τι μᾶλλον Heindorf zu Plat. Phäd. 83. [Ueber πολὺ τι Dial. Sy. Α. 10 vgl. Kr. z. Arr. 1, 12, 2; über πλεον τι bei Th. zu 3, 67, 3. vgl. Plat. Gef. 740, b: μήτε τι πλείους γίγνεσθαι μήτε τί ποτε ἐλάττους.]

Α. 12. Aehnlich erscheint auch bei πρό und μετά der Da. wie bei denselben und παρὰ auch πολὺ, ὀλίγον und μικρόν. Λέκα ἔτεσιν πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας ἀτίκτετο Λάτις. Πλ. Βοιωτοὶ οἱ νῦν ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ὦκισαν. Θ. Ὀλίγῳ πρὸ τῶν τριάνωντα τὸ χωρίον ἐξέμισθωσεν. Αν. Ὀλίγον πρὸ τῶν Μηδικῶν τριήρεις εἰς πλῆθος ἐγένοντο. Θ. [zu 4, 31, 1.] — Τὴν ναὺν ἐδίωκε ναὺς μία πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων. Θ. Πολὺ παρὰ τὴν δόξαν ἐφάνησαν. Αν.

(Α. 13. Eben so findet sich πολλῶ u. ἄ. νικᾶν, κρατεῖν neben dem gewöhnlichen πολὺ (auch παρὰ πολὺ) νικᾶν, κρατεῖν. vgl. § 46, 5, 6. Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πώποτε μεταμέλειαν παρέσχεν. Ξε. Ὁ διὰ τέλους δυστυχῶν τοσούδε νικᾷ. Εὐ. Kr. z. Her. 5, 1, 2 u. Schneider zu Plat. Rep. 587, c.)

Α. 14. Regelmäßig ist dieser Da. auch bei διαφέρειν. Nur von Substantivirungen findet sich auch der Α.; ja für τί διαφέρει; erst seit Aristoteles auch τίνι διαφέρει; gewöhnlicher διαφέρειν τι als τινί, aber wohl durchaus nur οὐδέν, μηδέν. [Lobed z. Phryn. p. 394.] Ἀνίσσις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν αἰὶ ὁσῶπερ ἂν τὸ πρώτων διενέγκῃ. Πλ. Οἱ πρόγονοι τοσοῦτον βελτίους ἐγένοντο ὅσονπερ ἄνδρες οἱ φρονιμώτατοι διενέγκοιεν ἂν θηρίων τῶν ἀγριωτάτων. Ἰσ. Τί διαφέρει βίος δίκαιος ἀδίκου; Πλ. Τυνὴ γυναικὸς πῶποι' οὐδέν διαφέρει. Γν. (Ὅν οὐδ' εἰ τινι διαφέρει ὁ τυραννικὸς βίος τοῦ ιδιωτικοῦ βίου. Ξε. Αἵματος ἢ τινι ἢ οὐδέν διαφέρει. Αἰλ.)

Α. 15. Aehnlich bezeichnet der Da. woran oder worin eine Thätigkeit oder ein Zustand sich äußert: an, in. Vgl. § 46, 4, 1. 2. Χρήμασιν μὲν ἐντυχῶ, ταῖς συμφοραῖσι δ', ὡς ὀρεῖς, οὐκ ἐντυχῶ. Εὐ. Ἡ Πελοποννησίῳ δύναμις τοῖς σώμασι μὲν ἴσων ἔχονεν ἢ τοῖς χρήμασιν. Θ. Οἱ πρεσβύτεροι τῷ εὐ φρονεῖν ἀμάρτανον. Αἰ. Αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἡττάσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. — Τρόπῳ γίγνουν φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος. Ἰσ. (Ueber ἐν γέ τῳ τρόπῳ wenigstens auf irgend eine Weise. Heindorf zu Plat. Phädr. 42.) Ἀλκιβιάδης ἡλικία μὲν ἔτι τότε νέος ἦν, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκαλέσαντο ἡμᾶς. Θ. [Ueber τοῖς πᾶσιν in allen Dingen Reg. z. Th. in πᾶς.]

Α. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zukommende Begriff steht im Da. vgl. § 46, 5, 3. *Δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν.* Θ. (Ueber δρόμῳ θείν Rr. z. Th. 3, 111, 1. 5, 10, 6.) *Φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν ὤρμησαν.* Θ. (Ueber φυγῇ γενυέναι z. Lobed Paralipp. p. 524 s.) *Οὐδὲν γνόμῃ ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττετε.* Ξε. *Τύχῃ ἀγαθῇ καταρχέτω.* Πλ. *Ὁ εἰς τὸν ἀσθενῆ βία τι ποιῶν ὑβρίξειν, οὐχ ἑμαρτάνειν δοκεῖ.* Φιλιππίδης. *Πάνν σπονδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους.* Πλ. *Τό γ' ὁρῶν καὶ δίκαιον οὐποτε σιγῇ παρήσω.* Γν. — *Πάντα ὅσα ἔρετῃ πράττεται καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ ἔστιν.* Ξε. *Ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρα τῇ ὁργῇ ἐπεξέχεται.* Θ. *Θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλεον ἐνανμαχον ἢ ἐπιστήμῃ.* Θ. *Σωκράτης πάντα ὅσα πράττει νῶν πράττει.* Πλ. (Ueber νῶν λαμβάνειν, ἔχειν z. Schneider zu Plat. Rep. 490, a vgl. Engelhardt z. Euthyphr. p. 90; λόγῳ λαμβάνειν Stallbaum z. Phädr. p. 234, c.) — *Αἱ πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστυ.* Θ. [zu 6, 44, 2.] Ueber οὐδενὶ κοσμῷ, meist ohne σύν, z. Th. 2, 52, 1. vgl. z. Arr. 4, 26, 3 lat. Α.

Α. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich mancherlei adverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, τῇ ἀληθείᾳ in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) λόγῳ (ὀνόματι) dem Worte nach, προφάσει vorgeblich. vgl. § 46, 4, 1 u. 3. Dieder gehören auch Substantivirungen wie ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῇ gemeinsam. (Verschieden ist das elliptische ἐνὶ λόγῳ (um es) mit einem Worte (zu sagen) u. ä. vgl. § 62, 3, 12 u. ä.) *Τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπά.* Πλ. *Τῇ ἀληθείᾳ καλὸν ἔστι σοφιστικὴ δημοτικῆς.* Πλ. *Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπετήδεον, ἀλλ' ἔργῳ πάσιν ἐπεδείκνυντο.* Αντ. *Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόματι ἡμῖν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσις αὐτοῖς.* Αν. (*Ἐνὶ λόγῳ οὐτε ἀνοίας οὐδὲν ἔλλειπει οὐτε ἀναισχυντίας.* Πλ.) Ueber τῷ ῥήματι Heimbach z. Plat. Gorg. 12.

Α. 18. An Α. 16 schließt sich der Da. welcher eine (dienstbare) Begleitung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsmittel (παρασκευῇ) vorgestellt werden. [Herm. De Ell. p. 164 s.] *Ἥλαθον Πέρσαι παμπληθεῖ στόλῳ ὥς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας.* Ξε. *Ἡμεῖς καὶ ἱπποῖς τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευόμεθα.* Ξε. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τεχνίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα.* Θ.

Α. 19. Selten ist hier σύν [z. Th. 6, 62, 1 u. zu Xe. An. 1, 8, 1], eben so in der Verbindung αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν (woher bei Spätern αὐτανδρός). Vgl. ἀνεν τῶν ἀνδρῶν Thuk. 8, 102, 3, αὐταῖς (ταῖς) τριήρεσιν u. ä. mitsammt der Mannschaft, den Trieren, gew. ohne den Artikel. [Clausen zu En. Med. 161 u. Lobed z. Phryn. p. 99 s.] *Ἐπλεον ξὺν παντὶ [ἐμπαντι Rr.] τῷ στρατεύματι ἐπὶ Σελινούτων.* Θ. [*Ἐπλε μετὰ δέκα τριήρων.* Ξε.] *Ἐπεν ἦεν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις.* Ξε. *Τῶν νεῶν τινες ἀναδόμενοι εἰλον κενάς, μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἰλον.* Θ. (*Οὐ σ' ἐχρην τὰς ἀσπίδας ἐὰν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι.* Αρ.) [*Ἐπλετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ τῷ θώρακι καὶ τῇ κοπίδι.* Ξε.]

Α. 20. Nicht selten ist die Verbindung mehrerer Dative. [z. Th. 1, 116, 1.] *Λεήσει τοῦτοῖς ναυσὶ βοηθεῖν.* Θ. *Τούτῳ τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀνέστησαν.* Θ. (*Ἄλλῃ ἐφ' ὃδῳ παντὶ τῷ στρατοπέδῳ ἐπῆεν τῷ λόγῳ.* Θ.) Vgl. Xe. An. 4, 5, 12, Ryr. 3, 1, 38, Dem. 45, 71, Plat. Prot. 335, a.

§ 49. Die Comparationsgrade.

1. Der Positiv, die absolute Form des Adjectivs, hat auch eine Art comparativer Bedeutung, in sofern angegeben wird daß die Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, allzu. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne *ὥς* oder *ὥστε*: um zu. [z. Th. 1, 50, 5. vgl. Her. 6, 109, 1 u. 7, 207.] *Ἡ χάρα ἡ τότε ἱκανὴ τρέφειν τοὺς τότε σμικρὰ δὲ ἐξ ἱκανῆς ἔσται.* Πλ. *Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστ' αἰ.* Φιλ. [vgl. § 43, 3, 2 u. Aristot. Probl. 30, 1.] *Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἂ ἐγνώτε.* Θ. — *Ὀλλοίγοι ἐσμέν ὥς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν.* Ξε. — *Τὸ ὕδωρ ψυχρόν ὥστε λούσασθαι ἔστιν.* Ξε. (*Γέρον μὲν ἐκείνος ὥστε ἐμοὶ βοηθεῖν, νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῶ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμῶν τιμωρεῖν ἱκανῶς.* *Ἀντ.*) Vgl. Wyttenbach z. Zul. p. 217 Schäfer.

2. Der Comparativ bezeichnet ein Uebermaß, Uebertragen (*ὑπερβολή*), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subject) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung. [Nitzsch *De comparativis Gr. linguae modis* hinter seiner Ausg. des Jon.]

A. 1. Ueber den Ge. oder ἢ beim Comparativ § 47, 27.

(A. 2. Vor einem hypothetischen oder relativen Satze steht (für unsere Sprechweise) nach dem Comparativ in Fragen zuweilen das ἢ. [z. Th. 1, 33, 2.] *Τίς ἐπιδραξία σπανιωτέρα, εἰ αὕτη ἢ δύναμις παρέσιν ἀντιπαγγέλτος;* Θ. *Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετικώτεροι γένοιτο, οὔτινες ἄπερ αὐτοὶ σῆς αὐτοὺς οὐκ ἐπεισαν, ταῦθ' ὑμᾶς ἀξιοῦσι πείσαι;* *Ἀντ.*)

A. 3. Πλέον, ἑλαττον und μείον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit ἢ oder im Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zulässigen Adjectiven πλέον u. (Thuf. 6, 25, 2 vgl. eb. § 3, Xen. An. 5, 10, 16. 7, 1, 27, Ryr. 2, 1, 5) kann ἢ auch fehlen. *Τοῖς στρατιώταις ὠφέλιτο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν.* Ξε. *Τριήρεσιν οὐκ ἑλαττον ἢ ἑκατὸν πλεονετία ἔστιν.* Θ. *Ἀπέθανον οὐκ ἑλαττον τῶν εἰκοσιν.* Ξε. — *Οὐκ ἂν δύναιο μείον ἢ ἐν ἑξ ἢ ἐπτά ἡμέραις ἔλθειν πρὸς τὴν ἐμὴν οἴκησιν.* Ξε. *Τούτων μόνον λέγονται Ἀσχροὶ θέσθαι τὸν νόμον ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν.* Δη. — *Πέμψω ὄρνις ἐπ' αὐτὸν πλεῖν ἑξακοσίους τὸν ἀριθμὸν.* Ἀρ. *Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγω ἑλάσσους πεντήκοντα.* Θ. [Hermann *De Ell.* p. 180? Ueber die sehr zweifelhafte Annahme daß beim Ge. ἢ elliptisch zutreten könne vgl. Hermann zu *So. Ant.* 1266 u. Ulrich *Beitr. zur Krit. des Th.* 2 S. 17 f. Der Ge. des Preises bei ἢ Lys. 19, 31. 47.]

(A. 4. Wenn bei μάλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch ἢ οὐ folgen. Die Erstl. zu Soph. *Al.* 1237. *Ὁ περὶ τῶν ἐμῶν ἰδίων μάλλον τιμωρήσεσθε Πολυκλέα ἢ οὐχ ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν.* Δη. Fraglich Thuf. 3, 36, 3 u. Xe. *Hell.* 6, 3, 15. Vgl. Buttm. z. *Dem. g.* *Mid.* p. 144 s.)

[A. 5. Für μάλλον findet sich, besonders bei Thuf., auch πλέον (τι) und τὸ πλέον, vgl. § 46, 5, 8 u. z. Th. 1, 9, 3. 74, 3. 3, 67, 3. *Μισοῖ*

πλέον ἢ δίχη κρίνουσιν. Θ. Τὸ σωφρονεῖν τιμᾷτε τοῦ βίου πλέον. Αἰσ. Τοὺς νοῦν ἔχοντας πλέον τι τῶν ἄλλων περὶ πολλοῦ ποιοῦ καὶ θεράπευε. Ἰσ. Δέει τὸ πλέον ἢ φιλία κατεχόμενοι ξύμμαχοι ἡμεν. Θ.]

[A. 6. Statt ἢ tritt nach einer Negation zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. Ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης. Θ. 3. 1, 83, 1.]

[A. 7. Statt ἢ folgt nach dem Comparativ zuweilen ἀντί, die Wahl bei einer Alternative, oder πρό, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. Αὐκοῦργος κατειργάσατο ἐν τῇ πόλει αἰρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου. Ξε. Μῆτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μῆτε τὸ ζῆν μῆτε ἄλλο μηδὲν πρό τοῦ δικαίου. Πλ.)

[A. 8. Πρὸς mit dem Ac. bei einem Comparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; παρὰ mit dem Ac. eine vergleichende Zusammenstellung. [3. Th. 1, 23, 3. 3, 37, 3. 8, 41, 1.] Οἱ φανότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλέον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. Θ. Ἥλιον ἐκλείψει πικρότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονεύμενα ξυνέβησαν. Θ.]

[A. 9. Der Comparativ mit dem Ge. oder ἢ kann zur Bezeichnung eines Gegensatzes auch den Artikel annehmen, wie § 50, 2, 8. Ἐξὴν αὐτοῖς ἵναί τε πράξοντας τὰ βελτίω τούτων. Ξε. Λακεδαιμονίους ἢ ξυμβασίς ἐκ τοῦ αἰσχύονος ἢ ὑμῖν ἐγένετο. Θ. Vgl. R. 6 C. u. Hermann zu So. Ant. 313, Rr. 3. Th. 5, 60, 1 u. Xe. Mem. 2, 5, 5.

3. Der Gegenstand auf den die Vergleichung bezogen wird kann auch das Subject des Comparativs selbst sein. Dem gemäß steht beim Comparativ auch der Ge. des Reflexivs (nie ἢ), um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject selbst im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Vgl. R. 9. Οἱ περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὐτῶν εὐμαθέστεροι γίνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν μαθημάτων. Ἰσ. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστημόνων θαρσάλεώτεροί εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἐαυτῶν ἐπειδὰν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. [3. Th. 7, 66, 3.] Ὅρῳ ἔγωγε καὶ τοὺς πάντῃ ἐμπίρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλῷ χειρόν ἐαυτῶν λέγοντας, ὅταν ἐν τινὶ κινδύνῳ ὦσιν. Αντ.

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Uebermaß in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Comparativ ἢ κατὰ und der Ac. [3. Th. 6, 15, 2]: quam pro, als gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet man diese durch den Infinitiv mit ἢ, ἢ ὡς oder gewöhnlicher ἢ ὥστε: quam ut, zu, allzu — als daß —. Τὸ τοὺς νόμους αὐτοὺς τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἢ κατ' ἀνθρώπον νομοθέτον δοκεῖ μοι εἶναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπεπόνθεσαν. Θ. — Οἱ θεοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον ὑπὸ τινῶν δώρων παρατρέπεσθαι κηλομένοι. Πλ. Τὸ δαμόνον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὡς τῆς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξε. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλάειν. Ἡρ. Φοβοῦμαι αἰεὶ μὴ τι μείζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει συμβῆ. Ξε. [Ἔστι μείζω τάκεινων ἔργα ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι. Αἷ.]

5. Wenn zwei Eigenschaften (eines Subjects) durch ἢ mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjective (oder Adverbia) im Comparativ. [Herm. De ell. p. 186 s.?] Ὁ μὴ πείσας ἀξυνετώτερος ὀξῆας εἶναι ἢ ἀδικιώτερος ἀπεχώρει. Θ. Οἱ ὀξεῖς μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύνται. Πλ. Τὴν εἰρήνην ἀναγκαιοτέραν ἢ καλλίω ὑπελάμβανον εἶναι. Αἱ. Ἀναγκαῖον ἦν συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰο. [Εἰς Ἰωλκὸν ἰκόμεν ξὺν σοί, πρόθυμος οὔσα μᾶλλον ἢ σοφωτέρα. Εὐ. Αἰρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρέσχε δαῖτα. Αἰο. Ὡς εὐτυχῆς εἰ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. Εὐπολις.]

6. Ohne einen maßbestimmenden Begriff oder Satz (mit ἢ oder dem Ge.) steht der Comparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergibt womit verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maß Bezug genommen wird: zu, allzu; 3) wenn das Gegenheil als Maß zu denken ist. Αἰρετώτερον τὸ αὐταρχέστερον. Αἰλ. Οὐκ ἀποδέχονται ὑμᾶς ἀνδρῶν ἀγαθῶν περὶ αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀρεπές τι ἐπιγνώναι. Θ. Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἰκονσι, τοῖς δὲ κρείσσοσι κακῶς προσφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσους μέτριοι εἰσι πλείστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν. Θ. — Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὴν μερίζουσιν ἐργοὺς ἐπιχειροῦντες οὐ μικροὺς κακοὺς περιπίπτουσιν. Ξε. Πόλις ἀφισταμένη τίς πῶ ἥσσω τῇ δοκίῃσι ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐπιχειρήσιν. Θ. Μῶν ὕστεραι πάρεσμεν ὦ Ἀντιστοράτῃ. Αἰ. [β. Th. 2, 80, 4.] — Ἀμεινόν ἐστι παντὶ ὑπὸ θείου καὶ φρονίμου ἀρχεσθαι. Πλ. Θεμιστοκλῆς τὸ ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεί ἐτι προσιώρα μάλιστα. Θ. (Ἐλέξε τις ὥς τὰ χεῖρονα πλείω βροτοῖσιν ἐστι τῶν ἀμεινόνων· ἐγὼ δὲ τοῦτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς. Εἰ. vgl. 2 A. 9.)

A. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall wo wir statt des Comparativs den Positiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben setzen. Πάντα τὰ ζητούμενα δεῖσθαι μερίμνης γασὶν οἱ σοφώτεροι. Μέ. Ἀτεχνῶς, εἰ καὶ γελοιότερον εἰπεῖν, πρόσκειμαι τῇ πόλει ὑπὸ θεοῦ ὥς περ ἑαυτῷ θεομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπός τινος. Πλ. Ἐμοὶ τὰ τοιαῦτα οὐκ ἀηδέστερα ἀκούειν. Πλ. Οἱ μουσικῇ χρώμενοι μαλακώτεροι γίνονται ἢ ὥς κάλλιον αὐτοῖς. Πλ.

A. 2. Die comparative Beziehung ist in vielen besonders zu 3) gehörigen Fällen fast ganz erloschen. So in νεώτερον das von Neuerungen und Neuigkeiten, besonders unerwünschten, gebraucht wird (bei Dichtern auch νέον), und οὐ χεῖρον. Νεωτέρων τινὲς ἐπεθύμουν πραγμάτων. Ξε. Μὴ τι νεώτερον ἀπαγγέλλεις; Πλ. Οὐ χεῖρον πολλὰκις ἀκούειν. Πλ. [β. Her. 3, 62, 2.]

A. 3. Unser das wäre zu weitläufig u. ä. wird im Griechischen gewöhnlich durch den Positiv ausgedrückt. Οἷα τῷ σώματι ἡνεσχόμην, μακρόν ἂν εἴη μοι λέγειν. Ἀνδ. Τὰς ἀποικίας καθ' ἑκαστον διηγέσθαι μακρὸς ἂν εἴη λόγος. Ἀνδ. Ὅσα αὐτόθι ἐβλήθη πολὺς ἂν εἴη μοι λόγος διηγέσθαι. Ἀν. (Τὰ ἄλλα μακρότερος ἂν εἴη λόγος ἐμοὶ τε διηγέσθαι ὑμῖν τε ἀκούσαι. Ἀντ.)

7. Umschreibung des Comparativs (durch *μᾶλλον* mit dem Positiv) ist im Griechischen ungleich seltener als in andern Sprachen erforderlich.

A. 1. Ohne Anstoß gebraucht der Grieche häufig Comparative und eben so noch häufiger Superlative wo wir die Umschreibung mit mehr und am meisten mit dem Positiv u. ä. wählen. So *κρείωντος, τῆτος* der mehr, am meisten die Gewalt hat [z. Th. 4, 18, 1. 5, 53, 1], *αἰτιώτερος, τῆτος* mehr, am meisten schuld, auctor [z. Th. 1, 74, 1], *ιδιότητος, τῆτος* mehr, am meisten eigen, angehörig [§ 23, 2, 7, vgl. Jsofr. 12, 73, Dem. 23, 65 u. Philod. p. 61, 19], *οἰκιώτερος, τῆτος* näher, am nächsten verwandt [Thuf., Jsofr. u. A.], *ἐναντιώτερος, τῆτος* mehr, am meisten entgegenstehend [Jsofr. u. Dem. öfter], *ἀλλοτριώτερος, τῆτος* mehr, am meisten fremd [Th. 1, 70, 3. 3, 82, 5, Jsofr. 12, 159], *ιατρικώτατος* am geschicktesten in der Arzneikunde [Plat. Symp. 186, d], *ἑλληνικώτατος* am meisten hellenisch gesinnt [Dem. 19, 308]; selbst von Compositen *πολυανδροπότατος* [Thuf. 2, 54, 4], *μακροβιώτατος* [Jsofr. 11, 22], *γυλιππότατος* [Xc. An. 1, 9, 5], *γαλαθηναιώτατος* [Dem. 19, 308], *μισαθηναιώτατος* [Dem. 23, 202], *μισοδημοτάτος, μισοχρηστότατος* [Xc. Hell. 2, 3, 47] u.

A. 2. Nicht selten comparirt finden sich auch die Verbalia auf *τός*, wenn sie adjectivische Bedeutung haben, wie *θανναστός, όνομαστός, μακαριστός, ζηλωτός, αἰρετός, καταγέλαιστός, ἐπονειδιστός*; vereinigt *μεμπτότερος, ἐξαμπτότερος, ἀγαπητότατος*. Die Verbalia auf *τέος* sind ihrer Bedeutung nach keiner Comparison empfänglich.

[A. 3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange erklärlich sind *ἐθαυατώτερος* Plat. Symp. 209, *ἀμνηστότερος* Lys. 26, 4, *μονώτατος* Ar. Ritter 352, Plut. 182, Lys. 88, Theotr. 15, 137, *ἐταιρότατος* Plat. Gorg. 487, Phäd. 89, Dion C. 47, 6; komisch ist *αὐτότατος* Ar. Plut. 83, wie ipsissimus bei Plautus.]

A. 4. Die Umschreibung mit dem Positiv und *μᾶλλον* für den Comparativ wie mit *μάλιστα* für den Superlativ tritt ein, wenn der Comparativ nicht gebildet werden konnte, wie von den Participien fast ohne Ausnahme; oder doch lieber vermieden wurde, wie von *ἀντίπαλος* und öfter auch von *γίλος* so wie von manchen Verbalien auf *τός*; oder der Begriff des *μᾶλλον, μάλιστα* selbständig, besonders in der Bedeutung viel mehr und vorzugsweise (*potius* und *potissimum*), herauszustellen war. *Ἀπαντα τὰ ζῷ' ἐστὶ μακαριώτερα καὶ νοῦν ἔχοντα μᾶλλον ἀνθρώπου πολύν. Μέ. Εὐέλπιδες μᾶλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Ξε. Οἱ Πέρσαι Κύρῳ μᾶλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Ξε. [zu Xc. An. 1, 9, 29.] Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μᾶλλον ἡμῶν. Ξε. — Ἀνητὴ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκία. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἢ ἀπροσασίστως ἐπεκρούουν. Θ. — Ἐδόξησαν αἱ γνώμαι αὐταὶ μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. Παρὰ Λακεδαιμονίους πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδιαιτοὶ μάλιστα κατέστησαν. Θ. — Τοῦτο δεινότατον καὶ μάλιστα παράνομον γέγραπται. Δη.*

A. 5. Auch dem Comparativ wird *μᾶλλον* öfter beigelegt, was am wenigsten anstößig ist wo es in der Bedeutung viel mehr, wenn auch den Begriff des Comparativs erneuernd, zu einem andern Worte gehört. [zu Xc. An. 4, 6, 11.] *Τὸν νόμον ἀρχεῖν αἰρετώτερον μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν ἓνα τινά. Ἀρχ. Αἰρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἀποθνήσκειν μᾶλλον ἢ φεύγοντας σώζεσθαι. Ξε. — Αὐθραιότερον*

μᾶλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἐφυ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενές. Πλ. Τῷ ξένῳ ἐστὶν ἐνδεεστέρῳ παρρησίας καὶ αἰσχυνντηροτέρῳ μᾶλλον τοῦ δέοντος. Πλ.

Α. 6. Wie unser noch erscheint εἶναι beim Comparativ, häufiger als etiam. Ἐλπίζω σφόδρ' ἂν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι καὶ ἐμὲ εἶναι πολὺ ἐντιμότεραν φανῆναι. Ξε.

Α. 7. Verstärkungen des Comparativs wie πολὺν, πολλῶ (§ 48, 15, 10 vgl. Dein. 1, 23) werden zuweilen durch Einschlebung einer Präposition oder anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. Ueber πολλῶ u. nach der Präposition Ποποπ. 3. Th. 1, 69, 5 ff. Α. [Kr. zu Xe. An. 1, 5, 2 u. Heindorf zu Plat. Phäd. § 136.] Πολὺν ἐν ἀσφαλεστοτέρῳ ἔσεσθε ἔξω γενόμενοι. Ξε. Νῦν, ὅπότε περὶ τῆς ἐμετέρας σωτηρίας ὁ ἀγὼν ἐστί, πολὺν δῆπου ὑμᾶς προσήκει ἀμείνονας εἶναι. Ξε. — Ὅταν πολέμοιοι ἀλλήλοισι ἀντιμάθωνται, πολὺ ταῖς πρώταις ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Ξε. [So auch πολὺ Th. 8, 68, 3.]

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Genitiv bei sich hat, so wird unter den von diesem umfaßten Gegenständen dem Subject des Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. C. § 47, 28, 5—13.

Α. 1. Daß hier der Artikel nicht so nothwendig ist wie im Deutschen zeigen mehrere der § 47, 28, 5 angeführten Beispiele. [3. Th. 2, 42, 3. 51, 2.]

Α. 2. Ueber πολλῶ, πολὺ u. beim Superlativ § 48, 15, 10 f. vgl. § 49, 7, 7. Den höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit δῆ. Ἡ πόλις δύναμιν μεγίστην δὴ μέχρι τοῦδε κέκμηται. Θ. [Kr. z. Dion. p. 118.]

9. Auch beim Superlativ (vgl. Α. 3) kann der Ge. des Reflexivs stehen, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner Beziehung. Νέος ὢν πᾶς ἀνθρώπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὁρᾷ, γέρον δὲ ὀξύτατα. Πλ. Ἐκαστος ἐπὶ τοῦτ' ἐπείγεται ἵν' αὐτὸς αὐτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὢν. Εὐ. Οὐ ζητεῖ τίνος ἐστὶν ἐτέρου μοχθηρότερος, ἀλλὰ πρὸς τί μοχθηρότατος ἑαυτοῦ. Πλούτ.

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem lat. quam entsprechend, ὅτι oder ὡς, seltener ἢ [nur dichterisch auch ὅπως], wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. Προθυμονέμεθα τῶν νείων ὡς ἀρίστας εἶναι τὰς ψυχὰς. Πλ. Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θεῖου. Ξε. — Δεῖ οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ τε ὅττω ὡς βέλτιστα ἔξει καὶ ἄλλα ὅτι πλείστα ἐκ τε τοῦ καλοῦ καὶ δικαίου προσγενήσεται. Ξε. Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Πλ. Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμονομένων ὡς ἀρίστων ὅτι μάλιστα καὶ ὡς τάχιστα γίγνεσθαι. Πλ. — Τῶν ἀγαθῶν ἢ ἀρίστον καὶ ἡδιστον ἀπολαύσωμεν. Ξε.

Α. 1. Wenn eine Präposition eintritt, so stehen ὡς und ὅτι vor derselben. [Kr. 3. Th. 1, 63, 1.] Δεῖ ὡς ἐκ πλείστον φυλάττεσθαι

ταῖς παρασκευαῖς. *Αη.* Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῦσαι. *Θ.*

[*Α.* 2. Zuweilen werden *ὡς* und *ὅτι* verbunden. *Ἐμοὶ οὐδὲν ἐστι πρεσβύτερον τοῦ ὡς ὅτι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι. Πλ.* Vgl. *Κτ.* in den *Jaħrb.* f. wiss. *Κτ.* 1829 S. 48.]

[*Α.* 3. Mit *ὡς* und *ἢ*, selten mit *ὅπῃ*, nie mit *ὅτι* [*Κτ.* zu *Κε. Αη.* 1, 1, 6. *App.* *Pun.* 8, 8?], das beim Superlativ als Centrum von *ὅστις* zu fassen ist (vgl. *Hermann* z. *Vig.* 347), kann auch *δυνασθαι* oder ein synonymmer Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. *Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὦν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. Πλ.* *Αιηγήσομαι ὑμῖν ὡς ἂν δύνωμαι διὰ βραχυτάτων. Ἰσ.* *Πειράσομαι διδάσκειν ὑμᾶς ὡς ἂν οἷός τε ὦ σαφέστατα περὶ τῶν πεπραγμένων. Αη.* *Οἱ γονεῖς ἐπιμελοῦνται, πάντα ποιοῦντες, ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γίνωνται ὡς δυνατόν βέλτιστοι. Ξε.* *Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον. Πλ.* *Περιμένε ἕως ἂν ταῦτα ὡς ἐνὶ ἡδίστα γένηται. Ξε.* *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς κόρας οἷῳ ἢ ἀνυστὸν μετριωτάτῳ τρέφουσι καὶ ὅψῳ ἢ δυνατόν μικροτάτῳ. Ξε.* [Ueber das seltene *ἀνυστόν* zu *Κε. Αη.* 1, 8, 11.]

[*Α.* 4. Aehnlich wie *ὅτι* zc. findet sich beim Superlativ *οἷος*; mit hinzugefügtem *δυνασθαι* zc. *ὅσος* und *ὁπόσος*, wie *quantus* (selten so *ὁπόσιος*). [Vgl. § 51, 10, 6.] *Ὅρῳ τὰ πράγματα οὐχ οἷα βέλτιστα ἐν τῇ πόλει ὄντα. Αν.* *Σωκράτης ποτὲ ὄντος πάγον οἷον δεινοτάτου ἀνυπόδητος διὰ τοῦ χρυσάλλου ἐπορεύετο. Πλ.* — *Ἦγε στρατιάν ὅσῃν πανταχόθεν πλείστην ἐδύνατο. Θ.* *Ἦγαγον συμμάχους οὐχ ὅσους σὺ ἐπείσεις, ἀλλ' ὁπόσους ἐγὼ πλείστους ἐδύναμην. Ξε.* *Ἀδελαν* *πεποίηκε ὅσῃν οἷόν τε γενέσθαι πλείστην. Αη.* [*Υπὸσχονῶνται βοηθεῖν τρόπῳ ὁποῖῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν. Θ.* zu 5, 23, 1. vgl. *Plat.* *Ges.* 718. 923. 950.]

[*Α.* 5. Eine andere Art von Verstärkung des Superlativs ist *εἰς* mit dem Substantiv der bezüglichen Gattung, am häufigsten *εἰς ἀνὴρ* eig. als einzelner Mann im Gegensatze zu Mehreren, z. B. einem Staate [zu *Κε. Αη.* 1, 9, 12]; dann unter, vor allen Männern. *Ἐξὴν Κύρῳ θησαυροῦς χρυσοῦ πλείστους ἐνὶ ἀνδρὶ ἐν τῷ οἴκῳ καταθέσθαι. Ξε.* *Κάλλιστ' ἀνὴρ εἰς ἐτράφην. Σο.* [Ueber *εἰς* γε z. *Th.* 1, 80, 2.]

[*Α.* 6. Eine bei Herod., Thuk., Platon und Spätern vorkommende Steigerungsformel des Superlativs ist *ἐν τοῖς* vor Allen, bei Weitem; ursprünglich wohl so gebraucht daß man dabei das Particip des Verbums ergänzte; dann fast adverbial geworden und selbst in Verbindung mit einem Femininum unverändert beibehalten. [z. *Th.* 1, 6, 2. vgl. *Arnold* zu 7, 19, 4.] *Ἐν τοῖσι πρῶτος ὅδε λαβὼν ἀνέχε με. Φερεζρ.* *Ἐν τοῖς πρῶτοι Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο. Θ.* *Ῥμὴ ἡ στάσις ἐδοξε μᾶλλον, διότι ἐν τοῖς πρώτῃ ἐγένετο. Θ.* *Ἀριστάρχος ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστον ἐναντίος τῷ δήμῳ ἦν. Θ.)*

[*Α.* 7. Ueber die Umschreibung des Superlativs durch *μάλιστα* 7, 4.

[*Α.* 8. Gesteigert wird die Bedeutung des Superlativs durch *μάλιστα* [bichterisch auch durch *πλείστον* und *μέγιστον* *Dial.* *Ση.* *Α.* 4; vereinzelt jenes bei *Th.* 8, 96, 4], in sofern er an sich nur einen hohen Grad bezeichnen kann, wenn nicht etwa das *μάλιστα* vorzugsweise einem andern Begriffe angehört. Doch ist diese Verbindung überhaupt nicht häufig. *Τὸ τέταρτον γένος ἐνυδρον γέγονεν ἐκ τῶν μάλιστα ἀροητοτάτων καὶ ἀμαθεστάτων. Πλ.* — *Τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατος ἔσται τοῖς πολεμίοις. Θ.* [zu 7, 42, 5.] *Διὰ τοὺς νόμους μάλιστα μέγιστοί ἐστε. Ξε.)*

§ 50. Der Artikel.

I. Der Artikel als Pronomen.

Vorerinnerung. Die Lehre vom Artikel ist so vielumfassend daß es hier genügen muß die Haupterscheinungen zusammenzustellen. Auf zahlreiche Ergänzungen findet man Nachweisungen in den Registern zu Kr.s Ausgaben.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen, (der, dieser), erscheint als solches am gewöhnlichsten in der epischen Poesie; in der Prosa hat er diese Bedeutung nur in einzelnen, meist sehr bestimmten Verbindungen. Am häufigsten finden sich so *ὁ μὲν, ὁ δέ* (welches letztere auch mehrere Male stehen kann) durch alle Formen, wenn sie nicht mit einem folgenden Substantiv attributiv verbunden sind. [Kr. 3. Dion. p. 143.]

A. 1. Wenn nämlich *ὁ μὲν — ὁ δέ* mit einem folgenden Substantiv oder einer Substantivierung attributiv verbunden sind, so ist *ὁ* der Artikel. [Pronomen nur in den äußerst seltenen Fällen, wo zu einem doppelten *ὁ* dasselbe Substantiv gehört.] *Ἡ μὲν εὐταξία σωζέει δοκεῖ, ἡ δὲ ἀταξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεκεν. Ξε. Τὰ μὲν δίκαια' ἐπαινεῖς, τοῦ δὲ κερδαίνειν ἔχει. Σο. [Τῇ μὲν δίδωμι χεῖρι, τῇ δὲ λαμβάνω. Ἀρ. Vgl. die Beispiele A. 17 u. 18.]*

A. 2. Auf vorhergehende Substantive demonstrativ bezogen heißen *ὁ μὲν — ὁ δέ* dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann *ὁ μὲν* sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv gehen. *Χαλεπώτερον ἐστὶν εὖρεῖν ἄνδρα τὰγαθὰ καλῶς γέροντα ἢ τὰ κακά. τὰ μὲν γὰρ ὕβριν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πᾶσι ἐμποιεῖ. Ξε. Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς πτωχοῖς καταλιπεῖν' ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος. Ἰο. Ἀστέιος εἶναι πειρῶ καὶ σεμνός' τὸ μὲν γὰρ τῇ τυραννίδι πρόπει, τὸ δὲ πρὸς τὰς συνουσίας ἀρμόττει. Ἰο. [Kr. Reg. 3. Th. u. Artikel 1.]*

A. 3. Statt *ὁ μὲν — ὁ δέ* können natürlich auch die Begriffe selbst mit *μὲν* oder *δέ* wiederholt werden, wie Antiph. 5, 5, Dem. 20, 119; auch kann *ὁ μὲν* stehen und statt *ὁ δέ* der bezügliche Begriff, wie Her. 1, 59 u. Thuk. 1, 84, 3, oder ein synonymes, wie Thuk. 6, 72, 4 eintreten.]

A. 4. Ohne vorhergehendes *ὁ μὲν* steht *ὁ δέ, οἱ δέ* er, sie aber, *τὸ δέ* dies aber, meist ein dem vorhergehenden entgegengesetztes Subject einführend, also gewöhnlich im No. oder bei obliquen Nden im Ac. *Πείθονται τὸν Σάδορον τοὺς ἄνδρας ἑγχειρίσαι σφίσιν' ὁ δὲ πεισθεὶς αὐτοὺς ἐξυλλαβάνει. Θ. Ἰνάρως Ἀθηναίους ἐπηγάγετο' οἱ δὲ ἤλθον. Θ. Ἰσως ὑμῖν ταυτὶ λέγων δοκῶ λέγειν ἀπαισιόδοξος' τὸ δ' οὐκ ἔστι τοιοῦτον. Πλ. (Τὰχ' ἂν τις θαρροῖη ὅτι αὐτὸν υπεργέρομεν' τοῖς δὲ ἄλλῃ γῆ ἐστιν. Θ. Φασὶ ἐνυμαχίαν διὰ τὸ σῶφρον οὐδένος πω δέξασθαι' τὸ δ' ἐπὶ κακοσυγίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπιτηδυνῶσαν. Θ.)* [Ueber die bei Attikern äußerst seltene Beziehung des *ὁ δέ* auf das vorhergehende Subject s. Krilger zu Xen. An. 4, 2, 6.]

A. 5. Wenn *καὶ* statt *δέ* eintritt, sagte man von Personen [3. Her. 4, 5, 2] *καὶ ὅς, καὶ ἡ, καὶ οἱ*; aber im Ac. (mit dem Zuf.) *καὶ τὸν, καὶ τήν, καὶ τοὺς*. vgl. Dial. Sy. A. 3. Jene Form des Artikels erscheint auch in *ἡ δ' ὅς, ἡ δ' ἡ* sagte er, sie. Erst seit Demosthenes, und sehr selten bei den Attikern, findet sich diese veraltete Form des Artikels (gew. im

Plural) auch in Verbindung mit μέν und δέ, doch nur in den obliquen Kasus. Οὐδείς ἀντίλεγε, καὶ ὃς ἤγειτο. Ξε. Ἐκ τούτου ἡγεῖσθαι ἐκέλευε τοὺς Ὑφανίους, καὶ οὐ ἡρώτων· τί δ' ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται. Ξε. — Τί δέ, ἢ δ' ὃς, ὁ Θρασύμαχος· χρυσοχοήσαντας οἰε τοὺςδε νῦν ἐνθάδε ἀφίχθαι; Πλ. [Οἷς μὲν δίδωσιν, οἷς δ' ἀφαιρεῖται δόσις. Γν. Φίλιππος πόλεις Ἑλληνίδας ἕς μὲν ἀναίρων, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυνάδας κατὰγων ἔλκε τὴν εἰρήνην. Δη.]

Α. 6. Unbestimmt bedeuten ὁ μέν — ὁ δέ durch alle Formen auch einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven Ge. bei sich haben. S. § 47, 28, 2 u. 3. Λέγεται ψυχὴ ἢ μὲν νοῦν ἔχειν, ἢ δὲ ἄνοιαν. Πλ. Οὐ πάσας χοῇ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὐ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὐ. Πλ. Τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννοῦνται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται. Πλ.

Α. 7. Der Singular von ὁ μέν — ὁ δέ ist in diesem Falle zuweilen durch ein Theil — ein anderer zu übersetzen. Τὸν φιλόσοπον σοφίας ἠέρομεν ἐπιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὐ, ἀλλὰ πάσης. Πλ. Ἡ ἄλλη στρατιὰ ἢ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἔχωρον, ἢ δὲ πρὸς τὴν πελιδά. Θ. Ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δὲ ἐνδον ἀποκείμενος. [Δη.]

Α. 8. Auch substantivirt heißen ὁ μέν — ὁ δέ (dies auch öfter) Einer — ein Anderer, der Eine — der Andere. Αἰ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Γν. Ἀνόμαλοι τύχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ πράσσουσιν, τοῖς δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πάρεσιν εὐσεβοῦσιν εἰς θεούς. Εὐ. Ἄλλοι τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Τὰ μὲν ἀναρμωστὲι πον πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ ξυναρμῶττει. Πλ.

Α. 9. In dieser Bedeutung Α. 6 u. 8 kann dem ὁ μέν und ὁ δέ auch τις beigefügt werden, um die Unbestimmtheit mehr hervorzuheben. vgl. § 51, 16, 4. Ἐλεγον τοῦ Κύρου ὁ μέν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν πρᾶότητα, ὁ δὲ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Ξε. Ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασιν, τοὺς δὲ τινὰς οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Τὰ μὲν μιμῆσται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ὀλιγαρχίαν, τὸ δὲ τι καὶ αὐτῆς ἔξει ἴδιον. Πλ. [Ἐπερ τινὲς οἱ μὲν 3. Δη. 5, 54, 3.]

Α. 10. Statt ὁ bei μέν oder δέ kann auch ein anderes, besonders ein synonymes Wort eintreten. Γεωργὸς μὲν εἰς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλλος δὲ τις ὑγάντης. Πλ. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμιθέων ἀνεζήτησαν, οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐφιλοσόφησαν, ἕτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν τοῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δὲ τινες περὶ τὰς ἐρωτήσεως καὶ τὰς ἀποκρίσεως γεγονασιν, οὓς ἀντιλογικοὺς καλοῦσιν. 1α.

Α. 11. Dem ὁ μέν, ὁ δέ kann auch der Begriff den es andeutet appositiv beigefügt werden. Doch pflegt dabei statt ὁ δέ der bezügliche Begriff selbst einzutreten. [Reg. 3. Δη. u. Apposition u. Heindorf 3. Gorg. 121.] Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα, τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένων. Δη. Οὐχ ὁμολογῶ ταῦτον εἶναι δύναμιν τε καὶ ἰσχύον, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίνεσθαι, τὴν δύναμιν, ἰσχύον δὲ ἀπὸ φύσεως. Δη.

Α. 12. Ist fehlt (ὁ) μέν bei wirklicher Antithese, wo denn der Satz mit δέ eig. wohl als ausfüllend oder vervollständigend zu betrachten ist, zum Theil hervorhebt. Εἰσφέρειν ἐκέλευον, οἱ δ' οὐδὲν δεῖν ἔχασαν· πολεμεῖν

καὶ μὴ πιστεύειν, οἱ δ' ἄγειν εἰρήνην. *Αἷ.* Ἀνὸ λέγω εἶδη κινήσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιφορὰν. *Πλ.* [zu *Κε. Αἷ.* 2, 3, 10.]

Α. 13. Wenn mit dem pronominalen *ὁ μὲν* — *ὁ δὲ* eine Präposition verbunden wird, so treten *μὲν* und *δὲ* gleich nach dieser ein, jedoch wenigstens *μὲν* nicht immer. *Ἐν μὲν τοῖς συμφωνοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς οὐ. Πλ.* *Ἡ γυνὴς εἰς τὰ μὲν οὐα τε, εἰς δὲ τὰ οὐ. Πλ.*

(*Α.* 14. Adverbartig steht *τὸ δὲ* namentlich bei Platon eine dem Vorigen entgegengesetzte Behauptung einführend: da doch (in Wahrheit). *Οἷονταί με σοφὸν εἶναι τὸ δὲ κινδυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι. Πλ.* *Heindorf* z. *Theät.* 37 u. der *Εἰκλ.* 3. *Αἷ.* 23, a.)

Α. 15. Gleichfalls adverbartig stehen die *Α.* *τὸ μὲν* und *τὸ δὲ*, *τὰ μὲν* und *τὰ δὲ* (auch mit *τι* verbunden vgl. z. *Th.* 1, 107, 3), selbst *τὰ μὲν τι* vgl. § 44, 4 und zu *Κε. Αἷ.* 4, 1, 14), so wie *τὸ δὲ (τι)* und *τὰ δὲ τι* ohne *τὸ μὲν* und *τὰ μὲν*: theils, theils. Vgl. § 46, 4. Manche, auch att. Schriftsteller, wie *Soph.* und mehrere Redner, gebrauchen in diesem Sinne auch *τοῦτο μὲν* — *τοῦτο δὲ*. *Τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προσπέρωντος λόγους, τὸ δὲ πλέον καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὤρμητο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ.* *Τὰ μὲν τι ἐμάχοντο, τὰ δὲ καὶ ἀνεπαύοντο. Ξε.* *Αἰθεῖν ἂν ἐνόμιζε τὸ δὲ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων ἐλπίδος τι ἐτι παρέχεν. Θ.* *Τοῦτο μὲν κατὰ εἶχον, τοῦτο δὲ ἀπωλύνουν. Ἀνδ.*

Α. 16. Das eig. Adverbium *τῇ μὲν* — *τῇ δὲ* heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen einestheils — anderntheils. *Τῇ μὲν ἀνοδον, τῇ δὲ εὐδοκον εὐρησόμεν τὸ ὅρος. Ξε.* — *Τέχνην τῇ μὲν ἡράδιαν ἔχω, τῇ δ' αὖ χαλεπωτάτην. Πλ.*

Α. 17. Als Vertreter einer nicht zu nennenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen *τὸν καὶ τὴν* den und den, *τὸ καὶ τὸ, τὰ καὶ τὰ* [*Κρ. Stud.* 2 S. 54], Accusative die durch *ὁ δεῖνα* (§ 25, 1, 6) ergänzt werden. [Als *Νο.* steht *ὅς καὶ ὅς* bei *Her.* 4, 68, 1 vgl. *Hermann* z. *Vig.* 28.] *Ἐξέρχομαι καὶ ἀμικνοῦμαι ὡς τὸν καὶ τὴν. Ἀν.* *Ἐδοί τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Αἷ.* [*Διὰ τὸ καὶ τὸ γῶς Ἀριστοτ. π. χρωμ.* 3. vgl. *Α.* 18.] — *Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονθὼς ὁ δεῖνα οὐκ ἐλάμβανε δίκην παρ' ἐμοῦ; Αἷ.*

[*Α.* 18. Ähnlich sagte man *τόσοι καὶ τόσοι* so und so viele, *τοῖοι καὶ τοῖοι* so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10, 4. *Ζημιούται χρήμασι τε καὶ ἀτιμίᾳ, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμίᾳ. Πλ.* *Εἶδη ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ.]*

Α. 19. Allgemein üblich ist auch *πρὸ τοῦ* (*προτοῦ*) vor dem. *Μικρὰ ἂν πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν γαίνεται. Αἷ.* *Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὐ γασιν ἡμῶς προσέειπεν. Θ.* Vgl. § 43, 4, 7.

Α. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satz, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch den von att. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die proklitischen Formen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominative. [*Κρ. in den Jahrb. f. wiss. Κρ.* 1829 S. 40.] *Τὸν τε Εὐδύκην τὸν καὶ τὸν ὅς ἐφη δεσπότης τούτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Ἀν.* *Ὁρέγεται τοῦ ὁ ἐστὶν ἴσον. Πλ.* *Αἰ μισεῖν τοὺς οἰδοσπερ οὗτος. Αἷ.* *Ταῦτα πρόσεστι τοῖς οἷος οὗτος ἐστὶ τὴν γυναι. [Αἷ.]* Vgl. *Heindorf* zu *Plat. Soph.* 56.

[*Α.* 21. Ähnlich findet sich *τό γε* — *οὐ Πλ. Enthym.* 291 a. Wie dieses erscheinen in der Prosa vereinzelt (vgl. *Κρ. Stud.* 2 S. 54) *τοῦτο*

μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δὲ ἐκ τῆς Xen. St. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ eb. § 12 vgl. Her. 2, 138, 2 und τῇ καὶ τῇ eb. § 2, wie τῇ μὲν 2, 8, 1, vgl. Schneider zu Plat. Rep. 546, c, Dion. C. 36, 32. 74, 10. οὐτε τοῖς — οὐτε τοῖς Pl. Ges. 701 e, τῷ daher Pl. Theät. 179 d u. Soph. 239 a. Ueber ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10, 6.]

A. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall wo man zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden ergänzen muß, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Ze. Ἀνὴρ ὁ ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Pl. — Οὐ παναληθὴς ἐστὶν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ ἡσυχίου. Pl. Ἐφαμεν τὴν ἀνδρίαν μύριον εἶναι ἐν τῶν τῆς ἀρετῆς. Pl. — Πολὺν κρείττων ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρω. Ze. Ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέρεται πασῶν τεχνῶν. Pl. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετῆς κτῆσαι φέρει, τὰ δ' αἰσχροὶ εἰς κακίας (erg. κτῆσαι). Pl. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτῆσαι εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἄθλιοι οἱ ἄθλιοι. Pl.

A. 23. Sachgemäß ist es die Formen ὁ, ἡ, οἱ, αἱ zu oxytoniren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὁ μὲν — ὁ δέ γε. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin. accentus p. 5 f.

II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß deiktisch; er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engern Sinne deiktisch steht der Artikel, indem er auf eben vorstehende, vorliegende, auf schon erwähnte oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist [Reg. zu Kr.s Ausgaben], welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναφορά nennen. Vetter Aneecd. gr. p. 899. 902 vgl. 873, Apoll. π. συντ. p. 1, 12 p. 47. vgl. 1, 7 p. 34: τὸ ἄρθρον προῤῥεστώσαν γινώσκων ὁλοῖ. Ἄνδρες, ἴσμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ze. [3. Th. 4, 27, 4. 6, 34, 8.] Ἀπορὸν ἐστὶ τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Ze. Ἐτόλμησαν βᾶλλειν τοῖς λίθοις. Ze. [zu Xe. An. 5, 4, 23 u. 5, 7, 19.] Μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. Ἡρ. — Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ τι ποῖ εἰσὶν οἱ θεοί. Ev. [Hermann z. Eu. Gef. 781.] Τῶν ἐπὶ τῷ σωφρονισμῷ ἦν Σόλων. Pl. Τοὺς νόμους ἡγεῖτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. Ar. Οἱ Τρώες τὰ δέκα ἐτη ἀντείχον. O. — Θάνατος μέγιστον ὄμμα τῶν πολλῶν κακῶν. Aesch. [3. Her. 1, 32, 1.] Πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαραινέει. So. — Ὁ τετροχημένος πῖθος ἐστὶν ἡ τοιαύτη βοηθία τοῖς ἀπόροις. Ar. [vgl. Philol. 17. Ueber τὸ ὄρος zu Xe. An. 3, 4, 24, οἱ δέκα μῆνες 3. Her. 6, 63, 1, οἱ ἐννέα ἄρχοντες 3. Th. 1, 126, 5.]

A. 2. Im deiktischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung, namentlich der Erneuerung einer schon da gewesenen oder leicht sich darbietenden Vorstellung voraussetzt. [Nicht Erzähltes bezeichnend zu Xe. An. 5, 7, 2.] So bezeichnet der Artikel selbst Bevorstehendes oder Erwartetes. [Reg. 3. Th. u. Artikel 3 g. C.] Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. O. Τῆς ὑπαρχούσης δόξης μὴ χεῖροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα. O. Ἀπὸ

στάσεων ἐκπίπτοντες ἐκτίζον τὰς πόλεις. Θ. [1, 12, 1, dies jetzt anders erklärt. vgl. Reg. u. πόλις Ε.]

Α. 3. Gleichfalls beistufig steht der Artikel in sofern der Begriff als einem vorschwebenden Gegenstande natürlich, notorisch oder üblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er denn oft als schwächeres Possessiv erscheint. [Μοναδικαὶ οὖσαι αἱ κτήσεις τὸ ἄστρον ἀπαιτοῦσιν. Ἀπολλων. συντ. 1, 36 p. 78 vgl. 39 p. 85.] Τοιοῦτος γίγνον περὶ τοὺς γονεῖς οὓς ἂν εὖξαιτο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ γονεῖς. Ίσ. Κῆρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνέδυ καὶ ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε. Ξε. [zu Xe. An. 1, 5, 15.] Ἐνόμιζον, εἰ ἕκαστος τὸ μέρος ἀξιοέπαινον ποιήσῃ, τὸ ὅλον αὐτῷ καλῶς ἔξῃ. Ξε. [3. Th. 1, 74, 3 Ε.] Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Γν. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρώντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Τότε τὰς γυναικὰς δεδιέναι μάλιστα δεῖ, ὅταν τι περιπλάττωσι τοῖς χρηστοῖς λόγοις. Μέ.

Α. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gehührendes, Erforderliches, Gehöriges erscheinen kann. Ἐάν τις μοι μαζὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ὦ ὁ λόγος. ΙΙΙ. Οὐδεὶς πω καταγνοῦς ἐαυτοῦ μὴ περιέσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. Οἱ πλοῦσιοι τοῖς χρήμασιν ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Αν. — Τὴν ἐπιμέλειαν παντὸς ἡγοῦ κυρίαν. Μέ. Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ πάλα τὰς τιμὰς ἐνεμον καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς ἐνεργέταις. Αἱ. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι. Αἱ. Τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὧν ἐστιν ἡ ζημία. Αἱ. [Schäfer 3. Dem. 3 p. 254.] — Ἄνδρα συγγενὴ κακῶς θρῶν ὑγέξεις τὴν δίκην. Σο. Γενετό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί. Χαιρ. Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίους δραχμάς. Αἱ. — Κρίνει φίλους ὁ καιρὸς ὡς χρυσὸν τὸ πῦρ. Μέ. Τὰ χρηστά, οὐδ' ἦν τὸν διδάσκαλον λάβῃ, ἐμνημόνευσεν, ἀλλὰ κέκτηται μολὶς. Σο.

Α. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebigen: ein schwächeres jeder. Ἐδωκεν ἀντὶ δαριουχοῦ τρία ἡμιδαρυκὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. Σηήσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρουσιν τῆς προσπεσούσης νεῶς. Θ. Vgl. 3 Α. 2.

Α. 6. Oft bezeichnet der Artikel daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens schon angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. Ἐπιπίνει χιῶν κατακειμένων δὲ ἁλεινὸν ἦν ἡ χιῶν ἐπιπεπωκυῖα. Ξε. Ἡ παιδιὰ χάριν ἀναπαύσεώς ἐστιν τὴν δ' ἀνάπασιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀρλ. Οἱ ἔφηβοι δέκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχαῖα ἑπείδαν δὲ τὰ δέκα ἔτη διατελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἄνδρας. Ξε.

Α. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Her. 8, 21, Th. 8, 26, 1. 44, 2, Xen. An. 5, 6, 9. 10, 1), besonders durch einen relativen Satz. Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμεῖς ἐγένεσθε καὶ ἐπράγμτε. Ξε. Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρατίαις ἐν αἷς αὐτὸς συνίων ὁ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων. Ἀρλ. Vgl. Th. 2, 79, 5. 3, 22, 5. 8, 69, 3.]

Α. 8. Bei Cardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem zugehöriger und in sofern bestimmter Theil erscheinen: expletiv. [Kr. in Jahrb. f. wiss.

Kr. 1829 C. 34 f. vgl. z. Her. 1, 166, 2 u. Reg. 3. Th. u. Artikel 4, a.] So auch bei Brüdern vgl. § 24, 3, 9: τὰ δύο μέρη (τῶν τοιῶν) zwei Drittel. Ähnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Vgl. 4 A. 13. Ἐναντιώχσαν ναυὸν ἐβδομήζοντα, ὃν αἱ εἰκοσι στρατιῶτιδες ἦσαν. Θ. Ἀπῆσαν τῶν λόχων δέκα ὄντων οἱ τρεῖς. Ξε. — Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἐξ φυλαὶ κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρες κατὰ Τεγεάτας. Ξε. Τοὺς μὲν ὁκτώ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἶος γίνεται κρημὸς. Ἡρ. [Ueber das Fehlen des Artikel z. Th. 2, 58, 2.] — Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τῶν πέντε μερῶν τὰς δύο νέμονται. Θ. Ἐγραζον ἱέναι ἐς Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν. Θ. — Εἰ μὴ φυλάξεις μίχρ', ἀπολεῖ τὰ μείζονα. Γν. Ζητῶν τὰ πλείον' εἶτα πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. Ἀεὶ τοῦ πλείονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ὑπαρχόντων κινδυνεύουσιν. Ἰσ. [z. Th. 4, 17, 3. 30, 3. 7, 71, 1 u. oben § 49, 2, 9.]

A. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee daß etwas mehr oder weniger nicht in Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit ἀμφί, περί, εἰς, ὅπερ. [Nie so bei ὡς etwa. Kr. Stud. 2 C. 68 f. u. zu Ae. An. 1, 7, 10.] Δοκεῖ μέτρος χρόνος ἀμυγῆς τὰ εἰκοσιν ἐτη γυναικί, ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα. Πλ. [vgl. Aristot. Rhet. 3, 14 C. Oder nach A. 10 zu erklären?] Πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. Ξε. Λέγονται Πέρσαι ἀμφί τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι. Ξε. [Nie so Thuk. zu 1, 100, 1. 3, 20, 2.]

A. 10. Bei unbenannten Zahlen bezeichnet der Artikel daß sie auf beliebige Objecte beziehbare seien. So auch bei benannten in der Bedeutung jeder oder je. Εἰ τινα ξροιο ὅποσα ἐστί τὰ δώδεκα, μὴ ἐρεῖς ὅτι τὰ δώδεκά ἐστι δις ἑξ; Πλ. Παρασάγγας καλοῦσιν οἱ Πέρσαι τὰ τριάκοντα στάδια. Ἡρ. vgl. 4, 62, 2.]

A. 11. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet ist der Artikel nicht nothwendig. So kann er im Allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, ersteres jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. [Vgl. z. Th. 3, 25, 1? 4, 119, 1.] Eben so können des Artikels entbehren die Plurale von Völkernamen und Patronymiken (zumal da sie sich leicht generisch denken lassen). Vgl. A. 17. Bei den Namen der Geste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Ueber die Verbindung ἐν Ἐρέσῳ τῆς Ἰωνίας u. ä. § 47, 5, 5. Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων. Θ. Τῇ νῦν ἡμερᾷ πρό τοῦ Ἀσκληπιάδαι οὐκ ἐχρῶντο. Πλ. — Ἕλληνες καὶ βαρβαροὶ θεοὺς ἡγοῦνται πάντα εἰδέναι τὰ τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Ξε. — Ἀήλια ἐκείνου τοῦ μηνὸς ἦν. Ξε. Εἰσάγει μὲν εἰς τὸν Πόντον νότος, ἐξάγει δὲ βορέας. Πολ. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀστρονομίας εἰσὶ περὶ τῶν ἄστρον φορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ.

A. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel; letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht nothwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch ἀμα und μέχρι); eben so ἡμέρας, νυκτός vgl. § 47, 2, aber regelmäßig nur μέσαι νυκτες Mitternacht. [Kr. z. Ar. 3, 4, 2 lat. A. Bei einem Ogl. αἱ μέσαι νυκτες Aristot. Probl. 15, 4. 25, 15.] Nicht minder kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Epochen in Verbindung mit einer Präposition. Ἐαρ ὑπέρανεν. Ξε. Ὅτε ταῦτα ἦν, σχεδὸν ἦσαν μέσαι νύκτες. Ξε. Ἀμα ὀρθρῶ ἐπιπίπτει. Θ. Ἀμα ἔω ἔπλεον. Θ. Ἐναντιώχσαν μέχρι δέλης ἐξ ἔωθινού. Ξε. Μέχρι μέσου ἡμέρας ἐδήσαν τὴν γῆν. Θ. [zu 3,

80, 2 vgl. zu Xc. An. 1, 4, 4.] Ἐχώρει ἀφ' ἐσπέρας εὐθύς. Θ. Ἡμέρα ἡλίον πορεύει ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμάς. Πλ. Βοιωτοὶ ἐξ-
κοστῷ ἐτι μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν ἐξ Ἀργεὺς ἀνέστησαν. Θ.

A. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen *ψυχή* und *σῶμα* wie die Theile desselben, nicht bloß in generischer Bedeutung, *δεξιὰ* und *ἀριστερά*, wie besonders in militärischem Sinne, *μέσον*, *δεξιόν*, *εὐώνυμον*. vgl. § 43, 4, 17 u. zu Xc. An. 1, 8, 13 u. z. Th. 6, 67, 1; drittl. 4, 31, 2. Πλοῦτος ἐνεκα σώματος ἐστὶ καὶ σῶμα ψυχῆς ἐνεκα. Πλ. Ἐπαιὼν τῶν μὲν μηρούς, τῶν δὲ χειρῶν, τῶν δὲ κνήμας, τῶν δὲ καὶ ἐπι-
κνυπτόντων ἔπαιον τοὺς τραχήλους καὶ τὰ νῶτα. Σε. Δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα. Σε. Μέσον ἔχοντες προσήεσαν Χάονες. Θ. Εὐώνυμον εἶ-
χον αὐτοῖς Κορίνθιοι. Σε.

A. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche adverbartige Formeln mit einer Präposition, wie ἐν δεξιᾷ und ἀριστερᾷ, ἐπὶ δόρυ speerwärts, rechtshin [eis d. Xc. Hell. 6, 5, 18], ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα schildwärts, linkshin [zu Xc. An. 4, 3, 26], ἐπὶ πόδα rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt [eb. 5, 2, 31 lat. A.] u. ä. Ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἡλίον. Σε. Ἄγει ἐπὶ δόρυ. Σε. Ἐκέ-
λευε τοὺς ἀπ' οὐράς εἰς δόρυ ἡγεῖσθαι. Σε. Παρεγγνᾶται εἰς μέ-
τωπον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Σε. Ἐπὶ πόδα ἀνεχώρησαν. Σε.

A. 15. Sonst finden sich von Localen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (ἐξω, ἐντός, ἐντός) verbunden, oft ohne Artikel ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, (πύλαι), θύραι [zu Xc. An. 2, 5, 31], ἀγρός, ὄρος [z. Th. 1, 103, 3], γῆ, μεσόγεια, θάλασσα, μακάρων νῆσοι u. ä. Bei γῆ ist der Artikel überhaupt nur nothwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist [zu Xc. An. 7, 1, 30 lat. A.]; ähnlich bei θάλασσα. Vereinzelt ist διὰ (ἐπὶ, ἀπὸ) νήσων durch die Inseln (des ägaischen Meeres). Vgl. Kr. Stud. 2 S. 58 u. die einzel-
nen Wörter in Kr.s Registern u. Artikel. Ἀπίντες ὄχοντο εἰς ἄστυ. Av. Ὁ Κολωνός ἐστιν ἱερὸν Ποσειδῶνος ἐξω πόλεως. Θ. Ταμεινῶς ἐν ἀκροπόλει τὰ ἀριστεία ὑψήροται ἐξ ἀκροπόλεως. Δη. Περι-
πατοῦσιν ἐσπέρας ἐν ἀγορᾷ. Δη. Καλλίους ἦσαν αἱ κτήσεις αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντός τεύχους. Ισ. Τοὺς κατὰ πύλας φύλακας κτε-
νοῦσαν. Θ. Κύρος προέειπε τοῖς σατραπαῖς παιδεύειν τοὺς παῖδας ἐπὶ θύραις. Σε. Πῶ ἡδιδον θερῖσαι ὑδάσι τε καὶ πνεύμασι καὶ σκιάς ἢ κατ' ἀγρόν; Σε. Οἱ παῖλαι οὐκ ἀδεῶς ἐπεμύγνυσαν οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειροτάτοι ἦσαν. Θ. Προῆλθον τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν. Θ. Ὁ δικαιῶς τὸν βίον διελθὼν καὶ ὁσίως ἐς μακάρων νήσους ἀπὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ. Πλ. Ὁ Φαρνάβζος ἐπλεσε διὰ νήσων εἰς Μῆλον. Σε.

A. 16. Zuweilen ohne Artikel erscheinen ἀρχή und τελευτή, die Superlative (§ 47, 28, 11), manche Maß- und Zahlbezeichnungen, wie μέγθος, εὐρος, μήκος, βάθος, ὕψος, πλήθος u. ä., besonders als Accusative der § 46, 4, 2 erwähnten Art, wie auch γένος und γένει, (aber regelmäßig τὸν ἀριθμὸν neben ἀριθμῷ vgl. § 46, 4, 2) oder eben diese Wörter mit Präpositionen verbunden; ferner ἡμῖν (eig. eine Hälfte) und häufig Zeitangaben mit Ordinalzahlen, beim Da-
tiren fast regelmäßig; so auch bei Aufzählungen. [vgl. Kr.s Register u. Artikel.] Συνήσωμεν τὸ νόμα συμπλέξαντες ἀπὸ τελευτῆς ἐπ' ἀρ-
χῇν. Πλ. Σηνήας αὐτοῖς κατεσκεύασε πλήθος μὲν ὅσοι ταξίαρχοι ἦσαν, μέγθος δὲ ὥστε ἱκανὰ εἶναι τῇ τάξει ἐκάστη. Σε. Χαλεπὸν διὰ πλοῦ μήκος ἐν τάξει μέναι. Θ. Ἡμῖν τῆς οἰκίας ὄκει. Θ. Ἐκκλησίᾳ ἐγένετο μαμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπίντος. Δη. Ἡ ἀνάστασις

τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγγίγναιτο. Θ. Δευτέρῳ μηνὶ τὴν πόλιν ἐτείχιζον. Θ. Τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα. Θ.

Α. 17. Ueber das Fehlen des Artikels bei persönlichen Begriffen 3, 6—8, bei Abstracten 3 Α. 4 u. 5, bei Superlativen § 49, 8, 2. Ueber die (seltene) Anselassung bei Nominativen von Ordinalzahlen 3. Per. 1, 84, 1 u. zu Xe. An. 4, 6, 1.

III. Der Artikel generisch gebraucht.

3. In generischer Bedeutung (ἀοριστῶδὸς Ἀπολλόν. συντ. 1, 35 p. 76) macht der Artikel ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild zum Vertreter der ganzen Gattung. [Kr. Stud. 2 S. 55 f.] *Λίπη παροῦσα πάντοτ' ἐστὶν ἡ γυνή. Μέ. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. Οὐ μόνον ὁ γέροντ' δις παῖς γίγναιτο' ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθεὶς. Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὢν ἐμπορός τις. Πλ. Πονηρὸν ὁ συκοφάντης αἰέ. Δη. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολίτου ἀρετὴν δεῖ ὑπάρχειν πᾶσι, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρός τοῦ ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθούς εἶναι τοὺς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολίτας. Αῤλ.*

Α. 1. So enthält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädicat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugsweise so zu nennenden. [Kr. Stud. 2 S. 81 f. vgl. zu Xen. An. 6, 4, 7 lat. Α.] *Ταῦτ' ἐστὶν ὁ προσόχτης καὶ τὰ τοῦτοις ὅμοια. Αἰ. Οὗτός ἐστιν ὁ σῳφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος. Πλ. Ἀνεχάλουν Κῆρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἀνδρα τὸν ἀγαθόν. Ξε. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ ὠνόμασεν. Αἰ.*

Α. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des Beliebigen: ein schwächeres jeder. *Τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσιν. Ξε. Αἰετὸν τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἀρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους. Ξε. — Τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην δέδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. Δη. Ὁ νόμος τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον. Δη. Vgl. § 44, 1, 4 u. 50, 2, 5.*

Α. 3. Abstracte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Gesamtheit als objectivirte Erscheinung oder als bezügliche Aeußerung vorgestellt. *Ἡ δικαιοσύνη ἀρετὴ ἐστὶ. Πότερον ἀρετὴ ἢ ἀρετὴ τις; Πλ. Ἡ μωρία δίδωσι ἀνθρώποις κακὰ. Εὐ. Ἀλλ' οἱ πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν. Εὐ. Ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἢ ἡ φρυγὴ σώζει τὰς ψυχάς. Ξε. Ἡ εὐλάβεια σώζει πάντα. Αῤ. Πολλὰ δουλικά καὶ ταπεινά πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν. Δη. Φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόρος. Δη.*

Α. 4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstracten oder abstractartig gebrauchten Substantive auch ohne den Artikel viel häufiger als im Deutschen, wo er oft die mangelnde Kasusbezeichnung ersetzt. [Kr. Stud. 2 S. 60.] *Φθόρον σκοπῶν ὃ, τι εἴη λύπην τινὰ αὐτὸν ἐξέφρικεν ὄντα. Ξε. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἔπαυος, ἔχθρας δὲ φόρος. Ἰσ. Φόβος μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. Δουλοῖ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. Θ. Εἰρήνην ἀργίαν οὐ τρέφει. Αἰ. Ἐκίστα πόλεμος ἐπὶ ἡτοῖς χορεῖ. Θ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θεῖου μετέχει. Ξε.*

Α. 5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von Kräf-

ten und Fähigkeiten, An- und Einsichten, Künsten und Wissenschaften. [Kr. Stud. 2 S. 60.] *Λόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βαρέων καὶ κούφων πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Πητορικὴ παιδοῦς ἐστὶ δημιουργός. Πλ. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πάσα. Πλ. Ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ καγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστήμην κρατίστην γεωργίαν. Ξε. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς μάθάνειν. Ξε.*

A. 6. In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in generischer Bedeutung den Artikel haben und entbehren: also (ideell) *θεός*, *ἄνθρωπος* und (objectiv) *ὁ θεός*, *οἱ ἄνθρωποι*. Aber nur mit dem Artikel stehen sie, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also *ὁ ἀνὴρ* oder *ἡ μήτηρ*, wenn z. B. Philippos, *οἱ ἄνθρωποι*, wenn etwa verschwebende Feinde gemeint sind. [Kr. Rec. Hall. L. J. Jan. 1827 S. 75 u. Engelhardt z. Plat. Men. p. 281.] *Πάντων μέτρον ἄνθρωπος. Πλ. Ἀνθρώπος ἐστὶ ζῷον ἐπιπονον φύσει. Γν. Πᾶν τὸ δαιμόνιον μετὰ ἐστὶ θεοῦ τε καὶ θνητοῦ, ἐξημενὸν καὶ διαπορθμεῖον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν. Πλ. — Τῶν μὲν φύσει τιμωρίων ἄριστον ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπων ὁ βασιλεὺς. Στ. Ἀμαθὺς χωροῦσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. Οἱ τὰ περὶ (τοῦς) ἀνθρώπους νόμιμα ποιοῦντες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Ξε. Ἄλλοι νεκροὶ ὅλνῃ ἄρτιελ. Στ. 1, 54, 2.*

A. 7. So kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen von Aemtern fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. [zu Kr. An. 3, 5, 7.] Am häufigsten, ja fast regelmäßig erscheint so (gleichsam als moralische Person betrachtet vgl. zu Kr. An. 1, 1, 5) *βασιλεὺς*, besonders vom Perfektsüßigen [nach Apollon. συντ. 1, 42 p. 91, weil es einem Eigennamen gleich scheine]. Ausnahmen Her. 3, 84, 2, 7, 147, 2, Kr. Dif. 4, 18, Phoinik. 4, 8 u. z. Th. 8, 47, 1. Ohne Artikel auch von spartanischen Königen Kr. Staat der Lak. 13, 10 f., 15, 1 ff.; τὸν β. Th. 1, 131, 2. Dagegen gew. *ὁ μέγας βασιλεὺς* (*βασιλεὺς ὁ μέγας*), doch auch ohne Artikel. [Heindorf zu Plat. Euthyd. 8.] *Λαρεῖον ἐκαστος οἶσει τοῦ μνησὸς ἑμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ διπλοῦν, στρατηγὸς δὲ τὸ τετραπλοῦν. Ξε. Πάρεται περὶ τὴν θυσίαν πολέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκοστήρες, ξένων στρατάρχαι, στρατοῦ σκευοφορικὸν ἀρχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πόλεων δὲ στρατηγῶν ὁ βουλόμενος. Ξε. Πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνεγκόντες. Δη. [Engelhardt z. Plat. p. 6 u. 277 s.]*

A. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten, wie bei *πατρίς*, wohl auch bei *πόλις* Vaterstadt vgl. 2 A. 15 [z. Th. 1, 10, 2, 4, 18, 2 vgl. Plat. Menex. 243, e], kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objecte gesprochen wird. Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung *παῖδες καὶ γυναῖκες*; regelmäßig in *ἐκ παιδός* und *ἐκ παιδῶν* von Kindheit an [Ausn. Pl. Ges. 694, d u. 942, e]. *Εἶναι τιμὰς γονεὺν ἐκγόνοις καλὸς θνητὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφῶν χρημάτων πρῶτον ἀδελφοὺς τε καὶ ἀδελφίδας πεποίηκε τὴν κληρονομίαν. Ἰσακ. Τὸς ἐννέα ἀρχοντας ἀνακρίνετε εἰ γονεὺς εὖ ποιοῦσιν. Δη. Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφούς καὶ τὴν ἐαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγεννημένους. Ξε. Ἐπετρέφετε αὐτῷ πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Αν. [Kr. z. Dion. p. 99.] Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε. Θ. (So besonders bei Verbindung mehrerer Begriffe. z. Th. 2, 14, 72, 4. So auch wenn statt des ersten Substantivs αὐτός oder ἐαυτοῦ eintritt. z. Her. 9, 76, 1. vgl. Th. 5, 82, 4.)*

Α. 9. Wenn in dieser Weise (3) Plurale mit dem Artikel verbunden werden, so bezeichnen sie sämtliche Individuen der Gattung. *Αἱ παῖδες οἱ γέροντες.* Ἀρ. Προσέκει τὰς ἀρετὰς ἀσχεῖν καὶ τὰς κακίας φεύγειν. Ἰσ. Αἱ μὲν ἀπορίαὶ διὰ τὰς ἀργίας γίνονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ἰσ.

4. Vorzüglich bei substantivirten Adjectiven und Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung, zuweilen durch jeder der zu übersetzen. *Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων.* Εὐ. Οὐ πανταχῇ ὁ φρόνιμος ἀρόμυται δοκεῖ. Γν. Σωφροσύνην τίνι ἂν φαίμεν ἦτον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσέκειν; Ξε. Ἀλλ' εὐ φέρειν χορὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Οὐκ ἀριθμὸς ἐστὶν ὁ ὀρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. [vgl. Α. 4.] — Ἄγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ καγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθὰ, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Ἐβούλοντο τοὺς τε ὑμῶν φίλους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. Θ.

Ἐν ταῖς ὀλιγοχρίαις οἷχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἱ. Ἰκανὸν ἐστὶ κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον. Ξε. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλάχιστοι ἐξαμαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἱ ἂν τάχιστα μεταγινώσκουσιν. Ἀνδ. Οὐ ζῶσιν οἱ τὴν συνιέντες σοφόν. Γν. — Ἄπανθ' ὁ τοῦ ζήτοῦντος εὐρίσκει πόρος. Γν. Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἀρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκήπτρα ἔχοντας ἐφη εἶναι. Ξε. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἡζόντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν. Τὸν κατηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινόντα αὐτὸν ἀνέξιλεγκτον ὑπάρχειν δεῖ. Ἀη. Πᾶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθεῖτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ. — Τὸ ζητούμενον ἀλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. Τὸ κινησόμενον ἄνευ τοῦ κινήσοντος ἢ τὸ κινῆσον ἄνευ τοῦ κινησομένου χαλεπὸν, μᾶλλον δὲ ἀδύνατον εἶναι. Πλ. vgl. Α. 3.

Α. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder schon enthalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend hinzugefügt, selten bei Adjectiven, häufiger bei Participien. Vgl. § 50, 11, 11. Πᾶς ὁ ἄδικος οὐχ ἐκὼν ἄδικος. Πλ. Ἄπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν ἔχει φύσιν. Σο. — Πᾶς ὁ μὴ δι' ἄδικον πρόφασιν θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. Ἀη. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δήμῳ ἀνθρώπων μέγαν, ὃν ἐγκαλεῖται πρόφασις ἢ τυχούσ' ὅλον. Εὐ. Ἄπαν τὸ λυποῦν ἐστὶν ἀνθρώπῳ νόσος. Γν.

Α. 2. Ὁ τυχὼν eben so (4) gebraucht oder auch mit einem Substantiv verbunden heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος χρήματα λαμβανὼν δεσποτὴν ἐαυτοῦ καθίστησιν. Ξε. Κοινῇ τις αὐτὸν πώποτ' ἀνθρώπων μέγαν, ὃν ἐγκαλεῖται πρόφασις ἢ τυχούσ' ὅλον. Εὐ. Ἄπαν τὸ λυποῦν ἐστὶν ἀνθρώπῳ νόσος. Γν.

Α. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle wo der Artikel mit dem Particip einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: ein solcher welcher; qualitative Bedeutung. Wenn in Fällen dieser Art das Particip nicht zu einem dastehenden Subject als Prädicat gehört, so kann es als Apposition zu einem

(gesetzten oder) gedachten τὴς betrachtet werden. vgl. 8 A. 2. Ἡδὴ δικαστῶν τινῶν τῶν διακρινουσέων θεωρούμεθα. Πλ. Αναγκαῖον εἶναι τινὰ τὸν ἀποθνήσκοντα καὶ χρινόντα τὸ δίκαιον. Ἀρλ. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, θεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. — Ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν. Ξε. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες ὃ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις γίγηται. Ξε. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Ξε. Vgl. § 56, 2, 4.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subject gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Particip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir das Prädicat als allgemein dinglich durch das Neutrum ausdrücken. Τρόπος ἐστὶ ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, οὐ λόγος. Με. Τὴν ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἢ παρέχουσα. Πλ. Οὔτε πλήθος ἐστὶν οὔτε ἰσχύς ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Ξε. [Οὐκ ὀφθαλμὸς τὸ χρῖνόν ἐστιν ἀλλὰ νοῦς. Εὐ.]

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjectiv ein die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἐπραττον. Ἀη. Τὸ ἀρίστον οὐ τοὺς νόμους ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. Ἡ κακὴ κρίσις πάντῳ κακοῦ αἰτία. Στ.

IV. Pronomina und Adjective mit und ohne Artikel.

Prädicat.

A. 6. Hier bemerke man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοίοςδε; ὁ τηλικούτος, ὁ τηλικόςδε; ὁ τοσοῦτος und ὁ τοσόςδε, sowohl substantivirt als mit einem Substantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος zc. (ἀνὴρ) ὃν der so eigenschaffete zc. Mann, wobei man den Begriff seiner Qualitāt zc. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein vorstehendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Fehlen muß der Artikel wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne deitische Beziehung. (Τὸ ποσόν die Quantität, τὸ ποιόν die Qualitāt bei (Platon und) Aristoteles.) Σωκράτης ἐπηγγεῖλατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διασείρῃ τοὺς νέους; Ξε. Οὐχ ἡγοῦμαι δίκαιαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Ἀη. Εἰ τις ἀγαθὸν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειράται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ἄλλω τοιοῦτῳ οὐκ ἂν δύναίτο συναρμόσαι; Ξε. Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἄνθρωπων τὰ ἅθλα ἑτέροις δίδωσιν. Θ. Προέπει οὐδὲν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. Ἰσ. Ταῖς τηλικαῖςδε μικρὰς ἐξαρχεῖ λόγος. Σο. Τὴν ὀρθότητα τῶν τοιούτων ἢ ἰσότης ἂν ἐξεργάζοιτο τοῦ τε τοσοῦτον καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλλ' οὐκ ἦδονῃ. Πλ. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποσόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποιόν αὐξάνεται. Ἀρλ.)

A. [7.] Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronomina auch mit Bezug auf eine zu gebende (definite) Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (doch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß ποῖος vgl. Heindorf zu Plat. Soph. 52;) und selbst τὸ τι; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Nr. [Hermann z. Vig. 25.] Ὀρθότατα λέγεις τὸ γε τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς φήμης θανάσστην τινα δύναμιν εἴληχεν. Πλ. Οἶμαι σε ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδὴ ἔστιν ἐναντίον καλὸν αἰσχροῦ, δύο αὐτῷ εἶναι. Πλ. Λέγεις τὴν ποῖαν κατὰ

στασιν ὀλιγαρχίαν; Τὴν ἐπὶ τιμημάτων. Πλ. Δεῖ ἐξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη τοῦ δικαίου τὸ ὅσιον. Πλ. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποίαις ἀρμόττουσιν; Ἀρλ. (Λαβὲ τὸ τοῖόνδε. Ποῖον; Πλ.) [Οὐκ ἐνεθυμήθης; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἔδειξεν. Ἀρ.]

Α. 8. Ἕτερος alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da Ἕτερος dem ὁ αὐτός entgegensteht, so kann οἱ Ἕτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen. [Kr. Stud. 2. S. 67.] Ἀπέθανεν ὁ Ἕτερος στρατηγός. Θ. — Οὐ γίνεταί τῶν τοιούτων Ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ Ἕτερος οὐδὲν ἠγέται εἰδέναι. Πλ. Οὐδὲν τὸ ἕτερον οἶον τὸ ἕτερον. Πλ. — Ἐνομίζον δι' αὐτὸ οὐχ ἡσώσθην δι' ὅπερ οὐδ' οἱ Ἕτεροι νικᾷν. Θ. [zu 3, 73. 4, 44, 1. Ueber ὁ Ἕτερος τῶν — Lobed z. Phryn. p. 474. Ueber Ἕτερος τοσούτος eben so groß, viel oder: noch ein Mal so viel z. Th. 6, 36, 1.]

Α. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Ariston. συντ. 1, 11 p. 43 s.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern ic. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel): ἄλλος ἄλλον heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Casus, wie nicht minder mit Adverbien: ἄλλος ἄλλῃ der Eine hier, der Andere dort ic. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀρχεῖν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. Πανσανίας γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ἐποχεῖριον ποιῆσαι. Θ. — Χεῖρ χεῖρα νίξει, δακτύλοι δὲ δακτύλους. Γν. — Ἄλλοισιν Ἄλλος θεῶν τε κἀνθρώπων μέλει. Εὐ. Κατέθειν ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ.

Α. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπτει. Θ. [z. Th. 2, 13, 4, 4, 110, 2. Nehmlich auch ohne Artikel. zu 1, 139, 3.]

Α. 11. Ἄλλος, selten Ἕτερος [vgl. Her. 3, 88, 2 u. z. Xen. An. 1, 4, 2], wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden wo dieses dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte, also z. B. οἱ ἄλλοι σύμμαχοι für οἱ ἄλλοι, οἱ σύμμαχοι; ἡ ἄλλη παρασκευὴ für τὰ ἄλλα, ἡ παρασκευὴ ic. Oft sind dann ἄλλος und Ἕτερος durch außerdem zu übersetzen. [Kr. z. Dion. p. 139 u. Cinsley z. En. Med. 291.] Οὐκ ἦν χρότος οὐδ' ἄλλο δένδρον οὐδέν. Ξε. Εὐδαιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γέρον χωρεῖ μεθ' ἑτέρου νεανίου. Ἀρ.

Α. 12. Bei πολύς und ὀλίγος kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben vgl. 2 Α. 1. [z. Th. 6, 88, 2.] Außerdem aber heißt οἱ πολλοί die Menge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch τὸ πᾶθος) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staat als generisch gedacht; eben so οἱ ὀλίγοι die Wenigen als Gesamtheit gedacht, vorzugsweise von den Oligarchen. [Kr. Stud. 2. S. 68. vgl. z. Th. 3, 39, 6.] Daneben heißt οἱ πολλοὶ auch die Meisten im Gegensatz zu Einzelnen die man sich als von der Gesamtheit abgetrennt denkt, wie τὸ πολὺ der größte Theil, die Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατεύματος, etwa im Gegensatz zu detachirten Corps [zu Xe. An. 1, 4, 13, u. z. Th. 4, 113, 1]; dagegen οἱ πλείονες, τὸ πλεον die Mehrzahl, im Gegensatz zu einer (nachstehenden) Minderzahl, Minorität; οἱ πλείστοι, τὸ πλείστον die Meisten, der größte Theil in sofern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. [Kr. Stud. 2. S. 67 f. vgl. z. Th. 3, 1.] Δεῖ περὶ τῆς ἀρχῆς παντός πράγματος παντὶ ἀνθρώπῳ τὸν πολλὸν λόγον

εἶναι καὶ τὴν πολλὴν σκέψιν εἶτε ὀρθῶς ὑπόκειται εἶτε μή. Πλ. Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστ' αἰεί. Φιλ. — Εἶναι ὑπόλαβε καὶ σὲ τῶν πολλῶν ἓνα. Γν. Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλήθει ἐβοήθουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, θεῖον ἡγούμενοι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι. Ἰσ. (Πρὸς ὀλιγαρχομένους οὐδὲ τὴν φιλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἐσθ' ὅπως ὀλίγοι πολλοῖς καὶ ζητούντες ὀρχεν τοῖς μετ' ἰσηγορίας ζῆν ἡρημένοις εὖνοι γένοιντ' ἄν. Δη.) — Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίνονται τῶν δυναστῶν. Πλ. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τῶν πολεμίων τὸ μὲν πολὺ ἔμεινε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπῆντα. Εξ. Σῶζει τὰ πολλὰ σώμαθ' ἡ πειθαρχία. Σο. — Κύριον τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν. Ἀρλ. Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλῆθος θεδιὸς ἄμεινον ἡμύνετο τοὺς πλέονας. Θ. Τὸ πλεον τοῖς ὀλίγοις ἢ τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι ἐδούλωσεν. Θ. — Σχεδὸν οἱ πλείστοι φαῦλοι κριταὶ περὶ τῶν οἰκείων. Ἀρλ. Τοῦ ἱππικοῦ τὸ πλείστον ὀδρῶσαι παρείχοντο. Θ.

Α. 13. Ähnlich findet sich der Artikel zuweisen bei Comparativen, selbst wenn ἢ oder ein diesem synonymem Genitiv darauf folgt. Vgl. 2 Α. 8. Ἀεὶ τὸ χειρόν τοῦ βελτιονός ἐστιν ἔνεκα. Ἀρλ. Ζητῶν τὰ πλείον' εἴτα πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. — (Εν τῷ λέγειν κακ' ἂν λάβοις τὰ πλείον' ἢ σωτήρια. Σο. Τὰ μείζω τῶν μέσων τίκει νόσους. Γν. Τὰ πλείω χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχεις. Εὐ. vgl. § 49, 2, 9.)

Α. 14. Auch das Prädicat gestattet den Artikel, sowohl in deiktischer als in generischer Bedeutung. [Kr. Stud. 2 C. 80 f. vgl. z. B. 2, 43, 3.] Ὁ παρότερός ἐστι τῶν καθαρῶν ὁ τοιούτος ἡμῖν. Πλ. Αἱ πόλεις εἰσὶν ἄνδρες, οὐκ ἐρημία. Εὐ. — Ἠγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνήσκειν. Πλ. Τὴν ταμίαν ἐποιήσαμεθα ἐπισκεψάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει ἐγκρατεστάτη γαστρός. Εξ. Ἰκανὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα τὴν πενίαν. Πλ. — Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσιν. Πλ. Οἱ τιθέντες τοὺς νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἀνθρωποὶ εἰσι καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Τὰ αγαθὰ φῆς εἶναι τὰς ἡδονάς, κακὰ δὲ τὰς ἀνίας. Πλ. [Vgl. Dornseiffen De artic. usu in praedicato.]

V. Substantivirungen durch den Artikel.

5. Substantivirt stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, von ihm regierte Genitive, locale Dative und Präpositionen mit ihren Casus.

Α. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und Thieren, meist im Plural erscheinend, von Adverbien in der Regel nur die lokalen und temporalen annehmen. (Οὐδ' ὁργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι ὀρεῖ, ἔχομεν. Θ. vgl. § 44, 1, 6.) Οἱ μὲν κακοὶ κακὸν τι ἐργάζονται αεὶ τοὺς μέλιστα πλησίον ἐαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. Τίμαιος οὐδενὸς ὕστερος ἢ τῶν ἐκεῖ. Πλ. Οἱ τ' ἐνδον συνέλαμβανοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν. Εξ. Τισσαφέρνης στρατηγὸς ἦν τῶν κατ' ο. — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι. Δη. [vgl. z. B. 1, 9, 1.] Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσὶν οὐ κατανοήκασιν καὶ τῶν πέλαι. Πλ. Σωκράτης ἀνὴρ ἦν τῶν τότε ἀριστος. Πλ. Οὐκ ἀμαρτυροῦν τὴν δύναμιν παρασχομενοὶ τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θανμασθησόμεθα. Θ. Ο χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φρασεῖ. Εὐ.

A. 2. Ueber δ , η mit dem Ge. § 47, 5, 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, nie der von persönlichen Pronominen. *Ὁ μὴ αὐτοῦ φῦσει, ἀλλ' ἄλλον, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φῦσει δοῦλός ἐστιν. Αἱ.*

A. 3. Der locale Dativ mit δ , η findet sich in der Verbindung *οἱ Μαραθῶνι* u. ä. *Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Αἱ.*

[A. 4. Der Ac. *τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἐαυτόν*, (τοὺς ὑμᾶς) findet sich einige Male (besonders bei Platon), um die Begriffe *ἐμέ* u. als vorher erwähnte oder überhaupt kenntliche auszuzeichnen. [Vgl. Apollon. π. συντ. 1, 28 p. 65 u. Better An. p. 923.] *Τὸν σέ καὶ ἐμέ καὶ Γοργίαν καὶ Φίληβον χρὴ συχνὰ χαίρειν ἔαν. Πλ.* Heindorf zu Plat. Soph. 51.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit δ , $\alphaἱ$ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Object bezeichnen. Eben so finden sich *οἱ ἐκ, ἀπό, παρά* *τινος* in räumlicher Bedeutung, so wie *οἱ ἀπό (ἐκ)* *τινος* Jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln wie *οἱ ἐπὶ* *τινος* und *οἱ κατὰ* *τινα* die Zeitgenossen des —. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ σήματι θάπτονται τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλὴν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. Θ.* [zu 2, 34, 3.] *Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ἐθέλειδος ἦσαν. Θ.* *Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπασχον. Θ.* *Ἦσαντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα. Θ.* *Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦσαν. Θ.* *Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἐπὶ ἐλύπον. Ξε.* — *Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἴστανται. Ξε.* *Τοῖς παρ' ἐαυτῷ παρήγγειλε θῆν. Ξε.* *Ὅσπερ αὐτοὶ ἀξιώσασθε ἄρχειν τῶν ὑφ' ὑμῖν, οὕτω καὶ αὐτοὶ πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμῖν καθήκῃ. Ξε.* — *Ἦκον οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. Θ.* *Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθίδος ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης. Ξε.* *Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπείου ἀντεπέστρεσαν. Θ.* Vgl. 8 A. 14. — (*Ὄν ἐστι μείζων ἡδονὴ ταύτης πατρὶ ἢ σωφρονοῦντα καὶ φρονοῦν' ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ ἐαυτοῦ. Μέ.*) *Οἱ ἄφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Αἱ.* — *Ἐπαινοῦσι τοὺς ἐφ' αὐτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γενημένους. Ίσ.* *Ἀγησίλαος μάλιστα τῶν κατ' ἐαυτὸν εὐκλεῖς ἐγένετο. Ξε.*

A. 6. *Οἱ περὶ* und *οἱ ἀμφὶ* mit dem Ac. einer Persönlichkeit bezeichnen auch die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Untergebenen, Begleitern, Genossen, Anhängern u.), ja auch die Person vorzugsweise. Vgl. 3. Her. 9, 69. [Bloße Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Spätern.] *Οἱ ἀμφὶ* *τινα* bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. *Οἱ ἀμφὶ, περὶ* *Νικίαν στρατηγοί, πρόσβεις* u. ä. ist zu übersetzen: *Ν.* und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. *Κύρος προσεκυνεῖτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. Ξε.* *Οἱ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην καὶ Μελάμβριον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβούλοντο ὑφ' αὐτοῖς τὴν πόλιν ποιήσασθαι. Ξε.* — *Σοφία τινὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφὶ Θεμιστοκλέα. Πλ.* — *Ἐπέστη δὲ Κύρος σὺν τοῖς περὶ αὐτόν. Ξε.* *Οἱ περὶ Ἀριαίου ἦττον τοῖς Ἑλλήσι προσεῖχον τὸν νοῦν. Ξε.* *Ἐπύγχανον οἱ περὶ Νικίαν στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παρεληφότες. Θ.*

A. 7. Formeln wie *οἱ ἀπὸ, ἐκ* *Φυλῆς* die von Phyle (gegen die Dreißig Ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. *Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν. Αἱ.* Vgl. 3. Th. 5, 15, 1.

A. 8. Außer den A. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzelt der Art, wie *οἱ διὰ πλείστον* die Entferntesten Thut. 4, 115, 3. vgl. 6, 11, 4. Ueber *οἱ διὰ μέσον* zu 8, 75, 1. Namentlich sind unstatthaft Ausdrücke wie *οἱ παρὰ, εἰς, πρὸς, ἐπὶ τινα* für *οἱ παρὰ καὶ τινα περιεχόμενοι*. Doch steht *οἱ εἰς τριάκοντα ἐτη* Xe. An. 7, 3, 46, *οἱ μέγροι τῆς λίμνης* Her. 5, 15 (*ἡ μέγροι Μαλεῶν* 1, 82, 1. 7, 108). Ausdrücke wie *οἱ ἀντὶ σοῦ* u. dgl. ließen sich eher denken als belegen. Nicht selten ist *τὰ μέγροι Βοιωτίας* u. dgl. [zu Th. 8, 43, 4. 96, 3. vgl. 6, 31, 1 G.]

A. 9. Ueber den elliptischen Gebrauch des *ὅ, ἡ* § 43, 3, 4. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß *μὰ τὸν*, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. *Μὰ τὸν-ἐγὼ μὲν οὐκ ἔν περὶ-δὴμῳ.* Ag. In einem andern Casus folgt mit umgewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: *συνηγωνίσαστο Φιλίππῳ ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ καὶ αὐτὸν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω τούτῳ* εἰπεῖν.

A. 10. Das substantivirte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Ueber den Plu. § 43, 4, 2 ff. *Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὄραν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθ' ἐνδὲ ἐκείσε ἄγει.* Pl. *Διέβη εἰς τὸ πέραν.* Xe. *Μουσικὴ καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς.* Pl. *Δεῖ γυναῖκα σώζειν τὰ ἐνδον.* Pl. — *Οὐκ ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν.* Pl. *Ῥῥον ἡμύνατο ἡ ἐν τῷ πρίν.* Θ. — *Τὸ λίαν ἥσσον ἐπαίνῳ τοῦ μηδὲν ἄγαν.* Eϋ. — *Ὁ πένης τοῦ εὖ τητῶμενος οὐκ οἶδεν αἰεὶ δυστυχῶν κακῶς τ' ἔχων.* Eϋ. *Τὴν ὁρθότητα καὶ τὴν ἀφέλειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἡ ἀλήθειά ἐστιν ἡ ἀποτελοῦσα.* Pl. *Τὸ φανερώς τοῦ λάθρε κρείττον.* Δη. *Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερ-εχούσας ὁρᾷ.* Pl.

A. 11. Ueber *τό, τὰ* mit dem Ge. § 47, 5, 9—11. Sehr selten erscheinen sie bei einem Da. *Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν' — φανερόν οὐ τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστίν.* Ar. *Οἱ δοῦλοι οὐ τὰ ἐρωτώμενα λέγουσιν ἀλλὰ τὰ κύκλω.* Ar.

A. 12. Die Substantivirung des *τό* und *τὰ* mit Präpositionen ist viel ausgedehnter als die des Masc. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. [*Περιέπλευσαν ἐς τὸ πρὸς Σικιωνῆς.* Θ. *Ἀγείς τὸ ἐς τὴν Χίον ἐπλεῖ ἐς τὴν Καῦνον.* Θ. *ἔχει τινα τὸ μετὰ πολλῶν κόφισιν.* Θ. zu 2, 89, 3. 7, 75, 6.] *Τὸ μετὰ τοῦτο διέλθωμεν.* Pl. *Χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας.* Θ. *Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους.* Pl. *Ὁ πόλεμος ὑπέλυν τὴν εὐπορίαν τοῦ κατ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος.* Θ. *Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλῆσθαι.* Θ. — *Οὐκ ἐστὶν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον.* Eϋ. *Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίω μικρὰ τύχη.* Γν. *Νέοι γίνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὔτε τὴν τῆς οὔτε τῶν παρ' ὑμῖν.* Pl. *Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἀίτιατα ἄπαντα.* Pl. *Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τιθεσθαι.* Pl. *Γυναικες τὰ εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὕμεις ἀνδράσιν φρονεῖν.* Eϋ.

A. 13. Auch wenn Ausdrücke wie *τὸ νῦν*, *τὸ ἐκ τοῦδε* und eben so adjectivische, wie *τὸ ἀρχαῖον*, *τὰ λοιπά* als Ac. der § 46, 3, 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist *τὸ νῦν* so v. a. *τὸν νῦν χρόνον*, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatz zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural *τὰ (νῦν, τότε u.)* wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac.

der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἑκάστος τὸ μὲν αὐ-
τίκα σωτηρίας, τὸ δὲ [ἐς δὲ τὸ?] μέλλον ἐλευθερίας. Θ. [6, 69,
4.] Ἐκείνους ἐδίδασκε κελεύων λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παρα-
χρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένους. Ξε. Ἐμὲ τις καὶ πάλα καὶ τὰ νῦν
ἡττημένον ἂν εὖροι. Πλ. Τὸ πάλαι τυράννος ὃ Ἔρως λέγεται. Πλ.
Πᾶς ποιητὴς γίννεται, καὶ ἄμυνσος ἢ τὸ πρίν, οὗ ἂν Ἔρως ἀρῇται.
Πλ. Τί χρὴ ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε; Ξε. [Ueber τὸ ἀπὸ τοῦδε zu Th. 4,
114, 5.] — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἀργεῶν. Θ. Ἡμῶν
ἡ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων ἐδουλώθη, τὸ δ' ὅστε-
ρον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Ανκ. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ
οὐ πιστεύουσιν αὐτῷ. Αη. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἐσπέραν τὴν
Σικελίαν. Θ. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ίσ.

6. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist,
verbindet sich der Singular des Artikels τὸ in allen Casus. Die
eigenschaftliche Bestimmung die etwa hinzutritt ist ein Adver-
bium; von Pronominaladjectiven jedoch das Neutrum, namentlich
αὐτό. Eben so können τοῦτο, ταῦτα u. auf Infinitive zurückweisen.
Ueber die Aufkündigung eines Infinitivs durch τοῦτο u. § 51, 7, 4
u. 57, 10, 7. Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ
ἀκολασία. Πλ. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἀρ-
χεσθαι. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὐ μέγιστον
σημεῖον ποιούμεθα. Ίσ. Ἐλπιδί τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώ-
σειν ἐπέτρεψαν. Θ. [zu 4, 126, 5.] Νίκησον ὁρῶν τῷ λογι-
ζεσθαι καλῶς. Γν. — Ἦδεται ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρο-
νεῖν. Πλ. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προ-
θυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἐμογε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστὰ
εἶναι. Ξε.

A. 1. Einen Genitiv kann der Infinitiv, auch wenn durch τὸ sub-
stantivirt, nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10, 2. Als Object hat
der substantivirte Inf. den Casus welchen sein Verbum über-
haupt regiert. (Ueber das Subject und Prädicat beim Infinitiv § 55,
2.) Οἱ πολλοὶ ὀρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα
οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Τῶν ἀρχόντων οἴ-
τινες ἂν αἰτιώτατοι ᾖσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἀριστοὶ
εἰσιν. Ξε. Ἀγασίλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ὡς ἐπὶ
τῷ ἑαυτοῦ ἄρχειν ἐμεγαλύνετο. Ξε. (Nach dem Artikel kann auch ein
hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie Dem.
18, 95. 19, 44, Xen. Dif. 13, 6.)

A. 2. Uebersetzen müssen wir den durch τὸ substantivirten Inf.,
besonders die obliquen Casus, oft durch Conjunctionen und entsprechende
Sätze z. B. τὸ — dies daß —, τῷ dadurch daß —, διὰ τὸ — deß-
halb weil —, ἐκ τοῦ — daraus daß —, ἐπὶ und πρὸς τὸ — dazu
daß —, um zu —, ἐπὶ τῷ — darüber daß, dazu daß — u. Τῶν
ἀνθρώπων οἱ πλείστοι κτῶνται μὲν τάχα τῷ καλῶς βουλευέσθαι
καὶ μηδεὶς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι τοῖς αὐτοῖς
τούτοις. Αη. Τὰ πλείω ἡμῶς τῶν πραγμάτων ἐκπέμπε τῷ μὴ βου-
λέσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ δύνασθαι. Αη. Αἰὰ μὲν τὸ
εἰδέναι ἑαυτοὺς πλείστα ἀγαθὰ πάσχειν οἱ ἀνθρώποι, διὰ δὲ τὸ
ἐψεύσθαι ἑαυτῶν πλείστα κατὰ. Ξε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγα-
θὰς γνώσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μάθάνειν οἷς προσέειπεν. Ξε. Ἀρ' ἦδη
τοῦθ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαιμονέ τινα ποιῆσαι, τὸ, τε κεκῆσθαι τὰ-

γὰρ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ. Αἰσχρὸν τοὺς ἐμπόρους τοιαῦτα πελάγη διεκπερᾶν ἐνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους μὴδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίω καταστῆσαι τὴν αὐτῶν διάνοιαν. Ἰο.

Α. 3. Entbehren kann der substantivirte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhängt. [Doch ἀντὶ ἀρχεσθαι Her. 1, 210, 2 vgl. 6, 32. 7, 170, 2? wo aber ἀντὶ mehr adverbial wäre.] Wenn er fehlt, so drückt der Infinitiv die reine Idee des Verbums aus, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgesetzte, nothwendige Handlung bezeichnend, oft unser wenn man —. Der Artikel dem Infinitiv beigelegt hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann aus eine vorhergegangene Aeußerung zurücksweisen (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notorisches bezeichnen (2, 1) oder auch die Idee als objectivirte Erscheinung vorstellen (3, 3 vgl. Plat. Gorg. 451, e). Τὰ δύο πάθη περὶ θεοῦς ἐμεινέ τιαι, τὸ τοὺς θεοῦς εἶναι μὲν, φροντίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Τὸ εἶργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἡ ψυχὴ ἐπιθυμεῖ χαλάζειν. Πλ. Ὁ ποιητικὸς λόγος ἐμνεῖται, τὸ χαλκὰ καὶ σιδηρὰ δεῖν εἶναι τὰ τεῖχη μᾶλλον ἢ γῆνα. Πλ. Εὐ λέγεται τὸ θεοῦς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελομένους. Πλ. — Ὁ ἐπικυκλῆς ἀνὴρ τῷ ἐπικυκλῇ τὸ τεθναίνει οὐ δεινὸν ἡγήσεται. Πλ. Τὸ γυναιζ' ἔχειν μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὃ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ. Μεγάλῃ δῆπου τὸ ἐξαμαρτάνειν δυσπραξία ἐστὶν, ἀλλ' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτάνειν τι καὶ κακῶς πράξαι. Ανδ. — Μακάριόν ἐστιν νιδὸν εὐτακτον τρέφειν. Μέ. Πόλεως ἐστὶ θάνατος ἀνάστατον γενέσθαι. Ανκ. — (Ἔστιν ἡ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἡ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ βραδέως. Πλ. Nicht leicht ohne Artikel erscheint der Inf. als Subject einer Handlung. Vgl. 3. Th. 3, 38, 1.)

Α. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit mehreren als Prädicat gebrauchten Substantiven, wie ὥρα, καιρὸς, ἀκμὴ, σχολή, ἀνάγκη, ἐλπίς, κίνδυνος u. (ἐστὶ, γίνεται). Vgl. § 55, 3, 1. Ὥρα σε θυμὸν κρείσσονα γνῶμην ἔχειν. Εὐ. Ἐμοὶ δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ὅμιν καθεύδειν. Σε. Ἐπιταῦθ' ἐσμέν ἢ οὐκέν' ὀκνεῖν καιρὸς, ἀλλ' ἔργων ἀκμὴ. Σο. Σοὶ ἀκμὴ φιλοσοφεῖν. Ἰο. Οὐ σχολὴ κάμνειν. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ. Ἐλπίς ἐν τοῖς πολλοῖς ὄντα τυχεῖν τὸν αἶον τῆς σῆς φιλίας. Πλ. [Elmsley zu Eu. Med. 750.] Τοῖς Ἕλλησι φόβος ἦν ἐπὶ βασιλέα στρατεῦειν. Σε. Οὐ μικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἐξαπατηθῆναι. Πλ. Τοὺς Ἀθηναίους πλεονεκτεῖν πολλὴ ξυγγνώμη. Θ. Αὐτὸν εὖ ποιεῖν παντὶ ξυγγνώμη. Σε. Ἀρχαῖός ἐστι νόμος κάλλιστος τοῖς μὴ ἔχουσι διδόναι τὸν βασιλέα. Σε. (Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Αη.) Vgl. Reg. 3. Th. II. Infinitiv 2.

(Α. 5. Doch kann der Infinitiv auch in solchen Verbindungen den meist leicht erklärlichen Artikel annehmen. Wo das Substantiv den Artikel hat ist es doppelt zu denken: ὁ καιρὸς οὐχὶ μέλλειν = ὁ καιρὸς οὐ καιρὸς μέλλειν. Τὸ μὴ μέλλειν ἀκμὴ. Αἰο. Τὸ κατασχεῖν ἐστὶ τὴν ὁργὴν πόνοσ. Φιλ. II. Μέ. Τὸ μὴ πείθεσθαι τοῖς λεγομένοις τοὺς πολλοὺς θαῦμα οὐδέν. Πλ. — Οὐκ ἐπιτήδειος ὁ καιρὸς ἐφησθῆναι. Αη. Ὁ νόμος τοῖς Ἕλλησι μὴ κτείνειν τοὺς χεῖρας προϊσχομένους. Θ. Τίμησίν μοι ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τον

ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν. Ἀνθ.) Vgl. z. Th. 1, 137, 2. 2, 45, 2. 97, 4. 3, 58, 1. 2. 66, 2.

Α. 6. So findet sich der Infinitiv ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart eintritt der ein einfaches Verbum das den Infinitiv bei sich haben kann synonymum ist, z. B. δόγμα ποιεῖσθαι wie ψηφίζεσθαι (Xen. An. 3, 3, 5), κώλυμα γίνεται wie κωλύει τι [z. Th. 1, 16], δεξιὰν δίδωμι ich verspreche indem ich die Rechte darauf gebe (Xen. A. 2, 5, 3 vgl. 4, 1) u. τὸ πῶς ἀνάγκην προστίθῃσι σωφρονεῖν (= ἀναγκάζει σ.). Εὐ. Πανταχόθεν ὠφελείσθαι ἐξουσίαν τοῖς αὐτῇ ξυνοῦσιν ἀρετῇ παρέχει. Ξε. Γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν. Θ. Θανόντι κινήσιν συνθανεῖν ἐρωσ μ' ἔχει. Σο. Ἀσμενοι ἔλαβον πρόσασιν στρατεύειν. Ξε. Ἑσυχίαν ποιοῦσιν ἐκείνῳ πράττειν ὃ, τι βούλεται. Δη. — Δέδοικα μὴ πολλὰ καὶ χαλεπὰ εἰς ἀνάγκην ἔλθωμεν ποιεῖν. Δη. Ἐγένετο ἐν ἑλπίδι τροπὴν τῶν ἀνδρῶν ποιήσασθαι. Ξε. — Ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοι κωλύματα αὐξήσθηναι. Θ. Ἐν τῇ ὑμετέρα πόλει ἄδεια ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται. Δη. — [Φόβῳ ἢ μὴ χρῆν εἰσορᾶν καθήμεθα. Εὐ.] Vgl. Reg. z. Th. u. Infinitiv 2.

Α. 7. Bei αἰτιος und αἰσιός (ἔστι) findet sich (neben τοῦ mit dem Infinitiv auch) der bloße Infinitiv als Ac. nach der Analogie von αἰτιός τι, οὐδὲν αἰσιός § 47, 26, 13. Ἡ τύχη πολλοῖς ἀνθρώπων αἰτία ἔστιν ἀποθανεῖν. Ἀντ. Ἀξιοὶ ἔσμεν ἀπολαῦσαι τι ἀγαθόν. Ξε. [z. Th. 1, 74, 1 u. Xe. An. 6, 4, 8. Nothwendig war τοῦ 7, 7, 48.]

(Α. 8. Als Ac. kann τὸ mit dem Infinitiv nicht bloß wie jeder andere Ac. von einem Verbum regiert werden, selbst bei doppeltem Ac., sondern auch als Ac. des Bezuges (§ 46, 3, 3 vgl. 4 Α. 4) eintreten. τὸ προθυμεῖσθαι συναρξάν τὸν οἶκον ἐπαιδευόμεν τὴν ταμίαν. Ξε. Αὐτὸ τοῦτο ἔστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κἀγαθὸν μὴδὲ φρόνημον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. τὸ προσταλαίπωρεῖν τὸ δόξαντι καλῶ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν. Θ. Vgl. zu 2, 53, 2 u. Dial. Ep. § 50, 6, 6 u. 55, 3, 19.)

[Α. 9. Epithetisch gebraucht kann der Infinitiv, wie nicht minder Sätze, auch mit dem Artikel des vorhergehenden Substantivs diesem angefügt werden. Καλὴν ἔφη παραινέσιν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν. Ξε. Τὸν νόμον ἐτίθεσαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἐαυτοῦ διατίθεσθαι. Πλ. Ἦσαν οὗτοι ἀνθρωποὶ τῶν πρὶν Μούσας γεγονέναι. Πλ. Ἰφικράτης ἔφη χειρίστην φωνὴν εἶναι τὴν οὐκ ἂν προσεδόχῃσα. Στ. Μεγίστην ἀμαθίαν τὴν τοιάνδε τίθεμαι. Ποίαν; Τὴν ὅταν τῷ τι δοῶσαν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ φιλῇ τούτο, ἀλλὰ μῶν. Πλ.]

Α. 10. Wie den Infinitiv kann der Artikel τὸ auch selbständige Sätze, selbst Perioden substantiviren. τὸ γινῶντι σαντὸν πανταχοῦ ὅτι χρήσιμον. Γν. τὸ λίαν ἥσσον ἐπανδρὶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. Ἐχει πολλὴν διαφοράν τὸ τίνος χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Αρλ. Αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμὸς ἀναιροῦσιν ἀπαντας. Δη. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος ἀλλὰ περὶ τοῦ ὄντινα τρόπον χρῆν ἔχῃ. Πλ. τὸ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοῦ, ἀποδώσω, εὐ ἵστε αἰσχυνομένην ἂν εἰπεῖν. Ξε.

Α. 11. Das Neutrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort- oder Redeform, auch Sätze oder Satzstücke, substantiviren, in sofern dieselben stoffartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. τὸ οὐδέτερον, λέγω τὸ τό, ἀπὸ τοῦ τ ἄρχεται. Γρ. τὸ ἄλφα σημαίνει πολλαχότ' ὁμοῦ. Πλ. τὸ μὲν ἀνθρώπος ἢ λευκὸν οὐ σημαίνει το

πότε, τὸ δὲ βαδίζει προσσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον. Ἀρλ. Τὸ ὁρθῶς τοῦτο λόγον δέεται. Πλ. Τὸ ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Ἀη. Ἐν τῷ μηδένα πάντας περιλαμβάνει. Ἀη. Ἀκολουθεῖ τῷ καθ' ἑκαστον καὶ τὸ πάντας. Ἀρλ. Οὐ δέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ ἐλέγχεσθαι. Πλ.

Α. 12. Die Grammatiker [Aristot. Rhēt. 3, 5 A.] erlaubten sich auch, wenn sie ein Wort, als einer Wortklasse angehörig erwähnen, bloß ὁ, ἡ, το vorzusetzen und das Substantiv ergänzen zu lassen, wie ὁ μὲν für ὁ μὲν σύνδεσμος die Conjunction μὲν. Ὁ μὲν προτάκιος ἐστὶ τοῦ δέ. Ἡ ἐκείνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλήσαν. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολικὰς φωνάς, λέγω τὴν οὐ καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράφω οὐκ ἑλλίπες ἐστὶ τῆς ἐγὼ ἀντωνυμίας. Ἡ οὐ ἀπόφασις ἀναιροῦσα τὰ ὀριστικὰ ἀποφάσκει. Ἀπολλωνίος.

Α. 13. Nomina werden stoffartig (Α. 11) auch mit dem geschlechtlichen Artikel gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) Σωκράτης der Name, das Wort Sokrates. Παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν γεγόνασιν οἱ ἥρωες, σμικρὸν παρηγμένον ἐστίν. Πλ. Ὁ ἀλαζῶν ἐμοίγε δοκεῖ ὄνομα κείσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἶναι καὶ ἀνδριοτέροις. Ξε. Προσέκειτο ὁ καλὸς τῷ ἀγαθῷ. Ξε. Πόσα καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους ἐστίν; Ξε.

VI. Appositiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

7. Bei synthetischer Apposition (§ 57, 6) eines Appellativs (προσηγορικόν) zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Artikels im Allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfachen Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

Α. 1. Bei ποταμός ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit dem Artikel voranzustellen: ὁ Εὐφράτης ποταμός der Euphratstrom [Kr. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 35]; ὁ ποταμός ὁ — bei Thuf. 7, 80, 3 u. 82, 3, öfter bei Späteren. Gänzliche Weglassung des Artikels ist häufig bei Her.; bei Thuf. 1, 16, 100, 1, 2, 97, 1, 4, 102, 1, 6, 4, 1, jedoch wie bei Joftr. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46, 3 und Xen. An. 5, 3, 8 erklärt werden ein Fluß (Nomens) — (Ὁ Κέρβερος κύων 5, 10, 22?)

Α. 2. Ähnlich sagte man bei ὄρος z. B. τὸ Αἰγάλεων ὄρος [z. Th. 2, 19, 2. vgl. 3, 106, 2]; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form dieser Weise widerstrebte, Πάρνης τὸ ὄρος [4, 96, 5], ἡ Αἶνη τὸ ὄρος [4, 116, 1], τὸ ὄρος ἡ Ἰστώνη [zu 4, 46, 1], auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πινδου ὄρους [2, 102, 2]. Eben so ἡ Βόλβη λίμνη [1, 58, 2, 4, 103, 1], ἡ λίμνη ἡ — [z. Her. 2, 4, 2], ἡ Λευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον [z. Th. 1, 46, 3], ἐπὶ, ἐς, πρὸς ἄκρον Ἰαπωνίαν; dergleichen Τραγία ἡ νῆσος [1, 116, 1 vgl. 4, 13, 2 u. zu 1, 109, 2], seltener (weil νῆσος seltener zu betonen ist) ἡ νῆσος ἡ Σακτιρία [z. Th. 4, 8, 4. vgl. Her. 8, 76, 1. 2]. Ähnlich γοῖνικες τὰ δένδρεα Her. 2, 169, 3.]

Α. 3. Selten findet sich so πόλις, zw. ἡ [Μένδη] πόλις Thuf. 4, 130, 4 u. τὸ Παρθένιον πόλισμα Xe. An. 7, 8, 21, ἡ Σολυμία χώρα Th. 4, 43, 1 u. 3? ἡ Πλατεία νῆσος Her. 4, 169, wie Spätere, wie Diob. 13, 75, c. [z. Arr. 1, 19, 9], vgl. ἡ Τεντλονοσσα νῆσος Th. 8, 42, 3 vgl. z. Arr. 1, 19, 9 u. ἡ [νῆσος] Ἀήλος Her. 1, 64; durch die analogen Beispiele Α. 1. 2. 3 geschützt ἡ πόλις οἱ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἡ

ἐν Τραχίνι πόλις Θητ. 3, 100, 1, Ἰνῆσσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα 3, 103, 1 vgl. 4, 54, 4, ἡ Αἰχῆδος τὸ φρούριον 4, 113, 1 vgl. 2, 94, 2, τὸ φρούριον τὸ Λαβδαίων 7, 3, 4, τὸ χωρίον αἱ Ἑννέα ὁδοί 1, 100, 3. Ohne Artikel ἔχει Ἀνθήνην πόλιν eine Stadt A. 5, 41, 1, mit einer Präposition 1, 104, 1. 2, 102, 2 vgl. 3. Her. 1, 105, 1. 168. 4, 151. [Ueber die Spätern Neg. 3. Arr. u. πόλις u. νῆσος.]

A. 4. Hieher gehört auch der feste Ausdruck ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι der Rath der Fünfhundert. Καθίστασαν τὴν βουλήν, ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πεντακοσίους. Θ.

A. 5. Aehnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. ἄ. Wörtern: ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα ὁ Μακάριος, wobei aber der Artikel fehlen kann, in sofern keine Anaphora vorliegt. [Her. 6, 53, 1.] Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα ζυγίζεται. Πλ. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα οἱ δαίμονες; Πλ. Τίνες ἔχουσι τὸ σεμνὸν ὄνομα τοῦτο τὸ καλὸς κάγαθος; Εἰ. Μεταλάβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδὺ τε καὶ ἀνιαιρόν. Πλ. Μὴ ἀποβάλῃς τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς κάγαθος κεκλησθαι. Εἰ. Τί ποτε σημαίνει ἡ αἰσθησις τὸ σκληρόν; Πλ. — Ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἰδέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. [3. Her. 1, 107.] Ὅνομα Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. Θ. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοῦνομα. Αρ. Τοῖς σκεπάσμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν. Πλ. Ἡ τοῦ πλήθους ἀρχὴ δημοκρατία τοῦνομα ἐκλήθη. Πλ. Τῇ αὐγῇ τοῦνομα ἐρυθρόν λεγόμεν. Πλ. (Τοῦ λευθερον ὄνομα παντὸς ἄξιον. Εἰ.)

A. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Begriff bloß in Apposition beigefügt: τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ dieser Name, der des Feuers. Πότερον οἶεν Ὀμηρον ὀρθότερον ἠγέσθαι τῶν ὀνομάτων, τὸν Ἀστυνάκτιαν ἢ τὸν Σκαμάνδριον; Πλ. Ὅρα καὶ τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ, μὴ τι βαρβαρικὸν ᾖ. Πλ. [Προσείληγε τὴν τῶν πονηρῶν κοινὴν ἐπωνυμίαν, συκοφάντης. A. 2, 99. Der No. weil προσείληγε τὴν ἐπωνυμίαν so viel ist als vorher ἐκλήθη.]

A. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens ist 3. B. τὸ τῆς Τηθύος ὄνομα u. ἄ. bei Plat. Krat. 402 nicht bloß stoffartig, sondern bezeichnet den der Tethys beigelegten Namen. Vgl. Her. 2, 43, 1. 3, 64, 3. Aehnlich ist ὁ τῆς Αἰθης ποταμός Rep. 621. Zw. ist τὸ ὄρος τῆς Ἰστώνης Thuf. 4, 46, 1, vgl. jedoch Κάνης ὄρος Her. 7, 42, Κισθῆνης ὄρος Kratin. 209. Ἰλιον πόλις Eur. Hel. 105, 1560, Tro. 1263, 3ph. A. 1520 u. a. ist mehr poetisch; wohl aber sagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλις (χώρα) und ἡ πόλις (χώρα) ἡ Ἀθηναίων. Vgl. Ar. zu Ae. An. 1, 2, 7, Arr. 6, 17, 2, Her. 1, 160, 2. So auch ἡ Βοιωτῶν χώρα u.

A. 8. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hinzutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädicat des Namens ausagt, sondern dies als ein notorisches oder distinguirendes hinstellt. Voran steht auch hier die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. Vgl. § 57, 7, Xen. An. 5, 7, 24 u. 29.) Ξενίας ὁ Ἀρκάς, στρατηγός, ἀπέπλευσεν. Εἰ. Κύρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο. Εἰ. (Ὁ παῖς με ὁ Σάτυρος ἀπέδρα. Πλ.)

A. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigename den Artikel haben in sofern er schon an sich die Person kenntlich zu machen geeignet ist. Μάντις παρὴν Ἀρηξίων, Ἀρκάς· ὁ δὲ Σιλανός ὁ Ἀμβρακιώτης ἦδη ἀποδεράζει. Εἰ. Ὁ Ὀμηρος ὁ σοφώτατος πεποιήκε σχεδὸν περὶ πάντων τῶν ἀνθρώπων. Εἰ. Ὁ Σόλων ὁ παλαιὸς ἦν φιλόδημος

τὴν φύσιν. *Αρ.* (Πρόνοιαν περὶ σωφροσύνης ἐποίησατο ὁ Σόλων ἐκεί-
νος, ὁ παλαιὸς νομοθέτης. *Αἱ.*) *Vgl.* § 47, 5, 4, *Stud.* 2 S.
61. 154 f.

Α. 10. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beinamen desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder bei beiden zu fehlen: *Ζεὺς σωτήρ*, ὁ *Ζ.* ὁ *σ.* [*Ζεὺς ὁ Ὀλύμπιος* *Thuk.* 3, 14, vielleicht mit Bezug auf den folgenden relativen Satz, ὁ γενέθλιος *Pind.* *P.* 4, 167; ὁ σωτήρ *Z. Kr. Plut.* 1175, *Xenarchos* 2 *vgl. Kr. An.* 5, 10, 15, *Plut. Sylla* 17.] *Vgl. Kr. De auth.* p. 61.

Α. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes oder eines Stammes derselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird, den Artikel: *Λοκροὶ οἱ Ὀζόλαι* *Thuk.* 1, 5, 3, *Θράκες οἱ Βιδυνοὶ* *Her.* 1, 28, οἱ *Βιδυνοὶ Θράκες* *Xen. Hell.* 1, 3, 2, ἡ *Βιδυνὶς Θράκη* 3, 2, 2; das neben οἱ *Λοκροὶ οἱ Ἀμφισσεῖς* *Nesch.* 3, 123.

Α. 12. In gleicher Weise (wie *Α.* 8 u. 9) werden auch adjectivische Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vorange-
gestellt. In sofern eine Hervorhebung statt findet, übersetzen wir be-
sonders das nachgestellte Particip gern durch *er der* —. *Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαράθῳ οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηγίσαντο.* *Πλ.* Ἰδεῖν σε βούλομαι καὶ τὸν νῖόν τὸν μόνον. *Αρ.* Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπέκεινα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις οὐδεμίας πόλεως ἄρχειν ἐπεχρίσαν. *Ισ.* Τοὺς στρατηγούς τοὺς πάντα ὅμιν κατὰ γνώμην πράξαντας ἀπολογίας ἀποστερήσετε; *Ξε.* — Ἡ καὶ θνήσκη ἀπολιπεῖν τὴν καλὴν Πανθείαν; *Ξε.* Ἀπανθ' ὁ μακρὸς κἀναριθμητος χρόνος γνέι. *Σο.* [3. *Her.* 1, 32, 1.] Μὴ πεῖθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριάκοντα. *Ξε.* Ὁ πάνθ' ὀρώων καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπύσσει χρόνος. *Σο.*

Α. 13. [8, 2.] Wenn zu einem persönlichen Pronomen der ver-
tretene Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn der Begriff ihn auch in einem andern Verhältnisse haben würde: *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες* wir Hellenen. [*Kr.* zu *Kr. An.* 1, 7, 7, *vgl. z. Dion.* p. 169 u. *Reg.* 3. *Th.* u. Artikel 5.] Οὐχ οἶδ' ἂν ταῦτα ἐμοὶ κολῶσαι τῷ στρατηγῷ. *Θ.* Οὐκ ἐβούλετο τὸν νῖόν ἐμὲ πένητα καταστήσαι. *Δη.* Τὴν περὶ Σαλαμίνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρήτες τὴν Ἑλλάδα γαμὲν σῶσαι. *Πλ.* Μὴ τῶν πτωχῶν πάλιν ἡμῶν καταφρόνι. *Μέ.* [Schäfer 3. *Dem.* 3 p. 321.] Χαίρω ἀκούων ὅμων τῶν σοφῶν. *Πλ.* — Συνεβάρχεσσα μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς. *Πλ.* — (λέγονταί σου πείραν λαβεῖν καὶ δέξιππον καὶ σφῶν τῶν ἄλλων. *Ξε.* *Vgl.* zu *Thuk.* 1, 144, 3.)

Α. 14. [8, 3.] So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum ent-
halten ist. Ähnlich kann zu einem ergänzten obliquen Casus eines per-
sönlichen Pronomens eine Bestimmung mit dem Artikel hinzutreten. [zu *Kr. An.* 2, 5, 25.] Οὐ σφόδρα χρώμεθα οἱ Κρήτες τοῖς ἐνικοῖς ποιήμασιν. *Πλ.* Ἐν ὕπνῳ τε καὶ ἐν τῇ ἐνὶ ἡμέρᾳ μάκιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπα-
τόμεθα. *Στ.* (ὁὕτως ἐσόμεθα τῆς τῶν πολεμίων γαλαγγος ἔξω οἱ ἔσχατοι λόχοι. *Ξε.*) Οἱ πολλοὶ τοῖς ὀλίγοις προέσθε τὰ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά. *Αἱ.* *Vgl.* *Th.* 7, 66, 1 u. § 45, 2, 6. — Ἀπληγτος (ἐμοὶ) τῷ νοσοῦντι περὶ λόγων ἀκοήν. *Πλ.* Διονύσιος οὐκ ἤλπισεν ἂν ποτ' ἴσως δάνα ἐλθόντα ἐγ' ἐαυτὸν ἐμβαλεῖν τὸν τριήρεις πολλὰς κερκτιμένον. *Δη.* *Vgl. z. Th.* 3, 81, 3.

Α. 15. [8, 4.] Ausnahmen gestatten Personennamen, Plurale von

Böckernamen und allgemeinen Begriffen, wie *ἄνθρωποι*, *γυναῖκες* vgl. 2 A. 11. 3 A. 6. *Ἡμεῖς ἀβίωτον ζῶμεν ἄνθρωποι βίον*. Φιλ. — *Θεμιστοκλῆς ἤκω παρὰ σέ. Θ. Ἕλληνες αἰεὶ παῖδες ἐστε. Πλ. Ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν. Ξε. Πάντες ἄνθρωποι βονλόμεθα εὐ πράττειν. Πλ. Γυναῖκες ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν. Εὐ. Ὁρθομένης εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχειν νομίζετε. Εὐ.*

A. 16. [8, 5.] Mit dem Artikel werden auch Adjective zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. *Ἐγὼ ὁ τάλας νεκρὸν ἀντὶ νυμφίου ἐχομισάμην. Ξε. Ὁρῶ μέγιστον ἄλγος ἢ τάλαιν' ἔγω. Εὐ. Ὁρᾷς με δεσποιν' ὡς ἔχω τὸν ἀθλιον; Εὐ. Οὐδ' ἀποθανεῖν δύνανται οἱ τλήμονες. Ξε. vgl. zu Ξε. An. 3, 1, 29 lat. A. u. Dial. Sy. § 50, 7, 4. Ueber *τάλας* oben § 22, 8, 3.]*

8. Bei attributiver Verbindung eines adjectivischen Begriffes mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem adjectivischen Begriffe: *ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός*; aber nicht *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* oder *ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ*, welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut. [Kr. Stud. 2 S. 73 ff.]

A. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. *Οὐ ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναικὶ χρῆ δούναι χαλινούς οὐδ' ἀφέντ' ἔαν κρατεῖν. Εὐ. Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀκρατεστάτου; Ξε. Πῶς ποτε ἢ ἀκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἀκρατον ἔχει ἐδδαιμονίας πέρι; Πλ. Αἱ δευτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι. Εὐ. Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. Γν.*

A. 2. [6.] Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (τὸν δύο ἄρθρων δύο ἀναγορὰς διαφόρους δηλούντων. Apollon. συντ. 1, 40 p. 86.) *Ὁκληρὸν ὁ χρόνος ὁ πολὺς. Μέ. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἢ πειθῶ καὶ ἢ καρτερίᾳ καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι καὶ κίνδυνοι παρέχονται. Ξε. Νόμος αἰσχυρὸς ὅταν κρύβος ᾖ, τῆς πόλεως ὀνειδὸς ἐστὶ τῆς θεμένης. Δη. Διοικῶνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ολιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατουμέναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἱ.*

A. 3. [7.] Diese Bestimmungen (A. 8 u. A. 1) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

A. 4. [8.] Hieher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden z. Th. als eine lockere Composition erscheinen, wie *ὁ μεταξύ χρόνος* die Zwischenzeit. So gebraucht werden am gewöhnlichsten Adverbia des Raumes, der Zeit, des Maβes und der Realität. [Kr. Stud. 2 S. 71.] *Οἱ ταῦτη ἡπειρώται αὐτοῖς φίλοι εἰσίν. Θ. Οἱ σαράπαι οὐ κατασχύνουσι τὴν ἐκεῖ παιδευσιν. Ἰσ. Ἀνέστησε τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐκείνη πᾶν. Θ. Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἐστὶ ἐγκρατέστατος. Πλ. Ὁ Πανσανίας ἐν μεγάλῳ ἦν ἀξιωματὶ διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν. Θ. Τῆς πόλιν μὲμνησ' ὁδοῦ. Εὐ. [Robert zu So. Ai. p. 368.] Τὴν πλησίον τύχην οὐκ ἴσμεν. Γν. — Ἀχρὶ τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδὲν τῶν δεόντων προᾶξι δυνάμεθα. Δη. Ἐν τῷ τέως χρόνῳ ἐκολάζετε τοὺς δωροδοκοῦντας. Αν. Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει. Εὐ. Τὴν ἡδὴ χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνον πάντες περὶ πλείονος ποιήσατε. Δη. Ἀρ-*

γείους ἤγαγον εἰς τὴν ποτὶ φίλιαν. Ἀνδ. Ἀπῆλλαξε τὴν πόλιν θεούς καὶ ταραχῆς τῆς τότε. Ἀν. Ὅκνῳ γε μόχθων τῶν πρὶν ἐσχέαι χάριν. Εὐδ. Ῥαθυμία τὴν παρατιχὴν ἠδονὴν λαβούσα λύπας τῷ χρόνῳ τίκτειν φίλει. Γν. — Ὑπερήσανον που γίγνεται ἡ λίαν τροφὴ. Μί. Ἡ ἄγαν ἐλευθερία εἰς ἄγαν δουλείαν μεταβάλλει. Πλ. Ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν ὀρμήσατε. Ἀν. Εἶχον ἡγεμόνας τῶν πάντων στρατηγῶν. Θ. [Kr. Stud. 2 S. 72.] — Διὰ λογισμοῦ ψυχῇ πρὸς τὴν ὄντως οὐσίαν κοινωνοῦμεν. Πλ. Ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀληθῶς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθῶς φῶς καὶ ἡ ὥς ἀληθῶς γῆ. Πλ. Ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἀντικρὺς δουλείαν. Θ. Τοὺς ὁμολογουμένως δούλους ἡξίου βασανίζειν. Ἀν. (vgl. Xe. Hell. 2, 3, 38, wo Cobet N. l. p. 316 ὁμολογουμένως will.) Μόνην ἐστραγγε τὴν ἀπλῶς δίκην. Σο. Τῷ αὐτῷ ὑπὸ πάντων ἰδίᾳ δοξάσματος λαμβάνει τὸ κοινὸν ἀδρόον φειρόμενον. Θ. Αἰρεῖσθε ἡδὴ τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν. Θ. Πολλὰ τῶν καταλογάδην συγγραμμάτων μεγάλας τὰς προσδοκίας παρέσχεν. Ἰσ. (ἀέδοικε τὸν αὐτοδᾶξ τρόπον. Ἀρ. Ἐνδοσιαστικούς ποιεῖ ἡ Φρυγιστὶ ἁρμονία. Ἀρλ.)

Α. 5. [9.] Αἰεῖ so gebraucht heißt nicht bloß immer, sondern auch jedes Mal. Vgl. 10 Α. 5. Ἀνάσσει ἐν Ἀιδον τὸν αἰεὶ χρόνον τιμωροῦνται. Πλ. Διέγερεν ἐν τοῖς καλοῖς ἔργοις διὰ τὴν αἰεὶ μελέτην. Ξε. — Ὁ οὐ πονήσας βέβαιον οὐδὲν τῆς αἰεὶ τύχης ἔχει. Εὐδ. Παιπιδευόμενος καλῶ τοὺς προπόντως καὶ δικαίως ὀμιλοῦντας τοῖς αἰεὶ πλησιάζουσιν. Ἰσ. Ἀσχεῖται τὸ αἰεὶ τιμώμενον. Πλ.

Α. 6. [10.] Mit einem temporalen Adjectiv verbunden wird ein Substantiv diesem selbst mit einem andern Adjectiv entgegengesetzt; während ein Adverbium der Art dem Substantiv bloß die Zeit in die es gehöret zuweist: ἡ προτέρα ὀλιγαρχία die frühere Oligarchie [Vgl. 12, 65 vgl. 14, 38], mit Bezug auf eine spätere; ἡ πρότερον δ. die früher da gewesene D., die man auch mit Bezug auf eine später anders gewordene Verfassung denken kann. "Οτ' εὐτυχῆς, μέμνησο τῆς προτέρας τύχης. Μί. Τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τοιμῶμεν. Θ. [vgl. Dem. 19, 84.] Προμηθεῖα Αἰὶ συνήγον οἱ πρῶτον ἀνθρώποι. Πλ. Τὸν νεωστὶ δαίμονα τιμῶσι χοροῖς. Εὐδ. Ἔστιν ἡ πάλαι γυνή. Εὐδ.

Α. 7. [11.] Ueber den Ge. § 47, 9, 9 ff. [„Während ὁ δῆμος ὁ (τῶν) Ἀθηναίων oder ὁ Ἀθηναίων δῆμος das athenische Volk im Ggf. zu einem andern Volke bezeichnet (Dem. 18, 181 ff. vgl. Inschr. 101: ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων καὶ ὁ δῆμος ὁ Πειραιέων), sagte man ὁ δῆμος τῶν Ἀ. und τῶν Ἀ. ὁ δῆμος, wenn andere Theile oder Individuen der Athener selbst im Ggf. zu denken waren.“ Kr. Stud. 2 S. 78.] So findet sich auch der Ge. des Betrages. Ohne Anstoß ist beim Ge., wie auch sonst, das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn nur nicht gerade dieselbe Form zwei Mal hinter einander erscheint. [Dieselbe Form findet sich erst bei Aristoteles und Spätern zuweilen unmittelbar hinter einander.] Vor dem Artikel steht der von dem Nomen desselben regierte Ge. des Relativs nach § 51, 4, 11. vgl. 47, 9, 19. Τὰς θηλείας ἀρμόττει περὶ τὴν ὀκτωκαίδεκα ἐτῶν ἡλικίαν συζευγνύειν. Ἀρλ. — Τὸ τὴν τοῦ βελτίονος δόξαν μὴ φοβεῖσθαι διὰ θράσους, τοῦτ' αὐτὸ ἐστὶ σχεδὸν ἡ πονηρὰ ἀνασχυντία. Πλ. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὁμματα καρτεροῖν πρὸς τὸ θείον ἀγορεύοντα ἀδύνατον. Πλ. Ἐγὼ ἀξῶ πολὺ μᾶλλον τοὺς ἀδικούντας τιμωρεῖσθαι ἢ τοὺς τὰ τῆς πόλεως ἔχοντας ἐκείνους ἡγεῖσθαι. Ἀν. [Einzelnheiten Stud. 2. S. 83.]

Α. 8. [12.] Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder einer Substantivierung) verbunden der Dativ, gew. eingeschoben, in

Bedeutungen desselben welche die Beispiele ergeben. [Kr. Stud. S. 73 f.]
 Πρὸς ἐκείνην τὴν μαραθῶνι οὐδείς οὐδ' ἔρχεσθαι πολεμεῖν. Ἀρ.
 Ἐδχεται ἐν τῷ ἑλευσίνι ἱερῷ. Ἀν. Ἐβλοντό με πάντες οἱ κύκλω
 βασιλεῖς προστατὴν τοῦ πολέμου. Ἐε. — Εἰς τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ
 ἐκτῇ λέγω, ἐκδοτον Κερσοβλέπτην ἐποίησεν. Ἀλ. — Βουλονται τὰ αὐ-
 τοῖς ἀγαθὰ. Ἀρλ. Ὁ Θραξὶ μάντις εἶπε Λιόννσος τάδε. Ἐδ. Ἐξέ-
 κλεπτε τὸν ἡδικηκότα καὶ τὴν παράδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἔνδεκα.
 Ἀη. Τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς αὐὶ ἔχουσιν. Πλ. —
 Τὰ δόλω τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ' οὐχὶ σώζεται. Σο. Τὸ τῷ ὄντι
 ψεύδος οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ.
 Τίνα φῆς εἶναι τὴν φύσει ὀρθότητα ὀνόματος; Πλ. Ὁ τῷ ἀκριβεῖ
 λόγῳ ἱατρὸς πότερον χρηματιστής ἐστιν ἢ τῶν καμνόντων θεραπευ-
 τής; Πλ. (Ἡ τοῖς βέλεσιν ἔφρασις Plat. Ges. 717, a.)

Α. 9. [13.] Häufig werden mit Substantiven, sowohl per-
 sönlichen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ihrem
 Casus durch den Artikel verbunden. Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος
 πολλὴν εὐδαιμονίαν τίθει θνητοῖσι τελευτῶν. Ἐδ. Ἡ γῆ ἐκούσα παρέ-
 χει τὴν καθ' ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὅτι οὐδὲν
 ὑβριστὴν οὐκ ἐπιτιθεῖον ἡγήσατο συμπολιτεῖσθαι. Ἀλ. Τῶν ἀγ-
 γέλων ἐγένετο τῶν παρὰ βασιλέα. Πλ. Κύρος ἤσθη τὸν ἐκ τῶν
 ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδῶν. Ἐε. — Ὑδωρ πάντων
 τὸ περὶ τὰς κηρείας διαφερόντως τροφίμον, εὐδίασθαιον δέ. Πλ.
 Πρὸς τὰς τέχνας ἀπάσας ἐν οὐδὲν οὕτω δύναμιν ἔχει παιδείον μάθημα
 μεγάλῃν ὥς ἡ περὶ ἀριθμοὺς διατριβή. Πλ. Πολὺ μᾶλλον φο-
 βείσθε τοὺς τῆς πόλεως νόμους ἢ τὸν πρὸς τοὺς πολεμίους κίν-
 δυνον. Ἀν. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ εὐκλειν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ.
 Σο. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Ἐδ. Οἱ
 θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαῖς μέλιστα χαίρουσιν.
 Ἐε. Οἶσθα τὰς τιμὰς ἡδίων οὐσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φο-
 ρούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλενόντων. Ἰσ. Ἀπάτης μεσότης ἢ
 διὰ τῶν ὁμμάτων σκέυς. Πλ. Διαφέροντα τοῖς καθ' ἡμέραν
 δαπανήμασι δὴ τὸν βίον ὁρᾷ μόνον. Φιλ. (Ἀρίζοντο οἱ ἀντ'
 ἐκείνων στρατηγοί. Ἐε. Χαίρουσι ταῖς ἀνευ λυπῶν ἡδο-
 ναῖς. Ἀρλ.)

Α. 10. [14.] *Ἐξ, ἀπό und παρὰ können dem Artikel, (auch wenn er
 kein Substantiv hat S. 5. 12), so beigefügt werden, wenn ein Verbum da
 steht bei dem ohne den Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie:
 ἐκόμεσιν ἐκ Μήδων χρυσίον, so auch ἐκόμεσε τὸ ἐκ Μ. χ. (Αλ.) Eine
 Sprechweise die man gew. Attraction nennt. Ἀρθμος τὸν χρυσὸν
 τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν. Ἀη. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν
 πρέσβεις οὐδὲν ἦλθον πράξαντες. Θ. Ἀδύνατοι ἦσαν οἱ ἀπὸ θαλάσ-
 σης Ἀκαρνανέες ἐνυβοηθεῖν. Θ. Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόμα-
 τος πελταστάς. Ἐε. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοι γενήσεται χάρις. Ἐδ.
 — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἔθεον πρὸς τοὺς παρατεταγμένους. Ἐε. Σοφός
 ἐστιν ὁ φέρων τὰ πρὸ τῆς τύχης καλῶς. Κω. Οἱ παρὰ Ἀρκαίου
 ἦκον. Ἐε. Τὰ παρ' Ἑγεσταιῶν λόγῳ ἐτοιμὰ ἐστιν. Θ. [Nachwei-
 sungen über manche mit dieser Sprechweise mehr oder weniger verwandte
 Erscheinungen bieten die Register zu Kr.'s Ausgaben unter ἀπό, ἐκ, παρὰ.]

Α. 11. [15.] Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Abver-
 bien auf -θεν üblich. Τὸν ἐνθένδε πόλεμον δεῦρο διοριζόμεν.
 Ἰσ. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ
 σκενδρονητῶν παρεσκευάσαντο. Θ. — Εἰσγον τοὺς ἐκείθεν ἐπιβοη-
 θεῖν. Θ. Ἐπεχείρησαν διαφορῇσαι τὰνδοθεν. Ἀη. (Τὸ τεθνάναι

μεταβολή τις τυχάνει οὐσα καὶ μετοίχους τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθέρου εἰς ἄλλον τόπον. Πλ.) Bgl. Kr. 3. Dion. p. 302 u. Psilugt zu Eu. Her. 142.

Α. 12. [16.] Eben so werden ἀπό und besonders ἐξ auch gebraucht wo sie ein einstweiliges Hergekommensein bezeichnen. Τῶν στρατηγῶν ὑπέδραμε τοὺς ἐκ Πύλου. Αρ. Οἱ Μεσσήνιοι ἐνέδραν ἐπεποιήντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπουσαν. Θ. [zu 6, 61, 6.]

Α. 13. [17.] Auffallender werden ἐξ und ἀπό, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht wo bloß eine Beziehung auf einen anderweitigen Standpunkt vorschwebt. Bgl. § 68, 17, 3. Συνεπεύγοντο ὁ ἄλλος ὁμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς. Θ. Ἦν γέλως ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ὀλκάδος. Πλ. Οὐκ ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Θ. Ἐτύγγανεν ὦν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναυπακτον. Θ. Ἠρώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν πολεμίων. Ξε. — Τοιαῦτα μὲν τὰ κεῖθεν. Αρ. Πρὸς τὰς ἐξωθεν πόλεις ἔτοιμοι ἔσμεν ἄγειν εἰρήνην. Πλ. Εἰδὼς τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβὲς ἔσει. Αἰσ. Μέρος τι τῶν ἐκεῖθεν μιμνῆται. Ίσ. Bgl. Reg. 3. Th. u. den betreffenden Wörtern.)

Α. 14. [18.] Umgekehrt finden sich (seltener) Präpositionen die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken für die entsprechenden der Ruhe, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen anderweitigen Standpunkt bezogen. Ἀπεδήμησε μετὰ τῶν εἰς Μυτιλήνην στρατιωτῶν. Ίσ. Τὰ οἶκαδε ποθεῖ. Ξε. — Γάμοι οἷς μὴ πίπτουσιν εὖ, τὰ τ' ἐνδον εἰσὶ τὰ τε θύραζε δυστυχεῖς. Εὐ. Bgl. 3. Th. 1, 58, 1.]

Α. 15. [19.] Uebrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Präpositionen mit ihrem Casus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Grades, mit Substantiven verbunden werden. [3. Th. 1, 6, 3. 6, 90, 3.] Φθονεῖ εἰ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούει. Θ. Τοὺς ξένους τιμὰ νόσον θεραπεύεις καὶ περὶ ταφὰς κόσμη. Ξε. Ἐργον ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγον καλῶς ῥηθεῖσα παραινέσις. Θ. — Κίνδυνον ἐκεῖθεν προσείπον. Θ. Ἦν ἀντικρυς δίοδος. Θ. Ἡ ἥσσα οὐκ ἄλλο τι φέρεῖ ἢ ἀντικρυς δουλείαν. Θ. Προσέμιξα τῷ ἀνδρὶ πάνν νέος πάνν πρεσβύτη. Πλ. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἄρχοντα λέγεις, ἀλλὰ τινων σφόδρα γυναικῶν. Πλ. Οὐτ' αὐχμὸς πιβεῖ οὐτ' ἄγαν ἐπομβρία. Αρ. Γέγονε τῶν ἐχθρῶν ἀρδην ὀλεθρος. Αη. [Kr. Stud. 2 S. 71 f. vgl. 3. Th. 4, 4, 1. 7, 81, 5. Ueber μάτην κόμπος 3. Her. 7, 103, 2. Ueber den Dativ Heindorf 3. Plat. Krat. 85.]

Α. 16. [20.] Durch den Artikel kann auch ein relativer oder temporaler Satz adjectivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivierung) verbunden werden. Τῇ ὣν προσῆκε παρασκευῇ καταγέλαστοί εἰσι. Αη. Ἀνόμοιον ἐστὶ τῇ ἢ φῆς σὺ σκληρότητι. Πλ. Οἱ οἰοῦντο περὶ ὁμοῖς ἄνδρες πολλὰς καὶ τὰ βουλευόμενα καταμαρτάνουσιν. Ξε. Σόλων ἐμίσει τοὺς οἷος οὗτος ἀνθρώπους. Αη. Τῆς οὐα παρ' ἡμῖν ἐστὶ πολιτείας τὰ πράγματα ἀφῆρηται. Αη. — Ἐκράτει τοὺς ὁποίους δὴ ποτε ὁμοῖς ἐξεπέμπετε στρατηγούς. Αη. Τοῦτους τοὺς στρατιώτας ἀποκείνης νῦν ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὖν. Αη. — Τῷ ὅσον Εὐθύνοους δυναμένῳ ἐξῆν ἅ ἔαβεν ἀποστρεφῖν. Ίσ. — Οὐ τὴν ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἐδραν ἐπαινοῦμεν. Ξε. Ποτέρῳ ἂν εἴη πλείων σχολή, τῷ ὥς ἐγὼ νῦν ἢ τῷ ὥς σὺ μακαρίζεις διαιτωμένῳ; Ξε. (Ποτέρως λέγεις τὸν ἀρ-

χοντά τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ.) Τῆς ὅπου βούλεσθε ὀλιγαρχίας οὗτος ἀσελγέστερος γέγονεν. Δη. — Τὴν δὲ ἄθωροδοκίαν ὑπῆρχε προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνήσθητε. Δη. Ἀὐτῷ ἐν τῷ πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς χρόνῳ εἶναι τὴν ψυχὴν. Πλ. [Aehnlich ἀνέστης τοὺς ἀπερβάντι Αἰμον Γέτας. Θ. 2, 96, 1.]

Α. 17. [21.] Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantivirt. Οὐ τοι τι οἱ ἡλίκοι ἐγὼ ἐτι γιγνώσκωμεν τοὺς νεωτέρους. Πλ.

VII. Der Artikel bei zwei Bestimmungen. Stellung.

9. Wenn zwei Bestimmungen ohne Copula durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

Α. 1. In den nicht häufigen Fällen wo beide Bestimmungen Adjective sind, findet die Einschlebung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjectiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden gedachte zu beziehen oder als Prädicat, durch Ergänzung eines ὧν erklärbar, zu fassen ist. Wo jedes Adjectiv für sich zu denken ist, was im Griechischen öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, beide Adjective mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. In den seltenen Fällen wo drei Bestimmungen eintreten, pflegen zwei nach dem Substantiv zu stehen. Ἐπεμψεν εἰς τὰς ἄλλας Ἀρκαδικὰς πόλεις. Ξε. Οὐδ' οἱ ξυμπαντες ἄλλοι φίλοι μοῖραν φιλίας οὐδεμίαν παρέχονται πρὸς τὸν ἐνθεον φίλον. Πλ. Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὀκωμόσια ἐμπεδώσει. Πλ. Περιεγίνοντο καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ξυμμάχων. Θ. — Εἰς Ὅμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθοὺς. Πλ. Ἐθαυρα ἄρτι γεννιάσονται τὸν ἀριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. Ξε. Εἰσέβη ἐπὶ θεῶν εἰς τὸ μέγα πλοῖον τὸ Φοινικικόν. Ξε. Ἐγένετο τὸ εἰωθὸς σημεῖον τὸ δαιμόνιον. Πλ. Δοκεῖς μοι ὁμοιότατος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατεῖα νάρκη τῇ θαλαττίᾳ. Πλ. Τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναι φησιν. Δη. — Πότερον δυνατὴ φύσις ἢ ἀνθρωπίνη ἢ θήλεια τῇ τοῦ ἄρρενος γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδὲ εἰς ἓν; Πλ. Τίγνεται ὁ τόκος ὁ ἐγγεῖος ὁ ἐφεκτὸς πενταχόσιαι δραχμαί. Δη. — Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους μίμημά ἐστι γυνή. Πλ. Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιὰν φωνήν. Πλ. Τὸν ἄλλον τὸν ἐμὸν βίον γινώσχετε. Δν. Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα. Πλ. Ἐν ταῖσιν ἰοστεφάνοις οἰκίαις ἀρχαίαισιν Ἀθήναις. Ἀρ. Παρὰ τὴν χαλκὴν τὴν μεγάλην Ἀθηναίαν ἐκ δεξιᾶς ἔστηκεν. Δη. — Ταῖς μεθ' ἑαυτοῦ ναυσὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλε. Θ.

Α. 2. Wenn δ ἄλλος sich mit einem substantivirten Begriffe verbindet, pflegt auch dieser den Artikel zu haben. Τῶν τε πρέσβων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότην ἀκηκοάτε. Ξε. Ἰατροὺς εἰσάγουσα καὶ τὰλλα τὰ πρὸς ὑγίειαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν. Ξε. (Ὁ εἰς ὁ λειπόμενος αὐτὸς αὐτὸν κακῶς ἐρεῖ. Δν.) Vgl. 3. Th. 8, 100, 2. Aehnlich haben, wenn eine schon bezeichnete Cardinalzahl mit einem Adjectiv

verbunden wird, beide den Artikel: αἱ δύο αἱ μέγισται πόλεις. [Kr. 3. Nr. 6, 16, 2.] λέγω τοὺς ἑρῆκας τοὺς δύο, τοὺς βασιλέας. Δη. Dagegen heißt δύο αἱ μέγισται πόλεις die größten Städte deren zwei waren. vgl. 11 A. 1.

A. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß ein Mal wiederholten Artikel nachgestellt. Τὴν ἐνθὲνδε ἐκείσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν πορεύσθε. Πλ. Ἐῤῥεσθαι χορὴ τὴν μετοίκησιν τὴν ἐνθὲνδε ἐκείσε εὐτυχῇ γενέσθαι. Πλ. Ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρὰ σκευῇ ἀντίσχειν. Θ.

A. 4. Auch zwei Genitive können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. Αἱ ἐπιθυμία κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν. Πλ.

A. 5. Ohne Anstoß werden zwischen dem Artikel und sein Nomen zwei Präpositionen mit ihren Casus als Bestimmungen eingeschoben. Ἡ ἐν πολέμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὐ ἴστε οὐ ἅμα τροφὴν τε καὶ εὐκλειαν παρέχεται. Ξε. Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ' ὁμῶν λόγων ὑμεῖς ἀκηκόατε. Αἱ. Οὐ δοκεῖ μικρὸς εἶναι ὁ περὶ τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἄγών. Ξε. Μνησθε τῆς ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσῃν ναυμαχίας. Αἱ. Ἀφ' οὗ ἢ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλιῶν ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ' Ἱπποκράτους ἐπὶ Ἀηλίου, ἐκ τούτων τεταπείνεται ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτοὺς. Ξε. Ταῦτα ἐπυνθάνετο τῶν ἐκ τῆς Μηθύμνης μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν. Θ. Πᾶς οὗτος γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος ποῦ τις ἂν εἴη. Πλ. Τοῖς τάλλα χεῖροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτιθένθαι. Θ.

A. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, z. B. Adjectiv und Genitiv oder Präpositionen mit ihrem Casus ic. Πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας. Θ. Ἐθὴ πονηρὰ οὐδέποτε ἐθίζειν δεῖ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτιστον μέρος. Πλ. Θέλοις ἂν, εἰ σώσαιμι σ', ἀγγεῖλαι τί μοι πρὸς Ἄργος ἔλθων τοῖς ἐμοῖς ἐκεῖ φίλοις; Εὐ. Οὐκ ἐστὶ θνητῆς ψυχῆς φύσις ἥτις ποτὲ δυνήσεται τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν φέρειν νῆα καὶ ἀνυπεύθυνος. Πλ. Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δόρημα δύνανται. Ξε. Διὶ Προδίκος τὴν ὄψ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παιδεύσιν. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι νεῶν μακρῶν ἐσπάνισαν πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ἐπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον. Θ.

A. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst beide Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv folgen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. [z. Th. 1, 23, 3 u. Reg. 3. Th. u. Artikel 6.] Ὁ Μουσῶν χορὸς ὁ παιδικὸς ὁρθότατ' ἂν εἰσίοι πρῶτος. Πλ. Πεισθεῖν ἂν οἱ τούτων νῆες καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι οἱ ὕστερον. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ τεῖχη τὰ ἐαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλεσαν. Θ. — Τί δὴ ἡ σεμνὴ αὐτὴ καὶ θαυμαστὴ ἡ τῆς τραγωδίας ποιήσις ἐφ' ᾧ ἐσπούδακεν; Πλ. Κύλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἐορτῇ κατέλαβε τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. Θ. Αἱ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ στομῆτος νῆες ἐσέπλεον. Θ. Τροπαῖον ἔσθισαν τῆς ἀνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν. Θ.

(A. 8. Wenn eine Bestimmung [oder auch zwei] eingeschoben ist, folgt eine zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweilen ohne Artikel. [Kr. Stud. 2 S. 77 f. vgl. z. Th. 1, 110, 2 u. Neg. dort u. Artikel 6.] *Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμπολῆς βαρείας. Αρ. Τὸν αὐτοῦ ἔδωκεν ἄγρον Ἐλευσίνι. Ισ. Μιμῆσθε τὴν ἐμὴν δύναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν. Πλ. Τοῖς μοιχοῦς νομίζουσι λυμαντήρας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶναι. Ξε. Ueber die Anfügung mehrerer durch καὶ verbundener Adjective ohne Artikel z. Th. 8, 28, 4.)*

A. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann, auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Casus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. [Kr. Stud. 2 S. 77 f. vgl. zu Th. 6, 15, 3 u. Neg. dort u. Artikel.] *Ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἄγρων ἐς τὸ ἄστυ. Θ. Τὰ αἶτια τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς οὕτω λέγεται. Ξε. Ἐνα τῶν μαθητῶν περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφον. Πλ.*

A. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Casus zum Verbum ziehen. *Ῥαδίαν ὑμῖν τὴν διαψήφισιν περὶ αὐτοῦ πεποίηκεν. Αρ. Κατηλύθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας. Ξε.*

A. 11. Da εἶναι, γίνεσθαι u. ä. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Casus folgen. *Ἦν ἐφ' ἐνὸς ἡ κατάβασις ἐκ τοῦ χωρίου ἐς τὴν χαράδραν. Ξε. Ὀλην τὴν ἡμέραν ἡ ἀνάβασις αὐτοῖς ἐγένετο καὶ κατάβασις ἐς τὰς κώμας. Ξε. Οἱ ἔπαινοι παρὰ τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδιστοὶ εἰναι. Ξε. [Vgl. Th. 3, 34, 1.]*

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Particip oder Adjectiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht nothwendig eingeschoben.

A. 1. So kann ein obliquus Casus vor dem Artikel stehen, wenn er stark betont ist. [Kr. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 38.] *Γυναῖξ ὁ διδάσκων γράμματα οὐ καλῶς ποιεῖ. Μέ. Σοῦ ὁ Ἀσύνριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀεὶ σέλετο, οὐ μὲντοι τὸ γε φίλους κτᾶσθαι δύνασθαι ἀπεστέρησεν. Ξε. Τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσαν. Ξε. Μύρω ὁ ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλευθερὸς εὐδὺς ἅπας ὁμοιον ὄζει. Ξε. [Vgl. Heindorf zu Plat. Phäd. 84 u. Herbst z. Xen. Symp. 2, 4.]*

A. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjectiv oder Particip gehört, steht er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjectiv oder Particip), zumal wenn er wenig betont ist. *Μέγας ἐστὶν ὁ κατελιγμένος κίνδυνος τὴν πόλιν. Δη. Ἐτόγγαυεν ἐν τῷ πλησιαιτῶν δίφρῳ τῷ Σεύθῃ καθήμενος. Ξε. Ἐπέβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐν τῇ Ἑλλάδι. Ξε. (Ἡσθοντο τὰ πεπραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρχάδων. Ξε.) [Vgl. Kr. z. Dion. p. 139 u. zu Xe. An. 4, 2, 18.]*

A. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Particip dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. *Θηβαῖους ἐπιμωρσάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστώτα. Θ. Ἀνθρώποις τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας ἐστὶ ἀναγκαῖον φέρειν. Σο. Ἦν ὁ*

πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἐξήκοντα. Θ. Βρασίδαν οἱ ξύμμαχοι ἔλαπτον ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὐσης. Θ. [Vgl. Reg. 3. Th. u. Artikel 8 u. zu 5, 5, 2.]

Α. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjectiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch wenn kein Artikel da ist nachstehen können. Ζεὺς τοι κολαστὴς τῶν ὑπερχόμενων ἄγαν φρονημάτων ἐπείσιν. Α. Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήφονται. Θ. Τῶν λεγόντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν. Σο. [Vgl. Pind. P. 1, 99, Dem. 18, 120, 20, 102, Ar. Rhēt. 1, 13.]

Α. 5. Ἀεὶ beim Particip (oder Adjectiv) so oder auch vor den Artikel gestellt scheint oft zugleich das Particip und das Verbum zu dem dieses gehört zu officiren. Βοηθεὶ τοῖς ἀδικουμένοις ἀεὶ. Αρ. Κολάζει ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα. Πλ. [Kr. 3. Dion. p. 252.]

VIII. Prädicativer Gebrauch des Artikels.

11. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv diesem vorangeht oder ohne wiederholten Artikel dem Substantiv folgt, so steht es prädicativ. Der vorangehende Begriff ist der betontere. [Kr. Stud. 2 S. 75 f. u. 132. 208 u. De auth. p. 43 ss.]

Α. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unberührt. Verdentlichen können wir ihn uns in manchen Fällen durch ein zum Adjectiv ergänztes ὦν; gewöhnlicher dadurch daß wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit εἶναι bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Casus von ὅς hinzufulgen: πτηνὰς διώκεις ὧ τέκνον τὰς ἐλπίδας = αἱ ἐλπίδες ἃς διώκεις πτηνὰ εἰσὶν. Εὐ. Vgl. § 57, 3, 1 ff. Πολλοὶ οἱ πανοῦργοι. Αρ. Ὀλίγον τὸ χρηστὸν ἐστίν. Αρ. Ἦσαν πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. Θ. [vgl. 4, 43, 1. 6, 72, 4.] Τὸ χαίρειν οὐκ ὑπεύχεται πλέον ἔπεται. Πλ. Τίς ἡ φέλευα τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων; Πλ. [Th. 7, 87, 1.] — Τὸ τεῖχος εἶχε δύο τοὺς περιβόλους. Θ. [zu 3, 21, 1. 6, 72, 4. vgl. § 50, 9, 2.] Ἐφημέρους γε τὰς τύχας κεκτήμεθα. Γν. Πολλάκις μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ὁπὰς ἐποίησαν. Ἰσ. — Ταῖς ὁδοῖς ὅποιαι ἂν ᾧσι τοιαύταις ἀνάγκη χρῆσθαι. Ξε. Ἐὰν νέος νέον τύπη, ἀμυνέσθω φιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἠγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων. Θ. [vgl. 3, 49, 1. 7, 28, 4.] — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; Αρ. [Clausen 3. Eu. Bakh. 492. vgl. Ar. Ach. 361.] Τί σοι κατενέει τάχα θόν; Εὐ. Πόσον ἄγει τὸ στρατεῦμα; Ξε. Ὅσος παρ' ὁμῖν ὁ φόβος φυλάσσεται. Σο. Ἀρ' οἶσθ' ὅσον τὸν ἀγῶν' ἀγωνιεῖ τάχα; Αρ.

Α. 2. Es versteht sich daß diese Sprechweise auch in Verbindung mit Präpositionen statthalt ist. Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἐκόντων τῶν ξυμμάχων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Πείσεται αὐτὴν τὴν γῆν καθαρὰν ἐν καθαρῷ κῆσθαι τῷ οὐρανῷ. Πλ. Οὐκ εὖ λέγειν χρὴ μὴ πῇ τοῖς ἐργοῖς καλοῖς. Εὐ. (Ἐν Πέρσας χαλεπὸν ἵπνευεν ἐν ὀρεινῇ οὐσῃ τῇ χώρῃ. Ξε.) Ἐν ὁποῖα τῇ γῇ δεῖ φυτεύειν οἶδα. Ξε.

Α. 3. Auch Participia erscheinen auf diese Weise prädicativ, häufig durch ein Substantiv, wie ihr Substantiv durch einen Ge. überfegbar. Vgl.

§ 56, 10, 2. Τοῖς Θραξὶ πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἑννέα ὁδοὶ κτιζόμενον. Θ. Αἱ δυνάμεις πρὸς μείζους ἐγγιγνόμεναι σέσεις ἐνεποιοῦν. Θ. Σὺν τῷ φόβῳ λήγοντι ἀπεισιν. Ξε. Οἱ Πελοποννήσιοι ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐξέβαλον ἐς τὴν Ἀτικὴν. Θ. Ἀμα τῷ ἡλίῳ δύνοντι κατέλαβον τὴν ναῦν. Ξε. Ἀγνέειν αἰεὶ μεθ' ἀγνέοντος τοῦ ἐρωμένου βούλου' ἄν. Πλ. [Vgl. Reg. 3, Th. u. Particp 1, De auth. p. 42 s. u. Stud. 2 S. 132. 207 f.]

Α. 4. Die prädicative Stellung ist natürlich auch beim absoluten Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialconstructions (§ 56, 4 ff.) nothwendig: τῶν πολεμίων γενόντων oder φ. τῶν π. da die Feinde flohen; dagegen τῶν γενόντων πολεμίων oder τῶν π. τῶν φ. der fliehenden Feinde. Τὰς εὐπραγίας ἴσμεν οὐ παρεμένουσας wir wissen daß Glücksumstände nicht beharren; dagegen τὰς οὐ π. εἶ. ἔ. wir kennen die nicht beharrenden Glücksumstände. Ueber die Fälle in denen ein Ge. prädicativ eintritt vgl. § 47, 8, 3 u. 4.

Α. 5. Wie die Participia Α. 3, so sind auch mehrere Adjective, prädicativ gestellt durch Substantive zu übersetzen: μέσος ὁ τόπος (selten ὁ τόπος μέσος, weil μέσος in der Regel betont ist) die Mitte des Raumes (dagegen ὁ μέσος τόπος oder (ὁ) τόπος ὁ μέσος der mittlere Raum vgl. Kr. index zu Ae. An. u. μέσος lat. Α.) ἀκρὰ ἢ χεῖρ oder ἢ χ. ἄ. die Spitze der Hand, ἐσχάτη ἢ γῆ oder ἢ γῆ ἔ. das Aeußerste des Landes, ἡμισὺς ὁ βίος oder ὁ βίος ἦ. die Hälfte des Lebens. [Stud. 2 S. 208.] Κίος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἰμον. Ἡρ. Ἡ πρόκλησις γέγονεν ἐν τῇ ἀγορᾷ μέσῃ. Αἱ. Οὐ τὸ κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀφροῖο ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἐσχάτον εἶχε τὸ εὐώνυμον. Θ. Ἐπ' ἄκρον ἀκινεῖσθε τὸ ζητούμενον. Πλ. Ἡμισὺς ὁ βίος βιώνει χρεῖτων ἀλύπτος ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπονύμφ. Αν.

Α. 6. Der Artikel ist für solche Verbindungen nicht an sich nothwendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kenntlicher ist oder in die Kategorie der 2 Α. 12 ff. u. 3 Α. 4 ff. aufgeführten gehört. Νεῖλος μέσῃν Αἰγυπτῶν σχίζει. Ἡρ. Τὸ νόσημα κατέσκηπτεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας. Θ.

Α. 7. Auch ὅλος erscheint sowohl attributiv als prädicativ: ὅλη πόλις eine ganze Stadt, πόλις ὅλη eine ganze Stadt, letzteres im Gegensatz eines ganzen Landes; ἡ ὅλη πόλις die ganze Stadt im Ggf. zu einzelnen Theilen desselben, (ἡ) πόλις ἡ ὅλη die ganze Stadt, beide Begriffe im Ggf. zu andern gedacht; ὅλη ἡ πόλις die ganze Stadt und ἡ πόλις ὅλη die ganze Stadt, beides im Ggf. zu einem andern Begriffe z. B. dem Lande. [zu Ae. An. 2, 5, 28 u. Stud. 2 S. 66.] Dies ist auch auf πᾶς u. Α. 8—12 anzuwenden. Ἀρχὼν οὐκ ἂν ποτε γένοιο ἱκανὸς ὅλης πόλεως. Πλ. Χαλεπὸν μὲν καὶ ἓνα ἄνθρωπον ἄργον τρέφεσθαι, πολὺ δ' ἐτι χαλεπώτερον οἶκον ὅλον. Ξε. — Ο ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας τίς ἐσται τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ ῥᾶδιον εἰπεῖν. Ἀρλ. Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ. — Νομοθέτῃ οὐ τοῦτον μέλει ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαγερόντως εὖ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανάται ἐγγενέσθαι. Πλ. Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μεῖζω διανοηθῆναι δυνατόν ὀρθῶς. [Πλ.]

Α. 8. Wenn zu πᾶς, ἅπας in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzugefügt. Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεύγειν τὸ σφόδρα φιλεῖν αὐτόν. Πλ. Ἔοικε νέφ παντὶ ὑπὸ γέροντος πληγέντι

ῥαθύμως ὁργὴν ὑποφέρειν. Πλ. Ψεύδος γε μισεῖ πᾶς σοφὸς καὶ χρησίμος. Γν. Κακῶς ἔχει ἅπας ἰατρός, ἂν κακῶς μηδεὶς ἔχη. Φιλ.

Α. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft heißen πᾶς, ἅπας, σύμπας, συνάπας auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle, meist voranstehend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne πᾶς u. ihn nicht haben würde, also nicht bloß σύμ- (συνά) πᾶσα πόλις eine ganze Stadt, sondern auch πάντες ἄνθρωποι, θεοί, Ἕλληνες (doch auch οἱ Ἕλληνες), πᾶσαι πόλεις alle Menschen u. die man denken mag (ideell), παντὶ σθένει mit aller, voller Kraft. [Kr. Stud. 2 S. 65.] Ἦδη ποτὲ ξυνάπασα πόλις τινὲς ἐγενεν. Πλ. Αὐτῇ σοι γῆς περίοδος πάσης. Ἀρ. Πιστὸς καὶ ὑγιής οὐκ ἂν γένοιτο ἄνευ ξυμπάσης ἀρετῆς. Πλ. — Ἐπαινέειν δὲ πάντας θεούς. Πλ. Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγαθοὶ εἰσιν. Πλ. Θεοσεβέστατον ἐστὶ πάντων ζώων ἄνθρωπος. Πλ. Ἀθλον τοῦ μέλλοντος ἄπασιν ἀνθρώποις. Ἀη. Πάντες Ἕλληνες τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς. Πλ. (Οἱ Κορητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ.) Εἰσὶν ὁμοῦ δισμύριοι πάντες Ἀθηναῖοι. [Αη.] — Πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μέλιστα περὶκασιν ἐν εἰρήνῃ αὐξέσθαι. Ξε. Πάντων ἀριθμῶν εἰσὶ τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμαι. Πλ. Ἐν τίθεμεν τῆς μετρητικῆς μόριον ξυμπάσας τέχνας. Πλ. Ἡ ψυχὴ δυνατόν πάντα μὲν ἀγαθὰ, πάντα δὲ κακὰ ἀνέχεσθαι. Πλ. — Τιμωρητέα παντὶ σθένει. Θ. Χρὴ τοὺς νεωτέρους πάσῃ σπουδῇ μανθάνειν. Πλ. Προθυμία πάσῃ ἐχρῶντο καὶ παρακλυσμῷ. Θ. [Ueber πᾶσα γῆ 3. Th. 2, 43, 2. vgl. Her. 7, 19.]

Α. 10. Eben so fehlt der Artikel, wenn πᾶς, ἅπας völlig, lauter heißt, wo das Nomen eig. Prädicat ist: Οὐχ ἅπαντα τῷ γῆρας κακὰ πρόσεσιν = οὐχ ἅπαντα ἂ τῷ γ. π. κακὰ ἐσιν. (In dieser Bedeutung können πᾶς und ἅπας auch zu einem Adjectiv gehören.) Ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. Οὐ δὲ ἐκόντα ποτὲ ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φανulότητα ἐαντὶν ἐμβάλλειν. Πλ. Ἦδονῃ πᾶν ἀγαθὸν ἦν, ἡ λύπη δὲ πᾶν κακόν. Πλ. Ἐκ τοῦ ἔρᾶν τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γέγονε καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Πλ. Οὐχ ἅπαντα τῷ γῆρας κακὰ πρόσεσιν. Εὐ. — Ἐν παντὶ κακῷ ἂν εἴη ὁ φρουρούμενος ὑπὸ πάντων πολεμίων. Πλ. (Παντάπασιν ἂν διαφθαρείεν ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελίᾳ. Θ. = ἐν Σ. ἡ πᾶσα πολεμία ἐστίν. vgl. zu 6, 21, 2. Ἐγὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα. Πλ.)

Α. 11. Wenn das Nomen bei πᾶς u. den Artikel hat, so wird auf bestimmt vorschwebende (real oder ideell angeschaute) Gegenstände hingewiesen. Vgl. 4 Α. 1. Σπουδῇ πᾶσα ἐσται διὰ παντός τοῦ βίου. Πλ. Ὁ Ἔρως οὐ πᾶς ἐστὶ καλός, ἀλλ' ὁ καλῶς προτρέπων ἔρως. Πλ. Ἠδιστον πάντων ἐστὶν ἀλύπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. Πλ. Πᾶσαν ἡμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. [3. Th. 6, 87, 1.] — Πάντα τὰ γὰρ τῆς ἀρετῆς μόρια λεγεταιὶ πον φίλια. Πλ. Λέγω ἐν ἀπάσαις ταῖς πόλεσι ταῦτόν εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς ὁμολογήσαμεν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαστονεία καὶ φόβος ἁλισκεται. Μέ. [vgl. § 50, 4, 1.] Ἄπαν τὸ λίαν συνετόν ἐστ' ἐπιγυγονον. Διονύσιος. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ.

Α. 12. Wenn der Artikel unmittelbar vor πᾶς steht, so wird die Gesamtheit ihren einzelnen Theilen entgegen gesetzt (vgl. Α. 7): τὸ πᾶν πλῆθος die Gesamtmasse, ὁ πᾶς ἀριθμός

die Totalsumme *xc.* [Stud. 2 S. 66.] *Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὁμολογῆται, ἔπειτα καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν εἶναι. Πλ. Αὐτοχέστατον ἐμάντων ἡγοῦμαι εἶναι τῶν πάντων ἀνθρώπων. Ἀντ. Αἰὶ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν βλέπειν, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς συμπασης ἡγεμόνα ἀρετῆς φρόνησιν. Πλ. — Ἀνδράσι μὲν τάλιστα προσέθεσαν, πόλει δὲ τῇ πάσῃ τὴν αἰχίστην ἐπικλήσιν. Θ. Ἀνθρώποισι τοῖς πᾶσι κοινόν ἐστι τοῦ ξαμαρτάνειν. Σο. — (Πολλὰ αἰ ξυνάπασαι ἐπιστῆμαι δόξουσιν εἶναι. Πλ.) Ὡρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Γν. [Ueber ὁ ἅπας *z.* Th. 6, 6, 3 vgl. Her. 1, 7, 2, 132, 1. u. Schneider *z.* Plat. Rep. 608, c; ὁ συνάπας Her. 7, 187, 1 vgl. 1, 98, 2, 2, 39, 2.]*

A. 13. Daher kann ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: (ὁπλῖται) ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὁπλῖται) οἱ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἦσαν. [zu Th. 1, 100, 1.] Παρέδοσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑκακισχίλιοι. Θ. Πέμπουσι χιλίους τοὺς πάντας ὁπλίτας. Θ. Χρόνος ὁ ξύμπας ἐγένετο ἑβδομήκοντα ἡμέραι. Θ. (Ξύμπαντες ἑξακόσοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. Θ. vgl. zu 1, 107, 4.)

A. 14. Αὐτός mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden stellt den Begriff in seiner Reinheit dar, im Gegensatz zu Fremdartigem; daher auch in der philosophischen Sprache *z.* B. ἐπιστήμη αὐτῇ Wissen an sich, absolut. Ἕλληνες ξυνοικοῦσαν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μισοβάρβαροι. Πλ. [*z.* Th. 1, 27, 3.] Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναρ ἢ ὕπαρ δοκεῖ σοι εἶναι; Πλ. Ἐπιστήμη αὐτῇ μαθηματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἐστίν. Πλ. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ εὖρομεν. Πλ. *z.* Th. 1, 107, 4.)

A. 15. Wenn auf bestimmt vorstehende Objecte hingewiesen wird, hat das dem αὐτός (selbst) beigefügte Substantiv den Artikel: αὐτός ὁ ἀνὴρ und ὁ ἀνὴρ αὐτός der Mann selbst. Dagegen heiβt ὁ αὐτός (ἀνὴρ), selten (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός derselbe (Mann), wenn nämlich das Substantiv hervorzuheben ist (auch zurückweisend idem (que), zugleich, bei einem neuen Prädicat oder Adjectiv. [*z.* Th. 1, 2, 2, 5, 115, 1.] Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατὸν αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεύσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς αἰεὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστοτέροι εἰσι τῶν διαφερομένων σφίσιν αὐτοῖς. Ἀντ. — Τὴν Ἀττικὴν ἀνθρώποι ὄκουν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. Θ. Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εὐθὺς πάντες τιμῶσιν. Ἀρλ. Οὐχ οἷον τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ταμίαν γενέσθαι. Θ. (Σεισμοὶ ἐπὶ πλείστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ.)

A. 16. Eigennamen und βασιλεὺς stehen bei αὐτός selbst auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σεύθης ἀνέκραγεν. Σε. Ἐκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἡγευον καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας. Θ. Αὐτοῦ βασιλέως ἡγεμόνες ἂν γένοιθε. Σε. [Vgl. zu Xe. An. 1, 2, 20, 7, 11. Nehmlich Κύρος ἐκεῖνος Arr. An. 6, 29, 4. vgl. unten A. 22.]

A. 17. Ueber αὐτοῖς ἀνδράσιν *xc.* § 48, 15, 19.

[A. 18. Platon bildete sich für die philosophische Sprache den Ausdruck τὸ ταυτὸν das dasselbe Seiende, Einerlichkeit, Identität, entsprechend der ὁμοιότης und ἰσότης Theät. 185 c. Gef. 741 a *xc.*, wie dem Entgegengesetzten (Gegensätze) τὸ θάτερον Tim. 37, Soph. 255.]

A. 19. Den Artikel erfordern Substantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφοτέρως und ἐκάτερος verbunden, wobei diese Pronomina vor demselben oder hinter dem Substantiv eintreten, je

nachdem sie mehr oder weniger betont sind. [Stud. 2, 66 f. 69 f. vgl. 63 f.] Nur ein Mal steht der Artikel, wenn πᾶς u. Α. 11 oder ὁ αὐτός Α. 15 zu οὗτος (ὅδε, ἐκεῖνος) hinzutritt: ἡ χώρα αὕτη πᾶσα oder πᾶσα αὕτη ἡ χώρα; οὗτος ὁ αὐτός (ἀνὴρ) oder ὁ αὐτός οὗτος (ἀνὴρ) hic idem (vir); aber οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός oder αὐτός οὗτος ὁ ἀνὴρ dieser Mann selbst. Ὁ νοὺς ὅδ' αὐτός νοὺν ἔχων οὐ τυγχάνει. Εὐ. Οἱ στρατιῶται οὗτοι πάντες πρὸς ὑμᾶς ἀποβλέπουσιν. Ξε. Λοχοῖοι δοκοῦσιν ἐννομώτατοι τῶν περὶ ἐκείνους τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. Τὸ εὐνυμιον εἶχον Θεσπῆς, ἐπὶ δὲ τῷ κέρα ἐκατέρω οἱ ἱππῆς ἦσαν. Θ. (Αντεπῆσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἐκατέρω τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἤλθεν ἐς χεῖρας. Θ. Vgl. § 44, 2, 1.) — Νόμος τὰς γυναικάς ταύτας τῶν ἀνδρῶν τούτων πάντων πᾶσας εἶναι κοινάς. Πλ. Πᾶς οὗτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη. Πλ. Ὁ αὐτός οὗτος λόγος καὶ περὶ τὰς ὁμοιοῦς ἂν ἀρμόσειεν. Ίσ. [Ueber das Fehlen des Artikels bei ὅδε u. z. Th. 2, 74, 2? 3, 59, 2 vgl. 2, 9, 1. 6, 54, 5? bei ἐκατέρω z. Her. 1, 180, 1. Ueber ein scheinbares Fehlen § 61, 7 u. eb. Α. 1. Ueber die Vertretung des Artikels durch einen relativen Satz zu Ξε. An. 1, 5, 16.]

Α. 20. Wie μοῦ u. § 47, 9, 16 [vgl. z. Th. 1, 32, 3. 144, 4], so werden ὅλος, πᾶς u. in prädicativer Bedeutung (Α. 7 u. 10) und von den Pronomina Α. 19 besonders οὗτος zuweilen eingeschoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περικλέους ὅλη οἰκία. Πλ. Τὸ μαντικὸν πᾶν σπέρμα φιλότιμον κακόν. Εὐ. (Σωκράτης ἔφη τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι. Ξε.) Ἐν τῇ τοῦ βίου ξυμπάσῃ τραγωδίᾳ καὶ κομῳδίᾳ λυπαί ἡθοναῖς ἅμα κεράννυνται. Πλ. Οὐκ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὐταὶ λίαν ὀμιλῖαι. Αἱ. Ζητητέον τὴν μίαν ἐκείνην πολιτείαν τὴν ὀρθήν. Πλ. Ὅρῳ τὸν ὑπὸ τόνδ' ἀπειρον αἰθέρα. Εὐ. [Vgl. z. Th. 140, 4 u. zu Ξε. An. 4, 2, 6.]

[Α. 21. Wenn diese Pronomina (ὅδε u.) vorangehen, so kann die Verbindung auch eine bloß appositive sein, wobei jedoch meist ein oder mehrere Wörter dazwischen treten. [z. Ξε. An. 2, 3, 19. 7, 5, 3. vgl. Her. 9, 76, 2.] Τοὺς βαρβάρους ἐδίωξα σὺν τοῖςδε τοῖς παροῦσιν. Ξε. Χρὴ τοὺτους ἐκεῖν τοὺς ἀδίκως μὲν κινδυνεύοντας, περὶ δὲ τῶν μεγίστων ἀγωνιζομένους. Ίσ. Ἀναγκαῖόν ἐστι πᾶσαν ἀρχὴν, καθ' ὅσον ἀρχεῖ, μηδενὶ ἄλλῳ τὸ βέλτιστον σκοπεῖσθαι ἢ ἐκείνῳ τῷ ἀρχομένῳ. Πλ.]

Α. 22. Ohne Artikel erscheinen bei ὅδε und οὗτος, ὅδ' und οὗτοσί, (ἐκεῖνος und ἐκεῖνοσ) nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Personen oder Sachen hingewiesen wird. Hier ist das Nomen eig. Prädicat, z. Β. οἱδὲ πρέσβεις χωροῦσιν = οἱδὲ πρέσβεις εἰσὶ χωροῦντες. [z. Th. 3, 63, 2, Reiffig Conject. p. 183 ss. u. Engelhardt zu Plat. Rach. 1.] Ἐγώ τε καὶ Μελησίαις ὅδε νῦν ἐροῦμεν. Πλ. Ἐν τῇ θαλάσῃ ἥδε Κύνπρος κεῖται. Ηρ. Πάρεσι Κρίτων οὗτοσί Κριτοβούλου τοῦδε πατρὸς καὶ Ἀυσανίας Αἰσχίνου τούτου πατὴρ. Πλ. Χιτώνας τουτοῦσι τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγεμόσι δὸς καὶ τῶν ἀρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ἄλλους τοὺςδε χιτώνας. Ξε. (Πολλοὶ γεγονάσι ὄητος ἐνδοξοί, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Θρασύβουλος, ἔτεροι μυριοί. Αἱ. Νῆες ἐκεῖνα ἐπιπλέουσιν. Θ.)

Α. 23. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel. [Stud. 2 S. 66 u. z. Th. 6, 63, 1.] Κρατεῖ ἐν ἐκάστῃ πόλει τὸ ἀρχον, τίθεται δὲ τοὺς νόμους ἐκάστῃ ἢ ἀρχῇ πρὸς τὸ αὐτῇ ξυμφέρειν.

III. Καθ' ἡμέραν ἐκάστην ἑλπίς ἦν. Θ. Οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον. Θ.

Α. 24. Ueber οὐδέτερος und μηδέτερος, denen das Substantiv meist im Ge. beigelegt wird, vgl. § 47, 28, 2, läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden. Doch steht οὐδέτερος ὁ βίος Plat. Phil. 21, e. Dester finden sich πότερος ὁ und ὁπότερος ὁ vgl. § 50, 11, 1, und so wohl regelmäßig. Εἰ ἔστι μὲν δι' ὀνομάτων τὰ πράγματα μανθάνειν, ἔστι δὲ καὶ δι' ἑαυτῶν, ποτέρα ἂν εἴη καλλίων καὶ σαφεστέρα ἢ μάθησις; III. [vgl. Dem. 16, 9.] Θεωρήσατε αὐτὸν μὴ ὁποτέρου τοῦ λόγου ἀλλ' ὁποτέρου βίον ἔστιν. Αἱ.

[Α. 25. Unmittelbar vor diesen Pronomina Α. 19 u. 23 kann der Artikel nicht stehen. Doch findet er sich so namentlich bei Platon vor (ἄμφω), ἀμφοτέρως und öfter vor συναμφοτέρως. Τὴν συλλαβὴν λέγομεν τὰ ἀμφοτέρω στοιχεῖα. III. Οὐδέτερος ὁ βίος ἐμοὶ γε τοῦτων αἰρετός. Τί δὲ ὁ ξυναμφοτέρως; III.]

12. Zwischen den Artikel und sein Particip kann ein zugehöriges Prädicat eingeschoben werden.

Α. 1. Wie man sagt ὁπλίτης στρατεύεται er dient als Hoplit, so auch ὁ πλίτης στρατενόμενος der als H. dienende; wie αὐτὸς ἀδικεῖ, so ὁ αὐτὸς ἀδικῶν; wie τοιοῦτός ἐστι, so ὁ τοιοῦτος ὢν; ὁ πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος ἀφικνόμενος der früher (prior), zuerst (eig. als erster) u. Angekommene. Vgl. § 57, 5, 2 u. 3. [Stud. 2 S. 64. 70.] Τὸν μόνον ὄντα καὶ κακὴ τύχη τρέφει. Phil. Ἀντισθένην εἰλοντο στρατηγὸν τὸν οὔτε ὁπλίτην πώποτε στρατευσάμενον, ἐν τε τοῖς ἱππεύσιν οὐδὲν περιβλεπτοῖν ποιήσαντα. Ξε. — Τί τοῦτους προσήκει ποιεῖν τοὺς αὐτοὺς ἡδίκηκότας; Αἱ. Οἱ τοιοῦτοι τὰς θύσεις ὄντες μετ' ὅπλων κινδυνεύουσιν. Ίσ. Ἐνι τοὺς μὴ τοιοῦτους κρινθέντας ἀφαιρεθῆναι. Αἱ. — Τῶν φανύων νομιζομένων εἶναι καὶ καταφρονουμένων ἔστιν ὅτε κατώρθωσεν ὁ τυχὼν καὶ βέλτεστα λέγειν ἔδοξεν. Ίσ. Τοῖς ἄκουσιν ἁμαρτοῦσι μέτεστι συγγνώμης. Αἱ. — Σπονδὰς λύουσιν οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Τοῖς ὕστατοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν. συνέβαινε γὰρ τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἡσυχίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς δὲ τελευταίοις (erg. ἀφικνουμένοις) διὰ σπονδῆς. Ξε. Τοὺς πρώτους εὐρόντας τραγωδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ίσ. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν προὑπαρξάντων ὡς τὰ πολλὰ κρίνεται. Αἱ. Vgl. 3. Th. 2, 5, 2. 7, 13, 2. u. 3. Her. 1, 176.

Α. 2. Wenn das Prädicat ein Adjectiv und Substantiv ist, so tritt das letztere gewöhnlich erst nach dem Particip ein. Αἱ ἀρίσται δοκοῦσαι εἶναι θύσεις μάλιστα παιδείας δεόνται. Ξε. Ἐξέλενας τοῖς στρατηγικοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι διαλέγεσθαι. Ξε. Μαρτυρεῖ ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος. Ξε. Παρήγγειλε τῷ πρώτῳ τεταγμένῳ ταξίαρχῳ εἰς μέτωπον στήναι. Ξε.

Α. 3. Auf diese Weise wird auch unser der sogenannte bloß durch ὁ λεγόμενος, ὁ καλούμενος, ὁ ὀνομαζόμενος ausgedrückt, denen erst Späterer zuweilen noch ein οὕτως beifügen. [Schäfer Melett. cr. p. 14.] Ἐάν μὴ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λεγόμενοι καὶ θυνάσται φιλοσοφῶσιν, οὐκ ἔστι κακῶν πᾶντα. III. Ἀχαρναὶ χωρίον μέγιστον ἦν τῶν δημοῶν καλουμένων. Θ. Τὸ Κοτύλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερβαλλόμεν. Αἱ.

Α. 4. Die Stellung ist nicht so gebunden daß man der Betonung

halber sich nicht Abweichungen hätte erlauben dürfen. *Τῷ λαχόντι βασιλεῖ τὰ σεμνότετα καὶ μάλιστα πάτρια τῶν ἀρχαίων θεοῦ ἀποδίδονται.* Πλ. *Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἀπλήτως ἔχομεν.* Ίσ. *Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, ὅσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χειρὸς ἀπαντὸς ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ.* Ίσ. — *Ἐνυχε κηρύξας τῷ ἐπιβάντι πρῶτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου ὠσεῖν.* Θ. — *Τὴν ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἀριστον εἶναι εἰρήνην χρὴ ποιήσασθαι.* Θ. *Εὐθύδημος πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι.* Ξε. — *Οὔτε ἑαυτὸν οὔτε τὰ ἑαυτοῦ χρὴ τὸν γε μέγαν ἀνδρα ἐσόμενον στέργειν.* Πλ. *Οἱ τῷ ἰσχυροτάτῳ κολάσματι νομιζομένῳ σιδήρῳ παιόμενοι ὁμῶς ἐδέλουσι καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς.* Ξε. — *Τὴν γῆν τὴν Πειραικὴν καλουμένην ἐδήωσαν.* Θ.

§ 51. Pronomina.

I. Persönliche, reciproke und possessive Pronomina.

1. Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugesügt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuhellen ist, wie bei Gegensätzen. *Οὐκ ἐγὼ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος.* *Αν. Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι, φημὶ σοφούς εἶναι.* Πλ.

A. 1. Nach dem Verbum stehen sie, wenn auch dieses betont ist. *Τὶ λέγεις σὺ;* *Ἄ σὺ λέγεις.* Πλ. *Τοὺς ἀδικούντας ἀδλίους ἔφην εἶναι ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθη ὑπὸ σοῦ.* Πλ. *Εὐ σὺ τε πάντα εἶπες καὶ ἐπρὶν ἔσαμεν ἡμεῖς.* Πλ.

A. 2. Zuweilen finden sie sich bei nicht sehr starker Betonung, wie in *ὡς ἐγὼ ἀκούω, πυνθάνομαι, οἶμαι.* [3. Xe. An. 2, 1, 12.] *Στρατηγεῖν Ξενοφῶντα ἠξιώσατε, ὡς ἐγὼ ἀκούω.* *Αν. Τοῖς ξένοις, ὡς ἐγὼ οἶμαι, οὐδεμία πόλις δύναται ἂν ὁρδίως μάχεσθαι.* Ξε.

A. 3. Als dem ἐγὼ, σὺ entsprechender Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt αὐτός ein und auch im Plural αὐτοὶ neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen σφείς, oft bloß unser betontes er, sie. [vgl. 55, 2, 1 u. Neg. 3. Th. u. αὐτός 1.] *Αντιόχογος ἐπῆρτο τὸν θεὸν εἰ λῶν καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ περδομένη οἷς αὐτὸς ἔθιξε νόμοις.* Ξε. *Ἐμασαν τοὺς μὲν ἡμαιοτήνας, αὐτοὶ δὲ σῶζειν τοὺς νόμους.* Θ. [vgl. Arndt De pron. 2 p. 24? *Ἐπειδὴ ἐκεῖνοί τε ἀπέκρυσαν καὶ σφεῖς ἡσάχαζον, τοὺς στρατηγούς ἐν αὐτῇ εἶχον.* Θ.]

A. 4. Ausgelassen werden die Nominative zuweilen in Gegensätzen beim ersten Satze, indem die entgegengesetzte Person noch nicht vorschwebt. [3. Th. 2, 62, 2 u. Dial. Sy. § 61 A.] *Εἰ χρήεις προεῖναι ἐπὶ τὸ ὄρος, ἐγὼ δὲ μὲνῶ αὐτοῦ.*

2. Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subject des Satzes, die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff. [vgl. § 25, 2, 4. Der Begriff des αὐτός ist in den Reflexiven bei

Gegensätzen, auch bei nur gedachten, nicht immer erloschen. Es kann demnach ὁρῶ ἐμαυτὸν heißen: ich sehe mich, ich sehe mich, und ich sehe mich selbst, letzteres namentlich wenn der Person Zugehöriges entgegensteht. Vgl. A. 14 u. 4 A. 1. Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν καλλίστων καὶ ἐμαυτὴν ἤξισκα. Ξε. Εὐκλειαν οὐχ ὅσας ὄσῃν σαντῇ τε καὶ μοι προσβαλεῖς πισθεῖς ἐμοί; Σο. Πάντων μὲν ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, μάλιστα δὲ τὴν σαντοῦ φρόνησιν ἄσκει. Ισ. Τὰ ἄριστα βουλευέσθε ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. Θ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ. [Arndt De pron. 1 p. 21. 22. 2 p. 12. 18. 22. 31. 35.]

A. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, in sofern das Subject sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich vorstellt (objectivirt); also besonders in betonter Bedeutung, wie bei Gegensätzen; enklitisch meist nur in δοκῶ μοι neben δοκῶ ἐμοί und ἐμαυτῷ, dies bei einem bestimmten Gegenstande, jenes bei Hervorhebung der Person aus der Menge, ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch es beliebt mir; doch nicht eben so δοκεῖ οἱ noch auch ἔδοξέ μοι, ἐμοί 2c. [Arndt De pron. 2 p. 10. 11. 12. 13. 14 ss.] Ὅρῳ ἐμ' ἐργον δεινὸν ἐξεργασμένην. Σο. Ζηλῶ σὲ μᾶλλον ἢ 'μὲ τοῦ μηδὲν φρονεῖν. Εὐ. Παύσαι πόνων με καὶ σὲ καὶ πάσαν πόλιν. Εὐ. — Ἐγὼ ὑμᾶς κελύω ἐμὲ μισεῖσθαι. Ξε. — Τῷ ὕπνῳ ὅτι μὲν ἡδόμεθα δοκῶ μοι αἰσθάνεσθαι. Ξε. Ἐγὼ μοι δοκῶ κατακείμεσθαι. Πλ. — Ἐγγὺς εἶναι τῶν θεῶν ἐμοί δοκῶ. Ἀρ. — Ἡλίθιος ἦσθα, σάφ' ἔσθι. Καμαντῷ δοκῶ. [Vgl. Arndt De pron. 1 p. 14 u. 21.]

(A. 2. So finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjectsac., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjectsac. beziehen können. [vgl. § 55, 3, Heindorf z. Plat. Enthyd. 79 u. Arndt De pron. 1 p. 8, 2 p. 3 s.] Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κακίον ἡγείσθαι. Πλ. Οὐκ ἐμὲ γε εἰπεῖν ἐμαυτὸν δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἔργα δηλώσει. Ἀρ. — Οὐκ ἀνθρωπίνῳ εἴκει τὸ ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ πάντων ἡμεληκέναι. Πλ. Δεῖ ἡμᾶς σκέπασθαι ἑμᾶς αὐτούς καὶ ἐξετάσαι. Πλ. Selten reflexiv finden sich die Genitive; σφῶν an mehreren Stellen des Thuf. Arndt De pron. 1 p. 8 s.)

A. 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Infinitiv, bei einer Participialconstruction oder in irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. [Reg. z. Th. u. Pronomen.] Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ὧστο χρῆναι εἶχειν. Ξε. Αἰγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ξε. Παρακείμενται ἐν ἑαυτοῖς ὡς σφίσι ξυμμεχοῖ ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται. Θ. Ἐγκλήματα ἐποιῶντο, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ. [Ἐξήκτον ταῖς ἐταῖραις ἐμμανῶς συγγίγνεσθαι νόμος γὰρ ἦν σφίσιν οὗτος. Ξε.] Ueber den Gebrauch des σφῶν s. σφῶν αὐτῶν z. Th. 2, 65, 9.

A. 4. Die Formen οὗ und ἐ bieten die att. Prosa nur in einigen, zum Theil poetischen Stellen des Platon: οὗ Rep. 393, e episch, 614, b u. 617, e in Mythen, Symp. 174, d, [175, a]; ἐ Rep. Anf. u. 617, e, Symp. 175, a, c, 223, b. Selbst οἱ haben die Redner im Allgemeinen vermieden, außer Antiph. 1, 16. 5, 93, Lys. 23, 13, Andok. 1, 15. 38. 40. 41. 42, Isai. 6, 27. [Arndt De pron. 1 p. 38 s.] Nicht leicht erscheint es bei Attikern betont [Kr. zu Arr. An. 1, 11, 5 lat.

Al.), außer Plat. Symp. 174, e, in οἱ γε Xen. Hell. 7, 1, 38, St. d. Ath. 2, 17, (denn An. 1, 1, 8 ist vielmehr δοθῆναι zu betonen) und daher in der attischen Prosa auch nicht bei Präpositionen. [eb. 1, 12, 10 vgl. 6, 8, 5.] Ueber οὐ und σφῶν bei Substantiven § 47, 9, 13. Bei den Rednern sind die mit σφ anfangenden Formen (ohne αὐτῶν u.) selten. Arndt De pron. 1 p. 39.

Al. 5. Daneben findet sich αὐτοῦ, αὐτοῦ u. auch als indirectes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiedenen Formen Al. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt αὐτοῦ ejus u. ein, auch auf das Subject bezogen, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjects eines abhängigen Satzes, vorschwebt. Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἄπαν τὸ στράτευμα πρὸς αὐτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. Ξε. Εἰσέναι ἐκέλευεν, εἰ μέλλοις σὺν αὐτῷ ἐκπεῖν. Ξε. Ὁ Κύρος συγκαλεῖ εἰς τὴν αὐτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἐπὶ. Ξε. [Arndt De pron. 2 p. 33.] — Μειδίᾳς ἄνδρα ἀνυχοῦντα, οὐδὲν αὐτὸν ἠδικηκότα, συκοφαντεῖν ᾤετο δεῖν. Δη. Οὐχ ἔξιν ὁ, τι χρῆσθε αὐτῷ νομίζει. Δη. [vgl. z. Th. 1, 95, 2. 2, 7, 1.]

Al. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff der in einem obliquen Casus steht als der wirkende (Gedankensubject) gedacht und auf ihn bezogen αὐτοῦ gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Spiritus (αὐτοῦ oder αὐτοῦ) abhängt. Κύρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν αὐτοῦ τάξιν ἑκαστον. Ξε. [vgl. Th. 6, 50, 3.] Οὐκ ἄξιον βασιλεῖ ἀγεῖναι τοὺς ἐφ' αὐτὸν στρατεύσασμένους. Ξε. Τὸν ζωμέαρχην ᾔχετο ἄγων πρὸς τοὺς αὐτοῦ οἰκέτας. Ξε. Ἐνέβη μοι γένειν τὴν ἑμαυτοῦ. Θ. Πάντα οὐ ῥάδιον θνητῷ ἀνδρὶ κατὰ νοῦν ἐν τῷ αὐτοῦ βίῳ ἐκβαίνειν. Πλ. Τὸ τοῦ κρείττονος ξυμμέρον τὸ δίκαιον τυγχάνει ὄν, τὸ δ' ἀδίκον αὐτῷ λυσσελοῦν τε καὶ ξυμμέρον. Πλ. Τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμολίας μισθὸν ἀνδροποδιστὰς αὐτῶν ἀπεκάλει. Ξε. Ζηλοῦτε τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνεδόντας. Ίσ. [Μάρτυρα παράσχωμαι σὲ κατὰ σφαιρὶν. Δη.] Vgl. Arndt 2 p. 2 u. 42 u. Ueber σφῶν u. für αὐτῶν z. Th. 1, 55, 3. 4, 113, 2. (6, 70, 2.)

Al. 7. Wie αὐτοῦ so findet sich auch σφίσιν αὐτοῖς, σφᾶς αὐτοῦς zuweisen als indirectes Reflexiv, bloß nachdrucksvoller. Ἐπισήπτοισι τιμωρῆσαι σφίσιν αὐτοῖς ἠδικημένοις. Ἀτ. Vgl. Th. 2, 21, 3. 7, 48, 4. zu 8, 14, 3 u. z. Xe. An. 6, 4, 5.] Statt des persönlichen oder reflexiven Pronomens steht oft nachdrucksvoll das Nomen, wie Xe. An. 3, 2, 23, besonders der Eigennamen. eb. zu 1, 3, 14. 4, 16. 9, 15. Th. 3, 57, 2. 4, 10, 5. 8, 27, 2.

Al. 8. Getrennt sind ἐμὲ αὐτόν, σὲ αὐτόν u., so wie (mit stärkerer Hervorhebung des αὐτόν) αὐτόν με (selten αὐτόν ἐμὲ), αὐτόν σε eben sowohl persönliche Pronomina als ἐγὼ αὐτός und αὐτός ἐγώ. [Vgl. Arndt De pron. 1 p. 4 u. 2 p. 17.] So finden sich auch die Plurale ἡμῶν αὐτῶν u., αὐτῶν ἡμῶν u. auf einen andern Begriff als auf das Subject bezogen. Ungebräuchlich jedoch war αὐτοὺς σφᾶς in dieser Stellung, als Reflexiv ungewöhnlich αὐτῶν ἡμῶν u. [Arndt 1 p. 3 ss.] Καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐμοὺς κατήχευε καὶ ἐμὲ αὐτόν. Ἀν. (Σωκράτης συνδέσας τὰ ὅπλα καὶ αὐτὸν ἐμὲ. Πλ.) Αὐτόν με νῦν ἀκούσαντά σου τοιοῦτόν τι πρὸς ἐμεινὸν ἐπέρχεται λέγειν. Πλ. — Τόδε εἰπέ, σὲ αὐτὸν ἔωσον ἄρχειν σεαυτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπιτρέπουσί σοι; Ἀν. Πιστεύω καὶ τὸν χρόνον διδάξει σε καὶ αὐτόν γέ σε οὐκ ἀνέξεσθαι τοὺς σοὶ προεμένους

ἐνεργεσίαν ὁρῶντα ἐγκαλοῦντας. Ξε. Αὐτῷ ταῦτά σοι δίδωμ' ἔχειν. Εὐ. Ἡδέως ἂν πυθοίμην αὐτοῦ σοῦ. Αἷ. — Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σώμα ἐστι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσιν. Θ. Τὰ ὑμέτερα ὑμῖν αὐτοῖς ἀποδώσει. Αἷ. Αὐτοὺς ὑμᾶς χρὴ τὰ παραλείμμενα συνδεῖν. Ἰο.

Α. 9. Nicht eben so getrennt wurde εἰντοῦ κ. Wohl aber findet sich αὐτοῦ κ. mit ergänzbarem οὐ in betonter Stellung oder bei Gegensätzen (ipsius). S. 6 Α. 3—6.

Α. 10. Der Ge. Plu. ἡμῶν αὐτῶν κ. von einem Substantiv regiert ist nur in partitiver Bedeutung nothwendig; in possessiver zwar nicht beipiesslos, aber viel gewöhnlicher das Possessiv mit dem ihm nachgestellten Ge. αὐτῶν (vgl. § 47, 5, 1); so auch bloß durch den Artikel substantivirt: τὰ ὑμέτερα αὐτῶν. vgl. § 43, 3, 21 u. Arndt De pron. 1 p. 7 s. 2 p. 19. Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμφαμεν. Θ. — Βουλευόμεθα ἐλλέξει ἐκκλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. Πλ. Ἐπισκέραθε τὰ τῶν ἱππῶν καὶ τὰ ὑμῶν αὐτῶν ὅπλα. Ξε. — Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμέτεροις αὐτῶν ὁφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Αἷ. Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὑμέτερους αὐτῶν κεκῆσθε. Ἰο. Οἱ κόσμοι τὸ σφέτερον αὐτῶν ἤθος ζητοῦσιν [γαμονῦντες]. Πλ. — Λεῖ ἐγ' ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. Αἷ. Ἐστὶ δικαστῶν νοῦν ἔχόντων περὶ τῶν ἀλλοτρίων τὰ δίκαια ψηφισμένους ἅμα καὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ τίθεσθαι. Ἰο. — (Αἰδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμέτερους αὐτῶν βασιλεύεσθαι. Ἰο. Der Begriff des αὐτῶν ist öfter ziemlich erschöpfen. 3. Th. 6, 21, 2. vgl. 68, 3.)

Α. 11. Selten findet sich eben so gebraucht der Singular (ὁ) ἐμός (σός) αὐτοῦ meus, tuus ipsius; dafür (ὁ) ἐμαντοῦ, σαντοῦ, εἰντοῦ (§ 47, 9, 12), das letzte nothwendig, da ὁς αὐτοῦ suus ipsius der Prosa fremd ist. S. § 25, 2 u. Arndt De pron. 1 p. 5 s. Τὸν ἐμὸν μὲν αὐτοῦ τὸ ταλαιπώρον σχεδὸν ἤδη νομίζω ἐκτετοξεῦσθαι βίον. Αἷ. Ἐγὼ μὲν ὦ παῖ καὶ τὸ σὸν σπένδουσ' ἅμα καὶ τοῦ μὸν αὐτῆς ἤλθον. Σο.]

Α. 12. Vor das Reflexiv kann noch αὐτός hinzutreten, um andere Subjecte nachdrucksvoller von der Handlung auszuschließen. [3. Ae. An. 2, 4, 10.] Μάλιστα ἂν αὐτὸς ὑπὸ σαντοῦ παρακληθεῖς. Ἰο. Τὰ μὲν αὐτὴ δὲ αὐτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυνάμεων. Πλ. Τὸν σοφὸν αὐτὸν αὐτῷ μάλιστα δεῖ σοφὸν εἶναι. Πλ. Λεῖ πάντα λόγον ὥσπερ ζῶον συνεστάναι σῶμα τι ἔχοντα αὐτὸν αὐτοῦ. Πλ. Οἱ καλοὶ κάγαθοι αὐτοὶ εἰντοῖς σύνεισι δὲ εἰντοῖς, ἐν τοῖς εἰντοῖς λόγοις πείραν ἀλλήλων λαμβάνοντες. Πλ. Vgl. Her. 1, 45, 1.

Α. 13. Um αὐτός nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubten sich besonders Dichter jenes nach dem zu diesem und seinem Nomen gehörigen Artikel (oder Präposition) einzuschließen. [Arndt De pron. 2 p. 6.] Καταλέλυκε τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δύνασιν. Αἷ. Ἰατρός οὐδὲ εἰς, ἂν εὖ σκοπῆς, τοὺς αὐτὸς αὐτοῦ βούλει' ὑγιαίνειν φίλους. Φιλ. (Ἐκλαiven, αὐτὴ τὸν αὐτῆς δαίμον' ἀνακαλονμένη. Σο.)

Α. 14. Doch findet sich auch das bloße Reflexiv wo man αὐτός zugesügt erwarten sollte. [Vgl. Arndt De pron. 2 p. 18?] Ἐγὼ ἀπολώβω ὑμᾶς τῆς αἰτίας καὶ καταδικάζω ἐμαντοῦ. Ξε. Τί σαντὸν ἀδικῶν τὴν τύχην κατατιθεῖ; Μέ. Φημί, εἰ τινα αἰτιάται, εἰντὸν χρῆναι παρᾶσθαι Κλεάνδρῳ κρίναι. Ξε. Φύσις μὲν λυεῖ σῶμα ἐκ ψυχῆς, ψυχὴ

δ' αὐτὴν λύει ἀπὸ σώματος. Στ. Τί ἥδιον ἢ μηδὲνα ἀνθρώπων κολακεύειν ἕνεκα μισθοῦ, ἀλλ' ἐαυτοῖς ἱκανοὺς εἶναι τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι. Ξε.

(N. 15. Mißbräuchlich erscheint ἐαυτοῦ zc. für die Reflexive der ersten und zweiten Person; auch im Singular, selbst in der attischen Prosa. [Arndt 1 p. 14 zc. 2 p. 17 f.] Εἰ μὴ προεξανέστημεν, οὐδ' ἀναλαβεῖν αὐτοὺς ἂν ἠδυνήθημεν. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἕτερα προσπορίζομεν. Μέ. Τὰδ' οὐχ ὅτ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὐτῶν πτεροῖς ἀλισχόμεθα. Αἰσ. Ἀπογαίνετε σκαιοτάτους ἐαυτοῦς. Αν. (Οὐ μετανοήσαντες ὕστερον εὐρήσετε σφᾶς αὐτοὺς ἡμαρτηζότας τὰ μέγιστα ἐς θεοὺς τε καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς. Ξε.) — Αὐτὸς αὐτὸν ἀπώλλων. Ανδ. Δαίμων ἐαυτῷ πλουσίαν γήμας ἔσθ. Γν. Σκέψαι κακείνο καὶ διέλθε πρὸς αὐτόν. Ἰσ. Ἐξέστι σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἐαυτοῦ. Ξε.)

N. 16. Die Plurale der Reflexive finden sich auch für ἀλλήλων, besonders wenn ein Gegensatz zu Fremden (einander selbst) gedacht wird. Χρὴ διαλυσασμένους τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι. Ἰσ. Ὑμεῖς εἰ φίλοι ἐστέν ἀλλήλοις, γνῶσι πη οἰκείοι ἐσθ' ὑμῖν αὐτοῖς. Πλ. — Εἰώθασιν, ὧν ἂν ἐν αὐτοῖς διενεχθῶσιν γυνή καὶ ἀνὴρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Ὅπου καλοὶ κάγαθοι συμποταὶ καὶ πεπαιδευμένοι εἰσιν, οὐκ ἂν ἴδοις ἀλητηρίδας, ἀλλ' αὐτοὺς αὐτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνείναι, λέγοντάς τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέρει ἐαυτῶν κοσμίως. Πλ. — Οὐκ ἔφθασαν ἀλλήλοις πλησιάζοντας καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσαντο σφᾶς αὐτοὺς ἢ τοὺς πρότερον οἰκείους ὄντας. Ἰσ. Vgl. 3. Th. 4, 25, 6, 77, 1, Arndt 1 p. 11 ss. De pron. 2. p. 15. u. Herßb über Cobets Emend. S. 13 f.

3. Das reciproke Pronomen ἀλλήλων, nicht leicht unmittelbar nach einer Interpunction stehend, hat den Begriff des Wechselseitigen: einander. Ὁ θάνατος τυγχάνει ὧν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτων διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλοιν. Πλ.

N. Es findet sich auch als Subjectsac. und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivierung) regiert, aufzulösen in οἱ ἕτεροι τοὺς ἑτέρους zc. und οἱ ἕτεροι (τὸ) τῶν ἑτέρων. [3. Th. 1, 44, 1.] Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel über den Ge. der Reflexive § 47, 9, 12. [vgl. 3. Th. 1, 51, 2.] Ἦγούνται ἀλλήλους κακὰ ἔχειν ἀνθρωποι ἢ γνῶσι ἢ τύχη. Πλ. Τίς ἄλλη ἀξία ἡδονῇ πρὸς λύπην ἐστὶν ἀλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἀλλήλων καὶ ἑλλειψις; Πλ. — Ἀναιτελεῖ ὑμῖν ἢ ἀλλήλων δικαιοσύνη καὶ ἀρετή. Πλ. Οἱ πρόγονοι τὰς θρασυτητας τὰς ἀλλήλων οὐκ ἐξήλουν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὐτῶν ἥσζον. Ἰσ. Ὁ μὲν ἐγεωργεῖ, ὁ δ' ἐσσυοφάντει, ὥστε μηδὲν ὁμολογεῖν τῷ τρόπῳ τῷ ἀλλήλων. Αν. — Πᾶσιν ἦν καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνότων ἀπέχεσθαι. Θ. (Τοὺς τοιοῦτους ἐαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἵτι ἂν τι ἐωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς; Πλ.)

4. Die Possessive der ersten und zweiten Person ἐμός, σός, ἡμέτερος, ἱμέτερος entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina, welche beide die Stelle der Possessive vertreten können. vgl. § 47, 9, 12 (über σφῶν N. 13) und 51, 4, 8. Von den Possessiven der dritten Person ist ὅς nach § 25, 4, 2 der Prosa fremd; σφέτερος nur reflexiv. [Ueber die Verbindung mit Substantivierungen 3. Th. 4, 87, 2, 6, 85, 3.]

Α. 1. Es entsprechen also ἐμός dem μοῦ und ἐμαντοῦ, σός dem σοῦ und σεαντοῦ, da man ἐμός αὐτοῦ und σός αὐτοῦ meist vermied, zumal in der attischen Prosa vgl. 2 Α. 11. Wenn jedoch der Begriff des αὐτοῦ (eigen) hervorzuheben war, so konnte man ἐμαντοῦ, σεαντοῦ gebrauchen. Οἱ ἐμοὶ ἀγῥαλμοὶ καλλίονες ἂν τῶν σῶν εἴσαν. Ξε. Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὺ σεμνύνῃ, καλὸν γανέται. Μέ. Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί γῆς πλῆθος εἶναι; Ξο. — Οὐχ ἤτιον φροντίζω τῆς ἐκείνου δόξης ἢ τῶν ἐμαντοῦ κινδύνων. Ίσ. Πότερον γνῶμην σεαυτοῦ ἀπογαίνεις ἢ ἐμὲ ἐρωτᾷς; Πλ. Κάπὶ τοῖς σεαυτῆς κακοῖσι καπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Σο.

Α. 2. Ὅς sein wird in der attischen Prosa allgemein durch αὐτοῦ und ἐαυτοῦ ersetzt. Vgl. § 47, 9, 12 u. Stud. 2 S. 47. Ueber den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2, 3.

(Α. 3. Auch ἡμέτερος und ὑμέτερος, eigentlich dem μοῦ, σοῦ (ἡμῶν, ὑμῶν) entsprechend, beziehen sich zuweilen ohne αὐτῶν auf das Subject. vgl. 2 Α. 1. Ueber αὐτῶν 2 Α. 10. Δικαιότερον τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν ἢ τοῦτους. Δη. Νενικήκατε διὰ τε τὴν ὑμέτεραν ἀρετὴν καὶ τὴν ἡμέτεραν προθυμίαν. Ξε.)

Α. 4. Σφέτερος bezieht sich auf das Subject; auch in abhängigen Sätzen, wenn sie ein neues Subject haben, auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankenobject, vgl. 2 Α. 6. [vgl. 3 Th. 1, 141, 3. 7, 12, 3.] Ueber das (bei Thuf. gew. nicht) hinzugefügte αὐτῶν 2 Α. 10. Βοιωτοὶ μέρος τὸ σφέτερον παρέχοντο. Θ. Νομίζουσι τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφετέρῳ ἀγαθῷ πεφυκέναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ περὶ φρόσβδι ἰδοῦν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα. Θ. — Λέγουσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ξυμμάχους ὑμᾶς δέχεσθαι. Θ. Ἐδίδσαν μὴ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὦσιν. Θ. — Προείπομεν τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτὸν τινα κολάζειν. Θ. Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις. Θ. I, 15, 2

Α. 5. Wie αὐτοῦ, αὐτῶν 2 Α. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven, sogar appositiv, verbunden werden. S. § 47, 5, 1.

Α. 6. Ueber die Possessive in der Bedeutung des objectiven Ge. § 47, 7, 8.

[Α. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. Ὁ ἐμός λόγος ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς φαίνεται. Θ. zu 2, 61, 2.]

Α. 8. Bei den possessiven Pronomina und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehöre: μαθητῆς ἐμός oder μ. μου ein Schüler von mir, κατὰ ἐμὴν δόξαν nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädicat stehen, in sofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. Μαθητῆς ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Πλ. Οὐ λόγους ἐμαντοῦ λέγω. Δη. Διαγοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παίδας γίνονται. Πλ. — Ἐγὼ ἐμός εἰμι. Εὐ. Πάτερ σός εἰμι. Σο. Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὰ εἶναι. Ξε. Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχείριμα γινόμενα ἐαυτῶν εἶναι οὐχ ἦσσαν ἢ ὑμέτερα. Ξε. Μῆ μοι εἰ μὴ ἐθιγες ποιοῦ σεαυτῆς. Σο. [Ἐν δεξιᾷ ἐαυτοῦ Ξεν. Αν. 4, 3, 17 wegen § 50, 2, 14.]

(Α. 9. Wie beim Prädicat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition,

wenn keine Distinction beabsichtigt ist: *Νίκιός, πατήρ ἐμός (μου) Α.*, Vater von mir. *Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτεινεν. Σο.)*

Α. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder den dasselbe vertretenden Genitiven (Α. 8) beigelegt wird, so weist man entweder auf das Subject als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet Alles was von der Art dem Besitzer angehört. *Τὴν σιγὴν σου συγχώρησον Θέσω. Πλ. Τὴν ἐμὴν τύχην ἐξετάζων πρὸς τὴν σαυτοῦ σκοπεῖ καὶ εὐχόμενος τὴν ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς. Αη. Φυχῆς ἐπιμελοῦ τῆς σαυτοῦ. Μέ.*

Α. 10. Nach οὗ, ὧν dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. *Ὡς τὰς δόξας ἱηοῖς, μμοῦ τὰς πράξεις. Ἰο.*

Α. 12. Substantivirt bezeichnen die Possessive im Masculinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besizthümer, Interessen u. Ueber die Genitive § 47, 5, 2 9 ff. *Εὐνοίαν δὲ τὸν ἐπιτροπον ἔχειν σοὶ καὶ τοῖς σοῖς. Εε. Τὸ εὐνοεῖν μοι καὶ τοῖς ἐμοῖς ἐγὼ πρῶτον πειρῶμαι παιδεύειν. Εε. Συμπέμψατέ μοι τῶν ὑμετέρων. Εε. Κατέβησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἑκαστοὶ προπέμποντες. Θ. Vgl. 43, 4, 26.*

II. Αὐτός, ὅδε, οὗτος und ἐκεῖνος.

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche αὐτός. [Hermann De pron. αὐτός Opusc. 1 p. 308 ss.] Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus u.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 Α. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen ου u. entsprechend) vermied es besonte Stellen, z. B. die erste.

Α. 1. So auch wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischensatz epianaleptisch (wiederholend) erneuert; dergleichen wenn es correlative einem vorhergehenden Relativ entspricht, während οὗτος eben so gebraucht gewöhnlich, besonders im letzteren Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stark betonte Begriffe auch dem οὗτος vorangehen können. *Πειράσονται τῷ πάππῳ, ἀγαθὸν ἱππέων κράτιστος ὧν ἱππεύς, συμμαχεῖν αὐτῷ. Εε. — Ὅπερ ἱππὸς οὐκ ἂν ἀριστοὶ ὦσαν, οὐδ' οὐκ ἂν πατριώται, τοὺτους ζητεῖτε, οὕτω καὶ ἀνδρώπους οὐκ ἂν ὑμῖν δοκῶσι μάλιστα συνισχυρεῖν τε ὑμᾶς καὶ συγχωρήσειν, τοὺτους λαμβάνετε. Εε. (Ταῖς πίστεσιν αἰς τοὺς ἄλλους λέγοντες πείθομεν, ταῖς αὐταῖς ταῦταις βουλευμένοι χωόμεθα. Ἰο. (vgl. Th. 7, 18, 4. 21, 3.) Χρὴ τοι ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ δράματα ἃ δεῖ ποιεῖν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. Αρ. — Οἱ τυράννοι οὗς τῶν πολιτῶν δεδίασι χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὀρώσιν. Εε. Οὗς ἂν βούλῃ ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθὸν τι λέγε περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. Ἰο. — Ὅν ἂν ἡγῶνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν εἶναι, τοῦτω οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδέως πείθονται. Εε. (Εἴ' ᾧ φρονεῖς μέγιστον, ἀπολεῖ τοῦτο σε. Μέ. Ἀ ἂν εἴπῃς, ἐμμενε τοῦτοῖς. Πλ.)*

Α. 2. Mit größerem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. *Σώματος πονηρία ψυχῇ*

ψυχῆς πονηρίαν ἐμποιεῖ. Πλ. Μυσοὶ βασιλέως ἄκοντος ἐν τῇ βασιλείῳ χώρᾳ οἰκοῦσιν. Ξε. Τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποιήκεν. Δη. Μετὰ Κύρου ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κυρου. Ξε.

Α. 3. Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῶν u. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Griechische, die Gabe wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres z. B. einen Begriff der eben Object gewesen im nächsten Satze als Subject denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch καί, Relative u. sind zuweisen verschiedene Subjecte selbst der dritten Person zu denken. vgl. § 60, 7, 1. Κύρος τὰς ναὺς μετεπέμψατο, ὅπως ὅπλιτας ἀποβιάσει καὶ βιάσασθαι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν. Ξε. Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε τί κελεύουσι καὶ τί παραβέβηκασιν (οἱ ἀντίδικοι). Δη.

(Α. 4. Betont können alle Casus von αὐτός demonstrativ auf eine vor-schwebende oder als vorschwebend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Ueber αὐτός, αὐτοὶ 1 Α. 3. So bezeichnet αὐτός (αὐτῇ) auch den (die) welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. Αρ. Ἀρουγέτω τις δώματ', αὐτός ἐρχεται. Αρ.)

(Α. 5. So findet sich auch das Neutrum αὐτό das, gerade dies, wenn es zuerst steht oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letztern Verbindung das Masc. und Fem. Αὐτό ἂν τὸ θεόν εἴη. Ξε. Αὐτὸ οὐκ εἶρηται ὁ μάλιστα εἶδει ῥηθῆναι. Πλ. Ἀπ' αὐτῶν ὧν αὐτὸς βεβίωκεν ἀρξομαι. Αη. Αὐτοῦ πρῶτον ἡδέως ἀκούσαιμ' ἂν ἐπὶ τῷ καὶ εἴσειμι. Πλ. Ἐνα παρασχέσθαι μάρτυρα ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἂν μοι ὁ λόγος ᾖ. Πλ. Ἀπέπνυτο αὐτὴν ἥτις ἄνδρα ἀποβαλοῦσ' ἄλλον φιλεῖ. Εὐ. Vgl. Thuf. 7, 74, 1.)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt αὐτός selbst. S. § 50, 11, 15 vgl. Α. 14 u. § 51, 1, 3. Ueber αὐτοῖς (τοῖς) § 48, 15, 19 u. über αὐτός ὁ u. § 50, 11, 15 vgl. 14.

Α. 1. So bezeichnet αὐτός auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von (δεύτερος und) τρίτος an verbunden die Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedeutendsten), diesen mitgerechnet. [s. Th. 1, 46, 2.] Ἐστρατηγεὶ Νικίας τρίτος αὐτός. Θ.

Α. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἄλλων ἱατρὸς αὐτὸς ἔλκεσιν βρούει. Εὐ. Ἀπαντές ἐσμεν ἐς τὸ νοθετεῖν σοφοί· αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γινώσκομεν. Εὐ.

Α. 3. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen, besonders als Subject eines absoluten Genitivs, eines Infinitivs oder zu einem Particip gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen oder τινά man zu ergänzen ist. Εἰ περὶ ὧν ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν ἀντιπάλων, εἰσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἂν ᾖν. Θ. Τὸν πέλας μὲν νοθετεῖν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ' ἐνεγκεῖν ὕβριν ἡδικημένον πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. — (Μετεπέμπετό με, ἀμικέσθαι δεομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἶόν τε εἴη. Αη.) Οὐ νομίζω σοι κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκείνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκείνον. Ξε. Ἐκατόν κακὸν ἄλλους τυράννους αὐτὸν ὄντα βασιλέα βίον προσαιτεῖν. Εὐ. — Λαμβάνουσιν

αὐτὸν καὶ γυναῖκα. Ξε. Ὁ Βρασιδης τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς γί-
λος ἦν. Θ. [Ueber dñ' αὐτό u. Ae. z. Th. 1, 22, 1 u. eb. Neg. u. αὐ-
τός II M.]

Α. 4. Dieser Gebrauch ist auch statthast wo der Gegensatz bloß ge-
dacht wird. Εἰ μὴ πιστεύεις, ἀκολούθει μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούσει αὐτῆς
λεγούσης. Πλ. Δημοσθένης, αὐτῷ δεηθέντι, εἶπον χορηγεῖν τὰς ναυσίς.
Αη. — Περιεστῆκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσαν (erg. ἡμῖν) αὐ-
τοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Αη. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχοντο ἐμποδῶν ὄντι σῴσαι
μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι. Θ. — Πλευστεῖον (ὑμῖν) εἰς
τὰς τριήρεις αὐτοῖς ἐμβᾶσιν. Αη. Ὅρῳ Κῆρον ἥδιον διδόντα μᾶλλον
ἢ αὐτὸν ἔχοντα. Ξε. Πλευνεκτέσειν νόμιζε τοὺς βελτίστους αὐτοὺς
δοκοῦντας. Ίσ. [§ 50, 12, 1.]

Α. 5. Eben so erscheint αὐτὸν selbst auf ein zu ergänzendes τινά
man bezogen. Ἐξαπατᾶσθαι αὐτὸν ἐφ' αὐτοῦ πάντων χαλεπώτατον.
Πλ. Οὐχ οἷόν τε ἀμελῇ αὐτὸν ὄντα ἄλλους ποιεῖν ἐπιμελεῖς. Ξε.

Α. 6. Καὶ αὐτός auch (ich, du,) er, gleichfalls, selbst er,
schon von selbst, bezeichnet daß der Gedanke neben dem er-
wähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen sei.
Bei hinzutretender Negation wird καὶ mit ihr in οὐδὲ, μηδὲ verschmelzen,
was jedoch in der letzten Bedeutung nicht statt findet. Οἱ Λακεδαιμόνιοι
ἐποίησαν τοὺς Ἀθηναίους ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν ἡγεμό-
νας εἶναι. Ξε. Σοφοῖς ὁμιλῶν καὶ αὐτὸς ἐκβῆσθαι σοφός. Γν. Κλέαρχος
ἐξολάζεν αἱ ἰσχυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μεταμέλειν ἐσθ' ὅτε. Ξε. Ἡ γε-
ωργία πολλὰ καὶ αὐτῇ διδάσκει. Ξε. Οἱ Κερκυραῖοι οὐδ' αὐτοὶ διε-
νοοῦντο βιάζεσθαι. [Neg. zu Kr.'s Ausgaben u. καὶ II. u. αὐτός I.]

Α. 7. In sofern αὐτός den Begriff des Andern, Fremden zum
Gegensatze hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein (unter
sich, uns ic.). Das synonyme μόνος hat den Gegensatz mehrerer und
kann daher auch mit αὐτός verbunden werden. Οἱ νέοι εἰσὶν πάντα
πάντων αὐτοῖ σοφώτατοι. Πλ. Αὐτοὶ ἔσμεν κοῦπω ξένοι παρῆσιν.
Αρ. Μόνω ἔσμεν ἐν Ἱερῇᾳ. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνθὲν μὲν ἐξέρ-
χονται, αὐτοὶ μόνοι εἰσὶν· προϊόντες δὲ καὶ παραλαβάνοντες τὰς
πόλεις πλείους γίγνονται. Ξε. Ἡ μακάρι' ἀντυχίᾳ θνητὸς ὢν ἐπίστασθαι,
ἐν' αὐτὰ τάνανθα καὶ δυστυχῆς μόνον. Γν. [Neg. z. Th. u. αὐτός I. g. C.]

Α. 8. Ähnlich steht αὐτός im Gegensatze zu fremder Einwirkung
oder anderweitiger Zuthat: bei persönlichen Begriffen aus eigenem
Antriebe, bei sachlichen seiner eigenen Beschaffenheit nach, in
beiden Fällen oft unser von selbst. Ὁ Κλέανδρος ἐπὶ τοῦ Ἀξίππου τε
ἀντιρριζόμενος καὶ αὐτὸς ἀχθεσθεὶς ἀποπλευσεῖσθαι ἔφη. Ξε. Τὸ πλεόν
τοῦ χωρίου αὐτὸ καρτερόν ὑπῆρχεν. Θ. [z. Th. 4, 4, 2. 69, 2.]

Α. 9. In sofern αὐτός das Fremde ausschließt, kann es die Schärfe
und Genauigkeit des Begriffes uringen: gerade (örtlich hart, ganz
nahe). Τῶν πόλεων ὅσαι νεώτατα φησίδθον ἐπ' αὐταῖς ταῖς αἰγια-
λοῖς τεύχεσιν ἐκτιζοντο. Θ. Ἐγύλαζαν ἐν νύκτι καὶ αὐτὸ τὸ περιορῶρον.
Θ. Τὰ ποιήματα αὐταῖς ταῖς εὐρυθμίαις καὶ συμμετρίας ψυχαγωγεῖ
τοὺς ἀκούοντας. Ίσ. [zu Kr. An. 3, 4, 41 u. Neg. Th. u. αὐτός I. g. C.]

Α. 10. Ueber ὁ αὐτός § 50, 11, 15.

7. Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος setzen ein Verhältniß zu dem Nennenden
voraus, welcher durch ὁδε auf den bezüglichen Begriff als einen sinn-
lich oder geistig angeschauten hinweist; durch οὗτος eine gegebene
Vorstellung desselben wiederholt; durch ἐκεῖνος ihn als einen ent-

legenden bezeichnet. *Τόνδε τὸν ἄνδρα, εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνὴρ, στεφανοῖ ὁ δῆμος.* Αἰ. *Τοῦτ' ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβούλετο ἡμῶν ἡ ψυχὴ εἰπεῖν.* Πλ.

Α. 1. Was von *ὅδε* gilt, gilt im Allgemeinen auch von *τῆδε*, *ὅδε*, *τοιόςδε*, *τοσόςδε*, *τηλικόςδε*; was von *οὗτος*, auch von *ταύτῃ*, (*οὕτω*,) *τοιούτος*, *τοσοῦτος*, *τηλιούτος*. (Ueber *τάδε* u. *τοιάδε* s. Th. 6, 8, 3.)

Α. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heißt es also z. B. *ἥδε ἡ πόλις* von einer Stadt in oder bei der man sich befindet, *αὕτη ἡ πόλις* von einer solchen über die man gesprochen hat: *οἱ τῆδε* die Hiesigen, *οἱ ταύτῃ* die dort, in der erwähnten Gegend, Besiedlichen, *οἱ ἐκεῖ* von Entfernten, z. B. den Seeligen Plat. Apol. 41. Aus diesem Unterschiede erklärt es sich ferner daß als regelmäßige Correlative zu *ὅς*, *οἷος* u. nicht *ὅδε*, *τοιόςδε* u., sondern *οὗτος*, *τοιούτος* u. eintreten [s. Α. 1]; daß, wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurückweisen, *ὅδε* u. gewöhnlich sich auf etwas Folgendes, *οὗτος* u. auf etwas Vorhergehendes beziehen. *Ἡ τραγωδία ἐστὶ τῆςδε τῆς πόλεως εὖρημα.* [Πλ.] *Ὅπου τύραννός ἐστιν ἐν τῇ πόλει, ὁ ὁμοιόθης ὦν μέγα ἐν ταύτῃ τῇ πόλει δυνήσεται.* Πλ. *Ἡδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει.* Θ. — *Τοῦτο μὲν σὺ λέγεις, παρ' ἡμῶν δ' ἀπάργελλε τάδε.* Εε. *Ὁ Κῦρος ἀκούσας τοῦ Γωβρόου τοιαῦτα τοιαῦτα πρὸς αὐτὸν ἐλέξεν.* Εε. — [*Ἄξι τάδ' ἐστὶ Πελοπιδὸν εἰ δαΐσομεν.* Εὔ.] *Τοὺς δ' αὖ μέγιστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ τοιούσδ' ἴδοις ἂν οἷός ἐστι νῦν ὅδε.* Σο. *Ὅστις δὲ τοὺς τεκνόντας ἐν βίῳ ἔβρι, ὃδ' ἐστὶ καὶ ζῶν καὶ θανὼν θεοῖς φίλος.* Εὔ. *Ἀρετὴ ὅσῳ περὶ μᾶλλον ἂν χρῆσθαι θέλῃς, τοσῶδε μᾶλλον αὖξεται λειονμένῃ.* Εὔ. Vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 6 u. zu Th. 1, 37, 3.]

Α. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen an denen *οὗτος* sich auf etwas Folgendes bezieht, in sofern es als Inhalt einer nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders *τοῦτο* wenn ein Satz mit *ὅτι*, *ὥς* oder ein fragender darauf folgt; *οὕτω* vor *ὥστε*, *ὅστις*, als Correlativ regelmäßig nach Α. 2 und selbst (neben *ὥδε*) vor einem eperegetischen Satze. vgl. z. Th. 6, 92, 4. 8, 90, 4. [Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes mit Lebhaftigkeit als der Anschauung Vorschwebendes bezeichnet werden und so *ὅδε* sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch besonders nach Thuk. sehr selten vorkommt. vgl. Reg. z. Th. u. *ὅδε* u. *τοσόςδε*.] Auf das Folgende kann auch *ἐκεῖνος* (wie *ille*) und *ἐκείνως* sich beziehen. *Πρόξενος ἐνδηλον καὶ τοῦτο εἶχεν ὅτι οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας.* Εε. *Οὐ τοῦτο μόνον ἐννοοῦνται, τί πείσονται.* Εε. *Ἐκεῖνο ἀδυνάτῳ ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν ἐνεργεσίας οὐδ' ἂν εἰς ποτε ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμειβεσθαι.* Ει. *Παρά πάντα ταῦτα ἐκεῖνο εἰ ἀκούσατε.* Αη. *Ὁ θεὸς οὕτω πως ἐποίησε τοῖς μὴ θέλουσιν ἑαυτοῖς προστατίειν ἐκπονεῖν τὰ γὰρ ἄλλους αὐτοῖς ἐπιτακτικῶς διδόναι.* Εε.

Α. 4. So findet sich, um einen appositiv anzukündigenden Begriff (Substantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig *οὗτος*, *τοῦτο*, *οὕτω*; doch auch, namentlich beim Infinitiv, *τόδε*, *ἐκεῖνο*, aber bei hinzugefügtem *αὐτό* nur *τοῦτο*. Vgl. § 57, 10, 4 u. 7. Ähnlich erscheinen *τοῦτο* und *τόδε* vor einem Satze mit *ἐάν* oder *ὅταν*. *Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστὶ, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπονδαίων τυχεῖν.* Αἰν. *Τὸ εἰδέναι τοῦτ' ἐστὶ, λαβόντα τὸν ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολωλέκεναι.* Πλ. *Μόνῳ ἱατρῷ τοῦτο καὶ συνηγόρῳ ἐξεστίν, ἀποκτείνειν μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μὴ.* Φιλ. — *Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς περὶ τῆς σκέψεως τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρόν οὐδ' ἡγεμονικόν*

οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι. Πλ. Οἱ τραπέζιται εἰσάσι τοσοῦτο μόνον ποιεῖν, γράψαι ᾧ δεῖ ἀποδοῦναι. Αἱ. — Οὕτω τὸ δίκαιον κέχρηται, τὸν κρείττω τοῦ ἥτιονος ἄρχειν καὶ πλεον ἔχειν. Πλ. — Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Τί μέγ' ἡγήσαι τόδε, περιβλέπεσθαι τιμῶν; Εὐ. Ἀνδρῶν τὰδ' ἐστὶν ἐνδίκων τε καὶ σοφῶν, κἂν τοῖσι δεινοῖς μὴ τεθυμῶσθαι θεοῖς. Εὐ. [vgl. § 44, 4, 3.] — Ἀμαθίαν τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδῆ ἔχειν δόξαν. Πλ. — Ἐκεῖνο, οἶμαι, αἰσχρὸν ἦδη, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τε καὶ γράφειν. Πλ. — Αὐτοῦ τις ἕνεκα τοῦτον γράφει, τοῦ τιμῆσαι τινα. Αἱ. — Τοῖς ἀναιδέσιν λόγοις βοηθεῖ δὴ τοῦθ' ἐν μόνον, ἂν βραχεῖς αὐτοὺς ποιῇ τις τὸν τε καιρὸν εὖ λάβῃ. Μέ. Τὸ συνέχον ἀνθρώπων πόλεις τοῦθ' ἐσθ', ὅταν τις τοὺς νόμους σώζῃ καλῶς. Εὐ. — Ἐν τῷδε τοι κάμνονσιν αἱ πολλαὶ πόλεις, ὅταν τις ἐσθλὸς καὶ πρόθυμος ὦν ἀνὴρ μηδὲν φέρεται τῶν κακιῶν πλεον. Εὐ.

Α. 5. Der Grundbedeutung gemäß erscheint οὗτος, nicht ὅδε, um einen eben ausgesprochenen Begriff zu urgiren, wie in der familiären Sprache unser Artikel. [Kr. z. Dion. p. 177.] So am häufigsten nach einem Particip mit dem Artikel. Wenn das Nomen von einer Präposition abhängt, so wird dieselbe vor οὗτος wiederholt. Ὁ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἷτιος. Αἱ. (Οὕκουν οἱ πειθόμενοι τοῖς νόμοις, δίκαια οὗτοι ποιοῦσιν; Εἰ. Ὁ τὴν λόγην ἀκονών, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχὴν τι παραχονῶ. Εἰ.) Οἱ τῶν ἱκανωτάτων καὶ εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν λόγοι, οὗτοι καὶ μάλιστα ἐνδύνονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκονόντων. Εἰ. Τὸ μὴ πολυπραγμονεῖν ἡμᾶς μηδὲν, τοῦτ' ἀγαθὸν ὑπολαμβάνω εἶναι. Αἱ. Σαφηνίζεσθαι ὡς ἕκαστον ἐτίμα, τοῦτο ἰδοκεῖ αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Εἰ.) Ἐκ τοῦ πράττεσθαι ἔνια ὧν οὐ προσῆκεν, ἐκ τούτου τοὺς νόμους ἔθηκαν οἱ παλαιοί. Αἱ.

Α. 6. Ueber die Epianalepsis durch οὗτος 5 Α. 1.

Α. 7. Schon in der Vorstellung Vorhandenes andeutend bezeichnet οὗτος auch etwas Bekanntes, Notorisches. Καταλύετε τὰς ἀφθόγους ταύτας δωρεάς. Αἱ. [Heindorf zu Plat. Phäd. 38.]

(Α. 8. Vocativisch steht οὗτος, αὐτὴ du da beim Anruf, indem die angeredete Person als betrachtete vorgestellt wird. Ὁ Φαληρεὺς οὗτος Ἀπολλώδωρος οὐ περιμενεῖς; Πλ. Οὗτος σὺ πῶς δεῦρ' ἦλθες; Σο. Οὗτος τί ποιεῖς; οὐχὶ γροντίζεις; Ἀρ. Ἐδεισας οὗτος; Ἀρ.)

(Α. 9. Ähnlich entspricht es unserm hier. Ueber denselben Gebrauch des οὗτος und ὅδε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11, 22. Ἡρόμην ὅπου αὐτὸς εἶη. Οὗτος, ἐγὼ, ὅπισθεν προσέρχεται. Πλ.)

Α. 10. Ἐκεῖνος kann sich auf einen Begriff beziehen der in der Rede der nächste ist [zu Kr. An. 4, 3, 20 lat. Α.]; selbst im Gegensatz zu οὗτος auf den näher stehenden, in sofern ihn der Redende als i h m entfernter liegend betrachtet. Auch erscheint es neben persönlichen Pronominen oder αὐτοῦ 2c. auf denselben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Desselben anknüpfend, wie auch ἐκείνως. Κύρος καρδορῶ βασιλεῖα καὶ τὸ ἀμφ' ἐκείνον στίφος. Εἰ. Εἶχε τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνους. Εἰ. — Δεῖ τὸ βέλτιστον αἰεὶ, μὴ τὸ ῥᾶστον, ἅπαντας λέγειν ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιέται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην. Αἱ. — Τίς αὐτὴ ἡ ὑπηρεσία ἐστὶ τοῖς θεοῖς; αἰτεῖν τε φῆς αὐτοὺς καὶ δίδοναι ἐκείνοις; Πλ.

Α. 11. In τοῦτ' (ἐστ') ἐκεῖνο (zum Theil unserm da haben wir es) bezieht man durch τοῦτο das Vorliegende als Eingetretenes auf eine

frühere Aeußerung oder auf eine notorische Ansicht, der herkömmlich Gemäses geschehe. Τοῦτ' ἐκεῖν' οὐγὼ ἔλεγον. Ἀρ. Τοῦτ' ἐστ' ἐκεῖνο· ξυμβεβᾶσιν οἱ λόγοι οἱ τῆσδε ἀληθείς. Εὐ. Τοῦτ' ἐκεῖνο, πᾶσθ' εἰαίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον. Εὐ. — Ταῦτ' ἐκεῖνα, τὰ εἰωθότα· Σωκράτους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἀδύνατον ἄλλω. Πλ. Ἀνεκράγετε, ὥς τοῦτ' ἐκεῖνο, χρήματά μου ληφόμενου. Ἀη.

Α. 12. Ähnlich wie καὶ αὐτός 6 Α. 6 bedeutet καὶ οὗτος auch dieser, gleichfalls (vgl. Α. 5 u. zu Χε. Αη. 1, 10, 18 lat. Α.), nur daß jenes einen andern Begriff selbst, dieses aber das über einen andern Begriff Angegebene zum Gegensatz hat. So findet sich auch κακίνος, bei Spätern auch καὶ ὁδε. Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτῳ ἀπεθανέτην. Ξε. Οἴκοι μένειν δεῖ τὸν καλῶς εὐδαίμονα καὶ τὸν κακῶς πρᾶσσοντα καὶ τοῦτον μένειν. Αἰσ. (Οἱ εὐνοῦχοι σπασάμενοι καὶ κείνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσφάττονται. Ξε.)

Α. 13. Καὶ οὗτος und dieser, und zwar, fügt zu einem Nomen einen, meist adjectivischen, Begriff als vorzugsweise in Betracht kommenden [atque hic]. Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων ποιητῶν οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιτοκίας πράττειν τι. Ξε. [Reg. Kr. 8 Ausgaben u. καὶ 1.]

Α. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den ganzen Gedanken bezogen wird in eben diesem Sinne durch καὶ ταῦτα ein Particip oder eine gleich geltende Construction angefügt: und zwar, ungeachtet —; wobei meist ποιῶ ergänzt werden kann. Vgl. § 62, 3, 5. Εἰσὶν οἱ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, τοῦ δὲ φρόνιμου. Ξε. Σὺ σάντων φρόνιμόν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δ' οὐδαμοῦ οὐδὲν οἷε φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὐσῆς, ἔχεις. Ξε.

Α. 15. Ueber τοσοῦτος, τοσόςδε so groß § 25, 19, 5 u. 51, 8, 6.

III. Die Relative.

8. Von den Relativen ist ὅς rein gegenständlich, ὅστις qualitativ und generisch, kann also nicht einen bestimmten Begriff bloß vertreten. Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὅς τὰ πάνθ' ὁρᾷ. Γν. Οἱ οὐδὲν ἦσαν πρόσθεν, ὀλβιοὶ δὲ νῦν, δόξαν κέκτηνται τοῦ νομίσματος χάριν. Εὐ. — Ἀνελύθερος πᾶς ὁ ὅστις εἰς δόξαν βλέπει. Γν. Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις πολλὰ ἀνατλάς ἐσωσε τὴν ἰερὰν πόλιν. Ἀρ. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Με. Συμβούλευσον ἡμῖν ὃ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἀριστον εἶναι καὶ ὃ σοι τιμὴν οἴσῃ. Ξε. — Οὐ σωφρονήσεις; οὐ μαθὼν ὅς εἰ φῶσιν ἄλλον τίν' ἄξεις ἄνδρα δεῖρ' ἐλεύθερον, ὅστις πρὸς ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λῆξαι τὰ σά; Σο. Αἰτ τοὺς θεατάς μ' εἰδέναι ὅς εἰμ' ἐγώ. Ἀρ. Οὐκ οἶδα ὅστις ἀνθρώπος γεγένηται. Ξε. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1086.

Α. 1. Ähnlich wie ὅστις zu ὅς verhalten sich ὁπόσος zu ὅσος, ὁποῖος zu οἷος; dergleichen die entsprechenden Adverbia ὅπου, ὅπῃ, ὅποι, ὁπόθεν, ὁπότε, ὁπως zu οὐ, ἤ, οἶ, ὅθεν, ὅτε, ὥς. Ueber den interrogativen Gebrauch unten 17. Exclamative Bedeutung haben nur einfache Relative, namentlich ὅσος, οἷος

und *ὡς*. *Ὅσος* τὸ κατέχειν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. *Μέ. Κακοδαίμων* ἐγώ, εἰς οἱ' ἐμὰντὸν εἰσεκλύσας πράγματα. *Ἀρ.* Ὡς ἡδὺ τοῖς σωθεῖσι μεμνησθαι πόνων. *Γν.* — Ὅρῳ τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος. *Εὐ.* Ὅρῳ ὅσον καὶ τοῦτο δῆτα κερδανείς; *Ἀρ.*

A. 2. Leicht erkennbar ist die angegebene Bedeutung des *ὅστις* auch in den Fällen wo es sich auf ein Demonstrativ, ja selbst wo es sich auf einen individuellen Begriff bezieht: ein solcher der, von der Art, in der Lage daß er. *Ὅστις* βέλτιστος ἂν εἴη καὶ σωφρονέστατος ὅστις κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς γέρειν δύναται. *Ἀν.* Ὅστις ἂν δίκαιος ἢ τρόπους τ' ἀριστος, τοῦτον εὐγενῆ καλεῖ. *Εὐ.* Ἡ οἷον τινὰ μηχανὴν εἶναι ὅτω τις ὁμιλεῖ ἀγόμενος μὴ μμεῖσθαι ἐκείνο; *Πλ.* Ἐς τοῦτο ξυμφορὰς προκχωρήκαμεν, οὔτινες νῦν ἐν τοῖς πρὶν φιλάτοις ἡσώμεθα. *Θ.*

(A. 3. In einzelnen Fällen scheint *ὅστις* nur als vollere Form für *ὅς* einzutreten, wie z. B. neben *ἐξ οὗ* seitdem auch *ἐξ οὗ* erscheint (§ 43, 4, 7). Doch wird, zumal bei attischen Prosaikern, eine solche Verwechselung überall mit großer Vorsicht einzuräumen sein; keinesweges z. B. daß sie für *ἐν ᾧ* während auch *ἐν ὅτῳ* gesagt hätten. In andern Verbindungen läßt sich in *ὅστις* wenigstens etwas Eigenschaftliches erkennen. *Χαλκιδῆς Νάξον ὥρισαν καὶ Ἀπόλλωνος ἀρχηγέτον βοῶν, ὅστις* νῦν *ἔξω* τῆς πόλεως *ἔστιν, ἰδρύσαντο.* *Θ.*)

A. 4. Umgekehrt kann *ὅς* eintreten, wo auch *ὅστις* zulässig wäre, z. B. in Verbindung mit *ἂν* und dem Coniunctiv. *Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἀρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διατρέβοντας.* *Ἰσ.*

(A. 5. Aehnlich steht *ὅς*, zum Theil an *οἷος* angrenzend, so daß mehr das ganze Wesen umfaßt wird, wie sich ähnlich auch *οὗτος* für *τοιούτος* findet. Vgl. § 57, 3, 5. *Μάθε* ὅς *εἰ* γνῶν. *Σο.* Ὅς μὲν οὐκ ἔστι, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι, ὅς δ' ἔστι νῦν, μηκέτι εἶναι. *Πλ.* Προσέλωμεθά τι παράδειγμα τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ εἰσιν. *Πλ.* Ποῖον ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιέσθαι; *Οἶμαι* μὲν ὅς ἐγκρατής ἐστι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, εὐδωκος δὲ καὶ εὐνυμβολος ὧν τυγχάνει. *Ξε.* — Ἐγάρην οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ. *Ἀη.* Οὗτος κρατιστός ἐστ' ἀνὴρ ᾧ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλείστ' ἐπίσταται βροτῶν. *Μέ.*)

A. 6. Die Plurale von *ὅσος* und *ὁπόσος* wie von *τοσοῦτος* und *τοσόσδε* haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Vgl. § 25, 10, 5. *Οἱ γονεῖς* τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσαῦτα καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσοῦτων ἀγαθῶν μετασχέιν ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. *Ξε.* Ὡς πάνθ' ὅσ' ἂν θεὸς θέλῃ καὶ ἡ τύχη κατορθοί. *Ἀρ.* Τοσαῦτα πράγματα ἐχούσης ὅποσα λέγεις τῆς τυραννίδος ὅμως προπετῶς γέρεσθε εἰς αὐτήν. *Ξε.* Ὅσοι δύνανται ἔχειν ἀπὸ τοῦ δικαίου ὅσων δεόνται, τί ἂν τούτους οἰκτιροῖ τις ὡς πένητας; *Ξε.* Βασιλεὺς ἐν ὁπόσαις τε χώραις ἐνοικεῖ καὶ εἰς ὁπόσας ἐπιστρέφεται, ἐπιμελεῖται τούτων ὅπως κῆποι τε ἔσονται, οἱ παράδεισοι καλούμενοι, παντῶν καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν μεστοί, ὅποσα ἢ γῆ γνέιν ἐθέλει. *Ξ.*

A. 7. Ueber die Adverbia *ἐνθα*, *ἐνταῦθα*, *ἐνθεν* § 25, 10, 10.

9. Der Casus des Relativs hängt ab von der Stelle die es in Satz einnimmt, indem es entweder als Subject im Nominativ (oder als Subject des Infinitivs im Accusativ) steht; oder auch

als obliquus Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1. Als Subjectsaccusativ steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch wenn es bei einem Ac. und Inf. Objectsac. ist und bei manchen ähnlichen Participialconstructionen, entweder schwerfällig übersehen: von welchem — daß er; oder einen Zwischensatz eintreten lassen, oder ein Demonstrativ mit einer Conjunction gebrauchen, wie *ὃν οἶεται παρῆναι, ὃν οἶδε παρόντα* von welchem er glaubt, weiß daß er zugegen ist; *der, glaubt er (wie er glaubt, weiß,) zugegen sei; und daß (daß aber) dieser zugegen sei glaubt, weiß er.* Vgl. § 56, 10, 5. *Σωκράτης ἡναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπον ὑπομείναι.* *Εε.*

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip, selbst wenn diesen Artikel hat, anschließen, ohne dem zugehörigen Verbum mit anzugehören [s. Th. 5, 9, 3, 6, 91, 6]; wobei wir im Deutschen oft um eine gefügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subject beim absoluten Genitiv. Beispiele vom Genitiv beim Comparativ § 47, 27, 4. *Νῦν σοι γράσω πρᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει.* *Αρ. Τὰ κλέμματα ταῦτα μεγίστην δόξαν ἔχει ἂ τὸν πολέμου μάλιστα ἂν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγιστ' ἂν ωφελέσκειν. Θ. Εἶναι τινὰς ἡσὼν ἐπιδᾶς ἃς οἱ ἐπιστάμενοι ἐπ' ἔδοντες οἷς ἂν βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται.* *Εε. Δοκεῖ μοι ὅγ' οὐκ ἂν τις εὖ παθὼν μὴ πειράται χάριν ἀποδιδόναι ἄδικος εἶναι.* *Εε. Λόγεις καὶ αὐτοὺς τοιαῦτα πράττειν οἷά περ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθῆς, ὅσων ἂν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσούτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη.* *Εε. Ἀμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός, οὗ παρόντος ψυχῇ πᾶσα πρὸς πάντα ἀφοβός τε καὶ ἀήττητος.* *Ιλ. Vgl. § 47, 27, 2.*

A. 3. Analog steht (wie gleichfalls auch im Lateinischen) das Relativ vor Conjunctionen abhängiger Sätze zu diesen gehörig. *Ἐγὼ εἶναι ἄχρον ὃ εἰ μὴ τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν.* *Εε. Ἐνομίζον δίκην ἐπιπρομασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. Χαράραν αὐτοὺς εἶδε διαβῆναι, ἐφ' ᾗ ἐφοβούντο μὴ ἐπιθόιντο αὐτοῖς διαβαίνουσιν οἱ πολέμοι.* *Εε.*

A. 4. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip gebören. *Ἐμοὶ πευθόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα οἱ ἀφικόμενος ἐνδαιμονήσεις.* *Ιλ. Vgl. *Κε. An. 5, 5, 16 u. Th. 3, 105, 1.**

A. 5. Unser aber nach Relativen kann, wie im Lateinischen, nur dann durch *δέ* oder ein synonymes Wort ausgedrückt werden, wenn dem relativen Satze im Folgenden ein demonstrativer entspricht.

10. Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der Ac. eines (einfachen) Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders als wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: Assimilation, gewöhnlich falsch und unpassend Attraction genannt. [zu *Κε. An. 1, 1, 8 vgl. Her. 7, 164?*] *Ἔστι τὸ διαλεκτικὸν μὴ μόνον τὴν δὴ ἀποκρίνεσθαι, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προσομολογῇ ὁ ἐρωτώμενος.* *Ιλ. Ἀλογον ἀνθρώπους ἐξαρεθέντας ἀδι-*

κίαν ἀδικεῖν τούτῳ ὃ οὐκ ἔχουσιν. Πλ. — Τίς ἡ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τοῖτοις κτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας. Ισ. (vgl. 11 Α. 2.) — Μήδων ὅσων ἐώρακα ἐγὼ ὁ ἐμὸς πάππος κάλλιστος. Ξε. Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἢ θεσιν οἷοις Εὐαγόρας εἶχεν. Ισ. Τῶν ἱππῶν ὄντων οἷων δὲ τοὺς ἱππέας αὐτὸν ἀσκητέον. Ξε. Χειμῶνος ὄντος οἷου λέγεις ὕβριζον. Ξε. [Ἄλλῳ — ὅτῳ τις ἐλαβεν ἐξηκόντιζεν. Ἀρχ. zu 4, 26, 7.]

Α. 1. Diese Assimilation erfolgt auch wenn der bezügliche Genitiv oder Dativ eines nachdrücklichen Demonstrativs bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung an die jedoch der Grieche nicht dachte; ihm war der relative Satz substantivirter Objectbegriff. [Vgl. Herm. 3. Vig. p. 872.] Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κύριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶχον ἀπέτυχον. Ξε. Μαχεῖται πᾶν ζῷον διαφερόντως παρόντων ὧν ἂν τέχῃ. Πλ. Μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητα κατανοεῖτε. Θ. — Θηβαῖοι οἷς εὐτυχήσαν ἐν Λεύκτροις οὐ μετρίως ἐκέχρητο. Αη. Ἀφ' ὧν ἴστε αὐτοὶ τὰ πράγματα χρίνει δέ. Αη. Μέλλουσιν ἑτέραν μεταλήψεται δόξαν ἀνθ' ἧς νῦν ἔχουσιν. Ισ. Σὺν οἷς εἶχεν ἦν πρὸς τὸ τέχος. Ξε. Πρὸς ᾧ εἶχε ξυνέλεγε πανταχόθεν παμπληθὲς στράτευμα. Ξε. (Βούλει ἰδεῖν τι ὧν γαμεν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι; Πλ.)

Α. 2. Die Fälle wo diese Assimilation (10 und Α. 1) unterbleibt sind nicht selten und nur zum Theil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. Ἀφ' οἷς τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγχωρεῖ μέμμεσθαι τούτῳ τῷ πράγματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν. Πλ. Ὅμνυμι ἐμμενέειν ἃ σου ἀκούω. Εὐ. [3. Th. 1, 50, 1. vgl. 6, 76, 1.]

[Α. 3. Selten findet die Assimilation Α. 1 statt wenn das Relativ eigentlich im Nominativ, hin und wieder wenn es auf einen Genitiv bezogen eigentlich im Dativ stehen sollte. Βλέπονται ἅφ' ὧν ἡμῖν παρσκεύεσται. Θ. Ὡν ἐντυγχάνω μάλιστα ἄγαμαι σέ. Πλ. Παρ' ὧν βοηθεῖς οὐκ ἀπολήψῃ χάριν. Αι. Ueber ἅφ' ἧς ἡμέρας zu Xe. An. 5, 10, 12 u. 3. Her. 1, 47, 1.]

(Α. 4. Einmal an das durch Assimilation entstandene (οὐ) ὧν gewöhnt gebraucht man es auch wo wir (τούτου) τούτων ὅτι oder etwas Aehnliches erwarten würden, erklärlich aus § 46, 5 Α. 4, 9. Πρὸς ἧς χάριν αὐτοῖς ἔχειν ὧν ἐσώθησαν ἅφ' ὑμῶν. Αη. Ὑμᾶς ποιήσω τήμερον δοῦναι δίκην ἀνθ' ὧν ἐμὲ ζητεῖτον ἐνθὲνδ' ἀγατῖσαι. Ἀρ. Οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζοσθε ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχυρὴ περιγένησθε. Θ. vgl. zu 3, 37, 2. 5, 9, 4.)

Α. 5. Aehnlich usurpirte ὅσῳ, ursprünglich einem gesetzten oder zu denkenden τοσοῦτον assimilirt, auch die Bedeutung als, da. [3. Th. 1, 68, 2.] Τοσοῦτον κρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, ὅσῳ τὰ μὲν ζῶντας μόνον ὠφελεῖ, ἢ δὲ καὶ τελευτήσαντι δόξαν παρσκευάζει. Ισ. Φίλος ὧν ἱκανὸς ἂν ὠφελοῖν, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἥκρον. Θ. (Aehnlich ὅσῳ Isokr. 8, 47. vgl. 4, 83 u. Xen. An. 3, 1, 45.)

(Α. 6. Οἷος (und ἡλίκος) assimilirt sich überhaupt einem obliquen Kasus auf den es sich bezieht, statt vollständig mit εἶναι (im Nominativ oder Ac.) als Prädicat einzutreten; eben so wenn es sich mit (ergänzbarem τοιοῦτος) dem Artikel anschließt. Vgl. § 50, 8, 20 f. Dabei kann auch die

11 erw. Umstellung eintreten [die Assimilation jedoch auch unterbleiben]. Ὅρῳ νεανίας οὐρους σὺ διαδεσφρακτοῦ. Ἀρ. Τοὺς οὐρους ὑμεῖς μασέ σφοφάντας. Ἀντ. Οὐκ ἔμασαν τὸν οἰόνπερ αὐτὸς ὄντα καινῶν δεῖσθαι πραγμάτων. Ξε. — Μὴ ὄντων οὖν δεῖ δὲ ὦν αἰ μέγισται καὶ πλείσται πράξεις ξυμμελλόν εἶναι κακῶς ἡγήτο τὰ αὐτοῦ ἔξιν. Ξε. Οἰζίας οὐδὲν ὄφελος ἂν εἴη, εἰ τὰ ἄνω πάνν καλὰ εἴη, μὴ ὑποκειμένων οἶων δεῖ θεμελίω. Ξε. Τὸ ξυμὸν παράδειγμα οἶων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι τοιοῦτον. Πλ. [Οὐχ οἰόςπερ (οἷοιςπερ) σὺ χρώμενοι συμβούλοις ἐπολιτεύοντο. Ἀη.] Vgl. § 49, 10, 4.

Α. 7. Ein zu οἶος gehöriges Subject wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher in dem Casus des οἶος als (wie in den ersten Beispielen Α. 6) im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). Ἐλεγε πρὸς ἀνδρας πολμηρούς, οὐρους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιπολιμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς γαίνεσθαι. Θ. [zu 1, 69, 4.] Οὐκ ἂν πον περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος εἴη οἶου τοῦ ἐνός. Πλ. Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοισι γόν. Ἀρ. Πολλῷ ἡδιόν ἐστι χαριζόμενον οἷῳ σοι ἀνδρὶ ἢ ἀπεχθόμενον ὀφελείσθαι. Ξε.)

Α. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationsartig ὅθεν für ἐκείσε ὅποι. Οἱ Ἀθηναῖοι διεκομίζοντο ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. [zu 1, 89, 3.] Ὅποι νοσοῖεν ξύμμαχοι κατεσχοπεῖ. Εὐ.]

Α. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Construction den Casus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλειπεν οὐ πλείονος ἀξία ἐστίν. Ἀν. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολιτείαν δ' οἷαν εἶναι χρὴ παρὰ μόνους ἡμῖν ἐστίν. Ἰσ. Ἐλεγον ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶν. Ξε.]

Α. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorausgestellt. Hieher zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit ἄλλος, das auch bei Uebereinstimmung der Casus, so wie bei εἰ τις aus demselben Grunde, voranstehen kann. Ἀρίστη Ἀγοῖᾶνας καὶ ἄλλα ὅσα ἐθνη Παιονικά. Θ. Πολλὰχού καὶ ἄλλοσε ὅποι ἂν ἀφίκη ἀγαπήσουσί σε. Πλ. Ἐγγνώμεθα ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἶ τίνα βούλεται. Ἀη. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἰ ποὶ βουλόμεθα πλεῖν. Θ. Vgl. zu 1. Αἰ. 1, 10, 3 u. 3. Τῆ. 1, 53, 2.)

Α. 11. Die Formel οὐδεὶς ὅστις οὐ [schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden οὐδεὶς ἐστίν ὅστις οὐ)] ist durch eine Assimilation der Α. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer eintritt, zu einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch τίς ὅστις οὐ —; Ἀναγκάσιον οὐδένα ὄντιν' οὐχὶ ἁμωσγένως μετέχον δικαιοσύνης. Πλ. Οὐδένα κινδυνον ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι. Ἀη. Τοργίας οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀπεκρίνετο. Πλ. Πάντων μέτρον ἀνθρωπός ἐστιν, λευκῶν, βαρέων, κονυῶν, οὐδενός ὅτον οὐ τῶν τοιούτων. Πλ. Τίνα οἴσθε ὄντινα οὐ βραχείς προβάσει ἀποστήσεισθαι; Θ.)

Α. 12. Durch eine ähnliche Assimilation amalgamirten sich besonders mit ὅσος Adjective zu Einem verbunden declinirten Begriffen, wie θανμαστός ὅσος, θανμαστό ὅσον κ., dem Sinne nach so viel als θανμαστόν ἐστίν ὅσος, ὅσον κ. Ἦν περὶ αὐτὸν ὄχλος ὑπερφυῆς ὅσος. Ἀρ. Ὁμολόγησε ταῦτα ἔλκομενος καὶ μόγις, μετὰ ἰδρώτος θανμαστό ὅσον. Πλ. Εἰ τοσοῦτον ἡδονῇ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακὸν τε

καὶ ἄδικον, ἀμυχάνῳ ὅσῳ δὴ πλεονί νικήσει εὐσχημοσύνη τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ. Πλ. (Δικαίως ἡξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῇ μεγάλῃ ἢ θανμασίᾳ ἡλίκα δοῦναι. Δη. Ὑπερβρεῖ τιμὴν ὡς μεγάλην βλάβην καὶ κακῶ θανμασίῳ ὑπερβάλλουσα τᾶλλα ἢ τῆς ψυχῆς πονηρίᾳ αἰσχυριστὸν ἔστι πάντων. Πλ.)

Α. 13. Analog tritt vor ὡς auch ein Adverbium ein. Ὑπερβρεῖς ὡς χαίρω. Πλ. Νέος ὢν θανμαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἦν δὴ καλοῦσι περὶ φνύσεως ἱστορίαν. Πλ.

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn ein solches da ist, dem Relativ angeflügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen, so muß sie doch vor beiden stehen. Ἀ ποικῖν αἰσχροῖν, ταῦτα νομίξε μὴδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ἰο. Ἀ οὐ κεκτήμεθα, μίμησις ἥδῃ ταῦτα συνθηρεύεται. Ἀο. Μοχθεῖν ἀνάγκη τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέροι κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εὐ. Ὅπόσοι μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπον ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχροῦς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσιν. Ξε. — Πολλοί, τὰ χρημάτων καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπέχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. — Πρὸς ὃ, τις πέφικε, πρὸς τοῦτο ἓνα πρὸς ἓν ἕκαστον ἔργον δεῖ κομίζειν. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὧ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλη δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. Ξε.

Α. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen vorangeht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem gewöhnlicher nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Kasus) attributartig ist. [Ber. Jahrb. f. wiss. Kritik 1829 S. 41.] Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἡσπερ νῦν ἐξουσίας μενεῖ. Δη. Ἐγὼ ἐν τῷ χρόνῳ ᾧ ὑμῶν ἀκούω ἀπορούντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιοτέρους τοὺς ἀνθρώπους ποίω. Ξε. Οὐ περὶ ὀνομάτων ἢ ἀμφισβήτησις οἷς τοσούτων πέρι σέβεις ὅσων ἡμῖν πρόκειται. Πλ.

(Α. 2. Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation 10 Α. 1 statt findet, so ist das Demonstrativ epianaleptisch zu fassen vgl. 5 Α. 1. Οἷς οὗτος ἀπήγγειλε πρὸς ὑμᾶς, τούτοις τάναντις ἐποίησεν ἐκείνος. Δη. Ὡν ἔργῳ πεποίηκε, τούτων ἐκ λόγον κρίσις γίγνεται. Δη. Πολλάνης ὢν τοῖς λόγοις ἐλύθησαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμωρίαν ἔδοσαν. Ἰο. Ἀφ' ὧν προσαιτεῖ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει. Δη. Vgl. 3. Th. 3, 64, 1. 7, 48, 4. Bei einem Substantiv Her. 1, 124, 2.)

12. So wird (auch ohne Demonstrativ) dem Relativ das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, oft nachgestellt und angeflügt, doch gewöhnlich nicht unmittelbar folgend. Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὗς ἡ πόλις νομίξει θεοὺς οὐ νομίζων. Ξε. Ἔστιν ἦν οὐ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθῆς. Πλ. Μη' ἀφέλῃσθε ὑμῶν αὐτῶν ἦν διὰ παντὸς αἰὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλὴν. Δη. — Ἀμαθῆστατοι ἔστε ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων. Θ. Οἱ τεχνῖται ἀποκρύπτονται πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἢς ἕκαστος ἔχει τέχνης. Ξε. Τούτῳ γίνονται

δύο παῖδες ἐξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός. *Αἱ.* Τὴν ἑλευθερίαν ἃν ἐλοιμην ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. *Ἔε.* Ἐπορεύετο σὺν ἧ ἔλχε δυνάμει. *Ἔε.* (Λογίζεται τὸ πλῆθος ὧν ἐγὼ χρημάτων ἔχω. *Αἱ.*)

A. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung (11 u. 12) ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon wie an einigen Stellen von Dichtern, öfter auch (deistlich) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch der wohl von einem epexegetischen Verhältnisse ausging, wie denn wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel) dem Relativ entschieden als Epexegetem beigelegt ist. φοβοῦμεθα δόξαν, ὃν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον αἰσχύνῃ. *Πλ.* — Οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὗτος οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος. *Αἱ.*

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquus Casus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie *τις*, *ἀνθρωπος*, welche auch wenn sie im Casus von dem Demonstrativ verschieden sind, im Griechischen fehlen können.

A. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjects: Nominativs. *Γαμεῖν ὃς ἐθέλει εἰς μετάνοιαν ἔρχεται. Γν.* Ὅ τι καλὸν φίλον αἶ. *Εὐ.* Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος. *Μέ.* Νέος ἀπόλλυθ' ὄντιν' ἂν φιλήῃ θεός. *Γν.* Οἱς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἡμίση τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. *Ἔε.* Ἐκ τοῦ φιλοποιεῖν γίγνεται ὧν θέλεις κρατεῖν. *Γν.*

A. 2. Relative Sätze als Accusative. *Πιστεύειν καὶ γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν. Εὐ.* Εὐδούλους νομίζομεν οἷτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἀρίστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. *Ισ.* Ζηλῶ ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδονον βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώως, ἀκλήης. *Εὐ.* Ὅσοις ἐπιτύχοιεν ξυνηλάμβανον. *Θ.* Ἐπιμελὸς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάσασιν. *Ἔε.* Τίς μισεῖν δύναται ἂν ὑφ' οὗ εἰδεῖν καλὸς τε καὶ ἀγαθὸς νομίζομενος; *Ἔε.* — Ἀ δρωσιν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὁῶ. *Σο.* Ἄν (ἢ ἂν) θεοὶ διδῶσ' ἐκόντες ὠφελοῦμεθα. *Εὐ.* Ἀ οἱ πλουτοῦντες οὐ κεκτήμεθα τοῖσιν πένησι χρώμενοι τιμώμεθα. *Εὐ.*

A. 3. Relative Sätze als Dative. *Καλὸν τὸ θνήσκειν οἷς ὕβριν τὸ ζῆν φέρει. Γν.* Προσέχει ὑμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἷτινες ἂν δυστοχεύατονος σφᾶς αὐτοὺς ἀποδείξωσιν. *Ισ.* Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διανοία ἐγκαταρεῖν ἂ ἐγνωτε. *Θ.* Οἶδα συγγενομένους ἐνίοις ὧν ἂν τύχωσαν ἐπιθυμοῦντες. *Πλ.* Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς οὐμίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἐαυτῶν ἀπεκάλει διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. *Ἔε.*

A. 4. Relative Sätze als Genitive. *Ἀμελεῖς ὧν δεῖ σε ἐπιμελεῖσθαι. Πλ.* Ὅν ἔργον πεῖραν εἰλήγατε τί δεῖ τοῖς λόγοις πιστεύειν. *Αἱ.* Ἡ θίγῃ δῆθ' οἷ μ' ἐφύσαν; *Εὐ.* Αἱ νῖκαι ἐν τοῖς πολεμικοῖς ἔργοις οὐκ εἰσὶν ὁποῖοι ἂν πλείονα ὄχλον ἀπαριθμήσωσιν. *Ἔε.* Ἐπιζητεῖ βασιλεὺς ἦν τις ἀπῇ οἷς παρῆναι καθήκει. *Ἔε.* Ἰσασί την δύναμιν ἐφ' οὗς ἂν ἴωσιν. *Ἔε.*

A. 5. Daß der Grieche sich solche Sätze wirklich wie zu einem Begriffe verschmolzen dachte erhellt daraus daß er sie selbst durch καὶ mit Nominen verband. *Ἐγὼ καὶ ὧν ἐγὼ κρατῶ μενοῦμεν παρὰ σοί. Ἔε.* Οἷ τε ἀριστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνομεντα ἴσοι εἰσιν. *Θ.*

*Εχομεν καὶ γῆν πολλήν καὶ ολίγους ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Ξε. Ὁρθῶς ἂν τοὺς θρόνους γυναιξὶν ἀποδιδώμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ἡ ἡγετορικὴ ἂν εἴη ψυχαιγωγία διὰ λόγων οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις ἡ αὐτῇ. Πλ. Πέμπονσι ναὺν ἐπὶ τε ἐξείνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμμελήνυτο. Θ.

Α. 6. Sogar einer Präposition erlaubte man sich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur wenn das Relativ mit dem zu ergänzenden Demonstrativ in der Form (nicht gerade im Casus) übereinstimmen würde. Τὸ μανθάνειν ἐστὶ τὸ σοφώτερον γίνεσθαι περὶ ὃ μανθάνει τις. Πλ. Ἐπὶ ᾧ γε θαρροῦσι πάντες ἔρχονται καὶ δειλοὶ καὶ ἀνδρείοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔρχονται οἱ δειλοὶ τε καὶ οἱ ἀνδρείοι. Πλ. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δέ μοι, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάβην φέρει. Ξε. Ἐγγίγνεται μοι εὐνοια πρὸς οὓς ἂν ὑπολάβω εὐνοικῶς ἔχειν πρὸς ἐμέ. Ξε.)

Α. 7. Aus diesen Regeln verbunden mit denen über die Assimilation ergibt sich daß die Auflösung eines Relativs, besonders mit einer Präposition, oft ziemlich vieldeutig ist. So z. B. kann περὶ ὧν stehen für eine Form von οὗτο, αὐταί, ταῦτα mit περὶ ὧν nach 13 Α. 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach Α. 6, für περὶ τούτων οὓς, ἅς, ἃ nach 10 Α. 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 Α. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch bestimmen in den meisten Fällen leicht die Wahl der gerade passenden Auflösung. Λογισμῷ περὶ ὧν ἀσθανόμεθα λογιζόμενοι τε καὶ μνημονεύοντες μανθάνομεν. Ξε. Τὸ μέγεθος ὑπὲρ ὧν συνελήλυθαμεν τηλικούτου ἐστίν. Ίσ. — Τεῦξῃ μᾶλλον παρ' ὧν ἂν δὴ μὴ ἄπορος δοκῶν εἶναι. Ξε. — Χρὴ τοὺς νοῦν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσασι βουλευέσθαι, περὶ ὧν δ' ἂν βουλευόνται μὴ νομίζειν εἶδεναι τὸ συμβησόμενον. Ίσ. Τί δοῶμεν θάνατος ὧν κεῖται πέρι; Κδ.

Α. 8. In sofern relative Adverbia für eine Präposition mit dem erforderlichen Casus von ὅς stehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τοῦτο, ταῦτα oder τί (dies auch im wörtlichen Sinne) zu ergänzen sein. Ἄσκει ὁπόθεν δόξεις φρονεῖν. Πλ. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναὺς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει. Θ.

Α. 9. Relative Adverbia involviren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Correlative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die welche ein wo und woher bezeichnen das Dahin, ἐκεῖσε, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. Οἱ δεσπόται τοὺς δούλους κλέπτειν κολούουσιν ἀποκλείοντες ὅθεν ἂν τι λαβεῖν ᾗ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν Πανσανίον τάφον μετήνεγκαν οὐ περὶ ἀπέθανεν. Θ. Ἄξω ὑμᾶς ἐνθα τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Ξε. Κατατίθῃσι πάλιν ὅθεν ἂν ἐστα λαμβάνῃ. Ξε. Ὅθεν ἀπελίπομεν ἐπανέλθωμεν. Πλ. Ἐπείνεμι ἐνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέβην. Ξε. Πρὸς ἡλᾶσαν ἐξ ὅσου τις ἐμελλεν ἀκούσεσθαι. Θ.

Α. 10. Aus 13 erklärt es sich wie ὅς, gewöhnlicher ὅστις, nach οὕτως, τοσούτος (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für ὅστε eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte μῶρος ὅς θανεῖν ἐρᾷ, so befehlt man diese Fügung auch bei in (οὐδείς) τις οὕτω μῶρος ὅς θανεῖν ἐρᾷ; Σο. Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἔνεκα κέρθους βραχέος προέσθαι βουλήσεται; Αη. Οὐδέμια ἐστὶν οὕτω καλὴ περαινέας ἤ τις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθούς ἀνθήμερον ἀκούσαντας

ἀγαθὸς ποιήσει. Ξε. (Ἐκφυγὼν ἔχει τοσοῦτον ἄλγος οὐ ποτ' οὐ λελήσεται. Εὐ.)

Α. 11. In lockerer, nicht eigentl. constructionsmäßiger Verbindung wird ein persönl. ὅς, ὅστις auf ein eigenschaftl. Nomen oder einen prädicativen Genitiv (§ 47, 6, 9), auch einen von πρὸς regierten, bezogen und also dem εἰ τις synonym gebraucht. Dabei wird (vor dem Relativ) ἐστίν meist ausgelassen. [Dobree z. Th. 4, 18.] Συμφορὰ ὅς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Γν. Σκαιὸν τι δὴτα χρῆμα γίνεσθαι φιλεῖ θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἰσθαι θέλει. Εὐ. — Τα τῶν φίλων αἰσχιστον ὅστις καταβαλὼν ἐς ξυμφορὰς αὐτὸς σώσεται. Εὐ. Ἠδιστον ὅτι πάρεστι λήρης ὧν ἔρᾳ καθ' ἡμέραν. Σο. (Τὸ εὐτυχὲς οὐ ἂν τῆς εὐπροεστίας λάχῃσι τελειῆς. Θ.) — Τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' ἐστὶν ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλείστα ὠφέλησῃ. Θ. Ἐγὼ τοῦτο ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἀρχοντος ἀρετῆς εἶναι ὅ ἂν ἐκόντες ἐπώνται καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς παραμένειν ἐθέλωσιν. Ξε. — Πολλῆς εὐθδείας ὅστις οἰεται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὁρμωμένης προθυμίας τὴν πράξαι ἀποτροπὴν τινα ἔχειν. Θ. [Σωφρόνων ἀνδρῶν οὔτινες τὰγαθὰ ἐς ἀμυβόλον ἀσφαλῶς ἔδεικτο. Θ.] Παῖδες σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεὶ πολλοὺς καλῶς οἷός τε συντέμνει λόγους. Εὐ.

Α. 12. In anderer Weise für εἰ τις stehen die Relative wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt ohne einen Begriff zu bieten auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und es kann ein Demonstrativ in dem erforderlichen Casus, zuweilen mit einer Präposition, ergänzt werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείον στέρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. Ἄ ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν· ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάσκειν, πέμπουσι πρὸς τοῦτον. Ξε. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διώριζε, ῥάδιον τοῦτο κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομούτας. Αντ. Βασιλεὺς ἐξ ὁπόσων περ ἔθνων δασμοὺς λαμβάνει, τέταρτε τῷ ἀρχοντι ἐκάστῳ εἰς ὁπόσους δεῖ διδόναι τροφὴν. Ξε.

Α. 13. So haben auch besonders die substantivierten Neutra ὁ, ὅπερ, ἃ mit ihrem Satze vor einem andern stehend, selten eingeschoben, in diesem oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken, z. B. τοῦτ' ἐστὶν, τοῦθ' οὕτως ἔχει. [Th. 6, 20, 3 vgl. 3, 59, 3.] Darauf kann auch ein Satz mit ὅτι oder γάρ folgen. Wir können diese Verkürzung zum Theil nachmachen, zum Theil durch eine etwas abweichende Uebersetzung erreichen: ὁ λέγω, ὅπερ εἶπον wie gesagt, ὁ δὲ λέγεις wenn du aber sagst, quod dicis. [zu Xe. An. 5, 5, 20.] Ὁ πάντων θανμαστότατον, Σωκράτη μεθύοντα οὐδεὶς πώποτε ἐώρακε ἀνθρώπων. Πλ. Ὅπερ ἐστὶ νόμος καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτω δὲ τυράννῳ, δυναστείᾳ ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Θ. (Ὁ δὲ πάντων δεινότετον, ὅταν τις ἰδῇ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιούντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατευομένους. Ία.) [Ὁ δὲ πάντων σχετιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκούντες εἶναι ῥαθυμώτερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ία.] Ὁ μὲν πάντων θανμαστότατον ἀκούσαι, ὅτι ἐν ἑκάστῳ ὧν ἐπηνέσμεν τῆς φύσεως ἀποσπᾷ φιλοσοφίας. Πλ. Ὁ δὲ πάντων δεινότετον τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἶσθ' ἐγένετο χειροῦσασθαι. Ία.

Ὁ πλείστον ἐγὼ τιμῶμαι, Σωκράτει σχολάζω συνδημεροῦν. Ξε. — Ὁ λέγω τρυφᾷς ὑπὸ πλούτῳ τῆς σοφίας. Πλ. Ὁ ἄρτι ἔλεγον, ζητητέον τίνες ἄριστοι φύλακες. Πλ. Ὅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγον, παρήσιασσομεθα πρὸς ὑμᾶς. Πλ. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπον, οὕτως

ἡμῖν παρέδοσαν διδάσκειν ἀλλήλους. Πλ. Οὗ ἔνεκα ὁ λόγος ὠρμήθη, νῦν λέξομεν τὰς Κύρου πράξεις. Ξε. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστί, σὺ ἡγείσῃς ὅτιν τε εἶναι μακάριον ἄνδρα ἀδικούντ᾽ αὐτὸν καὶ ἀδικον ὄντα. Πλ. Ὁ δὲ λέγεις, βίᾳ παρελθόντας σκηνοῦν, ἡμεῖς οὐδὲν βίαιον ἐποιήσαμεν. Ξε.

(A. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs, wie im ersten Beispiel § 60, 6, 2. Τί δὲ μακρογοεῖν, ὃν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς; Θ. Ἀθυμίαν πλείστην ὁ χρόνος παρέιχεν, οὗς ὥντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσεν. Θ. Vgl. zu 1, 140, 6.)

A. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes εἶναι, ἥσαν zu erklärenden Formeln ὅσαι ἡμέραι (auch δσημέραι) täglich, ὅσοι μῆνες monatlich, ὅσα ἔτη jährlich. Τὴν ἐλευθερίαν ὅσαι ἡμέραι προσδύχονται. Θ. Ὅστις ἡδεται ἐσθίον δσημέραι, δεῖ καὶ ποιεῖν τῶν αὐτῶν ἐπάξιόν τι. Γν. Οἱ ῥήτορες ὅσοι μῆνες μικροῦ δέονσι νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. Δη. Ἀνῆλθες ἡδὲ δεῦρο πρότερον; Νῆ δία, ὅσῃ γέ. Αρ.

(A. 16. Ohne Ergänzung verband der Griechen nach der Analogie von τοιοῦτος οἷος Relative mit ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος, und sagte z. B. wie ὁμοῖος οἷος selbst ὁμοῖος ὅσπερ, wie auch τοιοῦτος ὅς, ὅσπερ. [Pari numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. b. g. 5, 8.] Ἀνίστοις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιῇ διαφέρειν αἰεὶ ὅσῳ περ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Ἴσον ἂν εἴη πείσαι ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἐνῆσαι. [Πλ.] Ὑψ' ὁμοίου ἀρχεται [erg. ἐπὶ] οἷον ὁ βέλτιστος. Πλ. Οἱ Μοσσοῖνοι μόνον ὄντες ὁμοῖα ἐπραττον ἔπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες. Ξε. Ἀσκηταμόνιοι παραπλησίαις ἀτυχίαις ἐχρήσαντο καὶ συμφοραῖς αἰσπερ ἡμεῖς. Ἰσ. (Ἀρμονία γέ σοι οὗ τοιοῦτόν ἐστιν ὃ ἀπεικάζει. Πλ. Τοιοῦτός ἐστιν οἷσπερ ἡδεται ξυνών. Εὐ.) [Ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ δ' ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. Δη.]

A. 17. Οἷος und ὅσος substantivirt oder mit einem zugesetzten Substantiv schließen sich auch Sätzen an die eine Thatfache enthalten; wenn dieselben die Idee der Ueberlegung (ein λογίζομενος) einschließen; eben so ὡς. Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους τὸν γύντα θορνεῖν εἰς ὅσ' ἐρχεται κακά. Εὐ. Ἀπέκλαον τὴν ξυαντοῦ τύχην οἷον ἀνδρὸς ἐταίρου ἐστερημένος εἴην. Πλ. Κατέκασε τὰς κόμας, ὅπως γόβον ἐνδείῃ καὶ τοῖς ἄλλοις οἷα πέσσονται. Ξε. — Εὐδαίμων μοι ἀνὴρ ἐγαίνετο ὡς ἀδελῶς καὶ γενναῖος ἐτελεύτα. Πλ.

14. Wie mehrere Demonstrative, so können auch mehrere Relative in Einem Satze ohne Copula mit einander verbunden werden.

A. 1. So besonders οἷος, ὅσος, (ἡλίκος) und ὡς (auch exclamativ), z. B. wie τοιοῦτος τοιοῦτον, so auch οἷος οἷον. Γινώσκειται ὁ δῆμος οἷος οἷον θρέμμα ἦξεν. Πλ. Ὅσοι ὅσους περὶ ὅσων ἐπεισαν ψευδῆ λόγον πλάσαντες. Γοργ. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἷων συμφορῶν εἰς ὅσων εὐδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Ἰσ. Αἰδάσκει οἷα οὐσα ψυχὴ ἐφ' οἷων λόγων δ' ἦν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. — Ἐνθυμείσθε ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβρόδου εἰς Σηστόν. Δη.

A. 2. Das eine Relative kann sich auch einem Particip, das andere dem Verbum finitum anschließen. Ἐκλογισάμενος ὅστις ὢν πρὸς οὐς-τινας ἐπολέμει εὖ ἐβουλεύσατο. Αἰ. Οὐκ ἀγνοῶ ἡλίκος ὢν ὅσον ἔργον ἐνίσταται τὸ μέγεθος. Ἰσ. Μέμνησθε ὡς εὖ παθόντες οἷαν

χάριν ἀπέδοσαν. Πλ. Ἐνδυμητέον ἡλικίην πότ' ἐχόντων δύναμιν Λακεδαιμονίων ὡς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνέξιον ὑμεῖς ἐπράξατε τῆς πόλεως. Αἱ.

Α. 3. Verschieden sind die Stellen an denen ὡς mit einem Abiectiv oder Adverbium einem Relativ und seinem Nomen exeregetisch beigefügt wird. Συνίειδ' ὃν τρόπον ὁ Σόλων τοὺς νόμους ὡς καλῶς κελεύει τίθεναι. Αἱ. Ἰστε οὖν ὑμῖν κειμένων νόμων ὡς καλῶν καὶ σωφροῶν τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. Αἱ.]

15. Einige Relative werden durch die hinzutretenden Partikeln δὴ und οὖν in ihrem Begriffe modificirt und erhalten eine Art adjectivischer Bedeutung.

Α. 1. Zunächst gebrauchte man ὅστις ic. zuerst elliptisch mit Ergänzung der erforderlichen Form des Hauptsatzes. Diese Ergänzung aber ersloß und so erhielt z. B. ὅστις (δὴ) wer (eben), ich weiß nicht wer adjectivische Bedeutung, völlig wie τις einem Substantiv angefügt oder auch selbst substantivirt, sogar als Subject eines absoluten Genitios, wie dies auch bei εἰ τις vorkommt. [Ὡς κενταυρικῶς ἐνῆλαθ' ὅστις. Ἀρ.] Ῥήγνυται ὅποια δὴ γλέψ. Ξε. Τί ποτε ὃν τὸ ὅσιον εἰτε γιλεῖται ἐπὶ θεῶν εἰτε ὃ, τι δὴ πάσχει; Πλ. Ἐς τὴν Ἀσπενδον ἢ τινι δὴ γνώμῃ ἀφικνεῖται. Θ. Τὸ ζῆν ὅποσον δὴ χρόνον τὸν ὡς ἀληθῶς ἀνδρα ἐατέον ἐστίν. Πλ. Ἐξελπίνης ἀνέλαμψεν οἰκία ὅτου δὴ ἐναφαντος. Ξε. (Τοῦ Γολίππου καὶ εἰ του ἄλλον πειθόντων ὥρμητο εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ.) [Ueber ὅσος δὴ bei Her. zu 1, 157.]

Α. 2. Eben so sagte man ὅστισοῦν ic. wer immer, jeder Beliebige, ὅποισοῦν, ὅποσοσοῦν, ὅποτεροσοῦν, ὅποστοςοῦν. Κρίνει αἰμῖνον ὄχλος πολλὰ ἢ εἰς ὅστισοῦν. Ἀρλ. Οὐ δοκεῖ σοι κακὸς εἶναι ἐπιμελητὴς ὅστισοῦν ὀνομοῦν ζῶον ὃς ἂν παραλαβὼν ἡμερώτερα ἀποδείξῃ ἀγριώτερα ἢ παρέλαβεν; Πλ. Τί περὶ αἰσθησῶς ἐροῦμεν ὅποισοῦν, οἷον τῆς τοῦ ὄραν ἢ ἀκούειν; Πλ. Οἱ τυράννοι καὶ ὀποσονοῦν χρόνον ἀρχόντες διαγέγονται, θαυμάζονται. Ξε. Οὐδαμῶς σὺ γανήσῃ γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δυνέτος, οὐχ ὀποστοςοῦν. Αἱ. Ἀν ἀδικῶν ἡμῶν ὀποτεροιοῦν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς ἐσόμεθα. Ξε. [Πολεμοῦνται ἀσφαλῶς ὀποτερώων ἀρξάντων. Θ. Σ. Α. 1.]

Α. 3. Zur Verstärkung kann vor ὅστισοῦν ic. noch καὶ vel, auch nur eintreten, welches mit οὐ und μή in οὐδέ und μηδέ verschmilzt. So auch καὶ ὀπωσοῦν oder ὀπωστιοῦν (vgl. 16. Α. 5), οὐδ' ὀπωσοῦν. [3. Δθ. 1, 77, 2.] Πῶς οὐκ ἀσχερὸν καὶ ἡντινοῦν δίκην ἀπολιπεῖν; Αἱ. Ἀνευ εὐνοίας τί ὄφελος καὶ ὀποιαστινοσοῦν ἐπιτρόπον ἐπιστήμης γίγνεται; Ξε. Εἰ καὶ ὀποσονοῦν μᾶλλον ἐνδύσονται, διαφθαρέσονται. Θ. Ἐπακούε, εἰ νοῦν καὶ ὀπωσοῦν ἔχεις. Πλ. — Κόνων παρ' ὑμῶν οὐδ' ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατενανμήχῃσε Λακεδαιμονίους. Αἱ. Οἱ νικήσαντες τὰ πραγματά οὕτως ἐσφετερίσαντο, ὥστε ἀρχῆς μὴδ' ὀτιοῦν μεταδιδόναι τοῖς ἡττηθεῖσιν. Πλ. Τοὺς ἱατροὺς σὺ ἀνδρείους καλεῖς; Οὐδ' ὀπωστιοῦν. Πλ.

Α. 4. Αἱ und οὖν verbinden sich in derselben Bedeutung auch mit relativen Adverbien. Dem δὴ wird bei diesen wie bei den Abiectiven oft noch ποτέ und selbst πότ' οὖν beigefügt. Θρασυμαχος διαβάλλειν τε καὶ διαλύσασθαι διαβολῆς ὅθεν δὴ κρατίστος γέγονεν. Πλ. — ἔνοιον τὰ μὲν φιλονεικίαι, τὰ δ' ἥτινι δὴ ποτ' αἰτία προάγονται λέγειν. Αἱ. Τοῦτο πέπρακται νυνὶ ὅπως δὴ ποτε. Αἱ. — Ἐμισθώσατό με ὅστις δὴ ποτ' οὖν. Αἱ.

IV. *Tis* und die interrogativen Pronomina.

16. *Tis* setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität. [Ueber die Stellung *tis ti* zu Ae. An. 4, 1, 14.]

A. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet *tis* einen irgendwie geeigenschafteten Gegenstand der Art. *Ἡ στρογγυλότης σχῆμά τι ἐστὶ, οὐχ οὕτως ἀπλῶς σχῆμα.* Pl.

A. 2. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entsprechen: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjectiven. *Ἀρετὴ, ὥς ἔοικεν, ὑγίειά τε τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐξία ψυχῆς.* Pl. *Ὁ σοφιστὴς πέφανται ἔμπορός τις περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθηµατα.* Pl. — *Ἐγὼ φιλέταιρός τις εἰµι.* Pl. *Ἐγὼ τις, ὥς ἔοικε, δυνµαθῆς.* Pl. *Ἀνδρειότεροί τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ κρείττους.* Pl.

A. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjectiven der Qualität und Quantität, zum Theil durch unser ungefähr übersetzbar. *Αἱ παιδεῖαι ποιοῦς τινὰς ποιοῦσι τοὺς νέους.* Aol. *Ποῖον τινὸς γένους ἐστὶν ὁ Σπυραδαίτης;* Ae. *Ὅποιους τινὰς ἂν γάμνησθε ἀγαπῶντες, τοῦτοις ὅμοιοι δοῖετ' εἶναι.* Aq. *Ἔστιν αὕτη ἡ αἰῶρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά.* Pl. *Τοιαντ' ἅττα διελέχθησαν.* Pl. *Πόσον τι πληθὸς συµμέχων πάρεσθ' ἔχων;* Eö. *Πηλίκον τι ποτ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκείνοι;* Aq. *Μεγάλῃ τις μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς ῥητορικῆς εἶναι.* Pl.

A. 4. Verschieden steht *tis* bei (οὐ) *πολύς, ὀλίγος* u. ä., wie unser einige, und selbst bei Cardinalzahlen, dies in sofern Ungewißheit über die genaue Richtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Zehnern von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. *Σικελίας περίπλους ἐστὶν ὀλίγω οὐ πολλῷ τινι ἔλασσον ἢ ὀκτῶ ἡμερῶν.* Θ. *Υπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες.* Θ. *Εἶχόν τινὰς οὐ πολλοὺς πελταστὰς.* Θ. *Τοὺς Ῥοετρίδας ὁ Λάτις ἐν βραχεῖ τινι χρόνῳ εἶλεν.* Pl. *Σωµασκοῦσι μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἐκάστῃ πόλει.* Ae. *Ἐνιαί τινες τῶν πόλεων μόνιμοι εἰσιν.* Pl. *Προμηθεὺς πάνν τιςιν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι.* Pl. *Παρεγένοντό τινες δύο νῆες.* Θ. *Τριάκοντά τινὰς ἀπέκτειναν.* Θ. *Ἐς διακοσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτεινεν.* Θ. Vgl. Neg. 3. Th. u. *tis*.

(A. 5. In derselben Bedeutung erscheint *τι* bei Adverbien (selbst adverbartig), besonders bei *σχέδον, πάνν.* [3. Th. 3, 68, 3 u. zu Ae. An. 5, 9, 26.] *Σχέδον τι ἐγὼγε αὐτὸ τοῦτο γηµι εἶναι σωφροσύνην, τὸ γινώσκειν αὐτὸν ἑαυτὸν.* Pl. *Ἐφυγον μηδὲν τι πάνν διωκόμενοι.* Ae. *Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐγγὺς τι τῖναιν τοῦ τεθνάναι ὁ μηδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ διὰ τοῦ σώματος εἰσιν.* Pl.)

A. 6. Ueber ein scheinbares Fehlen des *τι* § 43, 4, 10.

A. 7. Substantivirt entspricht *tis* im Singular meist unserm Jemand und man. *Ὅπου τις ἀλγεί, κείσε καὶ τὸν τοῦν ἔχει.* Iv. *Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τις μὴ οἶδε λέγειν ὡς εἰδῶτα;* Pl. *Ἦν τις ἐφ' ὅδωρ, ξύλα τις σχισάτω.* Ae. [Ueber den Plur. 3. Th. 3, 36, 4.]

A. 8. So bezieht sich *tis* auch auf bestimmt vorschwebende (erwähnte oder anwesende) Personen die man eben nicht genauer bezeichnen mag; sogar für die erste Person eintretend. *Τοῦτ' εἰς ἀνίαν τοῦπος ἔρχε-*

ταί τινι. Σο. Ὁρα βουλευέσθαι πῶς τις τοὺς ἀνδρας ἀπελῇ. Ξε. Ποὶ τις ἂν γένοι; Ἀρ.

Α. 9. Ueber *τινά* man als Subject des Infinitivs § 55, 3, 1.

Α. 10. Auf mehrere unbestimmte Personen bezogen kann *τις* unserm Mancher und selbst dem Jeder entsprechen. Τῶν ἐν τῇ δολιχαρχίᾳ ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός. Ἀν. Χρῆ δεῖναι ὁ, τι τις ἔχει. Ξε. Ἐπομεν τοὺς προσήζοντας ξυμμάχους αὐτὸν τινα κολάζειν. Θ. [Ueber *τι* αὐτῶν *ζ.* Th. 6, 40, 2.]

Α. 11. Πᾶς τις, ἕκαστός τις heißt jeder Beliebige, indem *τις*, wie auch *ἰν εἰς τις*, auf eine unbestimmte Qualität hindeutet. Πένητα γενεῖ πας τις ἐκποδῶν φίλος. Εὐ. Οὕτω χρῆ ποιεῖν ὅπως ἕκαστος τις ἐαυτῷ ξυνείσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὢν. Ξε. Ἐν τι τῶν ἀναγκαίων ἡ οὐσία. Ἀρλ. [Ueber αὐτός τις *ζ.* Th. 6, 77, 2; οὐδὲν τι § 48, 15, 11.]

Α. 12. Als Prädicat bezeichnet *τις* eine Person von Bedeutung. Ἡῷς τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων. Εὐ. [Ἐρονόσι δέμου μίζον, ὄντες οὐδένες. Εὐ.]

Α. 13. Ähnlich hat *τι* eine prägnante Bedeutung in λέγειν τι etwas Erhebliches sagen, mit dem Gegensatz οὐδὲν λέγειν etwas Nichtiges, Unhaltbares sagen (syn. οὐδὲν ὑγιὲς λέγειν Α. Thesm. 634. 636). Τῆς ἐμῆς γνώμης ἀκουσον, ἦν τί σοι δοκῶ λέγειν. Εὐ. Λέγονσι μὲν τι, οὐ μὲντοι ἀληθὲς γέ. Πλ. Οὐδὲν λέγειν οἰμαί σε. Ἀρ. Ὅς ἂν μηδὲν δοκῇ ὑμῖν λέγειν, μὴ προσέχετε αὐτῷ τὸν νοῦν. Ξε.

Α. 14. Der Plural *τινές* bezeichnet an sich nicht, wie unser einige, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das veraltete etwelche. Ἀρ. οὐκ εἶον οἱ ἄρχοντες παρῆναι, ἀλλ' ἔρημος ἐτελεύτα; Οὐδαμῶς, ἀλλὰ παρῆσάν τινες καὶ πολλοὶ γέ. Πλ. Ὁ πείθειν τινὰς βουλούμενος οὐκ ἀμελήσει τῆς ἀρετῆς. Ίσ. Διαβολὰς οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχσθαι. Θ.

17. Von den interrogativen Pronomina sind directe *τίς, πότερος, ποῖος, πόσος*; indirecte *ὅστις, ὁπότερος, ὁποῖος, ὁπόσος*; jene in einem freistehenden Satz gebraucht, diese einem einleitenden Satz angefügt.

Α. 1. Den Adjectiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: *ποῦ, ὅπου; πῇ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πόθεν, ὅθεν; πότε, ὅποτε; πῶς, ὅπως.*

Α. 2. Die directen Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satz eintreten, nicht bloß wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satz als selbstständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, *ζ.* B. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indicativs der directen Frage der Optativ eintritt. Μὴ λέγε τίς ἦσθα πρότερον ἀλλὰ νῦν τίς εἰ. Φιλ. Θεὸν μὲν ποῖον εἰπέ μοι νοητέον; τὸν πάνθ' ὁρώντα καὶ τὸν οὐκ ὁρώμενον. Φιλ. Ἡρώτα τί βούλοιντο. Ξε. Vgl. § 65, 1 u. Elmsley zu Eu. Med. 1103, 1.

Α. 3. Nicht umgekehrt können die indirecten Fragewörter (noch auch die einfachen Relative) in einer directen Frage eintreten. Nur scheinbar findet dies statt wenn der Gefragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das *τίς* *α.*, *ποῦ* *α.* des ersteren *ὅστις* *α.*, *ὅπου* *α.* gesetzt wird, weil hierbei eigentlich gedacht wird

ἐρωτᾷς οὓς; —; Σὺ εἰ τις ἀνδρῶν; Ὅστις αἶψ' ἐγώ; Μίτων. Ἀρ. Πῶς ἂν ταῦτα ἐγγυωροῦμεν; Ὅπως; εἰ θεὸς ἡμῖν δοίη τις συμφωνίαν. Πλ. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1103, i. (Einiges Andere bei Buttmann zu Plat. Men. 6?)

A. 4. Directe Fragepronomen und Frageadverbien sind überall anwendbar wo in affirmativer Rede das indefinite *τις* oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So stehen sie zunächst bei einzelnen Begriffen, Participien, Substantiven, Adjectiven oder Adverbien; und zwar eingeschoben, wenn das Nomen den Artikel hat. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 p. 42 f.] Ἦσαν ἐρησόμενοι τί ἂν ποιοῦντες εἰρήνης τύχοιεν. Ξε. Μέλλεις τελεῖν Ἱπποχράτει μισθὸν ὥς τινα ὄντι; Ὡς ἱατρῷ. Πλ. Αὐγίσασθε τί ποιοῦντων ἡμῶν ὁ χρόνος ἄπας διελήλυθεν οὗτος. Ἀη. Ἐπὶ τί φῆς πῆτας εἶναι τοὺς θαυδαλέους; Ἄρ' ἐπὶ τὰ θεινὰ ἢ ἐπὶ τὰ μῆ; Πλ. Τίνος (ἐπιστήμων) ἐπιστημόνως λέγεις; Πλ. — Καταμεμάδησας τοὺς τί ποιοῦντας ἀχαρίστους ἀποκαλοῦσιν; Ξε. Τοὺς πῶς διακεκμημένους λάρβονεν ἂν μαθητάς; Ίσ. Τῶν τίνα τρόπον διωκόντων αὐτὸ καὶ ἐν τίνι πράξει ἢ σπουδῇ καὶ ἡ σύντασις ἔρως ἂν καλοῖτο; Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τῶν τί σοφῶν ἐστίν; Πλ. — Τῷ τίνος ἔργῳ ὁ ἐγάνης χορήσεται; Τῷ τοῦ τέκτονος. Πλ. Ἐρώτησον τούτους τί ἡν ποτέρον τύχην ἂν ἔλοιθ' ἕκαστος αὐτῶν; Ἀη. — Τῆς περὶ τί πειθοῦς ἢ ἡθιορικῇ ἐστὶ τέχνη; Πλ. Τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν προσδοκᾷ ταῦτα πράξειν; Ξε. Ἡ διὰ τίνος δύναμις τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινὸν δηλοῖ σοι; Πλ.

(A. 5. Ein solches Fragewort kann auch bloß einem Particip sich anschließen das als No. oder absoluter Ge. einem Verbum finitum eines nicht interrogativen Satzes angefügt oder auch mit einem affirmativen Particip verbunden ist; eben so als exclamative Frage. Ἀγανακτῶ εἰ διὰ δούλην ἄνθρωπον εἰς κίνδυνον καθέστηκα, τί κακὸν πώποτε τὴν πόλιν ἐργασμένος ἢ εἰς τίνα τῶν πολιτῶν ὀτιοῦν ἐξαμαρτῶν; Ἀν. Ἀπειλῶν οὐκ ἐπαύετο καὶ τί κακὸν οὐ παρέχων; Ἀη. Ἐγέγραπτο ὅποι ἀνῆλθῃ καὶ ὁ, τί ποιοῦντων. Ἀη. — Ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων πᾶσα ἡ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε προσδοτῶν. Ἀη.)

(A. 6. Wie der einzelne Begriff, so kann daneben auch das Verbum finitum ein Frage-Pronomen oder Adverbium bei sich haben. Τίνα σε χορὴ καλεῖν ὥς τίνος ἐπιστήμονα τέχνης; Πλ. Σκοπεῖτε τί πιστεύσαντες τί ἐπαθόν. Ἀη. Προοιδεν ἕκαστος πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν. Ἀη.)

A. 7. Wie bei Participien, so erscheinen die Frage-Pronomen und Adverbien auch bei Infinitiven und selbst in abhängigen Sätzen, finalen, hypothetischen, relativen, temporalen. [Kr. Ann. ad Dem. 4, 10 p. 23 s.] (Ὁμν. Ἡ μὲν τί δράσειν; καὶ τόδ' ἐξεیرهσεται. Σο. Γυναῖξί γασι παραδεδοσθαι τὴν πόλιν. Τί δρᾷν; ὑφαίνειν; Οὐ μὰ Δῖ' ἄλλ' ἀρχειν. Ἀρ.) — Βοηθούντων ἡμῶν εἰς Ἄργος οὐχ ἔτοιμον μάχεσθαι Λακεδαιμονίαις; ἵνα ἡμῖν τί γένηται; Ἀνδ. Εἰ ποῖον τί ἐστὶν τῶν περὶ τὴν ψυχὴν ὄντων ἀρετὴ, διδασκὸν ἂν εἴη ἢ οὐ διδασκὸν; Πλ. Ὡς ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγένηται, θερμὸν ἐστὶν; Πλ. Γίγνεται πάντων γένεσις ἡνίκ' ἂν τί πάθος ᾖ; Πλ. Ὅταν τί δὲ ἄρην ἄρην ἢ χρυσὸν κοινῇ χρῆσθαι, ὁ δίκαιος χρησιμώτερος τῶν ἄλλων; Ὅταν παρακατιθεσθαι καὶ σῶν εἶναι (δὲ). Πλ. Θανεῖν αὐτὸν οὐ τί πω θέλω. Πρὶν ἂν τί δράσης ἢ τί κερδάνης πλέον; Σο.

(A. 8. "Ἰνα τί (poet. auch ὥς τί) findet sich so elliptisch, erg. γένηται oder γένοιτο zu welchem Zwecke? Ähnlich οὐ τί erg. ἐστίν aus welchem Grunde? [Vgl. Lobbeck zu So. Mi. 77.] Τοιαῦτ' ἤπειλε. "Ἰνα τί; ἢν' ἐγὼ κατηγορῶ. Aq. "Ἰνα τί βούλεται εὐδαίμων εἶναι ὁ βουλούμενος; Πλ. Οὐδὲ ποιμένα γινώσκεις. "Οτι δὲ τί μάλιστα; ἦν δ' ἐγώ. "Οτι οἶμι τοὺς ποιμένας τὸ τῶν προβάτων ἀγαθὸν σκοπεῖν. Πλ.)

(A. 9. Auch wenn der Hauptsatz ein Fragepronomen hat, kann ein solches im abhängigen oder Neben=Satze gleichfalls stehen. Ἐπειδὴ τί=νος τέχνης ἐπιστήμων ἐστί, τίνα ἂν καλοῦντες αὐτὸν ὀρθῶς ἂν καλοῖμεν; (= τὸν τίνος τέχνης ἐπιστήμονα τίνα ἂν —.) Πλ.)

A. 10. In demselben Satze können auch zwei Frage=Pronomina oder Adverbia, wie neben einem Frage=Adverbium ein Frage=Pronomen stehen. Τίνας ὑπὸ τίνων εὐροίμεν ἂν μείω ἐνεργητέμενους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; Σε. Ἡ τίσιν τί ἀποδοδούσα τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο; Πλ. Ἀντί ποίων ποῖα μετατεθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζοιτ' ἂν; Πλ. — Τίς πόθεν μολὼν σοι μαρτυρήσει; Σο. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Πλ. — Ἀρ' οὐ μετὰ ἐπιστήμης τινὸς ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὀρθῶς μέλλοντα δεῖξεν ποῖα ποίοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλλα οὐ δέχεται; Πλ. Ποῖα ὁποῖον βίον μιμήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις θνητὰ κοινωνεῖν. Πλ. (Γραφεῖ ὅτι τί ποιεῖν ἢ παθεῖν ὑπὸ τοῦ πέφυκεν. Πλ.)

[A. 11. Diese Doppelfrage kann sogar im Vorder- und Nachsatze zugleich eintreten. vgl. A. 9. Ἐπειδὴν τίς τίνα φίλῃ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὁ φίλων τοῦ φιλουμένου ἢ ὁ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ.]

(A. 12. In Unterredungen findet sich ποῖος mit einem von dem Andern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Widerwillen abzulehnen: was sprichst du mir da von —. Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεὸς ἐστίν; Ποῖος Ζεὺς; οὐ μὴ ληρήσεις; Αρ. Χαρίεν γέ τι πράγμα ἐστίν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χαρίεν, ὦ μακάριε; οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον. Πλ.)

A. 13. Ähnlich findet sich πόθεν; in dem Sinne unseres: wie sollte er dazu kommen? Τίσι χρῆται; πότερα τοῖς χρηστοῖς; Πόθεν; μισεῖ κακίους; Αρ. Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλοῦνται; οὐ ἔχεις εἰπεῖν; Πόθεν ὡγαδὲ ἔχω; Πλ.

A. 14. Πότερος und ὁπότερος heißen auch einer von beiden (§ 25, 10, 3). Eine Bedeutung bei der man zu ὁπότερος ursprünglich das Hauptverbum wiederholt dachte. Δεῖ, εἴπερ πότερον αὐτῶν ἐστί τάχαθ' ὃν, μηδὲν μηδενὸς ἐτι προσδεῖσθαι. Πλ. Τί ποτε οἷσι σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. Πολλὴ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἐλέσθαι. Ἀνδ.

Zweiter Abschnitt: Vom Verbum.

§ 52. Genera der Verba.

I. Activa. Neutra und deren Passiva.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

A. 1. Ueber die Ausn. *ἐάων* und *ἐάωκα* s. *ἐλίσσεται* im Verz. der Anomala. Manches Andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet, wie *οἰκεῖν* von Orten als Wohnplätzen gebraucht, etwa unserm *besitzen* entsprechend. *Βλέπουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰόμενες πόλεις. Αη.*

A. 2. Transitive Verba stehen häufig ohne Object (vgl. § 60, 7, 4 f.), weil sie auf keine bestimmten Objecte zu beziehen sind, wie *δύνασθαι* bei Kräften oder mächtig sein [z. Th. 1, 18, 2], *ἔχειν* vermögend sein, *διδόναι* und *δωρεῖσθαι* Geschenke machen, *τολμᾶν* kühn, unternehmend handeln [z. Th. 2, 43, 1], *ἀσκέειν* Übungen betreiben, *προστίθεναι* einen Zusatz oder Zusätze machen [zu Th. 5, 23, 5.] u. *Ἄν δυνάμενοι εἰς ἀδυνάτους πονήσωσι πάλιν κομιζομαι παρὰ δυνάμενων ἀδυνατούντες ἐν τῷ γήρῳ. Ἀρλ. Πρὸς τὸν ἔχοντα ὁ φθόνος ἔρπει. Σο. Δοῦναι γέ μᾶλλον πλουσίῳ πᾶς τις κακῷ πρόθυμός ἐστιν ἢ πέννι καγαθῷ. Εὐ. Μισῶ πέννι πλουσίῳ δωροῦμενον. Με. — Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν ἐκτήσαντο. Θ. Ἐκπονούντα γῆς καὶ ἐπιμελούμενον καὶ ἀσχοῦντα ἄνθρωπον μᾶλλον τυχάνειν τῶν αγαθῶν. Ξε. — Ξυμμέρον γέ τι εἶναι καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προστίθης καὶ αὐτὸ γῆς εἶναι τὸ τοῦ κρείττονος (Ξυμμέρον). Πλ. Μαντις ἀριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς. Εὐ.*

A. 3. So erhalten manche Transitive scheinbar intransitive Bedeutung wie *ἐλλείπειν*, *ἐπιλείπειν* und *ἐκλείπειν* *desicere*, ausgehen, fehlen, letzteres auch mit *ὁ ἥλιος* [τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδωκεν Her. 7, 37] und *ἡ σελήνη* von einer Sonnen- und Mondfinsterniß, *ἀπαγορεύειν* und *ἀπειπεῖν* (nicht *ἀπολέγειν*) den Dienst versagen, erschöpfen werden, (δια)τελεῖν einen Weg zurücklegen, *καταλύνειν* einen Marsch beendigen, einkehren; auch einen Krieg beilegen; *ὀπλολαμβάνειν* unterbrechen, einfallen; *πόλεμος καταλαμβάνει* ein Krieg tritt ein, *ὁ λόγος κατέχει* die Sage herrscht, *ὁ λόγος αἰρεῖ* die Rede, Beweisführung nöthigt. *Ὁ αγαθὸς φίλος ἐαυτὸν ταῦται πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Ἐπιλιπούσης ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων ἁμαρτάνει. Πλ. Διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλὰ ἐκλείπουσιν. Ξε. Νομηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Ἀνάγκη τοὺς μὲν γῆρα ἀπαγορεύειν, τοὺς δὲ καὶ ἄλλως ἐκλείπειν. Ξε. Ἐξ Ἀδῆρων ἐς Ἰστρον ἀνὴρ εἰζωνος ἐνδεκαταῖος τελεῖ. Θ. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζεται παρὰ Ἀθηναίων καταλῦσαι. Θ. Ἦν καταλύνειν βούλονται πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι. Θ. Ὁ Κύρος ἐν*

λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν. Ξε. Τῇ Οἰόῃ φρονεῖν οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὅποτε πόλεμος καταλάβοι. Θ. Οὐκ ἐγένετο ὁ στόλος τοσούτος ὅσον οἱ τε ποιηταὶ εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέχει. Θ. Ὅπῃ ὁ λόγος αἰρεῖ βέλτιστ' ἔχει. Πλ.

Α. 4. Verba activer Bedeutung bezeichnen oft die Handlung welche das Subject verrichten läßt. Κύρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Ξε. Προπύμας ἐμνηρέα εἶπεν ὅτι βούλοιο διαλεχθῆναι τοῖς ἄρχουσιν. Ξε. (Εἰδὼν διὰ τούτων. Ἦρ.) Vgl. 11 Α. 1 u. zu Ξε. Α. 5, 4, 2.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die active Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stürzen, kehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (ἀρμόττειν).

Α. 1. So heißt ἐλαύνειν treiben und fahren oder reiten, αἰρεῖν heben und ausbrechen [3. Th. 2, 23, 1], ὀρμῶν antreiben (selten) und fortmachen, an-, vordringen, contendere, während ὀρμᾶσθαι, -ῆσθαι ausbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Impf. auch so viel als ὀρμητικῶν ἔχειν, sede belli uti; im ungerichtlichen Sinne ὀρμῶν etwas (eifrig) treiben, ὀρμᾶσθαι sich an etwas machen, anstreben. [Τὰς ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετώρους ἤσυχάζον. Θ. zu 1, 52, 2.] Κορινθιοὶ ἄραντες ἐβδμηκόντα ναυσὶ καὶ πέντε διαχιλίαις τεθλιταῖς ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. — Αἰετὸν τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἐποχον εἶναι (τὸν ἵππεα). Ξε. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἵππέων ἐλαύνει, οἱ δ' ἵπποτοῦνται προσελαύνονσι καὶ τῶν ἱππάρχων. Ξε. — (Ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ ἰδιοπραγίαν ἢ ἀνητὴν φύσιν αὐτὸν ὀρμήσει αἰετὶ. Πλ.) Σοφὸν ἐκείσε ὀρμᾶν ὅπου ἂν ᾤσθηνε τὰ τῶν πολεμίων ἦ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχειν τὸν βάσβαρον ἀπ' ἐγγυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὀρμᾶσθαι. Θ. Οἱ πολλοὶ ὀρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἐαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Ἥγοῦμαι ὑμᾶς ὀρμᾶσθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Ξε.

Α. 2. In mehreren Bedeutungen intransitiv findet sich ἔχειν halten, wie in ἔχε (Θή) halt (stille), schweig (einstweilen): ἔχ' ἡρέμα, ἡσυχῇ verhalte dich ruhig (dramatisch ἔχ' ἡσυχος); sich verhalten, sich befinden mit Adverbien der Beschaffenheit (wohin auch gehört ὥσπερ ἔχω wie ich da bin, stehenden Fußes) vgl. § 68, 30, 3; hinhalten, hinsteuern; sich enthalten, abstehen. Λέγε — ἔχε αὐτοῦ. Αἱ. Ἐχε δὲ, ἔφη ἐγὼ ἄξιον γάρ τοι ἐπισκέψασθαι ὁ λέγεις. Πλ. Εἰ βούλει, ἔχ' ἡρέμα. δοξῶ γάρ μοι τι καθορᾶν πιθανώτερον τούτου. Πλ. Ἐχ' ἡσυχῇ ὧ ἱππία. κινδυνεύομεν γάρ τοι ἐν ἄλλῃ τινὶ ἀπορίᾳ εἶναι. Πλ. Ἀναγκάτως ἔχει πατρίδος ἐραὴν ἀπαντας. Εὐ. Εὐαγόρας εὐθύς, ὥσπερ εἶχε, προσέβαλε πρὸς τὸ βασιλεῖον. Ἰσ. Ἐξ τῆς Κατάνης ἔσχον κατὰ τὸν Ἀόντα καλουμένον. Θ. (Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ.)

Α. 3. Noch häufiger intransitiv finden sich (die meisten nur so) Composita von ἔχειν: ἀντέχειν widerstehen, ἀπέχειν entfernt sein, διέχειν aus einander liegen, ἀνέχειν empor-, hervorragen, προέχειν hervorragen, ὑπερέχειν überragen, ὑβερτεῖν, ἐπέχειν sich erstrecken, verweilen, aufhören, abstehen, [κατέχειν] κατίσχειν hinsteuern, προσέσχον ich legte an, laudete an, wie auch ἔσχον [3. Th. 1, 110, 2], παρέχειν freistehen. Bei προσέχειν Acht geben

hat wohl das oft auch hinzugefügte τὸν νοῦν vorgeſchwebt. Τοῖς τοι δικαιόις ἀντέχειν οὐ δέδιον. Εὐ. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Κακορογίας Σωκράτης πάντων ἀνθρώπων πλείστον ἀπέχεν. Ξε. Ἡ Μινώα οὐ πολὺ διέχει τῆς ἡπείρου. Θ. Ἀλοπεκόντησος Χερδονήσων μὲν ἔστιν, ἀρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρον ἀπωτάτω τῆς Θράκης. Αἱ. Ἡ Θάψος ἐστὶ χειρόνησος ἐν στενῷ ἰσθμῷ προύχονσα ἐς τὸ πέλαγος. Θ. Δυνατὰ οἱ προύχοντες πρᾶσσουσι καὶ οἱ ἀσθενεῖς ξυγχοροῦσιν. Θ. Κράνος τὸ Βοιωτογογῆς στεγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ Θωρακος, ὅραν δ' οὐ κώνει. Ξε. Χρὴ δόλω τοὺς ὑπερέχοντας κρατεῖν. Αἰσ. Ἡ μεσότης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Σεισμοὶ ἐπὶ πλείστον μέρος γῆς ἐπέσχον. Θ. Θεμιστοκλῆς ἐνιαυτὸν ἐπισχῶν βασιλεῖ περὶ ὧν ἦκεν ἐδήλωσεν. Θ. Ἐπίσχες οὗτος ὥς ὀλίγον μ' ἀπώλεσας. Αἱ. Ἡσχυνθήμεν τε καὶ ἐπέσχομεν τοῦ διακρυεῖν. Πλ. Κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα τῶν Χίων νεῶν ἐκρατήσαν. Θ. Αναγκαῖον ἦν τῇ νηὶ προσέχειν εἰς Ρόδον. Αἱ. Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχε σοι. Εὐ. [3. Th. 1, 120, 3.]

Α. 4. Φέρειν führen vom Wege (wie ἄγειν) ist auch aus 1 Α. 2 erklärbar; entschieden intransitiv sind διαφέρειν verschieden sein, sich auszeichnen und προσφέρειν hervorragen, ὑπερφέρειν überragen [3. Th. 1, 81, 1], συμφέρειν nützen. Ἡσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος γέρονσαν ὁδόν. Θ. Ἀρχων ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Ξε. Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ γρονεῖν εὐ διαφέρομεν, ἀλλὰ τῇ γνύσει καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Εἴ τις τι ἕτερος ἕτερον προσφέρει ἢ δόμῃ ἢ ἐπιστῇ, ἐπιδειξάτω. Θ. Ανκούργος βασιλεῖ ἔδωκε τοσαῦτα ὥστε μὴτε δέιδθαι τῶν μετρίων μῆτε πλούτῳ ὑπερφέρειν. Ξε. Ἰατρὸς ἀγαθὸς οἶδεν ὅ, τι συμφέρει τοῖς κάμνονσιν. Ξε.

Α. 5. [6.] Ἄγειν marchiren mit seinen Compositen sagte man, wie ducere, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Object schwebte das Heer, die Soldaten vor. [Krüger zu Xen. An. 4, 8, 12.] Doch entschieden intransitiv findet sich ἄγειν. Καιρὸς ἔστιν ἄγειν ἐπὶ τοῖς πολέμοις. Ξε. Παρήγγειλε τοῖς ἀπιοῦσιν ὑπάγειν ἐπὶ τῆς Ἡϊόνος. Θ.

Α. 6. [5.] Eben so finden sich intransitiv (ἀπο-, ὑπο-) στρέγειν und χαλᾶν; παύειν bei. im Imperativ, doch nicht eben in der att. Prosa. [Plat. Phaidr. 228, e.] Wohl immer intransitiv gebraucht die attische Prosa πταίειν anstoßen, Unglück haben. Τάνατια στρέψαντες ἔγενον. Ξε. Τάνατια ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο. Ξε. Ὑποστρέφοντες ἡμύοντο. Θ. Ἐπειδὴν αἱ ἐπιθυμίαι χαλᾶσωσι, δεσποτῶν πάντων πολλῶν ἔστι καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι. Πλ. Παῦε. ἐκκέκρουκας με ἐλπίδος. Πλ. Φαίδρω. Δοκεῖ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρός εἶναι καὶ εὐτυχόντα ἐνυβρίσαι καὶ πταίσαντα ταχὺ πῆξαι. Ξε.

Α. 7. Mehrere Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So βάλλειν in (διαβάλλειν übergehen zu Arr. An. 1, 4, 1), μεταβάλλειν wechseln, sich verändern, εἰσβάλλειν [mit τὸ ὄρεθρον Her. 1, 179, 2] und ἐμβάλλειν sich ergießen, einfallen (in ein Land) und angreifen, προσβάλλειν anlegen [3. Th. 6, 4, 6] und angreifen, συμβάλλειν zusammentreffen, auch vom Kampfe, ὑπερβάλλειν übergehen, 3. B. ὄρος über einen Berg, und über treffen. Μεταβεβληκνυῶν τῶν περὶ Θεοῦ δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν χρὴ καὶ τοὺς νόμους. Πλ. Ἀχέρον ποταμὸς εἰσβάλλει ἐς τὴν Ἀχερουσίαν λίμνην. Θ. Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει ἐς τὸν Μαίανδρον. Ξε. Ἰκανοὶ ἔσμεν ἐς τὴν χώραν εἰσβάλλειν. Ξε. Δοκεῖ πᾶσιν, ἐπειδὴν ἐμβάλωσιν οἱ πολέμοι ἐς τὴν χώραν, τότε μά-

χεσθαι. Ξε. Ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐςέβαλον ἐς τὸ στράτευμα. Θ. Συν-
ετύχανε τὰ μὲν ἄλλοις ἐμβεβληκέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλησθαι.
Θ. Προσέβαλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν. Θ. Τοῖς ἄλ-
λοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Εὐρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβαλόν-
τας, τοὺς δ' ἐνδεετέροους ὄντας. Ἰσ.

Α. 8. Von *ίέναι* finden sich bei Attikern wohl auch nur Composita in-
transitiv, wie *ξίέναι* sich ergießen, *καθίέναι* sich herablassen, *ἀνί-
ναι* nachlassen. Ὁ Ἀχελῷος ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίησι παρ' Οἰνιά-
δας. Θ. Οἱ γέροντες συγκαθιέντες τοῖς νέοις εὐτραπείας καὶ χαρι-
εντισμοῦ ἐμπίπλυνται. Πλ. Μῆτε νῦξ μῆτε ἡμέρα ἐπισχέτω σε ὥστε
ἀνείναι πράσσειν τι. Θ. [Ueber *ἀγίεναι* z. Th. 7, 19, 4.]

Α. 9. Von *ιδόναι* (das als Simplex bei attischen Prosaikern nicht
leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten *ἐκιδόναι* für
sich ergießen wohl nur die Joner und Späterer; *ἐνιδόναι* nachgeben
[z. Th. 4, 35, 1] und *ἐπιδιδόναι* zunehmen, Fortschritte machen auch
die Attiker. [Εἰσθῶσιν οἱ ἄνθρωποι οὐ ἐπιδυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισχέπτῳ
ιδόναι (?) Θ.] Ἰστρος ποταμῶν μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων
ἐς αὐτὸν ἐκιδιδόντων. Ἡρ. Οἱ ἄνθρωποι περὶνέουσι τοῖς ἐκονσίως ἐν-
δοῦσιν ἀνθρῶσθαι. Θ. Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ γῆσει διαφέ-
ροντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε.

Α. 10. Von *μυγνύναι* gebrauchte man intransitiv *προσμυγνύναι* und
συμμυγνύναι zusammentreffen, freundlich sowohl als feindlich; selten
ἐπιμυγνύναι verkehren [zu Ξε. An. 3, 5, 16], gewöhnlicher *ἐπιμυγνύσθαι*.
Ἐκέλευσαν ὑπάγειν, ὅπως οἱ τελευταῖοι λόγοι προσμίξειαν. Ξε. Σω-
θέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου συνέμιξαν θίβρωνι. Ξε. Εἰ βού-
λονται ἀθροοὶ ἐκ τοῦ τείχους προσπεσεῖν ποι, ὅπῃ προσμίξειαν πολὺ
ἂν ἐξδωμένεστερον συμμυγνύοιεν τῶν παριόντων. Ξε. Τῆς ἐμπορίας
οὐκ οὐδὲς οὐδ' ἐπιμυγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὐ χαλεπῶς ἀντι-
σταντο. Θ.

Α. 11. Von *λείπειν* gebrauchte man auch intransitiv *διαλείπειν* aus-
einander sein, dazwischen treten, selten *ἀπολείπειν* sich entfernen
[z. Th. 3, 10, 1], wie häufiger *ἀπαλλάσσειν* davon kommen; über *ἐλ-,
ἐπι- und ἐκλείπειν* 1 Α. 3. Ἐπορεύετο ἄρματα διαλείποντα σιγρὸν
ἐπ' ἀλλήλων, τὰ δρεπανηφόρα καλούμενα. Ξε. Διαλιπούσης ἡμέρας
μάχῃ αὐθις γίγνεται. Θ. (Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλιπον ἐκ τοῦ Μηδι-
κοῦ πολέμου. Θ.) Κυβερνᾶν κατασταθεῖς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχροῦς ἂν
καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. Ξε.

Α. 12. Wie *ὑποκρίναι* anbrechen regelmäßig, so findet sich auch
διακρίναι durchschimmern, *παραινέειν* und *ὑποκινέειν* auch von Gei-
stesverwirrung. Ἐπεὶ ἡμέρα (ξως, ἔαρ) ὑπέβαινε, ἐπορεύοντο. Ξε.
(Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελύθε-
ρον διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διακρίνεται. Ξε.) Πολ-
λαὶ διὰ τοῦ καλλὸς ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς ὥραις παρακινηζότων δια-
κρίνονται. Ξε. Ὁ μαινομένος καὶ ὑποκινηζόμενος οὐ μόνον ἀνθρώ-
πων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐλπίζει δυνατός εἶναι ἄρχειν. Πλ. [z. Her. 5, 106, 3.]

Α. 13. Intransitive Bedeutung haben endlich die zweiten Perfecte
von den sonst transitiven Verben *ἄγνυμι*, [δαίω], *ἐγείρω*, [ἐλπω, κήδω],
μαίνω, *οἶζω*, *ὄλλωμι*, *πέθω*, *πῆγνυμι*, (πράσσω), *ὀήγνυμι*, *σῆπω*, *τήζω*,
γαίνω. Vgl. das Ver. § 40 u. B. 2 § 39. 40. Ueber *ἔστηκα*, *εἰσέηλθην*
und *ἔστην* B. 1 § 36, 11, 5; über *δέδωκα* und *ἔδωκ*, *πέγωκα* und *ἔγων*,
[ἐσζήλκα und ἐσζήην] f. *δύω*, *γύω* und *σέλλω* § 40.

Α. 14. Viele Intransitive erhalten mit Präpositionen zusammenge-
setzt transitive Bedeutung. Beispiele § 46, 6, 9.

3. Die Neutra (activer Form) sind der Bedeutung nach theils
Active, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Object
bezeichnen, wie *βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν*; theils Passive wenn sie ein
Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft von der es ausgeht, be-
zeichnen, wie *πάσχειν, πενθεῖν*.

Α. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv
ähnlich sind, auch wie dieses mit *ὅπό* und dem Ge. verbunden. *Μη οἴσθε
τις τῶν ἀδικημάτων ἀρχῆς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὅπ' ἀνθρώπων ἀσει-
γείας γενέσθαι. Αἱ. Τοιαύτας ὕβρεις ἐγὼ ἀκήκω γεγονέναι ὑπὸ
τοῦ ἀνθρώπου τούτου. Αἱ. Δίχην διδούσιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ
τῶν θεῶν κειμένους νόμους. Ξε. Πέντε ἄνδρες ἔθοροι κατέστη-
σαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἑταίρων. Αἱ. Οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι
ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω. Θ. — (*Ἠλθε τῇ Ἑλλάδι κίνδυνος ὑπὸ
βαρβάρων. Ξε. Ἔδοξε προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τινῶν ἐν-
δοκῶν πρασόντων. Θ. Δέομαι συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ δια-
τητῶν συμβιβάζοντων. Πλ. —) Ἡ πόλις ἡμῶν ἐδόξασε τῶν τει-
χῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπιωκότων. Αἱ. Πανσανίας ἐς τὴν
εἰρκινὴν ἐσπίπτει ὑπὸ τῶν ἐφόρων. Θ. Οἱ Ἀλκιμαωνίδαι ὑπὸ
τυράννων ἐξέπεσον. Αἱ. Τοιαύτη συμφορὰ περιπέπτωκεν ὑπὸ
τούτου. Αἱ. — Κοιτίας ἐφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. Ξε. Ὅτι πολλὰ
εἶχον, αἱ τι ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πόλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης.
Ξε. Ἀπώλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδου. Ξε. Προσταίης
πόλεως οὐδ' ἂν εἰς ποτὲ ἀδίκως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πόλεως ἥς
προσταίει. Πλ. Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἱατροῦ ὁ
ἀνὴρ ἀπέθανεν. Αἱ. Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τετελευτήκε
βίῳ θανάτῳ. Αἱ.*

Α. 2. Eben so findet sich *ὅπό* mit dem Ge. bei neutralen Ver-
ben mit Adverbien. *Κακῶς πάσχει ὅπ' ἀμφοτέρων. Θ. Οὕτω
διάκειμαι ὅφ' ὑμῶν. Ξε. Πῶς ὑμῖν ὑπὸ τῶν χορηστῶν τῶν
νῦν τὰ πράγματα ἔχει; Αἱ. Τίς ἂν τοιοῦδ' ὅπ' ἀνδρὸς εὖ πράξειεν
ἂν; Σο. Οὐκ ἂν ἀξιώσατε κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν ὑμετέρων
παίδων. Αἱ. Μέγα δοκεῖ εἶναι εὖ ἀκούειν ὑπὸ πολλῶν ἀν-
θρώπων. Ξε.*

Α. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Object verbunden den
Begriff eines Passivs enthalten und so *ὅπό* mit dem Ge. bei sich haben
*Ἡρώτων εἰ τι ὅπ' αὐτῶν ἀγαθὸν πεπόνθασιν. Θ. Ἦν τις παῖς
ποτε πληγὰς λαβὼν ὅπ' ἄλλον κατεῖπε πρὸς τὸν πατέρα, αἰσχρόν
ἐστὶ μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν τῷ νείῃ. Ξε. Ἀτίαν ἔσχον ὑπὸ
τῶν ἐτέρων. Πλ. Φεύγει ὅπ' ἐμοῦ τὴν δίχην. Αἱ. Πολλοὶ οἷς
ἐξὴν φίλοις χρῆσθαι τοῖσι δούλοις μᾶλλον βουλευθέντες χρῆσθαι, ὅπ'
αὐτῶν τούτων δίχην ἐδίδοσαν. Ξε. Ὑπὸ τούτου τοῦ ἀν-
θρώπου πάντα κακὰ ἀκούω. Πλ.*

Α. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind,
so können sie auch ein Passiv haben. *Ποῖον ἔρεῖς βίον ὃν οὐ βεβίωκας,
ἐπεὶ ὁ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει; Αἱ. Ἦν τὰ παρ'
ὑμῶν ὑψηροτέρα, ταχέως ὤψεσθε τὴν πόλιν ἐνδύμινα γεγεννημένην.
Ἰσ. Ἰκανὰ τοῖς πολεμίοις ἐντύχεται. Θ. Τὰ χρήματα κινδυνεύ-
εται τῷ θανάτῳ. Αἱ. [3. Th. 3, 39, 7. vgl. zu 1, 73, 2. 2, 35, 1.]
Οἱ ἱερεῖς τοῖς σώμασιν ἱατρικὴν ἐξέθρον ἐπιουρίαν, οὐ διακεκινδύ-*

νευμένοις χαρμάκοις χρωμένην. Ίσ. Διὰ τὴν Πλειστοάνακτος κάθο-
δον παρανομηθεῖσαν πταίσματα ξυνέβαιναν. Θ. Τεδορυβῆμαι μὴ
τινες ἀγνοήσωσι με ψευδαγογηθέντες τοῖς ἐπιβεβουλευμένοις καὶ
κακοηθεῖσι τούτοις ἀντιθέτοις. Αἱ.

Α. 5. So finden sich denn besonders substantivirte Partici-
pia von Passiven mancher Nentra zum Theil in einer uns ziemlich fremd-
artig erscheinenden Weise, wie τὰ σεσωφρονημένα das mit besonne-
ner Mäßigung Geübte, τὰ ἡσεβημένα das gottlos Verübte, τὰ
πεπονημένα das mit Anstrengung Verrichtete, τὰ πεπρεσβευμένα
das auf einer Gesandtschaft Ausgeführte, τὰ πεπολιτευμένα das
in der Staatsverwaltung Gethane, τὰ κινδυνευθέντα das gefahr-
voll Bestandene, παρακεκινδυνευμένον ein gewagter Ausbruch, τὰ
δυστυχηθέντα die erlittenen Unfälle. Τῶν σεσωφρονημένων
ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπειληγένοι νομίζω. Αἱ. Ἀνεμνησθήσαν πάντα τὰ
ἡεβημένα αὐτῷ. Αὐ. Θηβαῖοι τὸν Φίλιππον οὐκ ἠδύναντο κολῶσαι
τὸν αὐτοῖς πεπονημένων ὑστατον ἰλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν. Αἱ.
Τὰ πρόσθεν πεπραγμένα καὶ πεπρεσβευμένα ἀποκτείνειν ἂν τὸν
Αἰσχίνην δικαίως. Αἱ. Μέλλω λόγον διδόναι τήμερον τῶν κοινῇ πε-
πολιτευμένων. Αἱ. Οὐ ῥᾶδιον τὰ ἐπὶ πολλῶν κινδυνευθέντα
ἐφ' ἐνὸς ῥηθῆναι. Αὐ. Φθέγγεται τι παρακεκινδυνευμένον. Αῤ.
Ἐπηνόρησαν τὰ ἐφ' ἐτέρων δυστυχηθέντα. Αὐ.

Α. 6. Ausdrücke wie im Lateinischen venit, currit man kommt,
läuft, sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie
ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδελφῷ κινδυνεύεται (Θ.) ist der Satz ὁποτέρως ἔσται
als Subject zu nehmen.

II. Passiv.

4. Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das nähere,
sondern auch das entferntere Object des Activs eintreten, besonders
wenn es ein persönlicher Begriff ist.

Α. 1. So stehen Passive deren Active das Subject der-
selben im Ge. oder Da. bei sich haben würden. Νικηράτος ἐρῶν
τῆς γυναικὸς ἀντηράται. Εἰ. Διδάσχετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους
αὐτῶν βασιλεύεσθαι· ἦν γὰρ καλῶς ἄρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν
ἄρχην δυνήσονται. Ίσ. Οὐχ ἐπὶ γε θεῶν ποτε ἀμελεῖται ὅς ἂν
προθυμείσθαι ἐθέλῃ δικαίως γίγνεσθαι. Πλ. Μὴ περιύδῃτε τοὺς προγό-
νους ἐπὶ μᾶλλον καταφρονονομένους ἢ νῦν καταπεφρόνηνται.
Αἱ. — Οὐκέτι ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλοις. Εἰ. Πολλοὶ διὰ
τὸν πλοῦτον ἐπιβουλενόμενοι ἀπόλλονται. Εἰ. Ὁμολογεῖται κοῖτι-
τον εἶναι πιστεύεσθαι ἐπὶ τῆς παιδείδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. Εἰ. Ὁ
πένης ἔλειπται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. Γν. Τάσσειν γε μᾶλλον ἢ
ῥιπαῖσσεσθαι θέλει. Εἰ.

Α. 2. Wenn das Activ zwei Objecte haben würde, so bleibt
bei der Umwandlung ins Passiv der Ac. unverändert. [Her-
mann De ell. p. 168.] So geht ἐκκόπτειν τινὶ τὸν ὀφθαλμόν über in
ἐκκόπτεται τις τὸν ὀ. Bei Verben die den Ge. regieren ist diese Weise sel-
ten. Βασιλείαν παῶν δικαιοτάτην βασιλεύονται. Πλ. Οἱ δολι-
χοφρόμοι τὰ σέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτόνονται. Εἰ.
Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῶς διατεθῇ καὶ τὸ σῶμα
καὶ τὴν ψυχὴν; Εἰ. Εἰ ξυγχορήσατε, καὶ ἄλλο τι μείζον εὖδὺς
ἐπιταχθήσεσθε. Θ. Vgl. Α. 8.

Α. 3. Analog erscheint dieser Ac. auch bei zweiten Perfecten intransitiver Bedeutung. Εώραν τὸν Φίλιππον ὑπὲρ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατεαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπρωμένον. Αἱ. vgl. Αἰ. 1, 61.

Α. 4. Von καταγιγνώσκειν u. ä. Verben (§ 47, 24) sagt man zwar καταγιγνώσκεται τις nach Α. 1; aber gewöhnlich θάνατος καταγιγνώσκεται τινος. Ἀν νόμῳ τις καταγνώσθῃ, οὐκ ἀποκτινύνουσιν ἐν ἑορτῇ. Εξ. Ἀπάντων θάνατος καταγιγνώσκειτο. Αἱ. — Κατηγόρηται Ἐπιζυγάντος ἱκανά. Αἱ. [vgl. 3. Th. 1, 95, 2.]

Α. 5. Auch der Dativ kann beim Passiv stehen, indem das Verbum entweder unpersönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Activs Subject geworden ist. Daher denn auch 3. B. ἐπιβεβουλευμένα. Doch ist diese Weise seltener als die Α. 1 und 2 angegebene. Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει βοηθῶν παρῆν. Εξ. — Νῦν σοι γράσω τι πρᾶγμα δεινὸν καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἅπασιν ἐπιβουλεύεται. Αἱ. Οὐ περιεώρων τὰ γιγνόμενα ὥς καὶ ἐκείνοις ἐπιβουλεύόμενα. Θ. Λίξης Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπείσης τὴν γῆν ἔτεμον. Θ. (Ἀνέστησαν αὐτοὺς οἱ ἐπιτραπέντες τὴν φυλακὴν. Θ.)

Α. 6. Von Verben die zwei Objectsaccusative regieren wird beim Passiv der persönliche Subject, der sachliche bleibt unverändert. Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἀνθρώπος ἢ ἐπιστήμην. Πλ. [vgl. § 46, 15.] Ἡ πόλις περιγανῶς ὠφέλητο. Θ. Ὑπὸ τῶν ἑχθρῶν περισυλᾷται πᾶσαν τὴν οὐσίαν. Πλ. Τισσαργένης ὑπὸ βασιλέως νεωστὶ ἐτύχχανε πεπραγμένος τοὺς φόρους. Θ. Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὁρθῶς ἐκλήθησαν. Πλ. [vgl. § 46, 13.] Ἡ καταφρόνης ἐκ τοῦ πολλοῦς σβάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἐφροσύνη μετωνόμασται. Θ. Δώδεκα ἡμῖν ἡ χώρα πᾶσα εἰς δυνάμιν ἴσα μόρια νενέμηται. Πλ. (Σύμπεσα ἡ χώρα κατὰ δώδεκα μέρη διανεμένηται. Πλ.) Vgl. § 46, 15 u. Α.

Α. 7. So steht bei Passiven auch der Ac. des Inhaltes (§ 46, 5 vgl. 6). Πᾶσαν θεραπείαν ὥς ἰσόθεος θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἐρωδῶτος. Πλ. Τὴν δόξασαν ζημίαν τοῖς ἄρχουσι ζημιόσθω. Πλ. Ἐκαστος ἂν ἀσχενθεῖ τὴν τάξιν λιπεῖν ἢ ἂν ταχθῇ ἐν τῷ πολέμῳ. Αἱ. — Μίαν μάχην ἡττήθησαν. Αἱ. Ἰσαρίθμους πληγὰς μαστιγούσθω. Πλ. Μέγα τὸ νανὸν τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι. Θ. Ἀλοὺς τὴν γραφὴν τῆς οὐσίας ᾗδεν ἐκστησόμενος. Αἱ.

Α. 8. Eben so erscheinen bei Passiven häufig als Accusative der Art substantivirte Neutra von Adjectiven und Pronominaladjectiven. Vgl. Α. 2. 6. Ἀπέχομαι πρὶν ὑπὸ σοῦ τι μείζον ἀναγκασθῆναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιόιο, εἰ τοὺς σαντοῦ κατακαίνεις. Εξ. Πολλὰ ἐλαττοῦμαι Αἰσχίνου. Αἱ. [3. Th. 4, 58.] Ὁ δαίμων ὥς ἀνάξιν ἡτιμώμεθα. Εὐ. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλάπτεται, ἐγὼ δ' ἰδίᾳ τι; θεάσασθε ἡλίκα. Αἱ. [3. Th. 4, 64, 1. vgl. 8, 48, 5.] Μέννησαι ὃ, τι ἡρωτήθης. Πλ. Ταῦτα οὐδεὶς ἂν πεισθεῖν ποτέ. Πλ. Τοσοῦτον ἠτῶνται. Αἱ. Αἰσχίνης λιανοφόρος καὶ τοιαῦτα προσαγορεύεται. Αἱ.

5. Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15, 3) oder mit ὑπὸ im Genitiv. Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Αἱ. Οἱ μὲν ὑπὸ νόμων ἐθέλοντες ἄρχεσθαι σώφρονες καὶ

ἐλεύθεροι καὶ χορητοὶ νομίζονται, οἱ δ' ὑπὸ τῶν ὀλιγαρχικῶν ἀνδρῶν καὶ δοῦλοι. *Αἴη.* Τὸ κενινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως πάνν υἱὸν καὶ θηριώδες δοκεῖ εἶναι. *Ξε.*

Α. 1. Παρά mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven von Verben die ein Geben oder eine Aeußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist ἀπό, von einem Ausgehen oder einer Veranlassung gebraucht. Ἀριστοφ. καὶ Ἀριστογέιτονι μέγισται δέδονται θωραὶ παρ' ὁμῶν καὶ ὑπὲρ μεγίστων. *Αἴη.* Τὸ ὁμολογηθὲν παρὰ βελτιόνων πον κυριώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. *Πλ.* — Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. *Θ.* Γινώμαι ἀφ' ἐκάστων ἐλέγοντο. *Θ.* [Vgl. Reg. 3. Th. II. ἀπὸ S. 240, a.]

Α. 2. Sehr selten bei Passiven ist in der attischen Prosa πρὸς mit dem Ge.; ἐξ steht meist nur, und auch dies nicht oft, bei Verben des Gebens. Vgl. § 68, 37, 3 u. 17, 9. Vgl. zu Xc. An. 1, 1, 6. Κύρος ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν φίλους. *Ξε.* Τοῦτό μοι πῶς ἐξ θεοῦ δέδοται, ταχὺ οἶφ' εἶναι γνῶναι. *Πλ.*

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Active mit dem Reflexiv oder auch bloße Active gebrauchen: mediales Passiv.

Α. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an ihren passiven Aoristen. Ἡθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρστάξαντο. *Ξε.* Ξυστραφέντες τοὺς πολεμίους κολῶσονται διελθεῖν. *Θ.* Συνπειραθέντες ἐχώρον ἐρῶμένως. *Ξε.* Τὸ εὐόνημον διεσπάρη. *Ξε.* Οἱ Ἕλληνες διεκρίθησαν πρὸς τὴν Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους. *Θ.* Σεισμοῦ γενομένου διελύθησαν ἕκαστοι ἐπ' οἶκον. *Θ.* — Πῇ πορευθεῖς τὸν βίον ὥς ἀριστ' ἂν διέλθοι; *Πλ.* Ἀντερεταί ἐχομίσθησαν. *Θ.* Ὁ Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλοῖον ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας. *Θ.* Παντὸς γυτοῦ ἡ πρώτη βλάστη καλῶς ὀρμηθεῖσα πρὸς ἀρετὴν τῆς αὐτοῦ γύσεως κυριωτάτῃ τέλος ἐπιθεῖναι. *Πλ.* Οὐ χρὴ ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆναι. *Θ.* Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἡ πόλις ἡμῶν οὐκ ἀπελείφθη. *Ισ.* Δημήτηρ ἀγίζετο εἰς τὴν Ἀττικὴν ὅτ' ἐπλανήθη τῆς Κόρης ἀρπασθείσης. *Ισ.* Κινηθῆναι οὐκ ἔδυναντο ἐκ τοῦ χωρίου. *Ξε.* Οὐδεὶς ἐτι πέτρος ἀνῶθεν ἤνέχθη. *Ξε.* Οἱ εἰς ἔρωτας ἐκκυλισθέντες ἤτιον δύνανται τῶν τε δεόντων ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι. *Ξε.* Βληθεὶς μετεστράφη. *Ξε.* Οὗτο τοῦτο πόποτε ἐπεισθῆν ὥς ἡ ψυχὴ, ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. *Ξε.* Οὐκ ἔστι χωρίον ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλακισθέντες σωθείητε. *Θ.* — Εὐώχηθέντες ὕβριζον. *Αἴ.* Ἡ βουλὴ συνεσιεσθῆ. *Αἴ.* Ἐκεῖ ἐστι πόα καθέσθαι ἢ κατακλιθῆναι. *Πλ.* Χρὴ ὕπνου ἐγκρατῆ εἶναι, ὥστε δύνασθαι καὶ ὀψὲ κοιμηθῆναι. *Ξε.* Ὅσα ἰδὼν ἐξηγέρθη. *Ξε.* — Ἐποίησα οὐδὲν ἐφ' ᾧ ᾤσχυνθην. *Ξε.* Ἀνιάθεις κατέσχε τὸν γόνον. *Ξε.* Οἱ τῶν παραντίχα ἡδονῶν ἀπεχόμενοι οὐκ ἴνα μηδέποτε εὐφρανθῶσι, τοῦτο πράττον. *Ξε.* Ἐπιδάν τις σφόδρα ἡσθῇ ἢ φοβθῇ ἢ λυπηθῇ ἢ ἐπιθυμήσῃ, κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν. *Πλ.* Ὡς ἤκουσε τὸν ἀγγέλον, ἐξεπλάγη καὶ ἐφοβέτο. *Ξε.* Πρὸς τὰς ἀγγελίας κατεπλάγη. *Θ.* Οἱ ἀγαθοὶ ἂν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἐαυτοὺς παραμυθούνται. *Πλ.* Θυμωθεὶς τοῖς αἰτίοις σπονδαίτερον εἶπον ἅ εἶπον. *Πλ.* Μὴ ψευσθῆναι ποιήσωμεν τῶν ἐλπίδων τοὺς εὐνοὺς ἡμῖν ὄντας. *Ισ.* — Μελέτε περὶ καλῶν ἐπιτηδεύματων

λέγειν, ἵνα συνεθισθῇς ὁμοία τοῖς εἰρημένους χρονεῖν. Ἰσ. (Παθήματα μέγала ξυνηρέχθη γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι. Θ.) Πρὸς τοὺς πολίτας μετὰ προσηγορίας προσηρέχθη. Ἰσ. Διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. Νομίζομεν τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστα ἂν διαλύεσθαι ἢν τις μετρίως ξυναλλαγῇ. Θ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δὲ ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Θάρσει· λέγων τάληδὲς οὐ σφαλεῖ ποτε. Σο.

Α. 2. Manche der angeführten Verben finden sich eben so wohl auch in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀθροίζεσθαι, κομίζεσθαι, κινεῖσθαι, γέρεσθαι, σώζεσθαι; von den übrigen erscheinen die Simplicia überhaupt und die Composita wenigstens in der uneigentlichen Bedeutung nicht leicht anders als in medial passivem Sinne. Πείθεσθαι, πεισθῆναι heißt sowohl überredet werden, sich überreden, bewegen lassen als glauben, trauen, gehorchen, hat aber in der letztern Bedeutung das Futur πείσομαι. Φαίνεται (φανθῆναι) heißt gezeigt werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, γανήσθαι, und γανείσθαι erscheinen. Ἀσκληπιὸς ἐπὶ χρόσιον ἐπείσθη πλούσιον ἄνδρα ἢδὲ θανάσιμον ὄντα ἰάσασθαι. Πλ. Ἡ ῥαδίως πεισθῆσόμεθα τῷ παντελῶς ὄντι μὴ παρεῖναι ζῶν; Πλ. — Τὸν μῦθον ὅπως ἂν πεισθεῖεν, ἔχεις τινὰ μηχανήν; Πλ. Ὁ πεισθεὶς τῷ νόμῳ ἀναισθητός τῶν ἀπ' αὐτοῦ κακῶν γίγνεται ἂν. Πλ. Ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω. Πλ. Πότε οὕτως Ἀθηναῖοι ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἀρχουσιν; Ξε. — Θάνατον ὠρίσαστο, ἐὰν ἀποφανθῇ χόρηματα εἰληγώς. Δεί. Ἡ Σπάρτη δυνατωτάτη καὶ ὀνομαστοτάτη ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐφανῆ. Ξε. Οὐ πάνθεινον φανέται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικούντι· ἀπαλλαγὴ γὰρ ἂν εἴη ζωῶν· ἀλλὰ μᾶλλον οἶμαι αὐτὴν φανήσεσθαι πᾶν τούναντιον τοῖς ἄλλοις ἀποκτινύνσαν. Πλ.

Α. 3. Einige der hieher gehörigen Passive nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an. So περαιοῦσθαι z. B. πέλαγος über ein Meer setzen; φοβεῖσθαι, κατα- und ἐκπλήσσεσθαι. C. § 46, 10, 1.

Α. 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanken mehrere der hieher gehörigen Verben zwischen dem passiven und medialen Morist. Man s. im Index der Anomala γυμνάζεσθαι, αὐλίζεσθαι, ὀρέγεσθαι, ἀνάγεσθαι unter ἀγειν, ὀρμίζεσθαι, ὀπλίζεσθαι, μαλακίζεσθαι. Ueber ἀπορεῖσθαι c. 8 Α. 9. Μάλιστα ἂν παροξυνθείης ὀρεχθῆναι τῶν καλῶν ἔργων, εἰ καταμάθους ὅτι καὶ τὰς ἡδονὰς ἐκ τούτων μαλιστα γνησίως ἔχομεν. Ἰσ. Τίς τῶν μεγίστων δειλὸς ὢν ὠρέξατο. Εὐ.

III. Medium.

7. Die mediale Form, eine Art der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird. [Poppo De Graecorum verbis mediis, passivis, deponentibus recte discernendis Progr. 1827 u. Weßhorn in d. Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1, 1 S. 14 ff.]

8. Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit bloß als Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werkthätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden: dynamisches Medium.

A. 1. Daher heißt *ζ.* B. *πόλεμον ποιεῖν* einen Krieg bewirken, anstiften; *πόλεμον ποιεῖσθαι* Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch *ποιεῖσθαι* mit einem *Ac.* viel nachdrucksvoller als das einfache, dem *Ac.* stammandewandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise *γίγνεσθαι* [zu *κ.* An. 1, 2, 17], selten *ποιεῖσθαι*.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch *ποιεῖσθαι* halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach *κ.* 10, und (für) sich machen lassen nach *κ.* 11. *Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας χρηδομένους εὖνους εἶναι νομίζομεν.* *Ισ.* Ἄγεις οὐκ ἐκ παρέρῳ τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο. *Θ.* Μηδεὶς ἡμῶν ὀρῶδειτω μετὰ τοῦ δικαίου ποιοῦμενος τοὺς κινδύνους. *Ισ.* Αἰ τοὺν καλὴν ἀρχὴν τὸν βίον ποιοῦμενον αὐτοῦ πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν. *Ισ.* (vgl. zu *Th.* 1, 50, 2.) (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔχη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν. *Θ.* zu 8, 14, 2.) — *Οἱ Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντο, εἰ τοὺς ἐπιβουλευοντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἰσόναι. Θ.* Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημαίνει ποιούμεθα. *Ισ.* Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. *Μέ.* Οἱ Αακεδαιμόνιοι ποιησάμενοι ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέθεσαν. *Θ.*

A. 2. So heißt ferner *λαμβάνειν* nehmen, *λαμβάνεσθαι* fassen; *παρέχειν* heißt schlechtweg geben, darbiehen, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Object und den Empfänger: daher *ἀγοράν παρέχειν* Lebensmittel zum Verkauf ausstellen, und auch *πράγματα παρέχειν* zu schaffen machen; *παρέχεσθαι* mit Ausbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjects gewähren, herstellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erscheinen, *ζ.* B. *ναὺς παρέχειν* und *παρέχεσθαι*. [*Reg.* *ζ.* *Th.* u. d. *W.*] *Ἄρα γιγνομένοι λαμβάνομεν τὰς ἐπιστήμας; Πλ.* Ἀνδρεία ψυχὴ λαμβανομένη τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. *Πλ.* — *Ἡ Κέρκυρα ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Θ.* Ναυτικὸν παρείχοντο οἱ Χίοι, οἱ δ' ἄλλοι πᾶσον καὶ χρήματα. *Θ.* — *Ἔστι παρέχοντα πράγματα τοῖς πολεμίοις τοῖς φίλοις ἀσφάλειαν παρέχειν. Ξε.* Ἀρχοντός ἐστιν οὐκ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. *Ξε.* Ασφάλεια θράσος παρέχει. *Θ.* — *Τὴν τόλμαν ἡ ξύνεσις ἐχρωτότερον παρέχεται. Θ.* Τὰ ἔργα χεῖρω τῶν λόγων παρέσχετο. *Εὐ.* Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσον ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ἢ, ἡ ψυχὴ ζῶντα παρέχεται. *Ξε.* — *Φιλόπολις ὅς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου πεπραθῇ τὴν ἑαυτοῦ ἀναλαβεῖν. Θ.* [zu 2, 5, 3.] (Τὴν πόλιν ἐπεύρασαν καταλαβεῖν. *Θ.* *ζ.* *Her.* 6, 84, 1.)

A. 3. So wird auch *θυγατέρα ἐκδιδόναι* schlechtweg heißen eine Tochter ausgeben, *ἐκδιδόναι* sie ausstatten mit Bezug auf Mühe und Kosten [für Manche auch nach 10 A. 8 erklärbar vgl. *Clmsl.* *ζ.* *Med.* 303 u. *ζ.* *Her.* 7, 224]; *λύειν* lösen, *λύεσθαι* mit seinem Gelde lösen; wie *ἀπο-, ἐκ-, διαλύεσθαι* ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräften andeutet. *Ἦν τις ἐκδιδόναι βούληται θυγατέρα, πρὸς ἐμὲ δεῖ λέγειν. Ξε.* Πέλοψ πολλὰς ἐξέδοτο θυγατέρας τοῖς ἀρίστοις. *Πλουτ.* Οἱ νόμοι κελαινὸν τοῦ λυσαιμένου ἐκ τῶν πολεμίων εἶναι τὸν λυθέντα. *Δη.* Οὐ δρόδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. *Πλ.* Ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἐκλυσαι καὶ αὐτὸς ἂ νοεῖς βεβαίωσαι. *Πλ.* Οὐ διαλυόμεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα. *Ισ.*

A. 4. So unterscheiden sich viele Media von ihren Activen nur in sofern als sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Diefes gehören auch *σκοπεῖν*

anschauen, betrachten und σκοπεῖσθαι aufmerksam anschauen, überlegen, prüfen. Dabei sind aber Media für bestimmte Verbindungen vorzugsweise oder ausschließlich im Gebrauche. Σωκράτης προστρέπετο τοὺς συνόντας πάντων μάλιστα πρὸς ἐγκράτειαν. Εξ. Τὸ τὰς γενομένας διαφοράς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς, τοῦτ' εἰκότως ἤδη δοκεῖ ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ σωφρόνων ἔργον εἶναι. Ἀνδ. Πρὸς εὐδαιμονίαν οὐδὲν ἂν συμβάλοιτο τηλικαύτην δύναμιν ὁσηνπερ ἀρετὴ καὶ τὰ μέρη ταύτης. Ἰσ. Τὰ μικρὰ ὁρῶδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι. Ἰσ. Πολλοὶ γε θνητῶν τῷ θάρασι τὰς συμφοράς ζητοῦσ' ἀμυνοῦν κάποιον κρύπτεσθαι κακὰ. Εὐ. Ἐκμαρτυρεῖν τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθές· τὸ δ' ἐπικρύπτειν σοφόν. Εὐ. Ὀλίγον χρόνον δύναται ἂν τις πλάσασθαι τὸν τρόπον τὸν αὐτοῦ. Ἀν. Ὅρθως ἂν ὀριζοίμεθα ὀριζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνθρώπων νόμιμα. Εξ. Χρὴ τὰ μὲν βεβαιοῦσθαι τῶν νομίμων, τὰ δ' ἐπαγορθεῖσθαι. Πλ. — Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι προσγρήται εἰς τὸ σκοπεῖν τὸ διὰ τινος αἰσθήσεως. Πλ. Ἐδοξέ μοι, ἐπειδὴ ἀπείρηται τὰ ὄντα σκοπῶν, δεῖν εὐλαβηθῆναι μὴ πάθοιμι ὅπερ οἱ τὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεωροῦντες καὶ σκοποῦμενοι πάσχουσιν. Πλ. Οὕτω δὲ περὶ παντὸς σκοπεῖν· ὅταν γάρ τι ταύτῃ σκοποῦμενος ἔλθῃ, οὕτως ἐμῶν περὶ τοῦτο γέγονας. Πλ. Οὐ πάνν συγχωρῶ τὸν ἐν τοῖς λόγοις σκοποῦμενον τὰ ὄντα ἐν εἰκόσι μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὸν ἐν τοῖς ἔργοις. Πλ. Τὸ ἀριθμεῖν οὐκ ἄλλο τι θήσομεν τοῦ σκοπεῖσθαι πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ὢν. Πλ. Ἡριθμοῦντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολάς. Θ. — Αἰ μετριάξεν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον γαίνεσθαι. Ἀη. (Ueber κατῳκῆσθαι s. Th. 1, 120, 2.)

Α. 5. Hieher gehören auch mehrere Composita von δεικνύναι und γαίνειν, in sofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Aeußerung bezeichnenden, zum Theil mit den Begriff: etwas als subjective Ansicht vortragen. Aehnlich sind ψευδομαί λιγε, täusche, breche mein Wort (dagegen als Wß. täusche mich nach 6 Α. 1), προβάλλομαι schlage als mir beliebigen vor, ἐντέλλομαι trage als meinen Willen auf, ἐπαγγέλλομαι erbiere mich zu etwas von mir zu Gewährndem. Ἔστι καὶ πταίσαντ' ἀρετὴν ἀποδείξασθαι θανάτῳ. Εὐ. Τὴν εὐνοίαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Χαλεπὸν μὴ παραδείγμασι χρώμενον ἱκανῶς ἐνδείκνυσθαί τι τῶν μειζόνων. Πλ. Αἰεὶ τὸν ἵππον ἐκόντα πάντα τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα ἐπιδείξασθαι. Εξ. Ἀναίδες δοκεῖ μὴ εἰδότας ἐπιστήμην ἀποφαίνεσθαι τὸ ἐπίστασθαι οἷον ἔστιν. Πλ. Ἐνα περὶ ἐνός αἰεὶ δεῖ λόγον ἀποφαίνεσθαι. Πλ. Τὸ μὴδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπατῆσαι ἢ ψεύσασθαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων κτήσεως συμβάλλεται. Πλ. Στρατηγούς οἱ νομοφύλακας προβαλλέσθων. Πλ. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐκοσμίας τῶν παιδῶν ἢ γραμματῶν τε καὶ κωμικῶς. Πλ. Σωκράτης ἐθανύμαζεν εἰ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενος ἀργύριον πράττειτο. Εξ.

Α. 6. Aehnlich schwankt die Bedeutung bei manchen Media die eine äußerliche Thätigkeit bezeichnen. So steht τιθεσθαι entweder mit Bezug auf die Kraftäußerung oder darauf daß dem Subject das Object angehört; τὰ ὅπλα sich aufstellen oder Halt machen. [zu Ae. An. 1, 5, 14, 6, 4.] Hieher gehört wohl auch ἀποδοῖσθαι verkaufen, eig. das Seinige als ein Schuldiges (ἀπο-) fortgeben. [zu Th. 6, 62, 4.] Ἀλκιβιάδης ὅπερ τοῦ δήμου ἔθετο τὰ ὅπλα. Ἀη. Σὺν τῷ νόμῳ δεῖ τὸν δικαστὴν τὴν ψήγον τίθεσθαι. Εξ. Μόνῳ τῷ τυράννῳ οὔτε ἔχειν οὔτε καταθέσθαι

τὰ κακὰ λυσιτελεῖ. Ξε. Οὐχ ἀπλῶς οὕτω κυρία ἐστὶ διαθήκη ἢν ἂν τις διάθῃται. Πλ. Οἱ μεταβαλλόμενοι τὰς ἐργασίας οὐδὲ πρὸς ἑνῶν ἔργων ἀκριβῶς ἔχουσιν. Ίσ. Ἰδιῶται συνιστάμενοι καὶ κοινοῦμενοι τὴν τύχην ἀσφαλέστερον κινδυνεύουσιν. Ξε. Συσκευάσου ὦ Κύρε· ἦδη γὰρ εἰς θεοὺς ἄπει. Ξε. Ἀναξίβητος τοὺς ὑπολειπόμενους ἀπέδοτο· ὁ δὲ Κλέανδρος οὐδὲνα ἐπεπράζει. Ξε.

Α. 7. [8.] Anfangen heißt *ἀρχεῖν* (eig. der erste sein) in sofern ein Anderer, *ἀρχεσθαι* in sofern das Subject selbst als fortsetzendes zu denken ist. [zu Ξε. An. 1, 3, 1 u. 6, 5.] Ἡ ὀκνεῖς ἀρξαι, μὴ αἰσχροῦ γανῆς, ἐὰν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῆς; Ξε. Ἀρχόμενοι πάντες δεξιῆρον ἀντιλαμβάνονται. Θ. [Πολέμου οὐκ ἀρχομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνόμεθα. Θ. zu 1, 144, 3.]

Α. 8. [7.] Auch von Intransitiven giebt es neben den Activen Media mit dem Α. 4 angegebenen Unterschiede, der sich aber im Einzelnen mannigfach modificirt. So heißt *στρατεῦν* einen Feldzug machen, *στρατεῦσθαι* Kriegsdienste thun, auch wo es für *στρατεῦν* zu stehen scheint mehr die Werththätigkeit als die bloße Thatfache bezeichnend, *πολιτεύειν* Bürger sein, als Bürger leben [z. Th. 4, 114, 1], *πολιτεύεσθαι* bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; *πρεσβεῦν* Gesandter sein, *πρεσβεύεσθαι* durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thuk., der es auch für das Activ gebraucht vgl. zu 1, 31, 3) oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach 11 Α. 1; *βουλευεῖν* Rath sein, Rath geben, (im Αο. auch) festsetzen; *βουλευέσθαι* erwägen, sich berathen, Entschlüsse fassen; *συμβουλευεῖν* rathen, *συμβουλευέσθαι* mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Dagegen *ἀνακοινοῦν* *τινὶ τι* oder *περὶ τινος* Jemand wegen etwas befragen; *ἀνακοινοῦσθαι* sich mit Jemand berathen. [zu Ξε. An. 5, 6, 36 lat. Α.] Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Ὁ μὴ στρατενόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Αρλ. Ἐλθὼν εἰς Λακεδαιμόνα ἐπειθὲν αὐτοὺς στρατεύσασθαι. Αν. — Γινώσκω τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τοιούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις, ἦν καὶ χεῖρω ἢ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν. Θ. Μάλιστα τοιούτους μῶσιν ἅπαντες καὶ θαυμάζουσιν ὄντας ἀμφοτέρω δυνάται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ίσ. Τὸ φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. Θ. — Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλεῖα πρεσβεύων ὤχετο. Ξε. (Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Ὁ Γούλπος ἐς τὴν Θουρίαν πρεσβευσάμενος ἄρας παρέπλει τὴν Ἰταλίαν. Θ.) Πρεσβευομένοις τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. — Βουλευεῖν οὐκ ἔξεσι νεωτέροις τριάκοντα ἔτων. Ξε. Ἡ σῶφρων πόλις τῷ πλείστοις εὖ βουλευόντι προστίθεται τιμὴν. Θ. Μὴ ταχέως ἔστε περὶ ἀνδρὸς βουλευσάμενοι τὴν ἀνέκτιστον. Θ. Ἐπὶ Κέρκροπος αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο. Θ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλευέται. Με. Ταυτόματον ἡμῶν κάλλιον βουλευέται. Με. Οἱ Πλαταιῆς ἐβουλευσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. — Συμβουλευόμεθά σοι τί χρὴ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Ξε. Ὁ Ξενοφῶν ἐλθὼν εἰς Λακούς ἀνεκοίνωσε τῷ θεῷ περὶ τῆς πορείας. Ξε. Ἐν ταῖς συνοσίαις, ὅταν τι ἀνακοινῶνται σοι, ὁρῶ σε καλῶς συμβουλευόντα. Ξε. (Τῷ δυστυχούντι πως τεροντὸν τὸ λέξαι καποκλάνσασθαι πάλιν. Εὐ.)

Α. 9. Einige Intransitive haben mediale Passive welche die leidende Affection des Subjects bezeichnen, während die Active den Zustand schlechtweg ausdrücken, wie *ἀπορεῖν* in Verlegenheit, rathlos sein,

ἀπορεῖσθαι an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her schwanken. Vgl. § 40 δαπανᾶω. [Vgl. Schömann z. Pl. p. 192 s. u. zu Plut. Agis 17, 1.] Ὁ Νικίας ἐξη τοὺς Στρατοσίου τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἐστὶ ἀνταρῶν. Θ. Τοῦθ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἐπὶ μείζων κατεχρῆθη σοφιστήν. Πλ. — Οὐδ' εἰ ποιεῖ τις, δεῖ πόρον μνημῆν ἔχειν. Σο. Οἱ διαπεφευγότες τὸν πονούμενον ψαλίσκοντο. Θ. — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς ἐνυμᾶχοις οὐ βουλομένοις τάλαιπωρεῖν προσήγον τὰς ἀνάγκας. Θ. Ὑμῖν ἔξεστι μὲν τάλαιπωρηθεῖσιν ἅπαντα διαπράττειν. Ἰσ. [Haase Lucubr. p. 44.]

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächst von seiner eigenen Thätigkeit als sie erleidend afficirt werden: transitives oder passives Medium.

Α. So von γένω lasse, mache kosten, γένομαι mache mich kosten, genieße, von ψηφίζω lasse abstimmen, ψηφίζομαι stimme, beschliesse, von παύω mache aufhören παύομαι höre auf, von λούω wasche λούομαι wasche mich, bade mich, von τάσσω und ἵστημι stelle τάσσομαι und ἵσταμαι stelle mich, von ἅπτειν heften ἅπτεσθαι berühren, angreifen, von ἔχω halte ἔχεσθαι, ἀπέχεσθαι u., von ἵεναι werfen ἵεσθαι stürzen, ἀφίεσθαι u. μεθίεσθαι loslassen u. Ueber ἵστασθαι mit dem Αο. στήναι § 36, 11, 5 vgl. Α. 6. Τῆς τοῦ ὄντος θείας οἶαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖνσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβάλειν ἐψηφίσαντο. Πλ. Οὐδὲν ἦδιον τοῦ παύσασθαι ὀδυρόμενον. Πλ. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λοῦσθαι. Πλ. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνόμενοι. Θ. Τὸν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνώμαι ἵστανται. Θ. — Πρέπει τοὺς δόξης ὀρεγόμενους καὶ παιδείας ἀντιποιοιούμενους τῶν σπουδαίων εἶναι μμητὰς. Ἰσ. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερόν ἐστιν ἀπτεσθαι. Ἀνδ. Πάντα ἐστὶ κατὰ ὅσα δικαιοσύνης ἔχεται. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἂν ἀμεινον οἰκῆσαι τὴν ἐαυτῶν ἢ ἀπεχόμενοι πάντων τῶν αἰσχυρῶν. Πλ. Ἀλαλάξαντες ἵεντο εἰς τοὺς ἀνθρώπους. Ξε. — Μεγαλόφρονες νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφιεμένους. Ἰσ. Οἱτοὶ κράτιστοι ἕκαστα γίγνονται οἳ ἂν ἀφίεμενοι τοῦ πολλοῦ προσέχων ἐπὶ ἐργον τράπονται. Ξε. Οὐκ ἂν μεθεῖμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. Ἀγασίλαος οὐ πόρων ὑφίετο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο. Ξε. — Χαλεπὸν τὰ τῶν φυλαττομένων λαμβάνειν. Ξε. [§ 52, 10, 7.] Εὐορήσεις ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς σεμννομένους ψυχροὺς ὄντας. Ἰσ. Ueber στεγανούσθαι und κείρεσθαι § 48, 4, 4.

10. Demnachst kann das Subject des Mediums seine Thätigkeit auch bloß für sich, in seinem Interesse ausüben: Medium des Interesses, der am häufigsten vorkommende Gebrauch.

Α. 1. So προβάλλομαι halte mir zum Schutze vor, ἐρίσκομαι finde für mich, ἐρλάσσομαι richte meinem Interesse gemäß ein u. Κρεῖττον ἵεναι προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. Γῇ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μέ. Εἰμαρμένον τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβὰς ἐστὶ καρποῦσθαι βροτοῖς. Γν. Οἱμοι κακοδαίμων, οὐ γέρον ὦν ἡρόμην γυναῖκα. Ἀρ. Οὐκ ἔστιν οὐδὲν βαρύτερον τῶν φορτίων ὅπως γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Μέ. Πόλεμον αἰρομένων ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτοῦς, εἰδὸς ἐλθόντας αὐτοὺς πάντα περὶσσεύσθαι ἐπὶ σφᾶς ποιεῖσθαι. Θ. Τὴν ἐλευθερίαν ἐλοιμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. Ξε. Ἐν ἑκάστῃ αἰρέσει τὸν τεχνικώτατον δεῖ αἰρεῖσθαι. Πλ. Ἡ πόλις ἡμῶν πρώτῃ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν κατεστήσατο.

10. Χρὴ πάντα ἄνδρα ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετὴς εἶναι κρηπίδα, ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Ξε. Βίον πορίζον πάντοθεν πληρὸν ἐκ κακῶν. Γν. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιεβάλετο. 10. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὐρόμην πόνοους. Διο. Ἐπειδὴν τις τοὺς πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλώσῃται, εὐδαίμονες καὶ μακάριοι κέκληνται. Πλ. Μῶρος ἃ τις χρημάτων ἐπιθυμῶν ἦσσαν προσίεται. Ξε. Θρασύλος ὀπλίτας κατελέξατο χιλιούς. Ξε. Εἶδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ Θερασίτου ψυχὴν πύθηνον ἐνδυομένην. Πλ. Τῆς Θράκης ἡμῖν ἐξέσται ἀποτεμεῖσθαι χώραν. 10.

A. 2. Dieses Medium findet sich auch von manchen Verben die ein mediales Passiv haben. (Τὴν παρ' ἐντὶ δύναμιν ἠθροίσαστο. Ξε.) Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπράξει, πολὺ δ' ἐτι μείζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε. Ὅσα ἡνέγκω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκες. Ξε. Αἰὲ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάσασθαι τοῖς τι θεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτ' ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρίασθαι. Πλ.

A. 3. Von einigen Verben findet sich dieses Medium sogar neben dem transitiven A. 9. Ueber στήσασθαι § 36, 11, 6. Ἡ πόλις Ἀθηναίων ἐστήσατο βασιλεία. Ξε. Ὠμολόγησαν Αἰγινῆται τοῖς Ἀθηναίοις πόρον ταξάμενοι. Θ. Παρασκευάζεσθε τὸν πόλεμον. Θ. (Παρήναι παρασκευάζεσθαι ἐς τὸν πόλεμον. Θ.) Vgl. 3. Th. 1, 85, 3.

A. 4. Von manchen Verben schwanken die Media zwischen der Bedeutung 10 und 8 A. 6. So heißt ἄγομαι ich führe mir und führe das Meinige: κομίζομαι trage für mich und erhalte als mir Zustehendes (zurück); γέρομαι trage oder erhalte für mich und mir Gebührendes u. Τριήρης γέμει πορτίων ὅσα ναύκληρος κέρδους ἐνεκα ἄγεται. Ξε. Σώφρονα ἀντὶ αἰσχροῦς κομίσασθε χάριν. Θ. Ἦν παύσῃσθε αὐτὸς οὐδὲν ἕκαστος ποιῆσαι ἐπιζών, τὰ ὑμέτερά αὐτῶν κομίσεσθε. Αἱ. Πονεῖν με χρὴ, πονοῦντα δ' ἄξιον μισθὸν γέρεσθαι. Εὐ. [3. Th. 3, 17, 2.] Οὐκ ἐγὼ ὁ λέγων, ἀλλ' ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος γέρεσθαι ἔστιν. Αντ. Ἡ ἡτορικὴ τῷ αἰεὶ ἡδίστω θηρεύεται τὴν ἀνοίαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρεύσθαι κενά. Σο. Καθίσταντο ὃ, τι αὐτοῖς ἔδοκε μὴ καλῶς ἔχειν. Θ. Εἰ ὁρθῶς προϋνυμήθην καὶ τι ἡνυσάμην, ἐκέλευε ἐλθόντες τὸ σαγὲς εἰσόμεθα. Πλ. Χρὴ μηδενὸς κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια προέσθαι. Αἱ.

A. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Activs ausgegangen, doch in eigenthümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt αἰτεῖν fordern schlechtlweg, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch borgehe, und bitten; θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern d. h. um die Zukunft zu erforschen [Kr. ind. ad Xe. An. in θύειν]; γράφειν schreiben, γράφεσθαι nicht bloß für sich schreiben, sondern auch anklagen und für sich gesetzlich bestimmen. Eben so τιθεσθαι 3. B. νόμον, während τιθέναι nur von dem Vorschlagen oder Aufstellen eines Gesetzes gesagt wird, gleichgültig ob für sich oder für Andere. Ἀρα τὸ θύειν δωρεῖσθαι ἔστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὐχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεοὺς; Πλ. Οὐ θέμις ἐστὶ μὴ γυκατομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρά τῶν θεῶν. Ξε. Ἐθρόμην εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Ξε. — Ἐγραψάμην οἴκαδ' ἐλθὼν ὑπομνήματα, ὅστερον δὲ κατὰ σχολὴν ἀναμνησκόμενος ἔγραψον. Πλ. Ἀθηναίους ἐπεισαν οἱ γραψάμενοι Σοκράτην ὡς ἄξιον εἶη θανάτου τῇ πόλει. Ξε. Ὅσα τὸ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πείσαν βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη. Ξε. Τίνας νόμους πόλεως νομίζεις; Ἀ οἱ πολῖται, ἐγώ,

συνθέμενοι ἃ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι ἐγράψαντο. Ξε. Οἱ ἄρχοντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθεῖναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασιν, τοὺς δὲ τινὰς οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Ὅταν νομοθετῶμεθα, ὡς ἔσομένους ὠφελίμους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ. Τοὺς ἀρχαίους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἐθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἐθεσαν. Ξε.

Α. 6. In manchen Fällen schwankt der Gebrauch zwischen dem Activ und Medium. So sagte man τρόπαιον ἵσταναι, wie Thuk. immer, und ἵστασθαι. Selbst wo eine bestimmtere Beziehung auf das Subject vorliegt, schien es doch nicht immer gerade nöthig das für sich durch die Wahl des Mediums auszudrücken. So findet sich (εἰς)πράττειν statt (εἰς)πράττεσθαι für sich einfordern und bei Thuk. und Ar. an mehreren Stellen μεταπέμπειν statt μεταπέμπεσθαι für, zu sich nach Jemand schicken d. h. kommen lassen. [3. Th. 1, 112, 1.] Οὐδέποτε Ἀλκιβιάδου ἡγομένου τρόπαιον ὧν ἕστησαν οἱ πολέμοι. Ίσ. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἐναντίον ὀλίγοις ὄσσι τρόπαια ἵστασθαι διδούσιν. Ξε. Πάνυ πικρῶς εἰσπράττει με, ὥστερ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπείραται. Αἱ. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἕτερα προσπορίζομεν. Μέ. — Βασιλεὺς αὐτὸν μεταπέμπεται, πέμψας ἀγγέλους. Ξε.

Α. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung bei der sie eines Accusativs empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] helfen ἀμύνεσθαι sich helfen, τινα sich gegen Jemand vertheidigen und Jemand vergelten (Thuk.); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich an Jemand rächen, ihn bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν wachen φυλάσσεσθαι τινα, τι sich vor Jemand, etwas hüten. [3. Th. 6, 87, 2.] Τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὅσῳ ἔστιν ἀμύνεσθαι. Θ. Τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμννούμεθα. Θ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. Αἰδεῖσθαι χρὴ γυναι τὸ λίαν καὶ φυλάσσεσθαι φθόρον. Εὐ.

Α. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objects vom Subject erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich fortgeschicken, τρέπεσθαι, τρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρέπεσθαι, τραπέεσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥστερ νῆσος πᾶσιν ἀνέμοις προσέεται ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Ξε. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ῥῆον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. Θ. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑποζύγια ἐς Εὐβοίαν διεπέμψαντο. Θ. Αἱ πόλεις οὐ ῥᾶδιον εἰπεῖν ὅσῳ μὲν ἡδονὴν ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολέμους, ὅσῳ δὲ ἐν τῷ διώκειν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι πρὸς ληστείαν ἐτραποντο. Θ.

Α. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen giebt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen die ein Medium oder ein mediales Passiv haben veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegensatz (besonders statt des transitiven Mediums) das Activ mit dem Reflexiv zu wählen. Οὐδ' ἐστὶν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὐτὸν γιγνέι. Γν. Πολλοὶ τῶν φαστοχρησάντων ἀνέλαβον αὐτούς. Ίσ. — Ὡς ἂν δύναιτο ἄνθρωποι ἀνέν τῶν ἐπιτηδείων ζῆν, οὐδεὶς τοῦτο αὐτοῖς αὐτὸν πεῖθει. Ξε. [3. Th. 6, 33, 1.] Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Γν. — Κύρος ἐθήρεν, ὅποτε γυμνάσαι βούλοιο αὐτὸν τὸν καὶ τοὺς ἵππους. Ξε. Τοῦ εὐτυχεῖν αἰὶ παρέχε σεαυτὸν τοῖς ὀρώων ἄξιον. Μέ. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ίσ. Εὐφραίνει σαυτὸν, πίνε. Εὐ. Μὴ θέλε λυπεῖν σέ-

αὐτόν, εἰδὼς πολλὰκις ὅτι καὶ τὸ λυποῦν ὕστερον χαρὰν ἄγει. Εὐ.
Ἰσῶν λόγῳ μόνον χρησάμενος αὐτόν ἠὺξῃσεν. Ἰσ.

Α. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegensatz oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber notwendig ist. Οἱ στρατιῶται προθύμους αὐτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο. Πλ. Ἡ γυνή κατασκοπεῖται θαμὰ ἑαυτήν, ἐπισκοπεῖ δὲ καὶ εἰ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾷται. Εξ. Ἐαυτὸν ἀποκρουπτεται ὁ ποιητής. Πλ. (Φθῆσονται ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. Θ.) Οὐδαμῇ προίεντο ἑαυτούς. Αη. — Ὁ γεωργὸς οὐκ αὐτὸς ποιήσεται ἑαυτῷ τὸ ἄροτρον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰρηγὴν ἢ πόλεμον πρὸς τινὰς ἑαυτῷ ποιῇται, θάνατος ἐστὼ δική. Πλ. Ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσιν ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Αη. Ὅς ἂν αὐτὸς ἑαυτῷ πορίσεται ἑάσειτε. Αη. Ἐγὼ τὸν νόμον ἑμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ εἰρηται ποιεῖν. Γν. [Ueber στίσις 3. Th. 7, 5, 1.]

Α. 11. Den Medien entsprechen rücksichtlich der Bedeutung 3. Th. die Passiva, besonders den 10 erwähnten. So heißt αἰρεῖσθαι wählen und gewählt werden, μεταπέμπεσθαι herbeikommen lassen und herbeigerufen werden. An der Form ersichtlich ist der Unterschied nur in den Moristen und Futuren. Βασιλεὺς αἰρεῖται, ἵνα οἱ ἐλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Εξ. Κλέων ἡρέθη κατέσκοπος. Θ. Αἰρεῖσθων ἐκ τῶν προβεβλημένων πάντες οἱ τοῦ πόλεμον κοινωνοί. Πλ. Ἄ ελεγον ἔγὼ ἐψηφιστο ὅφ' ὑμῶν. Αη. Μετεπέμφθη ὑπὸ Ἀρχεβιάδου. Αν. Αποχωρῶντος ἡδὴ τετιμωρήμεθα. Θ. Γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς ἐςῆλθον. Θ. Οἱ κυκλούμενοι ἐκνκλώθησαν. Εξ. [3. Th. 3, 111, 1.]

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht.

Α. 1. Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Activ gebraucht wird, wenn das Subject die Handlung auch nur ausführen läßt (jubet). vgl. § 52, 1, 4. Ὅσῳ ἂν πλείω τις παράθῃται τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτῳ καὶ θάπτον χρόνος ἐμπίπτει τῆς ἰδωδῆς. Εξ. Ἦν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγγεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σκαλύνται. Εξ. Ἐπινον καὶ εὐχοῦντο καὶ ἠύλοῦντο καὶ πάσης εὐθυμίας ἐνεπίπλαντο. Εξ. Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν νῆον ἱππεία ἐδιδάξατο ἀγαθὸν καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαίδευσάτο. Πλ. Ἀγησίλαος τοῦ σώματος εἰκόνα στήσασθαι ἀπέσχετο. Εξ. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτηται. Αντ. Αἱ εὐπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ τῶν θανατιζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν θανατιζόντων εἰσιν. Αη. Οὐ καλὸν ἐχθροῖς γαμείσθαι. Σο. Ἐκεῖνος οὐκ ἐγῆμεν ἀλλ' ἐγῆματο. Ἀνακρ.

(Α. 2. Αἰδύσκεισθαι kann auch heißen sich Jemand als Schüler bilden. Οὐς ἂν διδάσκη, χείρους δημιουργοὺς διδάσεται. Πλ.)

Α. 3. Durch lassen (sinere, pati) können zuweilen auch Passive überfetzt werden. Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὃ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλείστ' ἐπίσταται ἐγκρατῶς. Με. Πείσομαι τῷ ἀρχοντι, ἵνα εἰδῇτε ὅτι καὶ ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι. Εξ.

§ 53. Zeitformen.

I. Präsens und Imperfect.

Vorer. 1. Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziehung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint als was sie vorgestellt wird. Es giebt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zwiefachen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzscheide es bildet.

2. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punct ein Raum ist. Die Zeit verharret nicht; der Laut, kaum verhallt, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so theilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

3. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punct zu denken der auf der unendlichen Linie der Zeit rasilos aus der Vergangenheit in die Zukunft forteilt. Wenn gleich sie indeß für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

1. Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Verlihrung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder auch 3) nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen: allzeitiges Präsens. Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἄριστα ἔχει. Πλ. — Πλοῖον εἰς Ἀῆλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν (erg. κατ' ἐπ' αὐτόν). Πλ.

A. 3. Zum dritten Falle gehört es auch wenn die Handlung welche um den Moment der Gegenwart liegt eine unterbrochene ist, die mehrfachen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Eben so erscheint es auch in Erfahrungssätzen und Gnommen, neben dem Aorist und Perfect. vgl. 10 A. 2. Οὐ μόνον αἰεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν. Ξε. — Τὰ μετὰ γυναικὸς εἰσόντ' εἰς οἰκίαν οὐκ ἀσφαλῆ τὴν κτῆσιν οὐδ' ἡλαρὲν ἔχει. Μέ. Τὰ μὲν ἅλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσ', ἣ τέχνη δὲ σώζεται. Γν. Ῥώμη ἀμαθὴς πολλὰκις τίκτει βλάβην. Εὐ.

A. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wird. So gebraucht man z. B. ἀκούω, [poetisch κλύω,] πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι, μανθάνω (im Dialog unser ich verstehe) statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. [zu Xe. An. 1, 3, 20 u. Jahr. f. wiss. Kr. 1829 S. 40.] Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Πελοπιά; οὐ καὶ σὺ ἀκρόας. Πλ. Οἱ Σικελιώται στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. Θ. [zu Xe. An. 2, 1, 4.] Ἐπὶ πόλεις, ὥς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλ-

λομεν ἵνα μεγάλας. Θ. [3. Th. 6, 17, 4.] Ἄσιν γιγνώσκεις τόδε, ὥς πᾶς τις αὐτὸν μᾶλλον τοῦ πέλας φιλεῖ. Εὐ. Ἀναμενείς παρὰ τὸν Ἀδαίον λίθον. μανθάνεις; πάνυ μανθάνω. Ἀρ. Τί καλεῖς; Ξε. Τὴν τὸν βαρβάρων ἀπιστίαν λέγει μὲν Κλεάνωρ, ἐπίστασθε δ', οἶμαι, καὶ ὑμεῖς. Ξε. Οὐδὲν σοι λέγω ὅτι ταυτὸν φημι εἶναι τὸ βέλτιον καὶ τὸ κρεῖττον; Πλ. [zu Xc. An. 3, 2, 8.]

Α. 3. So erhielten mehrere Präsensia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfect-Bedeutung, wie φεύγω ich fliehe und ich bin verbannt, ἀλίσκομαι ich werde und (seltener) ich bin gefangen, ἐροῖς bittest [3. Th. 1, 23, 2.], νικῶ und κρατῶ ich werde und bin Sieger, ἡττῶμαι ich werde und bin besiegt, ἄδικοῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein ἄδικος. [Heindorf zu Pl. Prot. 4.] Συνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἐαυτοῦ ἐτη εἰκοσιν. Θ. Πόλις εἰσὶν αὐτὸν οὐκ ὀλίγους μετέβαλον ἀλίσκομένους. Θ. Τάγαθὰ τῶν κρατούντων ἐστίν. Ξε. Μάχη τῇ πρώτῃ νικᾶται ὑφ' ἡμῶν. Θ. Τῶν νικούντων ἐστὶ καὶ τὰ ξαντῶν σώζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. Τιμωροῦνται καὶ κολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἀν ὠνται ἄδικεῖν. Πλ. Vgl. An. 5, 7, 29.

Α. 4. Immer eine Art Perfect-Bedeutung haben ἦκω bin da (angekommen) und οἴχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte, wobei aber ἦκον seiner Bedeutung gemäß dem Aorist synonymmer Verba entspricht. Beide Tempora kann ὥχουμην ausdrücken. Auch von den Verben Α. 3 finden sich Imperfecte wo wir die Aoriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ, καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δοῦσαι πάρεμι. Θ. Ἡ φῆσις οἴχεται, ὅταν γλυκεῖας ἡδονῆς ἥσῳν τις ἤ. Εὐ. — Ὁ ὄχλος κατὰ θέαν ἦκει. Θ. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ κομάρου· ὁ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγὼς ὥχετο θηράων. Ξε. Θεμιστοκλῆς ταῦτα διδάξας ὥχετο. Θ. Ἐνικῶ μὲν τὴν βασιλέως δύναμιν καὶ καταγελᾶσάντες ἀπῆλθομεν. Ξε.

Α. 5. Von den Α. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἦκω, νικῶ, κρατῶ, ἡττῶμαι, erscheinen die Coniunctive und Optative wie sonst die Modi des Aorists, in hypothetischen und temporalen Sätzen, auch in der Bed. des lat. futuri exacti. Vgl. 6 Α. 5 u. zu Xc. An. 1, 4, 13, 8, 12. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἂν μαθὼν ἦκης ἀντὶ τοῦ βασιλεῦς τὸ τυραννικόν. Ξε. Κύρος εὐχετο τοσούτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῶν καὶ τοὺς εὐ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Ξε.

Α. 6. Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet die in der Gegenwart schon vorbereitet oder eingeleitet wird. Τοῖς λόγοις τοῖς ἐπεσμένους ἀπόλλυμαι. Ἀντ. Ἐπεὶ δὲ ἡμᾶς ἔχετε τὴνδε τὴν χώραν, νῦν δὴ ἐξελαύνετε ἡμᾶς. Ξε. [Vgl. Th. 1, 53, 2. 2, 8, 3. 4, 95, 2.]

Α. 7. Ähnlich heißen im Präsens und Imperfect διδόναι hingeben, geben wollen, und πείθειν zureden, zu bereuen versuchen u. [zu Xc. An. 6, 1, 9.] Ἀακαδαίμονιοι ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδὰς, διδόντες εἰρήνην καὶ ἐνμυχίαν. Θ. Ἐκαστός τις ἐπειθεῖν αὐτὸν ὑποστῆναι τὴν ἐσχάτην. Ξε.

(Α. 8. Mit Lebhaftigkeit präcipirt das Präsens die Zukunft. So finden sich mit der Bedeutung des Futurs zuweilen πορεύομαι [zu Xc. An. 1, 3, 7] und ἔρχομαι [3. Th. 6, 40, 2.]; regelmäßig εἶμι. vgl. 38, 3, 3. Ἡμεῖς πορευόμεθα ὅπου μέλλει τὸ στράτευμα εἶναι. Ξε. Ἡ πόλις ἦδε, εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἐμνεῖται αὐτούς. Θ. Μικρὰ εἰπὼν ἦδη καταβαίνο. Αλ. — Μὴ νίκῃ κατὰ τὸ εἶδος ἀλίσκονται. Θ. vgl. 6, 91, 2.)

(A. 9. In lebhafter Frage steht der Indicativ des Präsens synonym mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Coniunctiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thunenden als rein objectiv Ungewissheit vergegenwärtigt. *Ἐὰν ἀδικήσῃ, αὐτὸν ἐκόντα δεῖ ἵεναι ἐκείας ὅπου δώσει δίκην· ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι Λωρὴς ἴσμεν· ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις λησθώμεν; Θ.)*

A. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie der des Aorists bei derselben Beziehung, eigentlich zeitlos, der letztere mehr dauerlos: *ἐπέσχοντο πολεμεῖν, πράξαι* sie versprachen Kriegsführung, Verrichtung. *Ἐλπίζει θανάτος εἶναι ἄρχειν. Πλ. Εὐχὸς τούτων θαυρούντων πλείους προσγενέσθαι. Ζε. [Vgl. z. Th. 1, 81, 2, 3, 3, 3, 5, 9, 5.]*

A. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ideeller Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte historische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deutschen für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. *Λαρεῖον καὶ Παρυσάιδος παῖδες γίγνονται δύο. Ζε. Ὁ ποῖος; ἄρ' ὃν Τυνδαρίδης τίττει κόρη; Εὐ. Ἐπειδὴ μοι παιδίον γίγνεται, ἐπίστευον ἤδη. Αν.*

2. Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens, unbestimmt wie weit von dem Moment der Gegenwart entfernt. Demnach kann es an und für sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorhergehenden und sich Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen: eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorists noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. *Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάμπω τ' ἦν καὶ ἔτ' ἐστὶ παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμéléτηται τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ἐπεὶ ὑπηγνίσταζεν ἡ γάλαξ καὶ ἅμα ἡ σάλπιγξ ἐφθέγγετο καὶ ἐπαιάνιζον καὶ μετὰ ταῦτα ἡλάλαζον καὶ ἅμα τὰ ἔσχατα καθίεσαν, ἐνταῦθα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφρουγον. Ζε. Ueber den Gebrauch bei topographischen Angaben z. Arr. 2, 8, 9.*

A. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfect wo im Lat. das Perfect stehen müßte, wie besonders *ἔλεγον, ἐκέλευον. Τῶν πρέσβων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον. Θ. Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἔσται. Θ. Τούς μὲν πρέσβεις εὐθὺς ἀπήλαζον αὐτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστελλῆναι ὁ Θεμιστοκλῆς. Θ. Vgl. Reg. z. Th. u. Imperfect.*

A. 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfect auch eine unterbrochene Dauer, eine Wiederholung, vgl. 1 A. 1, nur daß es in Gnomen nicht statthaft ist; dergleichen auch Vorbereitetes oder Eingeleitetes (wollte, versuchte, lief Gefahr). Vgl. 1 A. 6. 7 und Krüger zu Xen. An. 1, 3, 1. Ueber die Imperfecte von *ἔκειν* und *οἰχεσθαι* 1 A. 4. *Ἐπειδὴ τῷ ψεύδεσθαι ἀπώλλυτο, ἡγήσατο τάλῃθ' κατεπὼν σωθῆναι ἂν. Αντ. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν πευδομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ, μετέμελεν. Ζε.*

(A. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfecte wie *ἔγασαν, ἔλεγον* zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die wo Berichterstatter dem Erzähler die beglücklichen Nachrichten mittheilten. Doch ist natürlich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch

immer verbreitete zu bezeichnen ist. *Λέγειν Κῦρον ἔφασαν ὅτι φίλους καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. Ἔς. Τοὺς Μοσσοίκοις ἔλεγον οἱ στρατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ἔς. Ῥρ. De auth. p. 6, 22.)*

(A. 4. Bei Dingen die auch zur Zeit wo man erzählt noch bestehen gebrauchte man doch zuweilen das Imperfect, indem man den Zustand nur im Verhältnisse zu dem anderweitig Erzählten vorstellt, nur bezeichnet wie es sich fand als dieses vorging: eine Art von Assimilation. [zu Xc. An. 1, 4, 9.] *Ὁ Χάλος ποταμὸς ἦν πλήρης ἰχθύων μεγάλων καὶ προέων, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἴων. Ἔς. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπλεσαν ἐπὶ Ἀλγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακοῦ διέλιχε δὲ ὁ Ἑλλησποντος τὰντι σταδίου ὡς πεντεκαίδεκα. Ἔς.)*

A. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfect, selten den Aorist, ausgedrückt, in sofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. (Didaktisches Zpf. vgl. z. Th. 1, 35, 4.) *Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, εἰ μὲν ῥησαι. Πλ. Διαφθερόμεν ἔκεινο καὶ λωβησόμεθα ὃ τῷ δικαίῳ βέλτιον ἐγίγνετο, τῷ δὲ ἀδίκῳ ἀπώλλυτο. Πλ. (Οὐ με προσέδοκας, ὅτι καὶ κοθορόνους εἶχες, ἂν γνῶναι σ' ἔτι. Ἀρ. Ὅπερ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ νόσημα ἐγγενέμενον ἀπώλεσεν αὐτήν, τοῦτο καὶ καταδουλοῦται δημοκρατίαν. Πλ. Ῥρ. in d. Jahrb. f. wiss. Ῥρ. 1829 S. 49 f.)*

A. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfect, besonders mit ἄρα (dichterisch auch ἄρα betont) verbunden, um anzudeuten daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe. [Hermann ad Ar. Nub. 1030.] *Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαίμονια, ὥς εἴκε, κακοῦ ἀπαλλαγῇ, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ κτήσις. Πλ. Ἀ Πῶλον αἰσχύνῃ ῥον συγχωρεῖν, ἀληθῆ ἄρα ἦν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, ὅσῳ περ αἰσχίον, τοσούτῳ κακίον. Πλ. Μέγιστον ἔρ' ἦν ἡ φύσις· τὸ γὰρ κακὸν οὐδεὶς τρέφων ἐδ' ἔχρηστον ἂν θεῖη ποτε. Εὐ. (Αἰαί, φίλους ἄρ' οὐχὶ κεκτῆμην τάλας. Εὐ.)*

A. 7. Das Imperfect eines Verbums das über die Nothwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatsache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet daß dieselbe nicht statt finde. So ist z. B. bei *ἔδει τοῦτο γίνεσθαι* als Gegensatz zu denken *ἀλλ' οὐ γίνεται*; dagegen bei *ἔδει ἂν τ. γ.* vielmehr *ἀλλὰ δεῖ νῦν γ.* [Vgl. z. Th. 1, 74, 4 u. Hermann De partic. ἂν 1, 12.] Dabei erscheint das Zpf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilation). [z. Th. 1, 37, 3.] *Ὡς γέλε μὲν Κῦρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἐπαγγελλόμεθα Ἀρμάνῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλεὺς καθιεῖν αὐτόν. Ἔς. — Ὁ θεὸς ἔδειξεν οἷαν ἔδει καὶ δεῖ τὴν μενούσαν μάλιστα ἀρχὴν γίνεσθαι. Πλ. Ζῆν οὐκ ἔδει γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Γν. Ἐχρ' ἦν μὲν εἶναι τὸ καλὸν εὐγενέστατον, τὸν ἐλεύθερον δὲ πανταχοῦ φροεῖν μέγα. Μέ. Οὐκ ἔχρ' ἦν ποτε τὴν πραγμάτων τὴν γλώσσαν ἰσχυεῖν πλεον, ἀλλ' εἴτε χρὸς ἔδρασε χρὸς ἔδει λέγειν, εἴτ' αὐ πονηρά, τοὺς λόγους εἶναι σαφούς. Εὐ. — Εἰ πάνθ' ἃ προσῆκε πραττοντων ἡμῶν κακῶς ἔχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἂν ἐλπίς ἦν αὐτὰ βελτίῳ γενέσθαι. Δη. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τὸν ἄλλον· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίη ἕκαστος, ἐνίκων ἂν. Δη. Οὐκ ἐνῆν μὴ παρακουσθέντων ὅμῳ μείναι Φιλίππῳ. Δη. Εἰς κὸς ἦν ὁμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, ξυμμαχεῖν. Θ. — Αἰσχρόν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπερῶσθαι, τὰ δ' ἐκείνων περιδεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Ἔς. Οὐκ αἰσχρὸν οὕτω μωρῶς ἐξαπατῶμενος; Ναὶ μὰ Δία ἡσχ' ἐν νόμῳ μένοντι εἰ ὑπὸ πολέμῳ γε ὄντος ἐξηπατήθην. Ἔς. Ὁ πρῶτος εὐρὺν διατροπὴν πτωχῷ τέγγην πολλοὺς ἐποίησ' ἀθλίους. ἄπλοὺν γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνα-*

μενον ζῆν ἀλύπως ἀποθανεῖν. Μέ. [Wie ἦν, so auch εἶναι, z. B. Th. 5, 29, 4.]

Α. 8. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect, mit dem Begriffe des Währenden, auch für unser Plusqpf., nicht bloß da wo ein Adverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. [Reg. zu Kr.s Ausgaben u. Imperfect.] Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις τισαμένους τὸ ἀρχαῖον, τότε δὲ ἀπέστησαν πρὸς Κύρον. Ξε. Ἀέγουσιν ὅσων Εὐρυσθεὺς ἤρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρεΐα παραλαβεῖν. Θ.

Α. 9. Der Infinitiv und das Particip des Präsens, gehören auch dem Imperfect an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die Α. 8 erwähnte des Plusqpf.), nicht bloß wenn sie sich einem Präteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens anschließen. (Ueber den Coniunctiv z. Th. 1, 41, 3; über den Optativ § 54, 6.) Selten steht er in der Bedeutung § 53, 2, 8. Ξενοφώντας κατηγόρησάν τινες γράζοντες παῖσθαι ἐπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντες τὴν κατηγορίαν ἐποιούντο. Ξε. Ταῦτα αὐτοὶ τε ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ἐργίζεσθε ἐὰν μή τις γῆ ποιεῖν. Αη. Ἐπίστασθε Κόνωνα μὲν ἀρχοντα, Νικόδημον δὲ ποιοῦντα ὃ, τι ἐκεῖνος προστάτιοι. Αν. Οἱ πρὸς Ἐρμοκράτην προσομιλοῦντες μάλιστα ἐπόθησαν τὴν τε ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν. Ξε. Λέομαι ὑμῶν ἀκοῦσά μιν, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὗς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους φέτο εἶναι. Αη. Ἐλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἶη ὅτε κοινῇ ἀμφοτέροι ἐπραττον. Ξε.

II. Perfect und Plusquamperfect.

3. Das Perfect bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung in der Gegenwart ein Ergebniß bestående ist nicht nothwendig. Α σοὶ τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφίλετο. Μέ. Ἀκῆκοα μὲν τὸννομα μνημονεύω δ' οὐ. ΙΙλ. Φίλιππος τοὺς Θηβαίους μίζους ἢ προσέχκε πεποιήκειν. Αη. (19, 112.)

Α. 1. Um das Ergebniß einer frühern Handlung als noch bestehend zu bezeichnen, gebrauchte man eigentlich das Particip des Perfects (oder auch des Aorists) mit εἰμί. Εἰς ὁδὲ μονογενὴς οὐρανόσ γεγόνως ἐστὶ τε καὶ ἔτ' ἐσται. ΙΙλ. Ἐμοῦ οἱ μὲν νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ καὶ κεκελευκότες ταύτην τὴν δίκην λαμβάνειν. Αν. (Οὗτος ἂν καὶ οὐδεὶς ἕτερος ἀποκτείνας αὐτὸν εἶη. Αντ.)

Α. 2. Doch kann auch von dem bloßen Perfect ein bestehendes Ergebniß die Folge sein. [Kr. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 44 f.] Ἐπιμελὼς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκενέακασιν. Ξε. Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεγεννημένων ὑποθήκας ὡς χορὴν καταλελοιπάσιν. Ίσ. Πολλὰ πόλεις ἐνίοτε καθάπερ πλοῖα καταδρόμενα διόλλυνται καὶ διολώλασι καὶ ἐτι διολύνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν τῶν περὶ τὰ μέγιστα μέγιστην ἄγνοιαν εὐληφότων. ΙΙλ..

Α. 3. So sind mehrere Perfecte mit ihren (oder entsprechenden) Präsentiis synonym geworden, brücken aber eine Abgeschlossenheit der Handlung aus. Andere bezeichnen bestimmter das Resultat, wie von καλεῖν nennen κεκλησθαι (genannt worden sein) heißen, von γινώσκειν erkennen

ἐγνώσκειν wissen, novisse; von μνησθῆναι erinnern μνησθῆναι ge-
denken; von κτῆσθαι erwerben, κεκτήσθαι besitzen. Ἡ μὲν ἱατρικὴ
ἐργαίνειν ποιήσει, ἡ δὲ σκευτικὴ ὑποδεδέσθαι, ἡ δὲ ὑφαντικὴ ἡμψί-
εσθαι. Πλ. Δοκῶ σοι παίζειν ἢ ἐσπονθαζέσθαι; Πλ. Ὅσοι τυγχά-
νουσιν ὁρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ απο-
θνήσκειν τε καὶ τεθνᾶναι. Πλ. Ὅς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν
ἡγείται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει; Δη. Αἰ ἄνδρα
σκαῖον ἰσχυρὸν γύσει ἥσσαν δέδοικα τάσθενους τε καὶ σοφοῦ. Εὐ.
Ὅτι τε, ἐπειδὴν ἀπαξ τις ἀποθάνῃ, αἱ ἐκεῖ ἐστὶ φοβοῦνται καὶ ὅτι ἡ
ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφό-
βηται. Πλ. [3. Th. 1, 144, 1.] Εἴ τις οἶται μικρὰν ἀγορὴν σιτη-
ρεῖσιν τοῖς στρατευομένοις εἶναι, οὐκ ὁρθῶς ἐγνώκεν. Δη. Ὁ ἐν πο-
λέμῳ ἐντυχία πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστω ἐπαιρούμε-
νος. Θ. Ἐπὶ ἐπὶ ποιήσει Ὀμηρον ἐγώ γε μάλιστα τεθάνυμακα. Σε.
Τὸ μὴ ἐμποδῶν ἀνταγωνίστω εὐνοία τετιμῆται. Θ. — (Κέζησο
ὁρθῶς ἂν (ἂ ἂν) ἔχῃς ἀνευ φόβου. Εὐ.) Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς
κοινῆς τύχης. Γν. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτήμα ὅπερ μὴ ἐντός δια-
νοίας ἔχεις. Πύθ. Αἰσχύνεται τάγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κελήσθαι
πᾶς τις. Εὐ. Vgl. § 40 βαίνω, ἔθω, εἴω, κράζω, μύω, πείθω.

Α. 4. Das Perfect kann auch (verdeutlicht durch εὐθύς, παραχοῆμα,
ταχύ) von einer unverzüglich oder unausbleiblich [s. An. 1, 8, 12]
als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gebraucht werden. Οὐ βουλευέ-
σθαι ὄρα, ἀλλὰ βεβουλευέσθαι. Πλ. Εἰ τόξων ἐγκρατὴς μ' αἰσθή-
σεται, ὁλωλα. Σο. Ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακεν. Σε. — Ἀρι-
θυός, ἐὰν ἀγέλης τι ἢ προσθῇς, ἕτερος εὐθύς γέγονεν. Πλ. Πλου-
τήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν παραχοῆμ' ἄδικοι γεγέννηται, ἐπιβουλεύ-
ουσι τε τῷ πλήθει καὶ τῷ δήμῳ πολεμοῦσιν. Αρ. Ἀνὴρ ἦζων, κἂν ἢ
πολιός, ταχύ παῖδα κόρην γεγάμηκεν. Αρ. (Weber den ähnlichen Ge-
brauch von Präsens zu Th. 1, 121, 3 u. von Aoristen zu 6, 80, 2.)

Α. 5. Ähnlich kann auch der Imperativ des Pfs. unmittelbares
Eintreten fordern. Πέπανσο. Δη. Μόνον σὺ ἡμῶν πιστὰ θεῶν πεποι-
ησο καὶ δεξιὰν δός. Σε. [Kr. in den Jahrb. f. wissl. Kr. 1829 S. 43 f.]

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects,
d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung aus dem
Standpunkte des Imperfects betrachtet: εἰρήκειν = εἰρηκῶς ἦν.
Τὴν ἀγορὰν ἀντισκέασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν
τείχων ὅπλα ἐφαινετο.

Α. 1. Bei den zu 3 Α. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich das
Plusquamperfect dem Imperfect. Ἐχει ἐν ταῖς χερσὶν ἂ πάλαι ἐκέ-
κλιτο. Πλ. Ὡν παρῆνε προτέρων ἐμέμνητο οὐδέν. Θ.

Α. 2. Auch der 3 Α. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. empfäng-
lich. Οὐδεμίαν διατριβὴν ἐποιήσασμιν, ἀλλ' εὐθύς παρεκέκληντο οὓς
εἶπον, προειρηκῶς δ' ἦν αὐτοῖς ἐφ' ἃ συνελλυθότες ἦσαν, ἀνέγνω-
στο δ' ὁ λόγος. Ισ.

Α. 3. Der Optativ, der Infinitiv und das Participle des Pfs. gehören
auch dem Ppf. an. Vgl. 3 Α. 9.

III. Aorist.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern bestimmt
als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigentlich das Eintre-

ten in die Wirklichkeit. [Kr. Studien 2 S. 128 u. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 44.]

A. 1. Am deutlichsten zeigt sich die inchoative Bedeutung bei Verben die im Präsens etwas Zuständliches bezeichnen: βασιλευσα wurde Königin, ἦρξα erhielt eine Herrschaft, ein Amt, ἡγήσασθην nahm die Führung oder den Glanzen an, ἰσχυσα wurde mächtig, ἐπλούτησα wurde reich, ἐπολέμησα fing Krieg an, ὄκησα siedelte mich an, ἠράσθην gewann lieb, ἐθάρσασα bekam Muth. Ααρεις μετὰ Καμβυσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Οὐδεὶς εὐρεθήσεται κάλλιον λαβὼν Εὐαγόρου τὴν βασιλείαν, εἰ ἐξετάζειν τις ἐπιχειρήσει ὅπως ἕκαστος ἐτυράννευσεν. Ίσ. Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἰππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. Θ. Οὐδεὶς ἐπλούτησ' ἐμπόριον ἀργὸς ὢν. Εὐ. Διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. Θ. Ἐπισθῆνης ἠράσθη τῆς παιδός. Ξε. Αεοντινων οἱ δυνατοὶ Συρακούσας ἐπὶ πολιτείᾳ ὥκῃσαν. Θ. Στησίχορος ποιήσας τὴν καλουμένην παλινωδιαν παραχορῆμα ἀνέβλεψεν. Πλ. [Zahlreiche Beispiele in den Reg. zu Kr.s Ausgaben und bei Kämpf Uebers. des Th. zu 1, 102.]

A. 2. Dieser Bedeutung empfänglich sind auch die Participien, die subjectiven Modi und die Infinitive. Ἀρχας ἀγαθὸν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα πειράται. Ξε. Σωκράτης βουλευσας ποτὲ περὶ πλείονος ἐποίησας εὐοχεῖν ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ. Ξε. Πολυκράτης ἰσχύσας καὶ τῶν τε ἄλλων νήσων ἀρχας καὶ τὴν Ῥήναιαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι. Θ. Τῶν πολιτευομένων τινὲς θυνηθέντες κατεσεύασαν αὐτοῖς ἐξεῖναι νομεθετεῖν. Αη. Ὁ μὴ ἐπικῆς πλουτήσας εὐχολος οὐ ποτ' ἂν ἐαυτῷ γένοιτο. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο. Θ. Τῶν Τρώων τινὲς ὁμοροὶ τοῖς Σικανόις οἰκῆσαντες Ἐλυμοὶ ἐκλήθησαν, προσξενόησαν δὲ αὐτοῖς καὶ τὼν Φωκίων τινές. Θ. Πῶς ἂν εὖ φρονήσαντες ταῦτα καλῶς ἔχειν ἡγήσαιντο. Πλ. Νομίσαντες ἐπ' ἀνάγκην ἀφίχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης πιθυμήσαντες, τυράννον ἡγήσασθαι ἐπὶ πάντων ὁμοίως καθεστάναι. Θ. — Κάκιστος γίγνεται ὃς ἂν τυραννιζόμενος γνῶσι ὢν μοναρχήσῃ. Πλ. Ὦν ἂν ὕστερον ἐρασθῶσιν, ἐκείνους περὶ πλείονος ποιήσονται. Πλ. Ἦν ὁ Πλούτος νυνὶ βλέψῃ, πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς βαδίζει. Αρ. Οἱ ἱατροὶ ὅταν τινὲς νοσήσωσι, τότε ἰῶνται τούτους. Ξε. — Ὑμεῖς εἰ καθελόντες ὑμᾶς ἀρχαίτε, τάχ' ἂν τὴν εὐνοίαν μεταβάλουτε. Θ. Πενίας ἐλπίδι, ὥς κἂν ἐν διαφγῶν αὐτὴν πλουτήσκειν, ἀνοβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο. Θ. Εἰ πολεμήσαιμεν δι' Ὁρωπόν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι. Αη. Πολλὰ κατηγορεῖν ἔχω, ἔξ ὧν οὐκ ἔσθ' ὅστις ἀνοχὴ μισήσκειν αὐτόν. Αη. Βούλεται χρήματα παρὰ τοῦ λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἀρξαι. Πλ. Εἰ ἐδελοῦσιν ἔστι τὸ ἐρασθῆναι, οὐ καὶ παύσασθαι ἔστιν, ὅταν τις βούληται. Ξε. Εὐθὺς περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς νυνὶ πολεμήσαι. Αη. Τοῖς θεοῖς εἰς ὁμόνοιαν εὐχεσθε καταστήναι μᾶλλον ἢ τὴν μὲν πόλιν στασιάζειν, τοὺς δὲ λέγοντας ταχέως πλουτήσαι. Αω. Αἶ τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας μισῆσαι. Αη. — Διανοήθητε ὑπακοῦεν πρὶν τι βλαβῆναι. Θ.

A. 3. Die No. 1 u. 2 sind temporal durchaus gleichbedeutend.

6. Als die Form welche eigentlich das Eintreten in die (vergangene) Wirklichkeit bezeichnet wurde der Aorist das absolute Tempus der Vergangenheit, selbst auf dauernde Vorgänge anwendbar; nur daß er sie nicht entfaltet, sondern zusammenfaßt.

Als Gegensatz des Imperfects wurde er vorzugsweise erzählendes Tempus, indem er das Geschehene als concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibungen. Vgl. § 53, 2. *Οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπῆλθον. Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ σὺν ἑνοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλοντο. Ἐε. Ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα. Ἀπ.* Ueber andre Bedeutungen 10 A. 1—3.

A. 1. Als das absolute Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten. Vgl. 2 A. 8. Sogar gewöhnlich erscheint der Ind. des Aor. statt des Ppf. nach Zeitpartikeln. *Τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλειπεν, ἀλλ' ἅπαντας πέποιεκεν. Αἱ. Λαρεῖος Κόρον μεταπέμψεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. Ἐε. [3. Th. 4, 17, 1.]*

A. 2. In Fragen mit *τί οὐ* — steht der Aorist, indem die Verwunderung daß die Handlung nicht schon eingetreten sei eine dringende Forderung derselben enthält. Doch kann bei *τί οὐ* — auch das Präsens stehen. [Elmsley zu Cn. Ger. 805.] *Εἴ τις ὑμῶν ἐπορωτέρος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεχρίνατο; Πλ. Τί οὐ καὶ Προδίζον καὶ Ἰππίαν ἐκαλέσαμεν, ἵνα ἐπακούσωσιν ὑμῶν; Πλ. — Τί οὐ καλοῦμεν δῆτα τὴν Ἀντιστράτην; Ἀρ.*

A. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: *τί τοῦτ' ἐγέλασας;* und demgemäß z. B. sagen *ἐγέλασα* ich muß lachen. So steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars. *Ἦσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπταῖς. Ἀρ. Ἐπῆνες' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔθου. Σο. Ταῦτί περικεῖδεθ' οἱ πρῶταις πάσχοντί με; Ἀρ. Vgl. Dial. Sy. A. 2.)*

A. 4. Der Imperativ so wie der Conjunctiv und Optativ des Aorists in selbständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. [Elmsley zu Cn. Med. 310.] Dieselbe Bedeutung haben der Conjunctiv und Optativ des Aorists auch in der imperativartigen Frage, nicht bloß in der directen: *τί εἶπω; τί ἂν εἴποιμι;* was soll ich sagen, sondern auch in der indirecten: *ἔρωτ' εἰ ποιήσῃ* er fragt was er thun solle, *ἤρωτο εἰ παῖσκειν* er fragte ob er schlagen solle. Vgl. § 54, 7, 1. Nur das Eintreten der Handlung bezeichnet der Aor. in den § 65, 1, 10 erwähnten Sätzen. [3. Th. 2, 12, 1.] *Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσχετε τοὺς συνογάντας μείζον ὑμῶν αὐτῶν δύνασθαι. Ἀντ. Μὴ μαινώμεθα μὴδ' αἰσχροῦς ἀπολώμεθα. Ἐε. Εἴπωμεν ἢ συγκοίμῃ ἢ τί δράσωμεν; Εὐ. Ἐντροχίς καὶ τύχοις ὧν ἐρᾷς. Εὐ. Οὐκ ἂν ποτε ὁ δίκαιος ἀδίκος γένοιτο. Ἐε. Παῖσαι νυνὶ ἡδὴ μὴδ' ἐρωτήσεως πέρε. Εὐ. Μὴ ἀποκαμῆς, ἀλλὰ σόπει. Πλ. — Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίων δὴ τύχης. Γν. Ἐδόκει οὐ γὰρ ἡν πεμπτόν δύναιμι εἶναι, ὅπως τό, τε φρονήμα τῶν νενηχότων καταβεσθῇ καὶ μὴ μάτην τὰ πεποιημένα γένοιτο (geschehen sei). Ἐε. [vgl. Ar. Frö. 1416.] — Τὸν Φαίακα πέμπονσιν, εἰ πῶς διασώσειαν τὸν δῆμον. Θ.*

A. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Conjunctiv und Optativ des Aorists regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, in sofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen

Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen. [Kr. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 45 f.]. *Μέγ' ἐστὶ κέρδος ἢν διδάσκεισθαι μάθῃς. Μὲ. Νέος ἂν ποιήσῃς, γῆρας ἔξεις εὐδαλές. Μὲ. Οὐτε πέφυκεν ἀθάνατος ἡμῶν οὐδείς, οὐτ' εἴ τῳ ξυμβαίῃ, γένοιτο ἂν εὐδαίμων. Πλ. Κύρος ὑπέσχετο τοῖς φρυγῶσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐφ' ἃ ἱστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἰκαδε. Ξε. — "Α ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας" οὕτω παῖδας εὐ παιδεύετε. Εὐ. Τὴν ἀρχὴν τὴν κατὰ θάλασσαν ὁπότεροι ἂν κατὰσχῶσιν, ὑπὴκόους ἔχουσι τὰς πλείους τῶν πόλεων. Ίσ. Οὐδεὶς πώποτε ἐκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφείτο ὅσπερ ἐπαξ κτήσαστο. Ξε. — Οὐ τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχὴ, ἕως μὲν ἐν τῷ θνητῷ σώματι ἦ, ζῆ, ὅταν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οἱ στρατιῶται ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιτο καὶ ἐξίη πρὸς ἄλλους ἀπιέναι, πολλοὶ Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ἐγὼ γυναικὶ ἐν τι πιστεύω μόνον, ἐπὶ ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν· τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Γν. Αὐτοὶ ἔγασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίῃ. Αν. Vgl. § 65, 7, 6.*

Α. 6. Eben so hat der Optativ des Aorists ohne ἂν die Bedeutung der Vergangenheit in ideell abhängigen Sätzen, namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτι und ὡς so wie in abhängigen Fragen. [Kr. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 29 f.] Bei hinzugefügtem ἂν tritt die Bedeutung Α. 4 ein. *Ἦρ' ὁ Ἀμείνιος ἀναβιὸς ἔλεγεν ἃ ἐκεῖ ἶδοι. Πλ. Λιθοτόμος ὡς χρήματα πολλὰ ἶδοιεν. Θ. Ὁ κήρυξ ἐκήρυττε τίς τὴν ἰκετηρίαν καταθείη. Ανδ. — Ἠγοῦμαι τοιαύτην τέχνην, ἣ τις τοῖς κακῶς πενηκόσι πρὸς ἀρετὴν ἐνεργάσαιν' ἂν καὶ δικαιοσύνην, οὔτε πρότερον οὔτε νῦν οὐδεμίαν εἶναι. Ίσ. Κύρω ἴσμεν ἐθελήσαντας πείθεσθαι τοὺς μὲν ἀπέχοντας πεμπολλῶν ἡμεῶν ὁδόν, τοὺς δὲ οὐδ' ἑωρακότας πώποτε αὐτόν, τοὺς δὲ καὶ εὐ εἰδότες ὅτι οὐδ' ἂν ἶδοιεν. Ξε. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δις ἔς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδείξει ἀννηθείην. Ίσ. Λέγεται ὁ Κύρος ἐρέσθαι τὸν νεανίσκον εἰ δέξαιν' ἂν βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου. Ξε.*

Α. 7. Das Particip des Aorists bezeichnet das dem Verbum an welches es sich anschließt Vorhergegangene, Vorzeitiges; auch in der Α. 5 erwähnten Bedeutung, dem Lat. fut. ex. entsprechend. *Καὶ τῶν ὁ γὰνθος καὶ θανὼν ζολάζεται. Μὲ. Μακάριος ὅστις εὐτρυχεὶ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτρυχεὶ δ' ὁ μὴ λαβὼν. Εὐ. Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ. Γν.*

Α. 8. Einem Aorist angeflügt bezeichnet das Particip des Aorists zuweisen in sofern jenem Gleichzeitiges als es ausdrückt wodurch, worin eben die Handlung des Aorists sich äußert. So steht gewöhnlich auch bei ἔ-γασα und ἔλαθον das Particip im Aorist. [Kämpf über den aoristischen Gebrauch des Part. der gr. Αο.] *Εὐ γε ἐποίησας ἀγαμνήσας με. Πλ. Πολλὰς τῶν πολέμιων ναῦς ἔλαβον τριηραρχήσαντες. Αν. Τόδε μοι χάρισι ἀποχορινάμενος. Πλ. [vgl. 3. Th. 2, 68, 2. 8, 17, 2. 87, 3.] (Ὅς) ἡμᾶς τὰγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ.) Φοβούμεθα περὶ τοῦ νέου, μὴ τις γῃ ἡμᾶς ἐπ' ἄλλο τι ἐπιτηδεύμα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. Πλ. Βέλτιόν ἐστι προσεπεῖν, ἵνα μὴ λάθῃτε ἐξαπατηθέντες. Αη. (Τόδε δεῖ σκοπεῖν, ὅταν χορῆν μέλλῃς φῶσιν φιλόσοφον, μὴ σε λάθῃ μετέχονσα ἀνελευθερίας. Πλ. zu Ae. An. 1, 3, 14.)*

Α. 9. Der Infinitiv des Aorists bezieht sich am gewöhn-

lichsten in der Bedeutung des Indicativs auf die Vergangenheit: ποιῆσαι gethan haben. Doch kann auch ex zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung, selbst einer künftigen, bezeichnen; ohne ἄν besonders da wo Zuversicht anzuzeigen ist. Vgl. 1 A. 10. Φαμέν οὐχ ἥσσαν αὐτοὶ ὠφελῆσαι ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. Ἄνευ τοῦ γίνεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. — Τὸ γινῶναι ἐπιστήμην τὸν λαβεῖν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥαδίον. Φιλ. Πολὺ ὄσον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν. Αἱ. — Ἱπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἑλλόγιμος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἰεταὶ οἱ μάλιστα γενέσθαι, εἰ σοι συγγένοιτο. Πλ. [Vgl. Buttm. zu Pl. Krit. 14, 3 u. Reg. 3. Th. u. Infinitiv 6 g. E.]

IV. Futura.

7. Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von ἔχω ich habe, ἔξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche, ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Selbst ἔσομαι ist beider Bedeutungen empfänglich: ich werde sein und ich werde werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακοῦσας σχοίεν, ῥαδίως καὶ τὰ ἄλλα ἔξειν. Θ. Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξονσι ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται. Ξε. Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προσδοκᾷν χρή πλουτήσιν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων ἐπαγορεύσειν, εἴπερ ἔσται τι τῶν δεόντων ἡμῖν. Αἱ. — Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὐδαίμων. Πλ. Διανοήθητε μὴ εἰζόντες μὴδὲ ξὺν φόβῳ ἔξοντες ἃ κεκτήμεθα. Θ. Διαιρετέον οὕτως ἄρξονσιν τε καὶ ἄρξονται. Πλ.

A. 1. Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntniß durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem 3pf. 2 A. 5 antistrophisch erscheint. Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλον καλὸς καγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως. Πλ. Ταῦτόν ἄρα ἑτέρῳ ἢ ἑτέρου ἑαυτοῦ οὐκ ἔσται. Πλ.

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in exhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Conjunctiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Verathung anheim. Τί ποιήσομεν; Αὐτοὺς γνῶσι. Πλ. Οἶσθα διότι θανυμάξεις ἢ ἐγὼ σοι εἰπῶ; Πλ. Τί δῆτα δρώμεν; μητέρ' ἢ φονεύσομεν; Εὐ.

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweilen unserm mögen und sollen; letztem in der Frage auch die erste. Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. Κακῶν δὲ κἀσχερῶν οὐκ ἔδουκ' ἐκλειαν ἐρεῖς. Αἰσ. Τὸν Παγλαγόν, ὃς ταῦτ' ἔδρασαν, εἴφ' ὃ, τι ποιήσεις κακόν; Οὐδὲν μὲν' ἄλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην. Αἱ. Οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθούντων, εἰ γε πεινήσουσι καὶ διψήσουσι καὶ διγλήσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσιν; Ξε. — Ποί τις τρέφεται; Αἱ. Οὐχὶ κυβερύουσιν ἄρ' ἄνθρωποι; Περί τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσεις; Αἱ. Ταῦτα δὲ τολμᾷς λέγειν; εἴ' ἐγὼ σοῦ φείσομαι; Αἱ.

Α. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft dringender in der Frage mit *οὐ*. *Ξέρον ἀδίκησεις μηδέποτε καιρὸν λαβὼν*. Μέ. *Λέγ' εἰ τι βούλει, χεῖρὶ δ' οὐ φανύσεις ποτέ*. Εὐ. — *Οὐχ' ἔλξειτ', οὐ παύησέτ', οὐκ ἀρήξετε*; Ἀρ. *Τὸν αὐτόχρονα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετιγώσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε*; Ἀη. (Die erste Person so bei Dichtern. Elmsley zu Eu. Med. 848.)

Α. 5. Bei einer imperativischen Frage der Art tritt, wenn das Gegenheil des Verbuns gemeint ist, nach dem *οὐ* noch ein *μή* ein, zunächst in Gegensätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, also z. B. nicht bloß *οὐ κόψεις καὶ μὴ διατρίβεις*; sondern auch *οὐ μὴ διατρίβεις* (*ἀλλὰ κόψεις*) willst du nicht ohne Säumen verfahren? *Οὐχὶ συγζλήσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὐθις αἰσχίους λόγους*; Εὐ. — *Οὐ μὴ γυναικῶν δειλὸν εἰσοίσεις λόγον*; Εὐ. vgl. Robert zu So. Ai. 75.)

Α. 6. Außer der Frage findet sich *οὐ μὴ* als einfache Negation, aber mit Verstärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indicativ des) Futurs oder häufiger mit dem Coniunctiv, besonders des Aorists (auch des ersten Aorists des Activs), in sofern eine vergangene oder doch concentrirt zu denkende Handlung vorgestellt wird. [Vgl. Hermann zu So. DK. 848. 1024.] *Οὐ σοὶ μὴ μεθήσομαι ποτέ*. Σο. *Τοιοῦτον ἐπιτήθειον οὐδένα μὴ ποθ' ἐδρῶσιν*. Πλ. (*Σαγῶς εἶπε Τερεσίας οὐ μὴ ποτε σοὺ τήνδε γῆν οἰκοντός ἐδ' πράξειν πόλιν*. Εὐ.) — *Τὸ ἀγαθὸν οὐ μὴ ποτέ τι ἀπολέσθ*. Πλ. *Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σώζηται, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθηται*. Ἀη. *Ἄρῳσι οὐδὲν ἂν μὴ ποτε ἴδῃ*. Πλ. *Ἐν τῇ τιμωρᾷ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἐκὼν μὴ ποτε λάβῃ καὶ ἔη διὰ βίον κερτιμένους αὐτό*. Πλ. [Vgl. zu Xe. An. 2, 2, 12 u. Hermann zu Eu. Iph. T. 886.]

Α. 7. Bei Relativen steht der Indicativ des Futurs, um etwas Beabsichtigtes zu bezeichnen. Die Coniunctive und Optative (ohne ἂν) sind hier in der Prosa ungebräuchlich. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 30 u. Stud. 2 S. 49. vgl. z. Th. 7, 25, 1.] So wird selbst *ὅπως* daß, damit, construirt, da es eig. ein Relativ ist (wie), doch dies nicht ausschließlic. Vgl. § 54, 8, 5 u. 6. *Δοκεῖ μοι πέμψαι σατράπας, οἵτινες ἀρξουσὶ τῶν ἐνοικοῦντων καὶ τὸν δασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τε φρουροῖς δώσουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν ὃ, τι ἂν δέη*. Ξε. *Ἐλεγον ὅτι ἤκουεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οὐ αὐτοὺς ἄξουσιν ἐνθ' ἐν ἐξουσὶ τὰ ἐπιτήδεια*. Ξε. *Αἰὲ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὥς βέλτιστοι ἔσονται*. Ξε.

Α. 8. Aehnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, in sofern der bezügliche Gegenstand wesentlich geeignet ist eine bevorstehende Folge als Wirkung zu realisiren, synonym dem Optativ mit ἂν. *Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται*. Φιλ. *Νόμους ὑπάρχειν δεῖ τοιούτους δι' ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἐντιμὸς καὶ βελτιόριος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινὸς ὁ αἰὼν ἐπανακίσειται' ἔπειτα δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν καὶ ἀρχοντας ἐπὶ τούτοις, οἵτινες δεῖξουσὶ τε δοθῶς καὶ διδάξουσιν καὶ ἐθιοῦσιν ταῦτα δοῦν*. Ξε. *Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντες ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων ὥς οἷόν τε βέλτιστα πράττουσιν*. Ξε.

Α. 9. In eben dieser Bedeutung erscheint auch das Particip des Futurs. Nicht minder findet es sich analog dem Falle Α. 7, z. B. *ὁ κακὸς ἀπολούμενος* (ἀλούμενος poetisch) den der Fester helen möge. Außerdem erscheint es auch in hypothetischer Bedeutung, z. B. *ὁ*

ἐν στρατηγήσων wenn Jemand ein guter Feldherr werden will, soll. Ähnlich gebraucht man die Umschreibung mit μέλλω (8) z. B. ὁ μέλλον στρατηγήσειν. Οὐτε πλοῖά ἐστι τὰ ἀπάζοντα οὔτε σίτος ὃ θρέψομεθα μένοντες. Ξε. Πολλὰ καὶ γύσει καὶ ἐπιστήμη δέι τὸν ἐν στρατηγήσοντα ἔχειν. Ξε. Νικᾷ με χρεῖα χῆ (καὶ ἡ) κακῶς ὄλον- μένη γαστήρ, ἐφ' ἧς δὴ πάντα γίνεται κακά. Εὐ. — Φρόνιμον δέι γενέσθαι τὸν μέλλοντα σώζρονα ἔσεσθαι. Ξε. Τὸ μέλλον αἰὶ σννοίσειν οὐ καθορῶμεν. Ίσ. Τῷ μέλλοντι σώματι εὐ ἔξειν ἀρετέον ἡδυσμάτων. Πλ. (Τὸν μέλλοντα στρατηγεῖν τούτων ἀπάντων ἐπιμελεῖσθαι δέι. Ξε.)

Α. 10. Der Optativ des Fut. findet sich in der Regel nur in der obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ sehr gewöhnlich ist. Vgl. § 26, 11, 13 u. 54, 6, 2. Ἐξ' ὑπὸ πολ- λῆς ἐπιμελείας, ὅπως ὡς ἐλάχιστα μὲν ὄψοιτο, ἐλάχιστα δ' ἀκούσοιτο, ἐλάχιστα δ' ἔροιτο. Ξε.

(Α. 11. Der Infinitiv des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach den Begriffen die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. ä. ausdrücken. Τὸν πόλεμον διεννοοῦντο προθύμως οἶσιν. Θ. Τὸν λυπήσαντα σῆς ἐβούλοντο τιμωρῆσεσθαι. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐγίεντο τῆς Σικελίας ἀρξεν. Θ. Vgl. Krüger zu Thuf. 1, 27, 2.)

8. Ein periphrastisches Futur bildet μέλλειν mit dem In- finitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem lat. -urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer eig. es steht bevor, zu erwarten daß ich, du u. Μέλλον τι πράτ- τειν μὴ προείπης μηδενί. Μέ. Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δειδότες μὴ ἡτήθῳσιν, ἀδύμως διάγονσιν. Ξε. Σύντεμέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποιεῖ, εἰ μέλλω σοι ἐπεσθαι. Πλ. Δεήσει ἀγαθοῦ αἰὶ ἐπιστάτον, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σώ- ζεσθαι. Πλ. — Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξεν. Ξε. Εὐγκλειομεν τὴν ἀρχὴν τὴν ὡς ἡ- σεσθαι μελλόντων τῇ τελευτῇ τῶν ἤδη προεξημέων. Ίσ.

Α. 1. Unter den Präteriten von μέλλω erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfect. Παιδίας τοιαύτας ἐξεύρισκεν αὐ ἰδῶτα ἐμελλον παρέχειν. Ξε. Ἐμελλον οἱ μὲν τινες ἀμαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογιμοῦ. Θ. — Ἐμέλλησεν ἐκπεῖν. Ίσ.

Α. 2. Eine dialogische Formel ist πῶς oder τί οὐ μέλλω —; was werde, sollte ich nicht —? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch zu ergänzen ist. Vgl. § 55, 4, 11. Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλον λέ- ξειν; Πλ. Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον γαίνεσθαι; Πλ. Τί οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι; Πλ.

Α. 3. Einen Unterschied zwischen μέλλειν mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im Allgemeinen wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Verwirk- lichung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist lieber den erstern; wo etwas das sich eben nur voraussehen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Daher ist besonders dieser oft zu übersehen: von dem sich erwarten, ἔξεναι lässt sich daß. Ὅσον οὐκ ἐμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. Ἐξέναιτο πᾶν τοῦ ὅσα ἔχοντες ἐμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. Τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλουσιν ἀρετῆς

εἶναι, οὐδένα δὲ ἰδιωτεύειν. Πλ. Κλέαρχον λέγειν ἔμασαν ὡς θεοὶ τὸν στρατιωτὴν ποβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολέμιους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ γίλων ἀφ' ἑξεσθαι ἢ ἀπορραϊσῶς εἶναι πρὸς τοὺς πολέμιους. Ξε.

Α. 4. Verhältnißmäßig selten findet sich bei μέλλειν der Infinitiv des Aorists, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung bezeichnend. (Weder mit dem Inf. des Fut. noch des Aor. findet sich μέλλειν zö gern. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1209, r.) Εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Μένει ἔκαστον τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Γν.)

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbstständigen Sätzen; denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Coniunctiv und Optativ des Aorists nach Α. 5. Εἰάν με ἐξελέγξης, οὐκ ἀχθεσθήσομαι σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγραψέι. Πλ.

Α. 1. Analog dem Falle 3 Α. 1 steht das Particip des Perfects mit ἔσομαι. Nothwendig war diese Umschreibung beim Activ, wo auch, jedoch mehr dichterisch, ἔσομαι mit dem Particip des Aorists vorkommt. Ἀν τίνα δόξῃ μοι τῆς μεγάλης κατεργέναι δεῖν, κατεργὼς ἔσται αὐτίκα μάλα, κἂν θοῖματιον διεσχίσθαι, διεσχισμένον ἔσται. Πλ. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τοὺς τε ἄλλους βελτίους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰληφότες ἔσεσθε. Αν. (Ὁ σιωπήσας ἔσει; Σο. Ἡ μὲν σὺ κἀνὲν τούτων λυπηθεῖς ἔσει. Σο.)

Α. 2. Doch wird das bestehen Sollende auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hieher gehört auch κεκλήσομαι werde genannt sein, heißen, μνηνέσομαι werde eingedenk sein, bleiben u. a. Προσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἀρχεῖν τε καὶ κολάζειν προστετάζεται. Πλ. Οὐδεὶς κατὰ σπουδᾶς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὅπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγραφέται. Αρ. Γυναικαὶ ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δύστηνος ἄρα καὶ σοφὸς κεκλήσεται. Εὐ. Μνηνέσόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἰτιοὶ ἔσμεν. Ξε.

Α. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. 3 Α. 4, wie z. B. in der Formel εἰρησεται τάληθές u. a. Εἰ προσγενήσεται ἐν ἐνι, διαπεπολεμησεται αὐτοῖς ἀμαχί. Θ. Δεινὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἡδὴ ἡμάρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιῆσαι ἡδὴ τετιμῆσεται. Αν. Εὐθὺς Ἀριᾶτος ἀφαστήξει, ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελείπεται, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν [φίλοι] ὅντες πολέμιοι ἡμῖν ἔσονται. Ξε.

Α. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Future des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Future derselben Verba.

V. Synonymer Gebrauch.

10. In einzelnen Verhältnissen, besonders bei uneigentlichem Gebrauche sind an sich mehrere Tempora statthast, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

Α. 1. So versteht der Schreibende sich oft in den Moment der Lectüre und gebraucht diesem Standpuncte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. *Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον Διόρων. Ἰσ. Πράσσε μετ' Ἀρταβάζου, ὃν σοι ἐπεμψα. Θ. Διότι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν τὰς αἰτίας προὔγραψα πρώτον. Θ. (Τίμαιος ὁ Λοκρὸς ταὐτ' ἔφα.)*

Α. 2. Ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird durch das Perfect und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir theils das Präsens setzen, das übrigens im Griechischen auch statthast ist vgl. 1 Α. 1, theils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Uebergang von der eigentlichen Bedeutung. (*Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἐπесεν ἐπ' ἑλασσόνων. Θ. Μείλων γ' ἱατρὸς τῇ νόσῳ διδοὺς χρόνον ἰάσαι' ἤδη μᾶλλον ἢ τεμὼν χροῖα. Εὐ. Πολλάκις ἔχων τις οὐδὲ τὰναγκαῖα νῦν αὐρίον ἐπλοῦτῃσε, ὥστε χᾷτέρους τρέφειν. Φιλ. Ἀθυμῶντες ἄνδρες οὐ πω τροπαιὸν ἔστησαν. Πλ.)* — *Οὐδεὶς ἐπλοῦτῃσε ταχέως δίκαιος ὢν. Μέ. Μ' ἡμέρα τὸν μὲν καθεῖλεν ὑπόθεν, τὸν δ' ἤρ' ἄνω. Εὐ. Ἡ καίριος σπορὴ πόνου λήξαντος ὕπνον κἀνάπανταν ἤγαγεν. Σο.* — *Ῥώμῃ μετὰ μὲν προηγήσεως ὠφέλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλείω χρόνιαις ἔβλαψε, καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούντων ἐκόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκόπησεν. Ἰσ.* — *Οὐκ ἐπὶ κακῇ δίῃ γίνεται οὐδεμία γιγνώμενη κατὰ νόμον, δυοῖν δὲ θάτερον ἀπεργάζεται σχεδόν' ἢ γὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἦτον ἐξεργάσατο τὸν τὴν δίην παρασχόντα. Πλ.* — *Πολλοὶ διὰ θόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. Εἰ. Ἐπειδὴν τις παρ' ἐμοῦ μάθη, ἀποδέσκειν δ' ἐγὼ πράττωμαι ἀργύριον' ἐὰν δὲ μὴ, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν δολώσας ὅσον ἂν γῇ ἀξία εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέδηκεν. Πλ.*

Α. 3. Auch mit ἄν verbunden kann der Aorist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, in sofern die Wiederholung in der Vergangenheit als eine vorkommenden Falls eingetretene zu bezeichnen ist. (*Πολύκις ἠκούσαμεν ἂν τι κακὸς ὑμᾶς βουλευσαμένους μέγα πᾶγμα. Ἀρ. Εἰ τινες ἰδοῖεν πού τοὺς σφετέρους ἐπικροτούντας, ἀνεθάρσησαν ἂν. Θ.* — *Ἀναλαβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα διηρώτων ἂν αὐτοὺς τι λέγοιεν. Πλ. Εἰ τις αὐτῷ περὶ τοῦ ἀντικλείου ἄνευ ἀποδείξεως, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον. Εἰ.*

(Α. 4. Das Futur kann eine Wiederholung ausdrücken, in sofern man sich vorstellt daß unter einer ausgesprochenen oder angedeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. (*Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλω ἢ ἐμοὶς ἐς τοὺς Ἀυτομόλους ἐν ὅσῳ περ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητροπόλιν τὴν Αἰθιοπίαν. Ἡρ.) Ἀνὴρ ἐπιεικὴς ἀπολέσας τι ὄρεα οἴσει. Πλ. Ἦς ἂν τινος πόλεως τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὐνοὺς τοῖς καθεστῶσι χάριν ἀφέλης, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφ' ἧρ' ἔσει. Ἀη.)*

Α. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Satzes hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit daß der Satz sich unaussprechlich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit τὸ ἐπ' ἐμοί, σοὶ so viel von mir, dir abhängt; desgleichen auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne ἂν) nach einem Bedingungssatze mit εἰ. Vgl. 2 Α. 7 u. zu κε. An. 6, 4, 23. *Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοὶ οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. Εἰ. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν. Εἰ. Τὸ γὰρ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι ἐσώθης, καὶ οὐτ' ἂν*

οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὐτ' ἂν αὐτὸς σὺ εἰς τοιοῦτους κινδύνους κατέστης. *Av.* — Εἰ ζῶν ἐτύχχανεν ὁ Ἀμύντας, ἐκείνον αὐτὸν παρειχόμην. *Av.* Εἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί, ἐξῆν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετήν. *Θ.* Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς ποτηρὸς ἦν. *Διφ.*

§ 54. Modi.

1. Die Modi in selbständigen Sätzen.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objectiv), unabhängig von der Ansicht eines Subjects. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein, besonders in selbständigen Sätzen.

A. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indicativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit καὶ δὴ und eben, gesetzt daß — Πῶς ὑμᾶς ἦκεν εἰς Φάσαν καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν γνῶσεσθε δῆπον ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. *Ξε.* Καὶ δὴ τεθνᾶσι τίς με δέξεται πόλις; *Εὐ.* Καὶ δὴ παρεῖξεν' εἴτα πῶς ἄνευ νεῶς σωθησόμεθα; *Εὐ.* Ἦδη κατὰ θάλασσαν ἡγήσεσθε' οὐκ οὖν ἡμεῖς Εὐλωτῶν ἡγήσεσθε; *Ξε.*

A. 2. Ähnlich findet sich der Indicativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. Ἀδικεῖ τις ἐκόν; ὀργή καὶ τιμωρία κατὰ τοῦτον. Ἐξήμαρτέ τις ἔκων; συγγνώμη ἀπὸ τῆς τιμωρίας τούτου. *Αη.* Ἀσθενέστερος εἰ; τοῖς ἄρχουσιν ἐφηγοῦ. *Αη.* Vgl. Dial. Sy. § 59, 1, 7.

A. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation οὐ, wenn eine Verneinung eintritt) lebhaft versichernden Frage stehen die Indicative, bezeichnend daß sachgemäß positiv nichts anders als eben dieser Gegensatz denkbar sei; nachdrucksvoller als ἂν mit dem Optativ oder dem Infinitiv eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. πῶς οἶδα; wie sollte ich wissen, kennen? πῶς ἐνόμιζον; wie hätte ich glauben sollen? πῶς διέβην; wie hätte ich übersetzen sollen? Τοῦτο μὲν οἶσθα ὅτι ὑποζυγίοις ἁλωῶσι τὸν σῖτον; Τί δ' οὐκ, ἐγὼν ἔγω, οἶδα; *Ξε.* Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις μὴ σωφρονεῖν; *Ξε.* Χάριν μοι εἶπῃ, εἰν σοι τὴν ἀλήθειαν ἀποκεκρυμμένην ἐξερενήσωμαι; Πῶς οὐκ εἶσομαι; καὶ πάνν γε πολλήν. *Πλ.* Οὐδ' ἡ πόλις ἂνασα οὐ δύναται ἀναγκάσαι τὰ δίκαια ποιῆσαι, κατὰ τούτων ἡ βουλή ψευδὲς ἀπογάσσει πεποιήται; *Αειν.* — Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; *Ξε.* Πῶς ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν τὸν ποταμόν; *Ηρ.* Οὐδ' ἂν εἰς δύνατο ἀποδείξαι δι' ἡντινα ποτε αἰτίαν ἐνετάλεσεν. *Ἰσ.*

A. 4. Ueber den Indicativ bei vereitelter Wirklichkeit § 53, 10, 5; in deliberativen Fragen § 53, 7, 2; bei Wünschen § 54, 3, 3 u. 10; bei nicht stattfindender Wirklichkeit im Imperfect § 53, 2, 7. vgl. 10 A. 5. So steht der Indicativ (eines historischen Tempus) ohne ἂν (wie im Lateinischen ähnlich der Indicativ) bei ὀλίγον und μικροῦ § 47, 16, 6, wie bei ὀλίγον oder μικροῦ εἶναι § 55, 1, 1.

2. Der Conjunctiv bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im selbständigen affirmativen Satze durch Einwirkung (die Forderung) des Nennenden bedingt.

A. 1. Affirmativ gebraucht die Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Coniunctivs meist nur im Plural imperativartig, oft mit einleitendem ἴθι, ἄγε, ἄγετε oder φέρε, wie ἴωμεν wir wollen gehen; die erste des Singulars ebenso gewöhnlich nur von φέρε oder doch etwas Aehnlichem eingeleitet. 'Αλλ' ἴθι, βᾶδις, ἴωμεν. Αρ. Χωρεῖτ', ἐπειγώμεθα. Εὐ. Φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδώμεθα κακοῦς δ' ἀποπτύμεν ὥσπερ ἄξιοι. Εὐ. — ἴθι δὴ, ἀναλογισώμεθα τὰ ὀμολογημένα ἡμῖν. Πλ. Ἀγε σκοπῶμεν καθ' ἕν ἕκαστον. Ξε. Ἀγετε καταλίπωμεν τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους. Ξε. Φέρε νῦν ἀναλάβωμεν πάλιν τῇ μνήμῃ τὰς ἐπιτάξεις. Πλ. — Φέρε δὴ πρὸς ξυαντὸν ἀναλάβω δ' λέγεις. Πλ. [Φήσεις, οἷαν τὸ μετὰ τοῦτο ἴδης. Λέγει δὴ, ἴδω, ἔφη. Πλ. Σίγα, πνοῦς μάθω. Εὐ. — Μὴ τρέσῃς μιάσματος τοῦμοῦ μετασχεῖν, ἀλλ' ἐλευθέρως θάνω. Εὐ. Ἐπίσχετ', ἀνδρῶν τῶν ἔσωθεν ἐκμάθω. Εὐ. Πόρθμενον ὥς τάχιστα μηδ' αὐτῶν θάνω. Σο. — Φέρε ὧ τέκνον νῦν καὶ τὸ τῆς νῆσου μάθῃς. Σο. [Elmsley zu Eu. Her. 559 u. Med. 1242.]

A. 2. Prohibitiv mit μή und dessen Ableitungen μηδέ, μήτε, μηδεῖς u. findet sich die erste Person des Coniunctivs regelmässig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Coniunctiv des Aorists, auch von der dritten gewöhnlich nur bei persönllichem Subject, oder vom Präsens der Imperativ. Vgl. Herm. De praec. Att. § 1, Opusce. 1 p. 270 ss. [Μὴ δὴτ' ἀδικήθῃ. Σο.] Μὴ δοκῶμεν δρῶντες ἂν (ἢ ἂν) ἡδῶμεθα οὐκ ἀντιτίσιν αἰθῆς ἂν ληπώμεθα. Σο. Μὴ ἀτελῇ τὸν λόγον καταλίπωμεν. Πλ. — Ἄ μὴ κατέθου μὴ ἀνέλῃ. Πλ. Μηδέποτε γῆμῃ μηδέ εἰς εὐνοῦς ξμοί. Μέ. (Μηδὲν πλέον αὐτῷ γένηται, ἀλλὰ παρασκευάζον, ὅπως ἐμὲ καὶ σὲ μηδεὶς διαβάλῃ. Πλ.) — Οὐ μὴ ᾿στι καιρὸς μὴ μακρὰν βούλον λέγειν. Σο. Μηδεῖς οἷόςθω με λέγειν ὥς δικαιοσύνη ἐστὶ δικαίον. Ξε. — [Μὴ ψεύδου ὧ Ζεῦ τῆς ἐπιούσης ἐλπίδος. Αρ. Ὃν οὐτός σε ἐξηπάτησε μὴ δότω δίκην. Αη. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικήσάτω. Σο. Vgl. Plat. Apol. 17, c, Alsch. 1, 193? u. Elmsley zu So. Ai. 1180.]

A. 3. Interrogativ steht der Coniunctiv, am häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ entsprechend, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemuthet werde: soll ich? sollen, wollen wir? Dazu tritt oft ein βούλει, βούλεσθε (dichterisch auch θέλεις, θέλετε vgl. Dial. Synt. A. 5.). Σιώπα. Σοί γ' ὧ κατάρτα σιωπῶ γώ; Αρ. Οἶσθα διότι θανατῶεις ἢ ἐγὼ σοι εἶπω; Πάνυ γε εἶπέ. Πλ. Τάλαντον ἢ προῖξ' μὴ λάβω; Μέ. — Τὴν τῶν κωμῶδων προθυμίαν τοῦ γελοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραθεγώμεθα; Πλ. Πῶς μάχωμαι θνητὸς ὢν θείᾳ τύχῃ; Σο. Τί πεισομέθα; ποί φύωμεν; Αἰ. Φῶμεν οὕτως ἢ μὴ φύωμεν; Πλ. — Βούλει σε θῶ φοβηθῆναι; Αἰ. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμεισιβητῶμεν; Πλ. Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. Τί βούλεσθε εἶπω; Αη. Θῶ βούλεσθε δωδεκάτην ὑμᾶς εἰσοῖσιν; Αη. [Πότερα θέλεις σοι μαλθακά ψευδῇ λέγω ἢ σκληρὰ ἀληθῇ φράζε' σὴ γὰρ ἢ κρίσις. Εὐ.]

(A. 4. Defter als man gewöhnlich glaubt, wiewohl meist mit schwankenden Lesarten, findet sich eben so auch die dritte Person in einer imperativischen Frage, wie φῆ τις; soll man sagen? Πότερόν σε τις Ἀίσχινῃ τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἐμὸν εἶναι φῆ; Αη. Τί καὶ ποιήσῃ; ζητῇ πολλὰ ἀναλίσκειν ἔξόν ἐλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούληται οὐ' ἢ τρεῖς ἔξόν; Αη. Πότερα μὴ δῶ δίκην ἢ μείζω δοῖν δικαίως; Αη. Ταυτ' οὗτοι πεισθῶσιν ὑπὲρ αὐτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ τῆς σῆς ἀναι-

σθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδέξονται; Ἀη.) [Τί τις εἶναι τοῦτο φῆ; Dem. 19, 88, τί εἶπῃ τις; 21, 197, Plat. Soph. 225, πόθεν τις ἀρξεται; Plat. Phil. 15, ποῖ τις φύγῃ; Soph. Ai. 403, Ar. Pl. 438 vgl. Aisch. 3, 209, ποῖ τις ἐλθῇ; Soph. Dib. A. 170, Plat. Men. 92, ποῖ ἐλθὼν εὖρη τὴν ἀλήθειαν; Dein. 1, 8, τίνας εἵνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον; Dem. 20, 117, τί ποιήσωσιν; Dem. 29, 37, ποτέρου μὴ φράζῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ ἐν προσεδίῳ; Plat. Ges. 719 f.; Soph. Phil. 1094?]

[A: 5. Viel seltener sind Beispiele der zweiten Person. Τί σοι πιδόμεθα; ὅ, τι πιδήσθαι; Ἀρ. Πῶς οὖν εἴ' εἴπῃς ὅτι συνίσταμαι κακοῖς; Εὐ.]

3. Der Optativ in selbständigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.

n. 1. Am gewöhnlichsten steht er, wenn ohne ἄν, wünschend: möge ich u., auch als gemilderter Imperativ. [zu Xe. An. 6, 4, 18.] Δύσμορος εἶην μάλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῶν μετ' ἀμυνσίας. Εὐ. Μηδενὶ ἐπιβουλεύσαιμι. Στ. — Ὡ παῖ γένοιο πατρός εὐτυχέστερος, τὸ δ' ἄλλ' ὅμοιος καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός. Σο. — Κακὸς ὁλοῖντο πάντες οἱ τυραννίδι χαίρουσιν ὀλίγων τ' ἐν πόλει μοναρχίᾳ. Εὐ. Μὴ μοι γένοιθ' ἃ βούλομαι, ἀλλ' ἃ συμφέροι. Μέ. Ἐκτελοῖτο δὴ τὰ χρηστά. Στ. — Ἐρδοι τις ἦν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Ἀρ. Ἀληθείας ὁ γενήσεσθαι μέλλων μακρότερος τε καὶ εὐδαίμων ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς μέτοχος εἴη. Πλ. Ὁ ἀνὴρ μὴ προπετιὲς πεφύκει. Ξε. — Ζητοῖν ἃ μαθὼν ὠφελήσοιμην. Στ.

[A. 2. So bezeichnet er auch ein bloßes sich Gefallen lassen: μάγ ισθ. Ἀντίκα τεθναίην δίκην ἐπιθείς τῷ ἀδικούντι. Πλ. Ἀπύρος εἰ τῶν ἀνδρῶν. Καὶ εἶην γε. Πλ. — Ζεὺς τὰδ' εἰδείη μέγας. Εὐ. (Ζεὺς ταῦτ' ἂν εἰδείη. Σο.)

A. 3. Eingeführt werden kann der wünschende Optativ durch εἴθε oder εἰ γάρ, mit denen verbunden auch der Indicativ historischer Tempora einen Wunsch ausdrückt, und zwar der des Imperfects, wenn der Gedanke in der Gegenwart, der des Aorists, wenn er in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzustellen ist: εἴθε εἶην utinam sim, εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε ἐγενόμην utinam factus essem. Εἴθε παῖς ἐμὸς εὐθαρσῶς εἴη. Εὐ. Εἴθ' ὑμῖν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν. Σο. Εἰ γὰρ γενοίμην τέκνον ἀντὶ σοῦ νεκρός. Εὐ. Ζεὺ μηκέτ' εἶην, εἰ κακὸς πέγνυ' ἀνὴρ. Εὐ. — Εἴθ' ἥσθα δυνατός δρᾶν ὅσον (erg. δρᾶν) πρόθυμος εἰ. Εὐ. Εἴθ' εὐρομέν σ' Ἀδμητὲ μὴ λυποῦμενον. Εὐ.

A. 4. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὥγελον, εἴθ' ὥγελον oder εἰ γὰρ ὥγελον mit dem Infinitiv. Μηδαμοῦ γένος ποτὲ φῦναι γυναικῶν ὥγελ', εἰ μὴ μοι μόνῳ. Εὐ. Εἴθ' ὥγελῃς τοιάδε τὴν γνώμην πατρός θνησκοντος εἶναι πάντα γὰρ κατεργάσω. Σο. Εἰ γὰρ ὥγελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ. Vgl. Dial. Sy. A. 5.

A. 5. Als beschwörender Wunsch steht οὕτω mit dem Optativ: so wahr wünsche ich daß —. Οὕτω νικῆσαιμί τ' ἐγὼ καὶ νομιζοίμην σογός, ὥς ὑμᾶς ἡγοῦμαι εἶναι θεατὰς δεξιούς. Ἀρ. — Λέγω ἄπειρ ἡκούσα' οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο. Ἀη. — Ἐγὼγ' οὕτως δναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἀνδρ' ἐκείνον. Ἀρ.

A. 6. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende

daß der ausgesprochene Satz seiner Ansicht nach vorkommenden Falls sich verwirklichen könne: ποιῶν ἂν faciam, ποιῶμαι ἂν fecerim, deutsch beides ich möchte, dürfte thun. vgl. § 53, 6, 4. θανεῖν μὲν οὐ χροῖω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον. Εὐ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων' οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὐποτ' εὖ πράξειαν ἂν. Εὐ. Πολλὰς ἂν εὐροις μηχανάς' γυνή γάρ ἐι. Εὐ. Πάντες ἂν ὁμολογήσατε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει. Αἰ.

Α. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da wo man die objective Gewißheit des Satzes nicht im Entferntesten bezweifelt; in Fällen also wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen (zum Theil von unserm hinzugesügten können). Ἀνὴρ ἀριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Γν. Ἀργὸς μὲν οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνά στομα βίον δύναιτ' ἂν ἐυλλέγειν ἀνευ πόνοιο. Εὐ. Οὐκ ἂν ἀπείθοιμ', ἀλλὰ κόρω τὴν θύραν. Ἀρ. Εἰς ἕκαστος ἐν μὲν ἂν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηθεύοι, πολλὰ δ' οὐ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειρεῖ, πολλῶν ἐξαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἂν ὥστ' εἶναι πον ἐλλογίμος. Πλ.

(Α. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise in der zweiten Person sogar imperativisch. Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι. Αἰσ. Vgl. Dial. Sy. Α. 6.)

Α. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἂν nicht bloß unserm mögen —, dürfen —, können —, sondern selbst unserm sollen —. Ποῦ δὴτ' ἂν εἶεν οἱ ξένοι; διδασκί με. Σο. Σμαρτοῖς τὰ μεγάλα πῶς ἔλοι τις ἂν πόνοιο; Εὐ. — Τί ἂν τις ἐπιχειροῖη τοῖς ἀδυνάτοις. Ξε. Τί ἂν τις οὐχὶ πρὸς σὲ τὰ ληθῇ λέγοι; Ἀρ. Ποῖ τις ἂν τράποιτο; Ἀρ. Ποῖ δὴτ' ἂν τραποίμην; Ἀρ. Daneben ποῖ τις τρέφεται, ποῖ τρέφεται, ὁμεθα nach § 52, 7, 2 u. 3, wie ποῖ τρώπεται, ὁμεθα nach § 54, 2, 2.

Α. 10. Verschieden von ἂν mit dem Optativ bezeichnet ἂν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht statt gefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. βουλοίμην ἂν velim von Handlungen die statt finden können aber vielleicht auch nicht statt finden; dagegen ἐβουλόμην ἂν vellem von solchen die man als nicht statt findend oder nicht statthast vorstellt. Ueber den Unterschied des Imperfects und Aorists § 54, 10, 2. Τοῦτων οὐδενὸς χροῖω τυχέιν, δόξαν δὲ βουλοίμην ἂν ευκλείας ἔχειν. Εὐ. — Ἐβουλόμην ἂν ὁμᾶς ὁμοίως ἐμοὶ γυνώσκειν αὐτόν. Ίσ. Ἡδὲως ἂν Καλλιπλεῖ τούτῳ ἐπι διελεγόμεν. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἂν ὦόμην“ τις ἂν ἤλπισε ταῦτα γενέσθαι“; μέγιστον εἶναι μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. Πολ.

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen, sei es für den einzelnen Fall: Befehl, Verlangen, Bitte; oder allgemein für alle Fälle: Gebot, Forderung.

Α. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall wo sich der Imperativ auf eine individuelle Handlung bezieht, hier auch durch ἴθι (δὴ), γέρε (δὴ) vgl. 2 Α. 1, oder ἄγε (δὴ), ἄγετε eingeleitet, als für den wo er, wie bei Gesetzen und Geboten, eine allgemeine Beziehung hat. Im ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ σὺ, ὑμεῖς hinzugesügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. Ἡ λέγει τις σιγῆς κρείττον ἢ σιγὴν ἔχει. Εὐ. Βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίως χροῖω φίλοις. Γν. — Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα θροῦβεῖτω. Πλ. —

Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Αἰσ. Ζεῦ, Ζεῦ θεορὸς τῶνδε πραγμάτων γενεῖ. Αἰσ. Κέκτησο ὁρθῶς ἂν (ἢ ἄν) ἔχῃς ἀνευ νόγου. Εὐδ. — "191 εἰπέ. Πλ. Ἀγε δὴ εἰπέ. Ξε. Ἀγετε ὦ ἄνδρες δεῖνῃσατε. Ξε. — Τοῦτον ἔνεκα τύπτου. Αρ. Περὶ τούτων τοσαύτά μοι εἰρήσθω. Ἰσακ. — Αἰετι βούλου χρήσιμον προσμαρτάνειν. Σο. Ερωτι μηδὲς ἐναντία πρᾶττέτω. Πλ. Εἰς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης καὶ τὸ ζῆν κτᾶσθω. Πλ. Χαίρόντων πόνοι. Εὐδ. — "191 νῦν λιβαριότῳ δέωρό τις καὶ πῦρ δότω. ὅμεις δὲ ταῖς Μούσαις τι μέλος ὀπάσατε. Αρ. Κατάθου σὺ τὰ σκεῦη. Αρ. Ueber den Imperativ bei δς §. Her. 1, 89, 2.

A. 2. Selbst ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ bezeichnen: m ögest du, mag er, es —, ich habe nichts dagegen daß. So auch beim Einräumen einer Behauptung, z. B. ἔστω es sei so, ich gebe es zu; ferner von einer bloßen Annahme: gesetzt daß du, er —. Τὴ ἀπηγγείλας; εἰ μὲν ἀληθὴ, σώζον· εἰ δὲ ψευδὴ, δίξην δός. Αη. Τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. Οὐδ' εἰ πάνν χρηστός ἔσθ', ὥς ἐμοῦ γ' ἔνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἦθος. Αη. — Ἐθέλω σοι ξεγχοῶσθαι, καὶ ἔστω οὕτως. Πλ. — Πλούτει κατ' οἶκον· ἐὰν δ' ἀπὴ τούτων τὸ χρεῖον τᾶλλ' ἐγὼ καπνοῦ σκιάς οὐκ ἂν πραιμῆμην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Προσεπάτω τινὰ φιλικῶς ὃ, τε ἄρχων καὶ ὃ ἰδιώτης· ἐν τούτῳ τὴν ποτέρον πρόσρουν μᾶλλον εὐφραίνειν τὸν ἀκούσαντα νομίζεις; Ξε. Φέρε δὴ καὶ παῖδες γενέσθωσαν' ἡγοριδῶν ἥδη πάντα πλέα. Στ.

(A. 3. Εἰπέ μοι findet sich bei einer an Mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Uebrigen sich entgegenstehend denkt. Βούλεσθε, εἰπέ μοι, περιόντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι λέγεται τι καινόν; Αη. Vgl. Kr. z. Dem. 4, 10 p. 26.)

A. 4. Ueber den Imperativ ἔγε δὴ § 52, 2, 2; über μὴ mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Aorists § 54, 2, 2; über οὐ μὴ mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Coniunctiv § 52, 7, 6; über den imperativischen Gebrauch des Coniunctivs § 54, 2, 1; desgleichen des Optativs § 54, 3, 8. Wie unser nur erscheint auch μόνον beim Imperativ. Ἡ γούσις γέρει ἅπαντα ταῦτα· γέφυγε τὰς λύπας μόνον. Φιλ.

II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Coniunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11, 9.

A. Die Regel: der Coniunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeinere Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell (bloß durch die Vorstellung) abhängig nennen wir Sätze die mit ὅτι, ὡς oder Relativen angefügt werden, so wie abhängige Fragen. Die Verwandtschaft dieser Satzarten ist einleuchtend; ihrer Trennung wider-

strebt auch die Construction. Vgl. § 65, 1. In solchen Sätzen also muß der Satz gemäß, abweichend vom Lateinischen, der Indicativ stehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder Futur enthält. Κάτοιδε τὰνθρώπων ὅτι χαίρειν πέγνυκεν οὐχὶ τοῖς αὐτοῖς ἀεὶ. Σο. Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων. Πλ. Αὐτοὺς οὐδεὶς οἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο. Μέ. Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀκήκοα, τί ἐστὶν ἀγαθόν, κοῦδ' εἰς εὐρηκὴ πω τί ἐστιν; Φιλ.

Α. 2. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, kann statt des Indicativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objective Erscheinung, sondern als subjective Auffassung reflectirt vorzustellen ist. Oft finden sich beide Modi neben einander. Der Griechische zeigt hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objectivirenden Indicativ. Ἀπερχόμενοι ὅτι μανθάνουσιν οἱ μανθάνοντες ἃ οὐκ ἐπίσταντο. Πλ. Ἐλεγον ὅτι Κύρος μὲν τέθνηκεν, Ἀσιαὸς δὲ περὶ τὴν ἐν τῷ σταθμῷ εἶη ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὤρμητο. Σε. Τελειντίας ἐπεμπε πρὸς Λέρσαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύνθιοι κατεστράμμενοι τὴν μείζονα δύναμιν Μακεδονίας εἰσὶν καὶ οὐκ ἀνήσουσι τὴν ἑλπίδα, εἰ μὴ τις αὐτοὺς παύσει τῆς ὕβρεως. Σε. — Προσκαλὼν τοὺς φίλους ἐσπουδαίολογετο, ὡς δηλοῖ ὁ δὲ τιμῆ. Σε. — Ἐπυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ὁπόσῃν χώραν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα. Σε. Ἐρομένων ἡμῶν ὅστις εἶη καὶ εἰ ζῇ ἢ μὴ, ἐν Σικελίᾳ ἔρσαν ἀποθανέντι στρατηγόνον. Ἰσαί. Οἱ βάρβαροι ἐθεώρουν θανυμένους ὅποι ποτὲ τρέφονται οἱ Ἕλληνες καὶ τί ἐν νῶ ἔχοιεν. Σε. [Vgl. die Reg. zu Kr. 8 Ausgaben u. Indicativ, ὅτι cc.]

Α. 3. So findet sich auch das Imperfect. Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα, οἱ δ' ἄλλοι ἀπειροὶ ἦσαν. Σε. Ὁ χθίζινος ἄνθρωπος ἡμᾶς διένει' ἑξαπατῶν καὶ λέγων ὡς φιλαθήναιος ἦν καὶ τὰν Σάμῳ πρῶτος κατεῖποι. Ἀρ. Ἐπελέλησθε παντάπασιν σὺ τε ὅτι βασιλεὺς ἦσθα, οἱ τε ἄλλοι ὅτι σὺ ἄρχων. Σε. [Vgl. das Reg. zu Kr. An. u. Imperfect.]

Α. 4. Nach einem obliquen Satze mit ὅτι oder ὡς und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ, wie selbst der Indicativ, nothwendig ohne ὅτι oder ὡς, am gewöhnlichsten durch γάρ, doch auch durch δέ [selten durch οὖν, wie Dem. 50, 50] und selbst ohne Partikel angefügt. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 40 f. vgl. 3. Dion. p. 169.] Ἀνχομήδης ἔλεγεν ὡς μόνους τοῖς Ἀρκασίαι Πελοπόννησος πατρίσι εἶη' μόνοι γάρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν. Σε. Ἦκουον Γοργίον ὡς ἡ τοῦ πείθειν πολλὴ διαφέρει πασῶν τεχνῶν' πάντα γάρ ὅγ' αὐτῇ δοῦλα δέ ἐκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτο. Πλ. — Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσῃ ὥστε τὴν πόλιν ἐλατῶσαι μηδὲν, οἷοιτο δὲ καὶ ἄλλοι τὰ ἀγαθὰ παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐβήσεσθαι τῇ πόλει. Ἀν. (Υπέσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοὺς τόνδε δηλώσειν ἄγων, οἷοιτο μὲν μάλιστα ἐκούσιον λαβόν, εἰ μὴ θέλοι δ', ἀκοντα. Σο.) — Οἷομαι αὐτὸν κακείνον εἰρεῖν τὸν λόγον, ὡς ἄκρὸν ἐστι ψήγισμα' προβούλεμα γάρ ἐστιν. Ἀρ. Ἐτι αὐτοῖς τοιαύτη δόξα παρεισθήκει ὡς καὶ Ἀθηναίοις πολεμήσουσι' προθύμως γάρ τοῖς ἀδικουμένοις ἤξουσιν βοηθήσαντες. Ἀν.

Α. 5. Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Rede, der Infinitiv gebraucht werden. vgl. § 65, 11, 6. Nach manchen Verben tritt auch eine Participialconstruction ein. S. Inf. u. Part. vgl. § 56, 7, 1 ff. vgl. 65, 1, 4.

Α. 6. Der Indicativ oder Optativ mit ἄν bleiben, wenn

der Satz ideell abhängig wird, unverändert. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 38. vgl. zu Xe. An. 1, 6, 2.] Doch können beide Modi auch, statt durch *ὅτι* oder *ὡς* angefügt zu werden, wenn der einleitende Satz es erfordert, in die Construction mit dem Infinitiv oder Particip übergehen, jedoch mit Beibehaltung des *ἂν*. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das Particip in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen sei. *Οὐκ ἦν ὁ, τι ἂν ἐποιεῖτε μοῖνοι. Αἱ. Οὐκ οἶδ' ὅ, τι ἂν ἐποίησεν. Ἰσαί. Ταῦτ' οἶδ' ὅτι ἂν ἐδράτε. Αἱ. Μέγα τεκμήριον ὡς οὐκ ἂν ἀπέκτεινε Φρύνιχον· ὁ γὰρ Φρύνιχος οὗτος τοὺς τετρακοσίους κατέστησεν. Δι. Εὐ πρώττοντος οὐκ οἶδ' εἰ ποτ' ἂν εὐ φρονῆσαι ἤθ' ἔλυσαν. Αἱ. — Οὐκ οἶδ' εἰ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκούντα. Εἰ. Οὐκ ἔστιν ὁ, τι ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ἂν γνοίῃ. Δι. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δις εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίῃς. Πλ. Εἴπειν ὅτι καλλίστα εἶεν τὰ ἱερὰ καὶ ὁ ἀνὴρ ἂν ἀλώσιμος εἴῃ. Εἰ.*

Γελῶν τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ μὴ ἂν ὀργιζέσθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀρροικότεως διακείμενῳ περιέτυχες, τοῦτο σε λυπεῖν. Εἰ. Κῶρος εἰ ἐβίωσεν, ἀριστος ἂν δοκεῖ ἀρχὼν γενέσθαι. Εἰ. — Σωκράτης τοὺς εἰδοτάς τι ἕκαστον εἶη τὸν ὄντων, ἐνόμισε καὶ τοὺς ἄλλους ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι. Εἰ. Οἶμαι πάντας ἂν ὁμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγνοῶν αἰτίους εἶναι τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Εὐ ἴσθι μὴδὲν ἂν με τοῦτων ἐπιχειρῶσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἐδρῶν ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. Ἰσ. — Πάντ' ἂν φοβηθεῖς ἴσθι. Εὐ. [3. Th. 5, 9, 2. 15, 2.]

7. Der interrogative Coniunctiv selbständiger Sätze bleibt, ideell abhängig geworden, unverändert, wenn er sich einem Haupttempus anschließt; wenn einem historischen Tempus oder einem Optativ kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ über.

Α. 1. Ueber den Coniunctiv vgl. § 54, 2, 3 und zu Th. 2, 4, 4 u. zu Xe. An. 1, 10, 5. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. *ἡγνόουν ὁ, τι ποιοῖεν, ποιήσαιεν* (wie ignorabant quid facerent) kann sowohl heißen: sie wußten nicht was sie thaten, gethan hätten, als: sie wußten nicht was sie thun sollten. Die Entscheidung giebt der Zusammenhang. *Ἐρωτᾷ πῶς με θάπτει. Πλ. Ἀμυχανῶ πότιρ' ἔχω τὰδ' ἢ μεθῶ. Εὐ. Εἰπὲ παρὰ τίνος ἔλθῃ. Πλ. Ὅσῳ σε ἀπορούντα ποῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ. Εἰ. — (Ὡ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.) Οὐ διὰ τὸ ποτεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴδὲν ἔχειν ὁ, τι ποιῆς ὕπνου ἐπιθυμῆς. Εἰ. Οὐδέτι ῥάδιον ἔχειν ὁ, τι τις εἴπῃ. Πλ. Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ γήσεις ἔχειν ὁ, τι εἴπῃς. Αἱ. Ἀπορῶ ὁ, τι χρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτον μνησθῶ. Ἰσ. — Ἐβουλεύοντο εἴτε κατακἀύσωσι τοὺς ἄνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσονται. Θ. Οὐκ ἔχοντες ὁ, τι γένωνται ἐς ὀλιγωρίαν ἐτραπόνο. Θ. — Ἐπεὶ μ' Ἔρως ἔρωσεν ἐσκόπουν ὅπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν. Εὐ. Ἠπόρει ὁ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Εἰ. Ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴεν. Εἰ. Διεσιώπησεν σκοποῦν ὁ, τι ἀποκρίναιτο. Εἰ. Οὐδὲν ἔχοντες ὁ, τι ποιήσαιεν παρεῖσαν σφᾶς αὐτοὺς. Εἰ. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχοις ὁ, τι χρήσαιτο σαιτῷ. Πλ. — (Οὐκ οἶδ' ὅπως εἴποιμ' ἂν ἐντρέχειν τινα. Εὐ. Οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμην. Αἰσ.)*

Α. 2. Wenn nach *οὐκ ἔχω* diese Constructionen eintreten, so geschieht dies nur in sofern der Ausdruck mit *ἀπορῶ* synonym ist. Nicht statthaft

sind sie in der Regel, wenn *ἔγω* keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht wenigstens eine Negation involvirt. [*Ἐνδοκίς ὁ, τι λέγῃς*. Pl. Jon. 536, b? zw. auch Phaidr. 255, e u. Ps. 6, 42, erklärlich Pl. Symp. 194, Isokr. 4, 44 u. Xen. Dif. 7, 20.] Synonym mit dem Coniunctiv erscheint *χοῖ*. *Οὐκ οἶδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστήσαι με χοῖ*. Alc. *Οὐκ ἔγω τί χοῖ λέγειν*. Ev. *Τί χοῖμα δοῶ; — τί χοῖ με δοῶν*. Eu. Joh. 2, 1215. 7.

III. Die Modi in finalen Sätzen.

8. In finalen Sätzen wird der Coniunctiv gebraucht, wenn ein Haupttempus, gewöhnlicher der Optativ, wenn ein (der Bedeutung nach) historisches Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatz steht. Vgl. 5. [Franke *De particularum finalium apud Graecos constructione* in der Zeitschr. f. die Alt. 1839 S. 1236 ff.]

A. 1. Finale Sätze sind solche die Zweck oder Absicht bezeichnen, eingeführt durch *ἵνα*, *ὥς*, *ὅπως* daß, damit oder *μή* damit nicht. *Τὸν κακὸν αἰὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾦ, οὐ τὸν δεστυχῇ*. Pl. *Τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρῶτον ὥς καλῶς ἔχη φροντιστέον μοι*. Ev. *Πολλὰ με διδάσκεις ἀγθῶνός διὰ θθόνον, ὅπως ἀκούων πολλὰ μὴδ' ἐν μάθῃ*. Phil. *Μὴ θθόνει τοῖς εὐτυχόσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός*. Xaῖος. — *Ἴνα μὴ δῶ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν*. Δη. *Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὥς πύθῃ κακὸν μέγα*. Ev. — *Ἐκαλούμην ἐπὶ τὰ δειπνα, ἵν' εὐφραίνοντο οἱ συνόντες*. Ξε. *Κύρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὥς συνεργούς ἔχοι*. Ξε. *Ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν τῷ Λεξίππῳ λέγουσιν*. Ξε.

A. 2. Der Coniunctiv ist auch in dieser Verbindung seiner Grundbedeutung gemäß mehr postulirend, er bezeichnet einen vorgestreckten Zweck; der Optativ die Absicht deren Erreichung als dem Subject vorschwebend zu denken ist. Bei seiner Vorliebe für objectiv Nebenweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr ideellen und subjectiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Coniunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. [zu Her. 1, 185, 3 u. 3. Th. 3, 22, 5 vgl. 7, 70, 1, 8, 87, 3.] *Παρανίσχων φροντίζους, ὅπως ἀσασῇ τὰ σημεῖα τῆς φροντιζούρας ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν, πρὶν σθῶν οἱ ἄνδρες διαφύγοιεν*. Θ. *Ναὺς οἱ Κορίνθιοι ἐπλήρουον, ὅπως ναυμαχίας τε ἀποπειράσασιν καὶ τὰς ὀλκάδας αὐτῶν ἥσσουν οἱ Ἀθηναῖοι κωλύοιεν*. Θ. *Λογάδας τῶν ὀπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δεῖν, ταχὺ παραγίγνωνται*. Θ. *Τὸ ἀπολλύναι ἀνθρώπους ἐνυμμάχους πολλοὺς δεινὸν φαίνεται εἶναι, μή τινα διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δέσνοι ἐς τὰ πράγματα ᾤσιν*. Ξε. — *Ἴν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τυχῶσι, τὰ ἐμέτερά αὐτῶν ἀνηλίσκετε*. Δη. — *Τιμόθεος δανείζεται χιλίας δραχμαῖς, ἵνα διαδιδοῖν τοῖς Βοιωτοῖς τριηράρχους καὶ παραμεινῶσιν*. Δη.

(A. 3. Selten findet sich nach einem Präsens oder Futur bei Zweckpartikeln der Optativ, am häufigsten bei *ἵνα*, an Stellen wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken ist oder aber rein Ideelles vorschwebt. *Ὅπως τοὺς πολεμίους θύναισθε κακῶς ποιεῖν, οὐκ οἶσθα μανθάνοντας ὑμᾶς πολλὰς κακουργίας*. Ξε. *Τοῦτον τὸν τρο-*

πον ἔχει ὁ νόμος, ἵνα μὴδ' ἐξαπατηθῇναι γένοιτο ἐπὶ τῷ δήμῳ. *Αἱ.* Οἶμαι καὶ οἰκοὶ ἡμᾶς τούτου ἕνεκα ἀσχεῖν καὶ γαστροὺς κρείσσους εἶναι καὶ κερδῶν ἀκαίρων, ἵν' εἴ ποτε θεοί, δύναίμεθα αὐτοῖς συμφορῶς χορῆσαι. *Ξε.* [*Πηγὰς ποταμίας μετέρχομαι, ὡς ὕβριν δεῖξωμεν Αἰγύθιον θεοῖς, γούνας τ' ἀφείην αἰθέρ' εἰς μέγαν πατρί. Εὐ.* *Vgl. Her. 2, 93, 2.]*

Α. 4. In sofern der Zweck als eventuell bezeichnet wird, seine Erfüllung nur als eine vorkommenden Falls zu gewärtigende vorschwebt, finden sich *ὡς* und öfter *ὅπως* auch mit *ἄν* und dem Conjunctiv; nie aber *ἵν'* *ἄν*, wenn *ἵνα* nicht etwa wo heißt, nicht leicht *μὴ ἄν*. [*Ken. π. πόρων 4, 39? Ueber μὴ ἄν mit dem Opt. Kr. zu Ken. An. 5, 9, 28.]* *Τὰς ἀρετὰς ἐπιτιθεύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἑλαττον ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως ἄν ὡς μετὰ πλείων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ισ.* Τὸν ἔρωτα δεῖ εὐλαβεῖσθαι, ὅπως ἄν τὴν μὲν ἡδονὴν αὐτοῦ καρπώσεται (*τις*), ἀκολασίαν δὲ μηδεμίαν ἐμποιήσῃ. *Πλ.* Ὡς ἄν μάθῃς, ἀκούσον. *Ξε.* Ἐκπέμψω τούτων, ὡς ἄν ἄγνοια πρὸς ᾗ. *Σο.* [*Ueber (ὡς ἄν u.) ὅπως ἄν mit dem Optativ z. Th. 7, 65. vgl. Nr. Cffl. 881, Xen. Hell. 4, 8, 16. 30. z. Her. 1, 75, 3.]*

Α. 5. Daß *ὅπως* oder wenigstens *ὅπως μὴ* mit dem Conjunctiv des ersten activen und medialen Aorists nicht verbunden werde ist ungegründet. [*zu Xe. An. 1, 3, 14 lat. Ausg.*] Daneben aber steht es häufig mit dem Indicativ des Futurs (so auch mit *εἶμι*), wie die adjectivischen und adverbialen Relative immer, wenn sie einen Zweck bezeichnen. *Vgl. § 53, 7, 7.* *Φημί νῦν χορῆναι ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὅπως τῶν τε ἀγαθῶν ἢ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὅπως τοῦ πάντων χελευσιπύτων ἀπειροὶ γενώμεθα. Ξε.* Κελευνοὺσι προστατεύσαι χορήματα λαβόντα, ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά. *Ξε.* Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἵπποις, ὅπως, ἄν τινα ἴδωμεν, μὴ διαφνῶν σημήνῃ τοῖς πολεμίοις. *Ξε.* — *Αἰὲ μηχανᾶσθαι ὅπως οἱ κακοὶ χωρὶς οἱ τε ἀγαθοὶ ταῖς ὁμοίαις ἐκότεροι ἐνλήξονται καὶ μὴ τις αὐτοῖς ἐχθρὰ διὰ ταῦτα γίγνηται. Πλ.* Ἐπεβουλεύεσθε, ὅπως μὴτ' ἀγαθὸν μὴδὲν ψηφίσαισθε, πολλῶν τε ἐνδεῖς ἔσεσθε. *Αν.* Ἐξέλεον παραγγεῖλαι ὅπως εἰς τὰ στρατοπέδα μὴδεὶς εἰσεῖσιν. *Ξε.* Φόβος ἐστίν, ἐὰν μὴ κόσμοι ὦμεν πρὸς τοὺς θεοὺς, ὅπως μὴ καὶ αὐτὸς διασχισθῇσόμεθα καὶ περὶ μὲν ἔχοντες ὥσπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γράφην ἐκτετυπωμένοι. *Πλ.* *Vgl. § 38, 3, 3.*

Α. 6. Vorherrschend findet sich der Indicativ des Futurs bei *ὅπως* nach den Begriffen dafür sorgen, darauf hinarbeiten, sich bemühen u. ä. Es ist aber hier eigentlich rein relativ, wie denn nach solchen Verben auch *ὅτω τρόπῳ* [*zu Xe. An. 1, 3, 11 lat. Ausg.*], wie *ὅπως* und *ὡς* mit *ἄν* und dem Optativ, erscheint (auch der bloße Optativ des Futurs in obliquer Rede nach einem historischen Tempus). *Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει. Πλ.* Αἰὲ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. *Ξε.* Φρόντιζε ὅπως μὴδὲν ἀνάξιον τῆς βασιλείας ποιήσεις. *Ισ.* Καλῶς δημαγωγῆσεις, ἐὰν σκοπῇς ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἔξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μὴδὲν ἀδικήσονται. *Ισ.* Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. *Πλ.* Οὐδένα δεῖ τοῦτο μηχανᾶσθαι ὅπως ἀποφενῇται πᾶν ποιῶν θάνατον. *Πλ.* Παρασκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν ἐμμέχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σῶν ἀποστήσονται. *Θ.* — (*Ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται, οὐκ εἰς τούτων τὴν ἐπιμέλειαν ἄλλοις προσέταπεν. Ξε.*) *Νῦν κελύεις με προστατεύειν σου καὶ ἐπιμελεῖσθαι.*

ὅπως ἂν μὴ παντάπασιν ἀληθὺς πένης γένοιτο; Ξε. Λιγυρόμεθα ἢ ἐπιμέλονται ὥς ἂν βέλτιστοι εἶεν οἱ πολῖται. Ξε. Ueber den Conj. u. Opt. nach diesen Verben zu Xc. An. 1, 8, 13. Zu u. Conj. Th. 7, 39, 2.

A. 7. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen steht ὅπως mit dem Indicativ des Futurs als angelegentliche Aufforderung: ὅπως ἀνῆλθαι (Ev.) daß du dich als Mann beweisest, beweiße dich ja als Mann; eben so bei dringender Vorsorge ὅπως μὴ: daß nur nicht —. Vgl. A. 13. Φέρε δὴ ὅπως μεμνησόμεθα ταῦτα. Πλ. Ὅπως ἐπὶ δειπνον εἰς Φιλοκτήμονος ἵμεν. Αρ. Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται. Ξε. — Ὅπως μὴ οὐχ οἷός τ' ἔσομαι πολλὰ τοιαῦτα λέγων. Πλ. Vgl. A. 13.

(A. 8. Mit dem Indicativ historischer Tempora verbindet man ὡς, ὅπως und am häufigsten ἵνα, um zu bezeichnen, daß der Satz nicht verwirklicht werde oder worden sei, indem auch der Hauptsatz etwas nur Desiderirtes enthält. Diese Sprechweise ist rein hypothetisch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptsatz in einen hypothetischen (mit εἰ), den finalen in den Nachsatz desselben (ohne ἵνα u.) verwandelt denken. Daher haben auch die Tempora dieselbe Bedeutung wie in hypothetischen Sätzen: ἵνα ἐγίγνετο damit es würde oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten Handlung), ἵνα ἐγένετο oder ἐγενένητο damit es geworden wäre. An findet sich zuweilen hinzugefügt, in sofern auch wenn der blos desiderirte Hauptsatz wirklich statt fände, doch die Erfüllung des finalen Satzes noch problematisch sein könnte. [Hermann 3. Vig. 350.] Φεῦ, φεῦ τὸ μὴ τὰ πράγματα ἀνθρώποις ἔχειν γωνίην, ἵν' ἦσαν μηδὲν οἱ δεινοὶ λόγοι. Ev. Δοξῶ ἂν οὖν κελεῖν ἐκείνον μένειν, ἵνα μετ' ἐμοῦ τὸν μοιχὸν ἐτιμωρεῖτο. Av. Πρὸ πολλοῦ ἂν ἐποίησάμην ἐπιστεῖλαι σοι ταῦτα, ἵν' εἰ ἐπέσθης, μὴ τηλικούτω κινδύνῳ περιέπεσες. Ισ. Ἐχρὴν αὐτοὺς ζητεῖν, ἵνα ἀπηλλάγμεθα τούτου τοῦ δημαγωγοῦ. Αειν. — Ζῶντι ἔδει βοηθεῖν πάντας τοὺς προσήκοντας, ὅπως ὅτι δικαιοτάτος ὢν καὶ δαιμόνιος ἔζη τε ζῶν καὶ τελευτήσας ἀτιμώρητος ἂν κακῶν ἀμαρτημάτων ἐγίγνετο τὸν μετὰ τὸν ἐνθάδε βίον. Πλ. Ἐχρὴν τὸν εὐτυχόντι ὅτι πλείστους ἔχειν γυναικας, εἶπερ ἂν τροφὴ δόμοις παρῇ, ὥς τὴν κακὴν μὲν ἐξέβαλλε θωμάτων, τὴν δ' οὖσαν ἐσθλὴν ἡδέως ἐσώζετο. Ev. Vgl. Hermann De part. ἂν 1, 10, p. 55.)

A. 9. Μὴ heißt wie das lat. ne nach den Begriffen des Fürchtens daß, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vorzweht, so wie μὴ οὐ daß nicht, ne non oder ut. [Hermann De ell. p. 216 s. u. zu Gn. Iph. T. 1348.] Wie man im freien Satze sagt μὴ ἀληθὲς ἢ daß es nur nicht wahr sei, so auch φοβόμεαι μὴ ἀληθὲς ἢ ich fürchte daß es wahr sei. Auch hier folgt nach μὴ auf die Haupttempora der Coniunctiv, auf die historischen der Optativ, äußerst häufig aber auch auf diese der Coniunctiv, in sofern er das Streben zu verhüten dringender postulirt vorstellt. [zu Xc. An. 1, 8, 24 lat. Ausg.] Νάχ κινδυνὸς ἐστὶν findet sich sowohl μὴ als der Inf. vgl. § 50, 6, 4. u. zu Xc. An. 4, 1, 6. Πολλὰς ἐμοίγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μὴ τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Αη. Ἐδοικα μὴ οὐδ' ὅσων ἢ παραγενόμενον δικαιοσύνη ἀπαγορεύειν. Πλ. Ὅζνὼ μὴ μοι ὁ Ἀσπίς ταπεινὸς γανῇ. Πλ. — Δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι παύσεται πάντας. Ξε. — Οἱ θεόμενοι ἐφοβοῦντο μὴ τι λάθῃ. Ξε. Κινδυνὸς ἐστὶν (ἦν) μὴ οἱ Ἕλληνες συστῶσι (συσταίεν). Ξε. Vgl. § 55, 3, 18. [Ueber μὴ — μὴ vgl. Xc. Mem. 1, 2, 7 u. Th. 2, 13, 1.]

Α. 10. Dieselbe Construction findet sich auch nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. *Ἐγωγε ὑπὲρ ὑμῶν αἰσχύνομαι, μὴ δόξη τὸ πρᾶγμα ἀνανδρία τινὶ πεπεσχαί. Πλ. Ὑπώπτετε μὴ ἀπάτης ἕνεκα λέγοιτο. Ξε. Ἡθνησαν τινες ἐννοοῦμενοι μὴ τὰ ἐπιτήδεια, εἰ καίονεν, οὐκ ἔχοιεν. Ξε. Φροντίζω μὴ κράτιστον ἦ μοι σιγᾶν. Ξε. Σκοπῶ μὴ δόξαν ὑμῖν παράσχωμαι περὶ μισθὸν πολλὰ λέγειν. Πλ. [zu Xe. An. 3, 1, 5, 3. Th. 2, 13, 1. vgl. Her. 1, 155, 1. 7, 149, 1. 8, 53, 1. 9, 90, 2.]*

(Α. 11. Uebrigens finden sich nach den Begriffen des Fürchtens auch andere Zweckpartikeln, häufiger jedoch nur ὅπως μὴ, meist mit dem Indicativ des Futurs. *Τοῦ δαίμονος δέδοιχ' ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος. Αρ. — Οὐ φοβεῖ δικαζόμενος τῷ πατρὶ ὅπως μὴ ἀνόσιον πρᾶγμα τυγχάνης πρᾶτων. Πλ. — Ἡδέως ἂν θρῆναιμι τὸν ἄνδρα, εἰ μὴ φοβοίμην ὅπως μὴ ἐπ' αὐτὸν με τράποιτο. Ξε. — Ἀνδρὸς τῇ θυγατρὶ μὴ φοβοῦ ὡς ἀπορήσεις ἀξίου ταύτης. Ξε.)*

Α. 12. Mit dem Indicativ findet sich μὴ, auch nach den Begriffen des Fürchtens, vielleicht in sofern es eigentlich Fragewort ist: ob nicht. *Ὅρῳμεν μὴ Νικίας οἶται τι λέγειν καὶ οὐ λόγον ἕνεκα ταῦτα λέγει. Πλ. Ὅρα μὴ παῖδων ἔλεγεν. Πλ. — Τὴν εἰρήνην δέδοικα μὴ κελήθαμεν ὥσπερ οἱ δαναζόμενοι ἐπὶ πολλῷ ἄγοντες. Αρ. Φοβοῦμαι μὴ τινας ἡδονὰς εὐρήσομεν ἐναντίας. Πλ. (Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ἔῃ. Αρ.)*

Α. 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μὴ oder auch ὅπως μὴ mit dem Coniunctiv selbständig, eine Besorgniß ausdrückend wie unser daß nur nicht. *Μὴ ἀγροικότερον ἢ τὸ ἀληθὲς εἶπῃν. Πλ. — Μὴ καθαρῶ καθαρῶ ἐγάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ἦ. Πλ. Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωγραφήμασιν ἢ τοῦτο τὸ μὴ ὁρθῶς διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὐ, ἀλλ' ἀναγκαῖον ἢ αἰεὶ ὁρθῶς. Πλ. Vgl. Α. 7. [Hermann De ell. p. 216 s.]*

Α. 14. *Ἴνα*, selten ὥς, mit dem Coniunctiv eines Verbums der Aensperung, findet sich mit Bezug auf einen vorschwebenden Gedanken wie: ich will dies erwähnen. Aehnlich oft auch wir. *Ἴνα συντέμω ταῦτα, δίζην ἡναγασσθην αὐτῷ λαγεῖν. Αρ. Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι, ἴν' ἐκ τούτων ἄρξωμαι, ἂν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν τὸ βλάβος κλεῖον-σιν ἐκτίειν. Αρ. Ὡς συντέμω, ζῶν εἰς' εἰς Αἶδην. Εὐ.*

IV. Die Modi in hypothetischen Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den bloßen Indicativ, der Vordersatz mit εἰ, wenn Bedingung und Folge rein objectiv in unzweifelhafter Consequenz vorgestellt werden, von einer Ansicht des Redenden über die Wirklichkeit der Bedingung oder über die Gewißheit der Folge kein Zweifel des Redenden angebettet wird. Vgl. § 65, 5, 2. *Εἰ χορὴ γαμῖν, χορὴ ἔκ τε γενναίων γαμῖν, δοῦναι τ' ἐς ἔσθλους ὅστις εὖ βουλευέται. Εὐ. Εἰ θεοὶ τι δρῶσιν αἰσχροῦν, οὐκ εἰσὶν θεοὶ. Εὐ. Μὴ λέγ', εἰ φιλεῖς ἐμὲ μῆτε, ἐφ' ἑκάστω τὸ γένος. Μέ.*

Α. Die reine Bedingungspartikel ist εἰ, aus der mit dem dymetischen ἂν mit kurzem α (§ 69, 7, 1) verschmolzen ἐάν, ἥν, ἂν (mit langem α) wird, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungspartikeln angehören ist Vordersatz, auch wenn er nachsteht. *Τέρας ἐστίν, εἰ τις εὐτὺ χηρὰς διὰ βίον. Μέ.*

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vorder- und Nachsage Indicative historischer Tempora, im Vorder- und Nachsage mit *εἰ*, im Nachsage meist mit *ἂν*. Vgl. § 53, 10, 5. Als Gegensatz schwebt vor: nun aber (*νῦν δέ*) verhält es sich nicht so.

A. 1. *Ἄν* wird hinzugefügt, weil die Folge meist noch als eine doch von Umständen abhängige erscheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10, 5. *Εἰ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίνωσκε, πολέμιος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρός γ' ἂν δίκαιος ἐνομιζέτο. Ἐε. Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς πονηρός ἦν. Αἰγ. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε εἴξει τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ.*

A. 2. Das Imperfect entspricht hier im Allgemeinen dem lateinischen und deutschen Coniunctiv des Imperfects; der Aorist und das (viel seltenere) Plusquamperfect unserm Coniunctiv des Plusquamperfects. *Πολλοὺ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χεῖρην αὐτῷ συνῆν' νῦν δὲ ἄμφοι ταῦτα κεχώρισται. Στ. Αυτοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλιν τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο αὐτῇ. Ἐε. Τῶν ὀδυσσηάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἰ τι περὶ ἐμοῦ γεγράγει. Αη.*

A. 3. Auch was noch dauernd statt findet rückt hier doch, in sofern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte Thatsache vorstellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der Gebrauch des Imperfects von der gegenwärtigen Handlung. Indes findet sich das Imperfect auch von der Vergangenheit, also für unser Plusquamperfect, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen Bedeutung. [z. Th. 1, 9, 3. 44, 1.] *Εἰ μὴ τὸτ' ἐπόνον, νῦν οὐκ ἂν εὐφραίνομην. Φιλ. Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν ᾔτῳ ἐξω τῶν περὶ αὐτὸν ἡπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μὴ τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. Θ. Μένιν ἐξῆν τῷ ζητηροῦντι τῶν ἄλλων' εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίζων ἂν. Αη. Εἰ ἐκέλευον ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αἱ σπονδαί. Θ.*

A. 4. Es versteht sich daß im Vorder- und Nachsage verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf A. 2 gilt. *Εἰ τοῦτο πάντες ἐποιούμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλομεθα. Ἐε. Εἰ σύμμαχον προσέλαβον, ἢ κακῶς ἐδόξουν ὑμῖν βεβουλευσθαι. Ἐε. Εἰ μὴ τῷ πεποιθεῖν, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλαστος. Ἀρ. Εἰ αὐταρχῇ τὰ ψηγίσματα ἦν, Φίλιππος οὐκ ἂν ὑβρίζει τοσούτον χρόνον' πάλα γὰρ ἂν ἐνεκά γε ψηγισμάτων ἐδεδώκει δίκην. Αη. Εὐρυβιάδης εἰ τέλος ἐπέθηκεν οἷς διενόηθη πράττειν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἀπολωλέναι τοὺς Ἕλληνας. Ἰο. Εἰ μία μόνον ψῆγος μετέπεσεν, ὑπερῶριστ' ἂν ἢ ἐξέπεσεν. Αλ.*

A. 5. Nach dem Imperfect eines Vorder- und Nachsages in der Bedeutung A. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: *ἀπεκρίνω ἂν* du würdest antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. *Εἰ ἐπεθύμεις ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω; Πλ. Εἰ τὸ σῶμα ἐπυρρῆναι σε ἴδει τῷ, πόλλ' ἂν περιεσέζω εἰτε ἐπιρρεπτόν εἴη εἰτε οὐ, καὶ εἰς συμβουλὴν ἂν τοὺς φίλους παρακάλεις. Πλ. Εἰ πάντες ἐβοήθουμέν ἁλλήλοις αἰεὶ, οὐδεὶς ἂν ὢν ἀνθρώπος ἐδεήθη τύχης. Μέ.*

A. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungssätze dieselben Tempusformen.

So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2, 7 und eb. 10 A. 5 erwähnten Art. *Εἰ ἐβουλόμεθα χρημάτων ὥν οἱ ἄλλοι εἶχον ἀντιποιεῖσθαι, μάλιστα ἂν οὕτως ἐξωρῶμεν ἀντέχεσθαι τούτων.* Ξε. *Εἰ οἶκος εἶχον ἔκαστος τὰς δικάς, τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπόλλυσαν οἵτινες φίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ.* Ξε. *Εἰ περὶ καινοῦ τινος πραγματος προϋτίθετο λέγειν, ἐπέσχον ἂν ἕως οἱ πλείστοι τῶν εὐθότων λέγειν γνώμην ἀπεφηνάντο.* Δη. — *Ἐδει τοὺς λέγοντας ἅπαντας ὁ βέλτιστος ἔκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι.* Δη. *Ἡδέως ἂν Καλλικλῆϊ τούτῳ ἐτι διεκρόμην, ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπέδωκα ῥῆσιν.* Πλ.

11. Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjective Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er *εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit *ἂν*.

A. 1. Während also die Redeweise A. 10 andeutet, daß der ausgesprochene Gedanke nicht statt finde, setzt diese (A. 11) voraus, man halte für möglich sowohl, daß er statt finde als nicht statt finde. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6, 4. 5. *Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοισιν εἰδείης κακὰ, ἄσμενος ἔχοις ἂν Νικοφῶν ἂν νῦν ἔχεις.* Φιλ. *Ὁδὲ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πρῶσσοις καλῶς.* Αἰσ. *Εἰ ἅπαντες μιμησαίμεθα τὴν Λακεδαιμονίων ἀργίαν καὶ πλεονεξίαν, ἅπαντες ἂν ἀπολοίμεθα.* Ἰσ.

A. 2. Auch im Vordersatze findet sich *ἂν*, wenn der Redende die Geneigtheit eventuelle Verwirklichung (S A. 4) anzunehmen ausdrücken will, dem Optativ mit *ἂν* in einem selbständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist *εἰ ἂν* ob etwa. vgl. 6 A. 6. *Ἐπεὶ οἱ ἄλλοι φαίην ἂν, ὀλίγα δ' ἂν φαίην, ἐν δ' ὅν καὶ τοῦτο ἐκείνων θείην ἂν.* Πλ. *Εἰ μὴ ἔστι μὴ ἦν μὴ ἂν εἰπὴν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρὴν ποιεῖν;* Δη.

12. Wenn die Bedingung als objectiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vordersatze *εἰάν*, *ἦν* oder *ἂν* mit dem Coniunctiv: *εἰάν ἢ* si sit, wenn es sein sollte.

A. 1. Im Nachsatze finden sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder des Futurs, wenn die Folge als positiv, der Optativ mit *ἂν* wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheißenen vorgestellt wird. Ueber den Coniunctiv des Aorists § 53, 6, 5. *Πάντ' ἔστιν ἐξερεῖν, εἰάν μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις ὃς πρόσ-εστι τοῖς ζητουμένοις.* Φιλ. *Τὸ γαμεῖν, εἰάν τις τὴν ἀλήθειαν σκοπῇ, κακὸν μὲν ἔστιν ἄλλ' ἀναγκαῖον κακόν.* Μέ. — *Ἄν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται ἀνίστασθαι.* Εὐ. *Ἐάν ἐχωμεν χρημαθ', ἐξόμενοι φίλους.* Μέ. *Ἄν γνῶς τί ἐστ' ἀνθρώπος, ἡδίων ἔσει.* Διφ. — *Ὅτου ἂν τις προσιατενῇ, εἰάν γιγνώσκῃ τε ὧν δεῖ καὶ ταῦτα ποιεῖσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἂν εἴη προστάτης.* Ξε. — *Εὐλαβοῦ τὰς διαβολάς, καὶ ἂν ψευδεῖς ὦσιν.* Ἰσ.

A. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdrucksweise, oft mit ihr abwechselnd, ist *εἰ* mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 45.] *Εἰ μὴ καθέξεις γλώσσαν, ἔσται σοι κακὰ.* Εὐ. *Ὁδὲ πάνθ' ὃν φανέεται ἡ ἄδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικοῦντι.* Πλ. *Ἦν ἐθέλωμεν ἀποδρῆσθαι ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκίμησομεν· εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς.* Ἰσ.

Al. 3. *Εἰ* mit dem Conjunctiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Verwirklichung des Bedingungssatzes vorherrscht. *Οὐ ναυτικῆς καὶ γαυλὸν στρατίας μόνον δεῖ, εἰ ἐυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι.* Θ. Vgl. Hermann De praeecc. Att. 2 in Opusce. (p. 275 ss. n. Kr. zu Ae. An. 3, 1, 36.]

Al. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art Al. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, 6, 1), so kann statt *ἐάν*, *ἤν*, *ἂν* mit dem Conjunctiv *εἰ* mit dem Optativ eintreten. *Ξενοφῶν Μεγαβύζῳ ἐπέστειλεν, ἣν μὲν αὐτὸς σῶθῃ, ἐαντῷ ἀποδοῦναι τὰ χρηματὰ· εἰ δέ τι πάθοι, ἀναδίνειν τῇ θεῷ.* Ξε. *Ἀνσπάρτιον χωρίον ἐγὼ εἶναι, ὃ εἰ μὴ τις προκατελήψωτο, ἀδύνατον ἐσσεῖσθαι παρελθεῖν.* Ξε.

Al. 5. Wenn durch den hypothetischen Perioden in der Vergangenheit mehrfachen Vorgekommenes zu bezeichnen ist, so steht im Vorder Satze *εἰ* mit dem Optativ, im Nachsatze gewöhnlich der Indicativ eines historischen Tempus mit und ohne *ἂν*. *Ἦν τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικουρήματα τῆς χιόνης, εἰ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν πορευέοιτο· τῶν δὲ ποδῶν, εἰ τις χινοῖτο.* Ξε. *Κῦρος εἰ τινα ὁρώη θεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου καὶ προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀγέιλετο, ἀλλ' αἰεὶ προσεδίδου.* Ξε. *Εἰ τις ἀντείποι, ἐδθὺς τεθνήκει.* Θ. *Ὁ γιλόστος, εἰ τι αἰτοῖν, ἐγὼ οὐκ ἀγαθὸν εἶναι τέργυριον.* Γν. Vgl. Elmsley z. Cn. Med. 1185. 6.

Al. 6. Statt *ἂν* mit dem Optativ oder Indicativ kann im Nachsatze auch *ἂν* mit dem Infinitiv oder Particip stehen: z. B. *ἂν εἶναι* = *ὅτι ἂν ἦν* oder *εἴη*. Vgl. § 54, 6, 6. So auch wenn ein Particip den Bedingungssatz vertritt. *Εἰ τι μοι κακὸν βουλευόμενος, ἅμα ἂν μοι δοκεῖς καὶ σαντῷ κακόνους εἶναι.* Ξε. *Εἰπεν ὅτι οὐκ ἂν φασιν εἰσελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἰ τις τῶν διακόνων ἐνδον ἔσοιτο.* Ξε. — *Σωκράτης ῥαδίως ἂν ἀφείθεῖς ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως τι τούτων ἐποίησε, προεῖλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν.* Ξε. — *Ὅμνημι σοι μὴδ' ἀποδιδόντος δέξασθαι ἂν.* Ξε.

Al. 7. Aus den 9—12 erwähnten Arten hypothetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer combinirt, indem z. B. der Vorder Satz nach 10, der Nach Satz nach 9 u. gebildet wird. Diese Combinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. *Εἰπερ ἦσαν ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἐνι τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν.* Δη. *Εἰ μικρὰ ταῦτά ἐστιν ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἐμελεν, ἄλλος ἂν εἴη λόγος οὗτος.* Δη. *Εἰ οὕτως ταῦτ' ἔχει, πῶς ἂν πολλοὶ ἐπεθύμουν τυραννεῖν;* Ξε. *Ἀδικοῖμεν ἂν, εἰ μὴ ἀποδώσω.* Εὐ. *Εἰ ἀγέλοι τις τοῦ βίου τὰς ἡδονάς, καταλείπειτ' οὐδὲν ἕτερον ἢ τεθνησκαι.* Γν. *Εἰ τις τὰδε παραβαίνει, ἐναγὴς ἔστω.* Αἰ. *Ἐγὼ ἂν, εἰ ἔχοιμι, ὥς τάχιστα ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσας.* Ξε.

Al. 8. Bei einem Hauptsatze finden sich zuweilen mehrere Bedingungen, indem sie 1) entweder Bedingungen von verschiedener Beziehung ausdrücken; 2) oder der eine auf den ganzen hypothetischen Perioden sich bezieht; 3) oder der eine den andern bedingt; 4) oder der zweite dem ersten epexegetisch angefügt ist. [Kr. z. Dem 4, 1 p. 7 s.] Die drei ersten Fälle kann man sich dadurch faßlicher machen daß man den ersten Bedingungssatz in eine Participialconstruction umwandelt. *Εἰ μὴ τις ὑπερβηλμένῃν φύσιν ἔχοι, οὐ ποτ' ἂν γένοιτο ἀνὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ὢν ἐδθὺς παῖζοι ἐν καλοῖς καὶ ἐπιτηθεύοι τὰ τοιαῦτα πάντα.* Πλ.

Ὁ εὐσεβὴς ὢν τοῖσι δυσσεβεστάτοις εἰ ταῦτ' ἐπραΐτε, πῶς τὰδ' ἂν καλῶς ἔχοι, εἰ Ζεὺς ὁ λῥστος μὴδὲν ἐνδίκον ἡρονοί. Εὐ. Εἰ ἡμεν νεοὶ δις καὶ γέροντες, εἰ τις ἐξημέρτανε, διπλοῦ βίον λαχόντες ἐξω-
 θυμεθ' ἂν. Εὐ. — Ἐὰν ἡδῶα πρὸς τὰ λυπηρὰ ἰσθῆς, ἔὰν μὲν τὰ
 ἀνιὰρὰ ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ταύτην τὴν πρᾶξιν πρακτέον
 ἐν ᾗ ἂν ταῦτ' ἐνῇ· ἔὰν δὲ τὰ ἡδῶα ὑπὸ τῶν ἀνισρῶν, οὐ πρακτέα. Πλ.
 — Ἀξιοῦμεν, εἰ τινα ὁρᾷτε σωτηρίαν, ἔὰν καρτεροῦμεν πολεμοῦν-
 τες, διδάξαι καὶ ἡμᾶς. Πλ. Εἰ τίς σε ἀνέροίτο τί ἐστὶ σχῆμα, εἰ
 αὐτῷ εἶπες ὅτι στοργγυλότης, εἰ σοι εἶπεν ἄπερ ἐγώ, εἶπες δῆπον ἂν
 ὅτι σχῆμά τι. Πλ. — Εἰ κακὸν ἐσμεν, τί γαμειθ' ἡμᾶς, εἰπερ ἀλη-
 θῶς κακὸν ἐσμεν; Ἀρ. Εἰ θρᾶς τοῦτο, ξμοιγεῖσθαι τοῦτο τεκμήριον
 ὅτι σωφρονεῖς, ἔὰν μὴ ἀπολίπῃ τοῦτον. Πλ. Κἂν δοῦλος ᾖ τις, οὐ-
 δὲν ἦτιον δέσποτα ἀνθρώπος οὗτος ἐστίν, ἂν ἀνθρώπος ᾖ. Φιλ.

Α. 9. Der Vorderatz ist oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γάρ ἂν denn sonst, seltener bei καὶ ἂν, μέντοι ἂν, ἢ ἂν; oder auch im Folgenden, wie in einem adversativen Satze. Οὐτε ἐσθίουσι πλείω ἢ δύνανται γέρειν, διαβδραγειν γάρ ἂν, οὐτ' ἀμμένννται πλείω ἢ δύνανται γέρειν, ἀποπνιγεῖν γάρ ἂν. Ξε. Οὐκ ἔρεῖς ὅτῳ οὐκ εἰσὶ πάποι· πὼς γάρ ἐγένοντ' ἂν ποτε; Με. (Χρῆν τῶν γίλων τεκμήριον σαφές τι κείσθαι κοῦξ ἂν ἡπατώμεθα. Εὐ. Πάντας θερα-
 πνεῖν βούληται δὴ ἢ τορεῖς ἐξόν; μαίνονται μὲντ' ἂν. Ἀη. Οὐκ ἐπὶ τοῦτοις ἡξίωσαν τῆς πατρίδος φυγὴν ποιήσασθαι· ἢ πολλοὺς ἂν ἐξήλασαν. Ἀη. Ἢ. 3. Dion. p. 20.) — Αὐτοὶ ἂν ἐπορεύθησαν ἢ οἱ ἄλλοι· τὰ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλη ἢ ταύτη ἐκβῆναι. Ξε. Bgl. Th. 2, 35, 1 u. zu Ξε. An. 3, 2, 24.

Α. 10. Ueber die Vertretung eines Bedingungsatzes durch Parti-
 cipia § 54, 12, 6. Auch eine Präposition mit ihrem Casus kann hypothetische Kraft haben. So namentlich κατὰ oder διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ σέ wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ εἰ μὴ διὰ σέ wenn du es nicht gehindert hättest. Κατὰ γε αὐτοὺς τοὺς λόγους ἡπίστανται ἂν ὑμῖν. Πλ. Διὰ γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλετε. Ἀη. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατή-
 σαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κύρον. Ίσ. Ἐδό-
 κουν ἂν πάντα ἐπὶ ἔξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. Θ.

Α. 11. Bei ἢ εἰ als wenn nach einem Comparativ hat der vorher-
 gehende Satz die Gestalt des Vorderatzes. Ἡ ἀνθρωπίνη σοφία οὐδὲν μᾶλλον οἶδε τὸ ἀρίστον αἰρεῖσθαι ἢ εἰ κληρούμενοι ὧς, τι λάχοι τοῦτό τις πράσσει. Ξε. Ἐγὼ τοὺς γίλους πλουσίους ποίων τούτους μοι νο-
 μιζῶ θησαυροὺς καὶ φύλακας ἅμα ξμοῦ καὶ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν πι-
 στοτέρους εἶναι ἢ εἰ φρονεοὺς μισθοφόρους ἐπεστησάμην. Ξε.

(Α. 12. Bei Gegenfätzen mit εἰ μὲν oder ἐὰν μὲν und εἰ δὲ μὴ fehlt zum ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich εἶ ἔχει so ist es gut ergänzt, inwiefern es natürlicher scheint das vorhergehende Verbum in einer angemessenen Form zu denken. [zu Ξε. An. 7, 7, 15.] Εἰ μὲν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω οἷους δεῖ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μὴ, καὶ παρὰ τῶν προγεγεννημένων μαρθάνετε. Ξε. Ἐὰν μὲν σοι ἐθέλῃ ἀπνευ-
 στί ἔχοντι πολὺν χρόνον πανεσθαι ἢ λύγξ· εἰ δὲ μὴ, ὑδαὶ ἀνακογ-
 χυλίσσον. Πλ.)

V. Die Modi in relativen Sätzen.

13. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. *ὅς* für *καὶ οὗτος* oder *οὗτος δέ*, bloß einen Nebengedanken anreicht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriff attributartig ein spezifisches Merkmal angeben oder auch, den substantivirten Adjectiven entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befaßen heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. *ὅς* oder *ὅστις* so v. a. *εἰ τις* ist, *ὅς ἂν* so v. a. *εἰάν τις*.

A. 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatz nicht nur der bloße Indicativ, sondern auch der Indicativ mit *ἂν* 3 A. 10; der Optativ wünschend 3 A. 1 und in obliquen Rede 6 A. 2 (hier daneben auch der Infinitiv § 55, 4, 9); der Optativ mit *ἂν* 6 A. 6; ja selbst der Conjunctiv 2 A. 1 und Imperativ 4 A. 1. *Ἦλθε τὸ ναυτιζὼν τὸ τῶν βαρβάρων, ὃ τις ἰδὼν οὐκ ἂν ἐγοβήθη; Av. 'Ο εἰς τὸ σῶσθρον ἐπ' ἀρετὴν τ' ἄγων ἔρως ἡλιπὸς ἀνδρώποισιν' ὦν εἶην ἐγώ. Ev. Πᾶν ἐξαίρετὸν λόγος, ὃ καὶ σίθηρος πολεμίων δράσειεν ἂν. Ev. Εἰς καλὸν ὁμῖν Ἄντιος ὅδε παρεκαθέτο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψεως. Pl. Οὐκ ἄξιον τοῖς λόγοις πιστεύσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὃν ὅμεις σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίζετε. Av. Vgl. 4 A. 1 C.*

14. Auch der relative Bestimmungssatz (13 A. 1) ist im Allgemeinen der Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. 1. So zunächst des Indicativs und des Optativs, sowohl des wünschenden 3 A. 1 als in obliquen Rede vgl. 6 A. 1. *Ἄ μὴ προσήκει μὴ' ἄκουε μὴδ' ὄρα. Iv. Οἶμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παθεῖν οἷα τοὺς ἑχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. Σε. Σωκράτης ἐπεμαίετο τὰς ἀγῶν δᾶς ἡσείεις ἐκ τοῦ τεχνῶ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἢ ἂν μάθοιεν. Σε.*

A. 2. Eben so steht bei Relativen dieser Art der Indicativ eines historischen Tempus mit *ἂν* 3 A. 10, wie der Optativ mit *ἂν* 3 A. 6. *Ἦξιον τὴν αὐτὴν Πασίωνα ψευδομένῳ γίνεσθαι ἡμίαν ἥσπερ ἂν αὐτὸς ἐνέγκανεν, εἰ τι τοῦτων ἐγαίνετο ποιήσας. Is. Οὐδὲν τοιοῦτον ἐξεῦρον ὁπόθεν ἂν εὐκότως ὑπερείδετε τὴν ἐμὴν ὁμίαν. Av. — Οὐ ῥᾷδιόν ἐστιν εὐρεῖν ἔργον ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι. Σε. Οὐκ ἐστὶν ὃ, τι ἂν τις μείζον τουτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Pl.*

A. 3. Wenn einem Satze mit *ἂν* sich ein relativer derselben Art anschließt, so kann die Partikel *ἂν* stehen und fehlen. *Ἵμῶν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ἂν ἂν ἰδίᾳ τινὶ δοίη, τοῦτ' ἀφείλοιο πάλιν. Aη. (Ἀνδρας οὐ μάχονται' ἂν Ἕλλησι πάνν ζητῶν οὐκ ἂν ἐξη δύνασθαι ἰδεῖν. Σε.) — Πῶς ἂν εἰδείης περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὐ παντάπασιν ἀπειρος εἶης; Pl. Ἀῆλον ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὃ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὐδς ἥμισυ βούλοιο. Σε. 'Ο αὐτὸ αὐτῷ ἀνόμιον εἶη καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἂν τῷ ἄλλῳ ὁμοιον ἢ φίλον γένοιτο. (Τοιοῦτοις ἔγωγε ὑπηρεταὶς οὐδς εἰδείην ἀνάγκη ὑπηρετοῦντας ἀηδῶς ἂν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Σε.) Οὐκ ἂν θρέψαις ἄνδρα*

ὅστις ἐθέλοι τε καὶ δύναιτό σου ἀπερῶνεν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε; Ἐε.

Α. 4. Ähnlich findet sich auch sonst beim Relativ der Optativ sowohl mit als ohne ἄν nach Sätzen die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. *Χρὴ νομοθετεῖν οἷς μηδεὶς ἄν νενεμήσῃαι.* Αἱ. (Ὁν ἡ πόλις στήσσει, τοῦδε χρὴ κλύειν. Σο.) Τοῦ αὐτὸν λέγειν ἢ μὴ σαφὺς εἰδεῖν φεῖσθαι δεῖ. Ἐε. — *Ἄνθρα ὠφελὲν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο κάλλιστος πόρων.* Σο. Ὑπερορᾶν οὐ δυνατόν ὅμων ἀνδρὶ ὃς εἰδεῖν κυρίους ὄντας ὃ, τι βούλεσθε αὐτῷ χρῆσθαι. Ἐε. Ἄγε πάντας διαγωνίζεσθαι ὅπως ἕκαστος κράτιστα δύναιτο. Ἐε. — *Τίς ποτ' ἐστὶν ἐκείνη ἢ ἐπιστήμη ἢ ἡμᾶς εὐδαίμονας ποιήσκειν;* Πλ. *Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξαιτο;* Αρ. — *Λέγε εἰ δοκεῖ τίς σοι ἰατροῦ ὀργὰ τινα ποιῶν ὠφέλιμα καὶ ἑαυτῷ ποιεῖν καὶ ἐκείνῳ ὃν ἰῶτο.* Πλ.

15. Das hypothetische Relativ (13 Α. 1) steht mit ἄν und dem Coniunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, mit dem Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatz steht.

Α. 1. Es entsprechen also ὅς ἄν, ὅστις ἄν (selten οὗς ἄν) 12 Α. 1; das ὅς 12 Α. 1; und der Optativ dem εἴ und dem Optativ 12 Α. 4. Das ἄν wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einschlebung eines wenig bedeutenden Wortes entfernt. *Οἱ ἄνθρωποι τοῦτοις μάλιστα ἐθέλουσι πειθεσθαι οὗς ἄν ἡγῶνται βελτίστους εἶναι.* Ἐε. *Ἔστιν ἀνδρὸς νοῦν ἔχοντος τὴν εὐκαιρίαν διαφυλάττειν ὑπὲρ ὧν ἄν ἀεὶ τυγχάνῃ διαλεγόμενος.* Ἰσ. *Κόσμον φυλάσσουσ' ὄντιν' ἄν τάξῃ πόλις.* Εὐ. *Πᾶν ὃ, τι ἄν μέλλῃς εἶναι πρότερον ἐπισκόπει τῇ γνώμῃ.* Ἰσ. — *Ἐγὼ νομίζω ὅποιοι τινες ἄν οἱ προστάται ᾧσι, τοιαύτας καὶ τὰς πολιτείας γίγνεσθαι.* Ἐε. *Μέχρι τοῦδε οἱ ἔπαινοι ἀνεκτοὶ εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι ἐς ὅσον ἄν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαι τι ὧν ἤκουσεν.* Θ. — *Πατρίς ἐστι πάσ' ἔν' ἄν πράττῃ τις εὖ.* Αρ. *Ὡς ἄν χρῆσθαι τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ αὐτῶν.* Ἰσ. — *Οἱ Ἀθηναῖοι ἤξιον οὗς μὴ μόνον νικῶεν, οὐδ' ἄν μετὰ ξυμμάχων δύνασθαι.* Αρ. *Κῦρος οὐστίνως μάλιστα ὀρθῇ τὰ καλὰ διώκοντας, τοῦτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν.* Ἐε. *Πολλὰκις καὶ τῶν ἀπόντων φίλον ἔστιν οἷς ἐώρα πέμποντα ταῦτα αὐτὸν οἷς ἡσθεὶς τύχοι.* Ἐε.

Α. 2. Wenn hypothetische Perioden der ersten Art von einem historischen Tempus ideell abhängig werden, so ist der Coniunctiv mit ἄν gleichfalls statthaft. *Τοιοῦτους ἡλιζον ἔσεσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἰοίπερ ἄν ᾧσιν οἱ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες.* Ἰσ.

Α. 3. Wie εἴ, so findet sich auch das Relativ ohne ἄν mit dem Coniunctiv, wo keine Modificirung des Gedankens als eines nur eventuell (vorkommenden Falls) zu erwartenden auszudrücken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaikern hat man die Stellen häufig geändert. *Ὅπου Ἀπόλλων σκαῖος ἦ, τίνες σοφοί;* Εὐ. *Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς κακίων δοῦλος ὅστις ἐθλός ἦ.* Εὐ. *Τοὺς λόγους οὐ μηχανοῦμεν, ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν οὐ βραχεῖς ἀρχῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι.* Θ.)

Α. 4. Gleichfalls angezweifelt ist ὅς ἄν 12 Α. 1 mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; ein Sprachgebrauch der jedoch, zumal in obliquen Rede, eine Anzahl sicherer Beispiele für sich hat und als dem Falle 14 Α. 3. 4 verwandt wohl erklärlich ist. *Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς δουλίας*

μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἐαυτῶν ἀπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Ἐε. Ἐλογιζόμεν, εἰ ταῦτα προθύμως σοὶ συλλάβοιμι, ὥς ἐξέσσιτό μοι διαλέγεσθαι σοὶ ὅπου ἂν χρόνον βουλοίμην. Ἐε.

VI. Die Modi in temporalen Sätzen.

16. In temporalen Sätzen steht der Indicativ, wenn objectiv für eine individuelle Thatsache eine bestimmte, individuelle Zeit angesetzt wird. Τύχοιμ' Ἀφροδίτης ἡνίκ' ἐστὶν εὐμενής. Ἐν.

Α. 1. Die temporalen Conjunctionen entsprechen rücksichtlich ihrer Construction im Allgemeinen den Relativen, indem sie eigentlich nichts anders sind als relative oder relativartige Adverbia der Zeit. Sie bezeichnen 1) theils die Zeit in welche die Haupthandlung fällt: ὅτε, ὅποτε, ἡνίκα (und ὥς) als (vgl. § 51, 8, 1), ἕως, ἔστε und μέχρι so lange wie; 2) theils die vor der sie eintritt: πρὶν bevor; 3) theils die bis zu der sie sich erstreckt: ἕως, ἔστε, ἄχρι (οὐ), μέχρι (οὐ) bis; 4) theils die nach der sie eintritt: ἐπεὶ, ἐπειδὴ (und ὥς) nachdem. Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ φρόνεις μέγα. Μέ. Ἡρκεῖ τῇ πόλει τὰ τεῖχη διασωθῆναι, ὅποτε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνέβαλον. Ἐε. — Ἔως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθαι τῶν πραγμάτων. Αἱ. Μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ ἴσου ἡγοῦντο, προθύμως ἐπόμεθα. Θ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκούντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας. Ἰσ. — Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην. Θ. Παίονα τὸν Σωτηρίδαν, ἔστε ἡνάγκασαν πορεύεσθαι. Ἐε. Ἀχρι οὐ ὅδε ὁ λόγος ἐγράφετο, Τισίφωνος τὴν ἀρχὴν εἶχεν. Ἐε. Ταῦτα ἐποιοῦν, μέχρι σκοπὸς ἐγένετο. Ἐε. Γέγραφε ταῦτα Θουκυδίδης ἐξῆς ὥς ἕκαστα ἐγένετο, μέχρι οὐ τὴν ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. Θ. V, 26, 1

Α. 2. Bei den Verben des sich Erinnerns, Wissens kann ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects vertreten: μέμνησθε ὅτε ihr erinnert euch der Zeit da —. Ἐμύμνηντο Πλειστούνακτα ὅτε ἐσβαλὼν ἀνεχώρησε πάλιν. Θ. Οὐκ ἔσθ' ὃδ' ὑμᾶς οἱ Λάκωνες ἀπώλεσαν; Ἀρ. (Δοκεῖτέ μοι ἀριστ' ἂν γνῶναι ἀναμνησθέντες ἐκείνον τὸν χρόνον ὅτ' ἐγὼ Μενέξενον προσέπεμψα. Ἰσ.)

Α. 3. Ebenfalls den Indicativ haben ὅτε, ὅποτε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ in causaler Bedeutung: da, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλὰ γεγένηται, εἰδὸς ὑμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγορῶν λόγους ἡγεῖσθαι πιστοῦς. Αἱ. Ὅποτε πόλις τὰς ἰδίας ἐνυμορίας οἶα τε φέρειν, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ; Θ. Ἐπεὶ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μεθ' ὑμῶν ἵεναι. Ἐε. Τίγνεται πόλις, ἐπειδὴ τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἐνδεής. ΙΙΙ.

Α. 4. Mit dem dymetischen ἂν verbunden wird ἔστε gewöhnlich elidirt: ἔστ' ἂν; ὅτε und ὅποτε nicht bloß elidirt sondern auch vereint: ὅτιαν, ὅποτεαν. Ähnlich wird aus ἐπεὶ und ἂν ἐπ'αν oder ἐπ'ην, welche beide Formen als gut attisch anzuerkennen sind, wie aus ἐπειδὴ und ἂν ἐπειδ'αν, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnismäßig seltenen Formen ἐπ'αν und ἐπ'ην. Den übrigen Zeitpartikeln wird ἂν, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

17. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit ἂν verbunden oder verschmolzen (16 Α. 4) den Con=

junctiv, wenn ein Präsens oder Futur, gewöhnlich ohne *ἄν* den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

Α. 1. Also auch hier entspricht das *ὅταν* dem *ἐάν* v. s. 15 Α. 1. "Οτε, ὁπότε, ἐπεὶ und ἐπειδὴ entsprechen unserm wie oft, so oft, in sofern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. *Ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χω' (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτεται.* Αἰσχ. *Ἄπαντα δυσχερεῖα, τὴν αὐτοῦ φρεσίν ὅταν λιπὼν τις θορᾷ τὰ μὴ προσεζότα.* Σο. *Συμβουλευσοί, ὁπότεαν ἰδῆς τινὰ καλὴν, γένειν προτροπὰδην.* Ξε. *Μαινόμεθα πάντες, ὁπότεαν ὀργιζόμεθα.* Φιλ. *Ἦνίκα' ἂν οἴκοι γένωνται, θρόνουν οὐκ ἀνασσειά.* Ἀρ. — *Μηδὲνα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις.* Ἰσ. *Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλεῖα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς πεκαίστρους ἀνοίγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἂν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ.* Αἰ. — *Ἄν ἀσυνταξία ἦ, ἀνάγκη ταῦτα αἰεὶ πράγματα παρέχειν, ἕως ἂν χώραν λάβῃ.* Ξε. *Ἔστ' ἂν ἡ χειμῶνα ἡ πολεμίους θείσωσι, τὰ κελυόμενα πάντα ποιοῦσαν.* Ξε. *Μέχρι τούτου ποιήσονται τὴν διαφορὰν μέχρι (οὐ) ἂν οἱ αἰτιοὶ ἀναγκασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀναιτίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην.* Πλ. *Δεῖ τοὺς γενομένους μέχρι ἂν ζῶσιν πονεῖν.* Μέ. — *Ἐπὶαν τις τυγχάνῃ λυπούμενος, ἥσσον ὀδυράται, φίλον ἐὰν παρόντ' ἴδῃ.* Φιλ. *Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴ τὸν ἄφρονος σώματος δίχα γένηται, τοῦτ' οὐ πέπεισμαι.* Ξε.

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. *Ὅπότε' εὐ πράσσοι πόλις, ἔχαιρε, λυπρῶς δ' ἔφερον, εἰ τι δυστυχοί.* Εὐδ. — *Οὐδαμῶθεν ἀγίσταν, πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἄριστον.* Ξε. — *Περιεμένονεν ἐκαστοτε, ἕως ἀνοιχθεῖη τὸ δεσποτήριον ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθεῖη, ἤμμεν παρὰ τὸν Σωκράτη.* Πλ. *Οἱ ὄνοι οἱ ἄγριοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἔστασαν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιαῖζοι ὁ ἵππος, ταῦτόν ἐποίουν.* Ξε.

Α. 2. Nach einem historischen Tempus oder dem Optativ mit *ἄν* im Hauptsatze kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung stehen, um sie bloß als Vorstellung des Hauptsubjects zu bezeichnen. *Σπονδὰς ἐποιήσαντο, ἕως ἀπαγγελθεῖη τὰ λεχθέντα.* Ξε. *Σταύρωμα ἐποιήσαντο, ἕως δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοθηήσοιεν.* Ξε. *Ἐπειδὴ μὴ ποιέισθαι μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παραγένοιντο.* Ξε. *Προϋκλίνσαν τὸ σίγας, ὥς πανσομένους τοῦ διωγμοῦ, ἐπεὶ σῆας ἴδοιεν προσορμήσαντες.* Ξε. — *Ἀπίομεν ἂν, ὁπότε τὸν μισθὸν ἔχοιεν οἱ ταῦτα ὅμιν καταπράξαντες.* Ξε. *Λέοιτο ἂν αὐτοὺ μένειν, ἔστε σὺ ἀπέλθοις.* Ξε.

Α. 3. Manche dieser Conjunctionen finden sich auch ohne *ἄν*, selbst in der mustergültigen Prosa, mit dem Conjunctiv, in sofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird. Desser finden sich so *ποῖν* und *μέχρι (οὐ)*, besonders bei Thukydides (und Dichtern). Vgl. Kr. Reg. 3. Th. II. πρὶν II. zu 1, 137, 2. *Ὁὐ χωρὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν ἢν ἔχομεν βεβαιωσόμεθα.* Θ. *Ἐσπείσται μέχρι οὐ ἐπανέλθωσιν οἱ πρόεβες.* Θ. *Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἡδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς.* Σο.

Α. 4. Wenn der Hauptsatz von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, kann die Construction mit (*ἄν* und) dem Conjunctiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglassung des *ἄν* in den Optativ übergehen. *Ἦν ἡ γνώμη, ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σῆας χωρῶσιν,*

ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολέμιους. Θ. Τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιῆσαι οὕτω ἔδοκει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππέας μεταπέμψωσιν. Θ. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κύρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. Ξε. (Οὐ προεθυμῆθησαν ἐνυπλεῖν, πρὶν τὰ ἱσθμια δεορτάσωσιν. Θ.) Ἐλεγεν ὅτι νομίζοιτο, ὅποτε ἐπὶ δειπνον καλέσαι Σεύθης, δορεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας. Ξε.

Α. 5. In der iterativen Bedeutung finden sich die Zeitpartikeln zuweisen auch nach einem (nicht historischen) Präsens oder Futur des Hauptsatzes, namentlich wenn dies ein Optativ ist oder wenn ein Infinitiv von dem Präsens abhängt. Ἐπεὶ ἐγγὺς ἦδη εἶεν οἱ ἀντίπαλοι, παρελθόντι ἐπὶ τοὺς πολέμιους. Ξε. — Ἐπεὶ τις ἐσθίειν τὰ ἱκανὰ ἔχοι, ἐκπονοῦντι ὁρθῶς μᾶλλον δοκεῖ μοι ἡ ὕγεια παραμένειν. Ξε. Ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἰθιμίαι, ἥνίκα ἔτι ἐνδον καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα δεομενος ἰδεῖν τυγχάνοιμι. Ξε. Φήσομεν μηδέποτε μηδὲν ἂν μείζον μηδὲ ἑλαττον γενέσθαι, ἕως ἴσον εἴη αὐτὸ ἐαυτῷ. Πλ.

Α. 6. Πρὶν ἂν mit dem Coniunctiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage die eine Negation enthält [Clausen zu Eu. Med. 215]; so wohl auch regelmäßig nur πρὶν mit dem Optativ. Eben so πρὶν mit dem Indicativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zuweilen nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thucydides, bei letzterem häufiger in der Verbindung πρὶν δὴ und πρὶν γε δὴ. [z. Th. 5, 61, 1 u. 7, 71, 4.] Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend πρὶν mit dem Infinitiv, welche Construction jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Factum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Ueber das Subject § 55, 2, 1 u. z. Th. 1, 39, 2. Τίς ἂν δίκην κοίρειν ἢ γνοίῃ λόγον, πρὶν ἂν παρ' ἑμοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς. Εὐ. (Αἰσχρὸν ἡγοῦμαι πρότερον πᾶνσασθαι, πρὶν ἂν ὑμεῖς ὁ, τι ἂν βούλησθε ψηφίσσησθε. Αν.) — Ἀφρων νέος τ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματα ἐγγύθεν σκοπεῖν ἐξεῖδον. Εὐ. Οἱ Ἀκαδεμαῖονοι ἡσυχάζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ᾔρετο. Θ. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον, πρὶν γε δὴ οἱ Συρακοῖοι ἐτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. — Ὁ προκαταγινώσκων, πρὶν ἀκοῦσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρὸς ἐστὶ πιστεύσας κακῶς. Μέ. Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὁρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὀντινοῦν λόγον ποιεῖσθαι. Δη. — Τῶν ἐπισταμένων νῦν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἥπιστατο. Ξε.

Α. 7. Den Conjunctionen (6—17) kann ein stark betonter Begriff vorangehen. [Vgl. Reg. z. Th. u. Stellung.] Ἐλεγον πάντα τὰ γεγενημένα καὶ νῦν ὅτι πολιορκιοῦνται. Ξε. Τίθει, καλλίσιον ἵνα ὀνομασι χρώμεθα, τὸ μὲν χρυσὸν τὸ δ' ἄργυρον. Πλ. Εὐ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθέλῃσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἠδικημένους ἴδῃ. Δη. Μισῶ πονηρὸν, χρηστὸν δὲ ὅταν εἴπῃ λόγον. Μέ. Ähnlich bei ὅστις Th. 3, 39, 1. 6, 36, 1.

§ 55. Infinitiv.

1. Der absolute Infinitiv. Subject des Infinitivs.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

Α. 1. So findet er sich in den Redensarten *ὀλίγον* oder *μικροῦ* [nie πολλοῦ] *δεῖν* wenig gefehlt, *ἐκὼν εἶναι* so weit man freiwillig ist, ungewungen handelt (dies regelmäßig in negativen Sätzen vgl. Hermann z. Vig. p. 886, Lobed z. Phryn. p. 274 s. u. Herbst Ueber Cobets Emend. S. 23), *τὸ νῦν εἶναι* für jetzt, einstweilen, in *τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι* so weit es auf jenen ankommt. [Kr. zu Ae. An. 1, 6, 9 lat. A.] *Τὸ τὰς ἰδίας ἐνεργεσίας ὑπομινύσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὁμοίον ἐστὶ τῷ ὀνειδιῆεν. Αη. Οἱ ἀρμόττοντες θώρακες ὀλίγον δεῖν οὐ φορηματι ἀλλὰ προσθήματι φοίτασαν. Ξε. [Ακμάζει ἡ ψυχὴ περὶ τὰ ἐνὸς δεῖν πενήκοντα ἐτη. Αρλ.] — Ἐκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι. Πλ. Ἀνάγκη ἔχειν ἀφενδιάν καὶ τὸ ἐκόντας εἶναι μηδ' αὐτὴν προσδέχεσθαι τὸ ψεύδος. Πλ. — Ἀπόχρη μοι τὸ νῦν εἶναι ταῦτ' εἰρηγέται. Ίσ. — Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Ξε.*

Α. 2. Am häufigsten absolut erscheint *εἰπεῖν*, besonders in Verbindung mit *ὥς*, das den Begriff des ungefährr Passenden der Aeußerung enthält. vgl. § 62, 63, 5. So steht *ὥς* (ἔπος) *εἰπεῖν* fast in d'ste man sagen, im Gegensatz zu genauem Ausdrucke (*ἀκριβεῖ λόγῳ*), besonders häufig ein *πᾶς* oder *οὐδείς* mildernd [z. Th. 1, 1, 2, Stallbamm zu Plat. Rep. 341, b u. Lobed Paralipp. p. 59], *ὥς συνελόντι, συντόμως, ἀπλῶς, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ὥς ἐν ὑμῖν αὐτοῖς εἰρησθαι* u. vgl. über *συνελόντι* § 48, 5, 2. *Εἰδὼν ἑαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὥς εἰπεῖν, ἀνθρῳποι. Ξε. Σχεδόν, ὥς εἰπεῖν, κρυωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἦθος. Αρλ. Ποτέρως λέγεις τὸν ἀρχοντα, τὸν ὥς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ. — Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὔτε καλὸν οὔτε ἀγαθὸν γένοιτο, ὥς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδαμῶ. Ξε. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότον οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμαθηγέται. Ξε. Ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἕναστον, ἀλλ' ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, τίς τῶν πολεμεισάντων τοῖς Πέρσαις οὐκ εὐδαμονήσας ἀπῆλθεν; Ίσ. Τοῦτο πον, ὥς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεύδος, ἐνὶ δὲ καὶ ἀληθῆ. Πλ. Θεμιστοκλῆς, τὸ ἔνυμψαν εἰπεῖν, γνώσεως δυνάμει, μελέτης δὲ βραχυτήτι κράτιστος θῆ αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. Θ. — Ὡς ἐν κεφαλῇ εἰρησθαι, ἐὰν κολάζητε τοὺς ἀδικούντας, ἔσονται ὑμῖν οἱ νόμοι καλοὶ. Αἰ. Οὐδεμία ξυοιγε δοκεῖ τέχνη ἢ ὁητορικὴ εἶναι, ὥς γε πρὸς αὐτὴν ἀπῆλθεν. Πλ.*

(Α. 3. Aehnlich sind Ausdrücke wie (*ὥς*) *ἐμοὶ δοκεῖν* wie es mir scheint, (*ὥς*) *οὕτως ἀκοῦσαι* wenn man es so anhört, (*ὥς*) *εἰκάσαι* wie zu vermuthen ist oder wenn man vergleicht u. ä. [Hermann z. Vig. 154 u. 156.] *Εἰσέρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν. Πλ. Τὰ τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατώπται, ὥς γε οὕτως δόξα. Πλ. — Ἔστι τοῦτο, οὕτως ἀκοῦσαι, λόγον τιν' ἔχον. Αη. Ἀκοῦσαι οὕτως παγκάλως ἔχει. Αη. — Ἐλένης τὸ κώκυρ' ἐστίν, ὥς ἀπεικάσαι. Εὐ. Ἐγίγνοντο ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι, ὥς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις. Θ.*

Α. 4. Absolut, gewiß ohne Ergänzung, gebrauchte man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunsches (optativisch), als eine Art Ausruf, der auch bloß ein sich gefallen lassen ausdrücken kann. Das Subject steht dabei im Accusativ. *Θεοὶ πόλιν, μὴ με δουλείας τυχεῖν. Αισχ. Πείθεσθε, καὶ παραστήναι παντὶ τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπὶόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλγῇ δεικνυσθαι. Θ. — Ε. Μισθῶσαι τινα. Α. ἐὰν δὲ μὴ ᾖ; Ε. τὸτ' ἐμ' ἀγειν. Αρ. [Hermann De ell. p. 131 s. Ueber den Gebrauch in Verträgen z. Th. 4, 16, 1 u. 8, 37, 3.]*

Α. 5. Die zweite Person wird so nicht leicht vorkommen; ähnlich jedoch steht sie imperativisch mit dem Subject im Nominativ, der aber

wohl ursprünglich als vocativische Ausrufe zu betrachten ist. [Hermann z. Fig. 157?] *Σὺ Κλεαρίδα, τὰς πύλας ἀνοίξας ἐπεχθεῖν. Θ. Ἀζούετε λεῶ, πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος. Ἀρ. Μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, ἀλλ' ἐξ ὀσίων βιοτεύειν. Φωκ.*

Α. 6. Mit *τό* steht der absolute Infinitiv exclamativ, einmal als Ausruf des Mergers: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Verwunderung: was sagst du dazu daß —. *Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν. Ξε. — Τὸ δὲ μὴ πατάξαι σ' ἐξελεγχθέντ' ἀντιφρως. Ἀρ.*

Α. 7. Absolut bezeichnet der Infinitiv mit *τό* auch unser: was das anbetrifft; eben so *τὸ μὴ* mit dem Infinitiv unser daß nicht; jenes meist Nominativ, dieses Accusativ. *Τὸ μὴδ' ἀκοντὰ τινα ἐξαπατῆσαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων κτήσεις ἐμβάλλεται. Πλ. — Τὸν ὅμιλον τῶν ψιλῶν εἶργον τὸ μὴ τὰ ἐγγὺς τῆς πόλεως κακοῦργεῖν. Θ.*

2. In zusammenhängender Rede steht das Subject des Infinitivs, wenn eins da ist, im Nominativ, wenn es das Subject des den Infinitiv regierenden Verbums bloß erneuert; im Accusativ (wie im Lateinischen in beiden Fällen), wenn es ein neuer, verschiedener, Begriff ist.

Α. 1. Im erstern Falle muß das Subject des Infinitivs mit dem des regierenden Verbums natürlich gleichbedeutend sein, in der Regel also ein Pronomen. Für beide Fälle gleich anwendbar ist die Regel mag der Infinitiv mit oder ohne Artikel stehen, wie sie auch nach *ὥς, ὥστε, ἢ μὴν* und *πρὶν* mit dem Infinitiv beobachtet wird. [Nach *ὥς* Th. 6, 64, 5.] *Ἐγὼ ἤθελον τοῦτω ταύτην ἧς εἴη μεγίστη πίστις δοῦναι, ἢ μὴν ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἀκούειν. Αη. Ἐδοξε πάσσαρος εἶναι διὰ τὸ αὐτὸς μὴ οἶός τ' εἶναι ἐπιστήμην καὶ ἀνεπιστημοσύνην καὶ μίσην ἐξετάσαι. Πλ. Εἰ οἴεσθε Καλιθέας τὴν Ἑλλάδα ὥσσειν, ὑμεῖς δὲ ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὁρθῶς οἴεσθε. Αη. Οὐκ ἔγωγ αὐτός, ἀλλ' ἐκείνον στρατηγεῖν. Θ. [Arndt De pron. 2 p. 24.] — Οἱ βραδεῖς ἂν παιδευθῶσι καὶ γυμνάσωνται, εἰς γε τὸ ὁξύτεροι αὐτοὶ αὐτῶν γίγνεσθαι πάντες ἐπιδιδάσκων. Πλ. Φασί τινες οὐκ ἰνοῦσιν ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέμενοι. Πλ. Αὐτῷ τοῦτω διαφέρει τῷ ἢ μὴν ἡδονὴ εἶναι, ἢ δὲ μὴ ἡδονὴ τῶν ἡδονῶν. Πλ. Ὁρῶνται τοῦ πρώτος ἕκαστος γίγνεσθαι. Θ. — Ἀναξίβιος διεπράξατο ὥστε αὐτὸς ἐκπλεῦσαι ἀρμοστής. Ξε. Ἐπεμψε πρὶν ἐν Τεγέᾳ αὐτὸς εἶναι. Ξε. — Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐ-τυχεῖν, αἰσχροῦν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. Εὐ. Τὸ γυναικ' ἔχειν εἶναι τε παίδων Παρμένων πατέρα μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φρεν. Μέ. Πρὶν γενέσθαι ἡμᾶς ἦν ἡμῶν ἡ ψυχὴ. Πλ.*

Α. 2. Der Nominativ kann auch beibehalten werden, wenn der Infinitiv sich nicht unmittelbar, sondern etwa durch ein *δεῖν* oder *χρῆναι* dem Hauptsatze anschließt; eben so wird in dieser Verbindung auch das Prädicat (Α. 4) auf einen beim Infinitiv als Subject zu denkenden Nominativ bezogen im Nominativ gesetzt. [Vgl. Arndt De pron. 2 p. 21 s.] *Πεποίηκα τοῦτ' ἐγὼ, διό φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι. Αη. Εἰ οἴεσθε χρῆναι, οὐδ' ἐκείνοι παρέλιπον ἀδικούντες, ὑμεῖς ἀπολέσαι, οὐδεὶς τῶν πολιτῶν ἀπολειφθήσεται. Αν. Οἱ τύραννοι αὐτοὶ τε ὀπλισμένοι οἴονται ἀνάγκην εἶναι διάγειν καὶ ἄλλους ὀπλοφόρους ἀεὶ συμπεριάγεσθαι. Ξε.*

Α. 3. Da das Subject sich selbst objectiviren, sich selbst als Gegenstand der Betrachtung vorstellen kann, so findet sich nicht selten, besonders bei Gegenständen, statt des Nominativs der Accusativus beim Infinitiv. Vgl. § 51, 2, 2. So auch das Prädicat. vgl. Α. 4. Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὺ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κακίον ἢ γέεσθαι. Πλ. Φημί δὲν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι, ὅτι ἡσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμίσηκα. Ἀνθ. — Ταῦτ' οὐκ οἶμαι οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἐμὲ γὰρ ὅλον εἶναι ζητητήν. Πλ. Γέγρασεν, ὄντων παιδῶν, ἕνα γάσων αὐτὸν εἶναι. Ἀη. vgl. Cui. unbest. Br. 89. (Ἐλθὼν ἀπεικιδύνενσεν ἡμέραν μίαν, ὥστ' ἡ γερονεῖναι λαμπρὸν ἢ τεθνησέιναι. Γν. vgl. Th. 1, 12, 3. Ueber den Fall wo σγὰς nothwendig ist z. Th. 3, 24, 1 u. Ἀνδρ. De pron. 2 p. 37 u. 38.)

Α. 4. Weggelassen wird das persönliche Pronomen als Subjects-nominativ, wenn es mit dem Subject des regierenden Verbums eins und nicht betont ist; sein Prädicat aber (wie auch sonst zugehörige nominale Begriffe) steht auch dann im Nominativ. Ἐπομοσας λέγω ἡ μὴν πιστενεῖν σοι γούσαι νομίζεν γελῖν ταῦτα πάντας ἀφ' ὧν ἂν ὠλεῖσθαι νομίζουσιν. Ξε. Νομίζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίον. Με. Εἰπερ ἄξιόν μιν ἐλεύθεροι εἶναι, ἐκόντας δὲ ποικὴν ὁ πλείστον ἄξιον γαίνεται. Ξε. — Οἱ γινώσκουσθαι δοκούντες ὑπὸ τοῦ ἀρχοντος τοῦ καλόν τι ποιοῦντες ὁρᾶσθαι μᾶλλον ὀρέγονται. Ξε. Ἀθάνατα μὲν γρόνει τῷ μεγαλόφρονος εἶναι, θνητὰ δὲ τῷ συμμέτρως τῶν ὑπαρχόντων ἀπολαύειν. Ἰσ. — Ἡ τῆς ψυχῆς φιλία διὰ τὸ ἀγνὴ εἶναι ἀπορεστοτέρα ἐστίν. Ξε. — Ἐκ τοῦ προτερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει. Ἀη. Ἀποικοὶ οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ τοῖς κειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. Θ. Οὐδὲν διαφέρει ἰσχύς πρὸς τὸ ἰσχύς εἶναι, ἐάν τε ἐν ἀνδρὶ ἢ, ἐάν τε ἐν γυναικί. Πλ. Περιζήλεις πρὸς τῷ εὐφρυνῆς εἶναι ἐκτῆσθαι τὸ ὑψηλόν. Πλ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι γροῦριον κατέστη. Θ. — Ὀλίγοι ἰσμεν ὥς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. Πλήθει ὑπεργόρουμεν ὥστε τὴν γῆν θροῦν ἐπιγοιτῶντες. Θ. [Ueber den No. eines Participis im Plural auf den Singular eines Verbums bezogen z. Th. 6, 25, 3.]

Α. 5. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädicat oder ein anderer nominaler Begriff sich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Satzes bezieht, so steht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. Ἀπὴ ἀντοῖς αἰτία ἐγένετο θνοῖν γενέσθαι ἡ ξένος. Πλ. Ἀπασιν ἀνάγκη τῷ τρῶαντῳ πολεμῶ εἶναι. Πλ. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίον κάμνειν ἱατρονομεῖν. Πλ. Τοῖς πλουτοῦσι τοῦτο ξιμντον, σκαλοῖσιν εἶναι. Εὐ. — Μὴ μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῶ γενέσθαι μηδ' ὁμιλοῖν κακοῖς. Εὐ. Τεκοντι ἀρετὴν καὶ θρηναμένῳ ὑπάρχει θεοσιλεῖ γενέσθαι. Πλ. — Οὐκ ἄλλοτρίοις ἡμῖν χρωμένοις παραδειγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔστι γενέσθαι. Ἀη. Παντὶ που μᾶλλον ἐγχορεῖ ἡ γύλακι μεθυσθέντι μὴ εἰδέναι ὅπου γῆς ἐστίν. Πλ. — Παντὶ προσέχει ἀρχοντι γροῖμῳ εἶναι. Ξε. Πρέπει τῷ λόγῳ ξυνφθῶ εἶναι. Πλ. — Ἐξαρεῖ αὐτοῖς ζῆν ἀγάμοις. Πλ. Συμφέροι τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν γαίνεσθαι ἐσφισμένῳ. Ἀη. Τῶν πόλεων ἐγχορεῖ τὰς ὑπερχούσας λυσαιλεῖ ἐξ ἀνθρώπων ἀγαρισθῆναι μᾶλλον ἢ δοῦλαις ὁφθῆναι γενομέναις. Ἰσ. — Τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολιταῖς παρ' Ἀθηναίους. Ἀη. Παρασκευὴ ἐστὶ αὐτῷ ἐπὶ τὸ οἶφ τε εἶναι ὥς πλείστα ἀδικεῖν. Πλ. — Ἀνγέλασαν ἐπὶ τῷ χρεῖττονι τοῦ ἔρωτος γάσωντι εἶναι. Ξε.

Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμονμένων ὥς ἀρίστων καὶ ὅτι μάλιστα ὥς τάχιστα γίγνεσθαι. Πλ. Ὀλίγοι ἂν τινες τῶν προσποιουμένων

εἶναι σοφῶν ἐρωτηθέντες οὐκ ἂν γήσκειαν. Ἰσ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Κύρου ἰδέοντο ὡς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων εἶναι ἐκράτησαν. Ἰσ. — Οἱ Συρακοῖοι ἐγγεγραμμένοι ἦσαν μὴ ἀνέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων, ὥς καὶ αὐτῶν κατεγνωστων ἤδη μηκέτι χρεισόνων εἶναι σφῶν. Θ. Βουλευομένων ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν. Θ. [Vgl. Lobed. zu So. Ai. 1006.]

Α. 6. Das Prädicat beim Infinitiv kann sich auch auf einen bei dem (Haupt-) Satze nur zu denkenden Begriff beziehen, nicht bloß wenn als solcher ein bestimmtes Nomen zu ergänzen ist, sondern auch wenn ein allgemeiner Begriff, wie *τις* man oder *ἄνθρωποι* vorschwebt. In beiden Fällen erscheint der Ae. am häufigsten. Τοσοῦτον μόνον σε ἐγίνωσκον ὅσον ἤκουον Ἀθηναῖον εἶναι. Ξε. Οὐ φιλογέλωτας δεῖ εἶναι (erg. αὐτοὺς, τοὺς νέους). Πλ. Ἀριστα οἶμαι εἶναι τοὺς ἀριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὥς βελτίστους γίγνεσθαι. Ξε. — Κράτιστόν ἐστιν (erg. ἐμοί) μαθητῇ σφ' γενέσθαι. Πλ. Οὐκ ἐστιν ἀκούσασί γε (erg. ἡμῖν) τὸ λόγου χρειττον καταμαθεῖν. Ξε. Vgl. zu Xe. An. 4, 1, 17.

Ὁμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτὸν. Πλ. Φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ. Ἠδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν. Γν. — Οὐ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ οὕτω γε χαλεπὸν ὥσπερ τὸ λαβόντα στερηθῆναι λυπηρόν. Ξε. Ἄνευ τοῦ θεόμενον τυγχάνειν τινὸς οὐδὲν οὕτω πολυτελὲς παρασκευασθεῖν ἂν ὦσθ' ἦδὲν εἶναι. Ξε. — Ἀρῶντας ἢ μὴ δρῶντας ἦδον θανεῖν. Εὐ. Ἀίσχιον ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμένους ἀτυχεῖν. Θ. Οὐ δεῖ φιλεῖν ὥς μισήσοντας ἀλλὰ μᾶλλον μισεῖν ὥς φιλήσοντας. Ἀρλ. — Σωκράτης παρεκάλε ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὥς φρονιμώτατον εἶναι. Ξε. Ἀνσιτελεῖ τὸ ἐχόντας ποιεῖν τὰ θέοντα. Δη. Τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν οἶμαι θανάσιον. Ξε. — Ἐν Λακεδαιμονίᾳ ἐστὶ τῆς ἀρετῆς ἄθλον τῆς πολιτείας κυριῶν εἶναι μετὰ τῶν ὁμοίων. Δη. Ἀνσιτελεῖ ὑπομεῖναι τὴν ἀλγηδὸνα καὶ ὄγριε (ὄγρια) εἶναι. Πλ. Εἰ ἦν κλαίουσιν ἰσθαι κακὰ, ὃ χρυσὸς ἦτιον κτήμα τὸ κλαίειν ἂν ἦν. Σο.

Α. 7. Der Accusativ ist bei dem Infinitiv auch statt des Ge. und besonders statt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Subjects- wie als Prädicatsaccusativ, dieser nicht bloß in allgemeinen Sätzen der Art Α. 6, sondern ohne Anstoß auch auf einen da stehenden (Ge. oder) Da. bezogen. Unzulässig jedoch wäre der Ae. z. B. in der letzten Stelle Α. 5, wo *εἶναι* bloß Copula und *προθύμων* Prädicat ist. Vgl. Lobed. zu Soph. Ai. 1006. Andere, auch appositive Beispiele im Index zu Xe. An. unter Accusativ. [Hermann zu So. DK. 1436. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 727. 1207.] Οὐκ ἐστὶν ἄνευ φιλοτιμίας οὕτε πόλιν οὕτε ἰδιώτην μεγάλα καὶ καλὰ ἔργα ἐργάζεσθαι. Πλ. Σώφρων ἐστὶν ὅτ' αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἀσελγαίνειν. Δν. Περιεστήκει τοῖς βοηθείας δέησασθαι δοκοῦσιν αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. — Ζῆν ἥδεως οὐκ ἐστὶν ἀρχὸν καὶ κακόν. Μέ. Ἐστὶν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρυοῖον. Ξε. Οὐκ ἐστὶν ἀδικοῦντα καὶ ἐπιρροχοῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι. Δη. — Ἐστὶν οὐδέποτε μέγα καὶ νεανιζὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ γὰρλα πράττοντας. Δη. — Τί δὴ βοροῖσιν οὐκ ἐστὶν τόδε, νέους δις εἶναι καὶ γέροντας αἰ' πάλιν; Εὐ. Ἐξεστὶν ὑμῖν καὶ πρόσθεν φίλους οὔσαι τῇ πόλει ἡμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων. Ξε. — Συμφέρει αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολέμιους. Ξε. — Τῷ κοσμίῳ προσετέτακτο αὐτοκράτορα εἶναι. Πλ. — Ὑψῆ οὐκ ἐγγωρεῖ κακὴν

γενομένην εὖ τι θεραπεύειν. Πλ. Σοὶ συγγνώμη λέγειν τὰς ἐστὶ μὴ πάσχουσιν ὡς ἐγὼ κακῶς. Εὐ. — Τῶν αὐτῶν ἐστὶν αὐτοὺς τε πάντα τὰ κατὰ ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιοῦτους ἐπαυεῖν. Λν. Διαθροπτόμενος ὑπὸ τῶν θεομένων μου προστάτην γενέσθαι ἐδεξάμην τὴν στρατηγίαν. Σε.

II. Infinitiv als Subject und Object.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) ist das eines No. oder Ac. Vgl. § 50, 6.

A. 1. Wie der deutsche Infinitiv mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und prädicativer Nentra von Adjectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula ἐστὶν (vgl. § 50, 6, 4); als Subject auch der gew. sog. Impersonalien, so wie bei Passiven bei deren Activen er als Ac. eintritt. §. 4 A. 2. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu οὗτος, bloß als Apposition hinzugefügt sein. §. § 57, 10, 7. Wenn er sein eigenes Subject (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du ic. zu übersetzen; wenn als solches τινὰ oder τινὰς bei Allgemeinheit des Satzes (2 A. 6) zu ergänzen ist, durch daß man. Ἔργον εὖρεῖν συγγενῇ πένητός ἐστιν. Μι. Ζῶνιν προτιμᾶν μᾶλλον ἀνθρώποις ἔθος. Γν. Ἐν Πέρσῃ νόμος ἐστὶν οὗτος συγγενεῖς φιλεῖν. Σε. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμος κεῖται τοὺς πολίτας ὁμνῶναι ὁμοιοῦσιν. Σε. Τοῖς τινάμοις ἔθος καθέστηκε τοῖς τῶν ἄλλων νόμοις καὶ κακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ὅριον. Γν. Χαλεπὸν οὕτω τι ποιεῖν ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν. Σε. Οὐχ οἰόντες ἄνεν δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολιτὴν γενέσθαι. Σε. Βαρβάρων Ἑλλήνας ἄρχειν εἰκός. Εὐ.

Οὐχ ἐστὶν εὖρεῖν βίον ἄλνπον οὐδένι. Εὐ. Μόνω λατρεῖν τοῦτο καὶ συνήγορον ἔξεσθαι, ἀποκτανεῖν μὲν ἀποθανεῖν δὲ μὴ. Φιλ. Οὐχ ἐνὶ αὐτὸν ἀργοντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μὴ τι γὰρ τοῖς θεοῖς. Αη. Ἡδὲ γ' ἀποθνήσκειν οἷον ζῆν μὴ πάρεσθαι ὡς βούλεται. Μι. [zu Xe. An. 3, 4, 39.] Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐτοῖς μὴ σωφρονεῖν. Σε. Οὐχ ἐστὶν ὃ μάταια σὺν δαθυμῖα τὰ τῶν πονούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Γν. — Πολλοὶς οὐχ ἡρξασθαι ζῆν ἡδέως. Σε. Οὐ λυσίτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων. Πλ. Οὐ ξυμφέρει τοῖς ἀρχουσι φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Αη. Οὐ πᾶν ἀναπαύξαι πρέπει πρὸς γῶς. Σο. Κτεσθαι ἢ ἀγαθὸν καὶ πόλεα καὶ ἰδιώταις προσήκει. Σε. Οὐ δῆπον τὸν ἀρχόντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Σε. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Φρονεῖν θνητὸν ὄντι οὐ χροῖ μέγα. Εὐ. Οὐδέποτε ἄθνημιν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Γν. — Τῷ Κύρῳ ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγόμενῳ μηδὲν τῶν οικείων ἀτημελήτως ἔχειν. Σε. Ἐάν ποτε σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζῆται τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. Συμβαίνει βελτίονος εὐρήνης τυγχάνειν τοὺς πολεμικῶς διακειμένους τῶν ὁδῶς τὰς ὁμολογίας ποιουμένων. Ἰσ. (Κάταρσις συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν. Πλ. Ueber ὑπάρχειν z. Th. 5, 9, 7 vgl. § 55, 2, 5; über den Ac. u. Da. bei ἐνδέχεσθαι zu Th. 8, 27, 3.)

A. 2. Von einigen der hieher gehörigen Verben finden sich auch Participia mit dem Infinitiv, sowohl des Activs als des Passivs, welcher

Sprachgebrauch jedoch sich dem A. 8 erwähnten anschließt. Οὐδὲν τῶν ἐνόντων εἰπεῖν παρέλιπον. Αἱ. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγματι οὐδὲν παραλείπειν. Πλ. — Εἰσὶ φῦσαι ἀνθρώπων πολὺ διαφέρουσαι ὁφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Αἱ. — Ἐγὼ ἡγήσαμην ἂν γενέσθαι ταύτην καλλίστην ὄψεσθαι καὶ μάλιστα πρέπουσαν ἐμοὶ τε δοῦναι καὶ σοὶ λαβεῖν. Ἰσ. Μὴ σπεῖρε πολλοῖς τὸν παρόντα δαίμονα· σιγῶμενος γὰρ ἔστι θρηνεῖσθαι πρέπων. Σο. Ἀκουσον λόγον τινὰ προσήκοντα περὶ πάντων τῶν τοιούτων ῥηθῆναι. Πλ. [Οὐ προσήκομεν βολάζειν τοῖςδε, Φωκίον δὲ γῆ. Εὐ.]

A. 3. Entsprechend dem Falle A. 1 haben den Infinitiv als Ac. Begriffe die eine Qualifikation zu der Handlung bezeichnen, Verba wie Adjective, ja selbst Substantive mit Verben. Vgl. § 50, 6, 4—6. Τὸ ψεύδος οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν. Εξ. Αὐτὸς εὐρεῖν τὴν τέχνην ἀδυνατῶ. Πλ. Ἡ ὑπεριρία ἔχει τι δεῖξαι τὸν νέον σοφώτερον. Εὐ. Ἀληθινὸς ἄρχων οὐ πέφυκε τὸ αὐτῷ συμφέρον σκοπεῖσθαι. Πλ. Τὰς ὁμοιοτητας πανταχοῦ ὁ τὴν ἀληθειαν εἰδὼς καλλίστα ἐπιστάται εὐρίσκειν. Πλ. — Ἀνάγκη οὐδὲ θεὸς εἶναι λέγεται δυνατὸς βιάζεσθαι. Πλ. Ἀγαθὸν ὄντα διαφερόντως καὶ πλουσιον εἶναι διαφερόντως ἀδύνατον. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοι τε. Πλ. Δύο τέχναις ἀκριβῶς διαπνεύεσθαι σχεδὸν οὐδεμία φύσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρώπων. Πλ. Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὐρίσκειν κακά. Εὐ. Χρήματα πορίζουν εὐπορώτατον γυνή. Εὐ. Σοφώτεροι δὴ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαίρειν ἢ τύχας τὰς οἰκοθιν. Εὐ. Ἐπιστήμων ἐστὶ λέγειν τε καὶ σιγᾶν πρὸς οὐς δεῖ. Πλ. — Ἀγαθοὶ ἐσμεν τὸ κακὸν ἐφ' ἐτέρων ἰδεῖν. Σωκράτης. Τάλλα εὐρήσεις ὑπουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ κακοῦς. Αρ. — Γινώσκει πάντων ἡμεῖς δ' οὐκ οἶσθα τὰ ῥηθέντα. Αη. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς. Σο. Αἰσθητὰς τοῖς λόγοις ἀγαθοὶ ἔχουσι, καὶ τις ἢ βραδὺς λέγειν. Εὐ. — Οὐ μάντις εἰμὶ τέλῃ γινώσκει σαφῶς. Εὐ. Οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ. [3. Th. 2, 44, 2.]

A. 4. Verwandt ist der Inf. bei ὀλίγον δέω u. § 47, 16, 2, 3 u. ἄ. Begriffen, wie auch bei ἀμελῶ, wo er gew. τοῦ zugesügt hat, und bei κινδυνεύω. Σμικροῦ ἐνδεῆς εἰμι παντ' ἔχειν. Πλ. Οὐκ ἀπορῶ εἰπεῖν πολλά. Αη. Διδάσκεις ἂ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Εξ. — Σωκράτης ἐπὶ Ἀηλίῳ ἐκινδύνευσεν ἀποθανεῖν. Πλ. Κινδυνεύει τὸ λίαν εὐτρεχεῖν ἐνίοτε ἐπαχθεῖς ποιεῖν. Αη. [Vgl. 3. Her. 7, 9, 2.]

A. 5. Eigenthümlich haben auch οἶος und ὅσος selbst mit ihren Demonstrativen verbunden (und assimilirt) den Inf. bei sich, indem jenes gleichsam geeigenschaftet, dieses zureichend bedeutet. [zu Ae. An. 2, 3, 13.] Ἐγὼ αἰ τοιοῦτος οἶος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ πεῖθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. Πλ. Καλὸν ἢ ἐπιστήμη καὶ οἶον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Οἱ θεοὶ γλῶτταν μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἶαν ἄλλοτε ἀλαχῇ ψάουσιν τοῦ στόματος ἀρθροῦν τὴν φωνὴν καὶ σημαίνειν πάντα. Εξ. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε καὶ κενυτέρων οὐκ ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγόνασιν, οἷον ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. — Δοκεῖ τοσοῦτον χωρίον κατασχεῖν ὅσον ἔξω τοὺς ἐσχάτους γενέσθαι τῶν πολεμίων κείρων. Εξ. Ἐνέμοντο τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν. Θ. [Vgl. 3. Th. 6, 25, 2.]

A. 6. Eben so steht der Inf. bei ὥστε daß und ἐφ' ᾧ (so v. a. ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ), ἐφ' ᾧ τε unter der Bedingung daß —; (doch auch der 3. u. 4. bei Her. (3, 83, 2, 6, 65, 1, 7, 153, 2) und Thuk. (1, 103, 1, 113, 2, 126, 6, 4, 30, 3 vgl. § 65, 3, 3). Ἀργύριον οὐδεὶς πω οὕτω

πολύ ἐκτίσαστο ὥστε μὴ ἔτι πρὸςθεῖσθαι. Ξε. Πῶς ἂν οὗτος ἐθέλοι τὰ ἀλλότρια ἀποστερεῖν ἐφ' ᾧ κακόδοξος εἶναι; Ξε. (Ἀγίεμέν σε ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ τε μὴκέτι φιλοσοφεῖν. Πλ.)

A. 7. Der Infinitiv bei Abjectiven bezeichnet auch eine Handlung rückfichtlich der das Prädicat dem Subject beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. Th. eben so wie die Griechen, z. Th. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: ἡ ὁδὸς ἀμύχανος ἐστὶν ἐσελθεῖν es ist unmöglich auf dem Wege einzudringen. [zu Xe. An. 1, 2, 21 u. z. Arr. 1, 29, 2 lat. A.] Ἔστι σοι δυνατὴ γενέσθαι πόλις εὐοικουμένη. Πλ. (Ἠγήσατο δυνατὴν καὶ ὑπουρίοις πορεύεσθαι ὁδόν. Ξε.) Εἰσὶν ἔναια τῶν ἀποκρίσεων ἀναγκασταὶ διὰ μακρῶν τοὺς λόγους ποιεῖσθαι. Πλ. Ὁ πλοῦθ' ὅσῳ μὲν ὀξέστον εἰ βάρος φέρειν. Εὐ. Ἡ εὐκλεία ὅσῳ ἂν πλείων ᾖ, τοσούτῳ κουφότερα φέρειν γίγνεται. Ξε. Ἀκολασία καὶ ἀδικία ἡδὴ καὶ εὐπείτης κτήσασθαι. Πλ. Χαλεπαὶ αἱ ὑμέτεραι γόσις ἄρξαι. Θ. Μοναρχία ἄνομος χαλεπὴ καὶ βαρυντάτη ξυνοικήσαι. Πλ. Ἡ αἰτία ἀπορωτάτη ἐστὶν ἀποδεῖξαι. Αν. — Ἐγὼ σε ἐπαναθεασόμενος ᾗ ὁποῖός ποτε γαίην ἰδεῖν ὁ τοιαύτην ψυχὴν ἔχων. Ξε. Τεταγμένη στρατιὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. Πείθου' προνοίας οὐδὲν ἀνθρώποις ἐν κέρδους λαβεῖν ἄμεινον οὐδὲ νοῦ σοφοῦ. Σο. Ἡ ὁδὸς ἣ εἰς ἄστυ ἐπιτηδεῖα πορευομένους καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν. Πλ. — Εἰσὶν ἐν τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποι ἀἰ θεῖοι τινες οὐ πολλοί, παντὸς δ' ἅξιοι ξυγγίγνεσθαι. Πλ. Ὁ Θεμιστοκλῆς μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι. Θ. — Τὸ γῶς τόδ' ἀνθρωποποιαν ἡδιστον βλέπειν. Εὐ. Τὸν Φίλιππον εὐτεχοντά ὁρῶν ταύτην φοβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζω. Δη. Ἐρῶ λόγον οὐκ ἄφοβον εἰπεῖν. Πλ.

(A. 8. In solchen Verbindungen gebrauchen die Attiker in der Regel (auch bei passiver Bedeutung) nur Infinitive von Activen und Neutren; doch nicht ganz ohne Ausnahmen. Αἰνὸς ὁ οἶνος καὶ παλαίεσθαι βαρύν. Εὐ. Ὁ μὲν ἀποδιδοάσκων κατανοῆσαι χαλεπός, ὁ δὲ γε φιλόσοφος οὐδαμῶς εὐπετὴς ὀφθῆναι. Πλ. Ποιήσομαι τὴν ἀρχὴν τῶν λεχθησομένων ἀκούσαι μὲν ἰσως τισὶν ἀηδῇ, ὀφθῆναι δ' οὐκ ἀσύμφορον. Ισ. Οἱ πρόγονοι ἄξιοι εἶναι εὐλογεῖσθαι. Ἀρ.)

(A. 9. Aehnlich erscheint der Inf. auch bei Adverbien und selbst bei Substantiven. Ueber die Participia A. 2. Τοῖς μὲν ἔννοις κάλλιστα ἰδεῖν ποιεῖται τὴν ἐξέτασιν, τοῖς δὲ δυσμενέσι φοβερώτατα. Ξε. Θαῦμα καὶ ἀκούσαι. Πλ. [Ἀγγέλεις δειμάτ' ἀκούειν. Εὐ.]

A. 10. Aehnlich dem Falle A. 7 stehen auch δίκαιος, ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος persönlich gebraucht mit dem Inf. Ὁ παθὼν πανταχοῦ βοηθείας δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. Δη. Ἡ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαινοῦ δικάια ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. Ὅποτε τις ἀσθενήσας τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαίριον, ἐπισκόπει. Ξε. Ἄνδρας τινὰς ἀπέκτειναν οὐ ἰδόντων ἐπιτηδείοι εἶναι ὑπεξαίρεθῆναι. Θ. Ἐπίδοξος ἡ δυσπραγία μεταβάλλειν ἐστὶν αὐτῶν. Αντ.

A. 11. Wie bei Begriffen der Qualification erscheint der Inf. auch bei den verwandten des Lehrens und Lernens (vgl. § 56, 7, 9), des Uebens und Gewöhnens; des Nöthigens und Bewirkens; des Vorhabens (§ 53, 8), Anfangens (§ 56, 5, 1), Versuchens, Rüstens [z. Th. 7, 35, 1], Gewährens u. ä. so wie bei ihren Gegentheilen. Χρὴ μὴ πρότερον τὰ πολιτικά διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. Ξε. (Γλώσση ἐδιδάχθης ὅπῃ γούν τὸ σωφρονεῖν. Αἰσ. Μὴ δίδασκε

τὰ κακὰ φαίνεσθαι καλὰ. Εὐ.) Ὁ παιδευὼν λέγειν τε ἂν δεῖ καὶ πράττειν δικαιῶς ἂν τιμῶτο. Ξε. Τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέειν ἐξουσίαν. Γν. — Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφούντες ἀποθνήσκουσιν μελειώσιν. Πλ. Χρῆ εὐθὺς ἐκ νέου ἐθίζειν αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν καὶ ἄχθεσθαι τῷ δεσπότῃ. Πλ. Γυναικὲς ἔσμεν, ἐξαπατᾶν ἐθισμένοι. Ἀρ. Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὐ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδοῖναι. Θ. Νομίζει τοῖς ἀσθενέστεροις πᾶσι μείω προστάττειν πράγματα. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζειται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε. Αἱ ἐπιγίγνεται καὶ λαμπρότητες οὐκ ἐκ τῆς ἡσυχίας, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγώνων γιγνέσθαι. Ἰσ.

Ὅσα τυραννος μὴ πείσας τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν ἀνομία ἐστίν. Ξε. Ψυχὴν βιάζου τὰμὰ συμφέρειν κακὰ. Εὐ. — Τοῖς φίλοις οἶεται ὀφείλειν τοὺς φίλους ἀγαθὸν μὲν τι δοῦναι, κακὸν δὲ μὴδεν. Πλ. Ἀράσονται καὶ παθεῖν ὀφείλεται. Με. — Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάστιγα ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Ἡ κατὰ μικρὸν παραλλάξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. [Mit wöste zu Xe. An. 1, 6, 2 vgl. zu 4, 2, 23.] Τί ἐστι τὸ ἀπεργαζόμενον ὀρθῶς χρῆσθαι ἢ ἐπιστήμῃ; Πλ. Ὁ Ἀνταλκίδας κατέβη διαπεπραγμένους ξυμμαχεῖν βασιλέα. Ξε. — Πλοῦτον πεπονηθῶς ἀδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Γν. Ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, ὅθλον ὅτι ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ. Πλ. Γοργίας ἐτόλμησε λέγειν ὥς οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Ἰσ. — Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἔστις τεθνήσκοντες; Εὐ. Οὐ δεῖ τοῖς ποιηταῖς ἐπιτρέπειν ποιεῖν ὃ, τι ἂν αὐτοῖς ᾖ φίλον. Πλ. Συγχωρῶ τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν κλειυθεωτάτων ἡδίστους εἶναι. Ξε. Λόξας παρὰς ἄλλοις ἐπαινεῖν. Πλ. Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν οὔτε βέλτιον οὔτε ἥδιον ἐμὸ βελιωνέειν. Ξε. Γυναικὶ ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. Γν. — Οὐ τι φρονῶ σοι δαιμόνων τιμᾶν γένος. Αἰσχ. [Ueber ἐπιμελεῖσθαι mit dem Inf. 3. Th. 6, 54, 6.]

A. 12. Eben so steht der Inf. bei den Begriffen des Antreibens und Aufforderns vgl. § 48, 7, 15, des Wittens vgl. § 47, 16, 7 u. 48, 7, 15 und Bedürfnissens vgl. § 47, 16, des Feststehens, Bestimmens und manchen andern ähnlicher Bedeutung. Τοὺς ἐρώντας αὐτὸς ἡμερος δοῦναι καὶ τὸ μὴ δοῦναι πολλάκις προτεταται. Σο. Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. Πῶς ἂν αὐτοὺς προτρεψαίμεθα πάλιν ἀνερασθῆναι τῆς παλαιᾶς ἀρετῆς; Ξε. Ἡ ἀκμὴ τῆς δόξης ἐπαίρει τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. Ἀντ. Φιλοτιμία οὐκ ἤκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. Ξε. — Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μεδιστάντας εἰς ὀλιγαρχίαν κοινούς ἐχθροὺς παραινῶ νομίζειν πάντων τῶν κλειυθευσιώντων. Ἀγ. Ὑμῖν ὧ ἄνδρες συμβουλευῶ ἐγὼ γινῶναι ὑμᾶς αὐτοὺς. Ξε. Μόγις ὑμᾶς προῦκαλεσάμην σπονδάζειν. Πλ. Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσκεῖν. Πλ. Πολλὰ διεκελευόμεν αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Οἱ νόμοι παραγγέλλουσιν τῷ πατρὶ τῷ σὺ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. Πλ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσιν τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Ξε. — Ἰκετεύειν δεῖ τοὺς θεοὺς δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν. Ξε. Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν γὰρ ἀποτρέπειν, τὰγαθὰ δὲ διδοῖναι. Ξε. (Ἄσκει μὲν ἀρετὴν, εὐτυχεῖν δ' αἰτεῖ θεοὺς. Γν.) Ἄν σωφρονῆς, τοὺς θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι. Ξε. Οὐκ ἐστὶ πόλις οὐδεμία ἧτις οὐ δεῖται εἰσάγεσθαι τι ἢ ἐξάγεσθαι. Ξε. — Ἀνκούργος σωμασκεῖν ἔταξεν οὐδὲν ἥτιον τοῦ ἡλν τοῦ ἄρρενος φίλου. Ξε. Νόμον θὲς τὸν μὴ δυνάμενον αὐτοῦς καὶ δικῆς

μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως. Πλ. Θανεῖν πέπρωται ἅ-
πασιν. Πυθ.

Α. 13. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der Aeußerung, bei welchen neben dem Inf. (lat. ut) sowohl der Da. als der Ac. statthalt ist, mit demselben Unterschiede wie bei παραγγέλλειν § 48, 7, 10. [Vgl. Lobck zu So. Xi. 1006.] Οἱ νόμοι πάντα φιλιανθρώπως καὶ δημοτικῶς γράζουσι πράττειν. Αη. — Ἐλεγον ἐγὼ σοὶ μὴ γα-
μεῖν, ζῆν δ' ἡδέως. Γν. Σοὶ δ' εἶπον ὦ παῖ τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων θηρᾶν. Εὐ. Παρὰ Ῥωμαίοις ἀπειροῦνται γυναῖξιν πι-
νεῖν οἶνον. Πολ. — Εἶρηκα ἐγὼ πάντας πείθεσθαι σοι. Ξε. [vgl. Th. 6, 29, 3.] Ἐν τῷ περὶ Μεγαρέων ψηφίσματι εἶρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τῇ Ἀπικῇ ἀγορᾷ. Θ. Ἐν ταῖς σπονδαῖς αὐτονόμους τὰς πόλεις εἶναι γέγραπται. Αη. Τίμησιν ἐμοὶ ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν. Αντ. (Ueber den Inf. bei σοῦν zu Ξε. An. 1, 8, 12, bei κηρύσσειν eb. 4, 1, 13, bei ἀποκρίνεσθαι z. Th. 4, 99, bei ἀνείλεν, ἐχρησέ zu 1, 103, 2. 126, 2. Ueber den passiven Inf. zu 5, 46, 1.)

Α. 14. Dieser Inf. findet sich auch bei Passiven die ein Subject ha-
ben. Ἐξῆκεν ὁ χρόνος ὃς ἦν εἰρημένος παραμένειν. Ξε. Αὐτὸν εὖρεν ἔγγεγραμμένον κτείνειν. Θ. [zu Ξε. An. 4, 1, 14. vgl. 1, 3, 20.]

Α. 15. Scheinbar findet sich dieser Inf. zuweilen auch bei Verben der Ansicht, am häufigsten bei δοκεῖν, das aber dann eig. gut scheinen be-
deutet, wie ἡγείσθαι, νομίζειν u. für recht halten. Δοκεῖ μοι ἄν-
δρας ἐλθόντας πρὸς Κῦρον ἐρωτᾶν ἔκτεινον τί βούλεται ἡμῖν χρῆ-
σθαι. Ξε. (Holländer Σιμωνίδης ἡγήσατο τὸν ἄνθρωπον ἐπαινεῖσαι. Πλ.
Vgl. Heindorf zu Plat. Prot. 88 u. Lobck z. Phryn. p. 753.)

Α. 16. Nach den Begriffen des Vorsatzes (προαιρετικά) und Stre-
bens (ἰσχυτικά) findet sich wie der Infinitiv, so erforderlichen Falles auch
der Accusativ mit dem Infinitiv. So auch bei αἰρεῖσθαι wählen [z.
Th. 6, 80, 5], δεχεσθαι sich gefallen lassen, προσποιεσθαι sich stel-
len als ob. Οἱ ἀγαθοὶ ἐπιπονεῖν ἐθέλουσιν. Ξε. Καλῶς ἀκού-
ειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε. Γν. Ὅστις πένης ὢν ζῆν ἐν ἄστυ
βούλεται ἀθρυμότερον ἑαυτὸν ποιεῖν ἐπιθυμεῖ. Μέ. Μὴ βούλου
περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας. Ίσ. Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ
ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. Θ. Οὐδεὶς
ἀνὴρ εὐψυχος ἀξιοὶ λάθρα κτείνειν τὸν ἐχθρὸν ἀλλ' ἰὼν κατὰ στό-
μα. Εὐ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡξιοῦν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι. Θ. [Δι-
καιῶ τοὺς κοινῇ δόξαι βοηθεῖν. Θ.] Θανεῖν μὲν οὐ χρῆζω, λι-
πὼν δ' ἂν οὐδὲν ἐχθόμην βίον. Εὐ.

Ἡ φιλόφρων βοτοί, οἱ τὴν ἐπιστεῖχονσαν ἡμέραν ἰδεῖν ποθοῦσ'
ἔχοντες μυρίων ἄχθος κακῶν. Εὐ. Οὐ χρὴ πλουτεῖν ζητεῖν τὸν
εὐδαίμονα ἐσόμενον. Πλ. Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχέως πένης
γένῃ. Γν. Σωκράτης μηχανικοὺς γίνεσθαι τοὺς συννοτίας οὐκ
ἐσπευθεν. Ξε. Οὐ λόγοισι τὸν βίον σπουδάζομεν λαμπρὸν ποι-
εῖσθαι μᾶλλον ἢ τοῖς θρωμένοις. Σο. Οἱ διδασκαλοὶ παρατιθέασιν
τοῖς παισὶν ἐπὶ τῶν βάθρων ἀναγιγνώσκειν ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήμα-
τα, ἵνα ὀρέγωνται τοιοῦτοι γενέσθαι. Πλ. Τυράννον πᾶς ἐφίε-
ται φυγεῖν. Σο. Εἶναι τὸ ἀγαθὸν αὐτοῖς ἐρώσιν. Πλ. Ὁρῶ
ὑμᾶς ὠρμημένους στρατεῦν. Θ. (Ἀγωνίσασθε τοῖς Ἕλλησιν ἄρ-
ξαι πρῶτοι τῆς ἐλευθερίας. Θ. [zu 3, 38, 2. 8, 89, 4.] Διαμάχομαι
μὴ μεταγινῶναι ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα. Θ. [vgl. zu 3, 40, 1.] Ἀμ-
φισβητεῖ ἀνὴρ εἶναι. Αἰ. Ἀντιποιεῖται ταῦτα κατὰ πόλεμον

λαβὼν εἰκότως ἔχειν. Αἱ.) — Ἐλοίμην (δεξαίμην) ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν. Πλ. Προαιρεῖσθε τὸ κατεπεῖγον μᾶλλον πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι. Ξε. — Εἰσὶν ἀπαιτηαί τινες θέσποναι προσποιοῦμεναι ἡδοναί εἶναι, κυβείαι τε καὶ ἀνωφελεῖς ἀνθρώπων ὁμιλίαι. Ξε.

„Χρύσεια χαλκείων“ διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ. Ἐπὶ βλάβῃ τῇ τῶν γυναικῶν τις τυραννεῖν ἐπινοεῖ. Ἀρ. Ὡ Ζεὺ τί δρᾷσαι διανοεῖ με τήμερον; Ἀρ. Ὅστις γαμεῖν βουλευέται οὐκ ὀρθῶς βουλευέται, διότι βουλευέται χούτῳ (καὶ οὕτῳ) γαμῇ. Γν. Ἐπεβούλευε διαβάλλειν με πρὸς ὑμᾶς. Ξε. Γαμεῖν κεκριτότα θεῖ σε γινώσκων ὅτι ἀγαθῶν μετέξεις, ἂν λάβῃς μικρὸν κακόν. Γν.

Ἐτοιμός εἰμι πειννεῖν, ἂν τι καλῶς λέγῃς. Πλ. Οὐδεὶς πώποτε ὦ θεσποτ' ἀπέθαν' ἀποθανεῖν πρόθυμος ὢν τοὺς γλιχομένους δὲ ζῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ἀκοντίας ὁ Χάρων. Αντιφανής. — Τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν; Πλ. Ἦκω ἐκμαθεῖν σπουδῇ ἐχὼν αἱ ταῦτ' ἀληθῆ. Εὐ. Νόμιζε πᾶσάν με προθυμίαν συνέξιν ταῦτά σοι πραχθῆναι. Ξε. Πολλὴν πρόνοιαν ἔσχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. (Ueber den Inf. bei πείθεσθαι s. Th. 3, 48, bei ἐπιβουλεύειν s. Th. An. 5, 6, 29.)

Α. 17. Ueber den Inf. des Futurs nach diesen Verben § 53, 7, 11.

Α. 18. Mit dem Inf. verbunden werden auch die (entgegengesetzten) Begriffe der Furcht wie der Schen und des sich Hütnens, Hinderns, Verschließens u. ä., in sofern der Begriff der Abgeneigtheit, des Sträubens in ihnen vorherrscht. Vgl. 56, 6, 5. Φοβούνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Αἰδοῖκα περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. [s. Th. 1, 136, 1.] (Τὰς συμφοράς δὴ τῶν κακῶς πεπραγόντων οὐ πάποθ' ὕβρις, αὐτὸς δὲ δῶδων παθεῖν. Εὐ.) Ὅκνῳ προσδότης καλεῖσθαι. Σο. [vgl. Th. 1, 120, 3.] — „Φεύγει οὐδὲ μένει οὐδ' αἰδεῖται κακὸς εἶναι.“ Πλ. Προτὸν μὲν αἰδῶς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε. Αἰσχ. Αἰσχύνεται δὲ τάχαθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλήσθαι πᾶς τις. Εὐ. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Αἱ. Θνητὸς πεφνκῶς μὴ εὐλαβοῦ τεθνηκέναι. Γν. — Κακῶς παθεῖν ὑπὸ τῶν κριτόνων οὐδὲν κωλύει καὶ τοὺς μηδὲν ἐξημαρτηκότας. Ἰο. (Τοὺς ἱππέας ἐκώλυνσε τοῦ καίειν. Ξε. vgl. § 47, 13.) Μηδεὶς νόμος ἀπειργέτω ποιεῖσθαι νιόν. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μοι ἐναντιοῦται τὰ πολιτικά πράττειν. Πλ. — Ἀνεβάλλετό μοι διαλεχθῆναι. [Ueber φυλάσσειν μή- s. Th. 3, 23, 1.]

Α. 19. Ueber μή nach diesen Begriffen s. § 54, 8, 9—11.

Α. 20. In lockerem Verhältnisse bezeichnet der Inf. die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und drückt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu. Vgl. Α. 12. So bei Verben die ein anderes Object bei sich haben wie auch bei Passiven und Neutren. Γῇ ἐν τῷ μέσῳ τοὺς καρποὺς τρέφει τῷ κρατοῦντι λαμβάνειν. Ξε. Οὐκ ἂν τὸν αὐτοῦ παῖδά τις δοίη χτανεῖν. Εὐ. [s. Th. 4, 19, 1.] Γοργίας παρέχει ἐαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλευμένῳ ὃ, τι ἂν τις βούληται. Πλ. Αἰέλαβον τὸ μέρος ἕκαστος φυλάττειν τοῖς θεοῖς. Ξε. Ὅς ἂν ὑμᾶς λάβῃ, τοῦτον ἀφίεται τοῖς θεοῖς κολάζειν. Αἱ. Τὸ ἥμισυ φυλάττειν κατέλιπε τὸ στρατοπέδον. Ξε. Τὴν ἡλικίαν σου περιμένει ὁ πατὴρ ἐπιτρέπειν πάντα. Πλ. Ἡμᾶς ἐπεμψε τοὺς λόγους ὑμῖν φράσαι. Εὐ. [s. Th. 4, 132, 3, vgl. s. Her. 1, 46, 2.] — Τὸ συμφέρον ἢ πόλις προὔττει σκοπεῖν. Αἱ. Ἀρχοντας εἴλεσθε ἄρχειν μου. Πλ. Νομοῦσί σε καὶ αὐτὸν καταδικά-

ζειν παντὸς πάντα τὰ ἔσχατα παθεῖν. Εε. — Τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἔπεισθαι τέτακται. Εε. Αἰ τοὺς ἄρχειν αἰρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμείλιν. Ισ. Ἡ θύρα ἡ ἐμὴ ἀνέφωτο τῷ θεομένῳ εἰσένειναι. Εε. — Πολλὰ πάλαι ἦσαν φέρεσθαι. Εε. Ἐμοὶ οὐκ ἐθέλει γενέσθαι τὰ ἔσχα ἐξάγειν. Εε. [3. Απ. 2, 2, 3.] — Ἀχμάζειν ἡγοῦμαι ἐρᾷκειν ἀπ' ἑμαυτοῦ τὰ κακά. Εε. — Συνέβησαν Βυζάντιοι ὑπῆζοοι εἶναι. Θ. Συνέκειτο αὐτοῖς τῶν πλῶν ἀνοχθειῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. [3. Αθ. 4, 68, 4. Ueber den Inf. nach ἀμεινέσθαι κ. 3. Αθ. 1, 128, 2.]

Α. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hieher gehörigen Transitiven oft auch da wo zu ihnen ein Object, wie 3. Β. τι, bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt οἶνον πιεῖν ἰδωκά σοι (Eur. Rylf. 520) und οἶνον μοι ἔγγεις πιεῖν (Ar. Wesp. 616), so auch bloß πιεῖν, γαγεῖν πέμπω (Xen. Ryr. 4, 5, 1 vgl. 7, 1, 1), δίδωμι Ar. Ritter 706, ἔγγω (eb. 118), λαμβάνω (Eur. Rylf. 561). Διφροντι πάντα προσγέρον σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέφρας ἢ πιεῖν διδούς. Σο. Πολύλακίς οἱ κάρνοντες οὐκ ἐθέλονσι καῦσαι παρασχέιν τῷ Ιατρῷ. Πλ. — Ὑπόσχες Σωκράτης ἐξελέγξαι. Πλ.

III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung.

4. Bei den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.

Α. 1. Wenn das Subject des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No. ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädicat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2, 1; eben so appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subject des Inf. ein verschiedener Begriff ist, so tritt der Ac. mit dem Inf. ein. Nicht gescheut wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. Εἶναι δίκαιος καὶ δοκεῖν εἶναι θέλει. Φιλῆμων. Εοίκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Εε. Πιστεύουσιν ἀλλήλοις μηδὲν αἰσχρὸν προστάττειν τοῖς παισίν. Εε. Ἐλπίζει τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς. Ιν. Ὡν γ' ἂν μὴ ᾧ νόμοι, γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὁμωμόκατε. Αθ. Προσασίζεται ἀρᾶστέιν. Αθ. — Λόξει τις ἀμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν. Εδ. Ἠλιδιὸς ἐσιν εἰ τις οἴεται διὰ τὸν πλοῦτον, μηδὲν ἐπιστάμενος δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι. Εε. Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσχρὰ πρᾶττει πράγματα, τί τοῦτον ἀπορήσαντα πράξειν προσδοκᾷ; Ιν. (Καταδικάζω ἑμαυτοῦ, εἰ τινας βίαιον ἐξαρχῶ, τῆς ἑσχάτης δίκης ἄξιός εἶναι. Εε. Κέλνει ἐάν τις καταγνωσθῇ ἄδικεῖν, ἀποθανόντα εἰς τὸ βέραθρον ἐμβληθῆναι. Εε.) Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἐλπίζει λῆσειν. Ισ. Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοῖς καθ' ἑαυτοὺς ἐμβάλειν εἰς τὴν Ἀττικὴν. Εε. — Οὐδένα οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν. Εδ. Ὅ, τι ἂν ποιῆς νομιζ' ὁρᾷν θεοὺς τινας. Ιν. Μεγίστην ἡγοῦμαι ξυμμαχίαν εἶναι καὶ βεβαιωτάτην τὸ τὰ δίκαια πρᾶττειν. Ισ. Ἐγὼ ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς τὰρχύριοις ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον. Με. Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν ἰγγυτῶν μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Εε. — Οὐποτε φησὼ γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν. Εδ. Πρωταγόρας ἐλέγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἀνθρώπων. Πλ. Πάντες ἂν ὁμο-

λογήσαιτε ὁμόνοϊαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, στάσιν δὲ πάντων κακῶν αἰτίαν. *Αν.* Μὴ κατόικει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τι χρησίμον ἐπαγγελλομένους. *Ισ.* Ἡτιώντο αὐτοὺς καὶ Κορινθίους πείσαι μὴ συστρατεύειν. *Ξε.* — Τὸν ζῶντα καίνειν τοὺς τεθνηκότας λέγω. *Αἰσ.* [Vgl. *Th.* 6, 10, 1, *Her.* 1, 114, 2.]

Α. 2. Nach *δοκῶ*, *λέγομαι* und d'iesem ähnlichen Passiven erscheint der *No.* mit dem *Inf.*, wenn das Subject, der *Ac.* mit dem *Inf.*, wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. *Ἐδοξε σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν.* *Ξε.* [3. *Th.* 5, 59, 4.] *Πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς λέγεται οἶός τ' εἶναι.* *Πλ.* *Λέγεται καὶ τοὺς θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βασιλεύεσθαι.* *Ισ.* *Ἠγγέλται γε δευρο ἧ τε μάχη πάνν ἰσχυρὰ γεγονέναι καὶ ἐν αὐτῇ πολλοὺς τῶν γνωρίμων τεθνάναι.* *Πλ.* *Ἐρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι.* *Πλ.* *Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς ἐγγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι.* *Ισ.* *Κριθέντες μὴδὲν συνιδέναι ἀφείδσαν.* *Ξε.* *Τὸ θεῖον ὑπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις.* *Ἀρλ.*

Α. 3. Die persönliche Construction, der bloße *No.* mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden *Inf.*, ist bei *δοκῶ*, *ζοικα*, *γαίνομαι* und Passiven, wie *λέγομαι*, auch in Zwischenfällen mit *ὡς* üblich. [zu *Ξε.* *Αν.* 1, 4, 5 vgl. 3. *Th.* 7, 86, 4.] *Κακῶς ἄρ' ὄντως εἶχες, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖς.* *Ἀρ.* *Ὅχλον παρέξεις, ὡς ζοικας, ὃ γύναι.* *Εὐ.* *Οὐχ' ἔσπου τοῖς λεχθεῖσιν, ὡς φαίνει.* *Πλ.* *Οἱ Εὐρῶτᾶνες ὠμογάροι εἰσὶν, ὡς λέγονται.* *Θ.*

Α. 4. Zuweilen erscheinen von Verben der Vorstellung und Aeußerung Active ohne *Inf.* bloß mit zwei Accusativen, wie *δοκεῖν* und Passive bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth *εἶναι* zu ergänzen pflegt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. *Νόμιζ' ἀδελφοὺς τοὺς ἀληθινοὺς φίλους.* *Μέ.* [Cobet N. l. p. 519.] *Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ.* *Μέ.* *Λόγον παρ' ἐχθροῦ μὴ ποθ' ἠγήσῃ φίλον.* *Ιν.* *Ἐγὼ μὲν ἀπιστον καὶ θεοῖς ἐχθρόν, οὐ μόνον ἀνθρώποις, ὑπολαμβάνω τὸν γονέον ἀμειλύντα.* [*Δη.*] *Τὸ μὴδὲν ἀδικεῖν ἐκμαθεῖν ἀστεῖον ἐπιτηδεύμα κρίνω τῷ βίῳ.* *Μέ.* — *Κεφάλαιον παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροπὴν.* *Πλ.* *Φασὶν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς κακοὺς.* *Μέ.* *Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς ὁμολογήσαμεν.* *Πλ.* *Τὴν σιγὴν σου συγχώρησιν θήσω.* *Πλ.* *Τὴν ἀληθὴν δόξαν ἐπιστήμην ὀρίζει.* *Πλ.* — *Κρεῖσσον οὐδὲν ἀνάγκης εὖρον.* *Εὐ.*

Τυφλὸν τι τάνόητόν μοι δοκεῖ. *Μέ.* *Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομιζεται.* *Εὐ.* *Κράτιστοι ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τε θανά καὶ ἡδὲα σαφέστατα γινώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων.* *Θ.* *Ταῦτα διέγνωσται ἀρίστα τῶν ἐπιτηδεύματων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἀρμότιοντα μάλιστα τυγχάνει καὶ πλείστον ἐπιθυμητὰς ἔχει.* *Ἀνθ.* *(Γινώσθοντες ὧν ἐπιθυμοῦν εἰς ταραχὰς κατέστησαν.* *Ισ.)* — *Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἐρως λέγεται.* *Πλ.* *Αἰσχιστον ἀδίκια καὶ σὺμπασα ψυχῆς πονηρία ὁμολόγηται ἡμῖν.* *Πλ.* — *(Νόσον ψυχῆς ἄνοιαν συγχωρητέον.* *Πλ.* *Ἡδονὰς καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν νόσων μεγίστας θετέον τῇ ψυχῇ.* *Πλ.)*

(*Α.* 5. Auch nach den Verben des Nennens findet sich besonders

bei Her. und Platon der *Ac.* mit dem *Inf.* *εἶναι*, dieser für uns pleonastisch. *Μάντιες ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι. Ξε. Πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ.)*

(A. 6. Zuweilen findet sich auch der *Inf.* wo eig. ein *verbum finitum* und das regierende *Verbum* mit *ὥς* als *Zwischenfatz* eintreten sollte. *Τοὺς στρατηγούς, οἱ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐχ ὁλοῖ τ' ἔφασαν τοὺς ἐκ τῆς θαλάττης ἀνελέσθαι, θανάτῳ ἐξημῶσατε. Αν.)*

(A. 7. Andererseits kann *ὥς*, *ὅ* mit einem solchen *Verbum* und doch mit Bezug auf dasselbe statt des *Indicativs* der *Inf.* oder *ὅτι* folgen. *Τόδε, ὥς οἶμαι, ἀναγκαιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Παντάπασιν, ὃ καὶ κατ' ἀρχὰς εἶπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν δεῖοι τὸν μέλλοντα ἰκανῶς ῥητορικὸν ἔσεσθαι. Πλ.)*

A. 8. Umgekehrt werden *Verba* wie *δοκεῖν*, *οἶσθαι*, *γάναι* ohne *ὅτι* oder *ὥς* selbständigen Sätzen vor-, ein- oder zugesetzt. [Ohne *Kommata* vgl. *Th.* 2, 54, 2.] *Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν γαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς, δοκεῖ δέ μοι οὐδὲ τοῦνομα τοῦτο ἐμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ Ἑλληνος οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπικλησις αὐτῇ. Θ. Ἐλθοις ἂν ἡμῖν εἰδὼς πάντα τὰ τῶν πολεμίων οἶμαι δὲ καὶ λόγων καὶ βουλευμάτων κοινωνὸν ἂν σε ποιοῖντο. Ξε. Οἷδ' ἐγὼ γινώσκει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὥς κακῇ προσγίγνεται. Σο. — Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραχρημά μοι διῆναι, τὰ δὲ πρότερον ἰσχυμένη, ὅτε μοι δοκεῖ συνεντιθῆ τὸν ἐπιτάξιον λόγον. Πλ. Κύρις τούτων λαβούσα πῶς δοκεῖς καθύρσεν. Εὐ. Τίνες γῆς ἔσαν οἱ λόγοι; Πλ. — Ταύτην πίνειν ἡναγκαζον οὗτοί μοι δοκεῖ. Αν. Τί ἀπολογησόμεθα γῆς; Πλ. [Vgl. zu *Ac.* *An.* 2, 1, 16. 5, 8, 22 u. z. *Th.* 1, 3, 1.]*

A. 9. In obliquen Reden findet sich zuweilen der *Inf.* auch nach (den einfachen) Relativen und den Conjunctionen *ὥς*, (*ὥσπερ*), *ὅτε*, (*ἐπει*), *ἐπειδὴ*. [*Ac.* in d. *Zahrb.* f. wiss. *Krit.* 1829 S. 41.] *Οὐκ ἂν ποτε γαίμεν ἀληθεῖα χορὸν κακὸν ἀκολουθήσαι, ἀλλ' ἡγνέτε τε καὶ δίκαιον ἦθος, ὃ καὶ σωφροσύνην ἔπασσεν. Πλ. Ἐφ' ἀφικνεῖσθαι τετραταίους ὅθεν καθορᾶν ἄνωθεν διὰ παντός τοῦ οὐρανοῦ καὶ γῆς τεταμένον γῶς εὐθύ. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσείλοντο βασιλεῖ, ἄνεν ὧν μὴ κῆριον εἶναι ἀπάγειν στρατιᾶν ἐκ τῆς πόλεως. Θ. — Ὡς ἀκούσαι τοὺς παρόντας, θόρυβον γενέσθαι φασίν. Αν. Λέγεται Ἀλκιμαῖον, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν. Θ. Φασίν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἡτᾶσθαι καὶ οὐ πράττειν διὰ ταῦτα τὰ βέλτεστα, ἐπεὶ γιγνώσκειν. Πλ. Τοῦτ' ἐφ' σκεπτεόν εἶναι, τίς κτῆσις δικαία ἐστίν, ἐπειδὴ τὸ μὲν νόμιμον δίκαιον εἶναι, τὸ δὲ ἄνομον βίαιον. Ξε. [Zu. ist ei mit dem *Inf.* z. *Th.* 4, 98, 3.]*

A. 10. Wenn *ὅτι* und *ὥς* mit dem *Inf.* stehen, so ist dieser gesetzt als ob die Conjunction nicht vorherginge, also eine Vermischung zweier Constructionen. *Νομίζω ὅτι ὅστις ἐν πολέμῳ ὧν στασιάζει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Νομίζειν χρὴ ὥς ἄνθρωπος ἀγαθοὺς μᾶλλον ἢ κακοὺς αὐτοὺς γενήσεσθαι. Ξε.*

A. 11. Nicht selten ist der *Inf.* auch, besonders zu den § 56, 3, 1 erwähnten Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu ergänzen; wobei von dem zu ergänzenden *Inf.* selbst ein Object abhängen kann. [*Ac.* z. *Dion.* p. 117 s. u. *Reg.* z. *Th.* u. *Infinitiv* 5.] *Μιλτιάδῃ τελευτήσαντι Χερσονησαίαι θύονσιν ὥς νόμος οἰκιστῆ. Ἡρ.*

Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνουν, ὥσπερ σε εἰκόσ, Σπαρτιάτην ὄντα. Θ. Ἀπλᾶς γε λύπας ἐξόν οὐκ οἶσω διπλᾶς. Εὐ. Ἄ μὴ προσήκει μὴτ' ἄκουε μὴθ' ὄρα. Γν. Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνεσιν, ὥς ἐκατέρων προσήκεν. Ανκ. Πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκη. Ξε. Κρεῖττον σωπᾶν ἢ λαλεῖν ἂ μὴ πρέπει. Γν. Ἄ δεῖ παρῶν φροντίζει, μὴ παρῶν ἀπῆς. Αἰσ. Οἱ πρόγονοι συμβούλοις ἐχρῶντο τοιούτοις οἰοῖς καὶ τοὺς εὖ φρονούντας. Ἰσ. — Ἀποκρίνασθε ὃ, τι κάλλιστόν τε καὶ ἀριστον ἔχετε. Ξε. Μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδυνήθησαν. Θ. Ταῦτα τὰ ἱρωτικά ἴσως καὶν σὺ μνηθεῖς; τὰ δὲ τέλεια καὶ ἱποτικά οὐκ οἶδ' εἰ οἶός τ' ἂν εἴης. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ἐποιοῦν ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οὐπὲρ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν. Θ. [vgl. Rr. 3. Dem. 4, 1.] Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει. Ἰσ. Ἱμικράτης ὀξέως τὰς ναὺς ἐπιηροῦτο καὶ τοὺς τοιμηράρχους ἠνάγκαζεν. Ξε. Τῇ αὐτῇ ἰδέε ἐκείνα τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν περὶ ὧνται. Θ. Εἴ τις Ἀθηναῖος γαίῃ πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μῆτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μῆτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἔαν, ὁρθῶς ἂν εἴποι. Θ. Εἰς ὅψιν ἤλθες ὥνπερ ἐξηύχον πάσαι (erg. εἰς ὅψιν ἔλθειν). Αἰσχ. — Εἰς μὲν τὰς ἄξουσιν, εἰς δὲ τὰς εὐλαβήσονται. Πλ. Οἱ μισθοφόροι κακὸν μὲν οὐδὲν ποιοῦσι τὸν μηδὲν ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακούργους βουλομένους κωλύουσιν. Ξε. — Δεῖ αὐτοὺς τε ἀνδρᾶς ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν. Ξε. Χειρίσσοις ἐλάμβανε τὰ ὅπλια καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγγελλεν. Ξε. Εἰ τι εὐρίσκουν τῶν εἰρημένων μὴ ἀγειμένον ἀγροῦντο. Ξε. — Ἐξίη ἂν σοι, εἰ ποὶ βούλοιο, θεωρήσονται πορευέσθαι. Ξε. — Γίγνεσθε ἄνδρες οἷουςπερ ὑμᾶς οἱ Ἕλληνες ἀξιοῦσιν. Θ. Ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ἦ, ἐμὸς δὲ προσωποῖ. Δη. Ἐγὼ μὲν κοινωνεῖν ἔτοιμος, οἶμαι δὲ καὶ Λάχητα τόνδε. Πλ. Ὁ γράσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι δράν ἐπηρεῖτο καὶ ὁ ἐπικλεύσας τὸν μὴ διανοοῦμενον. Θ.

(A. 12. Der Inf. des Präsens kann auch aus einem andern Tempus ergänzt werden. *Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας*, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς εἰς μάχην, οὕτω ταχθῆναι. Ξε. Vgl. Her. 8, 114. Ueber die Ergänzung eines passiven Inf. aus einem Activ Th. 3, 64, 2 u. 5, 28, 3.)

§ 56. Particip.

I. Das Particip prädicativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erscheint als solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, zum Theil nur scheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus seinem Wesen erklärlich sind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und so auch substantivirt (§ 43, 2 u. 4 mit den A.), prädicativ und appositiv eintreten.

3. Als Prädicat findet sich das Particip selbst in Verbindung mit dem einfachsten Prädicatsverbum εἶναι; eben so bei ὑπάρχειν, dies mehr nur Demosthenisch. [Vgl. Th. 5, 83, 1.]

A. 1. Diese Ausdrucksweise stellt die Handlung als ein bestehendes Ergebniss vor. [Vgl. Aristot. *Φυσ. ἀζο.* 1, 3, 10 u. 3. Th. 1, 1, 1. 38, 2.]

Dem gemäß ist sie am meisten beim Part. Pr. und Pf. üblich. *Εἰ μὴ νῦν μὲν τυράννῳ ἑοικώς, τότε δὲ σαμῶς δοῦλος ἦν. Ξε. Εἰ τοῖς πλείοσι ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσχοιμεν. Θ. Μείριος πρὸς ἅπαντάς εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς. Δη. — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινες Φιλίππῳ καὶ νῦν ἔχοντες. Δη. Αἱ γνώμαι δὲ δουλωμέναι ἑπάντων ἀνθρώπων ἦσαν. Πλ. — Ὅταν γνῶσιν αὐτὴν αὐτῆς τις ἔχη, γιγνώσκων πῶς αὐτὸς ἑαυτὸν ἔσται. Πλ. — Ἐγὼ τὸ πρᾶγμα εἰμι τοῦτο δεδρακώς. Δη. Οὐδ' ᾔσθοντο ὅτε ἦν τετελευτηγὼς Ἀγνίας. Δη. Ὁ παραβὰς τίνα δοῦς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδωκώς; Δη. Οὔτε συντεταγμένοι οὔτε μάχεσθαι παρεσκευασμένοι κατεilahμμένοι ἔσονται. Ξε. (Ὁ παιδοτριβὴς ἂν ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. Αντ. Τὸ σὸν διδάξας τοῦμὸν οὐ μαθὼν ἔσει. Μέ.) — Τοῦτο ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότας ἡγνούμαι. Δη.*

Α. 2. So stehen auch die (adjectivisch gewordenen) Participia von Impersonalien. *Ὅσις τὰ περὶ τὴν πόλιν διώκῃσαν, ὥσπερ προσήκον ἦν. Ξε. Σφόδρ' ἐστὶ ξυμφέρον τὸ μηδὲν ἀσχεῖν ὕγιες ἐν τῷ νῦν βίῳ. Ἀρ.*

Α. 3. Es findet sich sogar *ἔστιν ὦν, γιγνόμενος*, wie auch *ἔστιν* (οὕτως) *ἔχων*; selten *ὦν* mit einem andern Partic. *Οὐδαμοῦ τὰ γε μὴ ὄντα ὄντ' ἐστίν. Πλ. Ὑπόμνημα ἦσαν ὄντες οἱ στέφανοι. Δη. Προσέχει τὸ, τε γεγονὸς εἶναι γεγονὸς καὶ τὸ γιγνόμενον εἶναι γιγνόμενον, ἐπὶ δὲ τὸ γενησόμενον εἶναι γενησόμενον καὶ τὸ μὴ ὄν μὴ ὄν εἶναι. Πλ. Ἦσαν τινες καὶ γενομένοι Νικία λόγοι προτερον πρὸς τινὰς τῶν Κυθρηίων. Θ. — Ἐστὶν οὕτως ἔχον τε καὶ γεγονός. Πλ. Ἐστὶν οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα. Δη. [Heindorf zu Plat. Phaid. 113.] — (Τοῦτο ἔστιν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ὑπάρχον καλὸν καὶ σαφές. Δη.) — Σὺ ὦν δὴ διαφέρων πάντων τῶν ἐμφορων οὐχ ἔξεις εἰπεῖν; Πλ.)*

Α. 4. Am häufigsten steht so *εἶναι* mit einem (activen) Partic. das den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4, 3 u. 4. *Νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω τῷ τῆς πόλεως ξυνδῆσμῳ μετὰ θεῶν. Πλ. Νοῦς ἔστιν ὁ διακεκοσμηγὼς πάνθ' ὅσα κατ' οὐρανόν. Πλ. Ὁ ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ. Δη.*

(Α. 5. *Εἶναι* in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Partic. für das entsprechende *verbum finitum* stände, ist ein wenigstens der mustergültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Partic. nicht etwa völlig adjectivisch geworden, wie z. B. *ξυμφέρον* Thuf. 3, 44, 1. [Vgl. indeß Hermann z. Dig. 215. 227 und Götting zu Arl. Pol. 287.] Nur *προσέχον, πρόπον, ἔξον, ἔον* finden sich für *προσέχων ἔστι* u. d. R. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 37 u. Schömann z. Jai. S. 346. 443.)

Α. 6. *ἔχειν* mit dem Partic. eines Präteritums (von einem Activo, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: *ἡσπας ἔχει* = *ἡσπασε καὶ ἔχει*. [Doch findet sich namentlich *ἔχω* mit dem Partic. des Aorists, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung, vgl. Dial. Syntax Α. 8.] *Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γήμας ἔχεις. Σο. Κρίττον ἐμ- γανὴς φίλος ἢ πλοῦτος ἀγανὴς, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Γν. [vgl. Reg. z. Th. u. ἔχειν Α.] Χωρία ᾠκον ἰσχυρά οἱ Ταχοί, ἐν οἷς καὶ τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀνακεκομισμένοι. Ξε. (Ἀνούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν. Ξε.) — Εἰς ἀτιμίαν τὴν πόλιν ἡμῶν ἢ τούτων πορνεία καὶ ψευδολογία καταστῆσασα ἔχει. Δη. [Ποῖω ἔνδ' ἔργῳ τοῦτ' ἀπειλήσας ἔχεις; Σο. Τὸν λόγον σου θανάσας ἔχω. Πλ. Vgl. Valz. zu Eu. Phoi. 712.]*

4. Eben so steht der No. des Particips bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie τυγχάνειν, λανθάνειν, γαίρεσθαι.

A. 1. Τυγχάνω [poet. auch τυρώ] ὦν ic. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade, zufällig; λανθάνω ὦν ic. ich bin unbemerkt, unversehens; λανθάνω ἐμαντὸν ποιῶν ic. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Ueber das Tempus des Particips § 53, 6, 8. Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὃν τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οὐκ ἂν τύχοιεν γενόμενοι βασιλέων ἐχθροὶ ἢ δυναστῶν τὰς φύσεις φιλόσοφοι. Πλ. Ἀρχὼν ἀνὴρ πᾶς, ξύνεισιν ἢν ἔχων τύχη. Εὐδ. — Αἴσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὢν. Μέ. Τοῦ οἴνου ἀγαιρεῖν χρή, ἕως λάθωμεν ὑδροπόται γενόμενοι. Ξε. Ὅστις ἤδεται λέγων αἰετὶ, ἐλέηθεν αὐτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὦν βαρύν. Σο. Οἱ τῆς αὐτῶν διανοίας ἀμειλύντες ἐλεῖσθαι σφᾶς αὐτοῦς ἅμα τοῦ τε προσεῖν ἄμεινον καὶ τοῦ πράττειν βέλτιον τῶν ἄλλων ὀλιγοροῦντες. Ίσ. Σπονδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθομεν ἡμᾶς αὐτοῦς παίδων οὐδὲν διαφέροντες. Πλ. — (Ἀέληθε σε ὅτι ἡ ἰσότης ἡ γεωμετρικὴ μέγα δύναται. Πλ.)

A. 2. In hypothetischen und relativen Sätzen steht τυγχάνειν auch ohne Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. [Neg. 3. Th. u. τυγχάνειν.] Ξένοι, ἐὰν (οὕτω) τύχωσιν, ἔστιν αἰετὶ καὶ ἀπέχεται ἀλλήλους. Ξε. Ὁ περὶ πάντ' ἀδικος τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τοῦτον ἡδίκη. Αἱ. Ὁ πάνδημος ἔρως ἐξεργάζεται ὁ, τι ἂν τύχη. Πλ.

A. 3. Τυγχάνειν [wie τυρεῖν] findet sich auch ohne das Particip ὦν mit einem bloßen Substantiv oder Adjectiv als Prädicat. [Neg. 3. Th. u. τυγχάνειν.] Πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει. Γν. Εἴ τις εὖνους τυγχάνει, ἴτω μεθ' ἡμῶν. Ἀρ. [Καὶ τὸ πᾶν λαμπρὸν οὐκ ἀκίνδυνον τυρεῖ. Γν.]

A. 4. So findet sich auch συμβαίνειν; selten mit zugefügtem Particip. Συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἢ ἀδικία. Πλ. [vgl. 3. Th. 5, 92.] — Ὅταν συνίεναι λέγῃ, ταῦτον παντάπασιν τῷ ἐπίστασθαι συμβαίνει λεγόμενον. Πλ. Vgl. Engelhardt zu Plat. Menex. 6.)

A. 5. Φαίρεσθαι (erscheinen) mit dem Particip giebt das Urtheil als ein reales, als ein durch die Erscheinung Jedem so (objectiv) sich herausstellendes: es zeigt sich, es ist offenbar daß; γαίρεσθαι mit dem Infinitiv giebt es als ein solches das ein Subject sich aus der Erscheinung entnimmt: es kommt mir vor als ob, wie δοκεῖν mit dem Infinitiv ein rein subjectives Urtheil ausdrückt. Vgl. 55, 4, 1 u. Ar. 3. Dion. p. 133. Μάλιστα ἂν εὐδοκμοίης, εἰ γαίνοιτο ταῦτα μὴ πράττων ἢ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῶς. — Φαίνεται αἰ σοι φιλόσοφον ἀνδρὸς εἶναι ἐσπονδακέναι περὶ τὰς ἡδονάς; Πλ. [Vgl. Aristot. Ἠθ. Εὐδ. 7, 2.]

A. 6. Desser als τυγχάνειν (A. 3) verbindet auch γαίρεσθαι ohne das Particip ὦν ein Prädicat mit einem Subject. Ἀνδρῶπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος γανέται. Πλ. Οἱ φύσει λογιστικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα, ὥς ἔπος εἰπεῖν, ὁξεῖς γαίνονται. Πλ. Vgl. 3. Dion. p. 133.

A. 7. Wie γαίρεσθαι werden auch γανέρος und δηλός εἰμι (wie dessen Composita) mit dem Particip verbunden: es ist offenbar daß ich —. Vgl. § 55, 3, 10. (Ueber δηλός εἰμι ὥς — Ar. zu Xe. An. 1,

5, 9.) Ὅπου μάλιστα πλεονεξιών ὁ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προθυμότερα φανεροὶ εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντες. Ξε. Ἄνδρα λέγεις ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνεται δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὑστερον εὖ ποιήσονται. Ξε.

Α. 8. Nach φανερός und δῆλός εἰμι kann auch ὅτι folgen. Ἀρ' ἂν καλὸν ποιήσαιμεν τῷ εὐδῷ φανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὖ ποιούντας περὶώμεθα νικᾶν εὖ ποιούντες; Ξε. Ἀῖνός ἐστιν ὅτι ἃ ᾤετο εἶδέναι οὐκ οἶδεν. Ξε.

Α. 9. Dreifache Construction hat εἰκέναι (scheinen, in sofern von Objecten ein Bild, εἰκών, sich in einem Subject reflectirt) mit dem Nominativ des Particips den objectiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend: die Anschauung geben als ob —; mit dem Infinitiv eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend: nach der Betrachtung scheint es daß; mit dem Dativ des Particips eig. ähnlich sein bedeutend. Εἰκάτε τυραννίαι μᾶλλον ἢ πολιτείας ἡδόμενοι. Ξε. Παντάσων εἰκάσιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Ξε. Τοῖς μεριμνῶσιν τε καὶ λυπνυμένοις ἅπανα νῦν εἰκοι φάινεσθαι μακρὰ. Γν. Ἐοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφῇ καὶ πολυτέλειαν εἶναι. Ξε. [Den No. verwirft Cobet N. 1. p. 341. Doch vgl. Heindorf zu Plat. Phaid. 122 u. Matth. Ausf. gr. Gr. § 555 A. 2.)

5. Ähnlich erscheint der No. des Particips bei Verben die gewisse Momente der Handlung bezeichnen, wie anfangen, endigen, fortbauern.

Α. 1. Bei ἀρχεσθαι steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vorschwebt. Die Stellen für ἀρχεῖν mit dem Particip sind 3. Th. durch Erklärung zu befeitigen (wie Soph. El. 522, aber wohl nicht Pl. β, 378; sicher ist auch ὑπάρχεῖν mit dem Particip 3. Her. 6, 133, 1. 9, 78, Xen. An. 2, 3, 23 und 5, 5, 9, wie κατάρχεῖν Ryr. 1, 4, 4.). Ἀρ' οὐ μονοικῇ ἀρξόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; Πλ. Ἦδη ἐπὶ γθέγγομαι, καὶ ταῦτα ψέγων· ἂν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἄρξωμαι, τί με οἶε ποιήσειν; Πλ.

Α. 2. Mit dem Particip stehen ferner πᾶν (mit dem Accusativ), παύομαι, λήγω, ἐπέχω. Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἐπανσεν ὑβρίζοντας. Ισ. Τοὺς πέντας ἐπ' αὖσα ἀδικουμένους. Αἰ. — Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Αἰ. [vgl. 6 A. 1.] Σῶμα αἰεὶ ἀπολλύμενον οὐδὲν παύεται. Πλ. Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστατήν ἔσχω. Σο. (Ἐπίσχεσ ὀργιζόμενος. Μέ.)

Α. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch οὐ διαλείπω gehört, mit einem Particip verbunden übersetzen wir durch ein Adverbium: fortbauern, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. Ἀγαθὸν γνῶσι αἰεὶ ποτε τῇ πόλει συνεραστῆς ὦν διατελῶ. Ξε. Οὐδὲν ἀδικον διαγεγένημαι ποιῶν. Ξε. Ὁ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότερος ὦν διαμένει. Ξε. Ἐπιμελόμενος ὦν δεῖ διαίξω. Ξε. Οὐ δοξῶ σοι ἀπολογεῖσθαι μελετῶν διαβεβιωχέναι; Ξε. Οὐ πόποτε διέλιπον καὶ ζητῶν καὶ μανθάνων ὃ, τι ἐδυνάμην ἀγαθόν. Ξε. Οὐδένα διαλέλοιπα χρόνον ὑπὸ πονηρῶν διαβαλλόμενος. Ισ. (Ἡ πόλις τοὺς τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Πλ. Ἐγὼ μάλιστα σφᾶς μεσοῦν δειπνοῦντας. Πλ.

Α. 4. Ohne ὦν findet sich unter diesen am häufigsten διατελῶ. [3. Th.

1, 34, 2.] Τοῦ δικαίου ἀθανάτος αἰὲ δόξα διατελεῖ μόνου. Μέ. Εὐδαιμονέσταται πόλεις λέγονται αἱ ἂν πλείστον χρόνον ἐν εἰρήνῃ διατελώσιν. Ξε. Ἐὰν ἐμὲ γίλον ποιήσης, τῶν χαλεπῶν ἄπειρος διαβιώσῃ. Ξε. Οἵπερ τοῖς συμμάχοις πιστοὶ διαμένουσιν ἐν ταῖς συμφοραῖς, οὗτοι καὶ ὑμῖν αἰσχύνουντ' ἂν μὴ ἀποδιδόντες χάριτας. Ξε. (Οὐδεὶς ἄλυπος τὸν βίον διήγαγεν. Ποσειδ.)

Α. 5. Φθάνω komme zuvor wird gew. gleichfalls mit dem No. des Particips verbunden (vgl. § 53, 6, 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Spätern. [Vgl. Th. 3, 82, 7, Ar. Ri. 934, Wo. 1384 u. Wyttendach z. Julian S. 181 u. Ar. z. Ar. 1, 8, 5.] Πλείστον δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαινοῦ ἄξιος εἶναι ὅς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολέμιους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε. Πορεύομενον αὐτὸν φθάνει ἡμέρα γενομένη. Ξε.

(Α. 6. Eigenthümlich ist die Formel οὐκ ἂν φθάνοις, z. B. περαιῶν Plat. Phaid. 100), λέγων (Symp. 185) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche verwißt, so sehr daß man des Ursprungs uneingedenk nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte οὐκ ἂν φθάνοιμι, οὐκ ἂν φθάνοι in dem Sinne: ich werde er nicht unausschleiblich, also synonym mit φθάνοιμι ἂν, φθάνοι ἂν. Εἰ μὴ τιμωρήσεσθε τοὺτους, οὐκ ἂν φθάνοι τὸ πλῆθος τοῖσι τοῖς θηρίοις δουλεύον. Αἴ. So Buttmann § 150 S. 451 f. Nach Hermann z. Vig. 204 heißt φθάνειν eig. aufhören, ablassen und οὐ φθάνω ποιῶν entweder fortwährend thun, wie Eur. Dr. 936: οὐ φθάνοιτ' ἐτ' ἂν θνήσκοντες non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie Plat. Symp. 214: οὐκ ἂν φθάνοιμι (τάληθ' ἔγωγ). Daher sei es dem Gedanken nach ziemlich gleich ob man z. B. οὐκ ἂν φθάνοις ποιῶν fragend oder affirmativ sage, ob nach Eur. Dr. 1551: οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε κληῖθρα συμπεριφέροντες μοχλοῖς; non curabitis ut oculus sint fores? oder ohne Frage: οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε — non omittetis fores ocludere. So zeige sich auch wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: οὐ φθάνοιτ' ἂν — non omittetis ocludere fores, φθάνοιτ' ἂν — omittite ocludas.)

Α. 7. Auf οὐ φθάνω folgt auch καί: ich habe nicht sobald als —. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἔφθασαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν. Ίσ. Vgl. Marstrand zu Eu. Hf. 1219 u. Hermann z. Vig. 203.

Α. 8. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersetzbar ist meist auch οἴχεσθαι. Τὸ ἀδύνατον ὦν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπὸν. Πλ. Δόξας ἀνὴρ ἀριστος οἴχεται θανόν. Εὐ.

II. Particip bei Verben der Kraftäusserung und Empfindung, des Verfahrens und Zustandes.

6. Gleichfalls als Prädicat steht das Particip bei Verben die bezeichnen mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip, von uns durch den Inf. mit zu, ausgedrückte Handlung erfolge.

Α. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Ermüdens u. ä. Ἠδιον οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερον ἔστ' ἢ δύνασθαι λοιδοροῦμενον γέρειν. Φιλ. Οὗτος ἀνὴρ οὐκ ὑπομένει ὡφε-

λούμενος καὶ κολαζόμενος. Πλ. Ἀνέχον πάσχων· ὁρῶν γὰρ χαίρας. Εὐ. Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχει' αἰσχροῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐὰν καιρὸν λάβῃ. Γν. Ἀνὴρ δίκαιος ἐστὶν ὃς τὰ μεγάλα καρτερεῖ μὴ λαμβάνων. Γν. (Ἐν θήρᾳ πολλάκις ἄσιτοι καρτεροῦμεν. Ξε.) Γυναῖκας μισῶν οὐποτ' ἐμπλησθήσομαι. Εὐ. Μὴ κάμης φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Πλ. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. Τοὺς θεοὺς οὐκ ἀπαγορευομεν θεραπεύοντες. Ίσ. Ἀγασίλαος οὐκ ἀπέειπε μέγαν καὶ καλὸν ἐγιέμενος. Ξε. Οὐ μὴ ἀνῆς ἐρωτῶν. Πλ. (Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων. Πλ.)

Α. 2. Auf ein Object bezogen haben περιορᾶν den Accusativ, das Passiv den Nominativ, ἀνέχεσθαι gew. den Genitiv. Καλῶς διμαγωγῆσεις, ἐὰν μὴθ' ὑβρίζῃν τὸν ὄχλον ἕως μὴθ' ὑβριζόμενον περιορᾷς. Ίσ. (Φίλον δι' ὀργῆς ἐν κακοῖς μὴ περιύδης. Γν.) Οὐ περιοπτέα ἐστὶν ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Ηρ. — Πῶς πατὴρ τέκνον θανόντος ὀρθῶς ἀνέξεται; Εὐ. (Οὐκ ἀνέξεται τίς τινος ἄλλου, οὐκ ἔχουσ' αὐτὴ τέκνα. Εὐ.)

(Α. 3. Mit dem Inf. (des Ao.) steht περιορᾶν [selten ἀνέχομαι vgl. Herim. Cur. Rhoin. 549], wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. Τοῦδε δύνανται προσλαβεῖν περιόψεσθε ἢν οὐ δίκαιον. Θ. 3. Th. 1, 35, 3 u. 3. Her. 1, 24, 2.)

Α. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die welche Freude und Aerger bezeichnen. Ὁ θεός, ὡς εἰκοι, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποίῳν, τοὺς δὲ μεγάλους μικροὺς. Ξε. Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαίρ' ἡτιώμενος. Γν. Πᾶς ἀνὴρ, κὰν δοῖλος ᾖ τις, ἡδεται τὸ πῶς ὀρῶν. Εὐ. Ὅς γε πίπνων μὴ γέγηθε μαίνεται. Εὐ. (Ἀρ' οὐκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων; Πλ.) — Οὐκ ἂν ἀχθοίμην μανθάνων. Πλ. Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων. Πλ. Ὅστις ἰσχυρῶς χορήμασιν ἡδεται, εὐ ἴσθι τούτων καὶ δαπανῶντι ἰσχυρῶς ἀνιάσθαι. Ξε. Ἀδικούμενοι, ὡς εἰκοιεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιάζόμενοι. Θ. Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων. Πλ. Μεταμέλει μοι οὕτως ἀπολογησάμεν. Πλ. vgl. 3. Her. 7, 54. [Μετεμέλοντο πρότερον οὐκ ἀναστάντες. Θ. Ὑπερ ἀγιάσθαι 3. Th. 4, 95, 2.]

Α. 5. Mit dem Infinitiv steht αἰσχύνεσθαι, wenn es Schen vor der zu begehenden Handlung bezeichnet. Vgl. § 55, 3, 18. Τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λέγων· τὸ δὲ ἐὰν μένῃτε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὐ ἴστε ὅτι αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. Ξε.

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Particip als Prädicat: im Accusativ, wenn sie active, im Nominativ, wenn sie passive Bedeutung haben; in beiden Fällen gewöhnlich durch daß zu übersetzen.

Α. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδέναις μᾶλλον σνίστανται ἢ ἐπὶ τούτοις οὓς ἂν αἰσθῶνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας. Ξε. Ὅρῳ λύπας ἔχοντας μίζοντας τοὺς μίζοντας. Φιλ. Ὁ θεός τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁράται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστίν. Ξε. [Οὐ φρονοντά σ' εὐ βλέπω. Σο.] Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Πλ. Ἐπύθετο κατὰ πλοῦν ἡθ' ὦν τὸ Πλημύριον ὑπὸ τῶν Σαρακισίων ἐαλωκός. Θ. Χερδόνησον κατέμαθε πόλεις ἑνδεκα ἢ δύοδεκα ἔχουσιν. Ξε. Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα

ἐρίγνωσκον ὄντα ὡς μὴ ὅστερίζειν θεόν τὸν ἀρχοντα. Ξε. Γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μὲν ἀμύνεσθαι θεῷ οὐ τολμῶντες. Θ. (Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θεβαίους ὄντας. Θ.) Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἑπαυοῦντας. Ξε. (Εὐήθης ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκείθεν πόλεμον δεῦρο ἥξοντα. Δη.) Ἠπίστατο τοὺς Ἕλληνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας. Ίσ. Ἀνδρῶπον ὄντα σαρτὸν ἀναμίμνησκ' αἰ. Μέ. Μεμνήμεθ' ἐς κίνδυνον ἐλθόντες μέγα. Εὐ. [Ueber ἐνθυμείσθαι z. Th. 1, 120, 4, über διανοεῖσθαι z. Th. 1, 141, 1.]

Α. 2. Eben so gebrauchte man die Verba des Zeigens, Findens oder Betreffens. Οἶδα Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξινοῦσιν ἑαυτὸν καλὸν γάλαθρον ὄντα. Ξε. [Ueber ἀποδεικνύναι z. Th. 2, 62, 1.] Ἀναρθείας ἐνεκα διεχθήσεται τοῦτο πεποικώς. Δη. Αποκαίρουσι τοὺς φεύγοντας πάλαι πονηροὺς ὄντας. Αν. Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν. Δη. Δηλοῦται παρὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀτυχήμασι περιπεσών. Αντ. Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα. Δη. Πάνθ' ἐνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγξα. Δη. — Εὐερήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἀπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα καὶ μάλιστα χρωμένους αὐτῷ τοὺς πλείστον νοῦν ἔχοντας. Ίσ. Ἀφ' ὧν μὲν εἰ γανεῖ δίκαιος, δρῶν δ' ἐφενερίζει κακά. Σο. Κλέπτων ὅταν τις ἐμφανῶς ἐφενερίζῃ, σιγὰν ἀνάγκη. Σο. Ἀπανθ' ὅς' ὀργιζόμενος ἀνθρώπος ποιῇ, ταῦθ' ὕστερον λάβοις ἀνῆμαρτημένα. Μέ. [Ueber τηρεῖν z. Th. 6, 100, 1.] Τοὺς νόμους κακουργῶν εἰληπται. Δη. Παρὰ τοὺς νόμους πράττων τις φωρεῖται. Δη. Οὐ ποτε τοῦτους προδούς ἀλώσομαι. Ξε. [Mehnl. bei synonymen Redensarten z. Th. 3, 64, 1.]

(Α. 3. Selten finden sich so die Verba die eine Vorstellung oder eine Aeußerung bezeichnen, öfter jedoch ἀγγέλλειν; über νομίζειν Kr. zu h. d. z. Th. 1, 6, 4, 24. Πᾶσι ταῦτα δεδογμένα ἡμῖν νόμιζε. Πλ. Ποιῶν σε φῶμεν νῦν σπονδάζοντα ἢ παίζοντα; Πλ. Τίθῃ σε ὁμολογοῦντα. Πλ. Τισσαμέρης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἡγγεilen. Ξε. — Ὁμολογοῦμεθα μετ' οἶνου ἐλθόντες. Αν. Κῦρος φῶσι τῆς ψυχῆς καὶ τῆς μορῆς τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. Ξε. Ὡν ζῶντες ἡγγελημένοι ἦσαν, ὀλίγους ἀν εἶδες περὶόντας. Ξε. z. Th. 1, 131, 1. Ueber νομίζειν zu 7, 68, 1.)

(Α. 4. Auch bei diesen Verben (Α. 1—3) fehlt zuweilen ὦν. Μένων ὅσους ἀν αἰσθάνοιτο ἀδίκους ὡς εὐ ὥπλισμένους ἐγοβεῖτο. Ξε. Ἐν εὐδίᾳ ὁρῶ ὑμᾶς. Ξε. Ἦδὺ γε δικαίους ἀνδρας ἐντυχεῖς ὁρᾶν. Μέ. [z. Th. 4, 24, 2, 8, 16, 2.] Οἰσθήσει κακός. Σο. Τοῖς ἐναντίοις ἀσχολίας πυνθανόνται. Ξε. Ἐν Χερσονήσῳ ἐπύθεσθε Φίλιππον. Δη. Πονηροῦ δεσπότης οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμασθέναι. Ξε. — Ὁ νομοθέτης ζημιῶν τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποδείκνῃ ἀλήθειαν. Αν. Διαθήκας ἦδη πολλοὶ ψευδεῖς ἀπέφηναν. Ίσαί. Δέδεικται ψυχὴ τῶν πάντων πρεσβυτάτη, γενομένη τε ἀρχὴ τῆς κινήσεως. Πλ. Φράσω, ὡς σε δηλώσω κακόν. Σο. — Πολλοὺς τοὺς ἀσελχεῖς εὐρήσετε καὶ τοὺς ὑβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοτιμείσθαι προγάσει. Δη. Εἴ ποτε ἦτις τῶν πολεμίων λεγθήσόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ ἐσόμεθα. Ξε. Οὐ φονεὺς ἀλώσομαι. Σο. Τοῖς σοῖς φίλοιςιν εὐρίσκου φίλος. Εὐ. Ἀπαντα καθ' ἡμῶν εὐρήται. Δη. Πάντ' ἐφενερίζεται κακός. Σο. — Οἱ πρέσβεις τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίῳ ἡγγέλλον. Θ. Ἠγγέλθης μοι γενναῖος. Εὐ. vgl. z. Th. 6, 34, 7.)

Α. 5. Mit dem Nominativ des Particips stehen auch manche Active

wie Media und Deponentia dieser Verba, besonders der zu A. 1. gehörigen, in sofern vom Subject ein Prädicat ausgesagt wird. (No. neben dem Ac. Th. 7, 47, 1.] Der in diesem Falle auch zuweilen vorkommende Ac. ist nach § 55, 2, 3 zu erklären. vgl. Ae. An. 5, 6, 20. *Αισθάνομαι τὸ μὲν ὄσωρ ἡμᾶς ἐπιδέπον, αὐτὸς δ' ἐμπεπτωκὸς εἰς κατηγορίας.* 'Ισ. 'Ορᾷ θ', ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεόν, δις ἐξαμαρτάνοντες οὐκ εὐγνωμόνως. Εὐ. (Ὁρῶμεν ἡμᾶς ἀπόρους ὄντας. Εε.) Μὴ οὔτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ καγαθοὶ, ἐπειδὴν γινώσκιν ἀπιστοῦντες, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Εε. Μαρτάνετε κακὰ σπεύδοντες. Θ. Ἐνενόησα καταγέλαστος ὢν. Πλ. (Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων οὐκ ἐντεθνήμηναι θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρούμενος. Θ.) Ἐν πολυτρόποις ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραγέιντες. Θ. Τάλλ' ὄντες ἴστε μηδενὸς βελτίονες. Εὐ. Οὐδ' ἂν κρείττων ᾗδει ὢν, ταῦτα τοὺς συνόντας προὔκαλετο, ἀλλ' ἄπερ εὐ ᾗδει ἑαυτὸν ἥσσανα ὄντα, ταῦτα ἐξηρχεν. Εε. Ἐγὼ δεῖξω οὐ παραινέσαι οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ αὐτὸς ἐργῶ ἐπεξελθεῖν. Θ. (Δείξον οὐ πεποιηκότα τοῦτο σπαντῶν. Αη.) Ἐνδείκνυσσο περὶ τὰ μέγιστα σπονδάων. 'Ισ. Ἀλκιβιάδης ἐδήλωσε τῶν νόμων καταφρονῶν. Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερόν ἐποίησαν οὐκ ἰδίᾳ πολεμοῦντες, ἀλλ' ὑπὲρ κοινῆς ἐλευθερίας προκινδυνεύοντες. Ανκ. [Ἐαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακούργος ὢν. Μέ. — Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι. Αισχ. Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.]

A. 6. Dreifache Construction hat σύνουδα, die von A. 1, die von A. 5, oder, wenn es einen Da. bei sich hat, das Participle diesem angefügt. *Σύνιστε πολλοὺς καὶ μεγάλους οἴκους ὑπὸ τῶν ζολακνευόντων ἀναστάτους γεγενημένους.* 'Ισ. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγαλοφρονέστεροι γίνονται οἱ ἂν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὐ ἡσυχότες. Εε. Ἠδιστον αὐτὸν ἑαυτῷ συνειδέναί μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Αντ.

A. 7. Bei den (zu A. 1. gehörigen) Verben die einen Genitiv regieren steht das Participle, wenn es Prädicat (des gesagten oder zu ergänzenden) Objects ist, im Genitiv. Vgl. § 47, 10, 13. *Οὐκ ᾔσθάνοντο προσόντων τῶν πολεμίων.* Εε. Ἐγὼ ἡδέως ἀκούω Σωκράτους διαλεγόμενον. Πλ. Μέννημαι τοῦτο σοῦ λέγοντος. Εε. Εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δῆλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.

A. 8. Fast bei allen hieher (zu A. 7) gehörigen Verben findet sich auch der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während das Participle eine Realität prädicativ vorstellt. Vgl. § 65, 1, 4.

A. 9. *Εἰδέναι, ἐπίστασθαι, γινώσκειν, μαρτάνειν*, selten *αἰσθάνεσθαι* [zu Th. 5, 4, 5], mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Nur den Infinitiv gestattet *γινώσκειν* in der Bedeutung urtheilen, verstehen, beschließen. *Ἀντὴν οἶδεν εὐνὸς ἰᾶσθαι φίλος.* Μέ. *Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος.* Μέ. *Ὁ μακάρι' αὐτὸν χεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασο.* Αηφ. — *Ἀνθρωπος ὢν γίγνσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν.* Μέ. *Γίγνσκε τάνθρωπεια μὴ σέβειν ἄντα.* Αἰσ. *Τὰ ἄλλα πάντα ἔφα καὶ ἀγνωμόνεσθαι καὶ ἀχαριστότερα ἀνθρώπων ἐγίγνσκεν εἶναι.* Εε. *Ἑμῖν ἐγνωκέναι τὰ δίκαια ποιεῖν ὑπάρχει.* Αη. — *Ἀρχεσθαι μαθὼν ἀρχεῖν ἐπιστήσθ.* Σόλων. (Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἡδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθης. Σο.) Zw. ὁρᾷν z. Th. 8, 60, 3.

A. 10. *Μεμνησθαι* mit dem Infinitiv heißt auf etwas bedacht sein, sich anlegen lassen. *Χαλεπὸν εὐρεῖν τὸν μεμνησόμενον.*

μενον καταχωρίζειν ἑαस्ता. Ξε. Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὀφελείν. Μέ. Νῆγε καὶ μέμνησ' ἀπιστεῖν. Ἐπίχ.

Α. 11. Der Infinitiv steht auch bei ἀγγέλλειν, αἰσθάνεσθαι, πυνθάνεσθαι und besonders häufig bei ἀκούειν, wenn die gemeldete oder percipirte Sache nicht als real vorgestelltes Prädicat, sondern als bloße Vorstellung des Subjects zu denken ist (mehr Ungewißheit). Ἠγγέλλετο βασιλεὺς διανοεῖσθαι ὡς ἐπιχειρήσων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας. Πλ. Ἡισθeto αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ δαρεῖω δύνασθαι. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Ἕλληνας τι πράσσειν Πανσαρίαν. Θ. Ακούων τινὰς εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐξήγησα τοῖς ἐντυχῖν. Ξε.

Α. 12. Ὅτι daß oder seltener ὡς wie, daß folgt auf die hieher gehörigen Verba (auch mit der Anticipation § 61, 6), wenn der Gedanke als Thatfache vorgelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Neußerung, fast regelmäßig auch ὅτι bei ἐνθυμεῖσθαι. Vgl. § 55, 4. 56, 7, 1 C. u. 65, 1, 4. Ὅρῳμεν ὅτι οἱ σώφρονες οὐδὲν δῆπου ἄδικον οὐδὲ ἀνόσιον ποιοῦσιν. Ξε. Ἐπύθοντο ὅτι Μίνδαρος ἐν Κυζίκῳ εἶη. Ξε. Ὅτι δὲ γράμματα ἐπίστασθαι ἠζηκόειν. Ξε. Μανθάνω ὅτι τοῦτο τῆς γεωμετρίας λέγεις. Πλ. Ἰκανῶς ἐγνώκεν ὅτι ἀρίστον δικαιοσύνη. Πλ. Τίς οὐκ οἶδεν ὅτι οἱ νικῶντες τὰ τε ἐαυτῶν σώζουσι καὶ τὰ τῶν ἡττόνων προσλαμβάνουσιν; Ξε. Τιμῶθεος ἠπίστατο τοὺς δεδιότας ὅτι μισοῦσι δι' οὓς ἂν τοῦτο πεπονθότες τυγχάνωσι, τὴν τε πόλιν διὰ τὴν φιλίαν τὴν τῶν ἄλλων εὐδαιμονεσάτην καὶ μεγίστην γενομένην. Ἰσ. Ἐνθυμού' ὅτι τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἶδ' ἐν τῇ ἀρετῇ ἀμελεῖν διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν τοὺς ἐπιπλητίοντας. Ἰσ. Μέμνησ' ὅτι ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ. Ἀρ. — Σωκράτης ἐπεδείκνυνεν ὅτι τὸ ἄγρον αἰμιὸν ἐστίν. Ξε. Ἀηλοῦ ὅτι ἔτερον λέγει τῶν ἄλλων τὸ μὴ ὄν. Πλ. — Ὅρῳ ὡς χαλεπὸν τὰ βέλτιστα λέγειν ἐστίν. Ἀη. Περὶ ἡδονῆς ἀκηκόαμεν ὡς αἰὶ γένεσθαι ἐστίν. Πλ. Μαθέτωσαν ὡς πᾶσα ἀποικία εὖ πάσχοινα τιμῇ τὴν μητρόπολιν. Θ. Ἰσθι ὡς ταῦτα μαθὼν κλέος ἔξεις. Ἀρ. Γίγνωσθε ὡς πᾶσιν ἡμῖν ἀποθανεῖν ὀφείλεται. Εὐ. Μέμνησο νέος ὢν ὡς γέρον ἔσει ποτέ. Μέ.

Α. 13. Nach den Verben der Erinnerung folgt ὅτε wenn es die Thatfache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit da. Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγούζειν μοι ἔξουσίαν ἐποίησας. Ξε. (Οἶδ' ἦν' ἵκ' Αἴας εἴλκε Κασάνδραν βίαι.. Εὐ.) Vgl. § 54, 16, 2 und Herm. zu Eu. Hel. 108.

8. Bei Verben die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen Zustand aussprechen bezeichnet das Particip die Handlung auf welche dieses Urtheil sich bezieht: darin daß, damit daß, dadurch daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip im Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. Vgl. § 53, 6, 8.

Α. 1. So bei εὖ, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν, ἡττᾶσθαι u. ἄ. Θρασύβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν βίον. Αν. Οὐκ ἐστίν ὃ, τι ἂν τις μείζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ. Ἀδικεῖτε πολέμων ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες. Θ. Κεχαρίσαι γέ μοι ὦ γλυκύτατον τὴν γοῶν ἀπαλλάξασα μου. Ἀρ. Ξενοφῶντα ὠνήσατε οὐχὶ ἐλόμενοι. Ξε. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὃ μὴ λαβὼν. Εὐ. Πάντας περὶ νικᾶν εὖ ποιοῦν' ἐὰν γὰρ τοὺς γίλους κρατῆς εὖ ποιοῦν, οὐ μὴ σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμοι. Ξε.

Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ἐπάροχη, τούτου εἰς γε δύναμιν οὐχ ἥττησόμεθα εὖ ποιοῦντες. Ξε. [zu Xe. An. 1, 9, 11.] Πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν. Ἀρ. Τὰ ἄλλα μ' ἤρσας λέγων. Ἀρ. Ἀρξέσω ἐγὼ λέγων. Εὐ. Οὗτοι καταπροΐξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν. Ἀρ.

Α. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht (schön) von ihm, oft mit sarkastischer Färbung. Ähnlich steht (vorangestellt) οὐ (οὐτι) χαίρων nicht ungestraft, übel zugerichtet. Εὖ ποιῶν ἀπόλωλ' ἐκείνος. Ἀρ. Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη. Ἀη. Τοῦτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη. Ἀη. — Οὐ χαίροντες ἀπαλλάξετε. Ξε.

Α. 3. Ähnlich ist τί παθὼν was sichts dich an daß —. Von Mehreren verworfen wird das synonyme τί μαθὼν was fällt dir ein daß —. [Herm. z. Big. 194.] Ἦρτο τί δὴ παθὼν οὕτω θανάτῳ τὴν τέχνην. Αἰλ. — Σὺ δὲ δὴ τί μαθὼν οὐκ ἀπονήσκεις; Ἀρ. Τί μαθόντες ἐμαρτυρεῖτε ὑμεῖς; Ἀη. Vgl. Nehdant z. Dem. 4, 39.]

Α. 4. In ληεῖς ἔχων, wie in synonymen Formeln, wird das Ge- haben, das Charakteristische eines Schwäfers bezeichnet. Οὐ μὴ γλαυρόσις ἔχων. Ἀρ. Τί διατρίβεις ἔχων; Ἀρ. [Hermann z. Big. 228.]

Α. 5. Ἀρχόμενος ist oft unser im Anfange, τελευτῶν zuletzt, διαλιπὼν nach einer Zwischenzeit [ἔρῳν ἡστίς, ἀνίστας (lugs)]. Ἐγὼ, ἄπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιώ ξυγχαρεῖν. Θ. Ἦν πολλὰς προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβολῶν ψεύδεται τις, τελευτῶν οὐδ' ὅποταν ἀληθεῖς ἐλπίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύναται. Ξε. [vgl. z. Th. 4, 72, 4.] Ὁ ἐν καιρῷ μυχθὸς πολλὴν εὐδαιμονίαν τίθει βροτοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Οὐ πολὺ διαλιπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. Ἀντὶ φιλοτιμῶν ἀνδρῶν φιλοχρήματοι τελευτῶντες ἐγένοντο. Πλ. [Υπέβαλεν ἑαυτὸν ἔρῳν τοῖς Θεβαίοις. Αἰ. Vgl. Hemsterh. zu Luc. Todteng. 6, 3. Ἄνοιγ', ἀνοιγ' ἀνύσας τὸ φροντιστήριον. Ἀρ.]

Α. 6. Ἀρξάμενος ἀπὸ (ἐκ) τίνος ist oft zu übersetzen: von Jemand, etwas an (ihn, dies mit) gerechnet, in der Regel dem zu bestimmenden Begriffe angefügt. [Buttmann zu Plat. Men. p. 212 s.] Τοὺς ἐν πλείσταις ἐξουσίαις γεγεννημένους ἴδοι τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπετωκότας ἀρξάμενους ἀφ' ἡμῶν καὶ Λακεδαιμονίων. Ἰσ. Ἀδικοὺς κάκιστα ξυμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὕβρις. Πλ. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἀνδρῶποι ἀρξάμενοι ἐκ παίδων. Πλ. Vgl. Buttm. zu Pl. Men. Ind.

Α. 7. Im Dialog fügt man seine Worte oft syntaktisch an die Rede dessen der eben gesprochen hat; eben so an die unterbrochene eigne. So auch das Particip. Ξυγχαρῶ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοίνυν, ἦν δ' ἐγὼ, ποιῶν. Πλ. Ἀναμνησκονται ἅ ποτε ἔμαθον. Ἀνάγκη. Πότε λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ.

III. Das Particip appositiv und absolut.

9. Die appositive Participialconstruction und ihr zur Seite gehend die absolute sind eine unklarere Ausdrucksweise für Sätze die mit dem Hauptsatz in einem temporalen oder realen Verhältnisse stehen.

Α. 1. Einem Begriffe des Hauptsatzes kann ein Particip mit eigenem Subject angefügt werden, wenn dieses theilweise (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zusammenfällt. Ὁ περὶς ἀμφοτέρων πολλὸν τὸν ἀγῶνα

είχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες μὴ ἐτι χεῖρω πράξωσιν. Θ. Τὸ ἄλλο ἐκομίσθη, ἀντ' ἀντ' ἀνδρὸς λυθεῖς. Θ. Ἀπεβλέψατε πρὸς ἀλλήλους ὡς αὐτὸς ἐκαστος οὐδὲν ποιήσων. Δη. Τὸ ἐγγεμισθῆναι αὐτοῖς πολεμίων πλῆθος πεφοβημένον, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδὲνα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπολλοῦσθαι πάντα πάντα ὑπηρετοῦντας, πῶς οὐκ ἂν τις θεῖον ἡγήσαιο; Ξε. (Ἄρμα ἐξήγετο, φοινικίσαι καταπεπταμένοι οἱ ἱπποὶ. Ξε.) [Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδὸνα καλοῦμεν αὐτούς. Ἀρ.]

[A. 2. Dieselbe Verbindung ist statthast, wenn beim Particip ein weiterer Begriff, beim bestimmten Verbum ein Theilbegriff desselben als Subject eintritt. Οἱ ἄνθρωποι λιπόντες τὴν ὁδὸν φεύγοντες ὁλίγοι ἀπέθνησκον. Ξε. Vgl. Th. 4, 108, 3. vgl. zu 1, 100, 3. 6, 3, 2.]

[A. 3. Bei Gegenständen erlaubte man sich zuweilen einem im Nominativ gesetzten Particip zwei Subjecte anzufügen, wenn auch das Particip nur dem einem angehört. Dem. 52, 30 vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἰππίαν — ὁ μὲν ἐξήλθε περ' αὐτόν, ὁ δ' ἐκείνον ἐν γυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν. Θ.]

[A. 4. Wirklich anacoluthartig wird der Nominativ des Particips auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, theils weil man für den gewöhnlichen Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, z. B. für ἦν πᾶσι βοή etwa πάντες ἐβόων; theils weil der Nominativ gewisser Maßen formlos ist. Vgl. § 45, 2, 2 u. 3. Αἶαν πάλαι δὴ σ' ἐξερωτῆσαι θέλων σχολή μ' ἀπέριγεν. Εὐδ. Θεῶν γόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπέριγε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ, τῶν δὲ ἀμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βίους ἐν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι. Θ. — Ἦν πᾶς' ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στεναζῶν, ὅσον ἐνύχα-νεν πνέων, αἱ δ' ἡλάλαζον. Εὐδ. Μετὰ ταῦτα ἡ ξυνοδος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ὀργῇ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδέως. Θ. — Τὰ περὶ Πύλον ἐπ' ἀμφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμείτο, Ἀθηναῖοι μὲν περιπλέοντες, Πελοποννησίοι δὲ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρατοπεδεύόμενοι. Θ. Ἡ οἰμωγὴ εἰς ἄστυ δίκηεν, ὁ ἕτερος τῷ ἑτέρῳ παραγγέλλων. Ξε.)

A. 5. Als absolute Accusative gebrauchte man von impersonalen oder ohne Subject gesetzten Verben, im letztern Falle passiven oder passivartigen, das Neutrum der Participia; von den letztern am häufigsten Perfecte, hin und wieder Aoriste. So finden sich δέον da es nöthig ist, προσήκον da es sich gebührt [z. Th. 4, 95, 1], ὄν, ἐξόν und παρόν da es erlaubt ist u. ä.; εἰρημένον da es gesagt, bestimmt war [z. Th. 1, 125 u. Kr. z. Arr. 1, 29, 2 lat. A.], προσταθέν da es geheissen war u. ä. [Hermann z. Vig. 213.] Hinzutreten können auch ὡς und ὥσπερ als ob, wie wenn. Οὐχ οὗτοι ἱκανοὶ εἶναι ἀγωνισταὶ ὅτινες ἀγρον-πῆσαι δέον ἡτῶνται τούτου. Ξε. Ὑμεῖς ἂν οὐ χρεῶν ἀρχοιτε. Θ. Τοὺς σκώπτειν δυναμένους εὐφυνεῖς καλοῦσι, προσήκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἀριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας. Ἰσ. Ἐκβῆ-ναι οὐκ ὄν ἀναγκάσιον ἦν ἐπ' ἀγκύρας ἐπισκαλεῖναι. Δη. Ἐξόν ἦν ἡμῖν μὴ καλῶς καλῶς αἰρούμεθα μάλλον τελευτᾶν. Πλ. Μὴ τοὺς ἀμεί-νονας παρὸν φίλους ἐλεῖσθαι τοὺς κακίους λάβης. Εὐδ. [z. Xe. An. 5, 8, 3.] Βουλῆς νῦν ἀξιοὶ τεχνεῖν, οὐ μετὸν αὐτῷ. Αν. Ἀνδρῶν ἀγαθὸν ἔστιν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμῆν, εὐ δὲ παρὰσχόν ἐκ πόλεμον πάλιν ἐμυρῆ-ναι. Θ. [1, 120, 3.] Τί αὐτοῖς ὑπάρχον τῶν ἐτέρων κατηγοροῦσιν; Ανδ. Ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναχωρεῖν, κυρωθὲν δὲ οὐδὲν οἱ Μακεδόνες ἐχωρῶν ἐπ' οἶκον. Θ. [z. 4, 125, 1; δόξαν 5, 65, 3. 8, 79, 1. 93, 1.] — Λακεδαιμόνιοι ἀδικήσουσιν Ἀθηναίους, εἰρημένον ἄνευ ἀλλήλων

μὴ σπένδεσθαι. Θ. Ἰατρῶν προσεταγμένον ὅλον τι θεραπεύειν τῶν μορίων ἀμελοῦντι ἔξει ποτὲ καλῶς αὐτῷ τὸ πᾶν; Πλ. — Ἀλκιβιάδης ἐτόλμησεν ἀναβῆναι, ὡς οὐκ ἐξεσόμενον τῇ πόλει δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν. Ἀν. Οὐ δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνετε, ὥσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Ἀν. Σιωπῇ ἐδείπνουν, ὥσπερ τοῦτο ἐπιτεταγμένον αὐτοῖς ὑπὸ χρεῖττονός τινος. Ξε. (Ueber χρῆσιν 3. Th. 3, 40, 4, χρῆσθαι 3, 96, 1, τυχόν zu Xe. An. 5, 9, 20 u. Arr. An. 1, 10, 6 lat. A., παρατυχόν 3. Th. 1, 76, 3.)

(A. 6. Mit ταῦτα findet sich δοῦντα ταῦτα und selbst δοῦν ταῦτα (wie δοκεῖ ταῦτα). Δόξαντα ὑμῖν ταῦτα εἰλεσθε ἀνδρας εἰσοῦν. Ἀνδ. Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Πλ. Vgl. zu Xe. An. 4, 1, 13.)

A. 7. Eben so (wie A. 5) stehen auch Nentra von Adjectiven mit ὄν absolut; ohne ὄν wohl nur wenn ὡς hinzutritt. Παρεκλεκτόντο κραυγῇ χρώμενοι, ἀδύνατον ὄν ἐν νυκτὶ ἄλλῳ τῷ σημῆναι. Θ. Ἐγὼ οἶμαι ψηφισασθαι ἐν τῷ πλῆθος συνελθόν τοὺς κρατίστους καὶ τιμᾶς καὶ δώροις πλεονεκτεῖν, ἅμα μὲν συναγορευόντων ἡμῶν, ἅμα δὲ αἰσχροῦν ὄν ἀντιλέγειν. Ξε. — Ὡς οὐκ ἀναγκαῖον τὸ κλέπτειν αἰτιᾷ τὸν κλέπτοντα. Ξε. [Vgl. 3. Th. 2, 35, 1, 3, 94, 3.]

A. 8. Sonst steht bei hinzugefügtem Subject, τοῦτον, τούτων κ., der absolute Genitiv. Vgl. § 47, 4, 4. Τούτου ὑπάρχοντος τὰ τοῦτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ. Δόξαντος τοῦτου ὥχτο. Ξε. Δόξαντων τούτων κατέλιπον τρεῖς ναῦς. Ξε. Ἐπίσταμαι τριήρεις πολέμους ἐκπεμπομένας, τούτου μὲν ἀδήλου ὄντος εἴτε βέλτιον εἴτε κακίον ἔσται· ἐκείνου δὲ δήλου ὅτι οὐδέποτε ἀπολήφονται ἢ ἂν εἰσενέγξωσιν. Ξε. [Vgl. Cobet N. 1. p. 326 s. ?]

A. 9. Ueber den ohne Subject ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4, 4 u. 5; über den absoluten Ge. überhaupt § 47, 4 und A. 2 u. 3.

A. 10. Mit hinzugefügtem Subject findet sich der absolute Accusativ (wie der Ge.) in Verbindung mit ὡς als ob und ὥσπερ gerade wie wenn. Τοὺς νίκis οἱ πατέρες, κὰν ὥς σωθρόνες, εἰργονοῖν ὁμῶς ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἀσκησιν οὐσαν ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατὰλυσιν. Ξε. Πολλοὶ τῶν ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένων φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένων. Ξε. Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 693 ?

A. 11. Ueber den absoluten Dativ § 48, 5, 1. Als zum Particip gehöriges Nomen ist oft nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4, 3), sondern auch zum Da. und Ac. ein Pronomen zu ergänzen. Arr. zu Xe. An. 4, 1, 17 und 7, 1, 10, u. Reg. 3. Th. u. Pronomen E.

10. Im temporalen Verhältnisse bezeichnet das Particip eine rein äußerlich der Zeit nach statt findende Verbindung, wie eben das Tempus des Participis sie andeutet: dem bestimmten Tempus Gleichzeitiges das Präsens, Vorzeitiges der Aorist und das Perfect, Bevorstehendes das Futur.

A. 1. Die Griechen, mit einer Fülle von Participien ausgestattet, gebrauchen die den Ausdruck verkürzende Participialconstruction ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch *giloμέτοχοι* genannt). In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder durch Conjunctionen: 1) das des Präsens durch wann (zur Zeit da), während, indem, da, so lange als, so oft als;

2) das des Aorists und Perfects durch wann, nachdem, als, da;
 3) das des Futurs (oft die Nebenidee des Zweckes enthaltend) durch um,
 indem er sollte oder wollte zc. Καὶ γύσει πῶς ἐδάγωγόν ἐστι
 πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν. Μέ. (Πότερον καλλίον πρότιτοι ἂν τις εἰς ὧν πολ-
 λὰς τέχνας ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἰς (ἐργάζηται); Πλ.) Νεανίας
 ὅστις ὧν Ἀρην στυγεῖ κόμην μόνον καὶ σάρκες, ἔργα δ' οὐδαμοῦ. Εὐ.
 Τί γῆς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκα; ἐρεῖς; Μέ. Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς
 ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναι' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου. Εὐ. Ὅτε μὲν
 ἐποίοι τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δ' ἐπέ-
 κειντο. Θ. — Πολλοὶ ἤδη ξαπατήσαντες καὶ διακαθόντες τῶν
 παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν. Αὐκ. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μα-
 θόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Ἡδὺ σωθέντα μεμνησθαι πόνων. Εὐ. —
 Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἦκεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλοσώμενος.
 Θ. — Οἷάπερ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, τοιαῦτα καὶ περὶ ἀπόντος φρο-
 νεῖτε. Ἰσ. Πολεμοῦνται ἀσφαλῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ.

A. 2. Oft übersetzen wir das Particip durch ein verbales Sub-
 stantiv und das Substantiv durch den Genitiv. Αἰας μ' ἀδελφὸς ὧλεσ'
 ἐν Τροίᾳ θανόν. Εὐ. Ρώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρεί-
 χεν. Θ. Vgl. § 50, 11, 3.

A. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeu-
 tung des Particips durch hinzugefügte Adverbia. So stehen vor dem
 Particip μεταξὺ mitten in — und εὐθὺς sogleich nach — (das Par-
 ticip durch ein Substantiv zu übersetzen), wie so εὐθὺς [Robert z.
 Phryn. p. 145***]; vor oder nach demselben ἅμα; nur nach demselben
 ἐνταῦθα δῆ, εἴτα, ἐπειτα, οὕτω, (τότε) ἤδη. (Oben so folgt zuweilen auch
 μετὰ ταῦτα und ἐκ τούτου.) Οἱ βάρβαροι καὶ φεύγοντες ἅμα ἐτί-
 τρωσκον. Ξε. Ἄμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη. Ξε. — Τίς ἂν εἰη τοιοῦτος
 ἰατρός ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλευοί;
 Αἰ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀν-
 δρείον μετέρχονται. Θ. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εὖνοι γιγνόμεθα.
 Ἰσ. (Ἐπιγενομένη ἡ νόσος ἐνταῦθα δῆ πᾶν ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναί-
 ουσ. Θ. zu Ξε. Αἰ. 4, 3, 30.) — Οὐ θανεῖν ἐχθιστον, ἀλλ' ὅταν θα-
 νεῖν χρῆζων τις εἴτα μηδὲ ταῦτ' ἔχη λαβεῖν. Σο. Σκοπεῖ τάδε, μὴ
 νῦν φυγόντες εἰθ' ἀλώμεν ὕστερον. Εὐ. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγ-
 σάμενοι εὐεργετεῖν ἱκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαβεῖν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομί-
 σαντες ἐπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Οἱ ζω-
 γράφου ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστον καλλίστα οὕτως ὅλα
 τὰ σώματα καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. Ξε. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων
 κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. Αὐ. — Τῷ ὑπερβάλ-
 λοντι τῶν ἐπαίων φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. Θ. Κοινῇ ἀσκή-
 σαντες τότε ἤδη, ἐὰν δοξῇ χρῆσαι, ἐπιθασόμεθα τοῖς πολιτικοῖς. Πλ.
 — (Εἰ τις δῶρα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λέγει καὶ γινώσκει περὶ
 τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. Αἰν. [vgl. Her. 8, 25.] Ἐν ἐμαντῷ πεί-
 ραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλανον. Ξε. vgl. Dem. 53, 24.)

(A. 4. Ἐρχεσθαι und ἵνα mit dem Particip des Futurs stehen
 auch in uneigentlicher Bedeutung: ich bin im Begriff zu —, bei Attikern
 selten. [Grimmley zu Eu. Med. 1024.] Οἶσθα εἰς οἷον κινδυνὸν ἔρχει
 ἐποθήσων τὴν ψυχὴν. Πλ. Ὅπερ ἦα νῦν ἐρῶν, ἡ ἀπληστία παρα-
 σκευάζει τυραννίδος δεσφῆναι. Πλ. Ueber παρασκευάζεσθαι mit dem Part.
 des Fu. ohne ὥς z. Th. 2, 18, 1. vgl. 5, 8, 2.)

(A. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Fra-
 gesätzen bei χρῆ und δεῖ das Particip mit dem Infinitiv, während eig.
 nur jenes zu χρῆ oder δεῖ gehört: was muß —, um zu —. Ποίειν

χορὴ ποίῳ ἀνδρὶ συνοῦσαν ὡς ἀρίστους παῖδας τίττειν; Πλ. Τί χορὴ τὸν ἄθλιον δρᾶσαντας σοὶ χαρίζεσθαι; Εὐ. Ἦσαν ἐπὶ χαράδος, ἣν ἔδει διαβάττας πρὸς τὸ ὀρθιον ἐκβαίνειν. Ξε. 3. Δθ. 2, 51, 1. vgl. Ξε. 8, 129, 1.)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene, hypothetische sein: im Fall, wenn.

Α. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει. Εὐ. Ὡς τρεῖς κακοδαίμων ὅστις ὦν πένης γαμῇ. Γν. Πᾶς ἑαυτῷ συγγνώμην ἔξει κακῷ ὄντι. Πλ. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοῦντα μανθάνειν. Γν. Αὐοῖν λεγόντοις θατέρου θυμουμένου ὃ μὴ ἀντιτίθειν τοῖς λόγοις σοφώτερος. Εὐ. — Ρίψας λόγον τις οὐκ ἀναρωεῖται πάλιν. Γν. Οὐκ ἂν δύνατο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Ρῆρον παραινεῖν ἢ παθόντα κατερεῖν. Γν. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο. — Χρημῆτα πτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερον καὶ ἥδιον ζῆν ποιεῖ. Ξε. — Ἐπὶ Κέκροπος ξυνήσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα. Θ.

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und dem gemäß kann das Particip zu seinem Verbum auch in einem causalen Verhältnisse stehen.

Α. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deshalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. Μὴ κρίν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Γν. Πατὴρ ἀπειλῶν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον. Με. Αἰσίων ἑμαντῷ γέγονα γήμας πλουσίαν. Γν. — Ὁ ἀδίκος λόγος ποσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δεῖται σοφῶν. Εὐ. Οἱ μεγάλα δεπνόμενοι πολλῶν δεόμενοι αἰσχροκερδέστατοι εἰσιν. Ἀνδ. Συνετός περὶ νικῶς γενεῖ τὴν πανουργίαν. Γν. Οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα οὐδὲν τῶν θεόντων ποιοῦντων ὑμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Δη. — Οὐκ ἐς λόγους ἤλλυθ', ἀλλὰ σε πτενῶν. Εὐ. — (Λέγω τοῦθ' ἕνεκα, βουλόμενος δόξαι σοὶ ὅπερ ἐμοί. Πλ.)

Α. 2. Verdeutlichen kann man die Angabe des Grundes, wenn man dem Particip ἄτε oder ὡς vorsetzt: ἄτε (selten οἷα vgl. 3. Δθ. 2, 5, 2), wenn der Grund als äußerlicher (objectiv), in der Natur der Sache liegender, vorgestellt wird: da nämlich, quippe; ὡς, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß. — [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 46.] Ὁ Ἔρως, ἄτε αὐτὸς ὦν μόναρχος, ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν ἄξει. Πλ. Ἄτε ἀήδους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγεννημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν. Ξε. (Οἷα δὲ ἀπίοντων ἐπελαύνουσιν. Ξε.) — Οἱ βιασθέντες ὡς ἀφαιρεθέντες μισοῦσιν. Ξε. Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασι, ὡς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες. Ξε. Ἐρωτα ὡς τάληθ' ἐροῦντος (erg. ἐμοῦ). Ξε.

(Α. 3. Die Partikeln ἄτε und ὡς erscheinen auch (ohne ὦν) bei einem bloßen Nomen. Τοὺς τῆς τραγωδίας ποιητὰς εἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεξόμεθα, ἄτε τυραννίδος ὑμνητὰς. Πλ. [Schneider zu Plat. Rep. 551, c.] Ἀναβαίνει ὁ Κῦρος λαβὼν Τιτωσαγόρην ὡς φίλον. Ξε. Ueber οἷα Psilugf zu Eu. Andr. 912.)

Α. 4. Nach einem causalen Particip kann auch οὕτως eintreten; eben so verdeutlichend und verstärkend διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα.

παντός μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτως καὶ τοὺς ἄλλους ἀπορεῖν ποιῶ. Πλ. Νομίζων ἀμείνωνας καὶ κρείττους πολλῶν βαρβαρῶν ἡμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προσέλαβον. Ξε. Σωκράτης οἶσθαι ἔφη τὸν Ὀδυσσεῖα Ἑρμοῦ τε ὑποθημοσύνη καὶ αὐτὸν ἐγκρατῆ ὄντα διὰ ταῦτα οὐδὲ γενέσθαι ὄν. Ξε. [3. Ξε. Αν. 1, 7, 3.]

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

Α. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersehbar, mitunter durch welcher. (Auch hier fehlt ὦν zuweilen.) Πολοὶ μὲν ὄντες ἐγγενεῖς εἰσιν κακοί. Εὐ. Ἀνὴρ δίκαιος οὐχ ὁ μὴ ἑδνῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος οὐ βούλεται. Φιλήμων. Ἐρχεται τάληθες εἰς δόξας ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. Πολλοὺς ὁ καιρὸς οὐκ ὄντας ποιεῖ φίλους. Γν. — Δις τὸ γε καλὸν ὤηθ' ἐν οὐδὲν βλάπτει. Πλ. — Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ὄντων μέγιστόν ἐστι θηρίον γυνή. Μέ. Vgl. § 57, 2, 5.)

Α. 2. Verdenlicht wird dieses Particip durch ein vorgefügtes καὶ auch, selbst, negativ οὐδὲ, μηδὲ, und καίπερ obgleich, das bei den Attikern nicht leicht anders als mit dem Particip oder einer participartigen Construction vorkommt, während καίτοι nur bei einem selbständigen Satze eintritt. [Kr. Stud. 2 S. 49.] Erst bei Spätern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. Vgl. Kr. 3. Arr. 1, 5, 7. [Auch Plat. Symp. 219, Rep. 511, Euf. 31, 34?] Καὶ δοῦλος ὢν τίμιος πλουτῶν ἀνὴρ. Εὐ. Αἱ συμφοραὶ καὶ βραχὺν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσι τὸν βίον. Ηρ. Κύπρις οὐδὲ νοσθετονμένη χαλὰ. Εὐ. Γυναικὶ πείθου μηδὲ τάληθ' κλύων. Εὐ. — Συμβουλευσά σοι, καίπερ νεώτερος ὢν. Ξε. Διαπεπραγμένος ἦκε, καίπερ ἀψυχον φίλον. Εὐ. Λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Σο.

Α. 3. Urgirt wird der Gegensatz durch ein zugefügtes ὅμως, das auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. [3. Th. 5, 61, 3.] Ἡ δοκεῖ τίς σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ οὐ κακὰ ἐστίν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ. — (Καὶ θνήσκουσ' ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. — Πείθου γυναῖξιν, καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰσ. vgl. Dial. Sy. Α. 2. —) Φοβεῖται μὴ ἡ ψυχὴ ὅμως καὶ θεϊότερον καὶ κάλλιον ὢν τοῦ σώματος προαπολλήνηται. Πλ. Οὐδ' ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ εὐπάσχοντας ἐπὶ ἀδικεῖν πειρωμένους, τοὺτους ὡς ἀνηκέστους πλεονέκτας ὄντας ἦδη καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Ξε. Ὅμως πρὸς γε τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πραττούσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον καταλείπεται. Πλ.

IV. Verschiedene Casus von Participien durch Conjunctionen, mehrere Participia ohne Conjunctionen verbunden. Ergänzung.

14. Copulative und adversative Partikeln können Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.

Α. 1. So kann mit einem causalen ein hypothetisches Particip verbunden werden. Νομίσαντες ἐλασσωσέσθαι καὶ ὄντες ἐπίτιμοι νεωτεριοῦσιν. Θ. [vgl. zu Ξε. Αν. 1, 7, 4.] Ὑμῶν ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόμων γενομένων ἐγὼ ὑμῶν τὸν οἶκαδε βουλούμενον

ἀπέναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιῶω ἀπελθεῖν. Ξε. Ἐγὼ κατὰ τὸ εἶδος κρατήσιν σῆς τῶν πολεμίων, ἀνδρίας μὲν σῆσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης. Θ. [Vgl. Neg. 3. Th. u. καὶ 1, 1.]

Α. 2. Noch auffallender verbindet sich 3. B. mit einem regierten Ge. ein absoluter, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein No. mit einem absoluten Ge., ein Da. mit einem No. ic. [zu Xe. An. 1, 10, 6 u. Neg. 3. Th. u. Particip 2.] Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freisten bei Livius, oft mißverstanden. Τὰ ἐπιτήδεια εἶχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὐσῆς καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνότων. Ξε. Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστολῆς ὥστ' ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρνη. Θ. Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὥς ταύτην προσιόντος (βασιλέως) καὶ δεξόμενοι. Ξε. [3. Th. 1, 65, 1.] — Εἰς-ἦλθον ἐν τὸν πόλεμον ἔχοντες τριήρεις οὐκ ἐλάτους τετρακοσίων, ὑπαρχόντων δὲ χρημάτων πολλῶν, ἀρχοντες δὲ τῶν νήσων ἀπασῶν. Ξε. [vgl. 3. Th. 4, 8, 6. 41, 3.] — Οὐδεμὸθεν μαθὼν οὐδὲ ὄντος διδασκάλου οὐθενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλευεῖν ἐπιχειρεῖ. Πλ. Ἥλιον δαδῶς αἰρήσιν οἰκοδομήμα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων ὀλίγων ἐνότων. [vgl. 4, 13, 1.] — Τῷ τείρει προσέβαλον ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνότων. Θ. Οὐς χείρας προῖσχομένους καὶ ζωγρήσαντες διεφθείρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἰργασθε; Θ. — Μεταπεμφθέντες ἦλθον ἢ οὐθενὸς καλέσαντος. Αν. [vgl. 3. Th. 4, 5.] Καρπὸς ἀφθόρους εἶχον οὐκ ὑπὸ γεωργίας φρονέουσιν ἀλλ' αὐτομάτης ἀναδιδοῦσης τῆς γῆς. Πλ.

Οὐκ ἡσυχάζον, ἀνδρῶν τε σῆσιν ἐνότων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες. Θ. — Ἐμαθον ἂ φῆς αὐτὰς ἐπίστασθαι ὥς οὔτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὔτε ποιήσουσαι αὐτῶν οὐδέν. Ξε. Ἡ γυνὴ τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὔτε προεπεισθῆναι οὐδὲν ἀγαθόν οὔτε γινώσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου εὐ πάσχει οὐδὲ σημαίνει δυνάμενον ὅτου δείται. Ξε. Κάλιστον οὐ μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς ξυμφοραῖς καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, ὥς οὔτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὔτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῷ, οὔτε τι τῶν ἀνθρωπίνων ἄξιον ὃν μεγάλης σπουδῆς. Πλ. — Εἶδεν εἴτε δὴ τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς συνεῖς ὅτι σωτηρία μόνῃ γένοιτ' ἂν αὐτῷ ἢ ὑμετέρα φιανθρωπία. Αη. — Ἐν ὀλιγοῖα ἐποιοῦντο, ὥς ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐκ ἐπομενοῦντας σῆς ἢ δαδῶς ληψόμενοι βίῃ. Θ. — Αἰσχρονομῶν ἂν, εἰ γεγωνὸς μὲν ἀφ' Ἡρακλέους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἐπίδοξος ὢν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης περιδοίμῃ τὴν χώραν τοὺς οὐκίας τοὺς ἡμετέρους ἔχοντας. Ισ. Ἐκείνους οὐκ ἐβούλετο μέχεσθαι, ἄλλως τε καὶ ἐντυγχόσι, τῶν δὲ ἀποτετυγχότων. Ξε. Οἶονται χοῖναι οὕτω δαδῶς ὃν ἂν βούλονται κακῶς ποιεῖν, ὥς περ τῶν μὲν ἄλλων ἀδικούντων, ἀριστοὶ δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγεννημένοι. Αν. Ἐνόμιζον τῶν Σαρακοσίων τοὺς ἱππῆας πολλοὺς ὄντας, σῆς δ' οὐ παρόντων ἱππέων βλῆπτεν ἂν μεγάλα. Θ.

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia ohne Conjunctionen angefügt, doch auf mehr als eine Weise. [Kr. in den Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 50 ff.]

Α. 1. Selten ist ein wirkliches Asyndeton von Participien. Τὰ δέκα τέλαιντα ὀρώντων, γρονούντων, βλεπόντων ἔλαθον ὕμῶν ἐγγελομένοι. Αἰ.

Α. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, in-

dem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολέμει sagen kann λαβὼν συλλέξας ἐπολέμει. Ὁ Κύρος ὑπολαβὼν τοὺς γενομένους συλλέξας στρατεύματα ἐπολιόρκει Μίλητον. Ξε. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμφάμενος ξενίσας καὶ καταμεθύσας ἐμβαλὼν εἰς ἄμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἤφαιεν. Πλ. — Κατασκοπον πέμψαντες ἀπαγγεῖλαι τοὺς αὐτοὺς ὥς εἴη τὰ αὐτὰ ἀληθῆ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς ἐνμαχῶς ἐποίησαντο. Θ. — Οἱ πρόγονοι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμαχῶν περιγεγόνασι, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Αντ. — Ἄδικοι ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες πείθοντες αὐτοὺς ἀζήμιοι ἀπαλλάττομεν. Πλ.

A. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigelegt werden. Ἐξέτισαν ποιήσαντες ἐν τοῖς ἱππέσι, φάσζοντες εἶδέναι βούλεσθαι πόσοι εἶεν, ἐκέλευον ἀπογράφεσθαι πάντας. Ξε. Ἐν τῶν ἀνθρώπων ὀφθαλμοῖν, ἀπὸντι ἐξ ἰατρείου κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτεινεν. Ξε.

A. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigelegt werden. Ὡς μὲν ὅμως πεπονημένους τὰ παρ' ὁμῶν φοβηθέντας οἴχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν. Ξε. Ἡ πόλις ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν. Δη. Ἐπιθνήσκοντες ἐκταθείς, ὥσπερ Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀγικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα. Ξε.

A. 5. Doch können zwei Participia einem Verbum auch in verschiedener Beziehung angehängt sein. Ἄρα προσδοκῆς ποτὲ τινὰ τι ἱκανῶς ἀνστέρας ὃ πράττων ἂν ἀλλῶν τε πράττοι δὴ καὶ μόγις σμικρὸν ἀνύτων; Πλ. Ὡς μὲν σφάξαντες κἀπὸν βάπτοντες οἱ μὲν Ἕλληνες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. Ξε. Θύσαντες, ἐπεὶ καλλιερῆσαντο, ἀριστήσαντες ὀρθίους τοὺς λόχους ποιησάμενοι ἐπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξὺ τῶν λόχων ἔχοντες. Ξε. — Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὀρῶντες πρόβατα πολλά, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. Ξε.;

A. 6. Prädicativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugehängt werden, wie ζῶν ἔχεται so ὁ ζῶν ἐχόμενος u. vgl. § 50, 12, 1 u. z. Th. 1, 75, 2. Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματῖαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. Θ. Παρεγένοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεσφαγμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. Θ. Τῷ σφενδονᾷ ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν ἐνδοσχωμεν. Ξε. Ἀπεκρίνατο Θεαγένης ἀδεληγὴ εἶναι τοῦ πεσόντος ἐν Χαιρωνείᾳ στρατηγούontos. Πλουτ.

16. Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4, 11) zu einem Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

A. So zu τυγχάνειν, λανθάνειν, γθάνειν; παύειν, λήγειν, διατελεῖν; ὁρᾶν u. a. Πρὸς ὁρῆν ἦντινα τύχῃτε εἶσιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιούτε. Θ. Τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐκ Σικελίας δι' ὀλίγον ποριουμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μὲν, ὁμῶς δ' ἢ μὴ προσέχῃτε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὁμᾶς, τὰ δὲ γθήσονται. Θ. — Οὐκ ἀρχῆς ἐγίμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἐτέρους σπεύδομεν. Θ. Ἐλεγον χοῖναι εἶναι ζητεῖν καὶ μὴ παύσασθαι. Ανδ. Τὰ μὲν σ' ἐπαινῶ κοῦδαμ' ἡξῶ ποτὲ. Αἰσ. Ἀργος καὶ Θῆβαι καὶ τὰ ἴα ἦσαν μέγιστα καὶ νῦν ἐν διατελοῦσιν. Ἰσ. — Ὁρμίσσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. Θ.

[3. Th. 1, 73, 3.] Ἀντεπλήρουν τὰς ναῦς ἐδύς, ἐπεὶ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἥσθάνοντο [erg. πληροῦντας]. Θ. Οἱ Ἀκαδαμόνιοι οὐ δαδίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βουλόμενοι ἐνδῆλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβέοντο παρ' αὐτούς. Θ.

V. Verbalia.

17. Participia sind auch die Verbalia auf τός und τέος.

A. Ueber die Bedeutung derer auf τός § 41, 11, 25 f. Zuweisen stehen sie auch in der Bedeutung unseres — werth, wie ψεκτός tadelnswerth. Τοῖς μὲν γένει πολίταις ἱκανόν ἐστι λειτουργεῖν ὡς οἱ νόμοι προστάτουνσι, τοὺς δὲ ποιητοὺς ὡς ἀποδιδόντας χάριν, οὕτω προσήκει φαινεσθαι λειτουργούντας. Αἱ. — Ὅρων τὰ δρατὰ καὶ ἀκούων τὰ ἀκουστά γινώσκεις. Εἰ. Ἀλωτὰ γίγνεθ' ἐπιμελεία καὶ πόνοφ' ἅπαντα. Μέ. — Ἡ μὴ ποιεῖ τὸ κρυπτόν ἢ μόνος ποιεῖ. Γν. Ὅσα ἂν νοῦς τε καὶ διάνοια ἐργάσῃται, ταῦτά ἐστι τὰ ἐπαινετά, ἃ δὲ μὴ, ψεκτά. Πλ. Τὰ μὲν μαθητὰ μανθάνω, τὰ δ' εὐρετὰ ζητῶ, τὰ δ' εὐκτὰ παρὰ θεῶν ῥησάμην. Σο.

Τὸ προαιεῖσθαι τὸ κατεπείγον πρότερον ἰδιόμεν ἂν τὸν εἰς τὸ ἄρχειν παιδεύμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἄπρακτα γίγνηται παρὰ τὴν ἐξείνου ἀρχήν. Εἰ. Ἐβόθε τῶν πόλεων αἰς ἐν μάλιστα ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὅβριν τρέπειν. Θ. Περὶ τῆς αὐτῆς ἀνελπίστου σωτηρίας τὸ πρόθυμον εἶχον. Θ. Ὁ Πειραιεύς ἦν ἀφύλακτος καὶ ἀκλήστους. Θ. — Αἰρεῖ τὴν πόλιν ἀφύλακτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀπροσδοκῆτοις. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐχ ὁρώντες χρήματα ἐν τῷ κοινῷ ἀνέλπιστοι ἦσαν σωθήσεσθαι. Θ. Οἱ ἐπὶ κλητοὶ εὐπρεπῶς ἀδικοὶ ἐλθόντες εὐλόγως ἀπρακτοὶ ἀπίαν. Θ. Ὁ νομοθέτης τὸν ἀσφράττετον οὐχ ἔξ στεφανοῦσθαι. Αἱ.

18. Die Verbalia auf τέος (§ 42, 11, 27) stehen gew. mit εἶναι, von dem jedoch ἐστὶν häufig ausgelassen wird, entweder persönlich als Prädicate eines Subjects oder unpersönlich im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person von der die Handlung gefordert wird, steht im ersten Falle immer, im zweiten mehrertheils im Dativ. [Nie dabei ὑπό τινος.]

A. 1. Persönlich stehen sie (von transitiven Verben), wenn das Subject als Hauptbegriff hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνὴρ, ἀλλ' ὃ λέγω ζητέον. Εἰ. Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὐ ποιητέοι. Εἰ. Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο. Ἀ τοῖς ἐλευθεροῖς ἡγοῦντο εἶναι πρακτέα, ταῦτα τοῖς δούλοις ἀπέπον μὴ ποιεῖν. Αἱ. (Πολλῶν ἐτι μοι λεκτέων ὄντων ἀνάγκη τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας. Γο. Περὶ τῶν ὑμῶν πρακτέων ὕστερον βουλευέσθε. Αἱ. [Ausdrücke wie βασιλευτέα ἢ πόλις, ἐπιτρεπτέος ὁ ἀνὴρ für ἐπιτρεπτεὸν τῷ ἀνδρὶ vgl. § 52, 4, 1 u. 2 scheinen nicht vorzukommen Ueber den Plu. § 44, 4, 2; über συνεκποτέα ἐστὶ σοὶ τὴν τρύγα u. ἄ. 3. Th. 1, 86, 2.]

A. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung die Hauptsache ist. Ueber den Plural § 44, 4, 2. Οἰστέον τὴν τύχην. Εἰ. Τὰς χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἰρετέον ἐστὶ καὶ πρακτέον. Εἰ. Καθὰ γὰρ ποὺ ἀγαθῶν ἅπαντα ἡμῖν ἔδοξε πρακτέον εἶναι. Πλ. Ἐνιά ἐστιν ἃ οὐ πρὸς ἀνθρώπους ἀγωνιστέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. Εἰ. Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην. Πλ. — Γυναικῶν οὐδέποτε' ἔσθ' ἡττητέα ἡμῖν. Αἱ.

A. 3. Bei der unpersönlichen Construction findet sich, da sie mit *dei* synonym ist (Plat. Rep. 431, d), nicht selten statt des Dativs (neben demselben Thuk. 8, 65, 3) auch der Accusativ [vgl. z. 1, 86, 2], wobei *εστιν* immer zu fehlen scheint (Göttling zu Aristot. Pol. S. 350). *Οὐ δουλεύειον τοὺς νῦν ἔχοντας τοῖς κατῶς φρονοῦσιν. Ἰσ. Οὐδενὶ τρόπῳ γαμὲν ἐκόντας ἀδικοῦντες εἶναι. Πλ.*

A. 4. Diese Verbalia stehen oft auch im Sinne ihrer Media: *φυλακτέον* man muß sich hüten (*τι* vor etwas), *πειστέον* man muß gehorchen u. *Φυλακτέον τὸν ἔρωτα. Πλ. Πειστέον πατρός λόγοις. Εἰ. Εἶπεν οὐκ ἐκτέον μὲν εἴη. Ξε. Τοῦ νοῦθετεῖν καὶ συμβουλεύειν ἀφελτέον. Ἰσ. Μουσικῆς ἀπτέον ἢ γυμναστικῆς. Πλ. Εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἶσεσθαι, ἀπαλλακτέον τοῦ σωματός. Πλ. — Πολλὴ εὐλάβεια ὑμῖν ποιητέα ἐστίν. Αντ. Ὅρη ὑμῖν ὁράτε ὄντα πορευτέα. Ξε.*

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vor Erinnerung. Der synthetische Theil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindungsweisen welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und die welche in Satzverhältnissen eintreten.

§ 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

1. Attributive Verbindung.

1. Das Attributiv eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide Substantive gleichsam ein parathetisches Compositum bilden.

A. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, selten in Verbindung mit dem Artikel, *ἀνὴρ* (wie *γυνή*) und (*ὁ, ἡ*) *ἄνθρωπος* (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Nicht hinzugefügt werden *ἀνὴρ* etc., wenn sie nicht in irgend einer Beziehung hervorzuheben sind: *ιδιώτης* ein Privatmann, *ἀνὴρ ιδιώτης* ein Mann der im Privatverhältnisse lebt. Jenes bezeichnet schlechtweg den Stand, dieses einen Mann in sofern er dem Stande angehört. Oft ist die Hinzufügung des *ἀνὴρ* ehrend. *Ἀνηρότερον* ἐκ βασιλέως *ιδιώτην* γαῖαναι ἢ ἀρχὴν μὴ βασιλεύσαι. *Ἔε.* — *Ἄνδρὶ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἔχουσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ, τι ἐνυμέρον οὐδ' οἰκεῖον ὅ, τι μὴ πιστόν.* Θ. *Ἀνὴρ ιδιώτης ἐν πόλει δημοκρατουμένη νόμῳ καὶ ψήφῳ βασιλεύει.* Αἱ. *Ἀνὴρ ὀπλίτης δοῦλός ἐστι τῶν ὀπλων.* Εὐ. *Λεινὸν εἰ τις κατ' ἀνδρὸς πολίτου τοιοῦτα καταφρονέσθαι.* Αἱ. *Οἱ Σπαρτιάται οὐ ταχεῖς ἦσαν περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἀνεν ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλευσάτι τι ἀνίκεστον.* Θ. — *Ἄνὴρ ὀήτωρ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος.* Αἱ. *Καλόν τι ἂν μοι δοκοῦμεν ποιῆσαι, εἰ προθύμως Γαδάτα βοηθήσαιμεν, ἄνδρὶ εὐεργέτῃ.* *Ἔε.* *Λεινὸν τι ὥς ἀληθῶς κινδυνεύει καὶ ἀνδρὶ εἶναι ἀνὴρ ἀδολέσχης.* Μ. *Γέροντι πείθου ἀνδρὶ. Θεογονίς.* *Ἀνδρὸς ὀργώντος εἰς Κύπριον νεανίου ἀγύλακτος ἢ τηρησῶς.* Εὐ. *Γυναικὶ αἰσχρὸν μετ' ἀνδρῶν ἐστάναι νεανιῶν.* Εὐ. *Ἐχθρὸν νέῃ γυναικὶ πρεσβύτης ἀνὴρ.* Αἱ. *Δωρὰ τις δίδωσι μοιχῷ γραῦς γυνή.* Αἱ.

Λεινὸν ἦν προέσθαι δυστυχοῦντας ἀνθρώπους πολίτας. Δη. Βούλοιο ἂν ἐμὲ μᾶλλον τὸ ἀργυρίου λαβεῖν ἢ τὸν μέτοικον ἀνθρώπον. Δη. Ἀγανακτῶ, εἰ διὰ πόρνην καὶ δοῦλην ἀνθρώπων περὶ τῶν μεγίστων εἰς κίνδυνον καθέστηκα. Αν. Προσέροχεται μοί τις πρεσβύτης ἀνθρώπος. Αν. — Ἡ ἀριθμητικὴ διδάσκει ἡμᾶς ὅσα ἐστὶ τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἀνθρώπος. Πλ. (Τούτῳ ἐστὸν παμμέγῳ, οὐ κατὰ τὴν Ἀκαρνανεὶ τὴν παγκρατιαστὰ ἐδέλφῳ. Πλ.)

Α. 2. Ueber (δ) Εὐφρότης ποταμός u. ä. § 50, 7, 1—7.

[Α. 3. Hierher gehören als Schimpfnamen ὀλεθρος Μακεδόν Dem. 9, 31, δ. γραμματεὺς 18, 127, γέροντες ὀλεθροὶ Nr. Eph. 325. Vereinzelt finden sich eben so ὀπισθοφύλακες ὀπλίται, λογαγοὶ Xen. An. 4, 1, 6, 7, 8; sogar λογαγοὶ πελτασταὶ und γυμνήτες τοξίαχοι 4, 1, 26, 28. Der gleichen Substantive (auch die Α. 1) waren ursprüngliche Adjective und daher findet man auch nicht nur λόχοι φύλακες Xen. An. 6, 3, 9, ὀπλίτης στρατός, κόσμος Eur. Heracl. 699, 800, Plut. Ant. 41, ἱπποῦς στρατός Her. 4, 136, 1, ὄχλος γυμνῆς Aesch. 312, wohl auch ὄμιλος στρατιώτης zu Thuk. 6, 24, 3, ναυτῆς ὄμιλος Eur. Hel. 920, sondern sogar οἰκίτης Eur. Ion 1373, ἀλήτης βίος Her. 3, 52, 2, γέρον ὀφθαλμός Eur. Dr. 529, νεανίας πόνος Hel. 209, νεανία λόγοι Alf. 679, παρθένος χεῖρ, ψυχὴ Ptoim. 838, Hipp. 1006, πρωμνήτης κάλως Med. 770, λόγος ἐπαινος Plat. Phaidr. 260, b, λόγος πλεονέκτης Her. 7, 158, 1, δραπέται πόδες Aisch. 3, 152. Doch ist dergleichen in der guten Prosa im Allgemeinen sehr selten.

Α. 4. Die Völkernamen stehen oft völlig adjectivisch, regelmäßig bei persönlichen Substantiven. Οἱ Ἕλληνες πελτασταὶ ἔθρον ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Es. vgl. z. Th. 1, 62, 2. Bei Homer findet sich neben λαὸς Ἀχαιῶν auch λαὸς Ἀχαιοί, Τρωικός. [Ueber Ἕλλην als Fe. u. Ἑλλάς als Masc. Pflugk zu Eur. Her. 131 u. Germ. zu Soph. L. 334.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

Α. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht. Vgl. § 50, 8, 1. Πικρόν νέε γυναικὶ πρεσβύτης ἀνὴρ. Εὐ. Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικρὰς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μακράς. Γν. Οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἀνδρας ἐλπίδας σιτουμένους. Aisch.

Α. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpositionen mit ihrem Casus und Sätze § 50, 8, 8—20 vgl. 6 Α. 9; über den Ge. § 47, 9 u. § 50, 8, 11; über den Da. § 50, 8, 12; über ὅλος, πᾶς u. § 50, 11, 7 u.; über αὐτός, ὁδε u. eb. Α. 15, 19 u.

Α. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesamtbegriffe verschmolzen und diesem ein anderes Epitheton beigesetzt werden. Γέρον ἐραστής ἐσχάτη κακὴ τύχη. Γν. Ἀθάναντον ἐστὶ κακὸν ἀναγκαῖον γυνή. Phil. — Περὶ ἀνθρώπων ὀφάντων προεσβύτον λέγει. Πλ. Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτη; Πλ. — Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἐκουσίως λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ περὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ. Ueber πολλὰ καὶ δεινὰ πράγματα u. ä. § 69, 32, 3.

Α. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjective bloß als Adjuncta an einander gereiht. Οἱ Μοσσόνοικοι ἄλλα δόρατα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν γέροι μάλιστα. Es. Vgl. § 59, 1, 1.

(A. 5. Außerdem kann von zwei Adjectiven eins prädicativ stehen, in eben dem Sinne den es bei hinzugefügtem ὦν haben würde. Πένης οὐδὲν εὐγενὲς ἀνὴρ. Εὐ. Τίς ἄμοχθος εὐκλής; Εὐ. (Οὐδείς ὦν ῥέθρυμος εὐκλής ἀνὴρ. Εὐ.) Ρέθρυμος ἂν ᾗς, πλούσιος πένης ἐσθ. Μέ.)

A. 6. Ueber die Verbindung mehrerer Participia ohne καὶ § 56, 15, 1—6.

II. Prädicative Verbindung.

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjectiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Vgl. § 55, 4, 4 u. die Neg. zu Kr.s Ausgaben u. Prädicat. Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιεῖ ῥαδίως. Γν. Μὴ ὡς θεῷ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα. Αἱ. — Κλέων ἡρέθη κατὰσκοπος. Θ. Ἴπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Ξε. — Τίνος διδάσκαλοι ἦκατε; Πλ. — Πολλὰ τὰδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιντ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἐγὼ αὐτὰς (τὰς νῆας) ἐλάσσους ἢ βασιλεὺς ἔταξε ἐκκλεγγῆναι. Θ. Vgl. § 50, 11, 1. Ueber die Beziehung des Prädicats auf die Zukunft 3. Th. 4, 2, 2. 116, 2.

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquus Casus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: οὐβλικὸς Prädicat. Αἰκάιος ἂν ᾗς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. Αἰκαία δρᾶσας συμμαχον τεύξει θεῷ [συμμαχῶ χρήσει θεῷ]. Γν. Αἰκαία δρᾶσας συμμαχους ἔξεις θεούς. Μέ. Πένητας οὐδείς βούλεται κτᾶσθαι φίλους. Εὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπρην κεκτήμεθα. Εὐ. Ὅστις λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξείπεν ἄδικός ἐστιν ἢ ἀκρατής ἄγαν. Γν. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιεῖ. Γν. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκενάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ ἔτιπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλήνων ἓνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατενόμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εὐπολις. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἐκείνων ἀποδεικνύουσιν. Ξε. — Ἐμασκεν ὄνειδος ἐξελθεῖν ταύτην τὴν στρατιάν τῇ πόλει. Αἱ. Ἐγὼ τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημογορούντων σωφοσύνης παρὰ δειγμα. Αἱ.

A. 2. Wenn ὡς hinzutritt, wie öfter bei χρῆσθαι, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. [3. Th. 1, 53, 2.] Ἐπίσταται οἱ χρειτόνες τοῖς ἡτιοσιν ὡς δούλοις χρῆσθαι. Ξε. Ἀλκιδάμας οὐχ ἡ δύνεματι χρῆται ἀλλ' ὡς ἐδέσμευσι τοῖς ἐπιδέτοις. Ἀρλ. [So auch ὡςπερ Xen. Dit. 14, 9.]

A. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjectiv oder Participium sein. Vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11, 1. Hieher gehört auch ἰσάναί τινα χαλκοῦν u. ä. Jemanden eine eberne Bildsäule errichten. Ἀσκληπος ὅστις καὶ τὰ κατὰ πρηνὴ λέγων οὐ τοῖσδε χρῆται τοῖς καλοῖς ἀληθείαις. Εὐ. Ἐνόμιζεν ὅσῳ ἂν θάπτον ἔλθοι, τοσούτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μεγαίσθαι. Ξε. — Τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε. Εὐ. [vgl. Th. 2, 62, 3.] Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγομένου, χαίρω ὑπερφῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρε-

νας οὐκ εἶχες ὑγιεῖς. Εὐ. Οὐ τοι τὰ χρήματα ἴδια κέχνηται βροτοί. Εὐ. Τὰς ἐντευξεις μὴ ποιοῦ πυκνὰς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. [vgl. zu κε. Απ. 1, 10, 2.] Τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς διώκειν ὧ νείοι σπονδάετε. Εὐ. Τὰ ληθὲς ἰσχυρὸν τρέφω. Εὐ. Τὸν τῇ γῆσει οἰκείον οὐδεὶς καιρὸς ἀλλότριον ποιεῖ. Γν. Τοὺς στρατηγούς ὀλίγους χρὴ ἐλέσθαι. Θ. Ὁ Αἰδης τοὺς νόμους ἴσους ποθεῖ. Σο. Ἐξεσι τοῖς ἐφόροις ἀκρίτους ἀποκτείνειν τοσοῦτους ὁπόσους ἂν βουληθῶσιν. Ἰσ. — Φίλιππον θανάτῳ καὶ χαλκοῦν ἰσταῖσιν. Αἱ. (Σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίῳ στάθῃτι. Πλ.)

Α. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositionen. Τὸ ἐπὶ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θανάτῳδεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὅτιον καὶ τὸν εἶναι δοκεῖ. Αἱ. Λεγεμέσαστε ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδεύουσιν. Εἰ. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀθλοῖς μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀθλοῖς δὲ τοῖς ἀδικησόμενοις. Αἱ.

Α. 5. Als Prädicat, gew. als obliques, erscheinen auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος ἐρέθης. Αἱ. vgl. § 51, 7, 9. — [Ueber τοιοῦτος u. τοσοῦτος z. Δθ. 2, 78, 3. 4, 77, 1.] Πάσχονσι τοῦτο ταυτὸν ταῖς νικτούσας. Πλ. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. Ἰσ. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίωις τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκάζειν ἐστι καὶ τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῆσθαι. Ἰσ. [vgl. z. Δθ. 6, 43, 1.] Θησὺς καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίους ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν εὖ ποιεῖν οἷων ἑμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύξονται. Αὐ. [vgl. κε. Απ. 5, 5, 15.] Οὐκ ᾔδει οἷους θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. Αἱ. (Ἐπίστασθε περὶ οἷον τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφισθε. Αὐ.) Οὐδὲν ἐδήλουν ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. Ὁ γίλαθ' ὅσ' ἡμῖν τὰ γὰθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ. [Da. Δθ. 8, 27, 2.] — Τί ἔχοντες δίκαιον ἢ τί τοι ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Αἱ. — Ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνας τοὺς ὁμάς; Πλ. Ueber den Artikel § 50, 11, 1.

Α. 6. Wenn ein interrogatives Pronomen einem demonstrativen als Prädicat angefügt ist, so müssen wir (wie auch bei manchen der Α. 5 angeführten Stellen,) den einen Satz oft durch zwei übersetzen: τίς οὗτος ἔρχεται wer ist dieser der da ankommt? τί τοῦτο λέγεις was ist dies was du sagst? oder was willst du damit sagen? τίς οὗτος σῶμα τοῦμὸν οὐκ ἔξς κείσθαι; Εὐ. Τί τοῦτο εἰρησθαι γῶμεν; Πλ. — Τί τοῦτ' ἔλεξας; Εὐ. Τί ἀδικούμεν τοῦτό σε; Ἀρ. Τίνας τοὺςδ' εἰςοῶ; Εὐ. — Ποῖα ταῦτα λέγεις; Πλ.

Α. 7. Zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὅδε, οὗτος, kann auch ein Substantiv oder Subjectiv als Prädicat hinzutreten. Vgl. Α. 1. Οἷαν ἐχίδναν τήνδ' ἐγνους. Εὐ. Ἐρώτημα τοῦτ' ἐρωτᾷς ἢ λόγον τινὸς ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Οἱ ῥήτορες οἱ ποιοῦντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἂ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τυράννοι οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτο κειτήσονται. Πλ. Οὐχ ἅπλοῦν ἐτι τοῦτο ἐρωτᾷς; Πλ. Τοῦτο παντελῶς εὐήθες φήθης. Αἱ. (Ueber das Prädicat bei Interrogativen und Relativen § 50, 11, 1. vgl. z. Her. 2, 102, 2.)

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

Α. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Κλαχὸν βασιλεύς, ὥσπερ προεκήθη. Αἱ. Περιεχλῆς τοὺς νείεις ἐπ-

πέας ἰδίδασκεν οὐδενὸς χεῖρους Ἀθηναίων. Πλ. [Σωκράτης παῖς ἐμάνθανε λιθοξόος τὴν τοῦ πατρὸς τέχνην. Dion Chrys. 55 p. 283 R.]

Α. 2. Von Adjectiven erscheinen als proleptische Prädicate μέγας, ὑψηλός, μακρός u. ä. bei αὔξειν, αἰρεῖν u. ä. Verben. Ἀλλως αὐτὸν αἰχμάλωτον εἴλομεν. Εὐ. — Ἀρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβάλω. Ἀρ. Ἀὐρ ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. Ὁ δεσπότης μου μετέωρος αἰρεται. Ἀρ. — Ἐνα τινὰ αἰεὶ ὁ ὄμιλος εἰώθε διαφροντῶς προϊστασθαι ἑαυτοῦ καὶ τοῦτον τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ἠύξηται. Ἀθ. Ὑψηλὸν ἐξαίρει αὐτόν. Πλ. Ἥιξετο τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰώθος μηχανούμεν. Θ. — Πενία διδάσκει ἀνδρα τῇ χρεῖα κακόν. Εὐ. Μουσικὸν ἔρος διδάσκει, καὶ ἄμουςος ἢ τὸ πόν. Εὐ. — Λεῖ τὰ ἐπίθετα καὶ τὰς μεταφορὰς ἀρμολογούσας λέγειν. Ἀρλ.

(Α. 3. Auch eine bevorstehende Bestimmung kann das proleptische Prädicat ausdrücken. Τὰς βελάνους τραγήματα ἀπέτιθεσαν. Ξε. Νῆες ἐξηγοντα πωρεπεπλύνεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροῖ. Θ.) vgl. § 57, 3 C.

5. Ein Prädicat wird oft von einem andern, am häufigsten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip angefügt: adverbartiges Prädicat. Gewöhnlich erscheinen so nur Adjective.

Α. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολὺς bei ἴδω und πνέω sowohl in eigentlicher als in uneigentlicher Bedeutung. [Ζεὺς χρόνος ὅνεις Ἀνάνη συνεγένετο. Ἰσ.] Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐδῶν μέγας. Θ. [3. Arr. 6, 25, 5 lat. Α.] Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. — Ἔστι κορήν ἡδέος ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥέονσα. Ξε. Κύπρις οὐ φορητόν, ἦν πολλὴ ὄνῃ. Εὐ. Τῷ Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καὶ ὄνῃ οὐκ εἴξα. Ἀθ. Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέδρξε. Ξε. Πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγγεεται. Ἀθ. [3. Th. 4, 22, 2.]

Α. 2. Ähnlich gebrauchte man ἄσμενος, ἐκὼν, ἐκούσιος, ἐδελοῦσιος u. a; ja selbst Participia, wie ἐθέλων, z. B. οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύνους καθίστάμενοι (Ἀνδ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur ἐθελονταὶ φίλοι. [3. Xe. An. 1, 6, 9.] Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 12, 1 u. 4. [Ἦσυχος Xen. An. 6, 3, 11 u. Ryr. 5, 3, 55 bedarf für die Prosa noch zureichenderer Begründung; dichterische Stellen bei Elmsley zu Eur. Her. 7.] Ἀρχεῖν ἄσμενος αἰρεθεὶς παραινέ ἡμῖν ἐκπλεῖν. Θ. Ἀσμένοισ ἐγγίγνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. Κακὸς ἐκὼν οὐδεὶς. Πλ. Ὁ κακὸς ἄκων τοιούτος. Πλ. Ἀκων ἄμαρ τῶν οὐθεὶς ἀνθρώπων κακός. Σο. Τὰς πόλεις ἐκούσας παρέλαβεν. Ξε. Σκῆψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκούσιν ἀποστάσιν τὰς αὐτὰς ζημίας προσθήσετε. Θ. — Λέγουσι τινες ἐκούσιον γαρμάκῳ ἀποθανεῖν Θεμιστοκλέα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ῥηθιμένους ἀρχὴν ἀποτρέφει βούλετο. Θ. — Τὸ μὴ γένειν τοὺς πόνοους, ἀλλὰ ἐθέλοντὴν ὑπομένειν τῷ ἄρχειν παιδευμένοι ἀν προσθιγμέν. Ξε. Προθύμως ἐχωρῶντο, αἵτε οὐκ ἀνάγκη, ἀλλ' ἐθελούσιοι καὶ χάριτος ἔνεκα ἐξιόντες. Ξε. Τοὺς ἐμοὶ ἐθελουσίους τούτους ἐπισπομένους ἀμείμπους πάντας ποιεῖτε. Ξε. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματοι ἐμφύονται. Πλ. Ἐκὼν φερόμεν αὐτόματα πάντα τάχα. Αἰγ. Ὁ ἐλευθερος ἐπαινῶν καὶ μὴ μάλιστα ἔστι καταφανής. Πλ. — Ἐθέλων ἔπεται. Ξε. Ἡ γῆ θέλουσα τοὺς δυναμένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε. Τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν ἐνδύσσωμεν. Ξε. — (Χορὴν Μυτιληναίους μὲν διαφείροντας τῶν ἄλλων ἢ ὅν ὁμῶν τειμῆσθαι. Θ. [3u 3, 39, 5.] Οἷται

πραγμοῦδιαν εἶναι τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ.)

A. 3. Ordinale Adjective, wie πρότερος, πρώτος, ὕστερος, ὕστατος, τελευταῖος bezeichnen prädicativ angefügt die Ordnung in der dieselbe Handlung unter mehrern Begriffen dem erwähnten zukommt, während die entsprechenden Adverbia, πρότερον, πρώτον, ὕστερον (vgl. § 46, 3, 2) die Ordnung bestimmen in der unter mehrern Handlungen desselben Subjects die erwähnte erfolgt ist: πρώτος Μηθύμην προσέβαλε er war der erste der M. angriff; πρώτῃ M. πρ. M. war der erste Ort den er angriff; πρώτον M. πρ. seine (oder überhaupt die) erste Handlung war der Angriff auf M. [z. Th. 3, 101, 1.] Ueber die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11, 1 u. 12, 1 u. 4; über πρώτον und τὸ πρώτον § 46, 3, 2. Aehnlich unterscheiden man μόνος und μόνον, wiewohl zuweilen μόνον erscheint wo man μόνος erwarten möchte. Σπονδὰς λύνουσι οὐχ οἱ ἀμνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Ἐξὼν αὐτοῖς προτέροις διαβάσι τῶν ἐξῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. Καλὸν ἐστὶν ἐν ταῖς τῶν ἄλλων ἀδικίαις καὶ μανίαις πρώτους εὖ φρονήσαντας προστῆναι τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μακεδονίᾳ μάχης γενομένης μὲν ἡμέρᾳ. Πλ. Τοὺς αὐτῶν νόμους ἀρέσκειν ἑκάστοις ἀναγκαῖον πού, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὑστέρους. Πλ. Χυλεπόν ἐστὶν ὕστατον ἐπλεθρῶτα λέγειν. Ἰσ. Οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε. Δη. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σώζονται. Αν. Κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο ὃς γυναικα δεύτερος ἔγχε' τὸν γὰρ πρώτον οὐκ ἐρῶ κακῶς. Εὐδούλος. — Ἦ ἐγκράτεια μὴ μὴ ποιοῦσα κατερεῖν μὴ καὶ ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῳ κτᾶσθαι προσήκει λεκτέον ψυχῇ. Πλ. Μὴ θανόν ποτε σοῦ χωρὶς εἴην τῆς μόνῃς πιστῆς ἐμοί. Εὐ. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστήν μόνον πρᾶσσόμενοι τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκομίσαν. Θ. Περιέμενον Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οὐχ ὑποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ. Ἐργοῖσι χρηστός, οὐ λόγοις ἔχον μόνον. Αντιφάνης. Τοὺς γε φιλοσόφους ἐν τοῖς λόγοις φρονούντας ἐνρίσκω μόνον. Ἀνάξипπος.

A. 4. Aehnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjectiva verbunden, wie ὀρθριος, δευτεραίος, τριταίος u. ἀφίκετο er kam in der Frühe, am zweiten, dritten u. Tage an. Vgl. § 24, 3, 7. Eben so finden sich αἰφνίδιος [z. Th. 6, 49, 2], χρόνιος [zu 1, 12, 1] u. a., einzeln auch locale Adjective, wie πελάγιος [z. Th. 8, 39, 3]; dergleichen ὑπόσπονδος. Ἐσπέρας ἀκούσας ὀρθριος ἦεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δέλην γίνονται πρὸς τῷ Γαβρόν χωρίῳ. Ξε. (Ἄγρις ἐβδομαῖος ἀρ' οὐ ἔκαμιν ἐτελεύτα. Ξε. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογίζομαι τὰ παρ' ὁμῶν ἐν τοῖς Φωκεῦσι γενέσθαι. Δη.) Ποσειάδης ἀντὶ στρατεύματι ἐκείσε ἀμικοῖμην; Ξε. — Σχολαῖοι ἐκομίσθησαν. Θ. Ἀγνοῦνται αἰφνίδιοι. Θ. Χρόνιοι ξονιόντες τὰ οἰκία πρᾶσσουσιν. Θ. [zu 1, 12, 1.] — Ὑπαίθριος ἐταλαιώρει. Θ. — Ἰππίας γῶρε ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. Τοὺς ἀνδρας διεκομίσαν (ἀπέδωκαν) ὑποσπόνδους. Θ. [z. 1, 63, 3. 6, 88, 10.]

III. Appositive Verbindung.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. Th. sehr verschiedene Arten, am innigsten durch synthetische Apposition,

bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigennamen mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 1—6. *Προσῆλθον ἡμῖν πέποισι τοῦ μεταγεινιώνος μηνός. Αη.*

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition, die der attributiven Verbindung (§ 50, 8, 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7, 4 u. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

Α. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. *Ἡ Φυλομαχὴ ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατὴρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Αη. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθοῦσιος οὐδὲνα εἶα ὠνεῖσθαι. Αη. — Τὸν μισθὸν καὶ ἀναιδῆ γυλάζομεν τὸν Φιλοκράτη. Αη. Τὴν πεντητηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Ἀήλια. Θ. vgl. 9 Α. 1.*

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an. vgl. § 47, 28, 3.

Α. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich ange-schlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen nur ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtig ist, das Verbum im Singular stehen. Vgl. § 47, 28, 3 und 63, 1, 3. *Ἀπαι αἱ μὲν χρησταὶ εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἦγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πολλοὺς σφόδρα ὀλίγους εἶναι ἐκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ. Οἱ ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίων οἱ δυνατώτατοι ἀνεχώρουν. Θ. [Ar. 3. Dion. p. 305.] — Πᾶσι τοῖς ἐδομονομένοις ἔργον τι ἐκαστῷ ἐν τῇ πόλει προστέταται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὁμολογεῖται καὶ ὁμολογεῖται. Πλ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Σε. — Οἱ ἵππεῖς ἔρῃμοι οἴχονται μοι ἄλλος ἄλλα διώκων. Σε. Ueber ἐνοι 3. Her. 7, 187, 1; über das Participle § 56, 9, 1 u. 2.*

9. Die selbständigste ist die parathetische Apposition, die, besonders wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatze (ὅς—ἐστίν) gleich gilt. *Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἣ τ' ἀννεσία, δύο κακῶ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, ἐπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυχάς, ἐν δ' αὖ θάρρος καὶ φόβον, ἄφρονε ξυμβούλω. Πλ. Κόλακι, δεινῷ θηρίῳ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμειν ἡ φύσις ἡδονὴν τινα οὐκ ἄμουνσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἱ. Τὰ ἔθλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον, τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, ἐάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορῶμεν. Αἱ. Vgl. § 50, 7, 12.*

Α. 1. Es ist nicht nöthig, daß die Apposition ihrem Nomen unmittelbar folge oder unmittelbar vorangehe. vgl. 10, 7 Α. u. zu Σε. An. 1, 6, 11

lat. A. Οὐκ ἔστι πενίας ἱερὸν, αἰσχίστης θεοῦ. Γν. Ἀλήθεια πα-
ρίστω σοὶ καὶ ἐμοί, πάντων χρῆμα δικαιοτάτον. Γν. Οὐκ αἰ-
σχρὸν οἰκίους οἰκεῖν ἡσσασθαι, ἢ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Χαλ-
κιδῆα τῶν Ξυγγενῶν. Θ. Σιγὰν καὶ σωφρονεῖν αὐ̃ γρησὶ χρῆναι,
δύο κακῶ μεγίστω. Ἀρ.

A. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser
Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἡδὴ παῖδες ἐς τὰ τῶν
σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα. Σο. Περὶ χρημάτων
λαλεῖς, ἀβεβαίον πράγματος. Μέ. Ἐκ λόγων, κορυφὸν πράγμα-
τος, ἔργω μίση καὶ ἐχθρὰι βαρύνταται γίγνονται. Πλ. (Ἐν τῷ Ἀρείῳ
παρῶ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ δικαστηρίῳ, ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἀποδνήσκει. Ἀν.)

A. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie,
übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem
z. Th. auch ein Uebergang zu dem A. 10 erwähnten eintritt. Ἄ ἄν τις
ἐκὼν ἐκόντι ὁμολογήσῃ γασὶν οἱ πόλεως βασιλῆς νόμοι δίκαια εἶναι.
Πλ. Ὡ Ζεὺ τί δὴ κίβδηλον ἀνθρώποις κακόν, γυναῖκας ἐς γῶς
ἔλιον κατώκισσας. Εὐ. — Ὁ κοινὸς ἱατρός σε θεραπεύσει, χρόνος.
Φιλippίδης. Τὸ κορυφώτατόν σε τῶν κακῶν πάντων δάμνει, πενία. Μέ.

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allge-
meinern Begriffe den bestimmteren zufügt: nämlich. Statt ihrem Be-
griffe wird sie zuweilen einem auf denselben bezogenen Relativ ange-
fügt. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίον, μακρὰ τε λέσχα καὶ
σχολή, τεργνὸν κακόν, αἰδώς τε. Εὐ. Ὁ θάνατος τυγχάνει
ῶν δυοῖν πραγμάτων διάλυσιν, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώμα-
τος, ἀπ' ἀλλήλων. Πλ. (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφα-
λήν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους
φεύξεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. Ἀν.) — Ὡς θανασιῶς πέ-
φυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. Πλ.
Τὸ δίκην δίδοναι μέγιστον κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, πονηρίας.
Πλ. — Ὅρθῃ ἢ παροιμίᾳ, τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥάδιον εἶναι
διαφυγεῖν. Πλ. Φήμη πλανᾶται καὶ διέγνωσται πάσαι, τὸ μὴ
βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. Γν. — Οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής,
οὐδ' οὐς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστο-
γείτονος. Ἀη. Vgl. Elmsley zu Eur. Her. 601 und Pflugk zur
Hef. 771.

A. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Adjectiven,
besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἐν
ἔστ' ἀληθὲς γίγνεται, ἐγγνώμων τρόπος. Μέ. Ἐν ἀπέχρημα πάγ-
κοινων βοτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπηρεταί. Εὐ. Κοινὸν
ἀγαθὸν ἔστι τοῦτο, χρηστὸς εὐτυχῶν. Μέ. Οὗτος ὁ τρόπος ἦν
τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνικῇ. Πλ.
Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἔστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρι-
σμός ψυχῆς ἀπὸ σώματος. Πλ. — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὕτη ἢ
ἐπινοεῖδιστος, ἢ τοῦ οἶεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν; Πλ. Πολλοὶ
μεθοῦνται ἀλλοτριὰν φωνήν, τὴν τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ζεὺς δὲ μέ-
γιστον τοῦτ' ἐποίησεν κακόν, γυναῖκας. Σιμ. Ἀμ. Μάλα φιλοσόφου
τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θανατῶν. Πλ. (Ἐνέστι τοῦτο τῇ τυραννίδι
νόημα, τοῖς φίλοις μὴ πεποιθέναι. Αἰ.) Μένει ἡδὲ ἢ οἷσις, τὸ
ψυχὴν ἀρμονίαν Ξυγχεῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἡθος ἴδοι τις ἂν
τοιούτον [.] ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Ἀη.)

Α. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivirten Adjectiven, besonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11, 21. Ποτέρω εἰκός ἐστι πιστεῦσαι, τῷ διὰ τέλους τὸν αὐτὸν λόγον αἰεὶ λέγοντι ἢ τῷ τοτὲ μὲν φάσκοντι, τοτὲ δ' οὐ; *Αντ.* Περικλῆς δυοῖν ἐγένετο μαθητῆς, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνος. *Ίσ.* — Τοῦτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζῶν, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. *Ξε.* (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονὸς εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. *Πλ.* Ἐγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὕμνουσι, γνῶθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. *Πλ.*)

Α. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjective im Nentrum substantivirt (vor dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechtes: eben so ἕν, δύο, τρία u. zwei, drei Dinge. *Τί ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἢ ἄρετις; Πλ.* — Καὶ τοῦτό τοι τάνδρειον, ἢ προμηθία. *Εὐ.* Τοῦτο ὡς ἀληθῶς ψεύδος καλεῖται, ἢ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἢ τοῦ ἐφενσμένου. *Πλ.* Τοῦτ' ἐσθ' ὁ θυγῶν εὐ πόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἱ καλοὶ κίαν λόγοι. *Εὐ.* — Πᾶσαι ψυχαὶ πεφύκασιν αὐτὸ τοῦτο, ψυχαί, εἶναι. *Πλ.* Τοῦτό γε αὐτό, ἢ εὐβουλία, δῆλον ὅτι ἐπιστήμη τις ἐστίν. *Πλ.* — Ἐκεῖνο ἰσχυεῖ μέγα, πλούτος λαβὼν τε τοῦτον εὐγενεὶς ἀνὴρ. *Εὐ.* Ἐκεῖνο κερδαίνειν ἡγείται, τὴν ἡδονήν. *Πλ.* — Ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. *Πλ.* — Ἀμφοτέρους κατέγειν τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. *Ίσ.* — Ἀνὸ ἐστὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἢ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἢ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη δωρεά. *Ανκ.* Ἀνὸ ἐτι λοιπά, ἢ τε σωφροσύνη καὶ οὐ δὴ ἕνεκα πάντα ζητοῦμεν, δικαιοσύνη. *Πλ.* Ἐλεύθερος πᾶς ἐνὶ δεδούλωται, νόμῳ, δυοῖν δὲ δοῦλος καὶ νόμῳ καὶ δεσπότῃ. *Με.* — Μὴ τρισὶ τοῖς ἀνευμορωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οὔτε καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ, ἀμαρτάνετε. *Θ.* (Ὁ Ἀεπιὸν νόμος τρία τα μέγιστα ἀνεῖδη γιγνέται, φθονερός, ἀπίστος, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. *Δη.*) — Ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τῇ ψυχῇ αἰσχρόν, τοῦτων ἐγκράτειαν ἀσχεῖ πάντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. *Ίσ.*

Α. 4. Die etwa hinzutretende Präposition wird bei der eperagetischen Apposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung statt findet. Οὐ περὶ ἐνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθερίας ἀγωνίζεσθε. *Θ.* Ἐπὶ τὸ χρεῖσσον τοῦτον πολὺ, τὸ ἐκόντας πείθεσθαι, ἄλλη ἐστὶ συντομωτέρα ὁδός. *Ξε.* Ὑπὸ ταύτης ἄγονται τῆς ἐλπίδος, τῆς τοῦ ὀψέσθαι τι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν. *Πλ.* Τὸ μέλος ἐκ τριῶν ἐστὶ συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ ὁυθμοῦ. *Πλ.* — Ἐκ τούτων οἱ ὀνομαστοὶ γίνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευσάντων ἕκαστα. *Πλ.* Αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλπυῶς ζῆν καὶ ἡδέως, ἀρ' οὐ καλὰ; *Πλ.* Ἀσθενὼν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύεις, μετὰ σοφοῦ ἱατροῦ ἢ μετ' ἀμαθούς; *Πλ.* Vgl. die Beispiele § 51, 7, 4.

Α. 5. Unser nämlich wird bei der eperagetischen Apposition, auch wenn als solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Lateinischen ausgebildet. Doch erscheint statt dessen (nach Substantiven) zuweilen λέγω ἰδὲ meine; λέγω δέ, wenn es zuerst steht, jedoch, wenigstens bei Spätern, auch ohne δέ. [Robert zu *So. Αἱ.* 569.] Ἐτερον ἀπεκτείνετε, Κτησιζιλέα λέγω. *Δη.* (Ὡ μῆτερ ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἐξελθε. *Εὐ.* Προσέκρουσ' ἀνθρώπων πονηρῶ, Ἀνδρωτίωνα λέγω. *Δη.*) — Παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τοῦτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. *Δη.*

Α. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als No. oder Ac. eperagetisch da wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen dem er sich anfügt nicht da stünde, wie wohl auch hier der Artikel oft statthaft, zuweilen nothwendig ist. So zunächst nach Substantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei sich haben. Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πράξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. Πλ. Τίς αὕτη τέρεψις, ἀκοντας φιλεῖν; Σο. Σκευώμεθα τὴν αὐλητικὴν. οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη τις εἶναι, τὴν ἡδονὴν ὑμῶν μόνον διώκειν, ἄλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; Πλ. — (Αὐτοῖς ἔταμεν εἶναι τὰς παρὰσθενάς ἐπὶ τὸ ἔκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχὴν, μίαν μὲν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἐτέραν, πρὸς τὸ βέλτιστον. Πλ. Πότερον αἰοῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι ἢ ψυχὴν ἁρμονίαν; Πλ. Παισὶν ὑπέειπον τοῖςδε τοὺς αὐτοὺς λόγους, τιμὰν πόλιν. Εὐ. —) Ἔστι πενία αὕτη σαφής, τὸ θεόμενον τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. ΕΞ. Εὐρήσομεν αὐτὴν ὅσων πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἀπλῶς. Αἡ. [3. Th. 1, 32, 3.] Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβουλῶν σπουδαίων τυχεῖν. Αἰν. — Μανικὸν ἐν νῷ ἔχεις ἐπιχειρήματα ἐπιμελεῖν, διδάσκειν ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. ΕΞ. Δέομαι ὑμῶν δικαίαν δέξιν, ἐξ ἴσου ἡμῶν ἀμφοτέρων ἀκοῦσαι. Αἡ. — (Οὐ θαυμ' ἔλεξας, θνητὸν ὄντα δυστυχεῖν. Εὐ.)

Α. 7. Eben so steht der Infinitiv meist ohne Artikel nach substantivirten Nentren, besonders von Pronominaladjectiven. Vgl. § 51, 7, 4. Τὸ ὄρεστον εἶπας, αἰτιάσασθαι θεοῦς. Εὐ. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἰδίᾳ θ' ἑκάστῳ καὶ πόλει, τὸν μὲν κακὸν κακὸν τι πάσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δις εἶναι καὶ γέροντας αὐτῶν πάλιν; Εὐ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε καὶ μὴ. Πλ. Αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ χαλεπὸν ἢ ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν καγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. Κεῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητι τιμᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν ἐστὶν ὁ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. — Λεῖον τὸδ' εἶπας, ξενοφρονεῖν ἐπὶ ἡλῶδας. Εὐ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῆζω, πάντας Ἀργείους μαθεῖν. Εὐ. Μόνον αὐτοῦ καὶ θεὸς στερῆσκειται, ἀγένητα ποιεῖν ἄσ' ἂν ἢ πεπραγμένα. Ἀγάθων. Ἐν οὐκ ἐπίστας' οὐδ' ἐθηράσασθέ πω, φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἔνεστι νοῦς. Εὐ. Ἐνὸς μόνου δεῖ, τὰςδε συγκρούσαι τάδε. Εὐ. Ἐν [δὴ] νομίζω τοῦτο τῶν ἀνελευθέρων εἶναι, τὸ βαδίζειν ἀρρήθμως ἐν ταῖς ὁδοῖς. Ἀλέξης. — Τί ἄλλο πλὴν ὅβρις τὰδ' ἐστὶ, κορείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν; Εὐ. Ἀμφοτέρω δοξῶ, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοσμιώτερον βεβιωκέναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. — Τοῦτο ἔγω πάντᾳσι διδασκὸν ὦμην εἶναι, τὸ ἐπιμελῆ ποιῆσαι. ΕΞ.

Α. 8. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen ein eperagetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Δοξῶ τὸ ὄρεστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Εὐ. Τοδ' ἐγὼ γῆμι χρῆναι ποιεῖν, ὡς τάχιστα πειραῖσθαι ὡς πλείστα παραινεῖν. ΕΞ. Κινδυνεύουσι τοιοῦτον τι ποιεῖν οἱ τὴν διὰν φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὸ ὠφέλιμον τυγλῶς ἔχειν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ἐμφορα κριτὴν ἔσεσθαι δεῖ τὰντα τρία ἔχειν, ὃ τέ ἐστι πρῶτον γινώσκειν, ἔπειτα ὡς ὀρθῶς, ἔπειθ' ὡς εὖ. Πλ. Vgl. 3. Th. 2, 77, 4. 5, 6, 3 u. 3. Her. 8, 109, 1.)

Α. 9. Auch nach Adverbien erscheint der eperagetische Infinitiv,

besonders nach οὕτως. (Ueber ὅδε vgl. Her. (2, 121, 2.) 3, 4, 2. (142, 3.) 5, 95. 7, 8, 5.) Ὑμᾶς ὁ παῖδες οὕτως ἐξ ἐρχῆς ἐπαίδευσεν, τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Ξε. (Ἐνταῦθ' ἀνὴρ τις ἔστιν ἀνδρὸς διάφορος, ἐν τῷ τό, τε κακὸν εὐ φέρειν καὶ τάγαθόν. Φιλ.)

[A. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als Apposition angefügt werden, entweder als No. mit Bezug auf das Subject oder als Ac. wo das Ergebniss der Handlung zu bezeichnen ist. Κεῖνται πεσόντες, πίστις οὐ σμικρὰ πόλει. Εὐ. Εὐέθρον, ἱκανὴ πρόφασις εἰς θάμαρτάνην. Φιλ. Τὸ λοιπὸν δὴ, θορυγὸς ἀθλίων κακῶν, δούλη γυνὴ γραῶς Ἑλλάδ' εἰσαγίζομαι. Εὐ. — Οὐ παύσομαι τὰς Χάριτας ταῖς Μουσαῖς συγκαταμινγνύς, ἡδίστην σύζυγιαν. Εὐ. Εὐδαιμονοίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων. Εὐ. Οὐ χρὴ ἐπιθυμίας εἶν ἀκολάστους εἶναι καὶ ταῦτας πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν. Πλ. Τοιοῦτον ἀνθρωποποιον ἢ δυσπραξία, ἢς μηποθ' ὅστις καὶ μέσως εὖνους ἐμοὶ τύχοι, φίλων ἔλεγχον ἀψευδέστατον. Εὐ. Vgl. Dial. Sy. A. 6.]

A. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum an= kündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann der eperegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen. Von Pronominaladjectiven gehören hieher αὐτὸ τοῦτο gerade so, ταῦτο τοῦτο eben so (vgl. § 46, 3, 3), οὗοιν θάτερον eins von beiden, ἀμφοτέρων beides; eben so der Artikel τό, z. B. mit einem Ge., wie τὸ τῶν παιζόντων wie man im Scherz zu sagen pflegt. Αὐτὸ τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοις ἀφελεῖν. Εὐ. Ταῦτο τοῦτο, ἰδίᾳ διαλυσάμενος οὐδ' εἰσγαγε τὸν Πολύζηλον. Αἡ. — Αὐοῖν θάτερον, ἢ ἐρῶμαι ἐγ' ὃ ἐλογόμεθα ἢ ἤττον οἰησόμεθα εἰδέναι ὃ μηδαμῇ ἴσμεν. Πλ. Αὐοῖν δὲ θάτερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἢ παντοπασιὴν ἀνηρῶσθαι. Ξε. Αὐοῖν τὰ ἕτερα, ἢ οὐδαμῶς ἡμῖν ἢ πάνν διλογου αἰ ἡσυχία πράξεις ἐν τῷ βίῳ καλλίους ἔργασαν ἢ αἰ ταχεῖαι τε καὶ ἰσχυραί. Πλ. — Αμφοτέρων οὗτος, εὐνῇ τε καὶ φρονεί. Φιλ. Ὁρῶσι τοὺς αὐτοὺς ἀμφοτέρω, καὶ δικαιοτάτους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν κεκτημένους. Ξε. — Τὸ τῆς παροιμίας, ὁρῶντες οὐχ ὁρῶσι καὶ ἀκούοντες οὐκ ἀκούουσιν. [Αἡ.] Πῶς ζῆ; Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο σὺ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς. Πλ.

A. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Urtheil über den Inhalt des Satzes aussprechend, substantivirte Adjective, besonders Superlative, selten Participia, z. B. τὸ λεγόμενον wie man zu sagen pflegt. Vgl. § 46, 3, 3. Κεφάλαιον τῶν εἰρημένων, οἷουςπερ τοὺς ὑφ' ὧν ἀρχομένους οἴεσθε δεῖν περὶ ὑμᾶς εἶναι τοιοῦτους χρὴ περὶ τὴν ἀρχὴν τὴν ἐμὴν ὑμᾶς γίνεσθαι. Ξε. Τὸ πάντων μέγιστον καὶ κάλλιστον, τὴν μὲν σὴν χώραν ἀξαναομένην ὁρᾷς, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειομένην. Ξε. — Τὸ πάντων ἀνανδρότατον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προσοφείλετε. Αἡ. Τὸ πάντων θανμαστότατον, ἔλαινοῦς μὲν ἅπαντες τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδύματα, μιμείσθαι δ' αὐτὰ οὐδεμία πόλις ἰθὺλει. Ξε. Ἐπειτα τὸ δεινότερον' εἰ καὶ δεδοκότες ἦτε ὡς μάλιστα τὴν προῖκα, ἢν οὐ δεδώκατε, τίς ὁ τούτων αἴτιος; Αἡ. Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομία, καθίστατε δεκαδοχίας. Ξε. — Τὸ ἔξιστον τοῖς ἀδικεῖν προσηρμένους, μαρτυρήσει τις αὐτῷ κατ' ἐμοῦ. Αἡ. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ἂν τε τύπτειν βούληται, εἰν τε, τὸ ἔσχατον,

ἀποκτεῖναι. Πλ. — Τὸ λεγόμενον, τὰ παίδων μαθήματα θανασιόν
 ἔχει τι μνημεῖον. Πλ. Τὸ λεγόμενον, κατόπιν ἐσοτῆς ἤκοιεν. Πλ.
 Σχολῇ που, τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον, ὃ γε τοιοῦτος ἂν
 ποτε ἔλοι πόλιν. Πλ. (Ὡ ἐταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἄρ' οὐ τότε
 ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἤγες ἡμᾶς; Πλ.)

Α. 13. Nominisch finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Ad-
 jectiv σημείον, τεκμήριον, meist mit δε: zum Beweise dient der Um-
 stand daß — Ἀδολεσχεῖν δοκῶ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ
 ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἐγκλημα, πένης καλοῦμαι. Σε. Τὸ
 δὴ σχετικώτατον καὶ μέγιστον ἐμοιγε δοκοῦν ὑβρεως εἶναι ση-
 μεῖον, τοσοῦτον ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν κατηγορεῖς. Αἱ. — Οὐκ ἀ-
 πέχρη, σημείον δέ, ἐδεσθε ἱερὸν νόμον. Αἱ. Τὰ ὄρεα διεσφείρετο.
 τεκμήριον δέ, τῶν ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφῆς ἐγένετο. Θ. [3. Th. 2, 50.]

Α. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (Α. 13)
 γὰρ ein, das auch nach denen Α. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann
 als Satz zu fassen sind: Beweis ist Folgendes: nämlich. Ἀθηναῖοι
 περὶ χρηστῆς δόξης μᾶλλον ἐσπουδάζον ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον
 δέ· χρηματα γὰρ πλείστα ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνῆλθον. Αἱ. Οὐδὲν ἐπι-
 στενον ἐκείνοι· σημείον δέ· οὐ γὰρ ἂν δεῦρ' ἦκον ὡς ἡμᾶς. Αἱ. —
 Τῆς Κλεισθένης πολιτείας οὐκ ἂν εὐροιμεν μᾶλλον συμφέρουσαν. τε-
 κμήριον δέ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκείνην χρώμενοι παρ' ἐκόντων τῶν
 Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Τὸ ἐν τοῖς προεσβύτατον εἶναι τὸν
 θεὸν τίμιον. τεκμήριον δέ τούτου· γονὴς γὰρ Ἑρωτος οὐκ εἰσίν.
 Πλ. — Ἐβούλοντο τοὺς ἀμείνους τὰ ἀξία ἔχειν. τεκμήριον δέ ὡς οὐ
 πολεμῶς ἐπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοις ὀμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφα-
 λεῖς ἦσαν. Ἰσ. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον
 εἶμιν· ὁ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὸν ἐκ τὰ ἐν
 τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιηθῇ. Αἱ. Αὐτὸ τὸ ἐναντιώτατον· αὐτὴ γὰρ ἡ
 εἰρηὴ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ἐψηλὸν ἦρεν. Αἱ. Τὸ ἐχόμενον·
 στρατόπεδον γὰρ ἔτη δέκα κατέσχευ. Ἰσ. [Ueber dñlon δέ 3. Th. 1, 11, 1.]

Α. 15. Nach Substantivirungen der Art findet sich auch ὅτι.
 Τὸ μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδένα κατέλειπεν ἰδιωτι-
 κοῖς ὀνόμασι προσαγορευόμενον. Ἰσ. Τὸ ἐσχατον πάντων, ὅτι παν-
 ταχοῦ παραπίπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ.

Α. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ ein-
 geführt werden, sowohl wenn ein selbständiger Satz als wenn γὰρ oder ὅτι
 darauf folgt. S. § 51, 13, 13.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß Gleiches
 sich möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und
 prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit
 seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen;
 bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei
 appositiver im Casus. Ausnahmen § 45, 2, 3 und 56, 9, 4.

Α. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung
 bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, son-

bern auch die bei der ein Adjectiv oder Particip sich auf ein (meist vorübergehendes) Nomen bezieht.

A. 2. Deister als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vorwalten: die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Nentrum der adjectivische Begriff im Masculinum. (Ὁ φίλτατ', ὃ περισσὰ τιμῆς τέκνον θανεῖ πρὸς ἐχθρῶν. Εὐ. Ὁ χαῖρες κολικογάς Βοιωτίδιον. Αρ.) Παρεκάθητο νέον ἐπὶ μεϊράκιον, ὡς μὲν ἐγώμην, καλὸν τε καὶ ἀθὼν τὴν φύσιν· τὴν δ' οὖν ἰδεῖν πάνν καλὸς. Πλ. — Ἀυγὶ πύλας Κάδμου θανόντων ἐπὶ γυναιῶν τέκνων ἀπαίδες εἰσιν, οὐδ' ποτ' Ἀργείων ἀναξ' Ἀδραστος ἤγαγεν. Εὐ. Τὰ μεϊράκια τὰ πᾶσι παραγεγεννημένα τοῖτοῖς ἔκκινον κατεφρόνησαν, οὐκ ὁρθῶς γινώσκοντες. Ισ. Τὰ μεϊράκια τὰδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμέμνηται Σωκράτους. Πλ. Οὐκ ἂν δέκατο ἐγκαταλείπειν γὰρ τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μιὰ καὶ ἀνακλῆσθαι αὐτὴν γεγαλή, ἐξεληλυθῶς τῇ προτεταίᾳ παρ' Ἀριστάρχου. Αη. Αἱ μένονσαι γυναῖκες διατρίβουσι μελετώσαι τὰ τε ἄλλα καὶ διαγωνιζόμενοι ταῦτα πρὸς ἀλλήλους διατελοῦσιν. Εε. Τίς ἂν ἐρίζοιτο τοιαύτης φύσεως ὅς τὸν τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητι παρήγαγεν; Ισ. [Vgl. Neg. 3. Th. u. Congruenz.]

A. 3. Verlezt wird die Regel scheinbar zuweilen beim Dual. Rasmentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τὰ (§ 44, 2, 4 vgl. Ar. Mi. 424 u. 484) in der att. Prosa wohl immer τῷ als zweigeschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9, 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Vgl. jedoch Hertlein obss. critt. 1 p. 31 s. u. Mehlhorn in der Zeitschr. f. Alt. 1838 S. 598. Eben so steht τῷδε für τὰδε Aesch. Cho. 205, So. Ant. 561, Cl. 977 (wo auch ὦ) und für das bezweifelte ταῦτα (Ar. Frie. 847, wo Bekker ταῦτας hat vgl. § 25, 5, 1) steht τοῦτω Aesch. Pers. 184, Isokr. 8, 116. 12, 156. 157, Xen. Cyr. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, Theait. 195, Ges. 679 a, ἀλλήλω Xen. Mem. 2, 3, 18. Neben ταῦταιν Plat. Pol. 260, Isai. 5, 15, Soph. Dib. L. 1504, R. 859, 1149 erscheint τοῦτοι (αὐτοῖν) Plat. Phil. 57, Ges. 693 e, 898 a; dagegen ταῖνδε Soph. Cl. 1133, Dib. R. 445, 1290, Ar. Eflf. 1106. Ähnlich findet sich neben αὐτά Soph. Ant. 770 αὐτῶ Aesch. Pers. 187, And. 1, 113, wie neben αὐταῖν Soph. Dib. R. 346. Thesm. 950 αὐτοῖν (τοῖν θεοῖν) And. 1, 113, neben ἀλλήλαιν Xen. Mem. 2, 3, 18 ἀλλήλοιν Pl. Rep. 427, d. Vereinzelt sind femininisch ἐμὴ Eur. Suppl. 140, μόνω Plat. Ges. 777, ματαῖω und ἀζῶ Eur. Cl. 1064, (daneben εὐπρέπιστα κασιγνήτα Aesch. Pers. 189 f.), οἶν Pl. Ges. 644, ἀμφοτέρω Isokr. 4, 139, (δοῦν) Ποδίου πεντηζοντόρου Thuf. 6, 43, 1?) Selten findet sich das dualische Masc. eines Particips bei einem Femininum wie Plat. Phaidr. 237: δύο τινεῖς τον ἰδεῖν ἄγοντε καὶ ἄγοντε, οἶν ἐπομέθα. Πλ. [vgl. Balcknaer 3. Eu. Hipp. 386.] Οὕτω διάκεισθον ὥσπερ εἰ τῷ χεῖρε, ἅς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν, ἀφ' ἐμὲν τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακλῆναι ἀλλήλω. Εε. Vgl. die Erstl. zu Eur. Alf. 913 (927) und § 44, 2, 4; über ἀμφοτέρω, oi wie über δύο eb. A. 2. 3.

A. 4. Ueber die Assimilation des Relativs § 51, 10, 1 ff.

2. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses gewöhnlich nur dann wiederholt, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.

A. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesamtheit zusammen zu fassen sind (vgl. Spalding z. Dem. 36, 5 u. Kr. Stud. 2 S. 79 f.); meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am häufigsten bei Platon. [Kr. z. Dion. p. 140 u. z. Ke. An. 2, 1, 7. vgl. Isai. 8, 37.] Σκοπεῖ εἰ τὰς ἐστὶ τό, τε δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ καλὸν καὶ αἰσχρόν. Πλ. Ἀγαθὸν εἶναι φησὶ τὸ χαίρειν πᾶσι ἑσίοις καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν. Πλ. Αἰτιος τοῦ ἔξῃ ὁ ἄρχων τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων. Πλ. — (Ἐγὼν ἄρτι ὠρισμένα τὸ ὅσιον καὶ μὴ. Πλ. Πᾶς τις ἡδεταί λέγων τὰ τ' ὄντα καὶ μὴ. Εὐ. Αἱ ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγίνοντο. Θ. Καταδύεται ἐς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὁ, τε ἡσυχία καὶ ἁρμονία. Πλ. Τοῦ ὄντος τε καὶ ἀληθείας ἐρασταὶ εἰσιν οἱ φιλόσοφοι. Πλ. Ἐμὲ αἰσχύνει ἡ τῶν πολλῶν διαβολὴ τε καὶ φθόνος. Πλ. Vgl. z. Dion. p. 201 u. zu Ke. An. 4, 3, 26.)

A. 2. Ein adjectivisches Attribut das zu mehreren Nominen gehört findet sich wiederholt gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind. Oft jedoch wird es auch in diesem Falle nur Ein Mal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ πολίτων τε σπονδαίου καὶ ἀνδρὸς σπονδαίου. Ἀρλ. Ἐν σῶμα ἔχων καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θνητῷ φιλῇ τοὺς ἑαυτὸν εὖ ποιοῦντας. Ἀη. — Ποταμοὺς εἰδωμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ κρήνας τὰς αὐτάς, καίπερ αἰεὶ τοῦ μὲν ἐπιγιννομένου νέματος, τοῦ δ' ὑπεξιόντος. Ἀρλ. Ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη εἶδον καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλε. Ἀη. Πάσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἡθελαι τῇ χρῆσιν τῆς μουσικῆς ἐστὶ προσκυλῆς. Ἀρλ. — Συχνῶ τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει ἡμῖν δεῖσθαι τοὺς ἀρχοντας ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀρχομένων. Πλ.

Τὸν καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαιμονα εἶναι φημι, τὸν δὲ ἄδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον. Πλ. Τὸν ἥτιονα δουλοῦμεθ' ἄνδρες ἄνδρα καὶ πόλις πόλιν. Εὐ. Εἰκὸς γε παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρίδος ἐρῶντας ἐκπονεῖν σωτηρίαν. Γν. Ἀναμνήσθητε ἐξ ὅσων κακῶν καὶ πολέμων ὑμᾶς αὐτοὺς περιεποιήσατε. Ἀν. Λεησόμεν πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μὴτε χάριν μὴτ' ἄνδρα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τὸ δίκαιον. Ἀη. (Ὁ σίγλος δύναται ἐπὶ τὸ βολοῦς καὶ ἡμιοβόλιον Ἀττικοῦς. Ξε.) — Λεῖνα πεπόνθαι καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη. Ἀη. Λαχεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτε ἐθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. Ξε. — Ἀμφοτέρους οἱ αὐτοὶ ὄρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη. Θ. Τοὺς ἀναξίους παιδεύσεως ποτ' ἄττα φῶμεν γεννᾶν διανοήματά τε καὶ δόξας. Πλ. — (Μέγαρά ἀπέχει Συρακοσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὀδόν. Θ. vgl. zu 6, 49, 3.)

A. 3. Ein Adjectiv als Attribut zweier persönlichen Singulare kann, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἄνδρος καὶ γυναῖκος οὕτω ποιεῖν ὥπως τὰ ὄντα ὡς βέλτιστα ἔξει. Ξε.

3. Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur ein Mal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.

Α. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei (verschiedene) persönlichen Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Der Plural (und Dual) steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein Masc. und Fem. bezieht. Vgl. § 43, 1, 2. (Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. Vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 60.) Ὁ σωφρων καὶ σωφρονοῦσα ἔστω πάντα εὐδόκιμος. Πλ. — Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένῳ Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλείστα κακὰ τὴν πόλιν ποιησάτην. Ξε. — Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποὶ. Πλ. — Ἀλκασίς ἠθέλησε μόνῃ ἐπὶ τοῦ αὐτῆς ἀνδρὸς ἀποθανεῖν ὄντων αὐτῷ πατρὸς τε καὶ μητρὸς. Πλ. — Τὸ ἔσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλήθους, ὅταν δὴ οἱ ἐωνημένοι καὶ αἱ ἐωνημέναι μηδὲν ἥτιον ἐλεύθεροι ὦσι τῶν πριαμένων. Πλ. Εἶδον νέους τε καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοφρόνως ἀλλήλοις. Πλ. — Ἦτιον ἂν εἴη στάσις ἐνὸς ἀρχόντος ἢ πολλῶν. Ξε.

Α. 2. Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher Nomina richtet sich das adjectivische Prädicat nach dem persönlichen, wenigstens im Genus, wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach dem sachlichen, wenn dies näher steht. Ἐπύθετο Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς ἀπεληλυθότα. Θ. Αὐτοὶ τε ἀνδρωποὶ καὶ γῆ αὐτῶν ἐπώνυμοι ᾧ καταστρεφόμενον καλοῦνται. Ἡρ. Ἡ τύχη καὶ Φίλιπποι ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Αἰ. (Τιμωμένον πλουτον ἐν πόλει καὶ τῶν πλουσίων ἀτιμωτέρα ἀρετὴ τε καὶ οἱ ἀγαθοί. Πλ.)

Α. 3. Im Neu. Plu. steht ein adjectivisches Prädicat auf ein persönliches oder unpersönliches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Gegenstände betrachtet werden. Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελεῖν. Πλ. (Ἐχω αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Τράλλεσι φρουρούμενα. Ξε.)

Α. 4. Wenn zu mehreren unpersönlichen Nominen ein adjectivisches Prädicat hinzugesetzt wird, so richtet es sich entweder nach dem nächsten oder steht im Plu.; am häufigsten im Plural des Neu., in sofern die Nomina bloß als Gegenstände betrachtet werden. Vgl. z. Th. 3, 97, 3. In diesem Falle ist das adjectivische Prädicat eig. substantivirt. Vgl. 43, 4, 11. Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱκανὸς ἔρωτα κωλύειν. Ξε. Ἀφοβὸν δείκνυνσι καὶ σχῆμα καὶ προσώπον καὶ λόγους. Ξε. Οὕτε τυραννίδες χωρὶς πόνου γένονται ἂν οὐτ' οἶκος μέγας. Εὐ. — Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν, ὅταν μὲν ἀγαθοῦ τιнос αἰτία γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακὰ. Ξε. Τέχναι πάσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλούτον ἐστ' ἐδρημένα. Ἀρ. Κάλλος καὶ ἰσχυρὸς δειλὸς καὶ κακῶς ἔνοικοῦντα ἀπρεπῆ γαίνεται. Πλ. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Αὐτῇ ὁργῇ τ' εἰς ἓνα ψυχῆς τόπον ἐλθόντα μαρία τοῖς ἔχουσι γίγνηται. Γν. Εὐγενεῖα τε καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἐντοῦ δῆλὰ ἐστὶν ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Τὸ κινησόμενον καὶ κίνησιν συγχωρητέον ὥς ὄντα. Πλ. (Τῶν ἐπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας μερόντων οὐκ ἐνὶ τῶν αἰσχυρῶν αὐτῷ τούτων ἀπαλλοτρίωνται. Δη.)

Α. 5. Substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina können sich eben so auf mehrere unpersönliche Nomina auch von anderm Genus beziehen. Doch können sich die Pronomina auch adjectivisch gebraucht nach dem nächsten Nomen richten. (Auf zwei ein-

heftliche Begriffe bezogen steht das Pronomen im Dual, in sofern jeder sich zu betrachten ist.) Ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθροὺς στρατιώτας τρέφειν δεῖ· ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήγισμα, εἰσαγέλεια, πάραλος, ταῦτ' ἐστὶν ἱκανά. Δη. (Οὐδ' οἶδα) εἴτε χορὴ κακίαν εἴτ' ἀγροίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω τούτῳ εἰπεῖν. Δη. Πάν δὲ τὸ καλῶς ἔχον ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέροις ἐλαχίστην μεταβολὴν ὑπ' ἄλλον ἰσχύεται. Πλ. — Ὁμολογεῖται τὴν φύσιν ἡμῶν ἕκαστο τοῦ σώματος συγκρίσθαι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖν δὲ τοῦτοι οὐδεὶς ἐστὶν ὃς οὐκ ἂν γήσκειν ἡγεμονικώτεραν πεφυκέναι τὴν ψυχὴν καὶ πλέονος ἄξιαν. Ἰσ. Εὐαγόρας παῖς ὢν ἔσχε κάλλος καὶ ὁῶμην καὶ σωφροσύνην, ἄπερ τῶν ἀγαθῶν προπώδεσται τοῖς τηλικούτοις ἐστίν. Ἰσ. Ἦζομεν ἐκκλησιαστούς περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. Εὐεργετῶν ἀνθρώπους καρποῦμαι ἀσφαλείαν καὶ εὐζελίαν, ἃ οὐ κατασπένται. Ξε. — Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐκέχτητο ὅσπην οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βασίλειαι πέφυκεν. Ἰσ.

Α. 6. Substantivirt finden sich auch demonstrative und relative Pronomina im Neutrum besonders des Singulars auf ein Masc. oder Fem. selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χάρις, ἂν τις αὐτοῦ μετρίως ἀνηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. Πλ. Ἐπιστήμης οὐδὲν ἐστὶ χρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο αἰεὶ κρατεῖ. Πλ. Οὐδ' ὢν ἔνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεινὴν πονηρίαν μὲν γενέσθαι, ἄρετήν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. Πλ. — Οὐδεπώποτε λόγους ἡγάπησα, ἀλλ' αἰεὶ ἐνόμιζον τοὺς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀργότερους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. Ἰσ. — Ἡ γῆ ἐγέννησεν ἀνθρώπων, ὃ συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. — Εὐδαιμονίας τοῦτ' ἐστίν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ. Ὁ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι τὴν ἡσυχίαν, τοῦτο ποτε ἀμφοτέρω ἐστὶν λύπη τε καὶ ἡδονή. Πλ.

Α. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff der im Substantiv enthalten ist. [Kr. z. Dion. p. 4.] Τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἀθλα τίθεται καὶ διεψωμένοι τοῦτο δρωσιν. Θ. Παντάσῃ φύσεως κακίας σημεῖον ἐστὶν ὁ γέθρονος καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν δὲ ἦν ἀντύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθὼς. Δη. Οὐδεμία παραίνεσις ἀγαθοῦς ἀν ποιήσειε τοξότας, εἰ μὴ ἐμπροσθεν τοῦτο μεμελητοῦς εἶεν. Ξε.

Α. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjectiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, in sofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων, ὃ δὲ μὴ τἀναντία. Πλ. — Φαμὲν οὐχ ἥσσον ἀγαθὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον ἢ τυχὲν τοῦτον. Θ. Πατρὶ πεῖσθαι χρεὼν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Οὐχ ὁ δουλοσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δὲ ἀληθέστερον αὐτὸ δοῦν. Θ. Εὐνοχίαν ἔπενσας ἀντ' εὐβουλίας, ὃ δήτα πολλοὺς ὠλεσε στρατηλάτας. Εὐ. Φθονεῖ ἢ καὶ φοβεῖται ἀμφοτέρω γὰρ τάδε πάσχει τὰ μείζω. Θ.

Α. 9. Das Relativ bezieht sich in einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigeren) ersten. Εὐρὸς ἀνδρῶν καὶ πόλις ἐλευθέρον, οἱ σ' οὐκ ἔδεισαν. Εὐ. Οὐκ ἀχρηστοὶ αἱ πέτραι προσβέβηται ἐκείναι καὶ κατηγορεῖται, ὥς οἱ πρόβειες περιήλδομεν. Δη. [Vgl. Kr. An. 2, 5, 8 u. Psylg. zu En. Her. 363.]

Α. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. Ἄνδρες

δύο χωρεῖτον, ὧν μαθόντες εἰσιτον. Σο. Διὰ κείσθαι ὥσπερ τῷ χεῖρε, ἄς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων ἐποίησεν. Ξε.

4. Bei der appositiven und anaphorischen Verbindung richtet der Grieche sich oft nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf Collective jeglichen Geschlechtes (und Numerus) bezogen Participia (Adjective) und Pronomina im Plural des Masc. stehen, in sofern man die bezüglichen Individuen gedacht wissen will. [Kr. De auth. p. 30 s., z. Dion. p. 32 u. Neg. z. Th. u. Plural.] Ὁ ὄχλος ἠθροίσθη, θανμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλόμενοι. Ξε. (Τροίαν ἐλόντες δῆποτ' Ἀργείων στόλος θεοῖς λάγνα ταῦτ' ἐπασάλευσαν. Αἰσ.) Στρατιὰ ἐτινε παρελθούσα, πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. Θ. Τὸ στρατεύμα ἐπορίζετο αἶτον, κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Ξε. — Μελέτω σοι τοῦ πλήθους καὶ περὶ παντός ποιοῦ κεχαρισμένως αὐτοῖς ἄρχειν. Ἰσ. [Selten so ἐαντῶν, wie Th. 6, 53, 3.] Τίς σε αἰτιάται πόλις νομοθέτην ἀγαθὸν γερονῆναι καὶ σφᾶς ὠλεῖν; Πλ. Τίς ἂν εὖ φρονῶν τοῦ τῆς Κακίας θιάσου τολμήσειεν εἶναι; οὐ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσι, πρεσβύτεροι δὲ γινόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι. Ξε. [z. Th. 3, 67, 2. 6, 80, 1.] Δεῖ ζηλώσαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν Λακεδαιμονίᾳ βασιλείαν. ἐκείνοις γὰρ ἀδικεῖν ἦτιον ἔστιν ἢ τοῖς ἰδιώταις. Ἰσ. [Ueber den Plural eines Verbums z. Th. 1, 72, 1.]

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von Ländern und Städten adjectivische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Plu. des Masc.; im Plu. eben so auch Verba. Ἀγίζοντο εἰς Κοτύωρα, πόλιν Ἑλληνίδα, Σινωπέων ἀποίκους, οἰκούντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν χώρᾳ. Ξε. Θεμιστοκλῆς φέγγει ἐς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν ἐνεργέτης. Θ. Τῶν ἐπὶ Θράκης μεγίστη πόλις Ὀλυνθος· οὗτοι τῶν πόλεων προσγὰγοντο ἔστιν ἄς. Ξε. (Πυρῶσω τὰς Ἀθήνας, οἳ γε ἐμὲ ὑπῆρξαν ἄδικα ποιοῦντες. Ἡρ.) — Ναυτικά ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης ἀντειχόντο. Θ. Γοργίας ἀεινός διέτριψε περὶ Θετταλίαν, ὅτε εὐδαιμονέστατοι ἦσαν. Ἰσ. Vgl. Th. 8, 61, 2.

A. 3. Auch auf einen individuellen Singular kann ein mehrheitlicher Begriff bezogen werden, in sofern dieser die Masse (oder doch eine Mehrheit, wie Th. 1, 136, 2) von Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. [zu Kr. An. 3, 4, 41 u. z. Th. 3, 22, 4. 6, 101, 5.] So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner αὐτοί, σφεῖς [4, 114, 5] und σφέτερος. Ἀγσίλαος εἶπεν ὡς εἰ μὴ ἑαυτοὺς αἰρήσονται, δηώσει πᾶσαν τὴν γῆν αὐτῶν. Ξε. Κῦρος ἐπεσκοπεῖτο εἰ τι δυνατόν εἴη τοὺς πολέμιους ἀσθενέστερους ποιεῖν ἢ αὐτοὺς ἰσχυροτέρους. Ξε. Ὁ Λάμαχος παρεβόηει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἐαντῶν. Θ. — Τισσαφέρνης διελεύσων κατέκαυε μὲν οὐδὲνα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔβαιον καὶ ἠγόρευον αὐτούς. Ξε. (Βασιλεὺς συνῆλκε καὶ εἶδον οἱ Ἕλληνες ἐγγὺς ὄντας καὶ παρατεταγμένους. Ξε.) Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς πρέσβεις μὴ ἀγεῖναι πρὶν ἢ αὐτοὶ κομισθῶσιν· ἐροῦντο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς οὐκέτι ἀφῶσιν. Θ. [zu 1, 72, 2 u. Neg. u. Pronomina g. E.] — Ὁ ὕλιππος ἀνήγαγε τοὺς σφετέρους. Θ. [zu 5, 10, 6. vgl. Kr. Hell. 7, 5, 6. Das Verbum im Plural nach dem Namen des Feldherrn 3, 112, 3; über das Particip im No. des Plurals nach dem Verbum im Sing. zu 6, 25, 3.]

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. Vgl. Porson zu Cn. Dr. 910. (Selten um-

gefehrt.) Κακὸν γυτὸν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνὴ καὶ πτόμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. Ἄνθρωπος εἰ δὴ ποῦθεν, ὦν ἐστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Ἄλλος ἀναστὰς ἔλεγε τῷδ' ἐναντία, αὐτοὺς γόος, οἵπερ καὶ μόνοι σώζουσι γῆν. Εὐ. Φίλοις ἀληθῆς ἦν φίλος παροῦσι τε καὶ μὴ παροῦσιν, ὦν ἀριθμὸς οὐ πολὺς. Εὐ. — (Δεῖ τινὰς φίλους ἐπάροχειν, οἷον αὐτὸς δὴ. Αἴ.)

A. 5. Wegen ihrer collectivischen Bedeutung können auch Wörter wie ἕκαστος, τίς, πᾶς τις, οὐδεὶς, ὅς ἂν, ὅστις (ἂν) mit Pluralen in Beziehung stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. Όταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἐστὶν ὁ πρέσβων, τοῦτοις εὐ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἤκει τὰ χαλεπὰ φερόμενα. Ξε. Προσῆει ἐνὶ ἑκάστῳ, οὕστινας ᾤετο ἔχειν τι δοῦναι. Ξε. Ἐκαστον ἐκέλευσε τοῖς καινοῖς ἑαυτῶν θεράποντων εἰπεῖν ὅτι ὅστις ἂν ὀπίσθεν γαίνηται, κολασθήσεται. Ξε. Ἐργον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες εἰς ἕκαστος μὴ συλληφθεῖν. Ανδ. Πίστις ἐδοσαν ἀλλήλοις, νομίζων ἕκαστος τὴν ἐπιχορίαν ταύτην αὐτῷ παρασκευάζειν. Ίσ. (Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ οἰκετῶν καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε.) — Ἐώρα τοὺς ἐπαινουμένους ὑπὸ τινος ἀντεπαινούτας τοὺτους προθύμως. Ξε. Ἄν τι πάθῃσι κακὸν λυπούνται ἐπὶ τοῦτοις. Ξε. Πᾶς τις ὁμνυσιν οἷς ἀφελὼν τυγχάνω. Αῤ. Δοκεῖς ἂν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπὶ τι ἔρχεται ἀδίκως πρᾶξαι ἂν τι δύνασθαι, εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; Πλ. Οὐδεὶς ἐκοιμήθη, τοὺς ἀπολωλότας πένθοῦντες. Ξε. Ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληες ἀνέγονται, εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δὲ οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. Αἴ. — Ὅς ἂν κἀμνηται τῶν οἰκετῶν, τοῦτων σοὶ ἐπιμελητέον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. Ξε. Ἀσπάζεταιται πάντας ᾧ ἂν περιτυγχάνῃ. Πλ. Βασιλέας πολλοὺς κεκολάειν, ᾧ ἂν συγγένηται. Αῤ. — Ὅστις αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσσαν ἢ οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν, οὗτοι διαπυθνέτες ὡθήσαν κείνοι. Σο. Πολλοῖς παρόστην κἀφθόνησα δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὦν ὁμοῖος ᾗ. Εὐ. (Θαυμάζοντες ἄλλος ἄλλῳ ἔλεγεν. Πλ.)

A. 6. Ueber die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist s. § 43, 3, 12. Vgl. Pflugk zu Eur. Herk. 157. Auf ein in ὑμέτερος liegendes ὑμεῖς bezieht sich οἱ Ἄε. Ryr. 5, 2, 15.

§ 59. Parataktik.

1. Parataktisch ist diejenige Verbindung bei der Begriffe oder Sätze unabhängig von einander zusammengestellt werden. Dies geschieht entweder syndetisch d. h. durch Hinzufügung von Conjunctionen (σύνδεσμοι); oder asyndetisch d. h. durch bloße Zusammenstellung.

A. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben Begriffe und Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besonderen stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch um anzudeuten daß man noch mehreres Aehnliche denken könne. [zu Ae. An. 3, 4, 31 lat. A. vgl. zu 2, 4, 28 deutsche A.] Ἦν

ἐν τῷ στρατεύματι πάντα ὁμοῦ ἀκούσαι, δλοφυρμός, βοή, νικῶν-
τες, κρατοῦμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρατοπέδον
πολεμιῶν ἀναγκάζοντο γ' ἀγγέλλεσθαι. Θ. Συμβολόντες τὰς ἀσπίδας ἐω-
θοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. Ξε. Ἀναι-
σχυντοῦσιν, ἐρνοῦνται, ψεύθονται, προφάσεις πλάττον-
ται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι διακην. Δη. Εἴρηκα,
ἀκηράτε, ἔχετε, κρίνατε. Αρλ.

Α. 2. Bloße Verkürzung ist das Apsyndeton in ἄνω κάτω neben
ἄνω (τε) καὶ κάτω drunter und drüber. Ἀντίρροπον ἔμπαιιν ἄνω
κάτω τὰ πάντα συγγέας ὁμοῦ. Εὐδ.

Α. 3. Dem Apsyndeton gefolgt sich oft die Anaphora, eine nachdrucks-
volle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und
den folgenden Sätzen gewöhnlich die erste Stelle einnimmt: ἀναγορά ἀσύν-
δετος. [zu Ae. An. 3, 1, 37 lat. A.] Νῦν αἶδε μ' ἐκσωζουσιν, αἶδ'
ἐμὰ τροχοί, αἶδ' ἄνδρες, οὐ γυναῖκες, εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο. Πάν-
των τῶν πεπραγμένων ἐξέστη, ὧν ἀπήγγειλεν, ὧν ἐπέσχετο, ὧν περὶ-
νάκιζε τὴν πόλιν. Δη. — Ἔστιν ἀνδρῶπι λόγιμος, ἔστι καὶ θεῖος λό-
γος. Ἐπίχαμος. Ἐχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα,
ἔχεις ἄνδρας τοσοῦτους. Ξε. (Ἐπὶ πάντων καλεῖς, ἐπὶ τοὺς νόμους
καλεῖς. Αἰ.)

Α. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe
Anaphora auch mit μὲν — δέ; bloß mit δέ oft bei Dichtern, selten in der
Prosa, wie Her. 1, 114, 1. 5, 26. 7, 10, 6. Hieher gehört auch ἅμα
μὲν — ἅμα δέ simul — simul, zugleich — und, theils — theils.
[Reg. zu Kr.s Ausgaben u. Anaphora.] Ἀπάτης μὲν μεστὴ ἡ διὰ τῶν
ὀμμάτων ὄψις, ἀπάτης δέ ἡ διὰ τῶν ὠτῶν. Πλ. Λεινὴ μὲν ἀλγὴ
χυμάτων θαλασσίων, δεινὰ δέ ποταμοῦ, καὶ πυρὸς θερμαὶ πνοαί,
δεινὸν δὲ πνία, δεινὰ δ' ἄλλα μυρία. ἀλλ' οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὡς
γυνὴ κακόν. Εὐδ. Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄντων φίλων, πλου-
τεῖ δὲ καὶ ἄλλων βουλομένων γενέσθαι. Ξε. Γνώμη ἀνδρὸς εὐ μὲν
οἰχοῦνται πόλεις, εὐ δ' οἶκος, εἰς τ' αὖ πόλεμον ἰσχυεῖ μέγα. Εὐδ. —
Ζεὺς ἔστιν αἰθρῶ, Ζεὺς δὲ γῆ, Ζεὺς οὐρανός. Αἰσ. — Τὸ πειθεῖν οἷόν
τ' εἶναι τοῖς λόγοις ἔστιν αἰτίον ἅμα μὲν βλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀν-
δρώποισι, ἅμα δὲ τοῦ ἄλλων ἀρχεῖν ἐν τῇ αὐτοῦ πόλει ἐκάστω. Πλ.

Α. 5. Apsyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern
viel häufiger als bei Prosaikern. Kaum als solche zu betrachten sind die
Stellen an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung
des ersten enthält, wo freilich oft auch καὶ oder γάρ anwendbar wäre. [Kr.
De auth. p. 57 u. die Reg. zu Kr.s Ausgaben u. Apsyndeton.] Ἄραι τῶν
ἔργων, ἐπιδείκνω ἡμῖν ὅ, τι λέγεις. Αἰ. Τετόλμηται, δέδοται τὸ σῶμα
τῷ κινδύνῳ. Αἰ. — Εἰμὶ τις γελῶσις ἱατρός. ἰωμένος μῆζον τὸ νόσημα
ποῦδ. Πλ. Ἐλπὶδα χορὴ ἔχειν. ἥδη τινες καὶ ἐκ δεινότερων ἢ τοιῶνδε
ἐσώθησαν. Θ. — Τοῦτο ἐξ ἀνάγκης αὐτῷ συμβαίνει. Λογίζεσθε γάρ,
ἄρχην βούλεται, τοῦτον δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ἑμᾶς ὑπέληγεν. ἀδι-
κει πολὺν ἥδη χρόνον, καὶ τοῦτο αὐτὸς ἀρίστα συνέλαβεν αὐτῷ. Δη. —
Αἱ ἄλλαι τέχνηαι οὕτως ἔχουσιν. ἐκάστη αὐτῶν περὶ λόγους ἔστι τούτους
οὗ τυγχάνουσιν ὄντες περὶ τὸ πρᾶγμα οὐ ἐκάστη ἔστιν ἡ τέχνη. Πλ.
Ἄρ' οἱ κόσμοι οὐ (αὐτῶν) τοῦτο πεπόνθασιν; ἀκολασίᾳ τινὶ σώφρονες
εἰσιν; Πλ. Ὅπως μὴ ποιήσετε ὃ πολλὰκις ἑμᾶς ἐβλαβεν. πάντ' ἐλαττώ
νομίζοντες τοῦ θέντος ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. Δη. Ἐν
τοῖς λόγοις αἰεὶ τοιούτους εἰ. — πάντῳ τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀρχαίαντες πλὴν
Σωκράτους. Πλ. Μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλευέσθαι. εἰδέναι
δεῖ περὶ οὐ ἂν ᾗ ἡ βουλὴ ἡ παντός ἀμαρτάνειν ἀνάγκη. Πλ. β. Th. 2,

60, 3. 6, 11, 4.] — (Ὡ παῖ σιώπα' πόλλ' ἔχει σιγὴ καλὰ. Σο. Μὴ πάντ' ἐρεῖνα' πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. Μὴ πλοῦτον εἴπης' οὐχὶ θαυμάζω θεόν, ὃν χῶ (καὶ δ) κάκιστος θάδ' ὡς ἐκτῆσατο. Εὐ. Μεταδίδον παρθέσις' βέλτιστον τοῦτο δοῦλον ποιήσει πολὺ. Με.) Vgl. § 54, 1, 2.

Α. 6. Ähnlich finden sich appositiv selbst der Conjunctiv und Optativ; über den Infinitiv § 57, 10, 8. Κτῆσαι Μυκῆνας μὴδ', ὅπερ γίλκτε θρᾶν, πάθης σὺ τοῦτο, τοὺς ἀμείνονας παρὸν γίλους ἐλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς. Εὐ. Φυλακτέον μὴ τοιοῦτον ἡμῖν οἱ ἐπίκουροι ποιήσωσι, ἀντὶ ξυμμάχων εὐμενῶν δεσπόταις ἀγρίοις ἀφομοιωθῶσιν. Πλ. Οὐκ εὐκόλος γίγνται' ἂν ὁ κατοικισμὸς ταῖς πόλεσιν, ὅταν μὴ τὸν τῶν ἐσμῶν γίγνηται τρόπον, ἐν γένος ἀπὸ μιᾶς ἰδὼν χώρας οἰκίζηται. Πλ. — Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀδυναμία τοῦ ἀδικεῖν ἄζοντες αὐτὸ ἐπιτηδεύουσι, μάλιστ' ἂν αἰσθοίμεθα, εἰ τοιούτῃ ποιήσαιμεν τῇ διανοίᾳ, δόντες ἑξουσίαν ἑκατέρῳ ποιεῖν ὃ, τι ἂν βούληται, τῷ τε δικαίῳ καὶ τῷ ἀδικῳ, εἰτ' ἐπακολουθήσαιμεν θεόμενοι ποῖ ἡ ἐπιθυμία ἑκάτερον ἀξεί. Πλ. Δημοφῶντι τὰ δύο τάλαντα καρπούσθαι ἔδωκεν, ἵνα δοῦν θάτερον διαπράξαιτο, ἢ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἢ εἰ κακοὶ γίγνοντο, μηδεμίᾳς συγγνώμης παρ' ἑμῶν τυγχάνοιεν. Αἵ.

(Α. 7. Auffallend folgt auf den Indicativ statt eines exepetischen Indicativs zuweilen ein Particip. Σχεδόν τι οὕτω διεκείμεθα, ποτὲ μὲν γελῶντες, ἔριστε δὲ θακρύνοντες. Πλ. (Ἀἴμος ὅδ' ἂν ἄριστα σὺν ἡγεμόνεσσιν ἔποιτο, μήτε λιὰν ἀνεθεῖς μήτε πιεζόμενος. Σόλων.) Τοῦτου ἕνεκα ταύτην ἐποιήσαμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγούμενος ἐκ τοῦ παραινεῖν τὴν τε διάνοιαν τὴν ἐκείνου μάλιστ' ὠφέλησεν καὶ τὸν τρόπον τὸν ἐμμετοῦ τάχιστα δηλώσειν. Ἰσ. Vgl. 3. Ser. 7, 8, 10 u. 3. Th. 3, 18, 2.)

Α. 8. Ähnlich wie Α. 5 findet sich das Asyndeton bei lebhaften Auforderungen und Versicherungen. Ἰκετεύω ὃ πάππε, δός μοι ἄρξαι αὐτοῦ. Ξε. Αποκτείναντί με, οὐ παραιτούμαι. Ανδ. Τίμη ἐμποδῶν εἰμι; παρῆμι, ἀρχέτω. Ξε. Ἐκῶν, ἐκῶν ἡμαρτον, οὐκ ἀρνήσομαι. Αἰσ. Ἦξις, ἐπειγὼν μὴδὲν, εἰς τὸ μόρσιμον. Σο.

Α. 9. Zwei Sätze unverbunden scharf neben einander gestellt können der erste einen gesetzten Fall, der zweite eine eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, 1, 1. Ἦν λάβῃ μὴδὲν γερομένην, δοῦλος αὐτὸς γίγνεται. ἀλλ' ἔλαβεν αἰσχροῖν' οὐ βιωτόν ἐστ' ἐτι. ἀλλ' ἔλαβεν ὥραιαν τις' οὐδὲν γίγνεται μᾶλλον τι τοῦ γήμαντος ἢ τῶν γειτόνων. Γν. Anders Dem. 19, 221.

Α. 10. Ein Gegensatz mit οὐ kann asyndetisch eintreten. Weniger scharf ist ἀλλ' οὐ, neben dem sich auch das nur ablehnende καὶ οὐ findet. Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος. Εὐ. Ὁ [μὲν] εἰς τὸν ἀσθενῆ τι Πάμφιλε ποιὼν ὑβρίζειν, οὐχ ἁμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης. Τῶν κακῶν ἀλλ' ἅττα θεὶ ζητεῖν τὰ αἴτια, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν. Πλ. Ἰστοὶ γυναικῶν ἔργα ποῦν ἐκκλησίαι. Γν.

Α. 11. Wenn man das Vorbergehende zusammenfaßt, um etwas Neues anzuknüpfen, gebraucht man statt des gewöhnlichen μὲν οὖν oft bloß μὲν, wie Thuf. 1, 55, 1. 110, 2. 2, 102, 5. [vgl. Reg. 3. Th. u. μὲν.] Statt durch ὃ etwas anzuknüpfen stellt Xenophon ohne Conjunction das Verbum voran An. 5, 6, 25. 7, 3, 32. 6, 40; dergleichen 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6, 7 u. a. Mehr Nachweisungen dort im Register unter Asyndeton.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch

copulative und adversative Conjunctionen, wie καί, (τέ), οὐδέ, μηδέ; καί—καί, τέ (—) καί, τέ—τέ; εἴτε—εἴτε, οὔτε—οὔτε, μήτε—μήτε; οὔτε—τέ, μήτε—τέ; (μὲν—) δέ, ἀλλά, μέντοι; ἢ ἢ oder, ἢ — ἢ entweder — oder u.

Α. 1. Ueber die Bedeutung dieser Partikeln einzeln unten § 69; hier nur über mehr oder weniger Gemeinsames eigenthümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Grieche gew. nur Gleichartiges; doch weniger servil als wir findet er mehrfach Verbindungen die uns als Mißverhältnisse erscheinen würden ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene nur äußerlich, in der Form, verschieden ist.

Α. 2. Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien § 56, 14, 2. (Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Casus mit einer Präposition und ihrem Substantiv.) Κορήν ἡ δέος ὕδατος καὶ ἄφρονος ᾗ ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάσσῃ. Ξε. — Ἀπεκρίνατο διὰ βραχείων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα φυλακὴν. Θ.)

Α. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. [Reg. 3. Th. u. Ger. u. Verbindung.] Ὁ παγκρατιστὴ καὶ γυνή. Εὐ. Ἀγόισι συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος φίλος γένει ἄν. Εὐ. Παρεπεπνεύκσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομιζόντες κατασχέσειν θεδῖως τὰ πράγματα. Θ. — Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. Θ. Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγει. Πλ. [3. Th. 8, 48, 6.] Ἐβλασθήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ. Ἀθ. Ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενόμενοι διέσφαιραν. Θ. Οἱ ἵπποι ἀπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότω τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες. Θ. Προσπίπτει ἄφνω τε καὶ νυκτός. Θ. — Πρῶ ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἐτι χλωροῦ ὄντος ἐσπένιζον τροφῆς. Θ. Ἀμα τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἥρος ἐδῆς ἀρχομένου ναῦς ἐστειλαν. Θ. Ἐποίησαντο τὴν ξυμμαχίαν τοῦ χειμῶνος τελευτώντος ἥδη καὶ πρὸς ἔαρ. Θ. — Πολλῷ θορόβῳ καὶ πεφοβημένοι παρεσκευάζοντο. Θ. [vgl. 3, 58, 3. 4, 18, 1. 69, 3.] Διὰ πολλοῦ θορόβου καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους ἀντανήγοντο. Θ. Ἀπὸ τῆς χώρας ἐτρέφοντο καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ. Ξε. [vgl. Th. 3, 25, 2. 4, 26, 3.] Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων. Θ. Ἐγένετο πλοῦσιος οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὐδὲ δόντος τινός. Πλ. — Ἀθηναῖοι ἐηρηγίσαντο ναῦς ἐξήκοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγούς, βοηθούς μὲν Ἑγεταίους πρὸς Σελινοντίους, συγκατοικίσαι δὲ καὶ Ἀεοντίους. Θ. [zu 6, 8, 2. vgl. zu 5, 9, 7.] — Ἀπέβαινε πολλὴν εὐπορίαν καὶ γούσι καρτερόν ὄν τὸ χωρίον. Θ. [vgl. 3, 36, 1.] Ἐπεινούμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἅπασι χαίρετε. Ξε. Οὐ ναυτικῆς στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πῆδον πολὺν ξυμπλεῖν. Θ. Ὁ Πεδάριος αὐτός τε καὶ τὸ στρατεύμα ἔχων προσέβαλε τῷ ἐνύματι. Θ. Παρεβόηθει μετὰ τε τοξοτῶν οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβών. Θ. [zu 1, 26, 3.]

Α. 4. Einem Casus wird zuweilen ein Satz angegeschlossen. Τὸ γνῶθι σαυτὸν ἔστιν ἂν τὰ πράγματα ἴδῃς [εἰδῇς Cobet] τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι ποιητέον. Μέ. Αἶξον τὸ ψήφισμα καὶ τίνες ἐγένοντό μοι κατήγοροι. Αἰν. Vgl. § 51, 13, 5 u. Th. 6, 63, 3. — Οἱ κιδαρισταὶ σωφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακοεργῶσιν. Πλ. Ἐδίδεκε περὶ τε τοῖς ἐν Νισαῖς Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα λεγούσιν. Θ. — Ἐπιμέλειαν ἔξομεν

τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε κατασκοπὴν καὶ ἣν τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτηδεῖον. Θ. — Ἐνανμάχησαν ἀντίπαλα καὶ ὡς αὐτοὺς ἐκατέρους ἀξιοῦν νικᾶν. Θ. — Ἀρετὴ μισθοῦς τῇ ψυχῇ παρέχει ζῶντός τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπειδὴν τελευτήσῃ. Πλ. [Παρεσκευάζοντο ὥς περ τε προσεδέδοκτο καὶ τῶν Συρακοσίων ἐναγόντων. Θ. [vgl. 3. Th. 6, 72, 4.]

Α. 5. Leicht schließt sich auch einem Particip ein sinneverwandter Satz an. Δοκεῖ σοι εὐδαίμων εἶναι ἄνθρωπος δουλεύων τε καὶ ὃ μὴδὲν ἐξεῖν ποιεῖν ὧν ἐπιθυμοῖ; Πλ. Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο ἐπὶ Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέφασθαι, ἅπειροί οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ ὅτι οὐ πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνηροῦντο ἢ τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Θ. [vgl. 4, 126, 1.] [Ἀνελόμενοι τὰ ναύαγια καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἀντέπλεον, διὰ τὰντα τροπαῖον ἔστησαν. Θ.] Διέβη ναὺς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλαι ναυπηγηθείσαν. Ξε. [3. Th. 1, 73, 1. vgl. 4, 86, 1. 5, 83, 4.] Häufig verband man einen Kasus und Sätze mit εἰ τις, wie Th. 3, 21, 1. 35. 4, 69, 3. 128, 3. 5, 3, 3. 6, 32, 2, relative und hypothetische Sätze zu 1, 144, 3.

Α. 6. Einem relativen Satze wird zuweilen ein selbständiger angefügt, was auch Göthe u. A. sich öfter erlauben, während man sonst bei einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. ä. gebraucht. [zu Xe. An. 1, 1, 2. vgl. 3. Th. 6, 11, 1.] Οὐκ ἦδη ἀνέγκλητος ἂν εἴης ἐν τῇ πατρίδι, ἢ σε τιμᾷ καὶ σὺ πράττεις τὰ κρατίστα. Ξε. — Ἐγὼ ἦδη σοι λέγω ὅτι ἦν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγίνωσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διάξω. Ξε. — Ἀνόητον ἐπὶ τοιοῦτους εἶναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχέσει τις καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται. Θ. — (Ἀρεῖον Κύρος μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατραπήν ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε πάντων ὅσοι εἰς Καστωλοῦ πεδῖον ἀδροῖζονται. Ξε.) — Κακίᾳ τινὶ καὶ ἀνανδρίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ διαπεφρογένηι ἡμᾶς δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, ὅτινές σε οὐ διεσώσαμεν οὐδὲ σὺ σπαντόν. Πλ. — (Οὐδὲν πρόσδεόμεθα ἐπαινέτου ὅστις ἐπεισὶ μὲν τὸ αὐτίκα τέρπει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει. Θ. vgl. Th. 14, 17.)

Α. 7. Von selbst versteht es sich, daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. Οὐ πευθόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω, ἀλλ' εἰ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, γήσομεν, ἀσχροκερδής. Πλ. Πολύλακς ἐβλαψε δόξα μεγάλα τ' εἰργασται κακὰ. Εὐδ. Ἰδοῦσα ἔσχον θάυμα καὶ περισκοπῶ. Σο. Vgl. § 53, 2. — Ἐγὼ ἐσέζεσθαι φημι καὶ οὐκ ἂν ἀρνηθεῖην. Αἰ. Σὺ μὲν ἀποτρέπον τάληθες οὕτε κατατενὼ λίαν ἐγώ. Εὐδ. Οὐ κακὸν ἔχω μὴδ' ἔχοιμι. Ἀντιφάνης. Ἐγὼ ἀναδῆς οὐτ' εἰμὶ μὴτε γενοίμην. Αἰ. Vgl. 3. Th. 1, 131, 2. 2, 44, 1. 3, 113, 2. Rr. 3. Dion. p. XLVII u. § 54, 8, 2.

Α. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Uebergang von einem Infinitiv zu einem selbstständigen Satze. Λέπονσιν οἱ βάρβαροι ἀμαχητὶ τὸν μαστόν, ὥστε θανάσιον πᾶσι γενέσθαι, καὶ ὑπώπτενον δεῖσαι αὐτούς. Ξε. Τὰ ἐπιτηδεῖα ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, ὥστε μὴδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας, ἀλλὰ διετράφησαν τοῖς κτηνεῖσι ἀ ἐκ τῶν Ταύρων ἔλαβον. Ξε. Ἐνέβη ὥστε πολέμου μὲν μὴδὲν ἐτι ἀρασθαι μηδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρηνην μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον. Θ. [zu 2, 47, 2. vgl. 8, 5, 2.]

(Α. 9. Auffallender sind manche Uebergänge von einem Particip

zu einem bestimmten Verbum. [3. Th. 1, 57, 2.] Νόσω ἐπιέζοντο κατ' ἀμφοτέρα, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης οὐσης ἐν ᾗ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα καὶ τὸ χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἐλώδες καὶ χαλεπὸν ἦν. Θ. Παρὴν ὁ Γαδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα γέρων καὶ ἄγων, ὥς ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἵππους δὲ ἦγεν. Ἑε.).

Α. 10. Von der Construction mit *ὅτι* oder *ὥς* daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt. Ἐξηγγέλη αὐτοῖς ὥς εἴη Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἐοική, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπιχειρήσας ἐπιπεσεῖν ἄγρω. Θ. Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσται· προαποπεμφθῆναι τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα. Θ. [Διεβόων ὥς φθίρεται τὰ πράγματα· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρην τὰς τε ναὺς οὐ κομίζειν καὶ ὅτι κακοὶ τὸ ναυτικόν. Θ. zu 8, 78, 2.]

§ 60. Πτοτικ.

1. Als Subject des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 2; der Accusativ beim Infinitiv gew. nur dann wenn es ein von dem Subject des Hauptverbuns verschiedener Begriff ist. Vgl. § 55, 2 mit den Α.

Α. 1. Ueber eigenthümliche Erscheinungen des No. § 45, 2, 1—4 und § 56, 9, 4.

Α. 2. Ueber die Form des No. für die des Vo. § 45, 2, 5.

2. Das Prädicativ steht in demselben Casus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen mußte.

Α. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Infinitiv nach § 55, 2, 4 u. 6 vgl. § 51, 6, 3 u. 4.

Α. 2. Ueber den No. und Ac. bei *ὀνομά εἶστιν ἐμοί* § 48, 3, 6. Ueber den Prädicativs-genitiv § 57, 3, 1, 3 u. 4; beim absoluten Ge. § 47, 4; über den prädicativen Ge. § 47, 6 vgl. eb. 8 Α. 2 u. 9 Α. 2.

Α. 3. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantiv können sich, statt im Ge. zu stehen, ihrem Nomen im Casus assimiliren vgl. § 47, 8, 2. Nothwendig ist diese Assimilation in dem Falle § 47, 28, 4. vgl. 50, 11, 1 u. 57, 3. *Ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες. Ἑε. Τὸ ὀπλιτικὸν ἡθροίσθη δις χίλιοι. Θ. (Οἱ Ἀρκάδες παρῆσαν πολλοὶ ὀπλιταί. Ἑε.) Φορὸν τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ. [zu 2, 13, 3.] Ἐξέρης ἔστειλε πεντήκοντα μυριάδας στρατιῶν. Α. [vgl. Xe. An, 3, 5, 16.] (Τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ εὖρος ὀργυαὶ πέντε. Ἑε. vgl. An. 4, 5, 4.)*

3. Das Object bestimmen die Regeln § 46—48.

Α. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10 u. 12.

Α. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplicien bemerkt ist gilt auch von Compositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie *φύγειν τινά* so auch *ἀποφύγειν τινά* &c. Ueber die Casusbestimmungen durch Präpositionen s. unter diesen § 68.

4. Zu mehreren Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da wo dieses eben nicht übergeordnete Bedeutung hat.

[A. 1. Selten zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen ein Mal im No., dann in einem obliquen Casus erforderlich ist. *Ἡμεῖς δὲ μέλλομεν τοὺς τοὺς εἶργεν, σφενδομητῶν τὴν ταχίστην δεῖ* (erg. ἡμῖν). *Ξ. 3. An. 2, 5, 41.]*

[A. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem parenthesenartigen Satze mit γάρ ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach diesem mit angehört, auch in der Construction nach demselben, statt sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch der sich jedoch auf den Ionismus und einige Stellen des Thuk. beschränkt. (*3. Th. 1, 72, 1.*) *Τῶν Σαμίων ἦσαν γάρ τινες οἱ οὐχ ὑπέμειναν, ξυνθέμενοι ξυμμαχίαν διέβησαν ὑπὸ νύκτα εἰς Σάμον. Θ.]*

5. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren, regelmäßig nur ein Mal, gewöhnlich in dem Casus welchen das zunächst stehende Verbum erfordert. [*Κρ. 3. Dion. p. 119. vgl. p. 17.]*

A. 1. So bei einer Verbindung durch καί, οὐδέ, οὔτε — οὔτε. (*Ἐνδεῖς ἐσσι καὶ οὐκ ἔχει ὁ Ἑρως κέλλος. Πλ.*) — *Πρὸς τοὺς ἐπιπλήττοντας καὶ νουθετοῦντας ἡμᾶς οὕτω διατίθεσθε δυσκόλως ὥσπερ πρὸς τοὺς κακὸν τι ἐργαζομένους. Ίσ.* φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχομένους καὶ καταλύνων. *Ίσ.* — *Οὐ δὲ τοῖς παιδοτροῖβαις ἐγκαλεῖν οὐδ' ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων. Πλ.* — *Οὐχ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκοα οὐδέν* (erg. αὐτοῦ). *Πλ.* *Λέγωντας δὲ πάντως συννεστέον Πρωταγόρα, ὃν οὔτε γινώσκεις οὔτε διείλεξαι οὐδὲ πώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις. Πλ.* *Ἴππον οὐκ ἂν οἰσθήμεν ὃν οὐδ' ὀρώμεν οὐδ' ἀπτόμεθα. Πλ.*

A. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines bestimmten Verbums. *Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἵναίαι ὃν κρατήσας μὴ κατασχέσει τις. Θ.* (*Ἀνὴρ οὐκ ἂν εἰθὺς γεγόμενος ἀγαρεθῇ τις. Θ.*) *Τοῖς θεοῖσι χρὴ θύοντας αἰτεῖν τάγαθὰ, μαντείας δ' ἰάν. Εὐδ.* *Τεθνηκόσιν ἔλεγεν, οἷς οὐδὲ τρεῖς λέγοντες ἐξικνούμεθα. Ἀρ.* *Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα. Εὐδ.*

A. 3. Doch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutender ist, den Casus des gemeinsamen Objects bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit καί oder μὲν—δέ. *Βάλλειν δεήσει ἀναιρουμένους ταῖς βώλοισι. Ξε.* — *Ἐγὼ ἡμᾶς ἐγείρων καὶ πείθων καὶ δνειδῶν ἔνα ἔκαστον οὐδὲν παύομαι. Πλ.* *Πᾶς πάντα καὶ διεδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα. Πλ.* — *Ἐπιτιμᾷ καὶ ἀποδοκιμᾷ τῶν ἀρχόντων τισίν. Ἀν.* *Ἀντίππον καὶ ἑλιδόρῃσιν ἐκείνῳ ὃν ἦν ἄξιος. Ἀνδ.* — *Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπειλούσα, τὰ δὲ νουθετοῦσα ταῖς ἐπιθυμίαις. Πλ.* [Vgl. Pflugk zu Eur. Herakl. 227 u. Lobbeck zu Soph. Ai. 476 S. 268.]

A. 4. Von selbst versteht es sich, daß, wenn die verbundenen Verba denselben Casus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird. *Ἐν φρονίμοις περὶ τῶν μεγίστων τάληθ' εἰδὸτα λέγειν ἀσφαλές. Πλ.* *Ἡ τοῦ σώματος νοσοτροφία ἀπειρογούσα αὐτὸν τῶν πολιτῶν κατέχει. Πλ.*

Α. 5. Auch von einer Präposition regiert kann ein Nomen als Object (als bloßer Ac.) zu einem Verbum mit gehören. [3. Th. 1, 114, 1.] Μέρος τι πέμπας πρὸς τὸ φρούριον αἰρεῖ. Θ. Οὐδὲν φροντίζει ἐξ ὁποῖων ἂν τις ἐπιτηδεύματων ἐπὶ τὰ πολιτικά ἴων πράττη. Πλ.

Α. 6. Ueber relative und interrogative Objecte § 51, 9, 2. 17 Α. 4 ff.

6. Wenn einem relativen Satze ein zweiter durch eine copulative oder adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten. Ἀοι μετ' ἐκείνου ἡμῖν βιωτὸν διεφθαρμένον ὡ τὸ ἄδικον μὲν λωβᾶται, τὸ δὲ δίκαιον ὀνίνησιν; Πλ.

Α. 1. Am regelmässigsten ist die Auslassung, wenn ein No. zum zweiten Satze erforderlich wäre. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ὃ μηδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μηδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Τοῖτοῖς ἅπασιν ἐκείνῳ οἷς τι μέλει τῆς αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλείοντες ζῶσι χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. — Ἡμᾶς, οἷς κηδεμὼν μὲν οὐδεὶς πάρεστιν, ἐστρατεύσαμεν δ' ἐπ' αὐτὸν, τί ἂν οἴομεθα παθεῖν; Ξε.

Α. 2. Als obliquus Casus wird beim zweiten Satze das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gew. ein Casus von αὐτός), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἰκία πολὺ μείζων ἢ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἷ γε οἰκία μὲν χορήθε γῇ τε καὶ οὐρανῷ, κλίνει δ' ὅμῃν εἰς ἡν ὁπόσαι γένοιντ' ἂν εὐναὶ ἐπὶ τῆς γῆς. Ξε. Καὶ νῦν τί χορή θράν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μισεῖ δὲ μ' Ἑλλήνων στρατός; Σο. — Ὅστις λέγει μὲν εὐ, τὰ δ' ἐργ' ἐφ' οἷς λέγει ἀσχερὲς εἶναι αὐτοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποτε. Εὐ. Φήσουσι τινὲς με διεξέειναι τοὺς νόμους οὓς Λυκοδόρος μὲν ἔθηκε, Σπαρτιάται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυχάνουσιν. Ἰσ. Οὐκ ἐπιτρέφομεν ὧν φάμεν κηδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοὺς ἀνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι γυναῖκα μιμεῖσθαι ἀνδρας ὄντας. Πλ. — (Ἄ δὲ) ἑτέρων ἐπράχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τούτων πυνθέσθαι, ἐτόλμησε ψευδόμενος τέτταροι καὶ εἴκοσι μναῖς τοὺς αὐτοῦ θυγατροῦδος ζημιῶσαι. Αἰ. Πολλοὶ πράξεις ἡδὴ τοιαῦται γέγονασιν ἅς ἐν ἀρχῇ μὲν ἅπαντες ἐπέλαβον εἶναι συμφόρας καὶ τοῖς παθοῦσι συνηχθεσθῆσαν, ὕστερον δὲ τὰς αὐτὰς ταύτας ἐγνώσαν μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας γεγενημένας. Ἰσ.) — Ἀρμῖος, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλεῖα καθιστάναι καὶ ἐδώκαμεν καὶ ἐλάβομεν πιστὰ μὴ προδώσειν ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειράται. Ξε.

(Α. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines Participis mit einem Verbum. Βούλομαι σοὶ κακείνας τὰς εὐφροσύνας δηλῶσαι ὅσας ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τύραννος ἐγενόμην, αἰσθάνομαι στερόμενος αὐτῶν. Ξε.)

[Α. 4. Seltener erscheint auch im zweiten Satze ein Relativ, wie Her. 3, 40, 2, Thuk. 2, 43, 3. 44, 1. 4, 92, 2. 6, 4, 3. 89, 5. 101, 1. Plat. Guthyd. 278, e; dagegen in der Anaphora Db. β, 131, Eur. Baskh. 443 u. öfter.]

7. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie als wenig betonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst

ergebend: er, ſie, es; ihn, ſie, es; demſelben, derſelben ꝛ.
[Regiſter zu Kr.'s Ausgaben u. Subject und Object.]

A. 1. Ueber das Subject der dritten Perſon § 51, 5, 3. Auch das zu ergänzende Object iſt gewöhnlich ein Pronomen der dritten Perſon: αὐτόν, αὐτῷ ꝛ. Von der erſten und zweiten Perſon fehlt häufig nur der (im Verbum enthaltene) Nominativ vgl. § 51, 1; ſelten ein obliquus Caſus. Πολλοὶ οὗτω πρὸς τινὰς ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (erg. αὐτοὺς) μὴ δύνασθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀντιχοῦσιν (erg. αὐτοῖς), εὐτυχούντων δὲ (erg. αὐτῶν) λυπεῖσθαι. Ξε. — Ἐμπιπλᾶς ἀπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπε (erg. αὐτοῦς). Ξε. Ἐπαγγελιαμένον τοῦ Ἀγγελίου τὴν στρατιάν διδόναι (erg. αὐτῷ) οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσαπερ ᾔσθεν. Ξε. Αἱ δοκοῦσι κάλλιστα τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐμοὶ πρόποιεν ἂν μάλιστα ἐπιμελουμένῳ (erg. αὐτῶν), ταύτας μοι ἐπιδείκνυν. Ξε. Ἦν τις μαλακύνεται, μὴ ἐπιτρέπετε (erg. τοῦτο αὐτῷ). Ξε. Τοῦτο ἐμοίγε φαίνεται ὅτι οὐ πάσα γε καρτερία ἀνδρεία σοι φαίνεται, τεκμαίρομαι δὲ (erg. τοῦτο) ἐνθένδε. Πλ. — Μὴ οἶον τὰ μόνᾳ ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα ἑμὶν παραδῶσιν (erg. ἡμῶς). Ξε. Vgl. § 47, 4, 3 und § 51, 6, 3 u. 4.

A. 2. Ähnlich iſt zuweilen aus einem (meiſt vorübergehenden) Adjectiv ein Prädicatsaccusativ zu ergänzen. Ποιητὴς ὁ ἔρως σοφὸς οὕτως ὥστε καὶ ἄλλον ποιῆσαι (erg. σοφόν). Πλ. Ζήνισμιν ὥς οἱ σοφισταὶ αὐτοὶ τε ἀντιπεῖν δεινοὶ τοὺς τε ἄλλους ὅτι ποιοῦσιν (erg. δυνατοὺς) ἅπερ αὐτοὶ δυνατόι. Πλ.

(A. 3. Bei manchen Verben ſchwebt ein Nomen vor deſſen Begriff ſie ſelbſt anregen. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präpoſition. Ἀντὶς τε ἔσπενδε καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγχεῖν (erg. οἶνον) ἐκέλευσεν. Ξε. Ζηροῶν ἐπελάσας ἤρετο εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ' ἐπιστήσας (erg. τὸν ἵππον) εἶπεν. Ξε. [Dial. Sy. A. 4.] Παρήγγελε τοὺς τοξότας ἐπιβεβλησθαι (erg. τὰ τοξένεματα) ἐπὶ ταῖς νευραῖς. Ξε. — Τῶν ἵππεων τῶν μὲν ἐν καταβεβηκότων (erg. ἀπὸ τῶν ἵππων), τῶν δ' ἀναβαινόντων (erg. ἐπὶ τοὺς ἵππους) ἐπελούνουσιν. Ξε.)

A. 4. Bei andern Verben kann ein ihnen ſimverwandtes Nomen als Object gedacht werden. Πέμπων (erg. ἄγγελον) ἐκέλευε τὰ ὅπλα παραδιδόναι. Ξε. Αὐτόμολοι ἀπήγγελλον (erg. ἀγγελίαν) Κύρῳ περὶ τῆς στρατιᾶς. Ξε. Ὅρῳσιν οἱ διδόντες εἰς τὰ χρηματά. Εὐ. Ὅταν ὁ δαίμων εὐ. διδῶ, τί δέῃ φίλων; Εὐ. Vgl. Kr. Nyr. 3, 1, 34 u. § 52, 1, 2.

A. 5. Bei einigen Verben ſchweben ganz unbeſtimmte ſachliche Objecte vor. Vgl. § 52, 1, 5. Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἀντὶς νοῦν ἔχης. Γν. Τὰ μὴ δυνάμενα τῶν ὑποζυγίων ἤρπαζον. Ξε. Οὐ παντελῶς δὲ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν, ἀλλ' ἀντιτάττεσθαι. Μέ.

A. 6. Ähnlich kann ein allgemeiner perſönlicher Begriff, wie τινά, ἀνθρώπους als Object bei einem geſetzten Prädicat vorſchweben. Τὰ κακῶς τρέγοντα χωρὶ ἀνδρείους ποιεῖ. Μέ. Τὸ μὲν θάρσος ἀμεινάν τε καὶ θαυμάσιαν καὶ ἀπείθειαν ἐμβαλλει, ὁ δὲ φόβος προσεκτικώτερος τε καὶ ἐπιειθεστερὸς καὶ εὐτακτικώτερος ποιεῖ. Ξε. Vgl. § 52, 1, 3 und 55, 2, 6.

8. In einzelnen Verbindungen ſtehen Präpoſitionen mit ihrem Caſus im Verhältniſſe eines bloßen Caſus: περὶ εἰκοσὶν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν ungefähr zwanzig fielen, tödteten ſie.

A. 1. So gebrauchte man bei Zahlen εἰς gegen und περὶ ungeſähr mit dem Ac. allgemein im Verhältniſſe eines No., Ac. und Subj.

jectsgenitivs. Συνεβόηθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἡππείας. Θ. Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακοσίους. Σε. Συνελέγησαν ὅλῃται τῶν Λακεδαιμονίων ἐς ἑξακοσίους. Σε. — Διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους. Θ. — (Περὶ τυγχάνουσι τοῖς λελυμένοις, ὡς περὶ ἑκατὸν οὖσαν. Σε.) — Ἦδη συνελεγμένων ὡς περὶ ἑπτακοσίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει. Σε. Ἦν καταπληξίς παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. Πολ. Ueber ἀμφὶ Kr. S. lex. zu Kr. An. u. d, η, τό 8, c.

[A. 2. Aehnlich findet sich ἐπὶ δέκα σταδίου eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke sich dies wie ἐπὶ δέκα σταδίου τι, entsprechend einem τὸ ἐπὶ δ. στ. [Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 42. vgl. z. Th. 6, 34, 7.] Κατεσκήνη τῶν τευχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίου ἑκατέρου. Av. — Ἦν ἀντὶ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τευχῶν διελύν ὅλα τὰ μακρὰ τεῖχη διασκήφαι. Av. Προὔκαλοντο τῶν μακρῶν τευχῶν ἐπὶ δέκα σταδίου καθελεῖν ἑκατέρου. Σε.]

[A. 3. Eben so gebraucht besonders Thuf. ἐπὶ πολὺ eine weite Strecke hin, ἐπὶ μέγα einen großen Theil. Vgl. § 68, 42, 1. Ἀπέφαικον ἐρῆμον ὃν τὸ χωρίον αὐτὸ τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Θ. (Reg. z. Th. u. πολὺς.) Ἐσσιδήρωτο ἐπὶ μέγα τοῦ ξύλου. Θ. z. Th. 2 76, 3.]

[A. 4. Aehnlich findet sich besonders bei Thuf. auch das distributive κατὰ mit dem Ac., z. B. in καθ' ἑκάστους und καθ' ἑκαστον, im Verhältnisse eines (Ac.) No. ob. Da.: die, den einzelnen, im Einzelnen; κατὰ δέκα je zehn. [z. Th. 4, 32, 3. 47, 2.] Ἐνθυμέσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξυμπαντες. Θ. Βραχυτάτω ἂν κεφαλαίῳ, τοῖς τε ξύρπασι καὶ καθ' ἑκαστον, τῷδ' ἂν μὴ προσέθαι ἡμᾶς μάδοιτε. Θ. Ὁ Νικίας κατὰ τε ἐθνη, ἐπιπαριῶν ἑκαστα, καὶ ξυμπασι τοιάδε παρεκελεύετο. Θ.]

9. Ueber den Infinitiv in Casusverhältnissen § 50, 6, 1—9.

10. Als Casus erscheinen häufig auch Sätze.

A. 1. Selbständige Sätze in der Regel nur wenn durch den Artikel substantivirt nach § 50, 6, 10; relative meist ohne denselben nach § 51, 13, 1—6, selten mit dem Artikel § 50, 8, 20. Aehnlich finden sich auch hypothetische oder temporale Sätze. Vgl. § 59, 2, 5 C. Βίος ἐστὶν ἂν τις τῷ βίῳ χαίρη βίων. Iv. Τὸ ἐχυρόν τοῖς ξυναγωνιουμένοις οὐ τὸ εὖνον τῶν επικαλεσαμένων γαίνεται, ἀλλ' ἦν τῶν ἐργῶν τις δυνάμει πολὺ προὔχη. Θ. Σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστός ἐστι καὶ μέγιστος ἦν τῶν μαθητῶν τινες καλοὶ καγαθοὶ καὶ φρόνιμοι γίνωνται. Io. — Φιλανθρωπία οὐκ ἀγαυήσεσθε ἦν τι ἔατε αὐτοὺς ἔχειν. Σε. — Τὸ σπένδειν σοι κατὰ παρανοῶ καὶ (καὶ εἰ) τινος κήδεϊ πέρι. Σο. — (Δουλοῖ ἀνδρα ὅταν ξυνειδῇ μητρὸς ἢ πατρὸς κακά. Εὐ. Vgl. Aisch. 3, 88. 124.)

A. 2. In solchen Verbindungen findet sich zuweilen εἰ τις ohne Verbum, als welches bald εἶναι zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptsatzes wiederholt zu denken ist. Von dieser Weise aus ist wie ὅστις, ὁποῖτος auch εἰ τις völlig adjectivisch geworden: ὅτου δὴ oder εἰ τον πείθοντος eig. so v. a. πείθοντος ὅστις δὴ ἐπειθε, dann schlechweg gleich mit πείθοντος νινος. Vgl. § 51, 15, 1 u. z. Th. 4, 128, 3. 7, 21, 5. Τῶν νέων τινὰ αἰρήσει, Θεαίτητον τόνδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἰ τις σοι κατὰ νοῦν. Ill. — Οἱ ἄλλοι ἀπώλοντο ἐπὶ τε τῶν πολεμίων καὶ τῆς χιόνος

καὶ εἰ τις νόσφ. Ἐ. Οὐκ ἀπέθανον αὐτῶν πλὴν εἰ τις ἐν τῇ ξυμβολῇ ὑπὸ Τεγεατῶν. Ἐ. [vgl. Th. 4, 26, 3.] — Πάντας ἐξῆγεν, ἐλευόντας βοῦς, αἰγας, οἷς, σὺς καὶ εἰ τι βοωτόν. Ἐ. — (Πολεμοῦνται ἀσφαλῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. Ἐξῆν ὁποτεροισοῦν προκαλεσμένοις διαμάχεσθαι. Θ. Vgl. 51, 15, 2.)

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

I. Das Subject an sich.

1. Das Subject eines Satzes ist entweder persönlich oder unpersönlich. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 51, 1 u. 60, 7, 1.

2. Für die erste Person des Singulars gebrauchte man auch, in der Prosa jedoch selten, die erste Person des Plurals.

A. 1. Dies geschah ursprünglich wohl in sofern der Sprechende seine Angehörigen mit theiligt dachte. [Isokr. 12, 16, 21, Her. 7, 160, 2] Doch bald erlosch diese Beziehung und es finden sich nicht bloß sehr plötzliche Wechsel beider Numeri, sondern auch (bei Tragikern) auffallende Vermischungen. Ὡς Κύρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν ἐλθεῖν, τοῦτο πειρασόμεθα διηγῆσθαι. Ἐ. — (Ὁ δὲ δικαῖος, ἦν θάνω, θάνομεθα. Εὐ. — Ἥλιον μαρτυρόμεθα δρῶς' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. Εὐ.

A. 2. Eben so finden sich auch die obliquen Casus von ἡμεῖς für die von ἐγώ. Οὐδ' ἀμελεῖν ἡμῶν ἐθέλουσιν, ἀλλ' αἰετι φλαῦρον περὶ ἐμοῦ λέγουσιν. Ἰσ.

3. Die zweite Person des Singulars wird auch, gleichsam ideell, an jeden bezüglichen Hörer oder Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. 1. Dieser Gebrauch ist bei weitem nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, meist beschränkt auf Verbindungen wie εἶδες ἂν cerneret, man hätte sehen können, ἡγήσω ἂν man hätte glauben sollen, ἡγήσαιο ἂν credideris, man möchte glauben, u. ä. Vgl. § 54, 3, 10. (Daneben τίς, wie Ae. Ryr. 7, 1, 38 u. 3. An. 1, 5, 8.) Ἄν ζῶντες ἡγήμενοι ἦσαν οἱ προσήκοντες, ὀλίγους ἂν εἶδες. Ἐ. Ἐπ' ἐγνώως ἂν ἐκεῖ οὐδ' ἐνα οὔτε ὀργιζόμενον κραυγῇ οὔτε χαίροντα ὀβρισιτικῶς γέλωτι, ἀλλ' ἰδῶν ἂν αὐτοὺς ἡγήσω τῷ ὄντι ἐς κάλλος ζῆν. Ἐ. Ὅρων ταῦτα ἡγήσαιο ἂν Λακεδαιμονίους μόνους τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν

εἶναι. Ζε. [Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἤξεις εἰς τοὺς Ἀυτομόλους ἐν ὁσπερ ἐξ Ἑλεφαντίνης ἡλθεῖς ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Αἰθιοπῶν. Ἡρ.]

(A. 2. Nebenlich findet sich auch εἰπέ μοι nach § 54, 4, 3. Εἰπέ μοι τι τοῦτ' ἀπειλεῖ τοῦτος ἄνδρες δημόται. Ἀρ. Vgl. § 63, 4, 1.)

4. Das Subject der dritten Person wird wo wir ein unbekontes er, sie, es, sie, auf einen vorhergehenden Begriff bezogen, gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 7, 1.

(A. 1. Sogar aus einem Plural kann der Singular als Subject ergänzt werden. Οὐδεὶς κολάζει τοὺς ἀδικούντας τοῦτον ἐνεκα οὗ ἡδίκησεν. Πλ. Vgl. Th. 3, 17, 2.)

A. 2. Bei Gegensätzen ist nach ἀλλά [und δε] aus einem vorhergehenden οὐδεὶς oder μηδεὶς als Subject ἕκαστος zu denken. [zu Xe. An. 1, 3, 15 u. 3. Th. 4, 10, 1.] Ἐμοὶ οὐδεὶς δοκεῖ εἶναι πένης ὢν ἄνσος, ἀλλ' αἰὲ νοσεῖν. Σο. Μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον ἀκούσῃ, ἀλλ' ἐν ἀληθὲς ἡ σπουδαίτω. Δη.

A. 3. Ganz fehlen kann das Subject der dritten Person des Singulars, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt deren regelmäßiges Geschäft die bezügliche Thätigkeit ist. [zu Xe. An. 1, 2, 17.] Ἦνικα ἂν ὦρα ᾖ, σημαίνει (erg. ὁ σάλπιγξ) τῷ κέρατι. Θ. Ἐκέρυψε (erg. ὁ κήρυξ) τοῖς Ἑλλήσι συσσευάζεσθαι. Ζε. (ᾠδονήθην ὅτε δή κέρην προσδοκῶν τὸν Αἰσχύλον. ὁ δ' ἀνείπεν· εἰςαγ' ὧ θεῶνι τὸν χορόν. Ἀρ.) Τὸν νόμον οὖν ἀναγνώσεται (erg. ὁ γραμματεὺς). Δη.

A. 4. So ergänzte der Grieche ὁ θεός oder Ζεὺς zu οὐ (hinzugefügt Pl. μ, 25 vgl. Ar. Wo. 368), νίγει, ἀστράπτει, [καθὸ ἡ τοιαύτη ἐνέργεια ἐξαιρέτως τῷ Διὶ ἀναπέμπεται Apoll. Syn. 2, 5]. Auch findet sich 3. B. ὁ θεός οὐί Her. 2, 13, 3. 3, 117, 2; χιονίζει Her. 2, 22, 2, χεῖμαί Zen. Dik. 8, 16, Her. 7, 191, σείει Ar. Voj. 1142, Thuf. 4, 52, 1, (Ποσειδῶν Her. 7, 129, 3). Selbst συσσοτάζει ist wohl hieher zu ziehen [vgl. Polyb. 31, 21: συσσοτάζοντος ἄρτι τοῦ θεοῦ]. Für unser es regnet u. sagte man, entsprechend dem ποιεῖ (ὁ θεός) ὕδωρ, δέτον (Ar. Wesp. 261. 63 vgl. Xen. Dik. 20, 11: ὕδωρ ὁ ἄνω θεός παρέχει), γίγνεται ὕδωρ (Thuf. 6, 70, 1 vgl. 2, 5, 1 und Her. Xen. u. ὕδωρ) mit ἄνωθεν (4, 75, 3), πολὺ ἐξ οὐρανοῦ (2, 77, 4) wie ὕδωρ πολὺ ἦν ἐξ οὐρανοῦ (Xen. An. 4, 2, 2). Eben so von Schnee und Hagel γίγνεται χιών (eb. 4, 4, 8), χάλαζα (Hell. 4, 5, 4) wie von Donner und Blitz γίγνεται βρονταὶ καὶ ἀστραπαὶ (Thuf. 6, 70, 1 vgl. 2, 77, 4).

A. 5. Ohne Subject findet sich die dritte Person des Singulars für unser man, wenn schon ein Satz vorhergegangen bei dem ein allgemeiner Begriff wie τις (τινὰ) vorschwebt. Ἦδὲ τὸ οἰεσθαι τεύξεσθαι ὢν ἐφίεται. Αρλ. Οὐκ ἔστιν ὁρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ᾖ. Πλ. Δεὶ αὐτὸν ἐαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσῃ. Πλ. Ἐκείνη καλλίστη ἀπαλλαγὴ, ἐαυτὸν παρασκευάζειν ὅπως ἔσται ὡς βέλτιστος. Πλ.

(A. 6. Auf ein so vorschwebendes τις, τινὲς oder ἄνθρωποι kann sich ein Casus (meist ein obliquus) von αὐτός, ἐαυτοῦ beziehen, selbst in einem Nebensatz. Οὐκ ἐν αὐτὸν ἀρχοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν, μήτι γε τοῖς θεοῖς. Δη. Ἦδὲ ἀνδρείον τι καὶ καλὸν εἰπόντα καὶ ποιήσαντα μνημὴν ἐν οἷς ἐθέλει παρέχειν ἐαυτοῦ. Ζε. — Οὐ δὲ ἐπὶ τὸ αὐτίκα ἡδὲ προτίνα αὐτοῦς. Ζε. Ἡ τυραννὶς ἀναγκάζει καὶ ταῖς ἐαυτῶν παρσίαις ἐγκλεῖν. Ζε. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ἐπὶ πονηροῦ ἀρχεσθαι, ἐὰν μὴ αὐτὸς ἐθέλῃ ἀρχεῖν. Πλ. Αἰσχρὸν νενομίσται

μη γάρνα συμβουλευεῖν, ἢν μή τις αὐτῷ ἀργύριον διδῷ. Πλ. Τὸ ἀνδρεῖ οἷω τε ποιῆσαι δυνατόν εἶναι αὐτὸν αὐτῷ βοηθεῖν ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἂν τις αὐτὸν ἀδικῇ. Πλ.

Α. 7. Auch die dritte Person des Plurals des Präsens steht ohne Subject für unser man, in sofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt ausgesagt wird, besonders bei Verben der Aeußerung. [Reg. 3. Th. u. Subject.] Eben so das Imperfect von Bericht erstatten (vgl. § 53, 2, 2); hin und wieder auch sonst, wie Th. 2, 51, 2, Xen. An. 1, 9, 5. Πόνος, ὡς λέγουσιν, εὐκλείας πατὴρ. Εὐ. Καὶ δις καὶ τρίς φασὶ καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. — Οὐ πον ἀμαθία γε, ἀλλ' ἐπιστήμη εὐ βουλευόνται. Πλ. Τὰς σπουδὰς οἴονται δεῖν ἐνεκα παιδιῶν γίνεσθαι. Πλ. Ἐνόμισεν, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσιν, πάντα ἐπὶ σφίσιν ἐνδεᾶ εἶναι. Θ. — Ἦν ἐπὶ Ποτιδαίαν ἐρχονται προσεκάθητο τῇ πόλει. Θ. [vgl. Ger. 2, 106, 1.]

Α. 8. Ueber den Wechsel des Subjectes Kr. De auth. p. 32 vgl. 48; über die Ergänzung eines Subjectes aus einem synonymen Worte v. Kr. Reg. 3. Th. u. Subject.

5. Ohne Subject steht die dritte Person in sofern unbestimmt ein allgemeiner Begriff von Personen oder von einer Sache vor-schwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

Α. 1. So stehen (scheinbar) ohne Subject, ihr Prädicat mit enthaltend, ἔστιν und εἰσιν es ist, sind vorhanden mit einem das Subject vertretenden relativen Satze, aus dem man das zuweilen auch zugefügte τις (τινές, τι, τινά) denken kann. (Ἀνάγκη πᾶσι τοῖς στρατευομένοις εἶναι τινα ὅτῳ σκηνῆς μελήσει. Ξε. Εἰσὶ τινες οὗ τῶν τοιούτων καταγε-λῶσιν. Πλ.) Τῶν συμμάχων οὖν εἰσὶν οὗ διαλέγονται περὶ φι-λίας. Ξε. Εἰσὶ τῶν νῆσων αὐτῶν ἡπεύρωνται. Θ. Οἱ ὕστερον ἦγοντες εἰ-σὶν οὗ ἐπλανήθησαν. Θ. Ἦσαν οὗ καὶ πῶρ προσέφερον. Ξε. Vgl. Kr. Stud. 2 S. 62 f., 3. Th. 2, 49, 5. Ueber εἰσὶ δὲ οὗ καὶ u. εἰσὶ δὲ καὶ οὗ zu 7, 57, 3.

Α. 2. Der Singular findet sich besonders in der Frage ἔστιν ὅ-στις —; und in οὐκ ἔστιν ὅστις —. [Affirmativ zu Xe. An. 1, 8, 20 u. zu Th. 2, 94, 3. Elmsley Med. p. 374?] Ἔστιν ὅστις βούλεται ἀ-θλος καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Ἔστιν ὅτῳ ἄλλῳ τῶν σπονδαίων πλείω ἐπιτρέψει ἢ τῇ γυναικί; Ξε. (Ἔσθ' ὅτῳ θρασύνεται. Αρ.) Ἔστι πρὸς ὅποιον βίον ἄλλον ἢ τὸν κολακεύοντα εὐκότως τρέφεται; Πλ. — Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἔσθ' ἡλευθερος; Εὐ. Οὐκ ἔστι περὶ οὗ οὐκ ἂν πιθανώτερον εἶποι ὁ δημοτικός μᾶλλον ἢ ἄλλος ὁστισοῦν. Πλ. (Οὐδεὶς ἔστιν ὄντιν' οὐ πεφάνεκε Φίλιππος τῶν αὐτῷ χρη-σαμένων. Αθ. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐκ αὐτῷ φίλος. Γν. — Οὐκ ἔσθ' ὅποιον σιάντ' ἂν ἀνθρώπων βίον οὐτ' αἰνέσαιμι ἂν οὐτε μεμψάμεν ποτέ. Σο. — Οὐκ ἂν εἴη ὅστις οὐκ ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις ἀγανακτοῖη. Αν.)

Α. 3. Ἔστιν ist so sehr absolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural (nicht bloß des Neu-trums) von ὅς und ὅστις verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird [vgl. § 63, 4, 4], so daß ἔστιν οἱ, οἷτινες so v. i. f. a. ἔνιοι; οὐκ ἔστιν οἱ, οἷτινες so v. a. οὐδένης. (Ueber die Zweifel gegen den No. ἔστιν οἱ Kr. zu Xen. An. 5, 10, 6 u. 3. Ar. 1, 7, 11. οὐκ ἔστιν οἷτινες Minos 320, a.) Ἄκων ἔστιν οὐδὲ ἔγω ἐπαινώ καὶ φιλῶ. Πλ. Οἱ στρα-τηγοὶ ἔστιν ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οὐ γνώμη διαφέροντες ἄλ-

Th. 2.

λήλων οἱ μὲν βελτίονες οἱ δὲ χείρονες εἰσιν, ἀλλὰ σαφῶς ἐπιμελεία. Ξε.
Ἔστιν οὐστίνας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; Ξε. Προγόνων
καλὰ ἔργα οὐκ ἔστιν οἷς μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Ξε.
25, 2. — Ὑποπτοὶ ἐγένοντο ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ἐνυγκειμένων.
Θ. Στρατιάν εἶχεν ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὦν. Θ. Ἔστιν
ἀφ' ὧν χωρίων ὀπλίτας εἶχον. Θ. [zu Th. 7, 25, 5. vgl. zu 7, 11, 2. 1, 6,
4 u. 23, 3.]

(A. 4. Selbst ἦν verbindet Xen. mit dem Plural von ὅς. Τῶν πο-
λεμίων ἦν οὗς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν. Ξε.)

A. 5. In gleicher Weise (A. 1. 2) verbindet sich ἔστιν mit relativen
Adverbien localer, temporaler (ὅτε) und modaler Bedeutung, übersetzbar
irgendwo u., irgend wann u., irgend wie. Ἔστιν ἐνθα χῆ (καὶ
ἢ) δίκη βλάβην γέροι. Σο. Ἔστιν οὐ σιγῆ λόγον κρείσσων γένοιτ' ἂν,
ἔστι δ' οὐ σιγῆς λόγος. Εὐ. Ἔστιν ἦν ἥδ' μὴ λίαν φρονεῖν, ἔστιν
δὲ χῶπον (καὶ ὅπου) χρήσιμον γνώμην ἔχειν. Εὐ. Αἰρεῖ τὴν πόλιν
τοῦ τείχεος ἔστιν ἢ πεπιτωκότος. Θ. — Ἔσθ' ὅποι ἡμᾶς ἐτ' ἄξεις;
Αρ. Ἔστιν ὁπόθεν αἰσθήσει πληρώσεως ἐγάπτοιτ' ἂν; Πλ. — Οὐκ
ἔστιν ὅπου μηδὲν ποιοῦσιν ἐγὼ τὰ τῶν ποιούντων εἶπον ὥς δεῖ νέ-
μειν. Αη. Οὐκ ἦν ὅπου οὐ παρτίθεσαν κρέα. Ξε. (Εὐρήσετε καὶ
ἐνθα ἀνεν μοναρχίας πόλις οἰκεῖται. Ξε.) — Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν
ὅτε βλαβερὰ καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι. Ξε. [Οὐκ ἔστιν ὅτε Th.
2, 39, 1?] — Ἦν ὁπότε αὐτοῖς πολλὰ πράγματα παρείχον οἱ βαρβα-
ροι. Ξε. (Ταύτην ποτ' οὐκ ἔσθ' ὥς ἐτι ζῶσαν γαμείς. Σο.) Ἔστιν
ὅπως οὐ πάμπλου διαφέρει γυνὴ ἀνδρός; Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως
ἦβον κτήσει πάλιν αὐτῆς. Εὐ. Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁδ' οὐκ ὀρέστης ἔστιν.
Σο. — Ἔστιν ἢ τὸ ἀνθρώπινον γένος φύσει τινὶ μετετληγεν ἀθανα-
σίας. Πλ. Κοινωνία ψυχῇ καὶ σώματι διαλύσεως οὐκ ἔστιν ἢ κρείτ-
τον. Πλ. Τὸ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ προσείκεν; Πλ. (Ἦκειν
δέδωκεν ἔστιν ὅν τροπόν, οὐκ ὧν ἂν τύχη. Αη.)

A. 6. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff eines Dinges oder auch
der Zeit und Localität als Subject zu denken, namentlich bei ἔστι, γίγνεται
und bei Passiven, in welchen Fällen wir ein es hinzufügen. Vgl. § 43,
4, 13. [z. Th. 1, 6, 4 u. Reg. z. Th. u. Subject.] Ἡμέρα ἔγένετο.
Θ. Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ ἀκάτιον ἐσῆγον. Θ. Ἦδη ἦν ἐν τῷ
τρίτῳ σταθμῷ. Ξε. [vgl. § 62, 2, 2 vgl. Th. 7, 81, 1.] Ἦδη ἦν ἀμφὶ
ἀγορὰν πλήθουσιν. Ξε. [z. An. 1, 8, 1.] Ἐπεὶ πρὸς ἡμέραν ἐγί-
γνετο, προσέπιπτον. Ξε. — Παραστάντες οἱ Συρακόσιοι, ἦν δὲ κρη-
μῶδες, ἔβαλλον. Θ. — Ἐρῶνυ αὐτῷ ἐκ τῆς ὀνὸς βληθέντι. Ξε.
Ἐάν δόξῃ μοι, ἐμεῖν ποιῶ, ἐάν δ' αὖ, κάτω διαχωρεῖν. Πλ. — [Ε-
πειδὴ ἐκαστοῖς ἐτοῖμα γίγνοντο, ξυνήσαν. Θ. Ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἦν
ἀνήγετο. Θ. zu 2, 3, 3.] — Ἐπεὶ αὐτοῖς παρσκευάστο, ἐσῆγαγον
τὸ στρατεῦμα. Ξε. [z. Th. 1, 46, 1.] Πένανται μετρίως ἡμῖν. Αρ.
Τὸ πάλαι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγωνίζοντο, καὶ
οὐ πολλὰ ἐτι ἐπειδὴ πέπανται. Θ. Βεβοήθηται τῷ νόμῳ. Αντ.
Ueber die Verbalia § 56, 18, 2.

(A. 7. Ähnlich findet sich παρέχει (vgl. § 52, 2, 3), das daher so
v. ist als παρέστιν, und δηλοῖ, δείκνυσιν, σημαίνει die Sache zeigt,
wie αὐτὸ δηλοῖ neben τὸ πράγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ δηλοῖ. Καλῶς γε σω-
φρονεῖν παρῆχέ σοι. Εὐ. Δηλοῖ μοι ὅτι πάντα τὰ πράγματα τῶν
βαρβάρων ἡρτηνται ἐκ Περώων. Ηρ. Πῶς ἡγωνίσμεθα; Δείξειν ἐοί-
κεν. Αρ. — Ὅτι ἀσχετὰ τὰ πεπραγμένα, αὐτὸ δηλώσει. Αη. Πρω-
ταγόρας ἱκανὸς μακροῦς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, ὥς αὐτὰ δηλοῖ. Πλ.
Πωλεῖν αὐτὸν προήρητο, ὥς αὐτὸ ἐδειξεν. Αἰ. Τί δράσει ὧ τέχνῃ;

Αὐτὸ σημαίνει. Εὐ. — Τάχ' αὐτὸ δείξει τοῦργον, ὡς ἐγώ, σαφώς. Σο. (Μετὰ παρὶς 3. Th. 3, 1, παρὶς 6, 78, 1, καθίστηται zu 1, 76, 2, εἰσέρχεται 10. Dial. Sy. A. 4.)

Α. 8. Statt der unpersönlichen Construction gebraucht der Griechen in mehreren Fällen die persönliche, vgl. § 55, 3, 4, 7 u. 10; beide unterschieden § 55, 4, 2 u. 3, § 56, 4, 8 u. 18 A. 1 u. 2. (Φοβερός ἐστι μὴ ἀνηκεστόν τι ποιῆσθαι. Σο. [vgl. An. 5, 7, 2, Her. 3, 155, 3.] — Ἡμῶν δὲ βίος βιώναι κρείττων ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπούμενον. Av. Ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν. Θ. zu 6, 84, 3. Vgl. Lobbeck zu Soph. Ai. 634.)

II. Anticipation des Subjects.

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6, 1) veranlaßt das Streben schon beim Hauptsatz das Subject, zuweilen auch einen andern Begriff, besonders hervorzuheben, diese Begriffe dem abhängigen Satze voranzustellen, meist auch constructionsmäßig dem Hauptsatz anzuschließen: Anticipation, Prolepsis, gewöhnlich ungebührig Attraction genannt. [Kr. 3. Th. u. Anticipation.]

(A. 1. Anticipation durch Stellung allein. [Heindorf zu Pl. Phaidr. 125.] Ἐπιχειρήσωμεν εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ῥητορικὸν ἐκτελεῖν ἀνάγκη εἰδέναι ψυχὴν ὅσα εἶδη ἔχει. Πλ. Οὐχ ὅρας οἱ εἰς τὸν τετρημένον πίδακα ἀντλεῖν λεγόμενοι ὡς οἰκτεῖρονται, ὅτι μάτην πονεῖν δοκοῦσιν; Σο. — Βούλομαι δεῖξαι τὸ βιάζεσθαι καὶ ὑβριζεῖν ὡς ἄπαντες ὑμεῖς φεύγετε. Αἱ.)

A. 2. Am gewöhnlichsten erscheint der anticipirte Begriff im Hauptsatz als Object (meist im Ac.) eines Verbums des Erkennens oder Ausagens, wie z. B. οἰδᾷ σε ὅς εἰ und οὐκ οἰδᾷ σε ὅστις εἰ oder τίς εἰ ich weiß (nicht) wer Du bist. [3. Th. 1, 136, 3.] Ἀνθρώπου ψυχὴ θεῶν ᾗσθηται ὅτι εἰσίν. Σο. Γινώσκειται τὸν Ἡσίοδον ὅτι τῷ ὄντι ἦν σοφός, λέγων πλέον εἶναι πῶς ἡμῖν παντός. Πλ. Γῆν πάντες οἰδασιν ὅτι εὖ πάσχουσα εὖ ποιεῖ. Σο. Ἀγνοεῖ ἐαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ. Πλ. [vgl. Xe. An. 1, 9, 7.] Μέμνησθε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Αἱ. — Οὐκ ᾗσθησαι τὰς ἀνευ ἐπιστήμης δόξας ὡς πᾶσαι αἰσχροί; Πλ. Γινώσκει κακοῦ θυμοῦ τελευτήν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. Εἰσὶ τινες οἱ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην. Αἱ.)

Ὅρας τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὡς διάκειται πρὸς τὰς ἡδονάς. Σο. Τοὺς κριτὰς ἃ κεκαρνοῦσι βουλόμεθ' ὑμῖν φράσαι. Αἱ. Ὅρας Ὀδυσσεὺ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση. Σο. Ἀνθρώπους οἶδα καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι οἷα πεπόνθασιν ὑπ' Ἐρωτος. Σο. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἷαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν οἷον ἐστίν. Πλ. — Τό γε στρατηγεῖν τοῦτ' ἐγὼ κρίνω καλῶς, γινῶναι τὸν ἐχθρὸν ἢ μάλιστα ἀλώσιμος. Εὐ. Ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κατασχέσουσιν. Θ.

Οὗτός σου δοκεῖ ἀποπειροῦσθαι εἰ οἷός τ' ἔσται τῷ παντοῦ λόγῳ βοηθεῖν. Πλ. Οὐ δὲ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγοροῦ λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κίνται ἢ μη. Αἱ. Ἐφύλαττον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νύκτα ἐστήζοι. Πλ. — Παιρὼ εἰπεῖν ἀνδρίαν τί ὄν ἐν πᾶσι τούτοις ταῦτόν ἐστιν. Πλ. Μίμησιν ἔχοις ἂν μοι εἰπεῖν

ὁ, τι πότ' ἐστίν; Πλ. Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότην ὁ, τι λέγουσι καὶ ὁ, τι ποιοῦσιν. Ξε. Τοῦτον οὐ μανθάνω ὁ, τι βούλεται λέγειν. Πλ. Ἐνόμιζον ἄλλους μὲν γινώσκειν τοὺς μὲν οἷόν τ' εἶναι, τοὺς δ' οὐ' ἑαυτὸν δὲ ὅστις ἐστὶ πάντα ἐνόμιζον ἀνθρώπων εἰδέναι. Ξε. Ἐλέγγεσαν τὸν ὅστις εἰ. Ζήνων. Ἀνῆρετ' ἄρτι Χαιρεφῶντα Σωκράτης ψύλλαν ὁπόσους ἔλλοιτο τοὺς αὐτῆς πόδας. Ἀρ. [vgl. Her. 1, 67, 2 u. 3, 130, 1.] Οἰσθα Εὐθύδημον ὁπόσους ὁδόντας ἔχει. Πλ. Βούλεσθ' ἀκοῦσαι τήνδ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ. [Ueber die Stellung 3. Th. 6, 76, 1.]

Α. 3. Diese Fügung findet sich zuweilen auch bei Passiven, wo der Accusativ als Subject eintritt [doch 3. B. bei λέγεται sich auch erhalten findet]. Ἐπιδειχθήσονται οἱ οἱ εἰσιν ἄνθρωποι. Ἀρ. Τῶν Ἀθήνησι προσεστηκότων ἐλέγοντό τινες ὡς γινώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδενὸς ἦττον ἀνθρώπων. Ξε. [vgl. Her. 2, 174.] Τοὺς Ἕλληνας οὐδὲν πως λέγεται εἰ ἔπονται. Ξε. Τοὺς βιαίους ἵππους ἀγαθόν μοι δοκεῖ εἶναι προδῆρῃναι ὅτι ἀποδοκιμασθήσονται. Ξε. — Ἐν Αἰσώπου λόγους ἐστὶν λεγόμενον δὴ τι, τὴν ἀλώπεχ' ὡς φλαύρως ἐκοινώνησεν ἀετῷ ποτε. Ἀρ.]

Α. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjectbegriff des abhängigen Satzes als Genitiv construirt, ja selbst mit einer Präposition dem Hauptsatze beigelegt werden. Μέγα σοι ἐρῶ τεκμήριον τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει. Πλ. Ἐγὼ κριτὴς κατὰ τὸν Πρωταγόραν τῶν τε ὄντων ἔμοι ὡς ἐστὶ καὶ τῶν μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἐστίν. Πλ. Βούλει λαβεῖν μου πείραν ὅπως ἔχω; Πλ. Εἰλήφameν ἐπιστήμην τοῦ ἔσσοι ὁ, τι ἐστίν. Πλ. — Γίνεται ὁ σώφρων ἐπιστήμων ὡν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. — Ὅρθως λέγεις περὶ σωφροσύνης ὁ ἐστίν. Πλ. [vgl. Th. 6, 82, 1.] (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτέον εἰ συμβουλευούσιν αὐτὸν φίλον ποιεῖσθαι. Ξε.) Οἶμαι εἶναι τι ἡμῖν τοῦτο πρὸς τάλλα μόρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχει. Πλ.)

Α. 5. Selten ist die Anticipation bei Zweckpartikeln; allgemein üblich jedoch bei ἐπιμελεῖσθαι und bei den Verben des Fürchtens mit μή. Αἰ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε. — Οἱ τύραννοι φοβοῦνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μή τι τολμήσωσι τῆςλευθερίας ἔνεκα τοὺς δὲ σοφούς, μή τι μηχανήσονται τοὺς δὲ δίκαιους, μή τι ἐπιθυμήσῃ τὸ πλεῖθος ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι. Ξε. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρέων ἐδεδοίκεσαν μή προκαταληφθεῖν. Ξε. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ, μή σε ἀτιμάσωσιν. Ξε. — Ἐδείσε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπόλοιτο πάν. Πλ. Ἀνάγκη ἐστὶν αἰ τὸν μέλλοντα ἀποθανεῖσθαι δεδιέναι ὅπερ τῆς αὐτοῦ ψυχῆς, μὴ ἐν τῇ νῦν τοῦ σώματος διαζεύξει παντάπασιν ἀπόληται. Πλ.

(Α. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes construirte Begriff kann in dem abhängigen Satze auch als obliquus Casus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden. Τὴν παροῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπληγῆτε, δεισάντες ἐπρεσβευσάμεθα. Θ. [vgl. 4, 86, 2.] Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβοῦντο, μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίσι ποιῶνται. Θ. Περὶ τῶν νῆων ἐν ἀπορίᾳ εἰμι τί δεῖ αὐτοῖς χρῆσασθαι. Πλ.)

(Α. 7. Auch ein Objectbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze construirt werden. Ἴσως ἂν τις τὸν χρόνον ὑμῶν θαυμάσειε πῶς ποτε πολὺν οὕτως εἴσαμεν.)

Α. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie Α. 2 u. 4 ist es, wenn der Subject- oder Objectbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden

Verbum, Substantiv oder Adjectiv construirt wird oder auch als Subject eintritt. [Reg. 3. Th. u. Ger. u. Anticipation.] *Λέομαι* (ich bedarf) *ὁμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἐμοί. Ξε. Ταῦτόν ἐπαθε Πῶλος πάθος ὅπερ Γοργίου κατηγόρει πρὸς σέ παθεῖν. Πλ. — Γυναῖξί τέρεψις τῶν παρεστῶτων κακῶν ἀνά στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ὁ μῆρ' οὐ πιστεύεις καλῶς λέγειν; Πλ. Ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρουσῶν ἦν ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. Θ. — Οὐδ' ἡξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὅλων ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ; Σο. Σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ὥσπερ ἡξίωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν. Πλ. Σφόδρα ἡμῖν δεῖ ἄκρων εἶναι τῶν ἀργόντων. Πλ. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα, οἷον ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, τοιοῦτον. Πλ. Τὸ ἐφίεσθαι τινος λαβεῖν τῷ ἀπωθεῖσθαι ἐναντίον. Πλ. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοῖς Μυτιληναίοις. Θ. — Δεινότερον τοιοῦτους τρέφειν κύνας ὥστε ἐπ' ἀκολασίας τοὺς κύνας ἐπιχειρῆσαι τοῖς προβάτοις κακορρογεῖν. Πλ. Οὐδ' ἐπιθυμία σε ἄλλης πόλεως οὐδ' ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι. Πλ. — Δοκεῖς μοι τῆς θεοῦ ἐπωνυμίας ἄξιος εἶναι ἐπονομάζεσθαι. Πλ. Τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδῃ οὐδεμιᾷ δραμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο. Δη. — Ἡ στρατιὰ πολλὴ οὐσα οὐ πάσης ἐστὶ πόλεως ὑποδέξασθαι. Θ. Ἐπὶ τούτοις ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι. Ηρ. Ἡ ἐς τὸ ἄνω θύρις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία ἔστι καλεῖσθαι ἔχει λόγον. Πλ. [Geindorf 3. Gr. 40.]*

(A. 9. Eben so fügte man auch bei Präpositionen statt des Infinitivs mit seinem Object dieses, um es voranzustellen, der Präposition an und ließ den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. *Τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἰλκον, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτραποντο φονεύειν. Θ. Μάχονται περὶ τε τῆς ἀλλοτρίας οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι. Θ.)*

III. Assimilation.

7. Wenn das Subject ein sachlicher adjectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantivirtes Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber werden besonders ὅδε, οὗτος, (ἐκεῖνος) und ὅς, statt im Neutrum zu stehen, im Genus und Numerus dem folgenden Prädicat assimilirt ist. [Ar. 3. Dion. p. 18 u. in d. Zahlr. f. wiss. Ar. 1829 S. 32.] *Ἦδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρῆσθαι ἡμᾶς αὐτούς. Πλ. Οὐχ οὗτος ὁ ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης ἀληθὴς τε λέγειν καὶ ἂν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Πλ. Ὁρθότης ἐστὶν αὕτη ἡ ἐνδείξιται οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα. Πλ. Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσὶν οὓς τὸ πλῆθος συνέλθον καὶ δοκιμάσαν ἐγράψαι, φράξον ἂ, τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἂ μὴ. Ξε. (Ἐκεῖνός ἐστιν ἐλεγχος μέγιστος. Av.) Τὸν νομέα χοῖναι ἔφη εὐδαιμόνα τὰ κτήνη ποιῶντα χοῖσθαι, ἡ δὲ προβάτων εὐδαιμονία. Ξε. [Vgl. zu Th. 1, 68, 4.]*

A. 1. Diese Pronomina finden sich so auch in einem obliquen Casus, meist als Object bei ihrem Prädicat: *ταύτην τέχνην ἔχει* = αὕτη (τοῦτο) ἐστὶν (ἡ) τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. *Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ὁρθότητα ὀνομάτων, συνθήκην. Πλ. Ταύτην ἐσχάτην δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Av. Ἰδοὺ, δίδωμι τὴν δ'*

26, 2

ἔγω γυναικὰ σοι. Ἀρ. Καλὴν ἐκείνην θωρεᾶν αὐτῷ δεδώκατε. Ἀν. Οἶμαι ἔμην ταύτην πατρίδα εἶναι. Ξε. Ὡς ἐς πατρίδα ταύτην ἐπεμψαν. Θ. Οὐκ εἰσὸς εἰρήνην αὐτὴν κοιθῆναι ἐν ᾗ οὐκ ἀπέδσαν πάντα. Θ. [vgl. Th. 5, 2, 2 u. zu 5, 26, 2.] Ἦν περ καλοῦμεν μάθησιν ἀνάμνησός ἐστιν. Πλ. — Σωκράτης εἶπεν ὅτι διαγεγενηται πᾶσι τῶν τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἦν περ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. — Θησεὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μὴ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ. Ἐν ταύτῃ παγκάλῃ ἀναπαύλῃ τινὶ γέγοναμεν. Πλ. Γινώσκειν μ' ἔφη τεκμηρίῳ τῷδε. Πλ. Ἡ Οἶνον ἐπιτείχιστο καὶ αὐτῷ φρουρίῳ ἐχρῶντο. Θ. [vgl. 3, 51, 1.] — Μόνης ταύτης γυναικὸς πατρὸς ἡξίωσε κληθῆναι. Ἰσ. Μεγίστον πόλεμον συστάσαντος ἐκείνου Ἀθηναίῳ τῶν ἀριστιῶν ἡξιώθησαν. Ἰσ.

(A. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimiliren. [3. Th. 3, 28, 2 vgl. 8, 59. 90, 4.] Ἡ ἀρχὴ αὕτη τοῦ ξυμπαντος κακοῦ ἐγένετο. Πλ. Ὁ πονηρὸς οἶνος οὗτος ἐστὶ Νικοφῶν. Φιλ. Πολλὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχίστην βοήθειαν. Πλ. Ἡ μάχη τῶνδε τῶν ἀνδρῶν ἦδε. Ἡρ.

(A. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle wo οὗτος ein solcher Prädicat ist. Οὗτοι ἐσωσαν οἱ σοφισταί. Πλ. vgl. Her. 3, 155, 1.)

A. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbstständig hervortreten soll. Ἐδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. Τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι. Ἀρ. — Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μεγίστη. Πλ. Λόγοι ταῦτ' εἰσὶν. Ἀρ. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες. Πλ. Ἀρ' οὐχ ὕβρις ταῦτ' ἐστὶ καὶ πολλὴ τρυφή; Ἀρ. Οὐ λόγων κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. — Τρυφὴ καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία, ἐὰν ἐπικουρίαν ἔχῃ, τοῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Καὶ ὅσα τῶρ ἄνθρωπος ἀσχων γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Ξε. — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγὴ. Πλ. Αὐτὸ τοῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ, τὸ σωζέει ἑαυτὸν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ. Πλ. (Τοῦτό ἐστιν ὁ συκοφαντῆς, αἰτιάσθαι μὲν πάντα, ἐξελέγειν δὲ μηδέν. Ἀρ.) — Ἀράχνη λεπτὰ ὑψηλόμενοι, ὅ, τι ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τούτῳ τροφὴ χρῶνται. Ξε. — Πατρὶ πείθεσθαι χρεῶν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Τοῦτο ἄνοιαν προσαγορεύω. Πλ. (Φῆς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετὴν; Πλ. Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προσδοσίαν εἰς ὑμῶν τοῦτο κατηγοροῖ; Ξε.) — Ἐγωγέ φημι ταῦτα φλυαρίας εἶναι. Ξε. Δογίζεται ἐκείνα πάνθ' ἁμαρτίας. Ἀρ. Ταῦτ' ἔχοντες ἀφορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάσομεν. Ἀνδ. — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. Ξε. Κτῆσιν τοῦτο ἔχαμεν εἶναι ὅ, τι ἐκάστω ὠφέλιμον εἴη εἰς τὸν βίον. Ξε. (Ἡγούνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείστους προσεγγάγονται. Ἰσ.) Vgl. A. 9.

A. 5. In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Objectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Ἡ τῶν λόγων χάρις ἔργῳ ζημία γίνεταί. Ἀρ. [Vgl. § 48, 3, 5.] Ἀνάγκη εὐεξίας ἐπιμελίσθαι. Ξε. Συγγνώμῃ ἀδελφῷ βοηθεῖν. Ἀρ. [3. Th. 5, 88, 1.] Οὐχὶ δέος μὴ σε φήσῃ. Ἀρ. Ἔστι δέος μὴ ποτ' εἰς αἰτίαν ἐμπέσῃ. Ἀρ. [vgl. 3. Arr. An. 5, 13, 3 lat. A.], — Ἔστι μέλιστα τοῦτο δέος μὴ τι παρασπᾶσθαι τῶν ὄλων πραγμάτων. Ἀρ. Ἦδη κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. Εὐ. [Vgl. zu Cn. Her. 739.] (Φόβος τὰ θεῖα τοῖς σώφροσιν βοῶντων. Ἰν.) Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωσι προστατάς. Ξε. Τοῦτο (πᾶσα) ἀνάγκη. Πλ. Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτὸς τοῦ ἐνός τε

καὶ τῶν ἄλλων. Πλ. Ἔστι ταῦτα (χομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀνασχυντία θεινῇ. Δη. Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; Αν. [Vgl. 3. Th. 2, 44, 2. 65, 4. 6, 16, 3.]

[A. 6. Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, 3. B. οὐκ ἐστ' Ἐκτορα τάδε (Εὐ.) so v. a. τάδε οὐ τὰ αὐτ' Ἐκτορα πράγματά ἐστιν. Οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσίν; Θ.]

A. 7. Auch bei Adjectiven tritt die Assimilation zuweisen ein. Πάντων καλλίστη ἐστὶν ἡ σκέψις. Πλ. [Ἦσαν ζεῖαι αἱ πλείσται. Ξε.] Τοῦτ' πλείστ' ὡς χρήσεται τῷ λόγῳ. Δη. [Τοῦτ' καὶ πλείστ' ὡς ἐχρῶντο. Ξε.]

A. 8. Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtliche Begriff ist. Ἐγὼ τέκνην οὐ καλῶ δ' ἂν ἢ ἄλογον πρᾶγμα. Πλ. Φίλον, ὁ μέγιστον ἀγαθόν γασιν, οἱ πολλοὶ οὐτε ὅπως κτήσονται φροντίζουσιν οὐδ' ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζονται. Ξε. — Πλείων ἢ σπονδὴ περὶ τὴν ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. Ἀρλ. Φιλίαν ἁλλήλων ἐνεποιεῖ ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ ἔπομεν. Πλ. Λόγοι εἰσὶν ἐν ἐκάστοις ἡμῶν ἄς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Πλ.

Τοῦ παμφοριτάτου κτήματος, ὁ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνείμενος οἱ πλείστοι ἐπιμέλονται. Ξε. Φόβον εἰσπέμπει μετὰ δικῆς, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνῃ, θεῖον φόβον, ὠνομάκαμεν. Πλ. Τὴν διὰ τὸ στοιχεῖον ὁδὸν ἔχων ἔγραψεν, ἣν δὴ λόγον ὠμολογήσαμεν. Πλ. Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μετέξει, ὃ διαστάσιν ἢ στάσιν ὁρθότερον ἂν εἴη κεκλήσθαι. Πλ. Φῶς δ' θεὸς ἀνήψεν, ὃ δὴ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. Πλ. Οἱ αὐτοὶ πολέμοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ σαφειστάτη πίστις. Θ. Ἐκεῖθεν μέρη ῥεῖ, ἃ δὴ διὰ ταῦτα ἕμερος καλεῖται. Πλ.

A. 9. Substantivirt erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τί λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πᾶσιν ὀνομάζεται ταχυτῆτα εἶναι; Πλ. Ὁ ἐγὼ φημι τὴν ὀητορικὴν εἶναι ἀήχους. Πλ. Ἦδη μανθάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἰσθησιν. Πλ. (Ἦν καλοῦσιν οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). Πλ.) — Ἐδοκεῖ οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτησίς. Ξε. Ἔστι θυμὸς ἵππῳ ὅπερ ὄργη ἀνθρώπῳ. Ξε. Οἶνου τε μεταβάλλονται καὶ σίτου πρᾶσιν, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλείστοι. Πλ.

8. Die Fragepronomina τίς, ὅστις richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φῆς ἀρετὴν εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστίν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί σωφροσύνη, τί μανία· τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἐφρησθαι, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη;

Πλ. — Εἰπὲ ὅ, τι ἡγεῖ ἀνδρίαν εἶναι. Πλ. Ὅ, τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστιν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι πόν' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ.

Α. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. τί ἐσται ὁ —; was soll aus dem — werden? τί σοι φαίνεται ὁ —? was scheint dir zu dem —? Τί γὰρ τὸν —; was soll ich zu dem — sagen? Εθαύμαζον τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίροντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. — Τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. Τοῦτους τί δοκεῖτε; Ξε. Αχαιοὺς τί γάρ μεν; Ξε. Οὐκ ἔχοντες ὅ, τι γίνονται ἐς ὀλιγοῖαν ἐνράποντο. Θ.

Α. 2. Der Singular τί kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτά ἐστι stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesammterrscheinung bilden. [zu Ξε. An. 1, 10, 14.] Ἐὰν ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν ὅ, τι χρῆ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐσιν; (Νόμος.) Ξε. Τί τὰ πράγμαθ' ὑμῖν ἐστί τῶν Λακεδαιμόνι; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὴ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.)

Α. 3. So finden sich auch andere Singulare substantivirter Neutra von Pronominaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen τοῦτο ἀληθῆ λέγεις u., wo ἀληθῆ adverbartig ist.] Οὐ δὴ πον τοῦτο γε σαφῶς δοκεῖτε εἶδέναι ὥς οὐδὲν εἰμ' ἐγὼ εἶναι, ἐπειδὴν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Πένης οὐδὲν εὐγενὲς ἀνὴρ. Εὐ. Τοῖς οὐδὲν οὐδὲν οὐδὲ εἰς ὅλους φθονεῖ. Διον. Τὸν νῖον χρεὶ μεταβαλόντα τοὺς τρώπους εἶναι παυδοῦρον, ἄδικον, ὕγιες μὴδ' ἐν. Ἀρ. Καλεῖ γυναικίως τὰς ἀλόους, τὰς οὐδὲν ὕγιες, τὰς μέγ' ἀνδράσιν κακόν. Ἀρ. Τί συνεσημαίνετο τὰ μὴδὲν ὕγιες ὄντα μὴδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταῦτόν τι λέγω. Πλ. [Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτεῖν εἰ ἀληθῆ λέγω. Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε (τις). Πλ. Πάνν σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ θάραν νοεῖς; Σο.).]

§ 62. Verbum.

Vorer. Οὐδεμίαν οὔτε οὕτως οὔτ' ἐκείνως πράξιν οὐδ' ἀπραξίαν οὐδὲ οὐσίαν ὄντος οὐδὲ μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἂν τις τοῖς ὀνόμασι τὰ δῆματα κερᾶσθ, τότε δ' ἡρμῶς τε καὶ λόγος ἐγένετο εὐθὺς ἢ πρώτη συμπλοκή, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ μικρότατος. Πλ.

1. Subject und Prädicat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur wenn die dritte Person bezeichnet wird. [Reg. 3. Kr. 3 Ausgaben unter εἶναι.]

Α. 1. Gewöhnlich ergänzt man hier ἐστίν oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, εἰσίν. Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστής τῶν ἁγῶν ὑπερφρόνων. Εὐ. Πλεονεξία μέγιστον ἀνθρώποις κακόν. Μέ. Τῷ τεκόντι πᾶν φίλον. Σο. Ἐχθρὸν ἄδωρα δῶρα κοῦκ ὀνήσιμα. Σο. — Οὐκ ἀνδρὸς ὄρκοι πίστις, ἀλλ' ὄρκων ἀνήρ. Αἰσ. — Φιλότεκνόν πως πᾶν γυναικεῖον γένος.

Εὐ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Γυνή λέγουσα χρῆσθ' ἐπερβάλλων φόβος. Μέ. [Neben einem da stehenden Verbum, wie Th. 1, 107, 3. 138, 4; selbst in abhängigen Sätzen, wie 1, 91, 1. 5, 10, 2. 7, 45. vgl. A. 5 u. 6.]

Α. 2. Statthast ist diese Auslassung auch wenn das Subject ein nicht durch den Artikel substantivirter Inf. oder ein relativer Satz ist; wenn als Prädicat ein adjectivartiges Adverbium (2 A. 3) oder ein Ge. (§ 47, 6) eintritt; über das Particp jedoch § 56, 3, 5. Σοφόν τοι κἄν κακοῖς ὁ δὲ φρονεῖν. Εὐ. Ἀτυχάνω ἀζηκῶς φθόνος οὐδεὶς λέγειν. Πλ. — Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. — Ἄνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν. Μέ. — Φίλον κακῶς πρᾶσσοντος ἐμποδῶν φίλοι. Σο. Χωρὶς τό, τ' εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια. Σο. θεοὶ ὅταν τιμῶσιν οὐδὲν δέϊ φίλων ἄλλης γὰρ ὁ θεὸς ὠφελῶν, ὅταν δέϊ. Εὐ. —

Α. 3. So bilden unpersönliche Ausdrücke wie εἰκός, δῆλον, οἶόν τε u. ä. allein einen Satz. Seltener noch als bei diesen erscheint ἐστὶ bei ἀνάγκη [vgl. Herm. zu Soph. Trach. 294] u. ä. vgl. § 61, 7, 5 und den Verbalien auf τέος vgl. § 56, 18 und A. 3. Ganz adverbial geworden sind ὅσαι ἡμέραι u. ä. (§ 51, 13, 15). Hieher gehört auch die Formel οὐδὲν οἶόν γ. B. ἀκούειν nichts ist so (gut) als hören, am besten ist es zu hören. Selbst ἐστω u. ἂν εἴη ist in einzelnen Fällen zu ergänzen. Πάντα δι' ἀρετῶν γυναιξὶ πρᾶσσειν εἰκός, αἰνέειν σοφά. Εὐ. Ἀῆλον ὅτι οὕτως ἔχει. Εἰ. Τῷ ἀληθεὶ χελεπαίνειν οὐ θέμις. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστῶσας τύχας. Εὐ. — Ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη καπιτηθεύειν κακὰ. Σο. Πᾶσα ἀνάγκη ποθεῖ τὸν κόσμον εἰκόνα τινός εἶναι. Πλ. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθῆ ὁδόν. Αουζ. — Οὐχ οἶόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολιτὴν γενέσθαι. Εἰ. (Οἱ ἀδικοὶ οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἰοῖ τε. Πλ.) Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Εἰ. Ἡμῖν οὐ βλαστέον τύχην. Εὐ. Ὁ ἐξ ἑθρὸς ἐς τοσόνδ' ὅμιν ἐχθαρότεος ὥς καὶ φιλήσων αὐθις. Σο. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἦρχον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολλὸς χρόνος ἐξ οὗ. Ἰσ. Ἠλικα ὁ παλαιὸς λόγος ἦλικα τέρπει. Πλ. — Τοῖς θεοῖς μεγίστη χάρις (erg. ἐστω), ὅτι ἐδοσαν ἡμῖν τυγχῖν ὧν ἐνομιζομεν ἄξιοι εἶναι. Εἰ. [vgl. An. 3, 3, 14.] — Ἄλις λόγων. Σο. Τούτων μὲν ἄλις, ἄδην. Πλ. Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως. Πλ. Ἰσ. — Δίσχυρόν (erg. ἂν εἴη), εἰ πύθοιτό τις, λόγους κολάζειν ᾧ βιάζεσθαι παρῇ. Σο. [vgl. Th. 5, 100.]

Α. 4. Seltener fehlt εἶναι in abhängigen Sätzen; am seltensten wo es gesetzt in einer andern Form als der dritten Person des Indicativs des Präsens stehen müßte. Οἶδα ὅτι χρήματα ἦδδ κτήμα. Εἰ. Ἰππίας ἐπεμψεν ἐροῦντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἦδη πάντες. Εἰ. Οὐδεὶς πώποτε ἐπὶ ἡλθεν ἱκανῶς τῷ λόγῳ ὥς ἀδικία μέγιστον κακῶν. Πλ. (Υπόπτενον ἡμᾶς τῷ τε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βαρβαροὶ οἱ ἐπιόντες ἐκπλήξιν ἔχουν. Θ.) — Ἐξτε ἀκάνθου καὶ ἀπολλωνίας, ἀπὲρ μέγισται τῶν περὶ Ὀλυνθον πόλεων, πρόσβεις ἀφίκοντο. Εἰ. Ὅρξ' Ὀδυσσεὺς τὴν θεῶν ἱσχνὴν ὅση; Σο. Τὰ εἰς τὴν πόλιν καὶ ὅσα εἰς ἡμᾶς ὥς δύναμαι λαμπρότατα ποιῶ. Αη. [zu Th. 1, 16. 4, 48, 5. 8, 70, 1.] Ἐως ἐτ' ἐν ἀσφαλεῖ, φιλιάσασθε. Αη. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ ἀγροικότερον εἰπεῖν, οὐδ' ὀτιοῦν. Πλ. (Οὐ διὰ τοῦτο ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρον. Θ.) [Bei εἰ ὁ Her. 2, 38, 1.] — (Δεῖ οὐσίαν κεκτῆσθαι μηδεμίαν μηδὲνα, ἂν μὴ πᾶσα ἀνάγκη. Πλ. Μηδὲν ἄγων ὧν ἂν αὐτοῖς χρεῖα κενὸς ἄπεισιν. Θ. Κελεύει πέμψαι ἀνδράς οἷτινες χρήστοι καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσιν. Θ. Ὡς ἂν οἶόν τε διὰ βραχυτάτων ἐρῶ. Αβ. Ἔστ' ἂν ἐκδημος Θησεύς, ἄπειμ.

Εὐ. — Φιλοσοφητέον ὁμολογήσαμεν. Πλ.) Ueber die Ergänzung bei ὅστις Schäfer z. B. Bos p. 604.

Α. 5. Die erste und zweite Person der Copula fehlt überhaupt selten (vgl. Seidler zu Eur. Cl. 37); öfter jedoch bei ἔτοιμος, das selbst ohne ἐγώ von der ersten Person gebraucht wird. Doch wird auch dem ἔτοιμος oft εἰμί beigelegt. [z. Her. 1, 42 vgl. Alexis 108, 25.] Φιλήκοος ἐγῶγε καὶ ἡδῶς ἂν τι μάθοιμι. Πλ. Σὺ οὐδέπω ταπεινὸς οὐδ' εἰκὺς κακοῖς. Αἰσ. — Εἰ ψυχρὰ λέγω, σὺ αἴτιος, πράγματά μοι παρέχων. Σε. Σταντὸν οὐκ ἔχεις ἐδρεῖν ὁποίοις φαρμάκοις ἰάσιμος. Αἰσ. — Αἰγισθ' ἔτοιμοι κοὐκ ἀπαρνούμεθ' ἀναξ. Εὐ. Εἰ ἂν συμφέρει χωρὶς κολακείας ἐθελήσετε ἀκοῦναι, ἔτοιμος λέγειν. Αη. — Χρὴ φίλοις ἐπαρκεῖν, ὡς ἔτοιμος εἰμ' ἐγώ. Εὐ.

(Α. 6. Auch das Imperfect fehlt zuweilen. [Reg. z. Th. u. Her. u. εἶναι u. z. Ae. An. 1, 2, 18.] Νῦξ ἐν μέσῳ καὶ παρῆεν τῇ ὑστεραίᾳ εἰς τὴν ἐκκλησίαν. Αἰ. Ἦρτο εἰ οἱ τεθνεώτες αὐτῶν καλοὶ καγαθοί. Θ. — Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ αἰεὶ κατὰ ταῦτα ὡσανῶς ἔχοντος δυναμένοι ἐράπτεσθαι, τίνες δὲ πόλεως ἡγεμόνας εἶναι; Πλ.)

2. Verbunden werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten durch εἶναι sein und γίνεσθαι werden; daneben durch καθίστασθαι, καταστῆναι exstare, exstitisse, ὑπάρχειν und πεφνέσθαι, φθῆναι von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftigeres εἶναι. Εἰς ἐστὶ δούλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δούλα πάντα γίγνεται. Γν. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχὺς ἀλλὰ βραδύς. Γν. — Ἀπαντα δούλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Ἐνίοτε πολὺ δεινότερον καθέστηκε τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερώς ἀδικεῖν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φροῦριον κατέστη. Θ. Παιδευμα Ἔρως ἀρετῆς ὑπάρχει. Εὐ. — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφνέειν. Εὐ. [Ἀπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἐφν. Εὐ.] — (Αἰ στήλαι παραδείγματα ἐστῶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Αη. Οἱ γυμναστικῇ ἀκράτῳ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. [z. Th. 3, 53, 2.] Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Αη.) Ueber κωλυτής γίγνεται c. z. Th. 3, 23, 3. 8, 50, 3.

Α. 1. Ueber τυγχάνειν c. § 56, 4 ff., Verba der Vorstellung und Aeußerung § 55, 4, 4, der Wahl u. a. § 57, 3, 1. ff. § 61, 7, 1. (ἀκοῦναι § 46, 12, 1.)

Α. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, statt finden von Sachen. Eben so γίνεσθαι: geschehen, eintreten oder zu Theil werden, betragen [zu Ae. An. 1, 2, 9]. vgl. § 48, 3, 1 u. 2. Ὅρ' οὐκέτ' εἰμί, τρικλινὲς ἀρ' εἰμ' ἀνήρ. Σο. Ἐάν ἀποθάνῃς, αὐθις ἐξ ἀρχῆς ἔσῃ, ἔσθ' ὃ, τι ἂν βούλῃ, κῶνον, πρόβατον, τραγὸς. Μέ. — Λειτουργήσουσιν, ἄνθρωποι ἢ πόλις ἢ, πολλοί. Αη. Οἶνον γε μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις. Εὐ. Τῶν ὁρθῶς δοθέντων ἀφαιρέσεις οὐκ ἔστιν. Πλ. — Νόμος τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Γν. Ueber γίγνεται τὰ ἱερὰ zu Ae. An. 2, 2, 3.

Α. 3. Daher erscheinen bei εἶναι und γίνεσθαι auch Adverbia; ὁρθῶς ἔστιν es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; καλῶς γίγνεται es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute

Weise. Ὁρθῶς ἐστὶ τῶν νέων πρῶτον ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται οἱ ἀρίστοι. Πλ. Καλῶς ἔσται, ἣν θεὸς θέλῃ. Ἀρ. Ἐ. Ὅποτερός ἐστι ἐν ἀδῆλῳ κινδυνεύεται. Θ. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὁρθῶς γίγνεται; ἄν; Πλ. Ἠότερον αὐτὰ καλλιόνως οὕτως εἶναι γράμην ἢ κατὰ πᾶν νῦν γίγνεται γιγνόμενα; Πλ. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Ἀη.

A. 4. Einige, meist locale Adverbia sind mit εἶναι oder γίγνεσθαι verbunden als indeclinable Adjective zu betrachten [zu Ae. An. 2, 5, 36], wie denn hier auch ἐστί fehlen kann (1 A. 2), was in den Fällen 2 A. 2 u. 3 anstatthaft ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3, 4). Vgl. 66, 1, 5 u. 6. Sogar als oblique Casus finden sich solche Adverbia. Ἐώρα οἷος ὁ κινδυνός καὶ ὡς ἐγγὺς ἦδη ἦν. Θ. Οὐκ ἐστὶν ὄνειδος οἷον πορρωτέρῳ ἐστὶν ἡ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονεῖα δοκεῖν εἶναι. Ἀη. Χωρὶς σογία ἐστὶν ἀνδρίας. Πλ. Ἦδη ἦν ὀφεί. Θ. [zu 4, 93, 1.] — Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς ἐσθλὰ καὶ κακά. Εὐ. — Χρὴ τοὺς βουλευμένους ἐλευθέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθήκας φεγγεῖν ὡς ἐγγὺς δουλείας οὐσας. Ἰσ. Ἀρ. οὐ προσήκει ψυχῇ ἀδιαικίῳ εἶναι ἢ ἐγγὺς τοῦτον; Πλ. Ἡ βοή πλείων τε γίγνεται καὶ ἐγγύτερον. Ἐ. Ἐφοβοῦντο μὴ σφίσι διχα γιγνόμενοις ὄσον μαχωνται. Θ. Κακὸν χρημάτων ὄντων ἄλλης φειδοῖ πονηροῦ μηδέν' εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὐ. (Μέδες με. λύπας ἄλλης ἔχων ἐλήλυθα. Εὐ. Ἄλλης ἔχω τοῦ δυστυχεῖν. Εὐ.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und Sprechens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich, daß sie, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze halber nicht hinzugefügt, doch von selbst hinzugebracht werden.

A. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien oder Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend oder imperativisch ausgesprochen ist. Ὁ γὰρ φαίδρε ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Ἀρεὶ ὦ Τερψίων ἢ πάλαί ἐξ ἀγροῦ; Πλ. — Δεῦρο Δημόσθενες. Ἀη. Θεαίτητε δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. — Ἐς κόρακας, ὡς ἄγροικος αἱ καὶ δυσμαθής. Ἀρ. Οὐκ ἐς κόρακας (erg. ἐδόξασας); καταρὰ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. Ἐς κεφαλὴν σοι. Ἀρ. Πλ. Τὰ παραγγέλματα ἔστω τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ ὅπλα· ἄνω τὰ δόρατα, κάθες τὰ δόρατα. Ἀρ. — Ἄλλος γεγενῆσθαι προσδοκῶν, ὃ δ' οὐδέπω. Ἀρ.

A. 2. Kaum noch ergänzte man ein εἶναι in (vereinzelt) Formeln wie παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen commandiren u., oder bei εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι u. [zu Ae. An. 1, 5, 13 u. 5, 6, 31 lat. Th. vgl. Th. 3, 20, 3.] Κλέαρχος εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα. Ἐ. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ ὅπλα. Ἐ. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας, τοὺς ἑνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην. Θ. Ἐ. Ὁρθὴν κελεύεις (erg. ὁδὸν εἶναι); Ἀρ. — Ἐγὼ μὲν νῦν ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. Λοιπὸν ἐστὶ χωρίον, οἱ σπουδῇ ἐχω. Ἀρ. Φανερός ἦν οἴκαδε παρασκευαζόμενος. Ἐ.

A. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff φέρειν, wiewohl sie z. Th. auch bloßer Ausruf sind. Ὑδωρ κατὰ χεῖρας. Ἀρ. Ὑδωρ, ὕδωρ ὦ γείτονες. Ἀρ. Ἀνεβόα τις τῶν ξένων, βοήθεια. Πολ.

A. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens oder Sich verhaltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen werden. Ταῦτα μὲν οὖν δὴ οὕτως (ταύτη). Πλ. Ὡς εὐτυχῶς, ὅτι οὐκ ἐλή-

φθην ἐνδοθεν. Ἀρ. Εὐ γε, νῆ τὴν Ἥραν, ὅτι ὀρθοῖς τὸν τέρα. Πλ.

Α. 5. Der unbestimmte Begriff geschieht, macht, thut schwebt auch zuweilen bei einem bloßen Subject oder Object vor (δοῦν, δοῦσσω κ.), zum Theil gedacht in sofern er in einem folgenden Verbum mit enthalten ist. Vgl. § 51, 7, 14. Ueber Auslassung eines solchen Begriffes bei Negationen s. die Beispiele § 64, 5, 4. Σὺ τῇ θύρῃ πρόσκεισο. Ταῦτ' ὡ δέσποια. Ἀρ. Τὰς κόμας ἀποκερεῖ. Ἔοικεν, ἦν δ' ἐγώ. Οὐκ, ἂν γε ἐμοὶ πείθῃ. Ἀλλὰ τί; Πλ. Μηδὲν ἄγαν. — Τί δοκοῦσιν ὑμῖν ὧ ἄνδρες; ἄρα γε ὁμοίως ὑμῖν περὶ τῶν ἀδικοῦντων γινώσκων; Ἀντ. Τί ὁ πατήρ αὐτοῦ Μέλῃς; ἢ πρὸς τὸ βέλτιστον βλέπων ἔδοκε σοι καθαροῦσθαι. Πλ. Τί ὁ ἀνδρείος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἔρχεται; Πλ. — Τί προσῆκεν; τὰ μὲν χρήματα ἔχων τὴν πόλιν, τὸν δ' ἀποστεροῦντα κολάζειν. Ἀν. — Τί τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας; ἄρα τοὺς φιλοτιμοτάτους προκατεῖν; Ξε.

Α. 6. Bei dem ankündigenden τί tritt als Subject gewöhnlich der Accusativ ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z. B. χρῆ, gleich beigelegt ist. Τί χρῆ τὸν μέτριον πολίτην; τὰ ἐνυτοῦ περασθαι ὥσεν. Ἰσαί. Τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατοπέδον συναγαγεῖν ἀμότιον τῷ πολέμῳ. Ἰσ. — Τί χρῆ τὸν τῶν μεγίστων ἐπαιῶν ἀξίον; οὐ μετὰ τῶν βελτίστων ἐκ τῆς πόλεως στρατεύμενον ἀριστείων ἀξιοῦσθαι; Ἰσ. (Ἀλγεῖς τί δ' ἡμᾶς; οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς. Εὐ.)

Α. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (γίνεται oder) ποιεῖ kann bei den Formeln ἄλλο τι ἢ — und οὐδὲν ἄλλο ἢ — (wie bei nihil aliud quam) als vorschwebend gedacht werden. So auch in der Frage τί ἄλλο ἢ; und ἄλλο τι ἢ —; (Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μέγιστην ἀρετὴν μάχιστα βλέπων θήσει τοὺς νόμους. Πλ.) Ἐνέπρησαν τὰ πλοῖα ὅπως ἀπόγνοια ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Θ. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλευούσιν ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμοῦ κινδυνεύειν. Ἰσ. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστάει τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τροπὸν. Ἀν.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολορημένη ἐφέεσαν. Θ. — Ἄλλο τι ἢ τούτοις οὔτε αἱ ἐπιστῆμαι χρήματα εἰσιν οὔτε τὰ πτήματα; Ξε. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι; Πλ. Ἄλλο τι ἢ καί τις ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν; Πλ. Τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβουλευσαν; Θ. [zu 3, 39, 2.]

Α. 8. Ἄλλο τι erscheint auch als Fragepartikel, eig. für sich stehend, wie unser: nicht wahr? [Perm. 3. Vig. 110.] Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὡς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι ἔσονται; Πλ.

(Α. 9. Auch der Begriff des Zu Theil Werdens fehlt zuweilen (Vgl. über ἴνα τί; und ὅτι τί; § 51, 17, 8.) Ἐστῆρας ἀργός; Οὐτοσί σοι κόνδυλος. Ἀρ. Ἀῖλον ἐπὶ τίσι φθονοῦσι καὶ τίσιν, εἶπερ ἔστιν ὁ φθονος λύπη τις, μὴ ἴνα τι αὐτῷ, ἀλλὰ δι' ἐκείνους. Ἀρλ.)

(Α. 10. Die Pronemina τοῦτο, (τόδε,) ἐκεῖνο finden sich auch als folgende ankündigender Ausruf ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet statt oder ist zu betrachten. So καίτοι καὶ τοῦτο Dem. 4, 11, 18, 123, καὶ γὰρ (αὐ) τοῦτο 19, 314, 21, 167, 56, 40, ἐπὶ δὲ καὶ τόδε Xen. Hell. 7, 1, 4, ἀλλ' ἐκεῖνο Plat. Hipp. 283, ἐπεὶ κέκεῖνο Dem. 44, 55, ἀλλ' ἕτερον Xyl. 13, 79. Ueber τοῦτ' ἐκεῖνο § 51, 7, 11; so auch τόδ' ἐκεῖνο Eur. Med. 98.)

Α. 11. In der Formel τί τοῦτο was weiter? ein διαφέρει (statt

λαί) zu ergänzen ist eig. nicht richtig. Ἀνδρα οὕτω εἶδες ἀνόντον χαίροντα; Οἶμαι ἔγωγε· ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ.

Α. 12. Ist schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν; Αἱ. Ἀλλ' οὕτω περὶ τούτων (erg. λεγέτω). Αἱ. Ἀλλὰ μήπω τοῦτο, τὰντα (erg. εἰρησθω). Αἱ. Σὺ γε μὴδὲν ἐτι πρὸς τὰντα (erg. λέξῃς). Αἱ. Μή μοι μυρίους ἔξους (erg. λέξητε). Αἱ. Οὐκ ἂν γενοίμην Ἡρακλῆς ἂν. Μῆδ' αὖτως (τοῦτο λέξῃς). Αἱ. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (erg. λέγει). Αἱ. — Ἐνὶ λόγῳ (erg. εἰπεῖν), περὶ ὧν μὴ οἶδέ τις οὐκ ἐστι ψευδὴς δόξα. Πλ. [Herm. De ell. p. 111 s.] Ἐνὶ ζεφалаίῳ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Χαβορίας) οὐ πόλιν, οὐ ναῦν, οὐ στρατιωτὴν ἐπώλεσεν οὐδὲνα. Αἱ. Vgl. 48, 6, 2 u. 15, 17.

Α. 13. In Sprüchwörtern und Inschriften giebt es noch manche herkömmliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. Ὑς τὴν Ἀθηνᾶν (διδάσκει). Πλαῦν εἰς Ἀθήνας (φέρειν). Ἐξ ὄνυχων λέοντα (γυγνώσκειν). Τὸ τρίτον τῷ σωτήρι. Πλ. [Geindef's zu Plat. Charm. 32 u. Stallbaum z. Phil. 160.] — Οἱ σύμμαχοι ὀρίσκειν τῇ Ἀθηνᾷ (erg. ἀνέθεσαν). Αἱ. Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων. Αἱ. Οἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἔνεκα καὶ δικαιοσύνης (erg. ἐστεγά-
νωσαν). Αἱ.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbuns nicht zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten aus einem folgenden, zu entnehmen ist. Μέγα τοῖς ἡττηχκόσιν, ὥσπερ ἐγώ, δυνήθησαν περὶ ὧν πεπόνθασιν εἰπεῖν. Αἱ. (Ἐξεστίν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν. Αἱ.)

Α. 1. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht bloß in der Person, im Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Compositum ein Simpler zu ergänzen. [Nag. zu Kr.'s Ausgaben u. Ergänzung und Verbum.] Ἐγὼ ας ἄσμενος ἔωρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες οὗτοι· σύ τε γάρ Ἑλλήν εἰ καὶ ἡμεῖς. Εἰ. Πάνυ χαλεπῶς ἔχω, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν τοὺς πολλοὺς (erg. χαλεπῶς ἔχειν). Πλ. Τὸ ἐμὲ προκοιθῆναι οὐχ ὑμῖν μοι δοκεῖ συμφέρον εἶναι, ἀλλ' ἦτιον ἂν τι διὰ τοῦτο τυγχάνειν (erg. δοκεῖτε) εἰ τι θέοισθε. Εἰ. Ὡς ἐμοὶ ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε. Εἰ. — Ἐγὼ καὶ Κύρῳ πιστὸς ἦν καὶ νῦν ὑμῖν εὖνους. Εἰ. Πρὸς τὰς πόλεις ἦλθον, ὥς δὴ ἐξ ἀγροῦ ἀπώντες, ἠνέκατε οἱ ἀπὸ τῶν ἐργῶν οὐσιώτατοι. Εἰ. Χαρίζεσθαι σοὶ βούλομαι· καὶ γὰρ ἂν καὶ μαινοίμην εἰ μὴ (erg. βουλοίμην). Αἱ. — Οὗτος μὲν ὕδωρ, ἐγὼ δὲ καὶ μαινοίμην εἰ μὴ (erg. εἰδείας), ἀλλὰ νῦν δεῖξον. Αἱ. οἶνον πίνω. Αἱ. Ἐπειδὴ οὐ τότε (erg. εἰδείας), ἀλλὰ νῦν δεῖξον. Αἱ. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην (erg. πράττειν) ἔπρατον. Αἱ. Vgl. § 55, 4, 11. — Τοὺς στρατιώτας ὥς ἀπώντες εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα (erg. ἰόντας) εἰα Κύρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν. Εἰ.

Α. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie καὶ τότε καὶ νῦν das Verbum, regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. Ἡμεῖς ὁμοῖοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν. Θ. Ἐμοιγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ παῖδας φυτεύειν οὐ ποτ' ἀνθρώπους ἔχου. Εἰ. Τὸ σαφὲς οὐδεὶς οὐτε τότε οὐτε νῦν ἔχειν εἰπεῖν. Θ. Ἀλλὰ μὲν πρότερον, ἀλλὰ δὲ νῦν πειρᾷ λέγειν. Εἰ. [z. Th. 1, 86, 2.]

Α. 3. Das zu ὥσπερ gehörige Nomen kann auch in demselben Casus

stehen wie das auf welches *ὥσπερ* sich bezieht. Eben so assimiliren sich auch adjectivische Relative mit ihrem Nomen dem vorbergehenden. [3. Th. 1, 69, 4.] *Οἱμαὶ τοὺς νεωτέρους πυνθάνεσθαι ὥσπερ ἐμέ. Αντ. Πῶς οὐ χοῖν πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς. Θ. — Εὐχεσθε πᾶσι τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοιαν ἐκείνων ἢν περ ποτὲ τοὺς προγόνους αὐτοῦ. Δη. Ἐγὼ πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς οἷους καὶ Ἀθηναίους τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς γαίνεσθαι. Θ.*

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

A. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. *Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζουν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνθρώπιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.* [Ueber den Plu. neben dem Si. zu Ke. An. 1, 7, 17.]

A. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. (Selten ist das Bedürfnis ein Demonstrativ wie *οὗτος* als Subject mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden. Ueber *αὐτός* § 51, 6, 2.) *Τὶ ἂν γυναῖκες φρόνιμον ἐργασάιτο [= ἐργάσαντο] ἢ λαμπρόν, αὐτὰ καὶ ἡμεῖς ἐξηντισμένα; Ἀρ. Ἀχάριστον ὑμῶν σπέρμ', ὅσοι δημηγόρους ζηλοῦτε τιμᾶς, μηδὲ γιγνώσκεισθε; ἐμοί, οὐ τοὺς φίλους βλέποντες οὐ φροντίζετε. Εὐ. (Οἵπερ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεον ἐπ' ἀμύοτερα τῆς αἰτίας ἐξομεν, οὗτοι καὶ κατ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδωμεν. Θ.)*

A. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiednem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfter bei *ἐκαστος*, das jedoch auch selbst als Subject im Singular gebraucht seiner collectiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. *Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνῆρπασται. Αἱ. Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἐργον ἐργάζεται. Πλ. [3. Ke. An. 1, 8, 9.] — Τῶν ἑαυτοῦ ἐκαστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ες. (Σὺ ὦ Ἀλέχης καὶ Νικία, εἶπατον ἡμῖν ἐκότερος, τίς ὁ διδάσκαλος ἐκατέρω. Πλ.)*

A. 4. Selbst bei Vergleichen, z. B. mit *ἢ* als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen) verglichenen Begriffe. [3. Th. 1, 82, 2. 8, 29, 2.] *Ἡ τύχη αἰεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Δη. Ἀνεπίσθονον ὅσοι ὥσπερ ἡμεῖς ἐπιβουλενόμεθα καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι. Θ. (Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμῖναι χάριτες πλεον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται. Ες.) Vgl. § 69, 64, 2.*

2. Der Plural eines Neutrum als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4, 1. *Ἀκόλαστα πάντα γίγνεται δούλων τέκνα. Εὐ. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ. Τὰ καλῶς εὐρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μνηνύεται. Σο.*

A. 1. Selten und z. Th. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern [Dial. Sy. A. 2] und bei Platon [Schneider z. Rep. 353, b], nicht auffallend wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thuf. [zu 1, 58, 1] und noch mehr bei Xen. [zu Xe. An. 1, 7, 20 lat. A. vgl. Schömann z. Jfat. p. 411.] *Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν ὅπ' ἀμφοτέρων, ἢ οὐ οὐ ξυνηγανίζοντο ἢ φθόνω τοῦ περιεῖναι, διεφθείροντο.* Θ. Ἀρ' ἂν ποτε ὁμίματα τὸ αὐτῶν ἔργον καλῶς ἀπεργάσαιντο μὴ ἔχοντα τὴν αὐτῶν οἰκίαν ἀρετήν; Πλ. Ἐγένοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων εἰκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Θ. Ἐνταῦθα ἦσαν τὰ Συεννέσιος βασιλεία. Ξε.

A. 2. Ueber δόξαν ταῦτα § 56, 9, 6.

3. Bei einem Dual als Subject, wie bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders; im Plural, wenn sie von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Vgl. § 44, 2. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. *Τὼ ἀδελφῷ αὐτῷ, ὥπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτήσάτην.* Ισαῖ. *Ἀἴλον οὐ δύο ἐστὸν ψυχὰ.* Ξε. *Οὗτοι τί βουλευέσθον ποιεῖν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβονλεύμεθα.* Πλ. — *Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην.* Πλ. *Καὶ σὺ καὶ σὺ χαίρετον.* Ἀρ. *Ἡδονή σοι καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσειτον.* Πλ. *Ἡ τε πολιτικὴ καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίῳ λόγον ἐστίον.* Πλ. *Σοφία καὶ νοῦς ἀνεν ψυχῆς οὐκ ἂν ποτε γενοίσθην.* Πλ. — *Νῶ θεασώμεθα.* Ἀρ. *Τῶν αὐτῶν δέονται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνὴρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης.* Πλ. *Οὐ μόνον φυτοῖς ἐγγελοῖς, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγελοῖς ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωμάτων ἐγγίγνονται.* Πλ. (*Δικανικὴ τε καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται.* Πλ.) — *Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἡσπασαντο ἀλλήλους.* Ξε. *Εἰς ἑλθετ' εἰς νεοτιάν γε τὴν ἐμὴν καὶ τῶνομι' ἡμῖν φράσατον.* Ἀρ. *Ὁ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἶπετον δὴ μοι τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον;* Πλ.

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural kann sich ein Participle oder Adjectiv im Dual anfügen, wie dem Dual eines Verbums das Prädicat oder Participle im Plural. *Πάρεσμεν ὥς ἐπιδείξοντε καὶ διδάξοντε, ἔαν τις ἐθέλῃ μαρθάνειν.* Πλ. *Τὸν θεὸν ἐρημον ἀπολιπόντε ποῖ φρενέσονται τὴνδὲ δεδιότῃ μὴδὲ διαμαχοῦμεθα;* Ἀρ. *Νῶν δὲ ἀποχρήσουσιν μόνω.* Ἀρ. *Οὐκ ἂν φθάνοιτε τοῦτο πράττοντε.* Ἀρ. — *Εὐρεταὶ γεγονότε δότε παράδειγμα.* Πλ. *Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ὠκεανὸς τε καὶ Τηθύς ἐγενέσθην.* Πλ. *Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλω.* Πλ.

A. 2. Selbst durch ἡ oder verbunden können zwei einheitliche Subjecte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. *Ἐμελλον ἀπολογησασθαι Λεωχάρης ἡ Δικαιογένης.* Ισαῖ. *Ἐργονταί, ὅταν ἀδελφὸς ἢ ἀδελφῇ τῷ γένωνται κακοί.* Πλ. (*Ἐμ' οὐθ' ὁ Πλούτωνος ζῶων*

οὗθ' οὐπὶ κόπῃ ψυχοπομπὸς ἐν Χάρων ἔσχον. Εἰδ. Vgl. die Erstl. zu Eu. Alf. 372.)

4. Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehrern Subjecten, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Pl. eines Neu.) angefügt. *Ἀθήνη καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἄθλοι τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίγνεται. Πλ. Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοχος, πιστοὶ ὄντες Κύρω καὶ ὑμῖν ἔνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι. Ξε. [zu Xe. An. 2, 4, 16 lat. A.] Ἔστιν ἡ τούτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατήρ ἀδελφοί. Δη. (Σέυθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνίκου περὶ Ξενοφῶντος τίς ἀνὴρ εἴη οὐδὲν εἶχε μέμνησθαι. Ξε. Ἦντον ἀνστάσις εἴη ἐνὸς ἄρχοντος ἢ πολλῶν. Ξε.) Ἦλθε Χρυσάντας τε ὁ Πέρονης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. Ξε. Γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνον τοιβή. Σο. — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπισοχῆσαντος μεγάλους ἀνυχήμασι περιπίπτει. Ανκ. Σάοκες καὶ νεῦρα ἔξ αἵματος γίγνεται. Πλ. — Ἀπήγγελλεν ὅτι ἐπαινοίη αὐτοὺς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. (Τοὺς μεῖζους τίνας λέγεις; Οὗς Ἡσίοδος τε καὶ Ὀμηρος ἡμῖν ἐλεγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. Πλ.)*

(A. 1. So erscheint auch der Singular des Imperativs vor mehrern Vocativen, vorzugsweise an einen gerichtet. *Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἱπποκράτες, τί ἐν νῷ ἔχετε; Πλ. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι, ποίερον παῖζετε ἢ σπουδάζετε; Πλ. Vobiscum zu So. Alf. 191.)*

A. 2. Auch wenn es dem Plural näher steht, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem Singular, wenn dieser Hauptsubject ist. *Βασίλειος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκων εἰσπίπτει εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε. (Βρασίδης καὶ τὸ πλῆθος ἄνω ἐτάρατο, βουλόμενος εἰλεῖν τὴν πόλιν. Θ.)*

(A. 3. Selten findet sich bei einem einheitlichen Subject dem ein anderer Begriff durch μετὰ mit angefügt ist der Plural. *Ἀημοσθένους μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαντινεῶσιν. Θ. 3. Th. 3, 109, 2.)*

(A. 4. Nur überhaupt ein Subject ankündigend oder umfassend steht zuweilen der Singular, namentlich ἔστιν, ἦν, γίγνεται, wenn auch mehrheitliche Subjecte folgen: *σχῆμα Πινδαρικόν. [Heindorf zu Plat. Euthyd. 72, Herm. zu Eur. Ion 1161 u. Soph. Trach. 520; gegen ihn Schäfer zum Plutarch 5 p. 142 f.] Ἔστι τούτῳ διττὸ τὸ βίω. Πλ. — Ἔστι μὲν πον καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντες τε καὶ δῆμος, ἔστι δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ. Λοιοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δόξης ἄρχαι τε καὶ γάμοι. Πλ. [Πάχναι καὶ χάλασαι καὶ ἐρσιβαί — γίγνεται; Πλ. Σκέλη καὶ χεῖρες προσέην πάντων; Πλ.] Vgl. § 61, 6, 3.)*

5. Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verschiedener Per-

son richtet das Verbum sich entweder nach dem nächsten oder man wählt bei Zusammenfassung der Aussage (3) den Plural und zwar die erste Person desselben, wenn ein Subject der ersten; die zweite, wenn keins der ersten angehört. *Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ οὐ εὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Ξε. Τὸ γινῶσι πάντων καὶ τὸ σωφρονεῖ ἐστὶ ταυτὸν, ὡς τὰ γράμματα φησι καὶ ἐγὼ. Πλ. Σὺ τε Ἕλληνας εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Εἴποι οἷοι τε ὑμεῖς ἐστε καὶ οἷοι ἡμεῖς. Ξε. Οὔτε σὺ οὐτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναται ἀνταπεῖν. Ξε. Μεθ' ὑμῶν ἐνίκων οὗτοι οἱ ξένοι καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. Δη. — Αἰνοὶ καὶ σοφοὶ ἐγὼ τε καὶ σὺ ἡμεν. Πλ. Τοῖς ἐγὼ σε καὶ πόλις δωροῦμεθα. Εὐ. Ἐγὼ καὶ σφὼ βαρεῖα συμφορὰ πεπλήγημεθα. Εὐ. Συμφωνοῦμεν ἐγὼ τε καὶ ὑμεῖς. Πλ. — Τὴν μακίαν ταύτην ἐγὼ τε καὶ ἡ μήτηρ ἐλάχομεν. Πλ. Ἡμεῖς καὶ οἷδε οὐκ ἄλλην ἂν τινα δυνάμεθα ὀδὴν ἄειν. Πλ. — Οὔτε σὺ οὐτ' ἂν ἡμεῖς φαιμεν. Πλ. Ὑμεῖς καὶ ἐγὼ τάδε λέγομεν. Πλ. — Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ θεῶν ἐσχετε. Πλ.*

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädicat, besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. So auch wenn das Subject Plural eines Neutrums, das Prädicat Plural eines Masculinums oder Femininums ist. *Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημειῖον ἐστίν. Ἀντ. Λόγοι γίνονται τὸ λαοδαιμονίας. Πλ. — Ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. Δη. Οὐτοι φανερά ἐστι λῶβη τε καὶ διαφθορά τῶν συγγιννομένων. Πλ. Οἱ ἀντιλέγοντες ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεφάνετο. Δη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Θ. Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσίν. Ξε. [Vgl. Th. 4, 26, 3.]*

A. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Genus (wie Numerus) sind, so richtet sich ein sie etwa verbindendes ὄν (oder καλούμενος) seltener nach dem Subject als nach dem Prädicat. *ὑπεξέθεντο τὰς θυγατέρας, παῖδιά ὄντα. Δη. — Ἀθάνατον ἡ ψυχὴ φαίνεται οὐσα. Πλ. Καλῶς ἔχει δηλῶσαι ὃ τυγχάνει οὐσα ἀρετῇ. Πλ. Ἐλπίς, κινδύνῳ παραμυθιον οὐσα, βλάπτει. Θ. Τὸ ὅλον πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα ὃν μέρος. Πλ. Πείθεσθαι ἐστὶ τῷ νομοδότην χρῶν τὸν ὄντα ἡμῶν ἕκαστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ὀνομαζόμενον. Πλ. — Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται διήγησις οὐσα τυγχάνει. Πλ. Τὸ ἥττω εἶναι ἑαυτοῦ ἐνδεῖα ἀμαθία οὐσα. Πλ. — Καταφανέστατον γέγονεν ἄλλο ὃν αἰσθήσεως ἐπιστήμη. Πλ. (Ἀπορῶ) ἐπιστήμη (ὃ, τι) τί ποτε τυγχάνει ὄν; Πλ. Ψυχὴν ἡγοῦνται δοκοῦσαν ὀλίγον ἐμπειρίας οἷον τι τυγχάνει ὄν. Πλ. — Δεῖξει πρότερον ὃν ψυχὴν σώματος οἷον τι τυγχάνει ὄν. Πλ. — Ἐγὼ ἀγαθὸν ὄν. Πλ. — Ἐνὸς ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριόν ἐστιν ἡ ἐρωτῆς. Πλ. Τίνος ὄντος ἀρετῆς λέγεις ἡ λέγεις; Πλ. Οἱ Ἀργεῖοι ἐτύγγανον τότε ποιοῦντες τὴν θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ὡς Ἀργεῖος τῆς Κορίνθου ὄντος. Ξε.*

§ 64. Von den selbständigen Sätzen.

1. Ein selbständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn affirmativ, negativ oder interrogativ aussprechen. *Γινώμαι ἀμείνους εἶσι τῶν γεραιέρον. Γν. Ἀνδρὸς δικαίον καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Γν. Ἄρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν.*

A. 1. Ausg. der imperative Conj. mit *μή* § 54, 2, 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit ihrer Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel *ἄν*. Ueber diese Genaueres § 69, 7.

2. Kein erscheint die Modalität im selbständigen Satze, wenn derselbe bloß durch die Modi (Indicativ, Coniunctiv oder Optativ ohne *ἄν*) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

- 1) objectiv factisch, ausgedrückt durch den Indicativ;
- 2) prostacktisch, ausgedrückt durch den Imperativ oder Coniunctiv;
- 3) euktisch, ausgedrückt durch den Optativ oder Indicativ.

A. 1. Ueber den Imperativ § 54, 4, 1 u. 2; über *μή* mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Aorists § 54, 2, 2; über die erste Person des Coniunctivs affirmativ § 54, 2, 1; prohibitiv eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3, 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die genannten Modi in selbständigen Sätzen einer Modifikation durch *ἄν* nicht wohl empfänglich, der Indicativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfect; überhaupt nicht die Coniunctive und eben so wenig wohl auch die Imperative. Der Optativ mit *ἄν* erscheint nur bei Dramatikern (namentlich mit *πῶς*) auch wünschend. *Πῶς ἄν σὺ μοι λέξεις ἀμὲ (ἂ ἐμὲ) χοῦ λέγειν; Ἀρ.*

A. 3. Ueber *ἄν* mit dem Optativ als gemilderten Indicativ § 54, 3, 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8; über den Indicativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1, 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit *οὐ* und *οὐ μή* eb. A. 4 u. 5.

3. Mit *ἄν* verbunden bezeichnet in einem selbständigen Satze der Indicativ eines historischen Tempus daß die Handlung vorkommenden Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Ueber diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10, 3 vgl. § 54, 12, 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3, 10 und § 61, 3, 1.

A. 2. Ueber den Indicativ ohne *ἄν* von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2, 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indicativ des Futurs mit der Partikel *ἄν* (ein von Man-

chen bezweifelter Sprachgebrauch) bezeichnet daß die Handlung wohl eintreten könne. [Hermann De part. *άν* p. 29 ss.] *Αἰγυπτίους οὐχ ὁρῶ ποιεῖν δυνάμει συμμεῖχον χρησάμενοι μᾶλλον ἢν ζολάσεσθε τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὐσης*. Ξε. [vgl. Th. 2, 80, 1 u. zu Xe. An. 2, 3, 18. So auch mit dem Infinitiv des Futurs. 3. Th. 2, 80, 5.]

4. Der Optativ mit *άν* bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3, 6—9 vgl. 11 A. 1 u. 12 A. 1.

A. Ueber den Optativ des Morists § 53, 6, 4.

5. Selbständige interrogative Sätze werden theils bloß durch den Ton (nach dessen Angabe, dem Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch eine Fragepartikel, wie *οὐ*, *ή*, *ἄρα*, *μή*, *μῶν*, eingeführt, theils haben sie ein adjectivisches oder adverbiales Fragewort. *Οὗτος καθείδεις; Κρατῖνος. Ἑλλήνες ὄντες βαρβάρους δουλεύσομεν; Εὐ. Οὐκ εἰκὸς ὄντατα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; Πλ. Ζῶα οὐ τὰντα καλεῖς ἢ ἢν ψυχὴν ἔχη; Πλ. Τί τὸ στερεοῦσθαι πατρίδος, ἢ κακὸν μέγα; Εὐ. Ἀρ' ὀφελὸς τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως καὶ σοφίας; Πλ. Τῶν πολλῶν καλῶν μῶν τί ἐστὶν ὃ οὐκ αἰσχροὺν φανήσεται; Πλ. — Οἱ φαίνονται καὶ λέγοντες ἢ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνον μᾶλλον ἢ ψόγον τυγχάνειν καὶ πότερον θανμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; Ξε. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Γν. — Ἔστι προσεγγεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς πράγμασιν ὧν μιμήματά ἐστὶν ἢ οὐ; Πλ. Πᾶς οἶδεν ὅποια ὅποιοις δυνατὰ κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῷ μέλλοντι ὁρᾶν ἱκανῶς αὐτά; Πλ. — Στρατεῖοιτο πότερος ἢν ῥᾶον, ὃ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Ποτέρως ἢν μᾶλλον ἀνδρῶποιο σωφρονότερ, ἀργούντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; Ξε. Ποτέρως ἢν με κρίναις αξιοφίλητον μᾶλλον εἶναι, εἴ σοι αὐτὰ τὰ ὄντι ἀποδεικνύοιμι ἢ εἴ σε περὶ μὴν ἐξαπατᾶν; Ξε. Τίς ὁ γνωσόμενος; ὃ ποιήσας ἢ ὃ χρησόμενος; Πλ. Τρέφεται ψυχὴ, ὃ Σώκρατες τίνι; μαθήμασι δῆπον. Πλ. — Φαίνεται φῦσι τινα ὁρθότητα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα ἢ οὐ; Πλ.*

A. 1. Ueber Fragen wie *πῶς οἶδα* § 54, 1, 3; *τί λέγομεν, λέξομεν, λέγομεν* u. § 53, 1, 9. 7 A. 2—5; *οὐ παῖσταις*; § 53, 7, 4. Ueber die interrogativen Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 17, 2 ff.; in abhängigen Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.

A. 2. Das direct und indirect gebräuchliche *πότερον*, seltener *πότερα*, ist ursprünglich ein Ac. nach der Analogie von *ὅποιον θάτερον* u. ä. meist nur in Gegenfragen vorkommend. Vgl. § 57, 10, 11. *Πότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμώτεραί σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὥς τὸ ὅλον εἰπεῖν γένος; Οἱ ἄνδρες. Πλ. Πότερον ἐξητάκας τοῦτο ἢ πῶς οἶδα; Ξε. Πότερον φῶμέν τι εἶναι αὐτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μή; Πλ.*

A. 3. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So setzen *οὐ*, *οὐκουν* eine Bejahung, *μή*, *μῶν*, *ἄρα* eine Verneinung voraus,

zurweilen jedoch auch eine Bejahung; unentschieden ist ἤ. Genaueres über diese Partikeln unten § 69. Ueber ἄλλο τι § 62, 3, 8.

Α. 4. An Ausdrücken für Bejahung und Verneinung ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen außer vielen Adverbien *γῆμι* ich bejahe es, *οὐ γῆμι* ich verneine es vgl. § 67, 1, 2, das concessive *ἔστω* vgl. § 54, 4, 2, die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Pronomens mit *γέ* und ganzer Sätze. *Ἔγω γῆν τι ἔργον; Ναί. Πλ. Ψυχὴν οὐ τὴν ἀνδρείοτάτην καὶ φρονιμοτάτην ἦμισι' ἂν τι ἔξωθεν πάθος ταράξειεν; Ναί. Πλ.* — *Ἀνθρώπους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους εἰς τὴν ἀνθρωπείαν ἀρετὴν χείρους γίνεσθαι; Πάνν μὲν οὖν. Πλ. Φιλόσοφος τὴν γῆσιν ἔσται ὁ μέλλον καλὸς ἀγαθὸς ἔσθαι γύλαξ πόλεως; Παντάπασιν μὲν οὖν. Πλ. Οὐκ οἶδα ὅτι ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέριστον ἄλλος τε καὶ νέφω καὶ ἀπαλῶ ὀφροῦν; μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάττεται καὶ ἐνδύεται τύπος ὃν ἂν τις βούληται ἐσημῆρασθαι ἐκάστω. Κομιδῇ μὲν οὖν. Πλ.* — *Εὐδαίμονας λέγεις οὐ τοὺς τὰγαθὰ καὶ τὰ καλὰ κεκτημένους; Πάνν γε. Πλ. Οὐ τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος; Παντάπασί γε. Πλ. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς γῆσομεν ἔργον εἶναι; Μάλιστα γε. Πλ.* — *Ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία οὐ τεγνιζή δοκεῖ εἶναι; Καὶ μάλα. Πλ.* — *Τόδε μοι εἰπέ ὕβρι τε καὶ ἀκολασίᾳ ἐστὶ τις κοινωνία; Πάντων μάλιστα. Πλ.* — *Ὁ ἐπιστήμων σοφός; Φημί. Πλ.* — *Οὐ τὴν γε ὠφέλειαν ἐκάστης τῆς τέχνης ἰδίαν ὁμολογήσαμεν εἶναι; ἔστω. — Ἀρα καὶ ἀρετὴ ὁφθαλμῶν ἐστίν; Καὶ ἀρετὴ. Πλ. Τὰ ἐπιτηδύματα οὐ τὰ αὐτὰ ἀποδοτέα ταῖς αὐταῖς γίνεσθαι; Τέ αὐτά. Πλ. Χρησίμουν καὶ ἐν εἰρήνῃ δικαιοσύνη; Χρησίμουν. Πλ.* — *Ὀφθαλμῶν, φαιμέν, ἔστιν ἔργον; ἔστιν. Πλ. Οὐκ ἐννεόηκας ὡς ἀμαχὸν τε καὶ ἀκίνητον θυμός; Ἐννεόηκας. Πλ.* — *Συμβόλαια λέγεις κοινωνήματα ἢ τι ἄλλο; Κοινωνήματα δῆτα. Πλ. Οἶσθα ποῦ τὸν γυναικῶν κοινὸν ὅτι τοῦτο γῆσιν αὐτῶν τὸ ἦθος πρὸς μὲν τοὺς συνῆθεις τε καὶ γνωρίμους ὡς οἶόντε προσητάτους εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνωστας τοῦναντίον. Οἶδα μέντοι. Πλ. Ἀρ' οὐ τοῦτο τοῦτον ἔργον θήσομεν; Θήσομεν μὲν οὖν. Πλ.* — *Οὐ καὶ πείθεσθαι τοῖς ἀρχοῖσι γῆς δικαίον εἶναι; Ἐγώ γε. Πλ. Δοκεῖ τί σοι εἶναι ἱπποῦ ἔργον; Ἐμοι γε. Πλ.* — *Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἄριστα ἔχει; Πῶς δ' οὐ; Πλ. Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολον διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὴν γῆσιν; Πῶς δ' οὐ διαφέρει; Πλ. Ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἡθεῖ πέταται; Πῶς γάρ οὐ; Πλ.* — *Οὐ φρονίμους τοὺς γύλακας δεῖ ὑπάρχειν καὶ δυνατοὺς καὶ κηδεμόνας τῆς πόλεως; Ἔστι ταῦτα. Πλ. Οὐ γὰρ ἑλαττον γίνηται, ἐκ μίξιονος ὄντος πρότερον ὕστερον ἑλαττον γενήσεται; Ἔστιν οὕτως. Πλ.* — *Οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τοιαύτῃ πόλει τὸν τε σκυτοτομον σκυτοτομον εὐρήσομεν καὶ τὸν γεωργὸν γεωργόν; Ἀληθῆ. Πλ. Οὐκ ἐκεῖ μὲν ἀκολασίαν ἢ ποικιλίαν ἐνέτικτεν, ἐνταῦθα δὲ νόσον; Ἀληθέστατα. Πλ.*

Τὸν ἑρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενον ἄλλο τι σὺ καλεῖς ἢ διαλεκτικόν; Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο. Πλ. — *Ἔσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλω ἴδους ἢ ὁφθαλμοῖς; Οὐ δῆτα. Πλ. Τοῦ πεποιηκότος ὁ πεποιηθὼς ἑλαττον ἔξω παρ' ὑμῖν; μὴ δῆτα. Αἱ. — Τί δέ; ἀκούσας ἂν ἄλλῳ ἢ ὤσιν; Οὐδαμῶς. Πλ. Ὅν ἢ τύχη καὶ τὸ δαιμόνιον φίλον μὲν ἀναιτελεῇ, συμφέροντα δ' ἐχθρὸν ἐμφανίζει, τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς. Αἱ. — Σὺ τοὺς ἀρχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς ἀληθῶς ἀρχοντας ἔχοντας οἶε ἀρχεῖν; Μὰ Δί' οὐκ, ἔφη, ἀλλ' εὖ οἶδα. Πλ. Οὐ καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀφῆσεις; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἔατε αὐτόν. Πλ. Οὕτω σε φῶμεν λέγειν; Ἠχιστα γε. Πλ. — Ἔστι τι ἀγαθόν; Ἔστιν. Τούτῳ σέ τι ἐναντίον πλὴν τὸ κακόν; Οὐκ ἔστιν. Τί δέ; ἔστι τι ὃδὲ ἐν*

φωνῇ; Ἐφη. Τοῦτο μὴ ἐστὶ τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ βαρὺ; Οὐκ ἔφη. Πλ. — Ἠκιστα ἂν πολλὰς μορφὰς ἴσχοι ὁ θεός; Ἠκιστα δῆτα. Πλ. — Μειζονά τινα καὶ ὀξύτεραν ἔχεις εἰπεῖν ἡδονὴν τῆς περὶ τὰ ἀφροδίσια; Οὐκ ἔγω, ἢ δ' ὅς, οὐδὲ γὰρ μακροτέρων. Πλ. — Ἢγεῖ τινὰ ποτ' ἂν γενέσθαι ἀνδρείον τὸν θάνατον θεωροῦσα; Μὰ Δία, ἢ δ' ὅς, οὐκ ἔγωγε. Πλ. Τί σοι ἐτι ποιήσω; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν γέρων ἐνδήσω τὸν λόγον; Μὰ Δί', ἢν δ' ἐγώ, μὴ σὺ γὰρ, ἀλλ' ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ. — Ὁ μῆδεν κακὸν ποιεῖ, οὐδ' ἂν τις εἴη κακοῦ αἵτιον; Πῶς γὰρ; Πλ.

§ 65. Satzgefüge.

1. Ideell und real abhängige (consecutive und finale) Sätze.

1. Selbstständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch ὅτι, ὡς oder ein Relativ eingeführt; interrogative sowohl durch εἴ und πότερον oder πότερα als durch ein interrogatives Adjectiv, Pronomen oder Adverbium, sei es ein directes oder indirectes, angefügt. Vgl. § 51, 17, 2 und 54, 6, 2. *Ἀἴθλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἐσται.* Πλ. *Ἴσως τὸ λεγόμενον ἀληθές ὅτι χαλεπὰ τὰ καλὰ.* Πλ. *Λέγει ὡς οὐδὲν ἐστὶν ἀδικώτερον φήμης.* Αἰ. — *Ἡρώτων αὐτὸν εἰ μὴδὲν φροντίζει τῶν παρόντων.* Ἰσ. *Οὐκ ἐστὶ θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὐρίον μέλλουσαν εἰ βιώσεται.* Εὐ. *Μὴ τοῦτο βλέπῃς εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονούντος τοὺς λόγους ἀνδρός ἐρῶ.* Μέ. *Ἐπισκεψώμεθα εἰ ὁ ἄριστος ἐνδαιμονέστατος καὶ ὁ κάκιστος ἀθλιώτατος ἢ ἄλλως ἔχει.* Πλ. — *Βούλει καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἥδον, οἱ ἀρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι.* Ξε. *Ἐξετάσωμεν τὰ ἔργα τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶμεν πότερον τὰ αὐτὰ ἐστὶν ἢ διαφέρει τι.* Ξε. *Ἡρώτων σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἀνθρώποι, ἂ ἐπίστανται ἢ ἂ μὴ.* Πλ. — *Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος ἐρεῖ.* Πλ. *Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ τί ἂν ποιήσας σοι χαρίσαιτο.* Ξε. *Οὐ φροντιστέον ἡμῖν τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαίων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ. *Ἐκέλευσε λέγειν ὅ, τι γινώσχοι.* Ξε. — *Ἄρα παντὸς ἀνδρός ἐστὶν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἡδέων ἐστὶ καὶ ὅποια κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκαστον;* Πλ. *Ἐνοήσας ὁποῖόν τινά σε ποιεῖ ἡ σωφροσύνη παρούσα καὶ ποῖα τις οὖσα τοιοῦτον ἀπεργάζοιτο ἂν εἰπὲ τί σοι φαίνεται εἶναι;* Πλ. — *Νῦν τις λεγέτω ποτέρως ἂν τὴν ἀρετὴν μάλλον οἷεται ἀσχεῖσθαι παρ' ἡμῖν, εἰ μέλλοι ὁ πλείστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἐθέλων πλείστης καὶ τιμῆς τεύξεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι.* Ξε. *Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα.* Ξε.

A. 1. Ueber den Indicativ in diesen Sätzen § 54, 6, 1;

den Optativ eb. A. 2; den Indicativ oder Optativ mit *ἄν* eb. A. 6; den Coniunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7, 1; (den Infinitiv bei *οὔ* und *ὥς* § 55, 4, 10; den Infinitiv nach *ὥς* wie und *ὅ* eb. A. 7; das fehlende *οὔ* eb. A. 8;) die Bedeutung des Optativs des Aorists mit und ohne *ἄν* § 53, 6, 6; das fehlende *ἔστιν* § 62, 1, 4; in *οὔ τι* § 51, 17, 8.

A. 2. Den unverändert angeführten Worten Jemandes vorgelegt vertritt *οὔ* (wie *ὥς*) unser Anführungszeichen. *Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτός εἰμι ὃν ζητεῖς. Ξε. Ἐδήλως ἡ γραφή ὅτι Θεμιστοκλῆς ἦν παρὰ σέ. Θ.*

A. 3. Die Sätze mit *οὔ* und *ὥς* daß sind eig. Bestimmungssätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn beide Coniunctionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, *οὔ* das Neu. von *ὅστις*. Dem gemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorübergehendes Demonstrativ (wohl auch auf ein *τί*) oder es kann dasselbe doch leicht hinzugebacht werden: der Umstand daß. Solche Sätze gebrauchte man auch epergetisch: nämlich. *Τῷ θόνῳ τοῦτο μονον ἀγαθὸν πρόσεστιν ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσιν ἔστιν. Ic. Τοῦτο γινώσκω ὅτι τὸ μὴ δικαίᾳ καὶ θεῷ συλλαμβάνει. Με. Διανοήθημεν τὸ τοιόνδε ὅτι τὴν πόλιν λευθέραν εἶναι δεῖ καὶ ἐμφορα καὶ ἐαυτῇ γίλην. ΙΙλ. Ἀρ' ἐπ' ἐξείνῳ γελᾷτε ὅτι οὐ δεήσει συγγυμναστήν με ζητεῖν; Ξε. Οὐ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχησας ταῦτ' αὐτὰ λέγουσιν ὅτι τὸ ὁμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη εἶναι γίλον εἶναι; ΙΙλ. (Τί ἔχεις εἶπεν ὥς ἄξιόν σοι ἔστι μέγα φρονεῖν ἐγ' ἢ εἷπας τέχνη; Ξε.) — Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ δορυμένῳ γίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσκεῖν ἀρετήν. Ξε. Ἀπορῆσαι ἐποίησε τὸν Θηβαίων ὅτι Μαρτινέας ὀλίγους τινὰς πάνν εἶχεν. Ξε. Τὰ τε ἄλλα ζηλῶ σε τοῦ πλοῦτου καὶ ὅτι οἱ ἀνθρώποι, ἦν μὴ δανείσης, οὐκ ὀργίζονται. Ξε. — Οἶμαι ἡμᾶς ἔρειν ὥς ἄρα καὶ ποιηταὶ καὶ λογοποιοὶ κακῶς λέγουσι περὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἰσὶν ἀδικοὶ μὲν, εὐδαίμονες δὲ πολλοί, δίκαιοι δ' ἀθλοὶ, καὶ ὥς λυσitteλεῖ τὸ ἀδικεῖν, ἐν λανθάνῃ. ΙΙλ.*

A. 4. Statt eines Satzes mit *οὔ* oder *ὥς* erscheint vielfach die Construction mit dem Infinitiv § 55, 4 mit den A., oder mit dem Particip § 56, 1—7 vgl. A. 12; letzteres überhaupt in sofern es als Prädicat zu betrachten ist, während ein Satz mit *οὔ* den Gedanken als Thatsache, mit *ὥς* als zur Betrachtung vorliegende Thatsache, die Construction mit dem Infinitiv bloß subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes vorstellt. Daher findet sich nach Verben die rein subjectiv eine unsichere Ansicht ausdrücken *οὔ* oder *ὥς* fast niemals. So nach *οἶσθαι*, *δοεῖν*, *ἐλπίζειν*, *γάναι*. Denn auch in *γάναι* liegt ein subjectiver Begriff: seine Meinung sagen, während die objectiven Synonyma *λέγειν* reden (mit Bezug auf den Inhalt), *εἰπεῖν* sprechen (mit Bezug auf den Ausdruck) nicht selten auch mit *οὔ* oder *ὥς* erscheinen. Vereinzelt *γάναι* *οὔ* Plat. Gorg. 487, *ὥς* Dem. 4, 48, Xen. Hell. 6, 3, 7, wie *οἶσθαι* *ὥς* Xen. Mem. 3, 3, 14, *ἐλπίζειν* *ὥς* z. Th. 5, 9, 2; von Spätern *δοεῖν* *οὔ* Polyb. 28, 9, 4, *ἐλπίζειν* *οὔ* Kr. z. Arr. An. 1, 4, 7 lat. A. Daher ferner steht z. B. bei *γινώσκειν*, wenn es urtheilen, beschließen, bei *εἰδέναι* wenn es verstehen bedeutet der Infinitiv. *Πείθειν* mit dem Inf. heißt überreden etwas zu thun vgl. § 55, 3, 12; mit *ὥς* etwas zu glauben. *Ἐμὲ γε οὐ πείθει ὥς ἔστιν ἡ ἀδικία τῆς δικαιοσύνης κερδαλωτέρον. ΙΙλ.*

A. 5. Der Satz mit *οὔ* (oder *ὥς*) wird zuweilen durch einen relativen oder hypothetischen von dem welchem er anzufügen ist getrennt. Doch

erscheint *ὅτι* in solchen Fällen auch doppelt. [Kr. 3. Xe. An. 1, 6, 2.] Ἐξέλευσεν ἀνειπεῖν, ὃς ἂν μὴ παρῇ, ὅτι αὐτὸς αὐτὸν αἰτιάσεται. Ξε. Ἠπειλὸν αὐτῷ, εἰ λήθονται ἀποδιδράσκοντα, ὅτι τὴν δίκην ἐπιθήσουσιν. Ξε. — Ἐλεγεν ὅτι, εἰ μὴ καταβήσονται, ὅτι κατακαύσει τὰς κώμας. Ξε. Σαφές δοκεῖ εἶναι ὡς εἰ μέλλουσι πᾶσαι αἱ πρόσδοι ἐκ πόλεως προσεῖναι, ὅτι εἰρήνην δεῖ ἐπάργειν. Ξε. [zu Xe. An. 3, 2, 25.]

A. 6. Ein Satz mit *ὅτι* oder *ὡς* (auch mit *εἰ* ob) kann sich auf einen zu ergänzenden Gedanken wie: damit man einsehe beziehen, wenn als Nachsatz desselben eine Aufforderung folgt. Ὅτι οὐ ληρῶ, ἐκείθεν τὸν λόγον θεωρήσατε. Αἰ. Ὡς (ὅτι) ἀληθῆ λέγω, καλεῖ μοι τοὺς μάρτυρας. Ἀνδ. — (Εἰ εἰκότα λογίζομαι; σκοπεῖ καὶ ταῦτα. Ξε.)

A. 7. Nach Verben der Gefühle, besonders nach *θαυμάζειν*, kann ein Frageatz eintreten, in sofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie miror quid, zuweilen unser ich begreife nicht was. [zu Xe. An. 1, 8, 16.] Ἐθαύμαζον ὅποι ποτὲ τρέπονται καὶ τί ἐν νῷ ἔχοιεν. Ξε. Ἐγὼγε ὁ, τι ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Αἰ. Τοῦτο ἴσως θαυμάσεις σὺ πῶς ἐγὼ ἀνήλωκα. Ξε. Θαυμάζω πότερα ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ ὅπλα ἢ ὡς δῶρα. Ξε.

A. 8. Wie ἦ nur in der directen, so steht εἰ nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewissheit entspricht es auch unserm ob nicht, indem der Grieche die reine Ungewissheit ausdrückt wo wir eine präsumptive Möglichkeit andeuten. [zu Xe. An. 3, 2, 22.] Οὕτε τῷ πολιτικῷ δῆλον εἰ συμμέρει τῆς πόλεως προστατεῖν οὐτε τῷ καλῇ γῆμαντι, ἵνα εὐχραινῇται, δῆλον εἰ διὰ ταύτης ἀνιάσεται. Ξε. Πολλὰ δύσκολα εὐροῖς ἂν ἐν τοῖς πᾶσιν, ἀλλ' εἰ πλείονα τὰ συμμέρουσι ἐνεστί τοῦτο δεῖ σκοπεῖν. Μέ. Τίς οἶδεν εἰ ζῆν τοῦθ' ὃ κέκληται θανεῖν, τὸ ζῆν δὲ θνήσκειν ἐστίν; Εὐ. Τὰ ἐκπώματα οὐκ οἶδ' εἰ Χρυσάντη τοῦτο θῆ. Ξε.

A. 9. Ähnlich findet sich εἰ nach Begriffen der Furcht, da auch sie eine Ungewissheit ist, für unser ob oder ob nicht, also dem *μή* οὐ wie dem *μή* synonym. Φόβος εἰ μοι ζῶσαι οὐς ἐγὼ θέλω. Εὐ. Φέροντά σοι νέους ἦν λόγους φόβῳ μὲν εἰ τις δεσποτῶν αἰσθήσεται. Εὐ. Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικούντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Αἰ. (Φοβοῦνται ὅποι ποτὲ προβήσεται ἢ τοῦ ἀνδρός δύναμις. Ξε.)

A. 10. Elliptisch stehen εἰ u. εἴαν, indem nach Begriffen der Wahrnehmung ein um zu erkennen, nach denen der Verrichtung ein um zu ermitteln, zu versuchen (πειρώμενος) verschwebt. Ἀκουε εἰ τι ἄρα λέγω. Πλ. Ἀκουσον ἦν τι καὶ γυνὴ λέξη σοφόν. Εὐ. Ἀθροε εἰ τὰ προσήκοντα ἐκάστοις ἀποδιδόντες τὸ ὅλον καλὸν ποιοῦμεν. Πλ. — Ἀγωνίζομαι εἰ χρή μοι μετεῖναι τῆς πόλεως. Ξε. Διεξηληνῆσαι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἰ πῶς ἥσσαν ἀδικοῦντο ὑπὸ τῶν κακούργων. Θ. Τί δέ; εἰ καὶ σὺ παρακλεύσοαι, εἰ ἄρα τι καὶ σὺ ἀμείνους ποιήσας τοὺς στρατιώτας; Ξε. Τὸ ἐξῆς τοῖς πειράσσομαι διελθεῖν, εἴαν πῶς ἐκκαλέσῶμαι καὶ ἐλεήσαντί με σπονδάσθαι. Πλ. [Ueber den Ae. § 53, 6, 4.]

A. 11. In der indirecten Gegenfrage erscheint neben *πότερον*, *πότερα* oder *εἰ* — ἢ häufig *εἴτε* — *εἴτε*. (Ὅπότερα, εἴτε λαθόντες τὸν Αἰσάνδρον ἐπέπεσον αὐτῷ, εἴτε καὶ αἰσθόμενος προσιόντας ὡς κρατήσων ἐπέμεινεν ἄθελον. Ξε.) Παρὰ τῆς ἑκάτης ἔξσει τοῦτο πυνθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. Ἀρ. Τοὺς παῖδας οὕτω ἴστε

εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἦβήσαντες γενήσονται. *Av.* (Ἐβουλεύσαντο εἴτε διακινδυνεύσωσιν ἐπιλεῦσαι, εἴτε κατὰ γῆν ἐλθωσιν. *Θ.*)

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet ὥστε mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indicativ, wenn sie als eine positive Thatfache ausgesprochen wird; ὥστε mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist; auch von wirklich Geschehenem in sofern es als eine solche Wirkung bloß gedacht wird. Vgl. § 55, 3, 6 und über das Subject eb. 2 A. 1. Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρώπινων λογισμῶν. *Αι.* Τὰ ἐν τῷ βίῳ οὕτως ἡμῶν δοκεῖ παντός ἄξια ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν. *Ξε.* Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολελημένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσιν ὥστ' οὐδὲ γράμματα μανθάνουσιν. *Ιο.* — Κλέαρχος ἤλανεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπλήχθαι. *Ξε.* — Χρη εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν. *Ξε.* Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τῇν δίκην πατεῖν. *Σο.* Διὰ παντός τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαῖνον προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὅρκους. *Ιο.* Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. *Ανδ.* — (Τοσοῦτον τι ἀγαθὸν κρίνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τὰ γὰρ τῷ φιλονυμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. *Ξε.*)

A. 1. Dem gemäß steht es besonders in der Bedeutung weßhalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indicativ, auch mit *ἀν*, dem Optativ, meist mit *ἀν*, dem Imperativ und imperativen Coniunctiv; nur mit dem Infinitiv nach ἢ bei Comparativen (§ 49, 4 vgl. 1) und wenn es etwas zu Erstrebendes einführt (synonym mit ὅπως), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß und in den Verbindungen wo auch der bloße Infinitiv statthalt wäre. (Vgl. m. A. zum Thut. 1, 119 u. 2, 2, 4.) Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων ἀσχυρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ, ὥστε καὶ σιγῇ καὶ λέγω βουλευσάμενος. *Αι.* Κλέαρχον τὸ χαλεπὸν ἐρῶμενον πρὸς τοὺς πολεμίους ἰδοκεῖ εἶναι, ὥστε σιγήριον καὶ οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο. *Ξε.* — Τὸ χωρίον πανταχόθεν αὐτοπὸν ἐστίν, ὥστε τίς ἂν ἀπετόλμησεν ἐπιχειρῆσαι τοιοῦτῳ πράγματι; *Αν.* — Εἰ τις χροῖτο τῷ ἀργυρίῳ ὥστε πριάμενος κακὸν τι διὰ τοῦτο κακίον ἔχοι, πῶς ἂν εἴ τοι ἀργύριον αὐτῷ ὀφείμιον εἴη; *Ξε.* Οὐκ ἐδίδασκεν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δεοὶ τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. *Ξε.* (Ἐπίστασθε, ὥστε κἂν ἄλλους ἐκόντους ἂν διδάσχοιτε. *Ξε.*) — Τὰ πολλὰ ὁ Πρωταγόρας ἐνθον διατρίβει, ὥστε θάλλῃ. *Ξε.* — Ἐτοιμος καὶ Κίβης, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποκάμης σαντὸν σῶσαι, μήτε ὁ ἔλεγες ἐν τῷ δικαστηρίῳ δυσχερές σοι γενέσθω. *Πλ.*

Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. οἱ πρόγονοι ὑμῶν ἀποθνήσκουσιν ἐτόλμων ὥστε μὴ τὴν πόλιν ἀδοξεῖν. Αντ. Ἐξῆν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη. Ὁ τοῖς πλείστοις ἐργωδέστατος ἐστίν, ὥστε φυλάξασθαι τὸ ὑπὲρ τῶν καιρῶν ἐμπύπασθαι, τοῦτο θεοδῶς πάνν ἐνυλάττειτο. Εε. Πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἐχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι. Ισ. Ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρων τοῦδε σοφώτερον ἐλέσθαι. Πλ.

Α. 2. Dem Infinitiv nach ὥστε wird ἂν beigefügt wo in selbständiger Rede ἂν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (Ἐγὼ ἐπὶ τοῦδε ἐλθῶ, ὥστε ἂν ἀναγκασθῆναι ἡμῖν προσέχειν τὸν νοῦν. Εε.) Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε (erg. ἐτελεύτησεν), οὐκ ἂν πολλῶ ὕστερον τελευτῆσαι τὸν βίον. Εε. (vgl. § 54, 10, 2.) Λέξα μῆρας ἀποληψθέντος τάνθρωπον, ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἰκαδε, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐχομίσασθε. Δη. (vgl. § 54, 3, 10.)

Α. 3. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) unter der Bedingung daß mit dem Infinitiv § 55, 3, 6. [vgl. Lennep 3. Phal. p. 268.] Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thucydides. Vgl. § 55, 3, 6. Μετὰ τὴν ἐν Κορωνείᾳ μάχην τὴν Βοιωτῶν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας χομιοῦνται. Θ. (Πάντα κίνδυνον ὑποδύονται ἐφ' ᾧ πλείονα κηρύσσονται. Εε.)

Α. 4. Mehrfach eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὥς mit dem Infinitiv (vgl. § 49, 4, neben ὥστε Xen. ἱππ. 10, 12), zuweilen auch mit dem Begriffe des Beabsichtigten, der aber mehr im Infinitiv als in der Conjunction enthalten ist. [So am häufigsten bei Spättern, besonders bei Arrian. Vgl. Sintonis zu Plut. Them. 26.] Ueber ὥς εἰπεῖν n. a. § 55, 1, 2 n. 3. Ἐδδοξάτε μοι γάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλλα ὥς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον αὐτῶν οἶον τὸ ἕτερον. Πλ. Ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὄντας ὥς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι. Εε. — Φέρονται οἶτον μὲν ἄρτον, πτεῖν δέ, ἦν τις διηγή, κώθωνα, ὥς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι. Εε. Ἐχεις τι εἰπεῖν ὥς μὴ μουσιθῆναι; Εε. (Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι ὥς μηδὲν ἂν ἐτι καχὸν παθεῖν. Εε. — Οὕτω πολλὰ ἔχω ὥς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς ἐνρίσκω. Εε. Οὐκ ἂν ποτε οὕτω μωροὶ ἦσαν ὥς εἰ ᾔδεσαν, ἐν τῷ ἀστεί ἂν ὑποχειρίους αὐτοὺς παρεῖχον. Εε. Τοιοῦτόν τι ἐποίησαν ὥς πᾶς ἂν ἐγνώ, ὅτι ἀσμένῃ ἤκουσεν. Εε. — Πάντα ταῦτα οὕτως ἠδέα μοι δοκεῖ εἶναι ὥς μᾶλλον ᾔδεσθαι, ποιῶν ἕκαστα, οὐκ ἂν εὐδαίμην. Εε.

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen ἵνα, ὥς, ὅπως, wie negativ μὴ ne, ἵνα μὴ, ὥς μὴ, ὅπως μὴ mit dem Coniunctiv oder Optativ: finale Sätze. C. § 54, 8, 1 ff.

Α. 1. Ueber μὴ (οὐ) nach Begriffen der Furcht eb. Α. 9—13.

Α. 2. Ueber die Modi des Präsens und Aorists § 53, 6, 4; über die Zweifelpartikel mit dem Indicativ § 54, 8, 12, historischer Tempora eb. Α. 8.

Α. 3. Die Relative, von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht, stehen mit dem Indicativ des Futurs nach § 53, 7, 7, so auch oft ὅπως nach § 54, 8, 5 u. 6 vgl. Α. 7.

Α. 4. Ueber ἵνα τί § 51, 17, 8.

Α. 5. Ueber ὅπως (μὴ) u. (ὅπως) μὴ ohne Hauptsatz § 54, 8, 7 u. 13. Ueber einen nach ἵνα oder ὥς fehlenden Zwischengedanken eb. Α. 14.

Α. 6. Ueber das finale Particip des Futurs § 56, 12, 1. vgl. 10 Α. 1; 53, 7, 9.

II. Hypothetische, relative, temporale, causale Sätze.

5. Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich auch bei den hypothetischen Sätzen. S. § 54, 9—12 mit den Α.

Α. 1. Umwandlung finaler Verhältnisse in hypothetische: τὸν κατὸν δὲ καλᾶν, ἢ ἀμείνων ἢ = ἐὰν τὸν κατὸν καλᾶν, ἀμείνων ἔσται. Vgl. § 54, 8, 1 mit 12 Α. 1; ferner 8 Α. 8 mit 10 Α. 2.

Uebersicht der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse.

Α. 2. A) Kein objective Bedingung, d. h. eine solche bei welcher der Redende von seiner Ansicht über ihre Wahrheit nichts andeutet: im Vorder Satze εἰ mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne ἂν, wenn die Folge als nothwendig oder unansprechlich erscheint (§ 54, 9 vgl. 12 Α. 2); der Optativ mit ἂν, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird. Vgl. § 54, 3, 6 u. 7. Εἰ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρίαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἀποπος. Εἰ ἐξ ἀλλήλων ἀδικόν τι φρονήσετε, ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιόπιστον εἶναι ἀποβαλεῖτε. Εἰ — Εἰ τοῦτο ἄγνοεῖς ὅτι πιστὸν ἀγορεύει πασῶν ἐστὶ μερίστη πρὸς χρηματισμὸν, πάν ἂν ἄγνοήσεις. Αἰ. Εἰ ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πορρωτέρον ἐπεμελήθησαν, εὐχόμενοι ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῶν. Ισ. Εἰ οὗτοι ὁρθῶς ἀπέστησαν, νόμεις ἂν οὐ χρεῶν ἀρχοῖτε. Θ. Κατάστασις γένοντ' ἂν οὐδενὸς νόμου, εἰ τοὺς δικὰν νικῶντας ἐξωθήσομεν. Σο.

Α. 3. B) Objective Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vorder Satze ἐὰν, ἥν, ἂν mit dem Coniunctiv; über den Nachsatz § 54, 12, 1. Ueber den Coniunctiv des Αο. § 53, 6, 5. Εἰ μὲν καλὴν γῆμα, ἐξω κοινῇ, ἐὰν δὲ αἰσχράν, ποιήν. Πιπτακός.

Α. 4. C) Kein subjective, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vorder Satze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit ἂν, wenn die Consequenz als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne ἂν, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. (Ueber εἰ mit dem Coniunctiv § 54, 12, 3.) Εἰ κατασταίην εἰς ἐλεγχον καὶ λόγον, δυνήθειν ἂν ἐπιδείξειν πάντας ἀνθρώπους πλείους ἐπιστήμας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκοῆς ἢ διὰ τῆς ὁψως. Ισ. — Τὸ λέγειν εὐ δεινὸν ἐστίν, εἰ γέροι τινα βλάβην. Εὐ. Τί δὲ καλῆς γυναικός, εἰ μὴ τὰς γρόνας χρηστὰς ἔχοι; Εὐ. Ὁ παρδέν, εἰ σώσαιμι σ', εἴσει μοι χάριν; Εὐ.

Α. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vorder Satze εἰ mit dem Indicativ eines historischen Tempus; im Nachsatze der Indicativ eines historischen Tempus ohne ἂν, wenn die Folge als unansprechlich erscheint nach § 54, 10, 1 vgl. 12 Α. 7; der Indicativ eines historischen Tempus mit ἂν, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes als Bedingung ausgesprochen kann nicht anders als bezweifelt oder nicht wirklich scheinen. Denn sonst würde es aufhören Bedingung zu sein, statt wenn müßte da eintreten. Ueber die Bedeutung der verschiedenen historischen Tempora § 54, 10, 2 u. 3. Ἡ πόλις ἐκινδύνευσεν πᾶσα διαφθερῆναι, εἰ ἀνέμος ἐπεγένετο. Θ. Εἰ ἐγὼ ἦδη ἦ-

αρχήν τὴν ἐπίδειξιν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυνέ σε αὐτίκα μάλα εἶδέναι τὴν ἀλήθειαν· νῦν δὲ οὐκ ἀνήκω. Πλ.

(A. 6. Auch durch den Indicativ des Präsens (und Futurs nach § 54, 12, 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, ja als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze pflegt dann, wie zuweilen auch nach dem Indicativ eines Imperfects oder Aorists, der Optativ mit ἂν eintreten. Εἰ μὴδὲ ταῦτα οἶδα, καὶ τῶν ἀνδραπόδων γαυλότερος ἂν εἴην. Ξε. Πολλὴ ἂν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἰς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθεῖρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελούσιν. Πλ. — Οὐκ ἂν θαναμάζοιμι, εἰ τότε πειρώμενός μου ταῦτά πως ἔλεγες. Πλ. Τὸ πρῶτον τοῦ ἔσμιαιτος μανικὸν ἂν φανείη, εἰ ἐνέβαλε τὸ μὲν. Πλ.)

A. 7. Umgekehrt kann εἰ mit dem Indicativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelte Sache vorkommen, besonders in sofern man den Anschein doch wohl noch denkbaren Zweifels annimmt. So am häufigsten nach θαναμάζω u. ä. Begriffen, wo es denn dem ὅτι synonym erscheint. Οὐ δίκαιον, εἰ τινες τοὺς ἀπαντῶντας τύπτουσι, τῆς ἡμῶς κατηγορεῖν. Ίσ. Ἐλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐτὸν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὐτὲ χεῖρας ἀνταγομένους οὐτὲ πολέμιους. Θ. — Τόδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῇ καὶ σοφίᾳ τίθης μέρει τὴν ἀδικίαν, τὴν δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις. Πλ. Θαναμαστὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρώπου τρόπου, εἰ ἀρχὴν διδομένην ἰδεξάμεθα. Θ. — Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἑλαττον δύναμαι. Ἀνδ. Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελᾶτε, εἰ βούλομαι γυμναζόμενος μᾶλλον ὑγίαινειν ἢ εἰ ἥδιον ἐσθίειν καὶ καθεύδειν; Ξε. Δημοσθένης οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην δέδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσῷ στεφανῶν στεφανωθήσεται ἀγανακτεῖ. Αἰ. Φθονεῖς ἅπαις οὐδ', εἰ πατὴρ ἐξεῦρέ με. Εὐ.

A. 8. Ueber die Bedeutung des Conjunctivs und Optativs des Aorists in hypothetischen Sätzen § 53, 6, 5; das hypothetische Particip § 56, 11; mehrere Bedingungssätze bei einem Hauptsatze § 54, 12, 8. Εἰ mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben. Vgl. § 54, 12, 5. Εἰ τινες διώξειαν αὐτοὺς, τούτους, ὅποτε ἀποχωροῖεν, ἐπιζέμενοι καὶ ἀνοτιζόντες δευὰ ἐργάζοντο. Ξε.

A. 9. Ein Satz mit εἰ τις, ἐάν τις kann als Casus eintreten (gleich den relativen Sätzen § 51, 13, 1—5), übersetzbar durch wer etwa, si quis. Vgl. § 60, 10, 1. Ἀθηναῖοι καὶ εἰ τινες τῶν συμμάχων παρήσαν ἐπλήρουν τὰς ναῦς. Θ. Διδασκε εἰ τι ἔχεις σοφόν. Ξε. Ποιοῦσιν ὑμᾶς εἰ τι τυγχάνουσιν ἀγαθόν. Ἀνδ.

A. 10. (Urgirt wird die Bedingung durch die Formel εἰ τὰ μάλα, wenn auch noch so sehr. Τίως ἐνέξ', εἰ τὰ μάλα στα μὴ τινὲς ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἡζώσεν ὑμᾶς τι καὶ τούτους. Αἰ.)

A. 11. Das Verbum kann bei den Bedingungspartikeln zuweilen fehlen. So ἔστι bei εἰ, ein Begriff des Hinderns bei εἰ μὴ διὰ — nach § 54, 12, 10. Nicht selten ist aus dem Hauptsatze besonders zu εἰπερ und εἰπερ ποτέ das Verbum zu ergänzen. So auch erhielt εἰ μὴ nach Negationen die Bedeutung außer, nisi (selbst in der Verbindung εἰ μὴ εἰ. Th. 1, 17, 1). Seltener steht ähnlich ὅτι μὴ. Οὐ κελύσω, εἰ μὴ ὑμῶν. Αἰ. Αἰρήσει Θεαίτητον ἢ τῶν ἄλλων εἰ τις σοὶ κατὰ νοῦν. Πλ. — Οὐ τὸ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἰπερ ποτέ, τὸ μὴ δύνασθαι διακωλύσει. Πλ. — Φημί δεῖν ἐδελῆσαι, εἰπερ ποτέ, καὶ νῦν. Αἰ. — Ἡμῖν

οὐδέν ἐστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὄπλα καὶ ἀρετή. *Ξε.* (Ὁ χρηματιστὶς πρὸς τὸ κερδαίνειν τὴν τοῦ τιμᾶσθαι ἡδονὴν ἢ τὴν τοῦ μινθάνειν οὐδενὸς ἀξίαν γήσκει, εἰ μὴ εἰ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιεῖ. *Πλ.*) Σωκράτης οὐτ' ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθεν, ὅτι μὴ ἀπαξ εἰς Ἴσθμον, οὔτε ἄλλοσε οὐδαμῶσε, εἰ μὴ ποι στρατευσόμενος. *Πλ.* *Vgl.* § 62, 1, 4. u. *z.* *Δη.* 4, 26, 3.

Α. 12. Auch die Adversationsformel εἰ δὲ μὴ wenn aber nicht steht häufig ohne Verbum, *z.* *B.* nach μάλιστα μὲν am liebsten, was am besten ist. [*z.* *Δη.* 1, 32, 1. *vgl.* 6, 16, 5.] Zuweilen ist dabei ein bloß dem Zusammenhange gemäßes Verbum zu denken. Einmal stereotyp geworden erscheint εἰ δὲ μὴ auch nach εἰ μὲν; und selbst, da der Begriff der Negation in dem allgemeinen widrigenfalls aufgegangen ist, nach negativen Sätzen für εἰ δέ. *Μάλιστα μὲν εὐρετὴς γίγνεται τῶν βελτίστων* εἰ δὲ μὴ, *μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὁρθῶς ἔχοντα*. *Ἰσ.* — *Ἐάν μὲν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε* εἰ δὲ μὴ, *παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε*. *Πλ.* — *Ἐρωτα παύει λιμός* εἰ δὲ μὴ, *χρονοσ. Κράτης*. *Ἀπῆται τὰ χρήματα* εἰ δὲ μὴ (*εργ. λήφεται*), *πολεμῆσαι ἐξη κασθήσεσθαι ἔφασαν φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται*. *Θ.* *Εὐχον μὴ λαβεῖν πείραν φίλων* εἰ δὲ μὴ, *γνώσῃσαν τὸν ἄλλο μὴδὲν πλὴν σκίαν*. *Φιλ.* (*Τί οὐκ ἀπέδειξας, εἰ μὲν βούλει ἐρωτῶν ἐμὲ ὥσπερ ἐγὼ σέ* εἰ δὲ (*εργ. βούλει*), *καὶ αὐτοὶ ἐπὶ παντὸς λόγῳ διέξελθε*. *Πλ.* *Feind. z.* *Εὐθυ.* 34.)

Α. 13. Ueber den fehlenden Nachsatz § 51, 12, 12; ein scheinbares Fehlen desselben bei ἢ εἰ — *eb.* *Α.* 11; Fehlen des Bedingungssatzes *eb.* *Α.* 9.

Α. 14. Eine Auslassung ähnlich der § 54, 8, 14 und § 65, 1, 6 erlaube man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse man daß, man würde sagen daß. *Εἰ τις διλογεῖν ἡμᾶς οἰεταί, ὅτι περὶ τῶν αὐτῶν λέγομεν νῦν τε καὶ πρόσθεν, οὐ διλογία ταῦτά ἐστιν*. *Ξε.* *Εἰ ἦσθα μετρία τίλλὰ γ' ἡδίστη θεῶν πέφυκας*. *Εὐ.* *Ἀνοσιώτατον πρόγμα καὶ ἀπιστότατον ἐποίησεν, εἰ μὴ τις εἰδὲν τὴν τοῦτου μαρίαν*. *Αν.* — *Οὐκ ἐστὶ λύτης, ἥν περ ὁρθῶς τις σκοπῇ, ἀλγῆμα μείζον τῶν ἐν ἀνθρώποις γένει*. *Μέ.*

Α. 15. *Καὶ εἰ* (καὶ εἰ μὲν) auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn ist verschieden von *εἰ καὶ* (εἰ μὲν καὶ) wenn auch, wenn schon. Bei *καὶ εἰ* denkt man den Hauptsatz als unabweislich bei jeder Bedingung, selbst bei der ausgesprochenen, die als äußerste erscheint; bei *εἰ καὶ* die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für den Hauptsatz. [*Hermann z.* *Vig.* 307.] *Τῆς γῆς κρατούντες, καὶ εἰ θαλάττης εἰσργούντο, δύνανται ἂν καλῶς διαζῆν*. *Ξε.* *Ἦγετο ἀνδρὸς εἰνα ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἰσεσθαι*. *Αν.* *Καὶ εἰ μηδὲνα ἀνθρώπων ψυχόντων, τοὺς θεοὺς ἐχρὴν σε δεδέναι*. *Αν.* *Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, καὶ μὲν εὐτυχῇ*. *Μέ.* — *Μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν, εἰ καὶ τῷ σμικρότερον δοκεῖ εἶναι*. *Πλ.* *Εἰ καὶ βασιλεὺς πέφυκας, ὡς θνητὸς ἄνομος*. *Σωκράτης.* (*Εἰ καὶ διανοήθημι ἐπὶ μάλιστα τῆς διποδος ἀρχὴς εἶναι τινι θρησκευτῇ τέχνῃ, οὐδὲν τι μᾶλλον ἡμᾶς εἶναι βασιλικὴν αὐτὴν προσαγορεύειν*. *Πλ.* *Τίς ἐστὶν ὅστις, εἰ καὶ μηδεὶς ἄλλος ἐπὶν ἀγῶν ἐπὶ μὴδὲ κίνδυνος, οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδω;* *Δη.*) *Τὰ δίκαια πάντες, εἰ μὲν καὶ μὴ βούλονται, αἰσχρογνώμονα μὴ πράττειν*. *Δη.* (*Οὕτω καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν, καὶ εἰ πολλὰ καὶ παντόδαπαί εἰσιν, ἐν γὰρ τι εἶδος ταῦτόν ἐχουσιν*. *Πλ.*) *Feindorf zu Pl.* *Soph.* 69.)

Α. 16. Da *εἰ καὶ* die Bedingung als eine solche die auch eintreten

kenne vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn gleich, obgleich zu übersetzen. In andern Fällen gehört das *καί* (wie auch *μηδέ* nach *εἰ*) zum folgenden Begriffe. *Εἰ καὶ τυραννεῖς, ἐξισωτέον τὸ γούν ἴσ' ἀντιλέγειν τοῦδε γὰρ κἀγὼ κρατῶ. Σο. — Δεινὸν γ' εἶπας, εἰ καὶ ζῆς θανόν. Σο. Εἰ καὶ μηδὲν μοι τούτων ἐπῆρχε, δικαίως ἂν τῶν μεγίστων ἤιωθην. Ἴσ.*

Α. 17. Von *οὐδέ* und *μηδέ* selbst nicht vor *εἰ*, *εἰάν* (*ἐπειδάν*) gehört nur das in ihnen enthaltene *καί* selbst zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatze: mithin ist *οὐδ' εἰ* (*εἰάν*) = *καὶ εἰ* (*εἰάν*) —, *οὐ*. Auch können sie, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epianaleptisch vor *εἰ*, *εἰάν* eintreten. [zu Xc. An. 1, 6, 8.] Ueber den ähnlichen Gebrauch des *οὐδέ* bei Participien § 56, 13, 2. Von *εἰ καὶ* ist die Negation *ἢ μηδέ*. *Οἱ μὴ χρῶσάμενοι τοῖς καιροῖς ὁρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρῆστόν μνημονεύουσιν. Αἴν. Οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ Φίλιππος, οὐδὲν μᾶλλον ὑμεῖς γε κινήσαθε. Αἴν. Οὐδ' εἰ τοῖς ὅσα νῦν κέκτησαι, προσγένοιτό σοι, οὐδ' ὥς ἂν ἱκανά μοι δοκεῖ εἶναι σοι. Εε. (Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδάν εἰσω τῆς οἰκίας παρέλθῃ, ἐν ἀκινδύνῳ εἰσίν. Εε.) — Οὐκ ἂν τὰ θεῖα κρυπτόντων θεῶν μάθῃς ἂν, οὐδ' εἰ πάντ' ἐπεξέλθοις σκοπῶν. Σο. Οὐ δεῖ διαβολῆς καταφρονεῖν, οὐδ' ἂν σφόδρ' ἢ ψευδῆς. Μέ. Τὸν μὴ λέγοντα τῶν θεόντων μηδὲ ἐν μακρὸν νόμιζε κἂν δὲ εἴπῃ συλλαβὰς τὸν δ' εἰ λέγοντα μὴ νόμιζε εἶναι μακρὸν, μὴ δ' ἂν σφόδρ' εἴπῃ πολλὰ καὶ πολὺν χρόνον. Φιλ. — Ἐμοίγε δοκεῖ καὶ εἰ μὴδ' ἐν τῇ αὐτῇ πόλει εἴη τῷ κέκτημένῳ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτηται. Εε.*

Α. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6, 2), von einem hypothetischen Satze der Indicativ der directen Rede in den Optativ verwandelt, oft jedoch auch beibehalten (vgl. § 54, 6, 2); immer bei Sätzen der § 54, 10 erwähnten Art (ein Beispiel § 54, 14, 2); der Conjunctiv mit *ἂν* bald beibehalten, bald in den Optativ ohne *ἂν* verwandelt nach § 54, 12, 4. *ἔλεγον ὅτι εἰ βλαβερὰ πεπραχὼς εἴη, δικαίως εἴη ζημιοῦσθαι. Εε. Τῆς ἐπιμελείας ἐψησθα ὁφελος οὐδὲν εἶναι, εἰ μὴ τις ἐπίσταίτο ἢ δεῖ καὶ ὥς δεῖ ποιεῖν. Εε. Οἱ προσετώτες ἐλογίζοντο ὥς εἰ μὴ μάχονται, ἀποστήσονται αἱ περιοικίδες αὐτῶν πόλεις. Εε. Εἴ τις πόλις ἐπὶ πολὺν στρατεύσῃ, ἐπὶ ταύτην ἐγὼ πρῶτον ἵεναι. Εε. Γινώσκειν ἐφασαν γηνομένης αὐτοῦς, εἴ τι σφίσιν ἀγαθὸν γίγνοιτο, ἐγηρεόμενους δ', εἴ τις συμφορὰ προσπίπτει. Εε. — Προείπον ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρεσόμεθα συστρατευόμενοι, ἔκείνοι ἐφ' ἡμῶς ἴοιεν. Εε. Εἶπε στρατηγὸς ἐλεῖσθαι ἄλλους, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀπάγειν. Εε.*

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze. S. § 54, 13, 1.

Α. 1. Die relativen Nebensätze sind als selbstständige Sätze zu betrachten und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen Modalitäten dieser, am gewöhnlichsten der Indicativ (meist ohne *ἂν*) oder der Optativ mit *ἂν*. Vgl. § 54, 13, 2. *Παῖδην δὲ Μηροδόδης τῷ Σειθῇ, ὅσπερ ἐπρέσβευσεν αὐτῷ πάντοτε. Εε. Ἐάν ποτε συμβῇ τι πταίσμα, ἢ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπῳ, ἤξει πάντα πρὸς ὑμᾶς. Αἴν. (Ἀνάγκη δούλῳ πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰσιμαῖος, ἢ μήτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἔξιν. Αἴν.)* Ueber den Infinitiv bei Relativen § 55, 4, 9.

Α. 2. Eben so findet sich in relativen Bestimmungssätzen gewöhnlich der bloße Indicativ oder der Optativ mit *ἂν*. *Πάντες ἢ ἐπίστανται ὅσα τε καὶ τάχιστα καὶ κάλλιστα καὶ ἡδίστα ἐργάζον-*

ται. Ξε. Οὐδεμίαν ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἣτις τοῖς κακῶς πε-
φυκόσι πρὸς ἀρετὴν σωφροσύνην ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσειεν.
Ίσ. Οἱ ποιητὰ τοιοῦτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρηκασιν οἷους οὐ-
δεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπὴν τολμήσειεν. Ίσ. — Οὓς ἐδυνήθη-
σαν συνελήφασιν. Ξε. Ἦν ἂν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴ-
ποι, ἥδη πάρεστιν. Δη. Μετρίων καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ
δύναιτ' ἂν ἐφεκῆσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων,
καὶ συμφέρον ἐμογε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμὰς. Δη. Ueber
die Formel ποιοῦσιν ἂ ποιοῦσιν, εἰπεν ἂ εἰπεν u.ä. vgl. Kr. in den Jahrb.
f. wiss. Kr. 1829 S. 47 u. z. Her. 2, 49, 1.) So ἔχεν ἂ ἔχομεν vom sta-
tus quo z. Th. 1, 140, 3. Ueber relative Sätzen zwischen dem Artikel und
seinem Nomen § 50, 8, 20.

Α. 3. Ueber den wünschenden Optativ § 54, 14, 1; über den Opta-
tiv mit und ohne ἂν nach (präsentischen) Zeitformen die eine bloße Idee
ausdrücken eb. Α. 3 u. 4.

Α. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἂν
nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tempus vor-
angeht. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei Neben- als
bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; nothwendig in Sätzen der § 54,
14, 2 erwähnten Art; durch Assimilation der Indicativ eines historischen
Tempus nach § 54, 10, 6. Ueber den Infinitiv § 55, 4, 9. Εἰπεν οἱ
ἄνδρα ἄγοι ὃν εἰρᾶι δέοι. Ξε. Παρήγγειλεν ὁ Τηρέβατος παρῆναι
τοὺς βουλευμένους ὑπακοῦσαι ἢν βασιλεὺς εἰρήνην καταπέμποι. Ξε.
Εὐξάντο σωτήρια θύσειν ἐνθα πρῶτον εἰς φίλον γῆν ἀφίζοιεντο.
Ξε. — Ἐλεγον οἱ ἄκρα τίς ἐστιν ἐνδον καὶ πολέμοι πολλοί, οἳ παι-
ονσιν ἐκδεσραμνηκότες τοὺς ἐνδον ἀνθρώπους. Ξε. — Πρὸςκαλῶν τοὺς
φίλους ἐσπονδαίολογεῖτο ὡς θηλοῖη οὓς τιμᾶ. Ξε.

Α. 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der Opta-
tiv, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Hauptsatzes aus-
gesprochen ist; dessgleichen in iterativer Bedeutung. Οὐποτε ἐπανόμην
ἡμᾶς οἰκτίρων, διαδωμένος αὐτῶν ὅσην χάραν καὶ οἶαν ἔχοιεν.
Ξε. — Ὅπου δεῖπνοποιοῖτο καὶ καθεύδοι, πῦρ νύκτωρ ἔκαεν.
Ξε. Ὅντινα ἴδοιμι καλόν, τούτῳ προσχέιν. Ξε.

Α. 6. Ueber den Indicativ mit ἂν § 54, 14, 2.

Α. 7. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 15, 1—4; die
Bedeutung der Coniunctive und Optative des Aorists § 53, 6, 5.

Α. 8. Ueber das synonyme Particip § 56, 11 Α.

Α. 9. Neben dem Coniunctiv und Optativ erscheint auch der Indi-
cativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Positiven. Gemischte
Beispiele verschiedener Arten relativer Sätze zur Prüfung. Vgl. auch § 54, 14, 4. Λίκανα δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας ἀξίων αὐτῷ τε
ἔξῃναι διαλέγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὐτὸς βούλῃ.
Πλ. Λακεδαιμόνιοι ἱκανοὶ εἰσι καὶ εἰς ἕκαστος ἐν ταῖς πόλεσι ὃ, τι
βούλονται διαπράττεσθαι. Ξε. Ἐδωκεν ἡ στρατιὰ οὐστinas βού-
λοιο προσέλομενον ἵνα. Ξε. Εἰ τις ἡμῶν γυναικα ἔχει, θαρδῶν δι-
δασκῆτω ὃ, τι βούλοιτ' ἂν αὐτῇ ἐπισταμένη χρῆσθαι. Ξε. Ἐπορενό-
μεθα διὰ ταύτης τῆς χώρας ὅποι ἐβουλόμεθα, ἢν μὲν ἐθέλομεν
πορθοῦντες, ἢν δ' ἐθέλομεν κατακαίοντες. Ξε. Οὐ μῆτε διδάσκαλοι
μῆτε μαθηταὶ εἶεν, καλῶς ἂν εἰκάσομεν μὴ διδάκτον εἶναι. Πλ. Οὐ-
δὲν οὕτως ὁρῶ γαῖλον ἔργον ὁποῖον οὐκ ἀρκούσαν ἂν τροφὴν ἐμοὶ
παρέχοι. Ξε. Στρατεύοιτο πότερος ἂν ἦεν, ὃ δυνάμενος ἄνεν πολυτε-
λοὺς διαίτης ζῆν ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Οὐκ ἦν ὃ, τι ἂν ἐποι-

εἶτε μόνοι. *Αἱ.* Οὐδεὶς ἀγίται χρόνον συγκοῦ ἐκείθεν ὅστις ἂν ἡ-
μῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ᾖν (^ἦ) περὶ τούτων. *Πλ.* Χρὴ ὅς' ἂν
θεοὶ διδῶσι, γενοῖεν μηδὲν ὧ τέκνον ποτέ. *Σο.* Ξαθρόν, ὥς εἴκοι,
ἔστι γνῶσις πᾶν ὃ ἂν μὴ δικαίως ἢ πεπραγμένον. *Αἱ.* Ὑπερίμα ἐρύ-
σκετο πάντα ὁπόσοις τις ἐπίσταται χρῆσθαι. *Ξε.*

(A. 10. Ueber das hypothetische Relativ ohne $\check{a}_v$ mit dem Conjunctiv § 54, 15, 3; dasselbe mit $\check{a}_v$ und dem Optativ eb. A. 4.)

A. 11. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7, 7 u. 8; das synonyme Participleb. A. 9 u. § 56, 12, 1. vgl. eb. 10 A. 1. Ueber die Einschließung eines relativen Satzes nach dem Artikel § 50, 8, 20, über den Infinitiv beim Relativ 55, 4, 9.

U. 12. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10 mit den A.; die Stellung eb. 11 vgl. § A. 1; die Anfügung des Nomens an das Relativ eb. 12; die Substantivierung des relativen Satzes für alle Kasus eb. 13 mit den A. vgl. 50, 8, 21. Das relative Averbium involvirt ein demonstratives eb. A. 9. Verbindung mehrerer Relative eb. 14 mit den A.

14 mit den A.
 A. 13. Incongruenz des Relativs (ὅς, ὅστις auf ein eigenschaftliches Substantiv bezogen) § 51, 13, 11; Relative ohne einen da stehenden Begriff auf den sie sich beziehen § 51, 13, 12 u. 14; Ergänzung eines kurzen Satzes eb. A. 13; Ergänzung des Verbums zum Relativ § 51, 13, 15 vgl. § 62, 1, 4; vergleiche bei ὅστις ὅη, ὅστιςοὖν zc. § 51, 15, 1—4;

A. 14. Ueber die Ergänzung eines Zwischengedankens, wie: so wissen wir bei einem relativen Satze zu Kt. An. 5, 5, 20 vgl. § 51, 13, 13.

7. Auch die temporalen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze.

A. 1. Ueber die temporalen Conjunctionen § 54, 16, 1 u. 6. Selten erscheinen vor ihnen correlate Demonstrative, am häufigsten πρότερον vor πρίν und τότε vor ὅτε, ὅταν. [zu Ae. An. 3, 1, 16.]

(H. 2. Temporale Nebensätze, die sich selten finden, sind als selbständige zu betrachten. Ὀλίγου πρόσθεν, ὅτε ἐγὼ ἐξηγ. πλουτεῖν, ἐγέλασας. Ξε. Φίλιππος φυλάσας τοὺς ἐτησίαις ἐπιχειροῦ, ἥντιν' ἂν ἡμεῖς μὴ (οὐ?) θανατῶμεθα ἀφαιρέσθαι. Αἴν. Ein Beispiel des Infinitivs in obliquen Rede § 55, 4, 9.)

Α. 3. In temporalen Bestimmungen erscheint von einer individuellen, objectiv vorgestellten Thatsache die einer bestimmten Zeit angehört der Indicativ nach § 54, 16 vgl. eb. Α. 1; der Indicativ eines historischen Tempus durch Assimilation nach § 54, 10, 6; von bloß Gedachtem der Coniunctiv meist in Verbindung mit *ἄν* (das mit *οὔτε*, *οὔποτε*, *ἐπεὶ* und *ἐπειδὴ* verschmilzt: *ὅταν*, *ὁπότε*, *ἐπὶ* oder *ἐπὶ*, *ἐπειδὴ*) wenn ein Präsens oder Futur, der Optativ ohne *ἄν*, wenn ein historisches Tempus oder ein Optativ mit *ἄν* im Hauptsatz steht vgl. § 54, 17, 1 u. 2; eben so in obliquen Rede, jedoch nicht nothwendig vgl. eb. Α. 4. *Ἐπειδὴν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαβάνετε. Αἴ.* — **Ὦν σύνθημα, ἐπεὶ καθίζουσιν, παύειν εὐδως. Ζε. Σωκράτης γεωμετρίαν μέχρι τούτου ἔφη εἶναι μανθάνειν ἕως ἰκανὸς τις γένοιτο γῆν μέτρον ὁρθῶς διαιρέειν. Ζε. Πορεύεσθαι ἐκέλευσεν ἡσυχῶς ἕως ἀγγέλος ἐλθῶν. Ζε. (Ἐκέλευε προκαταλαβεῖν τὸ ἄρρον, ἕως ἂν αὐτὸς ἐλθῶ. Ζε. Vgl. § 54, 11, 2.)*

Α. 4. Unser so bald als drückt der Grieche gew. aus durch *ἐπει* oder *ἐπειδὴ* *τάχιστα* oder *πρώτον*. Οἱ τριάζοντα ᾤεθ' ἔχον, ἐπει *τάχιστα* τὰ τεῖχη καθηρέθη. Ξε. (Ἐμοὶ δοκεῖ, ἐπ' ἂν *τάχιστα* ἀριστήσωμεν, ὡς *τάχιστα* ἵεναι ἐπὶ τοὺς ἀνδρας. Ξε.) Ἐπειδὴ *τάχιστα* ἐδοκιμάσθην, ἐπεξήλθον τοῖς τριάζοντα ἐν Ἀρείῳ πάγῳ. Λυ. Ὡς *τάχιστα* ἔως ἐπέβαιναν, ἐθύνοντο. Ξε. (Ἐπειδ' ἂν θάπτον συνή τις τὰ λεγόμενα, καὶ τὸς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ πατὴρ περὶ τούτου διαμαχονται ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται ὁ παῖς. Πλ. Ἦν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θάπτον συγκαταίνῃ, ἐξίωμεν ὡς *τάχιστα*. Ξε. Νομον γαμὲν θήσιν, ὅταν πρώτον γένωνται νομοθέται. Δη.)

Α. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17, 1 vgl. Α. 3 den Coniunctiv, meist in Verbindung mit *ἂν*, wenn ein Präsens oder Futur; den Optativ ohne *ἂν*, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatze steht. Vgl. eb. Α. 2. Als Vergangenes vorgestellt bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir theils dadurch daß wir *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπει* durch so oft (als) übersetzen, theils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17, 1. Dagegen bezeichnet die Construction mit dem Coniunctiv auch für die Zukunft Gültiges, also allgemeine Wahrheiten.

Α. 6. In Bezug auf den Coniunctiv und Optativ des Aorists beachte man sorgfältig das § 53, 6, 5 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungssätze anzuwenden ist), um nicht gelegentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt *ἔως ἂν*, *ἔσθ' ἂν ἀρχῶσι* bis sie zur Herrschaft gelangen, *ἔως ἂν*, *ἔσθ' ἂν ἀρχῶσι* so lange sie beherrschen, *ἔως ἂν*, *ἔσθ' ἂν ἀρχῶσι* bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn auch das Eintreten der Handlung (§ 53, 5, 1 u. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch z. B. *ἂν*, *ὅταν νομίσῃ, διανοηθῇ* zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. *Ἐν νηὶ δὲ διαπονείσθαι, ἔως ἂν εἰς οὐδὸν καταστῶσιν*. Ξε. (Αἱ ἐπιθυμίαι αἰκίζονται τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τοὺς οἴκους οὐποτε λήγουν, *ἔσθ' ἂν ἀρχῶσιν* (ἐπειδ' ἂν ἀρχῶσιν) αὐτῶν. Ξε. Χοῆ ὅταν μὲν τιθῇσθε τοὺς νόμους ὅποιοι τινὲς εἰσι σκοπεῖν· ἐπειδ' ἂν δὲ θῇσθε, γελᾶτιν καὶ χοῆσθαι. Δη. [vgl. Aisch. 1, 6.] Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πρῶτος καὶ μαχόμενος, τούτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἡγεῖ τὰ χαλεπὰ γερόμενα. Ξε.)

Α. 7. Ueber die Vertretung temporaler Sätze mit *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπει* durch das Particip § 56, 10, 1.

(Α. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so fehlt ein Zwischengedanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort der —, so wisse daß — [Ser. 7, 102, 1.] Ἐπειδὴ ἰδιώκομεν, ἀληθῆ ὑμῖς λέγετε. Ξε. Ἐπεὶ ἐρῶμεν χρόνον εἰσβάλλομεν, ἀπὴ τις ἔστιν. Εἰ.)

8. Causale Sätze, welche einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch *ὅτι* und *διότι* weil, seltener *ὡς* und *ἐπεὶ* da, mit dem Indicativ (oder mit *ἂν* und dem Optativ); in obliquen Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indicativ. Τρώης ἡ σεσαυμένη ἀνθρώπων διὰ τί ἄλλο φοβερόν ἐστι πολέμοις ἢ φίλοις αἰσθητάτων ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ; διὰ τί δὲ ἄλλο ἄνθρωποι ἀλλήλοις εἰσὶν οἱ ἐμπλέοντες ἢ διότι ἐν τάξει κάθηται; Ξε. Ἡ καὶ βασιλεύειν ἐπίσταται,

ὅτι οἷσθα ἐπαινέσαντα Ὀμηρον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὡς βασιλεὺς εἶη ἀγαθός; Ξε. Πρὸς ταῦτα κρύπτει μηδέν, ὡς ὁ πάνθ' ὀρώων καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Δεῖ μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ ἀγαθὰ, ἀλλὰ καὶ χοῦσθαι αὐτοῖς, ὡς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίνεται. Πλ. Μέγα τὸ ὁμοῦ τραφῆναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόδος τις ἐγγίγνεται τῶν συντροφῶν. Ξε.

Α. 2. Ὅτι ist rein objectiv, ὡς eig. subjectiv, etwas als bloß Scheinendes, Vorgestelltes bezeichnend, daher auch oft unser als ob, wie beim Particip, das zuweilen bei ὡς neben dem Indicativ oder Optativ erscheint. Ὁ ἐξήλωσας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), ὡς τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνάμεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειροῦμεθα, οὐδὲ τοῦτ' οὐτως ἔχει. Ξε. — Ὡς στρατηγήσονται ἐμὲ μηδὲς λεγέτω, ὡς δὲ τῷ ἀνδρὶ ὃν ἂν ἔλθοι πεῖσομαι. Ξε. Οὐκ ἠβούλοντο τοῖς μετὰ Θρασύλουν συντάττεσθαι, ὡς αὐτοὶ μὲν ὄντες ἀήτητοι, ἐκείνοι δὲ ἡττημένοι ἦ-χοιεν. Ξε. [Vgl. Xen. Mem. 4, 2, 30, Hell. 6, 3, 20, Soph. Dib. R. 861; über ὡς sei überzeugt daß mit dem Indicativ Elmsley zu Eur. Med. 596.]

Α. 2. Ueber ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ weil § 54, 16, 3.

Α. 3. Ueber causale Sätze durch Participia mit oder ohne ἄτε oder ὡς ausgedrückt § 56, 12, 1 u. 2.

III. Nachsatz. Parataktik. Oblique Verhältnisse.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie von uns durch so) durch ein eigenes Wort markirt. Wo er anfängt ergiebt sich theils aus dem Zusammenhange, theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn es wenig betont ist, noch ein δὴ eben beigefügt. Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἐχώρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουνσι δὴ καὶ τὸν λόγον οἱ ἱππεῖς. Ξε.

Α. 1. Dester findet sich im Nachsatze nach Zeitpartikeln mit Hervorhebung, besonders gegensätzlich, ein der Conjunction desselben correlates Adverbium oder eine entsprechende Präposition mit dem erforderlichen Casus von τοῦτο, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10, 3. Ἐπεὶ ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρώοντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται. Ξε. Ἐπεὶ ἐπεταιμόνοντο αὐτὸν, ἐνταῦθα δὴ βοηθεῖν ἐκέλευεν. Ξε. Ὅταν πλείεστα τις ἔχη, τότε πλείστοι τούτῳ καὶ φθοροῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσι καὶ πολέμοι γίνονται. Ξε. Ἐπειδὴ ἐγίνωσκεν ἀποθανοῦμενος, ἐνταῦθα ἥδη τῇ ἀληθείᾳ ἐχοῖτο. Αντ. (Ἐπειδὴ ἐς τὸν Φίλονοντα ἐχώρουν, τότε δὴ ἐξεστράτευσαν καὶ αὐτοί. Θ. Φημί δεῖν, ἐὰν μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ταῦτα, τότε ἥδη μετὰ τῶν ἐθελόντων ἡμᾶς γίνεσθαι. Αη.) Ἐπειδὴ ἀπολέλαντα τοῦ πράγματος καὶ πρεσβύτερος γέγονα, τῇ νικαῦτα ταπεινὴν ποιῶ τὴν φιλοσοφίαν. Ἰσ. Ἐπειδὴν χριθεὶς τις ἐξελεγχθῆν, τῇ νικαῦτα ἀδικήματα γίνονται. Αη. Ἐπειδὴ οὗτοι διεσέβασθησαν, οὕτω δὴ τραπόμενοι ἐφυγον. Θ. Ἐπειδὴ τοὺς εὐσεβεῖς ἐξέβαλον, οὕτως ἥδη στρατείαν ποίησαντο. Αι.

Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν τούτῳ οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο. Ξε. Ἐπεὶ οὗτοι ἤρξαντο ἄνδρας καλοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν, ἐκ

τούτου καὶ ῥηξάμην τὰνάντια τούτοις γινώσκειν. Ξε. [vgl. An. 5, 2, 1. Eben so μετὰ ταῦτα 3. Her. 5, 55.]

(A. 2. Aehnlich findet sich zuweilen epianaleptisch ταῦτα οὖν mit einem dem Verbum des temporalen Satzes synonymen Particip. wie ὅποτε ἐνθυμοίμην — ταῦτ' οὖν λογιζόμενος Xen. An. 3, 1, 20 vgl. Hell. 6, 5, 25 u. zu Arr. An. 1, 3, 6 lat. A. Häufiger erscheint eine solche Epianaleptis, wenn statt des temporalen Satzes ein Particip. vorhergeht, wie ὁρῶν — ταῦτα διανοθεῖς Isocr. 16, 32 vgl. 12, 46, ἡγούμενος — ταῦτα διανοθεῖς Xys. 3, 13, ἐννοθύντες — ταῦτα ἐνθυμομένοις Xyr. 4, 2, 3. Γινώσκων δὲ Κρόνος ὡς ἀνθρωπεία φύσις οὐδεμία ἱκανὴ τὰ ἀνθρώπινα διοικῶσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεως τε καὶ ἀδικίας μεστοῦσθαι, ταῦτ' οὖν διανοοῦμενος ἐφίστη βασιλέας γε καὶ ἄρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας. Ill.)

A. 3. Ueber Verkettungen von Perioden s. Reg. 3. Th. u. 3. Her. u. d. W.

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 59, 1, 5 ff.; von Sätzen mit Begriffen eb. 2 A. 4 f.

(A. 1. Von parataktisch verbundenen Sätzen ist der erste zuweilen dem Gedanken nach einem relativen oder temporalen Nebensatz gleich. Ἐπεὶ ἐπὶ θύραις ἦσαν, ἣν τις Ἡρακλείδης· οὗτος προσίων ἐκάστῳ ἔλεγεν ὅτι Σεύθης ἄρχων ἔσται. Ξε. Καρδονόους ἔλασαν βασιλέως οὐκ ἀκούειν, ἀλλὰ καὶ ἐμβαλεῖν ποτε εἰς αὐτοὺς βασιλικὴν στοάτιν, τούτων δ' οὐδὲνα ἀπονοστήσαι. Ξε. Vgl. 3. Th. 1, 6, 4. 3, 10, 1. 6, 39, 2. zu Xe. An. 1, 9, 14. 3, 1, 26.)

A. 2. Nicht selten sind Uebergänge vom Particip. zum bestimmten Verbum. Vgl. die Reg. zu Kr.'s Ausgaben u. Uebergang.

11. Uebersicht der obliquen Verhältnisse. In der obliquen Rede sind an sich alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6, 1, indem der Gedanke hier als rein objective Thatsache von dem vortragenden Subjecte auszusprechen ist. So selbst in der Fortsetzung einer obliquen Darstellung, z. B. nach γάρ eb. A. 4.

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede regelmäßig nur nach einem historischen Tempus, indem der Gedanke bloß als von dem Subject des Hauptsatzes Vorgestelltes wiedergegeben wird. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6, 1, auch in der Fortsetzung nach γάρ u. eb. A. 4; nach εἰ § 54, 12, 4 u. § 65, 5, 18; bei Relativen § 65, 6, 4; in temporalen Sätzen § 54, 17, 4.

A. 3. Statt des Optativs findet sich auch nach einem historischen Tempus häufig der Indicativ, indem der Grieche überhaupt die objectivirende Darstellung liebt. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6, 2, nach Relativen § 65, 6, 4.

A. 4. Der Coniunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen, in derselben Weise wie in nicht obliquen Rede; regelmäßig, wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens oder Futur, zuweilen auch (meist als Uebergang zu directer Rede), wenn derselbe von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, auch wenn das bestimmte Tempus des Haupt-

satzes Infinitiv oder Particip geworden ist. S. § 54, 8, 1. 12 A. 4. 15 A. 2. 17 A. 4.

A. 5. Ueber den Infinitiv in obliquen Rede § 55, 4, 9.

A. 6. In der Fortsetzung einer obliquen Rede wo wir den Coniunctiv gebrauchen: es sei aber —, denn es sei —, sodann sei zc. findet sich im Griechischen in der Regel nur bei einem eng angefügten Satze mit *δέ* oder *γάρ* der Optativ. Vgl. § 54, 6, 4. Aber selbst in solchen Fällen kann, in andern muß die Construction mit dem Infinitiv eintreten, die dann oft ganze Seiten hindurch ohne ein hinzugefügtes *ἐγὼ* oder einen ähnlichen Ausdruck fortgesetzt wird. *Ἐλεγεν ὁ Βρασιδᾶς αὐτοῖς φίλος ὦν ἵεναι*· Θησαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν· νῦν τε ἀπόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προσελθεῖν· οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι· οὐ μίντοι ἀξιοῦν γε εἰργεσθαι. Θ. Ueber den Infinitiv nach *ὅτι* Elmsley zu Cu. Med. 760.

A. 7. Der oblique Infinitiv tritt oft plötzlich nach der directen Rede ein, besonders da wo aus einem, meist sinneverwandten Begriffe derselben leicht *ἐνόμιζον* oder *εἶπον* für ihn ergänzt werden kann. So *ἐνόμιζον* aus *διανοοῦντο* Thuf. 6, 96, 2, aus *βοοῦμένοι* 4, 8, 5, aus *ἐς* *δέος* *κατέστησαν* 4, 108, 1, aus *ὄρων* 7, 42, 5 vgl. 4, 27, 3; *διανοοῦντο* aus *ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια* 4, 52, 3, aus *προσεῖχον τὸν νοῦν* 6, 93, 2; *ἐγὼ* aus *παρῖναι* 8, 46, 1, aus *ἤξιον* 4, 3, 2, vgl. 4, 87, 1, *εἶπον* (nach *ἀλλά*) aus *οὐκ ἴδν* 5, 41, 2. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thukydides. Vgl. Kr.s Register zu demselben unter Ergänzung.

A. 8. Andererseits gehen die Griechen bei ihrer Vorliebe für directe Darstellung oft, besonders nach *ὅτι*, plötzlich aus der obliquen Rede in die directe über; selten umgekehrt. *Ἐνταῦθα δὲ Κῦρον εἰπεῖν αὐτῷ ἀπύοντα θαρδεῖν, ὅτι παρίεται αὐδῆς· ὥστε ὁρᾶν σοι ἔξεται. Ἐε. Ἐλεγεν ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι· εἴη δ' ἂν, εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονομίους ἀφείτε. Θ. (Μόλις διαπραζάμενος ἤκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη. Ἐε.)*

A. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Coniunctiv ohne *ut*, wir durch *er möge* — *solle* — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive *δεῖν*, *χρῆναι* oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten, die Rede also nach A. 6 geformt zu werden. Doch findet sich auch der bloße Infinitiv, wie *πέμψαι* z. Thuf. 4, 50, 3, nach dem Relativ § 55, 4, 9; eben so in einem Vertrage, wie 4, 118. 8, 58. vgl. zu § 55, 1, 4.

A. 10. In relativen Sätzen assimilirt sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes. Vgl. § 53, 2, 7. 54, 6, 3 u. 10 A. 6.

Dritter Abschnitt:

Von den afflitischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia.

1. Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8, 19, mit demselben eb. N. 8—10 u. 15. *Οὐκ ἄξιοί ἐσμεν τοῖς Ἑλλησι οὕτως ἄγαν ἐπιφθόρως διακείσθαι. Θ.*

(N. 1. Hierher gehört auch ἄλλως eitel, nichtig. *Λισβών τὰς Φοινίσσας ναὺς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύσειν διατριβῆναι. Θ.*)

N. 2. Entsprechend werden Adverbia auch substantivirt, am gewöhnlichsten vermittelst des Artikels nach § 50, 5, 1 u. 10 vgl. eb. 8 N. 15 u. 17; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugebachtetes τι. *Διάνοιαν καλεῖν μοι δοκεῖς τὴν τῶν γεωμετρικῶν ἔξιν, ὥς μεταξὺ τι δόξης τε καὶ νοῦ τὴν διάνοιαν οὔσαν. Πλ. Ἐστι τοιοῦτον ἡ ὁρθὴ δόξα, μεταξὺ φρονήσεως καὶ ἀμαθίας. Πλ.*

N. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch εἰς, substantivirt erscheinen von Adverbien häufig αἰ, αὖριον, αὖριον; ἅπαξ, τοῖς (eig. bis auf ein, drei Male). So auch παρ' αὐτίκα. (Die Präposition mit Wörtern der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht rathsam. Vgl. Eur. Hel. 1650: εἰς μὲν γὰρ αἰ, Dem. 2, 10: εἰς μὲν ἅπαξ.) Οὐ χορὴ ποτ' ὁρθαῖς ἐν τύχαις βεβηκότα ἔξιν τὸν αὐτὸν δαῖμον' εἰς αἰὶ δοκεῖν. Εὐ. Τοῦτο ἐπειδὴ ἀμφιλογόν ἐστιν, εἰς αὐθις ἀποθώμεθα. Εκ. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μένιν εἰς αὖριον. [Εὐ.] Τὸ εἰς αὖριον αἰὶ τυγλὸν ἔρπει. Σο. — Ἡ παρ' αὐτίκα λαμπρότης καὶ εἰς τὸ ἔπειτα δόξα αἰμυνηστος καταλείπεται. Θ. Κρεῖσσον εἰς ἅπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἅπασας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Αἰσ. Οὐδὲν μάταιον εἰς τοῖς εὐξεται θεῷ. Εὐ.

N. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. Th. nur vereinzelt, finden sich εἰς τήμερον Plat. Symp. 174, εἰς νῦν Plat. Tim. 20, εἰς ἐτι νῦν Polyb. 2, 16, 13, εἰς αὐτίκα Ar. Frie. 367, εἰς ὕστερον Her. 5, 41, 1. 74, Plat. Soph. 247, Eu. 3ph. A. 720, εἰς ἔπειτα Thuf. 1, 130, 2? εἰς τότε Pl. Pol. 262, Ges. 830. 845. 888, Dem. 14, 24 und a. (μέχρι τότε Thuf. 8, 24, 3. Her. 6, 34, ἕως τότε Polyb. 3, 90, 13), εἰς πότε Soph. Ai. 1186, εἰς ὅτε Xen. Agr. 5, 1, 25, εἰς ὁπότε Aisch. 3, 99, εἰς ὅνέ Thuf. 3, 108, 3, Dem. 57, 15, Polyb. 17, 9, 2, (ἕως ὅνέ Thuf. 3, 108, 3?) μέχρι ὅνέ 7, 83, 2, μέχρι ἔρθῃς ἢ πρόν Dem. 19, 260, μέχρι δέουρο Plat. Symp. 217, Ges. 814, Aisch. 3, 24, (μέχρι τοῦ δέουρο Thuf. 3, 64, 2,) μέχρι ποῖ Xen. Hell. 4, 7, 5, μέχρι ὅποι Plat. Gorg. 487, μέχρι ἐνταῦθα Xen. An. 5, 5, 4, Plat. Ar. 412, Soph. 222, Symp. 210, μέχρι πόρῳ τῆς ἡλικίας 3i. 15,

4.) καὶ ἅπας Dem. 18, 197, 21, 32, 87. Erst bei Spätern finden sich ἐκ τότε Arr. An. 1, 26, 4 vgl. Jacobs z. Achill. T. p. 894 (zw. ἐξ ὅτε Arr. Völg. 334) u. ἐκπάλαι z. B. Arr. An. 1, 9, 8, πρὸ πάλαι Arr. Rit. 1145, ἀπ' ἐντεῦθεν Polyb. 40, 6, 1 u. ä.; ferner (wie schon bei Her.) ἐπὶ μάλλον. Vgl. Lobbeck zu Phryn. p. 45 ff.

A. 5. Zuweilen erscheinen Adverbia nur als indeclinable Adjektiv. Vgl. § 62, 2, 4. Τὸ ψευδόμενον γαίνεσθαι εὖ ἴσθι ὅτι καὶ τοῦ συγγνώμης τινὸς τυγχάνειν ἐμποδῶν μάλιστα ἀνθρώποις γίνεσθαι. Ξε. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο, ἐμποδῶν ὄντι στίσι. Θ. Κλέαρχος ἐβούλετο τοὺς παραλυποῦντας ἐκποδῶν εἶναι. Ξε. Οἱ καιροὶ παρεληλυθασιν, ὥστ' ἤδη μᾶτην εἶναι τὸ μεμνησθαι περὶ αὐτῶν. Ίο.

A. 6. Ueber andere Adverbia bei εἶναι und γίνεσθαι § 62, 2, 3 u. 4. Bei Adverbien des Ortes heiẖt εἶναι sich befinden, γίνεσθαι kommen: ἐκεῖ, ἄνω, ὁμοῦ κ. ἥσαν, ἐγίγοντο. Vgl. Arr. zu Ξε. An. 1, 2, 7. Daneben bemerkte man ἐντεῦθεν (ἐκεῖθεν, ἐνθεν) εἶναι dorthier (gebürtig) sein. Ἐντεῦθεν εἰμι, Ἀυδία δέ μοι πατρίς. Εὐ.

A. 7. Ähnlich steht häufig ἔχειν mit einem Adverbium, wo wir meist sein mit einem Adjectiv gebrauchen. Vgl. § 52, 2, 2. Τὸδ' ἔστιν οὐ τοιοῦτον, ἀλλ' ἐτέρως ἔχον. Αῤ. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἅπασαν ἰλθεῖν ἔστ' ἀναγκαῖως ἔχον. Γν. Τὸ καλῶς ἔχον πον κρείττον' ἔστι καὶ νόμον. Με. Ueber ὥσπερ εἶχεν § 52, 2, 2 u. zu Th. 3, 30, 1; über ἔχειν u. ä. mit Adverbien und dem Ge. § 47, 10, 5.

A. 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Adverbia satzartig, exclamativ ein Urtheil über das Vorhergehende aussprechend (epikritisch). So besonders εἰκότως natürlich! Δικαίως mit Recht! Vgl. § 62, 3, 4. Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰκότως τὸ παρὸν γὰρ αἰε βαρὺ τοῖς δηκόοις. Θ. Ἀμώτεροι ἐρῶντο ἐς τὸν πόλεμον, οὐκ ἀπεικότως ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. Γενναῖον τὸ ψηφισμα καὶ ἄξιον τῶν ὑμετέρων προγόνων, δικαίως συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδικούντων τιμωρίας ἐκέκτηντο. Αντ. [Vgl. Arr. z. Dion. p. 127.]

A. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Adverbia zuweilen satzartig, wie ὁρθῶς für ὁρθῶς ἔχει, ἀπίστως für (οὕτως) ὥστε ἀπίστον εἶναι κ. Δίκαιον νομίσαι ταῖς γνώμας τοὺς αὐτοὺς αἰε ἀνδρείους ὁρθῶς εἶναι. Θ. Ἰππίας ἀδήλως τῇ ὄψει ἐπλάσατο πρὸς τὴν ἐμφυοράν. Θ. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνον ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνερίκηκεν. Θ. Τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; Αἡ.)

A. 10. Leicht erklären sich kurze Ausdrücke wie παρασκευάζεσθαι ὁκαθεῖς sich zur Heimreise anstehen (Xen. An. 7, 7, 57 vgl. oben § 62, 3, 2), κατακλίνειν τινὰ ἔξω Jemand zurückhalten, daß er drauẖen bleibe (eb. 5, 2, 16). Vgl. § 62, 3, 4. Ueber Verbindungen wie οἱ ἐκεῖθεν (ἀνδρες) ἐπιβουλοῦσιν § 50, 8, 15.)

A. 11. Gestellt werden von den Adverbien die des Maasßes gew. unmittelbar vor den Begriff zu dem sie gehören, zuweilen durch Einschüßungen getrennt. Vgl. § 49, 7, 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 10, 4. Πάνν σφόδρα ἐντέλλετό μοι μήτε πλούσιον οὕτω μηδένα εἶναι μήτε γενναῖον μήτε καλὸν ὅς ἐμὲ πείσαι ἄλλως ποιεῖν. Πλ.

A. 12. Mit Nachdruck steht ein Adverbium bisweilen zuletzt. Χάριν σωθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως. Πλ. Ὑπερβάντες τὴν ἰδὴν εἰς Ἀντανδρον ἀφικνούνται πρῶτον, εἰτα εἰς Θήβης πεδίον. Ξε.

2. In der Rektion stimmen die Adverbia im Allgemeinen mit den stamm- oder sinnverwandten Objectiven überein. S. § 47, 26, und § 48, 13 mit den A. Zu den mit dem Ge. verbundenen Adverbien gehört auch *άλις* vgl. § 62, 2, 4.

A. 1. Ueber Adverbia des Ortes und der Zeit mit dem Ge. § 47, 10, 4; *οὕτως ἔχω* u. ä. mit dem Ge. eb. A. 5; mit dem synonymen Ac. eb. A. 7.

A. 2. Ueber die präpositionsartigen Adverbia mit dem Ge. § 47, 29, 1 u. 2. Eben dahin gehört auch *δίχα*. "Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴν τοῦ ἀφρονος σώματος δίχα γίνηται, οὐδὲ τοῦτο πέπεισμαι. Es. *Ἄκουσον ὧ γύναι θυμοῦ δίχα*. Aq. Anderer Art sind *λάθρα* und das mehr thukydideische *κρύφα* (Rr. zu Thuk. 1, 67, 2). Ueber *ἐκός* Dial. Sy. § 62, 2, 3. [*Θεμιστοκλέους τὰ ὅσα φασὶ τεθῆναι κρύφα τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀτιτζῇ*. Θ.] *Ἀμφοτέροις λάθρα ἐκὰτέρων νύκτα συνέθετο τὴν αὐτὴν*. Es.

A. 3. Ueber adverbartige Accusative § 41, 12, 10, § 46, 3, 2—5, § 43, 3, 9, Dative § 41, 12, 11, § 48, 15, 17. Präpositionen mit einem substantivierten Nomen adverbartig gebraucht § 43, 4, 5.

3. Die pronominalen Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10, 6 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen *ἐν*, *ἐξ*, *εἰς* mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

A. 1. So beziehen sich besonders die relativen Adverbia auch auf vorhergehende Substantive oder Substantivirungen. *Πορεύομαι ἐπὶ τὴν οἰκίαν οὗ Τιμόμαχος κατήγετο*. Aq. "Ὅπου μὲν οἱ γυναικῆς ἡσώνται τέκνον, οὐκ ἔστιν αὐτῇ σωρόνων ἀνδρῶν πόλις. Σο. Πλησίον ἦν ὁ σταθμὸς ἐνθα ἐμελλε καταβῆναι. Es. — *Ὁ ποῦνις ὅθεν ἐξαίρεθῆν ὁ ἐγκέφαλος ὅλος ἀναινετο*. Es. *Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἐσμὲν πείθομαι τοῖς Ἀκαδαμονίοις*. Es. *Ἐκεῖνα κήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος γίνεται*. Es.

(A. 2. Wenn Adverbia der Art, auch ohne vorhergehendes Nomen, sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo Tacitus diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. *Ἠρξάντο καταβαίνειν πρὸς τοὺς ἄλλους ἐνθα τὰ ὅπλα ἔκρυπτο*. Es. *Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλαι κατίνεται*. Aq. Vgl. zu Xe. An. 2, 5, 26 n. 7, 7, 17.)

A. 3. Gemäß der A. 3 sagte man auch *ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν* u. nach § 47, 13, 9 [3. Th. 2, 1 vgl. 1, 5, 2] und wie *τελευτᾶν εἰς τι* [3. Th. 4, 109, 1.] selbst *τελευτᾶν ποι*. *Πόθεν ἄρχεται; ἀπὸ σωροσύνης πρῶτον ἤρξατο*. Al. *Οἱμοι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εὐ. Τὸ τῶν παιδῶν τέλος ἀήλων οἱ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος*. Pl.

A. 4. Ueber den scheinbaren Gebrauch der Adverbia auf *-θεν* für die entsprechenden der A. 5, § 50, 8, 15 u. 17. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. *Σοφώτεροί τοι συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διατρέιν ἢ τυχὰς τὰς οἴκοθεν*. Εὐ. *Οἰκίας καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ*. Aq. — *Τὸ καταγώγιον κύκλω οἰκήματα εἶχε κάτωθεν καὶ ἄνωθεν*. Θ.

A. 5. Ueber *τὰ οἴκαδε ποθεῖ* u. ä. § 50, 8, 18.

A. 6. *Ἐνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἰσω, ἔσω, ἄνω, κάτω* verbinden

sich auch mit Verben der Bewegung. *Ἀνέβην ἐνθάδε. Ἔς. Ἐν-
ταῦθα οὐκ ἦα οἱ ἐλθὼν μήτε ὑμῖν μήτε ἑμαυτῷ ἔμειλλον μηδὲν ὄφελος
ἔσεσθαι. Πλ. Ἐνταῦθα ἐλέγτο Μήδεια καταφύγειν. Ἔς. Οὐτοὶ εἰσιν
ἡμῖν ἐμποδὼν τὸ μὴ ἴδη εἶναι ἐνθά παλαι σπεύδουμεν. Ἔς. Ἐφέροντο
εἰς πολλοί. Ἔς. Προήγαγον τὸ στράτευμα ἔξω τῶν κωμῶν. Ἔς.
Ἐδίωκον ἄνω. Ἔς. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκυλινδοῦντο. Ἔς. [Ὅδοῦ
κατάρχει τῆς ἐκεί. Σο.]*

Α. 7. Ueber πῆ, ποί κ. § 25, 10, 5.

Α. 8. Ueber die Auslassung des demonstrativen Adver-
biums § 51, 13, 9 vgl. Α. 8; die Assimilation eb. 10 Α. 8; das bloß
zum Particip gehörende Relativ eb. 9 Α. 4; interrogative Adverbia eb. 17 Α. 1 ff.

Α. 9. Mit αὐτοῦ dort werden Präpositionen, meist nur der Ruhe,
mit ihrem Casus verbunden. [zu κ. Α. 2, 2, 1 vgl. z. Th. 5, 22, 1.]
*Ἐσκήνησαν αὐτοῦ ἐν καλαῖς οἰκίαις. Ἔς. (Ὡς οὐκ αὐτοῦ Μεγαροῖ
κατέλυν; Πλ.) Μένων αὐτοῦ ἔμεινε παρὰ Ἀρταίφ. Ἔς. Ueber [αὐτοῦ
ἐς z. Her. 8, 121] αὐτόθεν ἐκ z. Th. 5, 83, 1.*

§ 67. Negationen.

1. Die Negationen Begriffe aufhebend und in den verschiedenen Arten von Sätzen.

1. Adverbia sind auch die Negationen (*ἀποφάσεις*) οὐ und *μή*, von denen οὐ den Begriff aufhebt, *μή* ablehnt oder zu-
rückweist. Jenes verneint die Realität des Vorgestellten, dieses
die Geltung der Vorstellung. [Fr. Franke de particulis negan-
tibus linguae Gr. comm. I. II. III.]

Α. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird
gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, in der Regel
auch von ihren adjectivischen und adverbialen Ableitungen.

Α. 2. Einzelne Begriffe werden besonders durch οὐ auf-
gehoben, ja zuweilen ins Gegentheil verwandelt, wie οὐ γημι nego, ver-
neine (§ 64, 5, 4), läugne, sage daß nicht, (dagegen φασὶν μόνοι οὐ
μυθίσαι (Θ.) sie sagen daß sie allein nicht medisch, sondern helle-
nisch, gesinnt gewesen seien), οὐκ ὑπισχνούμαι schlage ab, οὐκ ἀξιώ-
verlange daß nicht, οὐκ ἔω veto, verwehre (auch erlaube nicht),
οὐ χαίρων übel zugerichtet (§ 56, 8, 2) κ. [Neg. z. Th. II. οὐ.] Οὐ
φάσι θεμυτὸν εἶναι αὐτὸν ἑαυτὸν ἀποκτινύναι. Πλ. (Τὸ παρὰπαν ἐφη
οὐκ ἐκβῆναι με ἐκ τοῦ πλοίου. Αντ.) Ἐσυκοφάντησεν, οὐ φάσων
αὐτοὺς λύσεσθαι. Αν. (Ἐπαιρῶντες τὴν κλῆσιν οὐκ ὑπισχνόοντο
συνδειπνῆσαι. Ἔς.) Ἀρτάβανος γνώμην ἀπεδείξατο ἐλευθέρως, οὐ συμ-
βουλεύων ἑξέρει στρατεύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. Ἡρ. [z. Th. 2, 18, 2.]
Οὐκ ἀξιώ τὰ μὴ θανά ἐν ὁρῶδιε εἶναι. Θ. Τίνας δὲ νομοθέτης οὐκ
ᾤετο δεῖν λέγειν; τοὺς αἰσχροῦς βεβιωκότας, τοὺτους οὐκ ἐξ ἀδηγο-
ρεῖν. Αἰ. [Arnob. z. Th. 6, 72.] Τί οὐκ ἐποίησε, ἔστε σπονδῶν ἔ-
ργον. Ἔς. Τί τῶν ἀνελπίστων καὶ ἀπροσδοκήτων ἐφ' ἡμῶν οὐ γέ-
γονεν; Αἰ.

Α. 3. So findet sich οὐ (und μή) auch bei Adjectiven und

Adverbien, von denen *οὐ πάνν* (wofür wohl *πάνν οὐ* nicht vorkommt) und *οὐ μάλα* durch nicht eben und selbst durch gar nicht vgl. Plat. Phaidr. 288, e, wie oft auch *οὐχ ἥσσαν* durch mehr und *οὐχ ἥκιστα* durch am meisten zu übersetzen sind. Vgl.: er liebt das Kind nicht wenig und nicht wenig. [Reg. 3. Th. u. οὐ.] Γυναϊζόρων δὴ θυμὸς ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Εὐ. — Τοῖς γάσκοναι λυπῶν εἶναι παύλιαν πάσας τὰς ἡδονὰς οὐ πάνν πως πείθομαι. Πλ. Οὐ πάνν εἶωθ' ἀληθές οὐδὲ ἐν λέγειν γυνή. Μέ. Εἰμὶ οὐ πάνν τι σοφός. Πλ. Οἱ τύραννοι οὐ μάλα ἀμυρὶ θεωρίας ἔχουσιν. Ξε. — Μὴ ἄλλο τι νομίσῃτε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὀμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἥσσαν ὅσω ἀμεινον ἐξείργασται. Θ. Προσῆκει οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσω καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν. Θ. Ueber *οὐκ ἐλαχίστος* 3. Th. 1, 2, 3, *οὐχ* οἱ ἀδυνατώτατοι zu 1, 5, 1. vgl. § 67, 10, 4.

(A. 4. So findet sich *οὐ* auch bei Substantiven; über *μή* unten 9. Ἐξῳκισέ μ' οἰκων γάμος οὐ γάμος. Εὐ. Ἀόστην' ἀλήθει' ὡς ἐν οὐ καιρῷ πάρεμ. Εὐ. Αἶ' οὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γῆν μύθοις ἄλλως γερόμεθα. Εὐ. Ὑπώπτενον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλήλους οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. [3. Th. 1, 137, 4.] Ἡ φρὴν τῶν οὐχὶ δοῦλων ἔστ' ἐλευθερωτέρα. Εὐ.

A. 5. In Sätzen die an sich *μή* erfordern tritt gewöhnlich *μή* auch in Verbindungen dieser Art (A. 2—4) ein. Gar nicht selten ist *μή* *γά-ναι*, *μή* *γάσκειν*. Hieher gehört auch *μή* *προσποιέσθαι* dissimulare sich stellen als ob etwas nicht statt fände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 54, 4, 11. Ueber *ἐάν* οὐ *φῆ*, *γάσκη* unten 4 A. 1. An Stellen wo *οὐ* nach *εἰ* in einem Gegenfaze mit *δε* erscheint ist dies als Uebergang zu einem selbstständigen Satze zu betrachten. (Vgl. 12, 36, Aisch. 3, 242.) Μερὶς ἐκατέρους ἰσὴ ἔστι τούτοις μὲν τὸ γάσκειν, ἐμοὶ δὲ τὸ *μή* γάσκειν. Αντ. Ἀρ' οὐ τῶν μὲν τριῶν ἕτερον αὐτὴν φήσομεν εἶναι, τοῦ δὲ τετάρτου *μή* φῶμεν; Πλ. Εἰ *μή* φησι ταῦτα ἀληθῆ εἶναι, τί οὐ παραδέδοκε τοὺς οἰκέτας; Ανκ. Ἐάν περὶ του ἀμφοβητήσωσι καὶ μὴ *φῆ* ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον ὁρθῶς λέγειν, χαλεπαίνουσιν. Πλ. Ἐχθρὰν οὗτος αὐτῷ πρὸς ἐμέ, ἂν τ' ἐγὼ φῶ ἂν τε *μή* φῶ, φησὶν εἶναι. Αη. [Ἐάν οὐ γάσκη, ἔρεσθε αὐτόν. Αν.] — Ἐάν *μή* προσποιῇται ὅμῳν ἀκούειν, μὴδ' ὅμεις ἐκείνον ἐθέετε ἀκούειν. Αἰ. [vgl. Th. 3, 47, 3.] Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν *μή* προσποιῇ. Μέ. — Συχνὰ ἔχειν μοι δοκεῖ παραδείγματα πρὸς ἃ τις βλέπων δύναιτ' ἂν, μιμῆσθαι αὐτὰ ἐπιχειρῶν *μή* πάνν τι. Πλ. — Ἐδόκουν ἂν οὐσίαν ἢ *μή* οὐσίαν αὐτῷ προστίθεσθαι. Πλ. Ἐννόει εἰ σοι δοκεῖ ὅπως τις εἶναι ἢ ἐαυτῆς τε καὶ τῶν ἄλλων ὄψεω ὅπως ἔστι καὶ *μή* ὄψεω. Πλ. Αἰαγέροι εἰ *μή* ἐν *μή* ἔστι τοῦ εἰ ἐν *μή* ἔστιν; Πλ. — Εἰ τινες γνώμην *μή* ἐπιτηδεῖαν εἶπον, οὐχ οἱ ἀπόντες τούτων αἰτιοὶ εἰσιν. Αν.

A. 6. Unser kein bei einem gesetzten oder ergänzten Substantiv wie unser nichts wird nur, wenn es betont ist, durch *οὐδεῖς*, *μηδεῖς*, sonst bloß durch *οὐ* oder *μή* ausgedrückt. Ὀπλίτην ἢ ἱππία πλὴν τῶν οἰκείων οὐ δένα εἶεν. Αη. Οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ νῆδν, οὐ στρατιωτῶν ἀπώλεσεν οὐδένα (ὁ Χαβρίας). Αη. Vgl. § 61, 5, 2 u. 3 und zu Xen. An. 4, 6, 2.

2. In selbstständigen Sätzen erscheint *οὐ*, namentlich beim Indicativ (auch mit ἂν 3. B. in dem Falle § 54, 3, 10) und beim Optativ mit ἂν eb. A. 6.

A. 1. Ueber *οὐ* mit dem imperativen Futur § 53, 7, 4; *οὐ* (—) *μή* eb. A. 5 und 6. [μή Dem. 23, 117.] Ueber *μή* mit dem Indicativ in Fragen § 69 unter *μή* und *ἀρα*. (Auch sonst findet sich *μή* zu-

weisen in Fragen. [Sogar affirmativ Glansley zu Soph. Dib. R. 177.] Πὼς μήτε ψεύσομαι γανερῶς μήτε ἐπιρροεῖν δόξας πᾶνθ' ἂ βούλομαι διαπραξέσθαι; Αἱ. Πὼς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγοι μὴ τὸ ὄν λέγοι; Πλ.

Α. 2. Μὴ dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4, 1; beim imperativen und prohibitiven Conjunctiv eb. 2 Α. 1—4, auch wenn sie nur zu ergänzen sind vgl. § 64, 5, 4; beim wünschenden Optativ § 54, 3, 1 u. 3, und so selbst beim wünschenden Indicativ. Λέγετε, εἰσὶν ἢ μὴ; συμπίετε ἢ οὐ; Πλ. — Ἡμαρτεν, ὥς μήποτ' ὤφελεν; Ξε. [Ueber μὴ beim Opt. mit ἂν 3. Th. 6, 18, 1.]

3. In abhängigen Sätzen wird οὐ beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine ideelle oder formale ist, namentlich in Sätzen mit ὅτι und ὥς daß (§ 65, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen und temporalen Sätzen die nicht hypothetisch sind (§ 65, 6 u. 7) und bei den einen Grund angegebenden Conjunctionen ὅτι, ὁδοῖ κ. (§ 65, 8). Ἐνθυμηθῆναι χορὴ ὅτι οὐδεὶς ἐστὶν ἀνθρώπων φύσει οὔτε ὀλιγαρχικός οὔτε δημοκρατικός. Αἱ. Ὁ λόγος ἡμῖν ὀρθός, ὥς οὐκ εἰσὶν οἱ παμπλούσιοι ἀγαθοί. Πλ. — Ἀμφοτέρων ἄξιον ἀκοῦσαι, ἐνθυμουμένου ὅτι οὐτ' ἂν ἐκείνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἑτέρων συμπραττόντων, οὐτ' ἂν νῦν ἐπεχειρήσαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν οἰόμενοι σωθήσεσθαι. Αἱ. Εἴπεν ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ ἡμετέρου θορύβου. Αἱ. — Κατ' ὀλίγας ναὺς δεικίλοντο, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσχεῖν. Θ. Ἐπειδὴ πάντα ποιοῦντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἂν δύνασθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχροὺν ὑμῖν καὶ ἡντιοῦν ἀπολείπειν; Αἱ.

Α. Μὴ steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7, 1 vgl. eb. 2 Α. 3, selbst beim Indicativ. Aber auch in einer solchen indirecten Frage die einer directen mit dem Indicativ entspricht kann μὴ nach εἰ und εἴτε eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er sie bei εἰ οὐ und εἴτε οὐ als rein objectiv, also bei εἰ οὐ als entschieden wahr denkt. [Engelhardt 3. Plat. p. 126 u. Buttm. zu Plat. Men. 23, 1.] Ἐδοξεν ὁρᾶν ὅτῳ τρόπῳ τὰ πράγματα μὴ ἀνεθήσεται. Θ. — Ἐρωτᾷς εἰ οὐ καλὴ μοι δοκεῖ εἶναι ἡ ῥητορική. Πλ. Ἐπυνθανόμην εἰ οὐ τοῦτο ἐκάστον εἶναι ἔργον ὃ ἂν ἡ μόνον τι ἡ κάλλιστα τῶν ἄλλων ἐργάζηται. Πλ. Ἰδὲ εἰ οὐκ ἀναγκαῖόν σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ ὅσιον. Πλ. — Βούλομαι ἐρεῖσθαι εἰ μαθὼν τις τι καὶ μεμνημένος μὴ οἶδεν. Πλ. — Σκοπῶμεν εἰ ἡμῖν πρέπει ἢ οὐ. Πλ. Θεὸς εἴτ' ἐστὶν εἴτ' οὐκ ἐστὶ μὴ βούλου μαθεῖν. Φιλ. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε εἶδει τῷ, πολλὰ ἂν περιεσπῶ εἴτε ἐπιτρεπτόν εἴτε οὐ. Πλ. — Περὶ τούτων οὐδὲνα λόγον οὐδὲ συμβουλήν ποιεῖ, εἴτε χορὴ ἐπιτρέπειν αὐτὸν τῷ σοφιστῇ εἴτε μὴ. Πλ. [Vgl. Ant. 6, 2.] — (Ὁ νέος οὐχ οἶός τε κρίνειν ὃ, τι τε ὑπόνοια καὶ ὃ μὴ. Πλ. Χρόνος δείκνυσιν ἡμῶν ὅστις ἐστ' ἢ μὴ κακός. Εὐ.)

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht μὴ. Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολείς τὰ μέζονα. Γν. Εἰ ἦσθα μὴ κακίστος, οὐποτ' ἂν πάτρην τήν σην αἰζῶν τήνδ' ἂν εὐλόγεις πόλιν. Εὐ. — Ἐν ᾧ ἂν τις πράγματι μὴ πείθεται τῷ ἐν λέγοντι ἁμαρτήσεται δήπου, ἁμαρτῶν δὲ ζημιώσεται. Ξε. Ὅτῳ

σοφία μὴ προσεῖη, πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἂν εἴη τελὲως ἀγαθὸς γινόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. Πλ. — Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικούντας λάβητε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. Ἰσ. Ὅποτε μὴ τι δείσιαι, οὐ ξυγγίσεις. Θ. Ὑπεξαίρειν πολλοὺς δεῖ τὸν τύραννον, εἴπερ μέλλει ἄρξιν, ἕως ἂν μῆτε φίλον μῆτε ἐχθρὸν λίπη μηδὲνα ὅτου τι ὄφελος. Πλ.

Α. 1. Einige Ausnahmen finden sich bei εἰ mit dem Indicativ, theils weil οὐ mit dem folgenden Begriffe zu einem verschmolzen ist, wie οὐ πολλοὶ = ὀλίγοι Ψψ. 13, 62, οὐκ ἔας = κωλύεις Σερφ. Αἰ. 1132, vgl. Dem. 22, 41, οὐκ ἐθέλω ἰσθ' weigere mich Thuf. 3, 55, 1 vgl. Αἰ. 8, 300, Xc. An. 6, 4, 16, theils weil εἰ fast dem ἐπεὶ da gleich ist, wie And. 1, 33, Eur. Med. 88 vgl. Ant. 4 γ, 3, Xc. An. 7, 1, 29; oder auch dem ὅτι daβ And. 1, 102, Ψψ. 29, 4, 30, 32, Thuf. 1, 121, 4? mit m. Anm., oder aus einem Uebergange in die directe Rede eb. vgl. Αἰσχ. 3, 242 u. Ψψ. 12, 36, wobei in Gegensätzen selbst der Satz mit εἰ μὲν οὐ gleichsam parenthetisch als selbstständig gedacht wird, wie Thuf. 3, 42, 2. Ψψ. 31, 31, Xc. An. 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch οὐκ εὐχόμενος Thuf. 6, 89, 2 vgl. Αἰσχ. 2, 87. Särter ist ἐάν οὐ γάρσκη Ψψ. 13, 76 und zw. ἐάν οὐ γῆτε Plat. Apol. p. 25.]

Α. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint μὴ auch in Verbindung mit dem Indicativ bei hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbiethenden μὴ steht in relativen Sätzen μὴ durch Assimilation.) Ἐπίσταμαι ὁρᾶν θ' ἂν δεῖ με κοῦθ' ὁρᾶν ἂ μὴ χρεῶν. Εὐ. Γίνεται ὁ σῶζων ἐπιστήμων ὥν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὥν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. Ἄ τις μὴ προσεδόχησεν, οὐδὲ φιλᾶσθαι ἐγγωρεῖ. Αντ. — Τὰ νοσήματα ὅσα μὴ μεγάλους ἔχει κινδύνους οὐκ ἐρεθιστέον φαρμακείαις. Πλ. — Ὅλοιο καὶ σὺ χῶστις (καὶ ὅστις) ἄκοντας φίλους πρόθυμὸς ἐστί μὴ καλῶς εὐεργετεῖν. Εὐ. Ὅ, τι μὴ χρεῶν οὗτοι χρεῶν παθεῖν. Εὐ. (Ὅστις τοῦ μὲν μὴ ἀδικεῖν οὐ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ δοῦναι δίκην ἐπιμελεῖται, οὗτος κακοῦργεῖ. Αν.) — (Μὴ ἂ μὴ ἐθίγες ποιοῦ στανῆς. Σο. Οἱ μὴ ἐ τῶν ἰδίων πτω μὴ τῶν κοινῶν φροντίζοντες τοῖσι μάλιστα χείρουσι τῶν λόγων οὐ μὴ δὲ πρὸς ἐν χρησιμοὶ τυγχάνουσιν ὄντες. Ἰα. Μὴ βιάζου τοιοῦτον δι' οὗ μὴ τ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μὴ θ' οἱ πεισθέντες σοι. Αη.) — Ὅποτε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα ὁ ἐστί, σχολῇ εἰσομαι εἴτε ἀρετὴ τις οὐσα τυγχάνει εἴτε καὶ οὐ. Πλ.

Α. 3. In relativen Bestimmungssätzen findet sich gew. οὐ; doch auch μὴ von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Selten erscheint μὴ ähnlich in relativen Nebensätzen, wie Αἰ. 8, 110, Thuf. 8, 76, 5; wohl in der Regel bei ὅσοι und ὁπόσοι quotquot.) Ἐνα ἐν πολλοῖς ἰσως ἐφόροις ἂν ὅστις ἐστί μὴ χεῖρων πατρός. Εὐ. Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ὃ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Πῶς ἂν τις εὖ εἰδῇ οἷς μὴ παρεγένετο αὐτός; Αντ. — Ἐγὼ νομίζω τὸν τοιοῦτον πονηρὸν εἶναι προσαιτῶν ὅστις τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Ανδ. Ἐνθυμείσθαι χορὴ ποτέρους χορὴ πιστεῦναι μάλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασιν ἢ ὃ μὴδεῖς τετολμήκεν. Αν. — Παραπλήσιον ποιοῦσιν ὥσπερ ἂν εἰ τις προσποιεῖτο κράτιστος εἶναι τῶν ἀθλητῶν ἐνταῦθα καταβαίνων οὐ μὴδεῖς ἂν ἄλλος ἀξιώσειεν. Ἰσ. — Τοὺς λοιποὺς, ὅσους μὴ ἀπεκρούσαντο, ξυνεκόμεσαν ζῶντας. Θ. — Τίς οὕτως ἀπειρος τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος ὥς οὐκ ἂν βουλόμενος εἶναι πονηρὸς διδάξειεν ἂ κακῶς φηλάττεται τῶν χωρίων; Αν. Πολλῷ δικαιότεροι ἐστε, ὥν πεπερασθε, τοῖσι χαρίσασθαι ἢ οὐς οὐκ ἴστε ὁ-

ποιοὶ τινες ἔσονται. *Av.* Οἱ θεοὶ προσημáινουσιν ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἅ οὐ χρὴ. *Es.* Ueber οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ u. ἅ. § 51, 10, 11. § 61, 2 u. 5.

A. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln *μή*. *Ἐβούλεον οὐδὲν ὃ τι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη. Θ.* Ὅποτε μὴ φαίεν (ἀγαθὸν τι δεδρακέναι), ἀπύχοντες ἀπέχτειναν. *Θ.* Ἐπεὶ μὴ ἀντανάγοιεν, ἀναχωροῦντες ἡσυχάζον. *Θ.*

5. Finale Sätze haben die Negation *μή*, auch in Verbindung mit dem Indicativ. Vgl. § 54, 8, 5. 6. 8. *Παρήλθομεν, ὅπως μὴ χεῖρον βουλευσῇσθε. Θ.* Φυλακτέον ἐστίν, ὅπως μὴδὲν ὑμῖν συμβήσεται τοιούτου. *Is.* (Ἐυνέβησαν ἐφ' ᾧ ἐξίσαιεν καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. *Θ.*)

A. Ueber ὅπως μὴ ohne Hauptsatz § 54, 8, 7; *μή* und *μή οὐ* nach den Begriffen der Fürcht § 54, 8, 9—12.

6. Consecutive Sätze werden in der Regel durch *οὐ* negirt, wenn ὥστε oder ὡς einen Indicativ (auch mit ἄν) oder ἄν mit dem Optativ; durch *μή*, wenn sie einen Coniunctiv oder Infinitiv (auch mit ἄν) bei sich haben. Vgl. § 65, 3.

A. 1. Beispiele über ὥστε οὐ und ὥστε (ὡς) *μή*. *Αἱ δόξαι δραπετεύουσιν ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοὺ ἀξίαί εἰσιν. Πλ.* Τὴν φιλολογίαν ἡγοῦνται οὐ μικρὸν συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστ' οὐκ ἀδίκως ὑπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγοντες ὄντας δεινοὺς τῆς πόλεως εἶναι μαθητάς. *Is.* — Λακεδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ' εἰ τις φαίη τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐλεγχθεῖη ψευδόμενος. *Is.* Οὗτος ἐστὶν ὁ συκοφαντῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δικαίως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδέχοισθε. *Is.* — Τοὺτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν ῥαδίως ἂν μετέστη ἡ πολιτεία. *Av.* — Πάν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ δίδοναι μηδ' ἀπαλλάττεσθαι αὐ τοῦ μεγίστου κακοῦ. *Πλ.* Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἡμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. *Ἀνδ.* — Τοιαῦτα αὐτοῖς εἰργασθαι ὥστε μὴτ' ἂν ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορεῖσθαι μὴτε τὰ ληθῇ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι. *Av.* — Τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανῶνται ὥς μάλιστ' ἀνδραγαθὰ καὶ ὡς ἀνθρώπων μὴδὲνα εἰδέναι. *Ἀντ.*

A. 2. Nothwendig ist ὥστε *μή* mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vor-schwebt; wenn man bloß eine Ansicht bezeichnet, so kann auch ὥστε οὐ mit dem Infinitiv eintreten, in sofern sie als positiv vorgestellt wird [s. Th. 5, 40, 2], während sie bei *μή* mehr als bloß abgelehnte Idee erscheint. *Ῥυμὰς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι τοῦτον οὕτω σκαιὸν εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα. Av.* — Οὕτως ὠμολισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἰσιν ὥστε μὴδὲνα γνῶναι δύνασθαι τοὺς κακίστα προαίοντας αὐτῶν. *Is.* Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλκιβιάδην αἴτιον δόξαι ὥστε μὴδὲνα τῶν προτέρων ἐδικημάτων μεμνήσθαι. *Ἀνδ.* Οὕτω καθαρὸν χρὴ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρός ὥστε μὴ ἐπιδίχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρίας. *Αἱ.* — Ἐγὼ τοιοῦτον ἔματον ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρέσχον ὥστε εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ξυοί, μὴδὲνα ἂν ὑμῶν μηδεμιᾷ ζεχρῆσθαι συμφορᾷ. *Av.*

II. Die Negationen bei Infinitiven, Participien, Substantiven, Adjektivem und Adverbien. Stellung.

7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation *μή*.

A. 1. Nothwendig ist *μή* überall wo man etwas verbietet oder abgewehrt wissen will, wie in den Fällen § 55, 1, 4 u. 5. 3 A. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unpersönlichen Ausdrücken als Subject steht eb. 3 A. 1: *ἀξιὼν αὐτὸν μὴ ποιεῖν* oder *οὐκ ἀξιὼν αὐτὸν ποιεῖν; δὲ μὴ ποιεῖν* oder *οὐ δὲ ποιεῖν*. *Λούλον, γησὶν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι*. A. *Κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγους μάλλον παραγεσθαι ἢ πέμψαι ἄνδρας*. Θ. *Παρακάλει μὴ δις πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον πταίειν*. Πολ. *Συμβουλευῶ σοι μὴ ἀφαιρῆσθαι ἅ ἂν ᾖς*. Ξε. *Ἐλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδίζειν*. Θ. *Εἰ ἀξιοῖς σοι μηδὲν ἀλγυνόν ποτε Μηδεὶ ἔσεσθαι μακαρίως ἔχεις φρονῶν*. Γν. — *Αὐτὴ ἑαυτὴν οὐκ ἐπεισε μὴ κακοτεχνῆσαι*. Αντ. *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ γενέσθαι δέσποτα, ἄνθρωπος ὢν, ἄνθρωπος*. Φιλ. — *Ἠγομένθα ἐλευθερίας σημείον εἶναι μηδὲν ποιεῖν ἀκοντίας*. Αν. *Τὰς ὁμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι ἀσχαρόν*. Θ. *Κέρδιστον εὖ φρονούντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν*. Αἰσ. *Εὐκλὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν*. Αἰσ. *Ἐνομιζον ἔξ-εῖναι τῷ βουλομένῳ, ἡσυχίαν ἔχοντι, μήτε δίκας ἔχειν μήτε πράγματα*. Αν. *Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους*. Ισ. *Μὴ ὀκνεῖν δεῖ*. Θ. *Κὰν εὐτυχῇ τις, ὥς εἴποιε, προσδοκᾷ αἰετὶ δεῖ καὶ μὴ τι πιστεῖναι τύχῃ*. Ἀλεξίς. — (*Ἀτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀγιστάμενοις*. Θ. *Υμεῖς (οἱοὶ τέ ἐστε) τὰ ὑπαρχοντά τε σωῆσθαι καὶ ἐπὶ γινώ-ναι μηδὲν καὶ ἐργῶ οὐδὲ ταναγκαῖα ἐξικέσθαι*. Θ.)

A. 2. Regelmäßig steht *μή* auch bei dem durch den Artikel substantivirten Infinitiv. *Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν*. Γν. *Σταῖον τὸ πλουτεῖν κάλλο (καὶ ἄλλο) μηδὲν εἰδέναι*. Εὐ. *Οὐκ ἀπεδέχοντο τὰς κατηγορίας, μείζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι*. Θ. *Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κτήσασθαι δύναμιν περχάλεπον*. Πλ. *Περικλῆς ἐκκλησίαν οὐκ ἐποίησε τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ἐξαμαρτεῖν*. Θ. *Οἰμηρος οὐδὲ βαρβάρους εἶρεκε διὰ τὸ μὴδὲ Ἑλληνᾶς πω ἀντίπαλον εἰς ἓν ὄνομα ἀποξε-ζρίσθαι*. Θ.

A. 3. Scheinbare Ausnahmen von A. 1 und 2 sind es wenn ein Gegensatz mit *οὐ* gleichsam parenthetisch (*διὰ μέσου*) eintritt; oder *οὐ* eig. zum vorhergehenden Verbum gehörig, nur des Gegensatzes halber nachgestellt ist; ferner wenn *οὐδὲ* in *οὐ* und *τις* aufzulösen und *οὐ* mit dem Hauptverbum zu verbinden ist: *ἀξιὼν παραβῆναι οὐδέν = οὐκ ἀξιὼν παραβῆναι τι*. *Κελεύει οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θειάτῳ τὴν ἀνάδυσιν γίγνεσθαι*. Αἰ. *Λεῖθο ἥρονσιν ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ζυμωχεῖν ἄλλα ξυμωχεῖν*. Θ. — *Οὐδένος ἁμαρτεῖν δικαιὸς ἴστω*. Αντ. *Οὐδένα γρηὶ τῶν δεομένων περὶ πλείονος ὑμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ὄρκων ποιεῖσθαι*. Αν. *Ἀξιὼν ἐγὼ ὢν ὁμωμάτε παραβῆναι οὐδέν*. Ξε. — *Ἐγὼ οὐδέν ἐκ τέγνης πράσσειν κακῆς*. Σο. *Ἀπετείνατε τὸν ἄνδρα, ὃ οὐδὲ πόλει ἐξέστιν, ἀνὲρ Ἀθηναίων οὐδένα θανάτῳ ζημιώσαι*. Αντ.

A. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung hat der Infinitiv nur dann nothwendig *μή*, wenn sie in einer an sich *μή* erfordernden Fügung stehen, z. B. beim Imperativ; oder wenn sie eine Aufforderung enthalten (nach A. 1); *οὐ* kann stehen in sofern der Infinitiv einem Satze mit *ὅτι* entspricht; (wohl regelmäßig steht es bei Attikern in der Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, 11, 6); daneben

jedoch auch *μή* in sofern nicht, wie bei *οὐ*, der factische Gegensatz gedacht, sondern nur die Idee abgelehnt wird. [Vgl. Th. 2, 42, 1 u. zu 1, 139, 2.] (Ἐμὲλλον ἀποκείσθαι καὶ δίκην οὐ δώσειν. Ἀτ.) Δοκεῖς χαίρειν ἢ οὐκ ἀποθανέσθαι; Ἀνδ. Ἡγούμην οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν ἢ ἀγαθὰ οὐκ ἀγαθὰ γίνονται. Πλ. Εἰ τι τούτων ἀληθές ἦν, οἴεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Ἀη. Ἐνόμισεν οὐκ ἂν δύνασθαι μένειν τοὺς πολιορκούντας. Ξε. Ἀνάγκη γὰρ μὲν οὐδὲν ἄνθρωπον οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαι ποτε. Πλ. Ἀλυσή-ται ἐν ἡμέρᾳ τὸν πόλεμον λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτονομίαι κατὰ τὰς σπονδὰς. Θ. (Τολμῶσι τινες λέγειν ὡς οὐδεὶς ἐνοχὸς ἐστὶ θειλίας μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγενῆναι. Ἀν.)

Νομίσαστε πόσῃτα καὶ γῆρας ἀνερ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι.
Θ. Οἶμαι μὴ ἔν δικαίως τοῦτον τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδὼτα
τὴν ἐστὶ νόμος. Ξε. Ἐγνώσαν μηδὲν δικαιοτέρου εἶναι βίαν προαιρέ-
τους ἢ βίαν ἀγελομένους παρὰ τῶν ἡπτόνων λαβάνειν. Ξε. Οἱ μὲν-
τοις λέγονται ἐαυτοῖς μὴ προορᾶν τὸ ἐπιόν. Ξε. Ὁμολογοῦμεν
μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναῖξιν μουσικὴν καὶ
γυμναστικὴν ἀποδίδουαι. Πλ. Ὑπὸ σκηνῶντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτοῖς
πείσσεσθαι. Ξε. Ὅμνυμι πάντας θεοὺς μὴ ἐλέσθαι ἀντὶ τὴν βα-
σιλέως ἀρχὴν ἀντὶ τοῦ καλῆ εἶναι. Ξε. Ἀπεκρίνατο μηδενοὺς ἡ-
των εἶναι. Ξε.

A. 5. In mehrfacher Weise kann δοκεῖν mit einer Negation verbunden werden, da es auch gut scheinen, beschließen heißt: οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι er scheint nicht zu marschiren oder es scheint nicht daß man marschiren müsse (syn. οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι εἶναι); δοκεῖ οὐ πορεύεσθαι es scheint daß er nicht marschirt, sondern da bleibt; δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι man beschließt nicht zu marschiren. Vgl. § 55, 3, 15.

8. Beim Particip steht *μή* als Negation, wenn es hypotetische Bedeutung hat; sonst mehrentheils *οὐ*. *Οὐκ ἂν δύνατο μή καμῶν ἐνδαιμονεῖν. Εὖ. Τὸ ἀπραγμον οὐ σώζεται μή μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μή ὄντα. Πλ. Οὐ πῶποτε ἐξήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἀνθρώπων ἀπολαύοντα μηδὲν ὧν ἔχει. Γν. — Ὁ μὴ δαρεῖς ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται. Μῆ. — Οὐκ ἐντυχούσαι δόξει' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὖ. Ἐσχάτη τῶληθές ἐς φῶς ἐπιού' οὐ ζητούμενον. Μῆ. [Θρασύς τε δυνατός καὶ λέγειν οἷός τ' ἀνὴρ κακὸς πολίτης γίγνεται τοῦν οὐκ ἔχων. Εὖ.] — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὐτε ἀγαθοὶ οὐτε κακοὶ πῶ ὄντες Πλ. Τὸν οὐκ ὄντα πᾶς εἶπεν ἐπαινεῖν. Θ. Εἰπῶταε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὡς ἐστὶν ὑμῖν ἔοικα. Ἀρδ.*

Α. 1. Οὐ φαίνεται ἀπὸ τοῦ ὀνόματος τοῦ Participii Prædicat. ἵ, in den Verbindungen § 56, 4, 7. Ἐντερον οὐκ ἐξαληλινμένον τὸ πείθος. Θ. Ἡ γυναῖκα ἡδὲ οὐδὲν χεῖρον τῆς τοῦ ἀνδρός οὐσα τυγχάνει. Ξε. Φανερός γέγονεν οὐ τῶν σωμάτων συγγενῆς ὢν, ἀλλὰ τῶν χορηγμάτων. Αν. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποτὶν διαγεγνηται ἢ διασκοπῶν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἀδίκαια. Ξε. Ὅρῳ, ὥστερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσχοῦντας οὐ δυνάμενους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσχοῦντας οὐ δυνάμενους. Ξε. Ὅ ἀντοφείλων τὴν χάριν ἀβλύπτερους, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλω τὴν ἀρετὴν ἀποδῶσαι. Θ. Ἐγὼ δεῖξω οὐ παρανεῖσαι οὕτως ἐν μάλλον τοῖς πέλεις ἢ καὶ ἐργῶ ἐπεξελεῖν. Θ. Ἐτρέφει ἂν ἐχομι

ἐπιδείξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. *Av.* [Τὸν πόλεμον οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προῆδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ Πηλεσχιζὸν κατοικισθῆσόμενον. *Θ.* 2, 17, 2. vgl. 1, 76, 1. 5, 60, 4, *Ψοφ.* 15, 144; durch die Conjunctive veranlaßt *Dem.* 22, 18. 23, 68.]

A. 2. Selbst mit ὥς verbunden steht οὐ beim Particip; auch bei der absoluten Construction mit und ohne ὥς oder ὥσπερ § 56, 9, 5. *Ἐθρορβεῖτε ὥς οὐ ποιήσοντες ταῦτα. Av.* Δημοκράτης ἰδοὺ πολλά ἤδη ἀληθεύσαι τοιαῦτα, τὰ τε ὄντα ὥς ὄντα, τὰ τε μὴ ὄντα ὥς οὐκ ὄντα. *Ξε.* — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσῆκον ἐκείνους ἡμῖν ἐπιτάσσειν. *Θ.* Τῆς βουλῆς ἀξιοὶ τυχεῖν οὐ μετὸν αὐτῶν. *Av.* Τοὺς ἀδικούντας ἀζημίους ἀγίετε, ὥσπερ τοῦ ὀνειδούς ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. *Av.* Ἐν ὀλιγοῦρά ἐπιούντο, ὥς οὐκ ὕπομενούστας σῆς. *Θ.* [Nach einem Imperativ ὥς μὴ mit einem absoluten *Ge.* *Th.* 7, 15, 1. 77, 7, *Ξε.* *Ryr.* 1, 6, 11.]

A. 3. Für οὐ steht μὴ beim Particip, wenn es mit einer an sich μὴ erfordernden Fügung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 *A.* 1 vgl. *A.* 4, oder wenn es einem hypothetischen Satz angehört (auch einem relativen hypothetischen, wie *Th.* 1, 71, 1). *Ψηγίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν. Θ.* Γυναῖ σάφ' ἴσθι μὴ με θωπενύσαντά σε. *Εὐ.* Ὁ παῖς εἴπερ ἐστὼς ἀπερὸς ὑμῖν ἐστι μὴ βληθεῖς, δηλοῦται διὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀποθανών. *Av.* Ὡς ἐμοῦ μηδέποτε ἀμελήσοντας, οὕτως ἔχε τὴν γνώμην. *Ξε.* (Ἀγίετε με ἢ μὴ ἀγίετε, ὥς ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσοντας ἄλλα. *Πλ.*) — Χρὴ τὸν ἀγαθὸν πολίτην μὴ ἐκφοβόντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου γαίνεσθαι ἀμείνον λέγοντα. *Θ.* Εἰδότα γε μὴ εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ μὴ εἰδότα εἰδέναι ἀδύνατον. *Πλ.* Ὑπέσχετο εἰρήνην ποιῆσειν μῆτε ὄμνηρα δοῦς μῆτε τὰ τεῖχη καθελόν. *Av.* — Τί ἐστιν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν; *Εὐ.* Εἰ δόξω μηδὲν προσῆκον τοσαῦτα χρήματα ἐγκαλέσαι, διαβληθεὶς ἂν τὸν ἄπαντα βίον. *Ισ.* Δεινὸν ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. *Γν.* [Ταῦτα σκοπεῖτε ὅτι μὴ προνοίᾳ μάλλον ἐγίνετο ἢ τύχῃ. *Av.*] So auch nach dem wünschenden Optativ *Diphil.* 71, 9.

A. 4. Eine Negation vor einem Particip kann bloß zu diesem, sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum an welches das Particip sich anschließt mit gehören. [*Th.* 1, 12, 1.] *Ἀάλος ἐστὶν ὁ χρόνος· οὐκ ἐρωτῶσιν λέγει. Εὐ.* — Οὐ καταφοβηθεῖς ἐπισχῆσω. *Θ.* Μετὰ τὰ Τροικὰ ἢ Ἑλλὰς μετανίστατό τε καὶ κατοικίετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασα ἀνέστηναι. *Θ.* Εἰ καὶ σφόδρ' ἀλγείς μὴδὲν ἡρεθισμένος πρᾶξις προπετῶς. *Μέ.*

9. Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung μὴ; sonst in der Regel οὐ. *Εἰς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκῇ σοι ῥαδίως μάχεσθαι; Πλ.* Ἐφρασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ἑυφορῶν τι τολμήσασιν. *Θ.* Ὁ μὴ ἱατροῦς ἀνεπιστήμων ὢν ὁ ἱατροῦς ἐπιστήμων. *Πλ.* — Οὐκ οἶδα· δεινὸν δ' ἐστὶν ἢ μὴ ἐμπειρία. *Ἀρ.* Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκὴρ ἢ τῶν ἄλλων ἀκούων ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκούων; *Πλ.* — Τὸ τῶν ὁμοίων ἡξιώσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. *Ἀρλ.* Τὰ μὴ ἀγαθὰ μῆτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. *Πλ.* Τὸ μὴ ἐμποδῶν ἀνάντα γνώιστω εὐνοία τετιμῆται. *Θ.* — Εἰλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοι-

αὐτῆς ἰδέας δι' ἀμφοτέρω, διὰ τε τοὺς οὐκ εὐκαιρῶς αὐτῇ
 ζωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινότερους ποιεῖν
 τοὺς ἡμιθέους. Ἰσ. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει ὀνειδίσαι ἢ μὴ μετὰ
 νόμων ἡμαρτεν. Θ. Ο μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώ-
 τερος διαφυγῶν τοῦ ἀπὸ τῆς ἰσῆς ἐχθροῦ. Θ. Μάλιστα οἱ μὴ
 ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται.
 Vgl. zu 1, 91, 4. 3, 67, 1. 4, 87, 3. 98, 4 u. 6, 86, 2.]

Α. 1. Auch hier kann μὴ für οὐ eintreten in denselben Fällen wie
 beim Particip nach § Α. 3. Μὴ χαῖρ' Ἀτρεΐδῃ κέρδεσι τοῖς μὴ καλοῖς.
 Σο. Τὰ μὴδὲν ὠφελούντα μὴ πόνει μίτην. Αἰσ. Ἐπεὶ τὰ μὴ
 καλὰ πράσσιν ἐτόλμας τλήθι καὶ τὰ μὴ καλὰ. Εὐδ. — Ὅρκους τὰ
 μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω. Αἰσ. Οὐδὲν κωλύει τοὺς περὶ ἕτερα δει-
 νοὺς γενομένους μὴ χρηστοὺς εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια. Ἰσ. — Συγ-
 γνωστόν ἐστιν εἰπεῖν καὶ τὰ μὴ καλὰ. Σο. Τὸ ἦν μὴ καλῶς πόνος
 μέγας. Εὐδ. Τὸ μὴ καλῶς λέγειν κακόν τι ἐμποιεῖ ταῖς ψυχαῖς. Πλ.
 — Λεινόν μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἰποῦσι περὶ τὸ πλήθος τὸ ὑμέτερον
 μὴ τὰ ἄριστα ὁ μὴδὲν εἰπὼν ταῦτά πείσεται. Αν.

Α. 2. In sofern οὐ den Begriff aufhebt, findet es sich auch wo die
 Construction eig. μὴ erfordern würde: οὐ προσήκοντα Ungehörliches.
 Περιζήλῃς οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἦγεν, διὰ τὸ μὴ
 κτώμενος ἐξ οὐ προσήκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν.
 Θ. Βουλεύεσθε βραδύως ὥς οὐ περὶ βραχέων. Θ. Μὴ ἄλλο τι νο-
 μίσῃτε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὄμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἥσσαν ὁσοῦ ἄμεινον
 ἐξείργασται. Θ. Λεινὰ γ' ἂν πάθοιμεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ οἷους τε ὄν-
 τας ἐξάρηοντες εἶναι μὴ οὐ χρήματα ἔχειν ἑμῶν, ταυτοὺς ἀγῆτε [ἀφείτε]. Αν.

10. Gestellt werden die einfachen Negationen in der Regel
 unmittelbar vor den negirten Begriff.

Α. 1. So unterscheide man οὐ πάντα ὁρθῶς ἐποίησεν nicht Al-
 les —, wohl aber Manches; πάντα οὐκ ὁρθῶς ἐποίησεν Alles nicht
 richtig —, sondern falsch; ὁρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησεν mit Recht hat
 er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. vgl. zu Xc. An. 1, 4, 5.
 (Doch steht die Negation zuweilen vor einem Infinitiv wo sie zum folgenden
 Verbum gehört.) Φιλεῖ πόλεμος οὐ πάντ' εὐτνχεῖν. Εὐδ. Ὡς οὐ σὺ αἰ-
 τῖος δεῖξον. Αη. Ἀβροκόμας οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπῆλυνεν. Σε.
 Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλάς οὐ πάλαι βεβαίως οἰκουμένην, ἀλλὰ μεταναστά-
 σεις οὖσαι τὰ πρότερα. Θ. Οὐκ ἐν γυναικὶ φέεται πιστὴ χάρις. Μέ.
 (Οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε. Θ.)

Α. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für
 sich, stark hervorzuheben sind. So besonders bei Gegensätzen mit μέν und
 δέ. Hier steht οὐ auch wenn ein Vocal folgt (nach δέ betont, auch wenn
 es nicht abschließt). Πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀχαιοὶ δὲ καὶ Ἀργεῖοι.
 Σε. Ἦν ὁ ποταμὸς διασὺς δένδρεσι παχέσι μὲν οὐ, πυκνοῖς δέ. Σε.
 [zu Xc. An. 4, 4, 3.] — (Ἐσώθη ὁ ἕμος πατήρ' οἷόν τε δ' οὐκ ἦν,
 εἴπερ ἐγὼ μνηστὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρός. Ανδ. Ἡ συγγραφή πολλὰ
 οὐ δυνήσεται ὠφελῆσαι τοὺς ἀναγινώσκοντας. Διον. —) Ὑπερφοροῦσι
 μὲν ἡμᾶς, ὑπομένονοσι δ' οὐ. Θ. Τὰ ἡδονὰς ἔχοντα ἐπιτηδευμάτων
 μὲν ἡμῶν, τὰς ψυχὰς, πείθει δ' οὐ τοὺς καὶ ὀνηρὸν μετρί-
 ζοικαμένους μὲν ἡμῶν τὰς ψυχὰς, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἐλύθη. Αν. Τον
 οὐς. Πλ. Ἐδέθη καὶ ἡκίσθη, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἐλύθη. Αν. Τον
 ἰδόντα καὶ μύσαντα μεμνημένον, ὁρῶντα δ' οὐ ἀποδείξαντες οὐκ εἰ-
 δότα ἀπεδείξαμεν καὶ ἅμα μεμνημένον. Πλ. Πιστεῦσαι θεῶν χρηθ-
 σμάτοισιν ἐς τὰ νῦν πεπραγμένα βέλαντα· συμβαίνει γὰρ οὐ τὰ

μὲν τὰ δ' οὐ. (erg. ἀλλὰ πάντα.) Αἰσ. — Θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δὲ μὴ. Γν. Φίλον τρόπον γίνωσκε, μισήσῃς δὲ μὴ. Γν. Ὅλοιτο μὲν μὴ, δεσπότης γὰρ ἐστ' ἐμός· ἀτὰρ κακὸς γ' ὢν εἰς φίλους ἀλίσκειται. Εὐ. Εἰ αὐτοῖς εἴη πάντα τὰ ἐπιτηδεια παρεσκευασμένα, χρωῖντο δ' αὐτοῖς μὴ, ἂρ' ἂν εὖ πράττειεν διὰ τὴν κτῆσιν; Πλ.

Α. 3. An manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes μὴ, wenn auch wegen der Form desselben gewählt, doch eig. zum nächstfolgenden Worte. Ὅλοιντο μὴ τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ὅς ἄσκει μὴ πρόποντι αὐτῷ κακὰ. Σο. Σκοπεῖτε μὴ τοῦτο εἰ τάλαντον ἔδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν. Αἱ. [Ueber μὴ τι s. sonst 3. Τη. 1, 126, 1. 6, 40, 2.]

Α. 4. Wenn die Negation statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenn es nicht schon hinzugefügt ist) das Gegentheil zu denken, 3. Β. bei οὐ οἱ ἀδυνατώτατοι ein ἀλλ' οἱ δυνατώτατοι. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐτρόποντο πρὸς ληστεῖαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατώτατων. Θ. [zu 1, 5, 1 vgl. 3, 57, 1 u. zu 7, 36, 3.] Ἐγὼ ἡγοῦμαι ἀδικεῖν εἴ τις ὀλίγας ἀρχὰς ἀρχὰς μὴ τὰ ἀρίστα ἤρξε τῇ πόλει. Αἱ. Ἐὰν τὸ ἐπὶ τοῦ ὕμνου μὲν βέλτιον γινόμενον, ὑπὸ τοῦ νοσώδους δὲ διαφθειρόμενον διολέσωμεν, πευδόμενοι μὴ τῇ τῶν ἐπαϊόντων δόξῃ, ἄρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστὶ διεγρυμμένον ἐκείνου; Πλ. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχροῖς τι δοῦναι διπλάσιος ἐκείνης εἶναι, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἁμαρτάνουσιν. Θ. [zu 3, 67, 1.] Πελοποννήσιοι πολεμεῖν μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι. Θ. — (Ἐξη ταῦτα προαχθήσονται οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτῃν. Αἱ.) Ἀμνυνόμεθα τοὺς πολεμίους οὐκ εἰς μακράν. Ξε. Πάσχειν ὅτιον αἰρεῖται παρ' ὅμων μᾶλλον ἢ Φιλίππῳ τι ποιῆσαι μὴ πρὸς ἡδονήν. Αἱ.

Α. 5. So steht die Negation zuweilen auch vor einem relativen Satze, indem das Gegentheil zu denken ist: ἀλλὰ ἃ οὐ —. Ζητοῦσα γάρμαχ' εὖρον οὐχ ἃ ἐβουλόμην. Εὐ. Σωκράτης ἐπιμελείσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν οὐχ ὅν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν. Ξε. Τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἶδε δοξάζειν τε καὶ οἶσθαι ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Ξε.)

Α. 6. Eben so (wie Α. 4 u. 5) findet sich die Negation bei hinzugefügtem Gegensatz nachdrucksvoll vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum; ja wenn dies vorangeht, selbst nach demselben. Ἐγὼ οὐ χαλεπὴν οὖν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀδύνατον. Ξε. — Σύνμαχοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθέρωσει. Θ. Χρὴ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀμισταμένους σφόδρα κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φιλάσσειν. Θ. Ζηλοῦτε μὴ τοὺς πλείους κατηγμένους, ἀλλὰ τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότες. Ἰσ. Δέδιμεν οὐχὶ μὴ ἐγκλημα ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἐπὶ διεγρυμμένῃ κρίσει καθιστώμεθα. Θ. — Ταῦτα χρὴ σκαυμένους μὴ τοὺς ἐμὸς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν προιδεῖν. Θ. Εἰ δὲ καταμαρτυρημένος ὑπὸ τοῦ βίου τοῦ ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀξιώσει μὴ ἐξ ὧν γινώσκεται ἀλλ' ἐκ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνῃρηται ὁ νόμος καὶ ἡ ἀλήθεια. Αἱ. — Βασιλεὺς αἰρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε.

Α. 7. In Verbindung mit manchen Conjunctionen, wie γάρ, τοι, tritt οὐ oft zu Anfang eines Satzes ein, wenn auch kein Verbum entfernt ist.

Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich um den an sie gerichteten Begriff hervorzuheben. *Μὴ ὃ γὰρ οὐ χρή ποιεῖν. Πλ.*

III. Mehrere Negationen verbunden. Ellipsen.

11. Zwei (mehrere) Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in einem Satze stehend, jede ihre Bedeutung. Vgl. R. 8. *Οὐ δι' ἀπειρίαν γὰρ οὐ φήσεις εἶχειν ὃ, τι εἴπης. Αἱ. Οὐκ ἀγνοῶ οὐ τῶν ἐν περικύτοιον ὦν ἀνθρώπων. Αἱ. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πεῖθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. Αὐτ. — Οὐ θέμις τῷ ὁρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. Πλ. Οὐτοι μὰ τὴν Αἰμήτρα δύναμαι μὴ γελᾶν. Αἱ. — Οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. Θ.*

A. 1. In der Frage kann das erste οὐ zum ganzen Satze gehören: *nonne*, ist es nicht so daß —? Ueber das ähnliche οὐ (—) *μή* § 53, 7, 5; *μή* οὐ nach Begriffen der Furcht § 54, 8, 9 f. *Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον, πολεμώτατον ὄντα ἡμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὑμῖν συστρατεύειν; Ξε.* [zu Xc. An. 3, 1, 29.]

A. 2. Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt hebt diese auf. (*Αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Λουκ.*) So in *οὐδεὶς οὐ nemo non*, durchaus jeder, so v. a. *οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ* § 61, 5, 2. [Nicht hieher gehören die Stellen wo οὐ — οὐ für οὔτε — οὔτε eintritt, wie Ar. Plut. 1114 vgl. Bögel 979. Zw. ist Ant. 3, 8, 7.] *Τὸν ὁρῶντων οὐδεὶς οὐκ ἐπασχέ τι τὴν ψυχὴν. Ξε. Πρώτης χρησαίον οὐδὲν οὐ διέρχεται. Σο. Hermann zu Σο. Ant. 4.)*

A. 3. Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den Begriff bloß erneuern. So besonders bei Bethenerungen. *Οὐ μὰ Αἰ, οὐ Φαίδρας ἐποίουν. Αἱ. Θεοὶς τέθνηκεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὐ. Σο. Οὐ μέτεστι τῶν ἰσῶν οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν, οὐ μέτεστι, οὐ. Αἱ. [Eimsley zu Σο. Ai. 970.] — Οὐχ ὥσπερ γὰρ τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δὲ μανθάνοντας, πρὶν ἄξια τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γεωργία δύσκολός ἐστι μαθεῖν. Ξε. Λέδοιζα μὴ, ἂν ἀπαξ μάθωμεν ἀργοὶ εἴην —, μὴ ἐπιλάθωμεν τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. Ξε.*

A. 4. Ueber das bethenernde οὐ *μή* § 53, 7, 6 vgl. Eimsley z. (Eur. Dik. 1066 n.) Σο. DX. 870; über das fragende § 53, 7, 5 vgl. Eimsley z. Med. 1120. So steht es auch verbiethend, ein aus der Frage hervorgegangener Gebrauch. Vgl. Pflugl zu Eur. Andr. 758. Nach Eimsley zu Soph. Dib. R. 177 ist οὐ *μή* γράφεις = *μή* γράφῃς oder *μή* γράφῃς, οὐ *μή* γράφῃς = οὐ γράφεις. Οὐ *μή* προσδώσεις θυμὸν σαρτὸν ἐν κακοῖς. Γν. Τοὺς πονηροὺς οὐ *μή* ποτε βελτίους ποιήσετε. Αἱ. Οὐ *μή* εἰς ἡγ. Ἰσαί. Οὐ *μή* κακισθεὶς εἰς ἀνδρείαν πέσῃς. Εὐ.

12. Οὐ und *μή* werden jedes mit einem oder mehreren seiner Ableitungen, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und umgiren. So sagte man in der Regel z. B. *οὐκ ἔστιν οὐδὲν* statt *οὐκ ἔστι τι κ.* *Σώφρονος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν*

οὔτε τεῖχος οὔτε χορήματα οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Εὐ. Οὐκ ἔστιν ἐν τοῖς μὴ καλοῖς βουλευμασιν οὐδ' ἐλπίς. Σο.

Α. 1. So stehen auch ohne οὐ oder μὴ mehrere Composita des einen oder des andern einfach verneinend. Οὐδαμοῦ δίκαιον οὐδένα ἡμῖν ἐγάνη ὃν βλέπειν. Πλ. Συμκρά φόνους οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πόλιν δοῦ. Πλ. Θεοὺς φοβούμενοι μὴ ποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μὴτε ποιήσῃτε μὴτε βουλευσῃτε. Ξε.

Α. 2. Ähnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuernd und urgierend eintreten. So übersetzen wir ἀντιλέγω ὅτι οὐκ ἔστιν ich bestreite, läugne daß es ist. Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν ἐπιστήμη, σέφειν ἂν σοι δοκῶ εἰκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Ἀντιλέγειν ὅτι οὐκ ἔγγωροίη. Ξε. Οὗτοι τοὺς γε θεωμένους τάδε ἀντιλέξουσιν οἶμαι ὥς οὐκ καὶ ἡ ἀνδρεία διδακτόν. Ξε. [3η Ξε. Μπ. 2, 29.] Οὐ τοῦτο ἀμφισβητῶ ὥς οὐκ ὅταν τὸ αὐτὸ γινώσκον τις ἔχη, αὐτὸς αὐτὸν γινώσκει. Πλ. Ἐξελεγχάτεος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἔστιν ὥς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσῃ εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες. Πλ. Θανμαστόν τὸ διαμάχεσθαι περὶ τούτου καὶ μὴ ἂν δύνασθαι ἀργηθῆναι ὥς οὐκ ἀπέδωκα. Αν.

Α. 3. So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten, wie mißtrauen, läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten, dem Infinitiv gen. μὴ beigefügt. [Neg. 3. Th. u. μὴ.] Ἠπίστον μὴ εἶναι τοὺς τὰ ὅπλα παραδόντας τοῖς τεθνεώσιν ὁμοίους. Θ. 7 — Ἡροδότῳ μὴ πεπρωμέναι. Ἀρ. Πῶς ἂν τολμῶμεν ἔξαργοι εἶναι τὸ καλὸν μὴ καλὸν εἶναι; Πλ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μὴτε δικαίως μὴτε ἀδίκως ἀποκτείνειν. Αντ. Οἱ νομοθέται τὸ καλὸν τὸ ἐκ τῶν γυμνασίων κατιδόντες ἀπέιπον τοῖς δούλοις μὴ μετέχειν. Αἰ. — Ὁ φόβος τὸν νόον ἀπείργει μὴ λέγειν ἢ βούλεται. Εὐ. Νόμων γραφαὶ εἰργονσι χορῆσαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Κολνόμεθα μὴ μαθεῖν ἢ βούλομαι. Εὐ. — Παρὸν σεσῶσθαι φευξόμεθα μὴ θανεῖν. Εὐ. Χορὴ πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονα μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. Ἐφυλάξατο μηδένα βαλεῖν. Αντ. Δέδοικε μηδὲν ἔξαμαρτάνειν. Εὐ.

Ῥῶον ἐτόλμα τις ἂν πρότερον ἀπεκρύνετο μὴ καθ' ἡδονὰς θῶν. Θ. Ὁ πατὴρ ἀπέψχετο ἂν τοῖς θεοῖς μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ νέου εὐχὰς γίνεσθαι. Πλ. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν. Αν. Πανσανίας κριτεῖς ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν. Θ. Ἀφείμεθα μηδὲν ἂν πλημμελεῖν. Πλ. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἐκτερεῶν γῆν στρατεῦσαι. Θ. V, 25, 3

Α. 4. So findet sich μὴ auch in Verbindung mit ὥστε wie mit dem Artikel τὸ oder τοῦ. Ὅστε μὴ ὀλισθαίνειν ἢ εὖ λαχέσει. Ξε. Τὰς ναὺς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἐλθεῖν. Θ. — Κίμωνα παρὰ τοῖς ἀφείσαν πῆγους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. Ἀη. Εὐ πάνν φυλάττουσι τὸ μὴ μηδὲν βεβαίον ἔαν εἶναι. Πλ. (Πάσαντες τὴν φλόγα καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν τὴν ὀλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν. Θ.) — Ταῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπληχθαι. Ξε. Μία ἀπόκρισις ἀπολύεσθαι δοκεῖ τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ὀρθῶς. Πλ. (Οὐδεὶς πο τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο. Θ.) Διὰ τὸ μῖσος μικρὸν ἀπέλιπον τοῦ μὴ ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν. Ξε. Ἡ διὰ βίον ἀπληστος ζήτησις ἐμποδῖος γίγνεται τοῦ μὴ καλῶς ἀσχεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἐκάστους. Πλ. (Ἐν ἀσφαλεῖ εἰσι τοῦ

μηδὲν παθεῖν. Ξε. Ἐνόμιζον οὐδεμίαν σωτηρίαν εἶναι τοῦ μὴ παθεῖν ἃ ἐποίησαν. Ξε.)

(A. 5. Hin und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Infinitiv ohne μή. [z. Th. 1, 73, 3. vgl. 1, 31, 3. Philem. 92, 3.] Σχήσω σε πῶδ' ἂν δυστυχῇ πηδήματα. Εὐ. Ὁκνήσουσι οἱ ἄγγελοι μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι. Ξε. — Τό γε δυστυχίστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκγεύγω. Ἀνδ.)

A. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τό oder ὥστε) statt μὴ in der Regel μή οὐ; eben so nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie ἄνοια, αἰσχρὸν εἶναι. [Hermann De ell. p. 224 s.] Auch hier erneuert das οὐ die vorhergehende Negation. Οὐχ ὁσίων σοὶ ἐστι μὴ οὐ βοηθεῖν δικαιοσύνη εἰς δύνανιν παντὶ τρόπῳ. Πλ. Οὐκ ἐγχωρεῖ τοῖς πλεονεκτεῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδῶν ποιεῖσθαι τοὺς ἱκανωτάτους διακωλύειν. Ξε. Ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ μεγάλα βλέπειν. Θ. [vgl. Her. 3, 82, 2.] — Εἰ ἅμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιτο, τί-νος ἂν δέοιο μὴ οὐχὶ πάμπαν εὐδαιμόνιον εἶναι; Ξε. — Ἀνόητον ἡγοῦμαι σοὶ μὴ οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι. Πλ. Αἰσχρὸν ἐστι σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Πλ. — Πολλὴ ἄνοια τὸ μὴ οὐκ ἐν καὶ ταῦτόν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος. Πλ. Οὐδεὶς οὕτω παῖδας εὖ παιδεύσεται, ὥστ' ἐκ πονηρῶν μὴ οὐ κακοὺς πεφ-κέναι. Εὐ.

A. 7. Eben so steht beim Infinitiv nach Begriffen des Abhaltens und Widersprechens mit einer Negation μὴ οὐ quominus (für unser Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἂν ποτ' ἔσχωρ μὴ οὐ τὰς' ἐξεῖ-πειν πατρί. Εὐ. Τὸ ἄγνοεῖν οὐκ ἐκγεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπο-νείδιστον εἶναι. Πλ. Ὁ Ἀσινάγης ὁ, τι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι. Ξε. — Μάχας οὐκ ἄρνού-μαι μὴ οὐ συμβεβηκέναι μοι· περὶ δὲ τῶν ποιημάτων τα μὴ ὁμολογῶ τὰ δ' ἔξαρονόμην μὴ τοῦτον ἔχειν τὸν τρόπον. Αἰ. Οὐ-δεὶς ποπτε ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Δη. — Τί-να οἶε ἀπαρνήσεσθαι μὴ οὐχὶ καὶ αὐτὸν ἐπίστασθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάξαι; Πλ. — Τὸ μὴ οὐκ ἡδέα εἶναι τὰ ἡδέα λόγος οὐδεὶς ἀμυγισβητεῖ. Πλ.

A. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der Infinitiv ohne μὴ vorkommt nach A. 5, so können sie, wenn schon ne- girt, bloß μὴ nach sich haben. [Reisig comm. ad Soph. Oed. C. 350. Vgl. Eupolis 148, Thuf. 3, 39, 3, Xen. Hell. 5, 2, 1, Dem. 34, 3, Plat. Tim. 20 u. Ant. 3, 3, 4 mit And. 3, 26, Her. 1, 209, 3.] Ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν ταῦτα. Πλ. (Ταῦτά τινες οὐκ ἔξαρονόμνται πράτ-τειν, ἀλλ' ὁμολογοῦσιν. Αἰ.) Εὐδαιμονία οὐ παρέχει ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά. Θ. — Τίνα αἰσχρὸν μὴ φιλεῖν ἢ τὸν ἀδελφόν. Ξε.

(A. 9. Auch bei Participien findet sich μὴ οὐ nur nach negati- ven Sätzen Her. 2, 110. 6, 9, 1. 106, 2, Soph. Dib. I. [13.] 221. (Dib. A. 360?) Philem. b. Stob. 83, 5, Plat. Ph. 212, Isocr. 10, 47, Polyb. 16, 29, 6. 7. Vgl. Elmsley zu Co. O. 13. Οὐκ ἐστι φίλον τῷ φι- λούντῳ οὐδὲν μὴ οὐκ ἀντιφιλούν. Πλ. Τιμῆς τυχεῖν οὐχ οἷόν τε μὴ οὐ [τὸν] πολὺ τῇ γνώμῃ διαφέροντα. Ἰσ. [Αἱ πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ πολιορκεῖ. Δη.] Vgl. Hermann De ell. p. 223 s. u. 233 s.

A. 10. Ueber μὴ οὐ mit dem Coniunctiv § 54, 8, 9, u. 13, οὐ μὴ § 53, 7, 5.

13. Ohne zugefügten Begriff stehen die Negationen, wenn derselbe (gegensätzlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum) regelmäßig, wiederholt werden. *Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρῶσι, τῶν δ' οὐ. Ξε. Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μὴ, τούτοις οὐκ ἔστι κωνή. Πλ. Ὁ μὲν συνοπτικὸς διαλεκτικὸς, ὁ δὲ μὴ, οὐ. Πλ. Χωρὶς τό, τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. Εὐ. Δεῖ τό, τε χορηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. Πλ. Φημὶ μέτρον ἑκάστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μὴ. Πλ. — Τα μὲν ἀκούσια τῶν ἀμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἐκούσια οὐκ ἔχει. Αντ.*

A. 1. So ist auch in den Formeln οὐκ, ἀλλὰ — und οὐκ, εἰ, εἰάν zu οὐ das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken. Vgl. § 11, 11, 2; ferner bei τί οὐ und τί μὴ; Ἐξεστίν ὃν ἂν τις βούληται τρόπον τοῦς θεοῦς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἰσίν. Ξε. Νῦν τοὺς ὑπάρχοντας πολίτας ἀπελῶμεν; οὐκ, ἂν ἔμοιγε πειθώμεθα. Αν. — Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τε ὃν καὶ ὅλον ἐν εἶναι; Τί δ' οὐ; Πλ. Ἀρχοντες εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. Τί μὴ; Σο.

A. 2. Aehnlich findet sich μὴ γάρ. Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατὸν ἐκὼν οὐκ ἀπολείπω. Μὴ γάρ (erg. ἀπολείψης). Πλ.

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen, hinzugebracht wurde.

A. 1. So steht ἔστιν bei οὐδεὶς ὅστις οὐ — vgl. § 51, 10, 11. Οὐδὲν ὅ, τι οὐ ξυνέβη. Θ.

A. 2. So findet sich οὐ γάρ ἀλλὰ, wobei man zu οὐ γάρ seltener das vorhergehende Verbum zu denken hat (vgl. 13 A. 1) als allgemein: denn nicht ist es so, gebührt es sich, synonym mit καὶ γάρ. Aehnlich erhielt οὐ μὴν ἀλλὰ die Bedeutung indessen. [Selten οὐ μέντοι ἀλλὰ. z. Th. 5, 43, 2.] Ueber οὐ μὴν οὐδὲ ja, aber auch nicht z. Th. 1, 3, 4. Ὅρῃς ὅτι οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὡς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τοῦς φιλοσόφου γνώσεως μέρη, ὅταν ἐν κακῇ τροπῇ γένηται, αἷται τρόπον τινὰ τοῦ ἐκπεσεῖν ἐκ τοῦ ἐπιτηδείουματος; Οὐ γάρ ἀλλ' ὁρθῶς ἐλέγθη. Πλ. Μὴ σῶπτε μ' ὠδέλφ' (ὦ ἄδελφε) οὐ γάρ ἀλλ' ἔγω κακῶς. Αρ. — Τούτων ἀληθὴ μὲν ἔστι τὰ πολλά, οὐ μὴν ἀλλ' ἴσως οὐκ ἡδέα ἀκούειν. Αη. Ueber ἀλλὰ (—) γάρ § 69, 14, 4.

A. 3. Elliptisch stehen ferner οὐκ ὅτι [οὐκ ὅσον Thuf. 4, 62, 2] und οὐκ ὅπως statt οὐκ ἐρῶ ὅτι, ὅπως; und zwar bedeutet οὐκ ὅτι nicht nur, οὐκ ὅπως nicht nur nicht (non modo) vgl. § 69, 46, 1; (οὐκ ὅτι auch obgleich;) μὴ ὅτι statt μὴ εἴπῃς ὅτι nicht nur nicht oder nachgestellt geschweige denn. Ὑπεραποδνήσκειν μόνον ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. (Σωκράτης γε ἐγὼ ἐγγνώμαι μὴ ἐπιλήσασθαι, οὐκ ὅτι παίζει καὶ γῆρας ἐπιλήσμων εἶναι. Πλ.) — Οὐκ ὅπως τῆς κοινῆς εὐεutherίας μετέχωμεν, ἀλλ' οὐδὲ δουλείας μετρίας ἡξιώθημεν τυχεῖν. Ισ. Χρή τὸν μὴ τυχόντα γνώμης οὐκ ὅπως ζημιῶν, ἀλλὰ μὴδ' ἀτιμάζειν. Θ. — (Ὁ μηχανοποιὸς οὐτε στρατηγὸν, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὐτε ἄλλον οὐδενὸς ἐλάττω ἐνιοτε δύναται σώζειν. Πλ.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κάγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστούντας. Ξε.

A. 4. [5.] Nach Verneinungen wie οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς § 64,

5, 4, ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach *μή* (*ῥητα*), *μηδαμῶς* u. in einer prohibitiven Form (*ποιεῖ, ποιήσης, ποιῶμεν* u. vgl. § 54, 2, 2) zu ergänzen; eine Ellipse dagegen tritt ein bei *οὐπω, μή μοι* u. nach § 62, 3, 12.

Α. 5. [4.] *Μόνον οὐ* tantum non heißt eig. bloß nicht, es fehlt weiter nichts als daß = beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; *ὅσον οὐ* fast, mit Bezug auf die Zeit, auch mit *ἤδη* oder *οὐπω* verbunden. [z. Th. 1, 36, 2 u. zu Xe. An. 7, 2, 5 lat. Α.] *Οἱ σοφισταὶ μικροῦ κέρδους ὀρεγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ἐπισχρῶνται τοὺς συνόντας ποιήσιν.* Is. *Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίον προσλαβεῖν.* Θ. *Ἐλέγετο ὅτι δ' Ἱπικράτης ὅσον οὐκ ἤδη παρῆν.* Ξε. *Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὐ πω πάρεσιν.* Θ.

§ 68. Präpositionen.

1. Allgemeine Bemerkungen.

1. Die Präpositionen, eigentlich eine Art von Adverbien, ursprünglich des Ortes, erscheinen als solche am deutlichsten in der epischen Poesie.

2. Doch schon in der ionischen Prosa, noch mehr aber in der attischen finden sie sich gewöhnlich nur in fester Composition oder mit einem obliquen Casus verbunden.

Α. 1. Die präpositionsartigen Adverbia (§ 66, 2, 2) unterscheiden sich von den Präpositionen dadurch daß sie auch selbständig (ohne Casus) stehen können und mit andern Wörtern nicht componirt werden. Nicht compositionsfähig sind auch einige den Ge. regierende Präpositionen, *ἀνεν, ἐνεκα, ἄχρι, μέχρι*, die man als uneigentliche Präpositionen betrachten kann. [Bei Spätern findet sich auch *ἕως* mit dem Ge.]

Α. 2. Ohne Casus findet sich in der att. Prosa nur *πρὸς* außer dem in *πρὸς δέ* [z. Her. 1, 58 u. z. Th. 7, 70, 8], gew. mit folgendem *καὶ* auch, und *καὶ πρὸς* [z. πρὸς Aisch. Cunn. 229, Eur. Dr. 622]. Bei Spätern finden sich auch, wie im Ionismus, *ἐπὶ δέ, μετὰ δέ.* *Ἐγὼ ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δέ καὶ οὐ δίκαιον.* Δη. *Ἀθλιὸν ἐῆναι εἶναι τὸν ἀδίκως ἀποκτείναντα καὶ ἑλευθέρῳ γε πρὸς.* Πλ. [Heindorf zu Pl. Gorg. 55.]

Α. 3. Ueber *ἕνεκα* § 42, 5, 1 u. 2.

3. Der Casus der Präpositionen ist ein Substantiv oder ein substantivirter Begriff, gewöhnlich ein declinables Wort.

Α. 1. Ueber Präpositionen beim Infinitiv § 50, 6, 2 u. 3.

Α. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen, in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 5, 1 u. 13; ohne ihn in den Fällen § 66, 1, 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Casus.

Α. 1. Häufig jedoch steht nach dem Casus *ἐνεκα*, nicht selten auch

περί nach dem Ge., selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. § 9, 11, 1; ἀνεν eben nur zuweilen nach dem Relativ. Αἰμένως ἔχετε, ὃν ἀνεν οὐχ οἶόν τε ναυτικῇ δυνάμει χρῆσθαι. Zs. [vgl. Dem. 23, 136, öfter bei Aristot. u. Spätern.]

A. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa Einschließung der Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv, häufiger nur bei ἐνεκα; über περί § 9, 11, 1. Vereinzelt sind Fälle wie τοιῷδε ἐν τάξει Plat. Kriti. 115, πᾶσαν ἐς ἀρετὴν Thuf. 7, 86, 4? ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα 1, 3, 4? οὐδενὶ ξὺν τῷ Plat. Krit. p. 48, μηδενὶ ξὺν τῷ Ar. Volk. 580 vgl. Ar. An. 4, 8, 6. τινὰ πρὸς ἰσχυρὸν Plat. Ges. 644, τινὰ πρὸς ἄλλον Thuf. 5, 37, 2 (vgl. τινὰ εἰς ἑτέραν Anon. Dif. 5, μηδὲν δι' ἑτερον Isokr. 12, 23), τρόπων ἐξ οἶων 2, 36, 3 ἡμέρας περί τεσσαραςκαίδεκα Thuf. 1, 117, 1 vgl. 54, 3. 6, 74, 2 u. Dial. Sy. § 6. Häufiger ist οὐδὲν (μηδὲν) δι' ἄλλο Lys. 16. 8, 30, 18, Isokr. 12, 216, Xen. St. d. Ath. 3, 1; daneben δι' οὐδὲν ἄλλο, wie Plat. Prot. 353, Dem. 5, 11, (οὐ) δι' ἄλλ' οὐδὲν Isai. 5, 23. 11, 15 und οὐδὲ δι' ἐν ἄλλο, Xen. Ryr. 2, 1, 21, und Plat. Phaid. 100. Ueber die Einschließung der Präpositionen bei οὐδεὶς und οὐδέτερος, s. B. οὐδὲ καὶ ἐν, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων § 24, 2, 2.

5. Eingeschoben werden zwischen die Präposition und ihr Nomen in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe; außerdem jedoch auch postpositive Conjunctionen (§ 69, 3), besonders Sätze verbindende.

A. So namentlich Adjective, Adverbia, Präpositionen (mit ihrem Kasus) u. § 50, 8, 1—21. Postpositive Conjunctionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. gleich nach der Präposition, wie ἐπ' οὐν τὸ λωπιτελοῦν αὐτοῖς ἑκαστοὶ χωροῦσιν. Ah. So stehen (μὲν und) δὲ beim Artikel, selbst wenn er Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist nach § 50, 1, 14. Sehr selten sind in der Prosa Stellungen wie ἐπὶ τῷ δ' ἀγελέσθαι Dem. 20, 62, ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς Plat. Ges. 816. [Ar. Wesp. 94, Lys. 593, Ekkl. 625, Men. b. Stob. 51, 27, Aisch. Ag. 1622, Eur. Med. 475, Andr. 336, Ion 742.]

A. 2. Eingeschoben findet sich auch οἶμαι (vermuthlich): ἐν οἶμαι πολλοῖς Dem. 20, 3 vgl. Plat. Rep. 564, a u. 568, c, παρὰ γὰρ οἶμαι τοῖς νόμοις Plat. Pol. 300 und so bei ihm öfter, (wie ἔως Dem. 22, 44, Polyb. 1, 56, 11 vgl. Plat. Gorg. 521), ὡς ἔπος εἰπεῖν Plat. Ges. 797. (Eben so beim Artikel οἱ μὲν (γάρ) οἶμαι βέλτιστοι Dem. 19, 80. 54, 38, Plat. Ges. 722 vgl. Plat. Gorg. 483, c, wie ἡ γὰρ πον μίμησις ποιήσις τίς ἐστίν Soph. 265.)

A. 3. Ueber die Einschließung der Ge. (auch von ὅς) § 47, 9, 19.

A. 4. Nach einem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Conjunctionen, besonders μὲν und δὲ, wenn das Nomen stark hervorzuheben ist. Οὐγῆς νοσοῦσης εἶσιν ἱατροὶ λόγοι, ἐν τῷ προθυμείσθαι δὲ καὶ τολμᾶν τίνα ὁρῆς ἐνοῦσαν ζημίαν; διδασκέ με. Aisch. Τοὺς νόμους τοὺς χαλεποὺς τὰς μὲν ἡμέρας διδάσκει, τὰς δὲ νύκτας ἀγιάσκει τοῦτον δὲ, ἦν σωφρονήτε, τὴν νύκτα μὲν δῆσατε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀγῆσατε. Zs. [Ueber μετὰ ταῦτα s. Th. 1, 56.]

6. Ein Prädicat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig tritt, wenn es voranzustellen ist, zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11, 2 u. 3, § 57, 3, 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädicat vorangestellt zu einem persönlichen Pronomen gehört. [3. Th. 1, 73, 1. 3, 53, 1.] *Ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται. Πλ. Οὐ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οἱ λόγοι ἀν γίνονται. Θ. Οὐκ εἰς Δημοσθένην ὄντα με ἡτέλγανεν. Δη. [Ἐπεμαρτύρητο μὴ ἀπόντος περὶ (περὶ) αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδεχέσθαι. Θ. αὐτοῦ del.?] (Ἦλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. Θ. 3. Th. 6, 82, 4.)*

7. Wenn einem Nomen das von einer Präposition abhängt eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition theils auch dieser beigefügt, theils nicht. S. § 57, 9, 2. 10, 4.

A. 1. Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgirenden ὄντος. S. § 51, 7, 5.

A. 2. Ueber Nicht=Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 11, 1. (Φυλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τοῦτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἀν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ. So nicht selten ἐν vgl. m. Ann. zu Thuf. 2, 86, 1; ΞΞ Isokr. 19, 46; ἐπὶ Aisch. 2, 68, ὑπὲρ 3, 81; ἀπὸ sogar bei der Assimilation Xen. π. πορων 4, 13 und epianalektisch § 51, 11, 2 vgl. Poppo zu Thuf. 3, 64. Wenn der relative Satz vorangeht, so muß die Präposition beide Male stehen.

8. Wenn mit einem von einer Präposition regierten Begriffe ein anderer durch ὡς oder ὥσπερ [καθάπερ] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt; bei ὡς regelmäßig, bei ὥσπερ gewöhnlicher nur bei der Vergleichung, wenn diese vorangeht; wohl immer nur bei ihr, wenn sie ein bloßes Subjectiv ist und vorangeht. [3. Dion. p. 259.] *Ἡμᾶς φοιτᾷ ὡς παρὰ φίλους. Πλ. (Ὡς βασιλεῖα πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην. Ἰσ.) Μὴ ὡς ὑπὲρ ἀλλοτρίας, ἀλλ' ὡς οἰκείας τῆς πόλεως βουλευέσθε. Αἰ. (Οἱ ἡμέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσποῦδαζον ὡς τὸ παρὰ τοῖς Ἕλλησιν εὐδοκίμεῖν. Ἰσ.)—(Ἡ ψυχὴ ἐκλύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Πλ. Ὅσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἔρῳντι ἑαυτὸν ὁρῶν ἤλῃθεν. Πλ.) Ὡς ἐν κατόπτρῳ αὐτῶν ταῖς πράξεσιν ἠγῆσθαι καθωρακέναι τὴν πάντων ἀμέλειαν, Πλ. Δεῖ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφοῦ τῆς χώρας οὕτω βουλευέσθαι. Πλ. Οἱ Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδευτάτους ἐλῆζον τὴν Λακωνικὴν. Θ. — Ὡς πρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. Ξε. — Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. Ξε. Ὅσπερ ἐν ἀλλοτρίᾳ τῇ πόλει ἐκινδύνουν. Ἰσ.*

9. Wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man sie gewöhnlich nur ein Mal bei copulativer, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in correspondirenden Fragen. Vgl. Neg. 3. Th. u. Präpositionen. (Ὑπὸ τε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἐπειτα πολὺ θανασθένεσθαι. Θ.) Vgl. § 69, 59, 2. *Ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐν τῇ δικασταῖς περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ὁρθῶς διαγινώσκων, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἐνεκα καὶ τοῦ εὐσεβοῦς, ἐπειτα δὲ καὶ*

ὑμῶν αὐτῶν. *Ant.* [vgl. Th. 1, 141, 6.] *Εὐρήσετε τοὺς πλείστον τῶν ἀνθρώπων ἀμείνων βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἢ σφῶν αὐτῶν. Is.* [3. Th. 7, 77, 1 vgl. 47, 3.] *Εγὼ οἶμαι ὑμᾶς δεῖν οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας. Av.* [10, 7, wiederholt 11, 3.] *Δῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας. Ξε.* *Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἐχθρας ἕνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χορημάτων. Ξε.* — *Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Τίνος δὴ; Τοῦ ὑπολαμβάνειν παρὰ σεαυτῷ τὸν μὲν ἀμείνω ἄνδρα, τὸν δὲ χεῖρω. Πλ.* — (*Βασιλεία κατὰλύεται ἢ καὶ τις ἀρχὴ πώποτε κατελύθη μὴν ὑπὸ τινων ἄλλων ἢ σφῶν αὐτῶν; Πλ.*)

A. 1. Ueber Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 50, 1, 22.

A. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. *Χοῦ Μεγαρέας μήτε γῇ μήτ' ἐν ἀγορᾷ μένειν. Ar.* Vgl. Lobert zu Soph. *Al.* p. 249.]

A. 3. Nicht anstößig war es dieselbe Präposition kurz hinter her, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. [3. Th. 1, 54, 1.] *Λακεδαιμόνιοι ἐσάλησαν ἐν τῇ ἐν Αὔστροις μάχῃ. Ξε.*

A. 4. Ein mehreren parataktisch verbundenen Präpositionen gemeinschaftliches Object muß im Griechischen wie im Lateinischen bei jeder Präposition stehen: *ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς* auf und unter der Erde.

10. Mit der ein Mal gesetzten Präposition zwei verschiedene Casus zu verbinden war unstatthaft. [3. Th. 6, 34, 4.]

11. Den Casus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung desselben. Vgl. § 46, 1, 1—3. Es regieren aber

- 1) den Genitiv *πρό*, *ἀπό*, *ἐκ* oder *ἐξ*, *ἀντί* und die uneig. *ἀνεν*, *ἕνεκα*. Vgl. § 69, *ἄχοι* u. *μέχοι*;
- 2) den Dativ *ἐν* und *σύν* (*ξύν*);
- 3) den Accusativ *εἰς*, (*ὡς*) u. *ἀνά* [dies dacht. auch den Da.];
- 4) den Genitiv und Accusativ *διὰ*, *κατά*, *ὑπέρ*, *μετά* [dies bei Dichtern auch den Dativ];
- 5) den Genitiv, Dativ und Accusativ *ἀμφί*, *περί*, *παρά*, *πρός*, *ἐπί*, *ὑπό*.

A. Die mährische Grammatik faßt die Rection der eigentlichen Präpositionen in folgende Verse:

Setz *ἐκ*, *πρό*, *ἀπ'*, *ἀντί* zum zweiten Casus hin,
zum vierten *εἰς*, *ἀνά*, zum dritten *ἐν* und *σύν*;
zwei Casus liebt *διὰ*, *κατά*, *ὑπέρ*, *μετά*,
drei *πρός*, *ἀμφί*, *περί*, *ἐπί*, *ὑπό*, *παρά*.

II. Ueber *ἐν* und *σύν*; *ἀντί*, *πρό*, *ἀπό*; *ἐξ*, *ἀνεν* und *ἕνεκα*.

12. *Ἐν* in mit dem Da. bezeichnet in weitester Bedeutung das etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei. [Vgl. die Reg. zu Kr.'s Ausgaben.]

A. 1. Ueber das locale *ἐν* § 46, 1, 3 (*ἐν Ἀργεῖονος* u. § 43, 3, 6), das temporale § 48, 2, 6—9. Exterius steht zuweilen auch für unser auf; besonders aber für unser bei, an, da der Grieche bei den Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. *Ἐν γῇ πένεσθαι* *κρείττον ἢ πλουτοῦντα πλείν*. Γν. — *Λεωτοχυίδης ἡγείτο τῶν ἐν Μυζάλλῃ Ἑλλήνων*. Θ. *Ἦλθον εἰς Τραπεζοῦντα, πόλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ*. Ξε. [zu Xe. An. 4, 8, 22.]

A. 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet *ἐν* das erreichte Ziel. Doch beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei att. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfect oder Plusquamperfect. [z. Th. 4, 14, 1.] Denn mehr als zw. sind Thuf. 4, 42, 3. 7, 17, 2, Xen. Hell. 7, 5, 10. Als Perfect gilt auch *οἰκομαι*. [Xe. An. 4, 7, 17.] Vgl. § 52, 1, 4. Nur bei *τιθέναι* und ähnlichen Verben findet sich neben *εἰς* auch *ἐν*, in sofern die Ruhe als Ergebnis zu bezeichnen ist. *Ἐς τὸ Ἡραίων κατέβηγον. οἱ δὲ ἐν τῷ Ἡραίῳ καταπεφευγότες ἐξῆσαν*. Ξε. *Ἰλιχοντο ἐν τοῖς ὄχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτηδεια ἐν τούτοις ἀνακεκομισμένοι ἦσαν*. Ξε. — *Θὲς ἐν φρονὸς δέλτοισι τοὺς ἐμούς λόγους*. Σο. Regelmäßig ist *δῶσαι ἐν πέδαις*. Lobed Paralipp. p. 524.)

A. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Collectiven) heißt *ἐν* auch unter (eben so im Gebiete der —); durch vor übersehbar bei Begriffen des Redens, durch zu bei denen des Zuzählens. *Ὁκλήρῳ ἐστιν ἐν νέοις ἀνὴρ γέρον*. Γν. *Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις ἦσαν*. Ξε. *Οἱ Κορητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν ἐδόξαιμοι τοῖς Ἑλλήσιν*. Πλ. — *Ῥητορικοὺς καλῶς τοὺς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους*. Ίσ. *Οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθηναίοις ἐπαινεῖν ἀλλ' ἐν Λακεδαιμονίοις*. Ἀρλ. *Οὐ δοκοῦσά σοι ἐν τοῖς ἀδίκτοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαρίστους*; Ξε. *Τὸ φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις εἶναι*. Ξε.

A. 4. In mannigfachen Beziehungen bezeichnet *ἐν* in welcher Sphäre sich etwas befinde, mit sehr ausgedehntem Gebrauche auch in uneigentlichem Sinne. *Αἰ μετριάξω ἐν ταῖς εὐπραξίαις*. Ἀη. *Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐκ ἐστὶ κακὸς λέγειν τοὺς ἀρχοντας*. Ἀη. *Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντιὰ τιμὸς ἄξιον εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν*. Ἀη. — *Κλύειν τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα χρὴ τῶν ἐν τέλει*. Γν. *Πρωταγόρας τεταράκοντα ἔτη ἐν τῇ τέχνῃ ἦν*. Πλ. *Ἀρχοστοι τοῖς πολλοῖς οἱ ἐπιεικέστατοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ*. Πλ. — *Οἱ βασιλεύσαντες ἐπαίδευσαν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ*. Ίσ. *Ἐν ταῖς ἐλπίσιν χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον*. Εῦ. *Ὡς μακάριον φρόνησις ἐν χρηστῷ τρόπῳ*. Γν.

A. 5. Leicht erklären sich Lebensarten wie *ἐν ὅλοις εἶναι* unter den Waffen sein, *ἐν παρασκευῇ εἶναι* sich mit Rüstungen beschäftigen [z. Th. 2, 80, 2], *ἐν ἐλπίδι εἶναι* [zu 4, 70, 3]; *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν* τινά Jemanden Vorwürfe machen [z. Th. 1, 35, 2], *ἐν ὀργῇ ἔχειν* (ποιεῖσθαι) τινά Jemanden zürnen [z. Th. 2, 18, 3 vgl. Dem. 1, 16] u. ä.

A. 6. In sofern eine Wirkung in dem Object beruht bezeichnet *ἐν* den Gegenstand auf den etwas ankommt, von dem es abhängt; von Sachen gebraucht oft unser durch. *Τίς ἢ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἐστίν*. Ἀη. *Ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναιξίν ἐστιν ἡ σωτηρία*. Ἀο. [Climsley zu Eu. Med. 223.] — *Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πρᾶγματα ἐγένετο*. Θ. *Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας*. Εῦ. *Ἐν τῷ ἔκαστον δικαίως ἀρχεῖν ἢ τε πολιτεία καὶ τὸ ἄλλο πλῆθος τὸ ὑμέτερον σώζεται*. Ἀν.

A. 7. Ueber *ἐν* von der Zeit u. § 48, 2 mit den A.; mit Subj.

stantivirungen adverbartig § 43, 4, 5; ἐν ἑαυτῷ (ἑαυτοῦ) εἶναι § 47, 6, 6; ἐν Διονύσου κ. § 43, 3, 6.

13. Σύν (ζύν) mit, gleichfalls den Dativ regierend, bezeichnet Verbindung und Zusammenhang, woraus sich der Begriff der Unterstüßung entwickelt.

A. 1. Daß σύν τινι mehr Cohärenz, μετά τινος mehr Coexistenz bezeichne ergibt schon die Vergleichung der Composita, z. B. συνέχω und μετέχω, συλλαμβάνω und μεταλαμβάνω. Vgl. über ἐπισθαι σύν τινι und μετά τινος § 48, 7, 12. Τῆς γῆς σύν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν. Σο. Ὅσοι γε σύν νῶ χρηστά βουλευουσ' αἶε, κἂν μὴ παραινῇ, αὐθις εἰσι χορήμοι. Εὐ. — Σὺν μυριοῖσι τὰ καλὰ γίνεται πόνοις. Εὐ. Ὁ διδάσκαλος σύν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν αἶε τὸν δικαστὴν ψῆγον τίθεσθαι. Ξε. Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μέν' ἐξέστιν φρονεῖν. Σο. — Ἡ κήρις τῶν πιστῶν ἔστιν οὐδαμῶς σύν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μάλλον σύν τῇ εὐεργεσίᾳ. Ξε.

A. 2. Σύν (τοῖς) θεοῖς heißt mit Gewährung, gew. mit Hülfe der Götter und brachylogisch σύν θεῷ (θεοῖς) εἰρήσεται, εἰπεῖν unter Voraussetzung göttlicher Hülfe sei es gesagt. [Hermann zu So. D.R. 282.] (Ἡ εὐτυχία σύν τῷ θεῷ φανούμεθ' ἢ πεπωκότες. Σο.) Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Ξε. Πολλὰ ὁδοὶ σύν θεοῖς εὐπραγίας. Πινδ. — Οἶμαι μὲν, οἶμαι, σύν θεῷ δ' εἰρήσεται, ταύτης ἀπαλλάξαι σε τῆς ὀφθαλμίας. Ἀρ. Νῦν, σύν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω. Δη.

14. Ἀντί, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verschollen [Xen. An. 4, 7, 6?], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Genitiv.

A. 1. Daher bezeichnet es Gleichstellung oder Gleichgeltung, z. B. bei Verben des Tausches u. ä.; demnächst auch Stellvertretung; oft brachylogisch, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. Ἐν ἀνθ' ἑνὸς οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θείην ἀν εἰς πολλὰ ἀνδρὶ νοῦν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμωτάτον εἶναι. Πλ. Ἢδὺ γε πατὴρ φρονῆσαι ἀντ' ὀργῆς ἔχων. Γν. Αἶ τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι θεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτοῦ ἀργυρίου διλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρῆσθαι. Πλ. Τὸ βέλτιστον ἀντὶ τῆς δόξης τῆς παρὰ τῶν ἀνθρώπων αἰρεῖσθε. Πλ. Ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μεγάλως τιμῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τυράννον. Ξε. — Κακὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν. Πλ. Οὐκ ἐστὶ τοῦτο, ὥς εἰκεν, ἐν ἀνθρώπῳ φῦσει ἐπὶ ἃ οἰεται κακὰ λέναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν. Πλ.

A. 2. Ueber ἀνθ' ὧν § 51, 10, 4; ἀντὶ beim Comparativ § 49, 2, 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach ἄλλος für ἤ. Οὐκ ἔστιν ἄλλη σὴ τις ἀντ' ἐμοῦ γυνή. Εὐ.]

15. Πρὸ eig. vor regiert den Genitiv.

A. 1. So zunächst local, auch uneigentlich, und temporal. Aus jener Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Besten für. Πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεται. Αἰ. Μινῶα ἡ νῆσος κείται πρὸ Μεγάρων. Θ. Πολὺ τι σκότος, ὥς εἰκεν, ἐστὶ παρ' ὧν πρὸ τῆς ἀληθείας. Δη. — Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότες ὑπὲρ ἑνὸς μόνου ὀνόματος, ὅτι τὴν πόλιν ἐρείσμα τῆς Ἑλλά-

δος ὠνόμασεν, ἐτίμησαν. Ἰσ. — Πρὸ δεσποτῶν τοῖσι γενναίοισι δοῦλοις εὐκλείεστατον θανεῖν. Εὐ. Πολλάκις ἂν πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξεργάσατο, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρασεν. Ξε.

Α. 2. Den Vorzug bezeichnet πρὸ bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Comparativen nach § 49, 2, 7. Sodann heißt es auch bloß anstatt. Τελοῖον καὶ φάλλον τὸ πρὸ τῶν βελτίστων τὰ βραχύτερα αἰρουμένους γαίνεσθαι. Πλ. Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. Γν. Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἂν σοι γεγαρημένως εἰπεῖν. Ἰσ. — Τὴν αὐτὴν δύναται δοῦλῶσιν ἥ τε μεγίστη καὶ ἡχίστη δικαιοσύς πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσόμενη. Θ.

16. Ἀπό von, mit dem Ge., bezeichnet ursprünglich Abscheidung. [Reg. 3. Th. u. ἀπό.]

Α. 1. Entfernung bezeichnet ἀπό in eigentlicher wie in un-eigentlicher Bedeutung: ἀπὸ σκοποῦ fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie ἀπὸ τρόπου = πόρῳ τοῦ καθήκοντος. Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν ληστείαν ἀπὸ θαλάσσης μάλλον φρίσθησαν. Θ. Οὐδένα ἐβαλε τῶν ἀπὸ σκοποῦ ἀφαστώτων. Αντ. Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἰρηκέν αἰσθητὸν καὶ ἐπιστήμην ταῦτον θέμενος. Πλ. Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις. Ὅρα δὴ καὶ εἰ τότε πρὸς τρόπον λέγω. Πλ.)

Α. 2. Dann bezeichnet ἀπό local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung von wo etwas ausgeht. Ueber ἀπό bei Compositen mit ἀπό u. a. § 47, 13, 3 vgl. eb. Α. 1. Ueber die sog. Attraction beim Artikel § 50, 8, 14. vgl. Α. 17. Αἱ διώρυχες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ. Ξε. Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς τοιμὰ γράφειν ὅτι δεσπότης ἐστὶν ἀπάντων ἀνθρώπων ἀφ' ἡλίου ἀνιόντος μέχρι δυσμέμου. Αἱ. Οὐκ ἀπὸ τῆς αὐτῶν δορυῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσμένων. Θ. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξείνιον πόντον. Θ. (Ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἐρχομαι. Πλ.) — Προσέκει τοῖς ἀμφοβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. [§ 43, 4, 7.]

Α. 3. Ein Ausgehen bezeichnen ἀπό und ἐξ auch bei den Begriffen des Anknüpfens: an. Aehnlich stehen sie bei ἀρχεσθαι: mit. Vgl. § 47, 13, 9 u. 56, 8, 6. Κατέδρσαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἵππους. Ξε. Ἀνεκρέμασεν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἐλπίδων. Αἱ. Ἥρτηται ἐκ τῶν θεῶν θάτερον. Πλ. Ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγγοντο. Θ.

Α. 4. Ἀφ' ἵππων ex equo, zu Pferde u. ä. sagt man in sofern die Handlung auf ein Object gerichtet ist. Κῆρος τὰ θηρία ἐθάρουν ἀπὸ ἵππου. Ξε. Τοξότης ἀφ' ἵππων Κρής οὐκ ἀχρηστος. Πλ. Ἀπὸ νεῶν ἐπεξομάχουν. Θ.

Α. 5. Ein Herkommen bezeichnet ἀπό rückfichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης φρίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου. Θ. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντίπεν. Θ. Ἀληθὲς ἦν ἄρα ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίνεσθαι τέκνα. Εὐ.

Α. 6. Eben so steht ἀπό von der Masse der etwas entnommen wird, 3. B. dem Vermögen. Τοσοῦτοι ἐφύλασσον ἀπὸ τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ νεωτάτων. Θ. Τοσαῦτα λειτουργήκεν ἀπὸ τοσοῦτων χρημάτων. Ἰσαί.

Α. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet ἀπό sowohl von Personen als von Sachen, in Fällen der Art zuweilen unserm

durc, mit, bei, entsprechend, wie unserm nach bei σκοπεῖν, τεκμαίρεσθαι u. ä. Hieher gehört ἀγ' ἐαυτοῦ aus eigenem Antriebe. Ueber ἀπό bei Passiven § 52, 5, 1, bei Substantiven z. Th. 1, 37, 1. Τῷ Θεοκλίῳ οὐκ ὁμολογήσομεν ὅσα γε ἀπὸ Θεῶν γίνεται, πάντα γίνεσθαι ὡς ἀρίστα; Πλ. Ἀπ' ἐξ ὁρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. Φέρον χρῆ τὰ τε δαιμόνια ἀναγκαίως τὰ τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως. Θ. Σωφρονίζει ὁ ἀπὸ τῶν δορυφόρων φόβος. Ξε. Αἱ θεραπείαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστον φρονουσῶν γυναικῶν εὐφραίνουσι μάλιστα. Ξε. — (Πιστεύομεν τῷ ἀγ' ἡμῶν αὐτῶν εὐφύχῳ. Θ.) — Ἀγ' ἐαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλήθους κελεύσαντος ταῦτα εἶπον. Θ. — Ἡ σελήνῃ ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. Πλ. Οὐκ ἄξιον ἀπὸ τῆς ὀψείας οὔτε γινεῖν οὔτε μισεῖν οὐδένα, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν. Ἀν. Θάρσος καὶ ἀπὸ τέχνης γίνεται ἀνθρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ καὶ ἀπὸ μανίας. Πλ. Δύναμιν ἀπὸ τῶν τρόπων ἐκτρεψάμεθα. Θ. — Τὸν Θεὸν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἂν τέχους γεύων τις ἀποσφύγῃ; Ξε. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τας τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν. Ἀη. — Ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοπεῖτε. Θ. Οὐκ ἔστ' ἀναισχυντότερον οὐδὲν θηρίον γυναικός' ἀπ' ἐμῆς ἐγὼ τεκμαίρομαι. Γν. — Οὐχ οἶόν τε μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖον τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. Θ. Τὴν τόλμην ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἡ ξενευσίς ἐκ τοῦ ὑπέρχοντος ἐχυρωτέρην παρέχειται. Θ.

Α. 8. So bezeichnet ἀπό oft auch die Veranlassung; ja selbst eine Gemüthsheit: nach, in Folge, aus. Ἀπὸ στάσεων ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἐκτιζον. Θ. Ἀπ' ἀρετῆς προτιμάται. Θ. — Ταῦτα οὐ ποτέμην ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ξυμβάσεως. Θ. Ἀπὸ σημείου ἐνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ναὺς μεταπηδὸν ἔπλεον. Θ. [zu 4, 67, 5.]

Α. 9. Ferner bezeichnet ἀπό woher (Geld-) Mittel entnommen werden. Ἔστι τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσδος. Θ. Οἱ ληστὰι δύνανται ζῆν ἀπὸ πολλῶν χρειτόνων. Ξε. Καλλιστόν τε καὶ ἀρίστον καὶ ἥδιστον ἀπὸ τῆς γεωργίας τὸν βίον ποιεῖσθαι. Ξε. — Ἀρ' οἶε τοὺς Θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Εἰς μίαν ἑκάστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν πιάσθω. Πλ. Θανμαστόν ἐστιν ὅτι ζῶντες ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖν οὐ γασιν λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως. Ἀη. — Αὐτὰ λαμβάνουσι τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλώτων γινόμενον ἀργύριον. Ξε.

Α. 10. Ἀπὸ τῶν χρημάτων heiβt vermittelt der Gelder, für die Gelder. Σιράτεμωα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων. Ξε. Περικλῆς Σάμον ἀπὸ διακοσίων νεῶν καὶ χιλίων ταλάντων κατεπολέμησεν. Ἰσ.

Α. 11. Eigenthümlich sind einzelne Lebensarten, wie ἀπὸ στόματος auswendig, ἀπὸ γλώσσης mündlich, ἀπὸ ταυτομάτου ohne Veranlassung [z. Th. 6, 36, 2], ἀπὸ τοῦ προφανοῦς offen u. a. Vgl. § 43, 4, 5. Δυναμὴν ἂν Ἰλιάδα ὀλην καὶ Ὀδυσσεῖαν ἀπὸ στόματος εἰπεῖν. Ξε. Ὅσα ἀπὸ γλώσσης εἰρητο αὐτοῖς εἶπον. Θ. Ἀφενδῆς τις ἀπὸ ταυτομάτου πλανᾶται φήμη κατὰ τὴν πόλιν. Αἰ.

17. Ἐξ, ἐκ mit dem Ge., dem εἰς correlat, dem ἀπὸ vielfach synonym, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, ursprünghch local. [Reg. z. Th. u. ἐκ.] Οὐτ' ἐκ χειρὸς μετέντα καρτερόν λίθον ῥᾶον κατασχέιν, οὐτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. Μῆ.

Α. 1. Wie ἐν bei nach 12 Α. 1, so kann auch ἐκ von heißen. Ἡ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρόνια γενομένη πολλὰ ἐνεχώρωσεν. Θ.

A. 2. Wie bei localen Begriffen, so findet sich *ἐξ* auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei *ἐκ*, wie bei *ἐς* und bei *διὰ* mit dem Ge., der Name des Volkes für den Namen des Landes. Ἀπείναν ἐκέλευσεν ἐς κόρακας ἐκ τῶν πολιτῶν. Av. Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροφήν χουφοτέρην τὴν στρατείαν ἔδοκει παρέχειν. Ξε. — Κτήνη ἐκ τῶν Τετράκων ἔλαβον. Ξε.

A. 3. Ueber die sog. Attraction § 50, 8, 14 u. 16 f. Nur scheinbar steht *ἐκ* für *ἐν*, in sofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines Andern vorschwebt. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐκ δεξιᾶς zur Rechten (τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος die nach dem J. hin gelegene Mauer). Ἦκουσαν οὐδὲν ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον. Θ. Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης. Av. Ἡσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων τετρακταί. Θ. [vgl. Reg. 3. Th. u. ἐκ.] — Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὐβοίαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν. Δη. Ἐστασαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ. Ξε. [zu Xe. An. 5, 4, 3.] — (Τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτεχίσαντες ἐφρουρουν, τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν. Θ.)

A. 4. Als Gegensatz zu *εἰς* kann *ἐξ* auch, wie ἀπό, von — an bedeuten. Τὴν Κιλικίαν ὁρος παρέχει ὄχυρόν καὶ ὑψηλὸν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. Ξε. Ἐκ τῶν ποδῶν εἰς τὴν κεφαλὴν σοι πάντ' ἐρῶ. Αρ.

A. 5. Wie ἀπό steht *ἐξ* auch bei Begriffen des Anknüpfens und Anfangens § 68, 16, 3. Τὰ σπρώματ' ὧ παιδῶν ἐκ τῆς ἀσπίδος Ἀρ. Ἐκ τῆς θαλάττης ἀπασα ὑμῖν ἡρτῆται ἡ σωτηρία. Ξε. Οὕτε ναῦν ἐξ ἐνὸς ἀγκυρίου οὔτε βίον ἐκ μιᾶς ἐλπίδος ὀρμίστεον. Γν.

A. 6. Den Vorprung bezeichnet *ἐξ* in ἐκ πολλοῦ (vgl. § 43, 4, 8), ἐκ τόξου ῥύματος u. ἄ. Ἐκ πόσον ἂν ἵππος πεζὸν ἔλοι; Ξε. Οὐδ' εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόξου ῥύματος. Ξε.

A. 7. An den localen Gebrauch des *ἐξ* schließt sich der temporale (seit nach), der sich zuweilen mit dem causalen berührt: ἐκ τούτου hierauf und deshalb, aber ἐκ τούτων in der Regel in Folge dessen, aus diesen Gründen. (Doch auch synonym mit μετὰ ταῦτα Xen. ἱππο. 1, 7, vgl. Dik. 2, 1. 4, 12. Mem. 3, 5, 4. (Hertlein.) Ar. zu Xe. An. 1, 3, 11.) Vgl. § 43, 4, 7. Μεγίστας δίδου ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεάς τοῖς τοῖς γυμνικοῦς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ στεφανίτας. Δη. Χαλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεφρασμένα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παραχρῆμα ἀπελέρχιν. Av. [vgl. § 50, 5, 13.] — Λακεδαιμόνιοι καθίστασι γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σωφρόνων. Αἰ. Εἰς ψευδὸς τρεπομένοι ὕγιες οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἀνδρας ἐκ μειρακίων τελετώσιν. Πλ. — Τετηνὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης. Εὐ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμῶν, εὐ δὲ παρασχόν ἐκ πολέμου πάλιν ἔμμελῃται. Θ. — Ἡμῖν τί συμβουλευέεις ἐκ τούτων ποιεῖν; Ξε.

A. 8. Eine Herftammung bezeichnet *ἐξ* sowohl local als geschlechtlich. Ἀρχίνος δὲ ἐκ Κοίλης ἐγράψατο Θρασύβουλον τὸν Στειρία. Αἰ. Φιλοῦσι τὰς ἐξ Ἀθηναίων παρθένους. Εὐ. — Τὸ σπράττον εἶχεν αὐτῶν τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας. Ἰσ. Ὁ νόμος κελεύει ὁ τοῦ Σόλωνος κρατεῖν τοὺς ἀρῶνας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀρῶνων. Δη. Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ κακοῦ πατρός. Εὐ. Ἡ ψυχὴ οὐκ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ μονον ἀλλὰ καὶ μέρος, οὐδ' ὅπ' αὐτοῦ ἀλλ' ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἐξ αὐτοῦ γέγονεν. Πλουτ.

Vgl. § 47, 6, 5. (Neben dem bloßen Ge. En. Phoin. 8.) Ueber ἐξά τέμνειν ἐξ ὅρου 3. Th. 2, 75, 2 vgl. Arr. An. 7, 16, 1.

Α. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Begriffen. Vgl. 16 Α. 7. Ueber ἐκ bei Passiven § 52, 5, 2. Sieher gehört auch [Aristot. Met. 4, 24] ἐκ παντός τρόπον durch jedes Mittel, auf jede Weise u. ä. Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ κακοὶ γαμοῖς αἰεὶ. Εὐ. Εὐρήσετε ἐν πᾶσιν ἔργοις τοὺς μὲν εὐδοκίμουνας τε καὶ θαυμαζομένους ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας, τοὺς δὲ κακοδοξοῦντας τε καὶ καταφρονοῦμένους ἐκ τῶν ἀμαθεστάτων. Ξε. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. Ἐκ πένητος ἐκ τῶν ὑμετέρων πλούσιος γένηται. Αν. Ἡ φροσύνη ὅντως ἐστὶν ἐκ τῶν πόνων, ἐκ φαστῶν δὲ γε οἶμαι τῆς εὐσυχίας οἱ πόνοι περὶ καὶ γίνεσθαι. Πλ. — Νόνοι τῶν καρπῶν ἐκ Αἰός εἰσιν. Ξε. Ἐκ θεῶν κατὰ γίνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ οὐδένων πλείους τοῖς τυράννοις εἰσὶν ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα φιλεῖν αὐτοὺς προσποιουμένων. Ξε. Ἐκ θεῶν πεπωμένον ἐστὶ πολέμους ἐν ἀνθρώποις γίνεσθαι. Ξε. Τὸ ποιοῦντι αὐτὸν θεῶν ὁφείλεται τέκνωμα τοῦ πόνου κλέος. Αἰ. — Εὐρίσκειται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων. Αἰ. Ἐκ πολέμου εὐρήνη βεβαίονται. Θ. Τοῖς διδασκάλοις ἐξ ἀνάγκης παρατιθέμεθα τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν παῖδας. Αἰ. Ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν. Αἰ. Ταρπατόμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἔχρην. Αἰ. — Ὁ τύραννος ἐξ ἀπαντος τοῦ νοῦ οὐκ ἂν ποτε δύνατο φίλος γίνεσθαι. Πλ. Γίνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μισολογία καὶ μισάνθρωπία. Πλ. Ὅστις τὰ ἥδιστα ἐκ παντός τρόπον ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διατέροι τὸν ἀφρονοτάτων βοσκημάτων; Ξε. Οὐκ ἐξ ἀπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. Σο.

Α. 10. Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, in Folge. Hieher gehört ἐκ τῶν παρόντων ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. ä. [3. Th. 3, 29, u. 6, 70, 4.] Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἅ ἐκάστῳ τυγχάνει πεπραγμένα. Αν. Δυνήσασθε θεάσασθαι ἐκ τῶν ὁμολογουμένων καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. Αἰ. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Αν. Οὐκ ἐποιοῦν ἐκ τῶν ξυγκειμένων ἅ εἰρητο. Θ. Κλέαρχος ἐλέγετο ἀρχικὸς εἶναι ὡς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιοῦτον τρόπον οἶον καὶ ἐκείνος εἶχεν. Ξε. [3. Th. 6, 34, 2.] Πράξομεν ὃ, τι ἂν ἡμῖν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἶσιν. Θ. Χρὴ τὸν βελτίω ἐκ τῶν δυνατῶν αἰεὶ πανταχοῦ αἰρεῖσθαι. Πλ.

Α. 11. Ueber ἐξ ἴσου 2c. § 43, 4, 5; ἐκ τοῦ εἰκότος 3. Th. 4, 17, 4, ἐκ τοῦ ἀδίκου zu Xc. An. 1, 9, 16.

18. Ἄνευ ὅνε regiert den Ge.; über ὧν ἄνευ 4 Α. 1.

Α. Es ist der Gegensatz von σὺν und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. Εὐκλείαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων. Εὐ. — Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται; Αἰσ. Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσετο. Θ.

19. Ἐνεκα, ἐνεκεν, ἐνεκα wegen regiert den Ge. [Ueber οὐνεκα Dial. Sy. § 68, 19, 2 u. 3. Th. 6, 56, 3.]

Α. 1. Gew. steht es nach seinem Casus; nicht selten jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Nomen getrennt. Ἦν μὲν ὁμοσθῇ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς τύχης, ἐβάλει ἀγκυραν καθάπας ἀσφαλείας εἴνεκα. Φιλ. Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἐνεκα τοῦ

λαβεῖν λέγεις. Μέ. — Οὐπερ αὐτὸς ἔνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὥς συνεργοὺς ἔχοι, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι. Ἐ. Στρατείας ἡ πόλις τῆς τῶν ἄλλων ἔνεχ' Ἑλλήνων ἔλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποιῆται. Δη.

Α. 2. Ἐνεκα (γε) heißt auch was anbetrifft, soviel davon abhängt. Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἔνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν. Ἐ. Ασφαλὲς ἔζων ἔνεκά γε τῶν συκοφαντῶν. Ἰσ. [Heindorf zu Plat. Charm. 14.]

III. Ueber ἀνά und εἰς; διά, κατά, μετά und ὑπέρ.

20. Ἀνά auf, in regiert den Αc.

(Α. 1. Dertlich heißt es auf — hin. Selten steht es ähnlich (distributiv) von der Zeit. Τοὺς Καρδούχους ἔλασαν οἰκεῖν ἀνά τὰ ὄρη. Ἐ. Ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἔσται. Ἐ. Οἱ παῖδες τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας. Ἐ.)

Α. 2. Häufiger findet es sich bei Zahlen distributiv: ἀνὰ πέντε je fünf. Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. Ἐ.

Α. 3. Vereinzelte Nebenarten sind ἀνὰ στόμα im Munde, ἀνὰ κράτος in Eil, ἀνὰ λόγον nach Verhältniß. Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἀνεν πόνον. Εὐ. Προφαίνεται ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἰδρῶντι τῷ ἵππῳ. Ἐ. Αἰγεται τοὺς λίθους ἔχων ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λιτότητα. Ἐ.

[Α. 4. Epiker und Lyriker verbinden ἀνά auch mit dem Da.]

21. Εἰς und ἐς (dies fast durchgängig bei Thuf. [zu 1, 1, 2]; sonst ist εἰς vorherrschend, auch bei den Dramatikern vgl. Elmsley zu Soph. Dib. T. p. XII) in, hinein, dem ἐς entgegengesetzt, regiert den Αc. [Reg. 3. Th. u. ἐς.]

Α. 1. So steht es in eig. und uneig. Bedeutung, 3. Th. auch unserm an entsprechend. Ueber εἰς διδασκάλων u. § 43, 3, 6 u. Dial. Ep. eb.

Α. 5. Ὅρκους ἐγὼ γυναικὸς εἰς ὕδωρ γράφω. Σο. Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν. Γρ. — Ἀπέβησαν ἐς τὴν γῆν. Θ. Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει. Σο.

Α. 2. Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht εἰς bei Orts- und Länder-Namen wie bei den für diese gebrauchten Völkernamen (17 Α. 2 vgl. 12 Α. 3) unserm nach, ins Land der, [zu Xe. An. 4, 7, 2]; unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Collectiven; zuweilen nur kräftiger als ἐπί. Ueber εἰς, selten ἐν, bei den Verben des Versammelns m. Ann. zu Thuf. 2, 99, 1; lieber παρῆναι εἰς zu Xe. An. 1, 2, 2. Σωκράτης πρὶς ἐς τοὺς περιπάτους καὶ τὰ γυμνάσια ἦεν. Ἐ. Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας διέβησαν ἐς Σικελίαν. Θ. Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταόρους. Ἐ. — Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολεμίου ἐξήλασαν. Αν. Ἐς ὄχλον ἔρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Εὐ. — Ἐτολμήσατε σὺν τῷ πατρίῳ φρονήματι ἵνα εἰς αὐτοὺς. Ἐ. [3. Th. 4, 95, 2.]

Α. 3. Scheinbar steht εἰς für πρὸς, weil man bei Ortsnamen oft auch deren Umgebungen mit befaßt (12 Α. 1 vgl. 3. Th. 1, 12, 2 u. 6, 105, 1); selbst bei Personennamen in sofern sie für einen localen Begriff eintreten, 3. Β. δικασταὶ für δικαστήριον. (Vgl. Sintonis zu Plut.

Per. exc. 4 und Spitzner zur H. exc. 35.) Πάρις ἤγαγ' Ἑλλάδ' εἰς Ἴλιον. Εὐ. — Οὐδ' εἰς Δελφούς οὐδ' εἰς Ἀμύμων' ἐλθόντες ἐκεῖ θύομεν. Ἀρ. Βαδίζουσιν εἰς ἀλλήλους. Ἀρ. Εἰς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἐλπίσω τῶν δικαίων τεύξεσθαι. Ἀν.

Α. 4. Brachylogisch steht εἰς die einer Handlung folgende Bewegung mit umfassend. Ueber παραγγέλλειν εἰς τὰ ὄπλα § 62, 3, 2. Regelmäßig ist eig. (κατέστην εἰς — trat in —, gerieth, gelangte zu —. [zu Xe. An. 1, 1, 3 lat. A.] Vgl. § 36, 9, 5. Ueber ἀγίστασθαι εἰς zu Xe. An. 1, 6, 7. Ἀνίστατο εἰς οἰκημαῖ τι ὡς λουσόμενος. Πλ. Τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρίον ὁχυρόν ἐπὶ τὰ ὄρη. Ξε. [zu Xe. An. 1, 2, 24.] Θησεὺς κατέλυσε τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν. Θ. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολέμιους ἀλόντα ἀρ' οὐ δουρεὶν διδόναι δεῖ τοῖς ἐθέλουσι χρῆσθαι τῇ ἀρχῇ ο, τι ἂν βούλωνται; Πλ. [zu Arr. An. 1, 25, 4 lat. A.] — Στάς εἰς τὸ μέσον συνεκάλεσε τοὺς ἐαυτοῦ στρατιώτας. Ξε. Πολύλακας εἰς πολλὴν ἀθρυμίαν κατέστην. Ἀν. [Mancherlei andre Beispiele in den Reg. zu Kr.s Ausgaben u. ξς, εἰς.]

Α. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht εἰς unserm bis zu, auf. So steht es auch bei τελευτᾶν. Ἀπὸ σοῦ δεῖ ἀρχεσθαι, τελευτᾶν δ' εἰς Εὐθύδημον. Πλ. — Ὅπου ἂν εἰς ἀκόντιον ἀκινῆται, ἀκοντίζει· ὅπου δ' ἂν εἰς δοράτος πληγὴν, παῖν. Ξε. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥζοντ' εἰς ἐπαίνειν ἐν κλεῶς. Γν. — Βλέπων πεπαιδευμ' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακὰ. Γν. Οὐ χρὴ ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀγαθῶν ὀκνεῖν δαπανᾶν εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Ξε. Ὁ ἄσωτός ἐστιν ὁ ἀναλίσκων εἰς ἃ μὴ δεῖ. Ἀρλ. — Παιδευόμεν ἀνθρώπους εἰς ἀρετὴν. Πλ.

Α. 6. Von Personen so gebraucht heißt εἰς unter (mit Einmischung der Bedeutung Α. 2), auf, gegen; vor bei Begriffen des Sprechens und des Rufes. [Reg. 3. Th. u. ξς.] Τὸν κάκιστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἄγει. Εὐ. — Ἀπέβλεπεν εἰς Αὐτόλολον, σκοποῦν τι ἐκείνῳ δοῦκεν. Ξε. Μὴ βούλεσθε εἰς ὑμᾶς τὴν αἰτίαν περὶτρέφαι. Ἀν. — Ἐὰ μ' ἁμαρτεῖν· οὐ γὰρ ἔς σ' ἁμαρτάνω. Εὐ. Ὁ νομοθέτης ἔγραψε μὴδ' εἰς τοὺς δούλους ὑβρίζειν. Αλ. Προσφιλεις ὄντες διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν αὐτοῖς ἐτύγχανον. Θ. Οὐ σοφός, ἀληθὴς δ' ἐς φίλους ἔγεν φίλος. Εὐ. [3. Th. 1, 128, 3.] — Ἄ εἶπον εἰς ἅπαντας οὐκ ἀρήσομαι. Εὐ. Ἐκμαρτυρεῖν ἄνδρα τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντας ἁμαθές. Εὐ. Πάνν ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς Ἑλληνας Ἀριστείδης. Πλ.

Α. 7. An den Begriff des Zieles schließt sich der des Zweckes; zu, zum Behuf, für. Ἡ ἡμέρα αἰ τι καινὸν εἰς τὸ φροντίζειν φέροι. Ποσειδ. Ἀπαντές ἐσμεν εἰς τὸ νοουθετεῖν σοφοί. Εὐ. — Ἡ σπάνις πρόχυρος εἰς τὸ θρᾶν κακὰ. Γν. Τί εἰς πόλεμον κτήμα χρησιμώτερον ἀνθρώπων; Ξε. Μέγιστον ἀγαθὸν τὸ πειθαρχεῖν γαίνεται εἰς τὸ καταπραττεῖν τὰ ἀγαθὰ. Ξε.

Α. 8. Verwandt ist der Begriff des Betreffens: in Ansehung. Daher auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δ. nach Vermögen. [zu Xe. An. 2, 3, 23.] Ζηλωτὸς ὅστις εὐτύχησεν ἐς τέκνα. Εὐ. Φεῖ, τοῖσι γενναίοισιν ὡς ἀπανταχοῦ πρέπει χαρακτὴρ εἰς εὐψυχίαν. Εὐ. Ἀν καραϊσμένως πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. Πλ. Οἱ κακοὶ πάντες εἰς πάντα ἄκοντές εἰσι κακοί. Πλ.

Α. 9. Bei Zahlen heißt εἰς theils gegen, an, theils steht es distributiv: zu, besonders in militairischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Mann hoch oder tief (neben oder hinter einander vgl. zu Xe. An.

2, 4, 26, 7, 1, 23). Συνεβόηθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα. Θ. — Τῆς γάλαγγος ἔμασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος. Ξε.

Α. 10. Bei Zeitangaben bezeichnet εἰς theils eine Richtung, auf Bevorstehendes bezogen: auf, an [zu Xe. An. 1, 7, 1]; theils ein Erstrecken: auf — hin, für. Ἦκατε εἰς τὴν τριακοστήν ἡμέραν. Ξε. — Ὡρίθη δεῖν τῆς ἀρετῆς τῆς αὐτοῦ μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον καταλιπεῖν. Ίσ.

Α. 11. Endlich steht εἰς in einzelnen adverbartigen Verbindungen, wie εἰς καιρόν oder εἰς καλόν gelegen (§ 43, 4, 5), εἰς ὑπερβολὴν übermäßig, εἰς τέλος endlich. [Pflugk z. Eu. Herf. 701, Hel. 1081.] Εἰς καιρόν ἦλθες, καίπερ ἀγγέλλον φόβον. Εὐ. Ἐργωε λυπούμαι μὲν εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν, ἐν δὲ τῇ λύπῃ φρονῶ. Φιλ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὐποῖ' εὖ πράξειαν ἂν. Εὐ.

22. Διὰ mit dem Ge. heißt eig. durch. [Reg. z. Th. u. διὰ.]

Α. 1. So zunächst local, auch in Verbindungen wie διὰ Χαλύβων durch das Gebiet der Ch. (vgl. 21 Α. 2); ferner in uneig. Bedeutung; dann temporal: hindurch; eig. brachylogisch in διὰ τέλους bis zum Ende hindurch; syn. διατελών Xe. Ryr. 7, 5, 75. [Pflugk z. Herf. 103.] Ἐπορεύθησαν διὰ Χαλύβων σταθμοὺς ἑπτά. Ξε. Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύεται. Δη. — Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων. Εὐ. — Τέρας ἐστίν, εἰ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Γν. Οἱ νεανίσκοι δι' ἡμέρας καλοῦσιν. Ἀρ. Φιλαργυρία τοῦτ' ἐστίν, ὅταν ἀγεῖς σκοπεῖν τὰ δίκαια τοῦ κέρους διὰ παντὸς δοῦλος ᾖς. Γν. Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ ἐστὶν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν. Εὐ.

Α. 2. An die locale Bedeutung schließen sich Redensarten wie διὰ μάχης ἵεναι, ἐρχεσθαι (τινί) Kampf (mit Jemand) bestehen, δι' ἔχθρας γίγνεσθαι (τινί) sich Jemand verhasst machen u. ä. [z. Th. 1, 40, 3, 2, 11, 2. vgl. z. Her. 1, 169 u. Elmsley zu Eu. Med. 842.] Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. Οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν. Θ. Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ φιλίας ἵεναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀδυσμίαν ἔχειν. Ξε. Οὐ δι' ἔχθρας οὐδ' ἐτέρω γενήσομαι. Ἀρ. Ἀπασα ψυχὴ δέμασι ξυνοῦσα ἐκ νέων μᾶλλον ἂν διὰ φόβων ἐθίζοιτο γίγνεσθαι. Πλ. — Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχρωτέρα δύναμις ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν. Θ. Ἔσται ἡ συνοσία, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθύρβος. Πλ. Ueber διὰ φόβον εἶναι v. z. Th. 6, 34, 2.

Α. 3. Sowohl local als temporal kann διὰ mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von —. Διὰ δέκα ἐπάλξεων πρόγοι ἦσαν. Θ. Μεσσηνὴν διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλονσι κατοικίσειν. Ίσ. Τὰ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν θανατούμενα. Θ. Vgl. 43, 4, 8. Ueber (ὥς) διὰ ταχέων z. Th. 4, 96, 1.

Α. 4. Das Werkzeug bezeichnet διὰ mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen. Vgl. § 48, 15, 1 und z. Th. 1, 83, 1. Ἐλεγε δι' ἐρμηνέως. Ξε. Μὴ ὄντων οἶον δεῖ δι' ὧν αἱ μέγιστα καὶ πλείστα πράξεις ἐμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὐτοῦ ἔξιν. Ξε. — Ἀπάτης μεσὴ ἢ διὰ τῶν ὁρμάτων σέψης. Πλ. Εἰ τι καλὸν μανθάνει τις μάθημα, διὰ λόγον μανθάνει. Ξε. Διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἢ δ' ἀδράδεια ἐρημῶς ξύνοικος. Πλ.

23. Mit dem Ac. bezeichnet *διά* veranlassende Einwirkung: *αιτιατisch*, mit dem Ge. *organisch*.

Α. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch *Wirk-
samkeit* oder durch *Schuld*; mit sachlichen durch, wegen. *Διὰ
τοὺς εὐ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται.* Εε. Τὰς παρόδους λαβεῖν
ἠβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν ἐ-
ληφέναι καὶ τὰ Πόθια θείναι δι' αὐτοῦ. Αη. *Διὰ τοὺς ἀδίκως πο-
λιτενομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται.* Αν. — *Δικαιο-
σύνη αὐτῇ δι' αὐτὴν τὸν ἔχοντα δύννησιν.* Πλ. 'Ὅστις ἀρχεται τῶν
διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ θύναται πράττειν τὰ
βέλτιστα, νομίζει τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; Εε. Τοὺς λογισμοὺς ἀκούσατέ
μου δι' οὓς τάντατ' αἱ ἐμοὶ παρέστηκεν προσδοκᾷ καὶ δι' ὧν ἔχθρον
ἡγοῦμαι Φίλιππον. Αη. Οἱ Ἀθηναῖοι δι' ἀρετὴν ἀλλ' οὐ διὰ τύχην
ἐνίκησαν. 'Ισ.

24. *Κατὰ* mit dem Ge. heißt eig. *herab*.

Α. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter
(— hinab). (Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde bei
καθ' ἱερῶν bei Opfern. *Κατὰ νότον* im Rücken, von hinten,
besonders im militairischen Sinne bei Her., Thuk. und Spätern.) *Φέρε παῖ
ταχέως κατὰ χειρὸς ὕδωρ.* Αρ. *Κατὰ τῆς κλιμακῶς καταβαίνει.*
Αν. *Πιχοντο κατὰ τῶν πετρῶν γερόμενοι καὶ ἀπέδανον.* Εε. —
Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ἐπὶ τῆς αἰσχύνῃς. Εε. 'Η Ἀτλαντὶς νῆσος
κατὰ τῆς θαλάττης δόσα ἠφανίσθη. Πλ. Ζητοῦσι τὰ κατὰ γῆς.
Αρ. — *Ὁμοσάντες καθ' ἱερῶν ἐνέγραφον με.* 'Ισαῖ. *Ἐκ πλαιγίου οἱ
ψιλοὶ καθέστασαν καὶ κατὰ νότον.* Θ.

Α. 2. Aus der Bedeutung auf — herab fließt die des Erstreckens:
über, rücksichtlich; vorzugsweise bei tadelnden Äußerungen: gegen.
Ὁ μαρτυρούμαι κατ' Ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω. Πλ. *Ἀσφαλῇ καὶ ῥέ-
διον τὸν καθ' αὐτοῦ ποιήσεται ἔπαινον.* Αἰ. — *Οὐκ ἐστὶ δίκαιον ὄντα
πολίτην τοὺς καθ' ὑμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ἐπὶ ὑμῶν ἐσκέ-
ρθαι.* Αη.

25. Mit dem Ac. bezeichnet *κατά* ein Anschließen ohne in-
nere Verbindung. [Reg. 3. Th. u. *κατά*.]

Α. 1. So bezeichnet es local eine Nähe sowohl im Verhält-
nisse der Ruhe: bei, gegenüber; in, auf, zu, als der Bewegung: auf
— zu; ferner temporal: um, zur Zeit. *Τοὺς σταυροὺς ἕκαστοι
τοὺς καθ' αὐτοὺς διήρουν.* Εε. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὐτοῦς.
Εε. — *Ἡ εὐλάβεια σφόδρ' ἔχει καθ' Ἑλλάδα.* Εὐ. Οἱ ὁρθῶς φιλοσο-
φοῦντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπάσων. Πλ. *Ἰα-
τρος ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους.* Γν. *Τὸ δυστυχῆσαι κατὰ πό-
λεμον μέγιστόν ἐστι κακόν.* Αἰ. *Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀναιρεθῆν νόμους
γέγραπται.* Αη. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν καὶ
κατὰ θάλατταν. Εε. [zu Xe. An. 5, 6, 5.] — *Ὡς εἶδον ὀρμῶντας
καθ' αὐτοὺς, σαρῶς νομίζοντες ἐπὶ σφᾶς ἵεσθαι γέγονσι δρόμῳ.*
Εε. (Οὐδεὶς ἐθέλει τυράννου κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν. Εε.) —
Συγκρίκει νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος. Μέ. *Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν
καθ' αὐτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος τοῦτ' ἐποίησεν.* Αη.

Α. 2. Aus dem Begriffe des Anschließens entwickelt sich die Bedeu-
tung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar; vermöge,
wegen. Vgl. § 49, 4. (Vgl. *παρά* wider Plat. Rep. 603, a.) *Τὸ παρὰ
τὰ μέτρα δοξάζον τῆς ψυχῆς τῷ κατὰ τὰ μέτρα (δοξάζοντι) οὐκ ἂν*

εἶη ταῦτόν. Πλ. Πάνυ μοι κατὰ νοῦν λέγεις. Πλ. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἓνα ἐν τῷ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Τρία ἐστὶ δι' ὧν ἅπαντα γίνονται, ἡ κατὰ τοὺς νόμους ἢ ταῖς ἀνάγκαις ἢ τῷ τρίτῳ ἐδει τινί. Μέ. — Οὐδὲν οἶόν τε γίνεσθαι κατὰ τρόπον τοῖς μὴ καλῶς περὶ τῶν ὅλων βεβουλευμένοις. Πλ. Κατὰ τὸν ἀκριβῆ λόγον οὐδεὶς τῶν δημιουργῶν ἁμαρτάνει. Πλ. — Ἡ γλῶττα κατὰ Ἀυσίαν τὸν ῥήτορα νοῦν οὔτε πολὺν οὔτε μικρὸν ἔχει. Αἰ. Γύναι κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. — Οἱ Ἴωνες ἤξιον τοὺς Ἀθηναίους ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ συγγενές. Θ. Ὡ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἰ καὶ πανταχῇ λυπηρόν, οὐ καθ' ἓν μόνον. Γν.

Α. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Ähnlich ist τὸ (τὰ) κατ' ἐμέ so weit es auf mich zukommt. Κατὰ τὴν εὐδοξίαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἧς ἄξιον ὀρεγομένους καθ' ὅσον οἱοί τ' ἐσμεν ὅτιοι πάσχειν. Ἰσ. — Ἀθηττος ἡ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη. [vgl. zu Ae. An. 1, 6, 9.]

Α. 4. Den Begriff der Absonderung hat κατὰ bei Reflexiven: für. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καθ' ἓνα je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweise, κατ' ἐνιαυτὸν jährlich, καθ' ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γενομένοι ἀπεκρίναντο. Θ. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὸ καθ' αὐτὸ παρὰ γίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. — Χαβρίας τριήρεις πλέον ἢ εἰκοσὶν εἶλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνιζοὺς. Ξε. Προσῆει ἐξ ἀκόσια τάλαντα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρον κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει. Θ. Σμικρὸν ἂν θέλωμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλνυον οἰκεῖν βίον [μᾶλλον] ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ. [3. Th. 1, 2, 1. Ueber καθ' ἓν ἕκαστον 3. Th. 6, 15, 3.]

Α. 5. In adverbartigen Formeln hat κατὰ meist die Bedeutung Α. 1; in κατὰ μόνας (erg. μοίρας vgl. § 43, 3, 3) für sich, die Α. 4; κατὰ μικρὸν heißt ein wenig, nach und nach; stückweise. Μη ἐπειχθέντες βουλευσώμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. Θ. Κατὰ τάχος ἐς χεῖρας ῥεσαν. Θ. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Θ. Εἰλεν εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ δημολογίᾳ. Θ. — Οἱ κατὰ μόνας ἀρίστα καθαρίζοντες, οὗτοι καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. Ξε. — Ὑπὲρ ἑλευθερίας οὐδὲν ὁ, τι τῶν θειῶν οὐχ ὑπομενετόν τοῖς καὶ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις. Ἰσ. Ἡ κατὰ μικρὸν παρὰ ἑλπίδας πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποτρέφει τὰς μεταβολάς. Ξε. Ἀώσει λόγον κατὰ σμικρὸν ἐρωτώμενος. Πλ. [3. Th. 4, 111, 1. vgl. zu 4, 10, 4.]

26. Μετά mit dem Ge. heißt mit.

Α. Ueber den Unterschied von σύν 13 Α. 1; bei ἀκολουθεῖν 12. § 48, 7, 12. Αἰακὸς ἔως ἦν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης δὲ δοξῆς διετέλεσεν. Ἰσ. Εἰκὸς τὴν τῶν θεῶν ἐνόησαν γενέσθαι μετὰ τῶν τὰ δίκαια πραττόντων. Ἰσ. Τὸ τῆς τύχης μεθ' ὁμῶν ἔσται. Θ. Μέγιστον ἀγαθὸν ἐστὶ μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. Οὐδεὶς μετ' ὁργῆς ἀσφαλῶς βουλευταί. Γν. Οὐδὲν θέλω κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ξε. [Ueber μετὰ κινδύνων 3. Th. 1, 18, 7.]

27. Mit dem Ac. heißt μετά nach.

Α. 1. Es bezeichnet eine Folge sowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4. 7. Κλέων Προμηθεὺς ἐστὶ μετὰ τὰ πράγματα. Εὐπόλις. Μετὰ μουσικὴν γυμναστικὴν θρεπτεῖο οἱ νεανίαί. Πλ. Πάντων τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ θεοῦς ψυχὴ θειότατον. Πλ.

A. 2. Vereinzelt sind Ausdrücke wie μετὰ χειρός ἔχειν in Händen haben und μεθ' ἡμέραν (nach Tagesanbruch) bei Tage. Θεωρήσατε μά- λιστα τὸ πρᾶγμα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χειρός ἔχετε. Αἱ. Πολλῶ πλέον γε ἄγνοεῖν ἐστὶ νύκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν. Ἀντ.

[A. 3. Μετά mit dem Da. (unter) ist dichterisch. Ἐμοὶ γ' εἴη τέ- ννα ἃ καὶ μάχοιτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρόποι. Εὐ.]

28. Ὑπέρ mit dem Ge. heißt über und für.

A. 1. Ueber, oberhalb heißt es örtlich von der Lage. Χει- μέριόν ἐστι λιμὴν καὶ πόλις ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται Ἐφύρη. Θ. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ. Ἦριετο τὸ ὕδωρ ὑπὲρ τῶν θε- μελίων. Εἰ.

A. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutze, zum Besten; anstatt. Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δι- καίων, εὐδοκιμήσομεν. Ἰσ. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου πονητήον. Γν. Οὐχ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύναται, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς ἀσσοίτους καὶ ὁμοσπόνδους μελετᾷ. Αἱ. — Μὴ θνήσχω' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρὸς μηδ' ἐγὼ πρὸ σου. Εὐ. Ἐγὼ τοῦδ' ὑπὲρ σου ποιήσω. Αἱ.

A. 3. Ähnlich heißt es, eig. mit dem Begriffe des Interessirens, über, halber, wegen; schlechtweg für περί τινος erst bei Demo- sthenes (Sauppe Epist. crit. p. 35 ss.) und Spätern. Οὐκ ἀθυμεῖν δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν δικαίων κινδυνεύειν μέλλοντας. Ἰσ. Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ βουλομένοις ἐνεστὶν ἐνίοτε πρὸς χάριν λέγειν. Αἱ. — Ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐχλεοῦς πάντες πάντα ποιῶσιν. Πλ. Ὁ τῇ πατρίδι γεγενῆσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιθεῖν δουλεύουσιν ἀποθνήσκειν ἐθέλησει. Αἱ. — Ὑπὲρ τῶν παρεληλυθότων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποι- ῆσετε κοσμιωτέρους. Αν. Δικάζειν ὁμωμόκατε ὑμεῖς οὐ περί ὧν ἂν ὁ γένων ἀξιοί, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίωξις ᾖ. Αἱ.

29. Mit dem Ac. hat ὑπέρ den Begriff des Ueberschrei- tens: über.

A. 1. Local steht es bei den Attikern mit dem Ac. nicht leicht von der Lage (Kr. in d. Jahrb. f. wiss. Kr. 1829 S. 30 f., vgl. jedoch Plat. Krit. 108, e, zw. Xen. An. 1, 1, 9 vgl. Her. 2, 10, 1, Pausan. 1, 14, 5 u. A. der Spätern bei Kr. z. Nr. An. 1, 14, 4 lat. A.), eher bei einem Verbum der Bewegung. Τοὺς ἄλλους παρὰδρυγμα ὀνήσει γινόμενος ἀκλής καὶ ὑπὲρ γῆς ὄρους ἀγανισθεῖς. Πλ.

A. 2. Am gewöhnlichsten steht ὑπέρ mit dem Ac. bei Be- griffen des Maasses und bei Zahlen. Μαρία ἰσως ἐστὶν ὑπὲρ δύ- ναμιν τι ποιεῖν. Αἱ. Οὐκ ἐστὶν ὑπὲρ ἀνθρώπων οἶόν τε ζήγνησθαι ἀπέχεσθαι τῶν ἀγοροδισίων. Πλ. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα εἴη γεγονότων; Αἱ.

IV. Ueber ἀμφί, περί, παρὰ, πρὸς, ἐπὶ und ὑπό.

30. Ἀμφί um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten nur mit dem Accusativ.

A. 1. Mit dem Ge. findet sich ἀμφί um, wegen Xen. Cyr. 3, 1, 8 (vgl. § 68, 33, 3) An. 4, 5, 17.

Α. 2. Mit dem Da. ist *ἀμφί* der att. Prosa fremd. [3. Arr. 5, 6, 5 lat. Α.]

Α. 3. Mit dem Ac. findet sich *ἀμφί* um am gewöhnlichsten in οἱ *ἀμφί τινα* § 50, 5, 6; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren *περί*), 3. B. in (εἶναι u.) *ἔχειν ἀμφί τι* um etwas beschäftigt sein. *Τοὺς ἀμφί τὴν ἑαυτοῦ οἰκίαν αὐτὸς ἔγορᾷ.* Ξε. *Ἀπέδοτο τὸν ἵππον καὶ ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν.* Ξε. *Ἀσκοῦσι τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον.* Ξε. — *Οἱ πολέμοι εἶχον ἀμφὶ τὰ αὐτῶν.* Ξε. *Οἱ ἄνδρες ἀμφὶ ὅπλα καλὰ καὶ ἵππους ἀγαθοὺς βούλονται διαπαντ.* Ξε. — *Ἦδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν.* Ξε. *Κλέαρχος ἦν ὅτε ἐτελεύτα ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη.* Ξε.

31. *Περί* um (eig. von Allseitigkeit wie *ἀμφί* von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rückwärts, über, wegen.

Α. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens, Aeußerns, Handelns. [3. Th. 1, 131, 2.] *Ἦγοι' ἂν δεινὰ πάσχειν, εἰ τίς ἐστιν αἰσθησις τοῖς τεθνεῶσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων.* Ξο. *Πρέπει καὶ συμφέρει τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀνιήτως ἔχειν περὶ τῶν δικαίων.* Ξο. *Οὐκ ἐστὶν ὃ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρονίμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρονίμον.* Ξε. — *Πολὺν χρόνόν ἐστι περὶ τῶν χρησίμων ἐπιεικῶς δοξάζειν ἢ περὶ τῶν ἀχρηστων ἀκριβῶς ἐπιστάσθαι.* Ξο. *Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκειῶν οὐδέποτε καλῶς βουλευσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων.* Ξο. *Ἡ ἱατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ συνετοὺς εἶναι φρονεῖν καὶ λέγειν.* Πλ. *Χαλεπὸν περὶ τῶν ἀφάνων εἰκάζειν.* Αντ. *Ἐγὼ οἶμαι δεῖν οὐ περὶ ὀνομάτων διαφερόσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας.* Αν. *Σοφοὺς νόμιξε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εὐ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας.* Ξο. *Οἰκιάσθε ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀρετῆς.* Ξε. *Ἐκέλευον μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν.* Θ.

Α. 2. So findet sich *περί τινος* auch bei Verben die sonst den bloßen Ge. regieren; dergleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschied) bei solchen deren volles Object der Ac. ist. Hierher gehört auch *ἐπαίειν* (τι, οὐδέν) *περί τινος*; der Ge. neben τι vder οὐδέν hängt wohl von diesen Ausdrücken ab; vgl. jedoch Her. 3, 29. Uebrigens ist *ἐπαίω* eig. dialectisch, wenn gleich von Platon öfter gebraucht. *Ἡμῖν περὶ τῶν ὑμετέρων μελήσει.* Πλ. *Περὶ τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἡ τῇ δόξῃ πολὺ διήνεγκεν.* Ξο. *Τὸ πλῆθος περὶ τούτου λεληθῆναι οὐ θαυμάζω.* Ξε. — *Πρῶτον, ὡς γῆσι Πρόδικος, περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ.* Πλ. *Οὐ πάντῃ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον ὃ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὃ, τι ὁ ἐπαίω περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ.

Α. 3. Sachartig findet sich *περί* mit seinem Object auch für unser was — anbetrifft. *Περὶ μὲν τῆς μαρτυρίας, ὅτι ψευδῇ μεμαρτυρήκασι, αὐτοὶ μοι δοκοῦσιν ἔργῳ ἐξελέγχειν αὐτήν.* Δη).

Α. 4. Ueber *περί* § 68, 4, 1.

Α. 5. Die homerische Bedeutung über, höher als, hat sich allgemein erhalten in *περί πολλοῦ, παντός, οὐδενός ποιέσθαι* (ἡγέσθαι) über Vieles u. schätzen. [Schol. 3 Th. 6, 11, 5.] Ueber den bloßen Ge. § 17, 17, 2. *Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν.* Πλ. *Χρὴ οὐποτε περὶ σμικροῦ ποιέεσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθοὺς εἶναι τοῖς ἄλλοις*

ἢ μὴ δοκεῖν. Πλ. Σωκράτης τὸ μῆτε περὶ θεοῦ ἀσεβῆσαι μῆτε περὶ ἀνθρώπων ἀδικος γανῆναι περὶ παντὸς ἐποιεῖτο. Ξε. Οἱ τριακοντα ἀποκτινύναι ἀνθρώπους περὶ οὐθενὸς ἡγούντο. Αν. (Ἐμοὶ περὶ πλείστου ἐστὶν ὑμᾶς πείσαι. Ανδ. Vgl. das Beispiel 68, 9.)

32. *Περὶ* mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

A. Namentlich in der att. Prosa selten im localen Sinne: um [zu Xe. An. 4, 5, 8 u. zu Arr. 1, 22, 6 lat. A.]; üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben *περὶ τινος φοβεῖσθαι* rücksichtlich einer Sache fürchten. [Reg. 3. Th. und *περὶ* II.] (Οἱ Θοῤῃες φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέγνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Ξε.) — Ἐδείσαν περὶ τῷ χωρίῳ. Θ. Περὶ ἑαυτῶν φοβούνται καὶ ὑπὲρ ὑμῶν. Ξε. [3. 1, 60, 1 vgl. zu 6, 34, 4; Anderes zu 1, 69, 4.]

33. Mit dem Ac. heißt *περὶ* um im eig. und uneig. Sinne.

A. 1. Local steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — um her, wie auch circa. Ueber *οἱ περὶ τινα* § 50, 5, 6. *Λήσεται ἡ ἀγορά ἢ περὶ τὰ ἀρχαῖα τέτταρα μέρη*· οἱ δὲ ἔφηβοι κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχαῖα. Ξε. — *Ὀλίγον πρὸ τῶν Μηδικῶν τριηρεὶς περὶ Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο*. Θ. *Εὐροὶ ἂν τις δυναστείας οὐκ ἐλάττους περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας*. Πλ.

A. 2. Wie *ἀμφὶ* (30 A. 3) gebrauchte man (häufiger) *περὶ τι* bei Begriffen der Beschäftigung. *Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντες σφᾶς αὐτοὺς ἐντιμότερους κατέστησαν*. Ξε. *Ἐγὼ δὲ μὴ τοὺς περὶ τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας ὠφελεῖν τοὺς συνόντας*. Ξε. *Ἐν οἷς ἐκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ἃ σπονδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἐκατέροις ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν δὲ οἱ λόγοι*. Αη. (*Περὶ δόξης χρηστῆς μάλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημάτων*. Αη.) Vgl. zu Th. 7, 71, 5.

A. 3. So finden sich auch *οἱ περὶ τι* die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger *τὸ (τὰ) περὶ τι* was zu einer Sache gehört; daneben *τὰ περὶ τινος*, 3. B. durch Assimilation bei einem den Ge. oder *περὶ* mit dem Ge. erfordernden Verbum. *Ὁ σοφιστὴς ἐπαινῶν ἃ πολλὰ ἐξαπατῇ ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν*. Πλ. *Μὴ ἀπείπωμεν λέγοντες τὸ περὶ τὴν μουσικὴν ἢ χαλεπὸν*. Πλ. *Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής*. Ξε. — *Τὰ περὶ τῆς δίκης ἐπύθεσθε ὃν τρόπον ἐγένετο*. Πλ. [3. Th. 8, 63, 1.] *Τὸ περὶ ἀνδρίας περὶ δὲ εἰπεῖν*. Πλ.

A. 4. Allgemeiner erhält *περὶ* mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens; in Ansehung. *Ῥῶν ἐν τοῖς ἐλάττοις ἢ μελέτῃ παντὸς πέρι ἢ περὶ τὰ μείζω*. Πλ. *Τιμόθεος οὕτως ἀγνὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ δεινὸς περὶ τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν*. Ξε. *Τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας γυγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάζετε*. Αν. — *Ὁ σώφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπων*. Πλ. *Ἦν τι περὶ ἡμᾶς ἀμαρτάνωσι, περὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἀμαρτάνουσιν*. Ξε.

A. 5. Wie *ἀμφὶ* steht *περὶ* auch bei Zeit- und Zahlangaben. *Ἦδη ἦν περὶ πλῆθους ἀγοράν*. Ξε. Vgl. § 60, 8, 1.

34. *Παρά* mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von.

A. 1. In der gew. Sprache nur mit einem persönlichen

Object, besonders bei Verben des Gebens, Kommens, Empfangens, Bernehmens u. ä.; dergleichen bei Passiven nach § 52, 5, 1. Παρὰ φίλον ὦν προσφιλεῖς λέξεις λόγους. Σο. Παρ' ἀνδρὸς ὡς ἀνδρὰ ἐβάδιζεν. Δη. — Ἦγού κράτιστον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν ἐντοχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν. Ἰσ. Νομίζω τῷ ὄντι αὐτοματα τὰγαθὰ τῷ φιλονεικῶ γίνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε. — Μείζον οὐδὲν ἂν ὑμῖν γένοιτο ἀγαθὸν ἢ παρὰ πάντων ἐχόντων ἀνυπόπτου τυχεῖν ἐνδοίας. Δη. Μᾶλλον ἐλπίς τοὺς ἀγαθοὺς ἢ τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας πράξιν τι παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν. Ἰσ. Οἱ ἄξιοι παρ' ἡμῶν τὰ δίκαια ἔξουσιν. Δη. Παρὰ πολεμίων ἀκόντων λαμβάνειν πάντων ἥδιστον ἔγωγε νομίζω εἶναι. Ξε. Πάντες οἱ δημοσίαι φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγούνται τὴν δόξαν κομισέσθαι. Αἰ. — Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρησφόν τι μανθάνειν. [Εὐ.] Παρὰ τῶν εἰδότεων ἀνηχόατε. Ἰσ. Εὐ ἔχει τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι. Πλ. [Brachylegisch zu Ξε. An. 1, 3, 7.]

Α. 2. Eben so steht παρὰ τιος bei Substantiven, auch solchen die eine Gesinnung und Aeußerung bezeichnen, z. Th. synonym mit dem bloßen Ge. Ueber die sog. Attraction § 50, 8, 14. Τῇ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δῆμων δωρεὰς εὐρήσατε οὐσας βελτίους. Δη. Αἱ πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὑπομένουσαι καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας. Ἰσ. Λογον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Συμβαίνει τῆς ἐνδοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν μηδέναις ἄλλους καταλείπεσθαι κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας. Ἰσ.

35. Mit dem Da. heißt παρὰ bei.

Α. Auch hier erscheint es in der gew. Sprache meist nur bei persönlichen Objecten, zuerst in deren Nähe etwas setzend; dann den Besitz bezeichnend; auch vom Urtheile. Παρ' ὑμῖν ἐτάσαν. Αἰ. Δουλείαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις. Ξε. Τρία ἐστὶ λόγον ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων. Θ. Τὸ βασιλικὸν χρυσίον παρὰ τούτῳ, οἱ δὲ κίνδυναι παρ' ὑμῖν. Αἰ. — Παρὰ τοῖς ἀνδράσι νενομισμέθα εἶναι πανοῦργοι. Αρ. Παρὰ τοῖς εὐφρονοῦσι χραιπτόν ἐστι ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν εὐδοκιμεῖν. Ἰσ. — Ὁ τῷ λογισμῷ πάντα παρ' ἐαυτῷ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀγαιρεῖ, τὰγαθὸν δὲ λαμβάνει. Φιλ. [Παρὰ ταῖς ναυσὶν Th. 2, 89, 7 u. 8, 95, 2. vgl. Ξε. An. 5, 10, 2. γε-νόμενος παρ' ἐμφοτέροις τοῖς πράγμασιν 5, 26, 5.]

36. Mit dem Ac. hat παρὰ zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

Α. 1. Zu heißt es bei einem persönlichen Object nach Begriffen der Bewegung. [zu Ξε. An. 2, 4, 17. vgl. z. Th. 7, 39, 2 u. z. Her. 1, 120, 2.] (Neben in σῆναι παρὰ τινα Plat. Phaid. 116, Ar. Euf. 1122, 1276; doch auch παρὰ τινι Plat. Prot. 310. Bei εἶναι und μένειν παρὰ τινα Dem. 15, 7, Xen. π. ἱππ. 8, 12 vgl. An. 1, 9, 31, Ar. Vö. 846, Xen. Kyr. 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl, wie bei καθήσθαι παρὰ τινα (Schöbm. z. Isai. p. 387), auch die Bedeutung neben zu Grunde. Vgl. z. Th. 3, 3, 3 u. 5, 67, 3.) Τῆς παρ' ἐμὲ εἰσόδου σοι ὁ Σάρκας ἀρξέι. Ξε.

Α. 2. Neben, längs heißt παρὰ mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung wäh-

rend. (Doch kann z. B. παρ' ἡμέραν auch einen Tag um den andern, alternis diebus heißen.) Πλοῦς μὲν ὁ παρὰ γῆν, περίπατος δὲ ὁ παρὰ θάλατταν ἡδιστός ἐστιν. Πλουτ. Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν. Ξε. — Τὸν δόλιον ἄνδρα γένυε παρ' ὅλον τὸν βίον. Ξε. Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι παρὰ τὸν πόλεμον βασιλεύονται. Ίσ. — Τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα ἀπολωλέκασιν. Αἰ. — (Τὰ τῆς Αἰθῆς τέκνα παρ' ἡμέραν ἐκάτερος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐν Αἰδου εἰσίν. Αἰνκ.)

Α. 3. Bei leblosen Objecten heißt παρὰ mit dem Ac. auch bloß neben oder bei. Vgl. Α. 1. Eben so in uneig. Bedeutung. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμῖς. Ξε. Παρ' ἄλληλα ἔσται γανερώτερα. Αἰ. — Ἐδεῖ παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποιεῖσθαι. Αἰ. Εἰ ὑμῖν δοκῶ σπονδαίολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρὰ πότον πρέπει, μὴ θανέμετε. Ξε. Μεγάλη ὄσπη, μᾶλλον δὲ τὸ ὅλον ἢ τυχὴ παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. Αἰ.

Α. 4. An Α. 2 schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung παρὰ μικρόν, ὀλίγον, πολὺ, οὐδέν. Παρὰ τὰ ἄλλα ξῶα ὥσπερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν. Ξε. Σωκράτης διάδηλος ἦν παρὰ τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν. Ξε. — Χρὴ μὴ παρὰ μικρόν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκίμειν. Ίσ. Οὐκ ὦμιν αὐτῷ παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολὺ. Πλ. Ἐδέτο παρ' οὐδέν τας ἐμας ἐπιστολάς. Εὐ. (Πότερα παρ' οὐδέν τοῦ βίου κηδεσθ' ἔτι; Εὐ.)

Α. 5. Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἤλθεν, παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο u. es fehlte (so) wenig daß er — u. ä. [Reg. 3. Th. u. παρὰ III.] Παρὰ τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ίσ. Εὐκρίσαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολὺ. Θ. — Παρὰ μικρόν ἤλθομεν ἀνδραποδισθῆναι. Ίσ. Παρὰ τοσοῦτον ἐγένετ' αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Αἰθναίοις. Θ.

Α. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die causale (des Ausschlages): halber, wegen. [3. Th. 1, 141, 6.] Οὐδέν ἂν παρ' ἑνα ἄνθρωπον ἐγένετο τούτων. Αἰκ. Οὐδὲς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἶεται βλάρην. Θ.

Α. 7. Der comparativen Bedeutung zur Seite geht die adverbale: neben, außer, wider. Οὐκ ἔστι παρὰ ταῦτ' ἄλλα. Αἰ. Ὁ νόμος τῶν ἄνθρωπων ὧν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν γένειν βιάζεται. Πλ. Ὁ παρ' ἡλικίαν νόος μῖσος ἐξεργάζεται. Γν. Οὐδενὶ πώποτε ξυνεχώρησα οὐδέν παρὰ τὸ δίκαιον. Πλ. Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει. Ίσ. Παρ' ἐλπίδας μοῖρα βαίνει. Εὐ. Εἰκὸς γίγνεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἰκός. Αἰ. Τὸ εὐ πράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀγορεύει τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνοήτοις γίγνεται. Αἰ.

37. Πρὸς mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten. [Reg. 3. Th. u. πρὸς.]

Α. 1. So steht es local, wo wir es (wie ab) durch nach — zu übersetzen [3. Th. 1, 62, 1]; demnächst von der Abstammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von der Parteinahme: auf Seiten; dann auch zum Vortheile des. [3. Th. 2, 86, 3.] Ὡσπερ Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κείται, οὕτω Χερσονήσου κείται πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρδιανῶν πόλεις. Αἰ. Τὸ πρὸς

Σικυνῶνος καὶ πρὸς ἐσπέρας τείχος ἐξετείχισαν. Ξε. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρός μὲν Ἀλκιμαωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρός Ἰππονόικου. Δη. — Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μέ. Πρὸς τοῦ Ἀλκωνικοῦ τρόπου τὸ τὰ βραχύτερα αἰεὶ προτιμᾶν. Πλ. — Αἰεὶ τίθεσθαι τὰ ὅπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρὸς τῶν ἐχόντων Φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ.

Α. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern u. ä. (bei den Komikern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Erstlehte eig. als ein von den Göttern zu Veranlassendes vorgestellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Gesinnungen her. Πρὸς παίδων καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἰκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, ἐλεῆσατέ με. Αν. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μὴ μοι λέγε. Εὐ. — Ὁ, τι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Ξε. [Person zu Gu. Med. 325.]

(Α. 3. Von — her, von Seiten heißt πρὸς auch bei Passiven (§ 52, 5, 2) und in ähnlichen Verbindungen. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Εἰκὸς ἐγγυνομὸν τι γίγνεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. Θ.)

38. Mit dem Da. heißt πρὸς bei.

Α. So im localen Sinne. Daran schließt sich die Formel εἶναι πρὸς πράγματι mit einer Sache beschäftigt sein. Sodann heißt πρὸς mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσίν. Ξε. Τὴν τε ἀγορὰν κατέλαβον καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἡπειρον. Θ. — Πρὸς τῷ λαβεῖν ὧν ὁ νόος τὰλλ' οὐχ ὀρεῖ. Γν. Πρὸς τῷ εἰρημένῳ λόγῳ ἦν. Πλ. — Τοῦτ' ἐὰν σκοπῇ, κατὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἕτερα συλλέγει. Φιλ.

39. Mit dem Ac. heißt πρὸς eig. zu. [Neg. 3. Th. u. πρὸς III.]

Α. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung: local sowohl auf Orte als auf Personen und Sachen; auf diese auch in uneigentlichem Sinne: zu, nach, gegen, auf, auch von angzugreifenden Geschäften. Σικελοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρῶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Ἦν πρὸς ἡμέραν ἦδη. Αν. Ἐργον πρὸς τὴν γῆν. Ξε. Ἐνόμειν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τούτομα μίξον ἀγίζεσθαι. Ξε. Ὅταν ἴδῃς πρὸς ὕψος ἡρμείον τινὰ, τούτου ταχέαν νέμειον εὐθύς προσδόξα. Εὐ. Φιλὲ πρὸς τὰ χρηστά πᾶς ὁρᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν γυναῖκα πρὸς νέαν ζεύξει νέον. Εὐ. Ἄν μάθῃ τις, τὰτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. — Πενθασθε καὶ πρὸς ἔργον ἐσορμημέθα. Εὐ. Ἀθύμως μὲν ἦλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθύμως δὲ πρὸς τὰς φυλακάς. Ξε. Ὅτι μανθάνομεν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ὅτῃ ἔχει πᾶν αἰεὶ τέταται. Πλ. Ἡ φιλοτιμία μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἐντιμα. Ξε. Φιλονεικεῖτω ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀγθόνως. Πλ.

Α. 2. So steht πρὸς τινα auch bei Begriffen des Sprechens u. ä. vgl. § 48, 7, 13. (Bei unpersönlichen Begriffen nie der bloße Dativ.) Verwandt ist die Formel ὁδδέν ἐστι τούτων πρὸς ἐμέ nichts von dem trifft mich. (Δη.) Bei λογίζεσθαι und ἐνθυμείσθαι erscheint (neben παρ' ἐαυτοῦ) auch πρὸς ἐαυτόν. Τί γῆς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκα; εἰρέεις; Γν. Σιγῇ μὲν ἀκούσατε διηγουμένον ἅπαντα πρὸς ὅμους. Δη. Τῶν ἀπόντων φίλον μνηνέω πρὸς τοὺς παρόντας. Ἰσ. Ποργίας πρὸς ἄ-

παντα ἐξη ἀποκρινέσθαι. Πλ. Ἐτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ. Αἰ. — Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Αἰ. Ἐνθ' υμείσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς εἰ τινας πόποτε ἤκούσατε οἶνον Ἀθήνας ἐκ τοῦ Πόντου κατ' ἐμπορίαν εἰσάγοντας. Αἰ.

Α. 3. Die Richtung kann als Aufstreben auch feindselig gedacht werden: gegen, wider. Vgl. § 48, 9, 2. Ἐν τῇ ἐκαστοῦ γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόρον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν ἀντιταίεται. Αἰ. Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα ἅλλ' ἐστ' ἀσθενῇ. Εὐ. Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κρίσις. Γν. Πρὸς νῖδον ὄργην οὐκ ἔχει χορηγὸς πατήρ. Γν. — Οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτοὺς. Θ. Πρὸς κέντρα μὴ λακτιζε τοῖς κρατοῦσι σου. Εὐ. Θάρσος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μέγα σθένει. Εὐ. Οἱ Πέρσαι ἐπεπαίδευντο καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς ὄϊγος καρτερεῖν. Σε.

Α. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeich- net πρὸς mit dem Ac. bei den Begriffen des Verkehrs und der Gesinnung: mit, gegen vgl. § 48, 9. Οὐκίει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἡτίους. Ἰσ. Ἡδὲος ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δὲ ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγήναι. Θ. — Δεινὸν ἐντυχὼν ἀνὴρ πρὸς κακῶς πρᾶσσοντας. Εὐ. Ὁ σκληρότα- τος πρὸς νῖδον ἐν τῷ νοθεύειν τοῖς μὲν λόγοις πικρὸς ἐστὶ, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. Πρὸς τὸν τελευτήσανθ' ἐκαστος, κἂν σφόδρα ποῖν ἐχθρὸς ᾖ τις, γίνεται φίλος τότε. Γν. — Τὴν εὐνοίαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Βεβαι- οῦνται δοκοῦσι φίλοι εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Σε. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνοουσίαις ἢ λοιδοροῦσιν ἢ λοιδοροῦνται. Ἰσ. Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην. Αἰ. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλου ἀπιστίας ἐνεκα ποιούμεθα. Αἰ.

Α. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Berücksichtigung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich zu. [Ggl. κατ' ἐαυτὸ Ae. Mem. 3, 10, 12.] Vgl. § 49, 2, 8. Ἐλευθέρον τὸ μὴ πρὸς ἄλλον εἶναι. Αἰ. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς συμφο- ρὰς καὶ τὰς γνώμας τροπομένους. Θ. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν αἰετὶ βουλευέσθαι. Ἰσ. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἐκρινον. Ἰσ. — Οὐδὲν ἢ εὐγένεια πρὸς τὰ χρήματα. Εὐ. Τὰ σμικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα σμικρὰ ἐστίν. Πλ. Ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἐνεστὶν ὀλίγον δέω πρὸς ἀπάσας τὰς ἄλλας πόλεις εἰπεῖν. Αἰ. — Ἐθέλω σοι εἰπεῖν ὥσπερ οἱ γεωμέτραι, ὃ ὀψοποικὴ πρὸς ἰατρικὴν, τοῦτο ὀητορικὴ πρὸς δικαστικὴν. Πλ. Δοκεῖς μοι τὸ εὐρυθυμον οὐ κατ' ἐαυτὸ λέ- γειν ἀλλὰ πρὸς τὸν χρώμενον. Σε.

Α. 6. Aehnlich bezeichnet πρὸς mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: in Bezug auf. Τιμόθεος ἀφνὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. Ἰσ. Πρὸς ἕκαστα δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γί- γνεσθαι. Θ. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς στάσεις χαλεπα. Πλ. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρὸς τε ψυχὴν καὶ πρὸς θάλαπην οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Σε. — Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν διαφέρομεν πρὸς τὸ εὖ φρονεῖν ἀλλήλων. Ἰσ. Οὐ τῷ ἀριθμῷ οὔτε τὰ πολλὰ κρίνεται οὔτε τὰ ἱκανά, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. Σε. Τολμησὼν ποτε πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὁρθῶς φρονεῖν. Αἰσ.

Α. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes ge- dacht werden: zu, zum Behuf. [Reg. 3. Th. u. πρὸς II.] Παιδευ- μέθα πρὸς ἀρετήν. Ἰσ. Τίθεται ἐκάστη ἡ ἀρχὴ τοὺς νόμους πρὸς

τὸ ἐαυτῇ συμφέρον. Πλ. Ἀσχεῖ τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν ὥσων, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα. Ἰσ. Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκοῦσα θηριώδης παιδεία εἶναι πᾶν ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ πειθεσθαι διδάσκειν. Ξε. Πρὸς τί με ταῦτ' ἐρωτᾷς; Ξε.

Α. 8. Von einzelnen Formeln bemerke man besonders πρὸς βίαν mit Gewalt, πρὸς ἡδονήν, χάριν (zum) nach Gelüst, nach Gejalen, schmeichlerisch. [3. Th. 3, 42, 5.] Τὸ πίνειν πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ θυρῇν βίᾳ. Σο. Ἐπινον πρὸς ἡδονήν. Πλ. Οὐκ ἐθέλει' ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονήν δημηγορούντων. Ἰσ. Οὐ πρὸς χάριν λέγω τοὺς λόγους οὐδ' λέγω, ἀλλὰ πρὸς τὸ βέλτιστον, οὐ πρὸς τὸ ἥδιον. Πλ. Τὸ πρὸς χάριν ὁρῶν ἐπισκοπεῖ τῷ καθορᾶν ἡμᾶς τὸ βέλτιστον. Ἰσ. Ὅπως μὴ πρὸς ὀργὴν ἀντιλέγεις. Ἀρ. Ueber πρὸς φιλικῶν freundschaftlich 3. Xe. An. 1, 3, 19.

Α. 9. Ueber πρὸς ohne Casus § 68, 2, 2.

40. Ἐπὶ mit dem Ge. heißt eig. auf. [Meg. 3. Th. u. ἐπλ.]

Α. 1. So im localen Sinne, auch metaphorisch. Πᾶς δ', ἔ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χρυσὸς ἀρείῃς οὐκ ἀντάξιος. Πλ. Θεοῦ θέλοντος καὶ ἐπὶ ὅτι πὸς πλείους. Γν. Αἰπή τις ἐλπίς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα. Ἀρ.

Α. 2. Demnachst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher τὰ ἐπὶ Θοράκης (χωρία) die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. Ἀέριον κεῖται ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἡλείας. Θ. Ποτίδαια ἐπικειρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θοράκης ἀποχρησασθαι. Θ. Εἴωθα λέγειν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπέζων. Πλ. — Ὡς μετὰ τὰ ὁμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν ἐσεσθαι. Ἰσ.

Α. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint ἐπὶ mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnend. Daher gew. ἐπ' οἶκον nach Hause; aber Xen. Cyr. 7, 2, 1 u. Hell. 7, 1, 29 war nur ἐπ' οἶκον statthaft. [Προσωπιάτω τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἀπεχώρει. Ξε.] Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον. Θ. Ἠπόρησαν ὁποτέρωσε διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύμπου ἢ ἐς Ποτίδαιαν. Θ. Ἀγικνούνται ἐπὶ Θοράκης. Θ. Πολὺν γέλωτα παρόξωμεν καὶ ἐπὶ τῶν ἑπτῶν καθήμενοι, οἶμαι δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτοντες. Ξε.

Α. 4. In vielen Verbindungen ist ἐπὶ mit ἐν synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst bei persönlichen Objecten (vgl. § 47, 4, 6), besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. [3. Arr. 2, 1, 4 lat. Α.] Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἐκατέρας τῆς ἡπείρου πόλεις ἐκτίσαν. Ἰσ. Οἱ μὲν ἐν ταῖς αὐτῶν ἀνόμως ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένης ἀλόνται. Ἰσ. Ἀρχὴν ἀρχεῖς ἢ πὶ στρατιᾶς τοῖς σπασίοις ἀγορεύεις. Ἀρ. Τοὺς λόγους ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ σχολῇς ποιοῦνται. Πλ. — Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ. Ἰσ. Τελευτῶν ἐπὶ γῆρας, οὐ γὰρ ἐφ' ἡβης, ἐξεβλήθη. Ἀρ. Ἥιδ' ἐφ' ἐσπέρας. Ἀρ. Ἐπὶ τοῦ Ἀεκελειζοῦ πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπόλετο. Ἀρ. Πότερον ἡμῖν ἐνδοξότερα δοκεῖ ἡ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καίρων ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων; Αἰ. — Ἐπὶ Θεσείας καὶ τῶν προῶτων βασιλέων ἢ Ἀττικῇ ἐς Θεσεία αἰὶ κατὰ πόλεις φεῖτο. Θ. Ἐπὶ Κόρου ἄρχοντος οὐδὲν ἦν καθεστὸς φόρον πέρι. Ἡρ. [3. Th. 8, 97, 2.] Οἱ Ἀκεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικινδύστεροι ἔγενοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Ξε.

καὶ ἐπὶ τῶν ἐν τῇ φωνῇ, ὡς ἐν τῇ φωνῇ. *Κεῖνος* *Α. 1. 1. 2.*

A. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπὶ das Object als ein von der Handlung betroffenes bezeichnet: in, bei, an, bei λέγειν von. Τὸ δίκαιον ἂν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἂν τ' ἐπὶ μεγάλου παραβαίῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. *Δη.* Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ ἡσέως διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιθιδόντας. *Ξε.* Συμψέσει ἐπὶ τε τῶν ἄλλων ἀπάντων καὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν λόγων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκίμειν. *Ισ.* — Ἄ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁράτε, ταῦτ' ἐφ' ὅμων αὐτῶν ἀγνοεῖτε. *Ισ.* Προσέκει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ τῷ συμβουλευεῖν φρονιμώτερα τῶν ἄλλων ἔχειν εἰπεῖν. *Δη.* — Ὅπερ ἐπὶ τῶν δοῦλων γε εἰλεγμένον, ταῦτόν δραστήον τοῦτο γε καὶ ἐπὶ τοῖς ἐλευθέροιςιν. *Π.*

A. 6. Ähnlich ist ἐφ' ἑαυτοῦ für sich, und ἐπὶ τετάρων u. vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τετάρως, wenn eine Bewegung gedacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν. *Ξε.* Πᾶσα πράξις αὐτῇ ἐφ' ἑαυτῆς προετοιμένη οὔτε καλὴ οὔτε αἰσχρά. *Πλ.* — Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. *Ξε.* Ἐτάχθησαν ἐπὶ τετάρων. *Ξε.* Ἰστιάθ' ἐξεῖξ πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. *Δο.*

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπὶ eig. auf (an, bei). [*Reg. 3. Th. u. ἐπὶ II.*]

A. 1. Bei ἐπὶ mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπὶ mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ νεὼς auch ἐπὶ νηὶ mit dem Begriffe einer Bestimmung zur Ausführung oder Benennung. [zu *Κε. An.* 1, 4, 2 u. 3. *Th.* 2, 80, 2. vgl. zu 8, 74, 1.] Ἐπὶ τῆς νεφελῆς τὰ ὅπλα ἔκειρον. *Ξε.* Οἱ Θούριες ἀλωπεκίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φοροῦσι καὶ τοῖς ὠσὶ καὶ χειρᾶς μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἵππων ἔχουσιν. *Ξε.* Κνήμιον, ναυαρχὸν ἐπὶ ὄντα, καὶ τοὺς ὀπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσιν. *Θ.*

A. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die Nähe. Eben so von der Zeit. Ἐξελανναι εἰς Ἰσσοὺς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ τῇ θάλαττῃ οἰκουμένην. *Ξε.* [*3. Arr.* 1, 29, 5 lat. *A.*] Ἔστι μέγαλον βασιλεὺς βασιλείᾳ ἐν Κελαιναῖς ἱερυνά ἐπὶ ταῖς πεγαῖς τοῦ Μαρόνου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. *Ξε.* — Πάντες οἱ τῶν ἀριστῶν Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλείᾳς θύραις παιδεύονται. *Ξε.* — Ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς. *Ξε.*

A. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die anschließende Folge, local und temporal: οἱ ἐπὶ πᾶσι die zuletzt Gestellten, der Nachtrab; ἐπὶ τούτῳ, τούτοις hierauf. Ἐπαρῆσιν ἐπὶ πᾶσιν. *Αλ.* Ὀλίγοι τῶν ἐπὶ πᾶσιν ὑπὸ τῶν φυλῶν ἀπέθανον. *Ξε.* — Ἐπὶ κατεργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. *Αν.*

A. 4. Vorsteherschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Ge. in sofern allgemeine Leitung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλεῖστα Φίλιππος διοικήσας τῷ διαφείρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. *Γη.* Τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας αἰτιῶνται. *Δη.* Κατελέγη μετὰ Θρασύλλου τοῦ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν. *Αν.* Ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότε ὃν ἐπέδωκα τὰ χρήματα. *Δη.*

A. 5. Analog dem Falle 40 A. 5 findet sich auch ἐπὶ mit dem Da., mehr ein Aufschließen bezeichnend. Ἦσυχίαν ἐποίησεν ἔχειν τὴν ψυχὴν μένουσαν ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ. *Πλ.* (Εἰ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκείνα γυνὴν βέλτιω, τῆς γε νύχης ἔνικα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθὴ κίχρησθε, ἐπὶ

τούτων ἄξιον μείναι. *Δη.*) Δεῖ καρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσι καὶ θαρδεῖν περὶ τῶν μελλόντων. *Ισ.* Οἱ προέχοντες ποιηταὶ ἐπὶ ταῖς καλοῦμέναις γνώμας μάλιστα ἐσπούδασαν. *Ισ.* — Τὸ θῆλον γένος ἀνδρῶν ἐν τοῖς καλοῖς πολλῶ κέλειται καὶ ἐπὶ τοῖς αἰσχροῖς πλέον. *Εὐ.* Προσῆκει ἐπαινεῖν τοὺς ἐπ' ἀγαθῷ τινι διαφέροντας. *Ισ.* Δεῖ πενῶμεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. *Γν.* — Ἐπὶ πολλοῖς λεγόμενον εὐ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγουσι ἂν. *Πλ.* Διαφορὰ ἐπὶ τῇ τοῦ οἰκείου ἔχθρῃ στάσις κέκληται, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πόλεμος. *Πλ.* — Ἐδοξε μὴ ἐπ' ἀνδρὶ νόμον τιθέναι, ἵαν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις. *Ανδ.*

A. 6. Aehnlich steht ἐπὶ mit dem Da. bei den Begriffen der Gefühle und Ansichten wie der verwandten Aeußerungen: über, ob, wegen. *Χαίρειν ἐπ' αἰσχροῖς ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε.* *Σο.* Οὐδεὶς ἐπὶ σμικροῖσι λυπείται σοφός. *Γν.* Ἀποδέχον τῶν ἐταίρων μὴ μόνον τοὺς ἐπὶ τοῖς κακοῖς δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς μὴ ἠθονοῦντας. *Ισ.* Τί δεῖ ἃ πάλα προσδοκώμεν πεῖσασθαι, ὑπὲρ τούτων νῦν ἀχθεσθαι ἢ λίαν οὕτω βαρέως φερεῖν ἐπὶ ταῖς τῆς γνῶσεως συμφοραῖς; *Αν.* Ἐδλαβεῖσθαι δεῖ ταῦτα ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων δρᾷται. *Δη.* Τὸν ἐπὶ ταῖς δωροδοκίαις προτιρόμενον τοὺς δικαστὰς δορίζεσθαι αὐτὸν χρητὴν τοιούτων πολλὸ ἀρεστέον. *Αἰ.* Ἐπὶ τίνι μάλιστα ἀγάλλῃ; Ἐπὶ φίλων ἀρετῇ καὶ δυνάμει καὶ ὅτι τοιοῦτοι ὄντες ἐμοῦ ἐπιμέλονται. *Ξε.* Μὴ φαῖνον φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἃ καὶ τοῖς κακοῖς διαπρέζεσθαι δυνατόν ἐστιν, ἀλλ' ἐπ' ἀρετῇ μέγα φρονῶν, ἥς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστιν. *Ισ.* Οὐχὶ νῦν ἔχων ἡγοῦμαι, εἰ τις ἐν ἀφθονοῖς τραχεῖς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται. *Δη.* Ἐπὶ ἐπὶ ποιήσῃ Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαυμάκα, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα. *Ξε.* Δεῖ σκωπτόμενον ἐφ' ἑαυτῷ γελᾶν. *Γν.* Κέρδη τοιαῦτα χρητὴν τινα κτάσθαι βροτῶν ἐφ' οἷσι μέλλει μήποθ' ὕστερον στένειν. *Εὐ.* Ἐλεῖν ἐπὶ τοῖς ἀκονυσίοις παθήματα μᾶλλον προσῆκει ἢ τοῖς ἐκονυσίοις καὶ ἐκ προνοίας ἀδικήμασι καὶ ἀμαρτήμασιν. *Αντ.* — Ἐπὶ μὲν τοῖς ἀγαθοῖς φαιδοί, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς στυγερῶς γίνονται. *Ξε.* — Προειλόμην τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπὶ ταῖς δόξαις ταῖς δι' ἀνδραγαθίαν γιγνομένας. *Ισ.* Ἐρως ἐμποιεῖ τὴν ἐπὶ μὲν τοῖς αἰσχροῖς αἰσχύνην, τὴν δὲ ἐπὶ τοῖς καλοῖς φιλοτιμίαν. *Πλ.* Οἱ ἐπὶ τοῖς καλῶς πράχθεισιν ἐπαινοὶ τῶν οὕτω τελευτηκότων κτήμα εἰσιν. *Δη.*

A. 7. So bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch allgemein den Beweggrund einer Handlung: wegen, aus; in sofern etwas Bevorstehendes gemeint wird Beabsichtigung: zu; oft eine Tendenz zu schaden andeutend [3. *Δη.* 3, 93, 2 vgl. 4, 98, 1], besonders bei persönlichen Begriffen. *Χρητὴν ἐπ' ἀξίοις ποιεῖν.* [*Εὐ.*] Αἰκάτος ἂν εἴης, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς ἐπὶ πλεονεξίᾳ. *Ξε.* Ταῦτα ἐπ' ἐννοίᾳ τῇ ὑμετέρῃ quasi παρανομήσαι. *Αν.* — Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ἀφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρησθαι; *Ξε.* Λῶρα ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ κακῷ ἔχων οὐδεὶς λαμβάνει. *Ξε.* Ἐπὶ τῷ κερδαίνειν πᾶν ἂν οὕτως ποιήσιν. *Δη.* Ἐπὶ τέχνῃ μανθάνει, ὡς σοφιστὴς ἐσόμενος. *Πλ.* Κόλων κατέλαβε τὴν ἀκροπολιν ὡς ἐπὶ τῷ ἰωννίδι. *Θ.* — Ἐνιοὶ ἐπὶ τοῖς ὑμετέροισι ἐδωροδόνουν. *Αν.* ἔχονσι χρήματα ἐφ' ὧν. *Δη.* (Ueber ἐπὶ θανάτῳ u. ἐπὶ θανάτῳ zu *Ξε.* *Αν.* 1, 6, 10, ἐπὶ τούτῳ u. ἐπὶ τούτῳ 3 *Δη.* 4, 3, 2.)

A. 8. Aehnlich bezeichnet es worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) § 65, 3, 3. Οἱ θανειζόμενοι ῥαδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις μικρὸν ἐνπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρχαίων ἀπέστησαν. *Δη.*

Ἠλείοι παρεκλήθησαν ὑπὸ Λακρεατῶν ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ τῆς γῆς. Θ. Πρῶτον ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέγρασι πατρικαὶ βασιλείαι. Θ. Αλκιβιάδης τὴν Καλλίου ἐγγυην ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Ἀνδ. — Οὐκ ἂν ξυμβαίμεν ἄλλως ἢ ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ. Ἡρώτα ἐπὶ τίσιν ἂν ξυμμάχος γένοιτο; ὁ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολίτας ἐλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ἔαν. Εε.

Α. 9. Ἐπὶ τινι εἶναι, γίνεσθαι heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei ὑπὸ τινι dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird vgl. zu Xe. An. 1, 1, 4 lat. Α.); über ἐν τινι § 68, 12, 6). Ähnlich steht τὸ ἐπὶ τοῦτῳ (τοῦτον), mit und ohne εἶναι, so viel an ihm lag (so weit es ihn betraf). Vgl. § 53, 10, 5. Τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ὧν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἔαν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τὶ ἂν ἐπαθόν; Εε. — Τὸ ἐπὶ τοῦτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινωτάτοις κινδύνοις καθεστήκωσι. Ἀν. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ. Τὸ ἐπὶ τοῦτῳ ἀπολώλαμεν ἅπαντες. Εε. Σώθηθ' ὅσον γε τοῦτ' ἐμὲ. Εὐ. [Person zu Gn. Dr. 1338.]

42. Mit dem Ac. heißt ἐπὶ auf, gegen, nach.

Α. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 Α. 3); auch, besonders von Personen, mit feindlicher Tendenz: gegen [§. Th. 1, 5, 1]; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl local als temporal; tactisch 40 Α. 6. Ἀναβάντες ἐπὶ τοὺς ἔππους ἤγουντο. Εε. — Οὐκ ἔχει φῶσιν τοὺς σοφούς ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θόρας ἵκαν. Πλ. Οὐ χοῦ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν. Πλ. — Ὅ εἰς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετὴν τ' ἄγων ἔρωσ ζηλωτὸς ἀνθρώποισιν ὧν εἶην ἐγώ. Εὐ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμφέροντος ἐπὶ τὰς ἡδονὰς δομῶσιν. Ἰσ. Προτρέπετε τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετὴν. Ἰσ. Ὁ χρόνος χαίρει μεταπλάττων πάντας ἐπὶ τὰ χεῖρονα. Γν. Πᾶν κτῆμα καὶ θοῦμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἰόν (ἐπιιδόν), τοῦτο καὶ εὐφραίνειν μάλιστα φέτο. Εε. — Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύσασθαι. Θ. Οὐδὲν ἐστὶ θόλεος πόλεως ἥτις μὴ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικούντας ἔχει. Ἀη. — Τὸ ὅμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι. Εε. Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς διώξεις ποιοῦνται. Θ. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἐτη. Θ. Vgl. § 43, 4, 3 u. 8. Ueber ἐφ' ἡμέραν zu Th. 4, 69, 3, ἐπὶ πᾶν überhaupt zu 2, 51, 1.

Α. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Holendes sein: nach. Πέμποσαν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἰκοσιναῦς τῶν Ἀθηναίων. Θ. [zu Xe. An. 5, 10, 2 lat. Α.]

Α. 3. Hieran schließt sich der Begriff des Bezweckten: zu, für. [§. Th. 6, 9, 3.] Ἐπλεῖ ἐφ' ἱερὸν ἐπὶ τὴν παραπομπὴν τοῦ σίτου. Ἀη. Οἱ διάζονοι τὴν τοῦ σώματος ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόρους ἔχουσιν. Πλ. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖτε τοὺς ταξίαρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἀη. Αἰροῦνται αὐτὸν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ.

43. Ὑπὸ mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

Α. 1. Unter heißt es zunächst räumlich mit dem Begriffe des Ueberdeckens, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten unter deren Zuthuh etwas geschieht: ὑπὸ μαστίγων unter Geißeln, dadurch angetrieben; ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch anbietend. Ἦγουντο τῷ τοῦ αὐτοῦ κατααγκύναντι οὔτε τινα ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὐτ' ἐπὶ γῆς οὐδ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι. Πλ. — Οἱ βάρβαροι ἐτόξενον

ὑπὸ μαστίγων. Ξε. Μόνον οὐχ ὑπὸ χήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά. Αἷ. Vgl. 3. Th. 5, 70; von, her zu Xe. An. 6, 2, 22.

Α. 2. Ueber ὑπὸ bei Passiven § 52, 5, bei Nentren § 52, 3, 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders bei Substantiven. [3. Th. 1, 130, 1.] Ἐγίγνετο ἔργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Θ. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν ἑλλήνων. Θ. Ἦδεται τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Ξε. — Δίκαιοι ὄντες ἀζημιοὶ ὑπὸ θεῶν ἔσομεθα. Πλ.

Α. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): vor, aus, wegen. [Reg. 3. Th. u. ὑπὸ.] Τῶν ἀποβαλλόντων τι ὄφει οὐδέναι δυνάμενον καθεσθῆναι ὑπὸ λύπης. Ξε. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὕτε τι μανθάνει, ἃ, τε ἀνμάθη ἐπιμανθάνεται. Πλ. Ὑπὸ ἐνανδρίας ἡ γῆρως ἢ τινος ἀλλοτρίως ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ὑπὸ ἐλπίδων ἄνδρες τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσαν. Σο. — Ὑπὸ πνευμάτων οὐ δυνάμεθα βοηθεῖν. Αἷ. Οὐκέτι οἷόν τε ἦν καθεσθῆναι ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ.

44. Mit dem Da. heißt ὑπὸ unter.

Α. Local bezeichnet es theils eine Lage, theils ein Verdecken; sodann auch Untermwürfigkeit, bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. Τυχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Εὐκλεῆς θανέει γυνὴ τ' ἀρίστη τῶν ἑφ' ἡλίῳ μακροῦ. Εὐ. Ἐστὶ βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. — Ἦν ἔτι ὑπὸ νόμοις καὶ πατρὶ. Πλ. Τῶν ἑλλήνων οἱ μὲν ἑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσιν. Ἰσ. — Οἱ πρόγονοι ὑπὸ τοῖς τυράννοις ἐγένοντο. Αἷ. Εὐαγόρας τοὺς φίλους ταῖς ἐνεργεσίαις ἑφ' ἑαυτῷ ἐποιεῖτο. Ἰσ.

45. Mit dem Ac. heißt ὑπὸ eig. unter — hin.

Α. 1. Local bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen mit Bezug auf höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον wie in ὑπ' αὐγὰς bei Lichte; auch temporal: während, u. m. Ἐπορευόμεν τὴν ἔσω τεῖχος ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος. Πλ. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμας ἠδύζοντο. Ξε. [zu Xe. An. 7, 4, 5.] — Ἀναγεωργηζότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἦγον. Ξε. Ὑπὸ τὴν σκιὰν ἐκαθίστο. Αἷ. — Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἐφ' πάντων δυνάτατον εἶναι. Αἷ. Ταῦτα ὑπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. — Θυρέαν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσόντων ἐνοικεῖν διὰ τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμόν σῆσι γενομένας καὶ τῶν Εἰλωτῶν τὴν ἐπανástασιν ἐνεργεσίας. Θ. [zu 1, 100, 3.]

Α. 2. Von Untermwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπὸ mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ γρόνιοι πόλεις τε καὶ ἐβνὴ δύνανται ἀνθρώπων ἑφ' ἑαυτοὺς ποιῆσθαι. Πλ. Ὅποιοί τινες ἀν οἱ προστατάται ὥσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίνονται. Ξε. [vgl. 3. Th. 6, 86, 3.]

V. Die Präpositionen in Compositen.

46. In Compositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen, zum Theil jedoch eigenthümlich schattirt.

A. 1. *Ἐν* heißt gew. in, darin, dabei: *ἔγγιος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν*; über *ἐν* für *εἰς* § 48, 11, 3. 4.

A. 2. *Σύν* bezeichnet theils Verbindung (§ 68, 13, 1), theils Mitwirkung: *συμπορεύεσθαι, συλλέγειν; συμπράττειν*.

A. 3. *Μετά* bezeichnet gew. entweder Genossenschaft, Theilnahme oder Umwandlung: *μεταδιδόναι, μετέχειν; μεθεστάναι, μετανοεῖν*.

A. 4. *Ἀντί* bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: *ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι*.

A. 5. *Πρό* heißt vor, vorwärts; vor auch von Veröffentlichung, Vorseherschaft, Vorzug, Zeit: *προάπτειν, προβαίνειν; προγράφειν, προστατεύειν, προαιρεῖσθαι, προικτεῖν*.

A. 6. *Ἀπό* bezeichnet gew. Trennung oder Sonderung (ab, se—): *ἀπέρχεσθαι, ἀποτιθέναι, ἀπομανθάνειν* verlernen. *Ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν* heißen Schulbiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. *Ἐκ* bezeichnet gewöhnlich das Ausgehen: *ἐξίέναι, ἐκβάλλειν*; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: *ἐκπλιέσθαι* sich völlig bewaffnen, *ἐκλογίζεσθαι* genau berechnen.

A. 8. Das correlate *εἰς* heißt hinein: *εἰσέναι*. vgl. A. 1.

A. 9. *Ἀνά* heißt auf, hinauf; auch, wie *ἄνω*, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder: *ἀνέχειν, ἀναβαίνειν, ἀνελίττειν; ἀναχωρεῖν; ἀναμύχεσθαι*.

A. 10. Als Gegensatz von *ἀνά* heißt *κατά* herab; auch, wie *κάτω*, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend: *καταβάλλειν, καταβαίνειν*. Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man *κατάγειν, κατέναι, κατέρχεσθαι, καθόδος*. Gegen heißt *κατά* besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. ä., wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriffe der Vollständigkeit entspricht es oft unserm *ver* —: *καταπιμπράναι, καταπράττειν, καταναλίσκειν*.

A. 11. *Διά* heißt durch und über, trans: *διέρχεσθαι, διάγειν, διαβαίνειν*. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: *διαμένειν, διατελεῖν*; ferner Scheidung und Vertheilung (*ver*-, *zer*-, *dis*-): *διέχειν, διόστασθαι; διαδιδόναι, διανέμειν*.

A. 12. *ὑπέρ* heißt über von der Höhe: *ὑπερέχειν, ὑπερβαίνειν*; dann vom Uebermaß: *ὑπερμυσεῖν, ὑπερσοφος, ὑπέρευ*; doch auch von Mißachtung: *ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν*.

A. 13. *Ἀμφί* heißt eig. von zwei Seiten: *ἀμφίστομος*.

A. 14. *Περί* heißt um, eig. von allen Seiten: *περιέρχεσθαι, περιβλέπειν*; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: *περίβλεπτος, περιχαρής*; aber auch mit dem der Vernachlässigung: *περορᾶν* übersehen.

A. 15. *Παρά* hat theils die Bedeutung des lat. *ad* mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: *παρεῖναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν*; theils die des praeter, neben: *παρακαθῆσθαι, παρίέναι, παραπλεῖν* längs der Küste schiffen. Metaphorisch bezeichnet es auch Uebertretung oder Verletzung von Verbindlichkeiten: *παραβαίνειν* z. B. *νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρεσβεῖν*.

A. 16. *Πρός* bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu,

herzu, ad: προσέναι, προσάγειν, προσκαλεῖν; theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προστιθέναι, προσαποβάλλειν.

A. 17. Ἐπί heißt theils auf: ἐπιτιθέναι, ἐπιχοδομεῖν; theils zu, gegen: ἐπέρχασθαι, ἐπιστρατεύειν; theils nach, hinten, auch temporal: ἐπιτάττειν, ἐπιστάτης Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπίγονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπίκτιτος, ἐπιμετρέειν u. a.

A. 18. Ὑπό heißt theils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamten: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

A. 19. Nicht selten finden sich zwei, ja selbst drei Präpositionen in Compositen: ἀντιπεξελαύνειν, ἐπεκδηγείσθαι, προσξανίστασθαι; doch nicht in beliebiger Folge, z. B. nicht ἀνεκ —. [Kr. De auth. praet. p. 1.]

A. 20. Bei zwei verbundenen Compositen erscheint die beiden gemeinschaftliche Präposition zuweilen nur beim ersten: συμπονεῖν καὶ γέρειν für συμμέρειν. [Schäfer z. Dem. 1 p. 246.]

§ 69. Conjunctionen.

1. Conjunctionen (σύνδεσμοι) im engeren Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

- 1) copulative: καί, τέ.
- 2) disjunctive: ἢ oder, εἴτε, οὔτε, μήτε, οὐδέ, μηδέ.
- 3) adversative: ἀλλά, ἀτάρ, μέν, δέ, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως, (αὖ).
- 4) comparative: ἢ als, ὡς wie und ὥσπερ.
- 5) hypothetische: εἰ, εἰάν, (ἥν, ἂν).
- 6) temporale: ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἐπεὶ, ἐπειδή, ἔστι, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρὶν.
- 7) finale: ἵνα, ὡς, ὅπως, μή.
- 8) consecutive: ὡς, ὥστε; ἄρα, δὴ, τοίνυν, οὖν.
- 9) causale: ἅτε, ὡς, ὅτι, ἐπεὶ, ἐπειδή, ὅτε, ὁπότε, γάρ.

A. Ueber parataktische Verbindungen § 59, 2 mit den Anm.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Partikeln, welche die Realität positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: γέ, δὴ, τοί, δῆτα, δήπου, δήπουθεν, ἂν, εἴθε, μέν, ἦ; μᾶ, νῆ, ναι, wie die Fragewörter ἄρα, ἦ, μή, μῶν, πότερον, πότερα.

3. Postpositiv sind außer den Enklitiken γέ, πέρ, τέ, τοί noch das dynetische ἂν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δὴ, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μὴν, οὖν, τοίνυν.

A. Ueber die Stellung vgl. § 68, 5. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfniß berechnet, führt die Conjunctionen in alphabetischer Folge auf und fügt auch manche Adverbia hinzu die syntactisch wichtig sind.

4. Ἀλλά sondern, aber, doch, indessen. [Neg. zu Kr. 8 Ausgaben.]

A. 1. Von ἄλλος stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes (wohl auch nur Angedeutetes), um etwas Anderes einzuführen. So erscheint es besonders häufig nach einer Negation, die aber auch in einer Frage liegen kann. Ueber die Ergänzung eines οὐδείς aus ἕκαστος § 61, 4, 2. Οὐκ ἀνδρὸς ὁρκοί πιστοί, ἀλλ' ὁρκῶν ἀνὴρ. Αἶσ. Τί δὲ λέγειν περὶ τῶν πηλῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐγ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογίσασθε. Αἷ. [zu Kr. An. 4, 6, 19 u. Schärer z. Dem. 3 p. 464.] — Ἀσχροὶν γυναικ' ἐγνημας, ἀλλὰ πλουσίαν. Γν. — Ἀλγεῖνὰ Πρὸζνη δῆλον, ἀλλ' ὅμως χρεῶν τὰ θεῖα θνητοὺς ὄντας εὐπετῶς γέρειν. Εὐ. (Ueber ἀλλά sondern bloß zu Kr. An. 1, 4, 18.)

A. 2. Ἀλλ' οὐ, ἀλλὰ μὴ heißt nicht aber, und nicht (vielmehr) § 59, 1, 10, auch nach einer Frage mit οὐ; nach einer andern Frage wie nach ὡς und ὥσπερ ist es unser und nicht vielmehr, ac non [zu Kr. An. 2, 1, 10]; ἀλλ' οὐδὲ ja auch (selbst) nicht, nicht einmal. Οὐ τότε ἀντιλέγειν αὐτοὺς ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ νῦν ἐμὲ κρίνειν; Αἶ. — Τί τῶν τοιούτων ἐργῶν καλὸν ἐστὶν ἢ σμενόν, ἀλλ' οὐκ αἰσχρὺς ἄξιον; Ἰσ. Γίγνον πρὸς τοὺς πλησιάζοντας ὀμλητιζός, ἀλλὰ μὴ σμενός. Ἰσ. Ὡν αὐτοὶ λαμβάνετε χάριν ἴστε, ὥσπερ ὑμεῖς τὰ τοῦτον μαθοροοῦντες, ἀλλ' οὐ τοῦτον τὰ ὑμέτερα κλεπτόντων. Αὐ. — Τὸν καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνὴν οὐκ ἂν δυνάμην οὐτ' εὖ λέγειν οὐτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσσομαι. Ξε. [zu Kr. An. 1, 3, 3.]

A. 3. Nach οὐ (μὴ) μόνον steht für ἀλλὰ καὶ bloß ἀλλὰ, wenn der Gegensatz hervorzuheben ist. [Heindorf zu Plat. Prot. 28.] — Oft ist das bloße ἀλλὰ unser sondern nur. Ἰμάτιον ἡμφίεσαι οὐ μόνον γὰρλον, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος. Ξε. — Οὐδένα ἀνδρωπον δεσποτην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε. [Vgl. zu Kr. An. 1, 4, 18.]

A. 4. Eine Rede kann mit ἀλλά anfangen, wenn sie der eines Andern entgegensteht, wie Xen. An. 1, 7, 6. 2, 1, 4. 5, 16. Vgl. § 69, 16, 5. Für unser oder steht es in Reden, wenn man sich Fragen einwirft, bei der zweiten und den folgenden. [zu Kr. An. 2, 5, 18.] Τίνα καὶ ἀναβιβάσωμαι δεησόμενον ἐπὶ εὐαντοῦ; τὸν πατέρα; ἀλλὰ τέθνηκεν· ἀλλὰ τοὺς ἀδελφούς; ἀλλ' οὐκ εἰσὶν· ἀλλὰ τοὺς παῖδας; ἀλλ' οὐπω γεγέννηται. Αὐδ.

A. 5. Mitten in der Rede und nach hypothetischen Sätzen heißt ἀλλὰ doch, wenigstens, tamen, certe. [Heindorf zu Pl. Soph. 44.] Eben so finden sich ἀλλὰ — γε doch wenigstens, ἀλλ' οὖν (— γε vgl. Gimsley zu Eu. Her. 689) doch gewiß (wenigstens). Αὐτὴ γε νοῖν σγῆς ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ. Σο. [Gimsley zu Eu. Med. 882. 912 u. Her. 565 vgl. Buttm. zu Co. Phil. 1041.] Βούλομαι αὐτὸν διδάξαι, ἂν πως ἀλλὰ νῦν γε παιδευθῇ. Αὐ. Τοὺς πρώτους χρόνους ἀλλ' οὖν προσποιούνθ' ἡμῖν φίλοι εἶναι. Αἶ. Ἐνόμεζον τοὺς ἄλλους ἀλλ' οὖν περὶ αἰσθῆναι γε λανθάνειν κακοφρογούντας. Ἰσ. — Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλευθερός. Σο. Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλὰ γε ἴστε. Αἰν. Εἰ καὶ μὴ καθ' Ἑλλάδα τεθράμμεθ', ἀλλ' οὖν ξυνετὰ μοι δοκεῖς λέγειν. Εὐ. Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μὴδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπονδαίους προέχουσιν. Ἰσ. Οἱ αἰεὶ τοῖς αὐτοῖς ἐπιστατοῦντες, ἦν

καὶ τὴν φύσιν καταθεστέραν ἔχουσιν, ἀλλ' οὖν ταῖς γ' ἐμπειρίας πολλῶν ἄλλων προέχουσιν. *Ισ.*

A. 6. Nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage heißt (in zusammenhängender Construction) *ἀλλὰ*, gewöhnlicher *ἀλλ' ἢ*, außer, als, letzteres wohl eig. pleonastisch, gleichsam außer als. [Hermann 3. Vig. 277. vgl. Stallbaum 3. Plat. Phaid. 81, b u. Rep. 601, a.] Nur durch den Accent von *ἀλλ' ἢ* verschieden scheint *ἀλλ' ἢ* mehr hervorzuheben, während *ἀλλ' ἢ* (*ἄλλο ἢ*, *ἄλλο γ' ἢ*) bloß eine Ausnahme anführt. (*λέγει μηδὲνα ἕτερον εἶναι τὸν φονέα ἀλλ' Ἀρίστορχον. Αἱ.*) — *οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προσήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἀριστον καὶ τὸ βέλτιστον. Πλ.* *Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτῇ ἑαυτῇ. Πλ.* *οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ.* — *Ἡ ὁητορικὴ οὐδὲν ἄλλο ἢ ζολακία τυγχάνει οὐσα. Πλ.* (*Θέμις οὐτ' ἦν οὐτ' ἔστι τῷ ἀρίστῳ θῶν ἄλλο πλὴν τὸ κάλλιστον. Πλ.*)

A. 7. Ueber *ἄλλο τι* (*ἢ*) § 62, 3, 7 u. 8.

5. *Ἄλλως* anders; wichtig § 66, 1, 1 [vgl. Buttm. zu Co. Phi. 947], *τὴν ἄλλως* § 43, 3, 8.

A. Unserm zumal entspricht *ἄλλως τε καὶ* (selten *καὶ ἄλλως καὶ*) vor einem hypothetischen oder temporalen (selten mit einem causalen) Satze, oder einem gleichbedeutenden Particip. [3. Arr. 1, 15, 2.] (Wo *καὶ* fehlt scheint *ἄλλως* vollends zu heißen vgl. Herm. 3. Vig. 232. und Schäfer 3. Dem. 5 p. 56.) *οὐδὲ καταλύεσθαι ἐτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἀρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. Θ.* *οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἰκέτας, ἄλλως τε καὶ ὅταν μετ' ἐννοίας τινός, οὐ πονηρίας πταίσωσιν. Με.* (*ἀεὶ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρησίων αὐτοὺς δοκιμάζειν, ἄλλως τ' ἐπειδὴ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἐμμετρητοῦσιν οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες. Ισ.* 3. Th. 6, 72, 2 vgl. Buttm. zu Pl. Men. 20, 5.) — *Περὶ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον, ἄλλως τε καὶ ἐν μαχίᾳ δέομενοι, τοὺς λόγους ποιήσομεθα. Θ.* *οὐδὲν νομίζω ἀνδρὶ, ἄλλως τε καὶ ἀρχοντι, κάλλιον εἶναι κτήμα οὐδὲ λαμπρότερον ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης καὶ γενναϊότητος. Ξε.* *Πρὸς τὴν πονηρίαν ἐμλλητέον ἡμῖν ἔστιν, ἄλλως τε καὶ προσήκον ἡμῖν βελτίστοις ἀπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Ισ.* (*Πολλὰ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν. Πλ.*)

6. *Ἄμα* zugleich. Vgl. § 48, 14.

A. *Ἄμα* mit dem Particip § 56, 10, 3; *ἄμα μὲν — ἄμα δέ* § 59, 1, 4. *Ἄμα* (—) *καὶ* verbindet sowohl einzelne Begriffe (wie auch *ὁμοῦ*) als Sätze, in diesem Falle unser nicht sobald — als. *Καὶ ἄμα* fügt zuweilen (ohne *ὅτι*) einen zweiten Grund hinzu. *Σπανιώτατον ἐδουλείας τυχεῖν ἄμα καὶ πολυπαιδείας. Ισ.* (*Ἐφόνεον ἀνδρὸς ὁμοῦ καὶ ἱπποσύνης ἄμα καὶ πολυπαιδείας. Ισ.*) — *Ἄμα πλουτοῦσι καὶ ὁμᾶς μισοῦσιν. Αν.* *οἱ πανουργοὺντες ἄμα τε πανουργοῦσι καὶ πρόσαςιν εὐρίσκουσι τοῦ ἐδικήματος. Αντ.* [3. Her. 1, 112, 1.] *Ἀμφοτέρων διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους οὐκ ἐδύναντο εἶναι καὶ ἄμα μαχιμώτατοι εἶναι τῶν Αἰγυπτίων οἱ Ἕλληνες. Θ.*

7. *Ἄν* etwa. [Kurz. Hermann Opuscul. 4 p. 373 ss. Ueber Einzelheiten die Neg. zu Kr. 8 Ausgaben u. *ἀν*.]

A. 1. Es bezeichnet eine bloß gesetzte Wirklichkeit, die, weil sie eben durch die Umstände bedingt ist, nur als Möglichkeit erscheint, weshalb es das hypothetische *ἂν* genannt wird (Kurz, während das hypothetische lang ist. Vgl. 54, 9 A). Vermöge seiner Bedeutung erfordert es eig. immer ein

Verbum. Des *ἄν* empfänglich sind fast alle Modi; die Ausnahmen § 64, 2, 2. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbständigen Sätzen § 64, 3, 1, 3; mit Ergänzung eines hypothetischen Satzes § 54, 12, 9; beim Ind. des Fut. § 64, 3, 3. b) in ideell abhängigen § 54, 6, 6; c) im Nachsatze eines hypothetischen Periode § 54, 10, 1—6, 12 A. 7 u. 8, § 65, 5, 8. 2) Mit dem Optativ a) in selbständigen Sätzen § 54, 3, 6—10, 11 A. 1, 12 A. 1; mit Ergänzung eines hypothetischen Satzes § 54, 12, 9; beim Ind. des Fut. § 64, 3, 3; b) in ideell abhängigen § 54, 6, 6, vgl. § 65, 1; c) in finalen § 54, 8, 4; d) in hypothetischen § 54, 11, 2; e) in relativen § 54, 14, 2—4, § 65, 6, 1—4; f) in causalen § 65, 8; g) im Nachsatze eines hypothetischen Satzes § 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8, § 65, 5, 2, 4 u. 6; h) in finalen Sätzen § 54, 8, 4; i) in temporalen § 65, 7, 3 E. 3) Den Coniunctiv hat *ἄν* verschmolzen mit *εἰ* in *ἐάν*, *ἥν*, *ἄν* § 54, 12, 1 u. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15, 1 u. 2 oder verschmolzen mit temporalen Coniunctionen § 54, 17, 1. 4 u. 6. 4) Dem Infinitiv oder Particip wird *ἄν* beigelegt wo bei der Auflösung in einen selbständigen Satz (oder einen Satz mit *οὔτι*) *ἄν* mit dem Indicativ (meist eines historischen Tempus) oder mit dem Optativ stehen mußte § 54, 6, 6; beim Inf. des Fut. § 64, 3, 3; bei *ὥς* und *ὥστε* § 65, 3, 1, 2 u. 4; beim Particip auch iterativ zu Ke. An. 4, 7, 16. 30. beim Part. des Fut. z. Th. 5, 15, 2. Ueber *τάχ' ἄν* *ἴσως* z. Th. 6, 10, 2.

A. 2. Fehlen kann das zu *ἄν* gehörige Verbum wenn das vorhergehende (in der da stehenden oder in einer sinnmäßigen Form) zu ergänzen [Heindorf zu Pl. Vsf. 40 u. Schömann z. Jf. p. 424] oder ein allgemeiner Begriff, wie *εἴη*, *ποιούς*, *εἴποις* zu denken ist. *Οἱσιν ἐπιρροῦντος ἐντυχεστέρος ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλλος, εὐδαιμων δ' ἂν οὐ. Εὐ. — Μισαὶ καὶ γιλαὶ οὐσπερ ἂν ἡ πατρίς* (erg. *μισῇ καὶ γιλῇ*). *Δη. Οἱ ἐρασταὶ ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδεὶς* (erg. *δουλεύειν ἐθέλοι*). *Πλ. Ἡ γυνὴ οὐκ ἤθελεν ἀπιέναι, ὥς ἂν ἀσμένει με ἐωρακῆα ἤκοιτα διὰ χρόνον. Av. [zu Ke. An. 5, 7, 22.] Οἱ οἰκτεῖται φέρονται, ἀλλ' οὐκ ἂν πρὸ τοῦ* (erg. *ἐρθεῖν*). *Αρ. — Τί δήτ' ἂν* (erg. *εἴποις*), *ἔτερον εἰ πύθοιο Σωκράτους ἡρόντιμα. Αρ.*

A. 3. Zwei Mal steht *ἄν* (sehr selten beim Coniunctiv), wenn sein Begriff auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu urgiren ist; oder bei weiterer Entfernung epianaleptisch, wie Xen. An. 2, 5, 20 [u. Reg. z. Th. u. *ἄν* F]. *Οὕτω γυναικὸς οὐκ ἔν ἂν μείζον κακὸν κακῆς ἀνὴρ κηρύσσει ἂν οὐδὲ σὺ γοργος χρεῖσσον. Σο. [Πῶς ἂν οὐκ ἂν δεῖνὰ πάσχοιμεν. Av. 20, 15. vgl. eb. § 9.] z. Th. 3, 42, 4. vgl. Elmstedt zu Eu. Her. 721, z. Med. 1257 u. zu So. Ai. 469 u. zu So. Or. 924; beim Inf. eb. zu So. Or. 1227.]*

A. 4. Ergänzt werden kann *ἄν* besonders bei parataktischer Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden. [zu Ke. An. 1, 6, 2 lat. A.] *Ὁ ἐκὼν πεινῶν γάρτοι ἂν ὁπότε βούλοιο καὶ ὁ ἐκὼν διψῶν πίει. Εε. Βίη οὐτ' ἂν ἔλοις οὐτε κατασχοίς φίλων. Εε. — Πείθοι' ἄν, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ἴσως. Αἰσ. — Ἐτερον ἂν τι εἴη' οὐ γάρ δή τό γε αὐτὸ πράττει. Πλ. Vgl. Vsf. 14, 21, Kr. zu Xen. An. 4, 6, 13. und z. Th. 4, 19, 1.*

A. 5. Gestellt wird *ἄν*, wenn es dem Verbum folgt, gew. unmittelbar nach demselben; vorangehend, wie immer beim Coniunctiv, ist es oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens bedeutungsvolles Wort, an *γάρ*, *ὥς*, *ὥστε* wie an die finalen und temporalen Coniunctionen, an Adverbia [Werfer Acta Mon. p. 252 ss.], Fragewörter und Negationen (*οὐκ ἄν*, selten *ἄν οὐκ* z. Th. 6, 50, 1), Coniunctionen und hy-

pothetische Relative (vgl. § 54, 15, 1); wenn es zum Infinitiv gehört, an das diesen regierende Verbum. [Arnold z. Th. 2, 89.] Bei *oida* steht es zuweilen, wenn es auch erst zum Verbum des abhängigen Satzes gehört. *Οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, πικρᾶσθαι δὲ χρὴ. Εὐ. Οὐκ ἂν οἶδ' ὅ, τι πλεον ἐῦροι τούτου. Αἴ.* [Einsley zu Eu. Med. 911, Cobet N. l. p. 586 s. u. Schäfer z. Dem. 5 p. 169.]

(A. 6. Im Anfange des Satzes findet es sich nur in solchen Verbindungen wo der Grieche eben keine Pause machte; auch dies nicht häufig. *Εἴπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, οἶμαι, ἂν ὡς ἐγὼ ποιούσ. Πλ. — Τί οὖν, ἂν γαίη ὁ λόγος, εἰ ἀπιστεῖς; Πλ.* Vgl. Heindorf zu Pl. Phaid. 82.)

8. Ἄρα sichtlich, begreiflich, scilicet; demnach. [Vgl. die Reg. zu Kr. 3 Ausgaben.] Ueber die Stellung § 69, 3.

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatfache Ersichtlichen, vgl. § 53, 2, 6. So auch in *ὡς ἄρα* (selten *οὕτω ἄρα*) daß ja und *εἰ ἄρα*, *ἐάν ἄρα* ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwa. Als Folgerungspartikel heißt es also. *Τοιαῦτα λέγονσι παραδείγματα ὡς ἄρ' οἱ πρόγονοι μεγάλα ἐν παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν. Αἴ. — Ἄζονε εἰ τι ἄρα λέγω. Πλ. Σὺν τοῖς φίλοις ἡδὺ μὲν πράσσειν καλῶς· εἰ δ' ἄρα συμβαίνοι τι δυσχερέστερον, εἰς ὁμμάτ' εὖνον φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκὺ. Εὐ. Ὁ νομοθέτης διδάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰς ὃ πάντες ἀφιζόμεθα, ἐάν ἄρα διαγινώμεθα. Αἰ. — Τι περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ὁράτῳ εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Αὐδὲς ἄρα. Ναί. Ὀμοίωτερον ἄρα ψυχῇ σώματος ἐστὶ τῷ αἰδεῖν, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ. Πλ.*

9. Ἄρα num, directes Fragewort. [Herm. Vig. 292 ss.]

A. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccents mit dem Wortaccente aus *ἄρα* entstanden, drückt *ἄρα*, ursprünglich folgernd, eine Frage aus die man verneint zu sehen erwartet (§ 64, 5); doch auch zuweilen bejaht, wenn man mit der Zuversicht zweifelsofner Ueberzeugung spricht. [Heind. z. Pl. Krat. 12.] Sonst steht in diesem Sinne *ἄρ' οὐ* nonne, *ἄρα* gegen *ἄρα μή* doch (wohl) nicht mit, wenn auch nur scheinbarer, Beforgniß Verneinung wünscht. [zu Ae. An. 7, 6, 5.] Doppelsinnig ist: *Ἄρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν. [vgl. Ar. Bō. 797.] — (Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικοῦντα διδόναι δίξην ἄρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστὶν ἢ μείζον τὸ μὴ διδόναι; Πλ.) Βία τι ἐστίν; ἄρ' οὐχ ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἥτιω μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσῃ ποιεῖν ὃ, τι ἂν αὐτῷ δοκῇ; Ξε. Τῆς κακῆς τε καὶ αἰσχροῦ παιδείας ἐν πόλει ἄρα μή τι μείζον ἔξεις λαβεῖν τεκμήριον ἢ τὸ δεῖσθαι ἱατρῶν; Πλ.* [Heind. zu Pl. Phaid. 23.]

10. Ἀὐτὰρ aber, doch.

A. Aus dem homerischen *αὐτὰρ* entstanden hat es mehr hervorhebende als gegensätzliche Kraft. *Οὐδ' οἰκέτας χρὴ κολάζειν ὀργῇ· αὐτὰρ ἀντιπάλους τὸ μετ' ὀργῆς, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφέρεσθαι ὅλον ἀμείρισμα. Ξε.*

11. Ἄτε quippe § 56, 12, 2 u. 3.

12. Ἀὖ andrerseits, seinerseits.

A. Es stellt dem Vorhergehenden etwas entgegen, auch mit *πάλιν*: *πάλιν αὖ*, seltener *αὖ πάλιν* [Heind. zu Pl. Gorg. 37 vgl. Schäfer Melett. p. 39 u. 99], auch *αὖθις αὖ*, *αὖθις πάλιν*, *πάλιν αὖθις*, *αὖ πάλιν αὖθις*, sogar *αὖθις αὖ πάλιν* (Pflugk zu Eur. Heracl. 488), Erneuerung, Ge-

gensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind δ' $\alpha\upsilon$ dagegen [Ulrich Beitr. 3. Kritik des Th. 2 S. 18] und $\kappa\alpha\iota$ $\alpha\upsilon$, dies in unmittelbarer Folge öfter bei Platon; gewöhnlich (bei Thuk. und Xen. immer) durch Einschlebung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. [zu Xe. An. 1, 1, 7.] *Τροπή καὶ παιδείας χρησὶν σωζομένην ἡσέως ἀγαθὰς ἐμποιεῖ, καὶ αὐτὴν ἡσέως χρησὶν τοιαύτης παιδείας ἀντιλαμβανόμεναι ἐτι βελτίους τῶν προτέρων γίνονται.* Pl. *Θαυροκάλως ἐκτῶντο καὶ ὁ πέπαιτο αὐτὸς τις ἡμισία Κύρον ἐκρυπτεν.* Xe. *Οἱ Ἕλληνες ἐπῆρσαν· οἱ δ' αὐτὸν βάρβαροι οὐκ ἐδέχοντο.* Xe. *Ἐρως ἀνδρῶν οὐ μόνους ἐπέχεται οὐδ' αὐτὸν γυναικῶν.* So.

13. Ἄχρι bis.

[N. Es findet sich als Präposition mit dem Ge. und bes. in *ἄχρι* $\alpha\upsilon$ als Conjunction, beides selten bei Attikern; *ἄχρι εἰς* — Xe. An. 5, 5, 4 steht in einem unechten S. Vgl. *μέχρι*.]

14. Γάρ denn, nämlich. [Vgl. die Neg. zu Kr.s Ausg.]

A. 1. Aus $\gamma\acute{\epsilon}$ und $\acute{\alpha}\rho\alpha$ entstanden bezeichnet es eine Erläuterung, sowohl einen bestimmten Grund angehend: denn, als eine Erklärung oder angekündigte Auseinandersetzung einführend: nämlich; auch nach *σημείον* $\delta\epsilon$ u. ä. § 57, 10, 14. *Πολλὰς ἂν εὖροις μηχανὰς· γονὴ γάρ ἐστι.* Ebd. — *Παραπλήσιον πρῶτον ἐστὶ γῆρας καὶ γάμος· τυχὲν γάρ αὐτῶν ἀμφοτέρων σπουδαζόμεν, ὅταν δὲ τυχόμεν ὕστερον λυποῦμεθα.* Iv. *Ἐν δοξῇ μόνον δίκαιον ὦν ποιεῖ ἡθὺς· λυπεῖ γάρ αὐτὸ κτήμα τοὺς ζητημένους.* Iv. (Ueber γάρ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ Heindorf zu Pl. Prot. 18.)

(A. 2. Auf denselben Satz können zwei Sätze mit γάρ in verschiedener Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thuk. 1, 40, 4. u. 91, 2, 2, 5, 2 u. 44, 3, 3, 2, 1, Xen. An. 5, 6, 4 u. 6.)

A. 3. Der Satz mit γάρ kann sich auch auf einen folgenden beziehen. *Φέρε δὲ, ἱστορικῆς γάρ τῆς ἐπιστήμης τέχνης εἶναι, ἣ ἱστορικῆ περὶ τῶν ὄντων τυγχάνει οὐσα;* Pl. *Νῦν δὲ, σφόδρα γάρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδομένων δοκεῖς ἀληθῆ λέγειν, διὰ ταῦτα σε ἔγωγε ψέγω.* Pl. Ueber eine Unregelmäßigkeit § 60, 4, 2.

A. 4. So verband man *ἀλλὰ* — γάρ, zunächst ohne Pause nach *ἀλλὰ*; dann selbst ohne eingeschobenes Wort. [Gmsley zu Eu. Med. 1035.] Häufig aber steht dies *ἀλλὰ γάρ* (at enim, aber — ja) elliptisch, bezogen auf einen vorstehenden Gedanken, wie: doch etwas Anderes findet statt, ist zu erwägen. [Neg. zu Xe. An. u. *ἀλλὰ*.] Ueber $\alpha\upsilon$ γάρ *ἀλλὰ* § 67, 14, 2. *Ἄλλ' ἢδὲ γάρ τοι κτήμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα.* So. *Εἰ ἐγὼ Φαῖδρον ἀγνοῶ, καὶ ξενίου ἐπιλέλοιμαι· ἀλλὰ γάρ οὐδ' ἄλλο ἐστὶ τούτων, εἰ οἶδα ὅτι οὐχ ἄπας ἤκουσεν.* Pl. — *Σύνισμέν γε ἡμῖν αὐτοῖς κηλουμένοις ὑπὸ τῆς ποιητικῆς· ἀλλὰ γάρ τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προδιδόναι.* Pl.

A. 5. Der Satz mit γάρ kann sich der Construction nach auch dem vorhergehenden anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54, 6, 4. An andern Stellen ist zum Subject (nicht leicht zum Object, wie Thuk. 6, 24, 2?) aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form zu ergänzen, wie Thuk. 6, 68, 4, 8, 87, 3. vgl. 3, 92, 3, 4, 68, 4.

A. 6. Ueber das elliptische γάρ $\alpha\upsilon$ § 54, 12, 9.

A. 7. Ebenfalls elliptisch steht γάρ mit Bezug auf eine in lebhafter Rede nicht ausgesprochene Bejahung ($\nu\alpha\iota$) oder Verneinung.

[Herm. z. Vig. 300, b.] *Τό γε φιλομαθές καὶ φιλόσοφον ταυτὸν; Ταυτὸν γάρ, ἔφη. Πλ. Αἱ μητέρες τὰ παιδία μὴ ἐκδειματοῦντων. Μὴ γάρ, ἔφη. Πλ.*

A. 8. Auch in der Frage steht γάρ mit Bezug auf eine vorhergehende Aeußerung elliptisch; ὅλωλε γάρ; = ὅλωλεν; οὕτω γὰρ λέγεις. [Reisig En. ad Oed. C. 1575. Anders Herm. zu Ar. Wo. 192 und z. Vig. 300.] Hieher gehören auch die Formeln οὐ γάρ; ist es denn nicht so? = nicht wahr? ἢ γάρ; ist es wirklich so? = nicht wahr? τί γάρ; denn wie (warum)? auch bejahend für διὰ τί γὰρ οὐ. Ὁ νεανίσκος ἀναγελάσας εἶπεν· οἷσι γάρ, ἔφη, ὃ Κῦρε ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πρότερον παρὰ τὸ βέλτιστον; Εἰ. Αἰ ἐξ τῶν ὁμολογούμενων αὐτὸν ταυτὸν μέλιστα φηλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσῃ· οὐ γάρ; Πλ. Φιλοσοφτεόν ὁμολογήσαμεν τελευτῶντες· ἢ γάρ; Πλ. Οὐκ αἰσχρὸν τὸ γράφειν λόγους. Τί γάρ; Πλ. [Heind. zu Pl. Soph. 38.]

15. *Γέ gar*; gerade, eben; wenigstens. [Herm. Vig. 296, b.]

A. 1. *Γέ* hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar: in ὅς γε durch er der, oft da er; durch gar sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugsweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. Ἡ δ' οὖς γε πίνειν οἶνος, Ἀφροδίτης γάλα. Ἀρ. Πολλοὶ γε πολλοῖς εἰσι συμφοραὶ βροτῶν. Εὐ. Μικρά γε προφασίς ἐστὶ τοῦ πράξει κακῶς. Μέ. Ἐπίφθορον λίαν γ' ἐπαινεῖν ἐστίν. Εὐ. Μήμνημαί ἐγωγε. Καλῶς γε σύ, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Ὅπως διδῶσι δίζην οἱ ἀδικοῦντες τοῦτον γε ἐνεκα δικασταὶ ἐγένεσθε. Ἀντ. Νόμους πῶς ἂν τις ἡγήσαιο σπονδαῖον πρᾶγμα, οὗς γε πολλὰς αὐτοῖ οἱ θέμενοι ἀποδομιέουσας μετατίθενται; Εἰ. — Φίλους ἐτίθεσαν τοὺς γε πολεμιοτάτους. Εὐ. — Τὰ γ' ἀρχοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώροσιν. Εὐ. [Clinsley zu Ar. Ach. 93, Robekt zu So. Ai. 534 u. Heind. zu Pl. Euthyd. 15.] Ζητητέον ὅστις ἡμᾶς ἐνὶ γέ τῳ τρόπῳ βελτίους ποιήσῃ. Πλ. [Heindorf z. Pl. Phaidr. 42.]

A. 2. Gestellt wird γέ, wie auch δή, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen den Artikel wie zwischen die Präposition und ihr Nomen eingeschoben werden: οἱ γε ἀγαθοί, σὺν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς, oder durch μὲν und δέ von ihrem Begriffe getrennt sein. Οὗτοι μὲν ἐργον δι' ἐμέ, ἐσώθη δέ γε ὁ παῖς. Ἀνδ. Τὸν μὲν ἰσχυρὸν πο-
νοῦντα δεῖ πτάσθαι τάχα καὶ τὸν ἀνδρείον κινδυνεύοντα, τὸν δέ γε
σοφὸν λέγοντα. Εἰ. [Reisig Comm. zu So. DK. 1534.] Ueber γέ μέντοι unten 36 A.; γέ μὴν Ae. An. 1, 9, 16 u. 2, 4, 6; γ' οὖν (γούν) zu Th. 1, 76, 3.

A. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschließung eines hervorhebenden Begriffes: καὶ — γε [zu Ae. An. 3, 2, 24, vgl. Hermann zu Eu. Phoi. 1223], ἢ — γε, μὴν — γε. So auch μέντοι — γε, καίτοι — γε immer bei Thuf. (m. A. zu 1, 3, 2), gew. bei den Dramatikern; sonst auch καίτοι γε, μέντοι γε, wenn das γέ den ganzen Satz afficirt. [Reisig Conject. p. 294 ss. u. Hermann z. Vig. 337 vgl. Heind. zu Pl. Phaid. 132.] Eben so wird durch εἰ γε der bedingte Satz, durch εἰ — γε der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Aehnlich bei andern Conjunctionen. Τίτι ἄλλω τις ἂν εἴη σοφός, εἰ γε μὴ ἐπιστήμη; Εἰ. Πρώτη θάνατος ἂν, εἰ δίζης γε τυγχάνους. Σο.

16. *Αἰ* aber. [Vgl. die Neg. zu Kr.s Ausgaben.]

A. 1. a) Aus *ὅ* abgeschwächt, wie *μὲν* aus *μήν*, dient es, schwächer als *ἀλλὰ*, zu looserer Anfügung, auch in Fällen wo wir ein *Ἀνυπὸν* nicht scheuen. Vgl. § 59, 1, 1 u. 5; *μᾶλλον δέ* entspricht unserm oder vielmehr. *Σιγῆς; αἰσιπὴ δ' ἄπορος ἐρημνέος λόγων. Εὐ. Πολλὴν καὶ μεγάλην, μᾶλλον δὲ πᾶσαν δύναμιν ἔχει ἐκλήβδην ὁ πᾶς ἔρως. Πλ.* — Geschärfter ist der Gegensatz, wenn *δέ* sich auf ein vorhergehendes *μὲν* bezieht, auch in der Anaphora eb. A. 4 [vgl. Cimsley zu Eu. Med. 1039]; nach einer Negation § 67, 10, 2. *Ἔργα μὲν νεωτέρων, βουλὰὶ δ' ἔχουσι τῶν γεραιτέρων κράτος. Εὐ. Ὁ μὲν βίος βραχὺς, ὃ δὲ τέχνη μακρά. Δημοκρ.* Das *δέ* ist von dem *μὲν* oft weit entfernt. Vgl. Kr. Neg. zu Ae. An. u. 3. Th. u. *μὲν*. — Verschiedenartiges (durch *μὲν*) und *δέ* verbunden § 56, 14, 2; ein relativer und ein selbständiger Satz § 59, 2, 6. Gegensätze mit *δέ* ohne *μὲν* § 50, 1, 12. [vgl. Cimsley zu Eu. Med. 137, Heindorf zu Pl. Prot. 61 u. Phaid. 125.] § 59, 1, 4. So auch bei einzelnen Begriffen, wo *καὶ* oder *τέ* bei wirklichem Gegenfaze unstatthaft sind. *Κῆπερ γὰρ λαρεῖον ἐστὶ πᾶς, ἐμὸς δ' ἄδελγός, οὐκ ἀμαχεῖ τὰντ' ἐγὼ λήρωμαι. Ξε.* — Ueber die Stellung § 68, 5, 1 u. 4. Vermieden wurden meist *οὐ δέ* und *μή δέ* ohne Einschlebung, wegen *οὐδὲ* und *μηδὲ*; doch findet sich *μή δέ* öfter bei (Herodot und) Platon. *Ἐξέστι μοι καὶ βούλωμαι τὰντ', οὐ ποιώ δέ. Μὲ. Πολλοὶ μὲν ἐντοχούδιν, οὐ φρονοῦσι δέ. Γν. Εὐνδία μοι γαίνεται φιλονομένη τὸ νοεῖν μὲν ὅσα δεῖ, μὴ φυλάττεσθαι δ' ἢ δεῖ. Μὲ.* — Einem Satze mit *δέ* oder *ἀλλ'* ὅμως kann bei gemeinschaftlichem Verbum eine Beschränkung, meist mit *μὲν*, vorangehen. *Ἦτιον μὲν, ἀδικοῦσι δέ. Αἰ. Οἱ σοφροῦς οὐχ ἐχόντες, ἀλλ' ὅμως κακῶν ἐρώσιν. Εὐ. [3. Th. 6, 25, 2 u. Germ. 3. Big. 334.]*

A. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch *μὲν* und *δέ* einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch in den Nachsätzen *μὲν* und *δέ* zu stehen (gleichsam epianaleptisch wiederholt), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. *Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ γαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἐστὶν ἐμοὶ οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐ σοί. Πλ.* [Werfer Acta Mon. 1 p. 90 ss. u. Schäfer Melett. p. 111. vgl. Kr. zu Ae. An. 3, 1, 43.]

A. 3. Der Satz mit *μὲν* kann eine Nebenbestimmung enthalten: während; wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatze in gleicher Construction coordiniren. [Kr. zu Dion. Hist. p. 238 und zu Ae. An. 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch *δέ* zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. *Τὸ εἶναι μὲν τὰς ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάστας ἔχειν πρὸς τε ψυχὴν καὶ πρὸς θάλην οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. Πῶς οὐ σθένιον τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἐκαστῷ διδωκέναι ἄδειαν, αὐτὴν δὲ μὴ τετυγκέναι τὰντες τῆς ἀσφαλείας; Αἰ. — Δὲ τι αὐτῶν ἡ μάτην ἐγορήθης, οἱ δὲ πολέμιοι οὐκ ἐρχονται; Ξε.* [Vgl. Schömann 3. Jf. p. 195.]

A. 4. Anakoluthisch findet sich *δέ* auch in zusammenhängender Construction, z. B. nach einem Particip oder einem hypothetischen Satze, einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [Buttm. Exc. XII ad Dem. Mid. mit der Beschränkung in M. A. zu Thuf. 2, 65, 3.] *Πάντων οὐκ ἐξόντων ἐνδοθεν — οὗτος δὲ ἐξῆε. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χοήμασιν λελείμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὐ. Ἡ πείλησας, ὡς Παλαγονας συμμαχούς ποιήσασθε ἐγ' ἡμᾶς, ἡμεῖς δὲ πολεμήσομεν καὶ ἀμφοτέροις. Ξε.* [Vgl. zu Ae. An. 2, 4, 24. 5, 5, 22. 6, 12 u. 3. Th. 8, 70, 1.]

A. 5. Im Anfange einer Rede erscheint *δέ* im Gegensatz zu dem von einem Andern Gesagten, wie Xen. An. 4, 6, 10. Vgl. § 69, 4, 4 u. z. Th. 2, 72, 4. 5, 91, 1. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der Vo. vorhergeht. *Εἰπέ μοι ὦ Κρίτων, κύνες δὲ τρέφεις; Ξε. Ὁ παῖδες ἔμιν δ' οὐκ ἔχω τί χρῆσθαι. Εὐ.* [Person u. Schäfer zu Eu. Dr. 614.]

A. 6. Wie *μέν* und *δέ* entsprechen sich zuweilen auch *τέ* — *δέ*, *οὔτε* — *δέ*, indem von der Coordination (*τέ*) zum Gegensatz übergegangen wird. [Hermann zu So. Phi. 1312 vgl. Kr. z. Th. 1, 11, 1.] *Μετά τῶν θ' ὅτ' ἦν, ἤκον' ἀριστα, νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων. Σο. Χρῆν οὔτε σώματα ἄδικα δικαίοις τὸν σοφὸν συμμειγνύνα, ἐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμον κτάσθαι φίλους. Εὐ.* Vgl. zu Xen. An. 6, 1, 16.

A. 7. Ueber *καί* — *δέ* und *οὐδὲ* — *δέ* § 69, 32, 10.

17. *Δή* eben, verwandt mit *ἤδη*. [Vgl. die Reg. zu Kr. § A.]

A. 1. Temporal ist es in *νῦν δή* jetzt eben = *ἄρτι*, und *καί* *δή* auch eben, so eben = *ἤδη*. [Vgl. Ar. Frö. 647 mit 645 u. Herm. z. Big. 301, b.] *Νῦν δὲ μὲν ὤμνεις μὴ γεγονέναι, νῦν δὲ φης. Μάγνης. Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δή ψόφον. Αρ.*

A. 2. Am häufigsten urgirt *δή* einzelne Begriffe rückwärts sich ihrer Bedeutbarkeit, namentlich Verba, besonders Imperative (eben, sofort vgl. § 52, 2, 2. § 54, 2, 1), (quantitative) Adjective und Adverbien, Superlative (§ 49, 8, 2), Pronomina und Conjunctionen, wie *εἰ δή*, wenn eben, gar; *ὅτε δή* eben als u. Ueber den Gebrauch im Nachsatze § 65, 9. Zuweilen bezeichnet es auch das Vorgebliche. Ueber die Stellung § 69, 15, 2. *Ὁ δὲ νόθος τοῖς γυναισὶν ἴσον στένει. Σο. Οὐχ οὕτως ἔχει; ἔχει δὲ. Πλ.* [Pflügl zu Eu. Hel. 279.] *Τὸ μισεῖσθαι πᾶσιν ἐπ' ἡρξέ δὲ ὅσοι ἑτεροὶ ἑτέρων ἤξιωσαν ἄρχειν. Θ. Παρά δόξαν πολλὰ πολλοῖς δὲ ἐγένετο. Πλ. Ὀπταί πάλοι δή καὶ βεβούλευται τάδε. Αἰσ.* [Ginsley zu Eu. Med. 1085.] *Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ δὲ μόνος. Εὐ. Χρόνος ἐγγίγνεται, ὅς δὲ δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τί δὴ (ποτε) οὕτως ἐπήνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα; Ξε. — Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τις μοι δοκεῖ ἡ χρεῖα τῆς δημοτικῆς εἶναι, εἰ δὲ καὶ ἔστι τις χρεῖα. Πλ. Τυγχάνουσι τότε παρόντες ὅταν δὲ αὐτοῖς ἡγή ἢ πλησμονὴ νόσον φέρονσα. Πλ. Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα δὴ μηδαμὴ μηδεὶς αὐτοῖς ᾖ δεσπότης. Πλ. Τῷ μὴ ἐρῶντι μᾶλλον φησὶ δεῖν χαρίζεσθαι, διότι δὲ δὲ μὲν μαινεται, ὁ δὲ σωφρονεῖ. Πλ. — Ἐδίδαξαν ὡς κατ' εὐνοίαν δὲ λέγειν. Θ. [z. Th. 3, 10, 3.]*

A. 3. Ueber *ὅστις δή* quicumque u. § 51, 15, 1 u. 4.

A. 4. Sätze schließt *δή* an, wenn eine Folge als reales Ergebniss des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. *ἔλεγεν ὅτι κατὰδουν στρατεύμα. ἐδόκει δὲ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηρῶν. Ξε.*

A. 5. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders *δέ* *δή* als urgirende Hervorhebung des Gegensatzes [zu Xe. An. 1, 3, 14]; ferner *καὶ* *δή* und *καί* — *δή*, von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt. [zu Xe. An. 1, 8, 23.] Ueber *καὶ* *δή* schon A. 1, und eben, gesetzt daß § 54, 1, 1. [Herm. z. Big. 331 u. Ginsley zu Eu. Med. 380.] *Ὡς ἄθλιοι οἱ δίκην δίδοντες, ἦν δὲ δὲ ὁ δρῶν τὰντα θεὸς οὐχ ἑταῖον λέγειν τὸν ποιητὴν. Πλ. Ἀέξω πρῶτον περὶ τοῦ πρώτου καιροῦ καὶ δὲ ἐπανάγω ξυμμάτων ἐπὶ τὴν εἰρήνην. Αἰ.*

Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦντο καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον εἶχε τῆς ἑαυτοῦ στρατιᾶς. Ξε.

18. *Δῆθεν* scheinbar, angeblich. *Γνώμης παραινέσσι δῆθεν* τῷ κοινῷ ἐπηρεαζέσσαντο. Θ. [3. Th. 1, 92. 127, 1.]

19. *Δήπου*, *δήπουθεν* doch wohl, opinor.

Α. Man erwartet dabei zuversichtlich den Satz nicht in Abrede gestellt zu sehen. Οὐ δῆπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Ξε. Ἀνθρωπος εἰ δῆπου θεν' οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ.

20. *Δῆτα* wirklich, allerdings. [3. Th. 6, 38, 4.]

Α. Aus δὲ oder δῆ und εἰτα entstanden [Hermann zu Eu. Andr. 84] bezeichnet es genehmigende, anerkennende Befräftigung. Vgl. § 64, 5, 4. In Fragen bringt es auf anzuerkennende zuverlässige Beantwortung. Ἀπ' ἐχθρῶν δῆτα πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Αρ. Οο. Νίκην δὸς ἡμῖν εἰ δίκαι' αἰτούμεθα. Ήλ. Δὸς δῆτα πατρὸς τοῖσδε τιμωρὸν δίκην. Εὐδ. Τί δῆτ' ἐν ὄλβῳ μὴ σαφεῖ βεβηκότες οὐ ζῶμεν ὥς ἡδιστα μὴ λυπούμενοι; Εὐδ. [vgl. Eu. Herakles 1302.]

21. *Ἐάν*, ἤν, ἄν (lang vgl. § 69, 7) wenn, si.

Α. Aus εἰ und dem dynetischen ἄν zusammengesetzt erscheint es nach 7 Α. 1 regelmäßig mit dem Coniunctiv. Σ. § 54, 12, 1 u. 4. § 65, 1, 5. 12 Α. 1 u. 4. § 65, 5, 3. 7 Α. 6. Ueber εἰάν καὶ καὶ εἰάν, οὐδ' εἰάν § 65, 5, 15; über εἰάν τις als Casus § 65, 5, 9, εἰάν τε — εἰάν τε § 69, 25, 1; εἰάν ohne ἢ 6 Α. 4; mit Ergänzung eines Particips § 65, 1, 10; εἰάν μὲν ohne Nachsatz § 54, 11, 12. Stellung § 54, 17, 17. Wie εἰ kann auch εἰάν ob heißen. Ἄθρει, εἰάν πως ἀποτελεσθῇ. Πλ. Ἄκουε ἄν τι σοὶ δόξω λέγειν. Ξε. [Pflugk zu Eu. Andr. 44.] Vgl. § 65, 1, 10. Dsgl. εἰ und εἰτε.

22. *Εἴ* wenn, si, ob (nicht). [Vgl. die Neg. zu Kr. § Α.]

Α. Ueber εἰ 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65, 5, 2. 6 u. 7, historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5, 5 u. 7, des Futurs § 54, 12, 2; mit zu ergänzendem Verbum § 62, 4, 1; ohne εἶσιν oder ἦσαν § 62, 1, 4 u. 6. 2) mit dem Optativ § 54, 11 u. 12 Α. 4 u. 5. § 65, 5, 4. 8. 18; εἰ ἄν § 54, 11, 2 [Hermann 3. Vig. 303]; 3) mit dem Coniunctiv § 54, 12, 3; 4) εἰ μὴ διὰ — [die Erl. zu Pl. Gorg. 516, d], εἰ μὴ außer ohne Verbum § 65, 5, 11. — Ueber εἰ τις als Satz § 65, 5, 9; εἰ καὶ καὶ εἰ u. οὐδ' εἰ § 65, 5, 15—17 vgl. Engelhardt zu Pl. Apol. 19; εἰ δὲ μὴ eb. Α. 12 vgl. Heind. zu Pl. Hipp. 12; εἰ μὴ εἰ eb. 11. Ueber εἰ μὲν ohne Nachsatz § 54, 12, 12; ἢ εἰ eb. Α. 11. — Ueber εἰ nach θανμάζειν u. ἄ. § 65, 5, 7; εἰ ob und ob nicht § 54, 6, 2 u. 6. § 65, 1 u. Α. 8. 10 u. 11; nach γόβος u. ἄ. eb. Α. 9; brachylogisch § 65, 1, 6; εἰ οὐ u. εἰ μὴ § 67, 3 Α. [vgl. Engelhardt zu Pl. Euthyphr. p. 126 u. Herm. zu Emsleys Eu. Med. 87 u. 348]; εἰ γὰρ utinam § 54, 3, 3 vgl. Α. 4; selten so bloß εἰ, wohl nur bei Dichtern. [Pflugk zu Eur. Hek. 836.] — Ueber εἰ γε Herm. 3. Vig. 310.]

22b. *Εἴθε* § 54, 3, 3 u. 4.

23. *Εἴπερ* wenn gerade, wenn anders. [Herm. Vig. 310.]

Α. Es giebt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Ueber die Auslassung des Verbuns § 65, 5, 11. [Heind. zu

Pl. Parm. 47.] Λέγεται ὁ θεός, εἴπερ ἐστὶ ὄντως θεός, οὐδενός. Εὐ. Εἴπερ ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρὴν ἂν μὴ παρανόμως ἄρχειν. Αν. Ἡ εὐ-
ανδρία διδασκτόν, εἴπερ καὶ βροτός διδάσκεται λέγειν ἀκούειν θ' ὧν
μάθησιν οὐκ ἔχει. Εὐ. Οὐ πάντες ἐρῶν γαμεῖν, εἴπερ γε πάντες τῶν
αὐτῶν ἐρῶσι καὶ αἰε; Πλ.

24. Εἴτα, ἔπειτα darauf, dann; sodann.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Abder-
jation) ohne δέ, auch wenn ein μέν vorhergeht, sowohl temporal als bei
einer Reihenfolge z. B. von Gründen. [zu Xe. An. 1, 3, 2 u. 10 vgl.
Reg. z. Th. u. εἴτα.] Ὡ γῆρας ὡς ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰ ποθενὸν
ὡς εὐδαιμον· εἴθ' ὅταν παρῆς, ἀχθῆρόν ὡς μοχθηρόν. Γν. Κατὰ
πολλὰ ἡμᾶς εἰκος ἐπικραῖσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προὔχοντος καὶ
ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόν-
τας. Θ. (Τὰ ποικιρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ'
ὕστερον λύπας μεγάρας. Ἀντιφάνης.)

A. 2. Ueber εἴτα und ἔπειτα bei Participien § 56, 10, 3. [So
finden sich selbst καὶτα und κάπειτα. Heindorf zu Plat. Phaid. § 89.] Fra-
gen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zummuthung werden
durch εἴτα oder ἔπειτα nur dann eingeführt wenn der Grund des Irrthums
oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist: und nun, und doch; im Dialog
auch wo man eben nur der befremdenden Ansicht eines Andern mit Verwun-
derung einen Einwand entgegensetzt: so — also. [Herm z. Vig. 239.]
Ὡν ἐκτῶς κακῶς ἥσυχες. εἴτ' ἐγὼ δίκην δῶ σὼν κακῶν ὁ μὴ σφαλῆς;
Εὐ. — Εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοῖν
αὐτῶν. Ἐπειτ' οὐκ οἶε φροντίζειν; οἱ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων
ἀνθρώπων ὁρθὸν ἀνέστησαν. Ξε.

25. Εἴτε — εἴτε sei es daß — oder; ob — oder.

A. 1. In der ersten Bedeutung steht auch εἴαν (ἦν, ἂν) τε doppelt,
wenn die Construction es erfordert. Ueber eine Anaphorische bei εἴτε — εἴτε
§ 50, 5, 9. Selten ist εἴτε statt εἴτε — εἴτε [Plat. Ges. 632. 784. 814. 841.
844. 864. 907. 914 u. 928. vgl. Dial. Sy. § 69, 25], häufiger εἴτε — ἢ.
[Dem. 45, 43, Stallbaum zu Pl. Phaidr. 277, d u. Lobed zu So. Xi. 177.]
Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε καὶ δλον τὸ ἄρχειν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν.
Ἀρλ. Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαιμόνιος ἐστὶ καὶ μα-
κάριος, εἴαν τε μέγας καὶ ἰσχυρὸς, εἴαν τε σμικρὸς καὶ ἀσθενὴς ἢ καὶ
εἴαν πλουτὴ καὶ μὴ. Πλ. — (Εἴαν τις ἀσεβῇ λόγοις εἴτ' ἐργοῖς, ὁ πα-
ρατυγχάνων ἀμυνέτω. Πλ.) — Εἴτε Ἀσσίας ἢ τις ἄλλος πώποτε ἐγρα-
ψεν, οὐκ οἶδος τῷ γράφοντι, εἴτε τίς γῆσιν εἴτε μὴ. Πλ.) Vgl. § 56,
14, 1. § 65, 1, 11.

A. 2. Ueber εἴτε — εἴτε ob — oder § 65, 1, 11. [Selten ist εἴ
— εἴτε, wie Xen. An. 6, 4, 20 u. Plat. Ges. 878. 952 vgl. Krat. 424.
In der Bedeutung und wenn schreibt man besser εἴτε, welches, wie ἦν τε,
zuweilen auch einem vorhergehenden οὕτε entspricht. Vgl. Xen. Mem. 1, 2,
47, Ar. zu Dion. hist. p. 268, z. Th. 3, 28, 1 u. Reg. z. Th. u. εἴ I g. E.]

26. Ἐπεὶ, ἐπειδή nachdem; seitdem [z. Th. 1, 6, 2]; da, weil.

A. Ueber den Indicativ bei ἐπεὶ, ἐπειδή § 54, 16, 1; den Opta-
tiv eb. 17 A. 1 u. 5. § 65, 7, 3 u. 5. Ueber ἐπεί, ἐπείν, ἐπειδάν § 54,
16, 4, 17, A. 1. § 65, 7, 6. [Ἐπὴν steht Eur. Herk. 1364? Ar. Bē.
983. 1355, Lys. 1175, Thuf. 5, 47, 8. 8, 58, Jofr. 5, 38, 4; bei andern Atti-

fern (an einigen Duzend Stellen) ἐπὶ; zw. jedoch An. 2, 4, 3, Arr. 3, 2, 1. Die Tragiker scheinen keins von beiden gebraucht zu haben nach Elmsley zu Soph. Oed. R. 1226.] Ueber ἐπὶ ταχιστα x. sobald als § 65, 7, 4; ἐπει, ἐπειδὴ da, weil, eb. 8 A. 2. Beide heißen auch seitdem. Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτώνας λινούς ἐπαύσαντο φοροῦντες. Θ.

Ἐπειτα f. εἶτα.

27. Ἔστε, ἕως bis; so lange als.

A. Ueber beide mit dem Indicativ § 54, 16, 1; ohne εἶναι § 62, 1, 4; durch Assimilation eb. 10 A. 6; mit dem Optativ eb. 17 A. 1—5. § 65, 7, 3; ἔστ' ἂν, ἕως (ἂν) mit dem Coniunctiv § 54, 16, 4. 17 A. 1. 3 u. 4, § 65, 7, 6; ohne ἢ § 62, 1, 4: ἕως ἂν μὴ § 67, 4. [Ueber ἔστε mit dem Inf. Her. 7, 171 u. Arr. 2, 1, 3. lat. A. Bei den meisten att. Prosaikern findet sich ἔστε selten oder nie, bei Platon nur Symp. 211, c, ziemlich oft bei Xenophon.] Ἔστε ἐπὶ (zu) Xen. An. 4, 5, 6. 8, 8 u. ä. findet sich sonst bei Attikern nicht. vgl. μέχρι. Ueber ἕως περ 3. Th. 7, 19, 5; ἕως τότε, οὐδέ § 66, 1, 4. [ἕως mit dem Ge. § 68, 2, 1.]

28. Ἡ wahrlich, wirklich.

A. 1. Es bezeugt die Wahrheit (βεβαιωτικὸς σύνδεσμος), am häufigsten in der Schwurformel ἢ μὴν, gew. in Verbindung mit dem Infinitiv (auch des Präsens, selbst auf die Zukunft bezogen). Ἡ βαρὺ φόρῳ ἀνδρωπὸς εὐτυχῶν ἀφρων. Aio. Ἡ ποῦ τι χαλεπὸν ἐστὶ τὸ φρονεῖν λέγειν. Μέ. Οὐνοὶ σοὶ ἢ μὴν μηδέποτε σοὶ ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. Πλ. — Ὁμολογήσας ἢ μὴν πείθεσθαι οὔτε πείθεται οὔτε πείθει ἡμᾶς. Πλ. [zu Xe. An. 2, 3, 27 lat. A. Ueber ἢ ποῦ wahrlich wofhl Elmsley zu Eu. Med. 1275 vgl. eb. Hermann zu B. 14.]

A. 2. Als directe Fragepartikel (§ 65, 1, 8) ist ἢ dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Sträuben gegen Anerkennung aus, 3. Th. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend als verneinend sein kann, wie bei — ne. Ueber ἢ γὰρ 14 A. 8. Ἡ οἰκειότητον σοφίᾳ τι ἀληθείας ἂν εὖροις; Καὶ πῶς; ἢ δ' ὅς. Ἡ οὖν δυνατόν εἶναι τὴν αὐτὴν φῶσιν φιλοσοφόν τε καὶ φιλοφρονεῖν; Οὐδαμῶς γε. Πλ. Ἡ μνημονεύεις οὖν ἃ σοὶ παρήνεσα; Σαφ' ἴσθ, ἐπειπερ εἰςάπαξ ἐννήνεσα. Εὐ. Τί τὸ στέρεσθαι πατρίδος; ἢ κακὸν μέγα; Εὐ. [Reisig zu So. O.R. Comm. 818.] Τί λέγεις; ἢ γὰρ οὐ ταῖς αἰς χειρὶ τούτων τι ἐφύτευσας; Εὐ. [Elmsley zu Eu. Med. 678.] Ueber ἀλλ' ἢ an ergo Elmsley zu Eu. Her. 426.

29. Ἡ oder, aut, vel, -ve, an.

A. 1. Bei Zahlen ist ἢ aut (selten ἢ — ἢ) unser bis; ἢ — ἢ (ἦτοι — ἢ vgl. Lobed zu So. Ai. p. 146), ist unser entweder (gewiß) — oder. Bei Gegenständen kann ἢ auch dem εἰ δὲ μὴ synonym sein. [3. Th. 1, 78, 3.] Ueber die Verbindung von Ungleichartigem durch ἢ § 59, 2, 3. § 56, 14, 2. So schließt es einem Begriffe auch einen Satz an, wo wir das Relativ hinzugefügt erwarten würden. Χρὸ τοῖς εἰρημίοις ἢ ζῆτει βελτίω τούτων. Ισ. Στρατηλάται τῶν μυρίοι γενόμεθα, σοφὸς δ' ἂν εἰς τις ἢ δὴ ἐν μακρῷ χρόνῳ. Εὐ. — Ἡ λέγε τι σιγῆς χρῆσιν ἢ σιγῆν ἔχε. Εὐ. Αὐτοὶ ἦτοι κρίνομεν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὁρθῶς τὰ πράγματα. Θ. [3. Th. 2, 40, 2.] — Λέγομεν οὖν τὰ διάφορα διχῆ λυεσθαι ἢ θεοὺς μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἀρχοντας. Θ. — Ποῖω δικαίῳ χρώμενος Εὐρύτης ἐπὶ τὴν

Ἑλλάδα ἐστράτευσεν ἢ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς Σκύθας; ἢ ἄλλα μυρία ἂν τις ἔχοι τοιαῦτα λέγειν. Πλ. [Engelhardt zu Pl. Apol. p. 229 s.]

Α. 2. In einer Gegenfrage steht ἢ oder, an (§ 64, 5 u. Α. 2. § 65, 1 u. Α. 11); auch da wo man einer vorübergehenden Frage von völliger Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige treffende anfügt: oder — nicht. Δοκεῖ ταῦτα; ἢ πῶς λέγεις; Πλ. — Τίς ἡ παιδεία; ἢ χαλεπὸν εὐρεῖν βελτίω τῆς ὑπὸ τοῦ πολλοῦ χρόνον εὐρημένης; Πλ. (Elmsley zu Soph. Dib. R. 66.)

30. Ἥ als, quam.

Α. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), (auch mit seinem Begriffe vorangestellt, doch nicht so häufig als quam im Lateinischen), nur nicht in den Fällen § 49, 4, 5; ausgelassen eb. 2 Α. 2 u. 3. [So steht es auch nach den comparativen Verben βούλομαι und ἐθέλω, jedoch wohl nicht in der att. Prosa vgl. Dial. Sy. § 49, 2, 3.] Ähnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie ἄλλος (z. B. ἄλλο τι —; wo es auch fehlt nach § 62, 3, 7 u. 8), ἄλλοιός, ἑτερος, ἀντίος, ἐναντίος, διαφέρειν, διάφορος [διαφερόντως vgl. Heind. zu Pl. Phaid. 77]. Τὸ μὴ γενέσθαι ἐστὶν ἢ περνεῖναι χρεῖσσον κακῶς πάσχοντα. Αἰσ. — Σωκράτης ἐπαιτῇ τι ἄλλοιόν ἢ οἱ πολλοί. Πλ. Ἔστι ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Ἰσ. Πολὺ οἱ λόγοι οὗτοι ἀντίοι ἢ οὓς ἐγὼ ἤκουον. Ξε. Πάντα τὰναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα εὖ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Ξε. Σκέψασθε τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει. Αἡ. Διάφορόν τι οἶε ποιεῖν τοὺς τοῖς νόμοις περριμένους φανλίζων ἢ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας ψέγοις; Ξε. Προσέβαλον ἐκ τοῦ μπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ. [z. Th. 3, 22, 4.]

Α. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἢ zuweilen wo eigentlich ein Satz mit εἰ oder eine gleichbedeutende Participialconstruction stehen sollte. [z. Th. 6, 60, 3.] Οὐδεμίαν ἄλλην ἡγούμην ἂν εἶναι μοι σωτηρίαν ἢ σὲ πείσαν. Αν.

31. Ἴνα wo; damit.

Α. Als Relativ (wo) hat es alle Constructionen deren die Relative überhaupt empfänglich sind [ἵνα περ bei einem Verbum der Bewegung z. Th. 4, 48, 5]; als Conjunction (damit) steht es nicht mit dem Indicativ des Futurs noch auch mit ἂν vgl. § 54, 8, 4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatsache angiebt, und daher mit dem eventuellen ἂν nicht vereinbar ist. [Heisig zu So. Di. Com. 182.] Ueber ἵνα mit dem Indicativ § 54, 8, 8; mit dem Coniunctiv und Optativ eb. Α. 1—3; brachylogisch 54, 8, 14. Ueber ἵνα τι und ἵνα τι; § 62, 3, 9.

32. Καὶ und; auch. [Vgl. die Reg. zu Kr.s Ausgaben.]

Α. 1. Kai verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: sowohl — als auch. Vgl. τέ. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht καὶ gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den beiden vorübergehenden; zuweilen auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Asyndeton § 59, 1, 1. Ueber die Verbindung von Verschiedenartigem durch καὶ § 59, 2, 1 ff.

Α. 2. Zuweilen fügt καὶ dem Ganzen einen Theil oder dem Theile das Ganze bei. [Reg. z. Th. u. καὶ I Α.] Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπὸ τῶν

ἀνθρώπων καὶ Λακεδαιμονίων τιμωρίᾳ πιστεύοντες περασόμεθα σώζεσθαι. Θ. Τῷ Πάχῃτι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθεν ἀγγελία. Θ. Ὡς ἀρχαλέον πράγμ' ἐστὶν ὃ Ζεὺ καὶ θεοὶ δοῦλον γενέσθαι παραφρονούντος δεσπότου. Ἀρ. [Hysteronproteron bei καὶ §. Th. 3, 29, 1. 6, 72, 1. 8, 88. 107, 1. 108, 1.]

A. 3. Καί, seltener τε καὶ [zu Xe. An. 3, 2, 23], verbindet auch Adjective deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. So erscheint es am häufigsten, doch nicht nothwendig, nach πολὺς. Ἡ πόλις νόμους ἐπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὐρήματα. Πλ. διὰ πολλῶν (τε) καὶ θειῶν πραγμάτων σεσωσμένοι πάρεστε. Ξε. Πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. (Τὰς μὲν γυναικας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, σὲ δὲ πολλὰ κακὰ. Ἀρ. vgl. Xe. An. 3, 1, 22. 5, 6, 4. 7, 7, 30.)

A. 4. Wie ἤ bis (29, 1) steht καί, seltener καὶ-καί, auch bei Zahlen. (Καὶ) δὲς καὶ τρεῖς γασσι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. [§. Th. 1, 82, 3.]

A. 5. Für unser als, wie steht καὶ nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοιος, παραπλήσιος und deren Adverbien ὡσαύτως u. [Reg. §. Th. u. καὶ I C.] Τοῦτο γ' ἐν μαύστα φιλοὶ τις ὃ ξυμφορὴν ἡγοῦτο τὰ αὐτὰ καὶ ἐαντιῶ. Πλ. Ὁ γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνθυμήθῃ. Θ. Αἱ θάπται οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους κατέστασαν. Θ. Ἐδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντίλεγον. Θ.

A. 6. Wie nach οὐ γράνω § 56, 5, 7 und εἶμα § 69, 6 A., so schließt καί, durch als übersetzbar, nach ἥδη (hier auch τε καὶ) und auch nach negativen Bestimmungen, wie οὐ πολλὰί ἡμέραι διετρίβοντο, Sätze an einander. [zu Xe. An. 1, 8, 8 u. 7, 4, 12. vgl. Stallbaum zu Plat. Symp. p. 155.] Ἦδη (τε) ἦν μεσημβρία καὶ ἄνθρωποι ἥσανοντο. Πλ. — Ὀπίω τούτῳ δὴ ἦ τρεῖς δρόμους περιεληλυθότες ἦσιν καὶ εἰσέρχεται Κλεινίας. Πλ. [Anderes §. Her. 4, 181, 2.]

A. 7. Ähnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch καὶ angefügt. Ἐνταῦθα εἶμιναι ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἦξε Μένων. Ξε. [zu Xe. An. 1, 2, 6.]

A. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch καὶ νῦν und so auch jetzt, καὶ τότε und so auch damals. [Reg. zu Xe. An. u. §. Th. u. νῦν u. τότε.] Ueberhaupt genügt die lockere Verbindung durch καὶ in vielen Fällen, wo wir dem Verstande der Leser durch genauern Ausdruck nachhelfen. Ἐνιοτε ἂν καὶ καταφροδομαρτυρηθεῖ τις ὑπὸ πολλῶν καὶ δοκούντων εἶναι τι καὶ νῦν περὶ ὧν σὺ λέγεις, ὀλίγον σοι πάντες συμψήσουσι ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξένοι. Πλ. Τὸ γένος τὸ τῶν Θερζῶν φονικιστῶν ἐστὶ καὶ τότε ἐμπειρόντες διδασκαλείῳ παιδῶν κατέκοναν πάντας. Θ. — Ἄξιον ἐπιδειξαι ὡς τοὺς ἀδικούντας τιμωρεῖσθε, καὶ τοὺς ὑμετέρους ἄρχοντας βελτίους ποιήσετε. Αν.

A. 9. Durch und auch ist καὶ zu übersetzen, wenn es einen Satz anfügt in dem bei verschiedenem Subject das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. Πρὸ εἰρηῶν προβεβλημένος ἀπεχώρει καὶ οἱ ἄλλοι πρὸς τοὺς συντεταγμένους ἀπῆλθον. Ξε. [zu Xe. An. 1, 2, 2.]

A. 10. Sonst entspricht unserm und auch καὶ-δέ, von denen καὶ auch, δέ und heißt (negativ οὐδὲ — δέ zu Xe. An. 1, 8, 20), immer (ausg. bei Epikern) mit Einschließung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten. Λαρεῖος Κύρον σατράπην ἐποίησε

καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν. *Es.* Οὐδὲν οὐδὲ τοῦτον παθεῖν ἴσαν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἐπαθεῖν οὐδεὶς οὐδέν. *Es.*

A. 11. *Kai-té* gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so daß dem *té* ein folgendes *kai* [oder *té*] entspricht und das dadurch zu einem Ganzen Verbundene durch das erste *kai* dem Vorhergehenden angegeschlossen wird. [zu *Ke. An.* 1, 2, 18 u. *z. Th.* 1, 9, 3.] *Οἱ Ἀθηναῖοι μαχεσάμενοι ἐνίκων καὶ τὴν τε Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν καὶ τὴν πατρίδα ἔσωσαν. Ἀνδ. Τὸ πολὺ αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἐπορέετο καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσιν καὶ πλησίον ἦν ὁ σταθμός. *Es.**

A. 12. *Kai* auch fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei aber der Grieche oft ungleich mehr als wir Aufmerksamkeit, Gedächtniß und Combinationssgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff der neben dem mit *kai* eingeführten zu denken ist herauszufinden. [Die *Reg.* zu *Pr.* 8 Ausgaben u. *kai.*] Ueber *kai αὐτός* § 51, 6, 6, *kai οὗτος*, *kai πάντα* eb. 7 A. 13 u. 14. *Τῶν σωμάτων θηλυνομένων καὶ αἱ ψυχαὶ πολὺ ἀδρωστότερον γίγνονται. *Es.* Τὸ μὴδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρωποῦς ποιεῖ. *Μέ. Εἰ δικαίως ἐξετάσεις, καὶ γνήσιος ὁ χρηστός ἐστίν, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος. *Μέ. Τὸν εὐνυχόντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν. *Εὐ.****

A. 13. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satz (*ὅσπερ*, *ὥσπερ*) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie wir unser auch, sein *kai* bloß zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes [*Ke. Hell.* 1, 1, 27 u. *Luc. νεκρ. διαλ.* 13, 1. vgl. Heindorf zu *Plat. Krat.* 3], sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. [zu *Ke. An.* 1, 3, 6.] Eben so steht es bei *ἢ* (*ἢ—ἢ*) oder und nach *ἢ* als (mit der Negation in *οὐδὲ* oder *μηδὲ* verschmolzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Verschiedenheit folgt. [*Reg.* *z. Th.* u. *kai II.*] *Δοκεῖ μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν σώματα ταῦτά πάσχειν ἄπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φρομένων. *Es.* Αἰ ἐμὰς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε, οὐτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν. *Es.* Αἰζαῖον ἢ (καὶ) τῶν ἀγαθῶν κοινωνεῖν ἢ μηδὲ τῶν ἀτυχιῶν ἀπολαβεῖν. *Ισ.* Ἐζητεῖτο οὐδὲν τι μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἢ καὶ ὑπ' ἐμοῦ. *Αντ.**

A. 14. In derselben Weise erscheint *kai* in *εἰ* (*ὥς*) *τις καὶ ἄλλος* wozu vorher oft ein *correlates* *kai ἐγώ*, *σὺ*, *οὗτος* zu denken ist. [zu *Ke. An.* 1, 3, 15 u. *z. Th.* 1, 142, 4.] *Συμμέρει ὑμῖν, εἴπερ τῷ καὶ ἄλλῳ, τὸ νικᾶν. *Es.* Ἀρχεσθαι ἐπίσταμαι, ὥς τις καὶ ἄλλος. *Es.**

A. 15. In manchen Verbindungen gehört *kai* nicht zu dem einzelnen Begriffe, vor dem es steht, sondern zu dem ganzen Satze. So in *ὁ δὲ καὶ* —. [zu *Ke. An.* 1, 3, 13.] *Οἱ μὲν ἀντιπρὸς πολεμοῦσαν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἐτι ἡσυχάζειν δεχημένοις σπονδὰς καὶ αὐτοὶ κατέχοντα. *Θ.* (Ueber ὁ μὲν καὶ *z. Th.* 7, 12, 1. 85, 4. 8, 47, 2.)*

A. 16. Einem Frage-Pronomen oder Adverbium folgend bezeichnet *kai* daß man vorzugsweise auch diesen Begriff bestimmt wissen wolle: eben, nur. [zu *Ke. An.* 1, 8, 16.] Anders Porson zu *Eur. Phoin.* 1373: Die praeterea, und Herm. zu *Vig.* 320: Qui τί *καὶ λέγειν* interrogat, is non solum quid, sed etiam an aliquid dicendum sit dubitat. vgl. Engelhardt zu *Plat. Enthym.* p. 93 u. *Schn. z. Rep.* 571, c.] *Τί καὶ βούλεσθε ὧ νεώτεροι; *Θ.* Ἐκέλευσαν εἰπεῖν ποῦ καὶ ἐπληγῇ. *Es.* Εἰμι τηρήσουσ' ὅ, τι καὶ δρᾶσαι ποτέ. *Αρ.**

A. 17. Ähnlich bezeichnet *kai* nach *εἴπει*, *ἐπειδή*, *ἵνα*, wofern es nicht etwa bloß zum nächstfolgenden Begriffe gehört, eine Hervorhebung: ja, doch

(eig. nicht nur aus andern Gründen, sondern auch weil, damit). Vgl. Engelhardt zu Pl. Ach. p. 57. Ὅπως σώσεις μ', ἐπεὶ κατώλεσας. Ἀρ. Πρωταγόρας ὁδῶς ἐπεκτιδάξει, ἐπειδὴ καὶ τὰ πολλὰ ταῦτα ἐξεδίδασκεν. Πλ. Μὴ παρὰ δόξαν ἀποκρίνουν, ἵνα καὶ τι περαινῶμεν. Πλ. [Vgl. die Neg. zu Kr. 8 Ausgaben u. καὶ II.]

Α. 18. In sofern der Begriff der nach καὶ folgt ein Übergewichtlich bedentfamer ist, läßt es sich übersetzen selbst, sogar, gar. Hierher gehört auch die Verbindung mit numerischen Begriffen, wie καὶ πάντες auch alle noch übrigen [zu Kr. An. 1, 8, 2], sogar alle; καὶ μάλα und καὶ πάν γαρ sehr (eig. und auch sehr, und zwar sehr) u. ä., wie καὶ vor Superlativen (vel). Vgl. die Neg. zu Kr. 8 Ausg. u. καὶ II. Ueber καὶ (mit der Negation in οὐδὲ und μηδὲ verschmolzen) bei Participien § 56, 13, 2. Καλὸν γε καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά. Αἰσ. Τὸ καλῶς ἔχον που κρείττον ἐστὶ καὶ νόμον. Μέ. — Ἔστιν ἀξία ἡ χώρα καὶ ὑπὸ πάντων ἐπαινέσθαι, οὐ μόνον ὑφ' ἡμῶν. Πλ. Ἀμεινων ἂν εἴη ὁ ἐνὶ θνατοῖς ἀρεστοῦς ποιεῖν ἢ ὅστις καὶ πολλοῖς; Ἔε. Πολίτης προσότης καὶ τρεῖς, οὐχ ἅπαξ ἀπολωλέναι δίκαιος. Ἀη. [3. Th. 1, 44, 1.] Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει. Αἰ. Δοκεῖ μοι πρὸ Ἑλληνος καὶ πάνν οὐδὲ εἶναι αὕτη ἢ ἐπὶ κλησῖς (ἢ Ἑλλάς). Θ. [Kr. 3. Dion. p. 274.] Τοῦμόν γε γράζω ὄνομα καὶ λίαν σωφῶς. Ἀρ. Οἷς πλείσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφοτέρα ἐνυμβεβήκασι, δίκαιοι εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις. Θ.

Α. 19. Wenn das Wort nach καὶ den Begriff des Geringsfügigen enthält, so übersetzen wir καὶ (negirt οὐδὲ, μηδὲ) durch auch nur, schon (vgl. § 51, 15, 3); durch schon auch in καὶ πάλα. Τύραννον εἶναι μονορία τὸ καὶ θέλειν. Εὐδ. Ὡς τοῖς κακῶς πράσσουσιν ἡδὺν καὶ βραχὺν χρόνον λαθίσθαι τῶν παρεστώτων κακῶν. Σο. Οὐδὲ νοῦν ἔχει τὸ λέγειν ὃν μήτε τινα ἀνάγκην μήτε τὸν εἰκότα λόγον καὶ μετρίως ἂν τις εἰπὴν εἴη δυνατός. Πλ. Ἐξήν αὐτοῖς καὶ μηδ' ἐνα λιπείν. Ἔε. — Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλα δοκεῖς λέγειν. Ἀρ. [Heindorf zu Pl. Soph. 7.]

Α. 20. Καὶ auch kann nach καὶ und eintreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: καὶ τις καί, καὶ ἐτι καὶ νῦν, καὶ δὴ καί.

Α. 21. Ueber καὶ εἰ, ἐάν und εἰ, ἐάν καὶ § 65, 5, 15. [vgl. Engelhardt zu Pl. Apol. p. 196 s.] Mehrdeutig ist καὶ γάρ: 1) etenim, so daß καὶ sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam, so daß καὶ dem nächsten Begriffe angehört; 3) nam et, so daß καὶ einem folgenden καὶ entspricht. So kann καὶ γάρ συμμαχεῖν ἐθέλουσι heißen: 1) denn sie sind auch entschlossen verbündet zu sein; 2) denn auch verbündet zu sein sind sie entschlossen; 3) denn nicht nur verbündet zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — etwa καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. (Ἀη.) In der zweiten (und dritten) Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen καὶ und γάρ eingeschoben werden. [zu Th. 1, 31, 2 vgl. 77, 1.] Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird καὶ γάρ negirt οὐδὲ γάρ. In der [ersten oder] zweiten gehören auch καὶ γάρ εἰ (ἐάν) und οὐδὲ γάρ εἰ (ἐάν). Vor kommen auch καὶ γάρ καὶ etenim etiam [3. Th. 6, 61, 2] und καὶ (οὐδὲ) γάρ οὐδὲ. Ἐξέλωμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν' καὶ γάρ οἶδα ἀνθρώπους οὐ φοβήθεντες ἀλλήλους ἐποίησαν ἀνηκεῖστα κακά. Ἔε. Πάμφιλος γαμῆ; γαμῆτω. καὶ γάρ ἡδίκησέ με. Κομ. Οἶδ' ἐγὼ ἄνδρ' ὅντα τὸν σὸν παῖδα' καὶ γάρ ἐχθρὸς ὢν ἀκούσεται τὰ γ' ἐσθλά χορηγὸς ὢν ἀνῆρ. Εὐδ. Ξένους ξένις' καὶ σὺ γάρ ξένος γ' ἔσῃ. Γν. (Αἰδοῦς γε καὶ τὸν δυσκρίτους ἔχω πῆρι. καὶ δεῖ γάρ κάσιν οὐ μέγα κακόν. Εὐδ. Οὐκ ἐστὶ πενίας οὐδὲν ἀθλιώτερον ἐν τῷ βίῳ σύμπτωμα' καὶ γάρ ἂν φύσει σπονδαῖος ᾖς, πένης δέ, καταγέλως ἔσῃ. Μέ. Δει-

νὸν τὸ τίτιν ἐστίν· οὐδὲ γὰρ κακῶς πάσχοντι μῦθος ὃν τέχῃ προσ-
γίνεται. Σο. Οὐκ ἐστὶν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνεν κακοῦ· καὶ γὰρ τὸ γή-
μαι καὶ τὸ μὴ γήμαι κακόν. Σουσ. [Ὑπερ καὶ γὰρ οὐδὲ 3. Th. 5, 7, 3,
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ 3. Her. 4, 16. vgl. Dem. 27, 43 u. Xe. Ryr. 7, 2, 20.]

33. Καίπερ obgleich, καίτοι und doch § 56, 13, 2.

34. Μὰ ist Schwurpartikel: bei. Vgl. νή.

A. Es steht mit dem Ac. der Gottheit bei der man schwört und
zwar bei Abhängungen (ἀπωμοτικόν), indem die Negation οὐ vorhergeht
oder folgt, oft beides vgl. § 67, 11, 3, oder doch im Zusammenhange liegt.
[Reisig Conjectt. p. 106.] Bejahend ist νή τὸν —. Doch findet sich auch
bejahend καὶ μὰ —. Elliptisch findet sich μὰ (wie νή) τὸν oder τήν
nach § 50, 5, 9. [Schol. zu Ar. Frö. 1370.] Οὐκ ἐστὶν οὔτε ζωγρά-
φος, μὰ τοὺς θεοὺς, οὐτ' ἀνδριαντοποῖος ὅστις ἂν πλάσαι κάλλος
τοιοῦτον οἷον ἡ ἀλήθει' ἔχει. Φιλ. Εἰ πλείω μοι δοὺς ἀπίοις ἢ λαμ-
βάνων παρ' ἐμοῦ, μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ οἶδ' ὅπως οὐκ ἂν δυνάμην
μὴ αἰσχύνεσθαι. Ξε. Οὐ μὰ τοὺς θεοὺς, εἰ ἐπαιδοποιήσαμην, οὐκ
οἶδα εἰ ἐκτρεψάμην παῖδά ποτ' ἂν τοιοῦτον περὶ ἐμὲ. Ξε. Οὐκ ἐβάλλετο;
Μὰ Δί' ἄλλ' ὁ δῆμος ἀνεβόα χρίσιν ποιεῖν. Αρ. — Οὐκ ἂν σωφρο-
νεῖν τίς σοι δοκοῖη διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; Ναὶ μὰ Δί', ἔφη, εἰ
μέλλοι γε πλεονέξειν. Ξε. Φημί ἔγωγε. Μὰ τὸν — οὐ σύ γε. Πλ. —
Ἀνάσχον ἐλεγχόμενος. Νῆ Δί' ἔφη, ἀνασχέσθω μέντοι. Ξε.

35. Μὲν freilich; 3war. Vgl. § 69, 16, 1—3. [Vgl. die
Reg. zu Kr.s Ausgaben.]

A. 1. Eig. aus μὴν abgeschwächt hat μὲν dessen Bedeutung freilich,
gewiß 3. Th. auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in μὲν
οὐν immo, vielmehr, oder in πάνν, παντάπασι, κομιδῇ μὲν οὐν
kräftiger bejahend (§ 64, 5, 4) und in ἀλλά μὲν δὴ, καὶ μὲν δὴ, οὐ μὲν
δὴ. In allen diesen Verbindungen erscheint μὴν nie. [Kr. Rec. in d.
Hall. U3. Sept. 1827 S. 13 f. vgl. zu Xe. An. 1, 7, 6. 9, 13.] Χάριεν
γέ τι πράγμα ἐστὶν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάριεν ὃ μακάριε; οὐ-
δενός μὲν οὐν ἄξιον. Πλ. Ἀθλιος οὗτός ἐστιν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν
σὸν λόγον. Εἵπερ ὃ φίλε ἄδικος. Ἀλλὰ μὲν δὴ πῶς οὐκ ἄδικος; Πλ.
Οὐ μὰ Δί', εἶπον ἐκεῖνοι, οὐ μὲν δὴ γ' ἔχαρον. Ξε.

A. 2. Aehnlich steht μὲν (ohne entsprechendes δέ) bei einzelnen Be-
griffen, wie ἐγὼ μὲν —, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ hinzu-
denken kann. Ἐλευθερον εἶναι ἐγὼ μὲν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν
πάντων χρημάτων. Ξε. Αὕτη μὲν ἡ μήριδος οὐδὲν ἔσπασεν. Αρ.
[Vgl. Schol. zu Pl. Rep. 557, c.]

A. 3. Im gegensätzlichen Bezuge zu μὲν stehen meist δέ oder
μέντοι, seltener τοίνυν, ἀτάρ, ἀλλά, μὴν, οὐ μὴν ἀλλά. [Reg. zu Kr.s
Ausgaben u. μὲν.] Vgl. noch δέ und εἴτε. Oft verschweigt der Gegensatz
in andern Wendungen. [Kr. Ind. zu Xe. An. in μὲν.] Ὑπερ μὲν γε
Buttim. zu Dem. Mid. 21, 7 u. Cinsley zu Cn. Mid. 1062. vgl. Poppo
zu Xe. Ryr. 2, 1, 16 u. Kr. 3. Th. 1, 40, 3. 3, 39, 2. Μὲν δὴ und μὲν
οὐν stehen häufig wie unser also, nun, wenn man das Vorhergehende zu-
sammenfassend abschließt und mit δέ etwas Neues anfügt; bloß μὲν
§ 59, 1, 11.

36. Μέντοι freilich; jedoch.

A. Freilich heißt es besonders in bestätigenden Antworten

§ 64, 5, 4; jedoch in Gegensätzen § 69, 35, 3; doch in Fragen, auch in οὐ — μέντοι nicht wahr? — doch. Zwischen καὶ (—) μέντοι und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Vgl. 32 A. 10. [zu Xc. An. 1, 8, 20.] Ἦδομαι μὲν ὑπὸ ὑμῶν τιμώμενος· τὸ μέντοι ἐμὲ προκρίθηναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Ξε. Φέρ' ἴδω, τί μέντοι πρότερον ἦν; ἐπινόμεν. Αρ. Οὐδ' οὐ μέντοι Ὀμήρου ἐπαινέτης εἶ; Πλ. — Ἀκούω τοὺς Ἀθηναίους δεινούς εἶναι κλέπτειν τὰ δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Ξε. Ueber μέντοι — γε 3. Th. 1, 3, 2, γὰρ μέντοι zu Xc. An. 1, 9, 14 u. Hermann 3. Vig. 337.

37. Μέχρι bis, als Präposition, local und temporal gebraucht hat den Ge.; als Conjunction, auch mit οὐ, bis, so lange als.

A. Die Nachweisungen unter ἔστε. [Μέχρι πρὸς Pl. Tim. 25 u. Xc. Hell. 4, 3, 9. vgl. ἔστε.]

38. Μὴ nicht; damit nicht; doch nicht —? Vgl. ἀρα.

A. 1. Ueber μὴ nicht § 67, 1 ff., elliptisch eb. 14 A. 3 u. 5, μὴ μοι xc. § 62, 3, 12 [Heindorf zu Pl. Prot. 25], damit nicht, daß nicht mit dem Indicativ § 54, 8, 8 vgl. 12; mit dem Coniunctiv eb. A. 1 u. 2, ohne einleitenden Satz eb. A. 13; mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2; μὴ (οὐ) daß (nicht) nach den Begriffen der Furcht u. ä. eb. A. 9 u. 10. Hier findet sich zuweilen μὴ mit ἂν und dem Optativ so als ob der Begriff der Furcht mit μὴ nicht vorherginge. Εἰ δοκοῖεν ἄνθρωποι ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκείνο ἔννοα μὴ λίαν ἂν ταχὺ σωφρονοῦσθαι. Ξε.

A. 2. Ueber μὴ doch nicht —? f. S. 285 3. 1.

39. Μὴν doch, allerdings, vero. Vgl. 29.

A. 1. Es ist theils bekräftigend theils aduersativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig ist ἀλλὰ μὴν at vero, καὶ μὴν et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegensätzlich anknüpfend; ferner aber [zu Xc. An. 1, 9, 18, vgl. Herm. 3. Vig. 332], und atqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Ueber οὐ μὴν ἀλλὰ (viel seltener οὐ μέντοι ἀλλὰ) § 67, 14, 2. Ich kann nach μὴν nicht anders als nach Einschiebung eines Wortes folgen. Ταῦτα χρὴ δοῦν, εἰ Τιμαίω ξυνδοκεῖ. Δοκεῖ μὴν. Πλ. Φιλονεικίας ἢ φιλοτιμίας ἐνεκα ἀζοντάς μὲν ἀδίκους εἶναι γησιν, ἀδικεῖν μὴν ἐξόντας πολλούς. Πλ. Ὁ πόλεμος ἐστὶν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου· ἀλλὰ μὴν ὅτι γε οὐ στήσεται δῆλον. Αἱ. Μὴ τὸν ἐμὸν οἶκε νοῦν ἔχεις γὰρ οἰκίαν. Καὶ μὴν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα γαίνεται. Αρ. Οὐ κατέξω τεχνῶν ἔσω στρατόν. Καὶ μὴν τὸ νικᾶν ἐστὶ πᾶν εὐβολία. Εὐ.

A. 2. Nach τίς, ποῖος, ποῦ xc. ist μὴν unser sonst: τί μὴν was sonst? warum nicht? Τούτοις ξυνέπεται τὸ πρεσβυτέρους μὲν ἄρχαν δεῖν, νεωτέρους δὲ ἄρχεσθαι. Τί μὴν; Πλ. Βούλει ἐγὼ τιν' εἶπω λόγον ὃν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήκοα; Τί μὴν; Πλ. [Schneider zu Pl. Rep. 582, c.]

40. Μηδέ, μήτε, μήτι, μήτοι f. οὐδέ xc.

41. Μῶν doch nicht —?

A. Obwohl es aus μὴ οὐν entstanden ist, so findet sich doch, da der

Ursprung vermischt ist, auch $\mu\omega\upsilon\alpha$ $\mu\eta$ und $\mu\omega\upsilon\alpha$ $\omicron\upsilon\alpha$. [Herm. 3, Bg. 252.] $\text{Μεγάλης σχῆμα οικίσεως ἡ συμυρᾶς αὐ πόλεως ὄγκος μῶν τι πρὸς ἀρχὴν διοίσετον; Οὐδέν. Πλ. Ἐὰν ἐν ἐνὶ ἐγγυνηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἦτιον ἀπολεῖ τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἦτιον ἔξει; Μηδὲν ἦτιον ἔχεται; ἔφη. Πλ. Μῶν οὖν οὐχ ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεούς; Πλ.$

42. *Nai* ja § 64, 5, 4 und 69, 34 A.

43. *Nŋ* bei § 69, 34 A.

44. *Nuv* nun, also. [Robert zu So. Mi. 1332.]

A. Mehr dramatisch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern vgl. Dial. Sp. § 69, 52, 3) findet es sich doch auch in der Prosa, namentlich, wie *δη*, bei Imperativen. [Zu Ae. An. 7, 2, 26.] Ueber den Accent § 9, 3, 5.

45. Ὅμως dennoch. Bei Participien § 56, 13, 3. [Hein-
dorf zu Pl. Theait. 9.]

46. Ὅπως wie; damit.

A. 1. Ὅπως ist eig. relatives Fragewort: wie, quomodo, vgl. § 51, 8, 1 u. 17 A. 1. Als solches kann es mit dem Indicativ, dem Optativ mit und ohne ἄν wie mit dem Conjunctiv verbunden werden nach § 54, 6, 2 u. 6. 7 A. 1, vgl. § 65, 1 C.; über den Indicativ des Futurs § 53, 7, 7. Selten steht es in der Prosa dem gesetzten oder denkbaren ὅπως oder einem ähnlichen Begriffe correlat als Relativ [zu Xc. An. 2, 1, 6], mit den Constructionen deren die Relative überhaupt empfänglich sind; noch seltener (wie ὡς) für ὅτι (nach negativen oder gleichbedeutenden Fragesätzen) außer in οὐχ ὅπως § 67, 14, 3 [μὴ ὅπως Xc. An. 1, 3, 10], das auch ohne eine nach dem folgenden ἀλλὰ eintretende Negation (ἀλλὰ καὶ) gebraucht wird. Ὅπως ἐκαστος ὑμῶν χαίρει καὶ βούλεται, τοῦτον τὸν τρόπον φερέτω τὴν ψῆφον. Ια. Ποιῶ ὅπως ἀριστόν σοι δοκεῖ εἶναι. Zc. Χρὴ τοῦμον σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἂν ἡγῇ νόμιμον εἶναι. Πλ. — Οὐδὲ γε ὅπως ἄφρονον ἔσται ἡ ψυχὴ. ἐπειδὴν τοῦ ἀφρονος σώματος διχα γέννται, οὐδὲ τοῦτο πέπεισμαι. Zc. Τούτων ἔχοι τις ἂν εἰπὼν ὅπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποθνήσκειν; Zc. — Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένην πάντες αὐθιμέρον ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἔσσι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἐκαστος εἶναι. Θ. (Vgl. Thuf. 1, 35, 3, Xvj. 30, 26, Jf. 8, 45, Dem. 6, 9, 21, 11, Xc. Sell. 5, 4, 34.)

A. 2. Ueber *ὅπως* damit; 1) mit dem Indicativ § 54, 8, 7 u. 8, des Futurs eb. A. 5 u. 6; 2) mit dem Coniunctiv A. 1 u. 2, und *ἄν* eb. A. 4 [vgl. Engelhardt zu Bl. Zach. p. 15 s. u. Heind. 3. Phaid. 8]; 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2. *Ὅπως (μή)* ohne einleitenden Satz eb. A. 7 u. 13. *Πολλὴν πᾶσι φιλοτιμίαν ἐπέβαλλεν ὅπως ἔκαστος ἄριστος γαρήνῃ.*? *Ἐε.* Ueber *ὅπως μή* nach Verben des Fürchtens § 54, 8, 11.

47. Ὅτε, ὁπότε, ὅταν, ὁπόταν wann, da. [Herm. zu
 Gr. Dñ. 1699.]

A. Ueber den Unterschied § 51, 8, 1 u. 17 A. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16, 1—3. § 65, 7, 2; mit dem Optativ eb. 17 A. 1—5 u. § 65, 7, 3—5; brachylogisch § 56, 7, 13; da, weil § 54, 17, 3; mit

dem Infinitiv 55, 4, 9. *Όταν, όπόταν* mit dem Coniunctiv § 54, 16, 4. 17 A. 1 u. 4, § 65, 7, 3—6.

48. *Ότι* daß; weil. C. § 65, 1, 1—6 u. 8, 1, vgl. § 56, 7, 12.

A. 1. Eig. das Neu. von *όστις* und daher auch bei Superlativen § 49, 10 u. A. 1—3 u. in *ότι μή* außer § 65, 5, 11. Ueber *ότι* daß eb. 1 A. 3, weil eb. 8 A. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6, 1 u. 3, und *άν* eb. A. 6; 2) mit dem Optativ eb. A. 2, und *άν* eb. A. 6; 3) mit dem Infinitiv § 55, 4, 10. [Heindorf zu Pl. Phaid. 19.] Nie steht es mit dem Coniunctiv. Verschiedenheit von synonymen Constructionen § 65, 1, 4. Stellung (auch doppelt) eb. A. 5; brachylogisch eb. A. 6; für unser Anführungszeichen eb. A. 2; *ότι τι* § 51, 17, 8; *οχ ότι, μή ότι* § 67, 14, 3. [Hermann 3. Vig. 253 u. Heindorf zu Pl. Phj. 37.]

A. 2. Wie *όλλον ότι*, nicht *όλονότι* zu schreiben (Schneider zu Pl. Rep. 372, c. s. jedoch Buttmann Reg. zu Plat. Men. vgl. And. 1, 30), gebrauchte man (*εὖ*) *οἶδ' ότι* fast adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbuns. [3. Th. 6, 34, 7.] *Ποιήσεις οἱ δ' ότι. Αρ. (Ότι) ταὐτ' ἀγαρεῖσθαι πειράσεται μ' εὖ οἶδ' ότι. Αρ. Πάντων εὖ οἶδ' ότι φησάντων γ' άν, εἰ καὶ μή ποιούσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν πάντα τὰ πράγματα προειμέν' όρῶ. Αν.*

49. *Οὔ, οὐκ, οὐχ, οὐχι* nein, nicht, § 67, 1—14.

A. Ueber *οὔ, οὐκ, οὐχ* § 11, 11; das seltene *οὐχι* steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. A. 4, vgl. § 67, 10, 2; *οὐ* nein § 64, 5, 4, *οὐ* nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 A. 1—3 u. 5; *οὐ μή* 53, 7 A. 5 u. 6, vgl. *μή* 69, 38.

50. *Οὐδέ, μηδέ* als negirtes *καί* (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes *δέ* noch auch, und nicht.

A. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben; bei Participien 56, 13, 2. Ueber *οὐδ' άν εἰς, οὐδ' εἰς* *ένός, οὐδέ μεθ' έτέρων* § 24, 2, 2 u. § 68, 4, 2; *οὐδ' αυτός* § 51, 6, 6; *οὐδ' όστιςοῦν* c. § 51, 15, 3; *οὐδ' εἰ, εἰάν* § 65, 5, 17; *οὐδέ γάρ, καὶ γάρ οὐδέ* (und so auch *οὐδέ γάρ οὐδέ*) § 69, 32, 21; *ή οὐδέ* eb. A. 13. Sätze verbindend heißen sie noch auch, wenn ein negativer, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht (hier gew. *καὶ οὐ, καὶ μή* vgl. Dial. Sy. § 69, 60 u. Engelhardt zu Pl. Lach. p. 63 ff.). Ueber die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2, § 59, 2, 6, § 60, 5, 1 u. 6 A. 2. Wenn *οὐδέ, μηδέ* noch auch einzelne Begriffe verbinden, so sind dies eig. nur zwei unter ein Verbun gefasste Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können *οὐδέ, μηδέ* auch den ersten mit negiren — *οὐτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ* vgl. Th. 6, 55, 2. 8, 99, 1 u. zu 5, 18, 2.) Vgl. noch *οὐτε*. *Ῥωπερ γε θνητὸν καὶ τὸ σῶμ' ήμῶν εἶναι, οὕτω προσήκει μηδέ τήν όργήν εἶναι ἀθάνατον όστις σωφρονεῖν ἐπίσταται. Εὐ. — Ἐπ'άν γήμης, οὐδ' εἰσαντοῦ κέρριον εἴεσται εἶναι. Γν. Μηδ' εἰ βελόνης ὡ φίλατ' ἐπιθύμησον αλλοτριίας ποτέ. Φιλ. — Οὐ τοὺς κρατοῦντας χρὴ κρατεῖν ἄ μή χρεῶν, οὐδ' εὐτυχοῦντας εὖ δοκεῖν πράξειν αἰ. Εὐ. Μή μοι ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένων κακῶ γενέσθαι, μηδ' όμιλοῖν κακοῖς. Εὐ. Δεῖ ποιεῖν τῶν σπιῶν ἐπάξιόν τι, μηδ' εἰ περινοστέιν σχολήν άγοντα, τῶ ζήν πολεμιώτατον κακόν. Εὐ. Οὐδεμία τέχνη οὐδ' άρχή τὸ αὐτῇ ὠφέλιμον παρασκευάζει.*

Πλ. Μὴ πάντ' ἄκουε μὴ δὲ πάντα μάθανε. Διον. Κω. Ὑπολειφθέντες καὶ οὐ δυνάμενοι εὐρεῖν τὸ ἄλλο σιγάτενμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἴτα πλανώμενοι ἀπώλοντο. Ξε. — (Αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρης ἦγον. Θ.)

51. Οὐκοῦν oder οὐκ οὖν also nicht? also; οὐκοῦν 1) affirmativ: a) also nicht; b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? [Hermann 3. Vig. 261 u. Breitenbach Zeitschr. f. NB. 1841 Nr. 13 u. 14.]

A. 1. Οὐκοῦν, zuweilen οὐκ οὖν geschrieben, setzt, eig. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausspricht, so erhielt οὐκοῦν eine verschärfende Bedeutung: also (nun), ja nach. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς γήσμεν εἶναι; Μάλιστα γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετὴν τινὰ φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. — Πλ. Τί γήσμεν; ἢ τοὺς ἐμυνεσθαι κελευοντάς πολεμον ποιεῖν γήσμεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Αἱ. Οὐκ ἄλλως ἔγωγε γημι. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυπεῖσθαι ποτε ταῦτόν τῳ χαίρειν. Πῶς γὰρ ἂν; Πλ.

A. 2. Οὐκοῦν heißt, je nachdem οὖν also oder gewiß bedeutet, mit stärkerer Betonung des nicht 1) affirmirend: a) also nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? nun nicht?) Ἐστὲ ὑμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀφελέσθαι ἐτοιμοί. οὐκοῦν βούλεται τοῖς ἐαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐξεδρενεῖν. Αἱ. Οὐκ εἰκεις κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις. οὐκοῦν ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς. Αἰσ. — (Δέδοικ' ἔγωγε' καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλὸν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεῖς λόγοις. Οὐκοῦν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν; Σο. Πρόσθεν οὐκ ἀνὴρ ὁδ' ἦν; Βλῆδρός γε τῷδε τάνδρῳ καὶ τὰ νῦν ἐτι. Οὐκοῦν γέλως ἡδιστος εἰς ἐχθρὸν γελᾶν; Σο.)

52. Οὖν allerdings, in der That; also.

A. 1. Es hat den Grundbegriff der Bestätigung. So in μὲν οὖν, πάντων μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν § 64, 5, 4 u. § 69, 35, 1; ἀλλ' οὖν § 69, 4, 5; in καὶ οὖν und γὰρ οὖν [Emsley zu So. Dk. 495] wie bei Relativen. Daraus entwickelt sich die Bedeutung immer, — cunque — § 51, 15, 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἑμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί· καὶ οὖν καὶ ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ. Ἐπιστήμη ἐστὶ φρενδῆς καὶ ἀληθῆς; Οὐδαμῶς. Αἷλον γὰρ οὖν ὅτι οὐ ταῦτόν ἐστιν. Πλ. Εἰ ἐστίν, ὥσπερ οὖν ἐστὶ θεὸς ἢ τι θεῖον ὃ ἔρω, οὐδὲν ἂν κακὸν εἴη. Πλ.

A. 2. Auch in δ' οὖν kann οὖν diese Bedeutung haben, namentlich wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatfache beifügt: gewiß aber ist daß —. [zu Xe. An. 1, 2, 12. 3, 5.] Παρακλήθητο αὐτῷ νέον ἐτι μειράκιον, ὥς μὲν ἐγὼμαι, καλὸν τε κάγαθόν τὴν φύσιν, τὴν δ' οὖν ἰδεῖν πάνν καλός. Πλ.

A. 3. Aus der Grundbedeutung entwickelt sich die einer bestätigenden Zurückweisung auf das Vorhergehende: also, nun, die es auch in δ' οὖν haben kann. [Meißig Enarr. zu So. Dk. 1439 u. Nr. 3. Th. 4, 82.] So steht es epianaleptisch, besonders nach Parenthesen. § 65, 9, 2. Ueber μὲν οὖν bei Uebergängen wie μὲν δὴ vgl. 69, 35, 3. Ἀυφοῖν ταῦτ' ἰδοὺς μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα. ἔπει δ' οὖν οὗτοι ἐδόκουν ἀπρόθυμοι εἶναι, πέμπονσι Ἀνκωνα. Ξε. Ὁ Πρόξενος, ἐτυχὲ γὰρ ὕστερος προσίων καὶ τάξας αὐτῷ ἐπομένη τῶν ὀπλιτῶν, εὐδὺς οὖν

εις τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἐθετο τὰ ὅπλα. Ξε. [zu Th. 3, 95, 1. vgl. 6, 64, 3.]

Α. 4. Als consecutive Partikel bezeichnet ὃν eine Folge durch Einwirkung des Vorhergehenden begründet (reale oder factische Wirkung): dem zu Folge, deshalb, also. *Ἀναρχία ἂν καὶ ἀταξία ἐνομίζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Αἰὶ ὃν πολλοὶ τοὺς ἀρχοντας ἐπιμελεστέρους εἶναι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν.* Ueber τί ὃν; zu Xe. An. 5, 8, 11.

53. Οὔτε, μήτε weder, noch.

Α. In der Regel erscheinen sie nur corresponsiv, meist οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε weder — noch oder οὔτε (μήτε) — τέ nicht nur nicht — sondern auch, neque — et (schwerlich τέ — οὔτε oder μήτε. Vgl. Smalley zu Soph. Oid. R. 367 u. Herm. zu Eur. Iph. T. 685). Ueber οὔτε — μήτε § 59, 2, 7; zw. οὐ — οὔτε xc. Dial. Sy. 69, 64, 2 vgl. Engelhardt zu Pl. Lach. p. 68 ss. Ueber die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2. § 59, 2, 6. § 60, 5, 1 u. 6 A. 2. Selten sind οὔτε (μήτε) — καὶ oder ἀλλά, häufiger τέ — δέ, οὔτε (μήτε) — δέ (§ 69, 16, 6), οὔτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ, hingegen οὐδέ — οὐδέ nur wenn das erste οὐδέ auch nicht, selbst nicht oder noch auch bedeutet. 'Ὅς οὐτ' ἐ-
μοιροῦν οἶδεν οὔτε δεδιέναι, τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Γν. Μῆτ' εὐνοχοῦσα πᾶσαν ἡνίκα χάλα, κακῶς τε πράσσουσ' ἐλπίδος κεδνῆς ἔχον. Εὐ. Τοιοῦτον οὐδὲν οὐτ' ἦν μήτε γένοιτο τοῦ λοιποῦ. Αἱ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τείχος οὐτε χρήματα οὐδ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Γν. Σὺ γε οὐδὲ ὁρῶν γιγνώσκεις οὐδὲ ἀκούων μέμνησαι. Ξε. Ἀμυνε μήτε πᾶν ἀναρτήσης κράτος μήτ' αὐ κακώσης πλοῦτον ἐντιμον τιθείς· μηδ' ἄνδρα δῆμῳ πιστὸν ἐκβάλλης ποτέ, μηδ' αὖξαι καιροῦ μέζον. Εὐ.

54. Οὔτι nicht etwa, nicht eben, gar nicht [οὔτι γε] μήτι γε (δή, δη — γε) geschweige denn. [Stallbaum zu Pl. Prot. p. 45 u. Phaidr. p. 192.]

Α. Ueber die Form § 25, 8, 4. Σφαλερόν, οὔτι γέλωτα ὄφλειν, ἀλλὰ μὴ σφαλεῖς τῆς ἀληθείας κείσομαι. Πλ. Οὐκ ἐνὶ αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιπάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μήτι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Αἱ.

55. Οὔτοι, μήτοι ja nicht, doch nicht. [Hermann z. Big. 266.]

Α. Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. Ἐπίσχε· οὔτοι τὸ ταχὺ τὴν δίξην ἔχει. Εὐ. Ὁ μὴ θέρων εὐ τι τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν ἀλογιστός ἐστιν, οὔτοι μακάριος. Μέ.

56. Πέρ gerade, eben § 25, 9, 2.

Α. Aus dem alten περί sehr entstanden urgirt es die Identität: ὁ αὐτὸς ὅσπερ gerade derselbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in καίπερ; ἤπερ Th. 6, 40, 1 verdächtigt Kr.

57. Πλήν außer, ausgenommen.

Α. Ueber πλήν als präpositionartiges Adverbium § 47, 29, 2. Häufig steht es auch als Conjunction, sowohl mit einem vollständigen Satz als mit einem dem vorhergehenden Verbum angefügten Casus, so daß man das Ver-

bum mit der Negation ergänzen muß. *Πάντες ἄνθρωποι ἡδέως προσδέχονται τὰς ἐορτάς, πλην οἱ τύραννοι.* *Εε.*

58. *Πρίν* vorher; als Conjunction bevor. Auch nach *πρότερον* und *πρόσθεν* steht in der Regel nicht *ἢ* sondern *πρίν*, wo es auch ohne dieselben stehen müßte. *Κρ. zu Κε. An. 3, 1, 16.*

Α. Ueber *πρίν* 1) mit dem Indicativ § 54, 16, 1. 17 *Α.* 6; 2) mit *ἄν* und dem Conjunctiv eb. 17 *Α.* 1. 3. 4. 6, mit demselben ohne *ἄν* eb. *Α.* 3 [Stallbaum zu *Pl. Phaid.* p. 40 s.] 3) mit dem Optativ eb. *Α.* 1 u. 2; 4) mit dem Infinitiv eb. *Α.* 6; *πρίν* (*γε δὲ*) eb. *Πρίν ἢ* ist bei Attikern wenig gesichert. [z. *Th.* 5, 61, 1. Hermann zu *Cur. Med.* 1024 (Emsl.) unterscheidet *πρίν* priusquam und *πρίν ἢ* prius, quam. Vgl. Reiff zu *Co. DK. Comm.* 36.]

59. *Τέ* und, — que. [Vgl. *καί* u. *Reg. z. Th. u. τέ.*]

Α. 1. *Τέ* hat mehr anreihende, *καί* mehr hinzusetzende Kraft. Begriffe verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes *τέ* selten; Sätze am häufigsten Thukydides, der auch an abgeschlossene Sätze durch *τέ* häufig Neues anschließt, wie die Lateiner durch *que* (z. *Th.* 1, 4). Allgemein üblich ist *τέ* — *τέ*, besonders Sätze [z. *Th.* 6, 34, 4 u. z. *Dion. p.* 39], und *τέ* (—) *καί*, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. So *αὐτός τε καί* — [doch auch ohne *τέ*. z. *Th.* 4, 90, 1]. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andererseits; durch dieses wird gesondert zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während *καί* — *καί* anhäuft: sowohl — als auch. Ueber *καί* — *τε* (—) *καί* § 69, 32, 11; die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2. § 59, 2, 2 ff. vgl. *καί*. Ueber *τέ* — *δέ* § 69, 16, 6. (*Κῦρος αἰδημονέστατος τῶν ἡλικίων ἐδόκει εἶναι, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ἐποδαστέρων μᾶλλον πείθεσθαι. Εε.*) *Ὁ πλείστον νουν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος θ' ἄμα. Μέ. Αὐτοὶ τε βελτίονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παῖσιν ὡς βέλτιστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν, οἱ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ βούλοιτο ὁραδίως πονηροὶ γίγνοιτο αἰσχρὸν μηδὲν μῆτε ὀρῶντες μῆτε ἀκούοντες. Εε.* *Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἡμέλει τοὺς τε ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῆρει. Εε.* *Ἐτερον τὸ τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἴσως. Γν.* [Die *Grfl.* zu *Co. DK.* 808.] *Εὐ τε λέγετε καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. Εε.* [zu *Κε. An.* 1, 8, 17.] *Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τε καὶ κακῶς πράττειν. Ἀνδ.*

Α. 2. Ueber die Stellung § 69, 3. Auch auf *τέ* ist das § 68, 5, 1 u. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch *τέ* — *καί* verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird *τέ* häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. Vgl. *Κρ. zu Κε. An.* 2, 2, 8, z. *Th.* 1, 7, 2 u. Emsley zu *Cur. Her.* 622. (Ziemlich selten sind in der Prosa andere *Hyperbata* des *τέ*.) *Σωκράτης ἡγείτο πάντα θεοὺς εἶδέναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα. Εε.* *Ἦξω συμβουλευσων περὶ τε τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς δημοσίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς. Ἰσ.* [Vgl. *Reg. z. Th. u. τέ.*]

Α. 3. Als untrennbare Partikel hat sich *τέ* aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in *οἷός τε* § 55, 3, 3, *ἐγ' ὅτε* eb. *Α.* 6, *ὥστε* § 65, 3, *ἄτε* § 56, 12, 2 u. 3.

60. *Τέως* bis dahin; bis.

Α. So heißt es eig. auch in *τέως μὲν* eine Zeit lang, genauer bis zu dem Punkte der durch den Gegensatz bestimmt wird. (Für *ἔως* steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes. Butt. 3. Mid. p. 187.) *Τέως μὲν ἡσυχάζον' ἐπεὶ δ' ἔγγυς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτούς. Ξε.*

61. Τοί doch, ja, ja doch.

Α. 1. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronomina, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in *γάρ τοι*. *Ἐξόναι' χαλεπή τοι γυναικῶν ἐξοδος. Αρ. [Herm. 3. Vig. 299.] Σέ τοι, σέ τοι λέγω, Καρίων, ἀνάμεινον. Αρ. [Heind. zu Pl. Prot. 19 u. Elmsley zu So. Ai. 1368.] Ὅρα, πόνον τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Εὐ. [Heind. eb. 89.] Πιθοῦ' τὸ γάρ τοι τέκνα σωσέειν καλόν. Εὐ. Ueber *γέ τοι* zu Xc. An. 2, 5, 19.]*

Α. 2. Verdoppelt erscheint es in *τοιγάρτοι* (poet. *τοιγάρ*). Synonym ist *τοιγαροῦν*, einen Beleg (*γάρ*) als Ueberzeugung (*τοι*) von einer Thatsache (*οὔν*) versichernd. *Εὐθέεις νέοι ὄντες οἱ ἐπιεικὲς γαίνονται' τοιγάρτοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δεῖ τὸν ἀγαθὸν δικαστὴν εἶναι. Πλ. Μάλ' εἰκότως εἰρηκας. Τοιγαροῦν μῆπω λήξωμιν τῆς νομοθεσίας. Πλ.*

62. Τοῖνυν ja nun.

Α. Es bezeichnet daß der Gedanke dem vorher Erwähnten oder zu Denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten consecutiv: dem gemäß, so mit. Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Uebergangspartikel synonym mit *δέ*: ferner, aber. *Λέγε δὴ, τί φῆς εἶναι τὸ ὄσιον; Λέγω τοῖνυν ὅτι τὸ ὄσιόν ἐστιν ὃ, τι ἐγὼ νῦν ποιῶ. Πλ. — Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὖξω τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραχθῆναι. Ἐμοὶ τοῖνυν αἰσχρόν δοκεῖ εἶναι τὰ ταῦτα νῦν μὴ κατασχεῖν ἢ τότε μὴ λαβεῖν. Ξε.*

63. Ὡς wie; damit; daß. [Vgl. die Neg. zu Kr.s Ausgaben.]

Α. 1. Ueber *ὥς* für *οὕτως* § 25, 10, 11. So steht es eig. auch in *ὡσαύτως*, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch *δέ* getrennt ist; *ὥς δ' αὐτως* [αὐτως nach Elmsley 3. Eur. Med. 313] neben *ὡσαύτως δέ*. Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 8, 1. *Ὡς οὐδὲν ἡ μάθησις, ἂν μὴ νοῦς παρῇ. Γν.*

Α. 2. Ὡς mit einem Nomen einem andern Nomen beigelegt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3, 2 u. § 56, 12, 3. *Φυλαττόμενόν σε ὁρῶ ὡς πολέμιους ἡμᾶς. Ξε.*

Α. 3. So bezeichnet *ὥς* besonders mit dem Participle das Ansehende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene: wie als ob, als wenn. Vgl. § 56, 12, 2. 9 Α. 5 u. 10 [Kennep 3. Phal. p. 352]. Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend daß; es kann aber auch auf Täuschung beruhen: wählend, sich einbildend daß; oder Täuschung beabsichtigend: sich anstellend als ob, vorgebend daß. *Ἐτόγγανεν ὡς τιμώμενος ἐν τῷ πλησιαιτῷ δίκρῳ Σειῶν καθήμενος. Ξε. Ὡς ἀπὸ πηλαγμένοι τοῦτον ἠδὲος ἐκοιμήθησαν. Ξε. Συλλαμβάνει Κύρον ὡς ἀποκτενῶν. Ξε. (Ὁὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ σε κτενῶν. Εὐ.) — Ἐμενον ὡς κατέχοντες τὸ ἄχρον' οἱ δ' οὐ κατεῖχον. Ξε. — Ἡσθάνομην αὐτὸν ὡς δημοτικὸν ὄντα πειράσσεσθαι παρὰ τὸ δίκαιον σωζέσθαι. Αν.*

A. 4. Den (zuweilen jedoch ersloffenen) Begriff des Anscheinenden hat *ὥς* auch bei Präpositionen: *ὥς εἰς*, *ὥς ἐπὶ* u. [Reg. zu Th. u. *ὥς*.] Diese Verbindung, scheint es, veranlaßt auch *ὥς* allein als Präposition zu gebrauchen: zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. Παροξενά-
ζετο *ὥς ἐς μάχην*. Θ. Ἀνάγεσθαι ἐμελλεν *ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν*. Ξε.
— Οὐχ ἦναι πρὸς σὲ κηρύσσων ὅδε, ἀλλ' *ὥς ἐμὲ*. Εὐ.

A. 5. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln *ὥς τὰ πολλά*, *ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ* u. ziemlich mehrentheils. Ἔδωκε *ὥς μυρίους δρα-
χμὰς*. Av. Ὁ παγκρατος *ὥς τὰ πολλά* ὦν ἄσματος μάλα πένης. Πλ. Ἡ
τῶν σωμάτων ἕξιν ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων *ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ* σῶ-
ζεται. Πλ. [zu Ae. An. 3, 1, 42 u. Reg. 3. Th. u. *ὥς*.]

A. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigefügt beschränkt *ὥς* die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft durch für (in Betracht daß) ausdrücken. Βρασιδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, *ὥς Λακεδαιμόνιος*, εἰπεῖν. Θ. Οἱ Καρδοῦχοι ἦσαν ὀπλισμένοι, *ὥς ἐν τοῖς ὅρεσιν* ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιθραμῆν καὶ γεύ-
γειν. Ξε.

A. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist *ὥς* der Con-
structionen des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit den A.;
mit dem Infinitiv § 55, 4, 7. Ueber die Ergänzung des Verbums bei
ὥς ἂν § 69, 7, 2. Ähnlich ist bei *ὥς* ἕκαστοι (ἐκάτεροι) das Verbum
des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. [3. Th. 1, 3, 4.]
Συνελέγοντο οἱ ἄλλοι *ὥς ἕκαστοι*, Φλιάσιοι δὲ πανστρατιά. Θ. Τὰς
ἄλλας ναὺς *ὥς ἐκάστην* ποι ἐκπεπτοκνήαν ἀναδησάμενοι ἐκόμενον ἐς
τὴν πόλιν. Θ.

A. 8. Eine ähnliche Verkürzung lag wohl zum Grunde bei *ὥς ἀληθῶς*
mit (entschiedener) Wahrheit und *ὥς ἐτέρως* anderswie. Andre neh-
men das *ὥς* hier exclamativ. [Schäfer z. Dem. 1 p. 413 u. Schömann z.
Jf. p. 368.] Οὐδὲ μοιὰ γέ ἐχει τὸ *ὥς ἀληθῶς* ἐν. Πλ. Τὰ μὲν
σπουδῇ, τὰ δὲ *ὥς ἐτέρως* ἂν ποιοῖ. Πλ.

A. 9. Ueber *ὥς* bei Superlativen § 49, 10.

A. 10. Wie ut kann auch *ὥς* temporal stehen, z. B. in *ὥς τάχι-
στα* sobald als § 65, 7, 4; dessgleichen causal: da, weil eb. 8. [3.
Th. 7, 15, 1.] Ueber das dem *ὅτι* synonyme *ὥς* § 65, 1, 1—6 vgl. §
54, 6, 1. 2 u. 6; elliptisch § 65, 1, 6; die Stellung eb. A. 5; in Ver-
bindung mit dem Inf. § 55, 4, 7 u. 9. [Heindorf zu Pl. Phaid. 132.]
Ueber *ὥς ὅτι* und *ὅτι ὥς* z. Arr. 7, 3, 6 lat. A.

A. 11. Wie *οἷος* nach § 55, 3, 5, so steht auch *ὥς* mit dem In-
finitiv zur Bezeichnung der Folge § 65, 3, 4. Ueber (*ὥς οὐ* und) *ὥς μὴ*
§ 67, 6, 1.

A. 12. Ueber *ὥς* als Zweckpartikel (damit) mit dem Indi-
cativ § 54, 8, 8; mit dem Coniunctiv eb. A. 1; elliptisch eb. A. 14;
mit *ἂν* und mit dem Coniunctiv eb. A. 4; mit dem Optativ
eb. A. 1—3.

64. Ὡσπερ gerade wie.

A. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als *ὥς* bezieht es sich immer
auf Identität, auch dem adjectivischen *ὁ αὐτός* correlat. *Εἰς τὸ*
I.

αὐτὸ σχῆμα κατέστησεν ἀντίαν τὴν γάλαγγα ὥσπερ τὸ πρῶτον μα-
χοῦμενος συνῆν. Ξε. Vgl. § 57, 3, 2 u. zu Ξε. An. 1, 8, 29. 10, 10.

Α. 2. Bei οὐχ ὥσπερ (ὡς) pflegt man die Construction statt dem
οὐ dem ὥσπερ anzufügen. Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενήσεσθε,
οὐχ ὥσπερ τὸν παρελθόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους
ᾤχετ' ἔχων. Δη.

Α. 3. Ὡσπερ und ὥσπερ εἰ heißen auch gleichsam. Bei ὥσπερ ἂν
ist oft aus dem Verbium des Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen. Ἐπειδὴ
ὥσπερ μεθύομεν ὑπὸ τοῦ λόγου, συγχωρήσωμεν. Πλ. Μόγισ πως ἔμει-
νόν ὥσπερ εἰ συνεγείρας εἶπον. Πλ. Χρη ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πρα-
γμάτων ἐκλογίζεσθαι, ὥσπερ ἂν αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορᾷ. Ἀνδ.

65. Ὡστε so daß.

Α. Ueber ὥστε mit dem Infinitiv § 65, 3, 1, mit ἂν eb. Α. 2;
ὥστε οὐ und ὥστε μή § 67, 6, 1 u. 2.

Berichtigungen.

Bei der Correctur auch dieses Werkes hat mich mein getreuer Gehülfe Pöfel redlich unterstützt. Dennoch haben sich einige meist unerhebliche Fehler eingeschlichen.

I. in der Formlehre.

1) im Deutschen. S. 67, 21. l. nie für nur. S. 116, 10 v. u. denen für dem. 170, 18 Sup. für Eur.

2) im Griechischen. 16, 20 l. *κληῖδα*. Empfehlenswerth ist Bessers Verfahren, der die Trennungszeichen als überflüssig wegläßt in *κλης*, *κληδης* u., während er sie (jetzt) in andern Fällen über den ersten Vocal setzt: *ἐπαῖζαι*. 33, 13. *οα* in *ω* § 18, 10. 53, 3 *τηῖς*. 53, 10 v. u. *συγγενέ*. 66, 1 v. u. *ἡμερος*. vgl. Lobed Paralipp. p. 467, 17. 90, 9 v. u. *ἀμετάβατα*. 143, 17. *ἔιν* für *εν*. 1, 156, 2 v. u. streiche das Fragezeichen. Accente und Spiritus sind hin und wieder verwechselt oder (in manchen Abdrücken) ausgefallen. So l. 23, 23 v. u. *οῦ*. 31, 14 *εἰ γ'*. 81, 19 v. u. *οῦ*. 84, 3 *οῖτος* und *οῦτοι*. 88, 10 *οῦ*. 88, 11 *ῖ*. 126, 9 v. u. *ἡμεδα*. 128, 11 *τιμᾶτον*. 148, 5 *ῖν*. 148, 4 *ῖμαι*, *ῖσαι*, *ῖσται*, *ῖνται*. 148, 5 *ῖσο* *ῖστο*. 153, 1 v. u. *ἐβλαστον*. 172, 12 *ῖχον*.

3) Zahlen zu berichtigen. 9, 2 v. u. 55, 12. 19, 15 v. u. V, 8. u. 46, 9 v. u. § 22, 5, 2. 144, 11 v. u. 3, 5, 4.

II. in der Syntax.

1) im Deutschen. S. 15, 5 v. u. gehört: wie — 13, 12 in die vorhergehende Zeile vor u. öfter. 33, 12 l. Thul. 8, 101, 1. 39, 1 hier selten ein. 48, 18 v. u. Pl. für Pl. 99, 9 Artikels.

2) im Griechischen. 7, 2 v. u. *φθέγγεσθαι*. 9, 28 *παρεληνός*. 13, 5 *μίσση*. 18, 22 *στρατιᾷ*. 23, 5 v. u. *ἐπώπτεον*. 24, 5 *δημοκρατίαν*. 76, 16 *ἦλθον*. 79, 18 v. u. *ἐνυβαλόντες*. 107, 4 *Ἀρλ*. 133, 7 *Ξε*. 138, 9 v. u. *καθορᾷ*. 193, 23 v. u. *τελευτήσας*. 199, 15 v. u. *ἐγαίνετο*. 200, 6 v. u. *ἐσθλός*. 205, 25 v. u. *πάσσομος*. 211, 6 *εἰδικμένοι*. 219, 11 v. u. *ἐπιτιμῶς*. 250, 3 *εἰσαγγελία*. 252, 23 v. u. *λεοντίνος*. 259, 7 *εἰργεν*. 284, 1 v. u. *ἐστὶ* für *ἐστὶ*. 294, 10 *ἐκαστος* u. *πόλεσιν*. 295, 3 *εἰσεν*. 311, 6 *διόλλυνται*. 313, 19 v. u. *μέτισιν*. 320, 10 *τόν*. 330, 12 *τάναντι*. 348, 8 streiche: beim Ind. des Fut. § 64, 3, 3. Falsch accentuirt sind 23, 18 v. u. *σῶπτε με*. 46, 22 *μή μ'*. 180, 20 *μεθέρομαι ποτε*. 183, 22 *γυγνομένη*. 214, 13 *οἶνόν μοι*. 225, 4 v. u. *ἀπαλλάξασά μου*. 291, 18 v. u. *εἰ τις*. 297, 12 *πλείστα τις*. An einigen Stellen sind Accent und Gravis verwechselt, in manchen Abdrücken hin und wieder Accente und Spiritus abgesprungen. Nicht den richtigen Spiritus haben 10, 7 *Εὔ*. 12, 26 *οἶν*. 17, 9 *Ἡραίων*. 55, 17 *ὀρθῶς*. 190, 21 v. u. *ἡγνόουν*.

Neu-Nuppin, den 23. Mai 1862.

K. W. Krüger.

Nachwort

zur ersten Auflage.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als einer Hinsicht wünschenswerth wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung bald nach dem Anfange des Druckes unerfreulich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedenkliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hieher zu führen im Stande war. Vielleicht indeß findet sich später eine Gelegenheit das Versäumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erläutern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen.

Theils aus grammatischen Gründen theils auch des Inhalts wegen hat der Verfasser zuweilen Stellen aufgenommen in denen sich etwas findet was in der gewöhnlichen Prosa selten oder gar nicht vorkommt; meist jedoch nur einzelne Ausdrücke, wie die Nomina *ἀναλκίς*, *ἀναξ*, *ἀπέχθημα*, *ἀχθηρός*, *βίσιος* Leben, *βροτοί*, (*δαίς*), *δόκησις*, *ἐμπύρα*, *θίσγατον*, *θνητοί* für *ἀνθρώποι*, *δόμος*, *δομάτα*, *δύστηνος*, *ἐσθλός*, *εὐθαλής*, *ἥπιος*, *κεδνός*, *κέρδιος*, *κρυμός*, *κωκνύμα*, *λέσχη*, *λυπρῶς*, *μαίγονος*, *μοῖρα* Schicksal, *μόρσιμος*, *μῦθος* Wort, *πάτρα*, *ποτνια*, *ρῦμα* Rettung, *σισατηλάτης*, *τέκνωμα*, (*γῆρῆν*, *γῶς*); Verba wie *αἰνέω*, *ἀρήγω*, *ἀτίζω*, *ἐρῶ*, *ἐρω* gebe, *ἐχθαίρω*, *κλύω*, *κυρῶ*, (*λαθίσθαι*), *λίσσομαι*, *ἄλλυμι*, *περινοσῶ*, *πιδέσθαι*, *στείχω*, *τητῶμαι*; sehr selten Formen, wie *ἔγα*, *χρόα*, *χάλκειος*, *δίτῃ*, *κείσε*; oder Fügungen, wie *τοῦδ' ἀνθρός*, *περισσὰ τιμηθεῖς*, *βίος σιάς*, *ὠγελῆν τι*, *ἀγαυεῖσθαι τι*.*)

Wo die Beispiele gehäuft scheinen, wird der Kundige bald entdecken daß der Verfasser verschiedene Hauptphasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbegründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervortritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenrückicht war die einen hellenistischen Lebenskatechismus zusammenzustellen, eine Anthologie hellenischer Weisheit.

Berlin, den 26. Juli 1843.

K. W. Krüger.

*) Nicht ängstlich war der Verfasser bei Aufnahme eigentlich nicht prosaischer Ausdrücke einzelner Prosaischer, namentlich des *Thuthyides*, zu dem er an den betreffenden Stellen seiner Ausgabe die nöthige Auskunft gegeben hat.

Nachwort

zur zweiten Auflage.

‘Ὅς οὐτ’ ἐρῶντιαν οἶδεν οὔτε δεδιέναι
τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Δίγυλος.

Theils durch die den einzelnen Partien der Paragraphen vorgeetzten Ueberschriften, theils durch mancherlei Zusätze ist die zweite Auflage auch der Syn-
tax um einige Bogen stärker geworden als die erste. Es gewinnt also den Schein als ob ich ein Versprechen gebrochen, da ich im Nachworte zum ersten Theile des zweiten Bandes das Buch verkürzen zu wollen erklärt habe. Indes dieses Versprechen ist dort ausdrücklich nur unter der Voraussetzung gegeben daß meinem Buche im Vaterlande freie Concurrenz gewährt würde. Damit aber verhält es sich so.

Der ersten Preussischen Schule die meine Grammatik einführte genügte dazu die Genehmigung der nächsten Behörde. Als aber einige Zeit darauf eine andere Anstalt die Einführung meines Buchs beantragte erhielt sie, wenn ich recht unterrichtet bin, die Antwort, daß nach einer neuerdings erlassenen höheren Verfügung die nachgesuchte Erlaubniß nur erteilt werden könne wenn alle oder doch die meisten Gymnasien der Provinz das Buch annähmen.*)

Da nach meiner Kenntniß der hier in Betracht kommenden Verhältnisse eine solche Bedingung die Einführung meines Buchs fast zur Unmöglichkeit macht, so schien es nicht gerathen das Werk durch Tilgung derjenigen Einzelheiten die etwa nur für den Philologen gehören zu verkürzen. Auch sind solcher Sachen im ersten Theil keineswegs so viele da als vielleicht Manche Unkundigen weis gemacht haben; worüber ich zu seiner Zeit die Belege geben werde.

Uebrigens stelle ich hiemit abermals**) einem gewissen geheimen Kritiker jetzt öffentlich

eine Prämie von tausend Thalern in Gold,

wenn er wirklich den Beweis führt daß mein Buch nur in einigen Beziehungen vor andern Grammatiken, namentlich der Buttmannschen, Vorzüge besitze. Sein Aufsatz soll, von meinen Entgegnungen begleitet, einer philologischen Jury zur Entscheidung übergeben werden.

Sollte der geheime Kritiker auch jetzt auf meine Preisstellung nicht eingehen, so werde ich in Kurzem eine Kritik der neuesten Buttmannschen Grammatik und ihr Verhältniß zu der meinigen veröffentlichen. Vielleicht findet

*) Wenn die merkwürdigen Verhandlungen über die unerfreuliche Sache interessieren, der findet die authentischen Angaben in der ersten meiner vier Oppositionsschriften.

**) Die Beziehung dieses Abermals findet seine Aufklärung in den Oppositionsschriften: Zur Charakteristik v. S. 5 f. Vgl. in den seitdem erschienenen krit. Briefen über Buttmanns griech. Gram., ein Bademeccum für Viele, S. 48 ff., wo man der interessanten Aufklärungen nicht wenige finden wird.

der geheime Kritiker dann daß wenigstens seine wissenschaftliche Ehre ihn auf-
fordere sich um die gestellte Prämie zu bewerben. *)

Berlin, den 3. April 1846.

R. W. Krüger.

*) Bis heute (den 28. Januar 1852) ist meine Aufforderung erfolglos geblieben. Darum
immer noch ein kleines „impelle“ zugefügt. Der uns deutsche Philologen ohne Ausnahme
wenig schonende J. N. Madwig spricht in der Vorr. zu seiner griech. Syntax S. X von
„einem durch seinen Sprachtact und selbständige Beobachtung vorzüglichen Krüger“ und daß
der sein anderer sei als der Verfasser des vorliegenden Werkes wird der officiële Kritiker
hoffentlich zugeben. Wenn nun aber das Urtheil des wahren Dänen gegründet ist, so müßt'
ich nicht wie das des geheimen Kritikers etwas Anderes sein könnte als Fliege und Verläum-
dung sans phrase. Einen solchen Vorwurf, zumal in einer solchen Sache, müßte, dünkt' ich,
ein Ehrenmann *νὸς καὶ λᾶξ* von sich abwehren. Wie wär' es also wenn der geheime
Kritiker sich jetzt endlich noch bewegen ließe auf meine Preisstellung einzugehen?

Uebrigens hab' ich nicht bei dieser Gelegenheit zuerst die Erfahrung gemacht daß Aus-
länder oft gerechter sind als ausländische oder ausländische Anländer.

Nachwort

zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage dieses Werkes hat zwar zahlreiche, aber meist nicht sehr
bedeutende Verbesserungen und Zusätze erhalten. Bedeutender und zahlreicher
sollen sie werden, wenn es mir gelingt Mühe zu finden, ein schon längst be-
absichtigtes Bändchen Erläuterungen zu meiner Sprachlehre zu liefern. Mein
Wunsch und meine Bitte ist dabei daß mich Andere durch möglichst zahlreiche
und werthvolle Beiträge fördern mögen.

Eine Hauptsache, wenn auch nicht die Hauptsache, war mir die Beispiel-
sammlung. Die Aufgabe war jedes Beispiel so zu wählen daß aus der be-
züglichen Literatur kein passenderes aufzutreiben wäre. Allein bei einer An-
zahl von etwa neuntausend Stellen sind natürlich nicht wenige untergelaufen,
die sich leicht durch bessere ersetzen lassen. Was mir von Verbesserungen
dieser oder anderer Art die ich nach meinen Grundfäden aufnehmen kann
nachgewiesen wird bin ich erbötig so wie es in Deutschland nicht gewöhnlich
ist zu honoriren, nämlich den Betrag eines Druckbogens mit fünfzig Thalern
und jede Einzelheit verhältnißmäßig, unmittelbar nach der Veröffentlichung
zahlbar. Meinerseits werde ich für die Vervollkommnung des Werkes um so
lieber die mir möglichen Opfer bringen, je eifriger die deren Beruf es war
schwierige Leistungen zu fördern, an der Unterdrückung der vorliegenden
gearbeitet haben, redlich unterstützt durch Persidie und Chicane, Ignoranz und
Bornirtheit.

Berlin, den 28. Januar 1852.

R. W. Krüger.

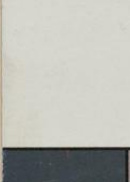
Page 34 of 34

Page 34 of 34

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
								

— Grauskala #13 —



B.I.G.

- A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19



